5 Übersetzungen der Psalmen im Vergleich mit der Grünwaldbibel, die dem Grundtext am nächsten übersetzt.
Die Grünwaldbibel hat manchmal die Überschriften als Vers 1 genommen. Bitte beachten!
Die Psalmen können nur einzeln aufgerufen werden, nicht versweise.

Psalm 1
1
Grünwaldbibel 1924 Heil sei dem Mann, der nach der Frevler Rat nicht wandelt, / nicht auf dem Weg der Sünder bleibt, / nicht in der Spötter Runde weilt,
Elberfelder 1905 Glückselig der Mann, der nicht wandelt im Rate der Gottlosen, und nicht steht auf dem Wege der Sünder, und nicht sitzt auf dem Sitze der Spötter,
Textbibel AT Wohl dem Manne, der nicht nach der Gesinnung der Gottlosen wandelt noch auf den Weg der Sünder tritt,noch auf dem Sitze der Spötter sitzt,
Schlachter Bibel 1951 Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rate der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, da die Spötter sitzen;
Pattloch Bibel Selig der Mann, der nicht im Rat der Gottlosen wandelt, sich nicht auf den Pfad der Sünder stellt noch im Kreise der Lästerer sitzt,
Luther 1545 Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der GOttlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, da die Spötter sitzen,
2
Grünwaldbibel 1924 den nur des Herren Lehre freut, / der seine Lehre Tag und Nacht betrachtet!
Elberfelder 1905 sondern seine Lust hat am Gesetz Jahwes und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht!
Textbibel AT sondern am Gesetze Jahwes seine Lust hat und Tag und Nacht über sein Gesetz nachsinnt!
Schlachter Bibel 1951 sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und in seinem Gesetze forscht Tag und Nacht.
Pattloch Bibel vielmehr am Gesetz des Herrn seine Freude hat, ja, sein Gesetz betrachtet bei Tag und bei Nacht!
Luther 1545 sondern hat Lust zum Gesetz des HErrn und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht.
3
Grünwaldbibel 1924 Er grünet wie der Baum, verpflanzt an Wasserbäche, / der Früchte trägt zur rechten Zeit, / und dessen Laub nicht welkt. / Und was er tut, gerät ihm gut.
Elberfelder 1905 Und er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Blatt nicht verwelkt; und alles, was er tut, gelingt.
Textbibel AT Der ist wie ein an Wasserläufen gepflanzter Baum, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,und dessen Blätter nicht verwelken,und alles, was er thut, führt er glücklich hinaus.
Schlachter Bibel 1951Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit und dessen Blätter nicht verwelken, und alles, was er macht, gerät wohl.
Pattloch Bibel Er gleicht dem Baum, gepflanzt an strömendem Wasser, der seine Früchte trägt zur rechten Zeit und dessen Laub nicht welkt. Was immer er beginnt, vollführt er glücklich
Luther 1545 Der ist wie ein Baum, gepflanzet an den Wasserbächen, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das gerät wohl.
4
Grünwaldbibel 1924 Nicht so die Frevler! / Sie sind wie Spreu, die jeder Wind verweht.
Elberfelder 1905 Nicht so die Gesetzlosen, sondern sie sind wie die Spreu, die der Wind dahintreibt.
Textbibel AT Nicht so die Gottlosen! Sie gleichen der Spreu, die der Wind verweht.
Schlachter Bibel 1951 Nicht so die Gottlosen; sondern sie sind wie Spreu, die der Wind zerstreut.
Pattloch Bibel Nicht so die Frevler! Wie Spreu sind sie, die der Wind verweht.
Luther 1545 Aber so sind die GOttlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreuet.
5
Grünwaldbibel 1924
Drum halten Frevler nicht in dem Gerichte stand; / die Sünder sind nicht bei der Frommen Sammlung.
Elberfelder 1905 Darum werden die Gesetzlosen nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
Textbibel AT Darum werden die Gottlosen im Gerichte nicht bestehn, noch die Sünder in der Gemeinde der Frommen.
Schlachter Bibel 1951 Darum werden die Gottlosen nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten;
Pattloch Bibel Darum bestehen Gottlose nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
Luther 1545 Darum bleiben die GOttlosen nicht im Gerichte, noch die Sünder in der Gemeine der Gerechten.
6
Grünwaldbibel 1924
Der Frommen Weg: des Herren Sorge; / der Frevler Weg: der Untergang.
Elberfelder 1905
Denn Jahwe kennt den Weg der Gerechten; aber der Gesetzlosen Weg wird vergehen.
Textbibel AT
Denn der Herr kennt den Weg der Frommen, aber der Gottlosen Weg vergeht!
Schlachter Bibel 1951
denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg führt ins Verderben.
Pattloch Bibel
Denn der Herr weiß um den Weg der Gerechten; doch der Gottlosen Weg führt ins Verderben.
Luther 1545
Denn der HErr kennet den Weg der Gerechten, aber der GOttlosen Weg vergehet.

Psalm 2

1
Grünwaldbibel 1924
Was toben denn die Heiden / und schmieden eitle Pläne Nationen?
Elberfelder 1905 Warum toben die Nationen und sinnen Eitles die Völkerschaften?
Textbibel AT Warum toben die Völker, und sinnen die Nationen Vergebliches?
Schlachter Bibel 1951 Warum toben die Heiden und reden die Völker vergeblich?
Pattloch Bibel Was toben die Heiden und sinnen die Völker nichtige Pläne?
Luther 1545 Warum toben die Heiden, und die Leute reden so vergeblich?
2
Grünwaldbibel 1924 Der Erde Könige verbünden sich, / und Fürsten pflegen Rat, / dem Herrn und dem, den er gesalbt, zum Trotz:
Elberfelder 1905 Es treten auf die Könige der Erde, und die Fürsten ratschlagen miteinander wider Jahwe und wider seinen Gesalbten:
Textbibel AT Die Könige der Erde treten auf, und die Fürsten ratschlagen miteinanderwider Jahwe und seinen Gesalbten.
Schlachter Bibel 1951 Die Könige der Erde stehen zusammen, und die Fürsten verabreden sich wider den HERRN und wider seinen Gesalbten:
Pattloch Bibel Die Könige der Erde treten zusammen, Machthaber verschwören sich gemeinsam wider den Herrn und seinen Gesalbten:
Luther 1545 Die Könige im Lande lehnen sich auf, und die Herren ratschlagen miteinander wider den HErrn und seinen Gesalbten:
3
Grünwaldbibel 1924 "Auf! Laßt uns ihre Fesseln sprengen, / ihr Joch abschütteln!"
Elberfelder 1905 »Lasset uns zerreißen ihre Bande, und von uns werfen ihre Seile!«
Textbibel AT "Laßt uns ihre Fesseln zerreißen und ihre Stricke von uns werfen!"
Schlachter Bibel 1951 «Wir wollen ihre Bande zerreißen und ihre Fesseln von uns werfen!»
Pattloch Bibel "Laßt uns ihre Ketten sprengen und ihre Fesseln von uns werfen!"
Luther 1545 Lasset uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Seile!
4
Grünwaldbibel 1924 Der in dem Himmel thront, lacht ihrer; / der Herr verspottet sie.
Elberfelder 1905 Der im Himmel thront, lacht, der Herr spottet ihrer.
Textbibel AT Der im Himmel thronet, lacht; der Herr spottet ihrer.
Schlachter Bibel 1951 Der im Himmel thront, lacht, der HERR spottet ihrer.
Pattloch Bibel Der im Himmel thront, lacht; der Herr spottet ihrer.
Luther 1545 Aber der im Himmel wohnet, lachet ihrer, und der HErr spottet ihrer.
5
Grünwaldbibel 1924 Doch schließlich redet er in seinem Zorn mit ihnen; / mit seinem Grimme schreckt er sie.
Elberfelder 1905 Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn, und in seiner Zornglut wird er sie schrecken.
Textbibel AT Dann redet er zu ihnen in seinem Zorn und in seinem Grimme schreckt er sie.
Schlachter Bibel 1951 Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn und sie schrecken mit seinem Grimm:
Pattloch Bibel Einst aber spricht er zu ihnen im Zorn und setzt sie in Schrecken durch seinen Grimm:
Luther 1545 Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn, und mit seinem Grimm wird er sie schrecken.
6
Grünwaldbibel 1924 "Ich selber habe meinen König eingesetzt / zu Sion über meinen heiligen Berg." -
Elberfelder 1905 »Habe doch ich meinen König gesalbt auf Zion, meinem heiligen Berge!«
Textbibel AT "Habe doch ich meinen König eingesetzt auf dem Zion, meinem Heiligen Berge!"
Schlachter Bibel 1951 «Ich habe meinen König eingesetzt auf Zion, meinem heiligen Berge!»
Pattloch Bibel "Ich selbst habe meinen König bestellt auf meinem heiligen Berge Sion!"
Luther 1545 Aber ich habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berg Zion.
7
Grünwaldbibel 1924 Des Herrn Entschließung will ich künden; / er sprach zu mir: "Du bist mein Sohn; / ich habe heute dich gezeugt.
Elberfelder 1905 Vom Beschluß will ich erzählen: Jahwe hat zu mir gesprochen: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.
Textbibel AT Laßt mich Kunde geben von einem Beschluß: Jahwe sprach zu mir: Du bist mein Sohn;ich habe dich heute gezeugt!
Schlachter Bibel 1951 Ich will erzählen vom Ratschluß des HERRN; er hat zu mir gesagt: «Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt
Pattloch Bibel So will ich den Beschluß des Herrn verkünden: Der Herr sprach zu mir: "Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt.
Luther 1545 Ich will von einer solchen Weise predigen, daß der HErr zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute hab ich dich gezeuget.
8
Grünwaldbibel 1924 So fordere von mir! Ich gebe Heidenvölker zum Besitze dir, / der Erde Grenzen dir zum Eigentum.
Elberfelder 1905 Fordere von mir, und ich will dir zum Erbteil geben die Nationen, und zum Besitztum die Enden der Erde.

Textbibel AT Heische von mir, so will ich dir die Völker zum Erbe geben und die Enden der Erde zum Eigentum!
Schlachter Bibel 1951 Heische von mir, so will ich dir die Nationen zum Erbe geben und die Enden der Erde zu deinem Eigentum.
Pattloch Bibel Erbitte von mir, und ich gebe dir Völker zum Erbe, zu deinem Besitz die Grenzen der Erde.
Luther 1545 Heische von mir, so will ich dir die Heiden zum Erbe geben und der Welt Ende zum Eigentum.
9
Grünwaldbibel 1924 Zerschelle sie mit einem Eisenstocke, / zerschmettere sie gleich irdenem Gefäß."
Elberfelder 1905 Mit eisernem Zepter wirst du sie zerschmettern, wie ein Töpfergefäß sie zerschmeißen.
Textbibel AT Mit eisernem Stabe magst du sie zerschmettern, wie Töpfergefäß sie zertrümmern.
Schlachter Bibel 1951 Du sollst sie mit eisernem Zepter zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen!»
Pattloch Bibel Mit eisernem Stabe magst du sie leiten, sie zerschlagen wie Töpfergeschirr."
Luther 1545 Du sollst sie mit einem eisernen Zepter zerschlagen; wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen.
10
Grünwaldbibel 1924 Nun, Könige! Bedenkt es wohl! / Erdenrichter, laßt euch warnen!
Elberfelder 1905 Und nun, ihr Könige, seid verständig, lasset euch zurechtweisen, ihr Richter der Erde!
Textbibel AT Nun denn, ihr Könige, handelt klug! Laßt euch warnen, ihr Richter auf Erden!
Schlachter Bibel 1951 So nehmet nun Verstand an, ihr Könige, und lasset euch warnen, ihr Richter der Erde!
Pattloch Bibel Nun denn, ihr Könige, seid doch klug, laßt euch warnen, ihr Richter der Erde!
Luther 1545 So laßt euch nun weisen, ihr Könige, und laßt euch züchtigen, ihr Richter auf Erden!
11
Grünwaldbibel 1924 In Ehrfurcht dient dem Herrn, / und werft euch zitternd nieder!
Elberfelder 1905 Dienet Jahwe mit Furcht, und freuet euch mit Zittern!
Textbibel AT Dienet Jahwe voll Furcht und jubelt unter Zittern.
Schlachter Bibel 1951 Dienet dem HERRN mit Furcht und frohlocket mit Zittern.
Pattloch Bibel Dienet dem Herrn in Furcht und küsset seine Füße mit Zittern!
Luther 1545 Dienet dem HErrn mit Furcht und freuet euch mit Zittern!
12
Grünwaldbibel 1924 Und huldigt ohne Falsch, daß er nicht zürne / und ihr auf irrem Weg verderbet! / Ein kleines nur, und schon entbrannt sein Zorn. / Heil allen, die bei ihm sich bergen!
Elberfelder 1905 Küsset den Sohn, daß er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem Wege, wenn nur ein wenig entbrennt sein Zorn. Glückselig alle, die auf ihn trauen!
Textbibel AT Küsset den Sohn, damit er nicht zürne, und euer Weg euch ins Verderben führt. Denn leicht könnte sein Zorn entbrennen; wohl allen, die bei ihm Zuflucht suchen!
Schlachter Bibel 1951 Küsset den Sohn, daß er nicht zürne und ihr nicht umkommet auf dem Wege; denn wie leicht kann sein Zorn entbrennen! Wohl allen, die sich bergen bei ihm!
Pattloch Bibel Sonst zürnt er, und ihr kommt um auf dem Weg; denn nur wenig, so entbrennt sein Zorn. Glücklich dann alle, die ihm vertrauen!
Luther 1545 Küsset den Sohn, daß er nicht zürne und ihr umkommet auf dem Wege; denn sein Zorn wird bald anbrennen. Aber wohl allen, die auf ihn trauen!

Psalm 3

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied Davids auf der Flucht vor seinem Sohne Absalom. (3:2) Wie sind's, Herr, meiner Dränger viel! / So viel, die aufstehn gegen mich!
Elberfelder 1905 Ein Psalm von David, als er vor seinem Sohne Absalom floh.
Textbibel AT Ein Psalm Davids, als er vor seinem Sohn Absalom floh.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Davids, als er vor seinem Sohne Absalom floh.
Pattloch Bibel [Psalm Davids, als er vor seinem Sohn Absalom floh.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, da er floh vor seinem Sohn Absalom.
2
Grünwaldbibel 1924 (3:3) Wie mancher sagt von mir: / "Für ihn gibt's keine Hilfe mehr bei Gott!" (Sela.)
Elberfelder 1905 Jahwe! wie viele sind meiner Bedränger! Viele erheben sich wider mich;
Textbibel AT Jahwe, wie sind meiner Bedränger so viel, viele erheben sich wider mich!
Schlachter Bibel 1951 Ach, HERR, wie zahlreich sind meine Feinde! Viele stehen wider mich auf;
Pattloch Bibel Herr, wie zahlreich sind meine Bedränger! Gar viele erheben sich wider mich.
Luther 1545 Ach, HErr, wie ist meiner Feinde so viel, und setzen sich so viele wider mich!
3
Grünwaldbibel 1924 (3:4) Du aber, Herr, Du bist um mich ein Schild; / Du bist mein Siegesruhm, und Du erhebst mein Haupt. -
Elberfelder 1905 viele sagen von meiner Seele: Es ist keine Rettung für ihn bei Gott! (Sela.)
Textbibel AT Viele sagen von mir: Es giebt keine Hilfe für ihn bei Gott! Sela.
Schlachter Bibel 1951 viele sagen von meiner Seele: «Sie hat keine Hilfe bei Gott.» (Pause.)
Pattloch Bibel Viele sind es, die von mir sagen: "Für den gibt es keine Hilfe bei Gott!"
Luther 1545 Viele sagen von meiner Seele: Sie hat keine Hilfe bei GOtt. Sela.
4
Grünwaldbibel 1924 (3:5) Ich rufe laut zum Herrn; / von seinem heiligen Berg erhört er mich. (Sela.)

Elberfelder 1905 Du aber, Jahwe, bist ein Schild um mich her, meine Herrlichkeit, und der mein Haupt emporhebt.
Textbibel AT Aber du, Jahwe, bist Schild um mich - meine Ehre und der mein Haupt erhebt!
Schlachter Bibel 1951 Aber du, HERR, bist ein Schild um mich, meine Ehre und der mein Haupt emporhebt.
Pattloch Bibel Doch du, o Herr, bist Schild um mich her, bist mein Ruhm und erhebst mein Haupt.
Luther 1545 Aber du, HErr, bist der Schild für mich, und der mich zu Ehren setzet und mein Haupt aufrichtet.
5
Grünwaldbibel 1924 (3:6) Ich leg mich nieder, schlafe ein, / und ich erwache wieder; der Herr verleiht mir Kraft. -
Elberfelder 1905 Mit meiner Stimme rufe ich zu Jahwe, und er antwortet mir von seinem heiligen Berge. (Sela.)
Textbibel AT Laut rief ich zu Jahwe; da erhörte er mich von seinem heiligen Berge. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Ich rufe mit meiner Stimme zum HERRN, und er erhört mich von seinem heiligen Berge. (Pause.)
Pattloch Bibel Rufe ich laut zum Herrn, so erhört er mich von seinem heiligen Berge her. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Ich rufe an mit meiner Stimme den HErrn, so erhöret er mich von seinem heiligen Berge. Sela.
6
Grünwaldbibel 1924 (3:7) Ich fürchte mich deswegen nicht vor vielen Tausenden, / die um mich her sich lagern. -
Elberfelder 1905 Ich legte mich nieder und schlief; ich erwachte, denn Jahwe stützt mich.
Textbibel AT Ich legte mich nieder und entschlief: ich bin erwacht, denn Jahwe stützt mich.
Schlachter Bibel 1951 Ich habe mich niedergelegt, bin eingeschlafen und wieder erwacht; denn der HERR stützte mich.
Pattloch Bibel Ich legte mich nieder und schlummerte ein; ich erwachte wieder, weil der Herr mich hält.
Luther 1545 Ich liege und schlafe und erwache; denn der HErr hält mich.
7
Grünwaldbibel 1924 (3:8) Auf, Herr! Mein Gott! Hilf mir! / Oh, schlügest Du doch allen meinen Feinden ins Gesicht, / zerschmettertest Gottlosen ihre Zähne! -
Elberfelder 1905 Nicht fürchte ich mich vor Zehntausenden des Volkes, die sich ringsum wider mich gesetzt haben.
Textbibel AT Ich fürchte mich nicht vor zahllosen Scharen von Kriegsvolk, die sich ringsum wider mich gelagert haben.
Schlachter Bibel 1951 Ich fürchte mich nicht vor Zehntausenden von Kriegsvolk, welche sich ringsum wider mich gelagert haben.
Pattloch Bibel Ich fürchte mich nicht vor zahllosem Kriegsvolk, das ringsum sich lagert wider mich.
Luther 1545 Ich fürchte mich nicht vor viel Hunderttausenden, die sich umher wider mich legen.
8
Grünwaldbibel 1924 (3:9) Des Herren ist der Sieg, / Dich hoch zu preisen Deines Volkes Pflicht!
Elberfelder 1905 Stehe auf, Jahwe! Rette mich, mein Gott! Denn du hast alle meine Feinde auf den Backen geschlagen; die Zähne der Gesetzlosen hast du zerschmettert.
Textbibel AT Auf, Jahwe! Hilf mir, mein Gott! Denn du schlugst alle meine Feinde auf den Kinnbacken, zerschmettertest die Zähne der Gottlosen.
Schlachter Bibel 1951 Stehe auf, o HERR, hilf mir, mein Gott! Denn du hast alle meine Feinde auf den Kinnbacken geschlagen, zerbrochen die Zähne der Gottlosen.
Pattloch Bibel Erhebe dich, Herr, hilf mir, mein Gott! Denn stets hast du all meinen Feinden die Wange zerschlagen, zerbrochen die Zähne der Frevler.
Luther 1545 Auf HErr, und hilf mir, mein GOtt; denn du schlägst alle meine Feinde auf den Backen und zerschmetterst der GOttlosen Zähne.
9
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Von Jahwe ist die Rettung; dein Segen ist auf deinem Volke. (Sela.)
Textbibel AT Bei Jahwe steht die Hilfe! Über dein Volk komme dein Segen! Sela.
Schlachter Bibel 1951 Der Sieg ist des HERRN. Dein Segen sei über deinem Volk! (Pause.)
Pattloch Bibel Vom Herrn kommt die Hilfe! Auf deinem Volke ruhe dein Segen! [Zwischenspiel]
Luther 1545 Bei dem HErrn findet man Hilfe und deinen Segen über dein Volk. Sela.

Psalm 4

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, mit Saitenspiel, ein Lied, von David. (4:2) Erhöre mich, Gott meines Heils, dieweil ich rufe! / Verschaffe Luft mir in der Not! / Sei gnädig Herr! Erhöre mein Gebet! -
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger mit Saitenspiel. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister, mit Saitenspiel. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Mit Saitenspiel. Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen auf Saitenspielen.
2
Grünwaldbibel 1924 (4:3) Wie lang, ihr Männer, / wird geschändet meine Ehre / und liebet ihr den Tand / und jaget nach dem Truge? (Sela.)
Elberfelder 1905 Wenn ich rufe, antworte mir, Gott meiner Gerechtigkeit! In Bedrängnis hast du mir Raum gemacht; sei mir gnädig und höre mein Gebet!
Textbibel AT Wenn ich rufe, so erhöre mich, o Gott, der du meine Gerechtigkeit bist!In der Bedrängnis hast du mir Raum geschafft: sei mir gnädig und höre mein Gebet!

Schlachter Bibel 1951 Antworte mir auf mein Schreien, mein gerechter Gott! In der Bedrängnis hast du mir Raum gemacht! Sei mir gnädig und erhöre mein Gebet!
Pattloch Bibel Wenn ich rufe, erhöre mich, Gott, der mir zum Recht verhilft! In der Enge verschaffe mir Weite! Sei mir gnädig und vernimm mein Gebet!
Luther 1545 Erhöre mich, wenn ich rufe, GOtt meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst; sei mir gnädig und erhöre mein Gebet!
3
Grünwaldbibel 1924 (4:4) Bedenkt, daß seine Frommen so der Herr auszeichnet: / "Mich hört der Herr, sobald ich zu ihm rufe."
Elberfelder 1905 Ihr Männersöhne, bis wann soll meine Herrlichkeit zur Schande sein? Bis wann werdet ihr Eitles lieben, Lüge suchen? (Sela.)
Textbibel AT Ihr Männer, wie lange soll meine Ehre geschändet werden? Wie lange wollt ihr euch an Nichtiges halten, nach Lügen trachten? Sela.
Schlachter Bibel 1951 Ihr Männer, wie lange wird meine Ehre zur Schmach? Wie habt ihr das Eitle so lieb und die Lügen so gern! (Pause.)
Pattloch Bibel Ihr Mächtigen, wie lange bleibt meine Ehre geschmäht, liebt ihr Nichtiges und trachtet nach Lüge? [Zwischenspiel]
Luther 1545 Liebe Herren, wie lange soll meine Ehre geschändet werden? Wie habt ihr das Eitle so lieb und die Lügen so gerne! Sela.
4
Grünwaldbibel 1924 (4:5) Wenn ihr euch keine Ruhe gönnet, / dann sündiget doch nicht! / Zerbrecht ihr euch den Kopf auf eurem Lager, / dann schweiget wenigstens! (Sela.)
Elberfelder 1905 Erkennet doch, daß Jahwe den Frommen für sich abgesondert hat! Jahwe wird hören, wenn ich zu ihm rufe.
Textbibel AT Erkennet doch, daß Jahwe mich wunderbar begnadigt hat: Jahwe hört, wenn ich zu ihm rufe.
Schlachter Bibel 1951 Erkennet doch, daß der HERR seinen Getreuen ausgezeichnet hat! Der HERR wird hören, wenn ich zu ihm rufe.
Pattloch Bibel Erkennt doch: Der Herr erweist sich wunderbar an seinem Frommen; es hört der Herr, sooft ich zu ihm rufe.
Luther 1545 Erkennet doch daß der HErr seine Heiligen wunderlich führet! Der HErr höret, wenn ich ihn anrufe.
5
Grünwaldbibel 1924 (4:6) Bringt lieber richtige Opfer dar! / Vertraut dem Herrn! -
Elberfelder 1905 Seid erregt, und sündiget nicht! Denket nach in eurem Herzen auf eurem Lager, und seid stille! (Sela.)
Textbibel AT Zittert und sündiget nicht! Sprecht in eurem Herzen auf eurem Lager und schweigt! Sela.
Schlachter Bibel 1951 Erzittert und sündiget nicht! (Redet in eurem Herzen auf eurem Lager und seid stille)! (Pause.)
Pattloch Bibel Zittert und sündigt nicht! Denkt ruhig nach auf eurem Lager und schweigt! [Zwischenspiel]
Luther 1545 Zürnet ihr, sündiget nicht! Redet mit eurem Herzen auf eurem Lager und harret. Sela.
6
Grünwaldbibel 1924 (4:7) Die Masse sagt: "Wer läßt uns Gutes nur genießen?" / Uns aber laß das Licht, Herr, Deines Angesichtes leuchten!
Elberfelder 1905 Opfert Opfer der Gerechtigkeit, und vertrauet auf Jahwe!
Textbibel AT Opfert rechte Opfer und vertraut auf Jahwe!
Schlachter Bibel 1951 Bringet Opfer der Gerechtigkeit und vertrauet auf den HERRN!
Pattloch Bibel Bringt rechte Opfer dar und vertraut auf den Herrn!
Luther 1545 Opfert Gerechtigkeit und hoffet auf den HErrn.
7
Grünwaldbibel 1924 (4:8) Mehr Freude legst Du mir ins Herz, / als wenn sich Korn und Wein vermehrt.
Elberfelder 1905 Viele sagen: Wer wird uns Gutes schauen lassen? Erhebe, Jahwe über uns das Licht deines Angesichts!
Textbibel AT Viele sagen: Wer läßt uns Gutes schauen? Erhebe über uns das Licht deines Angesichts, Jahwe!
Schlachter Bibel 1951 Viele sagen: Wer wird uns Gutes sehen lassen? O HERR, erhebe über uns das Licht deines Angesichts!
Pattloch Bibel Viele sprechen: "Wer läßt uns noch Gutes schauen? Erhebe über uns das Licht deines Angesichts, o Herr!"
Luther 1545 Viele sagen: Wie sollt uns dieser weisen, was gut ist? Aber, HErr, erhebe über uns das Licht deines Antlitzes!
8
Grünwaldbibel 1924 (4:9) Ich kann mich sorglos niederlegen und mich dem / Schlummer überlassen; / denn Du läßt mich ganz ungestört und sicher ruhen, Herr.
Elberfelder 1905 Du hast Freude in mein Herz gegeben, mehr als zur Zeit, da ihres Kornes und ihres Mostes viel war.
Textbibel AT Du hast mir größere Freude ins Herz gegeben, als wenn ihres Korns und Mostes viel war.
Schlachter Bibel 1951 Du hast mir Freude in mein Herz gegeben, mehr denn sie haben, wenn ihres Kornes und ihres Mostes viel geworden ist.
Pattloch Bibel Du hast mir größere Freude ins Herz gegeben als zur Zeit, da man Korn und Most in Fülle erntet.
Luther 1545 Du erfreuest mein Herz, ob jene gleich viel Wein und Korn haben.
9
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 In Frieden werde ich sowohl mich niederlegen als auch schlafen; denn du, Jahwe, allein lässest mich in Sicherheit wohnen.
Textbibel AT In Frieden will ich mich niederlegen und schlafen. Denn du, Jahwe, lässest mich ungestört, in Sicherheit wohnen.
Schlachter Bibel 1951 Ich werde mich ganz in Frieden niederlegen und schlafen; denn du, HERR, lässest mich, auch wenn ich allein bin, sicher wohnen.
Pattloch Bibel In Frieden lege ich mich nieder und schlafe sogleich; denn du, Herr, allein läßt mich sorglos wohnen.

Luther 1545 Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HErr, hilfst mir, daß ich sicher wohne.

Psalm 5

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, für den Chor, ein Lied, von David. (5:2) Hör meine Worte, Herr! / Merk auf mein Seufzen!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, zu Nechiloth. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister, zu Flöten. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Mit Flötenspiel. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Zum Flötenspiel. Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen für das Erbe.
2
Grünwaldbibel 1924 (5:3) Auf meinen Angstschrei horche, / mein König und mein Gott! / Ich bete ja zu Dir. -
Elberfelder 1905 Nimm zu Ohren, Jahwe, meine Worte, merke auf mein Nachsinnen!
Textbibel AT Höre meine Worte, Jahwe, vernimm mein Seufzen!
Schlachter Bibel 1951 Vernimm, o HERR, mein Reden, merke auf mein Seufzen!
Pattloch Bibel Vernimm, Herr, meine Worte, achte auf mein Seufzen!
Luther 1545 HErr, höre meine Worte, merke auf meine Rede!
3
Grünwaldbibel 1924 (5:4) In aller Frühe, Herr, erhöre meinen Ruf! / Dein harre ich in aller Frühe / und spähe aus.
Elberfelder 1905 Horche auf die Stimme meines Schreiens, mein König und mein Gott! Denn zu dir bete ich.
Textbibel AT Merke auf mein lautes Schreien, mein König und mein Gott, denn zu dir bete ich.
Schlachter Bibel 1951 Achte auf die Stimme meines Schreiens, mein König und mein Gott; denn zu dir will ich beten!
Pattloch Bibel Merke auf mein lautes Rufen, mein König und mein Gott! Denn zu dir flehe ich.
Luther 1545 Vernimm mein Schreien, mein König und mein GOtt; denn ich will vor dir beten.
4
Grünwaldbibel 1924 (5:5) Du bist ja nicht ein Gott, dem Übermut gefällt; / nicht hat das Böse Reiz für Dich.
Elberfelder 1905 Frühe wirst du, Jahwe, meine Stimme hören, frühe werde ich mein Anliegen dir vorstellen und harren.
Textbibel AT Jahwe, in der Frühe wollest du meine Stimme hören; in der Frühe rüste ich dir zu und schaue aus.
Schlachter Bibel 1951 HERR, frühe wollest du meine Stimme hören; frühe will ich dir zu Befehl sein und ausschauen;
Pattloch Bibel Herr, am Morgen hörst du meine Stimme, am Morgen richte ich das Opfer für dich her und halte Ausschau.
Luther 1545 HErr, frühe wollest du meine Stimme hören; frühe will ich mich zu dir schicken und drauf merken.
5
Grünwaldbibel 1924 (5:6) Vor Deine Augen dürfen Dir nicht Spötter kommen; / Du hassest alle Übeltäter.
Elberfelder 1905 Denn nicht ein Gott bist du, der an Gesetzlosigkeit Gefallen hat; bei dir wird das Böse nicht weilen.
Textbibel AT Denn du bist nicht ein Gott, der an Frevel Wohlgefallen hat; wer böse ist, darf bei dir nicht weilen.
Schlachter Bibel 1951 denn du bist nicht ein Gott, dem lockeres Wesen gefällt; wer böse ist, bleibt nicht bei dir.
Pattloch Bibel Denn du bist kein Gott, dem Unrecht wohlgefällt; kein Böser darf bei dir verweilen.
Luther 1545 Denn du bist nicht ein GOtt, dem gottlos Wesen gefällt; wer böse ist, bleibet nicht vor dir.
6
Grünwaldbibel 1924 (5:7) Und Du vertilgst die Lügenredner. - / Dem Herrn ein Abscheu sind / des Blutes und des Truges Männer.
Elberfelder 1905 Nicht werden die Toren bestehen vor deinen Augen; du hassest alle, die Frevel tun.
Textbibel AT Übermütige bestehen nicht vor deinen Augen; du hassest alle Übelthäter.
Schlachter Bibel 1951 Die Prahler bestehen vor deinen Augen nicht; du hassest alle Übeltäter.
Pattloch Bibel Freche Prahler dürfen dir nicht vor die Augen treten, du hassest alle Übeltäter.
Luther 1545 Die Ruhmredigen bestehen nicht vor deinen Augen; du bist feind allen Übeltätern.
7
Grünwaldbibel 1924 (5:8) Durch Deine große Güte läßt Du mich Dein Haus betreten; / zu Deinem heiligen Palast gewandt, / sink ich in Ehrfurcht betend vor Dir nieder. -
Elberfelder 1905 Du wirst vertilgen die Lügenredner; den Mann des Blutes und des Truges verabscheut Jahwe.
Textbibel AT Du bringst die Lügner um; die Blutgierigen und die Betrüger verabscheut Jahwe.
Schlachter Bibel 1951 Du bringst die Lügner um; den Blutgierigen und Falschen verabscheut der HERR.
Pattloch Bibel Du vernichtest die Lügner. Wer sich mit Blut und Trug befleckt, den verabscheut der Herr.
Luther 1545 Du bringest die Lügner um; der HErr hat Greuel an den Blutgierigen und Falschen.
8
Grünwaldbibel 1924 (5:9) Führ mich zu der Gerechtigkeit, die Dir gefällt! / Um meiner Feinde willen, Herr, / ebne mir Deinen Weg! -
Elberfelder 1905 Ich aber, ich werde in der Größe deiner Güte eingehen in dein Haus, ich werde anbeten in deiner Furcht gegen deinen heiligen Tempel.
Textbibel AT Ich aber darf ob deiner großen Huld in dein Haus eingehen, darf in der Furcht vor dir mich niederwerfen vor deinem heiligen Tempel.
Schlachter Bibel 1951 Ich aber darf durch deine große Gnade in dein Haus eingehen; ich will anbeten, zu deinem heiligen Tempel gewendet, in deiner Furcht.

Pattloch Bibel Ich aber darf dank deiner großen Huld dein Haus betreten, darf mich vor dir in Ehrfurcht niederwerfen bei deinem heiligen Tempel.
Luther 1545 Ich aber will in dein Haus gehen auf deine große Güte und anbeten gegen deinem heiligen Tempel in deiner Furcht.
9
Grünwaldbibel 1924 (5:10) In keinem Mund von Wahrheit eine Spur! / In ihrem Herzensgrund ist Unheil / und ihre Kehle eine offene Grube! / Mit ihrer Zunge heucheln sie.
Elberfelder 1905 Leite mich, Jahwe, in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen; ebne vor mir deinen Weg.
Textbibel AT Jahwe, leite mich nach deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen; ebne vor mir deinen Weg!
Schlachter Bibel 1951 HERR, leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen, ebne deinen Weg vor mir her!
Pattloch Bibel Herr, leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen, ebne vor mir deinen Pfad!
Luther 1545 HErr, leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen; richte deinen Weg vor mir her.
10
Grünwaldbibel 1924 (5:11) Gott! Strafe sie! / Durch ihre eigenen Pläne laß sie niedersinken! / Zu Fall bring sie durch ihrer Frevel Menge! / Sie trotzen Dir.
Elberfelder 1905 Denn in ihrem Munde ist nichts Zuverlässiges; ihr Inneres ist Verderben, ein offenes Grab ihr Schlund; ihre Zunge glätten sie.
Textbibel AT Denn in ihrem Mund ist nichts Gewisses; ihr Inneres ist Verderben.Ein offenes Grab ist ihre Kehle, mit ihrer Zunge heucheln sie.
Schlachter Bibel 1951 Denn in ihrem Munde ist nichts Zuverlässiges; ihr Herz ist ein Abgrund, ihr Rachen ein offenes Grab, glatte Zungen haben sie.
Pattloch Bibel Denn in ihrem Munde gibt es keine Zuverlässigkeit; Verderbtheit ist ihr Inneres; ein offenes Grab ihr Rachen; glatte Reden führen sie mit ihrer Zunge.
Luther 1545 Denn in ihrem Munde ist nichts Gewisses, ihr Inwendiges ist Herzeleid, ihr Rachen ist ein offenes Grab, mit ihren Zungen heucheln sie.
11
Grünwaldbibel 1924 (5:12) Dann freu'n sich alle, die zu Dir sich flüchten, / frohlocken ewiglich, daß Du sie schirmst. / Dann jubeln über Dich, die Deinen Namen lieben.
Elberfelder 1905 Laß sie büßen, o Gott; mögen sie fallen durch ihre Anschläge! Stoße sie hinweg wegen der Menge ihrer Übertretungen! Denn sie sind widerspenstig gegen dich gewesen.
Textbibel AT Sprich sie schuldig, o Gott! Mögen sie zu Falle kommen ob ihrer Anschläge!Ob der Menge ihrer Übertretungen stoße sie hinweg, denn sie haben sich wider dich empört!
Schlachter Bibel 1951 Sprich sie schuldig, o Gott, laß sie fallen ob ihren Ratschlägen, verstoße sie um ihrer vielen Übertretungen willen; denn sie haben sich empört wider dich.
Pattloch Bibel Laß sie es büßen, Herr! Über ihre eigenen Ränke sollen sie stürzen! Verstoße sie ob ihrer zahllosen Frevel; denn dir boten sie Trotz!
Luther 1545 Schuldige sie, GOtt, daß sie fallen von ihrem Vornehmen! Stoße sie aus um ihrer großen Übertretung willen; denn sie sind dir widerspenstig.
12
Grünwaldbibel 1924 (5:13) Du selbst, Herr, segnest ja den Frommen, / und wie mit einem Schild umgibst Du ihn mit Huld.
Elberfelder 1905 So werden sich freuen alle, die auf dich trauen: ewig werden sie jubeln, und du wirst sie beschirmen; und in dir werden frohlocken, die deinen Namen lieben.
Textbibel AT Aber freuen mögen sich alle, die bei dir Zuflucht suchen; ewig mögen sie jubeln, da du sie beschirmst,und frohlocken mögen um deinetwillen, die deinen Namen lieben.
Schlachter Bibel 1951 Aber laß sich freuen alle, die auf dich vertrauen, ewiglich laß sie jubeln und beschirme sie; und fröhlich sollen sein in dir, die deinen Namen lieben!
Pattloch Bibel Doch Freude möge bei allen herrschen, die auf dich vertrauen; sie sollen immerdar jubeln! Beschütze sie, damit, wer deinen Namen liebt, in dir frohlocke!
Luther 1545 Laß sich freuen alle, die auf dich trauen; ewiglich laß sie rühmen, denn du beschirmest sie; fröhlich laß sein in dir, die deinen Namen lieben!
13
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Denn du wirst den Gerechten segnen; Jahwe, mit Gunst wirst du ihn umgeben wie mit einem Schilde.
Textbibel AT Denn du segnest die Frommen, Jahwe; du umgiebst sie mit Huld, wie mit einem Schilde.
Schlachter Bibel 1951 Denn du, HERR, segnest den Gerechten; du umgibst ihn mit Gnade wie mit einem Schilde.
Pattloch Bibel Denn du segnest den Gerechten, Herr; wie mit einem Schild umgibst du ihn mit Huld.
Luther 1545 Denn du, HErr, segnest die Gerechten; du krönest sie mit Gnade wie mit einem Schilde.

Psalm 6

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, mit Saitenspiel, ein Gesang, ein Lied, von David. (6:2) Herr! Straf mich nicht in Deinem Zorn! / In Deinem Grimme züchtige mich nicht!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, mit Saitenspiel, auf der Scheminith. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister, mit Saitenspiel, nach der achten. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel; auf der achtsaitigen Harfe. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Mit Saitenspiel auf der Achten. Psalm Davids.]

Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen auf acht Saiten.
2
Grünwaldbibel 1924 (6:3) Herr! Sei mir gnädig! / Ich vergehe, Herr! / Verschone mich! / Erschüttert ist mein Leib.
Elberfelder 1905 Jahwe, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm!
Textbibel AT Jahwe, nicht in deinem Zorne strafe mich und nicht in deinem Grimme züchtige mich!
Schlachter Bibel 1951 HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn, züchtige mich nicht in deinem Grimm!
Pattloch Bibel Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn, züchtige mich nicht in deinem Grimm!
Luther 1545 Ach, HErr, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm!
3
Grünwaldbibel 1924 (6:4) Die Seele ist mir ganz verwirrt. / Und Du, Herr, ach wie lange noch?
Elberfelder 1905 Sei mir gnädig, Jahwe! Denn ich bin dahingewelkt; heile mich, Jahwe! Denn meine Gebeine sind bestürzt.
Textbibel AT Sei mir gnädig, Jahwe, denn ich bin schwach - heile mich, Jahwe, denn mein Innerstes ist bestürzt
Schlachter Bibel 1951 Sei mir gnädig, o HERR, denn ich verschmachte; heile mich, o HERR, denn meine Gebeine sind erschrocken,
Pattloch Bibel Sei mir gnädig, Herr, denn ich bin schwach, heile mich, Herr, denn meine Glieder sind erschüttert!
Luther 1545 HErr, sei mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich, HErr, denn meine Gebeine sind erschrocken,
4
Grünwaldbibel 1924 (6:5) Noch einmal rette mir du Leben, Herr! / Hilf mir um Deiner Gnade willen!
Elberfelder 1905 Und sehr bestürzt ist meine Seele... Und du, Jahwe, bis wann?
Textbibel AT und meine Seele ist so sehr bestürzt; du aber, o Jahwe, - wie so lange!
Schlachter Bibel 1951 und meine Seele ist sehr erschrocken; und du, HERR, wie lange?
Pattloch Bibel Meine Seele ist tief erschüttert, du aber, o Herr, - wie lange noch?
Luther 1545 und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach, du HErr, wie lange!
5
Grünwaldbibel 1924 (6:6) Im Tode denkt man Deiner nicht. / Wer lobte Dich im Schattenreich? -
Elberfelder 1905 Kehre um, Jahwe, befreie meine Seele; rette mich um deiner Güte willen!
Textbibel AT Kehre wieder, Jahwe! Reiße meine Seele heraus, hilf mir um deiner Gnade willen.
Schlachter Bibel 1951 Kehre wieder, HERR, rette meine Seele; hilf mir um deiner Gnade willen!
Pattloch Bibel Wende dich, Herr, rette mein Leben, hilf mir um deiner Güte willen!
Luther 1545 Wende dich, HErr, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Güte willen!
6
Grünwaldbibel 1924 (6:7) Von meinem Seufzen bin ich müde; / ich bade jede Nacht mein Bett / und netze meine Ruhestatt mit Tränen.
Elberfelder 1905 Denn im Tode gedenkt man deiner nicht; im Scheol, wer wird dich preisen?
Textbibel AT Denn im Tode gedenkt man deiner nicht; wer könnte in der Unterwelt dir lobsingen?
Schlachter Bibel 1951 Denn im Tode gedenkt man deiner nicht; wer wird dir im Totenreiche lobsingen?
Pattloch Bibel Denn im Totenreich gedenkt man deiner nicht, und wer wird in der Unterwelt dich preisen?
Luther 1545 Denn im Tode gedenkt man dein nicht; wer will dir in der Hölle danken?
7
Grünwaldbibel 1924 (6:8) Vor Kummer schlaflos ist mein Auge / beim Blick auf alle meine Widersacher.
Elberfelder 1905 Müde bin ich durch mein Seufzen; jede Nacht schwemme ich mein Bett, mache mit meinen Tränen mein Lager zerfließen.
Textbibel AT Ich bin matt von Seufzen; jede Nacht schwemme ich mein Bette, netze ich mit meinen Thränen mein Lager.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin müde vom Seufzen; ich schwemme mein Bett die ganze Nacht, benetze mein Lager mit meinen Tränen.
Pattloch Bibel Ich bin erschöpft von meinem Stöhnen, jede Nacht befeuchte ich mein Lager, benetze ich mein Bett mit Tränen.
Luther 1545 Ich bin so müde vom Seufzen, ich schwemme mein Bette die ganze Nacht und netze mit meinen Tränen mein Lager.
8
Grünwaldbibel 1924 (6:9) Weicht, Übeltäter all', von mir! / Mein lautes Weinen hört der Herr.
Elberfelder 1905 Verfallen ist mein Auge vor Gram, gealtert ob all meiner Bedränger.
Textbibel AT Verfallen ist vor Kummer mein Auge, ist gealtert ob aller meiner Dränger.
Schlachter Bibel 1951 Mein Auge ist vertrocknet vor Kummer, gealtert ob all meinen Feinden.
Pattloch Bibel Getrübt von Kummer ist mein Auge; es ist gealtert wegen aller meiner Gegner.
Luther 1545 Meine Gestalt ist verfallen vor Trauern und ist alt worden; denn ich allenthalben geängstet werde.
9
Grünwaldbibel 1924 (6:10) Mein Flehen hört der Herr; / der Herr nimmt meine Bitte an.
Elberfelder 1905 Weichet von mir alle, die ihr Frevel tut! Denn Jahwe hat gehört die Stimme meines Weinens;
Textbibel AT Weicht von mir, alle ihr Übelthäter! denn Jahwe hat mein lautes Weinen gehört.
Schlachter Bibel 1951 Weichet von mir, ihr Übeltäter alle; denn der HERR hat die Stimme meines Weinens gehört!
Pattloch Bibel Weichet von mir, all ihr Übeltäter, da der Herr auf mein lautes Weinen hörte!
Luther 1545 Weichet von mir, alle Übeltäter; denn der HErr höret mein Weinen,
10
Grünwaldbibel 1924 (6:11) Beschämt, bestürzt sei'n alle meine Feinde! Zurück! / In einem Augenblicke seien sie zuschanden! -
Elberfelder 1905 Jahwe hat mein Flehen gehört; mein Gebet nahm Jahwe an.
Textbibel AT Jahwe hat mein Flehen gehört; Jahwe nimmt mein Gebet an.

Schlachter Bibel 1951 Der HERR hat mein Flehen gehört, der HERR nimmt mein Gebet an!
Pattloch Bibel Der Herr hat mein Flehen erhört, der Herr nahm mein Beten entgegen.
Luther 1545 der HErr höret mein Flehen, mein Gebet nimmt der HErr an.
11
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Alle meine Feinde werden beschämt und sehr bestürzt werden; sie werden umkehren, sie werden plötzlich beschämt werden.
Textbibel AT Meine Feinde müssen zu Schanden werden und sehr bestürzt, müssen umkehren und zu Schanden werden im Nu!
Schlachter Bibel 1951 Alle meine Feinde müssen zuschanden werden und sehr erschrecken; sie sollen plötzlich mit Schanden umkehren.
Pattloch Bibel In Schande und in tiefen Schrecken müssen alle meine Feinde stürzen; sie müssen unverweilt beschämt sich rückwärts wenden!
Luther 1545 Es müssen alle meine Feinde zuschanden werden und sehr erschrecken, sich zurückkehren und zuschanden werden plötzlich.

Psalm 7

1
Grünwaldbibel 1924 Von David, ein Geheimspruch, den er dem Herrn gesungen wegen des ungestümen Benjaminiten. (7:2) Ich suche Schutz bei Dir, Du Herr, mein Gott. / Komm mir zu Hilfe wider alle, die mir nachstellen!
Elberfelder 1905 Schiggajon, von David, das er Jahwe sang wegen der Worte Kusch', des Benjaminiters.
Textbibel AT Ein Schiggajon Davids, welches er Jahwe wegen des Benjaminiten Kusch sang.
Schlachter Bibel 1951 Ein Klagelied Davids, das er dem HERRN sang wegen der Sache Kuschs, des Benjaminiters.
Pattloch Bibel [Klagelied Davids, das er dem Herrn gesungen hat wegen des Benjaminiten Kusch.]
Luther 1545 Die Unschuld Davids, davon er sang dem HErrn von wegen der Worte des Mohren, des Jeminiten.
2
Grünwaldbibel 1924 (7:3) Nicht soll man mich zerfleischen, wie's die Löwen tun, / nicht rettungslos zerreißen! Du befreie mich!
Elberfelder 1905 Jahwe, mein Gott, auf dich traue ich; rette mich von allen meinen Verfolgern und befreie mich!
Textbibel AT Jahwe, mein Gott, bei dir suche ich Zuflucht: Hilf mir von allen meinen Verfolgern und errette mich,
Schlachter Bibel 1951 HERR, mein Gott, bei dir suche ich Zuflucht; hilf mir von allen meinen Verfolgern und errette mich!
Pattloch Bibel Herr, mein Gott, auf dich vertraue ich; hilf mir vor all meinen Verfolgern und rette mich!
Luther 1545 Auf dich, HErr, traue ich, mein GOtt! Hilf mir von allen meinen Verfolgern und errette mich,
3
Grünwaldbibel 1924 (7:4) Du, Herr, mein Gott, wenn solches ich getan, / wenn Frevel klebt an meiner Hand,
Elberfelder 1905 Daß er nicht meine Seele zerreiße wie ein Löwe, sie zermalmend, und kein Erretter ist da.
Textbibel AT daß er nicht wie ein Löwe mein Leben erraffe und hinwegraube, ohne daß jemand zu retten vermag.
Schlachter Bibel 1951 Daß er nicht wie ein Löwe meine Seele erraffe und sie zerreiße, weil kein Erretter da ist.
Pattloch Bibel Sonst zerreißt man mich wie ein Löwe, der anpackt, und niemand kann retten.
Luther 1545 daß sie nicht wie Löwen meine Seele erhaschen und zerreißen, weil kein Erretter da ist.
4
Grünwaldbibel 1924 (7:5) wenn ich vergolten Böses meinen friedlichen Gefährten, / wenn ich mich meines Gegners voller Hinterlist entledigt,
Elberfelder 1905 Jahwe, mein Gott! Wenn ich solches getan habe, wenn Unrecht in meinen Händen ist,
Textbibel AT Jahwe, mein Gott, wenn ich das gethan habe, wenn Frevel an meinen Händen klebt
Schlachter Bibel 1951 O HERR, habe ich solches getan, ist Unrecht an meinen Händen,
Pattloch Bibel Herr, mein Gott, wenn ich dies getan: Wenn Unrecht klebt an meinen Händen,
Luther 1545 HErr, mein GOtt, hab ich solches getan, und ist Unrecht in meinen Händen;
5
Grünwaldbibel 1924 (7:6) dann eile mir der Feind auch nach und greife mich! / Zu Boden trete er mein Leben, / daß in den Staub mein Wesen sinke! (Sela.)
Elberfelder 1905 wenn ich Böses vergolten dem, der mit mir im Frieden war, habe ich doch den befreit, der mich ohne Ursache bedrängte
Textbibel AT wenn ich dem, der in Frieden mit mir lebte, Böses that, - ich errettete aber vielmehr den, der mich grundlos befehdete! -
Schlachter Bibel 1951 habe ich meinem Wohltäter mit Bösem vergolten und nicht vielmehr den errettet, der mich nun ohne Ursache bedrängt,
Pattloch Bibel wenn ich meinem Freunde Böses tat und den beraubte, der mich ohne Grund bedrückt,
Luther 1545 hab ich Böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebten, oder die, so mir ohne Ursache feind waren, beschädiget,
6
Grünwaldbibel 1924 (7:7) Auf, Herr, in Deinem Zorne! / Erheb Dich grimmig gegen meine Feinde! / Mein Gott, wach auf! Bestelle das Gericht!
Elberfelder 1905 so verfolge der Feind meine Seele und erreiche sie, und trete mein Leben zu Boden und strecke meine Ehre hin in den Staub. (Sela.)
Textbibel AT so möge der Feind mich verfolgen und einholen; er trete mein Leben zu Bodenund lege meine Ehre in den Staub! Sela.

Schlachter Bibel 1951 so verfolge der Feind meine Seele und ergreife sie und trete mein Leben zu Boden und lege meine Ehre in den Staub! (Pause.)
Pattloch Bibel dann soll der Feind mich verfolgen und ergreifen! Er trete mein Leben zu Boden und werfe meine Ehre in den Staub! [Zwischenspiel]
Luther 1545 so verfolge mein Feind meine Seele und ergreife sie und trete mein Leben zu Boden und lege meine Ehre in den Staub. Sela.
7
Grünwaldbibel 1924 (7:8) Die Völkerschar umringe Dich! / Hoch über ihr nimm Deinen Sitz!
Elberfelder 1905 Stehe auf, Jahwe, in deinem Zorn! Erhebe dich wider das Wüten meiner Bedränger, und wache auf zu mir: Gericht hast du befohlen.
Textbibel AT Stehe auf, Jahwe, in deinem Zorn! Erhebe dich mit den Zornesausbrüchen wider meine Bedrängerund werde wach für mich, der du Gericht befohlen hast.
Schlachter Bibel 1951 Stehe auf, o HERR, in deinem Zorn, erhebe dich gegen den Übermut meiner Feinde; wache auf für mich zum Gericht, das du verheißen hast!
Pattloch Bibel Steh auf, Herr, in deinem Zorn! Erhebe dich gegen die Wut meiner Feinde! Wach auf zu meiner Hilfe! Entbiete das Gericht!
Luther 1545 Stehe auf, HErr, in deinem Zorn, erhebe dich über den Grimm meiner Feinde und hilf mir wieder in das Amt, das du mir befohlen hast,
8
Grünwaldbibel 1924 (7:9) Herr, schaff mir Recht, der Du die Völker richtest! / Nach meiner Rechtlichkeit und Lauterkeit geschehe mir, o Herr! -
Elberfelder 1905 Und die Schar der Völkerschaften wird dich umringen; und ihretwegen kehre wieder zur Höhe!
Textbibel AT Eine Versammlung von Völkern möge dich umgeben, und über ihr in der Höhe nimm deinen Sitz.
Schlachter Bibel 1951 Die Versammlung der Völker umgebe dich, und über ihr kehre zur Höhe zurück!
Pattloch Bibel Die Schar der Völker stehe im Kreis, du selber throne über ihnen in der Höhe!
Luther 1545 daß sich die Leute wieder zu dir sammeln; und um derselben willen komm wieder empor.
9
Grünwaldbibel 1924 (7:10) Der Frevler Tücke sei zu Ende! / Richt den Gerechten auf! / Du bist's, der Herz und Nieren prüft, / doch ein gerechter Gott. -
Elberfelder 1905 Jahwe wird die Völker richten. Richte mich, Jahwe, nach meiner Gerechtigkeit und nach meiner Lauterkeit, die bei mir ist.
Textbibel AT Jahwe richtet die Völker; schaffe mir Recht, Jahwe, nach meiner Frömmigkeit und nach der Redlichkeit, die an mir ist!
Schlachter Bibel 1951 Der HERR wird die Völker richten; fälle du, o HERR, das Urteil über mich nach meiner Gerechtigkeit und nach meiner Unschuld!
Pattloch Bibel Herr, richte die Völker! Schaffe mir Recht, Herr, nach meiner Gerechtigkeit und nach meiner persönlichen Unschuld!
Luther 1545 Der HErr ist Richter über die Leute. Richte mich, HErr, nach meiner Gerechtigkeit und Frömmigkeit.
10
Grünwaldbibel 1924 (7:11) Bei Gott steht meine Ehre; / Er hilft den frommen Herzen.
Elberfelder 1905 Laß doch ein Ende nehmen die Bosheit der Gesetzlosen, und befestige den Gerechten! Es prüft ja Herzen und Nieren der gerechte Gott.
Textbibel AT Mache der Bosheit der Gottlosen ein Ende und stärke die Frommen,du Prüfer der Herzen und Nieren, du gerechter Gott!
Schlachter Bibel 1951 Laß doch der Gottlosen Bosheit ein Ende nehmen und stärke den Gerechten, denn du prüfst die Herzen und Nieren, gerechter Gott!
Pattloch Bibel Ein Ende finde die Bosheit der Frevler, doch dem Gerechten gib festen Halt! Der die Herzen und Nieren prüft, ist ein gerechter Gott.
Luther 1545 Laß der GOttlosen Bosheit ein Ende werden und fördere die Gerechten; denn du, gerechter GOtt, prüfest Herzen und Nieren.
11
Grünwaldbibel 1924 (7:12) Gott führt des Frommen Sache wider den, / der allzeit übermütig ist.
Elberfelder 1905 Mein Schild ist bei Gott, der die von Herzen Aufrichtigen rettet.
Textbibel AT Meinen Schild hält Gott, der denen hilft, die redliches Herzens sind.
Schlachter Bibel 1951 Mein Schild ist bei Gott, der aufrichtigen Herzen hilft.
Pattloch Bibel Mein Schild über mir ist Gott, der allen hilft, die redlichen Herzens sind.
Luther 1545 Mein Schild ist bei GOtt, der den frommen Herzen hilft.
12
Grünwaldbibel 1924 (7:13) Fürwahr, der schärft sein Schwert schon wieder / und spannt den Bogen, zielt mit ihm.
Elberfelder 1905 Gott ist ein gerechter Richter, und ein Gott, der jeden Tag zürnt.
Textbibel AT Gott ist ein gerechter Richter und ein Gott der täglich zürnt.
Schlachter Bibel 1951 Gott ist ein gerechter Richter und ein Gott, der täglich zürnt.
Pattloch Bibel Der Herr ist ein gerechter Richter, ein Gott, der täglich zürnend straft.
Luther 1545 GOtt ist ein rechter Richter und ein GOtt, der täglich dräuet.
13
Grünwaldbibel 1924 (7:14) Doch nur für sich bereitet er die mörderischen Waffen / und macht die Pfeile scharf.

Elberfelder 1905 Wenn er nicht umkehrt, so wetzt er sein Schwert; seinen Bogen hat er gespannt und ihn gerichtet.
Textbibel AT Wenn man sich nicht bekehrt, so wetzt er sein Schwert; schon hat er seinen Bogen gespannt und in Bereitschaft gesetzt
Schlachter Bibel 1951 Wenn man nicht umkehrt, so wetzt er sein Schwert, hält seinen Bogen gespannt und zielt
Pattloch Bibel Er schärft sein Schwert; wenn einer sich nicht bekehrt, spannt er seinen Bogen und zielt mit ihm.
Luther 1545 Will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt und seinen Bogen gespannet und zielet,
14
Grünwaldbibel 1924 (7:15) Also empfängt er Unheil selbst, / ist unheilschwanger und gebiert Enttäuschung.
Elberfelder 1905 Und Werkzeuge des Todes hat er für ihn bereitet, seine Pfeile macht er brennend.
Textbibel AT und richtet auf ihn tödliche Geschosse - seine Pfeile macht er zu brennenden!
Schlachter Bibel 1951 und richtet auf jenen tödliche Geschosse; seine Pfeile steckt er in Brand!
Pattloch Bibel Er richtet auf ihn die Todeswaffen; seine Feuerpfeile entzündet er.
Luther 1545 und hat drauf gelegt tödlich Geschoß; seine Pfeile hat er zugerichtet zu verderben.
15
Grünwaldbibel 1924 (7:16) Er gräbt an einem Grab und höhlt es aus / und gleitet selber in die Gruft, die er gemacht.
Elberfelder 1905 Siehe, er ist in Geburtswehen mit Unheil; und, schwanger mit Mühsal, gebiert er Falschheit.
Textbibel AT Fürwahr, mit Nichtigem kreißt der Frevler; er geht schwanger mit Unheil und wird Trug gebären.
Schlachter Bibel 1951 Siehe, da hat einer Böses im Sinn; er brütet Unheil aus, wird aber Trug gebären!
Pattloch Bibel Siehe, jener empfing Schlechtigkeit, trug Unheil im Schoß und gebar Lüge.
Luther 1545 Siehe, der hat Böses im Sinn, mit Unglück ist er schwanger; er wird aber einen Fehl gebären.
16
Grünwaldbibel 1924 (7:17) Sein Frevel trifft sein eigen Haupt; / sein Unrecht stürzt auf seinen Scheitel nieder.
Elberfelder 1905 Er hat eine Grube gegraben und hat sie ausgehöhlt, und er ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat.
Textbibel AT Eine Grube hat er gegraben und ausgehöhlt; aber er fällt in die Vertiefung, die er machte.
Schlachter Bibel 1951 Er hat eine Grube gegraben und ausgehöhlt und ist in die Grube gefallen, die er gemacht.
Pattloch Bibel Eine Grube hat er gegraben und ausgehöhlt, doch stürzte er ins Loch, das er gemacht.
Luther 1545 Er hat eine Grube gegraben und ausgeführt und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat.
17
Grünwaldbibel 1924 (7:18) Den Herrn will ich lobpreisen, daß er so gerecht, / und von dem Ruhm des Herrn, des Höchsten, singen.
Elberfelder 1905 Seine Mühsal wird zurückkehren auf sein Haupt, und auf seinen Scheitel wird herabstürzen seine Gewalttat.
Textbibel AT Das Unheil, das er plante, fällt auf sein Haupt zurück, und auf seinen Scheitel stürzt sein Frevel herab.
Schlachter Bibel 1951 Das Unheil, das er angerichtet hat, kehrt auf sein eigenes Haupt zurück, und die Untat, die er begangen, fällt auf seinen Scheitel.
Pattloch Bibel Sein Unheil kehrt auf sein Haupt zurück, seine Untat fällt nieder auf seinen Scheitel.
Luther 1545 Sein Unglück wird auf seinen Kopf kommen und sein Frevel auf seine Scheitel fallen.
18
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Ich will Jahwe preisen nach seiner Gerechtigkeit, und besingen den Namen Jahwes, des Höchsten.
Textbibel AT Ich will Jahwe danken für sein gerechtes Walten und dem Namen Jahwes, des Höchsten, lobsingen.
Schlachter Bibel 1951 Ich will dem HERRN danken für seine Gerechtigkeit; und dem Namen des HERRN, des Höchsten, will ich singen.
Pattloch Bibel Danken will ich dem Herrn, weil er gerecht ist, will lobsingen dem Namen des Herrn, des Allerhöchsten!
Luther 1545 Ich danke dem HErrn um seiner Gerechtigkeit willen und will loben den Namen des HErrn, des Allerhöchsten.

Psalm 8

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Kelterlied, ein Lied, von David. (8:2) Herr, unser Herr! / Wie glorreich ist Dein Name auf der ganzen Erde! / Wie herrlich ist Dein Ruhm am Himmel!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, auf der Gittith. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister, nach der gattitischen. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Auf der Gittit. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach der gittitischen Weise. Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen auf der Githith.
2
Grünwaldbibel 1924 (8:3) Aus Kindes- und aus Säuglingsmund / hast Du Dir Ruhm geschaffen, zum Trutz den Widersachern Dein, / und machst so Feind und Groller stumm. -
Elberfelder 1905 Jahwe, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deine Majestät gestellt hast über die Himmel!
Textbibel AT Jahwe, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde,der du deine Pracht auf den Himmel gelegt hast.
Schlachter Bibel 1951 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde, daß dein Lob bis zum Himmel reicht!
Pattloch Bibel Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde! Besungen wird deine Pracht am Himmel vom Mund der Kinder und Säuglinge.

Luther 1545 HErr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel!
3
Grünwaldbibel 1924 (8:4) Betrachte ich den Himmel, Deiner Finger Werk, / den Mond, die Sterne, die Du all erschaffen:
Elberfelder 1905 Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast du Macht gegründet um deiner Bedränger willen, um zum Schweigen zu bringen den Feind und den Rachgierigen.
Textbibel AT Durch den Mund von Kindern und Säuglingen hast du ein Bollwerk gegründet um deiner Widersacher willen, damit du Feinde und Rachgierige zum Schweigen bringest.
Schlachter Bibel 1951 Aus dem Munde von Kindern und Säuglingen hast du eine Macht zugerichtet, um deiner Feinde willen, um den Feind und den Rachgierigen zum Schweigen zu bringen.
Pattloch Bibel Du hast eine Festung gegründet wegen deiner Gegner, um rachsüchtige Feinde zum Schweigen zu bringen.
Luther 1545 Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen, daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.
4
Grünwaldbibel 1924 (8:5) Was ist der Mensch, daß seiner Du gedenkst? / Das Menschenkind, daß sein Du achtest?
Elberfelder 1905 Wenn ich anschaue deinen Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:
Textbibel AT Wenn ich deinen Himmel anschaue, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast, -
Schlachter Bibel 1951 Wenn ich deinen Himmel betrachte, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne, die du gemacht hast:
Pattloch Bibel Wenn ich deinen Himmel schaue, das Werk deiner Hände, den Mond und die Sterne, die du befestigt hast:
Luther 1545 Denn ich werde sehen die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitest.
5
Grünwaldbibel 1924 (8:6) Nur wenig hast Du ihn der Gottheit nachgesetzt, / mit Glanz und Herrlichkeit gekrönt,
Elberfelder 1905 Was ist der Mensch, daß du sein gedenkst, und des Menschen Sohn, daß du auf ihn achthast?
Textbibel AT was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst, und das Menschenkind, daß du nach ihm schaust?
Schlachter Bibel 1951 Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, daß du auf ihn achtest?
Pattloch Bibel Was ist dann der Mensch, daß du seiner gedenkst, das Menschenkind, daß du seiner dich annimmst?
Luther 1545 Was ist der Mensch, daß du sein gedenkest; und des Menschen Kind, daß du dich sein annimmst?
6
Grünwaldbibel 1924 (8:7) ernennest ihn zum Herrn der Werke Deiner Hände / und unterwirfst ihm alles:
Elberfelder 1905 Denn ein wenig hast du ihn unter die Engel erniedrigt; und mit Herrlichkeit und Pracht hast du ihn gekrönt.
Textbibel AT Denn du ließest ihn nur wenig hinter Gott zurückstehn und mit Ehre und Hoheit umgabst du ihn.
Schlachter Bibel 1951 Du hast ihn ein wenig Gottes entbehren lassen; aber mit Ehre und Schmuck hast du ihn gekrönt;
Pattloch Bibel Nur wenig geringer als einen Gott hast du ihn gemacht, mit Glanz und Herrlichkeit ihn gekrönt.
Luther 1545 Du wirst ihn lassen eine kleine Zeit von GOtt verlassen sein. Aber mit Ehren und Schmuck wirst du ihn krönen.
7
Grünwaldbibel 1924 (8:8) die Schafe und die Rinder all, / des Feldes Wild,
Elberfelder 1905 Du hast ihn zum Herrscher gemacht über die Werke deiner Hände; alles hast du unter seine Füße gestellt:
Textbibel AT Du machtest in zum Herrn über die Werke deiner Hände; alles hast du unter seine Füße gelegt:
Schlachter Bibel 1951 Du lässest ihn herrschen über die Werke deiner Hände; alles hast du unter seine Füße gelegt:
Pattloch Bibel Du gabst ihm Herrschaft über die Werke deiner Hände, alles legtest du ihm zu Füßen:
Luther 1545 Du wirst ihn zum Herrn machen über deiner Hände Werk; alles hast du unter seine Füße getan:
8
Grünwaldbibel 1924 (8:9) des Himmels Vögel und des Meeres Fische, / was sonst noch durch die Meeresstraßen zieht.
Elberfelder 1905 Schafe und Rinder allesamt und auch die Tiere des Feldes,
Textbibel AT Schafe und Rinder insgesamt, dazu auch die Tiere des Feldes,
Schlachter Bibel 1951 Schafe und Ochsen allzumal, dazu auch die wilden Tiere;
Pattloch Bibel Schafe und Rinder insgesamt sowie die Tiere des Feldes,
Luther 1545 Schafe und Ochsen allzumal, dazu auch die wilden Tiere,
9
Grünwaldbibel 1924 (8:10) Herr, unser Herr! / Wie glorreich ist Dein Name auf der ganzen Erde!
Elberfelder 1905 das Gevögel des Himmels und die Fische des Meeres, was die Pfade der Meere durchwandert.
Textbibel AT die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meere - was irgend die Meerespfade durchzieht.
Schlachter Bibel 1951 die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, was die Pfade der Meere durchzieht.
Pattloch Bibel die Vögel des Himmels, die Fische des Meeres, was alles die Meerespfade durchquert.
Luther 1545 die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und was im Meer gehet.
10
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Jahwe, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!
Textbibel AT Jahwe, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!
Schlachter Bibel 1951 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!
Pattloch Bibel Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!
Luther 1545 HErr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Psalm 9

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, beim Tode eines Kindes, ein Lied, von David. (9:2) Ich preise Dich von ganzem Herzen, Herr. / Ich will erzählen alle Deine Wundertaten.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, nach Muth Labben. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister, nach "Stirb für den Sohn!" Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Auf Muth-Labben. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach "Stirb für den Sohn". Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids von der schönen Jugend, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (9:3) Ich will mich jubelnd Deiner freuen, / besingen Deinen Namen, Höchster,
Elberfelder 1905 Ich will Jahwe preisen mit meinem ganzen Herzen, will erzählen alle deine Wundertaten.
Textbibel AT Ich will Jahwe danken von ganzem Herzen, ich will alle deine Wunder erzählen.
Schlachter Bibel 1951 Ich will den HERRN von ganzem Herzen loben, ich will alle deine Wunder erzählen.
Pattloch Bibel Ich danke dir, Herr, von ganzem Herzen, will alle deine Wunder verkünden.
Luther 1545 Ich danke dem HErrn von ganzem Herzen und erzähle alle deine Wunder.
3
Grünwaldbibel 1924 (9:4) Wenn meine Feinde rückwärts weichen, / durch Sturz vor Dir vernichtet werden.
Elberfelder 1905 In dir will ich mich freuen und frohlocken, will deinen Namen besingen, o Höchster!
Textbibel AT Ich will mich freuen und frohlocken um deinetwillen, ich will deinem Namen lobsingen, du Höchster,
Schlachter Bibel 1951 Ich will mich freuen und in dir frohlocken, ich will deinen Namen besingen, du Höchster,
Pattloch Bibel In Freuden will ich über dich frohlocken, will deinem Namen lobsingen, du Allerhöchster.
Luther 1545 Ich freue mich und bin fröhlich in dir und lobe deinen Namen, du Allerhöchster,
4
Grünwaldbibel 1924 (9:5) Verschaff mir Recht, Gerechtigkeit / als Richter der Gerechtigkeit auf hohem Throne!
Elberfelder 1905 Als meine Feinde sich zurückwandten, strauchelten sie und kamen um vor deinem Angesicht.
Textbibel AT weil meine Feinde zurückwichen, strauchelten und umkamen vor deinem Angesicht.
Schlachter Bibel 1951 darob, daß meine Feinde zurückweichen, daß sie fallen und umkommen vor deinem Angesicht.
Pattloch Bibel Denn meine Feinde wichen zurück, stürzten und gingen zugrunde vor deinem Antlitz.
Luther 1545 daß du meine Feinde hinter sich getrieben hast; sie sind gefallen und umkommen vor dir.
5
Grünwaldbibel 1924 (9:6) Schilt aus die Heiden; Frevler tilge! / Lösch ihren Namen ewig aus!
Elberfelder 1905 Denn du hast ausgeführt mein Recht und meine Rechtssache; du hast dich auf den Thron gesetzt, ein gerechter Richter.
Textbibel AT Denn du hast mein Recht und meine Sache hinausgeführt, dich als gerechter Richter auf den Thron gesetzt.
Schlachter Bibel 1951 Denn du hast mein Recht und meine Sache geführt, du sitzest als ein gerechter Richter auf dem Thron!
Pattloch Bibel Du hast ja mein Recht und meine Sache geführt, saßest auf dem Thron als gerechter Richter.
Luther 1545 Denn du führest mein Recht und Sache aus; du sitzest auf dem Stuhl ein rechter Richter.
6
Grünwaldbibel 1924 (9:7) Dahin die Feinde! / Für alle Zeit vergessen ihre Städte und vernichtet! / Und selbst ihr Angedenken sei verschwunden! -
Elberfelder 1905 Du hast die Nationen gescholten, den Gesetzlosen vertilgt; ihren Namen hast du ausgelöscht für immer und ewig;
Textbibel AT Du hast die Heiden bedroht, die Gottlosen umgebracht, ihren Namen auf immer und ewig ausgetilgt.
Schlachter Bibel 1951 Du hast die Heiden gescholten, den Gottlosen umgebracht, ihren Namen ausgetilgt auf immer und ewig.
Pattloch Bibel Völker hast du bedroht, die Frevler vernichtet, ihren Namen getilgt für immer und ewig.
Luther 1545 Du schiltst die Heiden und bringest die GOttlosen um; ihren Namen vertilgest du immer und ewiglich.
7
Grünwaldbibel 1924 (9:8) In Ewigkeit verbleibt der Herr; / schon läßt er zum Gerichte seinen Thron aufstellen.
Elberfelder 1905 O Feind! Zu Ende sind die Trümmer für immer; auch hast du Städte zerstört: ihr, ja, ihr Gedächtnis ist verschwunden.
Textbibel AT Die Feinde sind vernichtet - Trümmer auf ewig!Und die Städte hast du zerstört, ihr Gedächtnis ist verschwunden.
Schlachter Bibel 1951 Der Feind! er ist völlig und auf immer zertrümmert, und die Städte hast du zerstört, ihr Andenken ist dahin.
Pattloch Bibel Die Feinde sind dahin, vernichtet für alle Zeit; Städte hast du zerstört, daß ihr Andenken schwand.
Luther 1545 Die Schwerter des Feindes haben ein Ende; die Städte hast du umgekehret; ihr Gedächtnis ist umkommen samt ihnen.
8
Grünwaldbibel 1924 (9:9) Gerecht wird er den Weltkreis richten / und nach Gebühr den Völkern Urteil sprechen.
Elberfelder 1905 Jahwe aber thront ewiglich; er hat seinen Thron aufgestellt zum Gericht.
Textbibel AT Jahwe aber thront ewig; er hat seinen Thron aufgestellt, um Gericht zu halten,
Schlachter Bibel 1951 Aber der HERR bleibt ewig, er hat seinen Thron aufgestellt zum Gericht.
Pattloch Bibel Siehe, auf ewig thront der Herr, hat seinen Thron zum Gericht aufgestellt.
Luther 1545 Der HErr aber bleibt ewiglich; er hat seinen Stuhl bereitet zum Gericht.

9
Grünwaldbibel 1924 (9:10) So wird der Herr zum Horte den Bedrückten; / ein Hort zur Zeit der Trübsal.
Elberfelder 1905 Und er, er wird den Erdkreis richten in Gerechtigkeit, wird über die Völkerschaften Gericht halten in Geradheit.
Textbibel AT und er richtet den Erdkreis mit Gerechtigkeit und spricht den Nationen ihr Urteil, wie es recht ist.
Schlachter Bibel 1951 Und er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und den Völkern das Urteil sprechen, wie es billig ist.
Pattloch Bibel Er richtet die Welt in Gerechtigkeit, spricht nach Gebühr den Völkern ihr Urteil.
Luther 1545 Und er wird den Erdboden recht richten und die Leute regieren rechtschaffen.
10
Grünwaldbibel 1924 (9:11) Darum vertrauen die Bekenner Deines Namens Dir; / denn Du verläßt die nicht, Herr, die Dich suchen. -
Elberfelder 1905 Und Jahwe wird eine hohe Feste sein dem Unterdrückten, eine hohe Feste in Zeiten der Drangsal.
Textbibel AT Und so ist Jahwe eine Burg für den Unterdrückten, eine Burg in Zeiten der Drangsal.
Schlachter Bibel 1951 Und der HERR wird eine Zuflucht sein dem Unterdrückten, eine Zuflucht jederzeit in der Not.
Pattloch Bibel So ist der Herr eine Burg für den Schwachen, eine Burg in Zeiten der Not.
Luther 1545 Und der HErr ist des Armen Schutz, ein Schutz in der Not.
11
Grünwaldbibel 1924 (9:12) Lobsingt dem Herrn, der auf dem Sion thront! / Tut kund den Völkern seine Schreckenstaten!
Elberfelder 1905 Und auf dich werden vertrauen, die deinen Namen kennen; denn du hast nicht verlassen, die dich suchen, Jahwe.
Textbibel AT Es vertrauen auf dich, die deinen Namen kennen; denn du verlässest nicht, die dich suchen, Jahwe.
Schlachter Bibel 1951 Darum vertrauen auf dich, die deinen Namen kennen; denn du hast nicht verlassen, die dich, HERR, suchten!
Pattloch Bibel Wer deinen Namen kennt, vertraut auf dich; denn niemals gibst du jene preis, die dich suchen, o Herr.
Luther 1545 Darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen; denn du verlässest nicht, die dich, HErr, suchen.
12
Grünwaldbibel 1924 (9:13) Der Bluttat rächt, gedenkt auch ihrer noch, / den Klageschrei der Dulder überhört er nicht.
Elberfelder 1905 Singet Psalmen Jahwe, der Zion bewohnt, verkündet unter den Völkern seine Taten!
Textbibel AT Lobsingt Jahwe, der auf Zion thront, verkündigt unter den Völkern seine Großthaten!
Schlachter Bibel 1951 Singet dem HERRN, der zu Zion wohnt, verkündiget unter den Völkern seine Taten!
Pattloch Bibel Lobsingt dem Herrn, der in Sion wohnt, kündet unter den Völkern seine Taten!
Luther 1545 Lobet den HErrn, der zu Zion wohnet; verkündiget unter den Leuten sein Tun!
13
Grünwaldbibel 1924 (9:14) Herr! Sei mir gnädig! - Sieh, was ich von meinen Hassern leide! / Du kannst mir aus des Todes Pforten helfen,
Elberfelder 1905 Denn der dem vergossenen Blute nachforscht, hat ihrer gedacht; er hat das Schreien der Elenden nicht vergessen.
Textbibel AT Denn er, der Blutschuld rächt, hat ihrer gedacht, hat das Schreien der Elenden nicht vergessen.
Schlachter Bibel 1951 Denn er forscht nach den Blutschulden und denkt daran; er vergißt des Schreiens der Elenden nicht.
Pattloch Bibel Denn er, der Blutschuld rächt, gedenkt ihrer, vergißt nicht den Notschrei der Armen.
Luther 1545 Denn er gedenkt und fragt nach ihrem Blut; er vergisset nicht des Schreiens der Armen.
14
Grünwaldbibel 1924 (9:15) auf daß ich an der Sions-Tochter Toren / all Deinen Lobpreis künde / und jubelnd mich an Deinem Heil erfreue! -
Elberfelder 1905 Sei mir gnädig, Jahwe! Sieh an mein Elend von seiten meiner Hasser, indem du mich emporhebst aus den Toren des Todes;
Textbibel AT Sei mir gnädig, Jahwe! Siehe an mein Elend durch die, die mich hassen, der du mich emporhebst aus den Thoren des Todes,
Schlachter Bibel 1951 HERR, sei mir gnädig, siehe, wie ich unterdrückt werde von denen, die mich hassen; erhebe du mich aus den Pforten des Todes,
Pattloch Bibel Der Herr war mir gnädig, sah mein Leid, das meine Gegner mir angetan; er zog mich empor von den Pforten des Todes.
Luther 1545 HErr, sei mir gnädig; siehe an mein Elend unter den Feinden, der du mich erhebest aus den Toren des Todes,
15
Grünwaldbibel 1924 (9:16) Die Heiden sollen in die Grube stürzen, die sie selbst gegraben; / im Netz, das heimlich sie gelegt, die Füße sich verfangen!
Elberfelder 1905 auf daß ich all dein Lob erzähle in den Toren der Tochter Zion, frohlocke über deine Rettung.
Textbibel AT damit ich alle deine Ruhmesthaten verkündige, in den Thoren der Tochter Zion über deine Hilfe frohlocke.
Schlachter Bibel 1951 auf daß ich all deinen Ruhm erzähle in den Toren der Tochter Zion, daß ich jauchze ob deinem Heil!
Pattloch Bibel So muß ich nun all deinen Ruhm verkünden, in den Toren der Tochter Sion jubeln ob deiner Hilfe.
Luther 1545 auf daß ich erzähle all deinen Preis in den Toren der Tochter Zion, daß ich fröhlich sei über deine Hilfe.
16
Grünwaldbibel 1924 (9:17) Kund tue sich der Herr, vollziehe das Gericht! / In seiner eigenen Hände Werk verstricke sich der Bösewicht! Higajon. (Sela.)
Elberfelder 1905 Versunken sind die Nationen in die Grube, die sie gemacht; ihr Fuß ward gefangen in dem Netze, das sie heimlich gelegt haben.

Textbibel AT Versunken sind die Heiden in der Grube, die sie zugerichtet hatten; in dem Netze, das sie heimlich gelegt, fing sich ihr Fuß.
Schlachter Bibel 1951 Die Heiden sind versunken in der Grube, die sie gemacht; ihr Fuß hat sich gefangen in dem Netz, das sie heimlich gestellt.
Pattloch Bibel Völker versanken in die Grube, die sie gemacht; im Netz, das sie legten, verfing sich ihr Fuß.
Luther 1545 Die Heiden sind versunken in der Grube, die sie zugerichtet hatten; ihr Fuß ist gefangen im Netz, das sie gestellet hatten.
17
Grünwaldbibel 1924 (9:18) Zur Hölle sollen Frevler fahren, / die Heiden all, die Gottvergessenen.
Elberfelder 1905 Jahwe ist bekannt geworden: er hat Gericht ausgeübt, indem er den Gesetzlosen verstrickt hat in dem Werke seiner Hände. (Sela.)
Textbibel AT Jahwe hat sich kund gegeben, hat Gericht geübt; in seiner Hände Werk verstrickte sich der Gottlose. Harfenspiel, Sela.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR hat sich kundgegeben, hat Gericht gehalten; der Gottlose ist in dem Werk seiner Hände verstrickt! (Harfenspiel Pause.)
Pattloch Bibel Der Herr tat sich kund, er hielt Gericht; im Werk seiner eigenen Hände verstrickte sich der Frevler. [Zither-Zwischenspiel]
Luther 1545 So erkennet man, daß der HErr Recht schaffet. Der GOttlose ist verstrickt in dem Werk seiner Hände durchs Wort. Sela.
18
Grünwaldbibel 1924 (9:19) Der Arme bleibt nicht ewiglich vergessen. / Nicht ist der Elenden Erwartung immerfort vergeblich. -
Elberfelder 1905 Es werden zum Scheol umkehren die Gesetzlosen, alle Nationen, die Gottes vergessen.
Textbibel AT Die Gottlosen müssen umkehren, müssen hinab in die Unterwelt, alle die gottvergessenen Heiden.
Schlachter Bibel 1951 Die Gottlosen müssen ins Totenreich kehren, alle Nationen, die Gottes vergessen.
Pattloch Bibel Ins Totenreich müssen die Frevler fahren, alle Völker, die Gott vergessen.
Luther 1545 Ach, daß die GOttlosen müßten zur Hölle gekehret werden, alle Heiden, die Gottes vergessen!
19
Grünwaldbibel 1924 (9:20) Auf, Herr! Laß Menschen nicht obsiegen! / Die Heiden laß vor Dir gerichtet werden!
Elberfelder 1905 Denn nicht für immer wird der Arme vergessen sein, noch für ewig verloren die Hoffnung der Sanftmütigen.
Textbibel AT Denn nicht auf ewig wird der Arme vergessen, die Hoffnung der Elenden nicht für immer verloren sein.
Schlachter Bibel 1951 Denn des Armen wird nicht für immer vergessen, die Hoffnung der Unterdrückten wird nicht stets vergeblich sein.
Pattloch Bibel Denn nicht wird für immer der Arme vergessen, entschwindet auf ewig der Elenden Hoffnung.
Luther 1545 Denn er wird des Armen nicht so ganz vergessen, und die Hoffnung der Elenden wird nicht verloren sein ewiglich.
20
Grünwaldbibel 1924 (9:21) Gib ihnen eine Lehre, Herr, / auf daß die Heiden spüren, daß sie doch nur Menschen sind! (Sela.)
Elberfelder 1905 Stehe auf, Jahwe! Nicht habe der Mensch die Oberhand; vor deinem Angesicht mögen gerichtet werden die Nationen!
Textbibel AT Auf, Jahwe! Laß nicht Menschen die Oberhand gewinnen; die Heiden müssen gerichtet werden vor deinem Angesicht!
Schlachter Bibel 1951 Stehe auf, o HERR, daß der Sterbliche nicht zu mächtig wird, daß die Heiden gerichtet werden vor deinem Angesicht!
Pattloch Bibel Erhebe dich, Herr, daß der Mensch nicht trotze! Laß die Völker vor dir zum Gericht antreten!
Luther 1545 HErr, stehe auf, daß Menschen nicht Überhand kriegen; laß alle Heiden vor dir gerichtet werden!
21
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Lege Furcht auf sie, Jahwe; mögen die Nationen wissen, daß sie Menschen sind! (Sela.)
Textbibel AT Bereite ihnen Schrecken, Jahwe! Mögen die Heiden erkennen, daß sie Menschen sind! Sela.
Schlachter Bibel 1951 O HERR, jage ihnen Schrecken ein, daß die Heiden erkennen, daß sie sterblich sind! (Pause.)
Pattloch Bibel Erfülle sie, Herr, mit Furcht! Die Völker sollen erkennen, daß sie nur Menschen sind! [Zwischenspiel]
Luther 1545 Gib ihnen, HErr, einen Meister, daß die Heiden erkennen daß sie Menschen sind. Sela.

Psalm 10

1
Grünwaldbibel 1924 Warum stehst Du so ferne, Herr, / entziehst Dich in der Zeit der Not? -
Elberfelder 1905 Warum, Jahwe, stehst du fern, verbirgst dich in Zeiten der Drangsal?
Textbibel AT Warum stehst du fern, Jahwe, hältst dich verborgen in Zeiten der Drangsal?
Schlachter Bibel 1951 HERR, warum trittst du so ferne, verbirgst dich in Zeiten der Not?
Pattloch Bibel Warum, Herr, stehst du so ferne, verbirgst dich in Zeiten der Not?
Luther 1545 HErr, warum trittst du so ferne, verbirgest dich zur Zeit der Not?
2
Grünwaldbibel 1924 Gequält wird durch des Frevlers Übermut der Arme; / er fängt ihn durch die Ränke, die er sich ersonnen.
Elberfelder 1905 In seinem Hochmut verfolgt der Gesetzlose hitzig den Elenden. Sie werden erhascht werden in den Anschlägen, die sie ersonnen haben.

Textbibel AT Ob des Übermuts der Gottlosen muß der Elende sich ängstigen; möchten sie ergriffen werden in den Ränken, die sie ausgedacht haben!
Schlachter Bibel 1951 Vom Übermut des Gottlosen wird dem Elenden bang; möchten doch von den Ränken diejenigen betroffen werden, welche sie ausgeheckt haben!
Pattloch Bibel Im Übermut verfolgt der Frevler den Armen, fängt ihn mit den Ränken, die er ersann.
Luther 1545 Weil der GOttlose Übermut treibet, muß der Elende leiden. Sie hängen sich aneinander und erdenken böse Tücke.
3
Grünwaldbibel 1924 Gejubelt hat nach Herzenslust der Frevler, / Gewissenlosigkeit gepriesen und dazu den Herrn geschmäht.
Elberfelder 1905 Denn der Gesetzlose rühmt sich des Gelüstes seiner Seele; und er segnet den Habsüchtigen, er verachtet Jahwe.
Textbibel AT Denn der Gottlose lobsingt und thut dabei, was ihn gelüstet, und der Habgierige preist und lästert zugleich Jahwe.
Schlachter Bibel 1951 Denn der Gottlose rühmt sich der Gelüste seines Herzens, und der Habsüchtige verwünscht, verlästert den HERRN.
Pattloch Bibel Denn der Frevler rühmt sich seiner wilden Gier, und der Ungerechte brüstet sich.
Luther 1545 Denn der GOttlose rühmet sich seines Mutwillens, und der Geizige segnet sich und lästert den HErrn.
4
Grünwaldbibel 1924 Der Frevler spricht in höchstem Stolz: "Man ahndet nichts; / dafür gibt's keinen Gott." Bestehen bleiben alle seine Pläne.
Elberfelder 1905 Der Gesetzlose spricht nach seinem Hochmut: Er wird nicht nachforschen. Alle seine Gedanken sind: Es ist kein Gott!
Textbibel AT Der Gottlose wähnt in seinem Hochmut: "Er ahndet nicht!" "Es giebt keinen Gott" - dahin gehen alle seine Gedanken.
Schlachter Bibel 1951 Der Gottlose in seinem Hochmut fragt nicht nach Gott; alle seine Pläne sind ohne Gott.
Pattloch Bibel Den Herrn verachtet der Frevler hochmütigen Sinnes. "Er rächt es nicht, es gibt keinen Gott", das sind so ganz seine Hintergedanken.
Luther 1545 Der GOttlose ist so stolz und zornig, daß er nach niemand fraget; in allen seinen Tücken hält er GOtt für nichts.
5
Grünwaldbibel 1924 Sein Weg ist stets erfolgreich, / und ferne sind ihm Deine Strafgerichte; / all seine Gegner höhnt er aus.
Elberfelder 1905 Es gelingen seine Wege allezeit; hoch sind deine Gerichte, weit von ihm entfernt; alle seine Widersacher, er bläst sie an.
Textbibel AT Was er unternimmt, hat jederzeit Bestand; deine Gerichte bleiben hoch droben von ihm fern:alle seine Feinde - er bläst sie verächtlich an.
Schlachter Bibel 1951 Seine Unternehmungen gelingen immer; deine Gerichte sind fern von ihm; er schnaubt alle seine Feinde an.
Pattloch Bibel Sein schlimmer Wandel dauert immerfort. Fern von ihm sind deine Gerichte, alle seine Gegner verspottet er.
Luther 1545 Er fähret fort mit seinem Tun immerdar; deine Gerichte sind ferne von ihm; er handelt trotzig mit allen seinen Feinden.
6
Grünwaldbibel 1924 Er denkt bei sich: "Ich wanke nimmer in der Zukunft Zeit, / in der kein Übel ist."
Elberfelder 1905 Er spricht in seinem Herzen: Ich werde nicht wanken; von Geschlecht zu Geschlecht werde ich in keinem Unglück sein.
Textbibel AT Er denkt in seinem Sinn: Ich werde nimmermehr wanken, in alle Zukunft nicht in Unglück geraten.
Schlachter Bibel 1951 Er spricht in seinem Herzen: «Ich werde niemals wanken; das geht stets so fort, daß mich kein Unglück trifft!»
Pattloch Bibel Er denkt in seinem Herzen: "Nie werde ich wanken; von Geschlecht zu Geschlecht trifft mich kein Unglück!"
Luther 1545 Er spricht in seinem Herzen: Ich werde nimmermehr daniederliegen; es wird für und für keine Not haben.
7
Grünwaldbibel 1924 Voll Meineid, Trug und Arglist ist sein Mund, / und was er spricht, ist Unheil und Verderben.
Elberfelder 1905 Sein Mund ist voll Fluchens und Truges und Bedrückung; unter seiner Zunge ist Mühsal und Unheil.
Textbibel AT Sein Mund ist voll Fluchens, Trug und Gewaltthat; unter seiner Zunge birgt sich Unheil und Verderben.
Schlachter Bibel 1951 Sein Mund ist voll Fluchens, Trug und Trotz; unter seiner Zunge ist Jammer und Not.
Pattloch Bibel Sein Mund ist voll von Fluch, von Trug und Bedrückung, unter seiner Zunge sind Unheil und Unrecht.
Luther 1545 Sein Mund ist voll Fluchens, Falsches und Trugs; seine Zunge richtet Mühe und Arbeit an.
8
Grünwaldbibel 1924 Er liegt auf Lauer hinter Zäunen, / um im Verstecke Wehrlose zu morden; / nach Unglücklichen spähen seine Augen aus.
Elberfelder 1905 Er sitzt im Hinterhalt der Dörfer, an verborgenen Örtern ermordet er den Unschuldigen; seine Augen spähen dem Unglücklichen nach.
Textbibel AT Er liegt im Hinterhalte der Gehöfte, mordet insgeheim Unschuldige;seine Augen spähen nach dem Unglücklichen.
Schlachter Bibel 1951 Er liegt auf der Lauer hinter der Mauer, im Verborgenen den Unschuldigen zu ermorden; seine Augen spähen den Wehrlosen aus.
Pattloch Bibel Er liegt im Hinterhalt der Gehöfte; im Versteck will er den Schuldlosen morden; seine Augen bergen Verruchtheit.
Luther 1545 Er sitzt und lauert in den Höfen; er erwürget die Unschuldigen heimlich; seine Augen halten auf die Armen.

9
Grünwaldbibel 1924 Er lauert im Versteck, dem Löwen gleich im Dickicht; / er lauert, einen Armen zu erhaschen. / Er zieht sein Netz zusanunen, hascht den Armen.
Elberfelder 1905 Er lauert im Versteck, wie ein Löwe in seinem Dickicht; er lauert, um den Elenden zu erhaschen; er erhascht den Elenden, indem er ihn in sein Netz zieht.
Textbibel AT Er lauert im Verborgenen wie ein Löwe in seinem Dickicht. Er lauert, den Elenden zu erhaschen;er erhascht den Elenden, indem er ihn fortzieht mit seinem Netz.
Schlachter Bibel 1951 Er lauert im Verborgenen wie ein Löwe im dichten Gebüsch; er lauert, daß er den Schwachen fange; er fängt den Schwachen und schleppt ihn fort in seinem Netz.
Pattloch Bibel Er lauert versteckt wie ein Löwe im Dickicht; er lauert darauf, den Armen zu fangen; er fängt den Armen, zieht ihn ins Netz.
Luther 1545 Er lauert im Verborgenen, wie ein Löwe in der Höhle; er lauert, daß er den Elenden erhasche, und erhaschet ihn, wenn er ihn in sein Netz zeucht.
10
Grünwaldbibel 1924 Der krümmt und windet sich; / doch schließlich fällt der Unglückselige in seine Klauen.
Elberfelder 1905 Er duckt sich, bückt sich, und in seine starken Klauen fallen die Unglücklichen.
Textbibel AT Er wird niedergeschlagen, sinkt dahin; durch seine Stärke fallen die Unglücklichen.
Schlachter Bibel 1951 Er duckt sich, kauert nieder, und durch seine starken Pranken fallen die Wehrlosen.
Pattloch Bibel Dieser wird niedergeschlagen, sinkt zu Boden und fällt durch die Gewalt der Ruchlosen.
Luther 1545 Er zerschlägt und drücket nieder und stößt zu Boden den Armen mit Gewalt.
11
Grünwaldbibel 1924 "Gott denkt nicht dran", spricht er bei sich. / "Er hat sein Angesicht verhüllt und sieht es nicht in Ewigkeit." -
Elberfelder 1905 Er spricht in seinem Herzen: Gott vergißt; er verbirgt sein Angesicht, niemals sieht er's!
Textbibel AT Er denkt in seinem Sinne: Gott vergißt es; er hat sein Angesicht verborgen, er sieht es nimmermehr!
Schlachter Bibel 1951 Er spricht in seinem Herzen: «Gott hat es vergessen, er hat sein Angesicht verborgen, er sieht es nie!»
Pattloch Bibel Doch jener denkt in seinem Herzen: "Gott ist vergeßlich! Er hat sein Antlitz verhüllt, sieht es nie und nimmer!"
Luther 1545 Er spricht in seinem Herzen: GOtt hat‘s vergessen; er hat sein Antlitz verborgen, er wird‘s nimmermehr sehen.
12
Grünwaldbibel 1924 Auf, Herr! Den Arm erhebe, Gott! / Vergiß doch nicht der Elenden! -
Elberfelder 1905 Stehe auf, Jahwe! Gott, erhebe deine Hand! Vergiß nicht der Elenden!
Textbibel AT Auf, Jahwe! Gott, erhebe deine Hand! Vergiß die Elenden nicht!
Schlachter Bibel 1951 HERR, stehe auf! Erhebe, o Gott, deine Hand! Vergiß der Elenden nicht!
Pattloch Bibel Steh auf, Herr und Gott, erhebe deine Hand, vergiß die Elenden nicht!
Luther 1545 Stehe auf, HErr GOtt, erhebe deine Hand; vergiß der Elenden nicht!
13
Grünwaldbibel 1924 Was höhnt der Frevler Gott / und denkt bei sich: "Du ahndest nichts"? -
Elberfelder 1905 Warum verachtet der Gesetzlose Gott, spricht in seinem Herzen, du werdest nicht nachforschen?
Textbibel AT Warum lästert der Gottlose Gott, denkt in seinem Sinne: Du ahndest nicht?
Schlachter Bibel 1951 Warum soll der Frevler Gott lästern und in seinem Herzen sprechen, du fragst nicht darnach?
Pattloch Bibel Warum darf der Frevler Gott verachten, im Herzen denken, du rächest es nicht?
Luther 1545 Warum soll der GOttlose GOtt lästern und in seinem Herzen sprechen: Du fragst nicht danach?
14
Grünwaldbibel 1924 Du hast's gesehn, Du schaust ja hin auf Leid und Jammer. / In Deine Hände sich ergebend, / auf Dich verläßt sich, wer in Not. / Verwaisten bist Du ja ein Helfer.
Elberfelder 1905 Du hast es gesehen, denn du, du schaust auf Mühsal und Gram, um zu vergelten durch deine Hand; dir überläßt es der Unglückliche, der Waise Helfer bist du.
Textbibel AT Du hast es wohl gesehen! Denn du achtest auf Leid und Kummer, um sie in deine Hand zu nehmen.Dir überläßt es der Unglückliche; dem Verwaisten wurdest du ein Helfer!
Schlachter Bibel 1951 Du hast es wohl gesehen! Denn du gibst auf Beleidigung und Kränkung acht, um es in deine Hand zu nehmen; der Wehrlose überläßt es dir, der du der Waisen Helfer bist!
Pattloch Bibel Du siehst doch Unheil und Leid, blickst hin und nimmst es in deine Hand. Dir sei die Verruchtheit ausgeliefert, doch dem Verwaisten bist du ein Helfer.
Luther 1545 Du siehest ja, denn du schauest das Elend und Jammer; es stehet in deinen Händen. Die Armen befehlen‘s dir; du bist der Waisen Helfer.
15
Grünwaldbibel 1924 Zerbrich des Frevlers Arm; / zerschmettere ihn! Wenn er nach seinem Frevel greift, / dann fasse er ihn nimmermehr! -
Elberfelder 1905 Zerbrich den Arm des Gesetzlosen; und der Böse, suche seine Gesetzlosigkeit, bis daß du sie nicht mehr findest!
Textbibel AT Zerbrich den Arm des Gottlosen! Und der Böse - ahnde seinen Frevel! Solltest du ihn nicht finden?
Schlachter Bibel 1951 Zerbrich den Arm des Gottlosen! Und wenn du nach der Schuld des Bösewichts forschest, solltest du sie nicht herausfinden?
Pattloch Bibel Zerbrich den Arm des schlimmen Frevlers! Suchst du seine Freveltat, sollst du von ihr nichts mehr finden!
Luther 1545 Zerbrich den Arm des GOttlosen und suche das Böse, so wird man sein gottlos Wesen nimmer finden.

16
Grünwaldbibel 1924 Der Herr sei König immer und auf ewig! / Aus seinem Lande mögen fort die Heiden schwinden!
Elberfelder 1905 Jahwe ist König immer und ewiglich; die Nationen sind umgekommen aus seinem Lande.
Textbibel AT Jahwe ist König auf immer und ewig; verschwunden sind die Heiden aus seinem Lande.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist König immer und ewig; die Heiden sind verschwunden aus seinem Land!
Pattloch Bibel Der Herr ist König für immer und ewig. Die Völker verschwinden aus seinem Land!
Luther 1545 Der HErr ist König immer und ewiglich; die Heiden müssen aus seinem Land umkommen.
17
Grünwaldbibel 1924 Den Wunsch der Elenden erhöre, Herr, / und ihres Herzens Sorgen neige hin Dein Ohr,
Elberfelder 1905 Den Wunsch der Sanftmütigen hast du gehört, Jahwe; du befestigtest ihr Herz, ließest dein Ohr aufmerken,
Textbibel AT Das Verlangen der Elenden hast du, Jahwe, gehört; du stärkst ihren Mut, du neigst dein Ohr,
Schlachter Bibel 1951 Das Verlangen der Elenden hast du, o HERR, gehört; du achtest auf ihr Herz, leihst ihnen dein Ohr,
Pattloch Bibel Das Verlangen der Elenden hörst du, Herr; du festigst ihr Herz, machst dein Ohr geneigt.
Luther 1545 Das Verlangen der Elenden hörest du, HErr; ihr Herz ist gewiß, daß dein Ohr drauf merket,
18
Grünwaldbibel 1924 und schaff den Waisen und Bedrängten Recht, / daß sie nie mehr ein Mensch im Lande schrecke!
Elberfelder 1905 um Recht zu schaffen der Waise und dem Unterdrückten, daß der Mensch, der von der Erde ist, hinfort nicht mehr schrecke.
Textbibel AT daß du den Verwaisten und Unterdrückten Recht schaffest. Nicht sollen fortan Menschen von der Erde trotzen!
Schlachter Bibel 1951 daß du der Waise und dem Unterdrückten Recht schaffest, daß kein Mensch von der Erde fortan Schrecken verbreite.
Pattloch Bibel So schaffst du Recht dem Verwaisten und Bedrückten, daß nie mehr Schrecken verbreite ein irdischer Mensch.
Luther 1545 daß du Recht schaffest dem Waisen und Armen, daß der Mensch nicht mehr trotze auf Erden.

Psalm 11

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, von David. - Ich berge mich beim Herrn. / Was sagt ihr da zu mir: "Entfliehe wie ein Vöglein in die Berge!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Von David. Auf Jahwe traue ich; wie saget ihr zu meiner Seele: Fliehet wie ein Vogel nach eurem Berge?
Textbibel AT Dem Musikmeister. Von David.Bei Jahwe suche ich Zuflucht. Wie könnt ihr zu mir sagen: Flieht auf eure Berge wie Vögel!
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Von David. Beim HERRN habe ich Zuflucht gefunden! Wie sagt ihr denn zu meiner Seele: «Fliehe wie ein Vogel auf eure Berge»?
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Von David.] Beim Herrn finde ich Zuflucht! Wie könnt ihr zu mir sagen: "Flieh ins Gebirge wie ein Vogel!
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen. Ich traue auf den HErrn. Wie saget ihr denn zu meiner Seele, sie soll fliegen wie ein Vogel auf eure Berge?
2
Grünwaldbibel 1924 Die Frevler spannen schon den Bogen / und legen auf die Sehne ihren Pfeil, / um unsichtbar auf Menschen ohne Schuld ihn abzuschießen.
Elberfelder 1905 Denn siehe, die Gesetzlosen spannen den Bogen, sie haben ihren Pfeil auf der Sehne gerichtet, um im Finstern zu schießen auf die von Herzen Aufrichtigen.
Textbibel AT Denn fürwahr, die Gottlosen spannen den Bogen, haben ihren Pfeil auf der Sehne zurechtgelegt,um im Dunkeln auf die zu schießen, die redliches Herzens sind.
Schlachter Bibel 1951 Denn siehe, die Gottlosen spannen ihren Bogen und haben ihre Pfeile auf die Sehne gelegt, um im Verborgenen auf die zu schießen, welche aufrichtigen Herzens sind.
Pattloch Bibel Denn siehe, die Frevler spannen den Bogen, haben ihren Pfeil auf die Sehne gelegt, um im Dunkel zu zielen auf redliche Herzen.
Luther 1545 Denn siehe, die GOttlosen spannen den Bogen und legen ihre Pfeile auf die Sehne, damit heimlich zu schießen die Frommen.
3
Grünwaldbibel 1924 Vernichtet werden ja die Wohnstätten. / Was kann der Fromme da noch tun?"
Elberfelder 1905 Wenn die Grundpfeiler umgerissen werden, was tut dann der Gerechte?
Textbibel AT Wenn die Grundpfeiler eingerissen werden - was hat der Fromme ausgerichtet?
Schlachter Bibel 1951 Wenn die Grundfesten eingerissen werden, was hat der Gerechte getan?
Pattloch Bibel Werden Grundmauern eingerissen, was vermag dann der Gerechte?" -
Luther 1545 Denn sie reißen den Grund um; was soll der Gerechte ausrichten?
4
Grünwaldbibel 1924 In seinem heiligen Palaste ist der Herr, / sein Thron im Himmel. / Jedoch sein Auge schaut herab; / sein Blick durchforscht die Menschenkinder.
Elberfelder 1905 Jahwe ist in seinem heiligen Palast. Jahwe, in den Himmeln ist sein Thron; seine Augen schauen, seine Augenlider prüfen die Menschenkinder.
Textbibel AT Jahwe in seinem heiligen Palast, Jahwe, dessen Thron im Himmel ist -seine Augen sehen, seine Wimpern prüfen die Menschenkinder.

Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist in seinem heiligen Tempel. Des HERRN Thron ist im Himmel; seine Augen spähen, seine Wimpern prüfen die Menschenkinder.
Pattloch Bibel Der Herr ist in seinem heiligen Tempel, der Herr, dessen Thron im Himmel steht! Seine Augen halten Ausschau, seine Blicke prüfen die Menschen.
Luther 1545 Der HErr ist in seinem heiligen Tempel, des HErrn Stuhl ist im Himmel; seine Augen sehen drauf, seine Augenlider prüfen die Menschenkinder.
5
Grünwaldbibel 1924 Gefallen hat der Herr am Frommen; / den Frevler und den Mann, der Unrecht liebt, haßt seine Seele.
Elberfelder 1905 Jahwe prüft den Gerechten; und den Gesetzlosen und den, der Gewalttat liebt, haßt seine Seele.
Textbibel AT Jahwe prüft den Frommen; aber den Gottlosen und den, der Gewaltthat liebt, haßt seine Seele.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR prüft den Gerechten und den Gottlosen, und den, der Frevel liebt, haßt seine Seele.
Pattloch Bibel Der Herr prüft den Gerechten und Frevler; wer Gewalttat verübt, den haßt er zuinnerst.
Luther 1545 Der HErr prüfet den Gerechten; seine Seele hasset den GOttlosen und die gerne freveln.
6
Grünwaldbibel 1924 Hernieder auf die Frevler lasse er des Feuers Glut und Schwefel regnen, / und ihres Bechers Gabe sei der Hauch der Glut!
Elberfelder 1905 Er wird Schlingen regnen lassen auf die Gesetzlosen; Feuer und Schwefel und Glutwind wird das Teil ihres Bechers sein.
Textbibel AT Er läßt auf die Gottlosen Schlingen regnen; Feuer und Schwefel und Zornhauch sind ihr Becherteil.
Schlachter Bibel 1951 Er läßt regnen über die Gottlosen; Schlingen, Feuer, Schwefel und Glutwind teilt er ihnen zu.
Pattloch Bibel Auf Frevler läßt er glühende Kohlen und Schwefel regnen; Glutwind ist ihr zugemessener Anteil.
Luther 1545 Er wird regnen lassen über die GOttlosen Blitz, Feuer und Schwefel und wird ihnen ein Wetter zu Lohn geben.
7
Grünwaldbibel 1924 Gerecht ist ja der Herr; er liebt Gerechtigkeit; / sein Antlitz schauen nur die Redlichen.
Elberfelder 1905 Denn gerecht ist Jahwe, Gerechtigkeiten liebt er. Sein Angesicht schaut den Aufrichtigen an.
Textbibel AT Denn Jahwe ist gerecht, gerechte Entscheidungen liebt er; Redliche schauen sein Angesicht!
Schlachter Bibel 1951 Denn gerecht ist der HERR, er liebt Gerechtigkeit; die Redlichen werden sein Antlitz schauen.
Pattloch Bibel Denn gerecht ist der Herr, und Gerechtigkeit liebt er; Rechtschaffene dürfen sein Antlitz schauen.
Luther 1545 Der HErr ist gerecht und hat Gerechtigkeit lieb, darum daß ihre Angesichte schauen auf das da recht ist.

Psalm 12

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Gesang, ein Lied, von David. (12:2) Zu Hilfe, Herr! Die Frommen sind dahin; / die treuen Seelen sind verschwunden aus der Menschen Mitte.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, auf der Scheminith. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister, nach der achten. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Auf der achtsaitigen Harfe. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Auf der Achten. Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen auf acht Saiten.
2
Grünwaldbibel 1924 (12:3) Mit seinem Nächsten redet jeder falsch / und doppelsinnig reden sie in heuchlerischer Sprache. -
Elberfelder 1905 Rette, Jahwe! Denn der Fromme ist dahin, denn die Treuen sind verschwunden unter den Menschenkindern.
Textbibel AT Hilf, Jahwe! denn die Frommen sind zu Ende, die Treuen geschwunden unter den Menschenkindern!
Schlachter Bibel 1951 Hilf, HERR; denn die Frommen sind dahin, die Treuen sind verschwunden unter den Menschenkindern!
Pattloch Bibel Hilf, Herr, denn der Fromme stirbt aus, es verschwinden die Treuen unter den Menschen.
Luther 1545 Hilf, HErr, die Heiligen haben abgenommen, und der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern.
3
Grünwaldbibel 1924 (12:4) Der Herr vertilge all die glatten Lippen / und jede Zunge, die vermessen spricht:
Elberfelder 1905 Sie reden Falschheit, ein jeder mit seinem Nächsten; ihre Lippen schmeicheln, mit doppeltem Herzen reden sie.
Textbibel AT Trügerisches reden sie einer mit dem andern; mit schmeichlerischer Lippe, aus falschem Herzen reden sie.
Schlachter Bibel 1951 Falsch reden sie einer mit dem andern; sie geben glatte Worte, mit doppeltem Herzen reden sie.
Pattloch Bibel Falsches reden sie, einer mit dem andern; mit glatten Lippen und zwiespältigem Herzen sprechen sie.
Luther 1545 Einer redet mit dem andern unnütze Dinge und heucheln und lehren aus uneinigem Herzen.
4
Grünwaldbibel 1924 (12:5) "Durch unsere Zunge sind wir stark! / Wenn unser Mund uns Beistand ist, wer meistert uns?"
Elberfelder 1905 Jahwe wird ausrotten alle schmeichelnden Lippen, die Zunge, die große Dinge redet,
Textbibel AT Möge Jahwe alle schmeichlerischen Lippen ausrotten, jede Zunge, die Vermessenes redet;
Schlachter Bibel 1951 Der HERR wolle ausrotten alle glatten Lippen, die Zunge, welche großtuerisch redet;
Pattloch Bibel Der Herr vertilge alle glatten Lippen, die Zunge, die hochfahrend redet!
Luther 1545 Der HErr wolle ausrotten alle Heuchelei und die Zunge, die da stolz redet,
5
Grünwaldbibel 1924 (12:6) "Ob Elender Bedrückung, ob der Jammerklage Armer / ich mich erhebe", spricht der Herr, / "Heil bring ich dem, der es begehrt."
Elberfelder 1905 die da sagen: Wir werden überlegen sein mit unserer Zunge, unsere Lippen sind mit uns; wer ist unser Herr?

Textbibel AT die da sprechen: Durch unsere Zunge sind wir stark, unsere Lippen stehen uns bei! Wer ist Herr über uns?
Schlachter Bibel 1951 die da sagen: «Wir wollen mit unsern Zungen herrschen, unsere Lippen stehen uns bei! Wer wird uns meistern?»
Pattloch Bibel Sie prahlen: "Unsere Zunge ist unsere Macht! Unsere Lippen helfen uns! Wer ist uns überlegen?"
Luther 1545 die da sagen: Unsere Zunge soll überhand haben, uns gebührt zu reden; wer ist unser HErr?
6
Grünwaldbibel 1924 (12:7) Lautere Worte sind des Herren Worte, / ein Silber, gut geläutert, von der Erde siebenfach gereinigt. -
Elberfelder 1905 Wegen der gewalttätigen Behandlung der Elenden, wegen des Seufzens der Armen will ich nun aufstehen, spricht Jahwe; ich will in Sicherheit stellen den, der danach schmachtet.
Textbibel AT Wegen der Unterdrückung Elender, wegen des Seufzens der Armen will ich nun mich erheben, spricht Jahwe,will in Heil versetzen den, der darnach verlangt!
Schlachter Bibel 1951 Weil denn die Elenden unterdrückt werden und die Armen seufzen, so will ich mich nun aufmachen, spricht der HERR; ich will ins Heil versetzen den, der sich darnach sehnt.
Pattloch Bibel "Weil Schwache unterdrückt sind, Arme stöhnen, darum will ich mich nunmehr erheben", spricht der Herr. "Ich bringe dem Hilfe, der danach seufzt."
Luther 1545 Weil denn die Elenden verstöret werden und die Armen seufzen, will ich auf, spricht der HErr; ich will eine Hilfe schaffen, daß man getrost lehren soll.
7
Grünwaldbibel 1924 (12:8) Du, Herr: mögst Du sie halten / und ewig uns vor dem Gelichter schützen!
Elberfelder 1905 Die Worte Jahwes sind reine Worte Silber, das geläutert in dem Schmelztiegel zur Erde fließt, siebenmal gereinigt.
Textbibel AT Die Worte Jahwes sind lautere Worte, Silber, das im Tiegel an der Erde geläutert,siebenfältig gereinigt ist.
Schlachter Bibel 1951 Die Reden des HERRN sind reine Reden, in irdenem Tigel geläutertes Silber, siebenmal bewährt.
Pattloch Bibel Die Reden des Herrn sind geläuterte Reden, Silber, im Tiegel zu Boden geschmolzen, siebenfach gereinigt.
Luther 1545 Die Rede des HErrn ist lauter, wie durchläutert Silber im irdenen Tiegel, bewähret siebenmal.
8
Grünwaldbibel 1924 (12:9) Die Frevler sollen betteln gehen, / der Menschenkinder niedrigste erhöhet werden!
Elberfelder 1905 Du, Jahwe, wirst sie bewahren, wirst sie behüten vor diesem Geschlecht ewiglich.
Textbibel AT Du, Jahwe, wirst uns behüten, wirst uns ewiglich bewahren vor diesem Geschlecht!
Schlachter Bibel 1951 Du, HERR, wollest sie bewahren, sie behüten vor diesem Geschlecht ewiglich!
Pattloch Bibel Du, Herr, wirst dich an sie halten, wirst uns behüten vor diesem Geschlecht für immer.
Luther 1545 Du, HErr, wollest sie bewahren und uns behüten vor diesem Geschlecht ewiglich.
9
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Die Gesetzlosen wandeln ringsumher, wenn die Gemeinheit erhöht ist bei den Menschenkindern.
Textbibel AT Ringsum wandeln die Gottlosen, wenn Gemeinheit unter den Menschenkindern obenauf kommt.
Schlachter Bibel 1951 Es laufen überall Gottlose herum, wenn die Niederträchtigkeit sich der Menschenkinder bemächtigt.
Pattloch Bibel Dann mögen ringsum Gottlose wandeln, da Schlechtigkeit hochkommt unter den Menschen.
Luther 1545 Denn es wird allenthalben voll GOttloser, wo solche lose Leute unter den Menschen herrschen.

Psalm 13

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Lied von David.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 Wie lange willst Du mich vergessen, Herr, / wie lange noch Dein Antlitz mir verhüllen?
Elberfelder 1905 Bis wann, Jahwe, willst du meiner vergessen immerdar? Bis wann willst du dein Angesicht vor mir verbergen?
Textbibel AT Wie lange, Jahwe, willst du mich für immer vergessen? Wie lange willst du dein Angesicht vor mir verbergen?
Schlachter Bibel 1951 Wie lange, o HERR, willst du mich ganz vergessen? Wie lange verbirgst du dein Angesicht vor mir?
Pattloch Bibel Wie lange noch, Herr, willst du mich dauernd vergessen? Wie lange noch dein Antlitz vor mir verbergen?
Luther 1545 HErr, wie lange willst du mein so gar vergessen? Wie lange verbirgest du dein Antlitz vor mir?
3
Grünwaldbibel 1924 Wie lange soll ich meinen Geist mit Sinnen, / mein Herz mit Sorgen täglich quälen? / Wie lange noch mein Feind obsiegen über mich?
Elberfelder 1905 Bis wann soll ich Ratschläge hegen in meiner Seele, Kummer in meinem Herzen bei Tage? Bis wann soll sich mein Feind über mich erheben?
Textbibel AT Wie lange soll ich Schmerzen in meiner Seele hegen, Kummer in meinem Herzen Tag für Tag?Wie lange soll mein Feind über mich triumphieren?
Schlachter Bibel 1951 Wie lange soll ich Sorgen hegen in meiner Seele, Kummer in meinem Herzen tragen Tag für Tag? Wie lange soll mein Feind sich über mich erheben?

Pattloch Bibel Wie lange noch muß ich Sorgen in meiner Seele hegen, Kummer im Herzen den ganzen Tag? Wie lange noch darf mein Feind über mich sich erheben?
Luther 1545 Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele und mich ängsten in meinem Herzen täglich? Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?
4
Grünwaldbibel 1924 Schau her, erhöre mich, Du Herr, mein Gott! / Erleuchte meine Augen, daß ich des Todes nicht entschlafe,
Elberfelder 1905 Schaue her, antworte mir, Jahwe, mein Gott! Erleuchte meine Augen, daß ich nicht entschlafe zum Tode,
Textbibel AT Schaue her, erhöre mich, Jahwe, mein Gott! Mache meine Augen hell, damit ich nicht zum Tode entschlafe,
Schlachter Bibel 1951 Schau her und erhöre mich, o HERR, mein Gott; erleuchte meine Augen, daß ich nicht in den Todesschlaf versinke,
Pattloch Bibel Blicke doch her, erhöre mich, Herr, du mein Gott! Erhelle meine Augen, damit ich nicht zum Tode entschlafe!
Luther 1545 Schaue doch und erhöre mich, HErr, mein GOtt! Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe,
5
Grünwaldbibel 1924 daß nicht mein Feind sich rühme: "Den hab ich bezwungen", / nicht meine Gegner jubeln, daß ich wanke!
Elberfelder 1905 daß mein Feind nicht sage: Ich habe ihn übermocht! meine Bedränger nicht frohlocken, wenn ich wanke.
Textbibel AT daß mein Feind nicht sagen könne: Ich habe ihn überwältigt! meine Widersacher frohlocken, daß ich wanke.
Schlachter Bibel 1951 daß mein Feind nicht sagen kann, er habe mich überwältigt, und meine Widersacher nicht frohlocken, weil ich wanke.
Pattloch Bibel Sonst prahlt mein Feind: "Ich habe ihn bezwungen!", meine Gegner jubeln, sobald ich wanke.
Luther 1545 daß nicht mein Feind rühme, er sei mein mächtig worden, und meine Widersacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.
6
Grünwaldbibel 1924 Ich baue fest auf Deine Huld. / Mein Herz frohlocke über Deine Hilfe! - / Ich will dem Herrn lobsingen, wenn er mir Gutes unverdient getan. -
Elberfelder 1905 Ich aber, ich habe auf deine Güte vertraut; mein Herz soll frohlocken über deine Rettung.
Textbibel AT Ich aber vertraue auf deine Gnade; mein Herz frohlockt über deine Hilfe.
Schlachter Bibel 1951 Ich aber habe mein Vertrauen auf deine Gnade gesetzt. Mein Herz soll frohlocken in deinem Heil; ich will dem HERRN singen, daß er mir wohlgetan!
Pattloch Bibel Ich aber vertraue auf deine Huld; es juble mein Herz ob deiner Hilfe! Singen will ich dem Herrn, daß er mir Gutes erwies.
Luther 1545 Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist; mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilfest.
7
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Ich will Jahwe singen, denn er hat wohlgetan an mir.
Textbibel AT Ich will Jahwe preisen, daß er mir wohlgethan!
Schlachter Bibel 1951
Pattloch Bibel
Luther 1545 Ich will dem HErrn singen, daß er so wohl an mir tut.

Psalm 14

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, von David. - In seinem Herzen spricht der Tor: / "Kein Gott ist da." / Verkehrt, verrucht sind sie in ihrem Treiben, / und keiner ist, der Gutes täte.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Von David. Der Tor spricht in seinem Herzen: Es ist kein Gott! Sie haben verderbt gehandelt, sie haben abscheulich getan; da ist keiner, der Gutes tue.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Von David.Es sprach der Thor in seinem Herzen: Es ist kein Gott!Verderbt, abscheulich handelten sie; da war keiner, der Gutes that.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Von David. Der Tor spricht in seinem Herzen: «Es ist kein Gott!» Sie begehen verderbliche und greuliche Handlungen; keiner ist, der Gutes tut.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Psalm Davids.] Der Tor denkt in seinem Herzen: Es gibt keinen Gott. Sie sind verkommen, treiben Verruchtes, keiner ist, der Gutes tut.
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen. Die Toren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein GOtt. Sie taugen nichts und sind ein Greuel mit ihrem Wesen. Da ist keiner, der Gutes tue.
2
Grünwaldbibel 1924 Vom Himmel her hat sich der Herr geneigt, / hernieder auf die Menschenkinder sieht er, / ob jemand der Vernunft gehorcht / und Gott aufsucht.
Elberfelder 1905 Jahwe hat vom Himmel herniedergeschaut auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob ein Verständiger da sei, einer, der Gott suche.
Textbibel AT Jahwe blickte vom Himmel herab auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob es einen Klugen gebe,einen, der nach Gott frage.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR schaut vom Himmel auf die Menschenkinder, daß er sehe, ob jemand so verständig sei und nach Gott frage;
Pattloch Bibel Der Herr blickt vom Himmel herab auf die Menschen, zu sehen, ob es einen Verständigen gibt, der nach Gott fragt.
Luther 1545 Der HErr schauet vom Himmel auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob jemand klug sei und nach GOtt frage.

3
Grünwaldbibel 1924 Doch alle sind im Frevelwahn verderbt, / und keiner ist, der Gutes täte, nicht einer. -
Elberfelder 1905 Alle sind abgewichen, sie sind allesamt verderbt; da ist keiner, der Gutes tue, auch nicht einer.
Textbibel AT Alles war abgewichen, insgesamt zeigten sie sich verdorben; da war keiner, der Gutes that - auch nicht einer!
Schlachter Bibel 1951 aber sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben; keiner ist, der Gutes tut, auch nicht einer!
Pattloch Bibel Doch sie sind alle abgewichen, restlos verdorben, keiner tut Gutes, auch nicht ein einziger.
Luther 1545 Aber sie sind alle abgewichen und allesamt untüchtig; da ist keiner, der Gutes tue, auch nicht einer.
4
Grünwaldbibel 1924 Erfuhren's nicht die Übeltäter alle, / die meines Volkes Speisen neulich aufgezehrt, / und die den Herrn gelassen außer acht?
Elberfelder 1905 Haben keine Erkenntnis alle, die Frevel tun, die mein Volk fressen, als äßen sie Brot? Jahwe rufen sie nicht an.
Textbibel AT Haben's denn nicht erfahren alle Übelthäter, die mein Volk verzehrten, wie man Brot verzehrt,Jahwe nicht anriefen?
Schlachter Bibel 1951 Werden nicht alle Übeltäter erfahren, die mein Volk fressen, als äßen sie Brot, aber den HERRN nicht anrufen;
Pattloch Bibel Kommen denn nie zur Einsicht die Übeltäter alle, die mein Volk verschlingen, wie man Brot ißt, nicht aber den Herrn anrufen?
Luther 1545 Will denn der Übeltäter keiner das merken, die mein Volk fressen, daß sie sich nähren, aber den HErrn rufen sie nicht an?
5
Grünwaldbibel 1924 Ein Schrecken hatte auf der Stelle sie gepackt; / denn Gott war beim Geschlecht der Frommen. -
Elberfelder 1905 Da überfiel sie ein Schrecken, denn Gott ist unter dem gerechten Geschlecht.
Textbibel AT Daselbst erbebten sie, erbebten - denn Gott ist in dem frommen Geschlecht!
Schlachter Bibel 1951 werden sie es nicht dann mit Schrecken erfahren, daß Gott beim Geschlecht der Gerechten ist?
Pattloch Bibel Dabei müssen sie gewaltig erschrecken;
Luther 1545 Daselbst fürchten sie sich; aber GOtt ist bei dem Geschlecht der Gerechten.
6
Grünwaldbibel 1924 Ihr werdet Ehrfurcht haben vor der Elenden Gemeinde; / denn ihre Zuflucht ist der Herr. -
Elberfelder 1905 Ihr machet zum Hohn den Ratschlag des Elenden, weil Jahwe seine Zuflucht ist.
Textbibel AT Den Ratschlag des Elenden mögt ihr immerhin zu Schanden machen, denn Jahwe ist seine Zuflucht.
Schlachter Bibel 1951 Wollt ihr den Rat des Elenden zuschanden machen, da doch der HERR seine Zuflucht ist?
Pattloch Bibel denn Gott zerstreut die Glieder der Ruchlosen; sie werden beschämt, da der Herr sie verwirft.
Luther 1545 Ihr schändet des Armen Rat; aber GOtt ist seine Zuversicht.
7
Grünwaldbibel 1924 Von Sion komme Heil für Israel! / Ach, wendete der Herr doch seinem Volke das Geschick! / Dann würde Jakob fröhlich sein und Israel frohlocken. -
Elberfelder 1905 O daß aus Zion die Rettung Israels da wäre! Wenn Jahwe die Gefangenschaft seines Volkes wendet, soll Jakob frohlocken, Israel sich freuen.
Textbibel AT Ach, daß doch vom Zion die Hilfe für Israel käme! Wenn Jahwe das Geschick seines Volkes wendet,wird Jakob frohlocken, Israel fröhlich sein!
Schlachter Bibel 1951 Ach, daß das Heil Israels aus Zion käme! Wenn der HERR das Gefängnis seines Volkes wendet, so wird Jakob frohlocken und Israel sich freuen!
Pattloch Bibel O daß doch vom Sion Heil für Israel käme! Wenn der Herr das Geschick seines Volkes wendet, möge Jakob jubeln, Israel sich freuen!
Luther 1545 Ach, daß die Hilfe aus Zion über Israel käme, und der HErr sein gefangen Volk erlösete! So würde Jakob fröhlich sein und Israel sich freuen.

Psalm 15

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied, von David. - Wer darf in Deinem Zelte wohnen, Herr? / Wer darf auf Deinem heiligen Berge weilen?
Elberfelder 1905 Ein Psalm; von David. Jahwe, wer wird in deinem Zelte weilen? Wer wird wohnen auf deinem heiligen Berge?
Textbibel AT Ein Psalm Davids.Jahwe, wer darf Gast sein in deinem Zelte, wer darf wohnen auf deinem heiligen Berge?
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Davids. HERR, wer wird wohnen in deiner Hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge?
Pattloch Bibel [Psalm Davids.] Herr, wer darf Gast sein in deinem Zelt? Wer darf wohnen auf deinem heiligen Berg?
Luther 1545 Ein Psalm Davids. HErr, wer wird wohnen in deiner Hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge?
2
Grünwaldbibel 1924 Nur wer unsträflich wandelt, tut, was recht ist, / von Herzen Wahrheit redet,
Elberfelder 1905 Der in Lauterkeit wandelt und Gerechtigkeit wirkt und Wahrheit redet von Herzen,
Textbibel AT Wer unsträflich wandelt und recht thut von von Herzen Wahrheit redet,
Schlachter Bibel 1951 Wer in Unschuld wandelt und Gerechtigkeit übt und die Wahrheit redet von Herzen;
Pattloch Bibel Wer makellos wandelt und Rechtes tut und Wahrheit in seinem Herzen pflegt.
Luther 1545 Wer ohne Wandel einhergehet und recht tut und redet die Wahrheit von Herzen;
3

Grünwaldbibel 1924 mit seiner Zunge nicht verleumdet, / nichts Böses seinem Nächsten tut, / nicht Schmach ob der Verwandten auf sich nimmt.
Elberfelder 1905 nicht verleumdet mit seiner Zunge, kein Übel tut seinem Genossen, und keine Schmähung bringt auf seinen Nächsten;
Textbibel AT auf seiner Zunge nicht Verleumdung hegt, einem andern nichts Böses zufügt und nicht Schmach auf seinen Nächsten lädt;
Schlachter Bibel 1951 wer keine Verleumdungen herumträgt auf seiner Zunge, seinem Nächsten nichts Böses tut und seinen Nachbar nicht schmäht;
Pattloch Bibel Er redet keine Verleumdung mit seiner Zunge, er fügt seinem Nächsten kein Unrecht zu und häuft keine Schmach auf den Nachbarn.
Luther 1545 wer mit seiner Zunge nicht verleumdet und seinem Nächsten kein Arges tut und seinen Nächsten nicht schmähet;
4
Grünwaldbibel 1924 In dessen Blick ein hoffnungslos Verlorener verachtet ist, / der Achtung hat vor denen, die den Herrn fürchten, / zu seinem Schaden schwört und doch nicht ändert,
Elberfelder 1905 in dessen Augen verachtet ist der Verworfene, der aber die ehrt, welche Jahwe fürchten; hat er zum Schaden geschworen, so ändert er es nicht:
Textbibel AT dem der von Gott Verworfene als verächtlich gilt, der aber die, die Jahwe fürchten, in Ehren hält, der, wann er zu seinem Schaden geschworen hat, es doch nicht abändert;
Schlachter Bibel 1951 wer den Verwerflichen verachtet, aber die ehrt, welche den HERRN fürchten; wer, auch wenn er sich selbst zum Schaden geschworen hat, es dennoch hält;
Pattloch Bibel In seinen Augen gilt der Verworfene als verächtlich; die Gottesfürchtigen aber weiß er zu ehren. Wenn er zu seinem Schaden schwur, ändert er doch nichts ab.
Luther 1545 wer die GOttlosen nichts achtet, sondern ehret die Gottesfürchtigen; wer seinem Nächsten schwöret und hält es;
5
Grünwaldbibel 1924 wer nicht sein Geld auf Zinsen leiht / und gegen Unschuld nicht Bestechung nimmt, / wer ohne Schwanken also handelt. -
Elberfelder 1905 Der sein Geld nicht auf Zins gibt, und kein Geschenk nimmt wider den Unschuldigen. Wer solches tut, wird nicht wanken in Ewigkeit.
Textbibel AT der sein Geld nicht um Zins giebt und nicht Bestechung gegen den Unschuldigen annimmt - wer so handelt, wird nimmermehr wanken!
Schlachter Bibel 1951 wer sein Geld nicht um Wucherzinsen gibt und keine Bestechung annimmt gegen den Unschuldigen. Wer solches tut, wird ewiglich nicht wanken!
Pattloch Bibel Sein Geld leiht er nicht auf Zinsen aus, nimmt gegen Schuldlose keine Bestechung an. Wer sich so verhält, wird nimmermehr wanken.
Luther 1545 wer sein Geld nicht auf Wucher gibt und nimmt nicht Geschenke über den Unschuldigen: wer das tut, der wird wohl bleiben.

Psalm 16

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Weihegesang, von David. - Beacht mich, Herr, wie ich bei Dir mich berge! -
Elberfelder 1905 Ein Gedicht von David. Bewahre mich, Gott, denn ich traue auf dich!
Textbibel AT Ein Mikhtam Davids.Behüte mich, Gott! denn bei dir suche ich Zuflucht.
Schlachter Bibel 1951 Eine Denkschrift von David. Bewahre mich, o Gott; denn ich traue auf dich!
Pattloch Bibel [Geschriebenes Lied von David.] Behüte mich, Gott, denn ich flüchte zu dir!
Luther 1545 Ein gülden Kleinod Davids. Bewahre mich, GOtt; denn ich traue auf dich.
2
Grünwaldbibel 1924 Ich spreche zu dem Herrn: "Du Herr! Du bist mein Glück; / nichts geht mir über Dich."
Elberfelder 1905 Du, meine Seele, hast zu Jahwe gesagt: Du bist der Herr; meine Güte reicht nicht hinauf zu dir.
Textbibel AT Ich spreche zu Jahwe: Du bist mein Herr, es giebt für mich kein Gut außer dir!
Schlachter Bibel 1951 Ich spreche zum HERRN: Du bist mein Herr; kein Gut geht mir über dich!
Pattloch Bibel Ich spreche zum Herrn: "Du bist mein Herr, mein Glück ruht in dir!"
Luther 1545 Ich habe gesagt zu dem HErrn: Du bist ja der HErr, ich muß um deinetwillen leiden.
3
Grünwaldbibel 1924 Die Heiligtümer, die im Land, die wundervollen, / sind meine ganze Freude.
Elberfelder 1905 Du hast zu den Heiligen gesagt, die auf Erden sind, und zu den Herrlichen: An ihnen ist alle meine Lust.
Textbibel AT Die Heiligen, die im Lande sind, sie sind die Herrlichen, an denen ich all' mein Wohlgefallen habe.
Schlachter Bibel 1951 Die Heiligen, die im Lande sind, sie sind die Edlen, an denen ich all mein Wohlgefallen habe.
Pattloch Bibel Den Göttern im Lande, an denen man alles Wohlgefallen hat,
Luther 1545 Für die Heiligen, so auf Erden sind, und für die Herrlichen; an denen habe ich all mein Gefallen.
4
Grünwaldbibel 1924 Die mehren ihre Schmerzen, die einem anderen zueilen. / Ich nehme nimmer teil an ihren Blutspenden / und bringe nicht auf meine Lippen ihre Namen.
Elberfelder 1905 Viele werden der Schmerzen derer sein, die einem anderen nacheilen; ihre Trankopfer von Blut werde ich nicht spenden, und ihre Namen nicht auf meine Lippen nehmen.

Textbibel AT Zahlreich sind die Schmerzen derer, die einen andern Gott eingetauscht haben; ich mag ihre Blut-Trankopfer nicht spenden,noch ihre Namen auf die Lippen nehmen!
Schlachter Bibel 1951 Jene aber mehren ihre Götzenbilder und eilen einem andern nach; an ihren blutigen Spenden will ich mich nicht beteiligen, noch ihre Namen auf meine Lippen nehmen.
Pattloch Bibel von denen man viele Abbilder macht, um ihnen nachzulaufen, - ich bringe ihnen kein Blutopfer dar und nehme ihre Namen nicht auf meine Lippen.
Luther 1545 Aber jene, die einem andern nacheilen, werden groß Herzeleid haben. Ich will ihres Trankopfers mit dem Blut nicht opfern, noch ihren Namen in meinem Munde führen.
5
Grünwaldbibel 1924 Der Herr ist ja mein Anteil und mein Becher. - / Du wirfst mein Los. -
Elberfelder 1905 Jahwe ist das Teil meines Erbes und meines Bechers; du erhältst mein Los.
Textbibel AT Jahwe ist mein Erb- und Becherteil; du stützest mein Los!
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist mein Erb und Becherteil; du sicherst mir mein Los!
Pattloch Bibel Der Herr ist mein Land- und Becheranteil. "Du bist es, der mein Los erfaßt."
Luther 1545 Der HErr aber ist mein Gut und mein Teil; du erhältst mein Erbteil.
6
Grünwaldbibel 1924 Die Lose sind für mich aufs Lieblichste gefallen; / der Erbanteil gefällt mir über alle Maßen.
Elberfelder 1905 Die Meßschnüre sind mir gefallen in lieblichen Örtern; ja, ein schönes Erbteil ist mir geworden.
Textbibel AT Die Meßschnüre sind für mich aufs Lieblichste gefallen, und mein Erbe gefällt mir wohl.
Schlachter Bibel 1951 Die Meßschnur ist mir in einer lieblichen Gegend gefallen, ja, es ward mir ein glänzendes Erbe zuteil.
Pattloch Bibel Die Meßschnur fiel mir auf köstlichen Grund; ja, mein Erbteil gefällt mir gar sehr.
Luther 1545 Das Los ist mir gefallen aufs Liebliche; mir ist ein schön Erbteil worden.
7
Grünwaldbibel 1924 Den Herren preise ich, der mich berät, / und auch die Nächte, da mich mein Gewissen mahnte.
Elberfelder 1905 Jahwe werde ich preisen, der mich beraten hat, selbst des Nachts unterweisen mich meine Nieren.
Textbibel AT Ich preise Jahwe, der mich beraten hat, und in den Nächten mahnen mich meine Nieren.
Schlachter Bibel 1951 Ich lobe den HERRN, der mir geraten hat; auch des Nachts mahnen mich meine Nieren.
Pattloch Bibel Ich preise den Herrn, der den Rat mir gab, sogar in den Nächten mahnt mich mein Inneres.
Luther 1545 Ich lobe den HErrn, der mir geraten hat; auch züchtigen mich meine Nieren des Nachts.
8
Grünwaldbibel 1924 Ich stelle stets vor mich den Herrn; / ich wanke nicht, wenn er zu meiner Rechten steht. -
Elberfelder 1905 Ich habe Jahwe stets vor mich gestellt; weil er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken.
Textbibel AT Ich habe Jahwe beständig vor mir stehn: wenn er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken.
Schlachter Bibel 1951 Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; weil er mir zur Rechten ist, wanke ich nicht.
Pattloch Bibel Beständig habe ich den Herrn vor Augen. Ist er zu meiner Rechten, so wanke ich nicht.
Luther 1545 Ich habe den HErrn allezeit vor Augen; denn er ist mir zur Rechten, darum werde ich wohl bleiben.
9
Grünwaldbibel 1924 Drob freue sich mein Herz und juble mein Gemüt! / Und sicher ruht mein Leib.
Elberfelder 1905 Darum freut sich mein Herz, und frohlockt meine Seele. Auch mein Fleisch wird in Sicherheit ruhen.
Textbibel AT Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele, und mein Leib ruht in Sicherheit.
Schlachter Bibel 1951 Darum freut sich mein Herz, und meine Seele frohlockt; auch mein Fleisch wird sicher ruhen;
Pattloch Bibel Darum freut sich mein Herz und jubelt mein Gemüt; auch mein Leib kann sorglos ruhen.
Luther 1545 Darum freuet sich mein Herz, und meine Ehre ist fröhlich, auch mein Fleisch wird sicher liegen.
10
Grünwaldbibel 1924 Du läßt nicht meine Seele in der Unterwelt, / und Deinen Frommen läßt Du nicht Verwesung spüren.
Elberfelder 1905 Denn meine Seele wirst du dem Scheol nicht lassen, wirst nicht zugeben, daß dein Frommer die Verwesung sehe.
Textbibel AT Denn du überlässest mein Leben nicht der Unterwelt, giebst nicht zu, daß dein Frommer die Grube schaue.
Schlachter Bibel 1951 denn du wirst meine Seele nicht dem Totenreich überlassen und wirst nicht zugeben, daß dein Heiliger die Verwesung sehe.
Pattloch Bibel Denn du gibst mein Leben nicht der Unterwelt preis und läßt deinen Frommen die Grube nicht schauen.
Luther 1545 Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen und nicht zugeben, daß dein Heiliger verwese.
11
Grünwaldbibel 1924 Du tust mir kund des Lebens Pfad / zur Fülle jener Freuden, die bei Dir nur sind, / zu ewigen Wonnen, die in Deiner Rechten.
Elberfelder 1905 Du wirst mir kundtun den Weg des Lebens; Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht, Lieblichkeiten in deiner Rechten immerdar.
Textbibel AT Du wirst mich erfahren lassen den Lebenspfad: Freuden vollauf vor deinem Angesichte, Wonnen in deiner Rechten ewiglich!
Schlachter Bibel 1951 Du wirst mir den Weg des Lebens zeigen; Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht, liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich!
Pattloch Bibel Du machst mir den Weg des Lebens kund, Fülle der Freuden bietet dein Antlitz, Wonne ist in deiner Rechten für immer.
Luther 1545 Du tust mir kund den Weg zum Leben; vor dir ist Freude die Fülle und lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich.

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Gebet, von David. - Gerechte Sache höre, Herr! / Mein Flehen merk! / Vernimm mein Beten mit den Lippen sonder Trug!
Elberfelder 1905 Ein Gebet; von David. Höre, Jahwe, die Gerechtigkeit, horche auf mein Schreien; nimm zu Ohren mein Gebet von Lippen ohne Trug!
Textbibel AT Ein Gebet Davids! Höre, Jahwe, gerechte Sache! Merke auf mein Flehen! Vernimm mein Gebet, das ich nicht mit trügerischen Lippen bete!
Schlachter Bibel 1951 Ein Gebet Davids. Höre, o HERR, die gerechte Sache, vernimm meine Klage, merke auf mein Gebet, das nicht von falschen Lippen kommt!
Pattloch Bibel [Ein Gebet von David.] Höre, Herr, die gerechte Sache, merke auf mein Flehen! Vernimm mein Gebet von Lippen ohne Trug!
Luther 1545 Ein Gebet Davids. HErr, erhöre die Gerechtigkeit, merke auf mein Geschrei, vernimm mein Gebet, das nicht aus falschem Munde gehet.
2
Grünwaldbibel 1924 Nur Recht ergeht von Deinem Angesicht; / untrüglich schauen Deine Augen.
Elberfelder 1905 Von deiner Gegenwart gehe mein Recht aus; laß deine Augen Aufrichtigkeit anschauen!
Textbibel AT Von deinem Angesichte müsse mein Recht ausgehen; deine Augen sehen, was recht ist.
Schlachter Bibel 1951 Von dir gehe das Urteil über mich aus; deine Augen werden auf die Redlichkeit schauen!
Pattloch Bibel Von dir ergehe das Urteil über mich; deine Augen sehen, was recht ist.
Luther 1545 Sprich du in meiner Sache und schaue du aufs Recht!
3
Grünwaldbibel 1924 Wenn Du das Herz mir prüftest, / in der Nacht es überraschtest und gründlich mich durchforschtest, / fändst Du nicht, / daß ich gedacht, was meinen Mund nicht überschreiten durfte.
Elberfelder 1905 Du hast mein Herz geprüft, hast mich des Nachts durchforscht; du hast mich geläutert, nichts fandest du; mein Gedanke geht nicht weiter als mein Mund.
Textbibel AT Wenn du mein Herz prüfst, des Nachts nachsiehst, mich genau erforschest, so findest du keine schlimmen Gedanken in mir, noch macht sich mein Mund einer Übertretung schuldig.
Schlachter Bibel 1951 Du hast mein Herz geprüft, mich des Nachts besucht, du hast mich durchforscht, nichts gefunden, daß ich mich mit meinen Gedanken oder mit meinem Munde vergangen hätte.
Pattloch Bibel Prüfst du mein Herz, forschest du nach in der Nacht, erprobst du mich, so wirst du an mir keine Schandtat finden. Mein Mund wallt nicht über bei dem Treiben der Menschen.
Luther 1545 Du prüfest mein Herz und besuchest es des Nachts und läuterst mich und findest nichts. Ich habe mir vorgesetzt, daß mein Mund nicht soll übertreten.
4
Grünwaldbibel 1924 Und bei den Löhnen für die Leute gab ich acht / nach Deines Mundes Worten auf den Lebensunterhalt.
Elberfelder 1905 Was das Tun des Menschen anlangt, so habe ich mich durch das Wort deiner Lippen bewahrt vor den Wegen des Gewalttätigen.
Textbibel AT Beim Thun der Menschen habe ich nach dem Worte deiner Lippen mich gehütet vor des Gewaltthätigen Pfaden.
Schlachter Bibel 1951 In der Behandlung der Menschen habe ich nach dem Wort deiner Lippen mich gehütet vor den Wegen des Tyrannen.
Pattloch Bibel Auf das Wort deiner Lippen gebe ich acht. An die Pfade des Gesetzes halten sich meine Schritte;
Luther 1545 Ich bewahre mich in dem Wort deiner Lippen vor Menschenwerk auf dem Wege des Mörders.
5
Grünwaldbibel 1924 Und meine Schritte hielten fest an Deinen Gleisen / nicht wankten meine Tritte.
Elberfelder 1905 Meine Schritte hielten fest an deinen Spuren, meine Tritte haben nicht gewankt.
Textbibel AT Meine Schritte hielten fest an deinen Geleisen; meine Tritte wankten nicht!
Schlachter Bibel 1951 Senke meine Tritte ein in deine Fußstapfen, daß mein Gang nicht wankend sei!
Pattloch Bibel auf deinen Bahnen kommen meine Füße nicht ins Wanken.
Luther 1545 Erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten!
6
Grünwaldbibel 1924 So rufe ich zu Dir, daß Du mich, Gott, erhörest! / Neige Dein Ohr zu mir! Auf meine Rede höre!
Elberfelder 1905 Ich, ich habe dich angerufen, denn du erhörest mich, o Gott. Neige dein Ohr zu mir, höre meine Rede!
Textbibel AT Ich rufe dich an, denn du erhörst mich, o Gott; neige zu mir dein Ohr, höre meine Rede!
Schlachter Bibel 1951 Ich rufe zu dir; denn du, Gott, wirst mich erhören; neige dein Ohr zu mir, höre meine Rede!
Pattloch Bibel Ich rufe dich an; denn du erhörst mich, o Gott! Neige mir dein Ohr, höre meine Bitte!
Luther 1545 Ich rufe zu dir, daß du, GOtt, wollest mich erhören; neige deine Ohren zu mir, höre meine Rede!
7
Grünwaldbibel 1924 Erzeige Deine Wundergüte, Retter derer, / die vor ihren Widersachern bei Deiner Rechten Zuflucht suchen!
Elberfelder 1905 Erweise wunderbar deine Gütigkeiten, der du durch deine Rechte die auf dich Trauenden rettest vor denen, die sich wider sie erheben.
Textbibel AT Erzeige wunderbar deine vielfache Gnade, du Retter derer, die Zuflucht suchen vor ihren Widersachern bei deiner Rechten!
Schlachter Bibel 1951 Erzeige deine wunderbare Gnade, du Retter derer, die vor den Widersachern Zuflucht suchen bei deiner Rechten!

Pattloch Bibel Wirke deine Gnadenwunder, du Retter aller, die vor Widersachern bei deiner Rechten Zuflucht suchen!
Luther 1545 Beweise deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen, wider die, so sich wider deine rechte Hand setzen.
8
Grünwaldbibel 1924 Dem Augensterne gleich behüte mich! / Verbirg mich in dem Schatten Deiner Flügel
Elberfelder 1905 Bewahre mich wie den Augapfel im Auge; birg mich in dem Schatten deiner Flügel
Textbibel AT Behüte mich wie den Stern im Auge, verbirg mich im Schatten deiner Flügel
Schlachter Bibel 1951 Behüte mich wie den Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel
Pattloch Bibel Behüte mich wie deines Auges Stern, birg mich im Schatten deiner Flügel
Luther 1545 Behüte mich wie einen Augapfel im Auge; beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel
9
Grünwaldbibel 1924 vor Frevlern, die mich überfallen, / vor meinen Feinden, die mich voller Gier bedrängen!
Elberfelder 1905 vor den Gesetzlosen, die mich zerstören, meinen Todfeinden, die mich umzingeln.
Textbibel AT vor den Gottlosen, die mich vergewaltigt haben, meinen Feinden, die mich gierig umkreisen.
Schlachter Bibel 1951 vor den Gottlosen, die mich verderben, vor meinen Todfeinden, die mich umringen!
Pattloch Bibel vor Frevlern, die mich mißhandeln, vor meinen Feinden, die mich gierig umringen!
Luther 1545 vor den GOttlosen, die mich verstören, vor meinen Feinden, die um und um nach meiner Seele stehen.
10
Grünwaldbibel 1924 Fühllos verschließen sie ihr Herz; / im Übermute spricht ihr Mund.
Elberfelder 1905 Ihr fettes Herz verschließen sie, mit ihrem Munde reden sie stolz.
Textbibel AT Sie haben ihr Herz mit Fett verschlossen, mit ihrem Munde reden sie vermessen.
Schlachter Bibel 1951 Ihr fettes Herz verschließen sie; mit ihrem Munde reden sie übermütig.
Pattloch Bibel Ihr fettes Herz versperren sie, ihr Mund führt prahlerische Reden.
Luther 1545 Ihre Fetten halten zusammen; sie reden mit ihrem Munde stolz.
11
Grünwaldbibel 1924 Sie stürzen sich auf mich, umringen mich; / zu Boden senken sie die Augen. -
Elberfelder 1905 In allen unseren Schritten haben sie uns jetzt umringt; sie richten ihre Augen, uns zu Boden zu strecken.
Textbibel AT Unser Schritt - schon haben sie mich umringt; sie richten ihr Absehen darauf, zu Boden zu senken.
Schlachter Bibel 1951 Wo wir gehen, umringen sie uns! Ihre Augen haben sie fest auf die Erde gerichtet.
Pattloch Bibel Schon umkreisen mich ihre Schritte. Ihr Augenmerk ist darauf gerichtet, mich niederzuwerfen,
Luther 1545 Wo wir gehen so umgeben sie uns; ihre Augen richten sie dahin, daß sie uns zur Erde stürzen,
12
Grünwaldbibel 1924 Er gleicht dem Löwen, der auf Beute lauert, / dem Jungleu im Verstecke.
Elberfelder 1905 Er ist gleich einem Löwen, der nach Raub schmachtet, und wie ein junger Löwe, sitzend im Versteck.
Textbibel AT Er gleicht einem Löwen, der zu rauben begehrt, und einem Jungleuen, der im Verstecke liegt.
Schlachter Bibel 1951 Sie gleichen dem Löwen, der zu zerreißen begehrt, und dem jungen Leu, der in der Höhle lauert.
Pattloch Bibel dem Löwen gleich, der zu rauben begehrt, dem Junglöwen, der im Versteck sich lagert.
Luther 1545 gleichwie ein Löwe, der des Raubes begehrt, wie ein junger Löwe, der in der Höhle sitzt.
13
Grünwaldbibel 1924 Auf, Herr! Tritt ihm entgegen! Wirf ihn nieder! / Errette mich vor Bösewichten durch Dein Schwert,
Elberfelder 1905 Stehe auf, Jahwe! Komm ihm zuvor, wirf ihn nieder! Errette meine Seele von dem Gesetzlosen durch dein Schwert;
Textbibel AT Auf, Jahwe! Tritt ihm entgegen, wirf ihn nieder! Rette mein Leben vor den Gottlosen mit deinem Schwert,
Schlachter Bibel 1951 Stehe auf, o HERR, komm ihm zuvor, demütige ihn, errette meine Seele von dem Gottlosen durch dein Schwert,
Pattloch Bibel Erhebe dich, Herr, tritt ihm entgegen, zwing ihn nieder und rette mich vor dem Frevler!
Luther 1545 HErr, mache dich auf, überwältige ihn und demütige ihn; errette meine Seele von dem GOttlosen mit deinem Schwert,
14
Grünwaldbibel 1924 vor Leuten, Herr, durch Deine Hand, / vor Leuten, deren Teil im Leben nur die Welt, / ja, durch Dein Schwert vor solchen, die ein Schlemmerleben führen, / und die samt ihren Kindern voll gesättigt sind, / und die, was übrigbleibt, den Enkeln hinterlassen können!
Elberfelder 1905 von den Leuten durch deine Hand, Jahwe, von den Leuten dieses Zeitlaufs! Ihr Teil ist in diesem Leben, und ihren Bauch füllst du mit deinem Schatze; sie haben Söhne die Fülle, und ihren Überfluß lassen sie ihren Kindern.
Textbibel AT vor Männern, Jahwe, mit deiner Hand - vor Männern von der Welt, deren Teil im Leben ist, und deren Bauch du mit deinen Gütern füllst. Sie haben Söhne vollauf und hinterlassen ihren Kindern ihren Überfluß.
Schlachter Bibel 1951 von den Leuten durch deine Hand, o HERR, von den Leuten dieser Welt, deren Teil im Leben ist, und deren Bauch du füllst mit deinem Schatze; sie haben Söhne genug und lassen ihr Übriges ihren Kindern.
Pattloch Bibel Dein Schwert möge sie töten, deine Hand, Herr, möge sie töten! Ohne Lebensdauer sei ihr Anteil am Dasein! Was du (an Plagen) aufbewahrt hast, damit fülle ihren Leib, daß ihre Söhne noch satt werden und den Rest ihren Kindern hinterlassen!
Luther 1545 von den Leuten deiner Hand, HErr, von den Leuten dieser Welt, welche ihr Teil haben in ihrem Leben, welchen du den Bauch füllest mit deinem Schatz, die da Kinder die Fülle haben und lassen ihr übriges ihren Jungen.
15
Grünwaldbibel 1924 Ich aber schaue durch Gerechtigkeit Dein Angesicht / und labe mich an Deinem Anblick voll Begier.

Elberfelder 1905 Ich, ich werde dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit, werde gesättigt werden, wenn ich erwache, mit deinem Bilde.
Textbibel AT Ich aber werde gerechtfertigt dein Angesicht schauen, werde mich, wenn ich erwache, an deiner Gestalt ersättigen!
Schlachter Bibel 1951 Ich aber werde schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, an deinem Anblick mich sättigen, wenn ich erwache.
Pattloch Bibel Ich aber darf als Gerechter dein Angesicht schauen, darf beim Erwachen satt mich sehen an deiner Gestalt.
Luther 1545 Ich aber will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit; ich will satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde.

Psalm 18

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, von des Herrn Knecht, von David, der dem Herrn zu Ehren dieses Lied gedichtet, als ihn der Herr aus der Gewalt aller seiner Feinde und besonders Sauls errettet hatte. / Er sprach: (18:2) "Ich liebe, Herr, Dich herzlich, meine Stärke." -
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Von dem Knechte Jahwes, von David, der die Worte dieses Liedes zu Jahwe redete an dem Tage, als Jahwe ihn errettet hatte aus der Hand aller seiner Feinde und aus der Hand Sauls.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Vom Knechte Jahwes, von David, der an Jahwe die Worte dieses Liedes richtete, als ihn Jahwe aus der Gewalt aller seiner Feinde und aus der Hand Sauls errettet hatte.
Schlachter Bibel 1951 Für den Vorsänger. Von dem Knecht des HERRN, von David, welcher dem HERRN die Worte dieses Liedes sang, an dem Tage, da der HERR ihn aus der Hand aller seiner Feinde errettet hatte, auch aus der Hand Sauls. Er sprach:
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Von David, dem Knecht des Herrn, der dem Herrn die Worte dieses Liedes sang, als ihn der Herr aus der Hand all seiner Feinde und aus der Hand Sauls errettet hatte.
Luther 1545 Ein Psalm vorzusingen, Davids, des HErrn Knechts, welcher hat dem HErrn die Worte dieses Liedes geredet zur Zeit, da ihn der HErr errettet hatte von der Hand seiner Feinde und von der Hand Sauls,
2
Grünwaldbibel 1924 (18:3) Der Herr ist mir ein Fels und eine Rettungsburg; / mein Gott, mein Hort, wo ich mich berge, / mein Schild, mein sieghaft Horn und meine Feste.
Elberfelder 1905 Und er sprach: Ich liebe dich, Jahwe, meine Stärke!
Textbibel AT Er sprach: Ich will dich erhöhen, Jahwe, meine Stärke! Jahwe ist mein Fels in meiner Drangsal und mein Erretter.
Schlachter Bibel 1951 Ich will dich von Herzen lieben, HERR, meine Stärke!
Pattloch Bibel Er sprach:] - Ich liebe dich, Herr, meine Stärke,
Luther 1545 und sprach: Herzlich lieb habe ich dich, HErr, meine Stärke,
3
Grünwaldbibel 1924 (18:4) "Gepriesen sei der Herr!" darf ich nur rufen / und bin von meinen Feinden schon erlöst.
Elberfelder 1905 Jahwe ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf ihn werde ich trauen, mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Feste.
Textbibel AT Mein Gott ist mein Hort, bei dem ich Zuflucht suche, mein Schild und mein Heilshorn, meine Burg.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist meine Felsenkluft, meine Burg und meine Zuflucht; mein Gott ist ein Fels, darin ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine Festung.
Pattloch Bibel Herr, meine Felsenburg, mein Retter, mein Gott, mein Fels, auf den ich baue, mein Schild und meines Heiles Stärke, meine Festung!
Luther 1545 HErr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein GOtt, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils, und mein Schutz!
4
Grünwaldbibel 1924 (18:5) Schon hatten Todesfluten mich umgeben; / mich schreckten des Verderbens Ströme.
Elberfelder 1905 Ich werde Jahwe anrufen, der zu loben ist, und ich werde gerettet werden von meinen Feinden.
Textbibel AT Den Preiswürdigen rufe ich, Jahwe, so werde ich von meinen Feinden befreit.
Schlachter Bibel 1951 Den HERRN, den Hochgelobten, rief ich an und wurde von meinen Feinden errettet!
Pattloch Bibel Lobpreisend rufe ich zum Herrn; so werde ich befreit von meinen Feinden.
Luther 1545 Ich will den HErrn loben und anrufen, so werde ich von meinen Feinden erlöset.
5
Grünwaldbibel 1924 (18:6) Der Hölle Stricke hatten mich umschlungen; / des Todes Schlingen überraschten mich.
Elberfelder 1905 Es umfingen mich die Bande des Todes, und die Ströme Belials erschreckten mich;
Textbibel AT Denn umringt hatten mich Wasserwogen, und tückische Bäche schreckten mich;
Schlachter Bibel 1951 Todeswehen umfingen mich, Bäche Belials schreckten mich;
Pattloch Bibel Todesbrandungen kreisten um mich, Unheilsbäche schreckten mich auf;
Luther 1545 Denn es umfingen mich des Todes Bande, und die Bäche Belials erschreckten mich;
6
Grünwaldbibel 1924 (18:7) Da rief ich in der Not zum Herrn / und schrie zu meinem Gott um Hilfe. / Er hört in seinem Tempel meine Stimme, / und mein Geschrei dringt ihm zu Ohren. -
Elberfelder 1905 die Bande des Scheols umringten mich, es ereilten mich die Fallstricke des Todes.
Textbibel AT Bande der Unterwelt umfingen mich, Schlingen des Todes überfielen mich.
Schlachter Bibel 1951 Stricke der Unterwelt umschlangen mich, es kamen mir Todesschlingen entgegen.
Pattloch Bibel der Unterwelt Schlingen umgarnten mich; des Todes Fallen begegneten mir.
Luther 1545 der Höllen Bande umfingen mich, und des Todes Stricke überwältigten mich.

7
Grünwaldbibel 1924 (18:8) Die Erde ward erschüttert und sie bebte; / der Berge Festen zitterten; / sie wankten. Denn er war ergrimmt.
Elberfelder 1905 In meiner Bedrängnis rief ich zu Jahwe, und ich schrie zu meinem Gott; er hörte aus seinem Tempel meine Stimme, und mein Schrei vor ihm kam in seine Ohren.
Textbibel AT Da mir angst ward, rief ich Jahwe an und zu meinem Gotte schrie ich. Er hörte aus seinem Palaste meine Stimme, und mein Geschrei kam vor ihn, drang zu seinen Ohren.
Schlachter Bibel 1951 Da mir angst ward, rief ich den HERRN an und schrie zu meinem Gott; er hörte in seinem Tempel meine Stimme, mein Schreien vor ihm drang zu seinen Ohren.
Pattloch Bibel In meiner Angst rief ich zum Herrn und schrie zu meinem Gott. Er hörte in seinem Palast meine Stimme, mein Schreien drang an seine Ohren.
Luther 1545 Wenn mir angst ist, so rufe ich den HErrn an und schreie zu meinem GOtt, so erhöret er meine Stimme von seinem Tempel, und mein Geschrei kommt vor ihn zu seinen Ohren.
8
Grünwaldbibel 1924 (18:9) Aufquoll' aus seiner Nase Rauch; / aus seinem Munde sprühte Feuer, / und eine Glut ward von ihm ausgesprüht.
Elberfelder 1905 Da wankte und bebte die Erde, und die Grundfesten der Berge erzitterten und wankten, weil er entbrannt war.
Textbibel AT Er blickte her - da wankte die Erde, und der Berge Grundfesten erbebten und schwankten hin und her, weil er ergrimmt war.
Schlachter Bibel 1951 Die Erde bebte und erzitterte, die Grundfesten der Berge wurden erschüttert und bebten, weil er zornig war.
Pattloch Bibel Die Erde wankte und schwankte, der Berge Grundfesten bebten; sie wankten, weil er erzürnt war.
Luther 1545 Die Erde bebete und ward bewegt, und die Grundfesten der Berge regeten sich und bebeten, da er zornig war.
9
Grünwaldbibel 1924 (18:10) Den Himmel neigte er und fuhr hernieder, / ein tiefes Dunkel unter seinen Füßen.
Elberfelder 1905 Rauch stieg auf von seiner Nase, und Feuer fraß aus seinem Munde; glühende Kohlen brannten aus ihm.
Textbibel AT Rauch stieg auf in seiner Nase, und Feuer fraß aus seinem Munde; glühende Kohlen brannten von ihm aus.
Schlachter Bibel 1951 Rauch stieg auf von seiner Nase und verzehrendes Feuer aus seinem Munde, Feuerglut brannte daraus hervor.
Pattloch Bibel Aus seiner Nase stieg Rauch empor, verzehrendes Feuer entquoll seinem Mund, Kohlenglut sprühte von ihm aus.
Luther 1545 Dampf ging auf von seiner Nase und verzehrend Feuer von seinem Munde, daß es davon blitzete.
10
Grünwaldbibel 1924 (18:11) Er fuhr auf einem Cherub, flog einher, / auf Windesflügeln schwebend.
Elberfelder 1905 Und er neigte die Himmel und fuhr hernieder, und Dunkel war unter seinen Füßen.
Textbibel AT Er neigte den Himmel und ließ sich herab, während Dunkel unter seinen Füßen war.
Schlachter Bibel 1951 Er neigte den Himmel und fuhr herab, und Dunkel war unter seinen Füßen;
Pattloch Bibel Er neigte den Himmel und fuhr herab, Wolkendunkel zu seinen Füßen.
Luther 1545 Er neigete den Himmel und fuhr herab, und Dunkel war unter seinen Füßen.
11
Grünwaldbibel 1924 (18:12) Zur Hülle nahm er Dunkel rings um sich / und Wasserflut und dicht Gewölke.
Elberfelder 1905 Und er fuhr auf einem Cherub und flog daher, und er schwebte auf den Fittichen des Windes.
Textbibel AT Er bestieg einen Kerub und flog dahin und schwebte einher auf den Fittigen des Windes.
Schlachter Bibel 1951 er fuhr auf dem Cherub und flog daher, er schwebte auf den Fittichen des Windes.
Pattloch Bibel Er ritt auf dem Kerub und flog daher und schwebte auf des Sturmes Flügeln.
Luther 1545 Und er fuhr auf dem Cherub und flog daher; er schwebete auf den Fittichen des Windes.
12
Grünwaldbibel 1924 (18:13) Am Glanze seiner Nähe haben seine Wolken / entzündet Hagel, Feuerströme.
Elberfelder 1905 Finsternis machte er zu seinem Bergungsort, zu seinem Zelte rings um sich her, Finsternis der Wasser, dichtes Himmelsgewölk.
Textbibel AT Er machte Finsternis zu seiner Hülle, ringsum zu seiner Hütte Wasserdunkel, dichte Wolken.
Schlachter Bibel 1951 Er machte Finsternis zu seinem Gezelt, dunkle Wasser, dichte Wolken zur Hütte um sich her.
Pattloch Bibel Er machte sich Finsternis ringsum zum Zelt, Wassersieb und dichte Wolken.
Luther 1545 Sein Gezelt um ihn her war finster und schwarze dicke Wolken, darin er verborgen war.
13
Grünwaldbibel 1924 (18:14) Der Herr im Himmel donnerte; / der Höchste ließ die Stimme dröhnen; / da gab es Hagelschauer, Feuergluten.
Elberfelder 1905 Aus dem Glanze vor ihm fuhr sein dichtes Gewölk vorüber, Hagel und feurige Kohlen.
Textbibel AT Vom Glanze vor ihm brachen durch seine Wolken, Hagel und Feuerkohlen.
Schlachter Bibel 1951 Aus dem Glanze vor ihm gingen seine Wolken über von Hagel und Feuerglut;
Pattloch Bibel Aus dem Glanz vor ihm her entströmten Hagel und glühende Kohlen.
Luther 1545 Vom Glanz vor ihm trenneten sich die Wolken mit Hagel und Blitzen.
14
Grünwaldbibel 1924 (18:15) Und seine Pfeile schoß er ab nach allen Seiten / und warf die Blitze hin in regelloser Wahl.
Elberfelder 1905 Und es donnerte Jahwe in den Himmeln, und der Höchste ließ seine Stimme erschallen, Hagel und feurige Kohlen.
Textbibel AT Da donnerte im Himmel Jahwe und der Höchste ließ seine Stimme erschallen.

Schlachter Bibel 1951 und der HERR donnerte im Himmel, der Höchste ließ seine Stimme erschallen, Hagel und Feuerglut.
Pattloch Bibel Am Himmel ließ der Herr den Donner dröhnen, der Höchste ließ seine Stimme erschallen.
Luther 1545 Und der HErr donnerte im Himmel, und der Höchste ließ seinen Donner aus mit Hagel und Blitzen.
15
Grünwaldbibel 1924 (18:16) Und Wasserströme zeigten sich; / der Erde Gründe wurden bloßgelegt / vor Deinem Drohen, Herr, / vor Deinem Zornesschnauben. -
Elberfelder 1905 Und er schoß seine Pfeile und zerstreute sie, und er schleuderte Blitze und verwirrte sie.
Textbibel AT Er schleuderte seine Pfeile und zerstreute sie, blitzte Blitze und scheuchte sie.
Schlachter Bibel 1951 Und er schoß seine Pfeile und zerstreute sie, schleuderte Blitze und schreckte sie.
Pattloch Bibel Er schoß seine Pfeile und zerstreute sie, schleuderte Blitze und brachte sie in Verwirrung.
Luther 1545 Er schoß seine Strahlen und zerstreuete sie; er ließ sehr blitzen und schreckte sie.
16
Grünwaldbibel 1924 (18:17) Mich aber griff er aus der Höhe, faßte mich, / und zog mich aus den mächtigen Gewässern,
Elberfelder 1905 Und es wurden gesehen die Betten der Wasser, und die Grundfesten des Erdkreises wurden aufgedeckt vor deinem Schelten, Jahwe, vor dem Schnauben des Hauches deiner Nase.
Textbibel AT Da wurden sichtbar die Betten des Meers, und bloßgelegt die Grundfesten des Erdkreises vor deinem Schelten, Jahwe, vor dem Schnauben des Odems deiner Nase!
Schlachter Bibel 1951 Da sah man Wasserbäche, und die Gründe des Erdbodens wurden aufgedeckt von deinem Schelten, o HERR, von dem Schnauben deines grimmigen Zorns!
Pattloch Bibel Da wurden die Tiefen des Meeres sichtbar, der Erde Grund ward aufgedeckt - vor deinem Scheltruf, Herr, vor dem schnaubenden Odem deiner Nase.
Luther 1545 Da sah man Wassergüsse, und des Erdbodens Grund ward aufgedeckt, HErr, von deinem Schelten, von dem Odem und Schnauben deiner Nase.
17
Grünwaldbibel 1924 (18:18) entriß mich meinen argen Feinden / und meinen überlegenen Hassern,
Elberfelder 1905 Er streckte seine Hand aus von der Höhe, er nahm mich, er zog mich aus großen Wassern.
Textbibel AT Er langte herab aus der Höhe, ergriff mich, zog mich aus großen Wassern.
Schlachter Bibel 1951 Er streckte seine Hand aus von der Höhe und ergriff mich, er zog mich aus großen Wassern;
Pattloch Bibel Er streckte aus der Höhe seine Hand und faßte mich, zog mich heraus aus gewaltigen Wassern.
Luther 1545 Er schickte aus von der Höhe und holete mich und zog mich aus großen Wassern.
18
Grünwaldbibel 1924 (18:19) die mich an meinem Unglückstage überfielen. / So wurde mir der Herr zur Stütze.
Elberfelder 1905 Er errettete mich von meinem starken Feinde und von meinen Hassern, denn sie waren mächtiger als ich.
Textbibel AT Er entriß mich meinem starken Feinde und meinen Hassern, weil sie mir zu mächtig waren.
Schlachter Bibel 1951 er rettete mich von meinem mächtigen Feind und von meinen Hassern; denn sie waren mir zu stark;
Pattloch Bibel Er entriß mich meinem starken Feind, meinen Gegnern, die an Kraft mich übertrafen.
Luther 1545 Er errettete mich von meinen starken Feinden, von meinen Hassern, die mir zu mächtig waren,
19
Grünwaldbibel 1924 (18:20) Er führte mich ins Freie hin, / befreite mich, weil er an mir Gefallen fand,
Elberfelder 1905 Sie ereilten mich am Tage meines Unglücks, aber Jahwe ward mir zur Stütze.
Textbibel AT Sie überfielen mich an meinem Unglückstag, aber Jahwe ward meine Stütze.
Schlachter Bibel 1951 sie hatten mich überfallen zur Zeit meines Unglücks; aber der HERR ward mir zur Stütze
Pattloch Bibel Sie überfielen mich an meinem Unglückstag; doch der Herr ward mir zur Stütze.
Luther 1545 Die mich überwältigten zur Zeit meines Unfalls; und der HErr ward meine Zuversicht.
20
Grünwaldbibel 1924 (18:21) vergalt mir so nach meiner Rechtlichkeit / und lohnte mir nach meiner Hände Reinheit.
Elberfelder 1905 Und er führte mich heraus ins Weite, er befreite mich, weil er Lust an mir hatte.
Textbibel AT Er führte mich heraus in freien Raum, riß mich heraus, weil er Wohlgefallen an mir hatte.
Schlachter Bibel 1951 und führte mich heraus in die Weite, er befreite mich; denn er hatte Wohlgefallen an mir.
Pattloch Bibel Er führte mich hinaus ins Weite, entriß mich, da er mir wohlgesinnt war.
Luther 1545 Und er führete mich aus in den Raum, er riß mich heraus; denn er hatte Lust zu mir.
21
Grünwaldbibel 1924 (18:22) Denn immer habe ich des Herren Wege eingehalten / und nimmer gegen meinen Gott gefrevelt,
Elberfelder 1905 Jahwe vergalt mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände erstattete er mir.
Textbibel AT Jahwe erweist mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände vergilt er mir.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR vergalt mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände lohnte er mir;
Pattloch Bibel Der Herr vergalt mir mein gerechtes Tun, belohnte mir meiner Hände Reinheit.
Luther 1545 Der HErr tut wohl an mir nach meiner Gerechtigkeit; er vergilt mir nach der Reinigkeit meiner Hände.
22
Grünwaldbibel 1924 (18:23) behielt ich doch vor Augen alle seine Rechte, / und seine Satzungen ließ ich nie aus dem Sinn.
Elberfelder 1905 Denn ich habe die Wege Jahwes bewahrt, und bin von meinem Gott nicht frevelhaft abgewichen.
Textbibel AT Denn ich hielt inne die Wege Jahwes und frevelte nicht gegen meinen Gott.
Schlachter Bibel 1951 denn ich habe die Wege des HERRN bewahrt und bin nicht abgefallen von meinem Gott,
Pattloch Bibel Denn ich hielt mich an die Wege des Herrn und frevelte nicht gegen meinen Gott.
Luther 1545 Denn ich halte die Wege des HErrn und bin nicht gottlos wider meinen GOtt.

23
Grünwaldbibel 1924 (18:24) Ich hatte mich ganz ungeteilt ergeben / und suchte mich vor meiner Lieblingssünde zu bewahren.
Elberfelder 1905 Denn alle seine Rechte waren vor mir, und seine Satzungen, ich entfernte sie nicht von mir.
Textbibel AT Denn alle seine Rechte sind mir gegenwärtig, und seine Satzungen schob ich nicht beiseite.
Schlachter Bibel 1951 sondern alle seine Verordnungen hatte ich vor Augen und stieß seine Satzungen nicht von mir,
Pattloch Bibel Ja, all seine Gebote standen vor mir, und seine Satzungen wies ich nicht ab.
Luther 1545 Denn alle seine Rechte hab ich vor Augen und seine Gebote werfe ich nicht von mir,
24
Grünwaldbibel 1924 (18:25) Darum vergalt der Herr mir auch nach meiner Rechtlichkeit, / nach der ihm wohlbekannten Reinheit meiner Hände. -
Elberfelder 1905 Und ich war vollkommen gegen ihn, und hütete mich vor meiner Ungerechtigkeit.
Textbibel AT Ich war redlich gegen ihn und hütete mich vor meiner Verschuldung.
Schlachter Bibel 1951 und ich hielt es ganz mit ihm und hütete mich vor meiner Sünde.
Pattloch Bibel Makellos war ich vor ihm und nahm mich in acht vor Sünde.
Luther 1545 sondern ich bin ohne Wandel vor ihm und hüte mich vor Sünden.
25
Grünwaldbibel 1924 (18:26) Du bist dem Frommen hold, / dem Treugesinnten treu gesinnt,
Elberfelder 1905 Und Jahwe erstattete mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.
Textbibel AT Da vergalt mir Jahwe nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.
Schlachter Bibel 1951 Darum vergalt mir der HERR nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.
Pattloch Bibel So lohnte mir der Herr mein gerechtes Tun, die Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.
Luther 1545 Darum vergilt mir der HErr nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinigkeit meiner Hände vor seinen Augen.
26
Grünwaldbibel 1924 (18:27) verfährst mit Reinem rein, / doch böse mit dem Bösen.
Elberfelder 1905 Gegen den Gütigen erzeigst du dich gütig, gegen den vollkommenen Mann erzeigst du dich vollkommen;
Textbibel AT Gegen den Liebreichen zeigst du dich liebreich, gegen den Redlichen zeigst du dich redlich,
Schlachter Bibel 1951 Gegen den Gütigen erzeigst du dich gütig, gegen den Rechtschaffenen rechtschaffen,
Pattloch Bibel Gegen den Guten zeigst du dich gütig, edel gegen den edlen Mann.
Luther 1545 Beiden Heiligen bist du heilig und bei den Frommen bist du fromm
27
Grünwaldbibel 1924 (18:28) Dem armen Volke stehst Du bei, / die stolzen Blicke schlägst Du nieder.
Elberfelder 1905 gegen den Reinen erzeigst du dich rein, und gegen den Verkehrten erzeigst du dich entgegenstreitend.
Textbibel AT gegen den Lauteren zeigst du dich lauter und gegen den Verkehrten zeigst du dich verdreht.
Schlachter Bibel 1951 gegen den Reinen erzeigst du dich rein, aber den Hinterlistigen überlistest du!
Pattloch Bibel Dem Reinen ggenüber zeigst du dich rein, doch gegen den Falschen verkehrt.
Luther 1545 und bei den Reinen bist du rein und bei den Verkehrten bist du verkehrt.
28
Grünwaldbibel 1924 (18:29) Du lässest ja mein Lichtlein leuchten, / Du Herr, mein Gott, der meine Finsternis erhellt.
Elberfelder 1905 Denn du, du wirst retten das elende Volk, und die hohen Augen wirst du erniedrigen.
Textbibel AT Denn du schaffst Hilfe gedrücktem Volk, aber hoffärtige Augen erniedrigst du.
Schlachter Bibel 1951 Denn du rettest das elende Volk und erniedrigst die hohen Augen.
Pattloch Bibel Denn dem armen Volke bist du ein Helfer, doch stolze Augen beugst du nach unten.
Luther 1545 Denn du hilfst dem elenden Volk und die hohen Augen niedrigest du.
29
Grünwaldbibel 1924 (18:30) Mit Dir anrenne ich die Wälle; / mit meinem Gotte überspringe ich die Mauern.
Elberfelder 1905 Denn du, du machst meine Leuchte scheinen; Jahwe, mein Gott, erhellt meine Finsternis.
Textbibel AT Denn du lässest meine Leuchte scheinen; Jahwe, mein Gott, erhellt meine Finsternis.
Schlachter Bibel 1951 Ja, du zündest meine Leuchte an; der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht;
Pattloch Bibel Ja, du, Herr, bist meine Leuchte; mein Gott erhellt mir die Finsternis.
Luther 1545 Denn du erleuchtest meine Leuchte; der HErr, mein GOtt, macht meine Finsternis licht.
30
Grünwaldbibel 1924 (18:31) Truglos ist Gottes Weg; / geläutert ist das Wort des Herrn, / ein Schild für alle, die zu ihm sich flüchten.
Elberfelder 1905 Denn mit dir werde ich gegen eine Schar anrennen, und mit meinem Gott werde ich eine Mauer überspringen.
Textbibel AT Denn durch dich zerbreche ich Mauern und mit meinem Gotte springe ich über Wälle.
Schlachter Bibel 1951 denn mit dir kann ich Kriegsvolk zerschmeißen und mit meinem Gott über die Mauer springen.
Pattloch Bibel Wahrlich, mit dir stürme ich vor gegen Horden, mit meinem Gott ersteige ich Mauern.
Luther 1545 Denn mit dir kann ich Kriegsvolk zerschmeißen und mit meinem GOtt über die Mauern springen.
31
Grünwaldbibel 1924 (18:32) Denn wer ist Gott, / wenn nicht der Herr? / Wer sonst ein Hort als unser Gott?
Elberfelder 1905 Gott, sein Weg ist vollkommen; Jahwes Wort ist geläutert; ein Schild ist er allen, die auf ihn trauen.
Textbibel AT Gottes Weg ist vollkommen! Das Wort Jahwes ist durchläuert:ein Schild ist er allen, die bei ihm Zuflucht suchen.
Schlachter Bibel 1951 Dieser Gott! Sein Weg ist vollkommen, die Rede des HERRN ist geläutert; er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.
Pattloch Bibel Makellos ist Gottes Weg, die Rede des Herrn ist erprobt; ein Schild ist er allen, die auf ihn bauen.

Luther 1545 Gottes Wege sind ohne Wandel; die Reden des HErrn sind durchläutert. Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.
32
Grünwaldbibel 1924 (18:33) Der Gott, der mich mit Stärke gürtet / und meinen Weg gefahrlos macht,
Elberfelder 1905 Denn wer ist Gott, außer Jahwe? Und wer ein Fels, als nur unser Gott?
Textbibel AT Denn wer ist Gott außer Jahwe, und wer ein Hort außer unserem Gott?
Schlachter Bibel 1951 Denn wer ist Gott außer dem HERRN, und wer ist ein Fels außer unserm Gott?
Pattloch Bibel Denn wer ist Gott außer dem Herrn? Und wer ist ein Fels außer unserem Gott?
Luther 1545 Denn wo ist ein GOtt ohne dem HErrn? oder ein Hort ohne unsern GOtt?
33
Grünwaldbibel 1924 (18:34) der meine Füße macht wie die der Rehe, / mich sicher stellt auf meinen Höhen,
Elberfelder 1905 Der Gott, der mich mit Kraft umgürtet und vollkommen macht meinen Weg;
Textbibel AT Dem Gott, der mich mit Stärke gürtet und meinen Weg eben macht;
Schlachter Bibel 1951 Der Gott, der mich mit Kraft umgürtete und meinen Weg unsträflich machte;
Pattloch Bibel Gott, der mich mit Stärke gürtete, mich unversehrt auf meinem Wege führte,
Luther 1545 GOtt rüstet mich mit Kraft und macht meine Wege ohne Wandel.
34
Grünwaldbibel 1924 (18:35) der meine Hände kämpfen lehrt / und meine Arme eherne Bogen spannen läßt.
Elberfelder 1905 der meine Füße denen der Hindinnen gleich macht, und mich hinstellt auf meine Höhen;
Textbibel AT der meine Füße den Hindinnen gleich macht und mich auf Höhen stellt,
Schlachter Bibel 1951 er machte meine Füße den Hirschen gleich und stellte mich auf meine Höhen;
Pattloch Bibel der meine Füße flink wie die der Hirsche machte und mich auf meine Höhen stellte,
Luther 1545 Er macht meine Füße gleich den Hirschen und stellet mich auf meine Höhe.
35
Grünwaldbibel 1924 (18:36) Du reichst mir Deinen Siegesschild, / und Deine Rechte stützt mich, / und Deine Stärkung macht mich kräftig.
Elberfelder 1905 der meine Hände den Streit lehrt, und meine Arme spannen den ehernen Bogen!
Textbibel AT der meine Hände streiten lehrt, daß meine Arme den ehernen Bogen spannen.
Schlachter Bibel 1951 er lehrte meine Hände streiten und meine Arme den ehernen Bogen spannen;
Pattloch Bibel der meine Hände unterwies zum Kampf, daß meine Arme den ehernen Bogen spannten,
Luther 1545 Er lehret meine Hand streiten und lehret meinen Arm einen ehernen Bogen spannen.
36
Grünwaldbibel 1924 (18:37) Und meinen Schritten gibst Du weiten Raum, / und meine Knöchel wanken nicht.
Elberfelder 1905 Und du gabst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stützte mich, und deine Herablassung machte mich groß.
Textbibel AT Und du gabst mir den Schild deines Heils und deine Rechte stützte mich, und deine Herablassung machte mich groß.
Schlachter Bibel 1951 du gabst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stützte mich, und deine Herablassung machte mich groß;
Pattloch Bibel du gabst mir deiner Hilfe Schild, und deine Rechte stützte mich; deine Botschaft machte mich stark.
Luther 1545 Und gibst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stärket mich; und wenn du mich demütigest, machst du mich groß.
37
Grünwaldbibel 1924 (18:38) Ich setze meinen Feinden nach und greife sie / und kehre nicht zurück, bis daß ich sie vernichtet.
Elberfelder 1905 Du machtest Raum meinen Schritten unter mir, und meine Knöchel haben nicht gewankt.
Textbibel AT Du machtest weiten Raum für meinen Schritt, und meine Knöchel wankten nicht.
Schlachter Bibel 1951 du machtest mir Raum zum Gehen, daß meine Knöchel nicht wankten.
Pattloch Bibel Für meine Schritte schufst du freien Raum, und meine Fußgelenke wankten nicht.
Luther 1545 Du machst unter mir Raum zu gehen, daß meine Knöchel nicht gleiten.
38
Grünwaldbibel 1924 (18:39) Ich schlage sie, daß sie sich nimmermehr erheben; / sie liegen unter meinen Füßen.
Elberfelder 1905 Meinen Feinden jagte ich nach und erreichte sie, und ich kehrte nicht um, bis sie aufgerieben waren.
Textbibel AT Ich verfolgte meine Feinde und holte sie ein und kehrte nicht um, bis ich sie vernichtet.
Schlachter Bibel 1951 Ich jagte meinen Feinden nach und holte sie ein und kehrte nicht um, bis sie aufgerieben waren;
Pattloch Bibel Ich setzte meinen Feinden nach, erreichte sie und ließ nicht ab, bevor sie aufgerieben.
Luther 1545 Ich will meinen Feinden nachjagen und sie ergreifen und nicht umkehren, bis ich sie umgebracht habe.
39
Grünwaldbibel 1924 (18:40) Du gürtest mich mit Kraft zum Kampfe, / und meine Gegner beugst Du unter mich.
Elberfelder 1905 Ich zerschmetterte sie, und sie vermochten nicht aufzustehen; sie fielen unter meine Füße.
Textbibel AT Ich zerschmetterte sie, daß sie nicht mehr aufstehen konnten, dahinsanken unter meine Füße.
Schlachter Bibel 1951 ich zerschmetterte sie, daß sie nicht mehr aufstehen konnten; sie fielen unter meine Füße.
Pattloch Bibel Ich zerschlug sie; sie konnten sich nicht mehr erheben, sie sanken mir unter die Füße.
Luther 1545 Ich will sie zerschmeißen, und sollen mir nicht widerstehen; sie müssen unter meine Füße fallen.
40
Grünwaldbibel 1924 (18:41) Und meiner Feinde Rücken zeigst Du mir, / daß ich vertilge meine Hasser.
Elberfelder 1905 Und du umgürtetest mich mit Kraft zum Streite, beugtest unter mich, die wider mich aufstanden.
Textbibel AT Du gürtetest mich mit Stärke zum Streit, beugtest meine Widersacher unter mich.

Schlachter Bibel 1951 Du hast mich gegürtet mit Kraft zum Streit, du hast unter mich gebeugt, die sich wider mich setzten.
Pattloch Bibel Du gürtetest mich mit Stärke zum Kampf, beugtest meine Gegner unter mich.
Luther 1545 Du kannst mich rüsten mit Stärke zum Streit; du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen:
41
Grünwaldbibel 1924 (18:42) Sie rufen - niemand hilft - / zum Herrn, er hört sie nicht.
Elberfelder 1905 Und du hast mir gegeben den Rücken meiner Feinde; und meine Hasser, ich vernichtete sie.
Textbibel AT Du ließest meine Feinde vor mir fliehen, und meine Hasser - die rottete ich aus!
Schlachter Bibel 1951 Du wandtest mir den Rücken meiner Feinde zu, und meine Hasser habe ich vertilgt.
Pattloch Bibel Du schlugst mir meine Feinde in die Flucht, und meine Widersacher konnte ich vernichten.
Luther 1545 Du gibst mir meine Feinde in die Flucht, daß ich meine Hasser verstöre.
42
Grünwaldbibel 1924 (18:43) Und ich zermalme sie wie Staub vorm Winde, / zerstampfe sie gleich Gassenkot.
Elberfelder 1905 Sie schrieen, und kein Retter war da zu Jahwe, und er antwortete ihnen nicht.
Textbibel AT Sie schrieen - aber da war kein Helfer, zu Jahwe - aber er antwortete ihnen nicht.
Schlachter Bibel 1951 Sie schrieen, aber da war kein Retter; zum HERRN, aber er antwortete ihnen nicht.
Pattloch Bibel Sie schrieen um Hilfe, doch es gab keinen Retter, schrieen zum Herrn, doch er hörte sie nicht.
Luther 1545 Sie rufen, aber da ist kein Helfer; zum HErrn, aber er antwortet ihnen nicht.
43
Grünwaldbibel 1924 (18:44) Du rettest mich vor Tausenden von Kriegervölkern; / zum Haupt von Heiden machst Du mich, / mir unbekannte Leute dienen mir.
Elberfelder 1905 Und ich zermalmte sie wie Staub vor dem Winde; wie Straßenkot schüttete ich sie aus.
Textbibel AT Und ich zermalmte sie wie Staub vor dem Winde, wie Gassenkot leerte ich sie aus.
Schlachter Bibel 1951 Und ich zerrieb sie zu Staub vor dem Winde, warf sie wie Kot hinaus.
Pattloch Bibel Ich zerrieb sie wie Staub vor dem Wind, zertrat sie wie Gassenkot.
Luther 1545 Ich will sie zerstoßen wie Staub vor dem Winde; ich will sie wegräumen wie den Kot auf der Gasse.
44
Grünwaldbibel 1924 (18:45) Des Auslands Söhne schmeicheln mir; / aufs Hörensagen leisten sie mir schon Gehorsam,
Elberfelder 1905 Du errettetest mich aus den Streitigkeiten des Volkes; du setztest mich zum Haupte der Nationen; ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir.
Textbibel AT Du errettetest mich aus Völkerfehden, setztest mich zum Haupte der Heiden: Leute, die ich nicht kannte, wurden mir unterthan.
Schlachter Bibel 1951 Du rettetest mich aus den Zänkereien des Volkes und setztest mich zum Haupt der Heiden; ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir;
Pattloch Bibel Du hast mich gerettet vor zahllosem Kriegsvolk und machtest mich zum Völkerhaupt. Völker, die ich nicht kannte, wurden mir dienstbar.
Luther 1545 Du hilfst mir von dem zänkischen Volk und machst mich ein Haupt unter den Heiden; ein Volk, das ich nicht kannte, dienet mir.
45
Grünwaldbibel 1924 (18:46) und andere Fremdlinge verschwinden / und sitzen zitternd in Verstecken. -
Elberfelder 1905 Sowie ihr Ohr hörte, gehorchten sie mir; die Söhne der Fremde unterwarfen sich mir mit Schmeichelei.
Textbibel AT Aufs Hörensagen gehorchen sie mir, die Söhne der Fremde schmeicheln mir.
Schlachter Bibel 1951 sobald sie hören, folgen sie mir, die Kinder der Fremde schmeicheln mir;
Pattloch Bibel Sobald sie von mir hörten, gehorchten sie mir. Die Söhne der Fremde schmeichelten mir.
Luther 1545 Es gehorchet mir mit gehorsamen Ohren; ja, den fremden Kindern hat‘s wider mich gefehlet.
46
Grünwaldbibel 1924 (18:47) Lebendig ist der Herr und hochgepriesen als mein Hort, / steht hoch da als mein hilfereicher Gott. -
Elberfelder 1905 Die Söhne der Fremde sanken hin und zitterten hervor aus ihren Schlössern.
Textbibel AT Die Söhne der Fremde schmachten dahin und zittern hervor aus ihren Schlössern.
Schlachter Bibel 1951 die Kinder der Fremde verzagen und kommen zitternd aus ihren Schlössern.
Pattloch Bibel Die Söhne der Fremde duckten sich nieder, kamen hervor aus ihren Burgen.
Luther 1545 Die fremden Kinder verschmachten und zappeln in ihren Banden:
47
Grünwaldbibel 1924 (18:48) Gott, der Du mir verhilfst zur Rache / und Völker mir zu Füßen legst,
Elberfelder 1905 Jahwe lebt, und gepriesen sei mein Fels! Und erhoben werde der Gott meines Heils!
Textbibel AT Es lebt Jahwe und gepriesen ist mein Hort, und hoch erhaben der Gott meines Heils;
Schlachter Bibel 1951 Es lebe der HERR, und gepriesen sei mein Fels, und erhoben werde der Gott meines Heils!
Pattloch Bibel Es lebt der Herr! Gepriesen sei mein Fels, hoch erhaben der Gott meines Heiles!
Luther 1545 Der HErr lebet, und gelobet sei mein Hort; und der GOtt meines Heils müsse erhaben werden,
48
Grünwaldbibel 1924 (18:49) der Du vor meinen Feinden mich errettest, / Du machst mich meinen Gegnern fürder unerreichbar / und rettest mich vor Wüterichen.
Elberfelder 1905 Der Gott, der mir Rache gab und die Völker mir unterwarf,
Textbibel AT der Gott, der mir Rache gab und die Völker unter mich trieb,
Schlachter Bibel 1951 Der Gott, der mir Rache verlieh und die Völker unter mich zwang;
Pattloch Bibel Gott, der mir Rache schuf und so mir Völker unterwarf,
Luther 1545 der GOtt, der mir Rache gibt und zwinget die Völker unter mich,

49
Grünwaldbibel 1924 (18:50) Dafür lobpreise ich Dich bei den Heiden, Herr, / und singe also Deinem Namen:
Elberfelder 1905 der mich errettete von meinen Feinden. Ja, du erhöhtest mich über die, welche wider mich aufstanden; von dem Manne der Gewalttat befreitest du mich.
Textbibel AT der mich herausriß aus meinen Feinden, und über meine Widersacher erhöhtest du mich; vor dem gewaltthätigen Mann errettetest du mich.
Schlachter Bibel 1951 der mich meinen Feinden entrinnen ließ und mich trotz meiner Widersacher erhöhte, mich errettete von dem gewalttätigen Mann!
Pattloch Bibel der mich rettete vor meinen grimmigen Feinden, du hast mich über meine Gegner erhöht, dem Mann der Gewalttat mich entrissen.
Luther 1545 der mich errettet von meinen Feinden und erhöhet mich aus denen, die sich wider mich setzen. Du hilfst mir von den Frevlern.
50
Grünwaldbibel 1924 (18:51) Heilvoller Turm für seinen König, / der David, den er salbte, Huld erweist, / und seinem Stamme ewiglich.
Elberfelder 1905 Darum, Jahwe, will ich dich preisen unter den Nationen, und Psalmen singen deinem Namen,
Textbibel AT Darum will ich dich preisen, Jahwe, unter den Heiden und deinem Namen singen,
Schlachter Bibel 1951 Darum will ich dich, o HERR, loben unter den Nationen und deinem Namen singen,
Pattloch Bibel Darum will ich dir danken unter den Völkern, Herr, und deinem Namen lobsingen!
Luther 1545 Darum will ich dir danken, HErr, unter den Heiden und deinem Namen lobsingen,
51
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Dich, der groß macht die Rettungen seines Königs, und Güte erweist seinem Gesalbten, David und seinem Samen ewiglich.
Textbibel AT der seinem Könige großes Heil verleiht und seinem Gesalbten Huld erweist, David und seinem Samen bis in Ewigkeit!
Schlachter Bibel 1951 der seinem Könige große Siege verliehen hat und seinem Gesalbten Gnade erweist, David und seinem Samen bis in Ewigkeit.
Pattloch Bibel Er verlieh seinem König große Siege, erwies seinem Gesalbten Huld, David und seinen Nachkommen für ewig.
Luther 1545 der seinem Könige groß Heil beweiset und wohltut seinem Gesalbten, David, und seinem Samen ewiglich.

Psalm 19

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Lied, von David. (19:2) Die Himmel rühmen Gottes Ehre: / das Sterngewölbe kündet seiner Hände Werk.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (19:3) Die Botschaft raunt ein Tag dem andern zu, / und eine Nacht tut sie der andern kund.
Elberfelder 1905 Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung verkündet seiner Hände Werk.
Textbibel AT Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes,und die Veste verkündigt das Werk seiner Hände.
Schlachter Bibel 1951 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.
Pattloch Bibel Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes; vom Werk seiner Hände kündet das Firmament.
Luther 1545 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündiget seiner Hände Werk.
3
Grünwaldbibel 1924 (19:4) Nicht Reden sind's, nicht Worte, / die nicht vernehmlich klängen.
Elberfelder 1905 Ein Tag berichtet es dem anderen, und eine Nacht meldet der anderen die Kunde davon.
Textbibel AT Ein Tag strömt dem andern die Botschaft zu,und eine Nacht giebt der andern Kunde -
Schlachter Bibel 1951 Ein Tag sagt es dem andern, und eine Nacht tut es der andern kund,
Pattloch Bibel Tag gibt dem Tag die Botschaft weiter, Nacht verkündet der Nacht die Erkenntnis.
Luther 1545 Ein Tag sagt‘s dem andern, und eine Nacht tut‘s kund der andern.
4
Grünwaldbibel 1924 (19:5) Ihr Schall durchtönt die ganze Erde, / und ihre Laute dringen bis zum Rand der Welt. / Ein Zelt ist auf ein Jahr dort für den Sonnenball,
Elberfelder 1905 Keine Rede und keine Worte, doch gehört wird ihre Stimme.
Textbibel AT nicht eine Botschaft und nicht Worte,deren Schall unhörbar wäre!
Schlachter Bibel 1951 ohne Sprache und ohne Worte, und ihre Stimme wird nicht gehört.
Pattloch Bibel Ohne Rede und ohne Worte, man hört ihre Stimme nicht.
Luther 1545 Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre.
5
Grünwaldbibel 1924 (19:6) der, einem Bräutigam gleich, aus seiner Kammer tritt / und freudig, wie ein Krieger, seine Bahn durchläuft,

Elberfelder 1905 Ihre Meßschnur geht aus über die ganze Erde, und bis an das Ende des Erdkreises ihre Sprache; er hat der Sonne in ihnen ein Zelt gesetzt.
Textbibel AT In alle Lande geht ihre Meßschnur aus,und ihre Worte bis ans Ende des Erdkreises.Dem Sonnenball hat er ein Zelt an ihnen bereitet.
Schlachter Bibel 1951 Ihre Stimme geht aus ins ganze Land und ihre Rede bis ans Ende der Welt. Dort hat er der Sonne ein Zelt gemacht.
Pattloch Bibel Dennoch ergeht über alles Land ihr Schall, bis ans Ende der Welt ihre Sprache. Er schuf für die Sonne ein Zelt daselbst.
Luther 1545 Ihre Schnur gehet aus in alle Lande und ihre Rede an der Welt Ende; er hat der Sonne eine Hütte in denselben gemacht.
6
Grünwaldbibel 1924 (19:7) der von dem Rand des Himmels seinen Ausgang hat, / an seinen Grenzen seinen Umschwung nimmt, vor dessen Strahlen nichts verborgen bleibt.
Elberfelder 1905 Und sie ist wie ein Bräutigam, der hervortritt aus seinem Gemach; sie freut sich wie ein Held, zu durchlaufen die Bahn.
Textbibel AT Und der gleicht einem Bräutigam, der aus seiner Kammer hervortritt,freut sich wie ein Held, die Bahn zu durchlaufen.
Schlachter Bibel 1951 Und sie geht hervor wie ein Bräutigam aus seiner Kammer und freut sich, wie ein Held zu laufen die Bahn.
Pattloch Bibel Sie ist wie ein Bräutigam, der aus seinem Gemache hervorkommt, läuft freudig wie ein Held die Bahn.
Luther 1545 Und dieselbe gehet heraus, wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held, zu laufen den Weg.
7
Grünwaldbibel 1924 (19:8) Des Herrn Gesetz ist makellos und eine Seelenspeise. / Des Herrn Verordnung ist bewährt und macht die Toren weise.
Elberfelder 1905 Vom Ende der Himmel ist ihr Ausgang, und ihr Umlauf bis zu ihren Enden; und nichts ist vor ihrer Glut verborgen.
Textbibel AT Von dem einen Ende des Himmels geht er ausund läuft um bis zu seinem anderen Ende,und nichts bleibt vor seiner Glut geborgen.
Schlachter Bibel 1951 Sie geht an einem Ende des Himmels auf und läuft um bis ans andere Ende, und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.
Pattloch Bibel Vom Ende des Himmels geht sie aus, und ihr Umlauf reicht wieder bis an sein Ende. Nichts kann sich ihrer Glut entziehen.
Luther 1545 Sie gehet auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an dasselbe Ende; und bleibt nichts vor ihrer Hitze verborgen.
8
Grünwaldbibel 1924 (19:9) Des Herrn Befehle sind gerecht, / Gemüt und Herz erfreuend. / Des Herrn Gebot ist tadellos und spendet Licht den Augen.
Elberfelder 1905 Das Gesetz Jahwes ist vollkommen, erquickend die Seele; das Zeugnis Jahwes ist zuverlässig, macht weise den Einfältigen.
Textbibel AT Das Gesetz Jahwes ist vollkommen, erquickt die Seele; das Zeugnis Jahwes ist zuverlässig, macht den Einfältigen weise.
Schlachter Bibel 1951 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig und macht die Einfältigen weise.
Pattloch Bibel Das Gesetz des Herrn ist fehlerlos, erquickt die Seele. Die Weisung des Herrn ist zuverlässig, macht die Unerfahrenen weise.
Luther 1545 Das Gesetz des HErrn ist ohne Wandel und erquicket die Seele. Das Zeugnis des HErrn ist gewiß und macht die Albernen weise.
9
Grünwaldbibel 1924 (19:10) Die Furcht des Herrn ist unfehlbar, / auf ewig unvergänglich. / Die Satzungen des Herrn sind wahr, / gerecht befunden allzumal,
Elberfelder 1905 Die Vorschriften Jahwes sind richtig, erfreuend das Herz; das Gebot Jahwes ist lauter, erleuchtend die Augen.
Textbibel AT Die Befehle Jahwes sind recht, erfreuen das Herz; das Gebot Jahwes ist rein, erleuchtet die Augen.
Schlachter Bibel 1951 Die Befehle des HERRN sind richtig und erfreuen das Herz, das Gebot des HERRN ist lauter und erleuchtet die Augen;
Pattloch Bibel Die Befehle des Herrn sind recht, erfreuen das Herz. Das Gebot des Herrn ist strahlend rein, erleuchtet die Augen.
Luther 1545 Die Befehle des HErrn sind richtig und erfreuen das Herz. Die Gebote des HErrn sind lauter und erleuchten die Augen.
10
Grünwaldbibel 1924 (19:11) kostbarer noch als Gold, als feinstes Gold in Menge; / und süßer noch als Honigseim und Waben.
Elberfelder 1905 Die Furcht Jahwes ist rein, bestehend in Ewigkeit. Die Rechte Jahwes sind Wahrheit, sie sind gerecht allesamt;
Textbibel AT Der Dienst Jahwes ist rein, besteht für immer; die Satzungen Jahwes sind Wahrheit, sind rechtschaffen insgesamt.
Schlachter Bibel 1951 die Furcht des HERRN ist rein und bleibt ewig, die Verordnungen des HERRN sind wahrhaft, allesamt gerecht.

Pattloch Bibel Die Furcht des Herrn ist lauter, hat dauernden Bestand. Die Entscheidungen des Herrn sind wahr, sind alle gerecht.
Luther 1545 Die Furcht des HErrn ist rein und bleibt ewiglich. Die Rechte des HErrn sind wahrhaftig, allesamt gerecht.
11
Grünwaldbibel 1924 (19:12) Vorsichtig geht Dein Knecht mit ihnen um, / verwendet vielen Fleiß auf ihr Befolgen.
Elberfelder 1905 sie, die köstlicher sind als Gold und viel gediegenes Gold, und süßer als Honig und Honigseim.
Textbibel AT Sie sind begehrenswerter als Gold und vieles Feingoldund süßer als Honig und der Seim der Waben.
Schlachter Bibel 1951 Sie sind begehrenswerter als Gold und viel Feingold, süßer als Honig und Honigseim.
Pattloch Bibel Köstlicher sind sie als Gold und als Feingold in Menge, süßer als Honig und Wabenhonig.
Luther 1545 Sie sind köstlicher denn Gold und viel feines Gold; sie sind süßer denn Honig und Honigseim.
12
Grünwaldbibel 1924 (19:13) Doch wer ist jeden Irrtums sich bewußt? / Von unbewußten Schwächen sprich mich los!
Elberfelder 1905 Auch wird dein Knecht durch sie belehrt; im Beobachten derselben ist großer Lohn.
Textbibel AT Auch wird dein Diener durch sie vermahnt; sie beobachten bringt großen Lohn!
Schlachter Bibel 1951 Auch dein Knecht wird durch sie erleuchtet, und wer sie beobachtet, dem wird reicher Lohn.
Pattloch Bibel Auch dein Knecht nimmt sie als Warnung, ihre Befolgung bringt viel Lohn.
Luther 1545 Auch wird dein Knecht durch sie erinnert; und wer sie hält, der hat großen Lohn.
13
Grünwaldbibel 1924 (19:14) Beschütze Deinen Knecht auch vor mutwilligen Verfehlungen! / Sie mögen mich nicht überwältigen! / Dann bin ich ohne Tadel / und bleibe völlig frei von Missetat.
Elberfelder 1905 Verirrungen, wer sieht sie ein? Von verborgenen Sünden reinige mich!
Textbibel AT Verirrungen - wer wird sich aller bewußt? Von den verborgenen sprich mich los!
Schlachter Bibel 1951 Verfehlungen! Wer erkennt sie? Sprich mich los von den verborgenen!
Pattloch Bibel Doch unbewußte Fehler - wer kann sie bemerken? Von verborgenen Sünden mach mich rein!
Luther 1545 Wer kann merken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgenen Fehle!
14
Grünwaldbibel 1924 (19:15) Gefallen laß Dir meines Mundes Worte und meines Herzens Sinnen, / mein Hort und mein Erlöser, Du mein Herr!
Elberfelder 1905 Auch von übermütigen halte deinen Knecht zurück; laß sie mich nicht beherrschen! Dann bin ich tadellos und bin rein von großer Übertretung.
Textbibel AT Dazu bewahre deinen Diener vor Übermütigen: laß sie nicht über mich herrschen! Dann werde ich unsträflich sein und rein dastehen von großer Verschuldung.
Schlachter Bibel 1951 Auch vor den Übermütigen bewahre deinen Knecht, daß sie nicht über mich herrschen; dann werde ich unschuldig sein und frei bleiben von großer Missetat!
Pattloch Bibel Auch vor verbrecherischen Menschen bewahre deinen Knecht, daß sie nicht über mich herrschen! Dann bin ich makellos und frei von schwerer Schuld.
Luther 1545 Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen, daß sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne Wandel sein und unschuldig bleiben großer Missetat.
15
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Laß die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig vor dir sein, Jahwe, mein Fels und mein Erlöser!
Textbibel AT Möchten die Worte meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor dir wohlgefällig sein, Jahwe, mein Fels und mein Erlöser!
Schlachter Bibel 1951 Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes und das Gespräch meines Herzens vor dir, HERR, mein Fels und mein Erlöser!
Pattloch Bibel Mögen dir gefallen meines Mundes Worte, meines Herzens Gedanken vor deinem Antlitz, Herr, mein Fels und mein Erlöser!
Luther 1545 Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes und das Gespräch meines Herzens vor dir, HErr, mein Hort und mein Erlöser!

Psalm 20

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Lied, von David. (20:2) Der Herr erhöre dich noch an dem Tag der Not! / Des Gottes Jakobs Name schütze dich!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (20:3) Er sende aus dem Heiligtum dir Hilfe / und stütze dich von Sion her!
Elberfelder 1905 Jahwe erhöre dich am Tage der Drangsal, der Name des Gottes Jakobs setze dich in Sicherheit;
Textbibel AT Jahwe erhöre dich am Tage der Not, es schütze dich der Name des Gottes Jakobs!
Schlachter Bibel 1951 Der HERR antworte dir am Tage der Not, der Name des Gottes Jakobs schütze dich!

Pattloch Bibel Am Tag der Not erhöre dich der Herr, der Name des Gottes Jakobs schütze dich!
Luther 1545 Der HErr erhöre dich in der Not; der Name des Gottes Jakobs schütze dich!
3
Grünwaldbibel 1924 (20:4) Er nehme an all deine Opfergaben / und freue sich an deinen Brandopfern! (Sela.)
Elberfelder 1905 Er sende deine Hilfe aus dem Heiligtum, und von Zion aus unterstütze er dich;
Textbibel AT Er sende dir Hilfe vom Heiligtum und vom Zion her stütze er dich.
Schlachter Bibel 1951 Er sende dir Hilfe vom Heiligtum und stärke dich aus Zion;
Pattloch Bibel Er sende dir Hilfe vom Heiligtum und sei dir Stütze von Sion aus!
Luther 1545 Er sende dir Hilfe vom Heiligtum und stärke dich aus Zion!
4
Grünwaldbibel 1924 (20:5) Er gebe dir, was nur dein Herz begehrt; / und lasse alle deine Pläne wohl gelingen!
Elberfelder 1905 Er gedenke aller deiner Speisopfer, und dein Brandopfer wolle er annehmen! (Sela.)
Textbibel AT Er gedenke aller deiner Opfergaben und deine Brandopfer finde er fett. Sela.
Schlachter Bibel 1951 er gedenke aller deiner Speisopfer, und dein Brandopfer achte er für fett. (Pause.)
Pattloch Bibel Er gedenke all deiner Gaben, dein Opfer möge ihm wohlgefallen! [Zwischenspiel]
Luther 1545 Er gedenke all deines Speisopfers, und dein Brandopfer müsse fett sein. Sela.
5
Grünwaldbibel 1924 (20:6) Dann jauchzen wir ob deines Sieges / und jubeln laut in unseres Gottes Namen. / Der Herr erfülle dir die Wünsche all! -
Elberfelder 1905 Er gebe dir nach deinem Herzen, und alle deine Ratschläge erfülle er!
Textbibel AT Er gebe dir, was dein Herz wünscht, und all' dein Vorhaben lasse er gelingen.
Schlachter Bibel 1951 Er gebe dir, was dein Herz begehrt, und erfülle alle deine Ratschläge!
Pattloch Bibel Er gebe dir nach deines Herzens Wunsch, all deine Pläne erfülle er!
Luther 1545 Er gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anschläge!
6
Grünwaldbibel 1924 (20:7) jetzt weiß ich es: Der Herr hilft dem, den er gesalbt, / erhört ihn von dem heiligen Himmel her mit hilfereichen Taten seiner Rechten.
Elberfelder 1905 Jubeln wollen wir über deine Rettung, und im Namen unseres Gottes das Panier erheben. Jahwe erfülle alle deine Bitten!
Textbibel AT Möchten wir jubeln dürfen über die Hilfe, die dir zu teil ward, und ob des Namens unseres Gottes die Banner schwingen. Jahwe erfülle alle deine Bitten!
Schlachter Bibel 1951 Wir wollen jauchzen ob deinem Heil und im Namen unsres Gottes die Fahne entfalten! Der HERR erfülle alle deine Bitten!
Pattloch Bibel Dann wollen wir jubeln über deinen Sieg, uns im Namen unseres Gottes um das Banner scharen. Der Herr erfülle dir jegliche Bitte!
Luther 1545 Wir rühmen, daß du uns hilfst; und im Namen unsers Gottes werfen wir Panier auf. Der HErr gewähre dir alle deine Bitte!
7
Grünwaldbibel 1924 (20:8) Sind jene noch so stolz auf Wagen und auf Rosse, / wir sind es auf den Namen unsres Herrn und Gottes.
Elberfelder 1905 Jetzt weiß ich, daß Jahwe seinen Gesalbten rettet; aus seinen heiligen Himmeln wird er ihn erhören durch die Machttaten des Heils seiner Rechten.
Textbibel AT Nun weiß ich, daß Jahwe seinem Gesalbten hilft; er erhört ihn von seinem heiligen Himmel her durch Machtthaten, durch die Hilfe seiner Rechten.
Schlachter Bibel 1951 Nun habe ich erfahren, daß der HERR seinem Gesalbten hilft, daß er ihm antwortet von seinem himmlischen Heiligtum mit den hilfreichen Taten seiner Rechten.
Pattloch Bibel Schon weiß ich: Der Herr hilft seinem Gesalbten, erhört ihn von seinem heiligen Himmel her durch die machtvolle Hilfe seiner Rechten.
Luther 1545 Nun merke ich, daß der HErr seinem Gesalbten hilft und erhöret ihn in seinem heiligen Himmel; seine rechte Hand hilft gewaltiglich.
8
Grünwaldbibel 1924 (20:9) Sie krümmen sich und stürzen hin; / wir aber stehen wieder auf.
Elberfelder 1905 Diese gedenken der Wagen und jene der Rosse, wir aber gedenken des Namens Jahwes, unseres Gottes.
Textbibel AT Sie vertrauen auf Wagen und auf Rosse; wir aber rufen den Namen unseres Gottes an.
Schlachter Bibel 1951 Jene rühmen sich der Wagen und diese der Rosse; wir aber des Namens des HERRN, unsres Gottes.
Pattloch Bibel Die anderen vertrauen auf Wagen und Rosse, wir aber rufen den Namen des Herrn, unseres Gottes, an.
Luther 1545 Jene verlassen sich auf Wagen und Rosse; wir aber denken an den Namen des HErrn, unsers Gottes.
9
Grünwaldbibel 1924 (20:10) Herr, hilf dem König / und höre uns, sooft wir rufen!
Elberfelder 1905 Jene krümmen sich und fallen, wir aber stehen und halten uns aufrecht.
Textbibel AT Sie stürzten und fielen; wir aber richteten uns empor und blieben aufrecht.
Schlachter Bibel 1951 Sie sind niedergesunken und gefallen; wir aber erhoben uns und blieben stehen.
Pattloch Bibel Jene brechen zusammen und stürzen, doch wir stehen aufrecht und halten stand.
Luther 1545 Sie sind niedergestürzt und gefallen; wir aber stehen aufgerichtet.
10
Grünwaldbibel 1924

Elberfelder 1905 Jahwe, rette! Der König erhöre uns am Tage unseres Rufens!
Textbibel AT Jahwe hilf dem König und erhöre uns, wenn wir rufen!
Schlachter Bibel 1951 O HERR, hilf dem König! Antworte uns am Tage, da wir rufen!
Pattloch Bibel Herr, hilf dem König! Erhöre uns am Tag, da wir rufen!
Luther 1545 Hilf, HErr! Der König erhöre uns, wenn wir rufen!

Psalm 21

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Lied, von David. (21:2) Ein König freut sich über Deine Macht, / und wie frohlockt er über Deine Hilfe, Herr!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (21:3) Erfüllt hast Du ihm seinen Herzenswunsch, / ihm nicht versagt, was seine Lippen sich erfleht. (Sela.)
Elberfelder 1905 In deiner Kraft, Jahwe, freut sich der König, und wie sehr frohlockt er über deine Rettung!
Textbibel AT Jahwe, über deine Macht freut sich der König und über deine Hilfe - wie frohlockt er so sehr!
Schlachter Bibel 1951 O HERR, es freut sich der König in deiner Kraft, und wie frohlockt er so sehr ob deinem Heil!
Pattloch Bibel Herr, deiner Stärke freut sich der König, über deine Hilfe, wie jubelt er laut!
Luther 1545 HErr, der König freuet sich in deiner Kraft, und wie sehr fröhlich ist er über deine Hilfe!
3
Grünwaldbibel 1924 (21:4) Entgegen kamst Du ihm mit reichem Segen / und setztest eine goldene Krone ihm aufs Haupt.
Elberfelder 1905 Den Wunsch seines Herzens hast du ihm gegeben, und das Verlangen seiner Lippen nicht verweigert. (Sela.)
Textbibel AT Du gabst ihm, was sein Herz begehrte, und was seine Lippen wünschten, verweigertest du nicht. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Du hast ihm gegeben, was sein Herz wünschte, und ihm nicht verweigert, was seine Lippen begehrten. (Pause.)
Pattloch Bibel Den Wunsch seines Herzens hast du ihm gewährt, das Begehren seiner Lippen ihm nicht verweigert. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Du gibst ihm seines Herzens Wunsch und weigerst nicht, was sein Mund bittet. Sela.
4
Grünwaldbibel 1924 (21:5) Um Leben hat er Dich gebeten; Du hast's ihm geschenkt, / ein langes Leben, unvergänglich.
Elberfelder 1905 Denn mit Segnungen des Guten kamst du ihm zuvor; auf sein Haupt setztest du eine Krone von gediegenem Golde.
Textbibel AT Denn du kamst ihm entgegen mit Segnungen an Glück, setztest auf sein Haupt eine Krone von Feingold.
Schlachter Bibel 1951 Denn du begegnetest ihm mit köstlichen Segnungen, du setztest eine goldene Krone auf sein Haupt.
Pattloch Bibel Du überhäuftest ihn mit reichem Segen, kröntest sein Haupt mit der goldenen Krone.
Luther 1545 Denn du überschüttest ihn mit gutem Segen; du setzest eine güldene Krone auf sein Haupt.
5
Grünwaldbibel 1924 (21:6) Sein Ruhm wird groß durch Deine Hilfe; / Du hüllest ihn in Glanz und Majestät.
Elberfelder 1905 Leben erbat er von dir, du hast es ihm gegeben: Länge der Tage immer und ewiglich.
Textbibel AT Leben erbat er von dir, du gabst es ihm - langes Leben für immer und ewig.
Schlachter Bibel 1951 Er bat dich um Leben, da gabst du es ihm, Verlängerung der Tage immer und ewiglich.
Pattloch Bibel Leben erbat er von dir; du gabst ihm lange Folge von Tagen für allzeit und immer.
Luther 1545 Er bittet dich ums Leben, so gibst du ihm langes Leben immer und ewiglich.
6
Grünwaldbibel 1924 (21:7) Du machst zum Segen ihn für immerdar / und labst ihn mit den Wonnen Deines Angesichtes. -
Elberfelder 1905 Groß ist seine Herrlichkeit durch deine Rettung; Majestät und Pracht legtest du auf ihn.
Textbibel AT Groß ist sein Ruhm durch deine Hilfe, Majestät und Hoheit legtest du auf ihn.
Schlachter Bibel 1951 Er hat große Ehre durch dein Heil; du legst Hoheit und Pracht auf ihn;
Pattloch Bibel Groß ist sein Ruhm durch deine Hilfe, mit Hoheit und Glanz umgabst du ihn.
Luther 1545 Er hat große Ehre an deiner Hilfe; du legest Lob und Schmuck auf ihn.
7
Grünwaldbibel 1924 (21:8) Ja, auf den Herrn vertraut der König / und zweifelt nimmer an des Höchsten Huld. -
Elberfelder 1905 Denn zu Segnungen setztest du ihn ewiglich; du erfreutest ihn mit Freude durch dein Angesicht.
Textbibel AT Denn du setzest ihn zu großem Segen für immer, erfreust ihn mit Wonne vor deinem Angesicht.
Schlachter Bibel 1951 denn du setzest ihn zum Segen für immer, erquickst ihn mit Freude durch dein Angesicht.
Pattloch Bibel Ja, du machst ihn zum Segen für immer, erfreust ihn mit Wonne vor deinem Antlitz.
Luther 1545 Denn du setzest ihn zum Segen ewiglich, du erfreuest ihn mit Freuden deines Antlitzes.
8
Grünwaldbibel 1924 (21:9) Gewachsen allen Deinen Feinden zeigt sich Deine Hand, / gewachsen Deine Rechte allen denen, die Dich hassen.
Elberfelder 1905 Denn auf Jahwe vertraut der König, und durch des Höchsten Güte wird er nicht wanken.

Textbibel AT Denn der König vertraut auf Jahwe, und die Huld des Höchsten macht, daß er nicht wankt.
Schlachter Bibel 1951 Denn der König vertraut auf den HERRN, und durch die Gnade des Höchsten wird er nicht wanken.
Pattloch Bibel Denn der König vertraut auf den Herrn, und durch des Höchsten Huld wird er nicht wanken.
Luther 1545 Denn der König hoffet auf den HErrn und wird durch die Güte des Höchsten festbleiben.
9
Grünwaldbibel 1924 (21:10) Zur rechten Zeit, o Herr, / machst Du Dein Angesicht zur Feueresse, / die sie mit ihrer Glut vernichtet, / und Feuer frißt sie auf.
Elberfelder 1905 Deine Hand wird finden alle deine Feinde, finden wird deine Rechte deine Hasser.
Textbibel AT Deine Hand wird alle deine Feinde erreichen, deine Rechte wird erreichen, die dich hassen.
Schlachter Bibel 1951 Deine Hand wird alle deine Feinde finden, deine Rechte wird finden deine Hasser.
Pattloch Bibel Deine Hand erreicht alle deine Feinde, deine Rechte erreicht deine Gegner.
Luther 1545 Deine Hand wird finden alle deine Feinde; deine Rechte wird finden, die dich hassen.
10
Grünwaldbibel 1924 (21:11) Du tilgst vom Boden ihre Frucht / und aus den Menschenkindern ihren Stamm,
Elberfelder 1905 Wie einen Feuerofen wirst du sie machen zur Zeit deiner Gegenwart; Jahwe wird sie verschlingen in seinem Zorn, und Feuer wird sie verzehren.
Textbibel AT Du wirst sie einem Feuerofen gleich machen, wenn du erscheinst; Jahwe wird sie in seinem Zorne vertilgen und Feuer sie verzehren.
Schlachter Bibel 1951 Du wirst sie machen wie einen feurigen Ofen zur Zeit deines Erscheinens, der HERR wird sie in seinem Zorn verschlingen, das Feuer wird sie fressen.
Pattloch Bibel Wie einen brennenden Ofen wirst du sie machen, sobald dein Antlitz erscheint. Der Herr wird sie verschlingen in seinem Zorn, das Feuer verzehrt sie.
Luther 1545 Du wirst sie machen wie einen Feuerofen, wenn du dreinsehen wirst; der HErr wird sie verschlingen in seinem Zorn; Feuer wird sie fressen.
11
Grünwaldbibel 1924 (21:12) Weil sie mit Bösem Dir gedroht und Pläne sich ersonnen, / wie sie es nimmer durften.
Elberfelder 1905 Ihre Frucht wirst du von der Erde vertilgen, und ihren Samen aus den Menschenkindern.
Textbibel AT Ihre Frucht wirst du von der Erde hinwegtilgen und ihre Nachkommen aus den Menschenkindern.
Schlachter Bibel 1951 Ihre Frucht wirst du vom Erdboden vertilgen und ihren Samen unter den Menschenkindern.
Pattloch Bibel Du vertilgst ihre Brut von der Erde, ihre Nachkommen aus dem Menschengeschlecht.
Luther 1545 Ihre Frucht wirst du umbringen vom Erdboden und ihren Samen von den Menschenkindern.
12
Grünwaldbibel 1924 (21:13) Denn grausam wirfst Du diese hin / und zielst mit Deinem Bogen auf ihr Angesicht.
Elberfelder 1905 Denn sie haben Böses wider dich geplant, einen Anschlag ersonnen: sie werden nichts vermögen.
Textbibel AT Wenn sie Böses auf dich herabsenken wollen, Tückisches ersinnen, werden sie nichts ausrichten.
Schlachter Bibel 1951 Denn sie hegen Arges wider dich, sie schmieden Pläne, die sie nicht ausführen können.
Pattloch Bibel Mögen sie Schlechtes gegen dich planen, Arglist ersinnen, sie richten nichts aus.
Luther 1545 Denn sie gedachten dir Übels zu tun, und machten Anschläge, die sie; nicht konnten ausführen.
13
Grünwaldbibel 1924 (21:14) Erhebe, Herr, Dich wiederum in Deiner Kraft! / Wir möchten Deinen Sieg mit Sang und Spielen feiern.
Elberfelder 1905 Denn du wirst sie umkehren machen, wirst deine Sehne gegen ihr Angesicht richten.
Textbibel AT Denn du wirst sie in die Flucht schlagen, mit deinen Sehnen auf ihre Gesichter zielen.
Schlachter Bibel 1951 Denn du machst, daß sie den Rücken zeigen; mit deiner Bogensehne zielst du gegen ihr Angesicht.
Pattloch Bibel Denn du schlägst sie in die Flucht, zielst auf ihr Gesicht mit dem Bogen.
Luther 1545 Denn du wirst sie zur Schulter machen; mit deiner Sehne wirst du gegen ihr Antlitz zielen.
14
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Erhebe dich, Jahwe, in deiner Kraft! Wir wollen singen und Psalmen singen deiner Macht.
Textbibel AT Erhebe dich, Jahwe, in deiner Macht, so wollen wir singen und preisen deine Stärke!
Schlachter Bibel 1951 Erhebe dich, HERR, in deiner Kraft, so wollen wir singen und preisen deine Stärke!
Pattloch Bibel Erhebe dich, Herr, in deiner Kraft, so wollen wir mit Lied und Spiel deine Stärke preisen!
Luther 1545 HErr, erhebe dich in deiner Kraft, so wollen wir singen und loben deine Macht.

Psalm 22

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender bei der Morgenröte, ein Lied, von David. (22:2) Mein Gott, mein Gott, was hast Du mich verlassen, / und stehst so ferne meinen Angst- und Klagerufen?
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, nach: »Hindin der Morgenröte.« Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister, nach "Hirschkuh der Morgenröte." Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Auf «Hindin der Morgenröte». Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach "Hinde der Morgenröte". Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen, von der Hindin, die frühe gejagt wird.
2

Grünwaldbibel 1924 (22:3) Mein Gott, am Tag erhebe ich den Ruf, / und Du erhörst mich nicht, / und also in der Nacht; / Stillschweigen ist mir nicht vergönnt.
Elberfelder 1905 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bist fern von meiner Rettung, den Worten meines Gestöhns?
Textbibel AT Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen - fern von Hilfe für mich, von den Worten, die ich stöhne?
Schlachter Bibel 1951 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Du bist weit entfernt davon, mir zu helfen, zu hören auf die Worte meiner Klage!
Pattloch Bibel Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Stöhnend klage ich, aber die Hilfe bleibt fern.
Luther 1545 Mein GOtt, mein GOtt, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine Hilfe ist ferne.
3
Grünwaldbibel 1924 (22:4) Und doch bist Du der Heilige Israels, / Du schrecklich Thronender.
Elberfelder 1905 Mein Gott! Ich rufe des Tages, und du antwortest nicht; und des Nachts, und mir wird keine Ruhe.
Textbibel AT "Mein Gott!" rufe ich tagsüber, doch du antwortest nicht, und bei Nacht, ohne daß ich Beruhigung fände.
Schlachter Bibel 1951 Mein Gott, ich rufe bei Tage, und du antwortest nicht, und auch des Nachts habe ich keine Ruhe.
Pattloch Bibel "Mein Gott" ruf' ich bei Tag, doch du antwortest nicht, auch in der Nacht, und finde keine Ruhe.
Luther 1545 Mein GOtt, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des Nachts schweige ich auch nicht.
4
Grünwaldbibel 1924 (22:5) Auf Dich vertrauten unsere Väter; / sie hofften, und Du halfest ihnen.
Elberfelder 1905 Doch du bist heilig, der du wohnst unter den Lobgesängen Israels.
Textbibel AT Und du bist doch der Heilige, der über den Lobliedern Israels thront.
Schlachter Bibel 1951 Aber du, der Heilige, bleibst Israels Lobgesang!
Pattloch Bibel Du aber thronst als Heiliger, du Lobpreis Israels!
Luther 1545 Aber du bist heilig, der du wohnest unter dem Lob Israels.
5
Grünwaldbibel 1924 (22:6) Sie schrieen auf zu Dir und fanden Rettung, / und ihr Vertrauen auf Dich ward nicht getäuscht.
Elberfelder 1905 Auf dich vertrauten unsere Väter; sie vertrauten, und du errettetest sie.
Textbibel AT Auf dich vertrauten unsere Väter, vertrauten, und du errettetest sie.
Schlachter Bibel 1951 Auf dich haben unsre Väter vertraut, sie vertrauten auf dich, und du errettetest sie.
Pattloch Bibel Auf dich vertrauten unsere Väter; sie vertrauten, und du hast sie gerettet.
Luther 1545 Unsere Väter hofften auf dich, und da sie hofften, halfest du ihnen aus.
6
Grünwaldbibel 1924 (22:7) Ich aber bin ein Wurm, kein Mann, / der Leute Spott, verachtet von dem Pöbel.
Elberfelder 1905 Zu dir schrieen sie und wurden errettet; sie vertrauten auf dich und wurden nicht beschämt.
Textbibel AT Zu dir schrieen sie und wurden errettet, auf dich vertrauten sie und wurden nicht zu Schanden.
Schlachter Bibel 1951 Zu dir riefen sie und entkamen, auf dich vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.
Pattloch Bibel Zu dir schrieen sie und wurden befreit, auf dich vertrauten sie und wurden nicht beschämt.
Luther 1545 Zu dir schrieen sie und wurden errettet; sie hofften auf dich und nicht zuschanden.
7
Grünwaldbibel 1924 (22:8) Mich höhnt, wer mich nur sieht, / verzieht den Mund und schüttelt mit dem Kopf.
Elberfelder 1905 Ich aber bin ein Wurm und kein Mann, der Menschen Hohn und der vom Volke Verachtete.
Textbibel AT Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Hohn der Leute und vom Volke verachtet!
Schlachter Bibel 1951 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.
Pattloch Bibel Ich aber bin ein Wurm, kein Mensch, der Leute Spott und verachtet vom Volk.
Luther 1545 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und Verachtung des Volks.
8
Grünwaldbibel 1924 (22:9) "Er freut sich an dem Herrn, der rette ihn! / Der helfe ihm! Er ist sein Liebling."
Elberfelder 1905 Alle, die mich sehen, spotten meiner; sie reißen die Lippen auf, schütteln den Kopf:
Textbibel AT Alle, die mich sehen, spotten über mich, verziehen die Lippe, schütteln den Kopf.
Schlachter Bibel 1951 Alle, die mich sehen, spotten meiner; sie sperren das Maul auf und schütteln den Kopf:
Pattloch Bibel Wer mich sieht, verhöhnt mich, verzieht den Mund, schüttelt den Kopf:
Luther 1545 Alle, die mich sehen, spotten mein, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf
9
Grünwaldbibel 1924 (22:10) Du halfst mir aus der Mutter Schoß; / Du bargst mich an der Mutter Brust.
Elberfelder 1905 Er vertraut auf Jahwe! Der errette ihn, befreie ihn, weil er Lust an ihm hat!«
Textbibel AT "Wälze deine Sache auf Jahwe! Er mag ihn erretten, mag ihn herausreißen; er hat ja Gefallen an ihm!"
Schlachter Bibel 1951 «Er klage es dem HERRN, der möge ihn befreien; der soll ihn retten, er gefällt ihm ja!»
Pattloch Bibel "Er baute auf den Herrn; der soll ihn befreien, der soll ihn retten, wenn er ihn liebt!"
Luther 1545 Er klage es dem HErrn, der helfe ihm aus und errette ihn, hat er Lust zu ihm!
10
Grünwaldbibel 1924 (22:11) Auf Dich bin ich vom Mutterschoß her angewiesen; / vom Mutterleibe an bist Du mein Gott.
Elberfelder 1905 Doch du bist es, der mich aus dem Mutterleibe gezogen hat, der mich vertrauen ließ an meiner Mutter Brüsten.
Textbibel AT Ja, du bist's, der mich hervorzog aus dem Mutterschoß, an meiner Mutter Brüsten mich sorglos liegen ließ!
Schlachter Bibel 1951 Ja, du warst meine Stütze von Mutterleib an, meine Zuversicht schon an meiner Mutter Brust.
Pattloch Bibel Ja, du halfst mir aus dem Mutterschoß, du bargst mich an der Mutterbrust!
Luther 1545 Denn du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen; du warest meine Zuversicht, da ich, noch an meiner Mutter Brüsten war.

11
Grünwaldbibel 1924 (22:12) Bleib mir nicht fern! / Die Not ist nah, und niemand hilft.
Elberfelder 1905 Auf dich bin ich geworfen von Mutterschoße an, von meiner Mutter Leibe an bist du mein Gott.
Textbibel AT Auf dich war ich geworfen von Mutterleibe an, vom Schoße meiner Mutter an bist du mein Gott.
Schlachter Bibel 1951 Auf dich war ich geworfen von Mutterschoß an, vom Leibe meiner Mutter her bist du mein Gott gewesen.
Pattloch Bibel Dir bin ich anvertraut von Jugend auf, vom Mutterleibe an bist du mein Gott.
Luther 1545 Auf dich bin ich geworfen aus Mutterleibe; du bist mein GOtt von meiner Mutter Leib an.
12
Grünwaldbibel 1924 (22:13) Der Farren viele stehen um mich her, / und mich umringen Basanstiere.
Elberfelder 1905 Sei nicht fern von mir! Denn Drangsal ist nahe, denn kein Helfer ist da.
Textbibel AT Sei nicht fern von mir, denn Bedrängnis ist nahe, denn es giebt keinen Helfer.
Schlachter Bibel 1951 Sei nicht fern von mir! Denn Not ist nahe, und kein Retter ist da.
Pattloch Bibel Sei mir nicht fern, denn nah ist die Not, da niemand hilft!
Luther 1545 Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe; denn es ist hie kein Helfer.
13
Grünwaldbibel 1924 (22:14) Sie sperren gegen mich die Rachen auf, / wie Löwen, die vor Mordlust brüllen.
Elberfelder 1905 Viele Farren haben mich umgeben, Stiere von Basan mich umringt;
Textbibel AT Mich umgeben starke Farren, die Stiere Basans umzingeln mich.
Schlachter Bibel 1951 Es umringen mich große Stiere, mächtige Ochsen von Basan umzingeln mich;
Pattloch Bibel Es umringt mich eine Herde von Stieren, Basanbüffel umkreisen mich.
Luther 1545 Große Farren haben mich umgeben, fette Ochsen haben mich umringet;
14
Grünwaldbibel 1924 (22:15) Wie Wasser bin ich hingegossen; / all meine Glieder haben sich gelöst. / Mein Herz ist mir wie Wachs geworden, / in meinem Busen hingeschmolzen.
Elberfelder 1905 sie haben ihr Maul wider mich aufgesperrt, gleich einem reißenden und brüllenden Löwen.
Textbibel AT Sie sperren ihren Rachen wider mich auf, wie ein reißender und brüllender Löwe.
Schlachter Bibel 1951 sie sperren ihr Maul gegen mich auf, wie ein reißender und brüllender Löwe.
Pattloch Bibel Den Rachen sperren sie gegen mich auf, Löwen, reißend und brüllend.
Luther 1545 ihren Rachen sperren sie auf wider mich wie ein brüllender und reißender Löwe.
15
Grünwaldbibel 1924 (22:16) Vertrocknet ist wie Lehm mein Schlund; / am Gaumen haftet mir die Zunge, / und wie mit Todesfarbe überzieht es mich.
Elberfelder 1905 Wie Wasser bin ich hingeschüttet, und alle meine Gebeine haben sich zertrennt; wie Wachs ist geworden mein Herz, es ist zerschmolzen inmitten meiner Eingeweide.
Textbibel AT Wie Wasser bin ich hingegossen, und alle meine Gebeine sind auseinandergegangen. Mein Herz ist wie zu Wachs geworden, zerflossen in meinem Innern.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, und alle meine Glieder sind ausgerenkt. Mein Herz ist geworden wie Wachs, zerschmolzen in meinem Innern.
Pattloch Bibel Dem Wasser gleich bin ich hingeschüttet; alle meine Glieder lösen sich auf. Mein Herz ist wie Wachs geworden, zerschmolzen in meiner Brust.
Luther 1545 Ich bin ausgeschüttet wie Wasser; alle meine Gebeine haben sich zertrennet; mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzen Wachs.
16
Grünwaldbibel 1924 (22:17) Denn Hunde haben mich umringt, / der Frevler Rotte mich umgeben; / sie machen Löcher mir an Händen und an Füßen.
Elberfelder 1905 Meine Kraft ist vertrocknet wie ein Scherben, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen; und in den Staub des Todes legst du mich.
Textbibel AT Mein Gaumen ist ausgetrocknet gleich einer Scherbe, meine Zunge angeklebt an meinen Schlund, und in den Todesstaub wirst du mich legen.
Schlachter Bibel 1951 Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub.
Pattloch Bibel Trocken wie ein Tonscherben ist meine Kehle, die Zunge klebt mir am Gaumen, und du legst mich in Todesstaub.
Luther 1545 Meine Kräfte sind vertrocknet wie ein Scherben, und meine Zunge klebet an meinem Gaumen; und du legest mich in des Todes Staub.
17
Grünwaldbibel 1924 (22:18) Ich spüre Pein in allen meinen Gliedern; / sie schauen zu und weiden sich an mir.
Elberfelder 1905 Denn Hunde haben mich umgeben, eine Rotte von Übeltätern hat mich umzingelt. Sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben;
Textbibel AT Denn Hunde umgeben mich, eine Rotte von Bösewichtern umkreist mich, dem Löwen gleich meine Hände und Füße.
Schlachter Bibel 1951 Denn Hunde umringen mich, eine Rotte von Übeltätern schließt mich ein; sie haben meine Hände und Füße durchgraben.
Pattloch Bibel Ja, Hunde umringen mich, eine Rotte von Frevlern umgibt mich. Sie zerreißen mir Hände und Füße.

Luther 1545 Denn Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rotte hat sich um mich gemacht; sie haben meine Hände und Füße durchgraben.
18
Grünwaldbibel 1924 (22:19) Sie teilen meine Kleider unter sich / und werfen über mein Gewand das Los.
Elberfelder 1905 alle meine Gebeine könnte ich zählen. Sie schauen und sehen mich an;
Textbibel AT Ich kann alle meine Gebeine zählen; sie blicken her, schauen ihre Lust an mir.
Schlachter Bibel 1951 Ich kann alle meine Gebeine zählen; sie schauen her und sehen mich schadenfroh an.
Pattloch Bibel Alle meine Knochen kann ich zählen. Sie blicken her und schauen gierig auf mich.
Luther 1545 Ich möchte alle meine Beine zählen. Sie aber schauen und sehen ihre Lust an mir.
19
Grünwaldbibel 1924 (22:20) Herr, sei nicht fern! / Zu Hilfe, meine Stärke; schnell!
Elberfelder 1905 Sie teilen meine Kleider unter sich, und über mein Gewand werfen sie das Los.
Textbibel AT Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los über mein Gewand.
Schlachter Bibel 1951 Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand!
Pattloch Bibel Sie verteilen meine Kleider unter sich und werfen über mein Gewand das Los.
Luther 1545 Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand.
20
Grünwaldbibel 1924 (22:21) Errette vom Verderben meine Seele, / aus der Gewalt der Hunde jetzt mein Leben!
Elberfelder 1905 Du aber, Jahwe, sei nicht fern! Meine Stärke, eile mir zur Hilfe!
Textbibel AT Du aber, Jahwe, sei nicht fern! Meine Stärke, eile mir zu Hilfe!
Schlachter Bibel 1951 Du aber, o HERR, sei nicht fern; o meine Stärke, eile mir zu Hilfe!
Pattloch Bibel Du aber, Herr, bleib mir nicht fern, du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!
Luther 1545 Aber du, HErr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen!
21
Grünwaldbibel 1924 (22:22) Entreiße mich der Löwen Rachen! / Rett aus den Hörnern der Wildochsen mich!
Elberfelder 1905 Errette vom Schwert meine Seele, meine einzige von der Gewalt des Hundes;
Textbibel AT Errette mich vom Schwert, aus Hundesgewalt meine Einsame!
Schlachter Bibel 1951 Errette meine Seele von dem Schwert, mich Einsamen von der Gewalt der Hunde!
Pattloch Bibel Entreiße dem Schwert mein Leben, der Gewalt der Hunde mein einziges Gut!
Luther 1545 Errette meine Seele vom Schwert, meine Einsame von den Hunden!
22
Grünwaldbibel 1924 (22:23) Dann kündige ich meinen Brüdern Deinen Ruhm / und preise Dich in der Gemeinde also:
Elberfelder 1905 rette mich aus dem Rachen des Löwen! Ja, du hast mich erhört von den Hörnern der Büffel.
Textbibel AT Hilf mir aus dem Rachen des Löwen und aus der Wildochsen Hörnern - erhörst du mich.
Schlachter Bibel 1951 Errette mich aus dem Rachen des Löwen! Ja, von den Hörnern der Büffel hast du mich erhört!
Pattloch Bibel Rette mich aus dem Rachen des Löwen und vor den Hörnern der Büffel! - Du bist es, der mich erhört hat!
Luther 1545 Hilf mir aus dem Rachen des Löwen und errette mich von den Einhörnern.
23
Grünwaldbibel 1924 (22:24) "Die ihr den Herrn fürchtet, preiset ihn! / Von Jakobs Stamm ihr alle, ehret ihn! / Von Israels Geschlecht ihr alle, fürchtet ihn!
Elberfelder 1905 Verkündigen will ich deinen Namen meinen Brüdern; inmitten der Versammlung will ich dich loben.
Textbibel AT Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Gemeinde will ich dich preisen.
Schlachter Bibel 1951 So will ich deinen Ruhm erzählen meinen Brüdern, inmitten der Gemeinde will ich dich preisen!
Pattloch Bibel Nun will ich deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Gemeinde dich preisen! -
Luther 1545 Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeine rühmen.
24
Grünwaldbibel 1924 (22:25) Denn er verachtet und verschmäht es nicht, / den Armen zu erhören, / verhüllt sein Antlitz nicht vor ihm, / und wenn er zu ihm ruft, erhört er ihn."
Elberfelder 1905 Ihr, die ihr Jahwe fürchtet, lobet ihn; aller Same Jakobs, verherrlichet ihn, und scheuet euch vor ihm, aller Same Israels!
Textbibel AT Die ihr Jahwe fürchtet, preiset ihn! Aller Same Jakobs, ehret ihn, und scheut euch vor ihm, aller Same Israels!
Schlachter Bibel 1951 Die ihr den HERRN fürchtet, lobet ihn! Ihr alle vom Samen Jakobs, ehret ihn; und scheue dich vor ihm, du ganzer Same Israels!
Pattloch Bibel Ihr Gottesfürchtigen, preist ihn, lobt ihn, alle Nachkommen Jakobs, erzittert vor ihm, alle Nachkommen Israels!
Luther 1545 Rühmet den HErrn, die ihr ihn fürchtet; es ehre ihn aller Same Jakobs, und vor ihm scheue sich aller Same Israels!
25
Grünwaldbibel 1924 (22:26) Dann trag ich meine Dankesschuld in großer Volksgemeinde ab; / ich bringe dann gelobte Opfer dar vor denen, die ihn fürchten.
Elberfelder 1905 Denn nicht verachtet hat er, noch verabscheut das Elend des Elenden, noch sein Angesicht vor ihm verborgen; und als er zu ihm schrie, hörte er.
Textbibel AT Denn er hat das Elend des Elenden nicht verschmäht und nicht verachtet und sein Antlitz nicht vor ihm verborgen, und als er zu ihm schrie, hat er gehört.
Schlachter Bibel 1951 Denn er hat nicht verachtet noch verabscheut das Elend des Armen und hat sein Angesicht nicht vor ihm verborgen, und da er zu ihm schrie, erhörte er ihn.
Pattloch Bibel Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht die Not des Armen. Er hat vor ihm sein Antlitz nicht verborgen, auf seinen Hilferuf hat er gehört.

Luther 1545 Denn er hat nicht verachtet noch verschmähet das Elend des Armen und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen, und da er zu ihm schrie hörete er‘s.
26
Grünwaldbibel 1924 (22:27) Dann sollen satt die Armen werden, / den Herrn rühmen, die ihn suchen: / "Auflebe euer Herz für immer!"
Elberfelder 1905 Von dir kommt mein Lobgesang in der großen Versammlung; bezahlen will ich meine Gelübde vor denen, die ihn fürchten.
Textbibel AT Von dir geht mein Lobpreis aus in großer Versammlung; meine Gelübde will ich bezahlen angesichts derer, die ihn fürchten.
Schlachter Bibel 1951 Von dir handle mein Loblied in der großen Gemeinde; ich will meine Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten!
Pattloch Bibel Dir verdanke ich meinen Jubel in großer Gemeinde! Ich erfülle meine Gelübde vor denen, die ihn fürchten.
Luther 1545 Dich will ich preisen in der großen Gemeine; ich will meine Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten.
27
Grünwaldbibel 1924 (22:28) Dann kehren sich zum Herrn die Erdenenden alle, / und alle Heidenstämme / beten vor Dir dann an, bedenkend,
Elberfelder 1905 Die Sanftmütigen werden essen und satt werden; es werden Jahwe loben, die ihn suchen; euer Herz lebe immerdar.
Textbibel AT Elende werden essen und satt werden; preisen werden Jahwe, die ihn suchen: Euer Herz lebe auf für immer!
Schlachter Bibel 1951 Die Elenden sollen essen und satt werden; die den HERRN suchen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben!
Pattloch Bibel Die Armen mögen essen und gesättigt werden; den Herrn sollen preisen, die ihn suchen, euer Herz lebe auf für immer!
Luther 1545 Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden, und die nach dem HErrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben.
28
Grünwaldbibel 1924 (22:29) daß nur dem Herrn das Königtum gebührt, / und daß er auch den Heiden Herrscher ist.
Elberfelder 1905 Es werden eingedenk werden und zu Jahwe umkehren alle Enden der Erde; und vor dir werden niederfallen alle Geschlechter der Nationen.
Textbibel AT Alle Enden der Erde werden's inne werden und sich zu Jahwe bekehren, und vor dir sich niederwerfen alle Geschlechter der Heiden.
Schlachter Bibel 1951 Es werden daran gedenken und sich zum HERRN bekehren alle Enden der Erde, und vor dir werden anbeten alle Geschlechter der Heiden.
Pattloch Bibel Alle Enden der Erde sollen dessen gedenken und zum Herrn sich bekehren, vor ihm sich anbetend beugen alle Geschlechter der Völker!
Luther 1545 Es werde gedacht aller Welt Ende, daß sie sich zum HErrn bekehren, und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden.
29
Grünwaldbibel 1924 (22:30) Nur ihn allein beten auf Erden alle an. / Ihm beugt sich, wer zur Grube fährt / und dessen Seele nicht mehr lebenskräftig.
Elberfelder 1905 Denn Jahwes ist das Reich, und unter den Nationen herrscht er.
Textbibel AT Denn Jahwe gehört das Königtum, und er herrscht über die Heiden.
Schlachter Bibel 1951 Denn das Königreich gehört dem HERRN, und er ist Herrscher über die Nationen.
Pattloch Bibel Denn dem Herrn gebührt die Königsmacht, er ist der Völkerherrscher.
Luther 1545 Denn der HErr hat ein Reich, und er herrschet unter den Heiden.
30
Grünwaldbibel 1924 (22:31) Die Nachwelt derer, die ihm dienen, / sie rühmt den Herrn dem kommenden Geschlecht
Elberfelder 1905 Es essen und fallen nieder alle Fetten der Erde; vor ihm werden sich beugen alle, die in den Staub hinabfahren, und der seine Seele nicht am Leben erhält.
Textbibel AT Nur vor ihm werden sich niederwerfen alle Fetten der Erde, vor ihm sich beugen alle, die in den Staub hinabfahren. Und wer seine Seele nicht am Leben erhielt,
Schlachter Bibel 1951 Es werden essen und anbeten alle Großen der Erde; vor ihm werden ihre Knie beugen alle, die in den Staub hinabfahren, und wer seine Seele nicht lebendig erhalten kann.
Pattloch Bibel Ihm allein huldigten alle, die in der Erde schlafen; vor ihm beugten sich alle, die in den Staub hinabgestiegen. Und meine Seele lebt für ihn.
Luther 1545 Alle Fetten auf Erden werden essen und anbeten; vor ihm werden Kniee beugen alle, die im Staube liegen, und die, so kümmerlich leben.
31
Grünwaldbibel 1924 (22:32) und kündet einem nachgeborenen Volke seine Liebe / und was er ihm getan.
Elberfelder 1905 Ein Same wird ihm dienen; er wird dem Herrn als ein Geschlecht zugerechnet werden.
Textbibel AT dessen Same wird ihm dienen. Man wird erzählen vom Herrn dem kommenden Geschlecht
Schlachter Bibel 1951 Ein Same wird ihm dienen, wird dem HERRN als Geschlecht zugezählt werden.
Pattloch Bibel Meine Nachkommen werden ihm dienen und vom Herrn erzählen dem folgenden Geschlecht.
Luther 1545 Er wird einen Samen haben, der ihm dienet; vom HErrn wird man verkündigen zu Kindeskind.

32
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Sie werden kommen und verkünden seine Gerechtigkeit einem Volke, welches geboren wird, daß er es getan hat.
Textbibel AT und verkündigen wird man von seiner Gerechtigkeit dem Volke, das geboren werden soll, daß er es ausgeführt!
Schlachter Bibel 1951 Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen dem Volk, das geboren wird, daß er es vollbracht hat.
Pattloch Bibel Sie werden sein gerechtes Tun den später Geborenen künden. Denn er hat es vollbracht.
Luther 1545 Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen dem Volk, das geboren wird, daß er‘s tut.

Psalm 23

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied, von David. - Mein Hirte ist der Herr; / mir mangelt nichts.
Elberfelder 1905 Ein Psalm von David. Jahwe ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Textbibel AT Ein Psalm Davids. Jahwe ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.
Pattloch Bibel [Psalm Davids.] Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln.
Luther 1545 Ein Psalm Davids. Der HErr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.
2
Grünwaldbibel 1924 Er lagert mich auf grünen Auen; / er leitet mich zu stillen Wassern,
Elberfelder 1905 Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern.
Textbibel AT Auf grasigen Auen läßt er mich lagern, zu Wassern, da ich ruhen kann, leitet er mich.
Schlachter Bibel 1951 Er weidet mich auf grünen Auen und führt mich zu stillen Wassern.
Pattloch Bibel Auf grünen Auen läßt er mich lagern; an Wasser mit Ruheplätzen führt er mich.
Luther 1545 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
3
Grünwaldbibel 1924 lenkt mein Begehr / und leitet mich auf rechten Pfaden zu seines Namens Wohnstatt hin. -
Elberfelder 1905 Er erquickt meine Seele, er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen.
Textbibel AT Er erquickt meine Seele, er führt mich auf rechten Pfaden um seines Namens willen.
Schlachter Bibel 1951 Er erquickt meine Seele, er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Pattloch Bibel Labsal spendet er mir. Er leitet mich auf rechter Bahn um seines Namens willen.
Luther 1545 Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
4
Grünwaldbibel 1924 Und walle ich im Tal des Todesschattens, / ich fürchte keinerlei Gefahr; / denn Du begleitest mich. Ein Trost sind mir Dein Stab und Deine Rute, / die mir zur Leitung dienen.
Elberfelder 1905 Auch wenn ich wanderte im Tale des Todesschattens, fürchte ich nichts Übles, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich.
Textbibel AT Auch wenn ich in dunklem Thale wandern muß, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir: dein Stecken und dein Stab - die trösten mich!
Schlachter Bibel 1951 Und ob ich schon wanderte im finstern Todestal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab, die trösten mich!
Pattloch Bibel Auch wenn ich wandern muß in finsterer Schlucht, ich fürchte doch kein Unheil; denn du bist bei mir. Dein Hirtenstab und Stock, sie sind mein Trost. -
Luther 1545 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
5
Grünwaldbibel 1924 Du richtest mir ein Mahl vor meinen Neidern zu. / Du salbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir vollen Becher ein.
Elberfelder 1905 Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über.
Textbibel AT Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesichte meiner Bedränger. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher hat Überfluß.
Schlachter Bibel 1951 Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über.
Pattloch Bibel Du deckst für mich einen Tisch angesichts meiner Gegner. Du salbst mein Haupt mit Öl, mein Becher ist übervoll.
Luther 1545 Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
6
Grünwaldbibel 1924 In meinem Leben folgt mir Glück und Huld, / und immer weile ich im Haus des Herrn.
Elberfelder 1905 Fürwahr, Güte und Huld werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich werde wohnen im Hause Jahwes auf immerdar.
Textbibel AT Nur Glück und Huld werden mir alle meine Lebenstage auf dem Fuße folgen,und im Hause Jahwes werde ich bleiben lebenslang.
Schlachter Bibel 1951 Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Pattloch Bibel Nur Glück und Gunst begleiten mich alle Tage meines Lebens, und ich darf weilen im Hause des Herrn, solange die Tage währen.
Luther 1545 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HErrn immerdar.

Psalm 24

1
Grünwaldbibel 1924 Von David, ein Lied. - Die Erde ist des Herrn und was sie füllt; / sein ist die Welt und alles, was da wohnt.
Elberfelder 1905 Von David. Ein Psalm. Jahwes ist die Erde und ihre Fülle, der Erdkreis und die darauf wohnen.
Textbibel AT Von David. Ein Psalm. Jahwe gehört die Erde und was sie füllt, der Erdkreis und die darauf wohnen.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Davids. Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdboden und die darauf wohnen;
Pattloch Bibel [Psalm Davids.] Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und die darauf wohnen.
Luther 1545 Ein Psalm Davids. Die Erde ist des HErrn, und was drinnen ist, der Erdboden, und was drauf wohnet.
2
Grünwaldbibel 1924 Auf Meere hat er sie gegründet, / auf Ströme sie gestellt.
Elberfelder 1905 Denn er, er hat sie gegründet über Meeren, und über Strömen sie festgestellt.
Textbibel AT Denn er hat ihn auf Meere gegründet und auf Fluten festgestellt.
Schlachter Bibel 1951 denn er hat ihn über Meeren gegründet und über Strömen befestigt.
Pattloch Bibel Denn er hat sie auf dem Weltmeer gegründet und über den Fluten befestigt.
Luther 1545 Denn er hat ihn an die Meere gegründet und an den Wassern bereitet.
3
Grünwaldbibel 1924 Wer darf den Berg des Herrn besteigen? / Wer seinen heiligen Ort betreten?
Elberfelder 1905 Wer wird steigen auf den Berg Jahwes, und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte?
Textbibel AT Wer darf den Berg Jahwes betreten und wer an seiner heiligen Stätte stehn?
Schlachter Bibel 1951 Wer wird auf den Berg des HERRN steigen? Und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte?
Pattloch Bibel Wer darf hinaufsteigen zum Berg des Herrn, wer darf seine heilige Wohnstatt betreten?
Luther 1545 Wer wird auf des HErrn Berg gehen? und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte?
4
Grünwaldbibel 1924 Wer reine Hände hat und lautern Herzens ist, / wer nie nach Falschheit giert, dem Wahn nicht huldigt,
Elberfelder 1905 Der unschuldiger Hände und reinen Herzens ist, der nicht zur Falschheit erhebt seine Seele und nicht schwört zum Truge.
Textbibel AT Wer unschuldige Hände hat und reines Herzens ist; wer nicht auf Falschheit ausgeht und nicht betrüglich schwört.
Schlachter Bibel 1951 Wer unschuldige Hände hat und reines Herzens ist, wer seine Seele nicht auf Trug richtet und nicht falsch schwört.
Pattloch Bibel Wer schuldlose Hände hat und ein reines Herz, wer sein Begehren nicht auf Böses richtet und keinen Meineid schwört.
Luther 1545 Der unschuldige Hände hat und reines Herzens ist; der nicht Lust hat zu loser Lehre und schwöret nicht fälschlich.
5
Grünwaldbibel 1924 wer Segen von dem Herrn empfängt / und Wohlergehn von seines Heiles Gott.
Elberfelder 1905 Er wird Segen empfangen von Jahwe, und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.
Textbibel AT Der wird Segen von Jahwe empfangen und Gerechtigkeit von dem Gott, der seine Hilfe ist.
Schlachter Bibel 1951 Dem wird Segen zugesprochen von dem HERRN und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.
Pattloch Bibel Dieser wird Segen vom Herrn empfangen und gerechten Lohn vom Gott seines Heiles.
Luther 1545 Der wird den Segen vom HErrn empfahen und Gerechtigkeit von dem GOtt seines Heils.
6
Grünwaldbibel 1924 Also gesinnt ist das Geschlecht, das sein begehrt, / und das dein Antlitz, Jakob, sucht. (Sela.)
Elberfelder 1905 Dies ist das Geschlecht derer, die nach ihm trachten, die dein Angesicht suchen Jakob. (Sela.)
Textbibel AT Das ist das Geschlecht derer, die nach ihm fragen, die dein Antlitz suchen, Gott Jakobs. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Dies ist das Geschlecht derer, die nach ihm fragen, die dein Angesicht suchen, du Gott Jakobs! (Pause.)
Pattloch Bibel So ist das Geschlecht, das nach ihm fragt und das Antlitz des Gottes Jakobs sucht. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Das ist das Geschlecht, das nach ihm fraget, das da suchet dein Antlitz, Jakob. Sela.
7
Grünwaldbibel 1924 Hebt eure Häupter hoch, ihr Tore. / Ihr alten Pforten recket euch! / Einzieht der Völkermenge König.
Elberfelder 1905 Erhebet, ihr Tore, eure Häupter, und erhebet euch, ewige Pforten, daß einziehe der König der Herrlichkeit!
Textbibel AT Erhebt, ihr Thore, eure Häupter! Ja, erhöht euch, ihr uralten Pforten, daß der König der Herrlichkeit einziehe!
Schlachter Bibel 1951 Hebet eure Häupter empor, ihr Tore, und erweitert euch, ihr ewigen Pforten, daß der König der Ehren einziehe!
Pattloch Bibel Erhebt eure Häupter, ihr Tore, erhebt euch, ihr uralten Pforten, daß der König der Herrlichkeit einziehen kann!
Luther 1545 Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe!
8
Grünwaldbibel 1924 Wer ist der Völkermenge König? / Der Herr ist es, der Starke und Gewaltige, / der Herr, der Kriegsheld. -
Elberfelder 1905 Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Jahwe, stark und mächtig! Jahwe, mächtig im Kampf!

Textbibel AT "Wer ist denn der König der Herrlichkeit?" Jahwe, gewaltig und ein Held, Jahwe, ein Kriegsheld.
Schlachter Bibel 1951 Wer ist dieser König der Ehren? Es ist der HERR, der Starke und Mächtige, der HERR, der Held im Streit!
Pattloch Bibel "Wer ist denn der König der Herrlichkeit?" Der Herr, der Starke, der Held! Der Herr, der Held im Kampf!
Luther 1545 Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der HErr, stark und mächtig, der HErr, mächtig im Streit.
9
Grünwaldbibel 1924 Hebt eure Häupter hoch, ihr Tore. / Erhebet sie, ihr alten Pforten! / Einzieht der Völkermenge König.
Elberfelder 1905 Erhebet, ihr Tore, eure Häupter, und erhebet euch, ewige Pforten, daß einziehe der König der Herrlichkeit!
Textbibel AT Erhebt, ihr Thore, eure Häupter! Ja, erhebt sie, ihr uralten Pforten, daß der König der Herrlichkeit einziehe!
Schlachter Bibel 1951 Hebet eure Häupter empor, ihr Tore, ja, erhebet euch, ihr ewigen Pforten, daß der König der Ehren einziehe!
Pattloch Bibel Erhebt eure Häupter, ihr Tore, erhebt euch, ihr uralten Pforten, daß der König der Herrlichkeit einziehen kann!
Luther 1545 Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe!
10
Grünwaldbibel 1924 Wer ist der Völkermenge König? / Der Herr der Heeresscharen. / Er ist der Völkermenge König. (Sela.)
Elberfelder 1905 Wer ist er, dieser König der Herrlichkeit? Jahwe der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit! (Sela.)
Textbibel AT "Wer ist denn nur der König der Herrlichkeit?" Jahwe der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit! Sela.
Schlachter Bibel 1951 Wer ist denn dieser König der Ehren? Es ist der HERR der Heerscharen; er ist der König der Ehren! (Pause.)
Pattloch Bibel "Wer ist denn der König der Herrlichkeit?" Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit! [Zwischenspiel]
Luther 1545 Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der HErr Zebaoth, er ist der König der Ehren. Sela.

Psalm 25

1
Grünwaldbibel 1924 Von David. - Nach Dir verlangt mich, Herr.
Elberfelder 1905 Von David. Zu dir, Jahwe, erhebe ich meine Seele.
Textbibel AT Von David. Zu dir, Jahwe, erhebe ich meine Seele.
Schlachter Bibel 1951 Von David. Zu dir, o HERR, erhebe ich meine Seele;
Pattloch Bibel [Von David.] Zu dir erhebe ich meine Seele, Herr, mein Gott!
Luther 1545 Ein Psalm Davids. Nach dir, HErr, verlanget mich.
2
Grünwaldbibel 1924 Mein Gott, auf Dich nur hoffe ich. / Laß nimmer mich zuschanden werden! / Laß meine Feinde über mich nicht jubeln!
Elberfelder 1905 Mein Gott, auf dich vertraue ich: Laß mich nicht beschämt werden, laß meine Feinde nicht über mich frohlocken!
Textbibel AT Mein Gott, auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden; laß meine Feinde nicht über mich frohlocken!
Schlachter Bibel 1951 mein Gott, ich traue auf dich; laß mich nicht zuschanden werden, daß meine Feinde nicht frohlocken über mich.
Pattloch Bibel Auf dich vertraue ich, möge ich nicht enttäuscht werden. Nicht sollen meine Feinde über mich frohlocken!
Luther 1545 Mein GOtt, ich hoffe auf dich. Laß mich nicht zuschanden werden, daß sich meine Feinde nicht freuen über mich!
3
Grünwaldbibel 1924 Nicht einer, der auf Dich vertraut, wird je zuschanden. / Doch leer gehn aus die Abgefallenen.
Elberfelder 1905 Auch werden alle, die auf dich harren, nicht beschämt werden; es werden beschämt werden, die treulos handeln ohne Ursache.
Textbibel AT Werden doch alle, die auf dich harren, nimmermehr zu Schanden; zu Schanden werden, die ohne Ursach abtrünnig wurden.
Schlachter Bibel 1951 Gar keiner wird zuschanden, der deiner harrt; zuschanden werden, die ohne Ursache treulos handeln!
Pattloch Bibel Keiner, der auf dich die Hoffnung setzt, wird je enttäuscht. Enttäuschung trifft nur solche, die ohne Grund die Treue brechen.
Luther 1545 Denn keiner wird zuschanden, der dein harret; aber zuschanden müssen sie werden, die losen Verächter.
4
Grünwaldbibel 1924 Belehre, Herr, mich über Deine Wege! / Gewöhne mich an Deine Pfade!
Elberfelder 1905 Deine Wege, Jahwe, tue mir kund, deine Pfade lehre mich!
Textbibel AT Jahwe, zeige mir deine Wege, lehre mich deine Steige!
Schlachter Bibel 1951 HERR, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Pfade;
Pattloch Bibel Zeige, Herr, mir deine Wege, und deine Pfade lehre mich!
Luther 1545 HErr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige!
5
Grünwaldbibel 1924 In Deiner Treue leite mich! / Gewöhne mich daran! / Denn Du bist meines Heiles Gott; / stets hoffe ich auf Dich. -
Elberfelder 1905 Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich, denn du bist der Gott meines Heils; auf dich harre ich den ganzen Tag.

Textbibel AT Laß mich in deiner Wahrheit wandeln und lehre mich; denn du bist der Gott, der mir hilft: auf dich harre ich alle Zeit.
Schlachter Bibel 1951 leite mich durch deine Wahrheit und lehre mich; denn du bist der Gott meines Heils; auf dich harre ich allezeit.
Pattloch Bibel Leite mich in deiner Treue [und lehre mich]; denn du bist der Gott meines Heiles, und auf dich hoffe ich allezeit.
Luther 1545 Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich; denn du bist der GOtt, der mir hilft; täglich harre ich dein.
6
Grünwaldbibel 1924 Gedenke Deiner Liebe, Herr, / und Güte! Sie sind von Ewigkeit.
Elberfelder 1905 Gedenke deiner Erbarmungen, Jahwe, und deiner Gütigkeiten; denn von Ewigkeit her sind sie.
Textbibel AT Gedenke deiner Barmherzigkeit, Jahwe, und deiner Gnadenerweisungen; denn von Ewigkeit her sind sie.
Schlachter Bibel 1951 Gedenke, o HERR, deiner Barmherzigkeit und deiner Gnade, die von Ewigkeit her sind!
Pattloch Bibel Gedenke deiner Erbarmungen, Herr, und deiner Hulderweise; sie sind ja von Ewigkeit her.
Luther 1545 Gedenke, HErr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist.
7
Grünwaldbibel 1924 Gedenk nicht meiner Jugendsünden, meiner Missetaten nicht! / Gedenk mir dessen nur, was Deiner Gnade würdig ist, / um Deiner Güte willen, Herr! -
Elberfelder 1905 Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, noch meiner Übertretungen; gedenke du meiner nach deiner Huld, um deiner Güte willen, Jahwe!
Textbibel AT Der Sünden meiner Jugend und meiner Übertretungen gedenke nicht; nach deiner Gnade gedenke du meiner, um deiner Güte willen, Jahwe!
Schlachter Bibel 1951 Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Übertretungen; gedenke aber mein nach deiner Gnade, um deiner Güte willen, o HERR.
Pattloch Bibel Meiner Jugendsünden und Fehler gedenke nicht; nach deiner Huld gedenke mein um deiner Güte willen, Herr!
Luther 1545 Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Übertretung; gedenke aber mein nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen!
8
Grünwaldbibel 1924 Der Herr ist gütig und wahrhaftig; / drum zeigt er Irrenden die rechte Bahn.
Elberfelder 1905 Gütig und gerade ist Jahwe, darum unterweist er die Sünder in dem Wege;
Textbibel AT Gütig und wahrhaftig ist Jahwe, darum weist er Sündern den rechten Weg.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist gut und gerecht, darum weist er die Sünder auf den Weg;
Pattloch Bibel Gut und gerecht ist der Herr; darum weist er Irrenden den Weg.
Luther 1545 Der HErr ist gut und fromm, darum unterweiset er die Sünder auf dem Wege.
9
Grünwaldbibel 1924 Bedrückte leitet er, wie's richtig ist, / gewöhnt an seinen Weg die Dulder.
Elberfelder 1905 Er leitet die Sanftmütigen im Recht, und lehrt die Sanftmütigen seinen Weg.
Textbibel AT Er läßt die Elenden im Rechte wandeln und lehrt die Elenden seinen Weg.
Schlachter Bibel 1951 er leitet die Elenden auf den rechten Pfad und lehrt die Elenden seinen Weg.
Pattloch Bibel Demütige leitet er richtig; ja, Demütige lehrt er seinen Weg.
Luther 1545 Er leitet die Elenden recht und lehret die Elenden seinen Weg.
10
Grünwaldbibel 1924 Des Herrn Wege all' sind Lieb' und Treue / für die, die seinen Bund und seine Lehren halten. -
Elberfelder 1905 Alle Pfade Jahwes sind Güte und Wahrheit für die, welche seinen Bund und seine Zeugnisse bewahren.
Textbibel AT Alle Wege Jahwes sind Gnade und Wahrheit für die, die seinen Bund und seine Zeugnisse bewahren.
Schlachter Bibel 1951 Alle Pfade des HERRN sind Gnade und Wahrheit denen, die seinen Bund und seine Zeugnisse bewahren.
Pattloch Bibel Alle Pfade des Herrn sind Huld und Treue für jene, die seinen Bund und seine Gebote halten.
Luther 1545 Die Wege des HErrn sind eitel Güte und Wahrheit denen, die seinen Bund und Zeugnis halten.
11
Grünwaldbibel 1924 Um Deines Namens willen, Herr, / vergib mir meine Schuld, so groß ist sie! -
Elberfelder 1905 Um deines Namens willen, Jahwe, wirst du ja vergeben meine Ungerechtigkeit; denn sie ist groß.
Textbibel AT Um deines Namens willen, Jahwe, vergieb mir meine Schuld, denn sie ist groß!
Schlachter Bibel 1951 Um deines Namens willen, o HERR, vergib meine Schuld; denn sie ist groß!
Pattloch Bibel Um deines Namens willen, Herr, vergib meine Schuld; denn sie ist groß!
Luther 1545 Um deines Namens willen, HErr, sei gnädig meiner Missetat, die da groß ist!
12
Grünwaldbibel 1924 Ist irgendwo ein Mann in Furcht des Herrn, / so zeigt er ihm den Weg, den jener wählen soll.
Elberfelder 1905 Wer ist nun der Mann, der Jahwe fürchtet? Er wird ihn unterweisen in dem Wege, den er wählen soll.
Textbibel AT Wer ist der Mann, der Jahwe fürchtet? Er unterweist ihn über den Weg, den er wählen soll.
Schlachter Bibel 1951 Wer ist der Mann, der den HERRN fürchtet? Er lehrt ihn den Weg, den er erwählen soll.
Pattloch Bibel Wo ist der Mann, der den Herrn fürchtet? Ihm weist er den Weg, den er wählen soll.
Luther 1545 Wer ist der, der den HErrn fürchtet? Er wird ihn unterweisen den besten Weg.
13
Grünwaldbibel 1924 Ihm ist das Glück auch hold; / sein Stamm ererbt das Land.
Elberfelder 1905 Seine Seele wird im Guten wohnen, und sein Same die Erde besitzen.
Textbibel AT Ein solcher wird im Glücke weilen, und seine Nachkommen werden das Land besitzen.
Schlachter Bibel 1951 Seine Seele wird im Guten wohnen, und sein Same wird das Land besitzen.
Pattloch Bibel Seine Seele wird weilen im Glück, seine Nachkommen erben das Land.

Luther 1545 Seine Seele wird im Guten wohnen, und sein Same wird das Land besitzen.
14
Grünwaldbibel 1924 Des Herrn Geheimnis eignet denen, die ihn fürchten; / in seinen Bund weiht er sie ein.
Elberfelder 1905 Das Geheimnis Jahwes ist für die, welche ihn fürchten, und sein Bund, um ihnen denselben kundzutun.
Textbibel AT Die Freundschaft Jahwes wird denen, die ihn fürchten, zu teil, und seine Ordnungen thut er ihnen kund.
Schlachter Bibel 1951 Freundschaft hält der HERR mit denen, die ihn fürchten, und seinen Bund tut er ihnen kund.
Pattloch Bibel Die Freundschaft des Herrn erlangen alle, die ihn fürchten, seinen Bund gibt er ihnen kund.
Luther 1545 Das Geheimnis des HErrn ist unter denen, die ihn fürchten, und seinen Bund läßt er sie wissen.
15
Grünwaldbibel 1924 Mein Auge schaut stets auf den Herrn; / denn meine Füße kann er vor dem Netz bewahren.
Elberfelder 1905 Meine Augen sind stets auf Jahwe gerichtet; denn er wird meine Füße herausführen aus dem Netze.
Textbibel AT Meine Augen blicken stets auf Jahwe, denn er wird meine Füße aus dem Netze ziehn.
Schlachter Bibel 1951 Meine Augen sind stets auf den HERRN gerichtet, daß er meinen Fuß aus dem Netze ziehe.
Pattloch Bibel Meine Augen sind stets auf den Herrn gerichtet, weil er meine Füße dem Netz entreißt.
Luther 1545 Meine Augen sehen stets zu dem HErrn denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen.
16
Grünwaldbibel 1924 Schau her auf mich! Sei gnädig mir! / Verlassen bin ich, elend.
Elberfelder 1905 Wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn einsam und elend bin ich.
Textbibel AT Wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend!
Schlachter Bibel 1951 Wende dich zu mir und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und elend!
Pattloch Bibel Wende dich mir zu und sei mir gnädig! Ich bin ja so einsam und elend.
Luther 1545 Wende dich zu mir und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und elend.
17
Grünwaldbibel 1924 Erweitere mein beklemmtes Herz! / Aus meinen Nöten rette mich!
Elberfelder 1905 Die Ängste meines Herzens haben sich vermehrt; führe mich heraus aus meinen Drangsalen!
Textbibel AT Den Nöten meines Herzens schaffe Raum und führe mich heraus aus meiner Bedrängnis!
Schlachter Bibel 1951 Erleichtere die Angst meines Herzens und führe mich heraus aus meinen Nöten!
Pattloch Bibel Löse meines Herzens Bedrängnis, aus meinen Ängsten führe mich heraus!
Luther 1545 Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöten!
18
Grünwaldbibel 1924 Schau meine Pein, mein Elend an! / Vergib mir alle meine Sünden! -
Elberfelder 1905 Sieh an mein Elend und meine Mühsal, und vergib alle meine Sünden!
Textbibel AT Siehe an mein Elend und meine Not und vergieb mir alle meine Sünden.
Schlachter Bibel 1951 Siehe an mein Elend und meine Plage und vergib mir alle meine Sünden!
Pattloch Bibel Merke auf meine Not und Trübsal, nimm hinweg all meine Sünden!
Luther 1545 Siehe an meinen Jammer und Elend und vergib mir alle meine Sünde!
19
Grünwaldbibel 1924 Betrachte meine Feinde, welche Menge, / den Haß, wie furchtbar sie mich hassen!
Elberfelder 1905 Sieh an meine Feinde, denn ihrer sind viele, und mit grausamem Hasse hassen sie mich.
Textbibel AT Siehe an meine Feinde, wie zahlreich sie sind und mit ungerechtem Hasse mich hassen.
Schlachter Bibel 1951 Siehe an meine Feinde, denn ihrer sind viele, und sie hassen mich grimmig.
Pattloch Bibel Sieh doch, wie meiner Feinde so viele sind, wie sie mich hassen mit wildem Haß!
Luther 1545 Siehe, daß meiner Feinde so viel ist und hassen mich aus Frevel.
20
Grünwaldbibel 1924 Mein Leben schirme, rette mich, / damit ich nicht zuschanden werde! Ich harre Dein.
Elberfelder 1905 Bewahre meine Seele und errette mich! Laß mich nicht beschämt werden, denn ich traue auf dich.
Textbibel AT Bewahre meine Seele und errette mich; laß mich nicht zu Schanden werden, denn bei dir suche ich Zuflucht.
Schlachter Bibel 1951 Bewahre meine Seele und rette mich; laß mich nicht zuschanden werden; denn ich traue auf dich!
Pattloch Bibel Erhalte mein Leben und rette mich! Möge ich nicht enttäuscht werden, da ich auf dich vertraue!
Luther 1545 Bewahre meine Seele und errette mich; laß mich nicht zuschanden werden, denn ich traue auf dich.
21
Grünwaldbibel 1924 Mir bleibe Unschuld! / Mir bleibe Redlichkeit! Ich harre Dein.
Elberfelder 1905 Lauterkeit und Geradheit mögen mich behüten, denn ich harre auf dich.
Textbibel AT Unschuld und Redlichkeit mögen mich behüten, denn ich harre auf dich.
Schlachter Bibel 1951 Unschuld und Redlichkeit mögen mich behüten; denn ich harre deiner.
Pattloch Bibel Unschuld und Redlichkeit mögen mich schützen, denn meine Hoffnung bist du.
Luther 1545 Schlecht und recht, das behüte mich; denn ich harre dein.
22
Grünwaldbibel 1924 Erlöse Israel aus allen seinen Nöten, Gott!
Elberfelder 1905 Erlöse Israel, o Gott, aus allen seinen Bedrängnissen!
Textbibel AT O Gott, erlöse Israel aus allen seinen Nöten!
Schlachter Bibel 1951 O Gott, erlöse Israel aus allen seinen Nöten!
Pattloch Bibel O Gott, erlöse Israel aus all seinen Nöten!
Luther 1545 GOtt, erlöse Israel aus aller, seiner Not!

1
Grünwaldbibel 1924 Von David. - Urteile, Herr, / ob ich in Unschuld nicht gewandelt / und sonder Wanken auf den Herrn vertraut!
Elberfelder 1905 Von David. Richte mich, Jahwe! Denn in meiner Lauterkeit habe ich gewandelt; und auf Jahwe habe ich vertraut, ich werde nicht wanken.
Textbibel AT Von David. Schaffe mir Recht, Jahwe, denn in meiner Unschuld habe ich gewandelt und auf Jahwe habe ich vertraut, ohne zu wanken.
Schlachter Bibel 1951 Von David. Richte du mich, o HERR; denn ich bin in meiner Unschuld gewandelt und habe mein Vertrauen auf den HERRN gesetzt; ich werde nicht wanken.
Pattloch Bibel [Von David.] Schaffe mir Recht, Herr, denn in Unschuld bin ich gewandelt! Auf den Herrn vertraute ich, ohne zu wanken.
Luther 1545 Ein Psalm Davids. HErr, schaffe mir Recht, denn ich bin unschuldig. Ich hoffe auf den HErrn, darum werde ich nicht fallen.
2
Grünwaldbibel 1924 Prüf mich, erprob mich, Herr! / Rein ist mein Herz und mein Gewissen.
Elberfelder 1905 Prüfe mich, Jahwe, und erprobe mich; läutere meine Nieren und mein Herz!
Textbibel AT Prüfe mich, Jahwe, und versuche mich; durchläutere meine Nieren und mein Herz!
Schlachter Bibel 1951 Prüfe mich, HERR, und erprobe mich; läutere meine Nieren und mein Herz!
Pattloch Bibel Prüfe mich, Herr, und erprobe mich, erforsche mir Nieren und Herz!
Luther 1545 Prüfe mich, HErr, und versuche mich; läutere meine Nieren und mein Herz!
3
Grünwaldbibel 1924 Denn Deine Güte schwebte mir vor Augen, / und Dir getreu bin ich gewandelt.
Elberfelder 1905 Denn deine Güte ist vor meinen Augen, und in deiner Wahrheit wandle ich.
Textbibel AT Denn deine Gnade ist vor meinen Augen, und in deiner Wahrheit habe ich gewandelt.
Schlachter Bibel 1951 Denn deine Gnade war mir vor Augen, und ich wandelte in deiner Wahrheit.
Pattloch Bibel Fürwahr, deine Huld stand mir vor Augen, in Treue zu dir bin ich gewandelt!
Luther 1545 Denn deine Güte ist vor meinen Augen, und ich wandele in deiner Wahrheit.
4
Grünwaldbibel 1924 Bei schlechten Männern bin ich nie gesessen; / hab nie mit Lichtscheuen Umgang gepflogen.
Elberfelder 1905 Nicht habe ich gesessen bei falschen Leuten, und mit Hinterlistigen ging ich nicht um.
Textbibel AT Ich saß nicht bei falschen Männern und ging nicht ein zu Versteckten.
Schlachter Bibel 1951 Ich blieb nie bei falschen Leuten und gehe nicht zu Hinterlistigen.
Pattloch Bibel Bei falschen Menschen saß ich nie, und mit Hinterlistigen traf ich mich nicht.
Luther 1545 Ich sitze nicht bei den eiteln Leuten und habe nicht Gemeinschaft mit den Falschen.
5
Grünwaldbibel 1924 Ich haßte die Zusammenkunft der Bösen, / und bei den Frevlern saß ich nicht.
Elberfelder 1905 Ich habe die Versammlung der Übeltäter gehaßt, und bei Gesetzlosen saß ich nicht.
Textbibel AT Ich hasse die Versammlung der Bösewichter und bei den Gottlosen sitze ich nicht.
Schlachter Bibel 1951 Ich hasse die Versammlung der Boshaften und sitze nicht bei den Gottlosen.
Pattloch Bibel Ich mied den Kreis der Bösen; mit Gottlosen saß ich nicht beisammen.
Luther 1545 Ich hasse die Versammlung der Boshaftigen und sitze nicht bei den GOttlosen.
6
Grünwaldbibel 1924 In Unschuld wasche ich die Hände / und schreite gern um Deinen Altar, Herr.
Elberfelder 1905 Ich wasche in Unschuld meine Hände, und umgehe deinen Altar, Jahwe,
Textbibel AT Ich wasche in Unschuld meine Hände, und so laß mich schreiten um deinen Altar, Jahwe,
Schlachter Bibel 1951 Ich wasche meine Hände in Unschuld und halte mich, HERR, zu deinem Altar,
Pattloch Bibel In Unschuld wasche ich meine Hände und schreite um deinen Altar, o Herr,
Luther 1545 Ich wasche meine Hände mit Unschuld und halte mich, HErr, zu deinem Altar,
7
Grünwaldbibel 1924 Ich lausche Deines Lobes Stimme / und künde alle Deine Wunder.
Elberfelder 1905 um hören zu lassen die Stimme des Lobes, und um zu erzählen alle deine Wundertaten.
Textbibel AT daß ich lauten Dank vernehmen lasse und alle deine Wunder erzähle.
Schlachter Bibel 1951 um Lobgesang erschallen zu lassen und alle deine Wunder zu erzählen.
Pattloch Bibel um laut das Danklied zu singen und all deine Wunder zu künden.
Luther 1545 da man höret die Stimme des Dankens und da man prediget alle deine Wunder.
8
Grünwaldbibel 1924 Ich liebe, Herr, den Aufenthalt in Deinem Hause, / das Weilen an der Stätte Deiner Herrlichkeit.
Elberfelder 1905 Jahwe, ich habe geliebt die Wohnung deines Hauses und den Wohnort deiner Herrlichkeit.
Textbibel AT Jahwe, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, wo deine Herrlichkeit wohnt.
Schlachter Bibel 1951 HERR, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Herrlichkeit wohnt!
Pattloch Bibel Herr, ich liebe deines Hauses Stätte, den Ort, an dem deine Herrlichkeit wohnt.
Luther 1545 HErr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnet.
9
Grünwaldbibel 1924 Raff meine Seele nicht mit Sündern hin, / mein Leben nicht mit Mordgesellen,
Elberfelder 1905 Raffe meine Seele nicht weg mit Sündern, noch mein Leben mit Blutmenschen,

Textbibel AT Raffe meine Seele nicht mit Sündern dahin und mit Blutmenschen mein Leben,
Schlachter Bibel 1951 Raffe meine Seele nicht hin mit den Sündern, noch mein Leben mit den Blutgierigen,
Pattloch Bibel Raffe mich nicht mit den Sündern hinweg und mein Leben nicht mit den Blutbefleckten!
Luther 1545 Raffe meine Seele nicht hin mit den Sündern, noch mein Leben mit den Blutdürstigen,
10
Grünwaldbibel 1924 in deren Händen Schandtat käuflich ist, / und deren Rechte voll ist von Bestechung!
Elberfelder 1905 in deren Händen böses Vornehmen, und deren Rechte voll Bestechung ist!
Textbibel AT an deren Händen Schandthat klebt, und deren Rechte voll ist von Bestechung.
Schlachter Bibel 1951 an deren Händen Laster klebt und deren Rechte voll Bestechung ist.
Pattloch Bibel Verbrechen klebt an ihren Händen, und ihre Rechte ist voll von Bestechung.
Luther 1545 welche mit bösen Tücken umgehen und nehmen gerne Geschenke.
11
Grünwaldbibel 1924 Ich aber wandle hin in meiner Unschuld. / Erlöse mich! Und sei mir gnädig!
Elberfelder 1905 Ich aber wandle in meiner Lauterkeit. Erlöse mich und sei mir gnädig!
Textbibel AT Ich aber will in meiner Unschuld wandeln; erlöse mich und sei mir gnädig!
Schlachter Bibel 1951 Ich aber wandle in meiner Unschuld; erlöse mich und sei mir gnädig!
Pattloch Bibel Ich aber wandle in Unschuld. Erlöse mich und erbarme dich meiner!
Luther 1545 Ich aber wandele unschuldig. Erlöse mich und sei mir gnädig!
12
Grünwaldbibel 1924 Betritt mein Fuß dann ebnen Weg, / lobpreise ich Dich, Herr, mit Chören.
Elberfelder 1905 Mein Fuß steht auf ebenem Boden: Jahwe werde ich preisen in den Versammlungen.
Textbibel AT Mein Fuß steht auf ebenem Weg. Ich will Jahwe preisen in den Versammlungen!
Schlachter Bibel 1951 Mein Fuß steht auf ebenem Boden; ich will den HERRN loben in den Versammlungen.
Pattloch Bibel Mein Fuß steht auf ebener Bahn; in den Festversammlungen will ich den Herrn lobpreisen!
Luther 1545 Mein Fuß gehet richtig. Ich will dich loben, HErr, in den Versammlungen.

Psalm 27

1
Grünwaldbibel 1924 Von David. - Der Herr mein Licht, mein Heil! / Wen soll ich fürchten? / Der Herr mein Lebenshort! / Wen muß ich scheuen?
Elberfelder 1905 Von David. Jahwe ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Jahwe ist meines Lebens Stärke, vor wem sollte ich erschrecken?
Textbibel AT Von David. Jahwe ist mein Licht und mein Heil: vor wem sollte ich mich fürchten? Jahwe ist meines Lebens Schutz: vor wem sollte mir grauen?
Schlachter Bibel 1951 Von David. Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?
Pattloch Bibel [Von David.] Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich bangen? Der Herr ist meines Lebens sicherer Schutz, vor wem sollte ich erschrecken?
Luther 1545 Ein Psalm Davids. Der HErr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollt ich mich fürchten? Der HErr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?
2
Grünwaldbibel 1924 Wenn Übeltäter sich mir nahen, / nach meinem Fleische gierig, / sie, meine Gegner, meine Feinde, / so straucheln sie und stürzen.
Elberfelder 1905 Als Übeltäter mir nahten, um mein Fleisch zu fressen, meine Bedränger und meine Feinde, sie strauchelten und fielen.
Textbibel AT Wenn sich Bösewichter an mich machen, um mein Fleisch zu fressen, - meine Widersacher und die mir feind sind - so müssen sie straucheln und fallen!
Schlachter Bibel 1951 Wenn Übeltäter mir nahen, mein Fleisch zu fressen, meine Widersacher und Feinde, so müssen sie straucheln und fallen.
Pattloch Bibel Dringen Übeltäter auf mich ein, mich zu verschlingen, meine Gegner und meine Feinde, sie müssen straucheln und fallen.
Luther 1545 Darum, so die Bösen, meine Widersacher und Feinde, an mich wollen, mein Fleisch zu fressen, müssen sie anlaufen und fallen.
3
Grünwaldbibel 1924 Und lagert sich ein Heer um mich / mein Herz bleibt unerschrocken. / Erhebt sich gegen mich ein Kampf, / auch dann bin ich getrost. -
Elberfelder 1905 Wenn ein Heer sich wider mich lagert, nicht fürchtet sich mein Herz; wenn Krieg sich wider mich erhebt, hierauf vertraue ich:
Textbibel AT Wenn sich ein Heer wider mich lagert, so fürchtet sich doch mein Herz nicht; wenn sich Krieg wider mich erhebt, bin ich doch dabei getrost.
Schlachter Bibel 1951 Wenn sich schon ein Heer wider mich legt, so fürchtet sich mein Herz dennoch nicht; wenn sich Krieg wider mich erhebt, so bleibe ich auch dabei getrost.
Pattloch Bibel Mag ein Heer sich wider mich lagern, mein Herz kennt keine Furcht. Erhebt sich Krieg wider mich, ich bleibe doch voll Zuversicht.

Luther 1545 Wenn sich schon ein Heer wider mich legt, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht; Wenn sich Krieg wider mich erhebt, so verlasse ich mich auf ihn.
4
Grünwaldbibel 1924 Um eines bitte ich den Herrn, / Nur dies erflehe ich für mich: / Im Haus des Herrn zu weilen / die Tage alle, die ich lebe, des Herrn Lieblichkeit zu kosten / und sie in seinem Tempel zu betrachten. -
Elberfelder 1905 Eines habe ich von Jahwe erbeten, nach diesem will ich trachten: zu wohnen im Hause Jahwes alle Tage meines Lebens, um anzuschauen die Lieblichkeit Jahwes und nach ihm zu forschen in seinem Tempel.
Textbibel AT Eins erbitte ich von Jahwe, danach verlangt mich: daß ich im Hause Jahwes bleiben dürfe all' mein Leben lang, um die Lieblichkeit Jahwes zu schauen und an seinem Tempel meine Lust zu sehn.
Schlachter Bibel 1951 Eins bitte ich vom HERRN, das hätte ich gern, daß ich bleiben dürfe im Hause des HERRN mein Leben lang, zu schauen die Lieblichkeit des HERRN und seinen Tempel zu betrachten.
Pattloch Bibel Nur eines erflehe ich vom Herrn, nur um dieses ersuche ich: Wohnen zu dürfen im Hause des Herrn alle Tage meines Lebens, zu schauen die Lieblichkeit des Herrn und seinen Tempel zu betrachten.
Luther 1545 Eins bitte ich vom HErrn, das hätte ich gerne, daß ich im Hause des HErrn bleiben möge mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HErrn und seinen Tempel zu besuchen.
5
Grünwaldbibel 1924 Er birgt in seiner Hütte mich am unglücksvollen Tage / und schirmt mich in dem Schutze seines Zeltes / und sichert mich auf hohen Felsen.
Elberfelder 1905 Denn er wird mich bergen in seiner Hütte am Tage des Übels, er wird mich verbergen in dem Verborgenen seines Zeltes; auf einen Felsen wird er mich erhöhen.
Textbibel AT Denn er birgt mich in einer Hütte am Tage des Unheils; er schirmt mich im Schirme seines Zeltes, hebt mich empor auf einen Felsen.
Schlachter Bibel 1951 Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er verbirgt mich im Schirm seines Zeltes und erhöht mich auf einen Felsen.
Pattloch Bibel Ja, er verhüllt mich unter seinem Dach zur Zeit des Unheils, birgt mich im Verstecke seines Zeltes; auf Felsenhöhe hebt er mich empor.
Luther 1545 Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er verbirget mich heimlich in seinem Gezelt und erhöhet mich auf einem Felsen;
6
Grünwaldbibel 1924 Und hebt sich dann mein Haupt empor / hoch über meine Feinde ringsumher, / dann opf're ich in seinem Zelt mit lautem Jubelschalle / und weihe Sang und Spiel dem Herrn. -
Elberfelder 1905 Und nun wird mein Haupt erhöht sein über meine Feinde rings um mich her; und Opfer des Jubelschalls will ich opfern in seinem Zelte, ich will singen und Psalmen singen Jahwe.
Textbibel AT So erhebt sich nun mein Haupt über meine Feinde rings um mich her, und Opfer mit Trompetenschall will ich in seinem Zelte opfern, will Jahwe singen und spielen.
Schlachter Bibel 1951 Nun ragt mein Haupt hoch über meine Feinde, die um mich her sind, und ich will in seinem Zelte Jubelopfer bringen, ich will singen und spielen dem HERRN.
Pattloch Bibel Und nun kann sich mein Haupt erheben über meine Feinde ringsumher. So will ich denn in seinem Zelt Jubelopfer weihen, singen will ich, spielen will ich vor dem Herrn!
Luther 1545 und wird nun erhöhen mein Haupt über meine Feinde, die um mich sind; so will ich in seiner Hütte Lob opfern, ich will singen und lobsagen dem HErrn.
7
Grünwaldbibel 1924 So hör doch, Herr! Ich rufe laut.- / Sei gnädig mir! Erhöre mich!
Elberfelder 1905 Höre, Jahwe, mit meiner Stimme rufe ich; und sei mir gnädig und erhöre mich!
Textbibel AT Höre, Jahwe, laut rufe ich! So sei mir denn gnädig und antworte mir!
Schlachter Bibel 1951 O HERR, höre meine Stimme; sei mir gnädig und antworte mir, wenn ich rufe!
Pattloch Bibel Höre, Herr, mein lautes Rufen! Sei mir gnädig und erhöre mich!
Luther 1545 HErr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und erhöre mich!
8
Grünwaldbibel 1924 Dein, spricht mein Herz, ist ja das Wort: / "Ihr sollt mein Antlitz suchen!" / So suche ich Dein Antlitz, Herr.
Elberfelder 1905 Von dir hat mein Herz gesagt: Du sprichst: Suchet mein Angesicht! Dein Angesicht, Jahwe, suche ich.
Textbibel AT Von dir, spricht mein Herz, ergeht das Wort: Suchet mein Antlitz! Dein Antlitz, Jahwe, will ich suchen!
Schlachter Bibel 1951 Von dir sagt mein Herz, daß du sprichst: «Suchet mein Angesicht!» Dein Angesicht, o HERR, will ich suchen.
Pattloch Bibel Dir selber spricht mein Herz es nach: "Sucht mein Angesicht!" Ja, ich suche, Herr, dein Angesicht.
Luther 1545 Mein Herz hält dir vor dein Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen. Darum suche ich auch, HErr, dein Antlitz.
9
Grünwaldbibel 1924 Verbirg Dein Antlitz nicht vor mir! / Weis nicht im Zorne Deinen Diener ab! / Sei Beistand mir! Verstoß mich nimmer! / Verlaß mich nicht, mein hilfereicher Gott!
Elberfelder 1905 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, weise nicht ab im Zorne deinen Knecht! Du bist meine Hilfe gewesen; laß mich nicht und verlaß mich nicht, Gott meines Heils!
Textbibel AT Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, weise deinen Knecht im Zorne nicht ab. Du warst mein Beistand! Verstoße mich nicht und verlaß mich nicht, o Gott, der du meine Hilfe bist.
Schlachter Bibel 1951 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, weise deinen Knecht nicht ab in deinem Zorn; meine Hilfe bist du geworden; verwirf mich nicht und verlaß mich nicht, Gott meines Heils!

Pattloch Bibel Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! Weis deinen Knecht nicht ab im Zorn! Du bist wahrhaftig meine Hilfe. Verstoß mich nicht, verlaß mich nicht, Gott meines Heiles!
Luther 1545 Verbirg dein Antlitz nicht vor mir und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht; denn du bist meine Hilfe. Laß mich nicht und tu nicht von mir die Hand ab, GOtt, mein Heil!
10
Grünwaldbibel 1924 Es heißt: "Verläßt mich selbst der Vater und die Mutter, / nimmt mich der Herr zu sich."
Elberfelder 1905 Denn hätten mein Vater und meine Mutter mich verlassen, so nähme doch Jahwe mich auf.
Textbibel AT Denn mein Vater und meine Mutter haben mich verlassen, aber Jahwe nimmt mich auf.
Schlachter Bibel 1951 Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich; aber der HERR nimmt mich auf.
Pattloch Bibel Selbst wenn mein Vater mich verläßt und meine Mutter, nimmt doch der Herr sich meiner an.
Luther 1545 Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich; aber der HErr nimmt mich auf.
11
Grünwaldbibel 1924 So zeige Deinen Weg mir, Herr, / und leite mich auf ebner Bahn um meiner Feinde willen!
Elberfelder 1905 Lehre mich, Jahwe, deinen Weg, und leite mich auf ebenem Pfade um meiner Feinde willen!
Textbibel AT Lehre mich, Jahwe, deinen Weg und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen.
Schlachter Bibel 1951 Zeige mir, HERR, deinen Weg und leite mich auf richtiger Bahn um meiner Feinde willen.
Pattloch Bibel Lehre, Herr, mich deinen Weg und leite mich auf rechtem Pfad um meiner Feinde willen!
Luther 1545 HErr weise mir deinen Weg und leite mich auf richtiger Bahn um meiner Feinde willen.
12
Grünwaldbibel 1924 Nicht gib mich meiner Feinde Willkür preis! / Denn gegen mich stehn falsche Zeugen auf / und solche, die Gewalttat schnauben. -
Elberfelder 1905 Gib mich nicht preis der Gier meiner Bedränger! Denn falsche Zeugen sind wider mich aufgestanden und der da Gewalttat schnaubt.
Textbibel AT Gieb mich der Wut meiner Widersacher nicht preis; denn es haben sich falsche Zeugen wider mich erhoben und einer, der Frevel schnaubt!
Schlachter Bibel 1951 Gib mich nicht in den Willen meiner Feinde; denn falsche Zeugen sind wider mich aufgestanden und stoßen Drohungen aus.
Pattloch Bibel Gib mich nicht preis der Willkür meiner Gegner; denn falsche Zungen haben sich erhoben wider mich und schnauben nach Gewalttat.
Luther 1545 Gib mich nicht in den Willen meiner Feinde; denn es stehen falsche Zeugen wider mich und tun mir unrecht ohne Scheu.
13
Grünwaldbibel 1924 Als ob ich nimmer die Gewißheit hätte, / daß ich des Herrn Güte noch erfahre im Lande der Lebendigen! -
Elberfelder 1905 Wenn ich nicht geglaubt hätte, das Gute Jahwes zu schauen im Lande der Lebendigen...!
Textbibel AT Wenn ich nicht gewiß wäre, die Güte Jahwes zu schauen, im Lande der Lebendigen -!
Schlachter Bibel 1951 Dennoch glaube ich zuversichtlich, daß ich die Güte des HERRN sehen werde im Lande der Lebendigen.
Pattloch Bibel Ich glaube fest, das Glück des Herrn zu schauen im Lande der Lebendigen.
Luther 1545 Ich glaube aber doch, daß ich sehen werde das Gute des HErrn im Lande der Lebendigen.
14
Grünwaldbibel 1924 Hoff auf den Herrn! Sei nur getrost / und guten Muts und hoffe auf den Herrn!
Elberfelder 1905 Harre auf Jahwe! Sei stark, und dein Herz fasse Mut, und harre auf Jahwe!
Textbibel AT Harre auf Jahwe! Sei getrost und starkes Muts; ja, harre auf Jahwe!
Schlachter Bibel 1951 Harre des HERRN, sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!
Pattloch Bibel Hoffe auf den Herrn, sei stark und guten Mutes! Hoffe auf den Herrn!
Luther 1545 Harre des HErrn! Sei getrost und unverzagt und harre des HErrn!

Psalm 28

1
Grünwaldbibel 1924 Von David. - Ich rufe, Herr, zu Dir. / Sei doch nicht taub vor mir, mein Hort! / Wenn Du vor mir verstummst, / dann gleiche ich ins Grab Gesunkenen.
Elberfelder 1905 Von David. Zu dir, Jahwe rufe ich; mein Fels, wende dich nicht schweigend von mir ab, damit nicht, wenn du gegen mich verstummst, ich denen gleich sei, die in die Grube hinabfahren!
Textbibel AT Von David. Zu dir, Jahwe, rufe ich; mein Fels, schweige mir nicht, daß ich nicht, wenn du schweigst, denen gleich werde, die in die Grube hinabgefahren.
Schlachter Bibel 1951 Von David. Zu dir, HERR, mein Fels, rufe ich; schweige mir nicht, auf daß nicht, wo du mir schweigst, ich denen gleich werde, die in die Grube hinabfahren!
Pattloch Bibel [Von David.] Ich rufe dich an, Herr, mein Fels! Sei gegen mich nicht taub, damit du dich nicht schweigend von mir wendest und ich wie jene werde, die zur Grube sanken!
Luther 1545 Ein Psalm Davids. Wenn ich rufe zur dir, HErr, mein Hort, so schweige mir nicht, auf daß nicht, wo du schweigest, ich gleich werde denen, die in die Hölle fahren.
2
Grünwaldbibel 1924 Mein lautes Flehen hör, wenn ich, zu Dir um Hilfe rufend, / zu Deinem Allerheiligsten die Hände breite!
Elberfelder 1905 Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir schreie, wenn ich meine Hände aufhebe gegen deinen heiligen Sprachort.
Textbibel AT Höre mein lautes Flehen, wenn ich zu dir schreie, wenn ich meine Hände zu deinem Allerheiligsten erhebe!

Schlachter Bibel 1951 Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir rufe, wenn ich meine Hände aufhebe zum Sprachort deines Heiligtums.
Pattloch Bibel Höre auf mein lautes Flehen, da ich zu dir um Hilfe rufe, da ich meine Hände hebe zu deinem Allerheiligsten im Tempel!
Luther 1545 Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir schreie, wenn ich meine Hände aufhebe zu deinem heiligen Chor.
3
Grünwaldbibel 1924 Nicht lange laß mich sein bei Frevlern / und nicht bei Übeltätern! / Sie reden freundlich mit dem Nächsten; / doch sinnen sie im Herzen Böses.
Elberfelder 1905 Reiße mich nicht fort mit den Gesetzlosen und mit denen, die Frevel tun, die friedlich reden mit ihrem Nächsten, und Böses ist in ihrem Herzen!
Textbibel AT Raffe mich nicht weg mit den Gottlosen und mit den Übelthätern,die mit ihren Nächsten freundlich reden, während sie Böses im Sinne haben.
Schlachter Bibel 1951 Laß mich nicht weggerafft werden mit den Gottlosen und mit den Übeltätern, die mit ihren Nächsten friedlich reden und doch Böses im Sinne haben!
Pattloch Bibel Raffe mich nicht mit den Frevlern hin und mit den Übeltätern, die freundlich zwar mit ihren Nächsten reden, jedoch im Herzen Böses sinnen!
Luther 1545 Zeuch mich nicht hin unter den GOttlosen und unter den Übeltätern, die freundlich reden mit ihrem Nächsten und haben Böses im Herzen.
4
Grünwaldbibel 1924 Vergilt Du ihnen ihrer Tat gemäß, / nach ihrer bösen Art! / Nach ihrer Hände Werk belohne sie! / Behandle sie, wie sie's verdienen!
Elberfelder 1905 Gib ihnen nach ihrem Tun und nach der Bosheit ihrer Handlungen; nach dem Werke ihrer Hände gib ihnen, vergilt ihnen ihr Betragen!
Textbibel AT Gieb ihnen nach ihrem Thun und nach der Bosheit ihrer Thaten: nach dem, was ihre Hände verübten, gieb ihnen; vergilt ihnen, was sie anderen angethan!
Schlachter Bibel 1951 Gib ihnen nach ihrem Tun und nach der Schlechtigkeit ihrer Handlungen; gib ihnen nach den Werken ihrer Hände, vergilt ihnen, wie sie es verdient haben.
Pattloch Bibel Vergilt ihnen nach ihrem Tun und nach der Bosheit ihres Handelns! Gib ihnen nach dem Werke ihrer Hände, zahle ihnen heim, was sie verdient!
Luther 1545 Gib ihnen nach ihrer Tat und nach ihrem bösen Wesen; gib ihnen, nach den Werken ihrer Hände; vergilt ihnen, was sie verdienet haben!
5
Grünwaldbibel 1924 Sie achten nimmer auf des Herren Taten und nicht auf seiner Hände Werk; / sie reißen sie herab und bauen sie nicht auf, -
Elberfelder 1905 Denn sie achten nicht auf die Taten Jahwes, noch auf das Werk seiner Hände. Er wird sie zerstören und nicht bauen.
Textbibel AT Denn sie achten nicht auf die Thaten Jahwes und das Werk seiner Hände; er wird sie niederreißen und nicht wieder aufbauen.
Schlachter Bibel 1951 Denn sie achten nicht auf das Tun des HERRN, noch auf das Werk seiner Hände; er wolle sie zerstören und nicht bauen!
Pattloch Bibel Denn sie achten nicht auf das Tun des Herrn und auf das Werk seiner Hände. Er reißt sie nieder und baut sie nicht mehr auf.
Luther 1545 Denn sie wollen nicht achten auf das Tun des HErrn noch auf die Werke seiner Hände; darum wird er sie zerbrechen und nicht bauen.
6
Grünwaldbibel 1924 Gepriesen sei der Herr, / wenn er mein lautes Flehen hört!
Elberfelder 1905 Gepriesen sei Jahwe! Denn er hat die Stimme meines Flehens gehört.
Textbibel AT Gepriesen sei Jahwe, denn er hat mein lautes Flehen gehört!
Schlachter Bibel 1951 Gelobt sei der HERR, denn er hat die Stimme meines Flehens erhört!
Pattloch Bibel Gepriesen sei der Herr; denn er hat mein lautes Flehen erhört!
Luther 1545 Gelobet sei der HErr; denn er hat erhöret die Stimme meines Flehens.
7
Grünwaldbibel 1924 Der Herr ist mir ein Schutz und Schild; / auf ihn vertraut mein Herz. / Mir wird geholfen; mein Herz frohlockt. / Ich danke ihm mit meinem Liede.
Elberfelder 1905 Jahwe ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hat mein Herz vertraut, und mir ist geholfen worden; daher frohlockt mein Herz, und ich werde ihn preisen mit meinem Liede.
Textbibel AT Jahwe ist mein Schutz und mein Schild; auf ihn vertraute mein Herz und mir ward geholfen. So frohlockt denn mein Herz, und mit meinem Liede will ich ihm danken!
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hat mein Herz vertraut und mir wurde geholfen. Darum frohlockt mein Herz, und mit meinem Liede will ich ihm danken.
Pattloch Bibel Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn vertraut mein Herz. Hilfe wurde mir zuteil; darüber jauchzt mein Herz, und mit meinem Lied will ich ihm danken.
Luther 1545 Der HErr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hoffet mein Herz, und mir ist geholfen; und mein Herz ist fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Liede.
8

Grünwaldbibel 1924 Der Herr ist seines Volkes Schutzgott, / ein Zufluchtsort, wo sein Gesalbter Hilfe findet.
Elberfelder 1905 Jahwe ist ihre Stärke, und er ist die Rettungsfeste seines Gesalbten.
Textbibel AT Jahwe ist Schutz für sein Volk, er die rettende Schutzwehr für seinen Gesalbten.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist seines Volkes Kraft und die rettende Zuflucht seines Gesalbten.
Pattloch Bibel Seines Volkes Stärke ist der Herr, eine rettende Schutzwehr seinem Gesalbten.
Luther 1545 Der HErr ist ihre Stärke; er ist die Stärke, die seinem Gesalbten hilft.
9
Grünwaldbibel 1924 Zuhilfe Deinem Volk! Den ewig Deinen spende Segen! / Und weide sie und sorge ewiglich für sie!
Elberfelder 1905 Rette dein Volk und segne dein Erbteil; und weide sie und trage sie bis in Ewigkeit!
Textbibel AT Hilf deinem Volk und segne dein Eigentum und weide sie und trage sie bis in Ewigkeit!
Schlachter Bibel 1951 Rette dein Volk und segne dein Erbe und weide und trage sie bis in Ewigkeit!
Pattloch Bibel Hilf deinem Volk und segne dein Erbe! Weide und hege sie immerdar!
Luther 1545 Hilf deinem Volk und segne dein Erbe; und weide sie und erhöhe sie ewiglich!

Psalm 29

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied, von David. - Ihr Gottessöhne! Bringet für den Herrn herbei, / bringt Kostbarkeiten, Schätze für den Herrn!
Elberfelder 1905 Ein Psalm; von David. Gebet Jahwe, ihr Söhne der Starken, gebet Jahwe Herrlichkeit und Stärke!
Textbibel AT Ein Psalm Davids. Gebt Jahwe, ihr Göttersöhne, gebt Jahwe den Ruhm der Herrlichkeit und Stärke!
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Davids. Gebt dem HERRN, ihr Gottessöhne, gebt dem HERRN Ehre und Macht!
Pattloch Bibel [Psalm Davids.] Entbietet dem Herrn, ihr himmlischen Wesen, entbietet dem Herrn Ehre und Macht!
Luther 1545 Ein Psalm Davids. Bringet her dem HErrn, ihr Gewaltigen bringet her dem HErrn Ehre und Stärke!
2
Grünwaldbibel 1924 Bringt für den Herrn die Schätze, seines Namens würdig! / Werft vor den Herrn euch hin mit Schmuck fürs Heiligtuni! -
Elberfelder 1905 Gebet Jahwe die Herrlichkeit seines Namens; betet Jahwe an in heiliger Pracht!
Textbibel AT Gebt Jahwe die Herrlichkeit seines Namens, werft euch vor Jahwe nieder in heiligem Schmuck!
Schlachter Bibel 1951 Gebt dem HERRN seines Namens Ehre, betet den HERRN an in heiligem Schmuck!
Pattloch Bibel Entbietet dem Herrn die Ehre seines Namens! Huldigt dem Herrn in heiligem Schmuck!
Luther 1545 Bringet dem HErrn Ehre seines Namens; betet an den HErrn in heiligem Schmuck!
3
Grünwaldbibel 1924 Des Herrn Stimme dröhnet über den Gewässern. / Der Gott der Herrlichkeit ließ donnern; / der Herr war über mächtigen Gewässern.
Elberfelder 1905 Die Stimme Jahwes ist auf den Wassern; der Gott der Herrlichkeit donnert, Jahwe auf großen Wassern.
Textbibel AT Der Donner Jahwes erschallt über den Wassern; der Gott der Herrlichkeit donnert, Jahwe über großen Wassern.
Schlachter Bibel 1951 Die Stimme des HERRN schallt über den Wassern, der Gott der Ehren donnert, der HERR über großen Wassern.
Pattloch Bibel Die Stimme des Herrn über den Wassern! Der Gott der Herrlichkeit donnert, der Herr über gewaltigen Wassern.
Luther 1545 Die Stimme des HErrn gehet auf den Wassern; der GOtt der Ehren donnert, der HErr auf großen Wassern.
4
Grünwaldbibel 1924 Des Herrn Stimme schallt in Kraft; / des Herrn Stimme schallt mit Majestät.
Elberfelder 1905 Die Stimme Jahwes ist gewaltig, die Stimme Jahwes ist majestätisch.
Textbibel AT Der Donner Jahwes erschallt mit Macht, der Donner Jahwes mit Majestät.
Schlachter Bibel 1951 Die Stimme des HERRN ist stark, die Stimme des HERRN ist herrlich.
Pattloch Bibel Die Stimme des Herrn voll Kraft, die Stimme des Herrn voll Pracht!
Luther 1545 Die Stimme des HErrn gehet mit Macht; die Stimme des HErrn gehet herrlich.
5
Grünwaldbibel 1924 Des Herrn Stimme splittert Zedern. / Der Herr zerschmettert Zedern Libanons.
Elberfelder 1905 Die Stimme Jahwes zerbricht Zedern, ja, Jahwe zerbricht die Zedern des Libanon;
Textbibel AT Der Donner Jahwes zerschmettert Cedern, es zerschmettert Jahwe die Cedern des Libanon.
Schlachter Bibel 1951 Die Stimme des HERRN zerbricht die Zedern, der HERR zerbricht die Zedern des Libanon
Pattloch Bibel Die Stimme des Herrn zerschmettert Zedern, es zerschmettert der Herr die Zedern des Libanon.
Luther 1545 Die Stimme des HErrn zerbricht die Zedern; der HErr zerbricht die Zedern im Libanon
6
Grünwaldbibel 1924 Er ließ den Libanon gleich einem Kalbe hüpfen, / den Sirjon wie ein Büffeljunges.
Elberfelder 1905 und er macht sie hüpfen wie ein Kalb, den Libanon und Sirjon wie einen jungen Wildochsen.
Textbibel AT Er macht sie hüpfen wie ein Kalb, den Libanon und Sirjon wie einen jungen Wildochsen.
Schlachter Bibel 1951 und macht sie hüpfen wie ein Kälbchen, den Libanon und den Sirjon wie einen jungen Büffel.
Pattloch Bibel Er läßt den Libanon hüpfen wie ein Kalb, den Sirjon wie einen jungen Büffel.
Luther 1545 und machet sie löcken wie ein Kalb, Libanon und Sirion wie ein junges Einhorn.
7
Grünwaldbibel 1924 Des Herrn Stimme spaltet Feuerflammen.
Elberfelder 1905 Die Stimme Jahwes sprüht Feuerflammen aus;
Textbibel AT Der Donner Jahwes spaltet Feuerflammen.

Schlachter Bibel 1951 Die Stimme des HERRN sprüht Feuerflammen,
Pattloch Bibel Die Stimme des Herrn sprüht Feuerflammen.
Luther 1545 Die Stimme des HErrn häuet wie Feuerflammen.
8
Grünwaldbibel 1924 Des Herrn Stimme macht die Wüste beben. / Einst ließ der Herr die Wüste Kades zittern.
Elberfelder 1905 Die Stimme Jahwes erschüttert die Wüste, Jahwe erschüttert die Wüste Kades.
Textbibel AT Der Donner Jahwes macht die Wüste erzittern, Jahwe macht erzittern die Wüste Kades.
Schlachter Bibel 1951 die Stimme des HERRN erschüttert die Wüste, der HERR erschüttert die Wüste Kadesch.
Pattloch Bibel Die Stimme des Herrn erschüttert die Wüste, der Herr erschüttert die Wüste von Kades.
Luther 1545 Die Stimme des HErrn erreget die Wüste; die Stimme des HErrn erreget die Wüste Kades.
9
Grünwaldbibel 1924 Des Herrn Stimme macht, daß Rehe werfen, / und daß entblößt die Wälder werden. / Mit ihrer ganzen Kraft bestellt er Schätze in sein Heiligtum. -
Elberfelder 1905 Die Stimme Jahwes macht Hindinnen kreißen, und entblößt die Wälder; und in seinem Tempel spricht alles: Herrlichkeit!
Textbibel AT Der Donner Jahwes macht Hirschkühe kreißen und schält Wälder ab, und in seinem Palaste ruft ein jeder: "Herrlichkeit"!
Schlachter Bibel 1951 Die Stimme des HERRN macht Hindinnen gebären und entblättert Wälder, und in seinem Tempel ruft ihm jedermann Ehre zu.
Pattloch Bibel Die Stimme des Herrn bringt Hirschkühe in Wehen, Gazellen zu Frühgeburten. In seinem Palast jedoch ruft alles: "O Herrlichkeit!"
Luther 1545 Die Stimme des HErrn erreget die Hindinnen und entblößet die Wälder. Und in seinem Tempel wird ihm jedermann Ehre sagen.
10
Grünwaldbibel 1924 Und überm Sintflutregen hatte einst der Herr gethront. / Der Herr war König schon in alten Zeiten.
Elberfelder 1905 Jahwe thront auf der Wasserflut, und Jahwe thront als König ewiglich.
Textbibel AT Jahwe thront über der Sintflut und so thront Jahwe als König in Ewigkeit.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR regierte zur Zeit der Sündflut, und der HERR herrscht als König in Ewigkeit.
Pattloch Bibel Der Herr thront über der Flut; es thront der Herr als König auf ewig.
Luther 1545 Der HErr sitzt, eine Sintflut anzurichten. Und der HErr bleibt ein König in Ewigkeit.
11
Grünwaldbibel 1924 Der Herr verleihe Schätze seinem Volk! / Mit Frieden segne doch der Herr sein Volk!
Elberfelder 1905 Jahwe wird Stärke geben seinem Volke, Jahwe wird sein Volk segnen mit Frieden.
Textbibel AT Jahwe wird seinem Volke Kraft verleihn, Jahwe wird sein Volk mit Frieden segnen.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR wird seinem Volke Kraft verleihen, der HERR wird sein Volk segnen mit Frieden!
Pattloch Bibel Der Herr gebe Kraft seinem Volke; der Herr segne sein Volk mit Heil!
Luther 1545 Der HErr wird seinem Volk Kraft geben; der HErr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Psalm 30

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied. Ein Gesang zur Tempelweihe. Von David. (30:2) Erheben will ich Dich, wenn Du mich aus der Tiefe zögest, Herr, / und wenn Du meine Feinde über mich nicht jubeln ließest.
Elberfelder 1905 Ein Psalm, ein Einweihungslied des Hauses. Von David.
Textbibel AT Ein Psalm. Lied bei der Tempelweihe, von David.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm; ein Lied zur Einweihung des Hauses. Von David.
Pattloch Bibel [Psalm. Lied zur Tempelweihe. Von David.]
Luther 1545 Ein Psalm, zu singen von der Einweihung des Hauses Davids.
2
Grünwaldbibel 1924 (30:3) Ich rufe, Herr, mein Gott, zu Dir, / Du mögest Heil mir schenken.
Elberfelder 1905 Ich will dich erheben, Jahwe, denn du hast mich emporgezogen und hast nicht über mich sich freuen lassen meine Feinde.
Textbibel AT Ich will dich erheben, Jahwe, daß du mich herausgezogen hast und meine Feinde sich nicht über mich freuen ließest.
Schlachter Bibel 1951 Ich will dich erheben, o HERR, denn du hast mich herausgezogen, daß meine Feinde sich nicht freuen durften über mich.
Pattloch Bibel Hochpreisen will ich dich, Herr; denn du zogst mich empor und ließest meine Feinde nicht über mich jubeln.
Luther 1545 Ich preise dich, HErr, denn du hast mich erhöhet und lässest meine Feinde sich nicht über mich freuen.
3
Grünwaldbibel 1924 (30:4) Der Unterwelt entziehe mich! Mein Leben rette, Herr, / aus denen, die zur Grube fahren. -
Elberfelder 1905 Jahwe, mein Gott! Zu dir habe ich geschrieen, und du hast mich geheilt.
Textbibel AT Jahwe, mein Gott, ich schrie zu dir und du heiltest mich!
Schlachter Bibel 1951 HERR, mein Gott, zu dir schrie ich, und du heiltest mich.
Pattloch Bibel Herr, mein Gott, ich flehte zu dir, und du heiltest mich.
Luther 1545 HErr, mein GOtt, da ich schrie zu dir, machtest du mich gesund.
4

Grünwaldbibel 1924 (30:5) Lobsingt dem Herrn, ihr seine Frommen! / Lobpreiset seinen heiligen Namen!
Elberfelder 1905 Jahwe! Du hast meine Seele aus dem Scheol heraufgeführt, hast mich belebt aus denen, die in die Grube hinabfahren.
Textbibel AT Jahwe, du hast meine Seele aus der Unterwelt heraufgeführt, hast mich von denen, die in die Grube hinabgefahren, ins Leben zurückgeführt.
Schlachter Bibel 1951 HERR, du hast meine Seele aus dem Totenreich heraufgebracht; du hast mich am Leben erhalten, daß ich nicht zur Grube hinabfuhr.
Pattloch Bibel Herr, du hast mich heraufgeführt aus dem Totenreich, mich neu belebt, getrennt von denen, die zur Grube sanken.
Luther 1545 HErr, du hast meine Seele aus der Hölle geführet; du hast mich lebendig behalten, da die in die Hölle fuhren.
5
Grünwaldbibel 1924 (30:6) Sein Zorn währt einen Augenblick, / ein Leben seine Huld. / Und kehrt am Abend Weinen ein, / am Morgen ist schon Jubel da.
Elberfelder 1905 Singet Psalmen Jahwe, ihr seine Frommen, und preiset sein heiliges Gedächtnis!
Textbibel AT Lobsingt Jahwe, ihr seine Frommen, und dankt seinem heiligen Namen!
Schlachter Bibel 1951 Singet dem HERRN, ihr seine Frommen, und preiset zum Gedächtnis seiner Heiligkeit!
Pattloch Bibel Lobsinget dem Herrn, ihr seine Frommen, und preist seinen heiligen Namen!
Luther 1545 Ihr Heiligen, lobsinget dem HErrn; danket und preiset seine Heiligkeit!
6
Grünwaldbibel 1924 (30:7) Ich sage ganz getrost / und zweifle nie daran:
Elberfelder 1905 Denn ein Augenblick ist in seinem Zorn, ein Leben in seiner Gunst; am Abend kehrt Weinen ein, und am Morgen ist Jubel da.
Textbibel AT Denn sein Zorn währt nur einen Augenblick, lebenslang seine Huld; am Abend kehrt Weinen ein, und um den Morgen Jubel!
Schlachter Bibel 1951 Denn sein Zorn währt einen Augenblick, seine Gnade aber lebenslang; am Abend kehrt das Weinen ein und am Morgen der Jubel!
Pattloch Bibel Denn einen Augenblick nur währt sein Zorn, doch ein Leben lang seine Huld. Kehrt Weinen am Abend ein, so folgt am Morgen der Jubel.
Luther 1545 Denn sein Zorn währet einen Augenblick, und er hat Lust zum Leben; den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude.
7
Grünwaldbibel 1924 (30:8) "Du, Herr, in Deiner Huld, / Du stehst mir da als fester Berg; / verhüllest Du jedoch Dein Angesicht, dann packt mich Grauen." -
Elberfelder 1905 Ich zwar sagte in meinem Wohlergehen: Ich werde nicht wanken ewiglich.
Textbibel AT Ich aber dachte in meiner Sicherheit: "Ich werde nimmermehr wanken"!
Schlachter Bibel 1951 Und ich sprach, da es mir wohl ging: «Ich werde nimmermehr wanken!»
Pattloch Bibel Ich hatte gedacht in sorglosem Glück: "Nimmermehr werde ich wanken!"
Luther 1545 Ich aber sprach, da mir‘s wohl ging: Ich werde nimmermehr daniederliegen.
8
Grünwaldbibel 1924 (30:9) Ich rufe, Herr, zu Dir; / zu meinem Herren flehe ich:
Elberfelder 1905 Jahwe! In deiner Gunst hattest du festgestellt meinen Berg; du verbargst dein Angesicht, ich ward bestürzt.
Textbibel AT Jahwe, durch deine Huld hattest du mich auf feste Berge gestellt; du verbargst dein Angesicht, ich wurde bestürzt.
Schlachter Bibel 1951 Denn du, HERR, hattest durch deine Huld meinen Berg fest hingestellt; als du aber dein Angesicht verbargst, ward ich bestürzt.
Pattloch Bibel Herr, durch deine Huld ward ich auf feste Berge gestellt. Da verbargst du dein Antlitz - schon war ich erschüttert.
Luther 1545 Denn, HErr, durch dein Wohlgefallen hast du meinen Berg stark gemacht. Aber da du dein Antlitz verbargest, erschrak ich.
9
Grünwaldbibel 1924 (30:10) Was nützt Dir mein Verstummen, / wenn ich hinab zur Grube stiege? / Kann Dich ein Stäubchen preisen / und Deine Treue künden?
Elberfelder 1905 Zu dir, Jahwe, rief ich, und zum Herrn flehte ich:
Textbibel AT Zu dir, Jahwe, rief ich und zu Jahwe flehte ich:
Schlachter Bibel 1951 Zu dir, HERR, rief ich; zu meinem HERRN flehte ich um Gnade:
Pattloch Bibel Ich rief zu dir, Herr; ich flehte meinen Gebieter um Gnade an:
Luther 1545 Ich will, HErr, rufen zu dir; dem HErrn will ich flehen.
10
Grünwaldbibel 1924 (30:11) Herr! Höre! Sei mir gnädig! / Sei mir ein Helfer, Herr!
Elberfelder 1905 Was für Gewinn ist in meinem Blute, in meinem Hinabfahren in die Grube? Wird der Staub dich preisen? Wird er deine Wahrheit verkünden?
Textbibel AT Welchen Gewinn hast du von meinem Blute, davon, daß ich in die Grube hinabfahre? Kann Staub dich preisen? Kann er deine Treue verkündigen?
Schlachter Bibel 1951 «Wozu ist mein Blut gut, wenn ich in die Grube fahre? Wird dir der Staub danken und deine Treue verkündigen?
Pattloch Bibel "Was nützt denn mein Blut, wenn ich zur Grube sinke?" Wird etwa der Staub dir danken, wird er deine Treue verkünden?
Luther 1545 Was ist nütze an meinem Blut, wenn ich tot bin? Wird dir auch der Staub danken und deine Treue verkündigen?
11

Grünwaldbibel 1924 (30:12) Verwandle Du in Reigen meine Trauer! / Befrei mich von dem Bußgewand! / Umgürte mich mit Freude!
Elberfelder 1905 Höre, Jahwe, und sei mir gnädig! Jahwe, sei mein Helfer!
Textbibel AT Höre, Jahwe, und sei mir gnädig! Jahwe, sei mein Helfer!
Schlachter Bibel 1951 Höre, HERR, und sei mir gnädig; HERR, sei du meine Hilfe!»
Pattloch Bibel Höre, Herr, und sei mir gnädig! Sei mir ein Helfer, o Herr!" -
Luther 1545 HErr, höre und sei mir gnädig; HErr, sei mein Helfer!
12
Grünwaldbibel 1924 (30:13) Dann singt ein lebend Wesen Dir und wird nie still. / Dann preise ich Dich, Herr, mein Gott, auf immer.
Elberfelder 1905 Meine Wehklage hast du mir in einen Reigen verwandelt, mein Sacktuch hast du gelöst, und mit Freude mich umgürtet;
Textbibel AT Du hast mir meine Klage in einen Reigen verwandelt; du zogst mir das Trauergewand aus und gürtetest mich mit Freude,
Schlachter Bibel 1951 Du hast mir meine Klage in einen Reigen verwandelt, du hast mein Trauergewand gelöst und mich mit Freude umgürtet;
Pattloch Bibel Du hast meine Klage verwandelt in Reigentanz, hast mir das Trauerkleid gelöst und mich mit Freude umgürtet.
Luther 1545 Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen; du hast meinen Sack ausgezogen und mich mit Freuden gegürtet,
13
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 auf daß meine Seele dich besinge und nicht schweige. Jahwe, mein Gott, in Ewigkeit werde ich dich preisen!
Textbibel AT auf daß dir meine Seele lobsinge und nicht schweige. Jahwe, mein Gott, immerdar will ich dich preisen!
Schlachter Bibel 1951 auf daß man dir zu Ehren singe und nicht schweige; o HERR, mein Gott, ich will dich ewiglich preisen!
Pattloch Bibel Darum lobsingt dir mein Herz und will nicht schweigen. Herr, mein Gott, ewig preise ich dich!
Luther 1545 auf daß dir lobsinge meine Ehre und nicht stille werde. HErr, mein GOtt, ich will dir danken in Ewigkeit.

Psalm 31

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Lied, von David. (31:2) Geborgen hab ich mich bei Dir, o Herr. / Nun laß mich nicht zuschanden werden! / In Deiner Güte rette mich!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (31:3) Neig mir Dein Ohr! / Und hilf nur eilends! / Sei Felsenburg und Feste mir zu meiner Rettung!
Elberfelder 1905 Auf dich, Jahwe, traue ich; laß mich nimmer beschämt werden; errette mich in deiner Gerechtigkeit!
Textbibel AT Bei dir, Jahwe, suche ich Zuflucht: Laß mich nimmermehr zu Schanden werden! Befreie mich nach deiner Gerechtigkeit;
Schlachter Bibel 1951 Bei dir, o HERR, habe ich Zuflucht gefunden; laß mich nimmermehr zuschanden werden; errette mich durch deine Gerechtigkeit!
Pattloch Bibel Bei dir, Herr, suche ich Zuflucht; möge ich niemals enttäuscht werden! In deiner Gerechtigkeit rette mich!
Luther 1545 HErr, auf dich traue ich. Laß mich nimmermehr zuschanden werden; errette mich durch deine Gerechtigkeit!
3
Grünwaldbibel 1924 (31:4) Mein Fels und meine Burg bist Du. / Leit mich, führ mich um Deines Namens willen!
Elberfelder 1905 Neige zu mir dein Ohr, eilends errette mich! Sei mir ein Fels der Zuflucht, ein befestigtes Haus, um mich zu retten!
Textbibel AT neige dein Ohr zu mir, eilend errette mich! Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, mir zu helfen!
Schlachter Bibel 1951 Neige dein Ohr zu mir, rette mich eilends; sei mir ein starker Fels, eine feste Burg zu meinem Heil!
Pattloch Bibel Neige dein Ohr mir zu, befreie mich rasch! Sei mir ein sicherer Fels, eine feste Burg, mich zu retten!
Luther 1545 Neige deine Ohren zu mir, eilend hilf mir! Sei mir ein starker Fels und eine Burg, daß du mir helfest.
4
Grünwaldbibel 1924 (31:5) Bewahre mich vor diesem Netz, / das sie mir heimlich legen! / Du bist ja meine Schutzwehr.
Elberfelder 1905 Denn mein Fels und meine Burg bist du; und um deines Namens willen führe mich und leite mich.
Textbibel AT Denn du bist mein Fels und meine Burg und um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.
Schlachter Bibel 1951 Denn du bist meine Felsenkluft und meine Burg, und um deines Namens willen wollest du mich führen und leiten.
Pattloch Bibel Ja, mein Fels und meine Feste bist du! Um deines Namens willen mögest du mich führen und leiten.
Luther 1545 Denn du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.
5
Grünwaldbibel 1924 (31:6) In Deine Hände, Herr, befehl ich meinen Geist; / Du rettest mich, Du treuer Gott. -
Elberfelder 1905 Ziehe mich aus dem Netze, das sie mir heimlich gelegt haben; denn du bist meine Stärke.
Textbibel AT Du wirst mich aus dem Netze ziehen, das sie mir heimlich gelegt haben, denn du bist meine Schutzwehr.

Schlachter Bibel 1951 Laß mich dem Netz entgehen, das sie mir gestellt haben; denn du bist meine Stärke.
Pattloch Bibel Du mögest mich befreien aus dem Netz, das man mir heimlich legte; denn meine Zuflucht bist du.
Luther 1545 Du wollest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir gestellet haben; denn du bist meine Stärke.
6
Grünwaldbibel 1924 (31:7) Ich hasse die, die sich an eitle Götzen halten; / denn ich vertraue auf den Herrn.
Elberfelder 1905 In deine Hand befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, Jahwe, du Gott der Wahrheit!
Textbibel AT In deine Hand befehle ich meinen Odem; du erlösest mich, Jahwe, du treuer Gott!
Schlachter Bibel 1951 In deine Hand befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott!
Pattloch Bibel In deine Hand befehle ich meinen Geist. Du erlöst mich, Herr, du getreuer Gott.
Luther 1545 In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöset, HErr, du treuer GOtt.
7
Grünwaldbibel 1924 (31:8) Ich möchte jubeln, jauchzen über Deine Huld, / wenn Du mein Elend schautest und merktest meiner Seele Ängste.
Elberfelder 1905 Gehaßt habe ich die, welche auf nichtige Götzen achten, und ich, ich habe auf Jahwe vertraut.
Textbibel AT Du hassest die, die sich an die nichtigen Götzen halten; ich aber vertraue auf Jahwe.
Schlachter Bibel 1951 Ich hasse die, welche sich an eitle Götzen halten, und ich vertraue auf den HERRN.
Pattloch Bibel Verhaßt sind dir die Verehrer nichtiger Götzen; ich aber schenke dem Herrn mein Vertrauen.
Luther 1545 Ich hasse, die da halten auf lose Lehre; ich hoffe aber auf den HErrn.
8
Grünwaldbibel 1924 (31:9) Der Feindeshand gib mich nicht preis! / Stell mich auf freien Fuß!
Elberfelder 1905 Ich will frohlocken und mich freuen in deiner Güte; denn du hast mein Elend angesehen, hast Kenntnis genommen von den Bedrängnissen meiner Seele,
Textbibel AT Laß mich jubeln und mich freuen über deine Gnade, daß du mein Elend angesehen, dich um die Nöte meiner Seele gekümmert hast.
Schlachter Bibel 1951 Ich frohlocke und freue mich an deiner Gnade, daß du mein Elend angesehen und auf die Not meiner Seele geachtet hast;
Pattloch Bibel Freudig will ich frohlocken ob deiner Huld, daß du mein Elend geschaut, meiner Seele Nöte beachtet hast,
Luther 1545 Ich freue mich und bin fröhlich über deiner Güte, daß du mein Elend ansiehest und erkennest meine Seele in der Not
9
Grünwaldbibel 1924 (31:10) Herr! Sei mir gnädig! Sieh, mir ist so bange. / Vor Kummer krankt mein Auge, / mein Leib und meine Seele.
Elberfelder 1905 und hast mich nicht überliefert in die Hand des Feindes, hast in weiten Raum gestellt meine Füße.
Textbibel AT Du hast mich nicht in die Gewalt des Feindes überliefert, hast meine Füße auf freien Raum gestellt.
Schlachter Bibel 1951 und du hast mich nicht in die Hand des Feindes ausgeliefert, sondern meine Füße auf weiten Raum gestellt.
Pattloch Bibel daß du mich nicht der Feindeshand überliefert, sondern auf freien Ort meine Füße gestellt hast.
Luther 1545 und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes; du stellest meine Füße auf weiten Raum.
10
Grünwaldbibel 1924 (31:11) Denn unter Jammer welkt mein Leben hin / und meine Jahre unter Seufzen. / Durch meine Schuld ist mir die Kraft gelähmt / und die Gesundheit mir zerstört.
Elberfelder 1905 Sei mir gnädig, Jahwe! Denn ich bin in Bedrängnis; vor Gram verfällt mein Auge, meine Seele und mein Bauch.
Textbibel AT Sei mir gnädig, Jahwe, denn mir ist angst! Verfallen ist vor Kummer mein Auge, meine Seele und mein Leib.
Schlachter Bibel 1951 Sei mir gnädig, o HERR, denn mir ist angst; zerfallen ist vor Gram mein Auge, meine Seele und mein Leib;
Pattloch Bibel Erbarme dich meiner, Herr, ich bin ja in Not! Vor Kummer ist matt mein Auge, meine Seele und mein Leib.
Luther 1545 HErr, sei mir gnädig, denn mir ist angst; meine Gestalt ist verfallen vor Trauern, dazu meine Seele und mein Bauch.
11
Grünwaldbibel 1924 (31:12) Ich bin all meiner Gegner Spott geworden. / Und erst bei meiner Nachbarschaft! / Ein Schrecken meinen besten Freunden! / Mich flieht, wer draußen mich erblickt.
Elberfelder 1905 Denn vor Kummer schwindet mein Leben dahin, und meine Jahre vor Seufzen; meine Kraft wankt durch meine Ungerechtigkeit, und es verfallen meine Gebeine.
Textbibel AT Denn mein Leben ist in Gram dahingeschwunden und meine Jahre in Seufzen. Es wankt meine Kraft ob meiner Verschuldung, und meine Gebeine sind verfallen
Schlachter Bibel 1951 denn meine Lebenstage sind in Kummer dahingeschwunden und meine Jahre mit Seufzen; meine Kraft ist gebrochen durch meine Schuld, und meine Gebeine sind verdorrt.
Pattloch Bibel Denn in Jammer schwindet mein Leben dahin, meine Jahre verrinnen in Seufzen. Vor Elend bricht meine Kraft zusammen, meine Glieder ermatten.
Luther 1545 Denn mein Leben hat abgenommen vor Trübnis und meine Zeit vor Seufzen; meine Kraft ist verfallen vor meiner Missetat, und meine Gebeine sind verschmachtet.
12
Grünwaldbibel 1924 (31:13) Vergessen bin ich völlig, wie ein Toter; / wie ein verloren Ding bin ich.
Elberfelder 1905 Mehr als allen meinen Bedrängern bin ich auch meinen Nachbarn zum Hohn geworden gar sehr, und zum Schrecken meinen Bekannten; die auf der Straße mich sehen, fliehen vor mir.

Textbibel AT wegen aller meiner Dränger. Ich bin eine arge Schmach geworden für meine Nachbarn und ein Schrecken für meine Bekannten; die mich auf der Straße erblicken, fliehen vor mir.
Schlachter Bibel 1951 Ob allen meinen Feinden bin ich ein Schimpf geworden, meinen Nachbarn allermeist, und ein Schrecken meinen Bekannten; die mich auf der Gasse sehen, fliehen vor mir.
Pattloch Bibel Vor all meinen Feinden ward ich zum Hohn, meinen Nachbarn zum Spott, ein Schrecken für meine Bekannten. Wer mich sieht auf der Straße, flieht vor mir.
Luther 1545 Es gehet mir so übel, daß ich bin eine große Schmach worden meinen Nachbarn und eine Scheu meinen Verwandten; die mich sehen auf der Gasse, fliehen vor mir.
13
Grünwaldbibel 1924 (31:14) Ich höre das Gerede vieler: "Seht, nur Schrecken um ihn her", / weil alle sich verschwören wider mich / und mich zu morden planen.
Elberfelder 1905 Meiner ist im Herzen vergessen wie eines Gestorbenen; ich bin geworden wie ein zertrümmertes Gefäß.
Textbibel AT Vergessen bin ich wie ein Toter, aus dem Sinne gekommen; ich gleiche einem zu Grunde gegangenen Gefäß.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin in Vergessenheit geraten, aus dem Sinn gekommen wie ein Toter; ich bin wie ein unbrauchbares Gefäß.
Pattloch Bibel Wie ein Toter bin ich dem Gedächtnis entschwunden, bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.
Luther 1545 Mein ist vergessen im Herzen wie eines Toten; ich bin worden wie ein zerbrochen Gefäß.
14
Grünwaldbibel 1924 (31:15) Ich aber hoffe, Herr, auf Dich; / "Du bist mein Gott", / so spreche ich.
Elberfelder 1905 Denn ich habe die Verleumdung vieler gehört, Schrecken ringsum; indem sie zusammen wider mich ratschlagten, sannen sie darauf, mir das Leben zu nehmen.
Textbibel AT Ja, gehört habe ich die feindselige Rede vieler: "Grauen ringsum"! Indem sie zusammen wider mich ratschlagten, sannen sie darauf, mir das Leben zu nehmen.
Schlachter Bibel 1951 Denn ich habe die Lästerung vieler gehört, (Schrecken ringsum!) da sie miteinander wider mich ratschlagten, darauf sannen, mir das Leben zu nehmen.
Pattloch Bibel Ja, ich höre das Gerede von vielen: "Grauen ringsum!" Gemeinsam planen sie gegen mich und sinnen darauf, mir das Leben zu rauben.
Luther 1545 Denn viele schelten mich übel, daß jedermann sich vor mir scheuet; sie ratschlagen miteinander über mich und denken mir das Leben zu nehmen.
15
Grünwaldbibel 1924 (31:16) In Deinen Händen liegt mein Schicksal. / Errette mich aus meiner Feinde und Verfolger Hand!
Elberfelder 1905 Ich aber, ich habe auf dich vertraut, Jahwe; ich sagte: Du bist mein Gott!
Textbibel AT Ich aber vertraue auf dich, Jahwe; ich spreche: Du bist mein Gott!
Schlachter Bibel 1951 Aber ich vertraue auf dich, o HERR; ich habe gesagt: Du bist mein Gott!
Pattloch Bibel Ich aber, Herr, vertraue auf dich und spreche: "Mein Gott bist du!"
Luther 1545 Ich aber, HErr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein GOtt.
16
Grünwaldbibel 1924 (31:17) Laß über Deinen Knecht Dein Antlitz leuchten! / Errette mich durch Deine Gnade!
Elberfelder 1905 In deiner Hand sind meine Zeiten; errette mich aus der Hand meiner Feinde und von meinen Verfolgern!
Textbibel AT In deiner Hand steht mein Geschick: errette mich aus der Gewalt meiner Feinde und von meinen Verfolgern!
Schlachter Bibel 1951 In deiner Hand sind meine Zeiten; rette mich aus der Hand meiner Feinde und von meinen Verfolgern!
Pattloch Bibel In deiner Hand liegt mein Geschick. Der Hand meiner Feinde entreiße mich und meinen Verfolgern!
Luther 1545 Meine Zeit stehet in deinen Händen. Errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen.
17
Grünwaldbibel 1924 (31:18) Herr, laß mich nicht zuschanden werden, da ich zu Dir rufe! / Zuschanden mögen Frevler werden und in die Hölle stumm versinken!
Elberfelder 1905 Laß dein Angesicht leuchten über deinen Knecht, rette mich in deiner Huld!
Textbibel AT Laß über deinen Knecht dein Antlitz leuchten: hilf mir durch deine Gnade!
Schlachter Bibel 1951 Laß dein Angesicht leuchten über deinen Knecht; rette mich durch deine Gnade!
Pattloch Bibel Laß über deinem Knecht dein Antlitz leuchten, rette mich durch deine Huld!
Luther 1545 Laß leuchten dein Antlitz über deinen Knecht; hilf mir durch deine Güte!
18
Grünwaldbibel 1924 (31:19) Daß sie verstummen, diese Lügenmäuler, / die dem Gerechten Grauenvolles künden, / höhnisch und stolz! -
Elberfelder 1905 Jahwe, laß mich nicht beschämt werden! Denn ich habe dich angerufen; laß beschämt werden die Gesetzlosen, laß sie schweigen im Scheol!
Textbibel AT Jahwe, laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich rufe dich an. Mögen die Gottlosen zu Schanden werden, mögen sie umkommen und hinabfahren in die Unterwelt.
Schlachter Bibel 1951 HERR, laß mich nicht zuschanden werden, denn ich rufe dich an; zuschanden mögen die Gottlosen werden, verstummen im Totenreich!
Pattloch Bibel Herr, möge ich nicht enttäuscht werden, da ich zu dir rufe! Enttäuscht sollen die Frevler werden, schweigend ins Totenreich sinken!
Luther 1545 HErr, laß mich nicht zuschanden werden; denn ich rufe dich an. Die GOttlosen müssen zuschanden und geschweiget werden in der Hölle.
19

Grünwaldbibel 1924 (31:20) Wie reich ist doch Dein Gut, / das denen Du bewahrest, die Dich fürchten, / das denen Du bereitet, die auf Dich hoffen, / und das für andere Menschen unerreichbar ist!
Elberfelder 1905 Laß verstummen die Lügenlippen, die in Hochmut und Verachtung Freches reden wider den Gerechten!
Textbibel AT Mögen die lügnerischen Lippen verstummen, die wider Fromme Freches reden in Hochmut und Verachtung!
Schlachter Bibel 1951 Die Lügenmäuler sollen verstopft werden, die da frech reden wider den Gerechten, mit Stolz und Verachtung!
Pattloch Bibel Verstummen sollen die Lügenlippen, die Freches wider den Schuldlosen reden in Hochmut und in Verachtung!
Luther 1545 Verstummen müssen falsche Mäuler, die da reden wider den Gerechten, steif, stolz und höhnisch.
20
Grünwaldbibel 1924 (31:21) Du birgst im Schutze Deiner Flügel sie vor Menschenhändeln / und wahrst in einem Zelte sie vor Zungenhader.
Elberfelder 1905 Wie groß ist deine Güte, welche du aufbewahrt hast denen, die dich fürchten, gewirkt für die, die auf dich trauen, angesichts der Menschenkinder!
Textbibel AT Wie groß ist deine Güte, die du denen, die dich fürchten, aufgespart, denen, die bei dir Zuflucht suchen, angesichts der Menschen erzeigt hast!
Schlachter Bibel 1951 Wie groß ist deine Güte, welche du denen bewahrst, die dich fürchten, und die du an denen erzeigst, die auf dich hoffen, angesichts der Menschenkinder.
Pattloch Bibel Wie reich ist doch dein Gut, o Herr, das du denen verwahrst, die dich fürchten, das du denen bereitest, die bei dir sich vor den Menschen bergen.
Luther 1545 Wie groß ist deine Güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigest denen, die vor den Leuten auf dich trauen.
21
Grünwaldbibel 1924 (31:22) Gepriesen sei der Herr, wenn er mir seine Wundergüte / noch einmal in der Not beweist!
Elberfelder 1905 Du verbirgst sie in dem Schirme deiner Gegenwart vor den Verschwörungen der Menschen; du birgst sie in einer Hütte vor dem Gezänk der Zunge.
Textbibel AT Du schirmst sie mit dem Schirme deines Antlitzes vor den Zusammenrottungen der Menschen; du birgst sie in einer Hütte vor dem Hadern der Zungen.
Schlachter Bibel 1951 Du verbirgst sie im Schirme deines Angesichts vor ganzen Rotten von Männern, du schützest sie in deiner Hütte vor zänkischen Zungen.
Pattloch Bibel Du birgst sie im Schutz deines Angesichts vor den Machenschaften der Menschen, du bewahrst sie wie in einem Zelt vor dem Gezänk der Zungen.
Luther 1545 Du verbirgest sie heimlich bei dir vor jedermanns Trotz; du verdeckest sie in der Hütte vor den zänkischen Zungen.
22
Grünwaldbibel 1924 (31:23) Ich denke zwar in meiner Angst: / "Aus Deinen Augen bin ich ganz verstoßen"; / allein Du hörst mein lautes Flehen, / erhebe ich zu Dir den Hilferuf. -
Elberfelder 1905 Gepriesen sei Jahwe! Denn wunderbar hat er seine Güte an mir erwiesen in einer festen Stadt.
Textbibel AT Gepriesen sei Jahwe, daß er mir seine Gnade wunderbar erwiesen hat in einer festen Stadt.
Schlachter Bibel 1951 Gelobt sei der HERR; denn er hat mir seine Gnade wunderbar bewiesen in einer festen Stadt!
Pattloch Bibel Gelobt sei der Herr, der mir wunderbare Huld erweist im Schrecken der Bedrängnis!
Luther 1545 Gelobet sei der HErr, daß er hat eine wunderliche Güte mir bewiesen in einer festen Stadt!
23
Grünwaldbibel 1924 (31:24) So liebt den Herrn, ihr seine Frommen alle! / Die treuen Seelen schützt der Herr. / Doch dem, der Hochmut übt, vergilt er ganz genau nach Maß.
Elberfelder 1905 Ich zwar sagte in meiner Bestürzung: Ich bin abgeschnitten von deinen Augen; dennoch hörtest du die Stimme meines Flehens, als ich zu dir schrie.
Textbibel AT Ich aber dachte in meiner Bestürzung: ich bin abgeschnitten vom Bereiche deiner Augen! Aber du hast mein lautes Flehen gehört, als ich zu dir schrie.
Schlachter Bibel 1951 Ich aber hatte in meiner Bestürzung gesagt: «Ich bin von deinen Augen verstoßen!» Dennoch hast du die Stimme meines Flehens gehört, als ich zu dir schrie.
Pattloch Bibel Schon hatte ich gedacht in meiner Angst: "Ich bin aus deinen Augen ganz verschwunden." Du aber hast mein lautes Flehen vernommen, da ich zu dir rief.
Luther 1545 Denn ich sprach in meinem Zagen: Ich bin von deinen Augen verstoßen; dennoch höretest du meines Flehens Stimme, da ich zu dir schrie.
24
Grünwaldbibel 1924 (31:25) So seid getrost und unerschrocken alle, / die auf den Herrn vertrauen!
Elberfelder 1905 Liebet Jahwe, ihr seine Frommen alle! Die Treuen behütet Jahwe, und vergilt reichlich dem, der Hochmut übt.
Textbibel AT Liebt Jahwe, alle seine Frommen! Die Treuen behütet Jahwe, aber im vollen Maße vergilt er dem, der Hochmut übt.
Schlachter Bibel 1951 Liebet den HERRN, alle seine Frommen! Der HERR bewahrt die Treuen und vergilt reichlich dem, der Hochmut übt.
Pattloch Bibel Liebt den Herrn, ihr seine Frommen alle! Der Herr behütet die Getreuen. Doch er vergilt mit vollem Maß dem Stolzen.
Luther 1545 Liebet den HErrn, alle seine Heiligen! Die Gläubigen behütet der HErr und vergilt reichlich dem, der Hochmut übet.
25
Grünwaldbibel 1924

Elberfelder 1905 Seid stark, und euer Herz fasse Mut, alle, die ihr auf Jahwe harret!
Textbibel AT Seid getrost und starkes Muts alle, die ihr auf Jahwe harrt!
Schlachter Bibel 1951 Seid getrost und unverzagt, alle, die ihr des HERRN harrt!
Pattloch Bibel Seid stark und unverzagten Herzens, ihr alle, die ihr harrt des Herrn!
Luther 1545 Seid getrost und unverzagt, alle, die ihr des HErrn harret!

Psalm 32

1
Grünwaldbibel 1924 Von David; ein Lehrgedicht. - Dem Menschen Heil, / dem seine Missetat vergeben ist / und dessen Sünde zugedeckt!
Elberfelder 1905 Von David. Ein Maskil. Glückselig der, dessen Übertretung vergeben, dessen Sünde zugedeckt ist!
Textbibel AT Von David. Ein Maskil. Wohl dem, dessen Übertretung vergeben, dessen Sünde bedeckt ist!
Schlachter Bibel 1951 Eine Unterweisung. Von David. Wohl dem, dessen Missetat vergeben, dessen Sünde bedeckt ist!
Pattloch Bibel [Von David. Lehrgedicht.] Selig, wem Unrecht vergeben, wem Sünde zugedeckt ist!
Luther 1545 Eine Unterweisung Davids. Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedecket ist!
2
Grünwaldbibel 1924 Dem Menschen Heil, / dem seine Schuld der Herr nicht länger anrechnet, / in dessen Geist sich keine Täuschung findet!
Elberfelder 1905 Glückselig der Mensch, dem Jahwe die Ungerechtigkeit nicht zurechnet, und in dessen Geist kein Trug ist!
Textbibel AT Wohl dem Menschen, dem Jahwe Verschuldung nicht zurechnet, und in dessen Geiste kein Falsch ist!
Schlachter Bibel 1951 Wohl dem Menschen, dem der HERR keine Schuld anrechnet und in dessen Geist keine Falschheit ist!
Pattloch Bibel Selig der Mensch, dem der Herr die Schuld nicht anrechnet, in dessen Geist kein Trug mehr ist!
Luther 1545 Wohl dem Menschen, dem der HErr die Missetat nicht zurechnet, in des Geist kein Falsch ist!
3
Grünwaldbibel 1924 Solange ich's verschwieg, / verfiel mein Leib durch tägliches Gestöhn.
Elberfelder 1905 Als ich schwieg, verzehrten sich meine Gebeine durch mein Gestöhn den ganzen Tag.
Textbibel AT Da ich schwieg, schwanden meine Gebeine durch mein unaufhörliches Stöhnen.
Schlachter Bibel 1951 Als ich es verschweigen wollte, verschmachteten meine Gebeine durch mein täglich Heulen.
Pattloch Bibel Solange ich schwieg, zerfielen meine Glieder bei meinem Stöhnen den ganzen Tag.
Luther 1545 Denn da ich‘s wollte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine durch mein täglich Heulen.
4
Grünwaldbibel 1924 Denn Deine Hand lag schwer auf mir bei Tag und Nacht. / Gewandelt hat sich meine Lebenskraft gleichsam in dürre Sommerfrucht. (Sela.)
Elberfelder 1905 Denn Tag und Nacht lastete auf mir deine Hand; verwandelt ward mein Saft in Sommerdürre. (Sela.)
Textbibel AT Denn Tag und Nacht lastete deine Hand auf mir; mein Lebenssaft verwandelte sich durch Sommergluten. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird. (Pause.)
Pattloch Bibel Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir deine Hand. Mein Mark zerschmolz wie in Sommersgluten. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird. Sela.
5
Grünwaldbibel 1924 Doch als ich Dir die Schuld bekannte / und meine Sünde länger nicht verhehlte, / und als ich sprach: "Dem Herrn gesteh ich meine Missetaten", / da nahmst Du meine Sündenschuld hinweg. (Sela.)
Elberfelder 1905 Ich tat dir kund meine Sünde und habe meine Ungerechtigkeit nicht zugedeckt. Ich sagte: Ich will Jahwe meine Übertretungen bekennen; und du, du hast vergeben die Ungerechtigkeit meiner Sünde. (Sela.)
Textbibel AT Meine Sünde bekannte ich dir und verhehlte meine Verschuldung nicht. Ich sprach: "Ich will Jahwe meine Übertretungen bekennen"! Da vergabst du mir meine Sündenschuld. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Da bekannte ich dir meine Sünde und verhehlte meine Missetat nicht; ich sprach: «Ich will dem HERRN meine Übertretung bekennen!» Da vergabst du mir meine Sündenschuld! (Pause.)
Pattloch Bibel Da bekannte ich dir meine Sünde, und meine Schuld verbarg ich nicht. Ich dachte: "Ich will dem Herrn mein Unrecht gestehen!" Und du vergabst meine Sündenschuld. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Darum bekenne ich dir meine Sünde und verhehle meine Missetat nicht. Ich sprach: Ich will dem HErrn meine Übertretung bekennen. Da vergabest du mir die Missetat meiner Sünde. Sela.
6
Grünwaldbibel 1924 Drum sollte jeder Fromme zu Dir flehen, / sobald er etwas findet. / Anstürmen mögen starke Wasserfluten, / sie kommen nicht zu ihm.
Elberfelder 1905 Deshalb wird jeder Fromme zu dir beten, zur Zeit, wo du zu finden bist; gewiß, bei Flut großer Wasser, ihn werden sie nicht erreichen.
Textbibel AT Darum soll jeder Fromme zu dir beten zu der Zeit, da du dich finden lässest; ob auch große Gewässer einherfluten, werden sie doch ihn nicht erreichen!
Schlachter Bibel 1951 Darum möge jeder Fromme dich bitten zur Zeit, da es zu erlangen ist; denn bei großer Wasserflut gelangt man nicht mehr dazu.
Pattloch Bibel Deshalb bete jeder Fromme zu dir in Zeiten der Not! Eine donnernde Flut vieler Wasser wird ihn nicht erreichen.

Luther 1545 Dafür werden dich alle Heiligen bitten zur rechten Zeit; darum, wenn große Wasserfluten kommen, werden sie nicht an dieselbigen gelangen.
7
Grünwaldbibel 1924 Du bist mir Schutz, / bewahrst mich vor dem Feinde, / stellst Dich zur Seite mir mit Rettungsrufen. (Sela.)
Elberfelder 1905 Du bist ein Bergungsort für mich; vor Bedrängnis behütest du mich; du umgibst mich mit Rettungsjubel. (Sela.)
Textbibel AT Du bist mein Schirm, wirst mich vor Not behüten; mit Rettungsjubel wirst du mich umgeben. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Du bist mein Schirm, du wollest mich vor Gefahr behüten, mit Rettungsjubel mich umgeben! (Pause.)
Pattloch Bibel Du bist mein Schutz, bewahrst mich vor Drangsal, umhegst mich als Retter. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Du bist mein Schirm; du wollest mich vor Angst behüten, daß ich errettet, ganz fröhlich rühmen könnte. Sela.
8
Grünwaldbibel 1924 "Ich will dich unterweisen, / will den Weg dir zeigen, auf dem du gehen sollst; / ich möchte, Liebling, dich beraten.
Elberfelder 1905 Ich will dich unterweisen und dich lehren den Weg, den du wandeln sollst; mein Auge auf dich richtend, will ich dir raten.
Textbibel AT Ich will dich belehren und unterweisen über den Weg, den du gehen mußt; ich will dich beraten, indem über dir mein Auge wacht.
Schlachter Bibel 1951 Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst; ich will dich beraten, mein Auge auf dich richtend.
Pattloch Bibel "Ich will dich anweisen und belehren über den Weg, den du gehen sollst; ich rate dir gut, über dir ist mein Auge.
Luther 1545 Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.
9
Grünwaldbibel 1924 Sei nicht dem unverständigen Roß und Maultier gleich! / Ihr Ungestüm muß man mit Zaum und Zügel hemmen. / Zieh nimmer dich zurück!"
Elberfelder 1905 Seid nicht wie ein Roß, wie ein Maultier, das keinen Verstand hat; mit Zaum und Zügel, ihrem Schmucke, mußt du sie bändigen, sonst nahen sie dir nicht.
Textbibel AT Seid nicht wie Rosse, wie Maultiere, die keinen Verstand haben; mit Zaum und Kappzaum, ihrem Geschirr, müssen sie gebändigt werden, sie nahen sich sonst nicht zu dir.
Schlachter Bibel 1951 Seid nicht wie Rosse und Maultiere, ohne Verstand, welchen man Zaum und Gebiß anlegen muß, da sie sonst nicht zu dir nahen!
Pattloch Bibel Sei nicht wie ein Roß oder Maultier ohne Verstand! Mit Zaum und Zügel, seinem Schmuck, muß man es zerren, sonst kommt es zu dir nicht heran."
Luther 1545 Seid nicht wie Rosse und Mäuler, die nicht verständig sind, welchen man Zaum und Gebiß muß ins Maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen.
10
Grünwaldbibel 1924 Den Frevler treffen viele Plagen. / Wer aber auf den Herrn vertraut, / dem ist er überall mit seiner Huld zur Seite. -
Elberfelder 1905 Viele Schmerzen hat der Gesetzlose; wer aber auf Jahwe vertraut, den wird Güte umgeben.
Textbibel AT Der Gottlose hat viele Plagen; wer aber auf Jahwe vertraut, den wird er mit Gnade umgeben.
Schlachter Bibel 1951 Der Gottlose hat viele Plagen; wer aber dem HERRN vertraut, den wird die Güte umfangen.
Pattloch Bibel Zahlreiche Schmerzen erwarten den Frevler; doch wer auf den Herrn vertraut, den umgibt er mit Huld.
Luther 1545 Der GOttlose hat viel Plage; wer aber auf den HErrn hoffet, den wird die Güte umfahen.
11
Grünwaldbibel 1924 Ihr Frommen! Freuet euch am Herrn, frohlockt! / Ihr frommen Seelen alle, jauchzet!
Elberfelder 1905 Freuet euch in Jahwe und frohlocket, ihr Gerechten, und jubelt, alle ihr von Herzen Aufrichtigen!
Textbibel AT Freut euch über Jahwe und frohlockt, ihr Frommen, und jubelt alle, die ihr redliches Herzens seid!
Schlachter Bibel 1951 Freuet euch des HERRN und seid fröhlich, ihr Gerechten, und jubelt alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid!
Pattloch Bibel Freut euch im Herrn und jubelt, ihr Gerechten; frohlockt, ihr Redlichen alle!
Luther 1545 Freuet euch des HErrn und seid fröhlich, ihr Gerechten, und rühmet, alle ihr Frommen!

Psalm 33

1
Grünwaldbibel 1924 Ihr Frommen, jauchzt dem Herrn! / Den Redlichen ziemt Lobgesang.
Elberfelder 1905 Jubelt, ihr Gerechten, in Jahwe! Den Aufrichtigen geziemt Lobgesang.
Textbibel AT Jubelt, ihr Frommen, über Jahwe; den Rechtschaffenen ziemt Lobgesang.
Schlachter Bibel 1951 Jauchzet dem HERRN, ihr Gerechten! Den Redlichen ziemt Lobgesang.
Pattloch Bibel Frohlockt im Herrn, ihr Gerechten! Für Redliche ziemt sich das Loblied.
Luther 1545 Freuet euch des HErrn, ihr Gerechten! Die Frommen sollen ihn schön preisen.
2
Grünwaldbibel 1924 Mit Zitherklängen dankt dem Herrn! / Ihm spielt auf Harfen mit zehn Saiten!
Elberfelder 1905 Preiset Jahwe mit der Laute; singet ihm Psalmen mit der Harfe von zehn Saiten!
Textbibel AT Danket Jahwe mit der Zither, auf zehnsaitiger Harfe spielet ihm!
Schlachter Bibel 1951 Preiset den HERRN mit der Harfe, spielet ihm auf dem zehnsaitigen Psalter;
Pattloch Bibel Preist den Herrn mit der Zither; spielt ihm mit zehnsaitiger Harfe!

Luther 1545 Danket dem HErrn mit Harfen und lobsinget ihm auf dem Psalter von zehn Saiten!
3
Grünwaldbibel 1924 Ihm singt ein nie gehörtes Lied! / Und schlaget kräftig in die Saiten, daß es schallt!
Elberfelder 1905 Singet ihm ein neues Lied; spielet wohl mit Jubelschall!
Textbibel AT Singt ihm ein neues Lied, schlagt kräftig die Saiten unter Jubelschall!
Schlachter Bibel 1951 singet ihm ein neues Lied, spielet gut, mit Posaunenschall!
Pattloch Bibel Singt ihm ein neues Lied! Schlagt trefflich die Saiten zum Jubelschall!
Luther 1545 Singet ihm ein neues Lied; machet es gut auf Saitenspielen mit Schalle!
4
Grünwaldbibel 1924 Wahrhaftig ist das Wort des Herrn, / und Treue ist sein ganzes Tun.
Elberfelder 1905 Denn gerade ist das Wort Jahwes, und all sein Werk in Wahrheit.
Textbibel AT Denn das Wort Jahwes ist wahrhaftig, und all' sein Thun in Treuen.
Schlachter Bibel 1951 Denn das Wort des HERRN ist richtig, und all sein Werk ist Treue.
Pattloch Bibel Denn richtig ist das Wort des Herrn und zuverlässig all sein Tun.
Luther 1545 Denn des HErrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiß.
5
Grünwaldbibel 1924 Er liebt Gerechtigkeit und Recht; / des Herrn Güte ist die Erde voll.
Elberfelder 1905 Er liebt Gerechtigkeit und Recht; die Erde ist voll der Güte Jahwes.
Textbibel AT Er liebt Gerechtigkeit und Recht; von der Huld Jahwes ist die Erde voll.
Schlachter Bibel 1951 Er liebt Gerechtigkeit und Gericht; die Erde ist voll der Gnade des HERRN.
Pattloch Bibel Er liebt Gerechtigkeit und Recht. Die Erde ist voll von der Huld des Herrn.
Luther 1545 Er liebet Gerechtigkeit und Gericht. Die Erde ist voll der Güte des HErrn.
6
Grünwaldbibel 1924 Die Himmel sind geworden durch das Wort des Herrn, / durch seines Mundes Hauch ihr ganzes Heer.
Elberfelder 1905 Durch Jahwes Wort sind die Himmel gemacht, und all ihr Heer durch den Hauch seines Mundes.
Textbibel AT Durch das Wort Jahwes ist der Himmel gemacht, und sein ganzes Heer durch den Hauch seines Mundes.
Schlachter Bibel 1951 Die Himmel sind durch das Wort des HERRN gemacht und ihr ganzes Heer durch den Geist seines Mundes.
Pattloch Bibel Durch das Wort des Herrn entstanden die Himmel, durch den Hauch seines Mundes ihr ganzes Heer.
Luther 1545 Der Himmel ist durchs Wort des HErrn gemacht und all sein Heer durch den Geist seines Mundes.
7
Grünwaldbibel 1924 Er sammelt wie in einen Schlauch ein Meer von Wasser / und legt in Speicher Ozeane.
Elberfelder 1905 Er sammelt die Wasser des Meeres wie einen Haufen, legt in Behälter die Fluten.
Textbibel AT Er sammelt die Gewässer des Meers wie in einem Schlauch, legt die Fluten in Vorratskammern.
Schlachter Bibel 1951 Er türmt die Meereswellen auf und sammelt Wasservorräte an.
Pattloch Bibel Er faßt wie im Schlauch die Wasser des Meeres, sammelt in Speichern die Urflut.
Luther 1545 Er hält das Wasser im Meer zusammen wie in einem Schlauch und legt die Tiefe ins Verborgene.
8
Grünwaldbibel 1924 So fürchte alle Welt sich vor dem Herrn! / Vor ihm erschauere jeder Erdbewohner!
Elberfelder 1905 Es fürchte sich vor Jahwe die ganze Erde; mögen sich vor ihm scheuen alle Bewohner des Erdkreises!
Textbibel AT Vor Jahwe fürchte sich die ganze Erde; vor ihm müssen alle Bewohner des Erdkreises erbeben.
Schlachter Bibel 1951 Alle Welt fürchte den HERRN, und vor ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnt.
Pattloch Bibel Vor dem Herrn muß sich fürchten die ganze Erde; vor ihm erbebt, wer den Erdkreis bewohnt.
Luther 1545 Alle Welt fürchte den HErrn, und vor ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnet!
9
Grünwaldbibel 1924 Denn so er spricht, geschieht's, / gebietet er's, so bleibt es aus.
Elberfelder 1905 Denn er sprach, und es war; er gebot, und es stand da.
Textbibel AT Denn er gebot, da geschah's; er befahl, da stand es da.
Schlachter Bibel 1951 Denn er sprach, und es geschah; er gebot, und es stand da!
Pattloch Bibel Denn er spricht, und es geschieht; er befiehlt, und es steht da!
Luther 1545 Denn er spricht, so geschieht‘s; so er gebeut, so stehet‘s da.
10
Grünwaldbibel 1924 Zunichte macht der Herr der Heiden Plan; / der Völker Absichten vereitelt er.
Elberfelder 1905 Jahwe macht zunichte den Ratschluß der Nationen, er vereitelt die Gedanken der Völker.
Textbibel AT Jahwe hat den Ratschluß der Heiden zu nichte gemacht, die Gedanken der Völker vereitelt.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR vereitelt den Rat der Heiden, er verhindert die Anschläge der Völker.
Pattloch Bibel Der Herr zerbricht den Ratschluß der Heiden, vereitelt die Pläne der Völker.
Luther 1545 Der HErr macht zunichte der Heiden Rat und wendet die Gedanken der Völker.
11
Grünwaldbibel 1924 Der Plan des Herrn ist unveränderlich, / und seines Herzens Pläne gelten für und für.
Elberfelder 1905 Der Ratschluß Jahwes besteht ewiglich, die Gedanken seines Herzens von Geschlecht zu Geschlecht.
Textbibel AT Der Ratschluß Jahwes bleibt ewig bestehn, seines Herzens Gedanken für alle Zukunft.
Schlachter Bibel 1951 Der Rat des HERRN besteht ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für.
Pattloch Bibel Der Ratschluß des Herrn hat ewig Bestand, seines Herzens Pläne gelten für alle Geschlechter.
Luther 1545 Aber der Rat des HErrn bleibet ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für.
12

Grünwaldbibel 1924 Heil sei dem Heidenvolke, dessen Gott der Herr, / der Nation, die er zur ewig Seinen sich erkoren!
Elberfelder 1905 Glückselig die Nation, deren Gott Jahwe ist, das Volk, das er sich erkoren zum Erbteil!
Textbibel AT Wohl dem Volke, dessen Gott Jahwe ist, dem Volke, das er sich zum Eigentum erwählt hat!
Schlachter Bibel 1951 Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er sich zum Erbe erwählt hat!
Pattloch Bibel Selig das Volk, dessen Gott der Herr ist, die Nation, die er sich zum Erbteil erwählte!
Luther 1545 Wohl dem Volk, des der HErr ein GOtt ist, das Volk, das er zum Erbe erwählet hat!
13
Grünwaldbibel 1924 Vom Himmel schaut der Herr herab / und blickt auf alle Menschenkinder!
Elberfelder 1905 Jahwe blickt von den Himmeln herab, er sieht alle Menschenkinder.
Textbibel AT Jahwe blickte vom Himmel herab, sah alle Menschenkinder;
Schlachter Bibel 1951 Vom Himmel schaut der HERR herab, er betrachtet alle Menschenkinder;
Pattloch Bibel Vom Himmel herab schaut der Herr; er sieht auf alle Menschen.
Luther 1545 Der HErr schauet vom Himmel und siehet aller Menschen Kinder.
14
Grünwaldbibel 1924 Von seiner Wohnstatt schaut er nieder auf alle Erdbewohner.
Elberfelder 1905 Von der Stätte seiner Wohnung schaut er auf alle Bewohner der Erde;
Textbibel AT von seinem Wohnsitze schaute er nach allen Bewohnern der Erde.
Schlachter Bibel 1951 von seinem festen Thron sieht er alle, die auf Erden wohnen;
Pattloch Bibel Von der Stätte, da er thront, blickt er nieder auf alle Bewohner der Erde.
Luther 1545 Von seinem festen Thron siehet er auf alle, die auf Erden wohnen.
15
Grünwaldbibel 1924 Ihm, der geschaffen ihre Herzen allzumal, / dem ist bekannt ihr ganzes Tun.
Elberfelder 1905 Er, der da bildet ihr Herz allesamt, der da merkt auf alle ihre Werke.
Textbibel AT Er bildete ihnen insgesamt das Herz, er merkt auf alle ihre Thaten.
Schlachter Bibel 1951 er, der ihrer aller Herz gebildet hat, bemerkt auch alle ihre Werke.
Pattloch Bibel Er hat ja ihre Herzen insgesamt gebildet; er merkt auf alle ihre Taten.
Luther 1545 Er lenket ihnen allen das Herz, er merket auf alle ihre Werke.
16
Grünwaldbibel 1924 Kein König siegt durch Heeresmacht; / den Riesen rettet nicht die Fülle seiner Kraft.
Elberfelder 1905 Ein König wird nicht gerettet durch die Größe seines Heeres; ein Held wird nicht befreit durch die Größe der Kraft.
Textbibel AT Der König siegt nicht durch die Größe des Heers, der Held rettet sich nicht durch die Größe der Kraft.
Schlachter Bibel 1951 Einem König ist nicht geholfen mit viel Heeresmacht, ein Held wird nicht errettet durch große Kraft;
Pattloch Bibel Nicht siegt der König durch sein starkes Heer, nicht rettet sich ein Held durch große Kraft.
Luther 1545 Einem Könige hilft nicht seine große Macht; ein Riese wird nicht errettet durch seine große Kraft;
17
Grünwaldbibel 1924 Betrogen, wer vom Roß den Sieg erwartet; / nicht Rettung bringt es ihm trotz großer Stärke.
Elberfelder 1905 Ein Trug ist das Roß zur Rettung, und durch die Größe seiner Stärke läßt es nicht entrinnen.
Textbibel AT Betrogen ist, wer vom Rosse den Sieg erhofft, und durch die Größe seiner Stärke errettet es nicht.
Schlachter Bibel 1951 das Roß ist unzuverlässig zur Rettung, und trotz seiner großen Stärke kann man nicht entrinnen.
Pattloch Bibel Das Roß ist wertlos für den Sieg; trotz seiner großen Stärke bringt es nicht in Sicherheit.
Luther 1545 Rosse helfen auch nicht, und ihre große Stärke errettet nicht.
18
Grünwaldbibel 1924 Auf denen, so ihn fürchten, ruht des Herrn Auge, / auf denen, die von seiner Güte hoffen,
Elberfelder 1905 Siehe, das Auge Jahwes ist gerichtet auf die, so ihn fürchten, auf die, welche auf seine Güte harren,
Textbibel AT Fürwahr, das Auge Jahwes sieht auf die, die ihn fürchten, die auf seine Gnade hoffen,
Schlachter Bibel 1951 Siehe, der HERR hat ein Auge auf die, so ihn fürchten, die auf seine Gnade hoffen,
Pattloch Bibel Das Auge Gottes aber ruht auf denen, die ihn fürchten, die auf seine Gnade hoffen,
Luther 1545 Siehe, des HErm Auge siehet auf die, so ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen,
19
Grünwaldbibel 1924 daß er vor Pest ihr Leben rette / und sie in Hungersnot erhalte.
Elberfelder 1905 um ihre Seele vom Tode zu erretten und sie am Leben zu erhalten in Hungersnot.
Textbibel AT daß er ihre Seele vom Tod errette und sie in der Hungersnot am Leben erhalte.
Schlachter Bibel 1951 daß er ihre Seele vom Tode errette und sie in der Teuerung am Leben erhalte.
Pattloch Bibel auf daß er ihr Leben vor dem Tode rette und sie in Hungersnot erhalte.
Luther 1545 daß er ihre Seele errette vom Tode und ernähre sie in der Teurung.
20
Grünwaldbibel 1924 Dem Herrn gilt unserer Seele Harren; / uns ist er Schutz und Schild.
Elberfelder 1905 Unsere Seele wartet auf Jahwe; unsere Hilfe und unser Schild ist er.
Textbibel AT Unsere Seele harrt auf Jahwe; er ist unsere Hilfe und unser Schild.
Schlachter Bibel 1951 Unsre Seele harrt auf den HERRN; er ist unsre Hilfe und unser Schild.
Pattloch Bibel Unsere Seele harrt des Herrn; unser Schutz und unser Schild ist er.
Luther 1545 Unsere Seele harret auf den HErrn; er ist unsere Hilfe und Schild.
21
Grünwaldbibel 1924 So froh wird unser Herz durch ihn; / denn wir vertrauen seinem heiligen Namen.
Elberfelder 1905 Denn in ihm wird unser Herz sich freuen, weil wir seinem heiligen Namen vertraut haben.

Textbibel AT Ja, über ihn freut sich unser Herz, ja, wir vertrauen auf seinen heiligen Namen.
Schlachter Bibel 1951 Ja, an ihm soll unser Herz sich freuen; denn auf seinen heiligen Namen haben wir unser Vertrauen gesetzt.
Pattloch Bibel Ja, seiner freut sich unser Herz; denn wir vertrauen seinem heiligen Namen.
Luther 1545 Denn unser Herz freuet sich sein, und wir trauen auf seinen heiligen Namen.
22
Grünwaldbibel 1924 Herr! Deine Gnade walte über uns, / so wie wir sie von Dir erhoffen!
Elberfelder 1905 Deine Güte, Jahwe, sei über uns, gleichwie wir auf dich geharrt haben.
Textbibel AT Deine Gnade, Jahwe, sei über uns, wie wir auf dich hoffen!
Schlachter Bibel 1951 Deine Gnade, o HERR, sei über uns, wie wir es von dir erhoffen!
Pattloch Bibel Deine Gnade walte über uns, o Herr, so wie wir auf dich hoffen!
Luther 1545 Deine Güte, HErr, sei über uns, wie wir auf dich hoffen.

Psalm 34

1
Grünwaldbibel 1924 Von David, als er seinen Verstand vor Abimelech verstellte und dieser ihn verjagte, worauf er sich entfernte. (34:2) Lobpreisen will ich jederzeit den Herrn. / Sein Lob sei stets in meinem Munde!
Elberfelder 1905 Von David, als er seinen Verstand vor Abimelech verstellte, und dieser ihn wegtrieb, und er fortging.
Textbibel AT Von David, als er seinen Verstand vor Abimelech verstellte, und der ihn forttrieb, und er von dannen ging.
Schlachter Bibel 1951 Von David. Als er seine Gebärde verstellte vor Abimelech und dieser ihn von sich trieb und er hinwegging.
Pattloch Bibel [Von David, als er sich vor Abimelech wahnsinnig stellte, so daß dieser ihn verjagte und er wegging (1Sam 21,13-16).]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, da er seine Gebärde verstellete vor Abimelech, der ihn von sich trieb, und er wegging.
2
Grünwaldbibel 1924 (34:3) Es rühme meine Seele sich im Herrn! / Die Armen sollen's hören und sich freuen!
Elberfelder 1905 Jahwe will ich preisen allezeit, beständig soll sein Lob in meinem Munde sein.
Textbibel AT Ich will Jahwe preisen alle Zeit, sein Lob soll beständig in meinem Munde sein.
Schlachter Bibel 1951 Ich will den HERRN allezeit preisen, sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
Pattloch Bibel Preisen will ich den Herrn zu jeder Zeit, immer sei sein Lob in meinem Munde!
Luther 1545 Ich will den HErrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
3
Grünwaldbibel 1924 (34:4) Verherrlichet den Herrn mit mir! / Laßt uns gemeinsam seinen Namen preisen!
Elberfelder 1905 In Jahwe soll sich rühmen meine Seele; hören werden es die Sanftmütigen und sich freuen.
Textbibel AT Jahwes soll sich meine Seele rühmen; die Elenden sollen es hören und sich freuen.
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele rühme sich des HERRN; die Elenden sollen es hören und sich freuen.
Pattloch Bibel Meine Seele rühmt sich im Herrn. Die Armen mögen es hören und fröhlich sein!
Luther 1545 Meine Seele soll sich rühmen des HErrn, daß die Elenden hören und sich freuen.
4
Grünwaldbibel 1924 (34:5) Den Herrn such ich auf; er hört auf mich, / befreit mich aus den Ängsten all.
Elberfelder 1905 Erhebet Jahwe mit mir, und lasset uns miteinander erhöhen seinen Namen!
Textbibel AT Verherrlicht Jahwe mit mir und laßt uns miteinander seinen Namen erheben!
Schlachter Bibel 1951 Preiset mit mir den HERRN, und lasset uns miteinander seinen Namen erhöhen!
Pattloch Bibel Verherrlicht mit mir den Herrn; seinen Namen laßt uns gemeinsam erheben!
Luther 1545 Preiset mit mir den HErrn und laßt uns miteinander seinen Namen erhöhen!
5
Grünwaldbibel 1924 (34:6) Mich schauet an und strahlt vor Freude! / Nie röte mehr sich euer Angesicht!
Elberfelder 1905 Ich suchte Jahwe, und er antwortete mir; und aus allen meinen Beängstigungen errettete er mich.
Textbibel AT So oft ich Jahwe suchte, erhörte er mich und aus allem, was ich gefürchtet, errettete er mich.
Schlachter Bibel 1951 Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.
Pattloch Bibel Ich suchte den Herrn, da erhörte er mich und machte mich frei von all meinen Ängsten.
Luther 1545 Da ich den HErrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.
6
Grünwaldbibel 1924 (34:7) Hier ist ein armer Mensch, der einst gerufen. / Der Herr vernahm's und half ihm aus den Nöten all.
Elberfelder 1905 Sie blickten auf ihn und wurden erheitert, und ihre Angesichter wurden nicht beschämt.
Textbibel AT Die auf ihn blickten, wurden leuchtenden Angesichts, und ihr Antlitz brauchte nicht zu erblassen.
Schlachter Bibel 1951 Die auf ihn blicken, werden strahlen, und ihr Angesicht wird nicht erröten.
Pattloch Bibel Blickt auf ihn, und euer Antlitz wird leuchten und muß sich nicht schämen!
Luther 1545 Welche ihn ansehen und anlaufen, deren Angesicht wird nicht zuschanden.
7
Grünwaldbibel 1924 (34:8) Des Herrn Engel lagert sich um jene, die ihn fürchten, / er rettet sie.
Elberfelder 1905 Dieser Elende rief, und Jahwe hörte, und aus allen seinen Bedrängnissen rettete er ihn.
Textbibel AT Hier ist so ein Elender, welcher rief, und Jahwe hörte und half ihm aus allen seinen Nöten.
Schlachter Bibel 1951 Da dieser Elende rief, hörte der HERR und half ihm aus allen seinen Nöten.
Pattloch Bibel Da ist ein Gebeugter; er rief, und der Herr vernahm es und half ihm aus all seinen Nöten.

Luther 1545 Da dieser Elende rief, hörete der HErr und half ihm aus allen seinen Nöten.
8
Grünwaldbibel 1924 (34:9) So kostet und erfahrt, wie gut der Herr! / Wie wohl dem Mann, der ihm vertraut!
Elberfelder 1905 Der Engel Jahwes lagert sich um die her, welche ihn fürchten, und er befreit sie.
Textbibel AT Der Engel Jahwes lagert sich rings um die, die ihn fürchten, und reißt sie heraus.
Schlachter Bibel 1951 Der Engel des HERRN lagert sich um die her, so ihn fürchten, und errettet sie.
Pattloch Bibel Ein Lager schlägt auf der Engel des Herrn um alle, die ihn fürchten, und rettet sie.
Luther 1545 Der Engel des HErrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus.
9
Grünwaldbibel 1924 (34:10) Vorm Herrn habt Furcht, ihr, seine Heiligen! / Denn die ihn fürchten, leiden keinen Mangel.
Elberfelder 1905 Schmecket und sehet, daß Jahwe gütig ist! Glückselig der Mann, der auf ihn traut!
Textbibel AT Schmeckt und seht, daß Jahwe gütig ist; wohl dem Manne, der bei ihm Zuflucht sucht!
Schlachter Bibel 1951 Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist; wohl dem, der auf ihn traut!
Pattloch Bibel Kostet und seht, wie gut der Herr ist! Selig der Mann, der auf ihn vertraut!
Luther 1545 Schmecket und sehet, wie freundlich der HErr ist! Wohl dem, der auf ihn trauet!
10
Grünwaldbibel 1924 (34:11) Die Gottesleugner hungern darbend; / doch denen, die den Herrn aufsuchen, mangelt nicht, was ihnen frommt.
Elberfelder 1905 Fürchtet Jahwe, ihr seine Heiligen! Denn keinen Mangel haben, die ihn fürchten.
Textbibel AT Fürchtet Jahwe, ihr, seine Heiligen; denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.
Schlachter Bibel 1951 Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen; denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.
Pattloch Bibel Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen! Denn wer ihn fürchtet, leidet nicht Mangel.
Luther 1545 Fürchtet den HErrn, ihr seine Heiligen; denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.
11
Grünwaldbibel 1924 (34:12) Her, Kinder, hört mir zu! / Ich lehre euch die Furcht des Herrn.
Elberfelder 1905 Junge Löwen darben und hungern, aber die Jahwe suchen, ermangeln keines Guten.
Textbibel AT Junge Löwen darben und hungern; aber die, die Jahwe suchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gut.
Schlachter Bibel 1951 Junge Löwen leiden Not und Hunger; aber die den HERRN suchen, müssen nichts Gutes entbehren.
Pattloch Bibel Mächtige darben und hungern; doch wer den Herrn sucht, vermißt kein Gut.
Luther 1545 Die Reichen müssen darben und hungern; aber die den HErrn suchen, haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.
12
Grünwaldbibel 1924 (34:13) Wer ist der Mann, der Lust zum Leben hat, / der zum Genuß des Glückes leben möchte?
Elberfelder 1905 Kommet, ihr Söhne, höret mir zu: Die Furcht Jahwes will ich euch lehren.
Textbibel AT Kommt, Kinder, hört mir zu; ich will euch die Furcht Jahwes lehren!
Schlachter Bibel 1951 Kommt her, ihr Kinder, hört mir zu; ich will euch die Furcht des HERRN lehren!
Pattloch Bibel Kommt, ihr Söhne, hört mich an! Die Furcht des Herrn will ich euch lehren!
Luther 1545 Kommt her, Kinder, höret mir zu! Ich will euch die Furcht des HErrn lehren.
13
Grünwaldbibel 1924 (34:14) Behüte vor dem Bösen deine Zunge, / vor trügerischer Rede deine Lippen!
Elberfelder 1905 Wer ist der Mann, der Lust zum Leben hat, der Tage liebt, um Gutes zu sehen?
Textbibel AT Wer ist der Mann, der Leben begehrt, zahlreiche Lebenstage wünscht, um Glück zu erleben?
Schlachter Bibel 1951 Wer hat Lust zum Leben und möchte gern gute Tage sehen?
Pattloch Bibel Wer ist der Mann, der Leben wünscht und glückliche Tage zu schauen begehrt?
Luther 1545 Wer ist, der gut Leben begehrt und gerne gute Tage hätte?
14
Grünwaldbibel 1924 (34:15) Vom Bösen laß und tu das Gute! / den Frieden such! Ihm jage nach!
Elberfelder 1905 Bewahre deine Zunge vor Bösem, und deine Lippen, daß sie nicht Trug reden;
Textbibel AT Wahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor trügerischer Rede!
Schlachter Bibel 1951 Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, daß sie nicht trügen;
Pattloch Bibel Bewahre vor Bösem deine Zunge und deine Lippen vor falscher Rede!
Luther 1545 Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, daß sie nicht falsch reden.
15
Grünwaldbibel 1924 (34:16) Des Herrn Augen achten auf die Frommen / und seine Ohren auf ihr Flehen.
Elberfelder 1905 weiche vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!
Textbibel AT Halte dich fern vom Bösen und thue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach!
Schlachter Bibel 1951 weiche vom Bösen und tue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach!
Pattloch Bibel Laß ab vom Bösen und tu das Gute, suche Frieden und strebe ihm nach!
Luther 1545 Laß vom Bösen und tue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach.
16
Grünwaldbibel 1924 (34:17) Des Herrn Antlitz wendet sich den Übeltätern zu / und tilgt ihr Angedenken von der Erde.
Elberfelder 1905 Die Augen Jahwes sind gerichtet auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Schreien;
Textbibel AT Das Antlitz Jahwes ist wider die, die Böses thun, daß er ihr Gedächtnis von der Erde vertilge.
Schlachter Bibel 1951 Die Augen des HERRN achten auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien;
Pattloch Bibel Die Augen des Herrn beachten die Frommen und seine Ohren ihr Schreien.
Luther 1545 Die Augen des HErrn sehen auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien.
17

Grünwaldbibel 1924 (34:18) Die Frommen schreien, und schon hört's der Herr / und rettet sie aus aller Not.
Elberfelder 1905 das Angesicht Jahwes ist wider die, welche Böses tun, um ihr Gedächtnis von der Erde auszurotten.
Textbibel AT Die Augen Jahwes sind auf die Frommen gerichtet, und seine Ohren auf ihr Geschrei.
Schlachter Bibel 1951 das Antlitz des HERRN steht wider die, so Böses tun, daß er ihr Gedächtnis von der Erde vertilge.
Pattloch Bibel Das Antlitz des Herrn droht den Übeltätern, um ihr Gedenken vom Lande zu tilgen.
Luther 1545 Das Antlitz aber des HErrn stehet über die, so Böses tun, daß er ihr Gedächtnis ausrotte von der Erde.
18
Grünwaldbibel 1924 (34:19) Der Herr ist nahe den zerknirschten Herzen; / zerschlagenen Gemütern hilft er auf.
Elberfelder 1905 Sie schreien, und Jahwe hört, und aus allen ihren Bedrängnissen errettet er sie.
Textbibel AT Sie schrieen und Jahwe hörte und rettete sie aus allen ihren Nöten.
Schlachter Bibel 1951 Als jene schrieen, hörte der HERR und rettete sie aus aller ihrer Not.
Pattloch Bibel Rufen jene, so hört es der Herr und rettet sie aus all ihren Nöten.
Luther 1545 Wenn die (Gerechten) schreien, so höret der HErr und errettet sie aus all ihrer Not.
19
Grünwaldbibel 1924 (34:20) In viel Gefahren ist der Fromme; / aus ihnen allen rettet ihn der Herr.
Elberfelder 1905 Nahe ist Jahwe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er.
Textbibel AT Jahwe ist denen nahe, die zerbrochenes Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, deren Geist zerschlagen ist.
Pattloch Bibel Nahe ist der Herr den geknickten Herzen, hilft allen, die zerknirschten Geistes sind.
Luther 1545 Der HErr ist nahe bei denen, die zerbrochenes Herzens sind, und hilft denen, die zerschlagen Gemüt haben.
20
Grünwaldbibel 1924 (34:21) Er hütet jedes seiner Glieder; / versehrt wird auch nicht eins davon.
Elberfelder 1905 Viele sind der Widerwärtigkeiten des Gerechten, aber aus allen denselben errettet ihn Jahwe;
Textbibel AT Zahlreich sind die Leiden des Frommen, aber Jahwe errettet ihn aus allen.
Schlachter Bibel 1951 Der Gerechte muß viel leiden; aber der HERR rettet ihn aus dem allem.
Pattloch Bibel So zahlreich die Leiden des Gerechten auch sind, aus allen befreit ihn der Herr.
Luther 1545 Der Gerechte muß viel leiden; aber der HErr hilft ihm aus dem allem.
21
Grünwaldbibel 1924 (34:22) Den Frevler rafft ein Unfall weg; / des Frommen Hasser müssen es bereuen.
Elberfelder 1905 Er bewahrt alle seine Gebeine, nicht eines von ihnen wird zerbrochen.
Textbibel AT Er behütet alle seine Gebeine, daß ihrer keines zerbrochen wird.
Schlachter Bibel 1951 Er bewahrt ihm alle seine Gebeine, daß nicht eines derselben zerbrochen wird.
Pattloch Bibel Er behütet jedes seiner Glieder, nicht eines davon wird zerbrochen.
Luther 1545 Er bewahret ihm alle seine Gebeine, daß deren nicht eins zerbrochen wird.
22
Grünwaldbibel 1924 (34:23) Der Herr erlöst die Seele seiner Diener; / wer auf ihn baut, bereut es nicht.
Elberfelder 1905 Den Gesetzlosen wird das Böse töten; und die den Gerechten hassen, werden büßen.
Textbibel AT Den Gottlosen wird das Unheil töten, und die den Frommen hassen, werden büßen.
Schlachter Bibel 1951 Den Gottlosen wird die Bosheit töten, und die den Gerechten hassen, müssen es büßen.
Pattloch Bibel Den Frevler tötet das Unheil; wer den Gerechten haßt, muß es büßen.
Luther 1545 Den GOttlosen wird das Unglück töten, und die den Gerechten hassen, werden Schuld haben.
23
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Jahwe erlöst die Seele seiner Knechte; und alle, die auf ihn trauen, werden nicht büßen.
Textbibel AT Jahwe erlöst die Seele seiner Knechte, und alle, die bei ihm Zuflucht suchen, werden nicht büßen.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR erlöst die Seele seiner Knechte, und alle, die auf ihn vertrauen, werden es nicht zu büßen haben.
Pattloch Bibel Der Herr erlöst die Seele seiner Diener; straflos bleibt, wer ihm vertraut.
Luther 1545 Der HErr erlöset die Seele seiner Knechte, und alle, die auf ihn trauen, werden keine Schuld haben.

Psalm 35

1
Grünwaldbibel 1924 Von David. - Bekämpfe, Herr, die mich bekämpfen! / Befehde Du, die mich befehden.
Elberfelder 1905 Von David. Streite, Jahwe, mit denen, die wider mich streiten, kämpfe mit denen, die mich bekämpfen!
Textbibel AT Von David. Streite, Jahwe, mit denen, die wider mich streiten; kämpfe mit denen, die wider mich kämpfen.
Schlachter Bibel 1951 Von David. HERR, hadere mit meinen Haderern, streite mit denen, die wider mich streiten!
Pattloch Bibel [Von David.] Bekämpfe, Herr, die mich bekämpfen, bekriege du, die mich bekriegen!
Luther 1545 Ein Psalm Davids. HErr, hadere mit meinen Haderern; streite wider meine Bestreiter!
2
Grünwaldbibel 1924 Nimm Schild und Wehr! / Steh auf zu meiner Hilfe!
Elberfelder 1905 Ergreife Tartsche und Schild, und stehe auf zu meiner Hilfe!
Textbibel AT Ergreife Schild und Tartsche und erhebe dich als Hilfe für mich.
Schlachter Bibel 1951 Ergreife Schild und Tartsche und erhebe dich, mir zu helfen!
Pattloch Bibel Ergreife Schild und Wehr! Erhebe dich, mir zu helfen!
Luther 1545 Ergreife den Schild und Waffen und mache dich auf, mir zu helfen!

3
Grünwaldbibel 1924 Schwing Beil und Lanze gegen die, so mich verfolgen, / und sprich zu mir: "Ich bin dein Heil!"
Elberfelder 1905 Und zücke den Speer und versperre den Weg wider meine Verfolger; sprich zu meiner Seele: Ich bin deine Rettung!
Textbibel AT Ziehe die Lanze heraus und sperre den Weg entgegen meinen Verfolgern; sprich zu meiner Seele: Ich bin deine Hilfe!
Schlachter Bibel 1951 Zücke den Speer und tritt meinen Verfolgern entgegen; sprich zu meiner Seele: Dein Heil bin ich!
Pattloch Bibel Schwinge Spieß und Lanze wider meine Verfolger! Sprich zu meiner Seele: "Deine Rettung bin ich!"
Luther 1545 Zücke den Spieß und schütze mich wider meine Verfolger! Sprich zu meiner Seele: Ich bin deine Hilfe.
4
Grünwaldbibel 1924 Daß meine Todfeinde voll Scham erröten, / mit Scham zurückgetrieben werden, die auf mein Unheil sinnen!
Elberfelder 1905 Laß beschämt und zu Schanden werden, die nach meinem Leben trachten; laß zurückweichen und mit Scham bedeckt werden, die Übles wider mich ersinnen!
Textbibel AT Beschämt und zu Schanden müssen werden, die mir nach dem Leben trachten, zurückweichen und enttäuscht werden, die mein Unglück sinnen.
Schlachter Bibel 1951 Es müssen beschämt und zuschanden werden, die mir nach dem Leben trachten, es sollen zurückweichen und schamrot werden, die mein Unglück wollen.
Pattloch Bibel In Schande und Schimpf sollen fallen, die mir nach dem Leben trachten! Schmachvoll sollen rückwärts weichen, die mir Böses sinnen!
Luther 1545 Es müssen sich schämen und gehöhnet werden, die nach meiner Seele stehen; es müssen zurückkehren und zuschanden werden, die mir übelwollen.
5
Grünwaldbibel 1924 Wie Spreu vorm Winde seien sie! / Des Herrn Engel scheuche sie!
Elberfelder 1905 Laß sie sein wie Spreu vor dem Winde, und der Engel Jahwes treibe sie fort!
Textbibel AT Sie müssen wie Spreu vor dem Winde werden, indem sie der Engel Jahwes umstößt.
Schlachter Bibel 1951 Sie müssen werden wie Spreu vor dem Winde, und der Engel des HERRN vertreibe sie!
Pattloch Bibel Sie seien wie Spreu vor dem Wind, und der Engel des Herrn stoße sie!
Luther 1545 Sie müssen werden wie Spreu vor dem Winde, und der Engel des HErrn stoße sie weg.
6
Grünwaldbibel 1924 Ihr Weg sei finster, schlüpfrig, / und sie verfolge drauf des Herrn Engel!
Elberfelder 1905 Ihr Weg sei finster und schlüpfrig, und der Engel Jahwes verfolge sie!
Textbibel AT Ihr Weg müsse finster und schlüpfrig sein, während sie der Engel Jahwes verfolgt.
Schlachter Bibel 1951 Ihr Weg sei finster und glatt, und der Engel des HERRN verfolge sie!
Pattloch Bibel Ihr Weg sei finster und schlüpfrig, der Engel des Herrn jage sie!
Luther 1545 Ihr Weg müsse finster und schlüpfrig werden, und der Engel des HErrn verfolge sie.
7
Grünwaldbibel 1924 Sie legen ohne Grund mir insgeheim ihr Unglücksnetz; / sie graben für mich grundlos eine Grube.
Elberfelder 1905 Denn ohne Ursache haben sie mir ihr Netz heimlich gelegt, ohne Ursache meiner Seele eine Grube gegraben.
Textbibel AT Denn ohne Ursache haben sie mir heimlich ihr Netz gelegt, ohne Ursache mir eine Grube gegraben.
Schlachter Bibel 1951 Denn sie haben mir ohne Ursache ihr Netz gestellt, ohne allen Grund meiner Seele eine Grube gegraben.
Pattloch Bibel Denn ohne Grund legten sie mir ihr Netz, gruben [grundlos] für mich eine Grube.
Luther 1545 Denn sie haben mir ohne Ursache gestellet ihre Netze, zu verderben, und haben ohne Ursache meiner Seele Gruben zugerichtet.
8
Grünwaldbibel 1924 "Ihn überfalle ahnungslos ein Taumel! / Das Netz, das heimlich man für ihn gelegt, verstricke ihn! / Im Taumel falle er hinein!"
Elberfelder 1905 Über ihn komme Verderben, ohne daß er es wisse, und sein Netz, das er heimlich gelegt hat, fange ihn; zum Verderben falle er hinein!
Textbibel AT Möge ihn unversehens Verderben überfallen, und sein Netz, das er heimlich gelegt, ihn fangen: ins Verderben stürze er hinein!
Schlachter Bibel 1951 Möge ihn unversehens Unglück überfallen und das Netz, das er gestellt hat, ihn selber fangen, so daß er ins Verderben hineinfällt.
Pattloch Bibel Einen solchen treffe unvermerkt das Verderben! Das Netz, das er legte, fange ihn selbst, in die Grube möge er stürzen!
Luther 1545 Er müsse unversehens überfallen werden, und sein Netz, das er gestellet hat, müsse ihn fahen und müsse drinnen überfallen werden.
9
Grünwaldbibel 1924 Dann jauchzt mein Herz des Herrn wegen / und freut sich seiner Hilfe.
Elberfelder 1905 Und meine Seele wird frohlocken in Jahwe, sich freuen in seiner Rettung.
Textbibel AT Aber meine Seele wird über Jahwe frohlocken, sich über seine Hilfe freun!
Schlachter Bibel 1951 Aber meine Seele soll sich freuen am HERRN und sich ergötzen an seinem Heil!
Pattloch Bibel Dann wird meine Seele jubeln im Herrn, frohlocken ob seiner Hilfe.
Luther 1545 Aber meine Seele müsse sich freuen des HErrn und fröhlich sein auf seine Hilfe.
10

Grünwaldbibel 1924 Dann spricht ein jeder Zoll an mir: / "Wer rettet so wie Du den Schwachen vor dem Starken, Herr, / den Elenden und Armen vor dem Räuber?"
Elberfelder 1905 Alle meine Gebeine werden sagen: Jahwe, wer ist wie du! Der du den Elenden errettest von dem, der stärker ist als er, und den Elenden und Armen von dem, der ihn beraubt.
Textbibel AT Alle meine Gebeine werden sprechen: "Jahwe, wer ist wie du? der den Elenden errettet von dem, der ihm zu stark ist, und den Elenden und Armen von dem, der ihn beraubt."
Schlachter Bibel 1951 Alle meine Gebeine sollen sagen: HERR, wer ist dir gleich, der du den Elenden errettest von dem, der ihm zu stark ist, und die Elenden und Armen von dem, der ihn beraubt?
Pattloch Bibel Jedes Glied an mir wird rufen: "Herr, wer ist wie du? Du rettest den Schwachen vor dem Starken, den [Schwachen und] Armen vor seinem Räuber."
Luther 1545 Alle meine Gebeine müssen sagen: HErr, wer ist deinesgleichen? Der du den Elenden errettest von dem, der ihm zu stark ist, und den Elenden und Armen von seinen Räubern.
11
Grünwaldbibel 1924 Auftreten falsche Zeugen / und zeihn mich dessen, was mir nicht bewußt,
Elberfelder 1905 Es treten ungerechte Zeugen auf; was ich nicht weiß, fragen sie mich.
Textbibel AT Es treten frevelhafte Zeugen auf; wovon ich nichts weiß, danach fragen sie mich.
Schlachter Bibel 1951 Es treten freche Zeugen auf, die mich über Dinge zur Rede stellen, wovon ich nichts weiß.
Pattloch Bibel Ruchlose Zeugen treten auf, befragen mich über Dinge, wovon ich nichts weiß.
Luther 1545 Es treten frevele Zeugen auf, die zeihen mich, des ich nicht schuldig bin.
12
Grünwaldbibel 1924 Vergelten Arges mir für Gutes; / sie warten auf mein Leben.
Elberfelder 1905 Sie vergelten mir Böses für Gutes; verwaist ist meine Seele.
Textbibel AT Sie vergelten mir Böses für Gutes, Kinderlosigkeit ward mir zu teil.
Schlachter Bibel 1951 Sie vergelten Gutes mit Bösem, bringen Vereinsamung über mich!
Pattloch Bibel Sie vergelten mir Gutes mit Bösem, streben mir nach dem Leben.
Luther 1545 Sie tun mir Arges um Gutes, mich in Herzeleid zu bringen.
13
Grünwaldbibel 1924 Und ich? In ihrer Krankheit trage ich ein Bußgewand, / mit Fasten mich abhärmend, / und bete mit gesenktem Haupte.
Elberfelder 1905 Ich aber, als sie krank waren, kleidete mich in Sacktuch; ich kasteite mit Fasten meine Seele, und mein Gebet kehrte in meinen Busen zurück;
Textbibel AT Ich aber bekleidete mich, als sie krank waren, mit einem Trauergewand, kasteite mich mit Fasten, und mein Gebet kehrte zurück in meinen Busen.
Schlachter Bibel 1951 Ich aber bekleidete mich, als sie krank waren, mit einem Sack; ich beugte meine Seele mit Fasten und betete gesenkten Hauptes für sie;
Pattloch Bibel Ich aber trug in ihrer Krankheit Trauerkleider, quälte mich selbst mit Fasten und sprach tief gebeugt mein Gebet vor mich hin.
Luther 1545 Ich aber, wenn sie krank waren, zog einen Sack an, tat mir wehe mit Fasten und betete von Herzen stets.
14
Grünwaldbibel 1924 Als wär's mein Freund, mein Bruder, so geh ich einher; / als trauerte ich um die Mutter, / so bin ich gebeugt.
Elberfelder 1905 als wäre es mir ein Freund, ein Bruder gewesen, so bin ich einhergegangen; wie leidtragend um die Mutter habe ich mich trauernd niedergebeugt.
Textbibel AT Wie um einen Freund, einen Bruder von mir ging ich trauernd einher, war gebeugt wie einer, der um seine Mutter trauert.
Schlachter Bibel 1951 ich benahm mich, als wäre es mein Freund, mein Bruder, und ging trauernd gebeugt einher, wie einer, der um seine Mutter leidträgt.
Pattloch Bibel Als gelte es meinem Freund oder Bruder, so ging ich einher; wie in Trauer um die Mutter war ich betrübt und gebeugt.
Luther 1545 Ich hielt mich, als wäre es mein Freund und Bruder; ich ging traurig wie einer, der Leid trägt über seine Mutter.
15
Grünwaldbibel 1924 Und diese freuen sich bei meinem Sturze, rotten sich zusammen. / Sie rotten sich zusammen wider mich gar hinterlistig, daß ich's nicht merke; / unaufhörlich lästern sie.
Elberfelder 1905 Aber sie haben sich über mein Hinken gefreut und sich versammelt; Schmäher haben sich wider mich versammelt, und ich kannte sie nicht; sie haben gelästert und nicht aufgehört.
Textbibel AT Aber bei meinem Falle freuen sie sich und rotten sich wider mich zusammen. Es rotten sich Fremde wider mich zusammen und die ich nicht kenne; sie lästern ohne Aufhören.
Schlachter Bibel 1951 Dennoch freuen sie sich über meinen Fall und rotten sich zusammen; Lästermäuler sammeln sich wider mich, ich weiß nicht warum; sie lästern und schweigen nicht.
Pattloch Bibel Sie jedoch sind erfreut über meinen Sturz und versammeln sich. Sie verbinden sich gegen mich und drängen heftig heran; ich aber ahnte nichts. Sie zerreißen mich und lassen nicht ab.
Luther 1545 Sie aber freuen sich über meinen Schaden und rotten sich; es rotten sich die Hinkenden wider mich ohne meine Schuld; sie reißen und hören nicht auf.
16
Grünwaldbibel 1924 Des Hohnes, Spottes und der argen Tücke voll, / so fletschen sie die Zähne gegen mich. -
Elberfelder 1905 Gleich ruchlosen Schmarotzern knirschten sie wider mich mit ihren Zähnen.

Textbibel AT Sie höhnen mich, spotten und spotten, indem sie gegen mich mit den Zähnen knirschen.
Schlachter Bibel 1951 Mit gottlosen Schmarotzern fletschen sie die Zähne über mich.
Pattloch Bibel In Schlechtigkeit spotten sie dauernd, knirschen mit den Zähnen wider mich.
Luther 1545 Mit denen, die da heucheln und spotten um des Bauchs willen, beißen sie ihre Zähne zusammen über mich.
17
Grünwaldbibel 1924 Wie lange, Herr, siehst Du noch zu? / Entreiß mein Leben ihren Schrecknissen, / mein einziges den jungen Leuen!
Elberfelder 1905 Herr, wie lange willst du zusehen? Bringe meine Seele zurück aus ihren Verwüstungen, von den jungen Löwen meine einzige!
Textbibel AT O Herr, wie lange willst du zusehen? Erquicke meine Seele und befreie sie von ihrem Gebrüll, von den jungen Löwen meine Verlassene.
Schlachter Bibel 1951 O Herr, wie lange willst du zusehen? Befreie meine Seele von ihrem Gebrüll, meine einsame von den Löwen!
Pattloch Bibel Herr, wie lange siehst du zu? Rette vor den Brüllern mein Leben, vor den Löwen mein einziges Gut!
Luther 1545 HErr, wie lange willst du zusehen? Errette doch meine Seele aus ihrem Getümmel und meine Einsame von den jungen Löwen.
18
Grünwaldbibel 1924 Dann preis ich Dich vor großer Menge / und singe Dir vor vielem Volke.
Elberfelder 1905 Ich werde dich preisen in der großen Versammlung, unter zahlreichem Volke dich loben.
Textbibel AT Ich will dich preisen in großer Versammlung, unter zahlreichem Volke dich rühmen.
Schlachter Bibel 1951 Ich will dir danken in der großen Gemeinde, unter zahlreichem Volk will ich dich rühmen.
Pattloch Bibel Ich werde dir danken in großer Versammlung, dich loben vor zahlreichem Volk!
Luther 1545 Ich will dir danken in der großen Gemeine und unter viel Volks will ich dich rühmen.
19
Grünwaldbibel 1924 Nicht sollen über mich sich freuen, / die unverdient mir feindlich sind, / nicht mit den Augen zwinkern, / die mich ganz unverschuldet hassen!
Elberfelder 1905 Laß sich nicht über mich freuen, die ohne Grund mir feind sind, nicht zwinken mit den Augen, die ohne Ursache mich hassen!
Textbibel AT Laß sich nicht freuen über mich, die mich grundlos befeinden, noch mit dem Auge blinzeln, die mich ohne Ursache hassen.
Schlachter Bibel 1951 Es sollen sich nicht über mich freuen, die mir unter falschem Vorwand feind sind; meine Hasser sollen vergeblich mit den Augen zwinkern;
Pattloch Bibel Nicht sollen über mich jubeln meine lügnerischen Feinde, nicht mit den Augen zwinkern, die mich ohne Grund hassen!
Luther 1545 Laß sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind, noch mit den Augen spotten, die mich ohne Ursache hassen.
20
Grünwaldbibel 1924 Sie reden nicht zum Guten von den Kleinen in dem Land; / des Truges Worte sinnen sie sich aus.
Elberfelder 1905 Denn nicht von Frieden reden sie; und wider die Stillen im Lande ersinnen sie trügerische Dinge.
Textbibel AT Denn sie reden nicht, was zum Frieden dient, und wider die Stillen im Land ersinnen sie trügerische Worte.
Schlachter Bibel 1951 denn sie reden nicht zum Frieden, sondern ersinnen Verleumdungen gegen die Stillen im Lande.
Pattloch Bibel Denn sie reden nichts Gutes, und gegen die Stillen im Lande ersinnen sie listige Pläne.
Luther 1545 Denn sie trachten, Schaden zu tun und suchen falsche Sachen wider die Stillen im Lande;
21
Grünwaldbibel 1924 Sie sperren gegen mich den Mund weit auf / und rufen: "Ha, ha, ha! So sehen wir es gerne."
Elberfelder 1905 Und sie haben ihr Maul wider mich aufgesperrt; sie haben gesagt: Haha! Haha! Unser Auge hat's gesehen!
Textbibel AT Sie rissen ihr Maul weit auf wider mich, riefen: "Ha, ha! Wir haben's mit eigenem Auge gesehen!"
Schlachter Bibel 1951 Sie sperren ihr Maul weit über mich auf und rufen: «Ha, ha, unser Auge hat's gesehen!»
Pattloch Bibel Ihren Mund reißen sie gegen mich auf und sprechen: "Hui, hui! Unser Auge ergötzt sich!"
Luther 1545 und sperren ihr Maul weit auf wider mich und sprechen: Da, da! das sehen wir gerne.
22
Grünwaldbibel 1924 Du siehst es, Herr. Schweig nicht dazu! / Herr, sei nicht fern von mir!
Elberfelder 1905 Du hast es gesehen, Jahwe; schweige nicht! Herr, sei nicht fern von mir!
Textbibel AT Du hast's gesehen, Jahwe; schweige nicht! Herr, sei nicht fern von mir!
Schlachter Bibel 1951 Du hast es auch gesehen, o HERR; schweige nicht! Mein Herr, sei nicht ferne von mir!
Pattloch Bibel Du siehst es, Herr; so schweige doch nicht! Mein Gebieter, bleib mir nicht ferne!
Luther 1545 HErr, du siehest es, schweige nicht; HErr, sei nicht ferne von mir!
23
Grünwaldbibel 1924 Erwache! Wach zu meinem Rechte auf, / mein Gott und Herr, für meine Sache!
Elberfelder 1905 Wache auf und erwache zu meinem Rechte, mein Gott und Herr, zu meinem Rechtsstreit!
Textbibel AT Wache auf, ja erwache, mir Recht zu schaffen, mein Gott und Herr, meine Sache zu führen!
Schlachter Bibel 1951 Wache auf und wehre dich für mein Recht, mein Gott, für meine Sache, o mein Herr!
Pattloch Bibel Erhebe dich, wache auf für mein Recht, mein Gott und mein Herr, für meinen Streit!
Luther 1545 Erwecke dich und wache auf zu meinem Recht und zu meiner Sache, mein GOtt und HErr!
24

Grünwaldbibel 1924 Verschaffe, Herr, mein Gott, mir Recht nach Deiner Rechtlichkeit! / Nicht lustig machen dürfen sie sich über mich,
Elberfelder 1905 Schaffe mir Recht nach deiner Gerechtigkeit, Jahwe, mein Gott! Und laß sie sich nicht über mich freuen!
Textbibel AT Schaffe mir Recht nach deiner Gerechtigkeit, Jahwe, mein Gott, und laß sie sich nicht über mich freuen!
Schlachter Bibel 1951 Richte mich nach deiner Gerechtigkeit, HERR, mein Gott, daß sie sich nicht freuen dürfen über mich,
Pattloch Bibel Nach deiner Gerechtigkeit schaffe mir Recht, o Herr, mein Gott! Laß sie nicht jubeln über mich!
Luther 1545 HErr, mein GOtt, richte mich nach deiner Gerechtigkeit, daß sie sich über mich nicht freuen.
25
Grünwaldbibel 1924 nicht denken: "Ha! So war's erwünscht", / nicht sagen: "Wir vernichten ihn."
Elberfelder 1905 Laß sie nicht in ihrem Herzen sagen: Haha, so wollten wir's! Laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen!
Textbibel AT Laß sie nicht in ihrem Herzen sprechen: Ha, unsere Mordlust! Laß sie nicht sprechen: Wir haben ihn zu Grunde gerichtet!
Schlachter Bibel 1951 daß sie nicht sagen können in ihren Herzen: «Ei, es geht ja ganz nach Wunsch; wir haben ihn vertilgt!»
Pattloch Bibel Sie sollen in ihrem Herzen nicht sprechen: "Hui, unser Wunsch!" Sie sollen nicht sagen: "Den haben wir verschlungen!"
Luther 1545 Laß sie nicht sagen in ihrem Herzen: Da, da! das wollten wir. Laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen.
26
Grünwaldbibel 1924 Sich schämen und erröten müssen alle, / die sich an meinem Unglück freuen, / in Schande und in Scham sich hüllen, / die großtun gegen mich!
Elberfelder 1905 Laß sie beschämt und mit Scham bedeckt werden allesamt, die meines Unglücks sich freuen! Laß mit Scham und Schande bekleidet werden, die wider mich großtun!
Textbibel AT Laß sie insgesamt beschämt und enttäuscht werden, die sich über mein Unglück freuen, in Scham und Schande sich hüllen, die wider mich groß thun.
Schlachter Bibel 1951 Es müssen sich schämen und erröten alle, die sich meines Unglücks freuen; in Scham und Schande müssen sich kleiden, die wider mich großtun.
Pattloch Bibel Beschämung und Schmach treffe alle, die über mein Unglück sich freuen! In Schande und Schimpf sollen sich hüllen, die wider mich prahlen!
Luther 1545 Sie müssen sich schämen und zu Schanden werden, alle, die sich meines Übels freuen; sie müssen mit Schande und Scham gekleidet werden, die sich wider mich rühmen.
27
Grünwaldbibel 1924 Frohlocken, jauchzen sollen aber die, die Heil mir wünschen, / und immerdar soll sprechen: "Hochgepriesen sei der Herr!" / wer Deinem Knecht gewogen ist!
Elberfelder 1905 Laß jubeln und sich freuen, die Lust haben an meiner Gerechtigkeit, und laß sie stets sagen: Erhoben sei Jahwe, der Lust hat an seines Knechtes Wohlfahrt!
Textbibel AT Laß jubeln und sich freuen, die Gerechtigkeit für mich wollen; laß sie allezeit sprechen: Groß ist Jahwe, der das Heil seines Knechtes will!
Schlachter Bibel 1951 Aber jauchzen und fröhlich sein sollen alle, die meine Rechtfertigung wünschen; sie sollen immerdar sagen: Der HERR sei hochgelobt, der das Heil seines Knechtes will!
Pattloch Bibel Frohlocken und Freude sei denen zuteil, die mein Recht begrüßen! Sie sollen immerdar sprechen: "Hochgelobt sei der Herr, der das Heil seines Knechtes wünscht!"
Luther 1545 Rühmen und freuen müssen sich, die mir gönnen, daß ich recht behalte, und immer sagen: Der HErr müsse hoch gelobet sein, der seinem Knechte wohl will!
28
Grünwaldbibel 1924 Auch meine Zunge kündet alsdann Deine Güte / und Deinen Ruhm den ganzen Tag.
Elberfelder 1905 Und meine Zunge wird reden von deiner Gerechtigkeit, von deinem Lobe den ganzen Tag.
Textbibel AT Und meine Zunge soll deine Gerechtigkeit preisen, alle Zeit deinen Ruhm.
Schlachter Bibel 1951 Und meine Zunge soll dichten von deiner Gerechtigkeit, allezeit von deinem Ruhm!
Pattloch Bibel Meine Zunge wird deine Gerechtigkeit künden, allezeit deinen Lobpreis!
Luther 1545 Und meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit und dich täglich preisen.

Psalm 36

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, von des Herrn Knecht, von David. (36:2) Mein Herz weiß einen Ausspruch über Schlechtigkeit von Frevlern: / "Für Nichts gilt Gottesfurcht in seinen Augen.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Von dem Knechte Jahwes, von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Vom Knechte Jahwes, von David.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Von David, dem Knecht des HERRN.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Vom Knecht des Herrn, von David.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, des HErrn Knechts, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (36:3) Denn er gefällt sich selbst, / dieweil ihm hassenswerte Missetat gelingt.
Elberfelder 1905 Die Übertretung des Gesetzlosen spricht im Innern meines Herzens: Es ist keine Furcht Gottes vor seinen Augen.
Textbibel AT Eine Eingebung der Sünde wird dem Gottlosen im Innern seines Herzens zu teil; es giebt vor seinen Augen keinen Schrecken Gottes.

Schlachter Bibel 1951 Ein Urteil über die Sünde des Gottlosen kommt aus der Tiefe meines Herzens: Die Gottesfurcht gilt nichts vor seinen Augen!
Pattloch Bibel Der Spruch des Gottlosen lautet: "Unrecht zu tun steckt tief mir im Herzen!" Es gibt keine Gottesfurcht vor seinen Augen.
Luther 1545 Es ist von Grund meines Herzens von der GOttlosen Wesen gesprochen, daß keine Gottesfurcht bei ihnen ist.
3
Grünwaldbibel 1924 (36:4) Sein Mund spricht Lug und Trug; / auf Tugend und Vernunft verzichtet er.
Elberfelder 1905 Denn es schmeichelt ihm in seinen eigenen Augen, seine Ungerechtigkeit zu erreichen, Haß auszuüben.
Textbibel AT Denn sie hat sanft gegen ihn gethan in seinen Augen, daß seine Verschuldung kund werde, und ihn Haß treffe.
Schlachter Bibel 1951 Sondern er hat sich das gewählt zu seinem Teil, daß er seinem Laster frönen, daß er hassen kann.
Pattloch Bibel Denn er schmeichelt sich selbst, nach eigenem Urteil seine Schuld zu entdecken und zu hassen.
Luther 1545 Sie schmücken sich untereinander selbst, daß sie ihre böse Sache fördern und andere verunglimpfen.
4
Grünwaldbibel 1924 (36:5) Auf Bosheit sinnt er noch auf seinem Lager, / verweilt auf üblem Weg / und scheut sich nicht vor Übeltat."
Elberfelder 1905 Frevel und Trug sind die Worte seines Mundes; er hat es aufgegeben, verständig zu sein, Gutes zu tun.
Textbibel AT Die Worte seines Mundes sind Frevel und Trug; er hat's aufgegeben, klug zu sein, gut zu handeln.
Schlachter Bibel 1951 Die Worte seines Mundes sind Lug und Trug; er hat aufgehört, verständig und gut zu sein.
Pattloch Bibel Die Worte seines Mundes sind Lug und Trug; weise und gut zu handeln, hat er verlernt.
Luther 1545 Alle ihre Lehre ist schädlich und erlogen; sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie Gutes täten,
5
Grünwaldbibel 1924 (36:6) Herr, Deine Güte reicht bis in den Himmel, / bis in die Wolken Deine Treue.
Elberfelder 1905 Frevel ersinnt er auf seinem Lager; er stellt sich auf einen Weg, der nicht gut ist; das Böse verabscheut er nicht.
Textbibel AT Frevel sinnt er auf seinem Lager; er tritt auf einen unguten Weg, Böses verabscheut er nicht.
Schlachter Bibel 1951 Auf seinem Lager brütet er Bosheit aus, er stellt sich auf keinen guten Weg und scheut kein Arges.
Pattloch Bibel Bosheit ersinnt er auf seinem Lager, führt einen schlimmen Lebenswandel, Schlechtes verwirft er nicht.
Luther 1545 sondern sie trachten auf ihrem Lager nach Schaden und stehen fest auf dem bösen Wege und scheuen kein Arges.
6
Grünwaldbibel 1924 (36:7) Den höchsten Bergen gleich ist Deine Milde / und die Gerechtigkeit bei Dir ist gleich der tiefsten Tiefe. / Du hilfst selbst den vertierten Menschen, Herr.
Elberfelder 1905 Jahwe! An die Himmel reicht deine Güte, bis zu den Wolken deine Treue.
Textbibel AT Jahwe, bis an den Himmel reicht deine Gnade, deine Treue bis zu den Wolken.
Schlachter Bibel 1951 HERR, deine Gnade reicht bis zum Himmel, deine Treue bis zu den Wolken!
Pattloch Bibel Herr, bis an den Himmel reicht deine Huld, deine Treue bis zu den Wolken!
Luther 1545 HErr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.
7
Grünwaldbibel 1924 (36:8) Wie köstlich, Gott, ist Deine Gnade! / In Deiner Flügel Schatten dürfen sich die Menschen bergen.
Elberfelder 1905 Deine Gerechtigkeit ist gleich Bergen Gottes, deine Gerichte sind eine große Tiefe; Menschen und Vieh rettest du, Jahwe.
Textbibel AT Deine Gerechtigkeit ist wie die Berge Gottes, deine Gerichte wie die große Flut; Menschen und Vieh hilfst du, Jahwe.
Schlachter Bibel 1951 Deine Gerechtigkeit ist wie die Berge Gottes, deine Gerichte sind wie die große Flut; du, HERR, hilfst Menschen und Tieren.
Pattloch Bibel Deine Gerechtigkeit gleicht den Gottesbergen, dein rechtes Urteil dem großen Weltmeer. Menschen und Tiere umfaßt deine Hilfe, o Herr.
Luther 1545 Deine Gerechtigkeit stehet wie die Berge Gottes und dein Recht wie große Tiefe. HErr, du hilfst Menschen und Vieh.
8
Grünwaldbibel 1924 (36:9) Sie dürfen sich erlaben an der reichen Fülle Deines Hauses; / und aus dem Borne Deiner Wonnen tränkst Du sie,
Elberfelder 1905 Wie köstlich ist deine Güte, o Gott! Und Menschenkinder nehmen Zuflucht zu deiner Flügel Schatten;
Textbibel AT Wie köstlich ist deine Gnade, o Gott! Die Menschenkinder bergen sich im Schatten deiner Flügel.
Schlachter Bibel 1951 Wie köstlich ist deine Gnade, o Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht finden!
Pattloch Bibel Wie kostbar ist deine Huld, o Gott! Im Schatten deiner Flügel bergen sich die Menschen.
Luther 1545 Wie teuer ist deine Güte, GOtt, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen!
9
Grünwaldbibel 1924 (36:10) bei Dir ist ja des Lebens Urquell, / in Deinem Licht erblicken wir das Licht.
Elberfelder 1905 sie werden reichlich trinken von der Fettigkeit deines Hauses, und mit dem Strome deiner Wonnen wirst du sie tränken.
Textbibel AT Sie laben sich vom Fette deines Hauses, und mit dem Bache deiner Wonnen tränkst du sie.
Schlachter Bibel 1951 Sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses, mit dem Strom deiner Wonne tränkst du sie;
Pattloch Bibel Am Reichtum deines Hauses laben sie sich, mit dem Strom deiner Wonnen tränkst du sie.
Luther 1545 Sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkest sie mit Wollust als mit einem Strom.
10

Grünwaldbibel 1924 (36:11) Laß Deine Liebe immer strömen über die, so Dich bekennen, / und über die geraden Herzen Deine Milde!
Elberfelder 1905 Denn bei dir ist der Quell des Lebens, in deinem Lichte werden wir das Licht sehen.
Textbibel AT Denn bei dir ist die Quelle des Lebens; in deinem Lichte schauen wir Licht!
Schlachter Bibel 1951 denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Lichte schauen wir Licht!
Pattloch Bibel Ja, bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Lichte schauen wir Licht.
Luther 1545 Denn bei dir ist die lebendige Quelle, und in deinem Licht sehen wir das Licht.
11
Grünwaldbibel 1924 (36:12) Nicht komme an mich her des Übermutes Fuß! / Und nicht vertreibe mich des Frevlers Hand!
Elberfelder 1905 Laß deine Güte fortdauern denen, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit den von Herzen Aufrichtigen!
Textbibel AT Laß deine Gnade fortwähren denen, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit denen, die redliches Herzens sind.
Schlachter Bibel 1951 Erweise deine Gnade auch weiterhin denen, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit denen, die aufrichtigen Herzens sind!
Pattloch Bibel Erhalte deine Gnade denen, die dich kennen, den Rechtgesinnten dein gerechtes Walten!
Luther 1545 Breite deine Güte über die, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit über die Frommen.
12
Grünwaldbibel 1924 (36:13) Schon fallen sie, die Übeltäter; / sie stürzen, kommen nimmer auf.
Elberfelder 1905 Nicht erreiche mich der Fuß der Hochmütigen, und die Hand der Gesetzlosen vertreibe mich nicht!
Textbibel AT Laß nicht den Fuß des Übermuts über mich kommen, noch die Hand der Gottlosen mich in die Irre jagen!
Schlachter Bibel 1951 Der Fuß der Stolzen erreiche mich nicht, und die Hand der Gottlosen vertreibe mich nicht!
Pattloch Bibel Nicht komme über mich der Fuß des Stolzen; die Faust des Frevlers vertreibe mich nicht!
Luther 1545 Laß mich nicht von den Stolzen untertreten werden, und die Hand der GOttlosen stürze mich nicht,
13
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Da sind gefallen, die Frevel tun; sie wurden niedergestoßen, und vermochten nicht aufzustehen.
Textbibel AT Daselbst fielen die Übelthäter, wurden umgestoßen und vermochten sich nicht wieder zu erheben.
Schlachter Bibel 1951 Dort sind die Übeltäter gefallen; sie wurden niedergestoßen und vermochten nicht mehr aufzustehn.
Pattloch Bibel Dann müssen die Übeltäter fallen; sie stürzen und können sich nicht mehr erheben.
Luther 1545 sondern laß sie, die Übeltäter, daselbst fallen, daß sie verstoßen werden und nicht bleiben mögen.

Psalm 37

1
Grünwaldbibel 1924 Von David. - Ereifere dich nicht der Bösewichte wegen! / Beneide nicht die Übeltäter!
Elberfelder 1905 Von David. Erzürne dich nicht über die Übeltäter, beneide nicht die, welche Unrecht tun!
Textbibel AT Von David. Erhitze dich nicht über die Bösewichter, ereifere dich nicht über die, welche Frevel verüben.
Schlachter Bibel 1951 Von David. Erzürne dich nicht über die Bösen, und sei nicht neidisch auf die Übeltäter!
Pattloch Bibel [Von David.] Entrüste dich nicht über die Bösen, sei nicht zornig auf die Übeltäter!
Luther 1545 Ein Psalm Davids. Erzürne dich nicht über die Bösen; sei nicht neidisch über die Übeltäter!
2
Grünwaldbibel 1924 Sie welken schnell wie Gras, / verdorren wie das grüne Kraut.
Elberfelder 1905 Denn wie das Gras werden sie schnell vergehen, und wie das grüne Kraut verwelken.
Textbibel AT Denn wie das Gras werden sie schnell abgeschnitten und wie das grüne Kraut verwelken sie.
Schlachter Bibel 1951 Denn sie werden schnell verdorren wie das Gras und verwelken wie das grüne Kraut.
Pattloch Bibel Denn wie Gras verwelken sie rasch, verdorren wie das grüne Kraut.
Luther 1545 Denn wie das Gras werden sie bald abgehauen und wie das grüne Kraut werden sie verwelken.
3
Grünwaldbibel 1924 Vertrau dem Herrn! Tu Gutes! / Verbleib im Land, dich redlich nährend!
Elberfelder 1905 Vertraue auf Jahwe und tue Gutes; wohne im Lande und weide dich an Treue;
Textbibel AT Vertraue auf Jahwe und thue Gutes, bewohne das Land und pflege Redlichkeit:
Schlachter Bibel 1951 Vertraue auf den HERRN und tue Gutes, wohne im Lande und übe Treue;
Pattloch Bibel Vertraue auf den Herrn und tu, was gut ist! Wohne friedlich im Land und übe die Treue!
Luther 1545 Hoffe auf den HErrn und tue Gutes; bleibe im Lande und nähre dich redlich.
4
Grünwaldbibel 1924 Wie ein verwöhntes Kind komm zu dem Herrn! / Er gibt dir, was dein Herz sich wünscht.
Elberfelder 1905 und ergötze dich an Jahwe: so wird er dir geben die Bitten deines Herzens.
Textbibel AT so wirst du an Jahwe deine Wonne haben, und er wird dir geben, was dein Herz wünscht.
Schlachter Bibel 1951 und habe deine Lust an dem HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt!
Pattloch Bibel Habe am Herrn deine Wonne; dann gibt er dir, was dein Herz begehrt.
Luther 1545 Habe deine Lust am HErrn; der wird dir geben, was dein Herz wünschet.
5
Grünwaldbibel 1924 Befiehl du deinen Weg dein Herrn! / Auf ihn vertrau! Er wird's schon machen.
Elberfelder 1905 Befiehl Jahwe deinen Weg und vertraue auf ihn! Und er wird handeln;
Textbibel AT Stelle Jahwe dein Geschick anheim und vertraue auf ihn, so wird er es machen
Schlachter Bibel 1951 Befiehl dem HERRN deinen Weg und vertraue auf ihn, so wird er handeln
Pattloch Bibel Befiehl dem Herrn deinen Weg und vertraue auf ihn; er wird nicht untätig sein!

Luther 1545 Befiehl dem HErrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird‘s wohl machen
6
Grünwaldbibel 1924 Er bringt ans Licht, daß du gerecht, / und an den Tag, daß du im Recht.
Elberfelder 1905 und er wird deine Gerechtigkeit hervorkommen lassen wie das Licht, und dein Recht wie den Mittag.
Textbibel AT und wird deine Gerechtigkeit aufgehen lassen wie das Morgenlicht und dein Recht wie die Mittagshelle.
Schlachter Bibel 1951 und wird deine Gerechtigkeit an den Tag bringen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag.
Pattloch Bibel Er läßt deine Gerechtigkeit aufleuchten wie Licht, dein rechtes Verhalten wie Mittagshelle.
Luther 1545 und wird deine Gerechtigkeit hervor bringen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag.
7
Grünwaldbibel 1924 Und schweig zum Herrn und harre sein! / Ereifere über den dich nicht, der sich Erfolg erzwingt, / nicht über einen Mann, der Schwindel treibt!
Elberfelder 1905 Vertraue still dem Jahwe und harre auf ihn! Erzürne dich nicht über den, dessen Weg gelingt, über den Mann, der böse Anschläge ausführt!
Textbibel AT Sei still vor Jahwe und harre auf ihn; erhitze dich nicht über den, der seine Unternehmungen glücklich hinausführt, über einen, der Ränke übt.
Schlachter Bibel 1951 Halte still dem HERRN und warte auf ihn; erzürne dich nicht über den, welchem sein Weg gelingt, über den Mann, der Ränke übt!
Pattloch Bibel Sei still vor dem Herrn und harre auf ihn! Entrüste dich nicht über den, der stets Erfolg hat, über den Mann, der Ränke vollführt!
Luther 1545 Sei stille dem HErrn und warte auf ihn! Erzürne dich nicht über den, dem sein Mutwille glücklich fortgehet.
8
Grünwaldbibel 1924 Gib auf den Ärger! So ereifere dich nicht, / daß selbst du Böses tätest!
Elberfelder 1905 Stehe ab vom Zorn und laß den Grimm! Erzürne dich nicht! Nur zum Übeltun verleitet es.
Textbibel AT Stehe ab vom Zorn und laß den Groll fahren; erhitze dich nicht, es führt nur zum Bösesthun.
Schlachter Bibel 1951 Stehe ab vom Zorn und laß den Grimm; erzürne dich nicht! Es entsteht nur Böses daraus.
Pattloch Bibel Steh ab vom Zorn und laß den Groll! Entrüste dich nicht, es führt nur zu Bösem!
Luther 1545 Stehe ab vom Zorn und laß den Grimm; erzürne dich nicht, daß du auch übel tust.
9
Grünwaldbibel 1924 Denn ausgerottet werden Übeltäter; / die auf den Herrn vertrauen, bleiben im Besitz des Landes.
Elberfelder 1905 Denn die Übeltäter werden ausgerottet werden; aber die auf Jahwe hoffen, diese werden das Land besitzen.
Textbibel AT Denn die Bösewichter werden ausgerottet werden, aber die auf Jahwe harren, die werden das Land in Besitz nehmen.
Schlachter Bibel 1951 Denn die Übeltäter werden ausgerottet; die aber auf den HERRN warten, werden das Land ererben.
Pattloch Bibel Denn Übeltäter werden vernichtet; doch wer auf den Herrn hofft, erhält das Land.
Luther 1545 Denn die Bösen werden ausgerottet; die aber des HErrn harren, werden das Land erben.
10
Grünwaldbibel 1924 Noch kurze Zeit! Dann ist der Bösewicht dahin! / Du schaust nach seiner Stätte. Er ist nicht mehr.
Elberfelder 1905 Und noch um ein Kleines, und der Gesetzlose ist nicht mehr; und siehst du dich um nach seiner Stätte, so ist er nicht da.
Textbibel AT Nur noch ein Weilchen, so ist der Gottlose nicht mehr, und achtest du auf seine Wohnstätte, so ist er nicht mehr da.
Schlachter Bibel 1951 Nur noch ein Weilchen, so wird der Gottlose nicht mehr sein, und wenn du dich nach seiner Wohnung erkundigst, so ist er nicht mehr da!
Pattloch Bibel Nur noch kurze Zeit, und der Frevler ist dahin; suchst du nach seiner Stätte, so besteht sie nicht mehr.
Luther 1545 Es ist noch um ein kleines, so ist der GOttlose nimmer; und wenn du nach seiner Stätte sehen wirst, wird er weg sein.
11
Grünwaldbibel 1924 Die Dulder bleiben im Besitz des Landes / an reichem Glücke sich erlabend.
Elberfelder 1905 Aber die Sanftmütigen werden das Land besitzen, und werden sich ergötzen an Fülle von Wohlfahrt.
Textbibel AT Aber die Elenden werden das Land in Besitz nehmen und an einer Fülle von Heil ihre Wonne haben.
Schlachter Bibel 1951 Aber die Sanftmütigen werden das Land ererben und sich großen Friedens erfreuen.
Pattloch Bibel Doch die Armen werden das Land erhalten und froh sein über die Fülle des Heils.
Luther 1545 Aber die Elenden werden das Land erben und Lust haben in großem Frieden.
12
Grünwaldbibel 1924 Dem Frommen plant zuleid der Frevler Arges / und fletscht die Zähne wider ihn.
Elberfelder 1905 Der Gesetzlose sinnt wider den Gerechten, und mit seinen Zähnen knirscht er wider ihn.
Textbibel AT Der Gottlose sinnt Unheil gegen den Frommen und knirscht wider ihn mit den Zähnen.
Schlachter Bibel 1951 Der Gottlose macht Anschläge wider den Gerechten und knirscht mit den Zähnen über ihn;
Pattloch Bibel Ränke schmiedet der Frevler wider den Frommen und knirscht gegen ihn mit den Zähnen.
Luther 1545 Der GOttlose dräuet dem Gerechten und beißet seine Zähne zusammen über ihn.
13
Grünwaldbibel 1924 Der Herr lacht seiner; / schon sieht er seinen Tag sich nahen.
Elberfelder 1905 Der Herr lacht seiner, denn er sieht, daß sein Tag kommt.
Textbibel AT Der Herr lacht seiner, denn er hat längst gesehen, daß sein Tag kommen wird.
Schlachter Bibel 1951 aber mein Herr lacht seiner; denn er hat dafür gesorgt, daß sein Tag kommt!
Pattloch Bibel Der Allherr aber spottet seiner; er sieht ja, daß sein Tag schon kommt.

Luther 1545 Aber der HErr lachet sein; denn er siehet, daß sein Tag kommt.
14
Grünwaldbibel 1924 Die Frevler zücken zwar ihr Schwert und spannen ihren Bogen, / um Elende und Arme zu erlegen / und hinzuwürgen, die geraden Wandels.
Elberfelder 1905 Die Gesetzlosen haben das Schwert gezogen und ihren Bogen gespannt, um zu fällen den Elenden und den Armen, hinzuschlachten, die in Geradheit wandeln.
Textbibel AT Die Gottlosen haben das Schwert gezückt und ihren Bogen gespannt, um den Elenden und Armen zu fällen, um redlich Wandelnde hinzuschlachten.
Schlachter Bibel 1951 Die Gottlosen haben das Schwert gezückt und ihren Bogen gespannt, um den Elenden und Armen zu fällen und die umzubringen, deren Weg richtig ist.
Pattloch Bibel Frevler zücken das Schwert und spannen ihren Bogen, den Geringen und Armen niederzustrecken, zu morden, die rechtschaffen wandeln.
Luther 1545 Die GOttlosen ziehen das Schwert aus und spannen ihren Bogen, daß sie fällen den Elenden und Armen und schlachten die Frommen.
15
Grünwaldbibel 1924 Allein ihr Schwert dringt in ihr eigen Herz, / und ihre Bogen splittern.
Elberfelder 1905 Ihr Schwert wird in ihr eigenes Herz dringen, und ihre Bogen werden zerbrochen werden.
Textbibel AT Ihr Schwert wird ihnen ins eigene Herz dringen, und ihre Bogen werden zerbrochen werden.
Schlachter Bibel 1951 Ihr Schwert wird in ihr eigenes Herz dringen, und ihr Bogen wird zerbrochen werden!
Pattloch Bibel Ihr Schwert trifft sie selbst ins Herz, und ihre Bogen zerbrechen.
Luther 1545 Aber ihr Schwert wird in ihr Herz gehen, und ihr Bogen wird zerbrechen.
16
Grünwaldbibel 1924 Das Wenige bekommt dem Frommen besser, / als Frevlern großer Reichtum.
Elberfelder 1905 Besser das Wenige des Gerechten als der Überfluß vieler Gesetzlosen.
Textbibel AT Das Wenige, was der Fromme hat, ist besser, als der Reichtum vieler Gottlosen.
Schlachter Bibel 1951 Das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser als der Überfluß vieler Gottlosen.
Pattloch Bibel Besser der karge Besitz des Gerechten als großer Reichtum der Frevler.
Luther 1545 Das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser denn das große Gut vieler GOttlosen.
17
Grünwaldbibel 1924 Zerbrochen werden ja der Frevler Arme; / die Frommen aber stützt der Herr.
Elberfelder 1905 Denn die Arme der Gesetzlosen werden zerbrochen werden, aber Jahwe stützt die Gerechten.
Textbibel AT Denn die Arme der Gottlosen werden zerbrochen, aber die Frommen stützt Jahwe.
Schlachter Bibel 1951 Denn die Arme der Gottlosen werden zerbrochen; aber die Gerechten unterstützt der HERR.
Pattloch Bibel Denn die Arme der Frevler werden zerschmettert, Gerechte aber stützt der Herr.
Luther 1545 Denn der GOttlosen Arm wird zerbrechen; aber der HErr erhält die Gerechten.
18
Grünwaldbibel 1924 Der Herr sorgt für die Tage lauterer Menschen, / und ihr Besitztum dauert immerfort.
Elberfelder 1905 Jahwe kennt die Tage derer, die lauter sind, und ihr Erbteil wird ewig sein;
Textbibel AT Jahwe kennt die Lebenstage der Redlichen, und ihr Besitz wird immerdar bestehn.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR kennt die Tage der Frommen, und ihr Erbe wird ewiglich bestehen.
Pattloch Bibel Der Herr weiß um die Tage der Frommen; ihr Erbteil bleibt ewig bestehen.
Luther 1545 Der HErr kennet die Tage der Frommen, und ihr Gut wird ewiglich bleiben.
19
Grünwaldbibel 1924 Sie werden nicht in böser Zeit zuschanden; / sie werden satt in Hungertagen.
Elberfelder 1905 sie werden nicht beschämt werden in der Zeit des Übels, und in den Tagen des Hungers werden sie gesättigt werden.
Textbibel AT Sie werden in böser Zeit nicht zu Schanden werden und in den Tagen der Hungersnot sich sättigen.
Schlachter Bibel 1951 Sie sollen nicht zuschanden werden zur bösen Zeit, sondern genug haben auch in den Tagen der Hungersnot;
Pattloch Bibel Sie werden nicht enttäuscht in Zeiten des Unglücks, in den Tagen des Hungers finden sie Sättigung.
Luther 1545 Sie werden nicht zuschanden in der bösen Zeit, und in der Teurung werden sie genug haben.
20
Grünwaldbibel 1924 Denn nur die Frevler gehn zugrunde, / des Herrn Feinde gleich der Auen Pracht; / sie schwinden hin wie Rauch; sie schwinden.
Elberfelder 1905 Denn die Gesetzlosen werden umkommen, und die Feinde Jahwes sind wie die Pracht der Auen; sie schwinden, sie schwinden dahin wie Rauch.
Textbibel AT Denn die Gottlosen gehen zu Grunde, und die Feinde Jahwes sind wie die Pracht der Auen: sie schwinden dahin, wie der Rauch, schwinden dahin.
Schlachter Bibel 1951 aber die Gottlosen werden umkommen und die Feinde des HERRN dahinschwinden wie die Pracht der Auen; wie Rauch verschwinden sie.
Pattloch Bibel Denn die Gottlosen gehen zugrunde; die Feinde des Herrn sind wie prangende Auen: Sie vergehen, vergehen wie Rauch.
Luther 1545 Denn die GOttlosen werden umkommen, und die Feinde des HErrn, wenn sie gleich sind wie eine köstliche Aue, werden sie doch vergehen, wie der Rauch vergehet.
21
Grünwaldbibel 1924 Der Frevler borgt, / kann's aber nicht zurückerstatten; / freigebig, milde kann der Fromme sein.

Elberfelder 1905 Der Gesetzlose borgt und erstattet nicht wieder; der Gerechte aber ist gnädig und gibt.
Textbibel AT Der Gottlose borgt und bezahlt nicht, aber der Fromme ist mildthätig und giebt.
Schlachter Bibel 1951 Der Gottlose borgt und zahlt nicht zurück; der Gerechte aber ist barmherzig und gibt.
Pattloch Bibel Der Frevler muß borgen und kann nicht bezahlen; der Gerechte kann mild sein und schenken.
Luther 1545 Der GOttlose borget und bezahlet nicht; der Gerechte aber ist barmherzig und milde.
22
Grünwaldbibel 1924 Denn die von ihm Gesegneten verbleiben im Besitz des Landes; / doch die von ihm Verfluchten werden ausgerottet.
Elberfelder 1905 Denn die von ihm Gesegneten werden das Land besitzen, und die von ihm Verfluchten werden ausgerottet werden.
Textbibel AT Denn die von ihm Gesegneten werden das Land in Besitz nehmen, und die von ihm Verfluchten werden ausgerottet.
Schlachter Bibel 1951 Denn die vom HERRN Gesegneten werden das Land ererben, aber seine Verfluchten sollen ausgerottet werden.
Pattloch Bibel Denn die er segnet, erhalten das Land, und die er verflucht, werden ausgetilgt.
Luther 1545 Denn seine Gesegneten erben das Land; aber seine Verfluchten werden ausgerottet.
23
Grünwaldbibel 1924 Sind eines Mannes Schritte recht im Hinblick auf den Herrn, / dann kümmert dieser sich um seinen Weg.
Elberfelder 1905 Von Jahwe werden befestigt des Mannes Schritte, und an seinem Wege hat er Wohlgefallen;
Textbibel AT Von Jahwe aus werden eines Mannes Schritte gefestigt, wenn er an seinem Wandel Gefallen hat.
Schlachter Bibel 1951 Vom HERRN werden die Schritte des Mannes bestätigt, wenn ihm sein Weg gefällt.
Pattloch Bibel Der Herr lenkt die Schritte des Menschen; er festigt den, dessen Weg ihm gefällt.
Luther 1545 Von dem HErrn wird solches Mannes Gang gefördert und hat Lust an seinem Wege.
24
Grünwaldbibel 1924 Und wankt er auch, so stürzt er nicht; / ihn stützt der Herr mit seiner Hand.
Elberfelder 1905 wenn er fällt, wird er nicht hingestreckt werden, denn Jahwe stützt seine Hand.
Textbibel AT Fällt er, so wird er nicht hingestreckt, denn Jahwe stützt seine Hand.
Schlachter Bibel 1951 Fällt er, so wird er nicht weggeworfen; denn der HERR stützt seine Hand.
Pattloch Bibel Ist er am Fallen, so stürzt er nicht hin; denn der Herr stützt seinen Arm.
Luther 1545 Fällt er, so wird er nicht weggeworfen; denn der HErr erhält ihn bei der Hand.
25
Grünwaldbibel 1924 Ich war ein Jüngling, ward ein Greis; / doch ganz verlassen habe ich den Frommen nie gesehen, / noch sein Geschlecht um Nahrung betteln.
Elberfelder 1905 Ich war jung und bin auch alt geworden, und nie sah ich den Gerechten verlassen, noch seinen Samen nach Brot gehen;
Textbibel AT Ich bin jung gewesen und bin alt geworden und habe nie einen Frommen verlassen gesehen oder seine Nachkommen nach Brot gehn.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin jung gewesen und alt geworden und habe nie den Gerechten verlassen gesehen, oder seinen Samen um Brot betteln.
Pattloch Bibel Einst war ich ein Knabe, nun bin ich ein Greis; doch nie sah ich einen Gerechten verlassen, noch seine Kinder betteln um Brot.
Luther 1545 Ich bin jung gewesen und alt worden und habe noch nie gesehen den Gerechten verlassen oder seinen Samen nach Brot gehen.
26
Grünwaldbibel 1924 Stets milde, leiht es allezeit; / zum Segen sät es aus.
Elberfelder 1905 den ganzen Tag ist er gnädig und leiht, und sein Same wird gesegnet sein.
Textbibel AT Alle Zeit ist er mildthätig und leiht, und seine Nachkommen werden zum Segen.
Schlachter Bibel 1951 Er ist allezeit barmherzig und leiht gern, und sein Same wird zum Segen.
Pattloch Bibel Allezeit kann er mild sein und leihen, und seine Kinder werden zum Segen.
Luther 1545 Er ist allezeit barmherzig und leihet gerne; und sein Same wird gesegnet sein.
27
Grünwaldbibel 1924 Dem Laster gram, der Tugend hold, / so bleibst du immerdar.
Elberfelder 1905 Weiche vom Bösen und tue Gutes, und bleibe ewiglich!
Textbibel AT Halte dich fern vom Bösen und thue Gutes, so wirst du immerdar wohnen bleiben.
Schlachter Bibel 1951 Weiche vom Bösen und tue Gutes, so wirst du ewiglich bleiben!
Pattloch Bibel Meide das Böse und tu das Gute, damit du ewig wohnen bleibst!
Luther 1545 Laß vom Bösen und tue Gutes, und bleibe immerdar.
28
Grünwaldbibel 1924 Der Herr liebt ja das Recht; / von seinen Frommen läßt er nicht. / Sie sind für alle Zeit geschützt; / der Frevler Brut wird ausgerottet.
Elberfelder 1905 Denn Jahwe liebt das Recht und wird seine Frommen nicht verlassen; ewig werden sie bewahrt, aber der Same der Gesetzlosen wird ausgerottet.
Textbibel AT Denn Jahwe liebt das Recht und verläßt seine Frommen nimmermehr. Die Ungerechten werden vertilgt, und die Nachkommen der Gottlosen ausgerottet.
Schlachter Bibel 1951 Denn der HERR hat das Recht lieb und verläßt seine Frommen nicht; sie werden ewiglich bewahrt, aber der Same der Gottlosen wird ausgerottet.

Pattloch Bibel Denn der Herr liebt das Recht und läßt seine Frommen nicht im Stich. Die Ruchlosen werden vernichtet, die Kinder der Frevler ausgetilgt.
Luther 1545 Denn der HErr hat das Recht lieb und verläßt seine Heiligen nicht; ewiglich werden sie bewahret; aber der GOttlosen Same wird ausgerottet.
29
Grünwaldbibel 1924 Den Frommen wird das Land zu eigen, / sie bleiben ewiglich darin.
Elberfelder 1905 Die Gerechten werden das Land besitzen und werden darin wohnen immerdar.
Textbibel AT Die Frommen werden das Land in Besitz nehmen und für immer darin wohnen.
Schlachter Bibel 1951 Die Gerechten werden das Land ererben und für immer darin wohnen.
Pattloch Bibel Die Gerechten erhalten das Land und bleiben darin für immer wohnen.
Luther 1545 Die Gerechten erben das Land und bleiben ewiglich drinnen.
30
Grünwaldbibel 1924 Des Frommen Mund spricht Weises; / nur Rechtes redet seine Zunge.
Elberfelder 1905 Der Mund des Gerechten spricht Weisheit aus, und seine Zunge redet das Recht;
Textbibel AT Der Mund des Frommen spricht Weisheit, und seine Zunge redet Recht.
Schlachter Bibel 1951 Des Gerechten Mund tut Weisheit kund, und seine Zunge redet recht.
Pattloch Bibel Weisheit kündet der Mund des Gerechten, und seine Zunge redet, was recht ist.
Luther 1545 Der Mund des Gerechten redet die Weisheit, und seine Zunge lehret das Recht.
31
Grünwaldbibel 1924 Im Herzen trägt er seines Gottes Lehre, / und seine Schritte schwanken nie.
Elberfelder 1905 das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen, seine Schritte werden nicht wanken.
Textbibel AT Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen; seine Schritte wanken nicht.
Schlachter Bibel 1951 Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen, und seine Schritte wanken nicht.
Pattloch Bibel Das Gesetz seines Gottes herrscht in seinem Herzen, und seine Schritte kommen nicht ins Wanken.
Luther 1545 Das Gesetz seines Gottes ist, in seinem Herzen, seine Tritte gleiten nicht.
32
Grünwaldbibel 1924 Der Frevler lauert auf dem Frommen, / begierig, ihn zu morden.
Elberfelder 1905 Der Gesetzlose lauert auf den Gerechten und sucht ihn zu töten;
Textbibel AT Der Gottlose lauert auf den Frommen und trachtet darnach, ihn zu töten.
Schlachter Bibel 1951 Der Gottlose lauert auf den Gerechten und sucht ihn zu töten.
Pattloch Bibel Der Gottlose späht dem Gerechten nach und sucht ihn zu töten.
Luther 1545 Der GOttlose lauert auf den Gerechten und gedenkt ihn zu töten.
33
Grünwaldbibel 1924 Doch überläßt der Herr ihn nimmer seiner Hand, / läßt vor Gericht ihn nicht verdammen.
Elberfelder 1905 Jahwe wird ihn nicht in seiner Hand lassen, und ihn nicht verdammen, wenn er gerichtet wird.
Textbibel AT Jahwe überliefert ihn nicht in seine Gewalt und läßt ihn nicht verdammen, wenn mit ihm gerechtet wird.
Schlachter Bibel 1951 Aber der HERR wird ihn nicht seiner Hand überlassen und läßt ihn nicht verdammen, wenn er gerichtet wird.
Pattloch Bibel Doch der Herr überläßt ihn nicht seiner Hand, läßt ihn vor Gericht nicht verdammen.
Luther 1545 Aber der HErr läßt ihn nicht in seinen Händen und verdammt ihn nicht, wenn er verurteilt wird.
34
Grünwaldbibel 1924 Dem Herrn vertrau! Halt dich an seinen Weg! / Dann gibt er dir das Land zu eigen; / der Frevler Untergang erlebst du noch.
Elberfelder 1905 Harre auf Jahwe und bewahre seinen Weg, und er wird dich erhöhen, das Land zu besitzen. Wenn die Gesetzlosen ausgerottet werden, wirst du zusehen.
Textbibel AT Harre auf Jahwe und halte seinen Weg ein, so wird er dich erhöhen, daß du das Land in Besitz nehmest; die Ausrottung der Gottlosen wirst du mit ansehn.
Schlachter Bibel 1951 Harre des HERRN und bewahre seinen Weg, so wird er dich erhöhen, daß du das Land ererbest und die Ausrottung der Gottlosen sehest!
Pattloch Bibel Hoffe auf den Herrn und halte dich an seinen Weg! Dann wird er dich erhöhen und das Land besitzen lassen. Du wirst der Frevler Untergang schauen.
Luther 1545 Harre auf den HErrn und halte seiner Weg, so wird er dich erhöhen, daß du das Land erbest; du wirst‘s sehen, daß die GOttlosen ausgerottet werden.
35
Grünwaldbibel 1924 Ich habe einen Frevler voller Trotz gesehen, / so kahl gemacht wie Gras im Felde.
Elberfelder 1905 Ich habe einen Gesetzlosen gesehen, der gewaltig war, und der sich ausbreitete wie ein nicht verpflanzter grüner Baum;
Textbibel AT Ich sah einen Gottlosen trotzig sich geberdend und sich spreizend wie die Cedern des Libanon.
Schlachter Bibel 1951 Ich sah einen Gottlosen, der war trotzig und breitete sich aus wie ein grünender, wilder Baum.
Pattloch Bibel Ich sah den Frevler in seiner Gewalttat sich erheben wie eine grünende Zeder.
Luther 1545 Ich habe gesehen einen GOttlosen, der war trotzig und breitete sich aus und grünete wie ein Lorbeerbaum.
36
Grünwaldbibel 1924 Man schaute um; er war nicht mehr. / Ich suchte ihn; er war nicht mehr zu finden.
Elberfelder 1905 und man ging vorbei, und siehe, er war nicht mehr; und ich suchte ihn, und er ward nicht gefunden.
Textbibel AT Als ich aber nachmals vorüberging, da war er nicht mehr da; ich suchte ihn, aber er war nicht zu finden.
Schlachter Bibel 1951 Aber als man wieder vorbeiging, da war er nicht mehr; ich suchte ihn, aber man fand ihn nicht.

Pattloch Bibel Ich kam wieder vorüber, und schon war er nicht mehr; ich suchte nach ihm, und er war nicht zu finden.
Luther 1545 Da man vorüberging, siehe, da war er dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend funden.
37
Grünwaldbibel 1924 Merk auf die Lauteren! Schau auf die Redlichen, wie's jedem gut am Ende geht!
Elberfelder 1905 Achte auf den Unsträflichen und sieh auf den Aufrichtigen; denn für den Mann des Friedens gibt es eine Zukunft.
Textbibel AT Habe acht auf den Rechtschaffenen und sieh an den Redlichen, daß dem Manne des Friedens Nachkommenschaft zu teil wird.
Schlachter Bibel 1951 Achte auf den Unschuldigen und siehe auf den Redlichen; dem Mann des Friedens wird eine Zukunft zuteil!
Pattloch Bibel Bewahre die Unschuld und übe Redlichkeit! Denn eines solchen Mannes Zukunft ist Heil.
Luther 1545 Bleibe fromm und halte dich recht, denn solchem wird‘s zuletzt wohlgehen.
38
Grünwaldbibel 1924 Die Missetäter aber werden all vertilgt; / der Frevler Zukunft wird vernichtet.
Elberfelder 1905 Die Übertreter aber werden vertilgt allesamt, es wird abgeschnitten die Zukunft der Gesetzlosen.
Textbibel AT Aber die Abtrünnigen werden insgesamt vertilgt; die Nachkommenschaft der Gottlosen wird ausgerottet.
Schlachter Bibel 1951 Aber die Übertreter werden allesamt vertilgt, und der Nachwuchs der Gottlosen wird ausgerottet.
Pattloch Bibel Doch die Gottlosen werden restlos vertilgt; die Zukunft der Frevler ist Untergang.
Luther 1545 Die Übertreter aber werden vertilget miteinander, und die GOttlosen werden zuletzt ausgerottet.
39
Grünwaldbibel 1924 Der Frommen Heil dagegen kommt vom Herrn; / er ist ihr Schutz zur Zeit der Not.
Elberfelder 1905 Aber die Rettung der Gerechten ist von Jahwe, der ihre Stärke ist zur Zeit der Bedrängnis;
Textbibel AT Die Hilfe für die Frommen kommt von Jahwe, ihrer Schutzwehr in der Zeit der Not.
Schlachter Bibel 1951 Aber das Heil der Gerechten kommt vom HERRN; er ist ihre Zuflucht zur Zeit der Not.
Pattloch Bibel Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn; er ist ihre Zuflucht zur Zeit der Not.
Luther 1545 Aber der HErr hilft den Gerechten; der ist ihre Stärke in der Not.
40
Grünwaldbibel 1924 Der Herr steht ihnen bei und rettet sie; / er schirmt und schützt sie vor dem Bösen; / denn sie vertraun auf ihn.
Elberfelder 1905 und Jahwe wird ihnen helfen und sie erretten; er wird sie erretten von den Gesetzlosen und ihnen Rettung verschaffen, denn sie trauen auf ihn.
Textbibel AT Und Jahwe hilft ihnen und errettet sie; er errettet sie von den Gottlosen und steht ihnen bei, weil sie bei ihm Zuflucht suchten.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR wird ihnen beistehen und sie erretten, er wird sie erretten von den Gottlosen und ihnen Heil verschaffen; denn sie bergen sich bei ihm.
Pattloch Bibel Der Herr ist ihr Helfer und ihr Befreier; er befreit sie von Frevlern und rettet sie, weil sie bei ihm ihre Zuflucht suchen.
Luther 1545 Und der HErr wird ihnen beistehen und wird sie erretten; er wird sie von den GOttlosen erretten und ihnen helfen; denn sie trauen auf ihn.

Psalm 38

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied; von David, zum Erlernen. (38:2) Bestraf mich nicht in Deinem Zorne, Herr! / In Deinem Grimme züchtige mich nicht noch mehr!
Elberfelder 1905 Ein Psalm von David zum Gedächtnis.
Textbibel AT Ein Psalm Davids, um in Erinnerung zu bringen.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Davids. Zum Gedächtnis.
Pattloch Bibel [Psalm Davids. Zum Weihrauchopfer.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids zum Gedächtnis.
2
Grünwaldbibel 1924 (38:3) Denn Deine Pfeile sind gar tief in mich gedrungen, / und Deine Hand liegt schwer auf mir.
Elberfelder 1905 Jahwe, strafe mich nicht in deinem Zorn, noch züchtige mich in deinem Grimm!
Textbibel AT Jahwe, nicht in deinem Zorne strafe mich und nicht in deinem Grimme züchtige mich!
Schlachter Bibel 1951 HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn, züchtige mich nicht in deinem Grimm;
Pattloch Bibel Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn, schlage mich nicht in deinem Grimm!
Luther 1545 HErr, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm!
3
Grünwaldbibel 1924 (38:4) An meinem Fleische ist nichts heil ob Deinem Zorn, / nichts unversehrt an meinem Leib ob meiner Sünde.
Elberfelder 1905 Denn deine Pfeile sind in mich eingedrungen, und deine Hand hat sich auf mich herabgesenkt.
Textbibel AT Denn deine Pfeile haben sich in mich herabgesenkt, und deine Hand fuhr herab auf mich.
Schlachter Bibel 1951 denn deine Pfeile haben mich getroffen, und deine Hand liegt schwer auf mir.
Pattloch Bibel Denn deine Pfeile haben mich getroffen, und deine Hand liegt schwer auf mir.
Luther 1545 Denn deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand drücket mich.
4

Grünwaldbibel 1924 (38:5) Denn meine Sünden übersteigen mir das Haupt, / sind mir zu schwer, wie eine ungeheure Last.
Elberfelder 1905 Nichts Heiles ist an meinem Fleische wegen deines Zürnens, kein Frieden in meinen Gebeinen wegen meiner Sünde.
Textbibel AT An meinem Leibe blieb nichts unversehrt infolge deines Grimms, nichts heil an meinen Gebeinen infolge meiner Sünde.
Schlachter Bibel 1951 Es ist nichts Unversehrtes an meinem Fleisch vor deinem Zorn, kein Friede in meinen Gebeinen wegen meiner Sünde.
Pattloch Bibel Nichts mehr ist heil an meinem Leib ob deines Grolls, nichts mehr gesund an meinen Gliedern ob meiner Sünde.
Luther 1545 Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe vor deinem Dräuen, und ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde.
5
Grünwaldbibel 1924 (38:6) Und eiternd faulen meine Wunden / um meiner Torheit willen.
Elberfelder 1905 Denn meine Ungerechtigkeiten sind über mein Haupt gegangen, wie eine schwere Last sind sie zu schwer für mich.
Textbibel AT Denn meine Verschuldungen gehen über mein Haupt; wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer.
Schlachter Bibel 1951 Denn meine Schulden gehen über mein Haupt; wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer geworden.
Pattloch Bibel Ja, meine Vergehen wachsen mir über den Kopf, wie eine schwere Last erdrücken sie mich.
Luther 1545 Denn meine Sünden gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden.
6
Grünwaldbibel 1924 (38:7) Ich winde mich und krümme mich so heftig / und allzeit gehe ich betrübt einher.
Elberfelder 1905 Es stinken, es eitern meine Wunden wegen meiner Torheit.
Textbibel AT Es stinken, es eitern meine Beulen infolge meiner Thorheit.
Schlachter Bibel 1951 Meine Wunden stinken und eitern von meiner Torheit.
Pattloch Bibel Meine Wunden riechen und eitern ob meiner Torheit.
Luther 1545 Meine Wunden stinken und eitern vor meiner Torheit.
7
Grünwaldbibel 1924 (38:8) In meinem Innern wühlt der Brand; / an meinem Leib ist nichts Gesundes.
Elberfelder 1905 Ich bin gekrümmt, über die Maßen gebeugt; den ganzen Tag gehe ich trauernd einher.
Textbibel AT Ich bin überaus gekrümmt, gebeugt; immerfort gehe ich trauernd einher.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin tief gebeugt und niedergedrückt; ich gehe traurig einher den ganzen Tag;
Pattloch Bibel Verstört bin ich, gebeugt gar sehr; den ganzen Tag geh' ich betrübt einher.
Luther 1545 Ich gehe krumm und sehr gebückt; den ganzen Tag gehe ich traurig.
8
Grünwaldbibel 1924 (38:9) Ich bin gelähmt, zermalmt und stöhne; / mir klopft das Herz.
Elberfelder 1905 Denn voll Brand sind meine Lenden, und nichts Heiles ist an meinem Fleische.
Textbibel AT Denn meine Lenden sind voll Brand, und an meinem Leibe blieb nichts unversehrt.
Schlachter Bibel 1951 denn meine Lenden sind ganz entzündet, und es ist nichts Gesundes an meinem Fleisch.
Pattloch Bibel Ach meine Lenden sind voll von Brand, nichts mehr ist heil an meinem Leib!
Luther 1545 Denn meine Lenden verdorren ganz, und ist nichts Gesundes an meinem Leibe.
9
Grünwaldbibel 1924 (38:10) Vor Dir liegt jeder meiner Wünsche offen, Herr; / mein Seufzen ist Dir nicht verborgen.
Elberfelder 1905 Ich bin ermattet und über die Maßen zerschlagen, ich heule vor Gestöhn meines Herzens.
Textbibel AT Ich bin überaus erstarrt und zerschlagen; ich stöhne lauter, als ein Löwe brüllt.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin ganz kraftlos und zermalmt; ich heule vor Unruhe meines Herzens.
Pattloch Bibel Ich bin ermattet und ganz zerschlagen, ich schreie vor tobender Qual in der Brust.
Luther 1545 Es ist mit mir gar anders und bin sehr zerstoßen. Ich heule vor Unruhe meines Herzens.
10
Grünwaldbibel 1924 (38:11) Mir pocht das Herz und steht mir still, / und meine Kraft, mein Augenlicht versagen mir den Dienst.
Elberfelder 1905 Herr, vor dir ist all mein Begehr, und mein Seufzen ist nicht vor dir verborgen.
Textbibel AT O Herr, all' mein Begehren ist dir offenbar, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.
Schlachter Bibel 1951 O Herr, mein ganzes Verlangen sei dir vorgelegt, und mein Seufzen sei dir nicht verborgen!
Pattloch Bibel Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen ist dir nicht verborgen.
Luther 1545 HErr, vor dir ist alle meine Begierde und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.
11
Grünwaldbibel 1924 (38:12) Die Freunde und Gefährten treten zurück vor meiner Plage; / fern stehen die Verwandten mir.
Elberfelder 1905 Mein Herz pocht, verlassen hat mich meine Kraft; und das Licht meiner Augen, auch das ist nicht bei mir.
Textbibel AT Mein Herz pocht heftig, meine Kraft hat mich verlassen; selbst meiner Augen Licht ist nicht bei mir.
Schlachter Bibel 1951 Mein Herz pocht heftig, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir.
Pattloch Bibel Ruhelos pocht mir das Herz, die Kraft hat mich verlassen, selbst das Augenlicht ist mir geschwunden.
Luther 1545 Mein Herz bebet, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir.
12
Grünwaldbibel 1924 (38:13) Die auf mein Leben lauern, legen Schlingen, / und die mein Unglück suchen, drohen mit Verderben / und schmieden täglich Ränke.
Elberfelder 1905 Meine Lieben und meine Genossen stehen fernab von meiner Plage, und meine Verwandten stehen von ferne.
Textbibel AT Die mich liebten und mir freund waren, treten abseits bei meiner Pein, und die mir nahe standen, halten sich fern.

Schlachter Bibel 1951 Meine Lieben und Freunde treten beiseite wegen meiner Plage, und meine Nächsten stehen von ferne;
Pattloch Bibel Meine Freunde und Nachbarn nehmen Abstand von meiner Plage, und meine Nächsten halten sich fern.
Luther 1545 Meine Lieben und Freunde stehen gegen mich und scheuen meine Plage, und meine Nächsten treten ferne.
13
Grünwaldbibel 1924 (38:14) Und ich? Ich bin wie taub und höre nichts, / bin wie ein Stummer, der den Mund nicht öffnet,
Elberfelder 1905 Und die nach meinem Leben trachten, legen mir Schlingen; und die mein Unglück suchen, reden von Schadentun und sinnen auf Trug den ganzen Tag.
Textbibel AT Und die mir nach dem Leben trachten, legten Schlingen, und die mein Unglück suchen, beschlossen Verderben und sinnen immerfort auf Trug.
Schlachter Bibel 1951 die aber, welche mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen, und die mein Unglück suchen, besprechen meinen Untergang und ersinnen Lügen den ganzen Tag.
Pattloch Bibel Die mir nach dem Leben trachten, legen Schlingen; die mein Unglück suchen, reden Schlimmes, sinnen auf Trug die ganze Zeit.
Luther 1545 Und die mir nach der Seele stehen, stellen mir; und die mir übel wollen, reden, wie sie Schaden tun wollen, und gehen mit eitel Listen um.
14
Grünwaldbibel 1924 (38:15) bin wie ein Mensch, der nichts versteht / und keinen Widerspruch im Munde führt.
Elberfelder 1905 Ich aber, wie ein Tauber, höre nicht, und bin wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut.
Textbibel AT Ich aber, gleich einem Tauben, höre nicht und bin wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.
Schlachter Bibel 1951 Ich aber bin wie ein Tauber und höre nichts, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut.
Pattloch Bibel Ich aber bin wie taub und höre nichts; ich bin wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut.
Luther 1545 Ich aber muß sein wie ein Tauber und nicht hören, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut.
15
Grünwaldbibel 1924 (38:16) Denn ich vertraue, Herr, auf Dich; / Du Herr, mein Gott, wirst Rede stehen,
Elberfelder 1905 Und ich bin wie ein Mann, der nicht hört, und in dessen Munde keine Gegenreden sind.
Textbibel AT Ich ward wie einer, der nicht hört, in dessen Munde keine Widerrede ist.
Schlachter Bibel 1951 Und ich bin wie einer, der nichts hört, und in dessen Mund kein Widerspruch ist.
Pattloch Bibel Ja, ich bin wie ein Mann, der nicht hört, in dessen Mund keine Widerrede ist.
Luther 1545 Und muß sein wie einer, der nicht höret und der keine Widerrede in seinem Munde hat.
16
Grünwaldbibel 1924 (38:17) Weil ich mir sag, sie dürfen meiner nimmer spotten, / und glitte aus mein Fuß, nicht über mich frohlocken.
Elberfelder 1905 Denn auf dich, Jahwe, harre ich; du, du wirst antworten, Herr, mein Gott.
Textbibel AT Denn auf dich, Jahwe, habe ich geharrt; du wirst erhören, Herr, mein Gott.
Schlachter Bibel 1951 Denn auf dich, HERR, hoffe ich; du wirst antworten, Herr, mein Gott!
Pattloch Bibel Denn ich harre deiner, o Herr; du wirst Antwort geben, mein Herr und mein Gott.
Luther 1545 Aber ich harre, HErr, auf dich; du, HErr, mein GOtt, wirst erhören.
17
Grünwaldbibel 1924 (38:18) Schon bin ich ja dem Falle nah, / stets meiner Schwäche mir bewußt.
Elberfelder 1905 Denn ich sprach: Daß sie sich nicht über mich freuen! Beim Wanken meines Fußes tun sie groß wider mich.
Textbibel AT Denn ich spreche: daß sie nur nicht über mich frohlocken! Da mein Fuß wankte, thaten sie groß wider mich.
Schlachter Bibel 1951 Denn wenn ich redete, wie würden sie sich über mich freuen! Wenn mein Fuß ins Wanken geriete, wie würden sie frohlocken über mich!
Pattloch Bibel Ich denke nämlich, sonst könnten sie jubeln über mich und gegen mich prahlen, wenn mein Fuß wankt.
Luther 1545 Denn ich denke, daß sie ja sich nicht über mich freuen. Wenn mein Fuß wankete; würden sie sich hoch rühmen wider mich.
18
Grünwaldbibel 1924 (38:19) Denn ich bekenne meine Schuld / und gräme mich um meine Sünde.
Elberfelder 1905 Denn ich bin nahe daran zu hinken, und mein Schmerz ist beständig vor mir.
Textbibel AT Denn ich bin des Hinfallens gewärtig, und mein Schmerz verläßt mich nie.
Schlachter Bibel 1951 Denn ich bin nahe daran zu fallen, und mein Schmerz ist immerdar vor mir.
Pattloch Bibel Ich bin ja auf den Sturz gefaßt, und mein Leid steht mir immer vor Augen.
Luther 1545 Denn ich bin zu Leiden gemacht, und mein Schmerz ist immer vor mir.
19
Grünwaldbibel 1924 (38:20) Doch zahlreich sind, die unverschuldet mich befeinden, / und viele, die mich grundlos hassen,
Elberfelder 1905 Denn ich tue kund meine Ungerechtigkeit; ich bin bekümmert wegen meiner Sünde.
Textbibel AT Denn meine Schuld muß ich bekennen, gräme mich wegen meiner Sünde.
Schlachter Bibel 1951 Denn ich bekenne meine Schuld und bin bekümmert wegen meiner Sünde.
Pattloch Bibel Wahrlich, ich bekenne meine Schuld, bin bekümmert ob meiner Sünde.
Luther 1545 Denn ich zeige meine Missetat an und sorge für meine Sünde.
20
Grünwaldbibel 1924 (38:21) und die mit Bösem Gutes mir vergelten, / mich lästern, daß ich nach dem Guten strebe.
Elberfelder 1905 Meine Feinde aber leben, sind stark, und viele sind derer, die ohne Grund mich hassen;
Textbibel AT Aber zahlreich sind, die mich ohne Ursache anfeinden, und viel sind derer, die mich grundlos hassen.
Schlachter Bibel 1951 Aber die mich grundlos befeinden, sind mächtig, und derer, die mich unter falschem Vorwand hassen, sind viele.

Pattloch Bibel Die mich anfeinden ohne Grund, sind gar stark, und zahlreich sind, die zu Unrecht mich hassen.
Luther 1545 Aber meine Feinde leben und sind mächtig; die mich unbillig hassen, sind groß.
21
Grünwaldbibel 1924 (38:22) Verlaß mich nicht, o Herr! / Mein Gott, entfern Dich nicht von mir!
Elberfelder 1905 und Böses für Gutes vergeltend, feinden sie mich an, weil ich dem Guten nachjage.
Textbibel AT Indem sie mir Gutes mit Bösem vergelten, befehden sie mich, dafür, daß ich dem Guten nachjage.
Schlachter Bibel 1951 Die mir Gutes mit Bösem vergelten, sind mir feind, weil ich dem Guten nachjage.
Pattloch Bibel Sie vergelten Gutes mit Bösem, befehden mich trotz meiner besten Absicht.
Luther 1545 Und die mir Arges tun um Gutes, setzen sich wider mich, darum daß ich ob dem Guten halte.
22
Grünwaldbibel 1924 (38:23) Zu meinem Schutze schnell herbei! / Zu Hilfe, Herr!
Elberfelder 1905 Verlaß mich nicht, Jahwe; mein Gott, sei nicht fern von mir!
Textbibel AT Verlaß mich nicht, Jahwe; mein Gott, sei nicht fern von mir!
Schlachter Bibel 1951 Verlaß mich nicht, o HERR! Mein Gott, sei nicht fern von mir!
Pattloch Bibel Verlaß mich nicht, Herr! Mein Gott, entferne dich nicht von mir!
Luther 1545 Verlaß mich nicht, HErr, mein GOtt; sei nicht ferne von mir!
23
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Eile zu meiner Hilfe, Herr, meine Rettung!
Textbibel AT Eile mir zu Hilfe, Herr, mein Heil!
Schlachter Bibel 1951 Eile mir zu helfen, o Herr, mein Heil!
Pattloch Bibel Eile mir zu Hilfe, Herr, mein Heil!
Luther 1545 Eile mir beizustehen, HErr, meine Hilfe!

Psalm 39

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, für Zurückgezogene ein Lied, von David. (39:2) Ich denke: Ich hab acht auf meinen Wandel, / daß ich nicht sündige mit meiner Zunge. / Ich will mit einem Zaume meinen Mund verwahren / vor frevler Rede, die sich mir aufdrängt.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, dem Jeduthun. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister, von Jeduthun. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger, dem Jeduthun. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel ; [Dem Chorleiter. Für Jedutun. Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen, für Jeduthun.
2
Grünwaldbibel 1924 (39:3) Ich habe still geschwiegen, nichts von Besserung gesagt. / Verbissen wird mein Schmerz.
Elberfelder 1905 Ich sprach: Ich will meine Wege bewahren, daß ich nicht sündige mit meiner Zunge; ich will meinen Mund mit einem Maulkorbe verwahren, solange der Gesetzlose vor mir ist.
Textbibel AT Ich sprach: Ich will auf meine Wege acht haben, daß ich nicht mit meiner Zunge sündige. Ich will meinem Mund einen Zaum anlegen, so lange der Gottlose in meiner Gegenwart ist.
Schlachter Bibel 1951 Ich habe gesagt: Ich will achten auf meine Wege, daß ich nicht sündige mit meiner Zunge; ich will meinem Mund einen Zaum anlegen, solange der Gottlose vor mir ist.
Pattloch Bibel Ich dachte: "Ich will auf meinen Wandel achten, um mich mit der Zunge nicht zu verfehlen! Ich will meinem Mund einen Zaum anlegen, solange der Frevler vor mir steht!"
Luther 1545 Ich habe mir vorgesetzt, ich will mich hüten, daß ich nicht sündige mit meiner Zunge. Ich will meinen Mund zäumen, weil ich muß den GOttlosen so vor mir sehen.
3
Grünwaldbibel 1924 (39:4) Geglüht hat mir das Herz im Busen, / und hab ich dran gedacht, so lobte eine Flamme auf. / Ich lasse meine Zunge reden:
Elberfelder 1905 Ich verstummte in Stille, ich schwieg vom Guten, und mein Schmerz ward erregt.
Textbibel AT Ich verstummte, hielt mich still; ich schwieg alles Glückes bar, aber mein Schmerz ward aufgeregt.
Schlachter Bibel 1951 Ich war gänzlich verstummt, schwieg auch vom Guten, aber mein Schmerz machte mich unglücklich.
Pattloch Bibel So blieb ich stumm und still und schwieg ohne Widerspruch. Doch da bäumte mein Schmerz sich auf.
Luther 1545 Ich bin verstummet und still und schweige der Freuden und muß mein Leid in mich fressen.
4
Grünwaldbibel 1924 (39:5) "Herr! Künde mir mein Ziel, / wie ist's mit meiner Tage Maß! / Ich wüßte gern, woran es bei mir fehlt!
Elberfelder 1905 Mein Herz brannte in meinem Innern, bei meinem Nachsinnen entzündete sich Feuer; ich sprach mit meiner Zunge:
Textbibel AT Mein Herz entbrannte in meinem Inneren, durch mein Nachsinnen wurde ein Feuer in mir angefacht; ich redete mit meiner Zunge.
Schlachter Bibel 1951 Mein Herz entbrannte in mir, durch mein Nachsinnen ward ein Feuer entzündet, ich mußte reden mit meiner Zunge.
Pattloch Bibel Das Herz in meinem Innern glühte, bei meinem Grübeln entbrannte ein Feuer; da mußte meine Zunge reden:

Luther 1545 Mein Herz ist entbrannt in meinem Leibe, und wenn ich dran gedenke, werde ich entzündet; ich rede mit meiner Zunge.
5
Grünwaldbibel 1924 (39:6) Du machst ja spannenlang nur meine Tage, / und meine Lebensdauer ist wie nichts vor Dir. / Nur für das Nichts ist jeder Mensch geschaffen. (Sela.)
Elberfelder 1905 Tue mir kund, Jahwe, mein Ende, und das Maß meiner Tage, welches es ist, daß ich wisse, wie vergänglich ich bin!
Textbibel AT Jahwe, thue mir mein Ende kund, und welches das Maß meiner Tage sein wird; laß mich erkennen, von welcher kurzen Lebenszeit ich bin.
Schlachter Bibel 1951 Tue mir kund, o HERR, mein Ende und welches das Maß meiner Tage sei, damit ich weiß, wie vergänglich ich bin!
Pattloch Bibel "Tu mir, o Herr, mein Ende kund, und welches das Maß meiner Tage ist, daß ich weiß, wie vergänglich ich bin!
Luther 1545 Aber, HErr, lehre doch mich, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muß.
6
Grünwaldbibel 1924 (39:7) Mit Schattenbildern geht der Mensch umher. / Sie machen Lärm um eitlen Tand. / Man scharrt zusammen und weiß nicht, wer es bekommt.
Elberfelder 1905 Siehe, Handbreiten gleich hast du meine Tage gemacht, und meine Lebensdauer ist wie nichts vor dir; ja, eitel Hauch ist jeder Mensch, der dasteht. (Sela.)
Textbibel AT Fürwahr, etliche Handbreiten lang hast du meine Tage gemacht, und meine Lebenszeit ist wie nichts vor dir. Nur ein Hauch ist jeder Mensch, wie fest er stehe. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Siehe, nur Handbreiten lang hast du meine Tage gemacht, und meine Lebenszeit ist wie nichts vor dir; wahrlich, jeder Mensch, wie fest er steht, ist nur ein Hauch! (Pause.)
Pattloch Bibel Siehe, nur etliche Spannen lang hast du meine Tage bemessen, und meine Lebenszeit ist wie ein Nichts vor dir. Nur wie ein Hauch steht jeder Mensch da. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Sela.
7
Grünwaldbibel 1924 (39:8) Doch ich, was hoffe ich nur, Herr? / Mein Hoffen geht auf Dich.
Elberfelder 1905 Ja, als ein Schattenbild wandelt der Mensch einher; ja, vergebens ist er voll Unruhe; er häuft auf und weiß nicht, wer es einsammeln wird.
Textbibel AT Nur als ein Schattenbild geht der Mensch einher, um ein Nichts lärmen sie. Man häuft Schätze auf und weiß nicht, wer sie einheimst.
Schlachter Bibel 1951 Ja, nur ein wandelnder Schatten ist jedermann; wahrlich, sie machen sich viel vergebliche Unruhe; sie sammeln und wissen nicht, wer es kriegen wird.
Pattloch Bibel Nur als Schattenbild wandelt der Mensch einher, für nichts häuft er Schätze auf und weiß nicht, wer sie bekommt.
Luther 1545 Sie gehen daher wie ein Schemen und machen ihnen viel vergeblicher Unruhe; sie sammeln und wissen nicht, wer es kriegen wird.
8
Grünwaldbibel 1924 (39:9) Erlöse mich von allen meinen Sünden! / Setz mich dem Spott der Toren nimmer aus!"
Elberfelder 1905 Und nun, auf was harre ich, Herr? Meine Hoffnung ist auf dich!
Textbibel AT Und nun, worauf harre ich, Herr? Mein Hoffen steht allein auf dich!
Schlachter Bibel 1951 Und nun, Herr, worauf habe ich gewartet? Meine Hoffnung steht zu dir!
Pattloch Bibel Und nun, was kann ich erhoffen, Herr? Meine Erwartung gilt einzig dir!
Luther 1545 Nun, HErr, wes soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich.
9
Grünwaldbibel 1924 (39:10) Ich schweige, tu den Mund nicht auf; / denn Du hast es getan.
Elberfelder 1905 Errette mich von allen meinen Übertretungen, mache mich nicht zum Hohne des Toren!
Textbibel AT Errette mich von allen meinen Übertretungen; mache mich nicht zum Hohne des Thoren.
Schlachter Bibel 1951 Errette mich von allen meinen Übertretungen, mache mich nicht den Narren zum Gespött!
Pattloch Bibel Erlöse mich von allen meinen Sünden! Mach mich nicht zum Spott des Toren!
Luther 1545 Errette mich von aller meiner Sünde und laß mich nicht den Narren ein Spott werden.
10
Grünwaldbibel 1924 (39:11) Nimm Deine Plage fort von mir! / Vom Schlage Deiner Hand vergehe ich.
Elberfelder 1905 Ich bin verstummt, ich tue meinen Mund nicht auf; denn du, du hast es getan.
Textbibel AT Ich bin verstummt, thue meinen Mund nicht auf, denn du hast es gethan.
Schlachter Bibel 1951 Ich schweige und tue meinen Mund nicht auf; denn du hast es getan.
Pattloch Bibel Ich schwieg und tat den Mund nicht auf; denn du hast es gefügt.
Luther 1545 Ich will schweigen und meinen Mund nicht auftun; du wirst‘s wohlmachen.
11
Grünwaldbibel 1924 (39:12) Wenn Du zur Buße für die Sünden / mit Strafen jemand züchtigest, / beschädigst Du sein Teuerstes, als wär's ein leeres Vogelnest. / Ach, jeder Mensch ist nur ein Hauch. (Sela.)
Elberfelder 1905 Entferne von mir deine Plage! Durch die Schläge deiner Hand vergehe ich.
Textbibel AT Nimm deine Plage von mir; durch den Angriff deiner Hand bin ich dahingeschwunden.
Schlachter Bibel 1951 Wende deine Plage von mir; denn ich bin verschmachtet von der Strafe deiner Hand.
Pattloch Bibel Nimm deine Plage von mir weg; ich muß vergehen unter deiner Hände Wucht.
Luther 1545 Wende deine Plage von mir; denn ich bin verschmachtet von der Strafe deiner Hand.

12
Grünwaldbibel 1924 (39:13) Erhöre mein Gebet, Herr, meinen Hilferuf! / Auf meine Tränen merke! Nimmer schweige! / Ein Gast bin ich bei Dir, / ein Beisaß so, wie meine Väter all.
Elberfelder 1905 Strafst du einen Mann mit Züchtigungen für die Ungerechtigkeit, so machst du, gleich der Motte, seine Schönheit zergehen; ja, ein Hauch sind alle Menschen. (Sela.)
Textbibel AT Mit Strafen um seiner Verschuldung willen züchtigst du den Menschen und machst, daß sein Köstlichstes wie eine Motte zergeht. Nur ein Hauch ist jeder Mensch. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Wenn du jemand züchtigst um der Sünde willen, so lässest du gleich der Motte seine Schönheit vergehen; jeder Mensch ist nur ein Hauch! (Pause.)
Pattloch Bibel Zur Strafe für die Sünde züchtigst du den Menschen, zerstörst gleich einer Motte seine Pracht; nur ein Hauch ist jeder Mensch. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Wenn du einen züchtigest um der Sünde willen, so wird seine Schöne verzehret wie von Motten. Ach, wie gar nichts sind doch alle Menschen! Sela.
13
Grünwaldbibel 1924 (39:14) Sei freundlich doch zu mir, daß ich noch einmal lächle, / bevor ich scheide und hier nimmer weile!
Elberfelder 1905 Höre mein Gebet, Jahwe, und nimm zu Ohren mein Schreien; schweige nicht zu meinen Tränen! Denn ein Fremdling bin ich bei dir, ein Beisasse wie alle meine Väter.
Textbibel AT Höre mein Gebet, Jahwe, und vernimm mein Schreien! Zu meinen Thränen schweige nicht! Denn ein Gast bin ich bei dir, ein Beisasse, wie alle meine Väter.
Schlachter Bibel 1951 HERR, höre mein Gebet und vernimm mein Schreien; schweige nicht zu meinen Tränen; denn ich bin ein Gast bei dir, ein Pilgrim wie alle meine Väter.
Pattloch Bibel Höre mein Gebet, o Herr, vernimm mein Flehen! Schweige nicht zu meinen Tränen! Ich bin ja nur ein Gast bei dir, ein Fremdling nur wie alle meine Väter.
Luther 1545 Höre mein Gebet, HErr, und vernimm mein Schreien und schweige nicht über meinen Tränen; denn ich bin beides, dein Pilgrim und dein Bürger, wie alle meine Väter.
14
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Blicke von mir ab, daß ich mich erquicke, bevor ich dahingehe und nicht mehr bin!
Textbibel AT Blicke hinweg von mir, daß ich mich erheitere, bevor ich hingehe und nicht mehr bin!
Schlachter Bibel 1951 Blicke weg von mir, daß ich mich erheitere, ehe ich dahinfahre und nicht mehr sei!
Pattloch Bibel Schau weg von mir, damit ich froh sein kann, bevor ich scheide und vergangen bin!"
Luther 1545 Laß ab von mir, daß ich mich erquicke, ehe denn ich hinfahre und nicht mehr hie sei.

Psalm 40

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, von David, ein Lied. (40:2) Ich hoffe gläubig auf den Herrn; / er schenkt mir auch Gehör und hört mein Rufen.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Von David, ein Psalm.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Von David. Ein Psalm.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Von David. Ein Psalm.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (40:3) Er wird mich aus der Mördergrube ziehen, / aus Kot und Schlamm, / und stellen meinen Fuß auf Felsengrund / und meine Schritte sichern.
Elberfelder 1905 Beharrlich habe ich auf Jahwe geharrt, und er hat sich zu mir geneigt und mein Schreien gehört.
Textbibel AT Sehnsüchtig habe ich auf Jahwe geharrt; da neigte er sich zu mir und hörte mein Schreien.
Schlachter Bibel 1951 Beharrlich habe ich auf den HERRN geharrt, da neigte er sein Ohr zu mir und erhörte mein Schreien
Pattloch Bibel Ich hoffte, hoffte auf den Herrn. Er neigte sich zu mir und hörte auf mein Rufen.
Luther 1545 Ich harrete des HErrn; und er neigete sich zu mir und hörete mein Schreien
3
Grünwaldbibel 1924 (40:4) Er legt ein neues Lied mir in den Mund / ein Lob auf unsern Gott. / Das sollen viele hören und sich fürchten / und zu dem Herrn Vertrauen fassen.
Elberfelder 1905 Er hat mich heraufgeführt aus der Grube des Verderbens, aus kotigem Schlamm; und er hat meine Füße auf einen Felsen gestellt, meine Schritte befestigt;
Textbibel AT Er zog mich heraus aus der verderblichen Grube, aus dem kotigen Schlamm, und stellte meine Füße auf einen Felsen, machte meine Tritte fest.
Schlachter Bibel 1951 und zog mich aus der Grube des Verderbens, aus dem schmutzigen Schlamm, und stellte meine Füße auf einen Fels, machte meine Schritte gewiß
Pattloch Bibel Er zog mich aus der grauenhaften Grube, aus dem Schmutz und Schlamm. Er stellte meinen Fuß auf hohen Fels, machte meine Schritte sicher.
Luther 1545 und zog mich aus der grausamen Grube und aus dem Schlamm und stellete meine Füße auf einen Fels, daß ich gewiß treten kann;
4

Grünwaldbibel 1924 (40:5) "Dem Manne Heil, der sein Vertrauen auf den Herrn gesetzt, / sich nicht den Frechen beigesellt, / die abgefallen sind zum Truge!"
Elberfelder 1905 und in meinen Mund hat er gelegt ein neues Lied, einen Lobgesang unserem Gott. Viele werden es sehen und sich fürchten und auf Jahwe vertrauen.
Textbibel AT Er legte mir ein neues Lied in den Mund, einen Lobgesang für unsern Gott. Viele sehen es und fürchten sich und vertrauen auf Jahwe.
Schlachter Bibel 1951 und gab mir ein neues Lied in meinen Mund, ein Lob für unsern Gott; das werden viele sehen und den HERRN fürchten und ihm vertrauen.
Pattloch Bibel Er gab mir in den Mund ein neues Lied, ein Lob auf unseren Gott. Viele sollen es schauen, sich fürchten und auf den Herrn vertrauen!
Luther 1545 und hat mir ein neu Lied in meinen Mund gegeben, zu loben unsern GOtt. Das werden viele sehen und den HErrn fürchten und auf ihn hoffen.
5
Grünwaldbibel 1924 (40:6) Du tust zahlreiche Wunder, Herr, mein Gott, / und Deine Pläne, die Du mit uns hast, / - Dir ist nichts gleich - wollt ich sie künden, davon redend, / zu viele wären es, sie zu erklären.
Elberfelder 1905 Glückselig der Mann, der Jahwe zu seiner Zuversicht macht und sich nicht wendet zu den Stolzen und zu denen, die zur Lüge abweichen!
Textbibel AT Wohl dem Manne, der Jahwe zum Gegenstande seines Vertrauens gemacht und sich nicht zu den Trotzigen und zu denen, die zur Lüge abfielen, gewendet hat!
Schlachter Bibel 1951 Wohl dem Manne, der sein Vertrauen auf den HERRN setzt und sich nicht wendet zu denen, die aufgeblasen sind und gern täuschen.
Pattloch Bibel Selig wer auf den Herrn sein Vertrauen setzt, sich nicht an Übermütige wendet oder an treulose Lügner!
Luther 1545 Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den HErrn und sich nicht wendet zu den Hoffärtigen, und die mit Lügen umgehen.
6
Grünwaldbibel 1924 (40:7) Du wünschest keine Schlacht- noch Speiseopfer; / feinhörig machst Du mich. / Du heischest keine Brand- noch Sündenopfer.
Elberfelder 1905 Vielfach hast du deine Wundertaten und deine Gedanken gegen uns erwiesen, Jahwe, mein Gott; nicht kann man sie der Reihe nach dir vorstellen. Wollte ich davon berichten und reden, es sind ihrer zu viele, um sie aufzuzählen.
Textbibel AT Zahlreich sind deine Wunder und deine Pläne, die du, Jahwe, mein Gott, für uns ausgeführt hast. Nichts ist dir zu vergleichen! Wollte ich von ihnen verkünden und reden, so sind ihrer zu viel, als daß ich sie aufzählen könnte.
Schlachter Bibel 1951 HERR, mein Gott, groß sind die Wunder, die du getan, und die Pläne, die du für uns gemacht; dir ist nichts gleich! Ich wollte sie verkündigen und davon sagen; Aber sie sind nicht zu zählen.
Pattloch Bibel Zahlreich hast du, Herr, mein Gott, deine Wunder gemacht, und in deinen Ratschlüssen über uns ist nichts dir vergleichbar. Wollte ich künden und reden davon, sie wären nicht aufzuzählen.
Luther 1545 HErr, mein GOtt, groß sind deine Wunder und deine Gedanken, die du an uns beweisest. Dir ist nichts gleich. Ich will sie verkündigen und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zählen sind.
7
Grünwaldbibel 1924 (40:8) Drum spreche ich: "Bereit bin ich zu dem, / was mir die Buchrolle verzeichnet."
Elberfelder 1905 An Schlacht- und Speisopfern hattest du keine Lust; Ohren hast du mir bereitet: Brand- und Sündopfer hast du nicht gefordert.
Textbibel AT Schlachtopfer und Speisopfer gefallen dir nicht - Ohren hast du mir gegraben; Brandopfer und Sündopfer begehrst du nicht.
Schlachter Bibel 1951 Opfer und Gaben begehrst du nicht; die Ohren hast du mir aufgetan; Brandopfer und Sündopfer hast du nicht verlangt.
Pattloch Bibel Schlacht- und Speiseopfer gefallen dir nicht, doch Ohren hast du mir gebildet; Brand- und Sündopfer forderst du nicht;
Luther 1545 Opfer und Speisopfer gefallen dir nicht; aber die Ohren hast du mir aufgetan. Du willst weder Brandopfer noch Sündopfer.
8
Grünwaldbibel 1924 (40:9) Mein Gott! Wie gerne tu ich Deinen Willen / und trage Dein Gesetz im Herzen.
Elberfelder 1905 Da sprach ich: Siehe, ich komme; in der Rolle des Buches steht von mir geschrieben.
Textbibel AT Da sprach ich: Siehe, ich komme; in der Buchrolle ist mir Vorschrift gegeben.
Schlachter Bibel 1951 Da sprach ich: Siehe, ich bin gekommen, in der Buchrolle steht von mir geschrieben;
Pattloch Bibel so spreche ich denn: Sieh, ich komme! In der Schriftrolle steht die Weisung für mich.
Luther 1545 Da sprach ich: Siehe, ich komme; im Buch ist von mir geschrieben.
9
Grünwaldbibel 1924 (40:10) Verkünden möchte ich das Heil vor zahlreicher Gemeinde; / ich täte meinen Lippen keinen Einhalt. / Du weißt es, Herr.
Elberfelder 1905 Dein Wohlgefallen zu tun, mein Gott, ist meine Lust; und dein Gesetz ist im Innern meines Herzens.
Textbibel AT Deinen Willen zu thun, mein Gott, ist mir eine Lust, und dein Gesetz ist in meinem Innern.
Schlachter Bibel 1951 deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich, und dein Gesetz ist in meinem Herzen.
Pattloch Bibel Deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich, und dein Gesetz ruht mir mitten im Herzen.
Luther 1545 Deinen Willen, mein GOtt, tu ich gerne und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.
10

Grünwaldbibel 1924 (40:11) Im Herzen will ich Deine Liebe nicht begraben, / von Deiner Treue, Deinem Heile will ich reden / und Deine Huld und Treue nicht verhehlen vor der großen Volksgemeinde.
Elberfelder 1905 Ich habe die Gerechtigkeit verkündet in der großen Versammlung; siehe, meine Lippen hemmte ich nicht Jahwe, du weißt es!
Textbibel AT Ich verkünde deine Gerechtigkeit in großer Versammlung; fürwahr, meinen Lippen that ich nicht Einhalt - Jahwe, du weißt es!
Schlachter Bibel 1951 Ich habe Gerechtigkeit als Frohbotschaft verkündigt in der großen Gemeinde; siehe, ich will meine Lippen nicht verschließen, HERR, das weißt du!
Pattloch Bibel Ich verkünde Geziemendes in großer Versammlung; ja, meine Lippen verschließe ich nicht; Herr, du weißt es!
Luther 1545 Ich will predigen die Gerechtigkeit in der großen Gemeine; siehe, ich will mir meinen Mund nicht stopfen lassen, HErr, das weißest du.
11
Grünwaldbibel 1924 (40:12) So wehre, Herr, auch Du nicht Deiner Güte gegen mich! / Mich schütze Deine Huld und Treue immerdar!
Elberfelder 1905 Deine Gerechtigkeit habe ich nicht verborgen im Innern meines Herzens; deine Treue und deine Rettung habe ich ausgesprochen, deine Güte und deine Wahrheit nicht verhehlt vor der großen Versammlung.
Textbibel AT Deine Gerechtigkeit verbarg ich nicht in meinem Herzen, redete von deiner Verlässigkeit und deiner Hilfe, verhehlte deine Gnade und Treue der großen Versammlung nicht.
Schlachter Bibel 1951 Deine Gerechtigkeit verbarg ich nicht in meinem Herzen; von deiner Wahrheit und von deinem Heil redete ich; ich verhehlte deine Gnade und Wahrheit der großen Gemeinde nicht.
Pattloch Bibel Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in der Tiefe meines Herzens, von deiner zuverlässigen Hilfe rede ich. Nicht verhehle ich deine Huld und Treue der großen Gemeinde.
Luther 1545 Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Herzen; von deiner Wahrheit und von deinem Heil rede ich; ich verhehle deine Güte und Treue nicht vor der großen Gemeine.
12
Grünwaldbibel 1924 (40:13) Denn Leiden ohne Zahl umringen mich; / mich treffen meiner Sünden Strafen. / Ich kann sie nimmer überblicken; / mehr als die Haare meines Hauptes sind es ihrer. / So steht mir stille der Verstand.
Elberfelder 1905 Du, Jahwe, halte deine Erbarmungen nicht von mir zurück; deine Güte und deine Wahrheit laß beständig mich behüten!
Textbibel AT Du, Jahwe, wirst deinem Erbarmen gegen mich keinen Einhalt thun, deine Gnade und Treue werden mich immerdar behüten.
Schlachter Bibel 1951 Du, HERR, wollest dein Herz nicht vor mir verschließen; deine Gnade und Wahrheit mögen mich allezeit behüten!
Pattloch Bibel Du, Herr, wirst dein Erbarmen vor mir nicht verschließen; deine Huld und Treue mögen mich stets behüten!
Luther 1545 Du aber, HErr, wollest deine Barmherzigkeit von mir nicht wenden; laß deine Güte und Treue allewege mich behüten!
13
Grünwaldbibel 1924 (40:14) Herr! Schnell herbei zu meiner Rettung! / Zu Hilfe eilends, Herr!
Elberfelder 1905 Denn Übel bis zur Unzahl haben mich umgeben, meine Ungerechtigkeiten haben mich erreicht, daß ich nicht sehen kann; zahlreicher sind sie als die Haare meines Hauptes, und mein Herz hat mich verlassen.
Textbibel AT Denn Leiden ohne Zahl haben mich umringt; meine Verschuldungen haben mich eingeholt, daß ich nicht mehr sehen kann. Sie sind zahlreicher, als die Haare auf meinem Haupt, und mein Mut hat mich verlassen.
Schlachter Bibel 1951 Denn es haben mich umringt Übel ohne Zahl, meine Sünden haben mich ergriffen, daß ich nicht sehen kann; sie sind zahlreicher als die Haare meines Hauptes, und mein Mut hat mich verlassen.
Pattloch Bibel Denn Leiden umfangen mich ohne Zahl; meine Sünden haben mich überfallen, und ich kann sie nicht überblicken. Sie sind zahlreicher als meines Hauptes Haare, so daß der Mut mir entschwindet.
Luther 1545 Denn es hat mich umgeben Leiden ohne Zahl; es haben mich meine Sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kann; ihrer ist mehr denn Haare auf meinem Haupt, und mein Herz hat mich verlassen.
14
Grünwaldbibel 1924 (40:15) Beschämt und schamrot sollen werden alle, / die ernstlich mir nach meinem Leben trachten, / mit Schmach die Flucht ergreifen, die mir übelwollen!
Elberfelder 1905 Laß dir gefallen, Jahwe, mich zu erretten! Jahwe, eile zu meiner Hilfe!
Textbibel AT Laß dir's gefallen, Jahwe, mich zu retten; Jahwe, eile mir zu Hilfe!
Schlachter Bibel 1951 HERR, laß dir's gefallen, mich zu retten; HERR, eile mir zu Hilfe!
Pattloch Bibel Sei gewillt, Herr, mich zu retten! Herr, eile mir zu Hilfe!
Luther 1545 Laß dir‘s gefallen, HErr, daß du mich errettest; eile, HErr, mir zu helfen!
15
Grünwaldbibel 1924 (40:16) Erstarren sollen auf der Stelle, / die mir entgegenrufen: "Ha!"
Elberfelder 1905 Laß sie beschämt und mit Scham bedeckt werden allesamt, die nach meinem Leben trachten, es wegzuraffen; laß zurückweichen und zu Schanden werden, die Gefallen haben an meinem Unglück!
Textbibel AT Laß sie insgesamt beschämt und enttäuscht werden, die mir nach dem Leben trachten, es hinwegzuraffen; laß zurückweichen und zu Schanden werden, die mein Unglück wollen.
Schlachter Bibel 1951 Es sollen sich schämen und schamrot werden allzumal, die mir nach dem Leben trachten; es sollen zurückweichen und zuschanden werden, die mein Unglück suchen!
Pattloch Bibel Voll Schande und Schmach seien alle, die mir nach dem Leben trachten! Beschämt sollen rückwärts weichen, die über mein Unglück schadenfroh sind!

Luther 1545 Schämen müssen sich und zuschanden werden, die mir nach meiner Seele stehen, daß sie die umbringen; zurück müssen sie fallen und zuschanden werden, die mir Übels gönnen.
16
Grünwaldbibel 1924 (40:17) Doch jubeln sollen über Dich vor Freude alle, die Dich suchen, / und allzeit rufen: "Groß der Herr!", / die Deinen Sieg sich wünschen!
Elberfelder 1905 Laß sich entsetzen ob ihrer Schande, die von mir sagen: Haha! Haha!
Textbibel AT Erstarren mögen ob ihrer Schande, die da rufen: Ha, ha!
Schlachter Bibel 1951 Erstaunen sollen ob ihrer eigenen Schmach, die zu mir sagten: Ha, ha!
Pattloch Bibel Vor Schande sollen erstarren, die mich verhöhnen: "Hui, hui!"
Luther 1545 Sie müssen in ihrer Schande erschrecken, die über mich schreien: Da, da!
17
Grünwaldbibel 1924 (40:18) Bin ich auch selber arm und elend, der Herr sorgt doch für mich. / Du bist mir Rettung und mein Schutz. / Mein Gott! Nicht säume.
Elberfelder 1905 Laß fröhlich sein und sich freuen in dir alle, die dich suchen; die deine Rettung lieben, laß stets sagen: Erhoben sei Jahwe!
Textbibel AT Laß jubeln und sich freuen über dich alle, die dich suchen; mögen immerdar rufen: Groß ist Jahwe! die nach deinem Heil verlangen.
Schlachter Bibel 1951 Es sollen fröhlich sein und sich freuen an dir alle, die dich suchen; die dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Der HERR ist groß!
Pattloch Bibel Doch jubeln und deiner sich freuen sollen alle, die dich suchen! Wer deine Hilfe liebt, soll immerdar sprechen: "Groß ist der Herr!"
Luther 1545 Es müssen sich freuen und fröhlich sein alle, die nach dir fragen; und die dein Heil lieben, müssen sagen allewege: Der HErr sei hochgelobt!
18
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Ich aber bin elend und arm, der Herr denkt an mich. Meine Hilfe und mein Erretter bist du; mein Gott, zögere nicht!
Textbibel AT Bin ich auch elend und arm, der Herr wird für mich sorgen. Meine Hilfe und mein Retter bist du; mein Gott, säume nicht!
Schlachter Bibel 1951 Bin ich auch elend und arm, für mich sorgt der Herr. Du bist meine Hilfe und mein Erretter; mein Gott, verziehe nicht!
Pattloch Bibel Ich aber bin elend und arm; Herr, eile mir beizustehen! Meine Hilfe und mein Retter bist du; mein Gott, halte dich nicht zurück!
Luther 1545 Denn ich bin arm und elend; der HErr aber sorget für mich. Du bist mein Helfer und Erretter; mein GOtt, verzeuch nicht!

Psalm 41

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Lied, von David. (41:2) Heil dem, der an den Kranken denkt! / Am eignen Unglückstag errettet ihn der Herr.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Ein Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (41:3) Der Herr behütet ihn und fristet ihm das Leben; / auf Erden wird er glücklich sein. / Gib seiner Feinde Wut ihn nimmer preis!
Elberfelder 1905 Glückselig, wer achthat auf den Armen! Am Tage des Übels wird Jahwe ihn erretten.
Textbibel AT Wohl dem, der auf den Geringen achtet; am Unglückstage wird ihn Jahwe erretten.
Schlachter Bibel 1951 Wohl dem, der auf den Dürftigen achthat; ihn wird der HERR erretten zur bösen Zeit;
Pattloch Bibel Selig, wer für den Schwachen Verständnis hat! Zur Zeit des Unglücks rettet ihn der Herr.
Luther 1545 Wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt! Den wird der HErr erretten zur bösen Zeit.
3
Grünwaldbibel 1924 (41:4) Auf eigenem Krankenbette stärke ihn der Herr. / Verwandle seinen ganzen Leib in völlige Gesundheit!
Elberfelder 1905 Jahwe wird ihn bewahren und ihn am Leben erhalten; er wird glücklich sein auf Erden, und nicht wirst du ihn preisgeben der Gier seiner Feinde.
Textbibel AT Jahwe wird ihn behüten und am Leben erhalten; er wird beglückt werden im Lande, und der Wut seiner Feinde wirst du ihn nicht preisgeben.
Schlachter Bibel 1951 der HERR wird ihn bewahren und am Leben erhalten; es wird ihm auf Erden wohl ergehen, und du wirst ihn nicht in den Willen seiner Feinde geben.
Pattloch Bibel Der Herr behütet ihn und erhält ihn am Leben, so daß man ihn glücklich preist im Lande. Er gibt ihn der Wut seiner Feinde nicht preis.

Luther 1545 Der HErr wird ihn bewahren und beim Leben erhalten und ihm lassen wohlgehen auf Erden und nicht geben in seiner Feinde Willen.
4
Grünwaldbibel 1924 (41:5) Ich spreche: Herr, o sei mir gnädig! / Gib Heilung mir, so sehr ich gegen Dich gesündigt!
Elberfelder 1905 Jahwe wird ihn stützen auf dem Siechbett, all sein Lager wandelst du um in seiner Krankheit.
Textbibel AT Jahwe wird ihn auf dem Siechbette stützen; sein ganzes Lager wandelst du bei seiner Krankheit.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR wird ihn auf seinem Siechbett erquicken; du machst, daß sein Zustand sich wendet, wenn er krank ist.
Pattloch Bibel Der Herr ist seine Stütze auf dem Schmerzenslager: Sein ganzes Krankenbett beseitigst du.
Luther 1545 Der HErr wird ihn erquicken auf seinem Siechbette; du hilfst ihm von aller seiner Krankheit.
5
Grünwaldbibel 1924 (41:6) Nur Böses wünschen meine Feinde mir: / Wann stirbt er denn? Wann geht sein Name unter?"
Elberfelder 1905 Ich sprach: Jahwe, sei mir gnädig! Heile meine Seele, denn ich habe gegen dich gesündigt.
Textbibel AT Ich sprach: Jahwe sei mir gnädig! heile meine Seele, denn ich habe gegen dich gesündigt.
Schlachter Bibel 1951 Ich sprach: HERR, sei mir gnädig, heile meine Seele; denn ich habe an dir gesündigt.
Pattloch Bibel Ich wage nun die Bitte: Sei mir gnädig, Herr! Mach mich gesund; ich habe in der Tat gesündigt wider dich!
Luther 1545 Ich sprach: HErr, sei mir gnädig, heile meine Seele; denn ich habe an dir gesündiget.
6
Grünwaldbibel 1924 (41:7) Besucht mich einer, spricht er trügerisch; / im Herzen sammelt er sich Lügen, / und tritt er auf die Straße, dann verbreitet er's.
Elberfelder 1905 Meine Feinde wünschen mir Böses: Wann wird er sterben und sein Name vergehen?
Textbibel AT Meine Feinde reden Schlimmes über mich: "Wann wird er sterben und sein Name verschwinden?"
Schlachter Bibel 1951 Meine Feinde wünschen mir Unglück: Wann wird er sterben, daß sein Name untergeht?
Pattloch Bibel Meine Feinde reden Böses gegen mich: "Wann stirbt er endlich und erlischt sein Name?"
Luther 1545 Meine Feinde reden Arges wider mich: Wann wird er sterben und sein Name vergehen?
7
Grünwaldbibel 1924 (41:8) All meine Hasser raunen wider mich / und rechnen auf das Schlimmste, mir zum Schaden:
Elberfelder 1905 Und wenn einer kommt, um mich zu sehen, so redet er Falschheit; sein Herz sammelt sich Unheil, er geht hinaus, redet davon.
Textbibel AT Und kommt einer, mich zu besuchen, so redet er Falschheit; sein Herz sammelt Bosheit an: er geht hinaus, redet wider mich.
Schlachter Bibel 1951 Und wenn einer kommt, mich zu besuchen, so redet er Lügen, sein Herz sammelt sich Bosheit; er geht hinaus und spricht davon!
Pattloch Bibel Kommt einer zu Besuch, so redet er Trug, sein Herz sammelt Unrecht an; er geht hinaus und erzählt es.
Luther 1545 Sie kommen, daß sie schauen, und meinen‘s doch nicht von Herzen, sondern suchen etwas, daß sie lästern mögen, gehen hin und tragen‘s aus.
8
Grünwaldbibel 1924 (41:9) "Fest ist ein Höllenwerk ihm angeschmiedet. / Wer einmal sich gelegt, kommt nicht mehr auf."
Elberfelder 1905 Miteinander raunen wider mich alle meine Hasser; Böses ersinnen sie wider mich:
Textbibel AT Alle, die mich hassen, flüstern zusammen über mich, ersinnen Unheil für mich.
Schlachter Bibel 1951 Alle, die mich hassen, flüstern miteinander über mich; sie haben mir Böses zugedacht:
Pattloch Bibel Gemeinsam flüstern wider mich alle meine Hasser; sie denken gegen mich das Schlimmste aus:
Luther 1545 Alle, die mich hassen, raunen miteinander wider mich und denken Böses über mich.
9
Grünwaldbibel 1924 (41:10) Sogar mein Busenfreund, auf den ich mich verlassen habe, / mein Tischgenosse übertreibt die Folgen mir.
Elberfelder 1905 Ein Belialsstück klebt ihm an; und weil er nun daliegt, wird er nicht wieder aufstehen.
Textbibel AT "Heilloses haftet ihm an, und wer sich einmal gelegt hat, der steht nicht wieder auf!"
Schlachter Bibel 1951 «Ein Belialsspruch haftet ihm an; wer einmal liegt, steht nicht wieder auf!»
Pattloch Bibel "Eine heillose Sache hat ihn getroffen; wer einmal liegt, steht nicht mehr auf!"
Luther 1545 Sie haben ein Bubenstück über mich beschlossen: Wenn er liegt, soll er nicht wieder aufstehen!
10
Grünwaldbibel 1924 (41:11) Du aber, Herr, hilf mir erbarmend auf, / daß ich dem Frieden sie gewinne!
Elberfelder 1905 Selbst der Mann meines Friedens, auf den ich vertraute, der mein Brot aß, hat die Ferse wider mich erhoben.
Textbibel AT Auch der, mit dem ich in Frieden lebte, auf den ich vertraute, der mein Brot aß, hat die Ferse wider mich erhoben.
Schlachter Bibel 1951 Auch mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot aß, hat die Ferse wider mich erhoben.
Pattloch Bibel Selbst mein nächster Freund, auf den ich mich verließ, der mein Brot aß, lehnt sich hinterrücks gegen mich auf.
Luther 1545 Auch mein Freund, dem ich mich vertrauete, der mein Brot aß, tritt mich unter die Füße.
11
Grünwaldbibel 1924 (41:12) Ich merke dran, daß Du mich liebst, / wenn über mich der Feind nicht jauchzt
Elberfelder 1905 Du aber, Jahwe, sei mir gnädig und richte mich auf, daß ich es ihnen vergelte!
Textbibel AT Du aber, Jahwe, sei mir gnädig und richte mich wieder auf, damit ich ihnen vergelte!
Schlachter Bibel 1951 Du aber, HERR, sei mir gnädig und richte mich auf, so will ich es ihnen vergelten.
Pattloch Bibel Du aber, Herr, sei mir gnädig und hilf mir empor, damit ich ihnen vergelte!
Luther 1545 Du aber, HErr, sei mir gnädig und hilf mir auf, so will ich sie bezahlen.
12

Grünwaldbibel 1924 (41:13) und wenn ich wiederum gesunde, / da Du mich stärkst und vor Dein Angesicht mich allzeit treten läßt.
Elberfelder 1905 Daran erkenne ich, daß du Gefallen an mir hast, daß mein Feind nicht über mich jauchzt.
Textbibel AT Daran erkenne ich, daß du Wohlgefallen an mir hast, daß mein Feind nicht über mich jauchzen wird.
Schlachter Bibel 1951 Daran erkenne ich, daß du Gefallen an mir hast, wenn mein Feind nicht über mich triumphieren darf.
Pattloch Bibel Daran erkenne ich, daß du mich liebst, daß mein Feind über mich nicht jubeln kann.
Luther 1545 Dabei merke ich, daß du Gefallen an mir hast, daß mein Feind über mich nicht jauchzen wird.
13
Grünwaldbibel 1924 (41:14) Gepriesen sei der Herr, Gott Israels, / von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen! Amen!
Elberfelder 1905 Ich aber, in meiner Lauterkeit hast du mich aufrecht gehalten und mich vor dich gestellt auf ewig.
Textbibel AT Infolge meiner Redlichkeit hieltest du mich aufrecht und stelltest mich immerdar vor dein Angesicht.
Schlachter Bibel 1951 Mich aber hast du in meiner Unschuld erhalten und lässest mich auf ewig vor deinem Angesicht stehen.
Pattloch Bibel Ja, mich hältst du fest ob meiner Unschuld, stellst mich vor dein Angesicht für immer.
Luther 1545 Mich aber erhältst du um meiner Frömmigkeit willen und stellest mich vor dein Angesicht ewiglich.
14
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Gepriesen sei Jahwe, der Gott Israels, von Ewigkeit bis in Ewigkeit! Amen, ja, Amen.
Textbibel AT Gepriesen sei Jahwe, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen, Amen.
Schlachter Bibel 1951 Gelobt sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen, Amen!
Pattloch Bibel Gepriesen sei der Herr, Israels Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen, Amen.
Luther 1545 Gelobt sei der HErr, der GOtt Israels, von nun an bis in Ewigkeit! Amen, Amen.

Psalm 42

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Lehrgedicht, von den Korachiten. (42:2) Gleich einem Hirsch, nach Wasserbächen schmachtend, / so schmachtet meine Seele, Gott, nach Dir.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Ein Maskil von den Söhnen Korahs.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Ein Maskil von den Korachiten.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Eine Unterweisung von den Kindern Korahs.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Lehrgedicht. Von den Korachiten.]
Luther 1545 Eine Unterweisung der Kinder Korah, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (42:3) Nach Gott lechzt meine Seele, dem lebendigen Gott. / Wann darf ich kommen, / daß ich das Antlitz Gottes schaue?
Elberfelder 1905 Wie ein Hirsch lechzt nach Wasserbächen, also lechzt meine Seele nach dir, o Gott!
Textbibel AT Wie eine Hirschkuh, die da lechzt nach Wasserbächen, so lechzt meine Seele nach dir, o Gott.
Schlachter Bibel 1951 Wie ein Hirsch nach Wasserbächen lechzt, so lechzt meine Seele, o Gott, nach dir!
Pattloch Bibel Wie ein Hirsch verlangt nach Wasserbächen, so verlangt meine Seele nach dir, o Gott.
Luther 1545 Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, GOtt, zu dir.
3
Grünwaldbibel 1924 (42:4) Bei Tag und Nacht sind Tränen meine Speise, / weil man mich täglich fragt: / "Wo ist dein Gott?"
Elberfelder 1905 Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott: Wann werde ich kommen und erscheinen vor Gottes Angesicht?
Textbibel AT Meine Seele dürstet nach Gott, dem lebendigen Gott: wann werde ich hingelangen und erscheinen vor Gottes Angesicht?
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott: Wann darf ich kommen und erscheinen vor Gottes Angesicht?
Pattloch Bibel Meine Seele dürstet nach Gott, dem lebendigen Gott: Wann darf ich kommen und Gottes Angesicht schauen?
Luther 1545 Meine Seele dürstet nach GOtt, nach dem lebendigen GOtt. Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue?
4
Grünwaldbibel 1924 (42:5) Mein Sinnen und mein Wünschen wäre dies: / Ich möchte hin zum Zelt, zum Hause Gottes wallen, / mit lautem Jubeldanke, eine Festschar leiten.
Elberfelder 1905 Meine Tränen sind mir zur Speise geworden Tag und Nacht, da man den ganzen Tag zu mir sagt: Wo ist dein Gott?
Textbibel AT Meine Thränen wurden meine Speise Tag und Nacht, da sie immerfort zu mir sagten: "Wo ist nun dein Gott?"
Schlachter Bibel 1951 Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist dein Gott?
Pattloch Bibel Tränen sind meine Nahrung geworden bei Tag und Nacht, da man täglich zu mir sagt: "Wo bleibt dein Gott?"
Luther 1545 Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein GOtt?
5
Grünwaldbibel 1924 (42:6) Was härmst du dich, mein Herz? / Warum ist dir so bang in mir? / Auf Gott vertrau! Ich preise ihn gewißlich noch, / ihn, meines Angesichtes Hilfe, meinen Gott. -
Elberfelder 1905 Daran will ich gedenken und in mir ausschütten meine Seele, wie ich einherzog in der Schar, mit ihnen wallte zum Hause Gottes, mit der Stimme des Jubels und des Lobes, eine feiernde Menge.

Textbibel AT Daran will ich gedenken und ausschütten mein Herz in mir, wie ich dahinzog im Gedränge, sie leitete zum Hause Gottes unter lautem Jubel und Dank, eine festliche Menge.
Schlachter Bibel 1951 Daran will ich denken, und meine Seele in mir ausschütten, wie ich dahinzog im Gedränge, sie führte zum Gotteshaus unter lautem Lobgesang, eine feiernde Menge.
Pattloch Bibel Daran will ich denken und mein Herz ausschütten: daß ich zum Zelte ziehen möchte, mich flüchten möchte zum Hause Gottes, unter lautem Jubel und Dank, in festlicher Menge.
Luther 1545 Wenn ich denn des inne werde, so schütte ich mein Herz heraus bei mir selbst; denn ich wollte gerne hingehen mit dem Haufen und mit ihnen wallen zum Hause Gottes mit Frohlocken und Danken unter dem Haufen, die da feiern.
6
Grünwaldbibel 1924 (42:7) Mein Herz härmt sich in mir; / ich denke deshalb Dein im Jordanlande, / beim Hermon und beim kleinen Berge.
Elberfelder 1905 Was beugst du dich nieder, meine Seele, und bist unruhig in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde ihn noch preisen für das Heil seines Angesichts.
Textbibel AT Was bist du gebeugt, meine Seele, und tobst in mir? Harre auf Gott! Denn noch werde ich ihn preisen als Hilfe für mich und als meinen Gott.
Schlachter Bibel 1951 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Heil und mein Gott ist!
Pattloch Bibel Was bist du so niedergedrückt, meine Seele, und so unruhvoll in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihn noch preisen, meinen Helfer und meinen Gott.
Luther 1545 Was betrübest du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt; denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilft mit seinem Angesicht.
7
Grünwaldbibel 1924 (42:8) Hier gibt ein Abgrund an den andern weiter Deiner Wasserfälle Hall. / So sind gestürzt all Deine Wogen / und Deine Wellen über mich.
Elberfelder 1905 Mein Gott, es beugt sich nieder in mir meine Seele; darum gedenke ich deiner aus dem Lande des Jordan und des Hermon, vom Berge Mizhar.
Textbibel AT Meine Seele ist gebeugt in mir; darum gedenke ich deiner vom Jordanland und den Hermonbergen her, vom kleinen Berge.
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele ist betrübt; darum gedenke ich deiner im Lande des Jordan und der Hermonkuppen, am Berge Mizar.
Pattloch Bibel Meine Seele ist niedergedrückt in mir, darum denke ich an dich vom Lande des Jordans und Hermon, vom Berge Mizar her.
Luther 1545 Mein GOtt, betrübt ist meine Seele in mir; darum gedenke ich an dich im Lande am Jordan und Hermonim, auf dem kleinen Berg.
8
Grünwaldbibel 1924 (42:9) Der Herr entzieht tagsüber seine Huld; / bei Nacht ist er so hart mit mir. / Im Bittgebet zu meines Lebens Gott
Elberfelder 1905 Tiefe ruft der Tiefe beim Brausen deiner Wassergüsse; alle deine Wogen und deine Wellen sind über mich hingegangen.
Textbibel AT Eine Flut ruft der andern beim Rauschen deiner Wasserfälle; alle deine Wogen und Wellen gingen über mich.
Schlachter Bibel 1951 Eine Flut ruft der andern beim Rauschen deiner Wassergüsse; alle deine Wellen und Wogen sind über mich gegangen.
Pattloch Bibel Die eine Flut ruft der anderen zu im Tosen deiner Wasserstürze. Ja, alle deine Wogen und Wellen branden über mich hin.
Luther 1545 Deine Fluten rauschen daher, daß hie eine Tiefe und da eine Tiefe brausen; alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich.
9
Grünwaldbibel 1924 (42:10) will ich zu Gott so sprechen. / "Mein Hort, warum vergißt Du mich?" / Warum muß ich in Trauer wandeln, / vom Feind bedrängt?
Elberfelder 1905 Des Tages wird Jahwe seine Güte entbieten, und des Nachts wird sein Lied bei mir sein, ein Gebet zu dem Gott meines Lebens.
Textbibel AT Am Tage entbietet Jahwe seine Gnade, und des Nachts gilt ihm mein Lied, ein Gebet zum Gotte meines Lebens.
Schlachter Bibel 1951 Des Tages wolle der HERR seine Gnade verordnen, und des Nachts wird sein Lied bei mir sein, ein Gebet zu dem Gott meines Lebens.
Pattloch Bibel Bei Tag möge der Herr seine Huld entbieten, und bei Nacht verrichte ich ihm ein Lied, ein Gebet zum Gott meines Lebens.
Luther 1545 Der HErr hat des Tages verheißen seine Güte, und des Nachts singe ich ihm und bete zu GOtt meines Lebens.
10
Grünwaldbibel 1924 (42:11) Mich haben meine Widersacher drob verhöhnt, / daß meine Glieder brannten. / Sie haben allzeit mich gefragt: / "Wo ist dein Gott?"
Elberfelder 1905 Sagen will ich zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mich vergessen? Warum gehe ich trauernd einher wegen der Bedrückung des Feindes?
Textbibel AT Ich spreche zu Gott, der mein Fels ist: Warum hast du meiner vergessen? Warum muß ich trauernd einhergehen ob der Bedrückung durch Feinde?
Schlachter Bibel 1951 Ich will sagen zu Gott, meinem Fels: Warum hast du meiner vergessen, warum muß ich traurig einhergehen, weil mein Feind mich drängt?

Pattloch Bibel Ich will rufen zu Gott, meinem Fels: "Warum hast du mich vergessen? Warum muß ich trauernd des Weges ziehen, vom Feinde bedrängt?"
Luther 1545 Ich sage zu GOtt, meinem Fels: Warum hast du mein vergessen? Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich dränget?
11
Grünwaldbibel 1924 (42:12) Was härmst du dich, mein Herz? / Warum ist dir so bang in mir? / Auf Gott vertrau! Ich preise ihn gewißlich noch, / ihn, meines Angesichtes Hilfe, meinen Gott!
Elberfelder 1905 Wie eine Zermalmung in meinen Gebeinen höhnen mich meine Bedränger, indem sie den ganzen Tag zu mir sagen: Wo ist dein Gott?
Textbibel AT Wie Wurmfraß in meinen Gebeinen verhöhnten mich meine Bedränger, da sie immerfort zu mir sagten: "Wo ist nun dein Gott?"
Schlachter Bibel 1951 Wie Zermalmung meiner Gebeine ist der Hohn meiner Bedränger, da sie täglich zu mir sagen: Wo ist dein Gott?
Pattloch Bibel Niedergeschmettert sind meine Glieder, da meine Gegner mich schmähen und Tag für Tag zu mir sagen: "Wo bleibt dein Gott?"
Luther 1545 Es ist als ein Mord in meinen Beinen, daß mich meine Feinde schmähen, wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein GOtt?
12
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Was beugst du dich nieder, meine Seele, und was bist du unruhig in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde ihn noch preisen, der das Heil meines Angesichts und mein Gott ist.
Textbibel AT Was bist du gebeugt, meine Seele, und tobst in mir? Harre auf Gott! Denn noch werde ich ihn preisen als Hilfe für mich und als meinen Gott.
Schlachter Bibel 1951 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Heil und mein Gott ist!
Pattloch Bibel Was bist du so niedergedrückt, meine Seele, und so unruhvoll in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihn noch preisen, meinen Helfer und meinen Gott.
Luther 1545 Was betrübest du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein GOtt ist.

Psalm 43

1
Grünwaldbibel 1924 Schaff Recht mir, Gott! Und führe meine Sache. / gen solch ein lieblos Heidenvolk! / Von falschen, bösen Leuten rette mich!
Elberfelder 1905 Schaffe mir Recht, o Gott, und führe meinen Rechtsstreit wider eine lieblose Nation! Von dem Manne des Trugs und des Unrechts errette mich!
Textbibel AT Schaffe mir Recht, o Gott, und führe meine Sache gegen das lieblose Volk; von den falschen und frevelhaften Leuten errette mich!
Schlachter Bibel 1951 Schaffe mir Recht, o Gott, und führe meine Sache wider ein liebloses Volk, errette mich von dem falschen und bösen Mann!
Pattloch Bibel Schaffe mir Recht, o Gott, und führe meinen Streit gegen unfrommes Volk! Vor Lügnern und Frevlern rette mich!
Luther 1545 Richte mich, GOtt, und führe meine Sache wider das unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten.
2
Grünwaldbibel 1924 Mein Schutzgott bist ja Du. / Warum verstößt Du mich? / Warum muß ich in Trauer wandeln, vom Feind gedrängt?
Elberfelder 1905 Denn du bist der Gott meiner Stärke. Warum hast du mich verworfen? Warum gehe ich trauernd einher wegen der Bedrückung des Feindes?
Textbibel AT Denn du bist der Gott, der meine Schutzwehr ist. Warum hast du mich verworfen? Warum muß ich trauernd einhergehen ob der Bedrückung durch Feinde?
Schlachter Bibel 1951 Denn du bist der Gott, der mich schützt; warum verwirfst du mich? Warum muß ich traurig einhergehen, da mein Feind mich drängt?
Pattloch Bibel Denn du bist mein Schutzgott. Warum hast du mich verstoßen? Warum muß ich trauernd des Weges ziehen, vom Feinde bedrängt?
Luther 1545 Denn du bist der GOtt meiner Stärke; warum verstößest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mich mein Feind dränget?
3
Grünwaldbibel 1924 Send aus Dein Licht und Deine Wahrheit, / daß sie zu Deinem heiligen Berg mich leiten, / zu Deinen Wohnungen mich führen! -
Elberfelder 1905 Sende dein Licht und deine Wahrheit; sie sollen mich leiten, mich bringen zu deinem heiligen Berge und zu deinen Wohnungen.
Textbibel AT Sende dein Licht und deine Wahrheit! Die sollen mich führen, sollen mich hinbringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung,

Schlachter Bibel 1951 Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten, mich bringen zu deinem heiligen Berg und zu deinen Wohnungen,
Pattloch Bibel Sende dein Licht und deine Treue! Sie mögen mich leiten und führen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnstatt!
Luther 1545 Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung,
4
Grünwaldbibel 1924 Ich möchte zum Altare Gottes kommen, / zum Gotte meiner höchsten Wonne. / Dann brächte ich Dir mit der Zither Lobpreis dar, / du Gott, mein Gott. -
Elberfelder 1905 So werde ich kommen zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Jubelfreude ist, und werde dich preisen mit der Laute, Gott, mein Gott!
Textbibel AT daß ich eingehe zum Altare Gottes, zum Gott meiner jubelnden Freude, und dich preise auf der Zither, Gott, mein Gott!
Schlachter Bibel 1951 daß ich hineingehe zum Altare Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dich preise auf der Harfe, o Gott, mein Gott!
Pattloch Bibel So will ich zum Altare Gottes treten, zum Gott meiner jubelnden Freude. Auf der Harfe will ich dich preisen, Herr, mein Gott!
Luther 1545 daß ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem GOtt, der meine Freude und Wonne ist, und dir, GOtt; auf der Harfe danke, mein GOtt!
5
Grünwaldbibel 1924 Was härmst du dich, mein Herz? / Warum ist dir so bang in mir? / Auf Gott vertrau! / Ihn preise ich gewißlich noch, / ihn, meine Hilfe, meinen Gott.
Elberfelder 1905 Was beugst du dich nieder, meine Seele, und was bist du unruhig in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde ihn noch preisen, der das Heil meines Angesichts und mein Gott ist.
Textbibel AT Was bist du gebeugt, meine Seele, und tobst in mir? Harre auf Gott! Denn noch werde ich ihn preisen als Hilfe für mich und als meinen Gott!
Schlachter Bibel 1951 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Heil und mein Gott ist.
Pattloch Bibel Was bist du so niedergedrückt, meine Seele, und so unruhvoll in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihn noch preisen, meinen Helfer und meinen Gott.
Luther 1545 Was betrübest du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein GOtt ist.

Psalm 44

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, von den Korachiten, ein Lehrgedicht. (44:2) Wir wissen's, Gott, vom Hörensagen; / uns haben unsere Ahnen es erzählt: / das Werk, das Du in ihren Tagen, / in alten Zeiten, ausgeführt.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs, ein Maskil.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Von den Korachiten, ein Maskil.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Eine Unterweisung von den Kindern Korahs.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Von den Korachiten. Ein Weisheitslied.]
Luther 1545 Eine Unterweisung der Kinder Korah, vorzusingen,
2
Grünwaldbibel 1924 (44:3) Mit Deinem Arme hast Du Heidenvölker ausgetrieben; / dann pflanztest andere Du ein und riebest Nationen auf, / und andere hast Du ausgebreitet.
Elberfelder 1905 Gott, mit unseren Ohren haben wir gehört, unsere Väter haben uns erzählt die Großtat, die du gewirkt hast in ihren Tagen, in den Tagen vor alters.
Textbibel AT Gott, mit unseren Ohren haben wir gehört, unsere Väter haben uns erzählt: Ein großes Werk hast du in ihren Tagen ausgeführt, in den Tagen der Vorzeit.
Schlachter Bibel 1951 O Gott, mit unsern eigenen Ohren haben wir es gehört, unsre Väter haben es uns erzählt, was du für Taten getan hast zu ihrer Zeit, in den Tagen der Vorzeit!
Pattloch Bibel Gott, unsre Ohren haben vernommen, unsre Väter erzählten uns von dem Werke, das du vollbracht hast zu ihren Zeiten, mit eigener Hand in grauer Vorzeit.
Luther 1545 GOtt, wir haben mit unsern Ohren gehöret, unsere Väter haben uns erzählet, was du getan hast zu ihren Zeiten vor alters.
3
Grünwaldbibel 1924 (44:4) Nicht ihrem Schwerte haben sie das Land verdankt; / ihr Arm hat ihnen nicht den Sieg gebracht. / Nein, Deine Rechte und Dein Arm / und Deines Angesichtes Leuchten; Du bist ihnen hold gewesen. -
Elberfelder 1905 Du, mit deiner Hand hast du Nationen ausgetrieben, und sie hast du gepflanzt, Völkerschaften hast du verderbt, und sie hast du ausgebreitet.
Textbibel AT Mit deiner Hand vertriebst du Völker und pflanztest sie ein; du behandeltest Nationen übel, aber sie breitetest du aus.
Schlachter Bibel 1951 Du hast mit deiner Hand die Heiden vertrieben, sie aber gepflanzt; du hast Völker zerschmettert, sie aber ausgebreitet.
Pattloch Bibel Volksstämme hast du verdrängt, sie aber hineingepflanzt; Völker hast du zerschlagen, sie aber ausgebreitet.

Luther 1545 Du hast mit deiner Hand die Heiden vertrieben, aber sie hast du eingesetzt; du hast die Völker verderbet, aber sie hast du ausgebreitet.
4
Grünwaldbibel 1924 (44:5) Du bist mein König, und mein Gott, / der Jakob Sieg entbietet.
Elberfelder 1905 Denn nicht durch ihr Schwert haben sie das Land in Besitz genommen, und nicht ihr Arm hat sie gerettet; sondern deine Rechte und dein Arm und das Licht deines Angesichts, weil du Wohlgefallen an ihnen hattest.
Textbibel AT Denn nicht durch ihr Schwert haben sie das Land in Besitz genommen und nicht ihr Arm schaffte ihnen Sieg, sondern deine Rechte und dein Arm und das Licht deines Angesichts, denn du hattest an ihnen Wohlgefallen.
Schlachter Bibel 1951 Denn nicht mit ihrem Schwert haben sie das Land gewonnen; und ihr Arm hat ihnen nicht geholfen, sondern deine rechte Hand und dein Arm und das Licht deines Angesichts; denn du hattest Wohlgefallen an ihnen.
Pattloch Bibel Denn nicht durch ihr Schwert gewannen sie das Land, nicht ihr eigener Arm half ihnen zum Sieg, vielmehr deine Rechte, dein Arm und dein leuchtendes Angesicht, weil du sie geliebt hast.
Luther 1545 Denn sie haben das Land nicht eingenommen durch ihr Schwert, und ihr Arm half ihnen nicht, sondern deine Rechte, dein Arm und das Licht deines Angesichts; denn du hattest Wohlgefallen an ihnen.
5
Grünwaldbibel 1924 (44:6) Mit Dir nur stoßen wir die Gegner nieder, / zertreten unsere Feinde nur in Deinem Namen.
Elberfelder 1905 Du selbst bist mein König, o Gott; gebiete die Rettungen Jakobs!
Textbibel AT Du bist ja mein König, o Gott: entbiete Hilfe für Jakob!
Schlachter Bibel 1951 Du bist derselbe, mein König, o Gott; verordne Jakobs Heil!
Pattloch Bibel Du bist mein König und Gott, der Jakob den Sieg entbietet.
Luther 1545 GOtt, du bist derselbe mein König, der du Jakob Hilfe verheißest.
6
Grünwaldbibel 1924 (44:7) Nicht meinem Bogen traue ich; / den Sieg verschafft mir nicht mein Schwert.
Elberfelder 1905 Durch dich werden wir niederstoßen unsere Bedränger; durch deinen Namen werden wir zertreten, die wider uns aufstehen.
Textbibel AT Durch dich stoßen wir unsere Bedränger nieder und durch deinen Namen zertreten wir unsere Widersacher.
Schlachter Bibel 1951 Durch dich wollen wir unsre Feinde niederstoßen; in deinem Namen wollen wir unsre Widersacher zertreten.
Pattloch Bibel Durch dich stoßen wir unsre Gegner nieder, in deinem Namen zertreten wir unsre Widersacher.
Luther 1545 Durch dich wollen wir unsere Feinde zerstoßen; in deinem Namen wollen wir untertreten, die sich wider uns setzen.
7
Grünwaldbibel 1924 (44:8) Nur Du befreist uns von den Gegnern / und machst zuschanden unsere Hasser.
Elberfelder 1905 Denn nicht auf meinen Bogen vertraue ich, und nicht wird mein Schwert mich retten.
Textbibel AT Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, und mein Schwert schafft mir nicht Sieg.
Schlachter Bibel 1951 Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, und mein Schwert kann mir nicht helfen;
Pattloch Bibel Nein, auf meinen Bogen vertraue ich nicht, und mein Schwert bringt mir nicht den Sieg!
Luther 1545 Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, und mein Schwert kann mir nicht helfen,
8
Grünwaldbibel 1924 (44:9) Nur Gottes wollen wir uns allzeit rühmen / und Deinen Namen preisen immerdar. (Sela.)
Elberfelder 1905 Denn du rettest uns von unseren Bedrängern, und unsere Hasser machst du beschämt.
Textbibel AT Sondern du schaffst uns Sieg über unsere Bedränger und machst zu Schanden, die uns hassen.
Schlachter Bibel 1951 sondern du hast uns geholfen vor unsern Feinden und hast zuschanden gemacht, die uns hassen.
Pattloch Bibel Nur du verleihst uns den Sieg über unsre Gegner; du machst unsre Hasser zuschanden.
Luther 1545 sondern du hilfst uns von unsern Feinden und machest zuschanden, die uns hassen.
9
Grünwaldbibel 1924 (44:10) Nun hast Du uns verworfen, gar zuschanden uns gemacht: / Du ziehst nicht mehr mit unsere Scharen aus.
Elberfelder 1905 In Gott rühmen wir uns den ganzen Tag, und deinen Namen werden wir preisen ewiglich. (Sela.)
Textbibel AT Gottes rühmten wir uns allezeit und preisen immerdar deinen Namen. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Gottes rühmen wir uns alle Tage, und deinen Namen loben wir ewig. (Pause.)
Pattloch Bibel So rühmen wir uns Gottes zu jeder Zeit und preisen deinen Namen immerdar. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Wir wollen täglich rühmen von GOtt und deinem Namen danken ewiglich. Sela.
10
Grünwaldbibel 1924 (44:11) Du läßt uns vor dem Gegner fliehen, / und unsere Hasser holen Beute sich.
Elberfelder 1905 Doch du hast uns verworfen und zu Schanden gemacht, und zogest nicht aus mit unseren Heeren.
Textbibel AT Und doch hast du uns verworfen und ließest uns in Schmach fallen und ziehst nicht mehr aus mit unseren Heeren.
Schlachter Bibel 1951 Und doch hast du uns verworfen und zuschanden werden lassen und bist nicht ausgezogen mit unsern Heerscharen.
Pattloch Bibel Und doch hast du uns verworfen, in Schmach gestürzt und zogst nicht zu Felde mit unseren Heeren.
Luther 1545 Warum verstößest du uns denn nun und lässest uns zuschanden werden und zeuchst nicht aus unter unserm Heer?
11
Grünwaldbibel 1924 (44:12) Du gibst uns hin wie Schlachtschafe, / zerstreust uns unter Heiden, / und die Nationen schütteln über uns den Kopf.
Elberfelder 1905 Du ließest uns zurückweichen vor dem Bedränger, und unsere Hasser haben für sich geraubt.
Textbibel AT Du lässest uns zurückweichen vor dem Bedränger, und die uns hassen, haben sich Beute gemacht.

Schlachter Bibel 1951 Du ließest uns zurückweichen vor dem Feind; und die uns hassen, haben sich Beute gemacht.
Pattloch Bibel Du schlugst uns in die Flucht vor dem Gegner, und unsre Hasser holten sich Beute.
Luther 1545 Du lässest uns fliehen vor unserm Feinde, daß uns berauben, die uns hassen.
12
Grünwaldbibel 1924 (44:13) Verkaufst Dein Volk um nichts, / Gewinn aus ihrem Kaufpreis ziehst Du nimmer,
Elberfelder 1905 Du gabst uns hin wie Schlachtschafe, und unter die Nationen hast du uns zerstreut.
Textbibel AT Du gabst uns hin wie Schafe zum Verzehren und zerstreutest uns unter die Heiden.
Schlachter Bibel 1951 Du gibst uns hin wie Schafe zum Fraße und zerstreust uns unter die Heiden.
Pattloch Bibel Wie Schlachtschafe gabst du uns hin, zerstreutest uns unter die Völker.
Luther 1545 Du lässest uns auffressen wie Schafe und zerstreuest uns unter die Heiden.
13
Grünwaldbibel 1924 (44:14) Du machst uns unsern Nachbarn zum Gespött, / zum Hohn und Schimpfe allen um uns her.
Elberfelder 1905 Du verkauftest dein Volk um ein Geringes und hast nicht hochgestellt ihren Preis.
Textbibel AT Du verkauftest dein Volk um ein Spottgeld und gewannst nichts durch ihren Kaufpreis.
Schlachter Bibel 1951 Du verkaufst dein Volk um ein Spottgeld und verlangst nicht viel dafür!
Pattloch Bibel Du hast dein Volk um ein Nichts verkauft, hattest keinen Gewinn an seinem Preis.
Luther 1545 Du verkaufest dein Volk umsonst und nimmst nichts drum.
14
Grünwaldbibel 1924 (44:15) Zum Sprichwort für die Heiden machst Du uns, / die Nationen alle schütteln über uns den Kopf.
Elberfelder 1905 Du machtest uns zum Hohne unseren Nachbarn, zum Spott und Schimpf denen, die uns umgeben.
Textbibel AT Du machst uns zur Schmach bei unseren Nachbarn, zum Spott und Hohn bei unserer Umgebung.
Schlachter Bibel 1951 Du setzest uns der Beschimpfung unserer Nachbarn aus, dem Hohn und Spott derer, die uns umgeben.
Pattloch Bibel Unsern Nachbarn machtest du uns zur Schmach, zum Spott und Hohn bei allen im Umkreis.
Luther 1545 Du machst uns zur Schmach unsern Nachbarn, zum Spott und Hohn denen, die um uns her sind.
15
Grünwaldbibel 1924 (44:16) Mein Schimpf steht täglich mir vor Augen, / und Scham bedeckt mein Angesicht
Elberfelder 1905 Du machtest uns zum Sprichwort unter den Nationen, zum Kopfschütteln unter den Völkerschaften.
Textbibel AT Du machst uns zum Sprichwort unter den Heiden, und daß die Völker über uns den Kopf schütteln.
Schlachter Bibel 1951 Du machst uns zum Sprichwort unter den Heiden, daß die Völker den Kopf über uns schütteln.
Pattloch Bibel Du hast uns den heidnischen Stämmen zum Spottlied gemacht, zur Verachtung unter den Völkern.
Luther 1545 Du machst uns zum Beispiel unter den Heiden, und daß die Völker das Haupt über uns schütteln.
16
Grünwaldbibel 1924 (44:17) bei dem Geschrei des Spötters und des Lästerers, / vor Feinden und vor Rachegierigen. -
Elberfelder 1905 Den ganzen Tag ist vor mir meine Schande, und die Scham meines Angesichts hat mich bedeckt,
Textbibel AT Meine Schmach steht mir immerfort vor Augen, und die Schande, die mir widerfahren, bedeckt mich,
Schlachter Bibel 1951 Alle Tage ist meine Schmach vor mir, und Scham bedeckt mein Angesicht
Pattloch Bibel Mein Schimpf steht allezeit mir vor Augen, und Schande bedeckt mein Antlitz:
Luther 1545 Täglich ist meine Schmach vor mir, und mein Antlitz ist voller Schande,
17
Grünwaldbibel 1924 (44:18) All das hat uns getroffen, / obschon wir Deiner nicht vergessen, / an Deinem Bunde nicht gefrevelt haben.
Elberfelder 1905 wegen der Stimme des Schmähers und Lästerers, wegen des Feindes und des Rachgierigen.
Textbibel AT daß ich die Schänder und Lästerer hören und die Feinde und Rachgierigen sehen muß.
Schlachter Bibel 1951 wegen der Stimme des Spötters und Lästerers, wegen des Feindes, des Rachgierigen.
Pattloch Bibel Vor dem Lärm des schmähenden Spötters, vor dem Blick des racheschnaubenden Feindes.
Luther 1545 daß ich die Schänder und Lästerer hören und die Feinde und Rachgierigen sehen muß.
18
Grünwaldbibel 1924 (44:19) Doch unser Herz schreckt nicht zurück; / nicht schwanken unsere Schritte ab von Deinem Pfade.
Elberfelder 1905 Dieses alles ist über uns gekommen, und wir haben deiner nicht vergessen, noch betrüglich gehandelt wider deinen Bund.
Textbibel AT Dies alles ist über uns gekommen, obschon wir deiner nicht vergessen, noch deinem Bunde die Treue gebrochen hatten.
Schlachter Bibel 1951 Dieses alles ist über uns gekommen; und doch haben wir deiner nicht vergessen, noch deinen Bund gebrochen.
Pattloch Bibel Dies alles kam über uns, und doch hatten wir dich nicht vergessen und den Bund mit dir nicht verletzt.
Luther 1545 Dies alles ist über uns kommen, und haben doch dein nicht vergessen, noch untreulich in deinem Bunde gehandelt;
19
Grünwaldbibel 1924 (44:20) Obschon Du uns in Schrecken bringst an einer Stätte der Schakale, / mit Todesschatten uns umhüllst,
Elberfelder 1905 Nicht ist unser Herz zurückgewichen, noch sind unsere Schritte abgebogen von deinem Pfade;
Textbibel AT Unser Herz ist nicht zurückgewichen, noch bog unser Schritt ab von deinem Pfade,
Schlachter Bibel 1951 Unser Herz hat sich nicht zurückgewandt, noch sind unsre Schritte abgewichen von deinem Pfad,
Pattloch Bibel Unser Herz ist nicht abgewichen, unser Schritt nicht abgebogen von deinem Pfad.
Luther 1545 unser Herz ist nicht abgefallen, noch unser Gang gewichen von deinem Wege,
20

Grünwaldbibel 1924 (44:21) Vergessen wir den Namen unseres Gottes? / Und strecken wir nach einem fremden Gott die Hände aus?
Elberfelder 1905 obgleich du uns zermalmt hast am Orte der Schakale, und uns bedeckt mit dem Schatten des Todes.
Textbibel AT daß du uns an der Stätte der Schakale zermalmt und uns mit Finsternis bedeckt hast.
Schlachter Bibel 1951 daß du uns zermalmtest am Orte der Schakale und uns mit Todesschatten bedecktest!
Pattloch Bibel Dennoch schlugst du uns nieder am Ort der Schakale und bedecktest uns mit Finsternis.
Luther 1545 daß du uns so zerschlägest unter den Drachen und bedeckest uns mit Finsternis.
21
Grünwaldbibel 1924 (44:22) Erforschte dies nicht Gott? / Er kennt des Herzens Heimlichkeiten.
Elberfelder 1905 Wenn wir vergessen hätten den Namen unseres Gottes und unsere Hände ausgestreckt zu einem fremden Gott,
Textbibel AT Wenn wir des Namens unseres Gottes vergessen und unsere Hände ausgestreckt hätten zu einem fremden Gotte,
Schlachter Bibel 1951 Wenn wir des Namens unsres Gottes vergessen und unsre Hände zu einem fremden Gott ausgestreckt hätten,
Pattloch Bibel Hätten wir den Namen unseres Gottes vergessen und die Hände zu fremden Göttern erhoben,
Luther 1545 Wenn wir des Namens unsers Gottes vergessen hätten und unsere Hände aufgehoben zum fremden GOtt,
22
Grünwaldbibel 1924 (44:23) Nein! Deinetwegen mordet man uns täglich / und achtet uns wie Schlachtschafe.
Elberfelder 1905 würde Gott das nicht erforschen? Denn er kennt die Geheimnisse des Herzens.
Textbibel AT würde Gott das nicht erforschen? Er kennt ja die Geheimnisse des Herzens!
Schlachter Bibel 1951 würde Gott das nicht erforschen? Er kennt ja die Geheimnisse des Herzens.
Pattloch Bibel würde das Gott nicht erfahren? Er, der doch die Herzensgeheimnisse kennt!
Luther 1545 das möchte GOtt wohl finden; nun kennet er ja unsers Herzens Grund.
23
Grünwaldbibel 1924 (44:24) Erwache doch! Was schläfst Du, Herr? / Wach auf! Verwirf uns nicht für immer!
Elberfelder 1905 Doch um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag, wie Schlachtschafe sind wir geachtet.
Textbibel AT Nein, um deinetwillen werden wir immerfort dahingewürgt, werden geachtet wie Schlachtschafe!
Schlachter Bibel 1951 So aber werden wir um deinetwillen alle Tage erwürgt und sind geachtet wie Schlachtschafe.
Pattloch Bibel Ja, deinetwillen mordet man uns die ganze Zeit, sind wir den Schlachtschafen gleichgeachtet.
Luther 1545 Denn wir werden ja um deinetwillen täglich erwürget und sind geachtet wie Schlachtschafe.
24
Grünwaldbibel 1924 (44:25) Warum verhüllst Du denn Dein Angesicht / und denkst nicht mehr an unsere Pein und Not?
Elberfelder 1905 Erwache! Warum schläfst du, Herr? Wache auf! Verwirf uns nicht auf ewig!
Textbibel AT Wache auf! Warum schläfst du, Herr? Erwache, verwirf nicht für immer!
Schlachter Bibel 1951 Herr, erhebe dich! Warum schläfst du? Wache auf und verstoße uns nicht für immer!
Pattloch Bibel Wach auf! Warum schläfst du, Herr? Erwache! Verwirf nicht für immer!
Luther 1545 Erwecke dich, HErr, warum schläfst du? Wache auf und verstoße uns nicht so gar!
25
Grünwaldbibel 1924 (44:26) Gebeugt zum Staub ist unser Körper, / zu Boden unser Leib gedrückt.
Elberfelder 1905 Warum verbirgst du dein Angesicht, vergissest unser Elend und unsere Bedrückung?
Textbibel AT Warum verbirgst du dein Antlitz, vergissest unseres Elends und unserer Drangsal?
Schlachter Bibel 1951 Warum verbirgst du dein Angesicht und vergissest unsres Elendes und unsrer Bedrängnis?
Pattloch Bibel Warum verbirgst du dein Antlitz, denkst nicht an unsere Not und Bedrängnis?
Luther 1545 Warum verbirgest du dein Antlitz, vergissest unsers Elends und Dranges?
26
Grünwaldbibel 1924 (44:27) Auf jetzt zu unserer Hilfe! / Erlöse uns um Deiner Gnade willen!
Elberfelder 1905 Denn unsere Seele ist in den Staub gebeugt, unser Bauch klebt an der Erde.
Textbibel AT Denn unsere Seele ist bis zum Staube gebeugt, es klebt am Boden unser Leib.
Schlachter Bibel 1951 Denn unsre Seele ist bis zum Staub gebeugt, und unser Leib klebt am Erdboden.
Pattloch Bibel Ja, in den Staub gebeugt ist unser Leben, am Boden klebt unser Leib!
Luther 1545 Denn unsere Seele ist gebeuget zur Erde; unser Bauch klebet am Erdboden.
27
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Stehe auf, uns zur Hilfe, und erlöse uns um deiner Güte willen!
Textbibel AT Mache dich auf, uns zu helfen, und erlöse uns um deiner Gnade willen!
Schlachter Bibel 1951 Mache dich auf, uns zu helfen, und erlöse uns um deiner Gnade willen!
Pattloch Bibel Erhebe dich, komm uns zu Hilfe! Erlöse uns um deiner Barmherzigkeit willen!
Luther 1545 Mache dich auf, hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen!

Psalm 45

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, für den öffentlichen Gottesdienst, von den Korachiten, ein Lehrgedicht, ein Lied der Liebe. (45:2) Mein Herz bewegt ein feines Ding; / in meinem Liede singe ich von einem König.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, nach Schoschannim. Von den Söhnen Korahs; ein Maskil, ein Lied der Lieblichkeiten.
Textbibel AT Dem Musikmeister, nach "Lilien", von den Korachiten. Ein Maskil, ein Lied der Liebe.

Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Nach der Singweise «Lilien». Von den Kindern Korahs. Eine Unterweisung; ein Lied der Liebe.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach "Lilien". Von den Korachiten. Weisheitsgedicht, Liebeslied.]
Luther 1545 Ein Brautlied und Unterweisung der Kinder Korah von den Rosen, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (45:3) Dem schnellsten Schreibegriffel sei meine Zunge dabei ähnlich! / "Du bist so schön wie sonst kein Menschenkind, / und Anmut ist auf deine Lippen ausgegossen,
Elberfelder 1905 Es wallt mein Herz von gutem Worte. Ich sage: Meine Gedichte dem Könige! Meine Zunge sei der Griffel eines fertigen Schreibers!
Textbibel AT Mein Herz wallt über von lieblicher Rede; ich spreche: Mein Werk gilt einem Könige! Meine Zunge ist der Griffel eines gewandten Schreibers.
Schlachter Bibel 1951 Mein Herz dichtet ein feines Lied; was ich sage, ist für den König bestimmt, meine Zunge ist der Griffel eines fertigen Schreibers.
Pattloch Bibel Mein Herz schlägt höher zum Festgedicht, ich singe dem König mein hehres Lied. Meine Zunge ist gleich dem Griffel des hurtigen Schreibers.
Luther 1545 Mein Herz dichtet ein feines Lied ich will singen von einem Könige; meine Zunge ist ein Griffel eines guten Schreibers.
3
Grünwaldbibel 1924 (45:4) weil Gott dich segnet für und für. / Umgürte, Held, mit deinem Schwert die Hüfte, mit deiner Zierde, deinem Schmuck!
Elberfelder 1905 Du bist schöner als die Menschensöhne, Holdseligkeit ist ausgegossen über deine Lippen; darum hat Gott dich gesegnet ewiglich.
Textbibel AT Du bist schön, wie sonst keiner unter den Menschen; Holdseligkeit ist über deine Lippen ausgegossen. Darum hat dich Gott für immer gesegnet.
Schlachter Bibel 1951 Du bist schöner als die Menschenkinder, Anmut ist über deine Lippen ausgegossen, weil Gott dich auf ewig gesegnet hat!
Pattloch Bibel Du bist der Schönste unter den Menschen, Anmut strömt über deine Lippen; darum hat dich Gott für immer gesegnet.
Luther 1545 Du bist der Schönste unter den Menschenkindern; holdselig sind deine Lippen; darum segnet dich GOtt ewiglich.
4
Grünwaldbibel 1924 (45:5) Und rüste dich mit deiner Zier! / Besteig ein treues Tier mit Siegesmut / und laß dir deine Rechte Wunder weisen!
Elberfelder 1905 Gürte dein Schwert um die Hüfte, du Held, deine Pracht und deine Majestät!
Textbibel AT Gürte dein Schwert um die Hüfte, du Held, deinen Glanz und deine Hoheit!
Schlachter Bibel 1951 Gürte dein Schwert an die Seite, du Held, deine Ehre und deine Pracht!
Pattloch Bibel Gürte dein Schwert um die Hüften, du Held, deinen prächtigen Schmuck!
Luther 1545 Gürte dein Schwert an deine Seite, du Held, und schmücke dich schön!
5
Grünwaldbibel 1924 (45:6) Geschärft sind deine Pfeile, daß Völker dir zu Füßen fallen, / wenn sie ins Herz der Königsfeinde dringen!
Elberfelder 1905 Und in deiner Majestät ziehe glücklich hin um der Wahrheit willen und der Sanftmut und der Gerechtigkeit; und Furchtbares wird dich lehren deine Rechte.
Textbibel AT Dringe durch, fahre einher für Wahrheit, Frömmigkeit und Gerechtigkeit, und deine Rechte lehre dich furchtbare Thaten!
Schlachter Bibel 1951 Fahre siegreich einher für die Sache der Wahrheit, der Milde und Gerechtigkeit, und deine Rechte lehre dich wunderbare Dinge!
Pattloch Bibel Glück auf! Ziehe hin für die Sache der Treue und rechten Ergebenheit! Deine rechte Hand soll dich furchterregende Taten lehren!
Luther 1545 Es müsse dir gelingen, in deinem Schmuck. Zeuch einher der Wahrheit zu gut, und die Elenden bei Recht zu behalten, so wird deine rechte Hand Wunder beweisen.
6
Grünwaldbibel 1924 (45:7) Dein Thron ist ewiglich und immerdar ein Gottesthron, / gerechtes Szepter ist das Szepter deines Reiches.
Elberfelder 1905 Deine Pfeile sind scharf, Völker fallen unter dir, im Herzen der Feinde des Königs.
Textbibel AT Deine Pfeile sind scharf: Völker fallen unter dir; vernichtet sind die Feinde des Königs.
Schlachter Bibel 1951 Deine Pfeile sind scharf, sie unterwerfen dir die Völker; sie dringen ins Herz der Feinde des Königs.
Pattloch Bibel Deine Pfeile sind scharf, Völker wirst du erschrecken; denn sie treffen ins Herz der Feinde des Königs.
Luther 1545 Scharf sind deine Pfeile, daß die Völker vor dir niederfallen mitten unter den Feinden des Königs.
7
Grünwaldbibel 1924 (45:8) Du liebst das Recht; das Unrecht hassest du; / drum salbt dich Gott, dein Gott, mit wonniglichem Öle / mehr als deine Mitgenossen.
Elberfelder 1905 Dein Thron, o Gott, ist immer und ewiglich, ein Zepter der Aufrichtigkeit ist das Zepter deines Reiches.
Textbibel AT Dein Thron, o Gott, währt immer und ewig, ein gerechtes Scepter ist das Scepter deines Königtums.
Schlachter Bibel 1951 Dein Thron, o Gott, bleibt immer und ewig, das Zepter deines Reiches ist ein gerades Zepter!
Pattloch Bibel Dein Thron bleibt wie Gottes Thron für immer und ewig. Ein gerechtes Zepter ist dein Königszepter.
Luther 1545 dein Stuhl bleibt immer und ewig; das Zepter deines Reichs ist ein gerades Zepter.

8
Grünwaldbibel 1924 (45:9) Mit Myrrhe, Aloë und Kassia erquicken deine Kleider dich / aus elfenbeinernen, minäischen Behältern.
Elberfelder 1905 Gerechtigkeit hast du geliebt und Gesetzlosigkeit gehaßt: darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit Freudenöl, mehr als deine Genossen.
Textbibel AT Du liebst Gerechtigkeit und hassest Frevel; darum hat dich Gott, dein Gott, mit Freudenöl gesalbt, wie keinen deiner Genossen.
Schlachter Bibel 1951 Du liebst die Gerechtigkeit und hassest das gottlose Wesen, darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit dem Öl der Freuden mehr als deine Genossen.
Pattloch Bibel Du liebst das Recht und hassest das Unrecht. Deshalb hat dich der Herr, dein Gott, mit Freudenöl gesalbt vor deinen Gefährten.
Luther 1545 Du liebest Gerechtigkeit und hassest gottlos Wesen; darum hat dich, GOtt, dein GOtt gesalbet mit Freudenöle, mehr denn deine Gesellen.
9
Grünwaldbibel 1924 (45:10) Mit Gaben dir zu Ehren kommen Königstöchter; / mit Ophirgold tritt Dir zur Rechten die Gemahlin."
Elberfelder 1905 Myrrhen und Aloe, Kassia sind alle deine Kleider; aus Palästen von Elfenbein erfreut dich Saitenspiel.
Textbibel AT Wie aus Balsam, Aloe, Kassia sind alle deine Gewänder, aus Elfenbein-Palästen erfreut dich Saitenspiel.
Schlachter Bibel 1951 Nach Myrrhen, Aloe und Kassia riechen deine Kleider; aus elfenbeinernen Palästen erfreut dich Saitenspiel.
Pattloch Bibel Von Myrrhe, Aloë und Kassia duften alle deine Gewänder. Aus dem Elfenbeinpalast erfreut dich das Saitenspiel.
Luther 1545 Deine Kleider sind eitel Myrrhen, Aloe und Kezia, wenn du aus den elfenbeinernen Palästen dahertrittst in deiner schönen Pracht.
10
Grünwaldbibel 1924 (45:11) Merk, Tochter, auf, schau her und neig dein Ohr! / Vergiß dein Volk und deines Vaters Haus!
Elberfelder 1905 Königstöchter sind unter deinen Herrlichen; die Königin steht zu deiner Rechten in Gold von Ophir.
Textbibel AT Königstöchter sind unter deinen Geliebten; die Gemahlin steht zu deiner Rechten in Ophirgold.
Schlachter Bibel 1951 Königstöchter sind unter deinen Geliebten; die Gemahlin steht zu deiner Rechten in Gold von Ophir.
Pattloch Bibel Eine Königstochter steht da in deinem kostbaren Schmuck: die Gemahlin zu deiner Rechten in Ophir-Gold.
Luther 1545 In deinem Schmuck gehen der Könige Töchter; die Braut stehet zu deiner Rechten in eitel köstlichem Golde.
11
Grünwaldbibel 1924 (45:12) Und will der König sich an deiner Schönheit laben, / ist er ja doch dein Ehgemahl, zeig dich ihm wohlgewogen!
Elberfelder 1905 Höre, Tochter, und sieh, und neige dein Ohr; und vergiß deines Volkes und deines Vaters Hauses!
Textbibel AT Höre, Tochter, und sieh und neige dein Ohr und vergiß dein Volk und dein Vaterhaus.
Schlachter Bibel 1951 Höre, Tochter, blicke her und neige dein Ohr, vergiß dein Volk und deines Vaters Haus!
Pattloch Bibel Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr! Vergiß dein Volk und dein Vaterhaus!
Luther 1545 Höre, Tochter, schaue drauf und neige deine Ohren; vergiß deines Volks und deines Vaters Haus,
12
Grünwaldbibel 1924 (45:13) Du Armutstochter! Mit den Gaben kommen / und huldigen vor dir des Volkes Reichste.
Elberfelder 1905 Und der König wird deine Schönheit begehren, denn er ist dein Herr: so huldige ihm!
Textbibel AT Und wenn der König deiner Schöne begehrt - denn er ist dein Herr -, so huldige ihm!
Schlachter Bibel 1951 Und wird der König Lust haben an deiner Schönheit (denn er ist dein Herr), so huldige ihm.
Pattloch Bibel Der König begehrt deine Schönheit, er ist ja dein Herr; so huldige ihm!
Luther 1545 so wird der König Lust an deiner Schöne haben; denn er ist dein HErr, und sollst ihn anbeten.
13
Grünwaldbibel 1924 (45:14) Die ganze Pracht der Königstochter ist inwendig; / in Gold gewirkt ist ihr Gewand.
Elberfelder 1905 Und die Tochter Tyrus, die Reichen des Volkes, werden deine Gunst suchen mit Geschenken.
Textbibel AT Und die Bewohnerschaft von Tyrus wird sich mit Geschenken um deine Gunst bemühn, die Reichsten des Volks.
Schlachter Bibel 1951 Und die Tochter von Tyrus wird mit Geschenken kommen, die Reichsten des Volkes deine Gunst suchen.
Pattloch Bibel Es suchen deine Gunst mit Geschenken die Tochter Tyrus, mit all ihren Schätzen die Reichsten des Volkes.
Luther 1545 Die Tochter Zor wird mit Geschenk da sein, die Reichen im Volk werden vor dir flehen.
14
Grünwaldbibel 1924 (45:15) Auf bunten Teppichen wird sie zum König hingeführt; / jungfräuliche Gespielinnen sind ihr Gefolge; / sie werden zu ihr hingeleitet.
Elberfelder 1905 Ganz herrlich ist des Königs Tochter drinnen, von Goldwirkerei ihr Gewand;
Textbibel AT Ganz Pracht ist die Königstochter drinnen, aus Goldwirkerei besteht ihr Gewand.
Schlachter Bibel 1951 Ganz herrlich ist die Königstochter drinnen, von gewirktem Gold ist ihr Gewand.
Pattloch Bibel Tritt ein, Königstochter, in Geflechten von Gold, gekleidet in bunte Gewänder!
Luther 1545 Des Königs Tochter ist ganz herrlich inwendig; sie ist mit güldenen Stücken gekleidet.
15
Grünwaldbibel 1924 (45:16) Mit Freudenjubel führt man sie herbei; / sie ziehen in das königliche Schloß. -
Elberfelder 1905 in buntgewirkten Kleidern wird sie zum König geführt werden; Jungfrauen hinter ihr her, ihre Gefährtinnen, werden zu dir gebracht werden.
Textbibel AT In gestickten Kleidern wird sie zum Könige geleitet; Jungfrauen hinter ihr her, ihre Gespielinnen, werden zu dir gebracht.

Schlachter Bibel 1951 In gestickten Kleidern wird sie dem König zugeführt; die Jungfrauen, die sie begleiten, ihre Gespielinnen, werden zu dir gebracht.
Pattloch Bibel Jungfrauen führt man zum König als ihr Gefolge, ihre Gespielinnen bringt man zu dir.
Luther 1545 Man führet sie in gestickten Kleidern zum König; und ihre Gespielen, die Jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir.
16
Grünwaldbibel 1924 (45:17) An deiner Väter Stelle treten deine Söhne; / du machst sie überall im Land zu Fürsten.
Elberfelder 1905 Sie werden geführt werden unter Freude und Jubel, sie werden einziehen in den Palast des Königs.
Textbibel AT Unter Freude und Jubel werden sie herzugeführt, treten ein in des Königs Palast.
Schlachter Bibel 1951 Man führt sie mit Freuden und Frohlocken, und sie gehen ein in des Königs Palast.
Pattloch Bibel Man führt sie mit Freuden und Jubel, sie treten ein in den Königspalast.
Luther 1545 Man führet sie mit Freuden und Wonne, und gehen in des Königs Palast.
17
Grünwaldbibel 1924 (45:18) Ein ewig Denkmal will ich deinem Ruhme stiften, / drum sollen dich die Völker ewig preisen!
Elberfelder 1905 An deiner Väter Statt werden deine Söhne sein; zu Fürsten wirst du sie einsetzen im ganzen Lande.
Textbibel AT An deiner Väter Stelle werden deine Söhne treten; du wirst sie überall im Lande zu Fürsten setzen.
Schlachter Bibel 1951 An deiner Väter Statt werden deine Söhne treten, du wirst sie zu Fürsten setzen im ganzen Land.
Pattloch Bibel An Stelle deiner Ahnen erstehen dir Söhne; du kannst sie zu Fürsten machen im ganzen Land.
Luther 1545 Anstatt deiner Väter wirst du Kinder kriegen; die wirst du zu Fürsten setzen in aller Welt.
18
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Ich will deines Namens gedenken lassen alle Geschlechter hindurch; darum werden die Völker dich preisen immer und ewiglich.
Textbibel AT Ich will machen, daß alle kommenden Geschlechter deines Namens gedenken; darum werden die Völker dich immer und ewig preisen.
Schlachter Bibel 1951 Ich will deinen Namen erwähnen für und für; darum werden dich die Völker preisen immer und ewiglich.
Pattloch Bibel Ich verkünde dir Ruhm durch alle Geschlechter. Deshalb werden Völker dich preisen auf immer und ewig.
Luther 1545 Ich will deines Namens gedenken von Kind zu Kindeskind; darum werden dir danken die Völker immer und ewiglich.

Psalm 46

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, von den Korachiten, mit verborgenem Sinne ein Gesang. (46:2) Gott ist uns Schutz und Zuversicht, / in Nöten eine Hilfe, leicht zu finden.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs; auf Alamoth, ein Lied.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Von den Korachiten, nach Jungfrauenweise, ein Lied.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Von den Kindern Korahs. Auf Alamoth. Ein Lied.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Von den Korachiten. Nach "Mädchen". Ein Psalm.]
Luther 1545 Ein Lied der Kinder Korah von der Jugend, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (46:3) Drum fürchteten wir uns auch nicht, selbst wenn die Erde wankte, / versänken Berge gar ins Meer,
Elberfelder 1905 Gott ist uns Zuflucht und Stärke, eine Hilfe, reichlich gefunden in Drangsalen.
Textbibel AT Gott ist uns Zuflucht und Stärke, als mächtige Hilfe in Nöten erfunden.
Schlachter Bibel 1951 Gott ist unsre Zuversicht und Stärke; eine Hilfe, in Nöten kräftig erfunden.
Pattloch Bibel Gott ist uns Zuflucht und Stärke, als Hilfe in Nöten vielfach bewährt.
Luther 1545 GOtt ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.
3
Grünwaldbibel 1924 (46:4) daß seine Wasser tosend schäumten, / daß selbst vor seinem Wüten Berge bebten. (Sela.)
Elberfelder 1905 Darum werden wir uns nicht fürchten, wenngleich gewandelt würde die Erde, und wenn die Berge wankten im Herzen des Meeres,
Textbibel AT Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Erde wiche, und die Berge wankten und mitten ins Meer stürzten.
Schlachter Bibel 1951 Darum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde weicht und die Berge mitten ins Meer sinken,
Pattloch Bibel Darum fürchten wir nichts, mag auch die Erde sich wandeln, mögen Berge taumeln in Meerestiefen.
Luther 1545 Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken,
4
Grünwaldbibel 1924 (46:5) Ein Strom ist da. Die Gottesstadt erfreuen seine Arme, / die heiligste der Wohnungen des Höchsten.
Elberfelder 1905 wenn seine Wasser tobten und schäumten, die Berge erbebten durch sein Ungestüm. (Sela.)
Textbibel AT Mögen seine Wasser toben und schäumen, mögen von seinem Ungestüm die Berge erbeben: Jahwe der Heerscharen ist mit uns, eine Burg für uns der Gott Jakobs. Sela.
Schlachter Bibel 1951 wenn gleich seine Wasser wüten und toben und vor seinem Übermut die Berge zittern. (Pause.)
Pattloch Bibel Mögen seine Wasser tosen und brausen, mögen Berge erbeben, wenn es sich aufbäumt: Der Herr der Heerscharen ist mit uns, eine Burg ist für uns der Gott Jakobs. [Zwischenspiel]
Luther 1545 wenngleich das Meer wütete und wallete und von seinem Ungestüm die Berge einfielen. Sela.
5
Grünwaldbibel 1924 (46:6) In ihr ist Gott; sie kann nicht wanken. / Gott steht ihr bei noch vor der Morgenwende. -

Elberfelder 1905 Ein Strom, seine Bäche erfreuen die Stadt Gottes, das Heiligtum der Wohnungen des Höchsten.
Textbibel AT Ein Strom ist, dessen Arme erfreuen die Stadt Gottes, die heilige Wohnung des Höchsten.
Schlachter Bibel 1951 Ein Strom mit seinen Bächen erfreut die Stadt Gottes, die heiligen Wohnungen des Höchsten.
Pattloch Bibel Ein Strom, dessen Arme die Gottesstadt erfreuen, ist das Allerheiligste der Wohnstatt des Höchsten:
Luther 1545 Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.
6
Grünwaldbibel 1924 (46:7) Die Heidenvölker tobten. Reiche wankten. / Darein gedonnert hat er, daß die Erde bebte. -
Elberfelder 1905 Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken; Gott wird ihr helfen beim Anbruch des Morgens.
Textbibel AT Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken; Gott hilft ihr, wenn der Morgen anbricht.
Schlachter Bibel 1951 Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken; Gott wird ihr helfen, wenn der Morgen anbricht.
Pattloch Bibel Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nie wanken; ihre Hilfe ist Gott beim Anbruch des Morgens.
Luther 1545 GOtt ist bei ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben; GOtt hilft ihr frühe.
7
Grünwaldbibel 1924 (46:8) Der Herr der Heeresscharen ist mit uns; / und eine Burg ist Jakobs Gott für uns. (Sela.)
Elberfelder 1905 Es toben die Nationen, die Königreiche wanken; er läßt seine Stimme erschallen: die Erde zerschmilzt.
Textbibel AT Es tobten Völker, es wankten Königreiche: Er ließ seine Stimme erschallen, es zerschmolz die Erde.
Schlachter Bibel 1951 Die Völker tobten, die Königreiche wankten, als er seine Stimme hören ließ; und die Erde verging.
Pattloch Bibel Völker toben, Reiche wanken; er läßt seine Donnerstimme ertönen, und die Erde zergeht.
Luther 1545 Die Heiden müssen verzagen und die Königreiche fallen; das Erdreich muß vergehen, wenn er sich hören läßt.
8
Grünwaldbibel 1924 (46:9) Herbei und schaut des Herrn Taten, / der überaus Erstaunliches im Land getan!
Elberfelder 1905 Jahwe der Heerscharen ist mit uns, eine hohe Feste ist uns der Gott Jakobs. (Sela.)
Textbibel AT Jahwe der Heerscharen ist mit uns, eine Burg für uns der Gott Jakobs. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Mit uns aber ist der HERR der Heerscharen; der Gott Jakobs ist für uns eine feste Burg! (Pause.)
Pattloch Bibel Der Herr der Heerscharen ist mit uns, eine Burg ist für uns der Gott Jakobs. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Der HErr Zebaoth ist mit uns, der GOtt Jakobs ist unser Schutz. Sela.
9
Grünwaldbibel 1924 (46:10) Die Kämpfe läßt er ruhn bis an des Landes Grenze. / zerbricht die Bogen und zerschlägt die Speere, verbrennt die Schilde. -
Elberfelder 1905 Kommet, schauet die Großtaten Jahwes, der Verheerungen angerichtet hat auf der Erde!
Textbibel AT Kommt, schaut die Thaten Jahwes, der Entsetzen auf Erden angerichtet hat;
Schlachter Bibel 1951 Kommt her, schauet die Werke des HERRN, der auf Erden Verheerungen angerichtet hat,
Pattloch Bibel Kommt und schaut die Werke des Herrn, der Entsetzen verbreitet auf Erden!
Luther 1545 Kommt her und schauet die Werke des HErrn, der auf Erden solch Zerstören anrichtet,
10
Grünwaldbibel 1924 (46:11) "Laßt ab! Bedenket: Ich bin Gott! / Ich will erhaben bei den Heiden sein, / wie ich erhaben bin im eignen Lande."
Elberfelder 1905 Der die Kriege beschwichtigt bis an das Ende der Erde, den Bogen zerbricht und den Speer zerschlägt, die Wagen mit Feuer verbrennt.
Textbibel AT der den Kriegen steuert bis ans Ende der Erde, Bogen zerbricht und Spieße zerhaut, Wagen mit Feuer verbrennt.
Schlachter Bibel 1951 der den Kriegen ein Ende macht, der den Bogen zerbricht, den Speer zerschlägt und die Wagen mit Feuer verbrennt!
Pattloch Bibel Kriegen macht er ein Ende bis an der Erde Grenzen. Bogen zerbricht er, Speere zerschlägt er, Wagen verbrennt er im Feuer.
Luther 1545 der den Kriegen steuert in aller Welt, der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt.
11
Grünwaldbibel 1924 (46:12) Der Herr der Heeresscharen ist mit uns; / und eine Burg ist Jakobs Gott für uns. (Sela.)
Elberfelder 1905 Lasset ab und erkennet, daß ich Gott bin! Ich werde erhöht werden unter den Nationen, ich werde erhöht werden auf Erden.
Textbibel AT Laßt ab und erkennt, daß ich Gott bin; erhaben bin ich unter den Völkern, erhaben auf Erden!
Schlachter Bibel 1951 Seid stille und erkennet, daß ich Gott bin; ich will erhaben sein unter den Völkern, ich will erhaben sein auf Erden.
Pattloch Bibel "Gebt nach und erkennt, daß ich Gott bin, erhaben unter den Völkern, erhaben auf Erden!"
Luther 1545 Seid stille und erkennet, daß ich GOtt bin! Ich will Ehre einlegen unter den Heiden, ich will Ehre einlegen auf Erden.
12
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Jahwe der Heerscharen ist mit uns, eine hohe Feste ist uns der Gott Jakobs. (Sela.)
Textbibel AT Jahwe der Heerscharen ist mit uns, eine Burg für uns der Gott Jakobs. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR der Heerscharen ist mit uns, der Gott Jakobs ist unsre feste Burg! (Pause.)
Pattloch Bibel Der Herr der Heerscharen ist mit uns, eine Burg ist für uns der Gott Jakobs. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Der HErr Zebaoth ist mit uns, der GOtt Jakobs ist unser Schutz. Sela.

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, von den Korachiten, ein Lied. (47:2) Ihr Stämme all, klatscht in die Hände! Mit Jubelschall singt eurem Gott!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs, ein Psalm.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Von den Korachiten. Ein Psalm.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Von den Kindern Korahs. Ein Psalm.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Von den Korachiten. Ein Psalm.]
Luther 1545 Ein Psalm, vorzusingen, der Kinder Korah.
2
Grünwaldbibel 1924 (47:3) Als Höchster wird der Herr gefürchtet, / als großer König auf der ganzen Erde.
Elberfelder 1905 Ihr Völker alle, klatschet in die Hände! Jauchzet Gott mit Jubelschall!
Textbibel AT Ihr Völker alle, klatscht in die Hände, jauchzt mit lautem Jubel Gotte zu!
Schlachter Bibel 1951 Klatscht in die Hände, ihr Völker alle! Jauchzet Gott mit fröhlichem Schall!
Pattloch Bibel Ihr Völker alle, spendet Beifall! Jauchzet Gott mit Jubelklang!
Luther 1545 Frohlocket mit Händen, alle Völker, und jauchzet GOtt mit fröhlichem Schall!
3
Grünwaldbibel 1924 (47:4) Er unterjocht uns Völker / und Nationen legt er uns zu Füßen,
Elberfelder 1905 Denn Jahwe, der Höchste, ist furchtbar, ein großer König über die ganze Erde.
Textbibel AT Denn Jahwe, der Höchste, ist furchtbar, ein großer König über die ganze Erde.
Schlachter Bibel 1951 Denn der HERR, der Höchste, ist zu fürchten, ein großer König über die ganze Erde.
Pattloch Bibel Denn furchtgebietend ist der Herr, der Höchste - ein großer König über alle Welt.
Luther 1545 Denn der HErr, der Allerhöchste, ist erschrecklich, ein großer König auf dem ganzen Erdboden.
4
Grünwaldbibel 1924 (47:5) bestimmt, daß unser Erbteil uns verbleibe. / der Ruhm für Jakob, den er liebt. (Sela.)
Elberfelder 1905 Er unterwarf uns die Völker, und die Völkerschaften unter unsere Füße.
Textbibel AT Er zwang Völker unter uns und Nationen unter unsere Füße.
Schlachter Bibel 1951 Er wird die Völker unter uns zwingen und die Nationen unter unsre Füße.
Pattloch Bibel Völker warf er vor uns nieder, Stämme unter unsere Füße.
Luther 1545 Er wird die Völker unter uns zwingen und die Leute unter unsere Füße.
5
Grünwaldbibel 1924 (47:6) Im Jubelsang fährt Gott empor / und mit Trompetenschall der Herr. -
Elberfelder 1905 Er erwählte für uns unser Erbteil, den Stolz Jakobs, den er geliebt hat. (Sela.)
Textbibel AT Er wählte uns unseren Erbbesitz aus, den Stolz Jakobs, den er liebgewonnen. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Er wird uns unser Erbteil erwählen, den Stolz Jakobs, den er geliebt. (Pause.)
Pattloch Bibel Er wählte unser Erbland für uns aus, die Ehre Jakobs, den er liebt. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Er erwählet uns zum Erbteil, die Herrlichkeit Jakobs, den er liebet. Sela.
6
Grünwaldbibel 1924 (47:7) Lobsinget unserm König! Singt! / Lobsinget unserm König! Singt!
Elberfelder 1905 Gott ist emporgestiegen unter Jauchzen, Jahwe unter Posaunenschall.
Textbibel AT Gott ist aufgefahren mit Jauchzen, Jahwe mit Posaunenschall.
Schlachter Bibel 1951 Gott ist aufgefahren mit Jauchzen, der HERR mit dem Schall der Posaune.
Pattloch Bibel Gott steigt empor beim Jubelschall, der Herr beim Schmettern der Posaune.
Luther 1545 GOtt fähret auf mit Jauchzen und der HErr mit heller Posaune.
7
Grünwaldbibel 1924 (47:8) Denn Gott wird König auf der ganzen Erde. / Nun singet herrlich! -
Elberfelder 1905 Singet Gott Psalmen, singet Psalmen; singet Psalmen unserem König, singet Psalmen!
Textbibel AT Lobsinget Gotte, lobsinget; lobsinget unserem Könige, lobsinget!
Schlachter Bibel 1951 Lobsinget, lobsinget Gott! Lobsinget, lobsinget unserm König!
Pattloch Bibel Singet unserem Gott, lobsinget! Singet unserm König, singet!
Luther 1545 Lobsinget, lobsinget GOtt; lobsinget, lobsinget unserm Könige!
8
Grünwaldbibel 1924 (47:9) Als König zeigt sich Gott den Heiden; / Gott thront auf seinem heiligen Throne.
Elberfelder 1905 Denn Gott ist König der ganzen Erde; singet Psalmen mit Einsicht!
Textbibel AT Denn Gott ist König über die ganze Erde; singt ein Lied!
Schlachter Bibel 1951 Denn Gott ist König der ganzen Erde; lobsinget andächtig!
Pattloch Bibel Denn Gott ist König über alle Welt. Ja, singt ein kunstgerechtes Lied!
Luther 1545 Denn GOtt ist König auf dem ganzen Erdboden; lobsinget ihm klüglich!
9
Grünwaldbibel 1924 (47:10) Der Völker Fürsten schwinden hin, du Volk des Gottes Abrahams! / Denn Gott gehört die Macht auf Erden. / Erhaben steht er obenan.
Elberfelder 1905 Gott regiert über die Nationen; Gott hat sich auf den Thron seiner Heiligkeit gesetzt.
Textbibel AT Gott ist König über die Heiden geworden; Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt.
Schlachter Bibel 1951 Gott herrscht über die Völker, Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.
Pattloch Bibel Gott herrscht als König über Völker; Gott sitzt auf seinem heil'gen Thron.
Luther 1545 GOtt ist König über die Heiden; GOtt sitzt auf seinem heiligen Stuhl.
10

Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Die Edlen der Völker haben sich versammelt und das Volk des Gottes Abrahams; denn die Schilde der Erde sind Gottes; er ist sehr erhaben.
Textbibel AT Die Edlen der Völker haben sich versammelt, ein Volk des Gottes Abrahams. Denn Gotte gehören die Schilde der Erde; er ist hoch erhaben.
Schlachter Bibel 1951 Die Edlen der Völker haben sich versammelt zum Volk des Gottes Abrahams; denn Gott gehören die Schilde der Erde; er ist sehr erhaben.
Pattloch Bibel Völkerfürsten scharen sich zusammen bei dem Gotte Abrahams. Ja, Gottes sind die Mächtigen der Erde; hoch erhaben ist er sehr.
Luther 1545 Die Fürsten unter den Völkern sind versammelt zu einem Volk dem GOtt Abrahams; denn GOtt ist sehr erhöhet bei den Schilden auf Erden.

Psalm 48

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Gesang, ein Lied, von den Korachiten. (48:2) Der Herr ist groß und hochzupreisen / ob unserer Gottesstadt, / ob seines heiligen Berges,
Elberfelder 1905 Ein Lied, ein Psalm. Von den Söhnen Korahs.
Textbibel AT Ein Lied. Ein Psalm. Von den Korachiten.
Schlachter Bibel 1951 Ein Lied; ein Psalm. Von den Kindern Korahs.
Pattloch Bibel [Ein Lied. Ein Psalm der Korachiten.]
Luther 1545 Ein Psalmlied der Kinder Korah.
2
Grünwaldbibel 1924 (48:3) der herrlich sich erhebt, der ganzen Erde Wonne, / der Berg von Sion, / der im Norden der Stadt des großen Königs.
Elberfelder 1905 Groß ist Jahwe und sehr zu loben in der Stadt unseres Gottes auf seinem heiligen Berge.
Textbibel AT Groß ist Jahwe und hoch zu preisen in der Stadt unseres Gottes, auf seinem heiligen Berge.
Schlachter Bibel 1951 Groß ist der HERR und hoch gelobt in der Stadt unsres Gottes, auf seinem heiligen Berge.
Pattloch Bibel Groß ist der Herr und hoch zu preisen in unseres Gottes Stadt.
Luther 1545 Groß ist der HErr und hoch berühmt in der Stadt unsers Gottes, auf seinem heiligen Berge.
3
Grünwaldbibel 1924 (48:4) In ihren Burgen hat sich Gott / als Schutzwehr kundgetan.
Elberfelder 1905 Schön ragt empor, eine Freude der ganzen Erde, der Berg Zion, an der Nordseite, die Stadt des großen Königs.
Textbibel AT Lieblich erhebt sich, die Freude der ganzen Erde ist der Zionberg, im äußersten Norden die Stadt des großen Königs.
Schlachter Bibel 1951 Schön erhebt sich der Berg Zion, die Freude des ganzen Landes; auf der Seite gegen Mitternacht ist die Stadt des großen Königs.
Pattloch Bibel Sein heiliger Berg in ragender Pracht ist die Wonne der ganzen Welt, der Sionsberg im äußersten Norden des Großkönigs Festung.
Luther 1545 Der Berg Zion ist wie ein schön Zweiglein, des sich das ganze Land tröstet; an der Seite gegen Mitternacht liegt die Stadt des großen Königs.
4
Grünwaldbibel 1924 (48:5) Versammelt haben sich die Könige, / sind allzumal herangezogen.
Elberfelder 1905 Gott ist bekannt in ihren Palästen als eine hohe Feste.
Textbibel AT Gott hat sich in ihren Palästen als eine Schutzwehr kund gethan.
Schlachter Bibel 1951 Gott ist in ihren Palästen bekannt als eine feste Burg.
Pattloch Bibel Gott erweist sich in ihren Palästen als Schutzburg.
Luther 1545 GOtt ist in ihren Palästen bekannt, daß er der Schutz sei.
5
Grünwaldbibel 1924 (48:6) Sie sind erstarrt, kaum daß sie es gesehen, / und sind bestürzt entflohen,
Elberfelder 1905 Denn siehe, die Könige hatten sich versammelt, waren herangezogen allesamt.
Textbibel AT Denn fürwahr, die Könige versammelten sich, zogen miteinander heran.
Schlachter Bibel 1951 Denn siehe, Könige haben sich verbündet und sind miteinander vorübergezogen.
Pattloch Bibel Sieh doch, die Könige traten zusammen, rückten gemeinsam heran!
Luther 1545 Denn siehe, Könige sind versammelt und miteinander vorübergezogen.
6
Grünwaldbibel 1924 (48:7) Von Schrecken dort erfaßt, / von Angst, gleich der in Kindesnöten,
Elberfelder 1905 Sie sahen, da erstaunten sie; sie wurden bestürzt, flohen ängstlich hinweg.
Textbibel AT Sobald sie sahen, erstaunten sie; sie wurden bestürzt, sind angstvoll entflohn.
Schlachter Bibel 1951 Sie haben sich verwundert, als sie solches sahen; sie erschraken und flohen davon.
Pattloch Bibel Kaum, daß sie schauten, da wurden sie ratlos, gerieten in Schrecken und Angst.
Luther 1545 Sie haben sich verwundert, da sie solches sahen; sie haben sich entsetzt und sind gestürzt.
7
Grünwaldbibel 1924 (48:8) wie wenn der Ostwind Tarsisschiffe stranden läßt.
Elberfelder 1905 Beben ergriff sie daselbst, Angst, der Gebärenden gleich.
Textbibel AT Beben ergriff sie daselbst, Zittern wie eine Gebärende.

Schlachter Bibel 1951 Zittern ergriff sie daselbst, Angst wie eine Gebärende.
Pattloch Bibel Beben erfaßte sie dort, Zittern gleich einer Mutter in Wehen,
Luther 1545 Zittern ist sie daselbst angekommen, Angst wie eine Gebärerin.
8
Grünwaldbibel 1924 (48:9) Was vormals wir gehört, das haben wir geschaut / jetzt an der Stadt des Herrn der Heeresscharen, unserer Gottesstadt. / Gott läßt sie ewiglich bestehen. (Sela.)
Elberfelder 1905 Durch den Ostwind zertrümmertest du die Tarsisschiffe.
Textbibel AT Durch den Ostwind zerschmetterst du Tarsis-Schiffe.
Schlachter Bibel 1951 Durch den Ostwind zerbrichst du Tarsisschiffe.
Pattloch Bibel wie wenn Ostwind Schiffe von Tarsis zerschmettert.
Luther 1545 Du zerbrichst Schiffe im Meer durch den Ostwind.
9
Grünwaldbibel 1924 (48:10) Wir haben Deine Gnade, Gott, / empfangen hier in Deinem Heiligtum.
Elberfelder 1905 Wie wir gehört hatten, also haben wir es gesehen in der Stadt Jahwes der Heerscharen, in der Stadt unseres Gottes: Gott wird sie befestigen bis in Ewigkeit. (Sela.)
Textbibel AT Wie wir's gehört haben, also haben wir's gesehen in der Stadt Jahwes der Heerscharen, in der Stadt unseres Gottes: Gott läßt sie ewig feststehn! Sela.
Schlachter Bibel 1951 Wie wir's gehört, so haben wir's gesehen in der Stadt des HERRN der Heerscharen, in der Stadt unsres Gottes. Gott wird sie erhalten bis in Ewigkeit. (Pause.)
Pattloch Bibel Wie wir es gehört, so sahen wir es nun in der Stadt des Herrn der Heerscharen, in der Stadt unseres Gottes. Auf ewig hat Gott sie gegründet. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Wie wir gehöret haben, so sehen wir‘s an der Stadt des HErrn Zebaoth, an der Stadt unsers Gottes; GOtt erhält dieselbige ewiglich. Sela
10
Grünwaldbibel 1924 (48:11) Gleich Deinem Himmel, Gott, erstreckt sich Deine Herrlichkeit bis an der Erde Ende. / Voll von Gerechtigkeit ist Deine Rechte.
Elberfelder 1905 Wir haben gedacht, o Gott, an deine Güte, im Innern deines Tempels.
Textbibel AT Wir bedenken, o Gott, deine Gnade drinnen in deinem Tempel.
Schlachter Bibel 1951 Wir gedenken, o Gott, deiner Gnade inmitten deines Tempels.
Pattloch Bibel Wir erwägen, Herr, deine Huld im Innern deines Tempels.
Luther 1545 GOtt, wir warten deiner Güte in deinem Tempel.
11
Grünwaldbibel 1924 (48:12) Der Sionsberg ist voller Freude, / und Judas Töchter jubeln über Deine Strafgerichte. -
Elberfelder 1905 Wie dein Name, Gott, also ist dein Lob bis an die Enden der Erde; mit Gerechtigkeit ist gefüllt deine Rechte.
Textbibel AT Wie dein Name, o Gott, so erschallt auch dein Lobpreis bis an die Enden der Erde; deine Rechte ist voll von Gerechtigkeit.
Schlachter Bibel 1951 O Gott, wie dein Name, also reicht auch dein Ruhm bis an die Enden der Erde; deine Rechte ist voller Gerechtigkeit.
Pattloch Bibel Wie dein ruhmvoller Name, o Gott, so reicht dein Lobpreis über die Grenzen der Erde. Voll von Gerechtigkeit ist deine Rechte.
Luther 1545 GOtt, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm, bis an der Welt Ende; deine Rechte ist voll Gerechtigkeit.
12
Grünwaldbibel 1924 (48:13) Umgeht, umwandert Sion! / Und zählet seine Türme!
Elberfelder 1905 Es freue sich der Berg Zion, es mögen frohlocken die Töchter Judas um deiner Gerichte willen!
Textbibel AT Der Zionberg freut sich, die Töchter Judas frohlocken um deiner Gerichte willen.
Schlachter Bibel 1951 Der Berg Zion freut sich, die Töchter Judas frohlocken um deiner Gerichte willen.
Pattloch Bibel Des freut sich der Sionsberg, es jauchzen die Landstädte Judas ob deiner Gerichtsentscheide.
Luther 1545 Es freue sich der Berg Zion, und die Töchter Judas seien fröhlich um deiner Rechte willen.
13
Grünwaldbibel 1924 (48:14) Betrachtet seinen Wall! / Durchmustert seine Burgen, / daß ihr's dem künftigen Geschlecht verkünden könnt,
Elberfelder 1905 Umgehet Zion und umkreiset es, zählet seine Türme;
Textbibel AT Umgehet Zion, umwandelt sie ringsum, zählt ihre Türme,
Schlachter Bibel 1951 Geht rings um Zion, umwandelt sie, zählt ihre Türme!
Pattloch Bibel Umschreitet den Sion, zieht um ihn herum und zählt seine Türme!
Luther 1545 Macht euch um Zion und umfahet sie; zählet ihre Türme!
14
Grünwaldbibel 1924 (48:15) daß Gott es ist, in alle Ewigkeiten unser Gott, / der selbst uns leitet für und für!
Elberfelder 1905 betrachtet genau seine Wälle, mustert seine Paläste, damit ihr's erzählet dem künftigen Geschlecht!
Textbibel AT Richtet euer Augenmerk auf ihren Wall, durchschreitet ihre Paläste, damit ihr dem künftigen Geschlecht erzählt,
Schlachter Bibel 1951 Beachtet ihre Bollwerke, durchgehet ihre Paläste, auf daß ihr es den Nachkommen erzählet,
Pattloch Bibel Beachtet seinen Wall, umsäumt auch seine Paläste! Dann könnt ihr dem künftigen Geschlecht erzählen:
Luther 1545 Leget Fleiß an ihre Mauern und erhöhet ihre Paläste, auf daß man davon verkündige bei den Nachkommen,
15
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Denn dieser Gott ist unser Gott immer und ewiglich! Er wird uns leiten bis an den Tod.

Textbibel AT daß dieses Gott, unser Gott, ist; er wird uns führen immer und ewig.
Schlachter Bibel 1951 daß dieser Gott unser Gott ist immer und ewig; er führt uns über den Tod hinweg!
Pattloch Bibel "Ganz so ist der Herr, unser Gott, für immer und ewig! Er wird uns führen in Ewigkeit!"
Luther 1545 daß dieser GOtt sei unser GOtt immer und ewiglich. Er führet uns wie die Jugend.

Psalm 49

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, von den Korachiten, ein Lied. (49:2) Ihr Völker alle, hört! / Ihr Weltbewohner all, merkt auf!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs, ein Psalm.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Von den Korachiten. Ein Psalm.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Von den Kindern Korahs. Ein Psalm.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Von den Korachiten. Ein Psalm.]
Luther 1545 Ein Psalm der Kinder Korah, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (49:3) Gemeine Leute, Herrensöhne, / ihr all zusammen, reich und arm!
Elberfelder 1905 Höret dies, ihr Völker alle; nehmet es zu Ohren, alle Bewohner der Welt;
Textbibel AT Hört dieses, alle Völker; merkt auf, alle Bewohner der Welt,
Schlachter Bibel 1951 Höret dies, ihr Völker alle, merket doch auf, alle Bewohner der Welt,
Pattloch Bibel Höret dies, ihr Völker alle, lauschet, all ihr Erdbewohner,
Luther 1545 Höret zu, alle Völker; merket auf, alle, die in dieser Zeit leben,
3
Grünwaldbibel 1924 (49:4) Mein Mund trägt Weisheit vor, / und meines Herzens Dichtung ist voll Einsicht.
Elberfelder 1905 sowohl Menschensöhne als Männersöhne, Reiche und Arme allzumal!
Textbibel AT ihr Menschenkinder insgesamt, sowohl reich als arm!
Schlachter Bibel 1951 ihr Kinder des Volkes und Herrensöhne, alle miteinander, reich und arm!
Pattloch Bibel ihr Bürger und ihr Herren, ihr Reichen samt den Armen!
Luther 1545 beide gemein Mann und Herren, beide reich und arm miteinander.
4
Grünwaldbibel 1924 (49:5) Ich lausche einem Spruch, / mein Lied mit Zitherspiel beginnend:
Elberfelder 1905 Mein Mund soll Weisheit reden, und das Sinnen meines Herzens soll Einsicht sein.
Textbibel AT Mein Mund soll Weisheit reden, und was mein Herz sinnt, ist Einsicht.
Schlachter Bibel 1951 Mein Mund soll Weisheit reden und das Dichten meines Herzens verständig sein.
Pattloch Bibel Mein Mund trägt Weisheit vor; das Sinnen meines Herzens bietet Einsicht.
Luther 1545 Mein Mund soll von Weisheit reden und mein Herz von Verstand sagen.
5
Grünwaldbibel 1924 (49:6) Warum soll ich in Unglückstagen zagen, / wo meiner Gegner Bosheit mich umgibt,
Elberfelder 1905 Neigen will ich zu einem Spruche mein Ohr, mein Rätsel eröffnen bei der Laute.
Textbibel AT Ich will mein Ohr einem Spruche neigen, bei Zitherklang mein Rätsel offenbaren:
Schlachter Bibel 1951 Ich will einem Spruche lauschen und beim Harfenspiel mein Rätsel lösen.
Pattloch Bibel Ich will mein Ohr dem Weisheitsspruche neigen, zum Zitherklang mein Rätselfragen lösen!
Luther 1545 Wir wollen einen guten Spruch hören und ein fein Gedicht auf der Harfe spielen.
6
Grünwaldbibel 1924 (49:7) die auf ihr Gut vertrauen, / sich ihres großen Reichtums rühmen?
Elberfelder 1905 Warum sollte ich mich fürchten in Tagen des Übels, wenn die Ungerechtigkeit derer, die mir auf der Ferse sind, mich umringt.
Textbibel AT Warum soll ich mich fürchten in bösen Tagen, wenn mich die Schuld meiner Verfolger umgiebt,
Schlachter Bibel 1951 Warum sollte ich mich fürchten zur bösen Zeit, wenn mich die Missetat meiner Verfolger umringt?
Pattloch Bibel Was soll ich mich fürchten in schlimmen Tagen, wenn die Bosheit meiner Verfolger mich umringt?
Luther 1545 Warum sollt ich mich fürchten in bösen Tagen, wenn mich die Missetat meiner Übertreter umgibt?
7
Grünwaldbibel 1924 (49:8) Nicht einer kann sich selbst loskaufen, / nicht einer Gott für sich ein Lösegeld erlegen,
Elberfelder 1905 Welche auf ihr Vermögen vertrauen und der Größe ihres Reichtums sich rühmen?
Textbibel AT die sich auf ihr Gut verlassen und sich mit der Größe ihres Reichtums brüsten?
Schlachter Bibel 1951 Sie verlassen sich auf ihr Vermögen und prahlen mit ihrem großen Reichtum.
Pattloch Bibel Sie verlassen sich auf ihr Vermögen, rühmen sich der Größe ihres Reichtums.
Luther 1545 Die sich verlassen auf ihr Gut und trotzen auf ihren großen Reichtum.
8
Grünwaldbibel 1924 (49:9) zu teuer ist der Loskauf ihrer selbst / und so für alle Zeit unmöglich,
Elberfelder 1905 Keineswegs vermag jemand seinen Bruder zu erlösen, nicht kann er Gott sein Lösegeld geben,
Textbibel AT Niemand vermag einen Bruder vom Tode loszukaufen und Gotte das Lösegeld für ihn zu erlegen
Schlachter Bibel 1951 Und doch kann kein Bruder den andern erlösen; er vermag Gott das Lösegeld nicht zu geben!
Pattloch Bibel Doch loskaufen kann sich keiner oder Gott sein Lösegeld zahlen.
Luther 1545 Kann doch ein Bruder niemand erlösen noch GOtt jemand versöhnen;
9

Grünwaldbibel 1924 (49:10) daß er für immer lebe / und nicht die Grube sehe.
Elberfelder 1905 (Denn kostbar ist die Erlösung ihrer Seele, und er muß davon abstehen auf ewig)
Textbibel AT - würde doch der Kaufpreis für ihr Leben zu kostbar sein, so daß er für immer davon abstehen muß -
Schlachter Bibel 1951 Zu teuer ist die Erlösung ihrer Seelen, so daß er auf ewig davon abstehen muß!
Pattloch Bibel Der Loskauf seines Lebens ist zu teuer; er muß für immer davon Abstand nehmen,
Luther 1545 denn es kostet zu viel, ihre Seele zu erlösen, daß er‘s muß lassen anstehen ewiglich,
10
Grünwaldbibel 1924 (49:11) Da sieht man Weise sterben, / wie Tor und Narr vergehn / und andern ihr Vermögen hinterlassen.
Elberfelder 1905 daß er fortlebe immerdar, die Grube nicht sehe.
Textbibel AT damit er für immer fortlebe, die Grube nicht zu sehen bekomme.
Schlachter Bibel 1951 Oder sollte er immerdar leben und die Grube nicht sehen?
Pattloch Bibel daß er weiterleben könne und ewig nicht die Grube schaue.
Luther 1545 ob er auch gleich lange lebet und die Grube nicht siehet.
11
Grünwaldbibel 1924 (49:12) Für immer ist ihr Grab ihr Haus, / für alle Zukunft ihre Wohnstätte, / sie, deren Namen Weltruf hatten.
Elberfelder 1905 Denn er sieht, daß die Weisen sterben, daß der Tor und der Unvernünftige miteinander umkommen und anderen ihr Vermögen lassen.
Textbibel AT Vielmehr sieht er: Weise sterben; Thoren und Dumme kommen miteinander um und hinterlassen anderen ihr Gut.
Schlachter Bibel 1951 Doch, er wird sie sehen! Die Weisen müssen sterben, die Toren und Narren kommen miteinander um und müssen ihr Vermögen andern überlassen.
Pattloch Bibel Man sieht ja: Weise müssen sterben; genauso gehen Tor und Narr zugrunde. Sie hinterlassen ihr Vermögen anderen.
Luther 1545 Denn man wird sehen, daß solche Weisen doch sterben, sowohl als die Toren und Narren umkommen, und müssen ihr Gut andern lassen.
12
Grünwaldbibel 1924 (49:13) Der Mensch bleibt nicht im Ansehen, / er gleicht den Tieren, die man würgt.
Elberfelder 1905 Ihr Gedanke ist, daß ihre Häuser stehen in Ewigkeit, ihre Wohnungen von Geschlecht zu Geschlecht; sie nennen Ländereien nach ihrem Namen.
Textbibel AT Gräber sind ihre Behausungen für immer, ihre Wohnungen für alle Zukunft, haben sie auch nach ihren Namen ganze Länder benannt.
Schlachter Bibel 1951 Das Grab ist ihr ewiges Haus, ihre Wohnung für und für, wenn sie auch nach ihren Namen Länder benannt haben.
Pattloch Bibel Gräber sind ihr Haus für ewig, ihre Wohnung immerdar, ob sie auch Länder einst ihr eigen nannten.
Luther 1545 Das ist ihr Herz, daß ihre Häuser währen immerdar, ihre Wohnungen bleiben für und für und haben große Ehre auf Erden.
13
Grünwaldbibel 1924 (49:14) Das ist ihr Lauf; das ist's, was ihrer wartet, / und was nach ihrem Ende wird, das können selber sie erzählen. (Sela.)
Elberfelder 1905 Doch der Mensch, der in Ansehen ist, bleibt nicht; er gleicht dem Vieh, das vertilgt wird.
Textbibel AT Und der Mensch in Herrlichkeit hat nicht Bestand, wird gleich dem Vieh: sie werden stumm gemacht.
Schlachter Bibel 1951 Aber der Mensch bleibt nicht lange in seinem Glanz; er gleicht dem Vieh, das umgebracht wird.
Pattloch Bibel Der Mensch jedoch in seiner Pracht bedenkt das nicht; er gleicht dem Vieh, das stumm zugrunde geht. -
Luther 1545 Dennoch können sie nicht bleiben in solcher Würde, sondern müssen davon wie ein Vieh.
14
Grünwaldbibel 1924 (49:15) Sie sind den Schafen gleich, die für die Unterwelt der Tod schon weidet; / der führt sie unparteiisch bald hinab, / zur Unterwelt, zu ihrer Wohnung, / wo ihr Gespenst verschwindet.
Elberfelder 1905 Dieser ihr Weg ist ihre Torheit; und die nach ihnen kommen, haben Wohlgefallen an ihren Worten. (Sela.)
Textbibel AT Das ist das Schicksal der Zuversichtlichen und derer, die hinter ihnen drein an ihrem Munde Gefallen haben. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Dieser ihr Weg ist ihre Torheit, und doch haben ihre Nachkommen Wohlgefallen an ihren Worten. (Pause.)
Pattloch Bibel Dies ist das Los der Unbekümmerten, das Ende jener, denen die eigenen Sprüche gefallen: [Zwischenspiel]
Luther 1545 Dies ihr Tun ist eitel Torheit; noch loben‘s ihre Nachkommen mit ihrem Munde Sela.
15
Grünwaldbibel 1924 (49:16) Doch Gott behütet meine Seele vor der Unterwelt; / er nimmt mich mit. (Sela.)
Elberfelder 1905 Man legt sie in den Scheol wie Schafe, der Tod weidet sie; und am Morgen herrschen die Aufrichtigen über sie; und ihre Gestalt wird der Scheol verzehren, fern von ihrer Wohnung.
Textbibel AT Wie Schafe sinken sie hinab in die Unterwelt, der Tod weidet sie, so daß am Morgen die Frommen über sie herrschen. Und ihre Gestalt ist zum Verzehren bestimmt; die Unterwelt wird ihr zur Wohnung.
Schlachter Bibel 1951 Herdenweise sinken sie ins Totenreich hinab, der Tod weidet sie, und die Redlichen werden am Morgen über sie herrschen. Ihre Gestalt ist zum Vergehen bestimmt, das Totenreich zu ihrer Wohnung.
Pattloch Bibel Wie Schafe rennen sie zur Unterwelt hinab, der Tod weidet sie; geradewegs steigen sie hinunter ins Grab; ihre Gestalt zerfällt, die Unterwelt wird ihre Wohnstatt.
Luther 1545 Sie liegen in der Hölle wie Schafe, der Tod naget sie; aber die Frommen werden gar bald über sie herrschen, und ihr Trotz muß vergehen, in der Hölle müssen sie bleiben.
16

Grünwaldbibel 1924 (49:17) Sei unbesorgt! Wenn einer sich bereichert, / wenn seines Hauses Überfluß sich mehrt,
Elberfelder 1905 Gott aber wird meine Seele erlösen von der Gewalt des Scheols; denn er wird mich aufnehmen. (Sela.)
Textbibel AT Aber Gott wird meine Seele aus der Gewalt der Unterwelt erlösen; denn er wird mich aufnehmen. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Aber Gott wird meine Seele aus der Gewalt des Totenreiches erlösen; denn er wird mich annehmen! (Pause.)
Pattloch Bibel Gott selbst aber kauft mein Leben los, da er mich den Krallen der Unterwelt entreißt. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Aber GOtt wird meine Seele erlösen aus der Hölle Gewalt; denn er hat mich angenommen. Sela.
17
Grünwaldbibel 1924 (49:18) beim Sterben nimmt er doch nicht alles mit; / sein Reichtum folgt ihm nicht hinab.
Elberfelder 1905 Fürchte dich nicht, wenn ein Mann sich bereichert, wenn sich vergrößert die Herrlichkeit seines Hauses.
Textbibel AT Sei getrost, wenn einer reich wird, wenn sich die Herrlichkeit seines Hauses mehrt;
Schlachter Bibel 1951 Fürchte dich nicht, wenn einer reich wird, wenn die Ehre seines Hauses groß wird;
Pattloch Bibel Hab keine Angst, wenn einer reich wird, die Schätze seines Hauses sich mehren!
Luther 1545 Laß dich‘s nicht irren, ob einer reich wird, ob die Herrlichkeit seines Hauses groß wird.
18
Grünwaldbibel 1924 (49:19) Er schätzte sich dann mit dem bloßen Leben glücklich, / und priese glücklich dich, daß dir's noch gut ergeht.
Elberfelder 1905 Denn wenn er stirbt, nimmt er das alles nicht mit; nicht folgt ihm hinab seine Herrlichkeit.
Textbibel AT denn wenn er stirbt, nimmt er nichts von alledem mit, und seine Herrlichkeit fährt ihm nicht nach,
Schlachter Bibel 1951 denn bei seinem Tod nimmt er das alles nicht mit, seine Ehre fährt ihm nicht nach!
Pattloch Bibel Denn beim Sterben nimmt er dies alles nicht mit, seine Schätze folgen ihm nicht hinab.
Luther 1545 Denn er wird nichts in seinem Sterben mitnehmen, und seine Herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren.
19
Grünwaldbibel 1924 (49:20) Doch muß er zum Geschlechte seiner Väter gehen, / die nimmermehr das Licht erblicken.
Elberfelder 1905 Ob er auch seine Seele segnete in seinem Leben und man wird dich loben, wenn du dir selbst Gutes tust
Textbibel AT mochte man ihn auch preisen bei seinen Lebzeiten, und mag man dich loben, daß du dir gütlich thust.
Schlachter Bibel 1951 Denn man preist ihn glücklich, solange er lebt (und man lobt dich, wenn es dir gut geht),
Pattloch Bibel Mag er zeitlebens sich selber schmeicheln: "Man rühmt dich, weil du so tüchtig warst",
Luther 1545 sondern er tröstet sich dieses guten Lebens und preiset es, wenn einer nach guten Tagen trachtet.
20
Grünwaldbibel 1924 (49:21) Der Mensch bleibt nicht im Ansehen, / er gleicht den Tieren, die man würgt.
Elberfelder 1905 sie wird kommen zu dem Geschlecht seiner Väter; nimmermehr werden sie das Licht sehen.
Textbibel AT Er geht ein zum Geschlechte seiner Väter, die nimmermehr das Licht erblicken.
Schlachter Bibel 1951 bis auch er eingehen wird zum Geschlecht seiner Väter, die in Ewigkeit das Licht nicht sehen.
Pattloch Bibel er muß doch zur Schar seiner Ahnen gehen, die ewig nicht mehr das Licht erblicken.
Luther 1545 So fahren sie ihren Vätern nach und sehen das Licht nimmermehr.
21
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Der Mensch, der in Ansehen ist und keine Einsicht hat, gleicht dem Vieh, das vertilgt wird.
Textbibel AT Der Mensch in Herrlichkeit, doch ohne Verstand, wird gleich dem Vieh: sie werden stumm gemacht.
Schlachter Bibel 1951 Der Mensch im Glanz, doch ohne Verstand, ist gleich dem Vieh, das umgebracht wird!
Pattloch Bibel Der Mensch jedoch in seiner Pracht bedenkt das nicht; er gleicht dem Vieh, das stumm zugrunde geht.
Luther 1545 Kurz, wenn ein Mensch in der Würde ist und hat keinen Verstand, so fähret er davon wie ein Vieh.

Psalm 50

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied, von Asaph. - Gott, Gott der Herr, soll reden; rufe er die Erde / vom Aufgang bis zum Niedergang!
Elberfelder 1905 Ein Psalm; von Asaph. Der Mächtige, Gott, Jahwe, hat geredet und die Erde gerufen vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.
Textbibel AT Ein Psalm Asaphs. Gott, Gott Jahwe, redet und ruft der Erde vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Asaphs: Der HERR, der starke Gott, hat geredet und ruft der Welt zu vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.
Pattloch Bibel [Ein Psalm Asaphs.] Der Herr, der Gott der Götter, spricht und ruft die Erde an vom Sonnenaufgang bis zum Niedergang.
Luther 1545 Ein Psalm Assaphs. GOtt der HErr, der Mächtige, redet und ruft der Welt von Aufgang der Sonne bis zum Niedergang.
2
Grünwaldbibel 1924 Von Sion her, der Schönheit Krone, / erstrahle Gott!
Elberfelder 1905 Aus Zion, der Schönheit Vollendung, ist Gott hervorgestrahlt.
Textbibel AT Aus Zion, der Krone der Schönheit, strahlt Gott auf.
Schlachter Bibel 1951 Aus Zion, der Schönheit Vollendung, bricht Gottes Glanz hervor.
Pattloch Bibel Gott erstrahlt von Sion her, der Schönheit Krone.
Luther 1545 Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.
3

Grünwaldbibel 1924 So komme wieder unser Gott und schweige nicht! / Verzehrend Feuer schreite vor ihm her; / gewaltig stürme es um ihn!
Elberfelder 1905 Unser Gott kommt, und er wird nicht schweigen; Feuer frißt vor ihm her, und rings um ihn stürmt es gewaltig.
Textbibel AT Unser Gott kommt und schweigt nicht. Verzehrendes Feuer geht vor ihm her, und rings um ihn stürmt es gewaltig.
Schlachter Bibel 1951 Unser Gott kommt und schweigt nicht; verzehrendes Feuer ist vor ihm, und es stürmt gewaltig um ihn her.
Pattloch Bibel Es naht unser Gott; er schweigt nicht länger. Verzehrendes Feuer zieht vor ihm her, rings um ihn ein gewaltiger Sturm.
Luther 1545 Unser GOtt kommt und schweiget nicht. Fressend Feuer gehet vor ihm her und um ihn her ein groß Wetter.
4
Grünwaldbibel 1924 Dem Himmel droben rufe er / und dann der Erde mit den Worten:
Elberfelder 1905 Er ruft dem Himmel droben und der Erde, um sein Volk zu richten:
Textbibel AT Er ruft dem Himmel droben zu und der Erde, damit er sein Volk richte:
Schlachter Bibel 1951 Er ruft den Himmel droben und die Erde zum Gericht seines Volkes herbei.
Pattloch Bibel Dem Himmel droben und der Erde ruft er zu, bereit, sein Volk zu richten:
Luther 1545 Er ruft Himmel und Erde, daß er sein Volk richte.
5
Grünwaldbibel 1924 "Versammelt mir jetzt meine Frommen, / die einen Bund mit mir geschlossen!", / daß sie sein Volk der Opfer wegen richten.
Elberfelder 1905 »Versammelt mir meine Frommen, die meinen Bund geschlossen haben beim Opfer!«
Textbibel AT "Versammelt mir meine Frommen, die den Bund mit mir beim Opfer schlossen!"
Schlachter Bibel 1951 Versammelt mir meine Frommen, die einen Bund mit mir gemacht haben über dem Opfer.
Pattloch Bibel "Schart meine Verehrer um mich, die beim Opfer den Bund mit mir schlossen!"
Luther 1545 Versammelt mir meine Heiligen, die den Bund mehr achten denn Opfer.
6
Grünwaldbibel 1924 Der Himmel lege Zeugnis dafür ab: / "Er ist im Recht; er ist ein Gott des Rechtes." (Sela.)
Elberfelder 1905 Und die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit, denn Gott ist es, der richtet. (Sela.)
Textbibel AT Da verkündigte der Himmel seine Gerechtigkeit; denn Gott ist Richter. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Da verkündigten die Himmel seine Gerechtigkeit, daß Gott selbst Richter ist. (Pause.)
Pattloch Bibel Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit, daß Gott selbst als Richter erscheint. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkündigen; denn GOtt ist Richter. Sela.
7
Grünwaldbibel 1924 Mein Volk, gib acht und laß mich reden, / Israel! Dich ermahn ich ernstlich: / "Gott, dein Gott, bin ich.
Elberfelder 1905 »Höre, mein Volk, und ich will reden, Israel, und ich will wider dich zeugen! Ich, ich bin Gott, dein Gott.«
Textbibel AT "Höre, mein Volk, laß mich reden; Israel, laß mich wider dich zeugen: Gott, dein Gott, bin ich!
Schlachter Bibel 1951 Höre, mein Volk, so will ich reden; Israel, ich lege gegen dich Zeugnis ab: Ich, Gott, bin dein Gott.
Pattloch Bibel "So höre, mein Volk, ich will reden! Israel, ich klage dich an! Ich bin der Herr, dein Gott.
Luther 1545 Höre, mein Volk, laß mich reden, Israel; laß mich unter dir zeugen: Ich, GOtt, bin dein GOtt.
8
Grünwaldbibel 1924 Ich tadle dich nicht deiner Opfer wegen, / und deine Brandopfer steht immer mir vor Augen.
Elberfelder 1905 Nicht wegen deiner Schlachtopfer tadle ich dich, und deine Brandopfer sind beständig vor mir.
Textbibel AT "Nicht wegen deiner Opfer will ich dich zur Rede setzen - sind doch deine Brandopfer beständig vor mir!
Schlachter Bibel 1951 Deiner Opfer halben will ich dich nicht strafen, sind doch deine Brandopfer stets vor mir.
Pattloch Bibel Nicht wegen deiner Schlachtopfer rüge ich dich, sind doch deine Brandopfer stets mir vor Augen.
Luther 1545 Deines Opfers halben strafe ich dich nicht; sind doch deine Brandopfer sonst immer vor mir.
9
Grünwaldbibel 1924 Doch brauche ich kein Rind aus deinem Hause, / aus deinen Hürden keine Böcke.
Elberfelder 1905 Nicht werde ich Farren nehmen aus deinem Hause, noch Böcke aus deinen Hürden.
Textbibel AT "Ich mag nicht Farren aus deinem Hause nehmen, noch Böcke aus deinen Hürden.
Schlachter Bibel 1951 Ich will keinen Farren aus deinem Hause nehmen, noch Böcke aus deinen Ställen!
Pattloch Bibel Ich nehme den Jungstier aus deinem Stall nicht an, nicht Böcke aus deinen Hürden.
Luther 1545 Ich will nicht von deinem Hause Farren nehmen, noch Böcke aus deinen Ställen;
10
Grünwaldbibel 1924 Denn mein ist alles Wild im Walde, / auf Tausenden von Bergen das Getier.
Elberfelder 1905 Denn mein ist alles Getier des Waldes, das Vieh auf tausend Bergen.
Textbibel AT "Denn mein sind alle Tiere des Waldes, das Vieh auf den Bergen mit ihren Tausenden.
Schlachter Bibel 1951 Denn mein sind alle Tiere des Waldes, das Vieh auf den Bergen zu Tausenden.
Pattloch Bibel Mir gehört ja alles Wild des Waldes, die Tausende von Tieren auf meinen Bergen.
Luther 1545 denn alle Tiere im Walde sind mein und Vieh auf den Bergen, da sie bei tausend gehen.
11
Grünwaldbibel 1924 Ich kenne alle Vögel im Gebirge; / mir steht zu Diensten das, was sich im Felde regt.
Elberfelder 1905 Ich kenne alles Gevögel der Berge, und das Wild des Gefildes ist mir bekannt.
Textbibel AT "Ich kenne alle Vögel auf den Bergen, und was sich im Gefilde regt, ist mir bewußt.
Schlachter Bibel 1951 Ich kenne alle Vögel auf den Bergen, und was sich auf dem Felde regt, ist mir bekannt.
Pattloch Bibel Ich kenne alle Vögel des Himmels; was sich regt auf der Flur, ist mein eigen.
Luther 1545 Ich kenne alles Gevögel auf den Bergen, und allerlei Tier auf dem Felde ist vor mir.

12
Grünwaldbibel 1924 Und sollte je ich hungern, dir sagt' ich es nicht; / mein ist die Welt und was sie füllt.
Elberfelder 1905 Wenn mich hungerte, ich würde es dir nicht sagen: denn mein ist der Erdkreis und seine Fülle.
Textbibel AT "Wenn mich hungerte, würde ich dir's nicht sagen; denn mein ist der Erdkreis und was ihn füllt.
Schlachter Bibel 1951 Wenn mich hungerte, so würde ich es dir nicht sagen; denn mein ist der Erdkreis und was ihn erfüllt.
Pattloch Bibel Hätte ich Hunger, ich müßte es dir nicht sagen; mir gehört ja die Erde und was sie erfüllt.
Luther 1545 Wo mich hungerte, wollt ich dir nicht davon sagen; denn der Erdboden ist mein und alles, was drinnen ist.
13
Grünwaldbibel 1924 Will ich denn Fleisch von Stieren essen? / Und trinke ich der Böcke Blut?
Elberfelder 1905 Sollte ich das Fleisch von Stieren essen und das Blut von Böcken trinken?
Textbibel AT "Esse ich etwa das Fleisch von Stieren oder trinke ich das Blut von Böcken?
Schlachter Bibel 1951 Soll ich Ochsenfleisch essen oder Bocksblut trinken?
Pattloch Bibel Esse ich etwa das Fleisch von Stieren, oder trinke ich das Blut der Böcke?
Luther 1545 Meinest du, daß ich Ochsenfleisch essen wolle, oder Bocksblut trinken?
14
Grünwaldbibel 1924 Bring Dank dem Herrn zum Opfer dar / und löse so dem Höchsten dein Gelübde!
Elberfelder 1905 Opfere Gott Lob, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde;
Textbibel AT "Opfere Gott Dank, so wirst du dem Höchsten deine Gelübde bezahlen!
Schlachter Bibel 1951 Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde;
Pattloch Bibel Bringe Gott Dank als Opfer dar und entrichte dem Höchsten deine Gelübde!
Luther 1545 Opfere GOtt Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde!
15
Grünwaldbibel 1924 Und ruf am Tag der Not mich an. / Dann werde ich dich retten. / Aber danken sollst du mir."
Elberfelder 1905 und rufe mich an am Tage der Bedrängnis: ich will dich erretten, und du wirst mich verherrlichen!«
Textbibel AT "Und rufe mich an am Tage der Not: ich will dich erretten und du sollst mich preisen!"
Schlachter Bibel 1951 und rufe mich an am Tage der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich ehren!
Pattloch Bibel Rufe mich an am Tag der Not! Ich werde dich erretten, und du sollst mich ehren!"
Luther 1545 Und rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen.
16
Grünwaldbibel 1924 Zum Frevler aber spreche Gott: / "Was schwatzest du von meinen Satzungen / und führst im Munde meinen Bund!
Elberfelder 1905 Zu dem Gesetzlosen aber spricht Gott: »Was hast du meine Satzungen herzusagen und meinen Bund in deinen Mund zu nehmen«?
Textbibel AT Zum Gottlosen aber spricht Gott: "Was hast du meine Satzungen herzuzählen und nimmst meinen Bund in deinen Mund,
Schlachter Bibel 1951 Aber zum Gottlosen spricht Gott: Was zählst du meine Satzungen her und nimmst meinen Bund in deinen Mund,
Pattloch Bibel Zum Frevler aber spricht Gott: "Wieso zählst du meine Gebote auf, führst meinen Bund in deinem Munde?
Luther 1545 Aber zum GOttlosen spricht GOtt: Was verkündigest du meine Rechte und nimmst meinen Bund in deinen Mund,
17
Grünwaldbibel 1924 Du hassest doch die Zucht, / und meine Worte schlägst du in den Wind.
Elberfelder 1905 Du hast ja die Zucht gehaßt und hinter dich geworfen meine Worte.
Textbibel AT "während du doch Zucht hassest und meine Worte hinter dich wirfst?
Schlachter Bibel 1951 so du doch Zucht hassest und wirfst meine Worte hinter dich?
Pattloch Bibel Dabei hassest du doch die Zucht und setzest meine Worte hintan!
Luther 1545 so du doch Zucht hassest und wirfst meine Worte hinter dich?
18
Grünwaldbibel 1924 Kaum siehst du einen Dieb, / so läufst du schon mit ihm. / Mit Ehebrechern gehst du um
Elberfelder 1905 Wenn du einen Dieb sahst, so gingst du gern mit ihm um, und dein Teil war mit Ehebrechern.
Textbibel AT "Wenn du einen Dieb sahst, so liefst du mit ihm und mit Ehebrechern hattest du Gemeinschaft.
Schlachter Bibel 1951 Wenn du einen Dieb siehst, so befreundest du dich mit ihm und hast Gemeinschaft mit Ehebrechern;
Pattloch Bibel Siehst du einen Dieb, so freundest du dich mit ihm an, und mit Ehebrechern hältst du Gemeinschaft.
Luther 1545 Wenn du einen Dieb siehest, so läufst du mit ihm und hast Gemeinschaft mit den Ehebrechern.
19
Grünwaldbibel 1924 und lässest deinen Mund in Bosheit sich ergehen, / und deine Zunge paarest du mit Trug.
Elberfelder 1905 Deinen Mund ließest du los zum Bösen, und Trug flocht deine Zunge.
Textbibel AT "Du lässest deinen Mund sich frei in Bosheit ergehen, und deine Zunge flicht Betrug.
Schlachter Bibel 1951 deinen Mund lässest du Böses reden, und deine Zunge flicht Betrug;
Pattloch Bibel Deinen Mund gebrauchst du zur Schlechtigkeit, deine Zunge hält sich an Täuschung.
Luther 1545 Dein Maul lässest du Böses reden, und deine Zunge treibet Falschheit.
20
Grünwaldbibel 1924 Da setzst du dich und redest gegen deinen Bruder, / verleumdest deiner Mutter Sohn.
Elberfelder 1905 Du saßest da, redetest wider deinen Bruder, wider den Sohn deiner Mutter stießest du Schmähung aus.
Textbibel AT "Du sitzest da, redest wider deinen Bruder, bringst Beschimpfung auf den Sohn deiner Mutter.
Schlachter Bibel 1951 du sitzest und redest wider deinen Bruder, deiner Mutter Sohn verleumdest du!
Pattloch Bibel Gegen deinen Bruder redest du Schändliches, häufst Verleumdung auf den Sohn deiner Mutter.

Luther 1545 Du sitzest und redest wider deinen Bruder, deiner Mutter Sohn verleumdest du.
21
Grünwaldbibel 1924 Das tust du, und ich sollte schweigen? / Du dächtest dann, ich sei wie du. / Zur Rede stelle ich dich jetzt und zeige deutlich dir den Unterschied-
Elberfelder 1905 Solches hast du getan, und ich schwieg; du dachtest, ich sei ganz wie du. Ich werde dich strafen und es dir vor Augen stellen.«
Textbibel AT "Solches thatest du, und ich schwieg. Da meintest du, ich sei ganz wie du. "Aber ich will dich zur Rechenschaft ziehn und dir's vor Augen stellen!
Schlachter Bibel 1951 Das hast du getan, und ich habe geschwiegen; da meintest du, ich sei gleich wie du; aber ich will dich strafen und es dir vor Augen stellen!
Pattloch Bibel Solches tust du. Würde ich schweigen, so könntest du glauben, ich sei gleich wie du. Ich klage dich an und rücke es dir vor Augen!
Luther 1545 Das tust du, und ich schweige. Da meinest du, ich werde sein gleich wie du. Aber ich will dich strafen und will dir‘s unter Augen stellen.
22
Grünwaldbibel 1924 Dies merkt, ihr Gottvergessenen! / Sonst raffe ich euch rettungslos dahin.
Elberfelder 1905 Merket doch dieses, die ihr Gottes vergesset, damit ich nicht zerreiße, und kein Erretter sei da!
Textbibel AT "Merkt doch dies, die ihr Gottes vergeßt, daß ich nicht hinwegraffe, ohne daß jemand zu retten vermag.
Schlachter Bibel 1951 Merket doch das, die ihr Gottes vergesset, daß ich nicht hinwegraffe und kein Erretter da sei!
Pattloch Bibel Merkt euch das, ihr Gottvergessenen! Sonst richte ich ein Blutbad an, und niemand kann retten!
Luther 1545 Merket doch das, die ihr Gottes vergesset, daß ich nicht einmal hinreiße, und sei kein Retter mehr da.
23
Grünwaldbibel 1924 Wer Dank darbringt, der gibt mir Ehre. / Wer gutes Beispiel gibt, den laß' ich göttlich Heil erblicken."
Elberfelder 1905 Wer Lob opfert, verherrlicht mich, und wer seinen Weg einrichtet, ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen.
Textbibel AT "Wer Dank opfert, ehrt mich, und wer unsträflich wandelt, den will ich seine Lust sehen lassen an Gottes Heil!"
Schlachter Bibel 1951 Wer Dank opfert, der ehrt mich, und wer den Weg bahnt, dem zeige ich Gottes Heil!
Pattloch Bibel Wer Dank als Opfer entrichtet, der ehrt mich, und wer meinen Pfad einhält, dem zeige ich Gottes Heil."
Luther 1545 Wer Dank opfert, der preiset mich; und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes.

Psalm 51

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Lied, von David, (51:2) als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Bathseba gegangen. (51:3) Erbarm Dich meiner, Gott, nach Deiner Huld! / Nach Deiner großen Güte tilge meine Missetaten!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Ein Psalm von David,
Textbibel AT Dem Musikmeister. Ein Psalm Davids,
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Psalm Davids,
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen,
2
Grünwaldbibel 1924 (51:4) Wasch meine Schuld mir gründlich ab, / und reinige von meiner Sünde mich!
Elberfelder 1905 als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Bathseba eingegangen war.
Textbibel AT als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Bathseba eingegangen war.
Schlachter Bibel 1951 Als der Prophet Nathan zu ihm kam, weil er zu Batseba eingegangen war:
Pattloch Bibel als der Prophet Natan zu ihm kam, nachdem er sich mit Batseba vergangen hatte.]
Luther 1545 da der Prophet Nathan zu ihm kam, als er war zu Bathseba eingegangen.
3
Grünwaldbibel 1924 (51:5) Denn ich erkenne meine Missetaten, / und meine Sünde schwebet stets vor mir.
Elberfelder 1905 Sei mir gnädig, o Gott, nach deiner Güte: nach der Größe deiner Erbarmungen tilge meine Übertretungen!
Textbibel AT Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, tilge meine Vergehungen nach deiner großen Barmherzigkeit!
Schlachter Bibel 1951 O Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, tilge meine Übertretungen nach deiner großen Barmherzigkeit!
Pattloch Bibel Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner Huld; nach deiner großen Güte tilge meine Missetaten!
Luther 1545 GOtt, sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit!
4
Grünwaldbibel 1924 (51:6) An Dir allein hab ich gesündigt, / was bös in Deinen Augen ist, getan, / daß Du gerecht dastehst bei Deinem Richterspruche / und tadellos mit Deinem Richten.
Elberfelder 1905 Wasche mich völlig von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde!
Textbibel AT Wasche mich gründlich von meiner Verschuldung und reinige mich von meiner Sünde!
Schlachter Bibel 1951 Wasche mich gründlich von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde;
Pattloch Bibel Wasche meine Sünde völlig von mir ab und mach mich rein von meiner Schuld!
Luther 1545 Wasche mich wohl von meiner Missetat und reinige mich von meiner Sünde!
5
Grünwaldbibel 1924 (51:7) Geboren bin ich in der Sünde; / in Schuld hat meine Mutter mich empfangen. -
Elberfelder 1905 Denn ich kenne meine Übertretungen, und meine Sünde ist beständig vor mir.
Textbibel AT Denn ich kenne meine Vergehungen wohl, und meine Sünde ist mir allezeit gegenwärtig.
Schlachter Bibel 1951 denn ich erkenne meine Übertretungen, und meine Sünde ist immerdar vor mir.

Pattloch Bibel Denn ich erkenne meine Missetaten, meine Schuld steht dauernd mir vor Augen.
Luther 1545 Denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir.
6
Grünwaldbibel 1924 (51:8) Du liebst die Wahrheit in unverhüllterweise / und unterrichtest mich in Weisheit auf verborgne Art.
Elberfelder 1905 Gegen dich, gegen dich allein habe ich gesündigt, und ich habe getan, was böse ist in deinen Augen; damit du gerechtfertigt werdest, wenn du redest, rein erfunden, wenn du richtest.
Textbibel AT An dir allein habe ich gesündigt und habe gethan, was dir mißfällig ist, damit du Recht behaltest mit deinem Urteil.
Schlachter Bibel 1951 An dir allein habe ich gesündigt und getan, was in deinen Augen böse ist, auf daß du Recht behaltest mit deinem Spruch und dein Urteil unangefochten bleibe.
Pattloch Bibel Gegen dich allein hab' ich gesündigt und getan, was dir mißfällt, so daß du recht behältst in deinem Urteilsspruch und unanfechtbar bleibst in deinem Rechtsentscheid.
Luther 1545 An dir allein hab ich gesündiget und übel vor dir getan, auf daß du recht behaltest in deinen Worten und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.
7
Grünwaldbibel 1924 (51:9) Wasch mich mit Ysop rein von Sünden! / Wasch mich, auf daß ich weißer sei als Schnee!
Elberfelder 1905 Siehe, in Ungerechtigkeit bin ich geboren, und in Sünde hat mich empfangen meine Mutter.
Textbibel AT Bin ich ja doch in Verschuldung geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.
Schlachter Bibel 1951 Siehe, ich bin in Schuld geboren, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen;
Pattloch Bibel Sieh doch, in Sünde wurde ich geboren, in Schuld empfing mich meine Mutter.
Luther 1545 Siehe, ich bin aus sündlichem Samen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.
8
Grünwaldbibel 1924 (51:10) Vernehmen laß mich Freud' und Wonne! / Laß die von Dir zerschlagenen Gebeine jubeln!
Elberfelder 1905 Siehe, du hast Lust an der Wahrheit im Innern, und im Verborgenen wirst du mich Weisheit kennen lehren.
Textbibel AT Verlangst du doch Wahrheit im Inneren, so thue mir denn im verborgenen Herzen Weisheit kund!
Schlachter Bibel 1951 siehe, du verlangst Wahrheit im Innersten: so tue mir im Verborgenen Weisheit kund!
Pattloch Bibel Siehe, du liebst die Wahrheit auch im Verhüllten, und über Verborgenes lehrst du mich Weisheit.
Luther 1545 Siehe, du hast Lust zur Wahrheit, die im Verborgenen liegt; du lässest mich wissen die heimliche Weisheit.
9
Grünwaldbibel 1924 (51:11) Verbirg Dein Angesicht vor meinen Sünden, / und tilge alle meine Missetaten!
Elberfelder 1905 Entsündige mich mit Ysop, und ich werde rein sein; wasche mich, und ich werde weißer sein als Schnee.
Textbibel AT Entsündige mich mit Ysop, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich weißer werde, als Schnee.
Schlachter Bibel 1951 Entsündige mich mit Ysop, so werde ich rein; wasche mich, so werde ich weißer als Schnee!
Pattloch Bibel Entsündige mich mit Ysop, daß ich rein werde, wasche mich, daß ich weißer werde als Schnee!
Luther 1545 Entsündige mich mit Ysopen, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich schneeweiß werde.
10
Grünwaldbibel 1924 (51:12) Erschaff mir, Gott, ein reines Herz, / und in mir einen rechten Geist erzeuge!
Elberfelder 1905 Laß mich Fröhlichkeit und Freude hören, so werden die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast.
Textbibel AT Laß mich Freude und Wonne vernehmen; frohlocken mögen die Gebeine, die du zerschlagen hast.
Schlachter Bibel 1951 Laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast.
Pattloch Bibel Laß mich Frohlocken und Freude vernehmen, dann jubeln die Glieder, die du zermalmt hast!
Luther 1545 Laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.
11
Grünwaldbibel 1924 (51:13) Verstoß mich nimmermehr von Deinem Angesicht, / und Deinen heiligen Geist entziehe mir nicht wieder! -
Elberfelder 1905 Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, und tilge alle meine Ungerechtigkeiten!
Textbibel AT Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden und tilge alle meine Verschuldungen.
Schlachter Bibel 1951 Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden und tilge alle meine Missetat!
Pattloch Bibel Verbirg dein Antlitz vor meiner Schuld und tilge all meine Sünden!
Luther 1545 Verbirg dein Antlitz von meinen Sünden und tilge alle meine Missetat.
12
Grünwaldbibel 1924 (51:14) Gib wieder mir die Wonne Deines Heils! / Erquicke mich mit frohgemutem Geist!
Elberfelder 1905 Schaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in meinem Innern einen festen Geist!
Textbibel AT Schaffe mir, Gott, ein reines Herz und bringe in mich einen neuen, gewissen Geist.
Schlachter Bibel 1951 Schaffe mir, o Gott, ein reines Herz und gib mir von neuem einen gewissen Geist!
Pattloch Bibel Ein reines Herz erschaffe mir, Gott, und gefestigten Geist mach neu in meiner Brust!
Luther 1545 Schaffe in mir, GOtt, ein rein Herz und gib mir einen neuen, gewissen Geist.
13
Grünwaldbibel 1924 (51:15) Die Irrenden belehre ich dann über Deine Wege, / und Sünder kehren sich zu Dir. -
Elberfelder 1905 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und den Geist deiner Heiligkeit nimm nicht von mir!
Textbibel AT Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.
Schlachter Bibel 1951 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.
Pattloch Bibel Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir!
Luther 1545 Verwirf mich nicht von deinem Angesichte und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.
14

Grünwaldbibel 1924 (51:16) Gott, ohne Blutopfer, errette mich, Du meines Heiles Gott. / Alsdann wird meine Zunge jubelnd Deine Liebe preisen.
Elberfelder 1905 Laß mir wiederkehren die Freude deines Heils, und mit einem willigen Geiste stütze mich!
Textbibel AT Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe und stütze mich mit einem Geiste der Willigkeit.
Schlachter Bibel 1951 Gib mir wieder die Freude an deinem Heil, und ein williger Geist unterstütze mich!
Pattloch Bibel Gib mir die Wonne deines Heiles wieder, und hochgesinnter Geist sei meine Stütze!
Luther 1545 Tröste mich wieder mit deiner Hilfe, und der freudige Geist enthalte mich.
15
Grünwaldbibel 1924 (51:17) Herr, öffne Du mir meine Lippen! / Dann wird mein Mund Dein Lob verkünden.
Elberfelder 1905 Lehren will ich die Übertreter deine Wege, und die Sünder werden zu dir umkehren.
Textbibel AT Ich will Abtrünnige deine Wege lehren, und die Sünder sollen sich zu dir bekehren.
Schlachter Bibel 1951 Ich will die Abtrünnigen deine Wege lehren, daß sich die Sünder zu dir bekehren.
Pattloch Bibel Dann will ich die Verirrten deine Wege lehren, daß Sünder sich zu dir bekehren.
Luther 1545 Denn ich will die Übertreter deine Wege lehren, daß sich die Sünder zu dir bekehren.
16
Grünwaldbibel 1924 (51:18) Denn Du verlangst nicht Blutopfer, noch andre Gaben. / Nicht willst Du Brandopfer.
Elberfelder 1905 Errette mich von Blutschuld, Gott, du Gott meiner Rettung, so wird meine Zunge jubelnd preisen deine Gerechtigkeit.
Textbibel AT Errette mich von Blutvergießen, Gott, du Gott, der mein Heil ist; möge meine Zunge über deine Gerechtigkeit jubeln.
Schlachter Bibel 1951 Errette mich von den Blutschulden, o Gott, du Gott meines Heils, so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit rühmen.
Pattloch Bibel Entreiße mich dem blutigen Tod, o Gott, mein Helfergott, daß meine Zunge jauchzt ob deiner Milde!
Luther 1545 Errette mich von den Blutschulden, GOtt, der du mein GOtt und Heiland bist, daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.
17
Grünwaldbibel 1924 (51:19) Mein Opfer, Gott, ist ein zerbrochener Geist, / ein ganz gebrochen und zerknirschtes Herz, o Gott, / verschmähst Du nie. -
Elberfelder 1905 Herr, tue meine Lippen auf, und mein Mund wird dein Lob verkünden.
Textbibel AT Herr, öffne mir die Lippen, damit mein Mund deinen Ruhm verkünde!
Schlachter Bibel 1951 Herr, tue meine Lippen auf, daß mein Mund dein Lob verkündige!
Pattloch Bibel Herr, öffne du mir meine Lippen, so wird mein Mund dein Lob verkünden!
Luther 1545 HErr, tue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige!
18
Grünwaldbibel 1924 (51:20) In Deiner Gnade fördere Sion! / Erbau die Mauern von Jerusalem!
Elberfelder 1905 Denn du hast keine Lust an Schlachtopfern, sonst gäbe ich sie; an Brandopfern hast du kein Wohlgefallen.
Textbibel AT Denn Schlachtopfer begehrst du nicht - sonst wollte ich sie geben - und an Brandopfern hast du nicht Wohlgefallen.
Schlachter Bibel 1951 Denn du begehrst kein Opfer, sonst wollte ich es dir geben; Brandopfer gefallen dir nicht.
Pattloch Bibel Denn Schlachtopfergaben gefallen dir nicht, und brächte ich Brandopfer dar, du möchtest es nicht.
Luther 1545 Denn du hast nicht Lust zum Opfer, ich wollte dir‘s sonst wohl geben; und Brandopfer gefallen dir nicht.
19
Grünwaldbibel 1924 (51:21) Dann findest Du an echten Opfern Freude / sowie an Brand- und ganzen Opfern. / Auf Deinen Altar kommen dann Gebete.
Elberfelder 1905 Die Opfer Gottes sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.
Textbibel AT Die rechten Schlachtopfer für Gott sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verschmähen!
Schlachter Bibel 1951 Die Gott wohlgefälligen Opfer sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten.
Pattloch Bibel Opfer für Gott ist ein zerknirschter Geist; ein zerknirschtes und zerschlagenes Herz wirst du, o Gott, nicht verschmähen.
Luther 1545 Die Opfer, die GOtt gefallen, sind ein geängsteter Geist; ein geängstet und zerschlagen Herz wirst du, GOtt, nicht verachten.
20
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Tue Zion Gutes in deiner Gunst, baue die Mauern Jerusalems!
Textbibel AT Thue wohl an Zion nach deiner Gnade; baue die Mauern Jerusalems!
Schlachter Bibel 1951 Tue wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauern Jerusalems!
Pattloch Bibel Handle in deiner Gnade gütig an Sion, erbaue wieder die Mauern Jerusalems!
Luther 1545 Tue wohl an Zion nach deiner Gnade; baue die Mauern zu Jerusalem!
21
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Dann wirst du Lust haben an Opfern der Gerechtigkeit, an Brandopfern und Ganzopfern; dann wird man Farren opfern auf deinem Altar.

Textbibel AT Dann wirst du Wohlgefallen haben an rechten Opfern, an Brandopfer und Ganzopfer; dann wird man Farren auf deinen Altar bringen.
Schlachter Bibel 1951 Dann werden dir gefallen die Opfer der Gerechtigkeit, die Brandopfer und Ganzopfer; dann kommen Farren auf deinen Altar!
Pattloch Bibel Dann wirst du Gefallen haben an richtigen Opfern [Brandopfern und Ganzopfern]; dann legt man Jungstiere auf deinen Altar.
Luther 1545 Dann werden dir gefallen die Opfer der Gerechtigkeit, die Brandopfer und ganzen Opfer; dann wird man Farren auf deinem Altar opfern.

Psalm 52

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Lehrgedicht von David, (52:2) als der Edomiter Doeg kam und dem Saul meldete und sprach: "David ist in Achimeleks Haus gekommen." (52:3) Was rühmst du dich der Bosheit, du Gewaltmensch, / als wär sie eine Gottesgnade immerdar?
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Ein Maskil von David,
Textbibel AT Dem Musikmeister. Ein Maskil von David,
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Eine Unterweisung von David.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Weisheitslied von David,
Luther 1545 Eine Unterweisung Davids, vorzusingen,
2
Grünwaldbibel 1924 (52:4) Du schätzest Frevel hoch, und deine Zunge / gleicht einem scharfen Messer, das mit Trug arbeitet.
Elberfelder 1905 als Doeg, der Edomiter, kam und Saul berichtete und ihm sagte: David ist in das Haus Abimelechs gekommen.
Textbibel AT als der Edomiter Doeg kam und Saul meldete und zu ihm sprach: David ist ins Haus Ahimelechs gekommen.
Schlachter Bibel 1951 Als Doeg, der Edomiter, kam und Saul anzeigte: David ist in das Haus Achimelechs gegangen!
Pattloch Bibel als der Edomiter Doëg kam und Saul die Meldung machte: "David ist ins Haus Achimelechs gekommen."]
Luther 1545 da Doeg, der Edomiter, kam und sagte Saul an und sprach: David ist in Ahimelechs Haus kommen.
3
Grünwaldbibel 1924 (52:5) Du liebst das Böse mehr als Gutes / und redest lieber Unwahrheit als Wahrheit. (Sela.)
Elberfelder 1905 Was rühmst du dich des Bösen, du Gewaltiger? Die Güte Gottes währt den ganzen Tag.
Textbibel AT Was rühmst du dich der Bosheit, du Tyrann? Die Gnade Gottes währt allezeit!
Schlachter Bibel 1951 Was rühmst du dich der Gnade Gottes den ganzen Tag, der du in der Bosheit stark bist?
Pattloch Bibel Was rühmst du dich der Bosheit, du Gewaltmensch, beschimpfest Gott die ganze Zeit?
Luther 1545 Was trotzest du denn, du Tyrann, daß du kannst Schaden tun, so doch Gottes Güte noch täglich währet?
4
Grünwaldbibel 1924 (52:6) Du liebst die glatten Reden all / und falsche Zungen.
Elberfelder 1905 Verderben sinnt deine Zunge, wie ein geschliffenes Schermesser Trug übend.
Textbibel AT Deine Zunge sinnt Verderben wie ein scharfes Schermesser, du Arglist Verübender!
Schlachter Bibel 1951 Deine Zunge trachtet nach Schaden; wie ein scharfes Schermesser, so heimtückisch ist sie.
Pattloch Bibel Verderben planst du; deine Zunge gleicht einem scharfen Messer und vollbringt Täuschung.
Luther 1545 Deine Zunge trachtet nach Schaden und schneidet mit Lügen wie ein scharf Schermesser.
5
Grünwaldbibel 1924 (52:7) Auch dich wirft Gott für immer nieder; / er packt dich, reißt dich aus dem Zelt, / entwurzelt dich aus der Lebendigen Land. (Sela.)
Elberfelder 1905 Du hast das Böse mehr geliebt, als das Gute, die Lüge mehr, als Gerechtigkeit zu reden. (Sela.)
Textbibel AT Du willst lieber Böses, als Gutes, redest lieber Lügen, als Wahrheit. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Du ziehst das Böse dem Guten vor, sprichst lieber schlecht als recht! (Pause.)
Pattloch Bibel Böses ist dir lieber als Gutes, Lüge lieber als rechte Rede. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Du redest lieber Böses denn Gutes und falsch denn recht. Sela.
6
Grünwaldbibel 1924 (52:8) Das sehen die Gerechten voller Furcht, / und sie verlachen ihn:
Elberfelder 1905 Du hast alle Vertilgungsworte geliebt, du Zunge des Trugs!
Textbibel AT Du willst nur verderbliche Reden, nur trügerische Zunge.
Schlachter Bibel 1951 Du redest gerne so, als wolltest du alles verschlingen, du Lügenmaul!
Pattloch Bibel Du liebst lauter verwirrende Reden, du falsche Zunge!
Luther 1545 Du redest gern alles, was zu Verderben dienet, mit falscher Zunge.
7
Grünwaldbibel 1924 (52:9) "Da seht den Mann! Er hält nicht Gott für seine Stütze, / vertraut auf seines Reichtums Fülle / und pocht auf seine Bosheit."
Elberfelder 1905 Gott wird dich auch zerstören für immerdar; er wird dich fassen und herausreißen aus dem Zelte und auswurzeln aus dem Lande der Lebendigen. (Sela.)
Textbibel AT So wird dich Gott auch für immer zertrümmern, dich wegraffen und aus dem Zelte reißen und dich auswurzeln aus dem Lande der Lebendigen. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Gott wird dich auch noch stürzen, und zwar für immer, er wird dich wegraffen, herausreißen aus dem Zelte und dich ausrotten aus dem Lande der Lebendigen! (Pause.)

Pattloch Bibel Doch Gott wird dich verderben für immer. Er zerbricht dich und reißt dich weg aus dem Wohnzelt, entwurzelt dich aus dem Land der Lebendigen. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Darum wird dich GOtt auch ganz und gar zerstören und zerschlagen und aus der Hütte reißen und aus dem Lande der Lebendigen ausrotten. Sela.
8
Grünwaldbibel 1924 (52:10) Dem grünen Ölbaum in dem Gotteshause gleich, / hab ich mich stets auf Gottes Huld verlassen.
Elberfelder 1905 Und sehen werden es die Gerechten und sich fürchten, und sie werden über ihn lachen:
Textbibel AT Die Frommen aber werden es sehen und sich fürchten und werden über ihn lachen:
Schlachter Bibel 1951 Das werden die Gerechten sehen mit Entsetzen und über ihn lachen:
Pattloch Bibel Die Gerechten werden es schauen und erschaudern; sie werden über ihn spotten:
Luther 1545 Und die Gerechten werden‘s sehen und sich fürchten und werden sein lachen:
9
Grünwaldbibel 1924 (52:11) Ich danke Dir auf ewig, wenn Du's tust. / Vor Deinen Frommen künd ich, daß so gut Dein Name ist.
Elberfelder 1905 »Sieh den Mann, der Gott nicht zu seiner Stärke machte, sondern auf die Größe seines Reichtums vertraute, durch sein Schadentun stark war!«
Textbibel AT "Das ist der Mann, der Gott nicht zu seiner Schutzwehr machte, sondern sich auf seinen großen Reichtum verließ und auf seine Schätze trotzte!"
Schlachter Bibel 1951 Seht, das ist der Mann, der Gott nicht zu seiner Zuflucht machte, sondern sich auf seinen großen Reichtum verließ und durch seine Habgier mächtig ward!
Pattloch Bibel "Seht da den Mann, der nicht Gott zu seiner Zuflucht machte, vielmehr auf seinen großen Reichtum vertraute, Zuflucht suchte bei seiner Verderbtheit!"
Luther 1545 Siehe, das ist der Mann, der GOtt nicht für seinen Trost hielt, sondern verließ sich auf seinen großen Reichtum und war mächtig, Schaden zu tun.
10
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Ich aber bin wie ein grüner Olivenbaum im Hause Gottes; ich vertraue auf die Güte Gottes immer und ewiglich.
Textbibel AT Ich aber bin wie ein grünender Ölbaum im Hause Gottes, verlasse mich auf Gottes Gnade immer und ewig.
Schlachter Bibel 1951 Ich aber bin wie ein grüner Ölbaum im Hause Gottes; ich vertraue auf Gottes Gnade immer und ewiglich.
Pattloch Bibel Ich aber bin wie ein grünender Ölbaum im Hause Gottes. Auf Gottes Huld vertraue ich immer und ewig.
Luther 1545 Ich aber werde bleiben wie ein grüner Ölbaum im Hause Gottes, verlasse mich auf Gottes Güte immer und ewiglich.
11
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Ich werde dich preisen ewiglich, weil du es getan hast; und auf deinen Namen werde ich harren, denn er ist gut, vor deinen Frommen.
Textbibel AT Ich will dich immerdar preisen, daß du es gethan hast, will angesichts deiner Frommen verkündigen, daß dein Name so gütig ist.
Schlachter Bibel 1951 Ich preise dich ewiglich für das, was du getan, und hoffe auf deinen Namen, weil er so gut ist, angesichts deiner Frommen.
Pattloch Bibel Ich will dich preisen in Ewigkeit, weil du machtvoll eingegriffen; ich hoffe auf deinen Namen, denn er ist gütig, angesichts deiner Frommen.
Luther 1545 Ich danke dir ewiglich, denn du kannst‘s wohl machen; und will harren auf deinen Namen, denn deine Heiligen haben Freude dran.

Psalm 53

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, schon vorhanden, ein Lehrgedicht, von David. (53:2) In seinem Herzen spricht der Tor: / "Kein Gott ist da." / Verkehrt, verrucht sind sie in ihrem Frevel, / und keiner ist, der Gutes täte.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, nach Machalath. Ein Maskil von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister nach "Machalath". Ein Maskil von David.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Auf der Machalat. Eine Unterweisung von David.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Mit Saitenspiel. Weisheitslied von David,
Luther 1545 Eine Unterweisung Davids, im Chor umeinander vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (53:3) Vom Himmel hat sich Gott geneigt / hernieder auf die Menschenkinder, / zu schaun, ob jemand der Vernunft gehorcht / und Gott aufsucht.
Elberfelder 1905 Der Tor spricht in seinem Herzen: Es ist kein Gott! Sie haben verderbt gehandelt und haben abscheulich das Unrecht geübt; da ist keiner, der Gutes tue.
Textbibel AT Es sprach der Thor in seinem Herzen: Es ist kein Gott! Verderbt handelten, abscheulich frevelten sie; da war keiner, der Gutes that.
Schlachter Bibel 1951 Die Narren sprechen in ihrem Herzen: «Es gibt keinen Gott!» Sie handeln verderblich und greulich verkehrt; keiner ist, der Gutes tut.

Pattloch Bibel Der Herr blickt vom Himmel herab auf die Menschen, zu sehen, ob es einen Verständigen gibt, der nach Gott fragt.
Luther 1545 Die Toren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein GOtt. Sie taugen nichts und sind ein Greuel worden in ihrem bösen Wesen. Da ist keiner, der Gutes tut.
3
Grünwaldbibel 1924 (53:4) Sie alle sind verderbt, wie Schlacken, / und keiner ist, der Gutes täte, auch nicht einer. -
Elberfelder 1905 Gott hat vom Himmel herniedergeschaut auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob ein Verständiger da sei, einer, der Gott suche.
Textbibel AT Gott blickte vom Himmel herab auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob es einen Klugen gebe, einen, der nach Gott frage.
Schlachter Bibel 1951 Gott schaut vom Himmel auf die Menschenkinder herab, zu sehen, ob jemand so klug sei, daß er nach Gott frage.
Pattloch Bibel Doch sie sind alle abgewichen, restlos verdorben, keiner tut Gutes, auch nicht ein einziger.
Luther 1545 GOtt schauet vom Himmel auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob jemand klug sei, der nach GOtt frage.
4
Grünwaldbibel 1924 (53:5) Erfuhren's nicht die Übeltäter, / die meines Volkes Speisen neulich aufgezehrt / und Gott gelassen außer acht?
Elberfelder 1905 Alle sind abgewichen, sie sind allesamt verderbt; da ist keiner, der Gutes tue, auch nicht einer.
Textbibel AT Sie waren alle abtrünnig geworden, insgesamt zeigten sie sich verdorben; da war keiner, der Gutes that - auch nicht einer!
Schlachter Bibel 1951 Doch alle sind abgewichen, allesamt verdorben, keiner ist, der Gutes tut, kein einziger!
Pattloch Bibel Kommen denn nie zur Einsicht die Übeltäter alle, die mein Volk verschlingen, wie man Brot ißt, nicht aber den Herrn anrufen?
Luther 1545 Aber sie sind alle abgefallen und allesamt untüchtig. Da ist keiner, der Gutes tue, auch nicht einer.
5
Grünwaldbibel 1924 (53:6) Ein Schrecken hatte auf der Stelle sie gepackt. / War's nicht ein Schrecken, / als die Gebeine des Verderbers schimpflich Gott zerstreute? / Gott hat sie ja verworfen.
Elberfelder 1905 Haben keine Erkenntnis die, welche Frevel tun, die mein Volk fressen, als äßen sie Brot? Gott rufen sie nicht an.
Textbibel AT Haben's denn nicht erfahren die Übelthäter, die mein Volk verzehrten, wie man Brot verzehrt, Gott nicht anriefen?
Schlachter Bibel 1951 Haben das die Übeltäter nicht erfahren, die mein Volk verschlingen, als äßen sie Brot? Gott aber riefen sie nicht an.
Pattloch Bibel Dabei müssen sie gewaltig erschrecken;
Luther 1545 Wollen denn die Übeltäter ihnen nicht sagen lassen, die mein Volk fressen, daß sie sich nähren? GOtt rufen sie nicht an.
6
Grünwaldbibel 1924 (53:7) Von Sion komme wieder Heil für Israel! / Ach wendete doch Gott das Schicksal seines Volkes! / Dann wäre Jakob fröhlich und frohlockte Israel. -
Elberfelder 1905 Da überfiel sie ein Schrecken, ohne daß ein Schrecken da war; denn Gott hat zerstreut die Gebeine dessen, der dich belagerte. Du hast sie beschämt gemacht, denn Gott hat sie verworfen.
Textbibel AT Daselbst erbebten sie, erbebten, wo kein Grund zum Erbeben war; denn Gott verstreute die Gebeine dessen, der sich wider dich gelagert hatte: du machtest sie zu Schanden, denn Gott hatte sie verworfen.
Schlachter Bibel 1951 Dort aber fürchteten sie sich, wo nichts zu fürchten war; denn Gott zerstreute die Gebeine deiner Belagerer; du machtest sie zuschanden; denn Gott verwarf sie.
Pattloch Bibel denn Gott zerstreut die Glieder der Ruchlosen; sie werden beschämt, da der Herr sie verwirft.
Luther 1545 Da fürchten sie sich aber, da nicht zu fürchten ist; denn GOtt zerstreuet die Gebeine der Treiber. Du machst sie zuschanden; denn GOtt verschmähet sie.
7
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 O daß aus Zion die Rettungen Israels da wären! Wenn Gott die Gefangenschaft seines Volkes wendet, soll Jakob frohlocken, Israel sich freuen.
Textbibel AT Ach, daß doch vom Zion die Hilfe für Israel käme! Wenn Gott das Geschick seines Volkes wendet, wird Jakob frohlocken, Israel fröhlich sein.
Schlachter Bibel 1951 Ach, daß aus Zion die Rettung für Israel käme! Wenn Gott die Gefangenschaft seines Volkes wendet, wird Jakob sich freuen und Israel fröhlich sein.
Pattloch Bibel
Luther 1545 Ach, daß die Hilfe aus Zion über Israel käme, und GOtt sein gefangen Volk erlösete! So würde sich Jakob freuen und Israel fröhlich sein.

Psalm 54

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, bei Saitenspiel, ein Lehrgedicht, von David, (54:2) als die Ziphiter zu Saul kamen und sagten "HäIt bei uns sich David nicht verborgen?" (54:3) Hilf mir, o Gott, durch Deinen Namen! / Verschaff mir Recht durch Deine Stärke!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, mit Saitenspiel. Ein Maskil von David,

Textbibel AT Dem Musikmeister, mit Saitenspiel, ein Maskil von David,
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Eine Unterweisung von David.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Mit Saitenspiel. Weisheitslied von David,
Luther 1545 Eine Unterweisung Davids, vorzusingen auf Saitenspielen,
2
Grünwaldbibel 1924 (54:4) Gott! Höre mein Gebet! Vernimm die Worte meines Mundes'
Elberfelder 1905 als die Siphiter kamen und zu Saul sprachen: Hält David sich nicht bei uns verborgen?
Textbibel AT als die Siphiter kamen und zu Saul sprachen: Weißt du wohl, daß sich David bei uns verborgen hält?
Schlachter Bibel 1951 Als die Siphiter kamen und zu Saul sprachen: Hält sich nicht David bei uns verborgen?
Pattloch Bibel als die Siphiter kamen und Saul meldeten: "David hält sich bei uns verborgen."]
Luther 1545 da die von Siph kamen und sprachen zu Saul: David hat sich bei uns verborgen.
3
Grünwaldbibel 1924 (54:5) Erheben Fremdlinge sich gegen mich / und trachten Mächtige mir nach dem Leben / und stellen Gott sich nicht vor Augen, (Sela.)
Elberfelder 1905 Gott, durch deinen Namen rette mich, und schaffe mir Recht durch deine Macht!
Textbibel AT Hilf mir, o Gott, durch deinen Namen und führe meine Sache durch deine Stärke!
Schlachter Bibel 1951 O Gott, durch deinen Namen rette mich und durch deine Macht schaffe mir Recht!
Pattloch Bibel Gott, durch deinen Namen rette mich, durch deine Macht schaffe mir Recht!
Luther 1545 Hilf mir, GOtt, durch deinen Namen und schaffe mir Recht durch deine Gewalt.
4
Grünwaldbibel 1924 (54:6) so ist mir Gott ein Helfer. / Der Herr bleibt der Beschirmer meines Lebens.
Elberfelder 1905 Gott, höre mein Gebet, nimm du Ohren die Reden meines Mundes!
Textbibel AT Höre, o Gott, mein Gebet, vernimm die Worte meines Mundes.
Schlachter Bibel 1951 O Gott, höre mein Gebet und nimm zu Ohren die Reden meines Mundes!
Pattloch Bibel Höre mein Gebet, o Gott, vernimm die Worte meines Mundes!
Luther 1545 GOtt, erhöre mein Gebet; vernimm die Rede meines Mundes!
5
Grünwaldbibel 1924 (54:7) Auf meine Feinde falle Ungemach zurück! / Vertilge sie nach Deiner Treue!
Elberfelder 1905 Denn Fremde sind wider mich aufgestanden, und Gewalttätige trachten nach meinem Leben; sie haben Gott nicht vor sich gestellt. (Sela.)
Textbibel AT Denn Vermessene haben sich wider mich erhoben und Gewaltthätige trachten mir nach dem Leben; sie haben sich Gott nicht vor Augen gestellt. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Denn es haben sich Fremde wider mich erhoben, und Tyrannen trachten mir nach dem Leben; sie haben Gott nicht vor Augen. (Pause.)
Pattloch Bibel Denn Stolze erheben sich wider mich, Gewalttätige trachten mir nach dem Leben. Sie haben Gott nicht vor Augen. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Denn Stolze setzen sich wider mich, und Trotzige stehen mir nach meiner Seele und haben GOtt nicht vor Augen. Sela.
6
Grünwaldbibel 1924 (54:8) Ein reichlich Opfer bringe ich Dir dar / und rühme Deinen Namen, Herr, daß er so gütig ist.
Elberfelder 1905 Siehe, Gott ist mein Helfer; der Herr ist unter denen, die meine Seele stützen.
Textbibel AT Fürwahr, Gott ist mein Helfer; der Herr ist's, der meine Seele stützt!
Schlachter Bibel 1951 Siehe, Gott ist mein Helfer, der Herr hält es mit denen, die mein Leben erhalten.
Pattloch Bibel Siehe, Gott ist mein Helfer! Der Herr ist die Stütze meines Lebens.
Luther 1545 Siehe, GOtt stehet mir bei; der HErr erhält meine Seele.
7
Grünwaldbibel 1924 (54:9) Er rettet mich aus aller Not; / mein Auge weidet sich an meinen Feinden.
Elberfelder 1905 Er wird das Böse zurückerstatten meinen Feinden; nach deiner Wahrheit vertilge sie!
Textbibel AT Das Böse wird auf meine Feinde zurückfallen; vertilge sie nach deiner Treue!
Schlachter Bibel 1951 Möge meinen Feinden ihre Bosheit vergolten werden; nach deiner Treue vertilge sie!
Pattloch Bibel Das Unheil falle zurück auf meine Gegner! Vernichte sie nach deiner Treue!
Luther 1545 Er wird die Bosheit meinen Feinden bezahlen. Zerstöre sie durch deine Treue!
8
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Opfern will ich dir mit Freiwilligkeit; deinen Namen will ich preisen, Jahwe, denn er ist gut.
Textbibel AT So will ich dir freiwillige Opfer bringen, will deinen Namen preisen, Jahwe, daß er so gütig ist,
Schlachter Bibel 1951 Ich will dir opfern aus freiem Trieb, deinen Namen, o HERR, will ich loben, denn er ist gut!
Pattloch Bibel So will ich dir gerne Opfer bringen, will deinen Namen preisen, Herr, weil er so gütig ist.
Luther 1545 So will ich dir ein Freudenopfer tun und deinem Namen, HErr, danken, daß er so tröstlich ist.
9
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Denn aus aller Bedrängnis hat er mich errettet; und mein Auge hat seine Lust gesehen an meinen Feinden.
Textbibel AT daß er mich aus aller Not errettet, und mein Auge seine Lust gesehen hat an seinen Feinden.
Schlachter Bibel 1951 Denn er hat mich errettet aus aller Not, und mein Auge sieht seine Lust an meinen Feinden.
Pattloch Bibel Denn aus aller Not errettet er mich, und mein Auge weidet sich an meinen Feinden.
Luther 1545 Denn du errettest mich aus aller meiner Not, daß mein Auge an meinen Feinden Lust siehet.

Psalm 55

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, bei Saitenspiel, ein Lehrgedicht, von David. (55:2) Gott! Höre mein Gebet! / Verbirg Dich nicht vor meinem Flehen!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, mit Saitenspiel. Ein Maskil von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister, mit Saitenspiel, ein Maskil von David.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Eine Unterweisung von David.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Mit Saitenspiel. Weisheitslied von David.]
Luther 1545 Eine Unterweisung Davids, vorzusingen auf Saitenspielen.
2
Grünwaldbibel 1924 (55:3) Merk doch auf mich, erhöre mich! / Ich bin verwirrt und zage kläglich,
Elberfelder 1905 Nimm zu Ohren, o Gott, mein Gebet, und verbirg dich nicht vor meinem Flehen!
Textbibel AT Vernimm, o Gott, mein Gebet und verbirg dich nicht vor meinem Flehn!
Schlachter Bibel 1951 Vernimm, o Gott, mein Gebet, und verbirg dich nicht vor meinem Flehen:
Pattloch Bibel Vernimm, o Gott, mein Gebet, verschließ dich nicht meinem Flehen!
Luther 1545 GOtt, höre mein Gebet und verbirg dich nicht vor meinem Flehen.
3
Grünwaldbibel 1924 (55:4) dieweil der Feind so tobt, / der Frevler drängt, / und Unheil wälzen sie auf mich / und sind mir heftig gram. -
Elberfelder 1905 Horche auf mich und antworte mir! Ich irre umher in meiner Klage und muß stöhnen
Textbibel AT Merke auf mich und erhöre mich; ich schweife umher in meiner Klage und seufze
Schlachter Bibel 1951 merke auf mich und erhöre mich, obwohl ich umherirre in meiner Klage und unruhig bin,
Pattloch Bibel Merke auf mich und erhöre mich, ich irre umher in meinem Jammer.
Luther 1545 Merke auf mich und erhöre mich, wie ich so kläglich zage und heule,
4
Grünwaldbibel 1924 (55:5) Mir bebt das Herz in meiner Brust; / mich überfallen Todesängste.
Elberfelder 1905 vor der Stimme des Feindes, vor der Bedrückung des Gesetzlosen; denn sie wälzen Unheil auf mich, und im Zorn feinden sie mich an.
Textbibel AT ob des Lärmens der Feinde, wegen des Geschreis der Gottlosen; denn sie wälzen Unheil auf mich und befeinden mich grimmig.
Schlachter Bibel 1951 vor dem Brüllen des Feindes, vor der Bedrückung des Gottlosen; denn sie überhäufen mich mit Beschuldigungen und befeinden mich grimmig!
Pattloch Bibel Entsetzt bin ich über das Lärmen des Feindes, über den Andrang des Frevlers. Denn mit Unheil überhäufen sie mich, greifen mich wütend an.
Luther 1545 daß der Feind so schreiet, und der GOttlose dränget; denn sie wollen mir einen Tück beweisen und sind mir heftig gram.
5
Grünwaldbibel 1924 (55:6) Und Furcht und Zittern überkommen mich; / ein Schauder überschauert mich.
Elberfelder 1905 Mein Herz ängstigte sich in meinem Innern, und Todesschrecken haben mich befallen.
Textbibel AT Mein Herz windet sich in meinem Innern, und Todesschrecken haben mich befallen.
Schlachter Bibel 1951 Mein Herz bebt in mir, und des Todes Schrecken ist auf mich gefallen;
Pattloch Bibel Es bebt das Herz in meiner Brust, Todesschrecken stürzen auf mich.
Luther 1545 Mein Herz ängstet sich in meinem Leibe, und des Todes Furcht ist auf mich gefallen.
6
Grünwaldbibel 1924 (55:7) Ach, hätte ich doch Taubenschwingen, wünschte ich, / ich flöge fort und suchte Rast!
Elberfelder 1905 Furcht und Zittern kamen mich an, und Schauder bedeckte mich.
Textbibel AT Furcht und Zittern kommt mich an, und Schauder bedeckt mich.
Schlachter Bibel 1951 Furcht und Zittern kommt mich an, und Todesblässe bedeckt mich.
Pattloch Bibel Furcht und Zittern kommen über mich, Grauen bedeckt mich.
Luther 1545 Furcht und Zittern ist mich ankommen, und Grauen hat mich überfallen.
7
Grünwaldbibel 1924 (55:8) In weite Ferne hin, / zur Wüste in die Herberge! (Sela.)
Elberfelder 1905 Und ich sprach: O daß ich Flügel hätte wie die Taube! Ich wollte hinfliegen und ruhen.
Textbibel AT Da sprach ich: O, hätte ich Flügel, wie die Tauben, so wollte ich davonfliegen und irgendwo bleiben!
Schlachter Bibel 1951 Und ich sprach: O hätte ich doch Taubenflügel, daß ich davonfliegen und irgendwo bleiben könnte!
Pattloch Bibel Ich dachte: O hätte ich Schwingen wie eine Taube! Ich flöge fort und ließe mich ruhig nieder.
Luther 1545 Ich sprach: O, hätte ich Flügel wie Tauben, daß ich flöge und etwa bliebe!
8
Grünwaldbibel 1924 (55:9) Geschwinder eilte ich zu meiner Zufluchtsstatt / als Sturm und Wirbelwind.
Elberfelder 1905 Siehe, weithin entflöhe ich, würde weilen in der Wüste. (Sela.)
Textbibel AT Ja, fernhin wollte ich schweben, wollte in der Wüste weilen. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Siehe, ich wollte weit weg fliehen, in der Wüste Aufenthalt nehmen;
Pattloch Bibel Ja, in weite Fernen möchte ich fliehen, in der Wüste verweilen! [Zwischenspiel]
Luther 1545 Siehe, so wollt ich mich ferne weg machen und in der Wüste bleiben. Sela.

9
Grünwaldbibel 1924 (55:10) Herr! Spalte, teile ihre Zunge! / Ich sehe Streit und Frevel in der Stadt.
Elberfelder 1905 Ich wollte eilends entrinnen vor dem heftigen Winde, vor dem Sturme.
Textbibel AT Schleunig wollte ich entrinnen vor dem Toben der Windsbraut, vor dem Wetter!
Schlachter Bibel 1951 ich wollte zu meinem Zufluchtsort eilen vor dem sausenden Wind und Sturm. (Pause.)
Pattloch Bibel Ich möchte eilends eine Zuflucht suchen vor dem Toben des Sturmwinds.
Luther 1545 Ich wollt eilen, daß ich entrönne vor dem Sturmwind und Wetter.
10
Grünwaldbibel 1924 (55:11) Sie wandeln Tag und Nacht um ihre Mauern, / und Not und Jammer herrscht darin.
Elberfelder 1905 Vernichte, Herr, zerteile ihre Zunge! Denn Gewalttat und Hader habe ich in der Stadt gesehen.
Textbibel AT Vernichte, Herr, zerteile ihre Zunge; denn ich sehe Gewaltthat und Hader in der Stadt.
Schlachter Bibel 1951 Verwirre sie, HERR, mach uneins ihre Zungen, denn ich sehe in der Stadt Gewalttätigkeit und Streit!
Pattloch Bibel Verwirre, Herr, zerspalte ihre Sprache; denn Gewalttat muß ich sehen und Streitigkeiten in der Stadt.
Luther 1545 Mache ihre Zunge uneins, HErr, und laß sie untergehen; denn ich sehe Frevel und Hader in der Stadt.
11
Grünwaldbibel 1924 (55:12) Verderben herrscht in ihr; / von ihrem Markte weicht nicht Lug noch Trug.
Elberfelder 1905 Tag und Nacht machen sie die Runde um sie auf ihren Mauern; und Unheil und Mühsal sind in ihrer Mitte.
Textbibel AT Tag und Nacht umkreisen sie sie auf ihren Mauern, und Unheil und Mühsal ist in ihrem Innern.
Schlachter Bibel 1951 Solches geht Tag und Nacht um auf ihren Mauern, und in ihrem Innern ist Unheil und Mühsal.
Pattloch Bibel Sie umschleichen diese Tag und Nacht auf ihren Mauern, in ihrem Innern herrschen Unheil und Bedrängnis.
Luther 1545 Solches gehet Tag und Nacht um und um in ihren Mauern; es ist Mühe und Arbeit drinnen.
12
Grünwaldbibel 1924 (55:13) Nicht schmäht mich jetzt mein Feind; / denn das ertrüge ich. / Mein Hasser höhnt mich nicht, / sonst bärge ich mich sicherlich vor ihm.
Elberfelder 1905 Schadentun ist in ihrer Mitte, und Bedrückung und Trug weichen nicht von ihrer Straße.
Textbibel AT Verderben ist in ihr, und Bedrückung und Trug weichen nicht von ihrem Markte.
Schlachter Bibel 1951 Habgier herrscht in ihrer Mitte, und von ihrem Markt weichen nicht Erpressung und Betrug.
Pattloch Bibel Verderben wohnt in ihrer Mitte. Von ihrem Markte weichen nicht Bedrückung und Betrug.
Luther 1545 Schadentun regieret drinnen, Lügen und Trügen läßt nicht von ihrer Gasse.
13
Grünwaldbibel 1924 (55:14) Nein! Du, ein Mensch von meinem Rang, / mein Freund, mein Busenfreund!
Elberfelder 1905 Denn nicht ein Feind ist es, der mich höhnt, sonst würde ich es ertragen; nicht mein Hasser ist es, der wider mich großgetan hat, sonst würde ich mich vor ihm verbergen;
Textbibel AT Denn nicht ein Feind lästert mich - das wollte ich ertragen -, nicht einer, der mich haßt, thut groß wider mich - vor ihm wollte ich mich bergen -,
Schlachter Bibel 1951 Denn es ist nicht mein Feind, der mich schmäht (das könnte ich ertragen); nicht mein Hasser erhebt sich wider mich vor dem wollte ich mich verbergen;
Pattloch Bibel Denn würde mein Feind mich schmähen, ich könnte es ertragen, und würde mein Gegner sich gegen mich erheben, ich könnte mich bergen vor ihm.
Luther 1545 Wenn mich doch mein Feind schändete, wollt ich‘s leiden, und wenn mir mein Hasser pochte, wollt ich mich vor ihm verbergen;
14
Grünwaldbibel 1924 (55:15) Die wir vertraulich miteinander lebten, / zum Gotteshaus im Zuge wallten! -
Elberfelder 1905 sondern du, ein Mensch meinesgleichen, mein Freund und mein Vertrauter;
Textbibel AT sondern du, ein Mensch meinesgleichen, mein Freund und mein Vertrauter,
Schlachter Bibel 1951 aber du bist es, ein Mensch meinesgleichen, mein Freund und mein Vertrauter!
Pattloch Bibel Du aber, mein Gefährte, mein Vertrauter und Bekannter,
Luther 1545 du aber bist mein Geselle, mein Pfleger und mein Verwandter,
15
Grünwaldbibel 1924 (55:16) Sie überliste jetzt der Tod, / daß sie lebendig in die Hölle fahren! / In ihrem Innern nistet Bosheit.
Elberfelder 1905 die wir trauten Umgang miteinander pflogen, ins Haus Gottes wandelten mit der Menge.
Textbibel AT die wir süße Gemeinschaft miteinander pflogen, im Hause Gottes unter der Volksmenge wandelten.
Schlachter Bibel 1951 Wir haben einst zusammen süßen Umgang gepflogen, sind ins Gotteshaus gegangen unter der Menge.
Pattloch Bibel die wir zusammen süße Gemeinschaft erlebten, zum Gotteshause wallten im Festgedränge!
Luther 1545 die wir freundlich miteinander waren unter uns; wir wandelten im Hause Gottes zu Haufen.
16
Grünwaldbibel 1924 (55:17) Ich ruf' zu Gott, / der Herr mög' mich erretten!
Elberfelder 1905 Der Tod überrasche sie, lebendig mögen sie hinabfahren in den Scheol! Denn Bosheiten sind in ihrer Wohnung, in ihrem Innern.
Textbibel AT Der Tod überfalle sie; mögen sie lebendig in die Unterwelt hinabfahren! Denn Bosheit ist in ihren Wohnungen, in ihrem Herzen.
Schlachter Bibel 1951 Der Tod überfalle sie! Mögen sie lebendig zur Unterwelt fahren! Denn Bosheit ist in ihren Wohnungen, in ihren Herzen.
Pattloch Bibel Der Tod falle über sie her! Lebendig sollen sie zur Unterwelt fahren! Denn nur Bosheit haust in ihrer Wohnung mitten unter ihnen.
Luther 1545 Der Tod übereile sie, und müssen lebendig in die Hölle fahren; denn es ist eitel Bosheit unter ihrem Haufen.

17
Grünwaldbibel 1924 (55:18) Ich klage abends, morgens, mittags, seufzend. / Er möge meinen Ruf erhören.-
Elberfelder 1905 Ich aber, ich rufe zu Gott, und Jahwe rettet mich.
Textbibel AT Ich will zu Gott rufen, und Jahwe wird mir helfen.
Schlachter Bibel 1951 Ich aber rufe zu Gott, und der HERR wird mir helfen;
Pattloch Bibel Ich jedoch rufe zu Gott, und der Herr möge mir helfen!
Luther 1545 Ich aber will zu GOtt rufen, und der HErr wird mir helfen.
18
Grünwaldbibel 1924 (55:19) "Erlöse mich zum Heil aus diesem Kampfe gegen mich! / Sie stehn im Kampf mit mir."
Elberfelder 1905 Abends und morgens und mittags muß ich klagen und stöhnen, und er hört meine Stimme.
Textbibel AT Abends und Morgens und Mittags will ich klagen und jammern, so wird er meine Stimme hören.
Schlachter Bibel 1951 abends, morgens und mittags will ich beten und ringen, so wird er meine Stimme hören.
Pattloch Bibel Am Abend, am Morgen, am Mittag will ich seufzen und stöhnen; er hört meine Stimme.
Luther 1545 Des Abends, Morgens und Mittags will ich klagen und heulen, so wird er meine Stimme hören.
19
Grünwaldbibel 1924 (55:20) Gott höre es / und beuge sie und stoße sie zurück, (Sela.) / die nicht Versöhnung kennen / und Gott nicht fürchten!
Elberfelder 1905 Er hat meine Seele in Frieden erlöst aus dem Kampfe wider mich; denn ihrer sind viele gegen mich gewesen.
Textbibel AT Er erlöst und versetzt mich in Frieden, daß sie nicht an mich können, denn gar viele waren wider mich.
Schlachter Bibel 1951 Er hat meine Seele erlöst und ihr Frieden verschafft vor denen, die mich bekriegten; denn ihrer viele sind gegen mich gewesen.
Pattloch Bibel Er bringt mein Leben in Sicherheit aus dem Kampf gegen mich, mögen auch viele wider mich sein.
Luther 1545 Er erlöset meine Seele von denen, die an mich wollen, und schaffet ihr Ruhe; denn ihrer ist viel wider mich.
20
Grünwaldbibel 1924 (55:21) Vergriffen hat er sich sogar an meinen Opfern, / an seinem Bund gefrevelt.
Elberfelder 1905 Hören wird Gott und sie demütigen, er thront ja von alters her (Sela.); weil es keine Änderung bei ihnen gibt und sie Gott nicht fürchten.
Textbibel AT Gott wird hören und wird ihnen antworten als der von Urzeit thront, Sela, bei denen es keinen Wechsel gab, und die Gott nicht fürchten.
Schlachter Bibel 1951 Gott wird hören und ihnen antworten, er, der von alters her thront (Pause). Denn sie ändern sich nicht, und sie fürchten Gott nicht.
Pattloch Bibel Gott erhört! Er beugt sie nieder, er, der thront von Anbeginn. [Zwischenspiel] Besserung liegt ihnen fern, und Gott fürchten sie nicht.
Luther 1545 GOtt wird hören und sie demütigen, der allwege bleibt. Sela. Denn sie werden nicht anders und fürchten GOtt nicht.
21
Grünwaldbibel 1924 (55:22) Sein Mund war glatt, der Butter gleich, / doch stand nach Kampf sein Sinn. / Geschmeidiger als Öl, so waren seine Worte, / und doch gezwickte Dolche:
Elberfelder 1905 Er hat seine Hände ausgestreckt gegen die, welche mit ihm in Frieden waren; seinen Bund hat er gebrochen.
Textbibel AT Er legte Hand an die, die in Frieden mit ihm lebten, entweihte seinen Bund.
Schlachter Bibel 1951 Er hat seine Hand ausgestreckt gegen die, welche in Frieden mit ihm lebten; seinen Bund hat er entweiht.
Pattloch Bibel Jener hob die Hand gegen seinen Freund und entweihte sein Bündnis.
Luther 1545 Denn sie legen ihre Hände an seine Friedsamen und entheiligen seinen Bund.
22
Grünwaldbibel 1924 (55:23) "Befiehl dich doch dem Herrn! / Er hat dich lieb und sorgt für dich / und läßt nicht den Gerechten wanken."
Elberfelder 1905 Glatt sind die Milchworte seines Mundes, und Krieg ist sein Herz; geschmeidiger sind seine Worte als Öl, und sie sind gezogene Schwerter.
Textbibel AT Glatt sind die Butterworte seines Mundes, und Krieg sein Herz. Seine Worte sind linder als Öl und sind doch gezückte Schwerter.
Schlachter Bibel 1951 Seine Reden sind süß, aber Krieg hat er im Sinn. Seine Worte sind sanfter als Öl, aber doch gezückte Schwerter.
Pattloch Bibel Glatter als Butter sind seine Reden, doch Kampf plant sein Herz. Geschmeidiger als Öl sind seine Worte, und doch sind sie Schwerter.
Luther 1545 Ihr Mund ist glätter denn Butter und haben doch Krieg im Sinn; ihre Worte sind gelinder denn Öl und sind doch bloße Schwerter.
23
Grünwaldbibel 1924 (55:24) Der Todesgrube übergib sie, Gott! / Blutmenschen und Betrüger sollen nicht zur Hälfte ihrer Lebenstage kommen! / Auf Dich vertraue ich.
Elberfelder 1905 Wirf auf Jahwe, was dir auferlegt ist, und er wird dich erhalten; er wird nimmermehr zulassen, daß der Gerechte wanke!
Textbibel AT Wirf deine Bürde auf Jahwe, der wird dich versorgen; er wird den Frommen nicht für immer wanken lassen.
Schlachter Bibel 1951 Wirf dein Anliegen auf den HERRN, der wird dich versorgen und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen!
Pattloch Bibel Wirf auf den Herrn deine Sorge, und er wird dich erhalten; er läßt den Gerechten ewig nicht wanken.

Luther 1545 Wirf dein Anliegen auf den HErrn! Der wird dich versorgen und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen.
24
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Und du, Gott, wirst sie hinabstürzen in die Grube des Verderbens; die Männer des Blutes und des Truges werden nicht zur Hälfte bringen ihre Tage. Ich aber werde auf dich vertrauen.
Textbibel AT Du aber, o Gott, wirst sie in die tiefste Grube hinabstürzen; die Blutgierigen und Falschen werden ihr Leben nicht auf die Hälfte bringen. Ich aber vertraue auf dich!
Schlachter Bibel 1951 Du aber, o Gott, wirst sie in die tiefste Grube hinunterstoßen; die Blutgierigen und Falschen werden es nicht bis zur Hälfte ihrer Tage bringen. Ich aber vertraue auf dich!
Pattloch Bibel Du, o Gott, wirst sie stürzen in die Grube des Verderbens. Wer sich mit Blut und Betrug verschuldet, erreicht nicht die Hälfte seiner Tage. Ich aber vertraue auf dich, o Herr.
Luther 1545 Aber, GOtt, du wirst sie hinunterstoßen in die tiefe Grube. Die Blutgierigen und Falschen werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen. Ich aber hoffe auf dich.

Psalm 56

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, für den unschuldigen Zugewanderten in der Ferne, von David, ein Weihegesang, als ihn die Philister zu Gath festhielten. (56:2) Gott! Sei mir gnädig! Denn Menschen schnauben wider mich, / und täglich ängstigt mich mein Feind.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, nach: »Die Taube der fernen Terebinthen.« Von David, ein Gedicht, als die Philister ihn zu Gath ergriffen.
Textbibel AT Dem Musikmeister, nach "Stumme Taube der Fernen". Von David, ein Mikhtam, als ihn die Philister zu Gath ergriffen.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. «Von der stummen Taube unter den Fremden.» Eine Denkschrift Davids; als ihn die Philister ergriffen zu Gat.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach "Taube ferner Eichen". Von David. Geschriebenes Lied, als ihn die Philister in Gat ergriffen.]
Luther 1545 Ein gülden Kleinod Davids von der stummen Taube unter den Fremden, da ihn die Philister griffen zu Gath.
2
Grünwaldbibel 1924 (56:3) Ja, meine Feinde schnauben immerfort; / denn viele streiten gegen mich.
Elberfelder 1905 Sei mir gnädig, o Gott! Denn es schnaubt nach mir der Mensch; den ganzen Tag mich befehdend, bedrückt er mich.
Textbibel AT Sei mir gnädig, o Gott, denn Menschen zermalmen mich, immerfort bedrängen mich Krieger.
Schlachter Bibel 1951 O Gott, sei mir gnädig; denn es schnaubt ein Mensch wider mich, immerfort bekriegt und bedrängt er mich!
Pattloch Bibel Erbarme dich meiner, o Gott, denn Menschen stellen mir nach! Die ganze Zeit bedrängen sie mich feindlich.
Luther 1545 GOtt, sei mir gnädig, denn Menschen wollen mich versenken; täglich streiten sie und ängsten mich.
3
Grünwaldbibel 1924 (56:4) Jedoch der Tag ist weit entfernt, / da ich mich fürchte; / denn auf Dich vertraue ich.
Elberfelder 1905 Es schnauben meine Feinde den ganzen Tag; denn viele befehden mich in Hochmut.
Textbibel AT Immerfort zermalmen meine Feinde, denn viele kriegen in der Höhe wider mich.
Schlachter Bibel 1951 Meine Widersacher schnauben den ganzen Tag, ja viele Hohe streiten wider mich.
Pattloch Bibel Die ganze Zeit stellen meine Gegner mir nach; ja, viele sind es, die wider mich kämpfen.
Luther 1545 Meine Feinde versenken mich täglich; denn viele streiten wider mich stolziglich.
4
Grünwaldbibel 1924 (56:5) Ich rühme mich der Gotteszusage; / furchtlos vertraue ich auf Gott. / Was können Sterbliche mir tun?
Elberfelder 1905 An dem Tage, da ich mich fürchte, vertraue ich auf dich.
Textbibel AT Wenn ich mich fürchten muß, vertraue ich doch auf dich.
Schlachter Bibel 1951 Wenn mir angst ist, vertraue ich auf dich!
Pattloch Bibel Du hebst mich empor, wenn ich in Furcht bin; ich vertraue auf dich.
Luther 1545 Wenn ich mich fürchte, hoffe ich auf dich.
5
Grünwaldbibel 1924 (56:6) Und fechten sie auch täglich meine Worte an, / sind alle ihre Pläne, mir zum Schaden, böse,
Elberfelder 1905 In Gott werde ich rühmen sein Wort; auf Gott vertraue ich, ich werde mich nicht fürchten; was sollte das Fleisch mir tun?
Textbibel AT Gott macht, daß ich sein Wort rühmen kann! Auf Gott vertraue ich, fürchte mich nicht. Was kann Fleisch mir anhaben?
Schlachter Bibel 1951 In Gott will ich rühmen sein Wort; auf Gott vertraue ich und habe keine Furcht; was kann Fleisch mir antun?
Pattloch Bibel Auf Gott, dessen Wort ich preise, auf Gott vertraue ich ohne Furcht. Was kann mir ein Sterblicher antun?
Luther 1545 Ich will Gottes Wort rühmen; auf GOtt will ich hoffen und mich nicht fürchten; was sollte mir Fleisch tun?
6

Grünwaldbibel 1924 (56:7) sie müssen doch sich fürchten und verkriechen / und so auf meine Schritte lauschen, / wie sie's von mir erwartet haben.
Elberfelder 1905 Meine Worte verdrehen sie den ganzen Tag, alle ihre Gedanken sind wider mich zum Bösen.
Textbibel AT Immerfort thun sie meiner Sache wehe; wider mich sind alle ihre Gedanken auf Böses gerichtet.
Schlachter Bibel 1951 Täglich lauern sie auf meine Worte, auf mein Unglück gehen alle ihre Gedanken;
Pattloch Bibel Den ganzen Tag führen sie verletzende Reden, gegen mich sind all ihre Pläne gerichtet.
Luther 1545 Täglich fechten sie meine Worte an; all ihre Gedanken sind, daß sie mir übel tun.
7
Grünwaldbibel 1924 (56:8) Verstoße sie des Frevels wegen! / Die Scharen stürze hin im Grimme, Gott!
Elberfelder 1905 Sie rotten sich zusammen, verstecken sich, sie beobachten meine Fersen, weil sie meiner Seele auflauern.
Textbibel AT Sie rotten sich zusammen, lauern auf, beobachten meine Tritte, gleichwie sie auf meine Seele harrten.
Schlachter Bibel 1951 sie rotten sich zusammen, lauschen im Verborgenen, beobachten meine Tritte und lauern auf mein Leben.
Pattloch Bibel Zum Schaden lauern und spähen sie, achten auf meine Schritte, da sie mir nach dem Leben trachten.
Luther 1545 Sie halten zuhauf und lauern und haben acht auf meine Fersen, wie sie meine Seele erhaschen.
8
Grünwaldbibel 1924 (56:9) Vermerkst Du schon mein Schwanken, / dann lege meine Tränen auch in Deinen Schlauch, / voll angerechnet!
Elberfelder 1905 Sollte bei ihrem Frevel Rettung für sie sein? Im Zorn stürze nieder die Völker, o Gott!
Textbibel AT Ob des Frevels vergilt ihnen; stürze, o Gott, im Zorne die Völker!
Schlachter Bibel 1951 Sollten sie bei ihrer Bosheit entrinnen? O Gott, stürze die Völker im Zorn!
Pattloch Bibel Für die Schlechtigkeit sollst du ihnen vergelten; stürze im Zorn die Völker, o Gott!
Luther 1545 Was sie Böses tun, das ist schon vergeben. GOtt, stoße solche Leute ohne alle Gnade hinunter!
9
Grünwaldbibel 1924 (56:10) Dann weichen meine Feinde. / Am Tage, da ich rufe, weiß ich, daß ich einen Gott besitze.
Elberfelder 1905 Mein Umherirren zählst du. Lege in deinen Schlauch meine Tränen; sind sie nicht in deinem Buche?
Textbibel AT Mein Umherirren hast du gezählt, meine Thränen sind in deinen Schlauch gelegt, ja gewiß in dein Buch verzeichnet!
Schlachter Bibel 1951 Du zählst, wie oft ich fliehen muß; sammle meine Tränen in deinen Schlauch! Stehen sie nicht in deinem Buch?
Pattloch Bibel Mein Elend hast du aufgeschrieben, meine Tränen sind gesammelt in deinem Krug, in deinem Buch.
Luther 1545 Zähle meine Flucht, fasse meine Tränen in deinen Sack! Ohne Zweifel, du zählest sie.
10
Grünwaldbibel 1924 (56:11) Ich rühme mich der Gotteszusage; / ich rühme mich der Zusage des Herrn.
Elberfelder 1905 Dann werden meine Feinde umkehren an dem Tage, da ich rufe; dieses weiß ich, daß Gott für mich ist.
Textbibel AT Alsdann werden meine Feinde zurückweichen, wenn ich rufe; das weiß ich, daß Gott für mich ist.
Schlachter Bibel 1951 Am Tage, da ich rufe, weichen meine Feinde zurück; das weiß ich, daß Gott für mich ist.
Pattloch Bibel Dann müssen meine Feinde rückwärts weichen, sobald ich um Hilfe rufe. Des bin ich gewiß: Gott ist für mich!
Luther 1545 Dann werden sich meine Feinde müssen zurückkehren, wenn ich rufe; so werde ich inne, daß du mein GOtt bist.
11
Grünwaldbibel 1924 (56:12) Furchtlos vertraue ich auf Gott. / Was kann ein Mensch mir antun? -
Elberfelder 1905 In Gott werde ich rühmen das Wort, in Jahwe werde ich rühmen das Wort.
Textbibel AT Gott macht, daß ich sein Wort rühmen kann!
Schlachter Bibel 1951 In Gott will ich rühmen das Wort, im HERRN will ich rühmen das Wort;
Pattloch Bibel Auf Gott, dessen Wort ich preise [auf den Herrn, dessen Wort ich preise],
Luther 1545 Ich will rühmen Gottes Wort, ich will rühmen des HErrn Wort.
12
Grünwaldbibel 1924 (56:13) Ich schulde Dir Gelübde, Gott; / ich zahle sie Dir heim mit Dankbarkeit.
Elberfelder 1905 Auf Gott vertraue ich; ich werde mich nicht fürchten; was sollte der Mensch mir tun?
Textbibel AT Auf Gott vertraue ich, fürchte mich nicht. Was können Menschen mir anhaben?
Schlachter Bibel 1951 auf Gott vertraue ich und habe keine Furcht; was kann ein Mensch mir antun?
Pattloch Bibel auf Gott vertraue ich ohne Furht. Was können Menschen mir antun?
Luther 1545 Auf GOtt hoffe ich und fürchte mich nicht; was können mir die Menschen tun?
13
Grünwaldbibel 1924 (56:14) Denn meine Seele wahrst Du vor dem Tod, nicht wahr? / vorm Sturze meine Füße. / So kann ich länger noch vor Gott im Licht des Lebens wallen.
Elberfelder 1905 Auf mir, o Gott, sind deine Gelübde, ich werde dir Dankopfer entrichten.
Textbibel AT Ich schulde, was ich dir gelobt, o Gott; ich will dir Dankopfer bezahlen!
Schlachter Bibel 1951 Die Gelübde, die ich dir, o Gott, gelobt, liegen auf mir; ich will dir Dankopfer bezahlen!
Pattloch Bibel Gelübde, die ich dir machte, Gott, verpflichten mich, Dankopfer entrichte ich dir.
Luther 1545 Ich habe dir, GOtt, gelobet, daß ich dir danken will.
14
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, ja, meine Füße vom Sturz, um zu wandeln vor dem Angesicht Gottes im Lichte der Lebendigen.
Textbibel AT Denn du hast meine Seele vom Tod errettet, ja meine Füße vom Sturze, damit ich vor Gott im Lichte der Lebendigen wandle.

Schlachter Bibel 1951 Denn hast du nicht meine Seele vom Tode errettet, meine Füße vom Gleiten, damit ich vor Gottes Angesicht wandle im Lichte des Lebens?
Pattloch Bibel Denn du hast mein Leben vor dem Tode bewahrt, ja vor dem Fall meine Füße; so darf ich wandeln vor Gott im Licht der Lebendigen.
Luther 1545 Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, meine Füße vom Gleiten, daß ich wandeln mag vor GOtt im Licht der Lebendigen.

Psalm 57

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Kunstgesang, von David, ein Weihegesang, als er vor Saul in die Höhle floh. (57:2) Gott! Sei mir gnädig! Sei mir gnädig! / Denn meine Seele flieht zu Dir. / Ich fliehe in den Schatten Deiner Flügel, / bis die Gefahr vorübergeht.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. »Verdirb nicht!« Von David, ein Gedicht, als er vor Saul in die Höhle floh.
Textbibel AT Dem Musikmeister, "verdirb nicht"! Von David, ein Mikhtam, als er vor Saul in die Höhle floh.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. «Verdirb nicht.» Eine Denkschrift Davids; als er vor Saul in die Höhle floh.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach "Laß nicht verderben". Von David. Geschriebenes Lied, als er vor Saul in die Höhle floh.]
Luther 1545 Ein gülden Kleinod Davids, vorzusingen, daß er nicht umkäme, da er vor Saul floh in die Höhle.
2
Grünwaldbibel 1924 (57:3) Zu Gott, dem Höchsten, rufe ich, / zu Gott, der mir nur Gutes tut.
Elberfelder 1905 Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig! Denn zu dir nimmt Zuflucht meine Seele, und ich will Zuflucht nehmen zu dem Schatten deiner Flügel, bis vorübergezogen das Verderben.
Textbibel AT Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig! Denn bei dir sucht meine Seele Zuflucht, und im Schatten deiner Flügel will ich Zuflucht suchen, bis das Verderben vorübergeht.
Schlachter Bibel 1951 Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig; denn bei dir birgt sich meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel nehme ich Zuflucht, bis das Unglück vorüber ist.
Pattloch Bibel Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig; denn bei dir suche ich Zuflucht. Ja, im Schatten deiner Flügel suche ich Zuflucht, bis das Unheil vorüber ist.
Luther 1545 Sei mir gnädig, GOtt, sei mir gnädig! Denn auf dich trauet meine Seele und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis daß das Unglück vorübergehe.
3
Grünwaldbibel 1924 (57:4) Er sendet Hilfe mir vom Himmel, / verhöhnt mich auch mein Gegner, (Sela.) / Gott sendet dennoch seine Huld und Treue. -
Elberfelder 1905 Zu Gott, dem Höchsten, will ich rufen, zu dem Gott, der es für mich vollendet.
Textbibel AT Ich rufe zu Gott, dem Höchsten, zu Gott, der es für mich hinausführt.
Schlachter Bibel 1951 Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott, der wohltut an mir.
Pattloch Bibel Gott rufe ich an, den Höchsten, Gott, der es für mich vollbringt.
Luther 1545 Ich rufe zu GOtt, dem Allerhöchsten, zu GOtt, der meines Jammers ein Ende macht.
4
Grünwaldbibel 1924 (57:5) Ich weile unter Löwen, bei Menschenfressern, / bei Leuten, deren Zähne Spieß und Pfeile / und deren Zungen scharfe Dolche.
Elberfelder 1905 Vom Himmel wird er senden und mich retten; er macht zum Hohn den, der nach mir schnaubt. (Sela.) Senden wird Gott seine Güte und seine Wahrheit.
Textbibel AT Er sendet vom Himmel und hilft mir: gelästert hat, der mich zermalmt, Sela; es sendet Gott seine Gnade und Treue.
Schlachter Bibel 1951 Er wird mir vom Himmel Rettung senden, zum Hohn machen den, der wider mich schnaubt. (Pause.) Gott wird seine Gnade und Wahrheit senden.
Pattloch Bibel Er wird mir vom Himmel Hilfe senden, wird alle beschämen, die mir nach dem Leben trachten. Gott wird seine Gnade und Treue senden. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Er sendet vom Himmel und hilft mir von der Schmach meines Versenkers. Sela. GOtt sendet seine Güte und Treue.
5
Grünwaldbibel 1924 (57:6) Erhebe Dich, o Gott, soweit der Himmel, / und Deinen Ruhm, soweit die Erde reicht!
Elberfelder 1905 Mitten unter Löwen ist meine Seele, unter Flammensprühenden liege ich, unter Menschenkindern, deren Zähne Speere und Pfeile, und deren Zunge ein scharfes Schwert ist.
Textbibel AT Mitten unter Löwen muß ich liegen, unter Flammensprühenden, unter Menschen, deren Zähne Spieße und Pfeile, und deren Zunge ein scharfes Schwert.
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele ist mitten unter Löwen, ich liege zwischen Feuerbränden, wohne unter Menschenkindern, deren Zähne Speere und Pfeile und deren Zungen scharfe Schwerter sind.
Pattloch Bibel Mitten unter Löwen muß ich weilen, die gierig Menschen verschlingen. Ihre Zähne sind Speere und Pfeile, ihre Zunge ist ein geschärftes Schwert.
Luther 1545 Ich liege mit meiner Seele unter den Löwen. Die Menschenkinder sind Flammen; ihre Zähne sind Spieße und Pfeile und ihre Zungen scharfe Schwerter.
6
Grünwaldbibel 1924 (57:7) Sie stellen meinem Schritt ein Netz; / doch ich umgehe es. / Sie graben eine Grube mir / und fallen selbst hinein. (Sela.)
Elberfelder 1905 Erhebe dich über die Himmel, o Gott! Über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!

Textbibel AT Erhebe dich über den Himmel, o Gott, über die ganze Erde breite sich deine Herrlichkeit!
Schlachter Bibel 1951 Erhebe dich, o Gott, über den Himmel, über die ganze Erde deine Herrlichkeit!
Pattloch Bibel Zeige deine Hoheit am Himmel, o Gott, auf der ganzen Erde deinen herrlichen Glanz!
Luther 1545 Erhebe dich, GOtt, über den Himmel und deine Ehre über alle Welt!
7
Grünwaldbibel 1924 (57:8) Aus Herzensgrunde, Gott, aus Herzensgrunde / sing ich und juble:
Elberfelder 1905 Ein Netz haben sie meinen Schritten bereitet, es beugte sich nieder meine Seele; eine Grube haben sie vor mir gegraben, sie sind mitten hineingefallen. (Sela.)
Textbibel AT Sie haben meinen Füßen ein Netz gestellt, haben meine Seele niedergebeugt. Sie haben vor mir eine Grube gegraben, fielen aber selbst hinein. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Sie haben meinen Füßen ein Netz gestellt, meine Seele niedergebeugt; sie höhlten eine Grube aus, fielen aber selbst hinein! (Pause.)
Pattloch Bibel Sie legten meinen Füßen ein Netz und wollten mich niederzwingen. Sie hoben vor mir eine Grube aus, doch stürzten sie selber mitten hinein. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Sie stellen meinem Gange Netze und drücken meine Seele nieder; sie graben vor mir eine Grube und fallen selbst drein. Sela.
8
Grünwaldbibel 1924 (57:9) "Erwache, du mein Stolz! Wach, Harfe, auf und Zither! / Ich singe wach das Morgenrot."
Elberfelder 1905 Befestigt ist mein Herz, o Gott, befestigt ist mein Herz! Ich will singen und Psalmen singen.
Textbibel AT Mein Herz ist fest, o Gott, mein Herz ist fest; ich will singen und spielen!
Schlachter Bibel 1951 Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit, ich will singen und spielen.
Pattloch Bibel Getrost ist mein Herz, o Gott, getrost ist mein Herz; ich will singen und spielen!
Luther 1545 Mein Herz ist bereit, GOtt, mein Herz ist bereit, daß ich singe und lobe.
9
Grünwaldbibel 1924 (57:10) Ich preise, Herr, Dich bei den Völkern, / und ich besinge Dich bei den Nationen,
Elberfelder 1905 Wache auf, meine Seele! Wachet auf, Harfe und Laute! Ich will aufwecken die Morgenröte.
Textbibel AT Wache auf, meine Ehre, wache auf, Harfe und Zither; aufwecken will ich die Morgenröte.
Schlachter Bibel 1951 Wache auf, meine Ehre, Psalter und Harfe, wacht auf! Ich will mit dem Morgenrot erwachen.
Pattloch Bibel Wach auf, mein Gemüt, wach auf, Harfe und Zither! Ich will das Morgenrot wecken.
Luther 1545 Wach auf, meine Ehre, wach auf, Psalter und Harfe! Frühe wille ich aufwachen.
10
Grünwaldbibel 1924 (57:11) daß Deine Huld bis an den Himmel reicht, / bis zu den Wolken Deine Treue.
Elberfelder 1905 Ich will dich preisen, Herr, unter den Völkern, will dich besingen unter den Völkerschaften.
Textbibel AT Ich will dich preisen unter den Völkern, Herr, will dich besingen unter den Nationen!
Schlachter Bibel 1951 Herr, ich will dich preisen unter den Völkern, ich will dir lobsingen unter den Leuten;
Pattloch Bibel Vor den Völkern will ich dir danken, Herr, vor den Nationen dich preisen!
Luther 1545 HErr, ich will dir danken unter den Völkern, ich will dir lobsingen unter den Leuten.
11
Grünwaldbibel 1924 (57:12) Erhebe Dich, o Gott, soweit der Himmel, / und Deinen Ruhm, soweit die Erde reicht!
Elberfelder 1905 Denn groß bis zu den Himmeln ist deine Güte, und bis zu den Wolken deine Wahrheit.
Textbibel AT Denn groß bis zum Himmel ist deine Gnade, und bis zu den Wolken deine Treue.
Schlachter Bibel 1951 denn deine Gnade ist groß; sie reicht bis zum Himmel, und deine Wahrheit bis zu den Wolken!
Pattloch Bibel Denn groß bis zum Himmel ist deine Huld, und bis zu den Wolken reicht deine Treue.
Luther 1545 Denn deine Güte ist, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.
12
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Erhebe dich über die Himmel, o Gott! Über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!
Textbibel AT Erhebe dich über den Himmel, o Gott, über die ganze Erde breite sich deine Herrlichkeit!
Schlachter Bibel 1951 Erhebe dich, o Gott, über den Himmel, über die ganze Erde deine Herrlichkeit!
Pattloch Bibel Zeige deine Hoheit am Himmel, o Gott, auf der ganzen Erde deinen herrlichen Glanz!
Luther 1545 Erhebe dich, GOtt, über den Himmel und deine Ehre über alle Welt!
Psalm 58; Psalm 59; Psalm 60; Psalm 61; Psalm 62; Psalm 63; Psalm 64; Psalm 65; Psalm 66; Psalm 67; Psalm 68; Psalm 69; Psalm 70; Psalm 71; Psalm 72; Psalm 73; Psalm 74; Psalm 75; Psalm 76; Psalm 77; Psalm 78; Psalm 79; Psalm 80; Psalm 81; Psalm 82; Psalm 83; Psalm 84; Psalm 85; Psalm 86; Psalm 87; Psalm 88; Psalm 89; Psalm 90; Psalm 91; Psalm 92; Psalm 93; Psalm 94; Psalm 95; Psalm 96; Psalm 97; Psalm 98; Psalm 99; Psalm 100; Psalm 101; Psalm 102; Psalm 103; Psalm 104; Psalm 105; Psalm 106; Psalm 107; Psalm 108; Psalm 109; Psalm 110; Psalm 111; Psalm 112; Psalm 113; Psalm 114; Psalm 115; Psalm 116; Psalm 117; Psalm 118; Psalm 119; Psalm 120; Psalm 121; Psalm 122; Psalm 123; Psalm 124; Psalm 125; Psalm 126; Psalm 127; Psalm 128; Psalm 129; Psalm 130; Psalm 131; Psalm 132; Psalm 133; Psalm 134; Psalm 135; Psalm 136; Psalm 137; Psalm 138; Psalm 139; Psalm 140; Psalm 141; Psalm 142; Psalm 143; Psalm 144; Psalm 145; Psalm 146; Psalm 147; Psalm 148; Psalm 149; Psalm 150
Psalm 58

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Kunstgesang, von David, ein Weihelied. (58:2) Ihr wollet also wirklich Wahrheit reden, / den Menschen richtigen Bescheid erteilen?
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. »Verdirb nicht!« Von David, ein Gedicht.

Textbibel AT Dem Musikmeister, "verdirb nicht!" Von David, ein Mikhtam.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. «Verdirb nicht.» Eine Denkschrift von David.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach "Laßt nicht verderben". Von David. Geschriebenes Lied.]
Luther 1545 Ein gülden Kleinod Davids, vorzusingen, daß er nicht umkäme.
2
Grünwaldbibel 1924 (58:3) Nein! Nur auf Unrecht sinnet ihr im Herzen / und laßt im Lande eurer Hände Frevel freien Lauf.
Elberfelder 1905 Redet ihr wirklich Gerechtigkeit durch Verstummen? Richtet ihr in Geradheit, ihr Menschenkinder?
Textbibel AT Fällt ihr Götter in Wahrheit gerechten Spruch, richtet die Menschen, wie es recht ist?
Schlachter Bibel 1951 Seid ihr denn wirklich stumm, wo ihr Recht sprechen, wo ihr ein richtiges Urteil fällen solltet, ihr Menschenkinder?
Pattloch Bibel Sprecht ihr in Wahrheit Recht, ihr Götter? Richtet ihr gerecht die Menschen?
Luther 1545 Seid ihr denn stumm, daß ihr nicht reden wollt, was recht ist; und richten, was gleich ist, ihr Menschenkinder?
3
Grünwaldbibel 1924 (58:4) Verkehrt vom Mutterleibe an sind Gottlose; / vom Mutterschoß her irren schon die Lügner.
Elberfelder 1905 Ja, im Herzen übet ihr Ungerechtigkeiten; eurer Hände Gewalttat wäget ihr dar im Lande.
Textbibel AT Vielmehr verübt ihr insgesamt Frevel; auf Erden wägen eure Hände Gewaltthat dar.
Schlachter Bibel 1951 Statt dessen schmiedet ihr Unrecht im Herzen, im Lande teilen eure Hände Mißhandlungen aus.
Pattloch Bibel Nein, mit bösem Herzen handelt ihr, Unrecht wägen eure Hände ab im Lande.
Luther 1545 Ja, mutwillig tut ihr unrecht im Lande und gehet stracks durch mit euren Händen zu freveln.
4
Grünwaldbibel 1924 (58:5) Der Schlangenwut gleicht ihre Wut; / sie gleicht der tauben Otter, die ihr Ohr verschließt
Elberfelder 1905 Abgewichen sind die Gesetzlosen von Mutterschoße an, es irren von Mutterleibe an die Lügenredner.
Textbibel AT Die Gottlosen sind abtrünnig vom Mutterschoße an, es irren vom Mutterleibe an die Lügenredner.
Schlachter Bibel 1951 Die Gottlosen sind von Mutterleib an auf falscher Bahn, die Lügner gehn von Geburt an auf dem Irrweg.
Pattloch Bibel Abtrünnig sind die Frevler vom Mutterschoße an, von Geburt an gehen Lügenredner in die Irre.
Luther 1545 Die GOttlosen sind verkehrt von Mutterleibe an; die Lügner irren von Mutterleib an.
5
Grünwaldbibel 1924 (58:6) und nicht auf der Beschwörer Stimme hört, / nicht auf den klugen Zaubermeister. -
Elberfelder 1905 Gift haben sie gleich Schlangengift, wie eine taube Otter, die ihr Ohr verschließt,
Textbibel AT Sie haben Gift wie Schlangengift, wie eine taube Natter, die ihr Ohr verstopft,
Schlachter Bibel 1951 Sie haben Gift wie Schlangengift, wie eine taube Otter, die ihr Ohr verstopft,
Pattloch Bibel Sie haben Gift wie Schlangengift, wie eine taube Natter, die ihr Ohr verschließt,
Luther 1545 Ihr Wüten ist gleich wie das Wüten einer Schlange, wie eine taube Otter, die ihr Ohr zustopft,
6
Grünwaldbibel 1924 (58:7) Schlag ihnen, Gott, die Zähne aus dem Munde! / Zerschmettre das Gebiß der jungen Löwen, Herr!
Elberfelder 1905 die nicht hört auf die Stimme der Beschwörer, des Zauberers, der der Zaubersprüche kundig ist.
Textbibel AT die nicht hört auf die Stimme der Zauberer, des wohlerfahrenen Beschwörers.
Schlachter Bibel 1951 die nicht hören will auf die Stimme des Schlangenbeschwörers, des Zauberers, der den Bann sprechen kann.
Pattloch Bibel nicht auf die Stimme der Beschwörer achtet, nicht auf den klugen Zaubermeister.
Luther 1545 daß sie nicht höre die Stimme des Zauberers, des Beschwörers, der wohl beschwören kann.
7
Grünwaldbibel 1924 (58:8) Vergehen sollen sie, wie Wasser sich verlaufen! / Ihr Gift soll man zertreten; also sollen sie verschwinden!
Elberfelder 1905 Zerschmettere, o Gott, ihre Zähne in ihrem Maule, brich aus das Gebiß der jungen Löwen, Jahwe!
Textbibel AT Gott, zertrümmere ihre Zähne in ihrem Munde, zerschlage das Gebiß der jungen Löwen, Jahwe!
Schlachter Bibel 1951 O Gott, reiße ihnen die Zähne aus dem Maul; HERR, zerschmettere den jungen Löwen das Gebiß!
Pattloch Bibel Gott, zerbrich ihnen die Zähne im Rachen, zerschlage, Herr, das Gebiß der Löwen!
Luther 1545 GOtt, zerbrich ihre Zähne in ihrem Maul; zerstoße, HErr, die Backenzähne der jungen Löwen!
8
Grünwaldbibel 1924 (58:9) Wie Leibesfrucht, nicht ausgetragen, fault, / so mögen sie vergehn wie eine Fehlgeburt, / die Sonne nicht mehr schauen!
Elberfelder 1905 Laß sie zergehen wie Wasser, die zerfließen! Legt er seine Pfeile an, so seien sie wie abgestumpft!
Textbibel AT Mögen sie zerfließen wie Wasser, die sich verlaufen; er spanne seine Pfeile, als seien sie abgehauen.
Schlachter Bibel 1951 Laß sie zerrinnen wie Wasser, das sich verläuft! Legt er seinen Pfeil an, so seien sie wie abgeschnitten!
Pattloch Bibel Sie sollen vergehen wie verrinnendes Wasser, wie Gras auf dem Wege verwelken!
Luther 1545 Sie werden zergehen wie Wasser, das dahinfleußt. Sie zielen mit ihren Pfeilen, aber dieselben zerbrechen.
9
Grünwaldbibel 1924 (58:10) Bevor sie es noch merken, / verwehe sie ein Sturmwind gleich dem Dorngestrüpp!
Elberfelder 1905 Laß sie sein gleich der Schnecke, die zerschmelzend dahingeht, gleich der Fehlgeburt eines Weibes, welche die Sonne nie erblickt hat!
Textbibel AT Gleich einer Schnecke, die zerfließend wandelt, gleich der Fehlgeburt eines Weibes, die das Licht nicht sah, -
Schlachter Bibel 1951 Sie sollen sein wie eine Schnecke, die dahingeht und vergeht, wie eine Fehlgeburt, welche niemals die Sonne sah!
Pattloch Bibel Sie mögen der Schnecke gleichen, die kriechend zerfließt, der Fehlgeburt eines Weibes, die niemals die Sonne schaut!

Luther 1545 Sie vergehen, wie eine Schnecke verschmachtet; wie eine unzeitige Geburt eines Weibes sehen sie die Sonne nicht.
10
Grünwaldbibel 1924 (58:11) Der Fromme freut sich bei dem Anblick der Vergeltung / und kann im Blut des Frevlers seine Füße baden.
Elberfelder 1905 Bevor eure Töpfe den Dorn merken, möge er ihn, frisch oder brennend, hinwegstürmen!
Textbibel AT bevor eure Töpfe den Stechdorn merken, wird ihn, wenn er noch frisch ist, Zornglut hinwegstürmen.
Schlachter Bibel 1951 Ehe noch eure Hecken die Dornen bemerken, erfasse sie, wenn sie noch frisch sind, die Feuerglut!
Pattloch Bibel Sie seien wie Reisig, das noch frisch die Glut schon hinwegrafft, bevor ihre Kochtöpfe es zu spüren bekommen.
Luther 1545 Ehe eure Dornen reif werden am Dornstrauche, wird sie ein Zorn so frisch wegreißen.
11
Grünwaldbibel 1924 (58:12) Die Leute sagen dann: / "Gerecht sein, das ist lohnend; / noch ist ein Gott auf Erden Richter."
Elberfelder 1905 Freuen wird sich der Gerechte, wenn er die Rache anschaut; er wird seine Füße baden im Blute des Gesetzlosen.
Textbibel AT Der Fromme wird sich freuen, daß er Rache geschaut hat, wird seine Füße baden im Blute der Gottlosen.
Schlachter Bibel 1951 Der Gerechte wird sich freuen, wenn er solche Rache sieht, und wird seine Füße baden in des Gottlosen Blut.
Pattloch Bibel Der Gerechte wird sich freuen, wenn er Rache sieht, seine Füße im Blute des Frevlers baden kann.
Luther 1545 Der Gerechte wird sich freuen, wenn er solche Rache siehet, und wird seine Füße baden in des GOttlosen Blut,
12
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Und der Mensch wird sagen: Fürwahr, es gibt Lohn für den Gerechten; fürwahr, es gibt einen Gott, der auf Erden richtet.
Textbibel AT Und man wird sprechen: "Ja, Frucht wird dem Frommen! Ja, es giebt Götter, die auf Erden richten!"
Schlachter Bibel 1951 Und die Leute werden sagen: Es gibt doch einen Lohn für den Gerechten; es gibt doch einen Gott, der richtet auf Erden!
Pattloch Bibel Dann werden die Leute sagen: "Fürwahr, der Gerechte empfängt seinen Lohn; ja, es gibt einen Gott, der Gericht hält auf Erden!"
Luther 1545 daß die Leute werden sagen: Der Gerechte wird sein ja genießen; es ist ja noch GOtt Richter auf Erden.

Psalm 59

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Kunstgesang, von David, ein Weihelied, als Saul hinsandte und sein Haus bewachen ließ, um ihn zu töten. (59:2) Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden! / Befreie mich von meinen Widersachern!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, »Verdirb nicht!« Von David, ein Gedicht, als Saul sandte, und sie sein Haus bewachten, um ihn zu töten.
Textbibel AT Dem Musikmeister, "verdirb nicht!" Von David, ein Mikhtam, als Saul hinsandte, und sie das Haus bewachten, um ihn zu töten.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. «Verdirb nicht.» Eine Denkschrift von David; als Saul das Haus bewachen ließ, um ihn zu töten.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach "Laß nicht verderben". Von David. Geschriebenes Lied, als Saul hinschickte und man das Haus bewachte, um ihn zu töten (1Sam 19,11).]
Luther 1545 Ein gülden Kleinod Davids, daß er nicht umkäme, da Saul hinsandte und ließ sein Haus bewahren, daß er ihn tötete.
2
Grünwaldbibel 1924 (59:3) Erlöse mich von Übeltätern! / Vor Mordgesellen schütze mich!
Elberfelder 1905 Befreie mich von meinen Feinden, o mein Gott! Setze mich in Sicherheit vor denen, die sich wider mich erheben!
Textbibel AT Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden, stelle mich auf eine Höhe, wo ich sicher bin vor meinen Widersachern.
Schlachter Bibel 1951 Mein Gott, errette mich von meinen Feinden, befreie mich von meinen Widersachern!
Pattloch Bibel Vor meinen Feinden rette mich, mein Gott, behüte mich vor meinen Widersachern!
Luther 1545 Errette mich, mein GOtt, von meinen Feinden und schütze mich vor denen, so sich wider mich setzen!
3
Grünwaldbibel 1924 (59:4) Denn auf mein Leben lauem Wüteriche; / ganz ohne Schuld von meiner Seite greifen sie mich an, / ganz ohne mein Vergehen, Herr.
Elberfelder 1905 Befreie mich von denen, die Frevel tun, und rette mich von den Blutmenschen!
Textbibel AT Errette mich von den Übelthätern und hilf mir gegen die Blutgierigen.
Schlachter Bibel 1951 Errette mich von den Übeltätern und hilf mir von den Blutgierigen!
Pattloch Bibel Rette mich vor Übeltätern, schütze mich vor Blutbefleckten!
Luther 1545 Errette mich von den Übeltätern und hilf mir von den Blutgierigen!
4
Grünwaldbibel 1924 (59:5) Sie stürmen grundlos an und zielen. / Wach auf! Blick her, mein Führer!
Elberfelder 1905 Denn siehe, sie lauern auf meine Seele; Starke rotten sich wider mich ohne meine Übertretung und ohne meine Sünde, Jahwe!
Textbibel AT Denn fürwahr, sie lauern mir auf; Starke rotten sich wider mich zusammen, ohne daß ich mich vergangen und ohne daß ich gesündigt habe, Jahwe.

Schlachter Bibel 1951 Denn siehe, sie lauern auf mein Leben, Starke sammeln sich wider mich, o HERR, ohne mein Verschulden und ohne daß ich gefehlt.
Pattloch Bibel Denn sieh, man lauert auf mein Leben; Mächtige stellen mir nach. Und doch liegt keine Schuld auf mir und keine Sünde, Herr.
Luther 1545 Denn siehe, HErr, sie lauern auf meine Seele; die Starken sammeln sich wider mich ohne meine Schuld und Missetat.
5
Grünwaldbibel 1924 (59:6) Herr, Gott der Heerscharen, Gott Israels! / Wach auf! Such all die Heiden heim / und schone keinen falschen Übeltäter! (Sela.)
Elberfelder 1905 Ohne eine Schuld meinerseits laufen und bereiten sie sich; wache auf, mir entgegen, und sieh!
Textbibel AT Ohne Verschuldung von meiner Seite rennen sie an und stellen sich bereit: Wache auf, mir entgegen, und sieh zu!
Schlachter Bibel 1951 Gegen einen Unschuldigen laufen und rüsten sie sich; mache dich auf, komm mir entgegen und siehe darein!
Pattloch Bibel Obgleich ich Unrecht nicht beging, stürmen sie an und stellen sich auf. Erwache, komm mir entgegen und schau!
Luther 1545 Sie laufen ohne meine Schuld und bereiten sich. Erwache und begegne mir und siehe drein!
6
Grünwaldbibel 1924 (59:7) Sie sollen jeden Abend wiederkommen, heulend, / und Hunden gleich die Stadt umstreifen!
Elberfelder 1905 Ja, du, Jahwe, Gott der Heerscharen, Gott Israels, erwache, um heimzusuchen alle Nationen! Sei keinem gnädig von den treulos Frevelnden! (Sela.)
Textbibel AT Und du, Jahwe, Gott der Heerscharen, du Gott Israels, werde wach, um alle Heiden heimzusuchen; begnadige keinen der frevelhaften Verräter! Sela.
Schlachter Bibel 1951 Ja, du, HERR, Gott der Heerscharen, Gott Israels, mache dich auf, alle Heiden heimzusuchen, schone keinen der ruchlosen Verräter! (Pause.)
Pattloch Bibel Du bist ja, Herr der Heerscharen, Israels Gott! Wach auf, um alle Völker zu strafen! Verschone keinen treulosen Sünder! [Zwischenspiel]
Luther 1545 Du, HErr, GOtt Zebaoth, GOtt Israels, wache auf und suche heim alle Heiden; sei der keinem gnädig, die so verwegene Übeltäter sind! Sela.
7
Grünwaldbibel 1924 (59:8) Sieh, wie sie mit dem Munde geifern, / wie sie mit ihren Lippen schwätzen: / "Wer sollte es vernehmen?"
Elberfelder 1905 Am Abend kehren sie zurück, heulen wie Hunde, und rings umgehen sie die Stadt.
Textbibel AT Alle Abende kehren sie wieder, heulen wie die Hunde und umkreisen die Stadt.
Schlachter Bibel 1951 Sie kommen jeden Abend, heulen wie die Hunde und laufen in der Stadt herum.
Pattloch Bibel Jeden Abend kehren sie wieder, heulen wie Hunde und durchschweifen die Stadt.
Luther 1545 Des Abends laß sie wiederum auch heulen wie die Hunde und in der Stadt umherlaufen.
8
Grünwaldbibel 1924 (59:9) Doch Du, Herr, lachst sie aus; / Du spottest aller dieser Heiden. -
Elberfelder 1905 Siehe, aus ihrem Munde sprudeln sie Böses hervor, Schwerter sind auf ihren Lippen, denn »wer hört«?
Textbibel AT Fürwahr, sie geifern mit ihrem Munde, Schwerter sind auf ihren Lippen, denn - "wer hört es?"
Schlachter Bibel 1951 Siehe, ihr Mund sprudelt Böses, Schwerter sind auf ihren Lippen; denn sie denken: «Wer hört es?»
Pattloch Bibel Siehe, sie lästern mit ihrem Mund, Schwerter sind ihre Lippen: "Es gibt keinen (Gott), der hört!"
Luther 1545 Siehe, sie plaudern miteinander; Schwerter sind in ihren Lippen: Wer sollt es hören?
9
Grünwaldbibel 1924 (59:10) Du meine Stärke: Dich allein erwarte ich; / denn Gott ist meine Burg.
Elberfelder 1905 Du aber, Jahwe, wirst ihrer lachen, wirst spotten aller Nationen.
Textbibel AT Aber du, Jahwe, lachst über sie, du spottest aller Heiden.
Schlachter Bibel 1951 Aber du, HERR, lachst ihrer, du spottest aller Heiden.
Pattloch Bibel Du aber, Herr, lachst ihrer; du spottest aller Völker.
Luther 1545 Aber du, HErr, wirst ihrer lachen und aller Heiden spotten.
10
Grünwaldbibel 1924 (59:11) Mein Gott kommt mir mit seiner Huld zuvor; / Gott läßt mich Lust an meinen Feinden sehen.
Elberfelder 1905 Meine Stärke, auf dich will ich achten; denn Gott ist meine hohe Feste.
Textbibel AT Meine Stärke, von dir will ich singen, denn Gott ist meine Burg.
Schlachter Bibel 1951 Meine Stärke, auf dich gebe ich acht; denn Gott ist meine hohe Burg.
Pattloch Bibel Mein Hort, auf dich will ich achten; denn Gott ist meine hohe Burg.
Luther 1545 Vor ihrer Macht halt ich mich zu dir; denn GOtt ist mein Schutz.
11
Grünwaldbibel 1924 (59:12) Laß sie nicht sterben, daß mein Volk es nicht vergesse! / Laß sie in Deinen Mauern betteln gehn! / Dann stoß sie aus dem Tore, Herr!
Elberfelder 1905 Mein Gott wird mir mit seiner Güte zuvorkommen; Gott wird mich meine Lust sehen lassen an meinen Feinden.
Textbibel AT Mein Gott wird mir mit seiner Gnade entgegenkommen; Gott wird mich an meinen Feinden meine Lust sehen lassen.
Schlachter Bibel 1951 Mein Gott wird mir entgegenkommen mit seiner Gnade; Gott wird mich meine Lust sehen lassen an meinen Feinden.
Pattloch Bibel Mein gütiger Gott kommt mir entgegen, Gott läßt mich herabblicken auf meine Gegner.

Luther 1545 GOtt erzeigt mir reichlich seine Güte; GOtt läßt mich meine Lust sehen an meinen Feinden.
12
Grünwaldbibel 1924 (59:13) Denn ihrer Lippen Wort ist Zungensünde. / So mögen ihrem Übermute sie verfallen / ob der verfluchten Lüge, die sie reden!
Elberfelder 1905 Töte sie nicht, damit mein Volk es nicht vergesse; laß sie umherirren durch deine Macht, und stürze sie nieder, Herr, unser Schild!
Textbibel AT Töte sie nicht, damit es mein Volk nicht vergesse. Laß sie umherirren durch deine Macht und stürze sie, Herr, unser Schild!
Schlachter Bibel 1951 Töte sie nicht, sonst hat es mein Volk bald wieder vergessen; vertreibe sie durch deine Macht und stürze sie, Herr, unser Schild!
Pattloch Bibel Töte sie nicht, damit es mein Volk nie vergesse! Zerstreue sie durch deine Macht und wirf sie nieder, Herr, unser Schild!
Luther 1545 Erwürge sie nicht, daß es mein Volk nicht vergesse; zerstreue sie aber mit deiner Macht, HErr, unser Schild, und stoße sie hinunter!
13
Grünwaldbibel 1924 (59:14) Vollbring's im Grimm! Vollbring's, daß sie zunichte werden! / Erfahren sollen sie's, daß Herrscher sei in Jakob Gott / bis an der Erde Grenzen! (Sela.)
Elberfelder 1905 Sünde ihres Mundes ist das Wort ihrer Lippen; so laß sie gefangen werden in ihrem Hochmut und wegen des Fluches und wegen der Lüge, die sie aussprechen!
Textbibel AT Es fälle sie die Sünde ihres Mundes, das Wort ihrer Lippen. Mögen sie sich fangen in ihrem Hochmut und wegen der Flüche und Lügen, die sie reden.
Schlachter Bibel 1951 Das Wort ihres Mundes ist nichts als Sünde, sie verstricken sich in ihrem Übermut, in den Flüchen, die sie ausstoßen, und in den Lügen, die sie erzählen.
Pattloch Bibel Wegen der Sünde ihres Mundes und der Rede ihrer Lippen sollen sie sich fangen in ihrem Stolz! Wegen des Fluches und wegen der Lüge, die sie sprechen,
Luther 1545 Ihre Lehre ist eitel Sünde, und verharren in ihrer Hoffart und predigen eitel Fluchen und Widersprechen.
14
Grünwaldbibel 1924 (59:15) Sie sollen jeden Abend wiederkommen, heulend, / und Hunden gleich die Stadt umstreifen!
Elberfelder 1905 Mache ein Ende im Grimm, mache ein Ende, daß sie nicht mehr seien, und erkennen, daß Gott in Jakob herrscht bis an die Enden der Erde! (Sela.)
Textbibel AT Vertilge sie im Grimme, vertilge, daß sie nicht mehr seien, damit man inne werde, daß Gott über Jakob herrscht, bis an die Enden der Erde! Sela.
Schlachter Bibel 1951 Vertilge sie im Zorn, vertilge sie gänzlich, damit man innewerde, daß Gott in Jakob herrscht bis an die Enden der Erde! (Pause.)
Pattloch Bibel vertilge im Zorn, vertilge, daß keiner mehr übrigbleibt! Dann wird man erkennen, daß Gott herrscht in Jakob und bis an die Enden der Erde. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Vertilge sie ohne alle Gnade! Vertilge sie, daß sie nichts seien und inne werden, daß GOtt Herrscher sei in Jakob, in aller Welt. Sela.
15
Grünwaldbibel 1924 (59:16) Ums Essen betteln gehn und heulen sollen sie, / wenn sie nicht satt!
Elberfelder 1905 Und am Abend kehren sie zurück, heulen wie Hunde, und rings umgehen sie die Stadt.
Textbibel AT Und alle Abende kehren sie wieder, heulen wie die Hunde und umkreisen die Stadt.
Schlachter Bibel 1951 Dann sollen sie am Abend wiederkommen, heulen wie die Hunde und umherlaufen in der Stadt;
Pattloch Bibel Jeden Abend kehren sie wieder, heulen wie Hunde und durchschweifen die Stadt.
Luther 1545 Des Abends laß sie wiederum auch heulen wie die Hunde und in der Stadt umherlaufen.
16
Grünwaldbibel 1924 (59:17) Ich aber singe Deiner Macht / und preise Deine Huld in aller Frühe, / daß Du mir eine Burg und Zuflucht bist am Tage meiner Not.
Elberfelder 1905 Sie schweifen umher nach Speise; sie übernachten, wenn sie auch nicht satt sind.
Textbibel AT Sie irren umher nach Fraß; wenn sie nicht satt werden, so murren sie.
Schlachter Bibel 1951 sie sollen umherirren nach Speise, wenn sie keine Nahrung und kein Obdach finden!
Pattloch Bibel Sie streunen umher nach Nahrung; werden sie nicht satt, so verbleiben sie die Nacht hindurch.
Luther 1545 Laß sie hin und herlaufen um Speise und murren, wenn sie nicht satt werden.
17
Grünwaldbibel 1924 (59:18) "O meine Stärke!" will ich von Dir singen. / Du, Gott, bist meine Burg, mein gnadenvoller Gott.
Elberfelder 1905 Ich aber will singen von deiner Stärke, und des Morgens jubelnd preisen deine Güte; denn du bist mir eine hohe Feste gewesen und ein Zuflucht am Tage meiner Bedrängnis.
Textbibel AT Ich aber will von deiner Stärke singen und alle Morgen über deine Gnade jubeln. Denn du warst mir eine Burg und eine Zuflucht in der Zeit meiner Not.
Schlachter Bibel 1951 Ich aber will deine Macht besingen und alle Morgen deine Gnade rühmen, daß du mir zur Zuflucht geworden bist, zum Schutz am Tage der Not.
Pattloch Bibel Ich aber besinge deine Macht und preise am Morgen deine Huld. Denn du bist für mich eine hohe Burg und eine Zuflucht am Tage der Not.
Luther 1545 Ich aber will von deiner Macht singen und des Morgens rühmen deine Güte; denn du bist mein Schutz und Zuflucht in meiner Not.
18

Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Dir, meine Stärke, will ich Psalmen singen; denn Gott ist meine hohe Feste, der Gott meiner Güte.
Textbibel AT Meine Stärke, von dir will ich singen, denn Gott ist meine Burg, mein gnädiger Gott!
Schlachter Bibel 1951 Ich will dir singen, meine Stärke; denn du bist meine Zuflucht, mein gnädiger Gott!
Pattloch Bibel Mein Hort, dir will ich singen; denn Gott ist meine hohe Burg, mein gütiger Gott.
Luther 1545 Ich will dir, mein Hort, lobsingen; denn du, GOtt, bist mein Schutz und mein gnädiger GOtt.

Psalm 60

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, für den öffentlichen Gottesdienst, ein Weihelied, von David, zum Lehren, (60:2) als er mit den Syrern von Mesopotamien und den Syrern von Soba kämpfte, und als Joab zurückkehrte und die Edomiter im Salztal schlug, 12.000 Mann. (60:3) Gott! Du verwirfst uns; ach, Du schlägst uns; / Du läßt in Deinem Zorn zurück uns weichen.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger; nach Schuschan-Eduth. Ein Gedicht von David, zum Lehren,
Textbibel AT Dem Musikmeister, nach "Lilie des Zeugnisses". Ein Mikhtam von David, zum Lehren,
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Auf Schuschan Edut. Eine Denkschrift von David; zum Lehren.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach "Lilie". Ein Zeugnis. Geschriebenes Lied. Von David, zum Lehren,
Luther 1545 Ein gülden Kleinod Davids, vorzusingen, von einem güldenen Rosenspan zu lehren,
2
Grünwaldbibel 1924 (60:4) Das Land erschütterst Du und schlägst ihm Wunden. / Heil ihm die Wunden! / Sieh, es wankt.
Elberfelder 1905 als er stritt mit den Syrern von Mesopotamien und mit den Syrern von Zoba, und Joab zurückkehrte und die Edomiter im Salztale schlug, zwölftausend Mann.
Textbibel AT als er mit den Aramäern von Mesopotamien und den Aramäern von Zoba stritt, und Joab umkehrte und die Edomiter im Salzthale schlug, zwölftausend Mann.
Schlachter Bibel 1951 Als er gestritten hatte mit den Syrern von Mesopotamien und mit den Syrern von Zoba, und Joab zurückkehrte und die Edomiter im Salztal schlug, zwölftausend Mann.
Pattloch Bibel als er gegen die Aramäer des Zweistromlandes und die Aramäer von Zoba kämpfte, und als Joab umkehrte und die Edomiter im Salztale schlug, zwölftausend Mann (2Sam 8).]
Luther 1545 da er gestritten hatte mit den Syrern zu Mesopotamien und mit den Syrern von Zoba; da Joab umkehrete und schlug der Edomiter im Salztal zwölftausend.
3
Grünwaldbibel 1924 (60:5) Du bist so hart mit Deinem Volke, / tränkst uns mit Taumelwein
Elberfelder 1905 Gott, du hast uns verworfen, hast uns zerstreut, bist zornig gewesen; führe uns wieder zurück!
Textbibel AT Gott, du hast uns verworfen, hast und zersprengt; du zürntest - stelle uns wieder her!
Schlachter Bibel 1951 O Gott, der du uns verstoßen und in deinem Zorn zerrissen hast, stelle uns wieder her!
Pattloch Bibel Gott, du hast uns verworfen, zerschlagen; du hast gezürnt, nun stelle uns wieder her!
Luther 1545 GOtt, der du uns verstoßen und zerstreuet hast und zornig warest, tröste uns wieder!
4
Grünwaldbibel 1924 (60:6) und machst, daß, die Dich fürchten, / im Kampfe irre fliehen müssen. (Sela.)
Elberfelder 1905 Du hast das Land erschüttert, hast es zerrissen; heile seine Risse, denn es wankt!
Textbibel AT Du hast die Erde erschüttert, hast sie gespalten; heile ihre Brüche, denn sie wankt!
Schlachter Bibel 1951 Der du die Erde erschüttert und zerspalten hast, heile ihre Brüche; denn sie wankt.
Pattloch Bibel Du hast die Erde erschüttert, gespalten; heile ihre Risse, denn sie wankt!
Luther 1545 Der du die Erde bewegt und zerrissen hast, heile ihre Brüche, die so zerschellet ist.
5
Grünwaldbibel 1924 (60:7) Daß Deine Lieblinge gerettet werden, / dazu verhilf mit Deiner Rechten! Höre uns!
Elberfelder 1905 Du hast dein Volk Hartes sehen lassen, mit Taumelwein hast du uns getränkt.
Textbibel AT Du ließest dein Volk Schweres erleben, tränktest uns mit Taumelwein.
Schlachter Bibel 1951 Du hast dein Volk Schweres sehen lassen, du tränktest uns mit Taumelwein.
Pattloch Bibel Du hast deinem Volke Hartes erwiesen, mit Taumelwein uns getränkt.
Luther 1545 Denn du hast deinem Volk ein Hartes erzeigt; du hast uns einen Trunk Weins gegeben, daß wir taumelten.
6
Grünwaldbibel 1924 (60:8) Gott hat in seinem Heiligtum gesprochen: / "Ich soll im Siegesjubel Sichem jetzt verteilen, / das Sukkot-Tal vermessen.
Elberfelder 1905 Denen, die dich fürchten, hast du ein Panier gegeben, daß es sich erhebe um der Wahrheit willen. (Sela.)
Textbibel AT Du gabst denen, die dich fürchten, ein Panier, sich zu erheben um der Wahrheit willen. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Du hast denen, die dich fürchten, ein Panier gegeben, daß sie sich erheben angesichts deiner Treue. (Pause.)
Pattloch Bibel Deinen Frommen hast du ein Zeichen gegeben, sie sollten fliehen vor dem Bogen. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Du hast aber doch ein Zeichen gegeben denen, die dich fürchten, welches sie aufwarfen und sie sicher machte. Sela.
7
Grünwaldbibel 1924 (60:9) Mein würde Gilead, Manasse mein, / und meine Hauptwehr Ephraim / und Juda mein Regentenstab.
Elberfelder 1905 Damit befreit werden deine Geliebten, rette durch deine Rechte und erhöre uns!
Textbibel AT Damit deine Geliebten errettet werden, so hilf nun mit deiner Rechten und erhöre uns.
Schlachter Bibel 1951 Auf daß deine Geliebten errettet werden, laß siegen deine Rechte und erhöre uns!

Pattloch Bibel Damit deinen Lieblingen Rettung werde, hilf mit deiner Rechten, erhöre uns!
Luther 1545 Auf daß deine Lieben erledigt werden, so hilf nun mit deiner Rechten und erhöre uns!
8
Grünwaldbibel 1924 (60:10) Ich zwänge Moab, mir das Waschbecken, / und Edom, mir die Schuhe herzurichten, / und über Philistäa triumphierte ich.
Elberfelder 1905 Gott hat geredet in seiner Heiligkeit: Frohlocken will ich, will Sichem verteilen und das Tal Sukkoth ausmessen.
Textbibel AT Gott hat in seinem Heiligtume geredet: "Ich will frohlocken! Ich will Sichem verteilen und das Thal Sukkoth ausmessen.
Schlachter Bibel 1951 Gott hat gesprochen in seinem Heiligtum: «Ich will frohlocken! Ich will Sichem teilen und das Tal Suchot vermessen;
Pattloch Bibel Gott hat bei seiner Heiligkeit versprochen: "Frohlockend will ich Sichem verteilen und das Tal von Sukkot vermessen!
Luther 1545 GOtt redet in seinem Heiligtum, des bin ich froh, und will teilen Sichem und abmessen das Tal Suchoth.
9
Grünwaldbibel 1924 (60:11) Wer bringt mich aber jetzt zur festen Stadt? / Wer führt mich jetzt nach Edom hin? -
Elberfelder 1905 Mein ist Gilead, und mein Manasse, und Ephraim ist die Wehr meines Hauptes, Juda mein Herrscherstab.
Textbibel AT Mein ist Gilead und mein ist Manasse, und Ephraim ist die Schutzwehr meines Hauptes, Juda mein Herrscherstab!
Schlachter Bibel 1951 Gilead ist mein, und Manasse ist mein, Ephraim ist meines Hauptes Wehr, Juda mein Herrscherstab;
Pattloch Bibel Mein ist Gilead, und mein ist Manasse! Ephraim ist meines Hauptes Schutz, Juda mein Herrscherstab.
Luther 1545 Gilead ist mein, mein ist Manasse, Ephraim ist die Macht meines Haupts, Juda ist mein Fürst,
10
Grünwaldbibel 1924 (60:12) Bist Du's nicht, Gott, der uns verstößt, / der nicht mit unsern Scharen auszieht, Gott?
Elberfelder 1905 Moab ist mein Waschbecken, auf Edom will ich meine Sandale werfen; Philistäa, jauchze mir zu!
Textbibel AT Moab ist mein Waschbecken; auf Edom werfe ich meinen Schuh, über Philistäa jauchze ich".
Schlachter Bibel 1951 Moab ist mein Waschbecken, über Edom werfe ich meinen Schuh, jauchze mir zu, Philisterland!»
Pattloch Bibel Mein Waschbecken ist Moab, auf Edom setze ich meinen Schuh, über Philistäa will ich triumphieren!"
Luther 1545 Moab ist mein Waschtöpfen, meinen Schuh strecke ich über Edom, Philistäa jauchzet zu mir.
11
Grünwaldbibel 1924 (60:13) Verschaffe Rettung uns aus dieser Not! / Denn Menschenhilfe trügt.
Elberfelder 1905 Wer wird mich führen in die feste Stadt, wer wird mich leiten bis nach Edom?
Textbibel AT Wer führt mich nach der festen Stadt? Wer geleitet mich nach Edom?
Schlachter Bibel 1951 Wer führt mich in eine feste Stadt, wer geleitet mich nach Edom?
Pattloch Bibel Wer bringt mich zur befestigten Stadt, wer geleitet mich nach Edom?
Luther 1545 Wer will mich führen in eine feste Stadt? Wer geleitet mich bis nach Edom?
12
Grünwaldbibel 1924 (60:14) Mit Gott verrichten wir dann Heldentaten; / nur er kann unsere Feinde niederwerfen.
Elberfelder 1905 Nicht du, Gott, der du uns verworfen hast, und nicht auszogest, o Gott, mit unseren Heeren?
Textbibel AT Hast nicht du, o Gott, uns verworfen und ziehst nicht aus, o Gott, mit unseren Heeren?
Schlachter Bibel 1951 Wirst du es nicht tun, o Gott, der du uns verstoßen hast? Oder solltest du, o Gott, nicht ausziehen mit unserm Heer?
Pattloch Bibel Hast nicht du, o Gott, uns verworfen und bist nicht ausgezogen, o Gott, mit unseren Heeren?
Luther 1545 Wirst du es nicht tun, GOtt, der du uns verstößest und zeuchst nicht aus, GOtt, auf unser Heer?
13
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Schaffe uns Hilfe aus der Bedrängnis! Menschenrettung ist ja eitel.
Textbibel AT Schaffe uns Hilfe gegen den Feind, denn eitel ist Menschenhilfe!
Schlachter Bibel 1951 Schaffe uns Hilfe in der Not, denn eitel ist Menschenhilfe!
Pattloch Bibel Gewähre uns Beistand vor dem Feind; denn nichtig ist menschliche Hilfe!
Luther 1545 Schaff uns Beistand in der Not; denn Menschenhilfe ist kein nütze.
14
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Mit Gott werden wir mächtige Taten tun; und er, er wird unsere Bedränger zertreten.
Textbibel AT Mit Gott werden wir Heldenthaten verrichten, und er wird unsere Feinde niedertreten.
Schlachter Bibel 1951 Mit Gott wollen wir Taten tun; er wird unsre Feinde untertreten.
Pattloch Bibel Mit Gott entfalten wir Kraft. Er ist es, der unsere Gegner zertritt.
Luther 1545 Mit GOtt wollen wir Taten tun. Er wird unsere Feinde untertreten.

Psalm 61

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, mit Saitenspiel, von David. (61:2) "Hör, Gott, mein Rufen! / Vernimm mein Flehen!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, mit Saitenspiel. Von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister, zu Saitenspiel. Von David.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Von David.

Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Mit Saitenspiel. Von David.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen auf einem Saitenspiel.
2
Grünwaldbibel 1924 (61:3) Ich rufe von des Landes Grenze zu Dir in meiner Herzensnot: / Auf einen Felsen führe mich, der sonst für mich zu hoch!"
Elberfelder 1905 Höre, Gott, mein Schreien, horche auf mein Gebet!
Textbibel AT Höre, o Gott, mein Flehen und merke auf mein Gebet!
Schlachter Bibel 1951 Höre, o Gott, mein Schreien, merke auf mein Gebet!
Pattloch Bibel Höre, Gott, mein Flehen, achte auf mein Gebet!
Luther 1545 Höre, GOtt, mein Geschrei und merke auf mein Gebet!
3
Grünwaldbibel 1924 (61:4) Denn Du bist meine Zuversicht, / ein fester Turm vorm Feinde.
Elberfelder 1905 Vom Ende der Erde werde ich zu dir rufen, wenn mein Herz verschmachtet; du wirst mich auf einen Felsen leiten, der mir zu hoch ist.
Textbibel AT Vom Ende der Erde her rufe ich zu dir, da mein Herz verschmachtet: auf einen Felsen, der mir zu hoch ist, geleite mich!
Schlachter Bibel 1951 Vom Ende der Erde rufe ich zu dir in der Angst meines Herzens: Führe du mich auf den Felsen, der mir zu hoch ist!
Pattloch Bibel Vom Ende der Erde rufe ich zu dir, da mein Herz verzagt. Führe du mich auf den Felsen, der für mich zu hoch!
Luther 1545 Hienieden auf Erden rufe ich zu dir, wenn mein Herz in Angst ist, du wollest mich führen auf einen hohen Felsen.
4
Grünwaldbibel 1924 (61:5) In Deinem Zelte laß mich ewig weilen, / mich bergen in dem Schatten Deiner Flügel! (Sela.)
Elberfelder 1905 Denn du bist mir eine Zuflucht gewesen, ein starker Turm, vor dem Feinde.
Textbibel AT Denn du warst meine Zuflucht, ein starker Turm gegen den Feind.
Schlachter Bibel 1951 Denn du bist meine Zuflucht geworden, ein starker Turm vor dem Feind. (Pause.)
Pattloch Bibel Du bist ja meine Zuflucht, ein starker Turm vor dem Feind.
Luther 1545 Denn du bist meine Zuversicht, ein starker Turm vor meinen Feinden.
5
Grünwaldbibel 1924 (61:6) Wenn du auf mein Gelübde hörest, Gott, / und denen ihr Begehr erfüllst, die Deinen Namen fürchten,
Elberfelder 1905 Ich werde weilen in deinem Zelte in Ewigkeit, werde Zuflucht nehmen zu dem Schutze deiner Flügel. (Sela.)
Textbibel AT Laß mich immerdar in deinem Zelte weilen, im Schirme deiner Flügel meine Zuflucht suchen! Sela.
Schlachter Bibel 1951 Laß mich ewiglich wohnen in deinem Zelte, mich bergen im Schatten deiner Flügel!
Pattloch Bibel In deinem Zelte möchte ich für immer weilen, möchte mich im Schutze deiner Flügel bergen! [Zwischenspiel]
Luther 1545 Ich will wohnen in deiner Hütte ewiglich und trauen unter deinen Fittichen. Sela.
6
Grünwaldbibel 1924 (61:7) dann füg des Königs Tagen viele andere zu! / Dann seien seine Jahre lang, wie nur in der Geschlechterreihe!
Elberfelder 1905 Denn du, Gott, hast auf meine Gelübde gehört, hast mir gegeben das Erbteil derer, die deinen Namen fürchten.
Textbibel AT Denn du, Gott, hast auf meine Gelübde gehört, gabst mir das Besitztum solcher, die deinen Namen fürchten.
Schlachter Bibel 1951 Denn du, o Gott, hast auf meine Gelübde gehört, du hast mir das Erbteil derer gegeben, die deinen Namen fürchten.
Pattloch Bibel Denn du, o Gott, hörst meine Gelübde, erfüllst das Verlangen aller, die deinen Namen fürchten.
Luther 1545 Denn du, GOtt, hörest meine Gelübde; du belohnest die wohl, die deinen Namen fürchten.
7
Grünwaldbibel 1924 (61:8) Er throne ewiglich vor Gottes Angesicht! / Und Lieb und Treue mögen ihn beschützen!
Elberfelder 1905 Du wirst Tage hinzufügen zu den Tagen des Königs; seine Jahre werden sein wie Geschlechter und Geschlechter.
Textbibel AT Füge Tage zu den Lebenstagen des Königs hinzu; seine Jahre seien wie die von ganzen Geschlechtern!
Schlachter Bibel 1951 Verleihe dem Könige langes Leben, daß seine Jahre Geschlechter überdauern;
Pattloch Bibel Mehre dem König die Tage seines Lebens! Seine Jahre mögen dauern von Geschlecht zu Geschlecht!
Luther 1545 Du gibst einem Könige langes Leben, daß seine Jahre währen immer für und für,
8
Grünwaldbibel 1924 (61:9) Dann will ich Deinem Namen immerdar lobsingen / und mein Gelübde Tag für Tag einlösen.
Elberfelder 1905 Er wird ewiglich bleiben vor dem Angesicht Gottes. Bestelle Güte und Wahrheit, daß sie ihn behüten!
Textbibel AT Möge er immerdar vor dem Angesichte Gottes thronen; bestelle Gnade und Treue, ihn zu behüten!
Schlachter Bibel 1951 möge er ewiglich vor Gottes Angesicht bleiben; gib, daß Gnade und Treue ihn behüten!
Pattloch Bibel Vor Gottes Antlitz throne er ewig! Huld und Treue mögen ihn behüten!
Luther 1545 daß er immer sitzen bleibet vor GOtt. Erzeige ihm Güte und Treue, die ihn behüten.
9
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Also werde ich deinen Namen besingen immerdar, indem ich meine Gelübde bezahle Tag für Tag.
Textbibel AT So will ich immerdar deinen Namen besingen, um Tag für Tag meine Gelübde zu erfüllen!
Schlachter Bibel 1951 Also will ich deinen Namen immerdar preisen, um meine Gelübde zu bezahlen Tag für Tag.
Pattloch Bibel So will ich deinem Namen allzeit lobsingen, meine Gelübde entrichten Tag für Tag!
Luther 1545 So will ich deinem Namen lobsingen ewiglich, daß ich meine Gelübde bezahle täglich.

Psalm 62

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, für Zurückgezogene. Ein Lied von David. (62:2) In Gott allein ist Stille, meine Seele; / von ihm kommt meine Hilfe.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger; für Jeduthun. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister, nach Jeduthun. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Nach Jedutun. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach Jedutun. Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids für Jeduthun, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (62:3) Mein Hort und Heil ist er allein und meine Burg. / Ich zweifle nicht daran.
Elberfelder 1905 Nur auf Gott vertraut still meine Seele, von ihm kommt meine Rettung.
Textbibel AT Ja, zu Gott ist meine Seele still, von ihm kommt mir Hilfe.
Schlachter Bibel 1951 Nur auf Gott wartet still meine Seele, von ihm kommt mein Heil.
Pattloch Bibel Auf Gott allein harrt still meine Seele, von ihm kommt mir Hilfe.
Luther 1545 Meine Seele ist stille zu GOtt, der mir hilft.
3
Grünwaldbibel 1924 (62:4) Wie lange schreiet einen Mann ihr an / und wollet ihn ums Leben bringen, / ihr alle, die ihr einer schiefen Wand / und einem morschen Zaune gleicht?
Elberfelder 1905 Nur er ist mein Fels und meine Rettung, meine hohe Feste; ich werde nicht viel wanken.
Textbibel AT Ja, er ist mein Fels und meine Hilfe, meine Burg - ich werde nicht wanken!
Schlachter Bibel 1951 Nur er ist mein Fels und mein Heil, meine hohe Burg; ich werde nicht allzusehr wanken.
Pattloch Bibel Er nur ist mein Fels und meine Hilfe, meine Burg, daß ich nicht wanke.
Luther 1545 Denn er ist mein Hort, meine Hilfe, mein Schutz, daß mich kein Fall stürzen wird, wie groß er ist.
4
Grünwaldbibel 1924 (62:5) Sie raten ihm gar eitel, wollen ihn verführen. / Mit ihrem Lügenmunde segnen sie und hegen Fluch im Herzen. (Sela.)
Elberfelder 1905 Bis wann wollt ihr gegen einen Mann anstürmen, ihr alle ihn niederreißen wie eine überhängende Wand, eine angestoßene Mauer?
Textbibel AT Wie lange wollt ihr einstürmen auf einen Mann, wollt insgesamt morden, wie gegen eine überhängende Wand, eine umgestoßene Mauer?
Schlachter Bibel 1951 Wie lange laufet ihr alle Sturm gegen einen Mann und wollt ihn zertrümmern wie eine hangende Wand, eine sinkende Mauer?
Pattloch Bibel Wie lange bedrängt ihr einen einzelnen Mann, stürmt ihr alle heran wie gegen eine sinkende Wand, eine stürzende Mauer?
Luther 1545 Wie lange stellet ihr alle einem nach, daß ihr ihn erwürget, als eine hangende Wand und zerrissene Mauer?
5
Grünwaldbibel 1924 (62:6) Mein Herz, sei still in Gott! / Von ihm allein kommt, was ich hoffe.
Elberfelder 1905 Sie ratschlagen nur, ihn von seiner Höhe zu stoßen; sie haben Wohlgefallen an der Lüge; mit ihrem Munde segnen sie, und in ihrem Innern fluchen sie. (Sela.)
Textbibel AT Ja, von seiner Höhe beschließen sie, ihn zu stürzen, indem sie an Lüge Gefallen haben. Mit ihrem Munde segnen sie, aber in ihrem Innern fluchen sie! Sela.
Schlachter Bibel 1951 Nur von seiner Höhe planen sie ihn herabzustoßen; sie haben Wohlgefallen an Lüge; mit ihrem Munde segnen sie, aber im Herzen fluchen sie. (Pause.)
Pattloch Bibel Ja, sie planen, ihn von seiner Höhe zu stürzen, sie lieben die Lüge; mit ihrem Munde segnen sie, in ihrem Herzen fluchen sie. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Sie denken nur, wie sie ihn dämpfen, fleißigen sich der Lüge, geben gute Worte, aber im Herzen fluchen sie. Sela.
6
Grünwaldbibel 1924 (62:7) Mein Hort und Heil ist er allein und meine Burg. / Ich zweifle nicht daran. (Sela.)
Elberfelder 1905 Nur auf Gott vertraue still meine Seele! Denn von ihm kommt meine Erwartung.
Textbibel AT Ja, zu Gott sei still, meine Seele, denn von ihm kommt mir Hoffnung.
Schlachter Bibel 1951 Nur auf Gott wartet still meine Seele; denn von ihm kommt, was ich hoffe;
Pattloch Bibel Auf Gott allein harre still, meine Seele! Denn von ihm stammt meine Hoffnung.
Luther 1545 Aber meine Seele harret nur auf GOtt; denn er ist meine Hoffnung.
7
Grünwaldbibel 1924 (62:8) Auf Gott beruht mein Heil und Ruhm. / Er ist mein starker Hort. / Bei Gott ist meine Zuversicht.
Elberfelder 1905 Nur er ist mein Fels und meine Rettung, meine hohe Feste; ich werde nicht wanken.
Textbibel AT Ja, er ist mein Fels und meine Hilfe, meine Burg - ich werde nicht wanken!
Schlachter Bibel 1951 nur er ist mein Fels und mein Heil, meine hohe Burg; ich werde nicht wanken.
Pattloch Bibel Er nur ist mein Fels und meine Hilfe, meine Burg, daß ich nicht wanke.
Luther 1545 Er ist mein Hort, meine Hilfe und mein Schutz, daß ich nicht fallen werde.
8
Grünwaldbibel 1924 (62:9) Vertraut, ihr Leute, ihm zu jeder Zeit der Trübsal! / Und schüttet vor ihm aus das Herz! / Nur Gott ist unsere Zuversicht. (Sela.)

Elberfelder 1905 Auf Gott ruht mein Heil und meine Herrlichkeit; der Fels meiner Stärke, meine Zuflucht, ist in Gott.
Textbibel AT Auf Gott ruht mein Heil und meine Ehre; mein starker Fels, meine Zuflucht ist in Gott.
Schlachter Bibel 1951 Auf Gott ruht mein Heil und meine Ehre; der Fels meiner Stärke, meine Zuflucht ist in Gott.
Pattloch Bibel Auf Gott ruht mein Heil und mein Ruhm; mein starker Fels, meine Zuflucht ist Gott.
Luther 1545 Bei GOtt ist mein Heil, meine Ehre, der Fels meiner Stärke; meine Zuversicht ist auf GOtt.
9
Grünwaldbibel 1924 (62:10) Die Menschenkinder sind ein Nichts, / die Männer Täuschung; / sie schnellen auf der Waage wie ein Nichts empor.
Elberfelder 1905 Vertrauet auf ihn allezeit, o Volk! Schüttet vor ihm aus euer Herz! Gott ist unsere Zuflucht. (Sela.)
Textbibel AT Vertraue auf ihn, du ganze Volksgemeinde; schüttet euer Herz vor ihm aus: Gott ist unsere Zuflucht! Sela.
Schlachter Bibel 1951 Vertraue auf ihn allezeit, o Volk, schütte dein Herz vor ihm aus! Gott ist unsre Zuflucht.
Pattloch Bibel Vertrau auf ihn, du ganze Volksgemeinde! Schüttet euer Herz ihm aus! Gott ist unsere Zuflucht. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Hoffet auf ihn allezeit, lieben Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus! GOtt ist unsere Zuversicht. Sela.
10
Grünwaldbibel 1924 (62:11) Vertrauet nicht auf unrecht Gut! / Auf Raub setzt nicht die eitle Hoffnung! / Und sprosse Reichtum auch daraus, nicht achtet drauf!
Elberfelder 1905 Nur Eitelkeit sind die Menschensöhne, Lüge die Männersöhne. Auf der Waagschale steigen sie empor, sie sind allesamt leichter als ein Hauch.
Textbibel AT Ja, ein Hauch sind die Menschenkinder, eine Lüge die Menschen: werden sie auf die Wage gehoben, so sind sie allzumal leichter als ein Hauch!
Schlachter Bibel 1951 Nur ein Hauch sind die Menschenkinder, große Herren trügen auch, auf der Waage steigen sie empor, sind alle leichter als ein Hauch!
Pattloch Bibel Nur ein Hauch sind die Sterblichen, Täuschung die Menschen! Auf der Waage schnellen sie hoch, insgesamt leichter als ein Hauch.
Luther 1545 Aber Menschen sind doch ja nichts, große Leute fehlen auch; sie wägen weniger denn nichts, soviel ihrer ist.
11
Grünwaldbibel 1924 (62:12) Ein Wort hat Gott gesprochen, und Zwiefaches entnehme ich daraus: / "Die Macht ist Gottes Eigentum"
Elberfelder 1905 Vertrauet nicht auf Erpressung, und setzet nicht eitle Hoffnung auf Raub; wenn der Reichtum wächst, so setzet euer Herz nicht darauf!
Textbibel AT Verlaßt euch nicht auf Erpressung und setzt nicht eitle Hoffnung auf Geraubtes; nimmt der Reichtum zu, so hängt nicht das Herz daran!
Schlachter Bibel 1951 Verlasset euch nicht auf erpreßtes Gut und auf geraubtes seid nicht stolz; nimmt das Vermögen zu, so setzet euer Vertrauen nicht darauf!
Pattloch Bibel Verlaßt euch nicht auf Gewalt, setzt nicht leere Hoffnung auf Raub! Wenn der Reichtum wächst, hängt das Herz nicht daran!
Luther 1545 Verlasset euch nicht auf Unrecht und Frevel; haltet euch nicht zu solchem, das nichts ist. Fällt euch Reichtum zu, so hänget das Herz nicht dran.
12
Grünwaldbibel 1924 (62:13) und "Eigen ist Dir Gnade, Herr, / und jeglichem lohnst Du nach seinem Werke."
Elberfelder 1905 Einmal hat Gott geredet, zweimal habe ich dieses gehört, daß die Stärke Gottes sei.
Textbibel AT Einmal hat Gott geredet, zweimal habe ich dies vernommen, daß die Macht bei Gott ist.
Schlachter Bibel 1951 Einmal hat Gott geredet, zweimal habe ich das gehört, daß die Macht Gottes sei.
Pattloch Bibel Eines hat Gott gesprochen, zwei Dinge sind es, die ich vernahm: daß Gottes die Macht ist
Luther 1545 GOtt hat ein Wort geredet, das habe ich etlichemal gehöret, daß GOtt allein mächtig ist.
13
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Und dein, o Herr, ist die Güte; denn du, du vergiltst einem jeden nach seinem Werke.
Textbibel AT Und bei dir, Herr, ist Gnade, denn du vergiltst einem jeden nach seinem Thun.
Schlachter Bibel 1951 Dein, o Herr, ist aber auch die Gnade; denn du bezahlst einem jeden nach seinem Tun!
Pattloch Bibel und bei dir, Herr, die Gnade. Ja, du vergiltst einem jeden nach seinem Tun.
Luther 1545 Und du, HErr, bist gnädig und bezahlest einem jeglichen, wie er‘s verdienet.

Psalm 63

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied, von David, als er in der Wüste Juda war. (63:2) Dich such ich, Gott, mein Gott; / nach Dir lechzt meine Seele; / nach Dir sehnt sich mein Fleisch. / Wie in dem dürren, trocknen, wasserlosen Lande,
Elberfelder 1905 Ein Psalm von David, als er in der Wüste Juda war.
Textbibel AT Ein Psalm Davids, als er in der Wüste Juda war.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Davids, als er in der Wüste Juda war.
Pattloch Bibel [Ein Psalm von David, als er in der Wüste war.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, da er war in der Wüste.
2
Grünwaldbibel 1924 (63:3) so schau ich aus nach Dir, um Deine Pracht zu sehen / und Deine Majestät im Heiligtum.

Elberfelder 1905 Gott, du bist mein Gott! Frühe suche ich dich. Es dürstet nach dir meine Seele, nach dir schmachtet mein Fleisch in einem dürren und lechzenden Lande ohne Wasser,
Textbibel AT Gott, du bist mein Gott, dich suche ich! Es dürstet nach dir meine Seele, es schmachtet nach dir mein Leib, in dürrem, lechzendem Land ohne Wasser.
Schlachter Bibel 1951 O Gott, du bist mein Gott; frühe suche ich dich; es dürstet meine Seele nach dir, mein Fleisch schmachtet nach dir in einem dürren, müden Land, wo kein Wasser ist!
Pattloch Bibel Gott, du bist mein Gott, dich suche ich! Meine Seele dürstet nach dir, mein Leib schmachtet nach dir wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.
Luther 1545 GOtt, du bist mein GOtt; frühe wache ich zu dir. Es dürstet meine Seele nach dir, mein Fleisch verlanget nach dir, in einem trockenen und dürren Lande, da kein Wasser ist.
3
Grünwaldbibel 1924 (63:4) Denn köstlicher ist Deine Huld als Leben. / Dich preisen meine Lippen.
Elberfelder 1905 gleichwie ich dich angeschaut habe im Heiligtum, um deine Macht und deine Herrlichkeit zu sehen.
Textbibel AT So hab' ich dich im Heiligtume geschaut, um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.
Schlachter Bibel 1951 Wie gern sähe ich deine Macht und Herrlichkeit so, wie ich dich im Heiligtum sah;
Pattloch Bibel So schaue ich im Heiligtum nach dir aus, um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.
Luther 1545 Daselbst sehe ich nach dir in deinem Heiligtum, wollte gerne schauen deine Macht und Ehre.
4
Grünwaldbibel 1924 (63:5) So preise ich Dich lebenslang; / in Deinem Namen will ich regen meine Hände.
Elberfelder 1905 Denn deine Güte ist besser als Leben; meine Lippen werden dich rühmen.
Textbibel AT Denn deine Gnade ist besser als Leben; meine Lippen sollen dich loben.
Schlachter Bibel 1951 denn deine Gnade ist besser als Leben; meine Lippen sollen dich preisen.
Pattloch Bibel Denn deine Huld ist köstlicher als Leben; meine Lippen sollen dich preisen.
Luther 1545 Denn deine Güte ist besser denn Leben. Meine Lippen preisen dich.
5
Grünwaldbibel 1924 (63:6) Gleichwie von Fett und Öl wird meine Seele satt; / mit Jubellippen singt mein Mund,
Elberfelder 1905 Also werde ich dich preisen während meines Lebens, meine Hände aufheben in deinem Namen.
Textbibel AT Also will ich dich preisen mein Leben lang, in deinem Namen meine Hände erheben.
Schlachter Bibel 1951 So will ich dich loben mein Leben lang, in deinem Namen meine Hände aufheben.
Pattloch Bibel So will ich dich rühmen mein Leben lang, in deinem Namen die Hände erheben!
Luther 1545 Daselbst wollte ich dich gerne loben mein Leben lang und meine Hände in deinem Namen aufheben.
6
Grünwaldbibel 1924 (63:7) wenn ich auf meinem Lager Dein gedenke, / in mitternächtiger Stunde sinne über Dich,
Elberfelder 1905 Wie von Mark und Fett wird gesättigt werden meine Seele, und mit jubelnden Lippen wird loben mein Mund,
Textbibel AT Wie an Mark und Fett ersättigt sich meine Seele, und mit Jubellippen rühmt mein Mund,
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele wird satt wie von Fett und Mark, und mit jauchzenden Lippen lobt dich mein Mund,
Pattloch Bibel Wie an Fett und Mark kann ich mich sättigen; mit jubelnden Lippen lobsingt mein Mund,
Luther 1545 Das wäre meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben sollte.
7
Grünwaldbibel 1924 (63:8) Du möchtest Schutz mir sein, / daß ich im Schatten Deiner Flügel jauchze.
Elberfelder 1905 Wenn ich deiner gedenke auf meinem Lager, über dich sinne in den Nachtwachen.
Textbibel AT wenn ich auf meinem Lager deiner gedenke, in den Nachtwachen über dich sinne.
Schlachter Bibel 1951 wenn ich deiner gedenke auf meinem Lager, in den Nachtwachen über dich sinne;
Pattloch Bibel wenn ich deiner gedenke auf meinem Lager, in den Nachtwachen mich vertiefe in dich.
Luther 1545 Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich; wenn ich erwache, so rede ich von dir.
8
Grünwaldbibel 1924 (63:9) An Dir hängt meine Seele; / ich klammere mich an Deine Rechte.
Elberfelder 1905 Denn du bist mir zur Hilfe gewesen, und ich werde jubeln in dem Schatten deiner Flügel.
Textbibel AT Denn du warst meine Hilfe und im Schatten deiner Flügel juble ich.
Schlachter Bibel 1951 denn du bist meine Hilfe geworden, und unter dem Schatten deiner Flügel juble ich.
Pattloch Bibel Du bist mir ja zur Hilfe geworden, im Schatten deiner Flügel frohlocke ich.
Luther 1545 Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich.
9
Grünwaldbibel 1924 (63:10) Die meine Seele gerne in der Wüste wüßten, / sie mögen in der Erde Tiefe fahren!
Elberfelder 1905 Meine Seele hängt dir nach, es hält mich aufrecht deine Rechte.
Textbibel AT Getreulich hängt dir meine Seele an; aufrecht hält mich deine Rechte.
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele hängt dir an, deine Rechte hält mich fest.
Pattloch Bibel Meine Seele hängt an dir, deine Rechte hält mich fest.
Luther 1545 Meine Seele hanget dir an; deine rechte Hand erhält mich.
10
Grünwaldbibel 1924 (63:11) Die sie dem Untergange überliefern wollen, / die mögen der Schakale Beute werden!
Elberfelder 1905 Jene aber, die nach meinem Leben trachten, um es zu verderben, werden hineingehen in die untersten Örter der Erde.
Textbibel AT Jene aber - zu ihrem Verderben trachten sie mir nach dem Leben; in die Tiefen der Erde werden sie hinabfahren.
Schlachter Bibel 1951 Jene aber, die meine Seele zu verderben trachten, müssen hinabfahren in die untersten Örter der Erde!
Pattloch Bibel Doch wer mir zum Verderben nach dem Leben trachtet, muß in die Tiefen der Erde versinken.

Luther 1545 Sie aber stehen nach meiner Seele, mich zu überfallen; sie werden unter die Erde hinunterfahren.
11
Grünwaldbibel 1924 (63:12) Der König aber freue sich in Gott, / und wer ihm Treue schwört, der jauchze! / Der Lügner Mund wird zugestopft.
Elberfelder 1905 Man wird sie preisgeben der Gewalt des Schwertes, das Teil der Schakale werden sie sein.
Textbibel AT Man wird ihn dem Schwerte preisgeben; der Schakale Beute werden sie.
Schlachter Bibel 1951 Man wird sie dem Schwerte preisgeben, eine Beute der Schakale werden sie sein!
Pattloch Bibel Der Gewalt des Schwertes gibt man sie preis, sie werden den Schakalen zur Beute.
Luther 1545 Sie werden ins Schwert fallen und den Füchsen zuteil werden.
12
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Und der König wird sich freuen in Gott; es wird sich rühmen ein jeder, der bei ihm schwört; denn der Mund der Lügenredner wird verstopft werden.
Textbibel AT Aber der König wird sich Gottes freuen; rühmen wird sich jeder, der bei ihm schwört, daß den Lügenrednern der Mund gestopft ward.
Schlachter Bibel 1951 Der König aber soll sich freuen in Gott; wer bei ihm schwört, wird sich glücklich preisen; aber jedes Lügenmaul wird verstopft!
Pattloch Bibel Doch der König freut sich in Gott. Es rühmen sich alle, die bei ihm schwören; denn verschlossen wird den Lügnern der Mund.
Luther 1545 Aber der König freuet sich in GOtt. Wer bei ihm schwöret, wird gerühmet werden; denn die Lügenmäuler sollen verstopft werden.

Psalm 64

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Lied, von David. (64:2) Erhör, mein Rufen, Gott! Ich klage. / Mein Leben wahre vor des Feindes Schrecken!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (64:3) Verbirg mich vor der Bösen Rotte, / vor dem Gelärm der Missetäter,
Elberfelder 1905 Höre, Gott, meine Stimme in meiner Klage; vor dem Schrecken des Feindes behüte mein Leben!
Textbibel AT Höre, o Gott, meine Stimme in meiner Klage; behüte mein Leben vor dem Schrecken des Feindes!
Schlachter Bibel 1951 O Gott, höre meine Stimme, wenn ich seufze; behüte meine Seele, wenn der Feind mich schreckt!
Pattloch Bibel Höre, Gott, meinen klagenden Ruf, vor Feindesschrecken schütze mein Leben!
Luther 1545 Höre, GOtt, meine Stimme in meiner Klage; behüte mein Leben vor dem grausamen Feinde!
3
Grünwaldbibel 1924 (64:4) die ihre Zungen gleich dem Dolche schärfen, / ein giftig Wort zum Pfeile machen,
Elberfelder 1905 Verbirg mich vor dem geheimen Rat der Übeltäter, vor der Rotte derer, die Frevel tun!
Textbibel AT Schirme mich vor der Gemeinschaft der Bösewichter, vor der Rotte der Übelthäter,
Schlachter Bibel 1951 Verbirg mich vor den geheimen Plänen der Bösewichter, vor der Rotte der Übeltäter,
Pattloch Bibel Birg mich vor der Rotte der Bösen, vor dem Toben der Übeltäter!
Luther 1545 Verbirg mich vor der Sammlung der Bösen, vor dem Haufen der Übeltäter,
4
Grünwaldbibel 1924 (64:5) um aus Verstecken auf die Wehrlosen zu schießen, / sie unvermutet zu erschießen, ohne Scheu!
Elberfelder 1905 Welche ihre Zunge geschärft haben gleich einem Schwerte, ihren Pfeil angelegt, bitteres Wort,
Textbibel AT die ihre Zunge geschärft haben wie ein Schwert, ihren Pfeil - bittere Rede - gespannt haben,
Schlachter Bibel 1951 deren Zungen so scharf sind wie Schwerter und die ihren Pfeil anlegen, ein bitteres Wort,
Pattloch Bibel Sie schärfen ihre Zunge wie ein Schwert, zielen mit dem Pfeil ihrer giftigen Rede,
Luther 1545 welche ihre Zunge schärfen wie ein Schwert, die mit ihren giftigen Worten zielen wie mit Pfeilen,
5
Grünwaldbibel 1924 (64:6) Sie machen für sich Schlimmes aus; / sie rühmen sich des Schlingenlegens. / "Wer wird sie sehen?" sagen sie.
Elberfelder 1905 um im Versteck zu schießen auf den Unsträflichen: plötzlich schießen sie auf ihn und scheuen sich nicht.
Textbibel AT um im Verborgenen auf den Redlichen zu schießen: plötzlich schießen sie auf ihn, ohne Scheu.
Schlachter Bibel 1951 um damit heimlich den Unschuldigen zu treffen, plötzlich auf ihn zu schießen ohne Scheu.
Pattloch Bibel um aus dem Versteck den Schuldlosen zu treffen, ihn jählings zu treffen ohne Bedenken.
Luther 1545 daß sie heimlich schießen den Frommen; plötzlich schießen sie auf ihn ohne alle Scheu.
6
Grünwaldbibel 1924 (64:7) Sie sinnen auf Verbrechen. / "Wir denken sie nach allen Seiten aus", / so denken sie bei sich im tiefsten Herzensgrunde.
Elberfelder 1905 Sie stärken sich in einer bösen Sache; sie reden davon, Fallstricke zu verbergen; sie sagen: Wer wird uns sehen?

Textbibel AT Sie halten fest an bösem Anschlag, reden davon, daß sie Fallstricke verbergen wollen; sie denken: Wer wird auf uns sehen?
Schlachter Bibel 1951 Sie nehmen sich böse Sachen vor, verabreden sich, Schlingen zu legen, sagen: «Wer wird sie sehen?»
Pattloch Bibel Eine schlimme Sache vereinbaren sie, besprechen sich, heimlich Fallen zu legen. Sie sagen: "Wer wird sie sehen?"
Luther 1545 Sie sind kühn mit ihren bösen Anschlägen und sagen, wie sie Stricke legen wollen, und sprechen: Wer kann sie sehen?
7
Grünwaldbibel 1924 (64:8) Mit Pfeilen treff' sie Gott! / Ganz unvermutet sollen ihnen Wunden werden!
Elberfelder 1905 Sie denken Schlechtigkeiten aus: »Wir haben's fertig, der Plan ist ausgedacht!« Und eines jeden Inneres und Herz ist tief.
Textbibel AT Sie ersinnen Frevelthat: "Wir sind fertig, ersonnen ist der Anschlag!" und das Innere eines jeden und sein Herz ist unergründlich.
Schlachter Bibel 1951 Sie ersinnen Tücken: «Wir sind fertig, halten unsern Plan geheim!» Eines jeden Inneres und sein Herz sind unerforschlich!
Pattloch Bibel Sie sinnen auf Frevel, verbergen den ersonnenen Plan; das Innere eines jeden und das Herz ist ein Abgrund.
Luther 1545 Sie erdichten Schalkheit und halten‘s heimlich, sind verschlagen und haben geschwinde Ränke.
8
Grünwaldbibel 1924 (64:9) Sie sollen ihnen ihre Zunge lähmen! / Ein jeder schaudere, der dies an ihnen sieht!
Elberfelder 1905 Aber Gott schießt auf sie, plötzlich kommt ein Pfeil: ihre Wunden sind da.
Textbibel AT Da trifft sie Gott mit dem Pfeil; plötzlich entstehen ihnen Wunden.
Schlachter Bibel 1951 Aber Gott hat sie schon getroffen mit dem Pfeil; urplötzlich fühlten sie sich verwundet.
Pattloch Bibel Aber Gott wird mit dem Pfeile sie treffen, plötzlich verspüren sie Wunden.
Luther 1545 Aber GOtt wird sie plötzlich schießen, daß ihnen wehe tun wird.
9
Grünwaldbibel 1924 (64:10) Dann fürchten sich die andern Menschen alle / und künden es als Gottes Tat / und rechnen als sein Werk es an.
Elberfelder 1905 Und sie werden zu Fall gebracht, ihre Zunge kommt über sie; alle, die sie sehen, werden den Kopf schütteln.
Textbibel AT Man läßt ihn straucheln, indem ihre Zunge über sie kommt; es schütteln sich alle, die auf sie blicken.
Schlachter Bibel 1951 Und zwar hat ihre eigene Zunge sie zu Fall gebracht, so daß sich jedermann entsetzt, der sie sieht.
Pattloch Bibel Er bringt sie zu Fall ob ihrer Zunge; wer sie erblickt, schüttelt den Kopf.
Luther 1545 Ihre eigene Zunge wird sie fällen, daß ihrer spotten wird, wer sie siehet.
10
Grünwaldbibel 1924 (64:11) Der Fromme freue sich alsdann des Herrn / und baue fest auf ihn, / und alle frommen Herzen triumphieren!
Elberfelder 1905 Und es werden sich fürchten alle Menschen, und das Tun Gottes verkünden und sein Werk erwägen.
Textbibel AT Da fürchten sich alle Menschen und verkünden Gottes Thun und betrachten sein Werk.
Schlachter Bibel 1951 Da fürchten sich alle Leute und bekennen: «Das hat Gott getan!» und erkennen, daß es sein Werk ist.
Pattloch Bibel Da geraten alle Menschen in Furcht; sie verkünden das Eingreifen Gottes und verstehen sein Walten.
Luther 1545 Und alle Menschen, die es sehen, werden sagen: Das hat GOtt getan, und merken, daß es sein Werk sei.
11
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Der Gerechte wird sich in Jahwe freuen und auf ihn trauen; und es werden sich rühmen alle von Herzen Aufrichtigen.
Textbibel AT Der Fromme wird sich Jahwes freuen und Zuflucht bei ihm suchen, und rühmen werden sich alle, die redliches Herzens sind.
Schlachter Bibel 1951 Der Gerechte freut sich im HERRN und nimmt seine Zuflucht zu ihm, und alle aufrichtigen Herzen preisen sich glücklich.
Pattloch Bibel Der Gerechte freut sich des Herrn und findet Zuflucht bei ihm. Es rühmen sich alle redlichen Herzen.
Luther 1545 Die Gerechten werden sich des HErrn freuen und auf ihn trauen und alle frommen Herzen werden sich des rühmen.

Psalm 65

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Lied, von David, ein Gesang. (65:2) Als Lobgesang gebührt Dir Schweigen, Gott; / in Sion will man Dir Gelübde lösen.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, ein Psalm. Von David, ein Lied.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Ein Psalm Davids. Ein Lied.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids; ein Lied.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Psalm Davids. Ein Lied.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, zum Lied vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (65:3) Erhörer des Gebets! / Wenn alles Fleisches Missetat auch vor Dich käme,
Elberfelder 1905 Deiner harrt schweigend der Lobgesang, o Gott, in Zion, und dir wird bezahlt werden das Gelübde.
Textbibel AT Dir gebührt Lobpreis, o Gott, auf Zion, und dir bezahle man Gelübde!
Schlachter Bibel 1951 Du bist es, o Gott, dem Lobgesang gebührt zu Zion, und dem man Gelübde bezahlen soll!

Pattloch Bibel Dir gebührt Lobpreis, o Gott, in Sion; dir erfüllt man Gelöbnisse.
Luther 1545 GOtt, man lobet dich in der Stille zu Zion und dir bezahlt man Gelübde.
3
Grünwaldbibel 1924 (65:4) an Zahl noch mehr als unsere eigenen Vergehen, / Du bist es, der sie tilgen kann.
Elberfelder 1905 Hörer des Gebets! Zu dir wird kommen alles Fleisch.
Textbibel AT Der du Gebete hörst, zu dir kommt alles Fleisch.
Schlachter Bibel 1951 Du erhörst Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir!
Pattloch Bibel Du erhörst die Gebete. Zu dir kommt alles Volk mit seiner Sündenlast.
Luther 1545 Du erhörest Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir.
4
Grünwaldbibel 1924 (65:5) Heil dem, den Du erwählest und berufst, / daß er in Deinen Höfen weile! / Wir möchten uns am Segen Deines Hauses, / an Deines Tempels Weihe laben.
Elberfelder 1905 Ungerechtigkeiten haben mich überwältigt; unsere Übertretungen, du wirst sie vergeben.
Textbibel AT Meine Verschuldungen hatten mich überwältigt, aber du deckst unsere Vergehungen zu.
Schlachter Bibel 1951 Die Summe der Missetaten ist mir zu schwer geworden; du sühnst unsre Übertretungen.
Pattloch Bibel Sind unsere Vergehen zu schwer für uns, so vergibst du sie.
Luther 1545 Unsere Missetat drücket uns hart; du wollest unsere Sünde vergeben.
5
Grünwaldbibel 1924 (65:6) Du mögest uns auf wirklich wunderbare Art erhören, / Du unseres Heiles Gott, / Du Hoffnung aller fernsten Erd- und Meeresgrenzen,
Elberfelder 1905 Glückselig der, den du erwählst und herzunahen lässest, daß er wohne in deinen Vorhöfen! Wir werden gesättigt werden mit dem Guten deines Hauses, dem Heiligen deines Tempels.
Textbibel AT Wohl dem, den du erwählst und nahen lässest, daß er in deinen Vorhöfen wohne, damit wir uns ersättigen an den Gütern deines Hauses, deines heiligen Tempels.
Schlachter Bibel 1951 Wohl dem, den du erwählst und zu dir nahen lässest, daß er wohne in deinen Vorhöfen! Laß uns satt werden von den Gütern deines Hauses, deines heiligen Tempels!
Pattloch Bibel Glücklich, wen du auserwählst und zu dir rufst, daß er in deinen Höfen wohne! Wir wollen uns am Segen deines Hauses laben, deines heiligen Tempels!
Luther 1545 Wohl dem, den du erwählest und zu dir lässest, daß er wohne in deinen Höfen! Der hat reichen Trost von deinem Hause, deinem heiligen Tempel.
6
Grünwaldbibel 1924 (65:7) der Du die Berge unermüdlich fruchtbar machst, / mit Kraft gegürtet,
Elberfelder 1905 Du wirst uns antworten durch furchtbare Dinge in Gerechtigkeit, Gott unseres Heils, du Zuversicht aller Enden der Erde und der fernsten Meere!
Textbibel AT Mit furchtbaren Thaten antwortest du uns nach deiner Gerechtigkeit, du Gott, der du unser Heil bist, du Zuversicht aller der fernen Enden der Erde und des Meers,
Schlachter Bibel 1951 Du antwortest uns wunderbar in Gerechtigkeit, du Gott unsres Heils, du Zuversicht aller Enden der Erde und der fernsten Meere;
Pattloch Bibel Mit furchtgebietenden Taten erhörst du uns voll Güte, Gott unseres Heiles, du Hoffnung aller Enden der Erde und der entlegensten Inseln!
Luther 1545 Erhöre uns nach der wunderlichen Gerechtigkeit, GOtt, unser Heil, der du bist Zuversicht aller auf Erden und ferne am Meer;
7
Grünwaldbibel 1924 (65:8) der Du der Meere Brausen stillst, / das laute Toben ihrer Wogen, das Ungestüm der Völker.
Elberfelder 1905 Der die Berge feststellt durch seine Kraft, umgürtet ist mit Macht,
Textbibel AT der durch seine Kraft die Berge feststellt, mit Stärke gegürtet ist,
Schlachter Bibel 1951 der die Berge gründet in seiner Kraft, der mit Macht umgürtet ist;
Pattloch Bibel Du hast die Berge hingestellt durch deine Kraft, mit Stärke dich umgürtet.
Luther 1545 der die Berge fest setzt in seiner Kraft und gerüstet ist mit Macht;
8
Grünwaldbibel 1924 (65:9) Die an den Enden wohnen, / vor Deinen Zeichen werden sie sich fürchten, / wenn Du das Morgen- und das Abendland aufjubeln machst.
Elberfelder 1905 der da stillt das Brausen der Meere, das Brausen ihrer Wellen und das Getümmel der Völkerschaften.
Textbibel AT der das Brausen des Meeres stillt, das Brausen seiner Wellen und das Toben der Völker,
Schlachter Bibel 1951 welcher stillt das Brausen des Meeres, das Brausen seiner Wellen und das Toben der Völker,
Pattloch Bibel Du stillst das Brausen der Meere, das Brausen ihrer Wogen und das Tosen der Völker.
Luther 1545 der du stillest das Brausen des Meers, das Brausen seiner Wellen, und das Toben der Völker,
9
Grünwaldbibel 1924 (65:10) Wenn Du die Erde heimsuchst, / mögst Du sie bewässern / und segnen reich mit einem Gottesbach voll Wasser / und so ihr Korn bereiten, / wenn Du sie so bestellst!
Elberfelder 1905 Und es fürchten sich die Bewohner der Enden der Erde, vor deinen Zeichen; du machst jauchzen die Ausgänge des Morgens und des Abends.
Textbibel AT so daß sich die Bewohner der äußersten Enden vor deinem Zeichen fürchten: die Länder gegen Morgen und gegen Abend versetzest du in Jubel.
Schlachter Bibel 1951 daß die, welche an den Enden wohnen, vor deinen Zeichen sich fürchten; die äußersten Länder gegen Morgen und Abend machst du jubeln.

Pattloch Bibel Ehrfurcht erfüllt die Bewohner der äußersten Grenzen vor deinen Zeichen, Morgen- und Abendland bringst du zum Jubeln.
Luther 1545 daß sich entsetzen, die an denselben Enden wohnen, vor deinen Zeichen. Du machst fröhlich, was da webet, beide des Morgens und Abends.
10
Grünwaldbibel 1924 (65:11) Befeuchte ihre Furchen, ebne ihre Schollen, / und Regengüsse mögen sie erweichen!
Elberfelder 1905 Du hast die Erde heimgesucht und ihr Überfluß gewährt, du bereicherst sie sehr: Gottes Bach ist voll Wassers. Du bereitest ihr Getreide, wenn du sie also bereitest.
Textbibel AT Du hast das Land heimgesucht und hast es getränkt, hast es gar reich gemacht mit einem Gottesbache voll Wasser, bereitest Getreide für sie, denn also bereitest du das Land.
Schlachter Bibel 1951 Du suchst das Land heim und wässerst es und machst es sehr reich; Gottes Brunnen hat Wassers die Fülle. Du bereitest ihr Korn, denn also bereitest du das Land zu;
Pattloch Bibel Du hast die Erde aufgesucht, sie überflutet und überreich getränkt. Mit Wasser ist gefüllt der Gottesbach. Ihr Korn bereitest du den Menschen. Ja, so bereitest du die Erde:
Luther 1545 Du suchest das Land heim und wässerst es und machest es sehr reich. Gottes Brünnlein hat Wassers die Fülle. Du lässest ihr Getreide wohlgeraten, denn also bauest du das Land.
11
Grünwaldbibel 1924 (65:12) Du aber segne ihr Gewächs! / Mögst Du das Jahr mit Deinem Segen krönen, / daß Deine Pfade triefen von dem Überfluß!
Elberfelder 1905 Du tränkest ihre Furchen, ebnest ihre Schollen, du erweichst sie mit Regengüssen, segnest ihr Gewächs.
Textbibel AT Du tränkst seine Furchen, lockerst seine Schollen, weichst es durch Regenschauer auf, segnest sein Gewächs.
Schlachter Bibel 1951 du tränkst seine Furchen, feuchtest seine Schollen; mit Regenschauern machst du es weich und segnest sein Gewächs.
Pattloch Bibel Du bewässerst ihre Furchen, ebnest ihre Schollen, machst sie weich mit Regenschauern, segnest ihr Gewächs.
Luther 1545 Du tränkest seine Furchen und feuchtest sein Gepflügtes; mit Regen machst du es weich und segnest sein Gewächs.
12
Grünwaldbibel 1924 (65:13) Auf daß der Steppe Auen triefen, / die Hügel sich mit Jubel gürten,
Elberfelder 1905 Du hast gekrönt das Jahr deiner Güte, und deine Spuren triefen von Fett.
Textbibel AT Du kröntest das Jahr mit deiner Güte, und deine Geleise triefen von Fett.
Schlachter Bibel 1951 Du krönst das Jahr mit deinem Gut, und deine Fußstapfen triefen von Fett.
Pattloch Bibel Du krönst das Jahr mit deiner guten Gabe, deine Pfade triefen von Üppigkeit.
Luther 1545 Du krönest das Jahr mit deinem Gut und deine Fußtapfen triefen von Fett.
13
Grünwaldbibel 1924 (65:14) die Fluren sich in Früchte kleiden / und Täler sich in Korn einholen / und jauchzend um die Wette singen!
Elberfelder 1905 Es triefen die Auen der Steppe, und mit Jubel umgürten sich die Hügel.
Textbibel AT Es triefen die Auen der Steppe, und mit Jubel gürten sich die Hügel.
Schlachter Bibel 1951 Es triefen die Oasen der Wüste, und mit Jubel gürten sich die Hügel.
Pattloch Bibel Es triefen die Auen der Steppe, mit Jubel die Höhen sich gürten.
Luther 1545 Die Wohnungen in der Wüste sind auch fett, daß sie triefen, und die Hügel sind umher lustig.
14
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Die Triften bekleiden sich mit Herden, und die Täler bedecken sich mit Korn; sie jauchzen, ja, sie singen.
Textbibel AT Die Anger sind mit Herden von Schafen bekleidet, und die Thalgründe hüllen sich in Korn: sie jauchzen einander zu und singen.
Schlachter Bibel 1951 Wie sich die Weiden mit Schafen kleiden, so bedecken sich die Täler mit Korn, daß man jauchzt und singt.
Pattloch Bibel Die Anger sind mit Herden bekleidet, die Täler in Korn gehüllt. Sie jauchzen sich zu und singen.
Luther 1545 Die Anger sind voll Schafe, und die Auen stehen dick mit Korn, daß man jauchzet und singet.

Psalm 66

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Gesang; ein Lied. - Jauchzt Gott zu, alle Lande!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Ein Lied, ein Psalm. Jauchzet Gott, ganze Erde!
Textbibel AT Dem Musikmeister. Ein Lied. Ein Psalm. Jauchzet Gott, alle Lande!
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Ein Psalmlied. Jauchzet Gott, alle Welt!
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Ein Lied. Ein Psalm.] Jubelt Gott, alle Länder!
Luther 1545 Ein Psalmlied, vorzusingen. Jauchzet GOtt, alle Lande!
2
Grünwaldbibel 1924 Besinget seines Namens Herrlichkeit! / Besinget herrlich seinen Lobpreis!
Elberfelder 1905 Besinget die Herrlichkeit seines Namens, machet herrlich sein Lob!
Textbibel AT Singt von der Herrlichkeit seines Namens, macht seinen Lobpreis herrlich.
Schlachter Bibel 1951 Singet Ehre seinem Namen, machet herrlich sein Lob!
Pattloch Bibel Singt vom Ruhm seines Namens, entbietet ihm ehrenden Lobgesang!
Luther 1545 Lobsinget zu Ehren seinem Namen; rühmet ihn herrlich!

3
Grünwaldbibel 1924 So sprecht von Gott: "Wie wundervoll sind Deine Werke! / Selbst Deine Feinde schlagen sich auf Deine Seite ob Deiner großen Macht.
Elberfelder 1905 Sprechet zu Gott: Wie furchtbar sind deine Werke! Wegen der Größe deiner Stärke unterwerfen sich dir deine Feinde mit Schmeichelei.
Textbibel AT Sprecht zu Gott: "Wie furchtbar ist dein Thun! Ob der Größe deiner Macht heucheln dir deine Feinde.
Schlachter Bibel 1951 Sprechet zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! Ob der Größe deiner Macht schmeicheln dir deine Feinde.
Pattloch Bibel Sprecht zu Gott: "Wie ehrfurchtgebietend sind deine Werke! Ob deiner gewaltigen Macht huldigen dir deine Feinde.
Luther 1545 Sprechet zu GOtt: Wie wunderlich sind deine Werke! Es wird deinen Feinden fehlen vor deiner großen Macht.
4
Grünwaldbibel 1924 Der ganze Erdkreis betet vor Dir an / und singet Dir, singt Deinem Namen." (Sela.)
Elberfelder 1905 Die ganze Erde wird dich anbeten und dir Psalmen singen; sie wird besingen deinen Namen. (Sela.)
Textbibel AT Alle Lande müssen sich vor dir niederwerfen und dir lobsingen, von deinem Namen lobsingen." Sela.
Schlachter Bibel 1951 Alle Welt bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen! (Pause.)
Pattloch Bibel Alle Welt neige sich vor dir, singe dir, besinge deinen Namen!" [Zwischenspiel]
Luther 1545 Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen. Sela.
5
Grünwaldbibel 1924 Herbei! Schaut Gottes Werke! / Wie hehr sein Walten an den Menschenkindern!
Elberfelder 1905 Kommet und sehet die Großtaten Gottes; furchtbar ist er in seinem Tun gegen die Menschenkinder.
Textbibel AT Geht hin und seht die Thaten Gottes, der furchtbar ist mit seinem Thun über den Menschenkindern.
Schlachter Bibel 1951 Kommt her und schauet die Werke Gottes, dessen Tun an den Menschenkindern so wunderbar ist!
Pattloch Bibel Kommt und schaut das Wirken Gottes! Schauervoll ist sein Walten über den Menschen.
Luther 1545 Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderlich ist mit seinem Tun unter den Menschenkindern.
6
Grünwaldbibel 1924 In trocken Land verwandelt er das Meer; / zu Fuß durchschreiten sie den Strom. / So wollen wir uns seiner freuen.
Elberfelder 1905 Er wandelte das Meer in trockenes Land, sie gingen zu Fuß durch den Strom; da freuten wir uns in ihm.
Textbibel AT Er verwandelte das Meer in trockenes Land, zu Fuße gingen sie im Strom hinüber: daselbst freuten wir uns über ihn!
Schlachter Bibel 1951 Er verwandelte das Meer in trockenes Land, durch den Strom gingen sie zu Fuß; daselbst freuten wir uns seiner.
Pattloch Bibel Er verwandelt das Meer in trockenes Land, zu Fuß durchschritt man den Strom. So wollen wir seiner uns freuen!
Luther 1545 Er verwandelt das Meer ins Trockne, daß man zu Fuß über das Wasser gehet; des freuen wir uns in ihm.
7
Grünwaldbibel 1924 Der ewig herrscht mit seiner Allgewalt, / er richtet seine Blicke auf die Heiden; / sie können sie nicht von sich abwenden trotz ihrem Sträuben. (Sela.)
Elberfelder 1905 Er herrscht durch seine Macht auf ewig; seine Augen beobachten die Nationen. Daß sich nicht erheben die Widerspenstigen! (Sela.)
Textbibel AT Er herrscht in Ewigkeit durch seine Stärke; seine Augen spähen auf die Völker: die Widerspenstigen dürfen sich nicht erheben. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Er herrscht durch seine Kraft ewiglich; seine Augen beobachten die Völker; die Widerspenstigen werden nicht aufkommen gegen ihn. (Pause.)
Pattloch Bibel Ewig herrscht er in seiner Kraft, seine Augen achten auf die Völker, die Widerspenstigen können sich nicht erheben. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Er herrschet mit seiner Gewalt ewiglich; seine Augen schauen auf die Völker. Die Abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können. Sela.
8
Grünwaldbibel 1924 Ihr Völker, preiset unsern Gott / und lasset laut sein Lob erschallen,
Elberfelder 1905 Preiset, ihr Völker, unseren Gott, und lasset hören die Stimme seines Lobes;
Textbibel AT Preist, ihr Völker, unsern Gott und laßt seinen Ruhm laut erschallen,
Schlachter Bibel 1951 Preiset, ihr Nationen, unsern Gott, Lasset laut sein Lob erschallen,
Pattloch Bibel Preist, ihr Völker, unsern Gott! Laßt laut sein Lob erschallen!
Luther 1545 Lobet, ihr Völker, unsern GOtt; lasset seinen Ruhm weit erschallen,
9
Grünwaldbibel 1924 der unser Leben immerfort erhält / und unsern Fuß nicht gleiten läßt!
Elberfelder 1905 der unsere Seele am Leben erhalten und nicht zugelassen hat, daß unsere Füße wankten!
Textbibel AT der unserer Seele Leben verlieh und unsern Fuß nicht wanken ließ!
Schlachter Bibel 1951 der unsre Seelen ins Leben rief und unsre Füße nicht wanken ließ!
Pattloch Bibel Er hat uns am Leben erhalten, hat unseren Fuß nicht zum Wanken gebracht.
Luther 1545 der unsere Seelen im Leben behält und läßt unsere Füße nicht gleiten.
10
Grünwaldbibel 1924 Du hast uns freilich, Gott, / geprüft, geläutert uns wie Silber.
Elberfelder 1905 Denn du hast uns geprüft, o Gott, du hast uns geläutert, wie man Silber läutert.
Textbibel AT Denn du hast uns geprüft, o Gott, hast uns geläutert, wie man Silber läutert,

Schlachter Bibel 1951 Denn du hast uns geprüft, o Gott, und uns geläutert, wie man Silber läutert;
Pattloch Bibel Ja, du hast uns geprüft, o Gott, geläutert, wie man das Silber läutert.
Luther 1545 Denn, GOtt, du hast uns versucht und geläutert, wie das Silber geläutert wird.
11
Grünwaldbibel 1924 Du hast in Banden uns gebracht / und Fesseln unsern Hüften angelegt,
Elberfelder 1905 Du hast uns ins Netz gebracht, hast eine drückende Last auf unsere Lenden gelegt.
Textbibel AT hast uns ins Netz gebracht, hast drückende Last auf unsere Hüften gelegt.
Schlachter Bibel 1951 du hast uns ins Gefängnis wandern lassen, hast unsern Lenden eine schwere Last auferlegt;
Pattloch Bibel Du ließest uns ins Netz geraten, legtest Fesseln um unsere Hüften.
Luther 1545 Du hast uns lassen in den Turm werfen; du hast auf unsere Lenden eine Last gelegt;
12
Grünwaldbibel 1924 und Menschen hast Du über uns zu Herren eingesetzt; / in Feuer und in Wasser kamen wir; / doch Du befreitest uns daraus zum Heile. -
Elberfelder 1905 Du hast Menschen reiten lassen auf unserem Haupte; wir sind ins Feuer und ins Wasser gekommen, aber du hast uns herausgeführt zu überströmender Erquickung.
Textbibel AT Du hast Menschen über unser Haupt dahinfahren lassen, ins Feuer und ins Wasser sind wir gekommen, aber du hast uns herausgeführt ins Weite.
Schlachter Bibel 1951 du hast Menschen über unser Haupt fahren lassen; wir sind in Feuer und Wasser gekommen; aber du hast uns herausgeführt in die Freiheit.
Pattloch Bibel Menschen ließest du uns über die Köpfe fahren; wir mußten durch Feuer und Wasser gehen; doch du führtest uns hinaus in die Freiheit.
Luther 1545 du hast Menschen lassen über unser Haupt fahren; wir sind in Feuer und Wasser kommen; aber du hast uns ausgeführt und erquicket.
13
Grünwaldbibel 1924 So walle ich mit Brandopfern zu Deinem Hause, / und mein Gelübde löse ich Dir ein,
Elberfelder 1905 Ich will eingehen in dein Haus mit Brandopfern, will dir bezahlen meine Gelübde,
Textbibel AT Ich will mit Brandopfern zu deinem Tempel kommen, will dir meine Gelübde bezahlen,
Schlachter Bibel 1951 Darum will ich mit Brandopfern in dein Haus kommen und dir meine Gelübde bezahlen,
Pattloch Bibel So komme ich mit Brandopfern in dein Haus und will dir meine Gelübde erfüllen,
Luther 1545 Darum will ich mit Brandopfern gehen in dein Haus und dir meine Gelübde bezahlen,
14
Grünwaldbibel 1924 wozu sich meine Lippen aufgetan, / und was mein Mund in meiner Not versprochen.
Elberfelder 1905 wozu sich weit aufgetan meine Lippen, und die mein Mund ausgesprochen hat in meiner Bedrängnis.
Textbibel AT zu denen sich meine Lippen aufgethan, und die mein Mund in meiner Not geredet hat.
Schlachter Bibel 1951 welche sich meinen Lippen entrungen haben und die mein Mund geredet hat, als mir bange war.
Pattloch Bibel wozu meine Lippen sich aufgetan, und die mein Mund in der Not versprochen.
Luther 1545 wie ich meine Lippen habe aufgetan und mein Mund geredet hat in meiner Not.
15
Grünwaldbibel 1924 Brandopfer fetter Tiere bringe ich Dir dar samt Opferduft von Widdern; / ich richte Rinder her und Böcke. (Sela.)
Elberfelder 1905 Brandopfer von Mastvieh will ich dir opfern samt Räucherwerk von Widdern; Rinder samt Böcken will ich opfern. (Sela.)
Textbibel AT Brandopfer von fetten Schafen will ich dir darbringen samt dem Opferduft von Widdern, will Rinder samt Böcken opfern. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Fette Brandopfer will ich dir darbringen samt dem Rauch von Widdern; Rinder samt Böcken will ich zurichten. (Pause.)
Pattloch Bibel Mastschafe bringe ich dir zum Brandopfer dar samt dem Opferduft von Widdern. Rinder und Böcke entrichte ich. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Ich will dir feiste Brandopfer tun von gebrannten Widdern; ich will opfern Rinder mit Böcken. Sela.
16
Grünwaldbibel 1924 Herbei, ihr Gottesfürchtigen alle! / Hört! Ich will euch erzählen, was er mir getan:
Elberfelder 1905 Kommet, höret zu, alle, die ihr Gott fürchtet, und ich will erzählen, was er an meiner Seele getan hat.
Textbibel AT Kommt, hört zu, ihr Gottesfürchtigen alle, daß ich erzähle, was er meiner Seele gethan hat!
Schlachter Bibel 1951 Kommt her, höret zu, alle, die ihr Gott fürchtet; ich will erzählen, was er an meiner Seele getan hat!
Pattloch Bibel Kommt und vernehmt, ihr Gottesfürchtigen alle, ich will erzählen, wie er an mir getan!
Luther 1545 Kommt her, höret zu, alle, die ihr GOtt fürchtet; ich will erzählen, was er an meiner Seele getan hat.
17
Grünwaldbibel 1924 Mit meinem Munde habe ich zu ihm gerufen / und Großes ihm mit meiner Zunge vorgetragen.
Elberfelder 1905 Zu ihm rief ich mit meinem Munde, und seine Erhebung war unter meiner Zunge.
Textbibel AT Zu ihm rief ich mit meinem Munde, und Lobpreis war auf meiner Zunge.
Schlachter Bibel 1951 Zu ihm rief ich mit meinem Munde, und Lobpreis war auf meiner Zunge.
Pattloch Bibel Mit meinem Munde rief ich zu ihm, und Lobpreis war auf meiner Zunge.
Luther 1545 Zu ihm rief ich mit meinem Munde und preisete ihn mit meiner Zunge.
18
Grünwaldbibel 1924 Wenn ich mich eines Frevels schuldig je gewußt, / dann hätte mich der Herr nicht angehört.
Elberfelder 1905 Wenn ich es in meinem Herzen auf Frevel abgesehen hätte, so würde der Herr nicht gehört haben.

Textbibel AT Hätte ich Frevel vorgehabt in meinem Sinne, so würde mich der Herr nicht hören.
Schlachter Bibel 1951 Hätte ich Unrecht vorgehabt in meinem Herzen, so hätte der Herr nicht erhört;
Pattloch Bibel Hätte ich Unrecht entdeckt in meinem Herzen, so hätte der Herr kein Gehör verliehen.
Luther 1545 Wo ich Unrechts vorhätte in meinem Herzen, so würde der HErr nicht hören.
19
Grünwaldbibel 1924 Nun aber hat es Gott gehört / und auf mein laut Gebet geachtet.
Elberfelder 1905 Doch Gott hat gehört, er hat gemerkt auf die Stimme meines Gebets.
Textbibel AT Aber Gott hat gehört, hat auf mein lautes Beten geachtet.
Schlachter Bibel 1951 aber wahrlich, Gott hat erhört, er hat auf die Stimme meines Flehens geachtet.
Pattloch Bibel Doch wahrlich, Gott hat gehört, geachtet auf mein lautes Gebet.
Luther 1545 Darum erhöret mich GOtt und merket auf mein Flehen.
20
Grünwaldbibel 1924 Gelobt sei Gott, der meine Bitte nicht versagt / und seine Huld mir nicht entzogen!
Elberfelder 1905 Gepriesen sei Gott, der nicht abgewiesen hat mein Gebet, noch von mir abgewandt seine Güte!
Textbibel AT Gepriesen sei Gott, der mein Gebet nicht abwies und mir seine Gnade nicht entzog.
Schlachter Bibel 1951 Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht abgewiesen und seine Gnade nicht von mir gewendet hat!
Pattloch Bibel Gepriesen sei Gott, der mein Gebet nicht verwarf und seine Gnade mir nicht versagte!
Luther 1545 Gelobt sei GOtt, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.

Psalm 67

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, mit Zithern, ein Lied, ein Gesang. (67:2) Gott sei uns gnädig, segne uns! / Er lasse uns sein Antlitz leuchten. (Sela.)
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, mit Saitenspiel. Ein Psalm, ein Lied.
Textbibel AT Dem Musikmeister, mit Saitenspiel. Ein Psalm. Ein Lied.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Psalmlied.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Zum Saitenspiel. Ein Psalm. Ein Lied.]
Luther 1545 Ein Psalmlied, vorzusingen auf Saitenspielen.
2
Grünwaldbibel 1924 (67:3) Wenn man auf Erden Deine Weise kennenlernt, / bei all den Heiden Deine hilfereiche Art,
Elberfelder 1905 Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse sein Angesicht leuchten über uns, (Sela.)
Textbibel AT Gott sei uns gnädig und segne uns; er lasse sein Antlitz bei uns leuchten, Sela,
Schlachter Bibel 1951 Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse sein Antlitz bei uns leuchten, (Pause.)
Pattloch Bibel Gott sei uns gnädig und segne uns! Er lasse uns sein Antlitz leuchten! [Zwischenspiel]
Luther 1545 GOtt sei uns gnädig und segne uns; er lasse uns sein Antlitz leuchten, Sela,
3
Grünwaldbibel 1924 (67:4) dann preisen Dich die Völker, Gott, / dann preisen Dich die Völker all.
Elberfelder 1905 daß man auf der Erde erkenne deinen Weg, unter allen Nationen deine Rettung!
Textbibel AT daß man auf Erden deinen Weg erkenne, unter allen Völkern dein Heil.
Schlachter Bibel 1951 daß man auf Erden deinen Weg erkenne, unter allen Nationen dein Heil.
Pattloch Bibel So wird man auf Erden dein Walten erkennen, unter allen Völkern deine Hilfe.
Luther 1545 daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil.
4
Grünwaldbibel 1924 (67:5) Dann freuen sich und jubeln die Nationen, / daß Du gerecht die Völker richtest, / auf Erden die Nationen leitest. (Sela.)
Elberfelder 1905 Es werden dich preisen die Völker, o Gott; es werden dich preisen die Völker alle.
Textbibel AT Es müssen dich preisen, o Gott, die Völker; es müssen dich preisen die Völker alle.
Schlachter Bibel 1951 Es sollen dir danken die Völker, o Gott, dir danken alle Völker. (Pause.)
Pattloch Bibel Die Völker sollen dich preisen, Gott, es sollen dich preisen die Völker alle!
Luther 1545 Es danken dir; GOtt, die Völker; es danken dir alle Völker.
5
Grünwaldbibel 1924 (67:6) Dann preisen Dich die Völker, Gott; / dann preisen Dich die Völker all.
Elberfelder 1905 Es werden sich freuen und jubeln die Völkerschaften; denn du wirst die Völker richten in Geradheit, und die Völkerschaften auf der Erde, du wirst sie leiten. (Sela.)
Textbibel AT Es müssen sich freuen und jauchzen die Nationen, daß du die Völker recht regierst und die Nationen auf Erden leitest. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Die Nationen sollen sich freuen und jauchzen, weil du die Völker recht richtest und die Nationen auf Erden führst! (Pause.)
Pattloch Bibel Nationen sollen sich freuen und jubeln; denn du regierst die Völker gerecht und lenkst die Nationen auf Erden. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Die Völker freuen sich und jauchzen, daß du die Leute recht richtest und regierest die Leute auf Erden. Sela.
6
Grünwaldbibel 1924 (67:7) Die Erde spendet ihre Ernte! / Uns segnet Gott ja, unser Gott!
Elberfelder 1905 Es werden dich preisen die Völker, o Gott; es werden dich preisen die Völker alle.
Textbibel AT Es müssen dich preisen, o Gott, die Völker; es müssen dich preisen die Völker alle.

Schlachter Bibel 1951 Es sollen dir danken die Völker, o Gott, dir danken alle Völker!
Pattloch Bibel Die Völker sollen dich preisen, Gott, es sollen dich preisen die Völker alle!
Luther 1545 Es danken dir, GOtt, die Völker; es danken dir alle Völker.
7
Grünwaldbibel 1924 (67:8) Uns segne fürder Gott, / daß sich die Erdenenden alle vor ihm fürchten!
Elberfelder 1905 Die Erde gibt ihren Ertrag; Gott, unser Gott, wird uns segnen.
Textbibel AT Das Land hat seinen Ertrag gegeben; es segne uns Gott, unser Gott.
Schlachter Bibel 1951 Das Land gibt sein Gewächs; es segne uns Gott, unser Gott;
Pattloch Bibel Das Land hat seinen Ertrag geliefert. Es segnet uns Gott, unser Gott.
Luther 1545 Das Land gibt sein Gewächs. Es segne uns GOtt, unser GOtt!
8
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Gott wird uns segnen, und alle Enden der Erde werden ihn fürchten.
Textbibel AT Es segne uns Gott, und alle Enden der Erde sollen ihn fürchten!
Schlachter Bibel 1951 es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn!
Pattloch Bibel Es segnet uns Gott, und ihn sollen fürchten alle Enden der Erde!
Luther 1545 Es segne uns GOtt, und alle Welt fürchte ihn!

Psalm 68

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, von David, ein Lied, ein Gesang. (68:2) Erhebt sich Gott, dann stieben seine Feinde fort, / und seine Hasser fliehn vor ihm.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Von David. Ein Psalm, ein Lied.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Von David. Ein Psalm. Ein Lied.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Von David. Ein Psalmlied.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Von David. Ein Psalm. Ein Lied.]
Luther 1545 Ein Psalmlied Davids, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (68:3) Wie Rauch verschwindet, wenn es stürmt, / wie vor dem Feuer Wachs zerschmilzt, / also vergehn vor Gottes Angesicht die Frevler.
Elberfelder 1905 Möge Gott aufstehen! Mögen sich zerstreuen seine Feinde, und vor ihm fliehen seine Hasser!
Textbibel AT Gott erhebt sich: seine Feinde zerstieben, und die ihn hassen, fliehn vor seinem Angesicht.
Schlachter Bibel 1951 Es stehe Gott auf, daß seine Feinde zerstreut werden, und die ihn hassen, vor ihm fliehen!
Pattloch Bibel Gott erhebt sich. Da zerstieben seine Feinde, seine Gegner fliehen vor ihm.
Luther 1545 Es stehe GOtt auf, daß seine Feinde zerstreuet werden, und die ihn hassen, vor ihm fliehen.
3
Grünwaldbibel 1924 (68:4) Die Frommen aber freuen sich, / vor Gottes Angesicht frohlockend, / in Freude, voller Fröhlichkeit.
Elberfelder 1905 Wie Rauch vertrieben wird, so wirst du sie vertreiben; wie Wachs vor dem Feuer zerschmilzt, so werden die Gesetzlosen umkommen vor dem Angesicht Gottes.
Textbibel AT Wie Rauch verweht, werden sie verweht; wie Wachs vor dem Feuer zerschmilzt, so vergehn die Gottlosen vor Gottes Angesicht.
Schlachter Bibel 1951 Wie Rauch vertrieben wird, möge er sie vertreiben; wie Wachs vor dem Feuer zerschmilzt, so müssen die Gottlosen vergehen vor Gottes Angesicht!
Pattloch Bibel Wie flüchtiger Rauch verweht, wie Wachs vor dem Feuer zerfließt, so vergehen die Frevler vor Gottes Antlitz.
Luther 1545 Vertreibe sie, wie der Rauch vertrieben wird; wie das Wachs zerschmilzt vom Feuer, so müssen umkommen die GOttlosen vor GOtt.
4
Grünwaldbibel 1924 (68:5) Lobsinget Gott! Singt seinem Namen! / Die Bahn macht frei für den, der durch die Wüsten fährt! / "Herr" ist sein Name,
Elberfelder 1905 Aber freuen werden sich die Gerechten, sie werden frohlocken vor dem Angesicht Gottes und jubeln in Freude.
Textbibel AT Die Frommen aber freuen sich, jauchzen vor Gottes Angesicht und frohlocken in Wonne.
Schlachter Bibel 1951 Die Gerechten aber sollen sich freuen und fröhlich sein vor Gottes Angesicht und mit Freuden frohlocken!
Pattloch Bibel Doch die Gerechten freuen sich und jubeln vor dem Angesicht Gottes; sie jauchzen vor Freude.
Luther 1545 Die Gerechten aber müssen sich freuen und fröhlich sein vor GOtt und von Herzen sich freuen.
5
Grünwaldbibel 1924 (68:6) "der Waisen Vater und der Witwen Anwalt, Gott". / Vor ihm in seiner heiligen Wohnung freuet euch!
Elberfelder 1905 Singet Gott, besinget seinen Namen! Machet Bahn dem, der einherfährt durch die Wüsteneien, Jah ist sein Name, und frohlocket vor ihm!
Textbibel AT Singet Gott, lobsingt seinem Namen! Macht Bahn dem, der durch die Wüste einherfährt - Jah ist sein Name! - und jauchzt vor seinem Angesicht,
Schlachter Bibel 1951 Singet Gott, lobsinget seinem Namen! Machet Bahn dem, der durch die Steppen fährt! HERR ist sein Name: frohlockt vor ihm!

Pattloch Bibel Singet Gott, preist seinen Namen! Bahnt einen Weg ihm, der durch die Steppen einherfährt! Freut euch des Herrn und jubelt vor ihm!
Luther 1545 Singet GOtt, lobsinget seinem Namen! Machet Bahn dem, der da sanft herfährt! Er heißt HErr; und freuet euch vor ihm,
6
Grünwaldbibel 1924 (68:7) Gott bringt Einsame in die Heimat wieder, / wenn er die Eingekerkerten in Freiheit setzt. / Nur Widerspenstige verbleiben in dem dürren Land.
Elberfelder 1905 Ein Vater der Waisen und ein Richter der Witwen ist Gott in seiner heiligen Wohnung.
Textbibel AT vor dem Vater der Waisen und dem Anwalte der Witwen, Gott in seiner heiligen Wohnung;
Schlachter Bibel 1951 Er ist ein Vater der Waisen, ein Anwalt der Witwen, Gott, der in seinem Heiligtum wohnt;
Pattloch Bibel Vater der Waisen und Anwalt der Witwen ist Gott in seiner heiligen Wohnstatt.
Luther 1545 der ein Vater ist der Waisen und ein Richter der Witwen. Er ist GOtt in seiner heiligen Wohnung,
7
Grünwaldbibel 1924 (68:8) Gott, als Du auszogst an der Spitze Deines Volkes / und durch die Wüste schrittest, (Sela)
Elberfelder 1905 Gott läßt Einsame in einem Hause wohnen, führt Gefangene hinaus ins Glück; die Widerspenstigen aber wohnen in der Dürre.
Textbibel AT Gott, der Vertriebene in die Heimat zurückbringt, der Gefangene befreit zu Wohlergehen; nur die Widerspenstigen sind im dürren Lande geblieben.
Schlachter Bibel 1951 ein Gott, der Vereinsamten ein Heim gibt, Gefangene in Sicherheit bringt; nur Widerspenstige bewohnen dürres Land.
Pattloch Bibel Vereinsamte bringt Gott nach Hause, Gefangene führt er heraus ins Heil, nur Trotzige bleiben in dürrem Land.
Luther 1545 ein GOtt, der den Einsamen das Haus voll Kinder gibt, der die Gefangenen ausführet zu rechter Zeit und läßt die Abtrünnigen bleiben in der Dürre.
8
Grünwaldbibel 1924 (68:9) erzitterte die Erde. / Der Himmel selbst zerfloß vor Gott / dort an dem Sinai vor Gott, dem Gott von Israel.
Elberfelder 1905 Gott, als du auszogest vor deinem Volke, als du einherschrittest durch die Wüste, (Sela.)
Textbibel AT Gott, als du auszogst vor deinem Volke her, als du in der Wüste einherschrittst, Sela,
Schlachter Bibel 1951 O Gott, da du auszogst vor deinem Volke her, als du durch die Wüste schrittest, (Pause)
Pattloch Bibel Gott, als du herzogst vor deinem Volke, als du einherschrittest in der Wüste, [Zwischenspiel]
Luther 1545 GOtt, da du vor deinem Volk herzogest, da du einhergingest in der Wüste, Sela,
9
Grünwaldbibel 1924 (68:10) Du mögest wieder Regen reichlich niederströmen lassen, Gott, / um so Dein mattes Erbland zu erquicken, / das am verschmachten!
Elberfelder 1905 da bebte die Erde, auch troffen die Himmel vor Gott, jener Sinai vor Gott, dem Gott Israels.
Textbibel AT da erbebte die Erde und die Himmel troffen vor Gottes Angesicht, der Sinai da vor Gott, dem Gott Israels.
Schlachter Bibel 1951 da erbebte die Erde, auch die Himmel troffen vor Gottes Angesicht, jener Sinai vor Gott, dem Gott Israels.
Pattloch Bibel da bebte die Erde, ja es triefte der Himmel vor Gott [am Sinai], vor Gott, dem Gott Israels.
Luther 1545 da bebete die Erde, und die Himmel troffen vor diesem GOtt in Sinai, vor dem GOtt, der Israels GOtt ist.
10
Grünwaldbibel 1924 (68:11) Und Deine Leute, die drin wohnen, / mögst Du zur rechten Zeit / durch Deine Güte, Gott, versorgen!
Elberfelder 1905 Reichlichen Regen gossest du aus, o Gott; dein Erbteil, wenn es ermattet war, richtetest du es auf.
Textbibel AT Mit reichlichem Regen besprengtest du, o Gott, dein Erbe und, was ermattet war, du stelltest es her.
Schlachter Bibel 1951 Du schüttetest, o Gott, einen reichlichen Regen herab; dein Erbe, welches matt geworden, erquicktest du,
Pattloch Bibel Großmütig sandtest du Regen, o Gott, dein verschmachtendes Erbland hast du erquickt.
Luther 1545 Nun aber gibst du, GOtt, einen gnädigen Regen, und dein Erbe, das dürre ist, erquickest du,
11
Grünwaldbibel 1924 (68:12) Der Herr ließ wieder donnern, / beschloß der Völkerscharen Heer.
Elberfelder 1905 Deine Schar hat darin gewohnt; du bereitetest in deiner Güte für den Elenden, o Gott!
Textbibel AT Deine Herde ließ sich darin nieder; du bereitetest es nach deiner Güte, Gott, für die Elenden.
Schlachter Bibel 1951 daß die, welche du am Leben erhalten, darin wohnen konnten; durch deine Güte, o Gott, bereitetest du es für die Elenden zu!
Pattloch Bibel Dein zeltendes Volk fand Wohnung darin; du erquicktest den Armen in deiner Güte, o Gott.
Luther 1545 daß deine Tiere drinnen wohnen können. GOtt, du labest die Elenden mit deinen Gütern.
12
Grünwaldbibel 1924 (68:13) Die Könige der Völker floh'n in wilder Flucht, / daß Schwächlinge selbst Beute teilten.
Elberfelder 1905 Der Herr erläßt das Wort; der Siegesbotinnen ist eine große Schar.
Textbibel AT Der Herr ließ Siegesruf erschallen; der Siegesbotinnen war ein großes Heer:
Schlachter Bibel 1951 Der Herr lasse Siegesgesang erschallen! Der Siegesbotinnen ist ein großes Heer!
Pattloch Bibel Der Herr gab Befehl, der großen Heereszug verkündete.
Luther 1545 Der HErr gibt das Wort mit großen Scharen Evangelisten.
13
Grünwaldbibel 1924 (68:14) Hinsanken sie auf Düngerstätten, / in Kot versteckt, mit Schmach bedeckt, / und ihre Reiterscharen in Morast vergraben.

Elberfelder 1905 Die Könige der Heere fliehen, sie fliehen, und die Hausbewohnerin verteilt die Beute.
Textbibel AT "Die Könige der Heerscharen fliehen, fliehn, und die Hausfrau teilt Beute!
Schlachter Bibel 1951 Die Könige der Heerscharen müssen fliehen, fliehen müssen sie; und die im Hause wohnt, teilt Beute aus!
Pattloch Bibel Die Könige der Heere flohen, ja flohen, und die Frau im Hause verteilte die Beute.
Luther 1545 Die Könige der Heerscharen sind untereinander Freunde, und die Hausehre teilet den Raub aus.
14
Grünwaldbibel 1924 (68:15) Als der Allmächtige die Könige zerstreute, / da fielen sie in Schauern auf dem Salmon,
Elberfelder 1905 Wenn ihr zwischen den Hürden lieget, werdet ihr sein wie die Flügel einer Taube, die überzogen sind mit Silber, und ihre Schwingen mit grüngelbem Golde.
Textbibel AT "Wollt ihr zwischen den Hürden liegen? "Flügel der Taube, die mit Silber, und deren Schwingen mit grünlichem Golde bedeckt sind!
Schlachter Bibel 1951 Wollt ihr zwischen den Hürden liegen? Die Flügel der Taube sind mit Silber überzogen und ihr Gefieder mit schimmerndem Gold!
Pattloch Bibel Mögt ihr (andern) auch lagern am warmen Herd - die Flügel der Taube sind bedeckt mit Silber und ihre Schwingen mit gelbem Gold.
Luther 1545 Wenn ihr zu Felde lieget, so glänzet es als der Tauben Flügel, die wie Silber und Gold schimmern.
15
Grünwaldbibel 1924 (68:16) auf diesem hohen Berge, diesem Basansberge. / Ein kuppenreicher Berg ist dieser Basansberg.
Elberfelder 1905 Wenn der Allmächtige Könige darin zerstreut, wird es schneeweiß auf dem Zalmon.
Textbibel AT "Als der Allmächtige die Könige darin zerstreute, da schneite es auf dem Zalmon."
Schlachter Bibel 1951 Als der Allmächtige die Könige daselbst zerstreute, da schneite es auf dem Zalmon.
Pattloch Bibel Als der Allmächtige Könige zerstreute, damals schneite es auf dem Zalmon. -
Luther 1545 Wenn der Allmächtige hin und wieder unter ihnen Könige setzet, so wird es helle, wo es dunkel ist.
16
Grünwaldbibel 1924 (68:17) Warum, ihr kuppenreichen Berge, seid ihr neidisch? / Den einen Berg hat Gott zu seinem Sitze sich gewünscht; / ja, ihn bewohnt der Herr auf ewig.
Elberfelder 1905 Der Berg Basans ist ein Berg Gottes, ein gipfelreicher Berg ist der Berg Basans.
Textbibel AT Ein Gottesberg ist der Basansberg, ein vielgipfliger Berg ist der Basansberg.
Schlachter Bibel 1951 Das Gebirge Basan ist ein Gottesberg, das Gebirge Basan ist ein gipfelreicher Berg.
Pattloch Bibel Ein erhabenes Gebirge ist Basans Gebirge, ein gipfelreiches Gebirge ist Basans Gebirge.
Luther 1545 Der Berg Gottes ist ein fruchtbarer Berg, ein groß und fruchtbar Gebirge.
17
Grünwaldbibel 1924 (68:18) Der Reiter Gottes sind's Zehntausende, gar viele Tausende. / Bei ihnen ist der Herr, wie einst auf Sinai, so jetzt im Heiligtum. -
Elberfelder 1905 Warum blicket ihr neidisch, ihr gipfelreichen Berge, auf den Berg, den Gott begehrt hat zu seinem Wohnsitz? Auch wird Jahwe daselbst wohnen immerdar.
Textbibel AT Warum seht ihr scheel, ihr vielgipfligen Berge, auf den Berg, den Gott zu seinem Sitze begehrt hat? Ja, ewig wird Jahwe ihn bewohnen!
Schlachter Bibel 1951 Warum beneidet ihr gipfelreichen Berge den Berg, welchen Gott zu seiner Wohnung begehrt hat, welchen der HERR auch ewiglich bewohnen wird?
Pattloch Bibel Warum schaut ihr voll Neid, ihr gipfelreichen Berge, auf den Berg, den Gott sich zum Sitz erkor, ja, auf dem der Herr für ewige Zeiten thront?
Luther 1545 Was hüpfet ihr großen Gebirge? GOtt hat Lust, auf diesem Berge zu wohnen, und der HErr bleibt auch immer daselbst.
18
Grünwaldbibel 1924 (68:19) Du zogst zur Höhe, nahmst Gefangene gefangen, / empfingest Menschen als Geschenk, / die sich gesträubt, an Gott, den Herrn, zu glauben. -
Elberfelder 1905 Der Wagen Gottes sind zwei Zehntausende, Tausende und aber Tausende; der Herr ist unter ihnen: ein Sinai an Heiligkeit.
Textbibel AT Der Wagen Gottes sind zehntausendmal zehntausend, immer wiederholte Tausende; der Herr kommt vom Sinai ins Heiligtum.
Schlachter Bibel 1951 Der Wagen Gottes sind tausendmaltausend und abertausend; der Herr kam vom Sinai ins Heiligtum.
Pattloch Bibel Der Wagen Gottes sind zehntausende, abertausende! Der Herr kam vom Sinai ins Heiligtum gezogen.
Luther 1545 Der Wagen Gottes ist viel tausendmal tausend; der HErr ist unter ihnen im heiligen Sinai.
19
Grünwaldbibel 1924 (68:20) Gepriesen sei der Herr, / der täglich für uns sorgt, / Gott unsere Hilfe! (Sela.)
Elberfelder 1905 Du bist aufgefahren in die Höhe, du hast die Gefangenschaft gefangen geführt; du hast Gaben empfangen im Menschen, und selbst für Widerspenstige, damit Jahwe, Gott, eine Wohnung habe.
Textbibel AT Du bist zur Höhe emporgestiegen, hast Gefangene fortgeführt; du hast Gaben unter den Menschen empfangen - ja, auch Widerspenstige müssen bei Jah Gott wohnen.
Schlachter Bibel 1951 Du bist zur Höhe emporgestiegen, hast Gefangene mitgeführt; du hast Gaben empfangen unter den Menschen, auch den Widerspenstigen, auf daß der HERR Gott bleiben soll.
Pattloch Bibel Du stiegst zur Höhe empor, führtest Gefangene mit, empfingst Geschenke von den Menschen, selbst von jenen, die sich sträubten, zu wohnen beim Herrn und Gott.
Luther 1545 Du bist in die Höhe gefahren und hast das Gefängnis gefangen; du hast Gaben empfangen für die Menschen, auch die Abtrünnigen, daß GOtt der HErr dennoch daselbst bleiben wird.

20
Grünwaldbibel 1924 (68:21) Des Heiles Gott ist Gott für uns. / Der Herr, der Herr, hat manchen Ausweg aus dem Tode.
Elberfelder 1905 Gepriesen sei der Herr! Tag für Tag trägt er unsere Last; Gott ist unsere Rettung. (Sela.)
Textbibel AT Gepriesen sei der Herr! Tag für Tag trägt er uns; Gott ist unsere Hilfe. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Gepriesen sei der Herr! Tag für Tag trägt er unsere Last, der Gott unsres Heils! (Pause.)
Pattloch Bibel Gepriesen sei der Herr Tag für Tag! Er trägt unsre Last; Gott ist unsre Hilfe. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Gelobet sei der HErr täglich! GOtt legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Sela.
21
Grünwaldbibel 1924 (68:22) Ja, seiner Feinde Haupt hat Gott zerschmettert, / den Haarbuschhelm des Mannes, der in seinen Sünden wandelt.
Elberfelder 1905 Gott ist uns ein Gott der Rettungen, und bei Jahwe, dem Herrn, stehen die Ausgänge vom Tode.
Textbibel AT Gott ist uns ein Gott der Errettungen und Jahwe, der Herr, hat Auswege auch für den Tod.
Schlachter Bibel 1951 Gott ist für uns ein Gott rettender Taten, und der HERR, unser Gott, hat Auswege aus dem Tod.
Pattloch Bibel Gott ist für uns ein helfender Gott! Der Herr und Gebieter weiß Auswege vor dem Tod.
Luther 1545 Wir haben einen GOtt, der da hilft, und den HErrn HErrn, der vom Tode errettet.
22
Grünwaldbibel 1924 (68:23) Verkündet hat der Herr: "Die Ausgeschämten hole ich. / Ich hole her die aufgeblasenen Schurken,
Elberfelder 1905 Gewiß, Gott wird zerschmettern das Haupt seiner Feinde, den Haarscheitel dessen, der da wandelt in seinen Vergehungen.
Textbibel AT Ja, Gott zerschmettert das Haupt seiner Feinde, den Haarscheitel dessen, der in seinen Verschuldungen einhergeht.
Schlachter Bibel 1951 Gewiß wird Gott das Haupt seiner Feinde zerschmettern, den Haarscheitel dessen, der in seinen Sünden einhergeht.
Pattloch Bibel Ja, Gott zerschmettert das Haupt seiner Feinde, den Haarscheitel dessen, der einhergeht in seinen Sünden.
Luther 1545 Aber GOtt wird den Kopf seiner Feinde zerschmeißen samt ihrem Haarschädel, die da fortfahren in ihrer Sünde.
23
Grünwaldbibel 1924 (68:24) daß blutig kann dein Fuß zertreten, die dich lästerten, / in einem Augenblicke die verhaßten Hunde."
Elberfelder 1905 Der Herr sprach: Ich werde zurückbringen aus Basan, zurückbringen aus den Tiefen des Meeres,
Textbibel AT Der Herr sprach: "Aus Basan will ich sie zurückholen, will sie zurückholen aus den Tiefen des Meers,
Schlachter Bibel 1951 Der Herr hat gesagt: Ich will sie von Basan zurückbringen, ich will zurückbringen aus den Tiefen des Meeres,
Pattloch Bibel Der Herr hat gesprochen: "Aus Basan bringe ich heim, bringe heim aus den Tiefen des Meeres,
Luther 1545 Doch spricht der HErr: Ich will unter den Fetten etliche holen; aus der Tiefe des Meers will ich etliche holen.
24
Grünwaldbibel 1924 (68:25) Da sah man Deinen Zug, o Gott, / den meines Gottes, meines Königs, in dem Heiligtum.
Elberfelder 1905 auf daß du deinen Fuß in Blut badest, und die Zunge deiner Hunde von den Feinden ihr Teil habe.
Textbibel AT "damit du deinen Fuß in Blut badest, die Zunge deiner Hunde von den Feinden ihr Teil habe."
Schlachter Bibel 1951 auf daß du deinen Fuß im Blute badest, daß die Zunge deiner Hunde von den Feinden ihr Teil bekomme!
Pattloch Bibel daß dein Fuß sich bade in Blut, die Zunge deiner Hunde Anteil bekomme an den Feinden."
Luther 1545 Darum wird dein Fuß in der Feinde Blut gefärbet werden, und deine Hunde werden es lecken.
25
Grünwaldbibel 1924 (68:26) Vorn an der Spitze zogen Sänger, hinten Saitenspieler her / und in der Mitte paukenschlagende Jungfrauen.
Elberfelder 1905 Gesehen haben sie deine Züge, o Gott, die Züge meines Gottes, meines Königs im Heiligtum.
Textbibel AT Man schaute deinen Zug, o Gott, den Zug meines Gottes, meines Königs, im Heiligtum.
Schlachter Bibel 1951 Man sieht, o Gott, deinen Einzug, den Einzug meines Gottes, meines Königs, ins Heiligtum:
Pattloch Bibel Man schaut deinen Einzug, o Gott, den Einzug meines Gottes, meines Königs, ins Heiligtum:
Luther 1545 Man siehet, GOtt, wie du einherzeuchst, wie du, mein GOtt und König, einherzeuchst im Heiligtum.
26
Grünwaldbibel 1924 (68:27) Israel lobte seinen Gott in Chören / und mit Musik den Herrn.
Elberfelder 1905 Voran gingen Sänger, danach Saitenspieler, inmitten tamburinschlagender Jungfrauen.
Textbibel AT Voran gingen Sänger, darnach Saitenspieler inmitten paukenschlagender Jungfrauen.
Schlachter Bibel 1951 Die Sänger gehen voran, darnach die Saitenspieler, inmitten der Jungfrauen, welche die Handpauken schlagen.
Pattloch Bibel Voraus ziehen die Sänger, dann folgen die Saitenspieler inmitten paukenschlagender Mädchen.
Luther 1545 Die Sänger gehen vorher, danach die Spielleute unter den Mägden, die da pauken.
27
Grünwaldbibel 1924 (68:28) Den Takt gab Benjamin, der jüngste. / Die Fürsten Judas, Zabulons und Naphtalis, / sie klatschten in die Hände. -
Elberfelder 1905 »Preiset Gott, den Herrn, in den Versammlungen, die ihr aus der Quelle Israels seid!«
Textbibel AT "In Versammlungen preiset Gott, den Herrn, ihr vom Quell Israels.
Schlachter Bibel 1951 In den Versammlungen preiset Gott, den Herrn, ihr aus Israels Quell!
Pattloch Bibel "In Gruppen lobpreist Gott, lobpreist den Herrn, ihr vom Stamm Israels!"
Luther 1545 Lobet GOtt den HErrn in den Versammlungen für den Brunn Israels.
28

Grünwaldbibel 1924 (68:29) Entbiete wiederum, Gott, Deine Macht, / von Deinem Tempel aus, die Macht, / mit der Du bisher, Gott, für uns gewirkt,
Elberfelder 1905 Da sind Benjamin, der Jüngste, ihr Herrscher, die Fürsten Judas, ihr Haufe, die Fürsten Sebulons, die Fürsten Naphtalis.
Textbibel AT "Daselbst ist Benjamin, der Jüngste, ihr Beherrscher, die Oberen Judas mit ihrer Volksmenge, die Oberen Sebulons, die Oberen Naphthalis."
Schlachter Bibel 1951 Da ist Benjamin, der kleine, der sie beherrscht, die Fürsten von Juda und ihr Haufe, die Fürsten von Sebulon, die Fürsten von Naphtali!
Pattloch Bibel Da ist Benjamin - klein, doch ihr Führer -, die Fürsten von Juda mit Jubelrufen, die Fürsten von Sebulun, die Fürsten von Naphtali!
Luther 1545 Da herrschet unter ihnen der kleine Benjamin, die Fürsten Judas mit ihren Haufen, die Fürsten Sebulons, die Fürsten Naphthalis.
29
Grünwaldbibel 1924 (68:30) daß Könige Dir Gaben / für Jerusalem darbringen!
Elberfelder 1905 Geboten hat dein Gott deine Stärke. Stärke, o Gott, das, was du für uns gewirkt hast!
Textbibel AT Entbiete, o Gott, deine Macht! Festige, o Gott, was du für uns gethan hast!
Schlachter Bibel 1951 Dein Gott hat geboten, daß du stark seiest; stärke, o Gott, was du uns erwirkt hast!
Pattloch Bibel Entbiete, o Gott, deine Macht, die göttliche Macht, die du an uns erwiesen,
Luther 1545 Dein GOtt hat dein Reich aufgerichtet. Dasselbe wollest du, GOtt, uns stärken; denn es ist dein Werk.
30
Grünwaldbibel 1924 (68:31) Bedroh die Lanzenschar, / das Rossevolk, das unter Völkern meist verpflanzte, / das zu den Silbergängen sich hinunterläßt! / Zerstreu die Völker, die an Kriegen Freude haben!
Elberfelder 1905 Um deines Tempels zu Jerusalem willen werden Könige dir Geschenke bringen.
Textbibel AT Hinauf nach Jerusalem um deines Tempels willen werden Könige dir Geschenke bringen.
Schlachter Bibel 1951 Für deinen Tempel zu Jerusalem werden dir Könige Gaben bringen.
Pattloch Bibel von deinem Tempel her über Jerusalem! Dir sollen Könige Gaben bringen! -
Luther 1545 Um deines Tempels willen zu Jerusalem werden dir die Könige Geschenke zuführen.
31
Grünwaldbibel 1924 (68:32) Gesandte sollen aus Ägypten kommen; / zu Gott soll seine Hände Äthiopien ausstrecken!
Elberfelder 1905 Schilt das Tier des Schilfes, die Schar der Stiere mit den Kälbern der Völker; jeder wird sich dir unterwerfen mit Silberbarren. Zerstreue die Völker, die Lust haben am Kriege!
Textbibel AT Bedrohe das Tier im Schilf, die Schar der Stiere samt den Völkerkälbern. Zerstampfe, die an Silber Gefallen haben, zerstreue die Völker, die Kriege lieben!
Schlachter Bibel 1951 Schilt das Tier im Schilf, die Rotte der starken Ochsen unter den Kälbern von Völkern, die sich um Silberstücke streiten! Zerstreue die Völker, welche gerne kriegen!
Pattloch Bibel Bedrohe das Tier im Schilf, die Rotte der Stiere unter den Völkerkälbern! Tritt nieder, die Wohlgefallen haben an Silber! Zerstreue die Völker, die Kriege wünschen!
Luther 1545 Schilt das Tier im Rohr, die Rotte der Ochsen unter ihren Kälbern, die da zertreten um Geldes willen. Er zerstreuet die Völker, die da gerne kriegen.
32
Grünwaldbibel 1924 (68:33) Dann singt, ihr Erdenreiche, Gottes Lob! / Lobsingt dem Herrn, (Sela)
Elberfelder 1905 Es werden kommen die Großen aus Ägypten; Äthiopien wird eilends seine Hände ausstrecken zu Gott.
Textbibel AT Es kommen Boten aus Ägypten, Kusch läßt seine Hände zu Gott eilen.
Schlachter Bibel 1951 Vornehme aus Ägypten werden kommen, Mohrenland wird eilends seine Hände nach Gott ausstrecken.
Pattloch Bibel Man bringe aus Ägypten eherne Geräte, Kusch erhebe seine Hände zu Gott!
Luther 1545 Die Fürsten aus Ägypten werden kommen, Mohrenland wird seine Hände ausstrecken zu GOtt.
33
Grünwaldbibel 1924 (68:34) der durch der Himmel Himmel, den uralten, fährt, / der seine Stimme wieder tönen läßt, gar eine mächtige Stimme!
Elberfelder 1905 Ihr Königreiche der Erde, singet Gott, besinget den Herrn, (Sela.)
Textbibel AT Ihr Königreiche der Erde, singet Gott! Lobsingt dem Herrn, Sela,
Schlachter Bibel 1951 Ihr Königreiche der Erde, singet, lobsinget dem Herrn, (Pause)
Pattloch Bibel Ihr Reiche der Erde, singet Gott, preiset den Herrn! [Zwischenspiel]
Luther 1545 Ihr Königreiche auf Erden, singet GOtt, lobsinget dem HErrn, Sela,
34
Grünwaldbibel 1924 (68:35) Die Ehre gebet Gott, ihm, dessen Hoheit wartet über Israel, / und in den Wolken zeigt sich furchtbar seine Macht.
Elberfelder 1905 den, der da einherfährt auf den Himmeln, den Himmeln der Vorzeit! Siehe, er läßt seine Stimme erschallen, eine mächtige Stimme.
Textbibel AT ihm, der im höchsten Himmel, dem uralten, einherfährt. Da läßt er seine Stimme - eine gewaltige Stimme! - erschallen.
Schlachter Bibel 1951 dem, der einherfährt am Himmel, am uralten Himmel! Siehe, er läßt seine Stimme erschallen, seine gewaltige Stimme!
Pattloch Bibel Ihn, der hinfährt über den Himmel, den ewigen Himmel! Siehe, er läßt seine Stimme ertönen, die mächtige Stimme!
Luther 1545 dem, der da fährt im Himmel allenthalben von Anbeginn. Siehe, er wird seinem Donner Kraft geben.

35
Grünwaldbibel 1924 (68:36) Von alters ist Gott hocherhaben. / Wer gleicht dem Gotte Israels, / der Macht verleiht und Kraft dem Volk, / das würdig ist des Gottessegens?
Elberfelder 1905 Gebet Gott Stärke! Seine Hoheit ist über Israel und seine Macht in den Wolken.
Textbibel AT Gebt Gott die Macht! Über Israel waltet seine Hoheit, und seine Macht in den Wolken.
Schlachter Bibel 1951 Gebt Gott die Macht! Über Israel ist er hoch erhaben und mächtig in den Wolken.
Pattloch Bibel Rühmt Gottes Macht! Über Israel strahlt seine Hoheit, bis zu den Wolken seine Macht.
Luther 1545 Gebt GOtt die Macht! Seine Herrlichkeit ist in Israel und seine Macht in den Wolken.
36
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Furchtbar bist du, Gott, aus deinen Heiligtümern her; der Gott Israels, er ist es, der Stärke und Kraft gibt dem Volke. Gepriesen sei Gott!
Textbibel AT Furchtbar erzeigt sich Gott von seinem Heiligtum aus; der Gott Israels, der verleiht dem Volke Macht und Stärke. Gepriesen sei Gott!
Schlachter Bibel 1951 Verehrungswürdig bist du, o Gott, in deinem Heiligtum! Der Gott Israels verleiht seinem Volk Macht und Stärke. Gepriesen sei Gott!
Pattloch Bibel Furchtgebietend ist Gott von seinem Heiligtum her. Israels Gott gibt seinem Volke Kraft und Stärke. Gepriesen sei Gott!
Luther 1545 GOtt ist wundersam in seinem Heiligtum. Er ist GOtt Israels; er wird dem Volk Macht und Kraft geben. Gelobt sei GOtt!

Psalm 69

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, für den öffentlichen Gottesdienst, von David. (69:2) Gott! Rette mich! / Bis an die Kehle geht mir das Gewässer.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, nach Schoschannim. Von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister, nach "Lilien". Von David.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Nach der Singweise «Lilien». Von David.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach "Lilien". Von David.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids von den Rosen, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (69:3) Ich sinke ohne Halt in tiefen Schlamm / hineingeraten in die Wassertiefen; / mich überströmen Strudel.
Elberfelder 1905 Rette mich, o Gott! Denn die Wasser sind bis an die Seele gekommen.
Textbibel AT Hilf mir, o Gott, denn das Wasser geht mir bis an die Seele!
Schlachter Bibel 1951 O Gott, hilf mir; denn das Wasser geht mir bis an die Seele!
Pattloch Bibel Hilf mir, Gott, denn das Wasser geht mir schon bis zur Kehle!
Luther 1545 GOtt, hilf mir; denn das Wasser gehet mir bis an die Seele.
3
Grünwaldbibel 1924 (69:4) Vom Rufen bin ich müde, heiser ist mir meine Kehle, / und meine Augen nehmen ab / vom Schaun nach meinem Gott. -
Elberfelder 1905 Ich bin versunken in tiefen Schlamm, und kein Grund ist da; in Wassertiefen bin ich gekommen, und die Flut überströmt mich.
Textbibel AT Ich versinke im tiefen Schlamme, wo kein Grund ist; in Wassertiefen bin ich geraten, und die Flut hat mich überströmt.
Schlachter Bibel 1951 Ich versinke in tiefem Schlamm und habe keinen Stand, ich bin in tiefes Wasser geraten, und die Flut will mich überströmen;
Pattloch Bibel Ich versinke in tiefem Schlamm und finde keinen Halt. In Wassertiefen bin ich geraten, und die Flut reißt mich hinweg.
Luther 1545 Ich versinke in tiefem Schlamm, da kein Grund ist; ich bin im tiefen Wasser, und die Flut will mich ersäufen.
4
Grünwaldbibel 1924 (69:5) Die ohne Grund mich hassen, mehr als meines Hauptes Haare sind sie. / Zuviel für meine Kräfte sind, die mich für nichts befehden. / Erstatten soll ich, was ich nie geraubt.
Elberfelder 1905 Ich bin müde vom Rufen, entzündet ist meine Kehle; meine Augen schwinden hin, harrend auf meinen Gott.
Textbibel AT Ich habe mich müde geschrieen, meine Kehle ist ausgedörrt; meine Augen verschmachten vom Harren auf meinen Gott.
Schlachter Bibel 1951 ich bin müde von meinem Schreien, meine Kehle ist vertrocknet, ich habe mir die Augen ausgeweint im Harren auf meinen Gott.
Pattloch Bibel Erschöpft bin ich vom Rufen, heiser ist meine Kehle; meine Augen versagen vor lauter Warten auf meinen Gott.
Luther 1545 Ich habe mich müde geschrieen, mein Hals ist heisch; das Gesicht vergehet mir, daß ich so lange muß harren auf meinen GOtt.
5
Grünwaldbibel 1924 (69:6) Du wußtest, Gott, von meiner Torheit, / und meine Schuld entging Dir nicht.
Elberfelder 1905 Mehr als die Haare meines Hauptes sind derer, die ohne Ursache mich hassen; mächtig sind meine Vertilger, die ohne Grund mir feind sind; was ich nicht geraubt habe, muß ich alsdann erstatten.

Textbibel AT Derer, die mich ohne Ursach hassen, sind mehr, als der Haare auf meinem Haupte; zahlreicher als meine Gebeine sind, die mich grundlos befeinden. Was ich nicht geraubt habe, soll ich erstatten.
Schlachter Bibel 1951 Derer, die mich ohne Ursache hassen, sind mehr als Haare auf meinem Haupt; meine Feinde, die mich mit Lügen vernichten wollen, sind stark; was ich nicht geraubt habe, das soll ich erstatten!
Pattloch Bibel Zahlreicher als meines Hauptes Haare sind die, welche ohne Grund mich hassen. Stark sind meine Verderber, meine lügnerischen Feinde. Was ich nicht geraubt, das soll ich erstatten.
Luther 1545 Die mich ohne Ursache hassen, der ist mehr, denn ich Haare auf dem Haupt habe. Die mir unbillig feind sind und mich verderben, sind mächtig. Ich muß bezahlen, das ich nicht geraubt habe.
6
Grünwaldbibel 1924 (69:7) Laß meinetwegen nicht zuschanden werden, / die auf Dich harren, Herr, / Du Herr der Heeresscharen! / Nicht meinetwegen laß in Schmach geraten, / die nach Dir suchen, Du Gott Israels!
Elberfelder 1905 Du, o Gott, weißt um meine Torheit, und meine Vergehungen sind dir nicht verborgen.
Textbibel AT Gott, du kennst meine Thorheit, und meine Verschuldungen sind dir nicht verborgen.
Schlachter Bibel 1951 O Gott, du kennst meine Torheit, und meine Schulden sind dir nicht verborgen.
Pattloch Bibel Gott, du allein kennst meine Torheit, meine Sünden sind dir nicht verborgen.
Luther 1545 GOtt, du weißest meine Torheit, und meine Schulden sind dir nicht verborgen.
7
Grünwaldbibel 1924 (69:8) Denn Deinetwegen habe ich erduldet Schmach, / hat Scham mein Angesicht bedeckt.
Elberfelder 1905 Laß nicht durch mich beschämt werden, die auf dich harren, Herr, Jahwe der Heerscharen! Laß nicht durch mich zu Schanden werden, die dich suchen, Gott Israels!
Textbibel AT Laß in mir nicht zu Schanden werden, die auf dich harren, o Herr, Jahwe der Heerscharen; laß in mir nicht beschämt werden, die dich suchen, Gott Israels!
Schlachter Bibel 1951 Laß nicht zuschanden werden an mir, die deiner harren, o Gott; HERR der Heerscharen; laß nicht meinethalben beschämt werden, die dich suchen, Gott Israels!
Pattloch Bibel Durch mich mögen keine Enttäuschung erleben, die deiner harren, o Herr, der Heerscharen Herr! Durch mich sollen keine Beschämung erleiden, die dich suchen, Israels Gott!
Luther 1545 Laß nicht zuschanden werden an mir, die dein harren, HErr, HErr Zebaoth! Laß nicht schamrot werden an mir, die dich suchen, GOtt Israels!
8
Grünwaldbibel 1924 (69:9) Selbst meinen Brüdern bin ich fremd geworden, / ein Fremdling meiner Mutter Söhnen.
Elberfelder 1905 Denn deinetwegen trage ich Hohn, hat Schande bedeckt mein Antlitz.
Textbibel AT Denn um deinetwillen trage ich Schmach, bedeckt Schande mein Angesicht.
Schlachter Bibel 1951 Denn um deinetwillen trage ich Schmach und bedeckt Schande mein Angesicht.
Pattloch Bibel Denn deinetwillen ertrage ich Schmach, bedeckt Schande mein Antlitz.
Luther 1545 Denn um deinetwillen trage ich Schmach, mein Angesicht ist voller Schande.
9
Grünwaldbibel 1924 (69:10) Denn mich verzehrt der Eifer für Dein Haus; / der Geifer Deiner Schmäher fällt auf mich.
Elberfelder 1905 Entfremdet bin ich meinen Brüdern, und ein Fremdling geworden den Söhnen meiner Mutter.
Textbibel AT Ich bin meinen Brüdern fremd geworden und unbekannt den Söhnen meiner Mutter.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin fremd geworden meinen Brüdern und unbekannt den Söhnen meiner Mutter;
Pattloch Bibel Fremd geworden bin ich meinen Brüdern, unbekannt den Söhnen meiner Mutter.
Luther 1545 Ich bin fremd worden meinen Brüdern und unbekannt meiner Mutter Kindern.
10
Grünwaldbibel 1924 (69:11) Wenn ich durch Fasten mich kasteie, / so wird es mir zum Schimpf.
Elberfelder 1905 Denn der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt, und die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen.
Textbibel AT Denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen, und die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen.
Schlachter Bibel 1951 denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen, und die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen.
Pattloch Bibel Denn der Eifer für dein Haus verzehrte mich, und die Schmähungen aller, die dich schmähten, fielen auf mich.
Luther 1545 Denn ich eifere mich schier zu Tod um dein Haus; und die Schmach derer, die dich schmähen, fallen auf mich.
11
Grünwaldbibel 1924 (69:12) Und mache ich zu meinem Kleid das Bußgewand, / dann bin ich ihnen zum Gespött.
Elberfelder 1905 Als ich weinte, und meine Seele im Fasten war, da wurde es mir zu Schmähungen;
Textbibel AT Ich kasteite durch Fasten meine Seele, und das ward mir zur Schmach.
Schlachter Bibel 1951 Als meine Seele fastete und weinte, wurde ich deshalb beschimpft;
Pattloch Bibel Ich quälte mich selbst mit Fasten; doch es trug mir nur Schmähung ein.
Luther 1545 Und ich weine und faste bitterlich; und man spottet mein dazu.
12
Grünwaldbibel 1924 (69:13) Die an den Toren sitzen, reden über mich, / in Liedern voller Spott tun es die Zecher.
Elberfelder 1905 als ich mich in Sacktuch kleidete, da ward ich ihnen zum Sprichwort.
Textbibel AT Ich machte ein härenes Gewand zu meinem Kleid und ward ihnen zum Gespött.
Schlachter Bibel 1951 und als ich mich mit einem Sack kleidete, haben sie mich zum Sprichwort gemacht.
Pattloch Bibel Das Trauerkleid nahm ich mir zum Gewand und wurde Ziel ihres Spottes.
Luther 1545 Ich hab einen Sack angezogen; aber sie treiben das Gespött draus.

13
Grünwaldbibel 1924 (69:14) Ich aber bete, Herr, zu Dir um eine Gnadenzeit. / In Deiner reichen Huld erhöre mich, / o Gott, durch Deine treue Hilfe!
Elberfelder 1905 Die im Tore sitzen, reden über mich, und ich bin das Saitenspiel der Zecher.
Textbibel AT Es reden über mich, die im Thore sitzen, und das Saitenspiel der Würzweinzecher.
Schlachter Bibel 1951 Die im Tor herumsitzen, schwatzen von mir, und die Zecher pfeifen mich aus.
Pattloch Bibel Die im Tore sitzen, befassen sich mit mir, desgleichen die spöttelnden Lieder der Zecher.
Luther 1545 Die im Tor sitzen, waschen von mir, und in den Zechen singet man von mir.
14
Grünwaldbibel 1924 (69:15) Befrei mich aus dem Schlamm, daß ich nicht sinke! / Daß ich befreit von meinen Hassern werde, aus der Wassertiefe!
Elberfelder 1905 Ich aber, mein Gebet ist zu dir, Jahwe, zur Zeit der Annehmung. O Gott, nach der Größe deiner Güte, erhöre mich nach der Wahrheit deines Heils!
Textbibel AT Ich aber bete zu dir, Jahwe, zur wohlgefälligen Zeit; o Gott, nach deiner großen Gnade erhöre mich mit deiner treuen Hilfe!
Schlachter Bibel 1951 Ich aber bete, HERR, zu dir zur angenehmen Zeit; antworte mir, o Gott, nach deiner großen Gnade mit deinem wahren Heil!
Pattloch Bibel Ich aber richte, Herr, mein Gebet zu dir zur Zeit der Gnade, o Gott. Erhöre mich in deiner großen Huld durch deine treue Hilfe!
Luther 1545 Ich aber bete, HErr, zu dir zur angenehmen Zeit. GOtt, durch deine große Güte, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe!
15
Grünwaldbibel 1924 (69:16) Die Flut laß nicht mich überströmen / und nicht die Tiefe mich verschlingen! / Der Brunnen schließe seinen Schlund nicht über mir!
Elberfelder 1905 Ziehe mich heraus aus dem Schlamm, daß ich nicht versinke! Laß mich errettet werden von meinen Hassern und aus den Wassertiefen!
Textbibel AT Errette mich aus dem Schlamme, daß ich nicht versinke; laß mich errettet werden von denen, die mich hassen, und aus Wassertiefen!
Schlachter Bibel 1951 Reiße mich aus dem Schlamm, daß ich nicht versinke; möchte ich doch errettet werden von meinen Hassern und aus den tiefen Wassern,
Pattloch Bibel Entreiße mich dem Sumpf, damit ich nicht versinke! Möge ich vor meinen Hassern Rettung finden und vor den Wassertiefen!
Luther 1545 Errette mich aus dem Kot, daß ich nicht versinke, daß ich errettet werde von meinen Hassern und aus dem tiefen Wasser,
16
Grünwaldbibel 1924 (69:17) Erhör mich, Herr, nach Deiner Huld, der köstlichen! / Und wende Dich mir zu nach Deiner reichen Liebe!
Elberfelder 1905 Laß die Flut der Wasser mich nicht überströmen, und die Tiefe mich nicht verschlingen; und laß die Grube ihren Mund nicht über mir verschließen!
Textbibel AT Laß die Wasserflut mich nicht überströmen und die Tiefe mich nicht verschlingen, noch den Brunnen seinen Mund über mir schließen.
Schlachter Bibel 1951 daß mich die Wasserflut nicht überströme und mich die Tiefe nicht verschlinge, noch die Zisterne sich über mir schließe.
Pattloch Bibel Nicht reiße die Wasserflut mich fort, die Tiefe verschlinge mich nicht, der Brunnen verschließe nicht über mir seinen Schlund!
Luther 1545 daß mich die Wasserflut nicht ersäufe und die Tiefe nicht verschlinge und das Loch der Grube nicht über mir zusammengehe.
17
Grünwaldbibel 1924 (69:18) Verhüll Dein Angesicht vor Deinem Knechte nicht! / Mir ist so bang. Erhör mich eilends!
Elberfelder 1905 Erhöre mich, Jahwe! Denn gut ist deine Güte; wende dich zu mir nach der Größe deiner Erbarmungen!
Textbibel AT Erhöre mich, Jahwe, denn deine Gnade ist köstlich; wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit.
Schlachter Bibel 1951 Erhöre mich, HERR; denn deine Gnade ist freundlich; wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit
Pattloch Bibel Erhöre mich, Herr; denn gütig ist deine Huld! Nach deiner großen Barmherzigkeit wende dich mir zu!
Luther 1545 Erhöre mich, HErr, denn deine Güte ist tröstlich; wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit
18
Grünwaldbibel 1924 (69:19) Herbei zu meiner Seele! Sie erlöse! / Um meiner Feinde willen rette mich!
Elberfelder 1905 Und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knechte! Denn ich bin bedrängt; eilends erhöre mich!
Textbibel AT Und verbirg dein Antlitz nicht vor deinem Knechte; denn mir ist angst: eilend erhöre mich!
Schlachter Bibel 1951 und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knecht; denn mir ist angst, erhöre mich bald!
Pattloch Bibel Verbirg dein Antlitz nicht vor deinem Knecht! Ich bin in Not; erhöre mich recht bald!
Luther 1545 und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knechte; denn mir ist angst; erhöre mich eilend!
19
Grünwaldbibel 1924 (69:20) Du kennst ja meine Schmach und Schande / und meinen Schimpf bei allen meinen Drängern.
Elberfelder 1905 Nahe meiner Seele, erlöse sie; erlöse mich um meiner Feinde willen!
Textbibel AT Nahe dich meiner Seele, erlöse sie; um meiner Feinde willen befreie mich!

Schlachter Bibel 1951 Nahe dich meiner Seele, erlöse sie; um meiner Feinde willen befreie mich!
Pattloch Bibel Komm doch zu mir, erlöse mich! Befreie mich um meiner Feinde willen!
Luther 1545 Mache dich zu meiner Seele und erlöse sie; erlöse mich um meiner Feinde willen!
20
Grünwaldbibel 1924 (69:21) Die Schmach bricht mir das Herz, / ich bin verzweifelt. / Auf Mitleid hoffe ich, jedoch umsonst, / auf Tröster, doch ich finde keinen.
Elberfelder 1905 Du, du kennst meinen Hohn und meine Schmach und meine Schande; vor dir sind alle meine Bedränger.
Textbibel AT Du kennst meine Schmach und Schande und Beschimpfung; alle meine Dränger sind dir bewußt.
Schlachter Bibel 1951 Du weißt, was für Schimpf, für Schande und Schmach mir angetan wird; meine Widersacher sind alle vor dir.
Pattloch Bibel Du kennst ja meine Schmach, und vor dir stehen alle meine Widersacher.
Luther 1545 Du weißest meine Schmach, Schande und Scham; meine Widersacher sind alle vor dir.
21
Grünwaldbibel 1924 (69:22) Sie mischen Galle mir ins Essen / und geben Essig mir für meinen Durst.
Elberfelder 1905 Der Hohn hat mein Herz gebrochen, und ich bin ganz elend; und ich habe auf Mitleiden gewartet, und da war keines, und auf Tröster, und ich habe keine gefunden.
Textbibel AT Die Schmach bricht mir das Herz, so daß ich verzweifle; ich wartete auf Mitleid, aber da war keines, und auf Tröster, aber ich fand sie nicht.
Schlachter Bibel 1951 Die Schmach hat mir das Herz gebrochen, daß ich krank geworden bin; ich wartete auf Mitleid, aber da war keines, und auf Tröster, aber ich fand sie nicht.
Pattloch Bibel Die Schmach bricht mir das Herz; meine Schande und mein Schimpf sind unheilbar. Ich hoffte zwar auf Mitleid, doch vergebens, auf Tröster, aber keinen fand ich.
Luther 1545 Die Schmach bricht mir mein Herz und kränket mich. Ich warte, ob es jemand jammerte, aber da ist niemand; und auf Tröster, aber ich finde keine.
22
Grünwaldbibel 1924 (69:23) Daß ihre Tafel ihnen eine Falle werde, / für sie zur Schlinge ihr Gelage!
Elberfelder 1905 Und sie gaben in meine Speise Galle, und in meinem Durst tränkten sie mich mit Essig.
Textbibel AT Sie gaben mir Galle zur Speise, und als mich dürstete, tränkten sie mich mit Essig.
Schlachter Bibel 1951 Und sie taten Galle in meine Speise und tränkten mich mit Essig in meinem Durst.
Pattloch Bibel Sie gaben mir als Nahrung Gift und Essig für den Durst als Trank.
Luther 1545 Und sie geben mir Galle zu essen und Essig zu trinken in meinem großen Durst.
23
Grünwaldbibel 1924 (69:24) Daß ihre Augen finster werden und nichts sehen mehr! / Laß ihre Hüften wanken immerdar!
Elberfelder 1905 Es werde zur Schlinge vor ihnen ihr Tisch, und ihnen, den Sorglosen, zum Fallstrick!
Textbibel AT Möge ihr Tisch vor ihnen zur Schlinge und den Sicheren zum Fallstricke werden.
Schlachter Bibel 1951 Ihr Tisch vor ihnen müsse zur Schlinge werden und den Sorglosen zum Fallstrick!
Pattloch Bibel Möge ihr Tisch vor ihnen zur Falle werden, und ihre Opfermahle seien zum Fangnetz!
Luther 1545 Ihr Tisch müsse vor ihnen zum Strick werden, zur Vergeltung und zu einer Falle!
24
Grünwaldbibel 1924 (69:25) Gieß Deinen Grimm doch über sie, / und Deine Zornglut packe sie!
Elberfelder 1905 Laß dunkel werden ihre Augen, daß sie nicht sehen; und laß beständig wanken ihre Lenden!
Textbibel AT Mögen ihre Augen sich verfinstern, daß sie nicht sehen, und ihre Hüften laß beständig wanken.
Schlachter Bibel 1951 Ihre Augen sollen so finster werden, daß sie nicht mehr sehen, und ihre Lenden sollen allezeit wanken.
Pattloch Bibel Ihre Augen mögen erlöschen, daß sie nicht sehen; ihre Hüften laß immerdar wanken!
Luther 1545 Ihre Augen müssen finster werden, daß sie nicht sehen; und ihre Lenden laß immer wanken!
25
Grünwaldbibel 1924 (69:26) Verödet sei ihr Lager / und ihre Zelte unbewohnt!
Elberfelder 1905 Schütte über sie aus deinen Grimm, und deines Zornes Glut erreiche sie!
Textbibel AT Gieße deinen Grimm über sie aus, und die Glut deines Zorns erreiche sie.
Schlachter Bibel 1951 Gieße deinen Grimm über sie aus, und die Glut deines Zorns erfasse sie;
Pattloch Bibel Schütte aus über sie deinen Grimm, deine Zornesglut soll sie treffen!
Luther 1545 Geuß deine Ungnade auf sie, und dein grimmiger Zorn ergreife sie!
26
Grünwaldbibel 1924 (69:27) Denn sie verfolgen, den Du schlägst, / und fügen zu dem Schmerze Deiner Wunden neuen.
Elberfelder 1905 Verwüstet sei ihre Wohnung, in ihren Zelten sei kein Bewohner!
Textbibel AT Möge ihr Lager wüste werden, und kein Bewohner in ihren Zelten sein.
Schlachter Bibel 1951 ihre Wohnstätte müsse verwüstet werden, und in ihren Zelten wohne niemand mehr!
Pattloch Bibel Ihr Lagerplatz möge veröden, und niemand wohne in ihren Zelten!
Luther 1545 Ihre Wohnung müsse wüste werden, und sei niemand, der in ihren Hütten wohne!
27
Grünwaldbibel 1924 (69:28) Schuld füg zu ihrer Schuld hinzu, daß sie nicht schuldlos vor Dir werden!
Elberfelder 1905 Denn den du geschlagen hast, haben sie verfolgt, und von dem Schmerze deiner Verwundeten erzählen sie.
Textbibel AT Denn, den du selbst geschlagen hast, verfolgen sie und erzählen von dem Schmerze deiner Verwundeten.
Schlachter Bibel 1951 Denn sie verfolgen den, welchen du geschlagen hast, und vermehren die Schmerzen deiner Verwundeten.
Pattloch Bibel Denn sie verfolgen, den du bereits schlugst, und mehren den Schmerz dessen, den du getroffen.
Luther 1545 Denn sie verfolgen, den du geschlagen hast, und rühmen, daß du die Deinen übel schlagest.

28
Grünwaldbibel 1924 (69:29) Sie seien aus dem Buch der Lebenden getilgt, / nicht aufgezeichnet mit den Frommen!
Elberfelder 1905 Füge Ungerechtigkeit zu ihrer Ungerechtigkeit, und laß sie nicht kommen zu deiner Gerechtigkeit!
Textbibel AT Füge Verschuldung zu ihrer Verschuldung und laß sie nicht zu Gerechtigkeit vor dir gelangen.
Schlachter Bibel 1951 Rechne ihnen um so mehr Schulden zu und laß sie nicht kommen zu deiner Gerechtigkeit!
Pattloch Bibel Häufe ihnen Schuld auf Schuld, daß sie vor dir nie recht bekommen!
Luther 1545 Laß sie in eine Sünde über die andere fallen, daß sie nicht kommen zu deiner Gerechtigkeit.
29
Grünwaldbibel 1924 (69:30) Mich, der ich arm und leidend bin, / beglücke Deine Hilfe, Gott!
Elberfelder 1905 Laß sie ausgelöscht werden aus dem Buche des Lebens, und nicht eingeschrieben mit den Gerechten!
Textbibel AT Sie müssen ausgelöscht werden aus dem Buche der Lebendigen und dürfen nicht aufgeschrieben werden mit den Frommen.
Schlachter Bibel 1951 Tilge sie aus dem Buche der Lebendigen; sie sollen nicht mit den Gerechten eingeschrieben werden!
Pattloch Bibel Sie seien gelöscht aus dem Buch der Lebendigen, nicht aufgezeichnet bei den Gerechten!
Luther 1545 Tilge sie aus dem Buch der Lebendigen, daß sie mit den Gerechten nicht angeschrieben werden.
30
Grünwaldbibel 1924 (69:31) In Liedern preise ich den Namen Gottes / und ehre ihn gar hoch durch Lobgesang.
Elberfelder 1905 Ich aber bin elend, und mir ist wehe; deine Rettung, o Gott, setze mich in Sicherheit!
Textbibel AT Ich aber bin elend und voller Schmerzen; deine Hilfe, o Gott, wird mich erhöhen.
Schlachter Bibel 1951 Ich aber bin elend und krank; dein Heil, o Gott, richte mich auf!
Pattloch Bibel Ich aber bin elend und leidend; deine Hilfe, o Gott, richte mich auf!
Luther 1545 Ich aber bin elend, und mir ist wehe. GOtt, deine Hilfe schütze mich!
31
Grünwaldbibel 1924 (69:32) Denn dies gefällt dem Herrn viel mehr als Rinder, / mehr als gehörnte und behufte Stiere:
Elberfelder 1905 Rühmen will ich den Namen Gottes im Liede, und ihn erheben mit Lob.
Textbibel AT Ich will den Namen Gottes durch Lieder preisen und ihn verherrlichen mit Lobgesang.
Schlachter Bibel 1951 Ich will den Namen Gottes rühmen mit einem Lied und ihn erheben mit Lobgesang.
Pattloch Bibel Im Lied will ich loben den Namen Gottes, will ihn hoch erheben im Danklied.
Luther 1545 Ich will den Namen Gottes loben mit einem Liede und will ihn hoch ehren mit Dank.
32
Grünwaldbibel 1924 (69:33) Schaut her, ihr frommen Dulder! / Und werdet froh, ihr Gottessucher! / Und euer Herz leb wieder auf!
Elberfelder 1905 Und es wird Jahwe wohlgefälliger sein als ein Stier, ein Farre mit Hörnern und gespaltenen Hufen.
Textbibel AT Das wird Jahwe besser gefallen als ein Stier, ein Farre mit Hörnern und Klauen.
Schlachter Bibel 1951 Das wird dem HERRN angenehmer sein als ein Stier, als ein Farre, der Hörner und Klauen hat!
Pattloch Bibel Das gefällt dem Herrn besser als Opferstiere, als Farren mit Hörnern und Klauen.
Luther 1545 Das wird dem HErrn baß gefallen denn ein Farr, der Hörner und Klauen hat.
33
Grünwaldbibel 1924 (69:34) Der Herr erhört die Armen, / verschmäht die Seinen nicht in Banden.
Elberfelder 1905 Die Sanftmütigen werden es sehen, sie werden sich freuen; ihr, die ihr Gott suchet, es lebe euer Herz!
Textbibel AT Die Gebeugten sehen's, freuen sich; die ihr Gott sucht, euer Herz lebe auf!
Schlachter Bibel 1951 Wenn das die Elenden sehen, werden sie sich freuen. Ihr, die ihr Gott suchet, euer Herz soll aufleben!
Pattloch Bibel Schaut her, ihr Gebeugten, und freut euch! Die ihr Gott sucht, euer Herz lebe auf!
Luther 1545 Die Elenden sehen und freuen sich; und die GOtt suchen, denen wird das Herz leben.
34
Grünwaldbibel 1924 (69:35) Der Himmel und die Erde preise ihn, / das Meer und alles, was darin sich regt!
Elberfelder 1905 Denn Jahwe hört auf die Armen, und seine Gefangenen verachtet er nicht.
Textbibel AT Denn Jahwe hört auf die Armen und verachtet seine Gefangenen nicht.
Schlachter Bibel 1951 Denn der HERR hört auf die Armen und verachtet seine Gebundenen nicht.
Pattloch Bibel Denn der Herr hört auf die Armen und verachtet seine Gefangenen nicht.
Luther 1545 Denn der HErr höret die Armen und verachtet seine Gefangenen nicht.
35
Grünwaldbibel 1924 (69:36) Denn Gott hilft Sion wieder auf; / läßt Judas Städte wiederum ersteh'n / als Wohnstatt und als Erbe.
Elberfelder 1905 Ihn sollen loben Himmel und Erde, die Meere, und alles, was in ihnen wimmelt!
Textbibel AT Himmel und Erde müssen ihn preisen, das Meer und alles, was sich darin tummelt.
Schlachter Bibel 1951 Himmel und Erde sollen ihn rühmen, das Meer und alles, was sich darin regt!
Pattloch Bibel Himmel und Erde mögen ihn preisen, die Meere und alles, was darin sich bewegt!
Luther 1545 Es lobe ihn Himmel, Erde und Meer und alles, was sich drinnen reget.
36
Grünwaldbibel 1924 (69:37) Und seiner Diener Stamm nimmt's in Besitz: / Die seinen Namen lieben, wohnen drin.
Elberfelder 1905 Denn Gott wird Zion retten und die Städte Judas bauen; und sie werden daselbst wohnen und es besitzen.
Textbibel AT Denn Gott wird Zion helfen und die Städte Judas aufbauen, und man wird sich daselbst niederlassen und sie in Besitz nehmen.
Schlachter Bibel 1951 Denn Gott wird Zion retten und die Städte Judas bauen, und man wird daselbst wohnen und sie besitzen;
Pattloch Bibel Denn Gott wird Sion erretten und die Städte Judas wieder erbauen, so daß man dort Wohnung und Besitz finden kann.

Luther 1545 Denn GOtt wird Zion helfen und die Städte Judas bauen, daß man daselbst wohne und sie besitze.
37
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Und der Same seiner Knechte wird es erben; und die seinen Namen lieben, werden darin wohnen.
Textbibel AT Und die Nachkommen seiner Knechte werden sie zum Erbe erhalten, und die seinen Namen lieben, werden darin wohnen.
Schlachter Bibel 1951 und der Same seiner Knechte wird sie ererben, und die seinen Namen lieben, werden darin wohnen.
Pattloch Bibel Die Kinder seiner Diener werden es erben; wer seinen Namen liebt, wird darin weilen.
Luther 1545 Und der Same seiner Knechte wird sie ererben, und die seinen Namen lieben, werden drinnen bleiben.

Psalm 70

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, von David, zum Erlernen. (70:2) Gott, eile, mich zu retten, / Herr, mir zu helfen!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Von David, zum Gedächtnis.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Von David, um in Erinnerung zu bringen.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Von David. Zum Gedächtnis.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Von David. Zum Weihrauchopfer.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen zum Gedächtnis.
2
Grünwaldbibel 1924 (70:3) Beschämt und schamrot sollen werden die Feinde meines Lebens! / Mit Schmach bedeckt die Flucht ergreifen all, die mir übel wollen!
Elberfelder 1905 Eile, Gott, mich zu erretten, Jahwe, zu meiner Hilfe!
Textbibel AT Laß dir's gefallen, Gott, mich zu retten; Jahwe, eile mir zu Hilfe!
Schlachter Bibel 1951 Eile, o Gott, mich zu erretten, HERR, mir zu helfen!
Pattloch Bibel Sei gewillt, o Gott, mich zu retten! Herr, eile mir zu Hilfe!
Luther 1545 Eile, GOtt, mich zu erretten, HErr, mir zu helfen!
3
Grünwaldbibel 1924 (70:4) Und auf der Seele sollen ihre Schande tragen, / die höhnisch rufen "Ha! Ha!"
Elberfelder 1905 Laß beschämt und mit Scham bedeckt werden, die nach meinem Leben trachten! Laß zurückweichen und zu Schanden werden, die Gefallen haben an meinem Unglück!
Textbibel AT Laß beschämt und enttäuscht werden, die mir nach dem Leben trachten: laß zurückweichen und zu Schanden werden, die mein Unglück wollen.
Schlachter Bibel 1951 Es müssen sich schämen und zuschanden werden, die mir nach dem Leben trachten; es müssen zurückweichen und schamrot werden, die mein Unglück suchen!
Pattloch Bibel Voll Schande und Schmach seien alle, die mir nach dem Leben trachten! Beschämt sollen rückwärts weichen, die über mein Unglück schadenfroh sind!
Luther 1545 Es müssen sich schämen und zuschanden werden, die nach meiner Seele stehen; sie müssen zurückkehren und gehöhnet werden, die mir übels wünschen,
4
Grünwaldbibel 1924 (70:5) Doch jubeln sollen über Dich, / vor Freude alle, die Dich suchen! / Und allzeit sollen rufen: "Gott ist groß", / die Deinen Sieg sich wünschen!
Elberfelder 1905 Laß umkehren ob ihrer Schande, die da sagen: Haha! Haha!
Textbibel AT Laß umkehren ob ihrer Schande, die da rufen: Ha, Ha!
Schlachter Bibel 1951 Es sollen sich zurückziehen, wegen ihrer eigenen Schande, die da sagen: «Ha, ha!»
Pattloch Bibel Umkehren sollen vor Schande, die mich verhöhnen: "Hui, hui!"
Luther 1545 daß sie müssen wiederum zu Schanden werden, die da über mich schreien: Da, da!
5
Grünwaldbibel 1924 (70:6) Doch ich bin arm und elend. / Gott, eiligst her zu mir! / Du bist mein Schutz und Retter. / Herr, säume nicht.
Elberfelder 1905 Laß fröhlich sein und in dir sich freuen alle, die dich suchen! Und die deine Rettung lieben, laß stets sagen: Erhoben sei Gott!
Textbibel AT Laß jubeln und sich freuen über dich alle, die dich suchen, und mögen immerdar rufen: Groß ist Gott! die nach deinem Heile verlangen.
Schlachter Bibel 1951 Es müssen fröhlich sein und sich freuen an dir alle, die dich suchen; und die dein Heil lieben, müssen immerdar sagen: Gott ist groß!
Pattloch Bibel Doch jubeln und deiner sich freuen sollen alle, die dich suchen! Wer deine Hilfe liebt, soll immerdar sprechen: "Groß ist Gott!"
Luther 1545 Freuen und fröhlich müssen sein an dir, die nach dir fragen; und die dein Heil lieben, immer sagen: Hochgelobt sei GOtt!
6
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Ich aber bin elend und arm; o Gott, eile zu mir! Meine Hilfe und mein Erretter bist du; Jahwe, zögere nicht!
Textbibel AT Ich aber bin elend und arm; o Gott, eile, mir zu gut! Meine Hilfe und mein Retter bist du; Jahwe, säume nicht!
Schlachter Bibel 1951 Ich aber bin elend und arm; o Gott, eile zu mir! Meine Hilfe und mein Retter bist du; o HERR, säume nicht!

Pattloch Bibel Ich aber bin elend und arm! Gott, eile, mir beizustehen! Meine Hilfe und mein Retter bist du; Herr, halte dich nicht zurück!
Luther 1545 Ich aber bin elend und arm. GOtt, eile zu mir, denn du bist mein Helfer und Erretter; mein GOtt, verzeuch nicht!

Psalm 71

1
Grünwaldbibel 1924 Auf Dich, Herr, hoffe ich. / Laß nimmer mich zuschanden werden!
Elberfelder 1905 Auf dich, Jahwe, traue ich: Laß mich nimmer beschämt werden!
Textbibel AT Bei dir, Jahwe, suche ich Zuflucht: Laß mich nimmermehr zu Schanden werden!
Schlachter Bibel 1951 Bei dir, HERR, suche ich Zuflucht; laß mich nicht zuschanden werden ewiglich!
Pattloch Bibel Bei dir, Herr, suche ich Zuflucht, möge ich niemals enttäuscht werden!
Luther 1545 HErr, ich traue auf dich; laß mich nimmermehr zuschanden werden!
2
Grünwaldbibel 1924 Errette mich nach Deiner Liebe! / Du befreie mich! Und neig zu mir Dein Ohr! Errette mich!'
Elberfelder 1905 In deiner Gerechtigkeit befreie mich und errette mich! Neige dein Ohr zu mir und schaffe mir Rettung!
Textbibel AT Errette und befreie mich nach deiner Gerechtigkeit; neige zu mir dein Ohr und hilf mir!
Schlachter Bibel 1951 Errette mich durch deine Gerechtigkeit und befreie mich; neige dein Ohr zu mir und hilf mir;
Pattloch Bibel In deiner Gerechtigkeit rette mich und befreie mich! Neige dein Ohr mir zu und bring mir Hilfe!
Luther 1545 Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir aus; neige deine Ohren zu mir und hilf mir!
3
Grünwaldbibel 1924 Sei mir doch eine Felsenburg, / in die ich jederzeit zu meinem Heile kommen darf. / Mein Fels und meine Burg bist Du.
Elberfelder 1905 Sei mir ein Fels zur Wohnung, um stets dahin zu gehen! Du hast geboten, mich zu retten, denn du bist mein Fels und meine Burg.
Textbibel AT Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, mir zu helfen; denn du bist mein Fels und meine Burg!
Schlachter Bibel 1951 sei mir ein stets zugänglicher Felsenhorst, der du verheißen hast, mir zu helfen; denn du bist meine Felsenkluft und meine Burg.
Pattloch Bibel Sei mir ein sicherer Fels, eine feste Burg, um mir zu helfen! Ja, mein Fels und meine Feste bist du!
Luther 1545 Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesagt hast, mir zu helfen; denn du bist mein Fels und meine Burg.
4
Grünwaldbibel 1924 Mein Gott! Befrei mich aus der Hand des Frevlers / und aus der Faust des Ungerechten und Bedrückers!
Elberfelder 1905 Mein Gott, errette mich aus der Hand des Gesetzlosen, aus der Faust des Ungerechten und des Gewaltsamen!
Textbibel AT Mein Gott, befreie mich aus der Gewalt des Gottlosen, aus der Faust des Frevlers und Tyrannen.
Schlachter Bibel 1951 Mein Gott, laß mich entrinnen der Hand des Gottlosen, der Faust des Ungerechten und Peinigers!
Pattloch Bibel Mein Gott, befreie mich aus der Hand des Frevlers, aus der Faust des Verbrechers und Bedrückers!
Luther 1545 Mein GOtt, hilf mir aus der Hand des GOttlosen, aus der Hand des Ungerechten und Tyrannen.
5
Grünwaldbibel 1924 Du meine Hoffnung, Herr, / Du meine Zuversicht von Jugend an!
Elberfelder 1905 Denn du bist meine Hoffnung, Herr, Jahwe; meine Zuversicht von meiner Jugend an.
Textbibel AT Denn du bist meine Hoffnung, Herr Jahwe, meine Zuversicht von meiner Jugend an.
Schlachter Bibel 1951 Denn du bist meine Hoffnung, Herr, HERR, mein Gott, meine Zuversicht von meiner Jugend an.
Pattloch Bibel Du bist ja, Herr, meine Hoffnung, mein Vertrauen, Herr, von Jugend an.
Luther 1545 Denn du bist meine Zuversicht, HErr HErr, meine Hoffnung von meiner Jugend an.
6
Grünwaldbibel 1924 Vom Mutterschoß an hab ich mich auf Dich verlassen, / vom Mutterleibe her bist Du mir Stütze. / Auf Dir hat immer meine Zuversicht beruht.
Elberfelder 1905 Auf dich habe ich mich gestützt von Mutterschoße an, aus meiner Mutter Leibe zogest du mich hervor; von dir ist stets mein Lobgesang.
Textbibel AT Auf dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an; vom Mutterschoße an warst du mein Versorger: auf dich geht immerdar mein Loblied.
Schlachter Bibel 1951 Auf dich habe ich mich verlassen vom Mutterleib her, du hast für mich gesorgt vom Mutterschoß an, mein Ruhm gilt immer dir.
Pattloch Bibel Auf dich verlasse ich mich vom Mutterleib an, vom Mutterschoß an bist du mein Hort. Dir gilt mein Lobpreis allezeit.
Luther 1545 Auf dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an; du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen. Mein Ruhm ist immer von dir.
7
Grünwaldbibel 1924 Als Wunder galt ich vielen; / solch großer Schutz bist Du für mich.
Elberfelder 1905 Vielen bin ich wie ein Wunder; du aber bist meine starke Zuflucht.
Textbibel AT Ich bin für viele wie ein Wunder, aber du bist meine starke Zuflucht!
Schlachter Bibel 1951 Ich komme vielen wie ein Wunder vor, und du bist meine starke Zuflucht.
Pattloch Bibel Wie ein Schreckenszeichen war ich für viele, doch du bist meine starke Zuflucht.
Luther 1545 Ich bin vor vielen wie ein Wunder; aber du bist meine starke Zuversicht.
8

Grünwaldbibel 1924 Mein Mund ist Deines Ruhmes voll, / alltäglich Deines Preises.
Elberfelder 1905 Mein Mund ist erfüllt von deinem Lobe, von deinem Ruhm den ganzen Tag.
Textbibel AT Mein Mund ist voll von deinem Ruhm, immerdar voll von deinem Preis.
Schlachter Bibel 1951 Mein Mund sei deines Ruhmes voll, allezeit deiner Verherrlichung!
Pattloch Bibel Mein Mund ist voll deines Lobes, den ganzen Tag voll deiner Verherrlichung.
Luther 1545 Laß meinen Mund deines Ruhmes und deines Preises voll sein täglich.
9
Grünwaldbibel 1924 Verwirf mich nun im Alter nicht! / Verlaß mich nicht beim Schwinden meiner Kräfte!
Elberfelder 1905 Verwirf mich nicht zur Zeit des Alters; beim Schwinden meiner Kraft verlaß mich nicht!
Textbibel AT Verwirf mich nicht zur Zeit des Alters; wenn mir die Kräfte schwinden, verlaß mich nicht!
Schlachter Bibel 1951 Verwirf mich nicht in den Tagen des Alters, verlaß mich nicht, wenn meine Kraft abnimmt!
Pattloch Bibel Verwirf mich nicht zur Zeit des Alters, wenn die Kraft mir schwindet, verlaß mich nicht!
Luther 1545 Verwirf mich nicht in meinem Alter; verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde.
10
Grünwaldbibel 1924 Denn meine Feinde reden über mich; / die auf mein Leben lauem, halten Rat zumal.
Elberfelder 1905 Denn meine Feinde haben von mir geredet, und die auf meine Seele lauern, miteinander geratschlagt;
Textbibel AT Denn meine Feinde reden über mich und, die auf mein Leben lauern, beratschlagen sich miteinander
Schlachter Bibel 1951 Denn meine Feinde reden von mir, und die meiner Seele auflauern, ratschlagen miteinander
Pattloch Bibel Denn meine Feinde reden über mich; die auf mein Leben lauern, beraten sich gemeinsam.
Luther 1545 Denn meine Feinde reden wider mich, und die auf meine Seele halten, beraten sich miteinander
11
Grünwaldbibel 1924 Sie sagen: "Gott hat ihn verlassen. / Verfolgt ihn! Greift ihn! Nirgends ist ein Retter."
Elberfelder 1905 und sie sagen: Gott hat ihn verlassen; verfolget und greifet ihn, denn kein Erretter ist da!
Textbibel AT und sprechen: "Gott hat ihn verlassen; verfolgt und greift ihn, denn da ist kein Retter!"
Schlachter Bibel 1951 und sagen: «Gott hat ihn verlassen; jaget ihm nach und ergreift ihn; denn da ist kein Erretter!»
Pattloch Bibel Sie sagen: "Gott hat ihn verlassen! Verfolgt und ergreift ihn; er hat ja keinen Retter!"
Luther 1545 und sprechen: GOtt hat ihn verlassen; jaget nach und ergreifet ihn, denn da ist kein Erretter!
12
Grünwaldbibel 1924 Gott, sei nicht ferne mir! / Mein Gott, zur Hilfe eile mir herbei!
Elberfelder 1905 O Gott, sei nicht fern von mir; mein Gott, eile zu meiner Hilfe!
Textbibel AT Gott, sei nicht ferne von mir; mein Gott, eile mir zu Hilfe!
Schlachter Bibel 1951 O Gott, sei nicht fern von mir, mein Gott, eile mir zu Hilfe!
Pattloch Bibel Gott, sei mir nicht fern! Mein Gott, eile mir zu Hilfe!
Luther 1545 GOtt, sei nicht ferne von mir; mein GOtt, eile mir zu helfen!
13
Grünwaldbibel 1924 In Scham vergehen mögen meiner Seele Feinde! / Mit Schimpf und Schmach bedeckt sein, die mein Unglück suchen!
Elberfelder 1905 Laß beschämt werden, laß vergehen, die wider meine Seele sind! Laß mit Hohn und Schande bedeckt werden, die mein Unglück suchen!
Textbibel AT Mögen beschämt, vernichtet werden, die meine Seele befeinden, mit Schmach und Schande bedeckt werden, die mein Unglück wollen.
Schlachter Bibel 1951 Es müssen sich schämen und vertilgt werden, die meine Seele anfechten, mit Schimpf und Schande müssen bedeckt werden, die mein Unglück suchen!
Pattloch Bibel Vor Scham vergehen sollen alle, die meinem Leben nachstellen! In Schimpf und Schande sollen sich hüllen, die mein Unglück erstreben!
Luther 1545 Schämen müssen sich und umkommen, die meiner Seele wider sind; mit Schande und Hohn müssen sie überschüttet werden, die mein Unglück suchen.
14
Grünwaldbibel 1924 Ich aber harre immerdar / und mehre Deinen Ruhm nach allen Seiten.
Elberfelder 1905 Ich aber will beständig harren und all dein Lob vermehren.
Textbibel AT Ich aber will immerdar harren und all' deinen Ruhm vermehren.
Schlachter Bibel 1951 Ich aber will immerdar harren und noch mehr hinzufügen zu all deinem Ruhm.
Pattloch Bibel Ich aber will allezeit hoffen und all deinen Ruhm noch mehren!
Luther 1545 Ich aber will immer harren und will immer deines Ruhmes mehr machen.
15
Grünwaldbibel 1924 Mein Mund soll Deine Liebe künden und den ganzen Tag Dein Heil. / Wenn ich geschickt im Schildern wäre
Elberfelder 1905 Mein Mund soll erzählen deine Gerechtigkeit, den ganzen Tag deine Rettung; denn ich weiß sie nicht zu zählen.
Textbibel AT Mein Mund soll deine Gerechtigkeit, soll immerfort dein Heil verkünden, denn ich weiß ihrer keine Zahl!
Schlachter Bibel 1951 Mein Mund soll erzählen von deiner Gerechtigkeit, täglich von deinen Hilfserweisen, die ich nicht zu zählen weiß.
Pattloch Bibel Mein Mund verkündet deine Gerechtigkeit, zu jeder Zeit deine Hilfe. Denn die Schreibkunst verstehe ich nicht.
Luther 1545 Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit, täglich dein Heil, die ich nicht alle zählen kann.
16
Grünwaldbibel 1924 und ich erreichte, Herr, das höchste Alter, / ich wollte Deine Liebe, Herr, nur schildern.

Elberfelder 1905 Ich werde kommen mit den Machttaten des Herrn Jahwe, werde gedenken deiner Gerechtigkeit, deiner allein.
Textbibel AT Ich will mit den Großthaten des Herrn Jahwes kommen, will allein deine Gerechtigkeit rühmen.
Schlachter Bibel 1951 Ich komme in der Kraft des Herrn; HERR, ich erwähne deine Gerechtigkeit, sie allein!
Pattloch Bibel Ich komme um der Großtaten des Herrn willen; einzig deine Gerechtigkeit, Herr, besinge ich.
Luther 1545 Ich gehe einher in der Kraft des HErrn HErrn; ich preise deine Gerechtigkeit allein.
17
Grünwaldbibel 1924 Du lehrtest mich's in meiner Jugend, Gott, / und bis zur Stunde künd' ich Deine Wunder.
Elberfelder 1905 Gott! Du hast mich gelehrt von meiner Jugend an, und bis hierher habe ich deine Wundertaten verkündet.
Textbibel AT Gott, du hast mich gelehrt von meiner Jugend an, und bis hierher verkündige ich deine Wunder.
Schlachter Bibel 1951 O Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt, und bis hierher verkündige ich deine Wunder.
Pattloch Bibel Gott, du hast mich belehrt von Jugend an, und bis jetzt verkünde ich deine Wunder.
Luther 1545 GOtt, du hast mich von Jugend auf gelehret; darum verkündige ich deine Wunder.
18
Grünwaldbibel 1924 Nun, so verlaß mich auch im Alter nicht, / Gott, nicht im Greisenalter, / daß ich der Nachwelt Deine Kraft, / der ganzen Zukunft Deine Macht verkünde!
Elberfelder 1905 Und auch bis zum Alter und bis zum Greisentum verlaß mich nicht, o Gott, bis ich verkünde deinen Arm dem künftigen Geschlecht, allen, die da kommen werden, deine Macht!
Textbibel AT Aber auch bis zum Greisenalter und grauen Haar, o Gott, verlaß mich nicht, daß ich deinen Arm dem künftigen Geschlechte verkündige, deine Stärke allen, die noch kommen werden.
Schlachter Bibel 1951 Verlaß mich, o Gott, auch bis ins Greisenalter nicht, bis ich deinen Arm verkündige dem künftigen Geschlecht, deine Kraft allen, die noch kommen sollen.
Pattloch Bibel Auch wenn ich alt werde und grau, Gott, verlaß mich nicht, bis ich jedem künftigen Geschlecht berichte von deinem (machtvollen) Arm!
Luther 1545 Auch verlaß mich nicht, GOtt, im Alter, wenn ich grau werde, bis ich deinen Arm verkündige Kindeskindern und deine Kraft allen, die noch kommen sollen.
19
Grünwaldbibel 1924 In Deiner Liebe, Gott, so hoch, in der Du Großes tust, / wer gleicht Dir, Gott?
Elberfelder 1905 Und deine Gerechtigkeit, o Gott, reicht bis zur Höhe; du, der du große Dinge getan hast, o Gott, wer ist wie du?
Textbibel AT Denn deine Gerechtigkeit, o Gott, reicht bis zur Himmelshöhe; der du Großes gethan hast, Gott, wer ist dir gleich?
Schlachter Bibel 1951 Und deine Gerechtigkeit, o Gott, ist die allerhöchste; denn du hast Großes getan; o Gott, wer ist dir gleich?
Pattloch Bibel Gott, dein Machterweis und deine Gerechtigkeit reichen bis zur Himmelshöhe. Großes hast du vollbracht; Gott, wer ist dir gleich?
Luther 1545 GOtt, deine Gerechtigkeit ist hoch, der du große Dinge tust. GOtt, wer ist dir gleich?
20
Grünwaldbibel 1924 Der Du viel Not und Leid mich fühlen ließest, / Du lässest wiederum mich aufleben / und führst mich aus der Erde Schlünden,
Elberfelder 1905 Du, der du uns viele Bedrängnisse und Übel hast sehen lassen, du wirst uns wieder beleben, und uns wieder heraufführen aus den Tiefen der Erde.
Textbibel AT Der du uns viel Not und Unglück erleben ließest, wirst uns neu beleben und aus den Tiefen der Erde uns wieder emporziehen.
Schlachter Bibel 1951 Der du uns viel Not und Unglück hast sehen lassen, du machst uns wieder lebendig und holst uns wieder aus den Tiefen der Erde herauf;
Pattloch Bibel Du ließest mich Nöte erleiden, viele und schlimme. Du wirst mich wieder beleben und aus den Tiefen der Erde mich wieder heraufführen.
Luther 1545 Denn du lässest mich erfahren viel und große Angst und machst mich wieder lebendig und holest mich wieder aus der Tiefe der Erde herauf.
21
Grünwaldbibel 1924 Du machst mir meine Buße groß / und tröstest mich dann wieder.
Elberfelder 1905 Du wirst meine Größe mehren, und du wirst dich wenden und mich trösten.
Textbibel AT Du wirst meine Hoheit mehren und mich wiederum trösten.
Schlachter Bibel 1951 du machst mich um so größer und tröstest mich wiederum.
Pattloch Bibel Mehre meine Würde und spende von neuem mir Trost!
Luther 1545 Du machst mich sehr groß und tröstest mich wieder.
22
Grünwaldbibel 1924 Ich preise alsdann Deine Treue mit Harfenspiel, mein Gott. / Ich spiele auf der Zither Dir, Du Heiliger Israels.
Elberfelder 1905 Auch will ich dich preisen mit der Harfe, ja, deine Wahrheit, mein Gott! Ich will dir Psalmen singen mit der Laute, du Heiliger Israels!
Textbibel AT So will auch ich mit Harfenspiel, mein Gott, dich, deine Treue, preisen, will auf der Zither dir spielen, du Heiliger Israels!
Schlachter Bibel 1951 Darum will auch ich dir danken mit Saitenspiel, will deine Treue, o mein Gott, besingen, dir auf der Harfe spielen, du Heiliger Israels!
Pattloch Bibel Dann will ich dich preisen mit Harfenklang, deine Treue preisen, mein Gott! Auf der Zither will ich dir spielen, Heiliger Israels!

Luther 1545 So danke ich auch dir mit Psalterspiel für deine Treue, mein GOtt; ich lobsinge dir auf der Harfe, du Heiliger in Israel.
23
Grünwaldbibel 1924 Wenn ich Dir singe, jubeln meine Lippen / und meine Seele, die Du rettest.
Elberfelder 1905 Jubeln werden meine Lippen, wenn ich dir Psalmen singe, und meine Seele, die du erlöst hast;
Textbibel AT Meine Lippen sollen jubeln, wenn ich dir spiele, und meine Seele, die du erlöst hast.
Schlachter Bibel 1951 Meine Lippen sollen jubeln, wenn ich dir singe, und meine Seele, die du erlöst hast.
Pattloch Bibel Meine Lippen sollen frohlocken bei meinem Spiel und meine Seele, die du erlöst hast!
Luther 1545 Meine Lippen und meine Seele, die du erlöset hast, sind fröhlich und lobsingen dir.
24
Grünwaldbibel 1924 Auch meine Zunge spricht von Deiner Liebe immerfort; / denn tief beschämt zuschanden werden, die mein Verderben suchen.
Elberfelder 1905 auch meine Zunge wird von deiner Gerechtigkeit reden den ganzen Tag; denn beschämt, denn mit Scham sind bedeckt worden, die mein Unglück suchen.
Textbibel AT Auch meine Zunge soll immerfort von deiner Gerechtigkeit reden; denn beschämt, zu Schanden wurden, die mein Unglück wollten.
Schlachter Bibel 1951 Auch meine Zunge soll täglich dichten von deiner Gerechtigkeit; denn beschämt und schamrot wurden, die mein Unglück suchen.
Pattloch Bibel Auch meine Zunge soll allezeit von deiner Gerechtigkeit reden: wie in Schande und Schmach geriet, wer mein Unglück erstrebte.
Luther 1545 Auch dichtet meine Zunge täglich von deiner Gerechtigkeit. Denn schämen müssen sich und zuschanden werden, die mein Unglück suchen.

Psalm 72

1
Grünwaldbibel 1924 Von Salomo. - Gott, gib dem König Deine Ordnungen, / dem Königssohn Dein Recht,
Elberfelder 1905 Für Salomo. O Gott, gib dem Könige deine Gerichte, und deine Gerechtigkeit dem Sohne des Königs!
Textbibel AT Von Salomo. Gott, gieb dein Gericht dem Könige und deine Gerechtigkeit dem Königssohn.
Schlachter Bibel 1951 Von Salomo. O Gott, gib dein Gericht dem König und deine Gerechtigkeit dem Königssohn,
Pattloch Bibel [Von Salomo.] Gott, gib dein Richteramt dem König, dein gerechtes Walten dem Königssohn!
Luther 1545 Des Salomo GOtt, gib dein Gericht dem Könige und deine Gerechtigkeit des Königs Sohne,
2
Grünwaldbibel 1924 daß er Dein Volk gemäß dem Rechte richte / und Deine Armen nach Gerechtigkeit!
Elberfelder 1905 Er wird dein Volk richten in Gerechtigkeit, und deine Elenden nach Recht.
Textbibel AT Möge er dein Volk mit Gerechtigkeit richten und deine Elenden mit Recht.
Schlachter Bibel 1951 daß er dein Volk richte mit Gerechtigkeit und deine Elenden nach dem Recht.
Pattloch Bibel Er richte dein Volk in Gerechtigkeit und deine Bedrängten nach Recht!
Luther 1545 daß er dein Volk bringe zur Gerechtigkeit und deine Elenden rette.
3
Grünwaldbibel 1924 Die Berge laß dem Volke Frieden bringen, / Gerechtigkeit die Hügel!
Elberfelder 1905 Es werden dem Volke Frieden tragen die Berge und die Hügel durch Gerechtigkeit.
Textbibel AT Mögen die Berge dem Volke Heil tragen, und die Hügel, durch Gerechtigkeit.
Schlachter Bibel 1951 Die Berge mögen dem Volke Frieden spenden und die Hügel, durch Gerechtigkeit.
Pattloch Bibel Mögen die Berge dem Volke Wohlfahrt bringen, die Hügel Gerechtigkeit!
Luther 1545 Laß die Berge den Frieden bringen unter das Volk und die Hügel die Gerechtigkeit.
4
Grünwaldbibel 1924 Er schaffe Recht den Elenden im Volk / und helfe armer Leute Kindern! / Doch den Bedrücker möge er zermalmen!
Elberfelder 1905 Er wird Recht schaffen den Elenden des Volkes; er wird retten die Kinder des Armen, und den Bedrücker wird er zertreten.
Textbibel AT Er wird den Elenden im Volke Recht schaffen; er wird den Kindern des Armen helfen und den Gewaltthätigen zermalmen.
Schlachter Bibel 1951 Er schaffe den Elenden des Volkes Recht und helfe den Kindern der Armen und unterdrücke den Gewalttätigen.
Pattloch Bibel Den Bedrängten im Volke schaffe er Recht, helfe den Söhnen des Armen und zermalme den Bedrücker!
Luther 1545 Er wird das elende Volk bei Recht erhalten und den Armen helfen und die Lästerer zerschmeißen.
5
Grünwaldbibel 1924 Er lebe auch, solange Mond und Sonne währen!
Elberfelder 1905 Man wird dich fürchten von Geschlecht zu Geschlecht, so lange Sonne und Mond bestehen.
Textbibel AT Er wird dauern, so lange wie die Sonne und im Angesichte des Mondes Geschlecht auf Geschlecht!
Schlachter Bibel 1951 So wird man dich fürchten, solange die Sonne und der Mond scheint, von Geschlecht zu Geschlecht.
Pattloch Bibel Er lebe, solange die Sonne scheint und der Mond, von Geschlecht zu Geschlecht!
Luther 1545 Man wird dich fürchten, solange die Sonne und der Mond währet, von Kind zu Kindeskindern.
6
Grünwaldbibel 1924 Er komme wie der Regen auf die abgemähte Flur, / wie Regengüsse auf das Land!

Elberfelder 1905 Er wird herabkommen wie ein Regen auf die gemähte Flur, wie Regenschauer, Regengüsse auf das Land.
Textbibel AT Er wird sich herabsenken wie Regen auf die frischgemähte Aue, wie Regenschauer, die das Land befeuchten.
Schlachter Bibel 1951 Er wird herabkommen wie Regen auf die kahle Flur, wie Regenschauer, die das Land erweichen.
Pattloch Bibel Er sei dem Regen gleich, der auf den Rasen fällt, den Regenschauern, die das Land benetzen!
Luther 1545 Er wird herabfahren, wie der Regen auf das Fell, wie die Tropfen, die das Land feuchten.
7
Grünwaldbibel 1924 In seinen Tagen blühe auf der Fromme, / und Friedensfülle sei, bis nimmer ist der Mond!
Elberfelder 1905 In seinen Tagen wird der Gerechte blühen, und Fülle von Frieden wird sein, bis der Mond nicht mehr ist.
Textbibel AT In seinen Tagen wird der Fromme blühn, und Fülle des Friedens herrschen, bis kein Mond mehr ist.
Schlachter Bibel 1951 In seinen Tagen wird der Gerechte blühen, und Fülle von Frieden wird sein, bis kein Mond mehr ist.
Pattloch Bibel In seinen Tagen blühe das Recht und Fülle des Heils, bis kein Mond mehr scheint!
Luther 1545 Zu seinen Zeiten wird blühen der Gerechte und großer Friede, bis daß der Mond nimmer sei.
8
Grünwaldbibel 1924 Von Meer zu Meere herrsche er, / vom Strom bis an der Erde Enden!
Elberfelder 1905 Und er wird herrschen von Meer zu Meer, und vom Strome bis an die Enden der Erde.
Textbibel AT Und er wird herrschen von Meer zu Meer und vom Euphratstrome bis zu den Enden der Erde.
Schlachter Bibel 1951 Und er wird herrschen von Meer zu Meer und vom Strom bis an die Enden der Erde.
Pattloch Bibel Er herrsche von Meer zu Meer, vom Euphratstrom bis an die Enden der Erde!
Luther 1545 Er wird herrschen von einem Meer bis ans andere und von dem Wasser an bis zur Welt Ende.
9
Grünwaldbibel 1924 Seemächte sollen sich vor ihm erniedrigen / und seine Feinde Staub auflecken!
Elberfelder 1905 Vor ihm werden sich beugen die Bewohner der Wüste, und seine Feinde werden den Staub lecken;
Textbibel AT Vor ihm werden die Widersacher ihre Kniee beugen, und seine Feinde müssen Staub lecken.
Schlachter Bibel 1951 Vor ihm werden sich die Wüstenvölker beugen, und seine Feinde werden Staub lecken.
Pattloch Bibel Die Gegner sollen vor ihm sich beugen und seine Feinde den Staub lecken!
Luther 1545 Vor ihm werden sich neigen die in der Wüste; und seine Feinde werden Staub lecken.
10
Grünwaldbibel 1924 Die Könige von Tarsis und die der Inseln sollen Gaben bringen, / Tribut die Könige von Saba und von Seba
Elberfelder 1905 die Könige von Tarsis und von den Inseln werden Geschenke entrichten, es werden Abgaben darbringen die Könige von Scheba und Seba.
Textbibel AT Die Könige von Tarsis und den Inseln werden Geschenke entrichten, die Könige von Saba und Seba Tribut herzubringen.
Schlachter Bibel 1951 Die Könige von Tarsis und den Inseln werden Gaben bringen, die Könige von Saba und Seba werden Geschenke senden.
Pattloch Bibel Die Könige von Tarsis und den Inseln sollen Geschenke bringen, die Könige von Saba und Seba Gaben entrichten!
Luther 1545 Die Könige am Meer und in den Inseln werden Geschenke bringen; die Könige aus Reicharabien und Seba werden Gaben zuführen.
11
Grünwaldbibel 1924 und alle Könige ihm huldigen! / Ihm sollen alle Heidenvölker dienstbar sein!
Elberfelder 1905 Und alle Könige werden vor ihm niederfallen, alle Nationen ihm dienen.
Textbibel AT Und alle Könige werden sich vor ihm niederwerfen, alle Völker ihm dienen.
Schlachter Bibel 1951 Alle Könige werden ihn anbeten, alle Heiden werden ihm dienen.
Pattloch Bibel Alle Könige sollen ihm huldigen, alle Völker ihm dienstbar sein!
Luther 1545 Alle Könige werden ihn anbeten, alle Heiden werden ihm dienen.
12
Grünwaldbibel 1924 Den Armen rettet er, wenn er um Hilfe ruft, / den Leidenden, der keinen Beistand hat.
Elberfelder 1905 Denn erretten wird er den Armen, der um Hilfe ruft, und den Elenden, der keinen Helfer hat;
Textbibel AT Denn er rettet den Armen, der um Hilfe schreit, und den Elenden und den, der keinen Helfer hat.
Schlachter Bibel 1951 Denn er wird den Armen erretten, wenn er schreit, und den Elenden, der keinen Helfer hat.
Pattloch Bibel Denn er befreit den Armen, wenn er um Hilfe ruft, den Bedrängten und den, der keinen Helfer hat.
Luther 1545 Denn er wird den Armen erretten, der da schreiet, und den Elenden, der keinen Helfer hat.
13
Grünwaldbibel 1924 Er schont den Armen und Geringen / und rettet der Bedrückten Leben.
Elberfelder 1905 Er wird sich erbarmen des Geringen und des Armen, und die Seelen der Armen wird er retten.
Textbibel AT Er erbarmt sich des Geringen und Armen und den Seelen der Armen hilft er.
Schlachter Bibel 1951 Des Geringen und Armen wird er sich erbarmen und die Seelen der Armen erretten.
Pattloch Bibel Er erbarmt sich des Geringen und Armen, das Leben der Armen rettet er.
Luther 1545 Er wird gnädig sein den Geringen und Armen, und den Seelen der Armen wird er helfen.
14
Grünwaldbibel 1924 Von Schaden und Gewalt erlöst er ihre Seele; / denn teuer achtet er ihr Blut.
Elberfelder 1905 Von Bedrückung und Gewalttat wird er ihre Seele erlösen, und ihr Blut wird teuer sein in seinen Augen.
Textbibel AT Aus Bedrückung und Gewaltthat erlöst er ihre Seele, und kostbar ist ihr Blut in seinen Augen.
Schlachter Bibel 1951 Er wird ihre Seele von Bedrückungen und Mißhandlung erlösen, und ihr Blut wird in seinen Augen teuer sein.

Pattloch Bibel Aus Bedrückung und Gewalt erlöst er ihr Leben; denn kostbar ist in seinen Augen ihr Blut.
Luther 1545 Er wird ihre Seele aus dem Trug und Frevel erlösen, und ihr Blut wird teuer geachtet werden vor ihm.
15
Grünwaldbibel 1924 Man rufe alsdann "Lebe hoch!" / Er gibt dafür von Sabas Golde, / damit für ihn bete, ihn beständig segne!
Elberfelder 1905 Und er wird leben, und von dem Golde Schebas wird man ihm geben; und man wird beständig für ihn beten, den ganzen Tag ihn segnen.
Textbibel AT Und er wird leben, und man wird ihm vom Golde Sabas geben; man wird beständig für ihn beten, allezeit wird man ihn segnen.
Schlachter Bibel 1951 Und er wird leben, und man wird ihm vom Gold aus Saba geben; und man wird immerdar für ihn beten, täglich wird man ihn segnen.
Pattloch Bibel Er lebe, und Gold aus Saba gebe man ihm! Man bete ständig für ihn, erflehe ihm allezeit Segen!
Luther 1545 Er wird leben, und man wird ihm vom Gold aus Reicharabien geben. Und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben.
16
Grünwaldbibel 1924 Er sei ein Fruchtgefilde auf der Erde! / Auf Bergesgipfeln, gleich dem Libanon, da woge auch noch seine Frucht! / Sie sprosse aus der Stadt wie Pflanzen aus der Erde!
Elberfelder 1905 Es wird Überfluß an Getreide sein im Lande, auf dem Gipfel der Berge; gleich dem Libanon wird rauschen seine Frucht; und Menschen werden hervorblühen aus den Städten wie das Kraut der Erde.
Textbibel AT Es wird Überfluß von Korn im Lande sein, auf dem Gipfel der Berge; seine Frucht wird rauschen, wie der Libanon, und aus der Stadt werden sie hervorblühn, wie die Pflanzen aus der Erde.
Schlachter Bibel 1951 Es wird im Lande Überfluß an Getreide sein; auf den Bergeshöhen werden seine Fruchtbäume rauschen wie der Libanon und werden blühen im Frühling wie das Kraut auf dem Land.
Pattloch Bibel Fülle von Korn sei im Lande; selbst auf den Gipfeln der Berge woge es! Üppig wie der Libanon sei seine Frucht, und seine Halme mögen blühen wie das Gras des Feldes!
Luther 1545 Auf Erden, oben auf den Bergen, wird das Getreide dick stehen; seine Frucht wird beben wie Libanon und wird grünen in den Städten wie Gras auf Erden.
17
Grünwaldbibel 1924 Sein Name währe ewiglich! / Solange eine Sonne ist, so währe auch sein Name! / Daß alle Heiden ihn beim Segnen nennen / und glücklich preisen! -
Elberfelder 1905 Sein Name wird ewig sein; so lange die Sonne besteht, wird fortdauern sein Name; und in ihm wird man sich segnen; alle Nationen werden ihn glücklich preisen.
Textbibel AT Sein Name wird ewig währen; im Angesichte der Sonne wird sein Name sprossen. Mit ihm werden sich alle Geschlechter der Erde einander Segen wünschen, alle Völker werden ihn glücklich preisen.
Schlachter Bibel 1951 Sein Name bleibt ewiglich, sein Ruhm wachse an der Sonne; alle Völker sollen sich segnen in seinem Namen und sollen ihn glücklich preisen!
Pattloch Bibel Sein Name sei ewig gelobt! Solange die Sonne scheint, bleibe sein Name! In ihm mögen sich segnen alle Geschlechter, alle Völker sollen ihn glücklich preisen! -
Luther 1545 Sein Name wird ewiglich bleiben; solange die Sonne währet, wird sein Name auf die Nachkommen reichen, und werden durch denselben gesegnet sein; alle Heiden werden ihn preisen.
18
Grünwaldbibel 1924 Gepriesen sei der Herr und Gott, der Schutzgott Israels, / der einzig Wunder tut!
Elberfelder 1905 Gepriesen sei Jahwe, Gott, der Gott Israels, der Wunder tut, er allein!
Textbibel AT Gepriesen sei Jahwe Gott, der Gott Israels, der allein Wunder thut,
Schlachter Bibel 1951 Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, der allein Wunder tut!
Pattloch Bibel Gepriesen sei der Herr, Israels Gott, der allein Wunder wirkt!
Luther 1545 Gelobet sei GOtt der HErr, der GOtt Israels, der alleine Wunder tut;
19
Grünwaldbibel 1924 Gepriesen sei der Name seines Herrschertums in Ewigkeit! / Die ganze Erde sei erfüllt von seiner Herrlichkeit! / Amen! Amen! -
Elberfelder 1905 Und gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit! Und die ganze Erde werde erfüllt mit seiner Herrlichkeit! Amen, ja, Amen.
Textbibel AT und gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit, und alle Lande müssen erfüllt werden von seiner Herrlichkeit! Amen, Amen!
Schlachter Bibel 1951 Und gepriesen sei ewiglich der Name seiner Majestät, und die ganze Erde soll voll werden seiner Herrlichkeit! Amen, Amen!
Pattloch Bibel Ja, gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit, und die ganze Erde sei erfüllt von seiner Herrlichkeit! Amen. Amen.
Luther 1545 und gelobet sei sein herrlicher Name ewiglich; und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden! Amen, Amen.
20
Grünwaldbibel 1924 Zu Ende sind die Gebete Davids, des Isaisohnes.
Elberfelder 1905 Es sind zu Ende die Gebete Davids, des Sohnes Isais.
Textbibel AT Zu Ende sind die Gebete Davids, des Sohnes Isais.
Schlachter Bibel 1951 Zu Ende sind die Gebete Davids, des Sohnes Isais.
Pattloch Bibel [Zu Ende sind die Gebete Davids, des Sohnes des Isai.]
Luther 1545 Ein Ende haben die Gebete Davids, des Sohns Isais.

Psalm 73

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied, von Asaph. - Gewiß! Das höchste Gut für Israel ist Gott, / für die, die reinen Herzens sind.
Elberfelder 1905 Ein Psalm; von Asaph. Fürwahr, Gott ist Israel gut, denen, die reinen Herzens sind.
Textbibel AT Ein Psalm Asaphs. Ja, gütig ist Gott gegen Israel, gegen die, die reines Herzens sind.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Asaphs. Nur gut ist Gott gegen Israel, gegen die, welche reinen Herzens sind.
Pattloch Bibel [Psalm Asaphs.] Lauter Güte ist Gott gegen den Frommen, der Herr gegen alle, die reinen Herzens sind.
Luther 1545 Ein Psalm Assaphs. Israel hat dennoch GOtt zum Trost, wer nur reines Herzens ist.
2
Grünwaldbibel 1924 Ich wäre fast mit meinem Fuß gestrauchelt; / fast hätte einen Fehltritt ich getan.
Elberfelder 1905 Ich aber, wenig fehlte, so wären meine Füße abgewichen, um nichts wären ausgeglitten meine Schritte.
Textbibel AT Meine Füße aber hätten beinahe gestrauchelt; nichts fehlte, so wären meine Tritte ausgeglitten.
Schlachter Bibel 1951 Ich aber hätte schier gestrauchelt mit meinen Füßen, wie leicht hätte ich einen Mißtritt getan!
Pattloch Bibel Mir aber wären fast die Füße ausgeglitten, ums Haar hätten meine Schritte den Halt verloren.
Luther 1545 Ich aber hätte schier gestrauchelt mit meinen Füßen, mein Tritt hätte beinahe geglitten.
3
Grünwaldbibel 1924 Denn ich beneidete die Übermütigen / und gaffte bei der Frevler Wohlergehen.
Elberfelder 1905 Denn ich beneidete die Übermütigen, als ich sah die Wohlfahrt der Gesetzlosen.
Textbibel AT Denn ich ereiferte mich wegen der Übermütigen, wenn ich sah, daß es den Gottlosen so wohl ging.
Schlachter Bibel 1951 Denn ich beneidete die Übermütigen, als ich den Frieden der Gottlosen sah.
Pattloch Bibel Denn ich war eifersüchtig auf die Prahler, als ich den Wohlstand der Frevler betrachtete.
Luther 1545 Denn es verdroß mich auf die Ruhmredigen, da ich sah, daß es den GOttlosen so wohl ging.
4
Grünwaldbibel 1924 Denn ihre Sklaven brauchen keine Fesseln, / und kerngesund ist ihr Gesinde.
Elberfelder 1905 Denn keine Qualen haben sie bei ihrem Tode, und wohlgenährt ist ihr Leib.
Textbibel AT Denn sie leiden keine Schmerzen, kräftig und wohlgenährt ist ihr Leib.
Schlachter Bibel 1951 Denn sie leiden keine Qual bis zu ihrem Tod, und ihr Leib ist wohlgenährt.
Pattloch Bibel Sie haben ja keine Beschwerden, gesund und wohlgenährt ist ihr Leib.
Luther 1545 Denn sie sind in keiner Fahr des Todes, sondern stehen fest wie ein Palast.
5
Grünwaldbibel 1924 Sie teilen nicht der Menschen Leid / und werden nicht wie andere geplagt.
Elberfelder 1905 Nicht sind sie im Ungemach der Sterblichen, und mit den Menschen werden sie nicht geplagt.
Textbibel AT Sie geraten nicht in Unglück, wie andere Leute, und werden nicht wie andere Menschen geplagt.
Schlachter Bibel 1951 Sie werden nicht bemüht wie andere Leute und nicht geschlagen wie andere Menschen.
Pattloch Bibel Von menschlicher Mühsal sind sie frei, werden nicht wie andere Leute von Plagen getroffen.
Luther 1545 Sie sind nicht in Unglück wie andere Leute und werden nicht wie andere Menschen geplagt.
6
Grünwaldbibel 1924 Drum ist ihr Halsgeschmeide Übermut; / Gewalttat heißt das Kleid, das sie umhüllt.
Elberfelder 1905 Deshalb umgibt sie der Hochmut wie ein Halsgeschmeide, Gewalttat umhüllt sie wie ein Gewand.
Textbibel AT Darum ist Hochmut ihr Halsgeschmeide, Gewaltthat umhüllt sie als Gewand.
Schlachter Bibel 1951 Darum schmücken sie sich stolz und kleiden sich frech.
Pattloch Bibel Deshalb ist Hochmut ihr Halsschmuck, Gewalttätigkeit umhüllt sie wie ein Gewand.
Luther 1545 Darum muß ihr Trotzen köstlich Ding sein, und ihr Frevel muß wohlgetan heißen.
7
Grünwaldbibel 1924 Ihr Auge quillt aus Fett hervor; / ausschweifend sind des Herzens Süchte.
Elberfelder 1905 Es tritt aus dem Fett hervor ihr Auge; sie wallen über in den Einbildungen des Herzens.
Textbibel AT Aus der Verfettung stammt ihre Verschuldung, wallen die Gebilde ihres Herzens über.
Schlachter Bibel 1951 Ihr Gesicht strotzt von Fett, sie bilden sich sehr viel ein.
Pattloch Bibel Aus gefühlloser Brust geht ihre Schuld hervor, die Ränke des Herzens entströmen ihr.
Luther 1545 Ihre Person brüstet sich wie ein fetter Wanst; sie tun, was sie nur gedenken.
8
Grünwaldbibel 1924 Sie reden boshaft, voller Hohn, / und drohen mit Gewalt von oben her.
Elberfelder 1905 Sie höhnen und reden in Bosheit von Bedrückung; von oben herab reden sie.
Textbibel AT Sie höhnen und reden in Bosheit, reden Bedrückung von oben herab.
Schlachter Bibel 1951 Sie reden höhnisch und boshaft, drohen mit höherer Gewalt.
Pattloch Bibel Sie höhnen und führen böse Reden, drohen von oben herab mit Bedrückung.
Luther 1545 Sie vernichten alles und reden übel davon, und reden und lästern hoch her.
9
Grünwaldbibel 1924 Mit ihrem Munde tasten sie den Himmel an, / und ihre Zunge herrscht durchs ganze Land-
Elberfelder 1905 Sie setzen in den Himmel ihren Mund, und ihre Zunge wandelt auf der Erde.
Textbibel AT In den Himmel erheben sie ihr Maul, während sich ihre Zunge auf Erden ergeht.
Schlachter Bibel 1951 Sie reden, als käme es vom Himmel; ihre Worte haben Geltung auf Erden.
Pattloch Bibel Sie reichen mit ihrem Mund bis zum Himmel und lassen auf Erden ihrer Zunge freien Lauf.
Luther 1545 Was sie reden, das muß vom Himmel herab geredet sein; was sie sagen, das muß gelten auf Erden.
10

Grünwaldbibel 1924 "Fürwahr! Dahin hat er sein Volk gebracht, / daß sie nicht Wasser zur Genüge fanden."
Elberfelder 1905 Deshalb wendet sich hierher sein Volk, und Wasser in Fülle wird von ihnen geschlürft.
Textbibel AT Darum wendet sich sein Volk hierher, und Wasser in Fülle wird von ihnen geschlürft.
Schlachter Bibel 1951 Darum wendet sich auch das Volk ihnen zu, und es wird von ihnen viel Wasser aufgesogen.
Pattloch Bibel Darum wendet sich mein Volk ihnen zu und kann Wasser in Fülle schlürfen.
Luther 1545 Darum fällt ihnen ihr Pöbel zu und laufen ihnen zu mit Haufen wie Wasser
11
Grünwaldbibel 1924 Sie sprechen: "Ach, wie weiß denn Gott? / Gibt's denn ein Wissen bei dem Höchsten?"
Elberfelder 1905 Und sie sprechen: Wie wüßte es Gott, und wie sollte Wissen sein bei dem Höchsten?
Textbibel AT Sie sprechen: "Wie weiß es Gott, und wie gäbe es ein Wissen darum beim Höchsten?"
Schlachter Bibel 1951 Und sie sagen: «Was merkt Gott? Weiß der Höchste überhaupt etwas?»
Pattloch Bibel Sie sprechen: "Wie sollte Gott das wissen? Gibt es überhaupt ein Wissen beim Höchsten?"
Luther 1545 und sprechen: Was sollte GOtt nach jenen fragen? Was sollte der Höchste ihrer achten?
12
Grünwaldbibel 1924 Ja, diese sind so frevelhaft / und glücklich in der Welt, vermehren sie ihr Hab und Gut.
Elberfelder 1905 Siehe, diese sind Gesetzlose, und, immerdar sorglos, erwerben sie sich Vermögen.
Textbibel AT Ja, so sind die Gottlosen und in steter Ruhe häufen sie Reichtum an.
Schlachter Bibel 1951 Siehe, das sind die Gottlosen; denen geht es immer gut, und sie werden reich!
Pattloch Bibel Siehe, so sind die Frevler! Für immer im Glück, steigern sie den Wohlstand.
Luther 1545 Siehe, das sind die GOttlosen; die sind glückselig in der Welt und werden reich.
13
Grünwaldbibel 1924 So hielt ich denn vergeblich rein mein Herz / und wusch in Unschuld meine Hände?
Elberfelder 1905 Fürwahr, vergebens habe ich mein Herz gereinigt, und in Unschuld gewaschen meine Hände.
Textbibel AT War es denn ganz umsonst, daß ich mein Herz rein erhielt und in Unschuld meine Hände wusch -
Schlachter Bibel 1951 Ganz umsonst habe ich mein Herz rein erhalten und meine Hände in Unschuld gewaschen;
Pattloch Bibel Ganz umsonst hielt ich rein mein Herz und wusch meine Hände in Unschuld.
Luther 1545 Soll‘s denn umsonst sein, daß mein Herz unsträflich lebt und ich meine Hände in Unschuld wasche
14
Grünwaldbibel 1924 Den ganzen Tag bin ich geplagt, / und meine Züchtigung ist jeden Morgen da.
Elberfelder 1905 Da ich ja geplagt ward den ganzen Tag, und alle Morgen meine Züchtigung da war.
Textbibel AT und ward doch immerfort geplagt, und alle Morgen war meine Züchtigung da?
Schlachter Bibel 1951 denn ich bin doch täglich geschlagen worden, und meine Strafe ist alle Morgen da!
Pattloch Bibel Tagtäglich fühlte ich mich geschlagen und jeden Morgen gezüchtigt.
Luther 1545 und bin geplagt täglich, und meine Strafe ist alle Morgen da?
15
Grünwaldbibel 1924 Nähm ich mir aber vor, also zu sprechen: / "So geht es dem Geschlechte Deiner Kinder", / so wär's von mir vermessen.
Elberfelder 1905 Wenn ich gesagt hätte: Ich will ebenso reden, siehe, so wäre ich treulos gewesen dem Geschlecht deiner Söhne.
Textbibel AT Wenn ich dächte: Solches will ich verkündigen, so hätte ich das Geschlecht deiner Kinder verleugnet!
Schlachter Bibel 1951 Wollte ich auch so rechnen, siehe, so würde ich das Geschlecht deiner Kinder verraten.
Pattloch Bibel Hätte ich gedacht: "Ich will reden wie jene", dann hätte ich das Geschlecht deiner Söhne verraten.
Luther 1545 Ich hätte auch schier so gesagt wie sie; aber siehe, damit hätte ich verdammt alle deine Kinder, die je gewesen sind.
16
Grünwaldbibel 1924 Wenn ich's nachsinnend will verstehen, / da wird's in meinen Augen erst ein Jammer,
Elberfelder 1905 Da dachte ich nach, um dieses zu begreifen: eine mühevolle Arbeit war es in meinen Augen;
Textbibel AT Da sann ich nach, um es zu begreifen, aber ein Elend war es in meinen Augen,
Schlachter Bibel 1951 So sann ich denn nach, um dies zu verstehen; aber es schien mir vergebliche Mühe zu sein,
Pattloch Bibel So sann ich nach, dies zu begreifen; es erschien mir als eine große Qual,
Luther 1545 Ich gedacht ihm nach, daß ich‘s begreifen möchte; aber es war mir zu schwer
17
Grünwaldbibel 1924 bis ich in Gottes heilige Pläne dringe. / Da erst begreife ich ihr Ziel:
Elberfelder 1905 bis ich hineinging in die Heiligtümer Gottes und jener Ende gewahrte.
Textbibel AT bis ich in Gottes Heiligtümer eindrang, acht hatte auf ihr Ende.
Schlachter Bibel 1951 bis ich in das Heiligtum Gottes ging und auf ihr Ende merkte.
Pattloch Bibel bis ich zum Heiligtum Gottes kam, wo ich ihr Ende erfahren wollte.
Luther 1545 bis daß ich ging in das Heiligtum Gottes und merkte auf ihr Ende.
18
Grünwaldbibel 1924 Du stellst sie auf gar schlüpferigen Boden, / daß Du sie ins Verderben stürzest.
Elberfelder 1905 Fürwahr, auf schlüpfrige Örter setzest du sie, stürzest sie hin zu Trümmern.
Textbibel AT Ja, auf schlüpfrigen Boden stellst du sie, stürzest sie in Trümmer.
Schlachter Bibel 1951 Nur auf schlüpfrigen Boden setzest du sie; du lässest sie fallen, daß sie in Trümmer sinken.
Pattloch Bibel Ja, du stellst sie auf schlüpfrigen Boden, in Täuschungen läßt du sie stürzen.
Luther 1545 Aber du setzest sie aufs Schlüpfrige und stürzest sie zu Boden.
19
Grünwaldbibel 1924 Wie plötzlich gehen sie zugrunde! / Wie schrecklich werden sie dahingerafft, vertilgt!

Elberfelder 1905 Wie sind sie so plötzlich verwüstet, haben ein Ende genommen, sind umgekommen durch Schrecknisse!
Textbibel AT Wie sind sie im Nu zur Wüste geworden, haben ein Ende genommen, sind durch Schrecknisse dahin!
Schlachter Bibel 1951 Wie geschah das so plötzlich und entsetzlich! Sie gingen unter und nahmen ein Ende mit Schrecken.
Pattloch Bibel Wie sind sie doch schnell zum Entsetzen geworden, verschwunden, vergangen vor Schrecken
Luther 1545 Wie werden sie so plötzlich zunichte! Sie gehen unter und nehmen ein Ende mit Schrecken.
20
Grünwaldbibel 1924 Wie beim Erwachen einen Traum der Wachende verachtet, / so tust Du's, Herr, mit ihrem Schatten.
Elberfelder 1905 Wie einen Traum nach dem Erwachen wirst du, Herr, beim Aufwachen ihr Bild verachten.
Textbibel AT Gleich einem Traume nach dem Erwachen, so verschmähst du, Herr, wenn du wach wirst, ihr Bild.
Schlachter Bibel 1951 Wie einen Traum nach dem Erwachen, so wirst du, o Herr, wenn du dich aufmachst, ihr Bild verächtlich machen.
Pattloch Bibel gleich einem Traum, der beim Erwachen vergeht; man beachtet sein Schattenbild nicht mehr beim Aufstehn.
Luther 1545 Wie ein Traum, wenn einer erwachet, so machst du, HErr, ihr Bild in der Stadt verschmähet.
21
Grünwaldbibel 1924 Wenn voll von Bitternis das Herz mir wäre, / und schnitte durch die Nieren mir der Schmerz,
Elberfelder 1905 Als mein Herz sich erbitterte und es mich in meinen Nieren stach,
Textbibel AT Als mein Herz verbittert war, und es mich in den Nieren stach,
Schlachter Bibel 1951 Als mein Herz verbittert war und es mir in den Nieren wehe tat,
Pattloch Bibel Als mein Herz verbittert war und mein Inneres gepeinigt,
Luther 1545 Aber es tut mir wehe im Herzen und sticht mich in meinen Nieren,
22
Grünwaldbibel 1924 dann wäre ich ein Tier, ganz unverständig, / ein unvernünftig Tier vor Dir.
Elberfelder 1905 da war ich dumm und wußte nichts; ein Tier war ich bei dir.
Textbibel AT da war ich unvernünftig und wußte nichts, war dir gegenüber wie ein Vieh.
Schlachter Bibel 1951 da war ich dumm und verstand nichts; ich benahm mich wie ein Vieh gegen dich.
Pattloch Bibel da war ich töricht und unvernünftig; wie dummes Vieh benahm ich mich vor dir.
Luther 1545 daß ich muß ein Narr sein und nichts wissen und muß wie ein Tier sein vor dir.
23
Grünwaldbibel 1924 Doch immer bleibe ich Dir treu, / wenn Du mich bei der Rechten fassest
Elberfelder 1905 Doch ich bin stets bei dir: du hast mich erfaßt bei meiner rechten Hand;
Textbibel AT Aber ich bleibe stets bei dir; du hältst mich bei meiner rechten Hand.
Schlachter Bibel 1951 Und doch bleibe ich stets bei dir; du hältst mich bei meiner rechten Hand.
Pattloch Bibel Dennoch bin ich stets bei dir; du hast meine rechte Hand ergriffen.
Luther 1545 Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
24
Grünwaldbibel 1924 und leitest mich nach Deinem Rat / und nimmst zuletzt mich noch zu Besserm mit.
Elberfelder 1905 durch deinen Rat wirst du mich leiten, und nach der Herrlichkeit wirst du mich aufnehmen.
Textbibel AT Nach deinem Ratschlusse wirst du mich leiten und mich darnach zu Ehren annehmen.
Schlachter Bibel 1951 Leite mich auch ferner nach deinem Rat und nimm mich hernach mit Ehren auf!
Pattloch Bibel Nach deinem Ratschluß führst du mich und nimmst mich hernach in Ehren auf.
Luther 1545 du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an.
25
Grünwaldbibel 1924 Wen habe ich im Himmel? / Und wenn ich Dich besitze, brauche ich auf dieser Welt nichts mehr.
Elberfelder 1905 Wen habe ich im Himmel? Und neben dir habe ich an nichts Lust auf der Erde.
Textbibel AT Wen habe ich im Himmel? und außer dir begehre ich nichts auf Erden.
Schlachter Bibel 1951 Wen habe ich im Himmel? Und dir ziehe ich gar nichts auf Erden vor!
Pattloch Bibel Wen habe ich sonst im Himmel, und außer dir begehre ich nichts auf Erden.
Luther 1545 Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.
26
Grünwaldbibel 1924 Vergeht mein Fleisch, mein Herz, / so bleibt doch meines Herzens Hort, mein Anteil Gott in Ewigkeit.
Elberfelder 1905 Vergeht mein Fleisch und mein Herz, meines Herzens Fels und mein Teil ist Gott auf ewig.
Textbibel AT Wäre gleich mein Fleisch und mein Herz dahingeschwunden - Gott ist immerdar meines Herzens Fels und mein Teil!
Schlachter Bibel 1951 Schwinden auch mein Fleisch und mein Herz dahin, so bleibt doch Gott ewiglich meines Herzens Fels und mein Teil.
Pattloch Bibel Mögen Leib und Herz mir vergehen, Gott ist mein Anteil für ewig.
Luther 1545 Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, GOtt, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.
27
Grünwaldbibel 1924 Wer sich von Dir entfernt, kommt um. / Jedweden tilgst Du, der Dir Treue kündigt.
Elberfelder 1905 Denn siehe, es werden umkommen, die dir ferne sind; du vertilgst alle, die buhlerisch von dir abweichen.
Textbibel AT Denn fürwahr, die sich von dir fern halten, kommen um; du vertilgst einen jeden, der dir treulos wird.
Schlachter Bibel 1951 Denn siehe, die fern von dir sind, kommen um; du vertilgst alle, die dir untreu werden.
Pattloch Bibel Denn wer sich von dir entfernt, geht zugrunde; du vernichtest alle, die dich treulos verlassen.
Luther 1545 Denn, siehe, die von dir weichen, werden umkommen; du bringest um alle, die wider dich huren.
28

Grünwaldbibel 1924 Für mich ist's Seligkeit, mich Gott zu nahen. / Ich setze meine Hoffnung auf den Herrn, den Herrn, / daß ich verkünden kann, was immer Du verheißen hast.
Elberfelder 1905 Ich aber, Gott zu nahen ist mir gut; ich habe meine Zuversicht auf den Herrn, Jahwe, gesetzt, um zu erzählen alle deine Taten.
Textbibel AT Mir aber ist die Nähe Gottes köstlich; in den Herrn Jahwe habe ich meine Zuflucht gesetzt, um von allen deinen Werken zu erzählen.
Schlachter Bibel 1951 Mir aber ist die Nähe Gottes köstlich; ich habe Gott, den HERRN, zu meiner Zuflucht gemacht, um zu erzählen alle deine Werke.
Pattloch Bibel Doch für mich ist Gottes Nähe mein Glück. Ich setze auf den Herrn mein Vertrauen, will alle deine Werke verkünden.
Luther 1545 Aber das ist meine Freude, daß ich mich zu GOtt halte und meine Zuversicht setze auf den HErrn HErrn, daß ich verkündige all dein Tun.

Psalm 74

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lehrgedicht, von Asaph. - Warum, ach Gott, verwirfst Du immerfort / und lodert über Deiner Herde Deines Zornes Rauch?
Elberfelder 1905 Ein Maskil; von Asaph. Gott, warum hast du verworfen für immer, raucht dein Zorn wider die Herde deiner Weide?
Textbibel AT Ein Maskil Asaphs. Warum, o Gott, hast du uns für immer verworfen, warum bist du so grimmig erzürnt über die Schafe deiner Weide?
Schlachter Bibel 1951 Eine Unterweisung. Von Asaph. O Gott, warum hast du uns für immer verworfen und raucht dein Zorn wider die Schafe deiner Weide?
Pattloch Bibel [Weisheitslied von Asaph.] Warum, o Gott, hast du für immer verstoßen, lodert dein Zorn wider die Schafe deiner Weide?
Luther 1545 Eine Unterweisung Assaphs. GOtt, warum verstößest du uns sogar und bist so grimmig zornig über die Schafe deiner Weide?
2
Grünwaldbibel 1924 Bedenke: Die Gemeinde, die Du einst gegründet, / die Du Dir ausgelöst zum Stamme ewigen Besitzes, / der Sionsberg, auf dem Du Wohnung nahmst,
Elberfelder 1905 Gedenke deiner Gemeinde, die du erworben hast vor alters, erlöst als dein Erbteil, des Berges Zion, auf welchem du gewohnt hast!
Textbibel AT Gedenke deiner Gemeinde, die du vor Alters erworben, zum Stamme deines Eigentums erlöst hast, an den Zionsberg, auf dem du gewohnt hast.
Schlachter Bibel 1951 Gedenke deiner Gemeinde, die du vor alters erworben, an den Stamm deines Erbteils, den du erlöst hast, an den Berg Zion, darauf du Wohnung genommen!
Pattloch Bibel Gedenke deiner Gemeinde, die du vor alters erworben, die du erkauft als Stamm dir zu eigen, des Berges Sion, auf dem du Wohnung genommen!
Luther 1545 Gedenk an deine Gemeine, die du vor alters erworben und dir zum Erbteil erlöset hast, an den Berg Zion, da du auf wohnest.
3
Grünwaldbibel 1924 den Deine Schritte ausgezeichnet, sind zusammen eine Trümmerstatt! / Gar alles hat der Feind im Heiligtum geschändet.
Elberfelder 1905 Erhebe deine Tritte zu den immerwährenden Trümmern! Alles im Heiligtum hat der Feind verderbt.
Textbibel AT Erhebe deine Schritte zu den ewigen Trümmern: alles hat der Feind im Heiligtume verderbt.
Schlachter Bibel 1951 Betritt den Ort, der beständig in Trümmern liegt! Alles hat der Feind im Heiligtum verderbt!
Pattloch Bibel Lenke deine Schritte zu den ewigen Trümmern! Alles hat der Feind im Heiligtum verwüstet.
Luther 1545 Tritt auf sie mit Füßen und stoße sie gar zu Boden. Der Feind hat alles verderbet im Heiligtum.
4
Grünwaldbibel 1924 In Deiner Sammlungsstätte wüten Deine Feinde; / sie stellen ihre Flaggen dort als Zeichen auf.
Elberfelder 1905 Es brüllen deine Widersacher inmitten deiner Versammlungsstätte; sie haben ihre Zeichen als Zeichen gesetzt.
Textbibel AT Deine Widersacher brüllten inmitten deiner Versammlungsstätte, stellten ihre Zeichen als Zeichen auf.
Schlachter Bibel 1951 Deine Widersacher brüllen in deiner Versammlungsstätte; sie haben ihre Zeichen zum Panier aufgestellt.
Pattloch Bibel Deine Widersacher lärmten an deiner Versammlungsstätte, stellten als Banner ihre Feldzeichen auf.
Luther 1545 Deine Widerwärtigen brüllen in deinen Häusern und setzen ihre Götzen drein.
5
Grünwaldbibel 1924 So ist's, wie wenn man hohen Schwunges / auf Waldgehölz die Äxte hebt.
Elberfelder 1905 Sie erscheinen wie einer, der die Axt emporhebt im Dickicht des Waldes;
Textbibel AT Er thut sich kund, wie einer, der im Dickicht der Bäume die Äxte emporhebt.
Schlachter Bibel 1951 Es sieht aus, als schwänge man oben im Dickicht des Waldes die Axt;
Pattloch Bibel Es sah aus, wie wenn man die Axt schwingt im Waldesdickicht.
Luther 1545 Man siehet die Äxte oben her blicken, wie man in einen Wald hauet,
6
Grünwaldbibel 1924 Und nun sein Schnitzwerk allzumal / zerschlagen sie mit Beil und Hammer.
Elberfelder 1905 und jetzt zerschlagen sie sein Schnitzwerk allzumal mit Beilen und mit Hämmern.

Textbibel AT Und nun sein Schnitzwerk insgesamt mit Beil und Hämmern zerschlagen sie.
Schlachter Bibel 1951 und jetzt zerschlagen sie sein Schnitzwerk allzumal mit Beilen und Hämmern.
Pattloch Bibel Sie zerschlugen mit Beil und Hacke das gesamte Schnitzwerk.
Luther 1545 und zerhauen alle seine Tafelwerke mit Beil und Barten.
7
Grünwaldbibel 1924 Sie werfen Feuer in Dein Heiligtum, / entweihen in den Staub die Wohnung Deines Namens.
Elberfelder 1905 Sie haben dein Heiligtum in Brand gesteckt, zu Boden entweiht die Wohnung deines Namens.
Textbibel AT Sie haben dein Heiligtum in Brand gesteckt, die Wohnung deines Namens bis zum Boden entweiht.
Schlachter Bibel 1951 Sie stecken dein Heiligtum in Brand, sie entweihen die Wohnung deines Namens und machen sie dem Erdboden gleich!
Pattloch Bibel An dein Heiligtum legten sie Feuer, entweihten bis auf den Grund die Wohnstatt deines Namens.
Luther 1545 Sie verbrennen dein Heiligtum, sie entweihen die Wohnung deines Namens zu Boden.
8
Grünwaldbibel 1924 In ihrem Herzen sprechen sie: "Wir wollen alle sie zu Heiden machen." / Im Land verbrennen sie die Gotteshäuser all.
Elberfelder 1905 Sie sprachen in ihrem Herzen: Laßt uns sie niederzwingen allesamt! Verbrannt haben sie alle Versammlungsstätten Gottes im Lande.
Textbibel AT Sie dachten in ihrem Sinn: Ihre Brut insgesamt -! Sie haben alle heiligen Versammlungsstätten im Lande verbrannt.
Schlachter Bibel 1951 Sie sprechen in ihren Herzen: «Laßt uns sie allesamt unterdrücken!» Sie verbrennen alle Versammlungsstätten Gottes im Lande.
Pattloch Bibel Sie dachten bei sich: "Wir wollen sie insgesamt unterdrücken!" Sie verbrannten alle Gottesstätten im Lande.
Luther 1545 Sie sprechen in ihrem Herzen: Laßt uns sie plündern! Sie verbrennen alle Häuser Gottes im Lande.
9
Grünwaldbibel 1924 Wir sehen unsere Zeichen nimmer; und Propheten gibt es keine mehr, / und niemand weiß bei uns: Wie lange?
Elberfelder 1905 Unsere Zeichen sehen wir nicht; kein Prophet ist mehr da, und keiner bei uns, welcher weiß, bis wann.
Textbibel AT Unsere Zeichen erblicken wir nicht; kein Prophet ist mehr da, und wir haben niemand, der da wüßte, bis wann.
Schlachter Bibel 1951 Unsere eigenen Zeichen sehen wir nicht; es ist kein Prophet mehr da, und niemand bei uns weiß, wie lange das dauern soll.
Pattloch Bibel Unsre eigenen Feldzeichen sehen wir nicht, kein Prophet ist mehr da, und keiner ist unter uns, der wüßte, wie lang es dauert.
Luther 1545 Unsere Zeichen sehen wir nicht, und kein Prophet predigt mehr, und kein Lehrer lehret uns mehr.
10
Grünwaldbibel 1924 Wie lange darf der Feind noch höhnen, / der Gegner Deinen Namen immerfort verlästern, Gott?
Elberfelder 1905 Bis wann, o Gott, soll höhnen der Bedränger, soll der Feind deinen Namen verachten immerfort?
Textbibel AT Bis wann, o Gott, soll der Widersacher lästern, soll der Feind deinen Namen immerfort verhöhnen?
Schlachter Bibel 1951 O Gott, wie lange darf der Widersacher schmähen? Soll der Feind deinen Namen immerfort lästern?
Pattloch Bibel Wie lang, o Gott, darf der Gegner lästern, darf der Feind deinen Namen immerfort schmähen?
Luther 1545 Ach, GOtt, wie lange soll der Widerwärtige schmähen und der Feind deinen Namen so gar verlästern?
11
Grünwaldbibel 1924 Warum entziehst Du Deine rechte Hand dem Kampfe? / Vollbringe doch, was Dir obliegt!
Elberfelder 1905 Warum ziehst du deine Hand und deine Rechte zurück? Hervor aus deinem Busen, mache ein Ende!
Textbibel AT Warum ziehst du deine Hand und deine Rechte zurück? Ziehe sie heraus aus deinem Busen und vertilge!
Schlachter Bibel 1951 Warum ziehst du deine Hand zurück, deine Rechte? Ziehe sie hervor aus deinem Busen, vertilge!
Pattloch Bibel Warum ziehst du deine Hand hinweg, hältst deine Rechte im Schoß zurück?
Luther 1545 Warum wendest du deine Hand ab und deine Rechte von deinem Schoß so gar?
12
Grünwaldbibel 1924 Von altersher ist Gott mein König, / der auf der Erde hilfereiche Werke tut. -
Elberfelder 1905 Gott ist ja mein König von alters her, der Rettungen schafft inmitten des Landes.
Textbibel AT Gott ist ja mein König von Alters her, der hilfreiche Thaten auf Erden gethan hat.
Schlachter Bibel 1951 Und doch ist Gott mein König, der von alters her Sieg gab in diesem Land.
Pattloch Bibel Du, Herr, bist mein König seit je, der rettende Taten auf Erden vollbringt.
Luther 1545 Aber GOtt ist mein König von alters her, der alle Hilfe tut, so auf Erden geschieht.
13
Grünwaldbibel 1924 In Deiner Macht zerteilst Du ja das Meer, / zerbrichst die Drachenköpfe,
Elberfelder 1905 Du zerteiltest das Meer durch deine Macht, zerschelltest die Häupter der Wasserungeheuer auf den Wassern.
Textbibel AT Du hast durch deine Macht das Meer gespalten, die Häupter der Seeungeheuer auf dem Wasser zerbrochen.
Schlachter Bibel 1951 Du teiltest das Meer durch deine Kraft, zerschlugst die Köpfe der Krokodile am Wasser;
Pattloch Bibel Du hast in deiner Kraft das Meer erschüttert, auf den Fluten die Köpfe der Drachen zerschmettert.
Luther 1545 Du zertrennest das Meer durch deine Kraft und zerbrichst die Köpfe der Drachen im Wasser.
14
Grünwaldbibel 1924 zerschlägst des Leviatans Häupter / und gibst ihn hin der Wüstentiere Schar zum Fraße.
Elberfelder 1905 Du zerschmettertest die Häupter des Leviathans, gabst ihn zur Speise dem Volke, den Bewohnern der Wüste.
Textbibel AT Du hast die Häupter des Leviathan zerschmettert, gabst ihn der Schar der Wüstentiere zum Fraße.
Schlachter Bibel 1951 du zerbrachst die Köpfe des Leviatans, du gabst ihn dem Volk der Wüstenbewohner zur Speise.

Pattloch Bibel Du hast des Seedrachen Köpfe zerschlagen, gabst ihn den Haien zum Fraße.
Luther 1545 Du zerschlägst die Köpfe der Walfische und gibst sie zur Speise dem Volk in der Einöde.
15
Grünwaldbibel 1924 Du lässest Bach und Quelle sprudeln / und starke Ströme Du versiegen.
Elberfelder 1905 Du ließest Quell und Bach hervorbrechen, immerfließende Ströme trocknetest du aus.
Textbibel AT Du ließest Quell und Bach hervorbrechen, du ließest immerfließende Ströme versiegen.
Schlachter Bibel 1951 Du ließest Quellen und Bäche entspringen, legtest Ströme trocken, die sonst beständig fließen.
Pattloch Bibel Du ließest aufbrechen Quelle und Bach und legtest nie versiegende Ströme trocken.
Luther 1545 Du lässest quellen Brunnen und Bäche; du lässest versiegen starke Ströme.
16
Grünwaldbibel 1924 Dein ist der Tag; Dein ist die Nacht. / Genau bemißt Du Mond und Sonne.
Elberfelder 1905 Dein ist der Tag, dein auch die Nacht; den Mond und die Sonne hast du bereitet.
Textbibel AT Dein ist der Tag und dein ist die Nacht, du hast das Licht und die Sonne hergerichtet.
Schlachter Bibel 1951 Dein ist der Tag, dein ist auch die Nacht, du hast das Licht und die Sonne bereitet.
Pattloch Bibel Dein ist der Tag und dein auch die Nacht, du hast Leuchte und Sonne befestigt.
Luther 1545 Tag und Nacht ist dein; du machest, daß beide Sonn und Gestirn ihren gewissen Lauf haben.
17
Grünwaldbibel 1924 Du stellst der Erde Grenzen alle fest; / Du schaffst den Sommer und den Winter.
Elberfelder 1905 Du hast festgestellt alle Grenzen der Erde; Sommer und Winter, du hast sie gebildet.
Textbibel AT Du hast alle Grenzen der Erde festgestellt; Sommer und Winter, du hast sie geschaffen.
Schlachter Bibel 1951 Du hast alle Grenzen des Landes festgesetzt, Sommer und Winter hast du gemacht.
Pattloch Bibel Du hast alle Zonen der Erde bestimmt, Sommer und Winter hast du gemacht.
Luther 1545 Du setzest einem jeglichen Lande seine Grenze; Sommer und Winter machest du.
18
Grünwaldbibel 1924 Gedenke dessen, daß der Feind, Herr, höhnt, / daß Deinen Namen lästert ein törichtes Volk!
Elberfelder 1905 Gedenke dessen: der Feind hat Jahwe gehöhnt, und ein törichtes Volk hat deinen Namen verachtet.
Textbibel AT Gedenke daran! Der Feind lästert, Jahwe, und ein thörichtes Volk verhöhnt deinen Namen.
Schlachter Bibel 1951 HERR, gedenke daran: Der Feind schmäht dich, und ein törichtes Volk lästert deinen Namen!
Pattloch Bibel So denke daran: Der Feind schmäht den Herrn, ein törichtes Volk lästert deinen Namen!
Luther 1545 So gedenke doch des, daß der Feind den HErrn schmähet, und ein töricht Volk lästert deinen Namen.
19
Grünwaldbibel 1924 Nicht gib dem Habicht Deiner Taube Leben preis! / Vergiß nicht gänzlich Deiner Dulder Menge!
Elberfelder 1905 Gib nicht dem Raubtiere hin die Seele deiner Turteltaube; die Schar deiner Elenden vergiß nicht für immer!
Textbibel AT Gieb den Raubtieren nicht das Leben deiner Taube preis, vergiß nicht für immer das Leben deiner Elenden!
Schlachter Bibel 1951 Gib die Seele deiner Turteltaube nicht dem Raubtier preis und vergiß deiner elenden Tiere nicht immerdar!
Pattloch Bibel Gib das Leben deiner Bekenner nicht dem Verderben preis, das Leben deiner Gebeugten vergiß nicht für immer!
Luther 1545 Du wollest nicht dem Tier geben die Seele deiner Turteltaube und deiner elenden Tiere nicht so gar vergessen.
20
Grünwaldbibel 1924 Blick auf den Bund! Das Land ist voller Lug und Trug, / die Wohnungen sind voll Gewalttat.
Elberfelder 1905 Schaue hin auf den Bund! Denn die finsteren Örter der Erde sind voll von Wohnungen der Gewalttat.
Textbibel AT Blicke auf deinen Bund! Denn voll sind die Schlupfwinkel des Landes von Stätten der Gewaltthat.
Schlachter Bibel 1951 Blicke auf den Bund! Denn die Schlupfwinkel des Landes sind voll Räuberhöhlen.
Pattloch Bibel Blicke auf deinen Bund! Denn angefüllt sind die finsteren Winkel des Landes als Stätten der Gewalttat.
Luther 1545 Gedenk an den Bund; denn das Land ist allenthalben jämmerlich verheeret, und die Häuser sind zerrissen.
21
Grünwaldbibel 1924 Nicht ziehe der Bedrängte voller Scham dahin, / der Arme nicht, der Elende, der Deinen Namen preist!
Elberfelder 1905 Nicht kehre beschämt zurück der Unterdrückte; laß den Elenden und Armen deinen Namen loben!
Textbibel AT Laß den Unterdrückten nicht mit Schanden davon gehn; laß die Elenden und Armen deinen Namen preisen!
Schlachter Bibel 1951 Weise den Unterdrückten nicht beschämt zurück, sondern laß die Elenden und Armen deinen Namen preisen!
Pattloch Bibel Laß den Unterdrückten nicht beschämt abziehen! Der Bedrängte und Arme preise deinen Namen!
Luther 1545 Laß den Geringen nicht mit Schanden davongehen, denn die Armen und Elenden rühmen deinen Namen.
22
Grünwaldbibel 1924 Auf, Gott! Führ Deine Sache! / Der Schmach gedenke, die von Toren allezeit Dir widerfährt!
Elberfelder 1905 Stehe auf, o Gott, führe deinen Rechtsstreit! Gedenke deiner Verhöhnung von den Toren den ganzen Tag!
Textbibel AT Auf, o Gott! Führe deinen Streit! Gedenke an die Schmach, die dir unaufhörlich von dem Thoren widerfährt!
Schlachter Bibel 1951 Stehe auf, o Gott, führe deine Sache! Gedenke der Schmach, die dir täglich von den Gottlosen widerfährt!
Pattloch Bibel Erhebe dich, Gott, führe deinen Streit! Denke daran, wie die Toren beständig dich schmähen!
Luther 1545 Mache dich auf, GOtt, und führe aus deine Sache; gedenk an die Schmach, die dir täglich von den Toren widerfähret.
23
Grünwaldbibel 1924 Vergiß den Aufruhr Deiner Feinde nicht, / das Toben Deiner Gegner nicht, das immer lauter wird.
Elberfelder 1905 Vergiß nicht die Stimme deiner Widersacher! Das Getöse derer, die sich wider dich erheben, steigt auf beständig.
Textbibel AT Vergiß nicht das Lärmen deiner Feinde, das Toben deiner Widersacher, das beständig emporsteigt!

Schlachter Bibel 1951 Vergiß das Geschrei deiner Widersacher nicht, den Lärm deiner Feinde, der beständig emporsteigt!
Pattloch Bibel Vergiß nicht das Lärmen deiner Widersacher! Das Toben deiner Gegner steigt dauernd empor.
Luther 1545 Vergiß nicht des Geschreies deiner Feinde; das Toben deiner Widerwärtigen wird je länger je größer.

Psalm 75

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, ein Kunstgesang; ein Lied, von Asaph, ein Gesang. (75:2) Wir danken, Gott; wir danken Dir. / Die Deinem Namen nahestehen, künden Deine Wundertaten.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, »Verdirb nicht!« Ein Psalm von Asaph, ein Lied.
Textbibel AT Dem Musikmeister, "verdirb nicht!" Ein Psalm Asaphs. Ein Lied.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. «Verdirb nicht.» Ein Psalmlied, von Asaph.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. "Zerstöre nicht!" Psalm Asaphs. Ein Lied.]
Luther 1545 Ein Psalm und Lied Assaphs, daß er nicht umkäme, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (75:3) "Wenn ich mir auch schon Zeit vergönne, / ich richte dennoch nach dem Rechte.
Elberfelder 1905 Wir preisen dich, o Gott, wir preisen dich; und nahe ist dein Name, deine Wundertaten verkündigen es.
Textbibel AT Wir danken dir, Gott, wir danken, und die deinen Namen anrufen, verkündigen deine Wunder.
Schlachter Bibel 1951 Wir danken dir, o Gott, wir danken dir, und die mit deinem Namen vertraut sind, erzählen deine Wunder!
Pattloch Bibel Wir preisen dich, Gott, wir preisen! Die deinen Namen anrufen, erzählen deine Wundertaten. -
Luther 1545 Wir danken dir, GOtt, wir danken dir und verkündigen deine Wunder, daß dein Name so nahe ist.
3
Grünwaldbibel 1924 (75:4) Wenn auch die Erde bebt und was drauf wohnt, / ich stelle ihre Pfeiler wieder fest.
Elberfelder 1905 »Wenn ich die Versammlung empfangen werde, will ich in Geradheit richten.
Textbibel AT "Wenn ich die Zeit gekommen finde, so richte ich, wie es recht ist.
Schlachter Bibel 1951 «Wenn ich finde, daß die Zeit dafür da ist, so werde ich recht richten.
Pattloch Bibel "Sobald ich die Zeit für reif erachte, halte ich gerechtes Gericht.
Luther 1545 Denn zu seiner Zeit so werde ich recht richten.
4
Grünwaldbibel 1924 (75:5) Ich spreche zu den Rasenden: / 'Rast nicht!' und zu den Frevlern:
Elberfelder 1905 Zerschmolzen sind die Erde und alle ihre Bewohner: Ich habe ihre Säulen festgestellt.« (Sela.)
Textbibel AT "Wenn die Erde und alle ihre Bewohner vor Furcht vergehn - ich stelle ihre Säulen fest!" Sela.
Schlachter Bibel 1951 Mag die Erde zittern und alle ihre Bewohner: Ich habe ihre Säulen festgestellt.» (Pause.)
Pattloch Bibel Ob auch die Erde wankt und alle, die auf ihr wohnen, ich selbst habe ihre Säulen fest gegründet." [Zwischenspiel]
Luther 1545 Das Land zittert und alle, die drinnen wohnen; aber ich halte seine Säulen fest. Sela.
5
Grünwaldbibel 1924 (75:6) 'Pocht nicht auf eure Stärke!' - Pocht nicht so stark auf eure Stärke, / und redet nicht aus frecher Kehle!"
Elberfelder 1905 Ich sprach zu den Übermütigen: Seid nicht übermütig! und zu den Gesetzlosen: Erhebet nicht das Horn!
Textbibel AT Ich spreche zu den Übermütigen: Seid nicht übermütig! und zu den Gottlosen: Hebt euer Horn nicht hoch!
Schlachter Bibel 1951 Ich sprach zu den Übermütigen: Seid nicht übermütig! und zu den Gottlosen: Erhebet nicht das Horn!
Pattloch Bibel Ich warne die Prahler: Prahlet nicht!, und die Frevler: Hebt die Stirn nicht zu hoch!
Luther 1545 Ich sprach zu den Ruhmredigen: Rühmet nicht so! und zu den GOttlosen: Pochet nicht auf Gewalt!
6
Grünwaldbibel 1924 (75:7) Denn nicht von Ost und nicht von West, / nicht von der Wüste her kommt Widerstand,
Elberfelder 1905 Erhebet nicht hoch euer Horn; redet nicht Freches mit gerecktem Halse!
Textbibel AT Hebt euer Horn nicht hoch empor, redet nicht Freches wider den Fels!
Schlachter Bibel 1951 Erhebet nicht gar so hoch euer Horn, redet nicht mit frech emporgerecktem Hals!
Pattloch Bibel Hebt eure Stirn nicht zur Himmelshöhe empor, redet nicht Vermessenes wider den "Fels":
Luther 1545 Pochet nicht so hoch auf eure Gewalt, redet nicht halsstarrig,
7
Grünwaldbibel 1924 (75:8) wenn Gott sich zum Gericht erhebt / und hier erniedrigt, dort erhöht.
Elberfelder 1905 Denn nicht von Osten, noch von Westen, und nicht von Süden her kommt Erhöhung.
Textbibel AT Denn nicht vom Aufgang und nicht vom Niedergang und nicht aus der Wüste kommt Erhöhung,
Schlachter Bibel 1951 Denn weder vom Aufgang noch vom Niedergang, noch von der Wüste her kommt Erhöhung;
Pattloch Bibel "Nein, weder vom Anfang noch vom Niedergang noch von der Wüste und den Bergen (kommt das Gericht)!"
Luther 1545 es habe keine Not, weder von Aufgang noch von Niedergang, noch von dem Gebirge in der Wüste.
8
Grünwaldbibel 1924 (75:9) Der Herr hat einen Becher in der Hand, / voll stark gewürzten Weines. / Er schenkt ihn aus; / der Erde Frevler alle müssen trinken und die Hefe selbst noch schlürfen.
Elberfelder 1905 Denn Gott ist Richter; diesen erniedrigt er, und jenen erhöht er.
Textbibel AT sondern Gott ist Richter: diesen erniedrigt und jenen erhöht er!
Schlachter Bibel 1951 sondern Gott ist Richter, der den einen erniedrigt, den andern erhöht.
Pattloch Bibel Vielmehr ist Gott der Richter. Den einen erniedrigt er, den andern erhöht er.
Luther 1545 Denn GOtt ist Richter, der diesen niedriget und jenen erhöhet.
9

Grünwaldbibel 1924 (75:10) Ich aber juble immerdar / und preise Jakobs Gott.
Elberfelder 1905 Denn ein Becher ist in der Hand Jahwes, und er schäumt von Wein, ist voll von Würzwein, und er schenkt daraus: ja, seine Hefen müssen schlürfend trinken alle Gesetzlosen der Erde.
Textbibel AT Denn Jahwe hat einen Becher in der Hand mit schäumendem Wein und voll von Mischtrank und er schenkt daraus: ja, auch seine Hefen müssen schlürfen und trinken alle Gottlosen auf Erden.
Schlachter Bibel 1951 Denn der HERR hat einen Becher in der Hand, der ist mit schäumendem Würzwein gefüllt; davon schenkt er ein; sogar die Hefen davon müssen schlürfen und trinken alle Gottlosen auf Erden.
Pattloch Bibel Denn ein Kelch ist in der Hand des Herrn: schäumender Wein voller Würze. Er reicht ihn von einem zum andern; selbst seine Hefe müssen sie schlürfen; trinken müssen alle Frevler der Erde.
Luther 1545 Denn der HErr hat einen Becher in der Hand und mit starkem Wein voll eingeschenkt und schenkt aus demselben; aber die GOttlosen müssen alle trinken und die Hefen aussaufen.
10
Grünwaldbibel 1924 (75:11) Der Frevler Macht zerbreche ich vollständig, / auf daß der Frommen Macht sich hebe.
Elberfelder 1905 Ich aber, ich will es verkünden ewiglich, will Psalmen singen dem Gott Jakobs.
Textbibel AT Ich aber will immerdar jubeln, will dem Gott Jakobs lobsingen.
Schlachter Bibel 1951 Ich aber will allezeit frei bekennen; dem Gott Jakobs will ich lobsingen;
Pattloch Bibel Ich aber werde jubeln für immer, werde preisen den Gott Jakobs!
Luther 1545 Ich aber will verkündigen ewiglich und lobsingen dem GOtt Jakobs.
11
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Und alle Hörner der Gesetzlosen werde ich abhauen; es werden erhöht werden die Hörner der Gerechten.
Textbibel AT Und alle Hörner der Gottlosen will ich abhauen, aber die Hörner der Frommen sollen hoch erhoben sein!
Schlachter Bibel 1951 und alle Hörner der Gottlosen will ich abhauen; aber die Hörner des Gerechten sollen erhoben werden!
Pattloch Bibel Er zerbricht allen Frevlern das trotzige Haupt; hoch erhebt sich das Haupt des Gerechten.
Luther 1545 Und will alle Gewalt der GOttlosen zerbrechen, daß die Gewalt des Gerechten erhöhet werde.

Psalm 76

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, mit Zithern, ein Lied, von Asaph, ein Gesang. (76:2) Berühmt ist Juda Gottes wegen, / und wegen Israels ist groß sein Name.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, mit Saitenspiel. Ein Psalm von Asaph, ein Lied.
Textbibel AT Dem Musikmeister, mit Saitenspiel. Ein Psalm Asaphs. Ein Lied.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Psalmlied, von Asaph.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Mit Saitenspiel. Psalm Asaphs. Ein Lied.]
Luther 1545 Ein Psalmlied Assaphs, auf Saitenspiel vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (76:3) Zu Salem sein Gezelt, / in Sion seine Thronstadt!
Elberfelder 1905 Bekannt ist Gott in Juda, in Israel groß sein Name.
Textbibel AT Gott ist in Juda bekannt, in Israel ist sein Name groß.
Schlachter Bibel 1951 Gott ist in Juda bekannt, in Israel ist sein Name groß;
Pattloch Bibel In Juda hat Gott sich kundgetan, groß ist sein Name in Israel.
Luther 1545 GOtt ist in Juda bekannt, in Israel ist sein Name herrlich.
3
Grünwaldbibel 1924 (76:4) Des Bogens Blitze ließ er hier zusammenbrechen, / Schild, Schwert und andere Kriegerwaffen. (Sela.)
Elberfelder 1905 Und in Salem ist seine Hütte, und seine Wohnung in Zion.
Textbibel AT Ist doch in Salem seine Hütte, und seine Wohnung auf Zion.
Schlachter Bibel 1951 in Salem ist sein Gezelt und seine Wohnung in Zion.
Pattloch Bibel In Salem erstand sein Gezelt, seine Wohnstätte auf dem Sion.
Luther 1545 Zu Salem ist sein Gezelt und seine Wohnung zu Zion.
4
Grünwaldbibel 1924 (76:5) Du bist so herrlich und so schrecklich / auf zweigbedeckten Bergen.
Elberfelder 1905 Dort zerbrach er des Bogens Blitze, Schild und Schwert und Krieg. (Sela.)
Textbibel AT Dort zerbrach er die Blitze des Bogens, Schild und Schwert und Streit. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Daselbst hat er die Blitze des Bogens zerbrochen, Schild, Schwert und Kriegsgerät. (Pause.)
Pattloch Bibel Dort zerbrach er die Brandpfeile des Bogens, Schild, Schwert und Kriegswaffe. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Daselbst zerbricht er die Pfeile des Bogens, Schild, Schwert und Streit. Sela.
5
Grünwaldbibel 1924 (76:6) Zur Beute fielen Mutige, als ob sie schliefen, / und all die tapferen Krieger fanden keine Kräfte mehr.
Elberfelder 1905 Glanzvoller bist du, herrlicher als die Berge des Raubes.
Textbibel AT Furchtbar bist du, herrlich, von den ewigen Bergen her.
Schlachter Bibel 1951 Glanzvoll bist du, Mächtiger, wegen der Berge von Beute die du gemacht!
Pattloch Bibel Furchtbar bist du, herrlicher als die ewigen Berge!
Luther 1545 Du bist herrlicher und mächtiger denn die Raubeberge.

6
Grünwaldbibel 1924 (76:7) Vor Deinem Drohen, Jakobs Gott, / da werden die zu Wagen und zu Roß betäubt.
Elberfelder 1905 Zur Beute sind geworden die Starkherzigen, sie schlafen ihren Schlaf; und keiner der tapferen Männer fand seine Hände.
Textbibel AT Ausgeplündert wurden, die starkes Mutes waren; sie sanken in Schlaf, und allen Tapferen versagten ihre Hände.
Schlachter Bibel 1951 Die Tapfern mußten sich ausplündern lassen; sie sanken in Schlaf, und den Kriegsleuten versagten die Hände.
Pattloch Bibel Zur Beute wurden die beherzten Recken, sanken hin in ihren Schlaf, allen Kriegshelden versagten die Hände.
Luther 1545 Die Stolzen müssen beraubet werden und entschlafen, und alle Krieger müssen die Hände lassen sinken.
7
Grünwaldbibel 1924 (76:8) Du bist so furchtbar, Du. / Zürnst Du, wer kann vor Dir bestehen?
Elberfelder 1905 Vor deinem Schelten, Gott Jakobs, sind in tiefen Schlaf gesunken sowohl Wagen als Roß.
Textbibel AT Von deinem Schelten, Gott Jakobs, wurden so Wagen als Roß in tiefen Schlaf versenkt.
Schlachter Bibel 1951 Von deinem Schelten, o Gott Jakobs, wurden Roß und Reiter betäubt!
Pattloch Bibel Von deinem Drohwort, Gott Jakobs, wurden Wagenlenker und Roß betäubt.
Luther 1545 Von deinem Schelten, GOtt Jakobs, sinkt in Schlaf beide Roß und Wagen.
8
Grünwaldbibel 1924 (76:9) Vom Himmel lässest Du Vergeltung künden; / die Erde staunt und schweigt,
Elberfelder 1905 Du, du bist furchtbar, und wer kann vor dir bestehen, sobald du erzürnst!
Textbibel AT Du bist furchtbar, und wer kann vor deinem Angesicht bestehn, sobald du zürnst?
Schlachter Bibel 1951 Du bist zu fürchten, und wer kann vor deinem Angesicht bestehen, wenn dein Zorn entbrennt?
Pattloch Bibel Furchtbar bist du! Wer kann bestehen vor dir bei deinem heftigen Zorn?
Luther 1545 Du bist erschrecklich. Wer kann vor dir stehen, wenn du zürnest?
9
Grünwaldbibel 1924 (76:10) wenn Du Dich zum Gericht erhebst, o Gott, / zu helfen allen Duldern in dem Lande. (Sela.)
Elberfelder 1905 Du ließest Gericht hören von den Himmeln her; die Erde fürchtete sich und ward stille.
Textbibel AT Vom Himmel ließest du das Urteil vernehmen; da erschrak die Erde und ward still,
Schlachter Bibel 1951 Als du das Urteil vom Himmel erschallen ließest, da erschrak die Erde und hielt sich still,
Pattloch Bibel Vom Himmel her läßt du das Urteil vernehmen. Die Erde erschrickt und verstummt,
Luther 1545 Wenn du das Urteil lässest hören vom Himmel, so erschrickt das Erdreich und wird still,
10
Grünwaldbibel 1924 (76:11) Dich preist der Menschen Menge; / der Massen Rest hüllt sich in Bußgewänder. -
Elberfelder 1905 Als Gott aufstand zum Gericht, um zu retten alle Sanftmütigen des Landes. (Sela.)
Textbibel AT als Gott sich zum Gericht erhob, um allen Gebeugten auf Erden zu helfen. Sela.
Schlachter Bibel 1951 als sich Gott zum Gericht erhob, zu retten alle Elenden im Lande. (Pause.)
Pattloch Bibel wenn Gott sich erhebt zum Gericht, um allen Bedrängten auf Erden zu helfen. [Zwischenspiel]
Luther 1545 wenn GOtt sich aufmacht, zu richten, daß er helfe allen Elenden auf Erden. Sela.
11
Grünwaldbibel 1924 (76:12) Gelobet nur und löst es ein, dem Herren, eurem Gott! / Wer immer um ihn ist, / soll Gaben ihm, dem Furchtbaren, darbringen.
Elberfelder 1905 Denn der Grimm des Menschen wird dich preisen; mit dem Rest des Grimmes wirst du dich gürten.
Textbibel AT Denn der Grimm der Menschen preist dich; mit dem Überreste der Ausbrüche des Grimms gürtest du dich.
Schlachter Bibel 1951 Denn der Zorn des Menschen wird dir zum Lobpreis, daß du dich zuletzt mit Zornesflammen gürtest.
Pattloch Bibel Denn Hamat-Aram preist dich, und der Rest von Hamat feiert dich.
Luther 1545 Wenn Menschen wider dich wüten, so legest du Ehre ein; und wenn sie noch mehr wüten, bist du auch noch gerüstet.
12
Grünwaldbibel 1924 (76:13) Er bricht der Fürsten Übermut, / und fürchterlich ist er den Königen der Erde.
Elberfelder 1905 Tut und bezahlet Gelübde Jahwe, eurem Gott; mögen alle, die rings um ihn her sind, Geschenke bringen dem Furchtbaren!
Textbibel AT Gelobt und bezahlt Gelübde Jahwe, eurem Gott! Alle um ihn her müssen dem Furchtbaren Gaben bringen,
Schlachter Bibel 1951 Tut Gelübde und bezahlt sie dem HERRN, eurem Gott; von allen Seiten soll man dem Furchtbaren Geschenke bringen!
Pattloch Bibel Macht Gelübde und erfüllt sie dem Herrn, eurem Gott! Alle Völker ringsum sollen dem Furchtbaren Gaben bringen!
Luther 1545 Gelobet und haltet dem HErrn eurem GOtt, alle, die ihr um ihn her seid; bringet Geschenke dem Schrecklichen,
13
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Er wird abmähen den Geist der Fürsten, er ist furchtbar den Königen der Erde.
Textbibel AT der Fürsten des Mutes beraubt und den Königen auf Erden furchtbar ist.
Schlachter Bibel 1951 Er beschneidet den Mut der Fürsten und ist furchtbar den Königen auf Erden.
Pattloch Bibel Er beugt den Hochmut der Fürsten, zeigt sich als furchtbar den Königen der Erde.
Luther 1545 der den Fürsten den Mut nimmt und schrecklich ist unter den Königen auf Erden.

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, für Zurückgezogene, von Asaph, ein Lied. (77:2) Zu Gott erheb ich meiner Klage Stimme, / zu Gott nur meine Stimme: "Du, mein Gott! Horch auf!"
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, für Jeduthun. Von Asaph, ein Psalm.
Textbibel AT Dem Musikmeister, nach Jeduthun. Von Asaph. Ein Psalm.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Nach Jedutun. Ein Psalm Asaphs.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach Jedutun. Von Asaph. Ein Psalm.]
Luther 1545 Ein Psalm Assaphs für Jeduthun, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (77:3) In meiner Notzeit suche ich den Herrn; / mein Ringen währt ohn' Ende in der Nacht, / und meine Seele läßt sich nimmer trösten.
Elberfelder 1905 Meine Stimme ist zu Gott, und ich will schreien; meine Stimme ist zu Gott, und er wird mir Gehör schenken.
Textbibel AT Meine Stimme erhebe sich zu Gott, und ich will schreien, meine Stimme erhebe sich zu Gott, daß er auf mich höre.
Schlachter Bibel 1951 Ich rufe zu Gott und will schreien, zu Gott rufe ich, und er wolle auf mich hören!
Pattloch Bibel Meine Stimme erhebt sich zu Gott, ich rufe laut; meine Stimme erhebt sich zu Gott, daß er mich höre.
Luther 1545 Ich schreie mit meiner Stimme zu GOtt; zu GOtt schreie ich, und er erhöret mich.
3
Grünwaldbibel 1924 (77:4) Wenn Gottes ich gedenke, muß ich seufzen. / Und überlege ich, verzagt mein Geist. (Sela.)
Elberfelder 1905 Am Tage meiner Drangsal suchte ich den Herrn; meine Hand war des Nachts ausgestreckt und ließ nicht ab; meine Seele weigerte sich getröstet zu werden.
Textbibel AT In der Zeit meiner Not suche ich den Herrn: meine Hand ist des nachts ausgestreckt und ermattet nicht; meine Seele will sich nicht trösten lassen.
Schlachter Bibel 1951 Zur Zeit meiner Not suchte ich den Herrn; meine Hand war des Nachts unablässig ausgestreckt, meine Seele wollte sich nicht trösten lassen.
Pattloch Bibel Zur Zeit meiner Drangsal suche ich den Herrn. Des Nachts ist meine Hand unermüdlich ausgestreckt. Meine Seele will sich nicht trösten lassen.
Luther 1545 In der Zeit meiner Not suche ich den HErrn; meine Hand ist des Nachts ausgereckt und läßt nicht ab; denn meine Seele will sich nicht trösten lassen.
4
Grünwaldbibel 1924 (77:5) Die Augenlider bannst Du mir; / verstört bin ich und ohne Sprache.
Elberfelder 1905 Ich gedachte Gottes, und ich stöhnte; ich sann nach, und mein Geist ermattete. (Sela.)
Textbibel AT Ich gedenke an Gott und seufze; ich sinne nach, und es verzagt mein Geist. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Dachte ich an Gott, so mußte ich seufzen, sann ich nach, so ward mein Geist bekümmert. (Pause.)
Pattloch Bibel Denke ich an Gott, so muß ich seufzen, grüble ich nach, so verzagt mein Geist. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Wenn ich betrübt bin, so denke ich an GOtt; wenn mein Herz in Ängsten ist; so rede ich. Sela.
5
Grünwaldbibel 1924 (77:6) Ich überdenke alte Tage, / die Jahre der Vergangenheit.
Elberfelder 1905 Du hieltest fest die Lider meiner Augen; ich war voll Unruhe und redete nicht.
Textbibel AT Du hältst meine Augenlider wach; ich bin voller Unruhe und kann nicht reden.
Schlachter Bibel 1951 Du hieltest meine Augenlider offen; ich warf mich hin und her und konnte nicht reden.
Pattloch Bibel Meine Augenlider bleiben geöffnet; voll Unruhe bin ich und finde kein Wort.
Luther 1545 Meine Augen hältst du, daß sie wachen; ich bin so ohnmächtig, daß ich nicht reden kann.
6
Grünwaldbibel 1924 (77:7) Bedenke ich des Nachts mein Leiden, / erwäge ich's in meinem Sinn, / dann forscht mein Geist:
Elberfelder 1905 Ich durchdachte die Tage vor alters, die Jahre der Urzeit.
Textbibel AT Ich überdenke die Tage der Vorzeit, die längst entschwundenen Jahre.
Schlachter Bibel 1951 Da gedachte ich der alten Zeit, der vorigen Jahre;
Pattloch Bibel Ich sinne über die früheren Zeiten, denke an die Jahre der Vorzeit.
Luther 1545 Ich denke der alten Zeit, der vorigen Jahre.
7
Grünwaldbibel 1924 (77:8) "Verstößt der Herr denn ewiglich? / Ist er denn niemals wieder gnädig?
Elberfelder 1905 Ich gedachte meines Saitenspiels in der Nacht; ich sann nach in meinem Herzen, und es forschte mein Geist.
Textbibel AT Ich gedenke in der Nacht meines Saitenspiels, sinne in meinem Herzen, und es forscht mein Geist:
Schlachter Bibel 1951 ich erinnerte mich wieder an mein Saitenspiel, betete in meinem Herzen, und mein Geist fing an zu forschen:
Pattloch Bibel Bei Nacht erwäge ich im Herzen, grüble nach, und es forscht mein Geist:
Luther 1545 Ich denke des Nachts an mein Saitenspiel und rede mit meinem Herzen; mein Geist muß forschen.
8
Grünwaldbibel 1924 (77:9) Hat seine Huld für immer aufgehört? / Hat die Verheißung ganz und gar ein Ende?
Elberfelder 1905 Wird der Herr auf ewig verwerfen, und hinfort keine Gunst mehr erweisen?
Textbibel AT Will denn der Herr auf ewig verstoßen und keine Gnade mehr erzeigen?
Schlachter Bibel 1951 Wird denn der Herr auf ewig verstoßen und fortan nicht mehr gnädig sein?
Pattloch Bibel Verstößt denn der Herr für ewige Zeiten? Wird er nie wieder gnädig sein?
Luther 1545 Wird denn der HErr ewiglich verstoßen und keine Gnade mehr erzeigen?
9

Grünwaldbibel 1924 (77:10) Hat Gott das Gnädigsein verlernt? / Hält er erzürnt sein Mitleid auf?" (Sela.)
Elberfelder 1905 Ist zu Ende seine Güte für immer? Hat das Wort aufgehört von Geschlecht zu Geschlecht?
Textbibel AT Ist's denn für immer mit seiner Gnade zu Ende, gar aus mit seiner Treue auf alle Geschlechter?
Schlachter Bibel 1951 Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Gnade, und hat sein Reden für immer aufgehört?
Pattloch Bibel Ist seine Huld für immer zu Ende, ist sein Wort verstummt für alle Geschlechter?
Luther 1545 Ist‘s denn ganz und gar aus mit seiner Güte? und hat die Verheißung ein Ende?
10
Grünwaldbibel 1924 (77:11) Da sag ich mir: "Das ist mein Kummer, / daß sich geändert hat des Höchsten Rechte."
Elberfelder 1905 Hat Gott vergessen gnädig zu sein? Hat er im Zorn verschlossen seine Erbarmungen? (Sela.)
Textbibel AT Hat denn Gott vergessen, gnädig zu sein, oder im Zorn sein Erbarmen verschlossen? Sela.
Schlachter Bibel 1951 Hat denn Gott vergessen, gnädig zu sein, und im Zorn seine Barmherzigkeit verschlossen? (Pause.)
Pattloch Bibel Hat Gott das Erbarmen vergessen, sein Mitleid im Zorn erstickt? [Zwischenspiel]
Luther 1545 Hat denn GOtt vergessen, gnädig zu sein, und seine Barmherzigkeit vor Zorn verschlossen? Sela.
11
Grünwaldbibel 1924 (77:12) Ich bin der Werke eingedenk des Herrn, / betrachte jetzt Dein Wunderwalten in der Vorzeit
Elberfelder 1905 Da sprach ich: Das ist mein Kranksein. Der Jahre der Rechten des Höchsten,
Textbibel AT Und ich sprach: Das ist mein Leiden, daß die Rechte des Höchsten sich geändert hat.
Schlachter Bibel 1951 Und ich sprach: Ich will das leiden, die Änderungen, welche die rechte Hand des Höchsten getroffen hat.
Pattloch Bibel Ich spreche: "Das ist mein Schmerz, daß sich die mächtige Hand des Höchsten geändert hat!"
Luther 1545 Aber doch sprach ich: Ich muß das leiden; die rechte Hand des Höchsten kann alles ändern.
12
Grünwaldbibel 1924 (77:13) und überlege all Dein Tun / und sinne Deinen Taten nach.
Elberfelder 1905 will ich gedenken, der Taten des Jah; denn deiner Wunder von alters her will ich gedenken;
Textbibel AT Ich gedenke der Thaten Jah's; ja, ich gedenke deines wunderbaren Thuns in der Vorzeit.
Schlachter Bibel 1951 Ich will rühmen die Taten des HERRN; denn ich gedenke deiner vorigen Wunder
Pattloch Bibel Ich gedenke der Taten des Herrn, ja, ich gedenke deiner früheren Wunder.
Luther 1545 Darum gedenk ich an die Taten des HErrn; ja, ich gedenke an deine vorigen Wunder
13
Grünwaldbibel 1924 (77:14) Dein Weg ist heilig, Gott. / Wer ist ein Gott, so groß wie Gott?
Elberfelder 1905 und ich will nachdenken über all dein Tun, und über deine Taten will ich sinnen.
Textbibel AT Ich will nachdenken über all' dein Thun und über deine großen Thaten sinnen.
Schlachter Bibel 1951 und besinne mich aller deiner Werke und ziehe deine großen Taten in Betracht:
Pattloch Bibel Ich erwäge all deine Werke, grüble nach über deine Taten.
Luther 1545 und rede von allen deinen Werken und sage von deinem Tun.
14
Grünwaldbibel 1924 (77:15) Du bist der Gott, der Wunder tut. / So offenbare an den Völkern Deine Macht!
Elberfelder 1905 Gott! Dein Weg ist im Heiligtum; wer ist ein großer Gott wie Gott?
Textbibel AT Gott, erhaben ist dein Weg! Wer ist ein großer Gott wie Gott?
Schlachter Bibel 1951 O Gott, dein Weg ist heilig! Wer ist ein so großer Gott wie du?
Pattloch Bibel Gott, dein Walten ist heilig! Welcher Gott ist so groß wie unser Gott?
Luther 1545 GOtt dein Weg ist heilig. Wo ist so ein mächtiger GOtt, als du, GOtt, bist?
15
Grünwaldbibel 1924 (77:16) Erlös mit Macht Dein Volk, / des Jakob und des Joseph Söhne. (Sela.)
Elberfelder 1905 Du bist der Gott, der Wunder tut, du hast deine Stärke kundwerden lassen unter den Völkern.
Textbibel AT Du bist der rechte Gott, thust Wunder; du hast unter den Völkern deine Macht kund werden lassen.
Schlachter Bibel 1951 Du bist der Gott, der Wunder tut; du hast deine Macht bewiesen an den Völkern!
Pattloch Bibel Du bist der Gott, der Wunder vollbringt! Du hast unter den Völkern deine Kraft erwiesen.
Luther 1545 Du bist der GOtt, der Wunder tut; du hast deine Macht beweiset unter den Völkern.
16
Grünwaldbibel 1924 (77:17) Die Wasser seh'n Dich, Gott. / Die Wasser sehen Dich und beben; / selbst Meerestiefen zittern.
Elberfelder 1905 Du hast dein Volk erlöst mit erhobenem Arm, die Söhne Jakobs und Josephs. (Sela.)
Textbibel AT Mit mächtigem Arm hast du dein Volk erlöst, die Söhne Jakobs und Josephs. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Du hast dein Volk erlöst mit deinem Arm, die Kinder Jakobs und Josephs. (Pause.)
Pattloch Bibel Mit starkem Arm hast du dein Volk erlöst, die Söhne Jakobs und Josephs. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Du hast dein Volk erlöset gewaltiglich, die Kinder Jakobs und Josephs. Sela.
17
Grünwaldbibel 1924 (77:18) Ausströmen Wolken Wasser, / und das Gewölke donnert, / es fliegen Deine Pfeile hin und her.
Elberfelder 1905 Dich sahen die Wasser, o Gott, dich sahen die Wasser: sie bebten; ja, es erzitterten die Tiefen.
Textbibel AT Da dich die Wasser sahen, Gott, da dich die Wasser sahen, bebten sie, und es zitterten die Fluten.
Schlachter Bibel 1951 Als dich, o Gott, die Wasser sahen, als dich die Wasser sahen, da brausten sie und das Meer ward aufgeregt;
Pattloch Bibel Es sahen dich die Wasser, o Gott, es sahen dich die Wasser und bebten; selbst die Weltmeere zitterten.
Luther 1545 Die Wasser sahen dich, GOtt; die Wasser sahen dich und ängsteten sich, und die Tiefen tobeten.
18
Grünwaldbibel 1924 (77:19) Zu Deinem Donner, rollend, / krachend, leuchten Deine Blitze. / Der Erdkreis zittert und die Erde bebt.

Elberfelder 1905 Die Wolken ergossen Wasser; das Gewölk ließ eine Stimme erschallen, und deine Pfeile fuhren hin und her.
Textbibel AT In den Strömen ergoß sich das dichte Gewölk; die Wolken donnerten, und es fuhren einher deine Pfeile.
Schlachter Bibel 1951 die Wolken gossen Wasser, es donnerte in den Lüften, und deine Pfeile fuhren daher;
Pattloch Bibel Wasser ergossen die Wolken, Donner entsandte das Gewölk, auch deine Pfeile fuhren dahin.
Luther 1545 Die dicken Wolken gossen Wasser; die Wolken donnerten, und die Strahlen führen daher.
19
Grünwaldbibel 1924 (77:20) Dein Weg geht durch das Meer, / Dein Pfad durch große Wasser, / doch unkenntlich ist Deine Spur.
Elberfelder 1905 Die Stimme deines Donners war im Wirbelwind, Blitze erleuchteten den Erdkreis; es zitterte und bebte die Erde.
Textbibel AT Dein Donner erschallte im Wirbelwind; Blitze erleuchteten den Erdkreis, es zitterte und erbebte die Erde.
Schlachter Bibel 1951 deine Donnerstimme erschallte im Wirbelwind, die Blitze beleuchteten den Erdkreis, daß die Erde in Zittern und Beben geriet;
Pattloch Bibel Laut rollte dein Donner wie ein Rad, Blitze erhellten den Erdkreis. Die Erde bebte und schwankte.
Luther 1545 Es donnerte im Himmel; deine Blitze leuchteten auf dem Erdboden; das Erdreich regte sich und bebete davon.
20
Grünwaldbibel 1924 (77:21) Du führst Dein Volk gleich einer Herde / an Mosis und an Aarons Hand.
Elberfelder 1905 Im Meere ist dein Weg, und deine Pfade in großen Wassern, und deine Fußstapfen sind nicht bekannt.
Textbibel AT Durchs Meer ging dein Weg, und dein Pfad durch große Wasser, und deine Spuren waren nicht zu erkennen.
Schlachter Bibel 1951 dein Weg war im Meer und deine Bahn in großen Wassern, und deine Fußstapfen waren nicht zu erkennen;
Pattloch Bibel Durch das Meer ging dein Weg, dein Pfad durch riesige Wasser, und deine Spuren waren nicht zu erkennen.
Luther 1545 Dein Weg war im Meer und dein Pfad in großen Wassern, und man spürete doch deinen Fuß nicht.
21
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Du hast dein Volk geleitet wie eine Herde durch die Hand Moses und Aarons.
Textbibel AT Du führtest dein Volk wie Schafe durch Mose und Aaron.
Schlachter Bibel 1951 du führtest dein Volk wie eine Herde durch Mose und Aaron.
Pattloch Bibel Du führtest dein Volk gleich einer Herde durch die Hand des Moses und Aaron.
Luther 1545 Du führetest dein Volk wie eine Herde Schafe durch Mose und Aaron.

Psalm 78

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lehrgedicht, von Asaph. - Mein Volk! Hab acht auf meine Lehre! / Zu meines Mundes Reden neiget euer Ohr!
Elberfelder 1905 Ein Maskil; von Asaph. Horche, mein Volk, auf mein Gesetz! Neiget euer Ohr zu den Worten meines Mundes!
Textbibel AT Ein Maskil Asaphs. Vernimm, mein Volk, meine Unterweisung, neigt euer Ohr den Worten meines Mundes!
Schlachter Bibel 1951 Eine Unterweisung; von Asaph. Höre, mein Volk, meine Lehre, neiget eure Ohren zu den Reden meines Mundes!
Pattloch Bibel [Weisheitslied von Asaph.] Höre, mein Volk, auf meine Lehre, neigt euer Ohr den Worten meines Mundes!
Luther 1545 Eine Unterweisung Assaphs. Höre, mein Volk, mein Gesetz; neiget eure Ohren zu der Rede meines Mundes!
2
Grünwaldbibel 1924 Ich öffne meinen Mund zu einem Spruch. / Ich künd Gesänge aus der Vorzeit Tagen,
Elberfelder 1905 Ich will meinen Mund auftun zu einem Spruche, will Rätsel hervorströmen lassen aus der Vorzeit.
Textbibel AT Ich will meinen Mund zu Sprüchen aufthun, will Rätsel aus der Vorzeit verkünden.
Schlachter Bibel 1951 Ich will meinen Mund zu einem Spruche öffnen, will Rätsel vortragen aus alter Zeit,
Pattloch Bibel Zu einem Spruchgedicht will ich meinen Mund auftun, will Rätselhaftes künden aus früherer Vorzeit.
Luther 1545 Ich will meinen Mund auftun zu Sprüchen und alte Geschichte aussprechen,
3
Grünwaldbibel 1924 die wir vernommen und jetzt wissen, / die unsre Väter uns erzählt.
Elberfelder 1905 Was wir gehört und erfahren und unsere Väter uns erzählt haben,
Textbibel AT Was wir gehört und erfahren, und was unsere Väter uns erzählt haben,
Schlachter Bibel 1951 was wir gehört und gelernt und was unsre Väter uns erzählt haben.
Pattloch Bibel Was wir gehört und vernommen, was unsere Väter erzählten,
Luther 1545 die wir gehöret haben und wissen und unsere Väter uns erzählet haben,
4
Grünwaldbibel 1924 Wir, ihre Kinder, wollen über sie nicht schweigen. / Wir wollen künftigem Geschlecht des Herren Ruhmestaten künden / und seine Macht und Wunder, die er tat.
Elberfelder 1905 wollen wir nicht verhehlen ihren Söhnen, dem künftigen Geschlecht erzählend den Ruhm Jahwes und seine Stärke, und seine Wunderwerke, die er getan hat.
Textbibel AT wollen wir ihren Kindern nicht verhehlen, indem wir dem nachfolgenden Geschlechte die ruhmwürdigen Thaten Jahwes erzählen und seine Macht und die Wunder, die er gethan hat.
Schlachter Bibel 1951 Es wurde ihren Söhnen nicht vorenthalten, sondern sie haben dem spätern Geschlecht den Ruhm des HERRN erzählt, seine Macht und seine Wunder, die er getan,

Pattloch Bibel das wollen wir nicht ihren Söhnen verhehlen; für das kommende Geschlecht erzählen wir es: die Ruhmestaten des Herrn und seine Stärke, seine Wunder, die er vollbrachte.
Luther 1545 daß wir‘s nicht verhalten sollen ihren Kindern, die hernach kommen, und verkündigen den Ruhm des HErrn und seine Macht und Wunder, die er getan hat.
5
Grünwaldbibel 1924 Zum Brauch hat er's in Jakob eingesetzt, / zur heiligen Pflicht in Israel gemacht. / Denn unsern Vätern hat er anbefohlen, / sie ihren Kindern kundzutun,
Elberfelder 1905 Denn er hat ein Zeugnis aufgerichtet in Jakob, und ein Gesetz gestellt in Israel, die er unseren Vätern geboten hat, um sie ihren Söhnen kundzutun;
Textbibel AT Er stellte ein Zeugnis in Jakob auf und gab eine Weisung in Israel, indem er unseren Vätern gebot, sie ihren Söhnen kundzuthun,
Schlachter Bibel 1951 nämlich, daß er ein Zeugnis aufstellte in Jakob und ein Gesetz gab in Israel, von welchem er unsern Vätern befahl, es ihren Kindern kundzutun,
Pattloch Bibel Eine Vorschrift erließ er in Jakob, ein Gesetz stellte er in Israel auf, als er unseren Vätern befahl, sie ihren Söhnen kundzutun,
Luther 1545 Er richtete ein Zeugnis auf in Jakob und gab ein Gesetz in Israel, das er unsern Vätern gebot, zu lehren ihre Kinder,
6
Grünwaldbibel 1924 auf daß ein späteres Geschlecht sie kenne, / die Enkel, die geboren würden, / sie ihren Kindern wiederum verkünden.
Elberfelder 1905 damit sie kennte das künftige Geschlecht, die Söhne, die geboren werden sollten, und sie aufständen und sie ihren Söhnen erzählten;
Textbibel AT damit das nachkommende Geschlecht sie erführe, die Söhne, die geboren würden, damit sie aufträten und ihren Söhnen davon erzählten,
Schlachter Bibel 1951 damit das spätere Geschlecht es wisse, die Kinder, die noch sollten geboren werden, und damit auch sie, wenn sie aufgewachsen wären, es ihren Kindern erzählten;
Pattloch Bibel damit das kommende Geschlecht es wisse, die künftig geborenen Söhne. Auch sie sollten sich erheben und ihren Kindern davon erzählen,
Luther 1545 auf daß die Nachkommen lerneten und die Kinder, die noch sollten geboren werden, wenn sie aufkämen, daß sie es auch ihren Kindern verkündigten,
7
Grünwaldbibel 1924 Sie sollten Gott vertrauen / und nicht vergessen Gottes Taten / und seine Vorschriften befolgen
Elberfelder 1905 und auf Gott ihr Vertrauen setzten, und die Taten Gottes nicht vergäßen, und seine Gebote bewahrten;
Textbibel AT damit sie auf Gott ihr Vertrauen setzten und der großen Thaten Gottes nicht vergäßen und seine Gebote hielten
Schlachter Bibel 1951 daß diese auf Gott ihr Vertrauen setzten und nicht vergäßen die Taten Gottes und seine Gebote befolgten
Pattloch Bibel damit sie auf Gott ihr Vertrauen setzen und niemals die Gottestaten vergessen, sondern seine Gebote befolgen.
Luther 1545 daß sie setzten auf GOtt ihre Hoffnung und nicht vergäßen der Taten Gottes und seine Gebote hielten,
8
Grünwaldbibel 1924 und nicht, wie ihre Väter, werden / ein widerspenstig, trotziges Geschlecht, / solch ein Geschlecht von wankendem Gemüt / und ungetreuem Herzen gegen Gott.
Elberfelder 1905 und nicht würden wie ihre Väter, ein widersetzliches und widerspenstiges Geschlecht, ein Geschlecht, das sein Herz nicht befestigte, und dessen Geist nicht treu war gegen Gott.
Textbibel AT und nicht wie ihre Väter würden, ein abtrünniges und widerspenstiges Geschlecht, ein Geschlecht, das nicht festes Sinnes war, und dessen Geist nicht treulich an Gott hielt.
Schlachter Bibel 1951 und nicht würden wie ihre Väter, ein abtrünniges und widerspenstiges Geschlecht, ein Geschlecht, das kein festes Herz hatte, und dessen Geist nicht treu war gegen Gott.
Pattloch Bibel Sie sollten nicht werden wie ihre Väter, ein trotziges, widerspenstiges Geschlecht, ein Geschlecht mit wankelmütigem Herzen und treulosem Sinn gegen Gott.
Luther 1545 und nicht würden wie ihre Väter, eine abtrünnige und ungehorsame Art, welchen ihr Herz nicht fest war, und ihr Geist nicht treulich hielt an GOtt;
9
Grünwaldbibel 1924 Ganz unvernünftige Söhne, voller Trug, / das Leben werfen sie hinweg / und wenden sich am Trübsalstage ab;
Elberfelder 1905 Die Söhne Ephraims, gerüstete Bogenschützen, wandten um am Tage des Kampfes.
Textbibel AT Die Söhne Ephraims, die Bogengerüsteten, kehrten am Tage des Kampfes um.
Schlachter Bibel 1951 Die Kinder Ephraims, geübte Bogenschützen, wandten um am Tage der Schlacht.
Pattloch Bibel [Die Ephraimiten, gewappnet als Bogenschützen, kehrten den Rücken am Tage der Schlacht.]
Luther 1545 wie die Kinder Ephraim, so geharnischt den Bogen führeten, abfielen zur Zeit des Streits.
10
Grünwaldbibel 1924 sie halten Gottes Bündnis nicht / und wollen nicht nach seiner Lehre wandeln.
Elberfelder 1905 Sie hielten nicht den Bund Gottes und weigerten sich, in seinem Gesetz zu wandeln;
Textbibel AT Sie hielten den Bund Gottes nicht und wollten nicht nach seinem Gesetze wandeln.
Schlachter Bibel 1951 Sie bewahrten den Bund Gottes nicht und wollten nicht nach seinem Gesetze wandeln.
Pattloch Bibel Den Bund mit Gott hielten sie nicht und wollten nicht wandeln nach seinem Gesetz.
Luther 1545 Sie hielten den Bund Gottes nicht und wollten nicht in seinem Gesetz wandeln,
11
Grünwaldbibel 1924 Und sie vergessen seine Werke gänzlich / und seine Wunder, die er ihnen zeigt.

Elberfelder 1905 und sie vergaßen seine Taten und seine Wunderwerke, die er sie hatte schauen lassen.
Textbibel AT Sie vergaßen seine großen Thaten und seine Wunder, die er sie hatte schauen lassen.
Schlachter Bibel 1951 Und sie vergaßen seine Taten und seine Wunder, die er ihnen erzeigt.
Pattloch Bibel Sie vergaßen seine Taten und Wunder, die er ihnen gezeigt.
Luther 1545 und vergaßen seiner Taten und seiner Wunder, die er ihnen erzeiget hatte.
12
Grünwaldbibel 1924 Vor ihren Vätern tat er Unvergleichliches, / im Land Ägypten, im Gefild von Tanis.
Elberfelder 1905 Er tat Wunder vor ihren Vätern, im Lande Ägypten, dem Gefilde Zoans.
Textbibel AT Vor ihren Vätern hatte er Wunder gethan in Ägypten, im Gefilde von Zoan.
Schlachter Bibel 1951 Vor ihren Vätern hatte er Wunder getan im Lande Ägypten, im Gefilde Zoan.
Pattloch Bibel Vor ihren Vätern hat er Wunder gewirkt im Lande Ägypten, in der Gegend von Zoan.
Luther 1545 Vor ihren Vätern tat er Wunder in Ägyptenland, im Felde Zoan.
13
Grünwaldbibel 1924 Er spaltete das Meer und führte sie hindurch / und ließ das Wasser dammgleich stehen.
Elberfelder 1905 Er spaltete das Meer und ließ sie hindurchgehen, und ließ die Wasser stehen wie einen Damm.
Textbibel AT Er spaltete das Meer und ließ sie hindurchgehn und stellte die Wasser auf wie einen Damm.
Schlachter Bibel 1951 Er spaltete das Meer und führte sie hindurch und türmte die Wasser auf wie einen Damm,
Pattloch Bibel Er zerteilte das Meer und führte sie hindurch, das Wasser ließ er feststehen wie einen Damm.
Luther 1545 Er zerteilete das Meer und ließ sie durchhin gehen; und stellete das Wasser wie eine Mauer.
14
Grünwaldbibel 1924 Er leitete bei Tag sie mit der Wolke, / die ganze Nacht mit Feuerschein,
Elberfelder 1905 Und er leitete sie des Tages mit der Wolke und die ganze Nacht mit dem Lichte eines Feuers.
Textbibel AT Er leitete sie tagsüber mit der Wolke, die ganze Nacht hindurch mit feurigem Schein.
Schlachter Bibel 1951 und leitete sie bei Tag mit einer Wolke und während der ganzen Nacht mit einem hellen Feuer.
Pattloch Bibel Er geleitete sie in der Wolke bei Tag, die ganze Nacht im Feuerschein.
Luther 1545 Er leitete sie des Tages mit einer Wolke und des Nachts mit einem hellen Feuer.
15
Grünwaldbibel 1924 und ließ die Felsen in der Wüste sprudeln / und tränkte sie in Fülle wie mit Fluten.
Elberfelder 1905 Er spaltete Felsen in der Wüste und tränkte sie reichlich wie aus Tiefen.
Textbibel AT Er spaltete Felsen in der Wüste und tränkte sie wie mit Fluten in Fülle.
Schlachter Bibel 1951 Er spaltete Felsen in der Wüste und tränkte sie wie mit großen Fluten,
Pattloch Bibel Er spaltete Felsen in der Wüste und spendete Trank gleich Meeresfluten.
Luther 1545 Er riß die Felsen in der Wüste und tränkete sie mit Wasser die Fülle;
16
Grünwaldbibel 1924 Aus Steinen ließ er Bäche quellen, / wie Ströme Wasser sprudeln.
Elberfelder 1905 Und er ließ Bäche hervorkommen aus dem Felsen und Wasser herablaufen gleich Flüssen.
Textbibel AT Er ließ Bäche aus dem Felsen hervorgehn und Wasser in Strömen herabfließen.
Schlachter Bibel 1951 und ließ Bäche aus dem Felsen hervorspringen und Wasser herabfließen in Strömen.
Pattloch Bibel Aus dem Gestein ließ er Bäche rinnen und Wasser gleich Strömen herabfließen.
Luther 1545 und ließ Bäche aus dem Felsen fließen, daß sie hinabflossen wie Wasserströme.
17
Grünwaldbibel 1924 Allein sie sündigten noch weiter gegen ihn / und widersetzten sich dem Höchsten in der Wüste.
Elberfelder 1905 Doch sie fuhren weiter fort, wider ihn zu sündigen, indem sie gegen den Höchsten widerspenstig waren in der Wüste.
Textbibel AT Dennoch sündigten sie weiter gegen ihn, indem sie sich in der Wüste gegen den Höchsten empörten.
Schlachter Bibel 1951 Dennoch fuhren sie fort, wider ihn zu sündigen und den Höchsten zu erzürnen in der Wüste.
Pattloch Bibel Sie aber fuhren fort, gegen ihn zu sündigen, den Höchsten zu kränken im dürren Land.
Luther 1545 Noch sündigten sie weiter wider ihn und erzürneten den höchsten in der Wüste;
18
Grünwaldbibel 1924 Und sie versuchten Gott in ihrem Herzen, / für ihre Gelüste Speise heischend.
Elberfelder 1905 Und sie versuchten Gott in ihren Herzen, indem sie Speise forderten für ihr Gelüst.
Textbibel AT Sie versuchten Gott in ihrem Herzen, indem sie Speise für ihr Gelüsten forderten.
Schlachter Bibel 1951 Und sie versuchten Gott in ihrem Herzen, indem sie Speise forderten nach ihrem Gelüste.
Pattloch Bibel Sie versuchten Gott in ihrem Herzen, als sie Speise verlangten für ihre Gier.
Luther 1545 und versuchten GOtt in ihrem Herzen, daß sie Speise forderten für ihre Seelen;
19
Grünwaldbibel 1924 Sie sprachen gegen Gott und fragten: / "Vermag es Gott, selbst in der Wüste einen Tisch zu decken?
Elberfelder 1905 Und sie redeten wider Gott; sie sprachen: Sollte Gott in der Wüste einen Tisch zu bereiten vermögen?
Textbibel AT Sie redeten wider Gott und sprachen: "Kann wohl Gott in der Wüste einen Tisch anrichten?
Schlachter Bibel 1951 Und sie redeten wider Gott und sprachen: «Kann Gott einen Tisch bereiten in der Wüste?
Pattloch Bibel Sie redeten wider Gott und sprachen: "Kann wohl Gott einen Tisch in der Wüste decken?
Luther 1545 und redeten wider GOtt und sprachen: Ja, GOtt sollte wohl können einen Tisch bereiten in der Wüste!
20
Grünwaldbibel 1924 Den Felsen schlug er zwar; / das Wasser floß, die Bäche strömten. / Vermag er aber Brot zu geben / und seinem Volke Fleisch zu spenden?"

Elberfelder 1905 Siehe, den Felsen hat er geschlagen, und Wasser flossen heraus, und Bäche strömten; wird er auch Brot zu geben vermögen, oder wird er seinem Volke Fleisch verschaffen?
Textbibel AT "Wohl schlug er den Felsen, daß Wasser strömten, und Bäche sich ergossen; "vermag er wohl auch Brot zu geben oder seinem Volke Fleisch zu verschaffen?"
Schlachter Bibel 1951 Siehe, er hat den Felsen geschlagen, daß Wasser flossen und Bäche sich ergossen. Kann er aber auch Brot geben? Wird er seinem Volke Fleisch verschaffen?»
Pattloch Bibel Wohl schlug er den Felsen, daß Wasser flossen und Bäche strömten; doch wird er auch Speise geben können und Fleisch seinem Volke verschaffen?"
Luther 1545 Siehe, er hat wohl den Felsen geschlagen, daß Wasser flossen und Bäche sich ergossen; aber wie kann er Brot geben und seinem Volk Fleisch verschaffen?
21
Grünwaldbibel 1924 Der Herr vernahm's und wurde zornig; / ein Feuer loderte in Jakob auf; / ein Zorn erhob sich gegen Israel,
Elberfelder 1905 Darum, als Jahwe es hörte, ergrimmte er, und Feuer entzündete sich gegen Jakob, und auch Zorn stieg auf gegen Israel;
Textbibel AT Darum, als Jahwe das hörte, entrüstete er sich, und Feuer entzündete sich wider Jakob, und Zorn stieg herauf über Israel,
Schlachter Bibel 1951 Darum, als der HERR das hörte, ward er entrüstet, und Feuer entbrannte wider Jakob, ja, Zorn stieg auf über Israel,
Pattloch Bibel Als daher der Herr dies hörte, wurde er zornig; ein Feuer entbrannte gegen Jakob, und Zorn erhob sich gegen Israel.
Luther 1545 Da nun das der HErr hörete, entbrannte er, und Feuer ging an in Jakob und Zorn kam über Israel,
22
Grünwaldbibel 1924 weil sie an Gott nicht glaubten / und nicht auf seine Hilfe bauten.
Elberfelder 1905 weil sie Gott nicht glaubten und nicht vertrauten auf seine Rettung.
Textbibel AT weil sie Gotte nicht glaubten und auf seine Hilfe nicht vertrauten.
Schlachter Bibel 1951 weil sie Gott nicht glaubten und nicht auf seine Hilfe vertrauten.
Pattloch Bibel Denn sie hatten Gott nicht geglaubt und auf seine Hilfe nicht vertraut.
Luther 1545 daß sie nicht glaubeten an GOtt und hoffeten nicht auf seine Hilfe.
23
Grünwaldbibel 1924 Doch er gebot den Wolken oben / und tat des Himmels Pforten auf,
Elberfelder 1905 Und doch hatte er den Wolken oben geboten und die Türen des Himmels geöffnet
Textbibel AT Und er gebot den Wolken droben und öffnete die Thüren des Himmels,
Schlachter Bibel 1951 Und er gebot den Wolken droben und öffnete die Türen des Himmels;
Pattloch Bibel Doch er gebot den Wolken droben und tat die Türen des Himmels auf.
Luther 1545 Und er gebot den Wolken droben und tat auf die Türen des Himmels;
24
Grünwaldbibel 1924 hernieder ließ er Manna auf sie regnen, / um sie zu speisen, / schenkte ihnen Himmelsbrot.
Elberfelder 1905 und Manna auf sie regnen lassen, damit sie äßen, und ihnen Himmelsgetreide gegeben.
Textbibel AT ließ Manna auf sie regnen, daß sie zu essen hätten, und verlieh ihnen Himmelskorn.
Schlachter Bibel 1951 und er ließ Manna auf sie regnen zum Essen und gab ihnen Himmelskorn.
Pattloch Bibel Er ließ auf sie Manna zur Speise regnen und gab ihnen Himmelskorn.
Luther 1545 und ließ das Man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen Himmelbrot.
25
Grünwaldbibel 1924 Das Brot der Engel konnte jeder essen; / er sandte ihnen Kost in Fülle.
Elberfelder 1905 Der Mensch aß Brot der Starken, Speise sandte er ihnen bis zur Sättigung.
Textbibel AT Engelbrot hatte jedermann zu essen; er sandte ihnen Zehrung in Fülle.
Schlachter Bibel 1951 Der Mensch aß Engelsbrot; er sandte ihnen Speise genug.
Pattloch Bibel Brot der Engel aßen die Menschen, Nahrung sandte er ihnen in Fülle.
Luther 1545 Sie aßen Engelbrot; er sandte ihnen Speise die Fülle.
26
Grünwaldbibel 1924 Er ließ den Morgenwind am Himmel wehen; / den Südwind führte er durch seine Macht herbei.
Elberfelder 1905 Er führte den Ostwind herbei am Himmel, und durch seine Stärke trieb er herbei den Südwind;
Textbibel AT Er ließ den Ostwind am Himmel aufbrechen und führte durch seine Stärke den Südwind herbei.
Schlachter Bibel 1951 Er erregte den Ostwind am Himmel und führte durch seine Kraft den Südwind herbei,
Pattloch Bibel Den Ostwind ließ er am Himmel aufbrechen, führte den Südwind heran in seiner Stärke.
Luther 1545 Er ließ weben den Ostwind unter dem Himmel und erregte durch seine Stärke den Südwind.
27
Grünwaldbibel 1924 Dann ließ er Fleisch wie Staub auf sie herniederregnen, / wie Meeressand Geflügel.
Elberfelder 1905 und er ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub, und geflügeltes Gevögel wie Sand der Meere,
Textbibel AT Er ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub und beflügelte Vögel wie Sand am Meer.
Schlachter Bibel 1951 ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub und beschwingte Vögel wie Sand am Meer,
Pattloch Bibel Nun ließ er Fleisch auf sie regnen wie Staub, flatternde Vögel wie Meeressand.
Luther 1545 Und ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub und Vögel wie Sand am Meer;
28
Grünwaldbibel 1924 Er ließ es in ihr Lager fallen, / um seine Wohnstatt ringsumher.
Elberfelder 1905 und ließ es fallen in ihr Lager, rings um ihre Wohnungen.

Textbibel AT Mitten in sein Lager ließ er sie fallen, rings um seine Wohnung her.
Schlachter Bibel 1951 und ließ sie fallen mitten in ihr Lager, rings um ihre Wohnung her.
Pattloch Bibel Mitten in sein Lager ließ er sie fallen, rings um seine Wohnstatt herum.
Luther 1545 und ließ sie fallen unter ihr Lager allenthalben, da sie wohneten.
29
Grünwaldbibel 1924 Sie aßen, wurden übersatt; / was sie gewünscht, verlieh er ihnen.
Elberfelder 1905 Und sie aßen und sättigten sich sehr, und ihr Gelüst führte er ihnen zu.
Textbibel AT Da aßen sie und wurden gründlich satt, und er befriedigte ihr Gelüst.
Schlachter Bibel 1951 Da aßen sie und wurden allzu satt; was sie gewünscht hatten, gewährte er ihnen.
Pattloch Bibel Sie aßen und wurden übersatt; er hatte ihnen besorgt, wonach sie begehrten.
Luther 1545 Da aßen sie und wurden allzu satt; er ließ sie ihre Lust büßen.
30
Grünwaldbibel 1924 Noch war nicht ihre Lust gestillt, / noch war die Kost in ihrem Munde,
Elberfelder 1905 Noch hatten sie sich nicht abgewandt von ihrem Gelüst, noch war ihre Speise in ihrem Munde,
Textbibel AT Noch hatten sie sich ihres Gelüstes nicht entschlagen - sie hatten ihre Speise noch im Mund -
Schlachter Bibel 1951 Sie hatten sich ihres Gelüstes noch nicht entschlagen, und ihre Speise war noch in ihrem Munde,
Pattloch Bibel Noch war ihre Gier nicht gestillt, noch hatten sie Speise in ihrem Mund,
Luther 1545 Da sie nun ihre Lust gebüßet hatten und sie noch davon aßen,
31
Grünwaldbibel 1924 als Gottes Zorn sich gegen sie erhob, / die Feisten unter ihnen würgte, / die junge Mannschaft Israels zu Boden streckte.
Elberfelder 1905 da stieg der Zorn Gottes wider sie auf; und er würgte unter ihren Kräftigen, und die Auserlesenen Israels streckte er nieder.
Textbibel AT da stieg der Zorn Gottes über sie herauf und würgte unter ihren Fetten und streckte die Jünglinge Israels nieder.
Schlachter Bibel 1951 als der Zorn Gottes sich wider sie erhob und die Fetten unter ihnen erwürgte und die Jungmannschaft Israels darniederstürzte.
Pattloch Bibel da erhob sich Gottes Zorn gegen sie. Er tötete die Stärksten unter ihnen und streckte Israels Jünglinge nieder.
Luther 1545 da kam der Zorn Gottes über sie und erwürgete die Vornehmsten unter ihnen und schlug danieder die Besten in Israel.
32
Grünwaldbibel 1924 Bei all dem sündigten sie weiter / und glaubten nicht an seine Wunderkräfte.
Elberfelder 1905 Bei alledem sündigten sie wiederum und glaubten nicht durch seine Wunderwerke.
Textbibel AT Trotz alledem sündigten sie weiter und glaubten nicht an seine Wunder.
Schlachter Bibel 1951 Trotz alledem sündigten sie weiter und glaubten nicht an seine Wunder.
Pattloch Bibel Trotz alledem sündigten sie weiter und glaubten nicht an seine Wunder.
Luther 1545 Aber über das alles sündigten sie noch mehr und glaubten nicht an seine Wunder.
33
Grünwaldbibel 1924 Da ließ er ihre Tage zwecklos schwinden / und ihre Jahre in Enttäuschung.
Elberfelder 1905 Da ließ er in Eitelkeit hinschwinden ihre Tage, und ihre Jahre in Schrecken.
Textbibel AT Darum ließ er ihre Tage wie einen Hauch dahinschwinden und ihre Jahre in bestürzender Schnelle.
Schlachter Bibel 1951 Darum ließ er ihre Tage wie einen Hauch vergehen und ihre Jahre durch plötzlichen Untergang.
Pattloch Bibel Da ließ er ihre Tage wie nichts vergehen, ihre Jahre in erschreckender Hast.
Luther 1545 Darum ließ er sie dahinsterben, daß sie nichts erlangeten, und mußten ihr Leben lang geplaget sein.
34
Grünwaldbibel 1924 Zwar fragten sie nach ihm, / wenn er sie würgte, / verlangten wiederum nach Gott,
Elberfelder 1905 Wenn er sie tötete, dann fragten sie nach ihm, und kehrten um und suchten Gott eifrig;
Textbibel AT Wenn er sie würgte, so fragten sie nach ihm und wendeten sich zurück zu Gott
Schlachter Bibel 1951 Wenn er sie tötete, so suchten sie ihn und kehrten sich wieder zu Gott
Pattloch Bibel Gab er sie dem Tode preis, dann suchten sie ihn, kehrten um und mühten sich eilends um Gott.
Luther 1545 Wenn er sie erwürgete, suchten sie ihn und kehreten sich frühe zu GOtt
35
Grünwaldbibel 1924 wohl eingedenk, daß Gott ihr Hort, / der höchste Gott ihr Retter sei.
Elberfelder 1905 und sie gedachten daran, daß Gott ihr Fels sei, und Gott, der Höchste, ihr Erlöser.
Textbibel AT und gedachten daran, daß Gott ihr Fels und Gott, der Höchste, ihr Erlöser sei.
Schlachter Bibel 1951 und dachten daran, daß Gott ihr Fels sei, und Gott, der Höchste, ihr Erlöser.
Pattloch Bibel Dann dachten sie daran, daß Gott ihr Fels und der höchste Gott ihr Erlöser ist.
Luther 1545 und gedachten, daß GOtt ihr Hort ist und GOtt der Höchste ihr Erlöser ist,
36
Grünwaldbibel 1924 Allein sie täuschten ihn mit ihrem Munde, / belogen ihn mit ihrer Zunge.
Elberfelder 1905 Und sie heuchelten ihm mit ihrem Munde, und mit ihrer Zunge logen sie ihm;
Textbibel AT Sie beschwatzten ihn mit ihrem Munde und logen ihm mit ihrer Zunge;
Schlachter Bibel 1951 Aber sie heuchelten ihm mit ihrem Munde und logen mit ihren Zungen;
Pattloch Bibel Sie täuschten ihn mit ihrem Mund, und mit ihrer Zunge belogen sie ihn.
Luther 1545 und heuchelten ihm mit ihrem Munde und logen ihm mit ihrer Zunge.
37
Grünwaldbibel 1924 Ihr Herz war unaufrichtig gegen ihn; / mit seinem Bunde meinten sie's nicht ehrlich.

Elberfelder 1905 denn ihr Herz war nicht fest gegen ihn, und sie hielten nicht treulich an seinem Bunde.
Textbibel AT aber ihr Sinn war ihm gegenüber nicht fest, und sie hielten nicht treulich an seinem Bund,
Schlachter Bibel 1951 denn ihr Herz war nicht aufrichtig gegen ihn, und sie hielten nicht treu an seinem Bund.
Pattloch Bibel Ihr Herz hielt nicht an ihm fest, und seinem Bunde blieben sie nicht treu.
Luther 1545 Aber ihr Herz war nicht fest an ihm und hielten nicht treulich an seinem Bunde.
38
Grünwaldbibel 1924 Doch er, erbarmungsvoll, / vergab die Schuld, / vertilgte nicht; / oft hielt er seinen Zorn zurück / und ließ nicht seinen Grimm austoben,
Elberfelder 1905 Er aber war barmherzig, er vergab die Ungerechtigkeit und verderbte sie nicht; und oftmals wandte er seinen Zorn ab und ließ nicht erwachen seinen ganzen Grimm.
Textbibel AT während doch er barmherzig war, Schuld vergab und sie nicht vertilgte, gar oft von seinem Zorn abließ und nicht seinen ganzen Grimm aufbot.
Schlachter Bibel 1951 Er aber war barmherzig und vergab die Schuld und vertilgte sie nicht und hat oftmals seinen Zorn abgewandt und nicht allen seinen Grimm erweckt;
Pattloch Bibel Doch er war gnädig, vergab die Schuld, verzichtete auf Vernichtung. Er drängte gar oft seinen Zorn zurück und weckte nicht seinen ganzen Grimm.
Luther 1545 Er aber war barmherzig und vergab die Missetat und vertilgte sie nicht; und wendete oft seinen Zorn ab und ließ nicht seinen ganzen Zorn gehen.
39
Grünwaldbibel 1924 wohl eingedenk, daß sie nur Fleisch, / ein Windhauch, der verschwindet ohne Wiederkehr.
Elberfelder 1905 Und er gedachte daran, daß sie Fleisch seien, ein Hauch, der dahinfährt und nicht wiederkehrt.
Textbibel AT Denn er gedachte daran, daß sie Fleisch seien, ein Hauch, der dahinfährt und nicht wiederkommt.
Schlachter Bibel 1951 denn er dachte daran, daß sie Fleisch seien, ein Wind, der hinfährt und nicht wiederkehrt.
Pattloch Bibel Er gedachte vielmehr, daß sie nur Fleisch sind, ein Hauch, der dahingeht und nimmer wiederkehrt.
Luther 1545 Denn er gedachte, daß sie Fleisch sind, ein Wind, der dahinfähret und nicht wiederkommt.
40
Grünwaldbibel 1924 Wie oft erzürnten sie ihn in der Wüste / und reizten ihn im Steppenland,
Elberfelder 1905 Wie oft waren sie widerspenstig gegen ihn in der Wüste, betrübten ihn in der Einöde!
Textbibel AT Wie oft empörten sie sich gegen ihn in der Wüste, betrübten sie ihn in der Einöde!
Schlachter Bibel 1951 Wie oft empörten sie sich wider ihn in der Wüste und betrübten ihn in der Einöde!
Pattloch Bibel Wie oft kränkten sie ihn in der Wüste, beleidigten ihn in der Steppe!
Luther 1545 Sie erzürneten ihn gar oft in der Wüste und entrüsteten ihn in der Einöde.
41
Grünwaldbibel 1924 versuchten immer wieder Gott, / erbitterten die Heiligen Israels,
Elberfelder 1905 Und sie versuchten Gott wiederum und kränkten den Heiligen Israels.
Textbibel AT Immer wieder versuchten sie Gott und kränkten den Heiligen Israels.
Schlachter Bibel 1951 Und sie versuchten Gott immer wieder und kränkten den Heiligen Israels.
Pattloch Bibel Immer wieder versuchten sie Gott und betrübten den Heiligen Israels.
Luther 1545 Sie versuchten GOtt immer wieder und meisterten den Heiligen in Israel.
42
Grünwaldbibel 1924 gedachten nimmer seiner Macht, / des Tages, da er vor dem Feinde sie gerettet,
Elberfelder 1905 Sie gedachten nicht an seine Hand, an den Tag, da er sie von dem Bedränger erlöste,
Textbibel AT Sie gedachten nicht an seine gewaltige Hand, an den Tag, da er sie vom Feinde befreit hatte,
Schlachter Bibel 1951 Sie sind seiner Hand nicht eingedenk gewesen, des Tages, da er sie vom Feinde erlöste;
Pattloch Bibel Sie dachten nicht mehr an seine Hand, an den Tag, da er sie vom Feind erlöste,
Luther 1545 Sie dachten nicht an seine Hand des Tages, da er sie erlösete von den Feinden,
43
Grünwaldbibel 1924 wie er vor den Ägyptern seine Zeichen tat, / an dem Gefild von Tanis seine Wunder:
Elberfelder 1905 als er seine Zeichen tat in Ägypten und seine Wunder in dem Gefilde Zoans:
Textbibel AT da er seine Zeichen in Ägypten hinstellte und seine Wunder im Gefilde von Zoan.
Schlachter Bibel 1951 da er seine Zeichen tat in Ägypten und seine Wunder im Gefilde Zoan;
Pattloch Bibel als er in Ägypten seine Zeichen vollbrachte und seine Wunder in der Gegend von Zoan.
Luther 1545 wie er denn seine Zeichen in Ägypten getan hatte und seine Wunder im Lande Zoan,
44
Grünwaldbibel 1924 In Blut verwandelte er ihre Ströme; / untrinkbar ward ihr fließend Wasser.
Elberfelder 1905 Er verwandelte ihre Ströme in Blut, so daß sie ihre fließenden Wasser nicht trinken konnten.
Textbibel AT Denn er verwandelte ihre Ströme in Blut und ihre Bäche, damit sie nicht trinken könnten.
Schlachter Bibel 1951 als er ihre Ströme in Blut verwandelte und ihre Bäche, so daß man nicht trinken konnte;
Pattloch Bibel Er wandelte ihre Nilarme in Blut, so daß sie deren Gewässer nicht trinken konnten.
Luther 1545 da er ihr Wasser in Blut wandelte, daß sie ihre Bäche nicht trinken konnten;
45
Grünwaldbibel 1924 Er sandte Ungeziefer unter sie, das sie verzehrte, / und Frösche ihnen zum Verderben.
Elberfelder 1905 Er sandte Hundsfliegen unter sie, welche sie fraßen, und Frösche, die sie verderbten.
Textbibel AT Er sandte Hundsfliegen gegen sie, die fraßen sie, und Frösche, die verderbten sie.
Schlachter Bibel 1951 da er Ungeziefer unter sie sandte, das sie fraß, und Frösche, die sie verderbten;
Pattloch Bibel Er sandte gegen sie Fliegen, sie zu verzehren, und Frösche, sie zu vernichten.

Luther 1545 da er Ungeziefer unter sie schickte, die sie fraßen, und Kröten, die sie verderbeten,
46
Grünwaldbibel 1924 Der Raupe gab er ihre Früchte preis / und ihre Arbeit der Heuschrecke.
Elberfelder 1905 Und er gab der Grille ihren Ertrag, und ihre Arbeit der Heuschrecke.
Textbibel AT Er gab ihr Gewächs dem Ungeziefer preis und was sie erarbeitet, der Heuschrecke.
Schlachter Bibel 1951 da er den Fressern ihre Früchte gab und den Heuschrecken ihre Erzeugnisse;
Pattloch Bibel Ihre Ernte gab er dem Feldhüpfer preis, der Heuschrecke den Ertrag ihrer Arbeit.
Luther 1545 und gab ihr Gewächs den Raupen und ihre Saat den Heuschrecken;
47
Grünwaldbibel 1924 Er schlug mit Hagel ihren Weinstock / und ihren Maulbeerbaum durch Reif.
Elberfelder 1905 Ihren Weinstock schlug er nieder mit Hagel, und ihre Maulbeerfeigenbäume mit Schloßen.
Textbibel AT Er erschlug ihre Weinstöcke mit Hagel und ihre Maulbeerfeigenbäume mit Schloßen.
Schlachter Bibel 1951 da er ihre Weinstöcke mit Hagel schlug und ihre Maulbeerbäume mit Schlossen
Pattloch Bibel Ihre Weinstöcke zerschlug er mit Hagel, ihre Maulbeerfeigen mit Schloßen.
Luther 1545 da er ihre Weinstöcke mit Hagel schlug und ihre Maulbeerbäume mit Schloßen;
48
Grünwaldbibel 1924 Er gab ihr Vieh dem Hagel preis, / den Blitzen ihre Herden.
Elberfelder 1905 Und er gab ihr Vieh dem Hagel preis, und ihre Herden den Blitzen.
Textbibel AT Er gab ihr Vieh dem Hagel preis und ihre Herden den Blitzen.
Schlachter Bibel 1951 und ihr Vieh dem Hagel preisgab und ihre Herden den Wetterstrahlen;
Pattloch Bibel Ihr Vieh übergab er der Pest, ihre Herden den Seuchen.
Luther 1545 da er ihr Vieh schlug mit Hagel und ihre Herden mit Strahlen;
49
Grünwaldbibel 1924 Er ließ die Hitze seines Zornes auf sie los, / nur Grimm und Wut und Angst, von Unglücksboten eine Schar.
Elberfelder 1905 Er ließ gegen sie los seines Zornes Glut, Wut und Grimm und Drangsal, eine Schar von Unglücksengeln.
Textbibel AT Er entsandte wider sie die Glut seines Zorns, Wut und Grimm und Drangsal, eine Schar von Unglücksengeln.
Schlachter Bibel 1951 da er gegen sie die Glut seines Zornes entsandte, Grimm und Ungnade und Drangsal, Scharen von Unglücksengeln;
Pattloch Bibel Er sandte wider sie seine Zornesglut, Grimm, Wut und Bedrängnis, ein Heer unheilbringender Boten.
Luther 1545 da er böse Engel unter sie sandte in seinem grimmigen Zorn und ließ sie toben und wüten und Leid tun;
50
Grünwaldbibel 1924 So ließ er seinem Zorne freien Lauf, / verschonte ihre Seele mit dem Tode nicht. / Er gab der Pest ihr Leben preis,
Elberfelder 1905 Er bahnte seinem Zorne einen Weg, entzog nicht dem Tode ihre Seele und gab ihr Leben der Pest preis.
Textbibel AT Er ließ seinem Zorne freien Lauf, entzog ihre Seele nicht dem Tod und überlieferte ihr Leben der Pest.
Schlachter Bibel 1951 da er seinem Zorn den Lauf ließ, ihre Seele nicht vor dem Tod bewahrte, sondern ihr Leben der Pest preisgab;
Pattloch Bibel Er ließ seinem Zorn freien Lauf, schützte sie nicht vor dem Tod, sondern übergab ihr Leben der Pest.
Luther 1545 da er seinen Zorn ließ fortgehen und ihre Seelen vor dem Tode nicht verschonete und ließ ihr Vieh an der Pestilenz sterben;
51
Grünwaldbibel 1924 und in Ägypten schlug er alle Erstgeburt, / die Jugendblüte in den Zelten Chams.
Elberfelder 1905 Und er schlug alle Erstgeburt in Ägypten, die Erstlinge der Kraft in den Zelten Hams.
Textbibel AT Er schlug alle Erstgeburt in Ägypten, die Erstlinge der Manneskraft in den Zelten Hams.
Schlachter Bibel 1951 da er alle Erstgeburt in Ägypten schlug, die Erstlinge ihrer Kraft in den Hütten Hams.
Pattloch Bibel Er schlug alle Erstgeburt in Ägypten, den Erstling ihrer Kraft in den Zelten Chams.
Luther 1545 da er alle Erstgeburt in Ägypten schlug, die ersten Erben in den Hütten Hams.
52
Grünwaldbibel 1924 Er führte, Schäflein gleich, sein Volk heraus / und lenkte sie wie in der Steppe eine Herde.
Elberfelder 1905 Und er ließ sein Volk wegziehen gleich Schafen, und leitete sie gleich einer Herde in der Wüste;
Textbibel AT Und er ließ sein Volk ausziehen wie Schafe und leitete sie in der Wüste wie eine Herde.
Schlachter Bibel 1951 Und er ließ sein Volk ausziehen wie Schafe und leitete sie wie eine Herde in der Wüste
Pattloch Bibel Dann ließ er wie Schafe sein Volk aufbrechen, leitete sie in der Wüste wie eine Herde.
Luther 1545 Und ließ sein Volk ausziehen wie Schafe und führete sie wie eine Herde in der Wüste.
53
Grünwaldbibel 1924 Er leitete sie sicher, daß sie nichts zu fürchten hatten; / das Meer bedeckte ihre Feinde.
Elberfelder 1905 und er führte sie sicher, so daß sie sich nicht fürchteten; und ihre Feinde bedeckte das Meer.
Textbibel AT Er führte sie sicher, und sie brauchten sich nicht zu fürchten; ihre Feinde aber bedeckte das Meer.
Schlachter Bibel 1951 und führte sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten; ihre Feinde aber bedeckte das Meer.
Pattloch Bibel Er führte sie sicher, und sie brauchten nichts zu fürchten, doch ihre Feinde bedeckte das Meer.
Luther 1545 Und er leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten; aber ihre Feinde bedeckte das Meer.
54
Grünwaldbibel 1924 Er brachte sie zu seinem heiligen Gebiete, / zu jenem Berg, den seine Rechte sich erworben,
Elberfelder 1905 Und er brachte sie zu der Grenze seines Heiligtums, zu diesem Berge, den seine Rechte erworben.
Textbibel AT Er brachte sie in sein heiliges Gebiet, zu dem Berge, den seine Rechte erworben hatte.

Schlachter Bibel 1951 Und er brachte sie in die Grenzen seines Heiligtums; zu diesem Berg, den seine Rechte erworben.
Pattloch Bibel Er brachte sie in sein heiliges Land, zum Berg, den seine Rechte erworben.
Luther 1545 Und brachte sie in seine heilige Grenze, zu diesem Berge, den seine Rechte erworben hat.
55
Grünwaldbibel 1924 vertrieb vor ihnen weg die Heiden, / verloste sie als erblichen Besitz / und ließ die Stämme Israels in ihren Zelten wohnen.
Elberfelder 1905 Und er vertrieb Nationen vor ihnen, und verloste sie als Schnur des Erbteils und ließ in ihren Zelten wohnen die Stämme Israels.
Textbibel AT Er vertrieb vor ihnen Völker, verloste ihr Land zum erblichen Besitz und ließ in ihren Zelten die Stämme Israels wohnen.
Schlachter Bibel 1951 Und er vertrieb vor ihnen her die Heiden und teilte ihnen das Erbe aus mit der Meßschnur und ließ in ihren Zelten die Stämme Israels wohnen.
Pattloch Bibel Völker vertrieb er vor ihnen, teilte sie mit der Meßschnur als Erbbesitz zu, ließ in ihren Zelten die Stämme Israels wohnen.
Luther 1545 Und vor ihnen her die Völker und ließ ihnen das Erbe austeilen und ließ in jener Hütten die Stämme Israels wohnen.
56
Grünwaldbibel 1924 Und doch versuchten sie und reizten Gott, den Höchsten, / und hielten nimmer seine Satzungen.
Elberfelder 1905 Aber sie versuchten Gott, den Höchsten, und waren widerspenstig gegen ihn, und seine Zeugnisse bewahrten sie nicht.
Textbibel AT Aber sie versuchten Gott, den Höchsten, und empörten sich gegen ihn und hielten seine Gebote nicht.
Schlachter Bibel 1951 Aber sie versuchten und erzürnten den höchsten Gott und hielten seine Zeugnisse nicht,
Pattloch Bibel Doch sie versuchten und kränkten Gott, den Höchsten, hielten seine Vorschriften nicht.
Luther 1545 Aber sie versuchten und erzürneten GOtt, den Höchsten, und hielten seine Zeugnisse nicht;
57
Grünwaldbibel 1924 Wie ihre Väter wichen sie und fielen ab; / sie wurden wie ein schlaffer Bogen.
Elberfelder 1905 Und sie wichen zurück und handelten treulos wie ihre Väter; sie wandten sich um gleich einem trügerischen Bogen.
Textbibel AT Sie wandten sich ab und waren treulos wie ihre Väter, wandelten sich, wie ein trügerischer Bogen.
Schlachter Bibel 1951 sondern wichen zurück und fielen ab wie ihre Väter; sie gingen fehl wie ein trügerischer Bogen.
Pattloch Bibel Sie wurden treulos und abtrünnig gleich ihren Vätern, wandten sich um wie ein erschlaffender Bogen.
Luther 1545 und fielen zurück und verachteten alles, wie ihre Väter, und hielten nicht, gleichwie ein loser Bogen;
58
Grünwaldbibel 1924 Sie reizten ihn zum Zorn durch ihre Höhen, / zur Eifersucht durch ihre Götzenbilder.
Elberfelder 1905 Und sie erbitterten ihn durch ihre Höhen und reizten ihn zur Eifersucht durch ihre geschnitzten Bilder.
Textbibel AT Sie erzürnten ihn mit ihren Höhen und erregten seinen Eifer durch ihre Bilder.
Schlachter Bibel 1951 Und sie reizten ihn zum Zorn durch ihre Höhen und zur Eifersucht durch ihre Götzen.
Pattloch Bibel Sie erzürnten ihn mit ihrem Höhendienst und reizten ihn mit ihren Götzenbildern.
Luther 1545 und erzürneten ihn mit ihren Höhen und reizeten ihn mit ihren Götzen.
59
Grünwaldbibel 1924 Gott hörte dies und wurde zornig, / und Israel verwarf er völlig,
Elberfelder 1905 Gott hörte es und ergrimmte, und er verachtete Israel sehr.
Textbibel AT Da Gott das vernahm, entrüstete er sich und verwarf Israel völlig.
Schlachter Bibel 1951 Gott hörte es und entrüstete sich und verabscheute Israel sehr.
Pattloch Bibel Das nahm Gott wahr und ergrimmte; heftig verwarf er Israel.
Luther 1545 Und da das GOtt hörete, entbrannte er und verwarf Israel sehr,
60
Grünwaldbibel 1924 verließ zu Silo seinen Sitz, / das Zelt, in dein er unter Menschen wohnte;
Elberfelder 1905 Und er verließ die Wohnung zu Silo, das Zelt, welches er unter den Menschen aufgeschlagen hatte.
Textbibel AT Er gab die Wohnung zu Silo preis, das Zelt, wo er unter den Menschen wohnte,
Schlachter Bibel 1951 Und er verließ seine Wohnung zu Silo, das Zelt, wo er unter den Menschen wohnte,
Pattloch Bibel Seine Wohnstatt in Silo schlug er zu Boden, das Zelt, worin er wohnte unter den Menschen.
Luther 1545 daß er Seine Wohnung zu Silo ließ fahren, die Hütte, da er unter Menschen wohnete;
61
Grünwaldbibel 1924 gab seine Ehre in Gefangenschaft / und seine Zier in Feindeshand
Elberfelder 1905 Und er gab in die Gefangenschaft seine Kraft, und seine Herrlichkeit in die Hand des Bedrängers.
Textbibel AT ließ seine Macht in die Gefangenschaft wandern und seine Zier in die Gewalt des Feindes.
Schlachter Bibel 1951 und gab seine Macht in Gefangenschaft und seine Herrlichkeit in Feindeshand,
Pattloch Bibel In Gefangenschaft gab er den Sitz seiner Macht, seine Zier in die Hand des Feindes.
Luther 1545 und gab ihre Macht ins Gefängnis und ihre Herrlichkeit in die Hand des Feindes;
62
Grünwaldbibel 1924 und gab sein Volk dem Schwerte preis, / entrüstet über dies sein Eigentum.
Elberfelder 1905 Und er gab sein Volk dem Schwerte preis, und gegen sein Erbteil ergrimmte er.
Textbibel AT Er gab sein Volk dem Schwerte preis und entrüstete sich über sein Besitztum.
Schlachter Bibel 1951 und überlieferte sein Volk dem Schwert und war entrüstet über sein Erbe.
Pattloch Bibel Dem Schwert übergab er sein Volk und grollte gegen sein Erbe.

Luther 1545 und übergab sein Volk ins Schwert und entbrannte über sein Erbe.
63
Grünwaldbibel 1924 Die jungen Männer fraß das Feuer, / und seine Jungfraun durften keine Totenklage halten.
Elberfelder 1905 Seine Jünglinge fraß das Feuer, und seine Jungfrauen wurden nicht besungen;
Textbibel AT Seine Jünglinge fraß das Feuer, und seine Jungfrauen blieben ohne Hochzeitslied.
Schlachter Bibel 1951 Seine Jünglinge hat das Feuer verzehrt, und seine Jungfrauen mußten ohne Brautlied bleiben.
Pattloch Bibel Seine Jünglinge fraß das Feuer, seine Jungfrauen hörten kein Brautlied.
Luther 1545 Ihre junge Mannschaft fraß das Feuer, und ihre Jungfrauen mußten ungefreiet bleiben.
64
Grünwaldbibel 1924 Hinfielen seine Priester durch das Schwert, / und seine Witwen weinten nicht dazu.
Elberfelder 1905 seine Priester fielen durch das Schwert, und seine Witwen weinten nicht.
Textbibel AT Seine Priester fielen durch das Schwert, und seine Witwen hielten keine Totenklage.
Schlachter Bibel 1951 Seine Priester sind durchs Schwert gefallen, und seine Witwen konnten nicht weinen.
Pattloch Bibel Seine Priester fielen durch das Schwert, seine Witwen beweinten die Toten nicht.
Luther 1545 Ihre Priester fielen durchs Schwert, und waren keine Witwen, die da weinen sollten.
65
Grünwaldbibel 1924 Doch wie vom Schlaf erwachte da der Herr, / gleichwie ein Held vom Weine jauchzend.
Elberfelder 1905 Da erwachte, gleich einem Schlafenden, der Herr, gleich einem Helden, der da jauchzt vom Wein;
Textbibel AT Da erwachte der Herr wie ein Schlafender, wie ein Held, der vom Weine besiegt ward.
Schlachter Bibel 1951 Da erwachte der Herr wie ein Schlafender, wie ein Starker, der sich Mut zugetrunken.
Pattloch Bibel Da erwachte der Herr wie ein Schlafender, wie ein Kriegsheld, der sich vom Weine erhebt.
Luther 1545 Und der HErr erwachte wie ein Schlafender, wie ein Starker jauchzet, der vom Wein kommt,
66
Grünwaldbibel 1924 Im Rücken schlug er seine Feinde, / belegte sie mit ewigem Schimpf.
Elberfelder 1905 und er schlug seine Feinde von hinten, gab ihnen ewige Schmach.
Textbibel AT Und er schlug seine Feinde zurück: ewige Schmach brachte er über sie.
Schlachter Bibel 1951 Und er schlug seine Feinde zurück, ewige Schande fügte er ihnen zu.
Pattloch Bibel Er schlug seine Feinde zurück, fügte ihnen dauernde Schmach zu.
Luther 1545 und schlug seine Feinde von hinten und hängete ihnen eine ewige Schande an.
67
Grünwaldbibel 1924 Doch er verschmähte Josephs Zelt; / den Stamm von Ephraim erkor er nicht.
Elberfelder 1905 Und er verwarf das Zelt Josephs, und den Stamm Ephraim erwählte er nicht;
Textbibel AT Und er verwarf das Zelt Josephs und erwählte nicht den Stamm Ephraim,
Schlachter Bibel 1951 Und er verwarf das Zelt Josephs und erwählte nicht den Stamm Ephraim,
Pattloch Bibel Er verwarf das Zelt Josephs, Ephraims Stamm erwählte er nicht.
Luther 1545 Und verwarf die Hütte Josephs und erwählte nicht den Stamm Ephraim,
68
Grünwaldbibel 1924 Vielmehr erkor er Judas Stamm, / den Sionsberg, der ihm so lieb.
Elberfelder 1905 sondern er erwählte den Stamm Juda, den Berg Zion, den er geliebt hat.
Textbibel AT sondern erwählte den Stamm Juda, den Berg Zion, den er liebgewonnen.
Schlachter Bibel 1951 sondern erwählte den Stamm Juda, den Berg Zion, welchen er liebt.
Pattloch Bibel Vielmehr erwählte er Judas Stamm, den Sionsberg, den er liebte.
Luther 1545 sondern erwählete den Stamm Juda, den Berg Zion, welchen er liebte.
69
Grünwaldbibel 1924 Er baute Himmelshöhen gleich sein Heiligtum / und gleich der Erde, die er ewig gründete.
Elberfelder 1905 Und er baute gleich Höhen sein Heiligtum, gleich der Erde, die er auf ewig gegründet hat.
Textbibel AT Und er baute so fest wie die Himmelshöhen sein Heiligtum, wie die Erde, die er für die Ewigkeit gegründet hat.
Schlachter Bibel 1951 Und er baute sein Heiligtum wie Himmelshöhen, gleich der Erde, die er auf ewig gegründet hat.
Pattloch Bibel Er baute gleich Himmelshöhen sein Heiligtum, gleich der Erde, die er für ewig gegründet.
Luther 1545 Und bauete sein Heiligtum hoch, wie ein Land, das ewiglich fest stehen soll.
70
Grünwaldbibel 1924 Und er erkor sich David, seinen Knecht, / entriß ihn seiner Herde Hürden.
Elberfelder 1905 Und er erwählte David, seinen Knecht, und nahm ihn von den Hürden der Schafe;
Textbibel AT Er erwählte seinen Knecht David und nahm ihn von den Schafhürden hinweg.
Schlachter Bibel 1951 Und er erwählte seinen Knecht David und nahm ihn von den Schafhürden weg.
Pattloch Bibel Er erwählte David, seinen Knecht, nahm ihn von den Schafpferchen weg.
Luther 1545 Und erwählete seinen Knecht David und nahm ihn von den Schafställen;
71
Grünwaldbibel 1924 Vom Milchvieh nahm er ihn hinweg, / sein Volk zu weiden in Jakob, / in Israel die ewig Seinen.
Elberfelder 1905 hinter den Säugenden weg ließ er ihn kommen, um Jakob, sein Volk, zu weiden, und Israel, sein Erbteil.
Textbibel AT Von den säugenden Schafen holte er ihn weg, daß er sein Volk Jakob weide und Israel, sein Besitztum.
Schlachter Bibel 1951 Da er den tragenden Schafen nachging, holte er ihn, daß er weiden sollte Jakob, sein Volk, und Israel, sein Erbe.
Pattloch Bibel Von den Muttertieren holte er ihn fort, daß er Jakob weide, sein Volk, und Israel, seinen Erbbesitz.
Luther 1545 von den säugenden Schafen holte er ihn, daß er sein Volk Jakob weiden sollte und sein Erbe Israel.
72

Grünwaldbibel 1924 Mit frommem Sinne weidete er sie / und führte sie mit kluger Hand.
Elberfelder 1905 Und er weidete sie nach der Lauterkeit seines Herzens, und mit der Geschicklichkeit seiner Hände leitete er sie.
Textbibel AT Und er weidete sie in Herzenseinfalt und führte sie mit kluger Hand.
Schlachter Bibel 1951 Und er weidete sie mit aller Treue seines Herzens und leitete sie mit geschickter Hand.
Pattloch Bibel Und er weidete sie mit frommem Sinn, mit kluger Hand führte er sie.
Luther 1545 Und er weidete sie auch mit aller Treue und regierte sie mit allem Fleiß.

Psalm 79

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied, von Asaph. - Gott! Heiden dringen in Dein Eigentum, / entweihen Deinen heiligen Tempel. / Jerusalem verwandeln sie in Trümmer.
Elberfelder 1905 Ein Psalm; von Asaph. Gott! Die Nationen sind in dein Erbteil gekommen, haben deinen heiligen Tempel verunreinigt, haben Jerusalem zu Trümmerhaufen gemacht.
Textbibel AT Ein Psalm Asaphs. Gott, Heiden sind in dein Eigentum eingefallen, haben deinen heiligen Tempel verunreinigt, Jerusalem zu einem Trümmerhaufen gemacht.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Asaphs. O Gott, es sind Heiden in dein Erbe eingedrungen; die haben deinen heiligen Tempel verunreinigt und Jerusalem zu Steinhaufen gemacht!
Pattloch Bibel [Ein Psalm Asaphs.] Gott, Heidenvölker sind in dein Erbe eingedrungen, haben deinen heiligen Tempel entweiht, Jerusalem in Trümmern gelegt.
Luther 1545 Ein Psalm Assaphs. HErr, es sind Heiden in dein Erbe gefallen, die haben deinen heiligen Tempel verunreiniget und aus Jerusalem Steinhaufen gemacht.
2
Grünwaldbibel 1924 Sie geben Deiner Knechte Leichen hin zum Fraß / den Vögeln unterm Himmel / und Deiner Frommen Fleisch den wilden Tieren.
Elberfelder 1905 Die Leichen deiner Knechte haben sie den Vögeln des Himmels zur Speise gegeben, das Fleisch deiner Frommen den wilden Tieren der Erde.
Textbibel AT Sie haben die Leichen deiner Knechte den Vögeln unter dem Himmel zu fressen gegeben und das Fleisch deiner Frommen den wilden Tieren.
Schlachter Bibel 1951 Sie haben die Leichname deiner Knechte den Vögeln des Himmels zur Speise gegeben, das Fleisch deiner Frommen den wilden Tieren;
Pattloch Bibel Sie gaben die Leichen deiner Diener den Vögeln des Himmels zum Fraß, das Fleisch deiner Frommen den Tieren des Feldes.
Luther 1545 Sie haben die Leichname deiner Knechte den Vögeln unter dem Himmel zu fressen gegeben und das Fleisch deiner Heiligen den Tieren im Lande.
3
Grünwaldbibel 1924 Ihr Blut vergießen sie wie Wasser / her um Jerusalem; man läßt sie unbegraben.
Elberfelder 1905 Sie haben ihr Blut wie Wasser vergossen rings um Jerusalem, und niemand war da, der begrub.
Textbibel AT Sie haben ihr Blut vergossen wie Wasser, rings um Jerusalem her, und niemand begrub.
Schlachter Bibel 1951 sie haben deren Blut vergossen wie Wasser, rings um Jerusalem her, und niemand begräbt sie.
Pattloch Bibel Sie vergossen ihr Blut wie Wasser rings um Jerusalem, und niemand begrub sie.
Luther 1545 Sie haben Blut vergossen um Jerusalem her wie Wasser; und war niemand, der begrub.
4
Grünwaldbibel 1924 Zum Hohne sind wir unsern Nachbarn, / zum Spott und Schimpf für unsere Umgebung.
Elberfelder 1905 Wir sind ein Hohn geworden unseren Nachbarn, ein Spott und Schimpf denen, die uns umgeben.
Textbibel AT Wir sind ein Hohn für unsere Nachbarn, ein Spott und Schimpf für unsere Umgebung.
Schlachter Bibel 1951 Wir sind ein Hohn für unsre Nachbarn und vor unsrer Umgebung zu Spott und Schanden geworden!
Pattloch Bibel Wir wurden unsren Nachbarn zur Schmach, zum Hohn und Spott unsrer Umgebung.
Luther 1545 Wir sind unsern Nachbarn eine Schmach worden, ein Spott und Hohn denen, die um uns sind.
5
Grünwaldbibel 1924 Wie lange zürnst Du, Herr, ohn Unterlaß / und brennt dem Feuer gleich Dein Eifer?
Elberfelder 1905 Bis wann, Jahwe? Willst du immerfort zürnen, soll wie Feuer brennen dein Eifer?
Textbibel AT Wie lange, Jahwe, willst du für immer zürnen, soll dein Eifer wie Feuer brennen?
Schlachter Bibel 1951 Wie lange soll das noch währen, o HERR? Willst du ewiglich zürnen? Soll dein Eifer wie Feuer brennen?
Pattloch Bibel Wie lange noch, Herr, willst du immerdar zürnen, soll brennen wie Feuer dein Ingrimm?
Luther 1545 HErr, wie lange willst du so gar zürnen und deinen Eifer wie Feuer brennen lassen?
6
Grünwaldbibel 1924 Gieß Deinen Grimm auf diese Heiden aus, die Dich nicht kennen, / und auf die Reiche, die nicht rufen Deinen Namen!
Elberfelder 1905 Schütte deinen Grimm aus über die Nationen, die dich nicht kennen, und auf die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen!
Textbibel AT Gieße deinen Grimm über die Völker aus, die von dir nichts wissen wollen, und über die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen.
Schlachter Bibel 1951 Gieße deinen Grimm über die Heiden aus, die dich nicht kennen, und über die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen!

Pattloch Bibel Ergieße deinen Zorn über die Völker, die dich nicht kennen, und über die Reiche, die deinen Namen nicht anrufen!
Luther 1545 Schütte deinen Grimm auf die Heiden, die dich nicht kennen, und auf die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen.
7
Grünwaldbibel 1924 Denn sie verschlingen Jakob / und machen wüste seine Wohnungen.
Elberfelder 1905 Denn man hat Jakob aufgezehrt, und seine Wohnung haben sie verwüstet.
Textbibel AT Denn sie haben Jakob gefressen und seine Aue verwüstet.
Schlachter Bibel 1951 Denn sie haben Jakob gefressen und seine Wohnung verwüstet.
Pattloch Bibel Denn sie haben Jakob verschlungen und seine Wohnstatt verwüstet.
Luther 1545 Denn sie haben Jakob aufgefressen und seine Häuser verwüstet.
8
Grünwaldbibel 1924 Der Ahnen Sündenschulden rechne uns nicht an! / Schnell komme Dein Erbarmen uns entgegen! / Denn wir sind ganz erschöpft.
Elberfelder 1905 Gedenke uns nicht die Ungerechtigkeiten der Vorfahren; laß eilends uns entgegenkommen deine Erbarmungen! Denn sehr gering sind wir geworden.
Textbibel AT Rechne uns nicht die Verschuldungen der Vorfahren zu; eilends komme uns dein Erbarmen entgegen, denn wir sind ganz geschwächt.
Schlachter Bibel 1951 Rechne uns nicht die Verschuldungen unsrer Vorfahren an; dein Erbarmen komme uns bald entgegen; denn wir sind sehr geschwächt!
Pattloch Bibel Rechne uns nicht die Sünden der Vorfahren an! Eilends komme uns dein Erbarmen entgegen; denn wir sind ganz elend geworden.
Luther 1545 Gedenke nicht unserer vorigen Missetat; erbarm dich unser bald, denn wir sind fast dünne worden.
9
Grünwaldbibel 1924 Gott unseres Heils, komm uns zu Hilfe, / um Deines Namens Ehre! / Befreie uns! / Vergib uns unsere Sünden Deines Namens wegen!
Elberfelder 1905 Hilf uns, Gott unseres Heils, um der Herrlichkeit deines Namens willen; und errette uns, und vergib unsere Sünden um deines Namens willen!
Textbibel AT Hilf uns, o Gott, der du unser Heil bist, um der Ehre deines Namens willen, und errette uns und vergieb uns unsere Sünden um deines Namens willen!
Schlachter Bibel 1951 Hilf uns, du Gott unsres Heils, um der Ehre deines Namens willen, und rette uns und vergib uns unsre Sünden um deines Namens willen!
Pattloch Bibel Hilf uns, Gott unseres Heils, um der Ehre deines Namens willen! Rette uns und vergib unsre Sünden deines Namens wegen!
Luther 1545 Hilf du uns, GOtt, unser Helfer, um deines Namens Ehre willen; errette uns und vergib uns unsere Sünde um deines Namens willen!
10
Grünwaldbibel 1924 Was sollten doch die Heiden sagen: "Wo bleibt denn ihr Gott?" / Er zeige sich vor unsern Augen an den Heiden! / Das sei die Rache jetzt für Deiner Knechte ausgegossen Blut!
Elberfelder 1905 Warum sollen die Nationen sagen: Wo ist ihr Gott? Laß unter den Nationen vor unseren Augen kundwerden die Rache für das vergossene Blut deiner Knechte!
Textbibel AT Warum doch sollen die Heiden sagen: Wo ist nun ihr Gott? Möge an den Heiden vor unseren Augen kund werden die Rache für das vergossene Blut deiner Knechte!
Schlachter Bibel 1951 Warum sollen die Heiden sagen: «Wo ist nun ihr Gott?» Laß unter den Heiden kundwerden vor unsern Augen die Rache für das vergossene Blut deiner Knechte!
Pattloch Bibel Warum sollen die Heidenvölker sagen: "Wo bleibt denn ihr Gott?" Vor unseren Augen sollen die Heiden die Rache erfahren für das vergossene Blut deiner Diener!
Luther 1545 Warum lässest du die Heiden sagen: Wo ist nun ihr GOtt? Laß unter den Heiden vor unsern Augen kund werden die Rache des Bluts deiner Knechte, das vergossen ist.
11
Grünwaldbibel 1924 Das Stöhnen der Gefangenen laß zu Dir dringen! / Durch Deinen starken Arm / befrei des Todes Kinder!
Elberfelder 1905 Laß vor dich kommen das Seufzen des Gefangenen; nach der Größe deines Armes laß übrigbleiben die Kinder des Todes!
Textbibel AT Laß das Seufzen der Gefangenen vor dich kommen, befreie kraft deines gewaltigen Arms die dem Tode Verfallenen
Schlachter Bibel 1951 Laß vor dich kommen das Seufzen der Gefangenen; bewahre durch deinen gewaltigen Arm die dem Tode Geweihten,
Pattloch Bibel Laß das Seufzen der Gefangenen zu dir dringen, in der Kraft deines Armes erhalte die dem Tode Geweihten!
Luther 1545 Laß vor dich kommen das Seufzen der Gefangenen; nach deinem großen Arm behalte die Kinder des Todes.
12
Grünwaldbibel 1924 Gib unsern Nachbarn siebenfach die Schmach zurück, / mit der sie, Herr, Dich lästern!
Elberfelder 1905 Und gib unseren Nachbarn ihren Hohn, womit sie dich, Herr, gehöhnt haben, siebenfach in ihren Busen zurück!
Textbibel AT und vergilt unseren Nachbarn siebenfältig in ihren Busen die Lästerung, mit der sie dich, o Herr, gelästert haben!
Schlachter Bibel 1951 und vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Busen die Lästerungen, womit sie dich, Herr, gelästert haben!

Pattloch Bibel Unsren Nachbarn vergilt siebenfach in ihren Schoß die Schmach, die sie dir, Herr, zugefügt!
Luther 1545 Und vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Busen ihre Schmach, damit sie dich, HErr, geschmähet haben.
13
Grünwaldbibel 1924 Dann wollen wir, Dein Volk, die Schäflein Deiner Weide, / Dir ewig dankbar sein / und künden für und für Dein Lob.
Elberfelder 1905 So werden wir, dein Volk, und die Herde deiner Weide, dich preisen ewiglich, dein Lob erzählen von Geschlecht zu Geschlecht.
Textbibel AT Wir aber, dein Volk und die Schafe deiner Weide, wollen dir ewig danken, allen künftigen Geschlechtern deinen Ruhm verkündigen.
Schlachter Bibel 1951 Wir aber, dein Volk und die Schafe deiner Weide, wollen dir ewiglich danken und deinen Ruhm erzählen von Geschlecht zu Geschlecht.
Pattloch Bibel Wir aber sind dein Volk, die Schafe deiner Weide. Wir wollen dir ewiglich danken, von Geschlecht zu Geschlecht deinen Ruhm verkünden!
Luther 1545 Wir aber, dein Volk und Schafe deiner Weide, danken dir ewiglich und verkündigen deinen Ruhm für und für.

Psalm 80

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, für den öffentlichen Gottesdienst, ein Vortrag, von Asaph, ein Lied. (80:2) Horch auf, Du Hirte Israels, / der Du die Herde Josephs leitest / und thronest über Cherubim! Erscheine!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, nach Schoschannim-Eduth. Von Asaph, ein Psalm.
Textbibel AT Dem Musikmeister, nach "Lilien". Ein Zeugnis Asaphs. Ein Psalm.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Auf «Lilien des Zeugnisses.» Von Asaph. Ein Psalm.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach "Lilien". Ein Zeugnis. Von Asaph. Ein Psalm.]
Luther 1545 Ein Psalm Assaphs von den Spanrosen, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (80:3) Vor Ephraim, Manasse, Benjamin entfalte Deine Macht! / Komm uns zu Hilfe!
Elberfelder 1905 Hirte Israels, nimm zu Ohren! Der du Joseph leitest wie eine Herde, der du thronst zwischen den Cherubim, strahle hervor!
Textbibel AT Hirte Israels, vernimm! Der du Joseph leitest, wie Schafe, der du über den Keruben thronst, glänze auf!
Schlachter Bibel 1951 Du Hirte Israels, höre, der du Joseph führst wie Schafe; erscheine, der du thronst über Cherubim!
Pattloch Bibel Du Hirt Israels, höre doch, der du Joseph leitest wie Schafe! Der du auf den Kerubim thronst, erscheine
Luther 1545 Du Hirte Israels, höre, der du Joseph hütest wie der Schafe; erscheine, der du sitzest über Cherubim!
3
Grünwaldbibel 1924 (80:4) Bereit uns Heimkehr, Gott, / Dein Angesicht laß leuchten, damit Heil uns werde! -
Elberfelder 1905 Vor Ephraim und Benjamin und Manasse erwecke deine Macht und komm zu unserer Rettung!
Textbibel AT Vor Ephraim und Benjamin und Manasse her biete deine Macht auf und komm uns zu Hilfe!
Schlachter Bibel 1951 Erwecke deine Macht vor Ephraim, Benjamin und Manasse und komme uns zu Hilfe!
Pattloch Bibel vor Ephraim, Benjamin und Manasse! Entbiete deine Macht und komm uns zu Hilfe!
Luther 1545 Erwecke deine Gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist, und komm uns zu Hilfe!
4
Grünwaldbibel 1924 (80:5) Herr, Gott der Heeresscharen! / Wie lange zürnst Du trotz dem Flehen Deines Volkes?
Elberfelder 1905 O Gott! Führe uns zurück, und laß dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet werden.
Textbibel AT Gott, stelle uns wieder her und laß dein Angesicht leuchten, daß uns geholfen werde!
Schlachter Bibel 1951 O Gott, stelle uns wieder her, und laß dein Antlitz leuchten, so wird uns geholfen.
Pattloch Bibel Herr der Heerscharen, stelle uns wieder her! Laß dein Angesicht leuchten, daß uns Heil widerfahre!
Luther 1545 GOtt, tröste uns und laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir.
5
Grünwaldbibel 1924 (80:6) Du speisest sie mit Tränenbrot / und schenkst nur kärglich Maß in Tränen ihnen ein.
Elberfelder 1905 Jahwe, Gott der Heerscharen! Bis wann raucht dein Zorn wider das Gebet deines Volkes?
Textbibel AT Jahwe, Gott der Heerscharen, wie lange zürnst du bei dem Gebete deines Volks?
Schlachter Bibel 1951 O HERR, Gott der Heerscharen, wie lange willst du deinen Zorn rauchen lassen beim Gebet deines Volkes?
Pattloch Bibel Herr der Heerscharen, wie lange noch zürnst du beim Gebet deines Volkes?
Luther 1545 HErr, GOtt Zebaoth, wie lange willst du zürnen über dem Gebet deines Volks?
6
Grünwaldbibel 1924 (80:7) Du gibst uns preis der Spottsucht unserer Nachbarn, / und unsere Feinde spotten unter sich. -
Elberfelder 1905 Du hast sie mit Tränenbrot gespeist, und sie maßweise getränkt mit Zähren.
Textbibel AT Du speistest sie mit Thränenbrot und tränktest sie in reichem Maße mit Thränen.
Schlachter Bibel 1951 Du speisest sie mit Tränenbrot und tränkst sie mit einem Becher voller Tränen;
Pattloch Bibel Du gabst ihm Tränenbrot zu essen und Zähren zu trinken in reichem Maß.
Luther 1545 Du speisest sie mit Tränenbrot und tränkest sie mit großem Maß voll Tränen.
7
Grünwaldbibel 1924 (80:8) Herr, Gott der Heeresscharen! Führ uns heim / und laß Dein Antlitz leuchten, auf daß Heil uns werde!
Elberfelder 1905 Du setztest uns zum Streit unseren Nachbarn, und unsere Feinde spotten untereinander.

Textbibel AT Du machtest uns zum Zankapfel für unsere Nachbarn, und unsere Feinde treiben ihren Spott.
Schlachter Bibel 1951 du machst uns unsern Nachbarn zum Zankapfel, und unsre Feinde spotten über uns.
Pattloch Bibel Du machtest uns zum Streitfall für unsre Nachbarn, und unsre Feinde verspotteten uns.
Luther 1545 Du setzest uns unsern Nachbarn zum Zank, und unsere Feinde spotten unser.
8
Grünwaldbibel 1924 (80:9) Du hobst Dir aus Ägypten einen Weinstock aus, / vertriebest Heiden, pflanztest ihn an ihre Stätte.
Elberfelder 1905 O Gott der Heerscharen! Führe uns zurück, und laß dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet werden.
Textbibel AT Gott der Heerscharen, stelle uns wieder her und laß dein Angesicht leuchten, daß uns geholfen werde!
Schlachter Bibel 1951 O Gott der Heerscharen, stelle uns wieder her; und laß dein Antlitz leuchten, so wird uns geholfen!
Pattloch Bibel Herr der Heerscharen, stelle uns wieder her! Laß dein Angesicht leuchten, daß uns Heil widerfahre!
Luther 1545 GOtt Zebaoth, tröste uns! Laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir.
9
Grünwaldbibel 1924 (80:10) Du gabst ihm Raum, so daß er Wurzeln schlug / und sich im Lande dehnte.
Elberfelder 1905 Einen Weinstock zogest du aus Ägypten, vertriebest Nationen und pflanztest ihn.
Textbibel AT Einen Weinstock hobst du aus Ägypten aus, vertriebst Heiden und pflanztest ihn dafür ein.
Schlachter Bibel 1951 Einen Weinstock hast du aus Ägypten gebracht; du hast die Heiden vertrieben und ihn gepflanzt;
Pattloch Bibel Einen Weinstock hobst du aus in Ägypten, vertriebst Völker und pflanztest ihn ein.
Luther 1545 Du hast einen Weinstock aus Ägypten geholet und hast vertrieben die Heiden und denselben gepflanzet.
10
Grünwaldbibel 1924 (80:11) Sein Schatten deckte Berge / und sein Gezweig die Zedern Gottes.
Elberfelder 1905 Du machtest Raum vor ihm, und er schlug Wurzeln und erfüllte das Land;
Textbibel AT Du machtest Raum vor ihm, und er wurzelte ein und füllte das Land.
Schlachter Bibel 1951 du machtest vor ihm Raum, daß er Wurzeln schlug und das Land erfüllte;
Pattloch Bibel Du schufest ihm Raum, da schlug er Wurzeln, erfüllte das Land.
Luther 1545 Du hast vor ihm die Bahn gemacht und hast ihn lassen einwurzeln, daß er das Land erfüllet hat.
11
Grünwaldbibel 1924 (80:12) Er dehnte seine Ranken bis ans Meer / und seine Schößlinge bis zu dem Strom.
Elberfelder 1905 die Berge wurden bedeckt von seinem Schatten, und seine Äste waren gleich Zedern Gottes;
Textbibel AT Die Berge wurden von seinem Schatten bedeckt, und die Cedern Gottes von seinen Zweigen.
Schlachter Bibel 1951 sein Schatten bedeckte die Berge und seine Ranken die Zedern Gottes;
Pattloch Bibel Berge wurden bedeckt von seinem Schatten, die Zedern Gottes von seinen Zweigen.
Luther 1545 Berge sind mit seinem Schatten bedeckt und mit seinen Reben die Zedern Gottes.
12
Grünwaldbibel 1924 (80:13) Warum reißt Du jetzt seine Zäune ein, / daß ihn zerpflückt, was da vorüberzieht?
Elberfelder 1905 er streckte seine Reben aus bis ans Meer, und bis zum Strome hin seine Schößlinge.
Textbibel AT Er entsandte seine Ranken bis ans Meer und seine Schößlinge bis zum Euphratstrom.
Schlachter Bibel 1951 er streckte seine Zweige aus bis ans Meer und seine Schosse bis zum Strom.
Pattloch Bibel Er breitete seine Ranken aus bis ans Meer, seine Schößlinge bis zum Euphratstrom.
Luther 1545 Du hast sein Gewächs ausgebreitet bis ans Meer und seine Zweige bis ans Wasser.
13
Grünwaldbibel 1924 (80:14) Des Waldes Eber wühlt ihn durch; / abweidet ihn das Wildschwein. -
Elberfelder 1905 Warum hast du seine Mauern niedergerissen, so daß ihn berupfen alle, die des Weges vorübergehen?
Textbibel AT Warum hast du seine Mauern eingerissen, daß ihn alle, die des Wegs vorüberkommen, zerpflücken?
Schlachter Bibel 1951 Warum hast du nun seine Mauer eingerissen, daß alle, die des Weges ziehen, ihn zerpflücken?
Pattloch Bibel Warum hast du seine Mauern eingerissen, daß jeder von ihm erntet, der vorüberzieht?
Luther 1545 Warum hast du denn seinen Zaun zerbrochen, daß ihn zerreißet alles, das vorübergehet?
14
Grünwaldbibel 1924 (80:15) Halt ein, Du Gott der Heeresscharen! / Blick nieder aus dem Himmel, sieh! / Nach Deinem Weinstock schau!
Elberfelder 1905 Es zerwühlt ihn der Eber aus dem Walde, und das Wild des Gefildes weidet ihn ab.
Textbibel AT Der Eber aus dem Walde frißt ihn ab, und was sich auf dem Felde regt, weidet ihn ab.
Schlachter Bibel 1951 Der Eber aus dem Walde zerwühlt ihn, und die wilden Tiere des Feldes weiden ihn ab.
Pattloch Bibel Der Eber aus dem Wald zerpflückt ihn, die Tiere des Feldes weiden ihn ab.
Luther 1545 Es haben ihn zerwühlet die wilden Säue, und die wilden Tiere haben ihn verderbet.
15
Grünwaldbibel 1924 (80:16) Will sagen: nach dem Sprößlinge, den Deine Rechte eingepflanzt, / und nach dem Sohn, den Du Dir aufgezogen! -
Elberfelder 1905 Gott der Heerscharen! Kehre doch wieder; schaue vom Himmel und sieh, und suche heim diesen Weinstock,
Textbibel AT Gott der Heerscharen, kehre doch wieder! Blicke vom Himmel herab und sieh darein und nimm dich dieses Weinstocks an
Schlachter Bibel 1951 O Gott der Heerscharen, kehre doch wieder, blicke vom Himmel herab und schaue darein und nimm dich dieses Weinstocks an!
Pattloch Bibel Herr der Heerscharen, kehre doch um, blicke vom Himmel und sieh! Nimm dich dieses Weinstocks an
Luther 1545 GOtt Zebaoth, wende dich doch, schaue vom Himmel und siehe an und suche heim diesen Weinstock
16
Grünwaldbibel 1924 (80:17) Er ist vom Feuer ganz verbrannt, zerwühlt; / vom Dräuen Deines Angesichts kam das Verderben.

Elberfelder 1905 und den Setzling, den deine Rechte gepflanzt, und das Reis, das du dir gestärkt hattest!
Textbibel AT und des Setzlings, den deine Rechte gepflanzt, und des Schößlings, den du dir kräftig aufgezogen hast!
Schlachter Bibel 1951 Und schütze, was deine Rechte gepflanzt, den Sohn, den du dir großgezogen hast!
Pattloch Bibel und des Gartens, den deine Rechte gepflanzt!
Luther 1545 und halt ihn im Bau, den deine Rechte gepflanzet hat, und den du dir festiglich erwählet hast.
17
Grünwaldbibel 1924 (80:18) Auf diesem Manne ruhe Deine Hand / und Deine Rechte auf dem Menschensohn, den Du Dir aufgezogen!
Elberfelder 1905 Er ist mit Feuer verbrannt, er ist abgeschnitten; vor dem Schelten deines Angesichts kommen sie um.
Textbibel AT Er ist mit Feuer verbrannt, ist abgeschnitten; vor dem Drohen deines Angesichts vergehen sie!
Schlachter Bibel 1951 Die ihn abgeschnitten und mit Feuer verbrannt haben, mögen sie umkommen vor dem Schelten deines Angesichts!
Pattloch Bibel Die ihn verbrannten und zerstörten, sollen zugrunde gehen vor deinem drohenden Antlitz!
Luther 1545 Siehe drein und schilt, daß des Brennens und Reißens ein Ende werde!
18
Grünwaldbibel 1924 (80:19) Wir lassen nimmermehr von Dir. / Erhalte uns am Leben! / Und wir lobpreisen Deinen Namen.
Elberfelder 1905 Deine Hand sei auf dem Manne deiner Rechten, auf dem Menschensohne, den du dir gestärkt hast!
Textbibel AT Deine Hand sei über dem Manne deiner Rechten, über dem Menschensohne, den du dir kräftig aufgezogen hast.
Schlachter Bibel 1951 Deine Hand sei über dem Mann deiner Rechten, über dem Menschensohn, den du dir großgezogen hast,
Pattloch Bibel Deine Hand sei über dem Mann zu deiner Rechten, über dem Menschensohn, den du dir großzogst!
Luther 1545 Deine Hand schütze das Volk deiner Rechten und die Leute, die du dir festiglich erwählet hast,
19
Grünwaldbibel 1924 (80:20) Herr, Gott der Heeresscharen! Bereit uns Heimkehr / und laß Dein Antlitz leuchten, auf daß Heil uns werde!
Elberfelder 1905 So werden wir nicht von dir abweichen; belebe uns, und wir werden deinen Namen anrufen.
Textbibel AT So wollen wir nicht von dir weichen! Erhalte uns am Leben, so wollen wir deinen Namen anrufen!
Schlachter Bibel 1951 so wollen wir nicht von dir weichen. Erhalte uns am Leben, so wollen wir deinen Namen anrufen!
Pattloch Bibel Wir aber wollen nicht von dir weichen! Erhalte uns am Leben, so werden wir deinen Namen anrufen!
Luther 1545 so wollen wir nicht von dir weichen. Laß uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.
20
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Jahwe, Gott der Heerscharen! Führe uns zurück; laß dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet werden.
Textbibel AT Jahwe, Gott der Heerscharen, stelle uns wieder her! Laß dein Angesicht leuchten, daß uns geholfen werde!
Schlachter Bibel 1951 O HERR, Gott der Heerscharen, stelle uns wieder her! Laß dein Antlitz leuchten, so wird uns geholfen!
Pattloch Bibel Herr der Heerscharen, stelle uns wieder her! Laß dein Angesicht leuchten, daß uns Heil widerfahre!
Luther 1545 HErr, GOtt Zebaoth, tröste uns! Laß dein Antlitz leuchten, so genesen wir.

Psalm 81

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, beim Kelternfest, von Asaph. (81:2) Zujubelt unserer Stärke: Gott! / Jauchzt Jakobs Gott.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, auf der Gittith. Von Asaph.
Textbibel AT Dem Musikmeister, nach der gattitischen. Von Asaph.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Auf der Gittit. Von Asaph.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach der gittitischen Weise. Von Asaph.]
Luther 1545 Auf der Githith vorzusingen: Assaph.
2
Grünwaldbibel 1924 (81:3) Erschallen lasset Pauken und Gesang, / klangvolle Zithern samt den Harfen!
Elberfelder 1905 Jubelt Gott, unserer Stärke! Jauchzet dem Gott Jakobs!
Textbibel AT Jauchzet Gott, der unsere Stärke ist, jubelt dem Gotte Jakobs zu!
Schlachter Bibel 1951 Jubelt Gott, der unsre Stärke ist, jauchzet dem Gott Jakobs!
Pattloch Bibel Frohlocket Gott, unserer Stärke, jubelt dem Gotte Jakobs zu!
Luther 1545 Singet fröhlich GOtt, der unsere Stärke ist; jauchzet dem GOtt Jakobs!
3
Grünwaldbibel 1924 (81:4) Am Neumond schmettert in das Horn, / am Vollmond zu der Feier unsres Festes!
Elberfelder 1905 Erhebet Gesang und lasset das Tamburin ertönen, die liebliche Laute samt der Harfe!
Textbibel AT Stimmt Gesang an und laßt die Handpauke ertönen, die liebliche Zither samt der Harfe.
Schlachter Bibel 1951 Stimmt ein Lied an und nehmt die Pauke zur Hand, die liebliche Harfe mit dem Psalter!
Pattloch Bibel Stimmt den Gesang an, schlagt die Pauke, die liebliche Zither samt der Harfe!
Luther 1545 Nehmet die Psalmen und gebet her die Pauken, liebliche Harfen mit Psalter.
4
Grünwaldbibel 1924 (81:5) Denn Satzung ist's für Israel, / für Jakobs Zelte ein Gesetz.
Elberfelder 1905 Stoßet am Neumonde in die Posaune, am Vollmonde zum Tage unseres Festes!
Textbibel AT Stoßt am Neumond in die Posaune, am Vollmond auf den Tag unseres Festes.
Schlachter Bibel 1951 Blaset am Neumond die Posaune, am Vollmond, unserm festlichen Tag!

Pattloch Bibel Stoßt ins Horn am Neumond, am Vollmond, zum Tag unseres Festes!
Luther 1545 Blaset im Neumonden die Posaunen, in unserm Fest der Laubrüste.
5
Grünwaldbibel 1924 (81:6) In Joseph macht er's zum Gebrauch. / Bei seinem Feldzug nach Ägypten hört ich Worte, / wie ich sie nie erfahren:
Elberfelder 1905 Denn eine Satzung für Israel ist es, eine Verordnung des Gottes Jakobs.
Textbibel AT Denn das ist eine Satzung für Israel, ein Recht des Gottes Jakobs.
Schlachter Bibel 1951 Denn das ist Israels Pflicht; der Gott Jakobs hat ein Anrecht darauf.
Pattloch Bibel So ist es nämlich Vorschrift für Israel, Pflicht gegen Jakobs Gott.
Luther 1545 Denn solches ist eine Weise in Israel und ein Recht des Gottes Jakobs.
6
Grünwaldbibel 1924 (81:7) "Von seiner Schulter habe ich die Last genommen; / des Lastkorbs ledig wurden seine Hände.
Elberfelder 1905 Er setzte es ein als ein Zeugnis in Joseph, als er auszog gegen das Land Ägypten, wo ich eine Sprache hörte, die ich nicht kannte.
Textbibel AT Er hat es als ein Zeugnis in Joseph festgesetzt, als er gegen Ägypten auszog; eine Sprache, die ich zuvor nicht kannte, vernehme ich:
Schlachter Bibel 1951 Er verordnete es zum Zeugnis in Joseph, als er auszog wider Ägypten.
Pattloch Bibel Als Gebot hat er es im Volke Josephs erlassen, als er auszog wider das Land Ägypten. Eine unbekannte Sprache vernahm ich:
Luther 1545 Solches hat er zum Zeugnis gesetzt unter Joseph, da sie aus Ägyptenland zogen, und fremde Sprache gehöret hatten,
7
Grünwaldbibel 1924 (81:8) Du riefst in Not, und ich befreite dich / und hörte in der Donnerhülle dich / und prüfte dich am Haderwasser." (Sela.)
Elberfelder 1905 Ich entzog der Last seine Schulter, seine Hände entgingen dem Tragkorbe.
Textbibel AT "Ich habe seinen Nacken von der Last befreit, seine Hände sind des Lastkorbes ledig.
Schlachter Bibel 1951 Eine Sprache, die ich nicht kannte, hörte ich: «Ich habe die Last von seiner Schulter genommen, seine Hände sind des Tragkorbes los geworden.
Pattloch Bibel "Ich habe seine Schulter von der Last befreit, seine Hände sind vom Tragkorb gelöst!
Luther 1545 da ich ihre Schulter von der Last entlediget hatte, und ihre Hände der Töpfe los wurden.
8
Grünwaldbibel 1924 (81:9) "Mein Volk! Horch auf! Ich mahne dich. / Gehorchst du mir, mein Israel, in folgendem:
Elberfelder 1905 In der Bedrängnis riefest du, und ich befreite dich; ich antwortete dir in des Donners Hülle; ich prüfte dich an den Wassern von Meriba. (Sela.)
Textbibel AT "In der Not riefst du mich an und ich rettete dich; ich erhörte dich im Donnergewölk, prüfte dich am Haderwasser. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Da du mich anriefst in der Not, errettete ich dich; ich antwortete dir mit geheimnisvoller Donnerstimme und prüfte dich am Haderwasser. (Pause.)
Pattloch Bibel Du riefst in der Not, und ich befreite dich, gab dir Antwort im Donnergewölk. Ich stellte dich auf die Probe an den Wassern Meribas. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Da du mich in der Not anriefest, half ich dir aus; und erhörete dich, da dich das Wetter überfiel, und versuchte dich am Haderwasser. Sela.
9
Grünwaldbibel 1924 (81:10) Kein fremder Gott sei je bei dir! / Du darfst nicht einen Auslandsgott anbeten.
Elberfelder 1905 Höre, mein Volk, und ich will wider dich zeugen. O Israel, wenn du mir gehorchtest!
Textbibel AT "Höre, mein Volk, damit ich dich vermahne, Israel, möchtest du auf mich hören!
Schlachter Bibel 1951 Höre, mein Volk, ich will dich ermahnen; Israel, wenn du mir doch Gehör schenken wolltest!
Pattloch Bibel Höre, mein Volk, ich klage wider dich! Israel, möchtest du doch auf mich hören!
Luther 1545 Höre, mein Volk, ich will unter dir zeugen; Israel, du sollst mich hören,
10
Grünwaldbibel 1924 (81:11) Ich bin dein Gott, / der Herr, der aus Ägypterlande dich geführt, / dann öffne deinen Mund, daß ich ihn fülle!
Elberfelder 1905 Es soll kein fremder Gott unter dir sein, und du sollst dich nicht bücken vor einem Gott des Auslandes.
Textbibel AT "Es soll unter dir kein anderer Gott sein, einen fremden Gott darfst du nicht anbeten.
Schlachter Bibel 1951 Kein fremder Gott soll unter dir sein, und einen unbekannten Gott bete nicht an!
Pattloch Bibel Keinen anderen Gott soll es bei dir geben, keinen fremden Gott darfst du verehren!
Luther 1545 daß unter dir kein anderer GOtt sei, und du keinen fremden GOtt anbetest.
11
Grünwaldbibel 1924 (81:12) Doch hört mein Volk auf meine Stimme nicht, / und ist mir Israel nicht willig,
Elberfelder 1905 Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hat; tue deinen Mund weit auf, und ich will ihn füllen.
Textbibel AT "Ich, Jahwe, bin dein Gott, der dich aus Ägypten hergeführt hat: thue deinen Mund weit auf, damit ich ihn fülle!
Schlachter Bibel 1951 Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus Ägyptenland heraufgeführt hat. Tue deinen Mund weit auf, so will ich ihn füllen!
Pattloch Bibel Ich, der Herr, bin dein Gott, der dich aus dem Lande Ägypten geführt. Öffne deinen Mund, so will ich ihn füllen!
Luther 1545 Ich bin der HErr, dein GOtt, der dich aus Ägyptenland geführet hat. Tue deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen!

12
Grünwaldbibel 1924 (81:13) dann laß ich sie in ihrem Starrsinn / nach ihrer Willkür wandeln.
Elberfelder 1905 Aber mein Volk hat nicht auf meine Stimme gehört, und Israel ist nicht willig gegen mich gewesen.
Textbibel AT "Aber mein Volk hörte nicht auf meine Stimme, und Israel hat mir nicht willfahrt.
Schlachter Bibel 1951 Aber mein Volk hat meiner Stimme nicht gehorcht, und Israel wollte nichts von mir.
Pattloch Bibel Doch mein Volk hörte nicht auf meine Stimme, Israel gehorchte mir nicht.
Luther 1545 Aber mein Volk gehorcht nicht meiner Stimme, und Israel will mein nicht.
13
Grünwaldbibel 1924 (81:14) Ach, möchte mir mein Volk gehorchen / und Israel in meinen Wegen wandeln!
Elberfelder 1905 Und ich gab sie dahin der Verstocktheit ihres Herzens; sie wandelten nach ihren Ratschlägen.
Textbibel AT "Da überließ ich sie der Verstocktheit ihres Herzens; sie wandelten nach ihren eigenen Anschlägen.
Schlachter Bibel 1951 Da überließ ich sie der Verstocktheit ihres Herzens, daß sie wandelten nach ihrem eigenen Rat.
Pattloch Bibel Da überließ ich sie ihrer Herzensverhärtung; sie wollten nach eigenem Gutdünken wandeln.
Luther 1545 So hab ich sie gelassen in ihres Herzens Dünkel, daß sie wandeln nach ihrem Rat.
14
Grünwaldbibel 1924 (81:15) Wie wollte bald ich ihre Feinde beugen / und meine Hand an ihre Gegner wieder legen."
Elberfelder 1905 O daß mein Volk auf mich gehört, daß Israel in meinen Wegen gewandelt hätte!
Textbibel AT "O daß doch mein Volk auf mich hören, Israel auf meinen Wegen wandeln wollte!
Schlachter Bibel 1951 Wollte mein Volk mir gehorchen und Israel in meinen Wegen wandeln,
Pattloch Bibel Ach, daß mein Volk doch auf mich hörte, Israel auf meinen Wegen wandelte!
Luther 1545 Wollte mein Volk mir gehorsam sein und Israel auf meinem Wege gehen,
15
Grünwaldbibel 1924 (81:16) Des Herren Hasser müßten sich auf seine Seite schlagen, / und ihr Verhängnis währte ewig!
Elberfelder 1905 Bald würde ich ihre Feinde gebeugt und meine Hand gewendet haben gegen ihre Bedränger.
Textbibel AT "Wie leicht wollte ich ihre Feinde demütigen und meine Hand gegen ihre Dränger wenden.
Schlachter Bibel 1951 wie leicht könnte ich ihre Feinde demütigen und meine Hand gegen ihre Widersacher wenden!
Pattloch Bibel Wie bald wollte ich seine Feinde bezwingen und gegen seine Widersacher meine Hand wenden!
Luther 1545 so wollte ich ihre Feinde bald dämpfen und meine Hand über ihre Widerwärtigen wenden;
16
Grünwaldbibel 1924 (81:17) Er würde es mit feinstem Weizen speisen. / "Mit Honig aus dem Felsen würde ich dich sättigen."
Elberfelder 1905 Die Hasser Jahwes würden sich ihm mit Schmeichelei unterworfen haben, und ihre Zeit würde ewig gewesen sein;
Textbibel AT "Die Jahwe hassen, müßten ihm schmeicheln, und ihre Zeit sollte ewig währen.
Schlachter Bibel 1951 Die den HERRN hassen, müßten ihm schmeicheln; ihre Zeit aber würde ewiglich währen!
Pattloch Bibel Die Gegner des Herrn müßten ihm sich ergeben, ihre Strafzeit würde ewig währen.
Luther 1545 und die den HErrn hassen, müßten an ihm fehlen; ihre Zeit aber würde ewiglich währen.
17
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 und mit dem Fette des Weizens würde er es gespeist, und mit Honig aus dem Felsen würde ich dich gesättigt haben.
Textbibel AT "Mit dem besten Weizen wollte ich ihn speisen und dich mit Honig aus dem Felsen sättigen."
Schlachter Bibel 1951 Und er würde sie mit dem besten Weizen speisen und mit Honig aus dem Felsen sättigen!»
Pattloch Bibel Ich würde es nähren mit fettem Weizen und mit Honig aus dem Felsen sättigen."
Luther 1545 Und ich würde sie mit dem besten Weizen speisen und mit Honig aus dem Felsen sättigen.

Psalm 82

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied, von Asaph. - Zum Gottesrat begibt sich Gott, / Gericht bei Göttern abzuhalten:
Elberfelder 1905 Ein Psalm; von Asaph. Gott steht in der Versammlung Gottes, inmitten der Götter richtet er.
Textbibel AT Ein Psalm Asaphs. Gott steht da in der Gottes-Versammlung, inmitten von Göttern hält er Gericht.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Asaphs. Gott steht in der Gottesversammlung, inmitten der Götter richtet er:
Pattloch Bibel [Psalm Asaphs.] Gott tritt auf in der Gottesversammlung, inmitten der Götter hält er Gericht:
Luther 1545 Ein Psalm Assaphs. GOtt stehet in der Gemeine Gottes und ist Richter unter den Göttern.
2
Grünwaldbibel 1924 "Wie lange wollt ihr noch das Recht verdrehen, / für Schuldige Partei ergreifen? (Sela.)
Elberfelder 1905 Bis wann wollt ihr ungerecht richten und die Person der Gesetzlosen ansehen? (Sela.)
Textbibel AT Wie lange wollt ihr ungerecht richten und für die Gottlosen Partei ergreifen? Sela.
Schlachter Bibel 1951 «Wie lange wollt ihr ungerecht richten und die Person des Schuldigen ansehen? (Pause.)
Pattloch Bibel "Wie lange wollt ihr ungerecht richten und für die Frevler Partei ergreifen? [Zwischenspiel]
Luther 1545 Wie lange wollt ihr unrecht richten und die Person der GOttlosen vorziehen? Sela.
3
Grünwaldbibel 1924 Den Armen und den Waisen schaffet Recht! / Verteidigt den Geringen und den Dürftigen!
Elberfelder 1905 Schaffet Recht dem Geringen und der Waise; dem Elenden und dem Armen lasset Gerechtigkeit widerfahren!
Textbibel AT Führt die Sache der Geringen und Verwaisten; den Elenden und Dürftigen helft zum Recht!
Schlachter Bibel 1951 Schafft dem Geringen und Verwaisten Recht, rechtfertigt den Elenden und Armen!

Pattloch Bibel Verteidigt den Geringen und Verwaisten, schafft Recht dem Bedrängten und Dürftigen!
Luther 1545 Schaffet Recht dem Armen und dem Waisen und helfet dem Elenden und Dürftigen zum Recht!
4
Grünwaldbibel 1924 Errettet Niedrige und Arme! / Befreit sie aus der Frevler Hand!
Elberfelder 1905 Befreiet den Geringen und den Dürftigen, errettet ihn aus der Hand der Gesetzlosen!
Textbibel AT Errettet die Geringen und Armen, befreit sie aus der Gewalt der Gottlosen!
Schlachter Bibel 1951 Lasset den Geringen und Dürftigen frei, errettet ihn aus der Hand der Gottlosen!»
Pattloch Bibel Befreit den Geringen und Armen, entreißt ihn der Hand der Frevler!
Luther 1545 den Geringen und Armen und erlöset ihn aus der GOttlosen Gewalt!
5
Grünwaldbibel 1924 Sie achten's nicht, verständnislos; / im Finstern wandeln sie umher; / des Landes Stützen wanken all.
Elberfelder 1905 Sie wissen nichts und verstehen nichts, in Finsternis wandeln sie einher: es wanken alle Grundfesten der Erde.
Textbibel AT Sie sind ohne Einsicht und ohne Verstand; in Finsternis gehen sie einher: es wanken alle Grundfesten der Erde.
Schlachter Bibel 1951 Aber sie wollen nichts merken und nichts verstehen, sondern wandeln in der Finsternis; es wanken alle Stützen des Landes!
Pattloch Bibel Sie haben weder Verstand noch Einsicht, sie tappen im Dunkeln dahin. So wanken alle Grundfesten der Erde.
Luther 1545 Aber sie lassen ihnen nicht sagen und achten‘s nicht; sie gehen immer hin im Finstern; darum müssen alle Grundfesten des Landes fallen.
6
Grünwaldbibel 1924 Ich habe zwar gesprochen: "Ihr seid Götter, / ihr des Höchsten Söhne all.'
Elberfelder 1905 Ich habe gesagt: Ihr seid Götter, und Söhne des Höchsten ihr alle!
Textbibel AT Wohl habe ich gesagt: Ihr seid Götter und insgesamt Söhne des Höchsten:
Schlachter Bibel 1951 Ich habe gesagt: «Ihr seid Götter und allzumal Kinder des Höchsten;
Pattloch Bibel Ich hatte gedacht: "Ihr seid Götter und lauter Söhne des Höchsten."
Luther 1545 Ich habe wohl gesagt: Ihr seid Götter und allzumal Kinder des Höchsten;
7
Grünwaldbibel 1924 Jedoch wie andere Menschen sollt ihr sterben, / wie andere Fürsten niedersinken!" -
Elberfelder 1905 Doch wie ein Mensch werdet ihr sterben, und wie einer der Fürsten werdet ihr fallen.
Textbibel AT "Wahrlich, wie Menschen sollt ihr sterben und wie einer der Oberen fallen!"
Schlachter Bibel 1951 dennoch sollt ihr sterben wie Menschen und fallen wie einer der Fürsten!»
Pattloch Bibel Doch wahrlich, wie Menschen sollt ihr sterben und fallen wie irgendeiner der Fürsten!"
Luther 1545 aber ihr werdet sterben wie Menschen und wie ein Tyrann zugrunde gehen.
8
Grünwaldbibel 1924 Auf, Gott! Der Erde halte ihr Gericht! / Du bist der Erbherr aller Heidenvölker.
Elberfelder 1905 Stehe auf, o Gott, richte die Erde! Denn du wirst zum Erbteil haben alle Nationen.
Textbibel AT Auf, o Gott, richte die Erde; denn du bist Erbherr über alle Heiden!
Schlachter Bibel 1951 Mache dich auf, o Gott, richte die Erde; denn du bist Erbherr über alle Nationen!
Pattloch Bibel Erhebe dich, Gott, richte die Erde! Denn dein Eigentum sind sämtliche Völker.
Luther 1545 GOtt, mache dich auf und richte das Land; denn du bist Erbherr über alle Heiden.

Psalm 83

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Gesang, ein Lied, von Asaph. (83:2) Gott, sei nicht still! Schweig nicht! / Bleib nicht so ruhig, Gott!
Elberfelder 1905 Ein Lied, ein Psalm. Von Asaph.
Textbibel AT Ein Lied. Ein Psalm Asaphs.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalmlied; von Asaph.
Pattloch Bibel [Ein Lied. Psalm Asaphs.]
Luther 1545 Ein Psalmlied Assaphs.
2
Grünwaldbibel 1924 (83:3) Denn siehe, Deine Feinde sind geschäftig; / das Haupt erheben Deine Hasser.
Elberfelder 1905 Gott, schweige nicht; verstumme nicht und sei nicht stille, o Gott!
Textbibel AT O Gott, sei nicht länger still; schweige nicht und bleibe nicht ruhig, o Gott!
Schlachter Bibel 1951 Bleibe nicht stille, o Gott, schweige nicht und halte nicht inne!
Pattloch Bibel Herr, bleibe nicht still! Schweige nicht und ruhe nicht, o Gott!
Luther 1545 GOtt, schweige doch nicht also und sei doch nicht so stille; GOtt, halte doch nicht so inne!
3
Grünwaldbibel 1924 (83:4) Sie halten, Deinem Volk zuwider, listig Rat, / beraten gegen Deine Schutzbefohlenen.
Elberfelder 1905 Denn siehe, deine Feinde toben, und deine Hasser erheben das Haupt.
Textbibel AT Denn fürwahr, deine Feinde toben, und die dich hassen, erheben das Haupt.
Schlachter Bibel 1951 Denn siehe, deine Feinde toben, und die dich hassen, erheben das Haupt.
Pattloch Bibel Denn sieh, deine Feinde toben, und deine Gegner erheben das Haupt.
Luther 1545 Denn siehe, deine Feinde toben, und die dich hassen, richten den Kopf auf.
4
Grünwaldbibel 1924 (83:5) Sie sprechen: "Auf, wir wollen sie als Volk vernichten. / Nie werde mehr des Namen Israels gedacht!"

Elberfelder 1905 Wider dein Volk machen sie listige Anschläge, und beraten sich wider deine Geborgenen.
Textbibel AT Wider dein Volk machen sie listigen Anschlag und beraten sich wider die von dir Geborgenen.
Schlachter Bibel 1951 Sie machen listige Anschläge wider dein Volk, verabreden sich wider deine Schutzbefohlenen.
Pattloch Bibel Wider dein Volk ersinnen sie listige Pläne, beraten sich gegen deine Schutzbefohlenen.
Luther 1545 Sie machen listige Anschläge wider dein Volk und ratschlagen wider deine Verborgenen.
5
Grünwaldbibel 1924 (83:6) Einmütig halten Rat / und schließen gegen Dich ein Bündnis
Elberfelder 1905 Sie sprechen: Kommet und lasset uns sie vertilgen, daß sie keine Nation mehr seien, daß nicht mehr gedacht werde des Namens Israel!
Textbibel AT Sie sprechen: "Wohlan, wir wollen sie vertilgen, daß sie kein Volk mehr seien, und des Namens Israel fortan nicht mehr gedacht werde!"
Schlachter Bibel 1951 Sie sprechen: «Kommt, wir wollen sie vertilgen, daß sie kein Volk mehr seien, daß des Namens Israel nicht mehr gedacht werde!»
Pattloch Bibel Sie sprechen: "Kommt, tilgen wir sie aus als Volk, es schwinde die Erinnerung an Israels Namen!"
Luther 1545 Wohl her! sprechen sie, laßt uns sie ausrotten, daß sie kein Volk seien, daß des Namens Israel nicht mehr gedacht werde!
6
Grünwaldbibel 1924 (83:7) Edoms und Ismaels Gezelte, / Moabs und die der Agarener,
Elberfelder 1905 Denn sie haben sich beraten mit einmütigem Herzen, sie haben einen Bund wider dich gemacht:
Textbibel AT Denn sie haben sich einmütig beraten und schlossen einen Bund wider dich,
Schlachter Bibel 1951 Ja, sie fassen einen einmütigen Beschluß, sie schließen einen Bund wider dich;
Pattloch Bibel Einmütig halten sie Rat, schließen ein Bündnis wider dich:
Luther 1545 Denn sie haben sich miteinander vereiniget und einen Bund wider dich gemacht:
7
Grünwaldbibel 1924 (83:8) Gebal, Ammon und Amalek, / Philisterland und Tyrier.
Elberfelder 1905 Die Zelte Edoms und die Ismaeliter, Moab und die Hageriter,
Textbibel AT die Zelte Edoms und der Ismaeliter, Moabs und der Hagriter,
Schlachter Bibel 1951 die Zelte Edoms und die Ismaeliter, Moab und die Hagariter;
Pattloch Bibel die Zelte Edoms, die Ismaeliter, Moab und die Hagriter,
Luther 1545 die Hütten der Edomiter und Ismaeliter, der Moabiter und Hagariter,
8
Grünwaldbibel 1924 (83:9) Auch Assur schließt sich ihnen an; / sie leihen ihren Arm den Söhnen Lots. (Sela.)
Elberfelder 1905 Gebal und Ammon und Amalek, Philistäa samt den Bewohnern von Tyrus;
Textbibel AT Gebal und Ammon und Amalek, Philistäa samt den Bewohnern von Tyrus.
Schlachter Bibel 1951 Gebal, Ammon und Amalek, die Philister samt denen zu Tyrus.
Pattloch Bibel Gebal, Ammon und Amalek, Philistäa samt den Bewohnern von Tyrus.
Luther 1545 der Gebaliter, Ammoniter und Amalekiter, die Philister, samt denen zu Tyrus;
9
Grünwaldbibel 1924 (83:10) Behandle sie wie Midian, wie Sisara, / wie Jabin an dem Kisonsbach!
Elberfelder 1905 auch Assur hat sich ihnen angeschlossen; sie sind zu einem Arm geworden den Söhnen Lots. (Sela.)
Textbibel AT Auch Assur hat sich zu ihnen geschlagen; sie leihen den Söhnen Lots ihren Arm. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Auch Assur hat sich mit ihnen befreundet und leiht den Kindern Lots seinen Arm. (Pause.)
Pattloch Bibel Auch Assur gesellt sich zu ihnen, leiht seinen Arm den Söhnen Lots. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen und helfen den Kindern Lot. Sela.
10
Grünwaldbibel 1924 (83:11) Zu Endor wurden sie vertilgt; / sie wurden Dünger für das Ackerfeld.
Elberfelder 1905 Tue ihnen wie Midian, wie Sisera, wie Jabin am Bache Kison;
Textbibel AT Thue ihnen, wie Midian, wie Sisera, wie Jabin am Bache Kison.
Schlachter Bibel 1951 Tue ihnen wie Midian, wie Sisera, wie Jabin am Bach Kison,
Pattloch Bibel Handle an ihnen wie an Sisera, wie an Jabin am Bache Kischon,
Luther 1545 Tu ihnen wie den Midianitern, wie Sissera, wie Jabin am Bach Kison,
11
Grünwaldbibel 1924 (83:12) Tu ihren Edlen wie Oreb und Zeeb, / wie Zeba und Salmunna, allen ihren Fürsten!
Elberfelder 1905 die vertilgt wurden zu En-Dor, die dem Erdboden zum Dünger wurden!
Textbibel AT Sie wurden vertilgt bei Endor, wurden Dünger für das Land.
Schlachter Bibel 1951 die vertilgt wurden zu Endor, zu Dünger wurden fürs Ackerfeld.
Pattloch Bibel wie an Midian, das bei Endor vernichtet und zum Dünger des Bodens wurde.
Luther 1545 die vertilget wurden bei Endor und wurden zu Kot auf Erden.
12
Grünwaldbibel 1924 (83:13) Sie sprechen: "Lasset Gottes Auen uns erobern!"
Elberfelder 1905 Mache sie, ihre Edlen, wie Oreb und wie Seeb, und wie Sebach und wie Zalmunna alle ihre Herrscher!
Textbibel AT Mache sie, ihre Edlen, wie Oreb und wie Seeb und alle ihre Fürsten wie Sebah und Zalmunna.
Schlachter Bibel 1951 Mache ihre Edlen wie Oreb und Seb, wie Sebach und Zalmuna alle ihre Fürsten,
Pattloch Bibel Mache ihre Fürsten wie Oreb und Seeb, wie Sebach und Zalmunna alle ihre Anführer!
Luther 1545 Mache ihre Fürsten wie Oreb und Seeb, alle ihre Obersten wie Sebah und Zalmuna,
13

Grünwaldbibel 1924 (83:14) Mein Gott! Mach sie dem Wirbellaube gleich, / den Stoppeln vor dem Winde!
Elberfelder 1905 Weil sie gesagt haben: Lasset uns in Besitz nehmen die Wohnungen Gottes!
Textbibel AT Sie, die da sprachen: Wir wollen für uns in Besitz nehmen die Auen Gottes!
Schlachter Bibel 1951 die da sagen: «Wir wollen die Wohnstätten Gottes für uns erobern!»
Pattloch Bibel Sie sprachen ja: "Wir wollen uns die Gefilde Gottes erobern!"
Luther 1545 die da sagen: Wir wollen die Häuser Gottes einnehmen.
14
Grünwaldbibel 1924 (83:15) Wie Feuer, das den Wald verzehrt, / wie Flammen, Berge sengend,
Elberfelder 1905 Mein Gott, mache sie gleich einem Staubwirbel, gleich Stoppeln vor dem Winde!
Textbibel AT Mein Gott, mache sie gleich wirbelndem Staube, gleich Stoppeln vor dem Winde.
Schlachter Bibel 1951 O Gott, setze sie dem Wirbelsturm aus, mache sie wie Stoppeln vor dem Wind;
Pattloch Bibel Mein Gott, mache sie der Räderdistel gleich, der Spreu vor dem Wind!
Luther 1545 GOtt, mache sie wie einen Wirbel, wie Stoppeln vor dem Winde!
15
Grünwaldbibel 1924 (83:16) jag ihnen nach mit Deinem Wetter! Und schreckt sie mit Deinem Sturme!
Elberfelder 1905 Wie Feuer den Wald verbrennt, und wie eine Flamme die Berge entzündet,
Textbibel AT Wie Feuer, das den Wald entzündet, und wie eine Flamme, die Berge verbrennt,
Schlachter Bibel 1951 wie ein Feuer, das den Wald verbrennt, und wie eine Flamme, welche die Berge versengt;
Pattloch Bibel Wie Feuer, das den Wald versengt, wie die Flamme, die Berge entzündet,
Luther 1545 Wie ein Feuer den Wald verbrennet, und wie eine Flamme, die Berge anzündet,
16
Grünwaldbibel 1924 (83:17) Füll an ihr Angesicht mit Schmach, / auf daß sie Deinen Namen fürchten, Herr!
Elberfelder 1905 also verfolge sie mit deinem Wetter, und mit deinem Sturmwinde schrecke sie hinweg!
Textbibel AT so verfolge sie mit deinem Wetter und schrecke sie mit deiner Windsbraut!
Schlachter Bibel 1951 also verfolge sie mit deinem Wetter und schrecke sie mit deinem Sturm!
Pattloch Bibel so jage sie mit deinem Orkan und schrecke sie mit deinem Sturm!
Luther 1545 also verfolge sie mit deinem Wetter und erschrecke sie mit deinem Ungewitter.
17
Grünwaldbibel 1924 (83:18) Sie sollen schämen sich, für immerdar verwirrt, / mit Schanden untergehen!
Elberfelder 1905 Fülle ihr Angesicht mit Schande, damit sie deinen Namen, Jahwe, suchen!
Textbibel AT Mache ihr Angesicht voll Schmach, damit sie deinen Namen suchen, Jahwe.
Schlachter Bibel 1951 Mache ihr Angesicht voll Schande, daß sie deinen Namen suchen, o HERR!
Pattloch Bibel Mache ihr Antlitz voll Schmach, damit sie deinen Namen suchen, o Herr!
Luther 1545 Mache ihr Angesicht voll Schande, daß sie nach deinem Namen fragen müssen.
18
Grünwaldbibel 1924 (83:19) Dann merken sie, daß Du mit Deinem Namen heißest
Elberfelder 1905 Laß sie beschämt und hinweggeschreckt werden für immer, und mit Scham bedeckt werden und umkommen,
Textbibel AT Laß sie beschämt und erschreckt werden für immer; laß sie zu Schanden werden und zu Grunde gehn,
Schlachter Bibel 1951 Laß sie beschämt und abgeschreckt werden für immer, laß sie schamrot werden und umkommen,
Pattloch Bibel Für immer treffe sie Schande und Schrecken; sie sollen vor Scham zugrunde gehen!
Luther 1545 Schämen müssen sie sich und erschrecken immer mehr und mehr und zuschanden werden und umkommen.
19
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 und erkennen, daß du allein, dessen Name Jahwe ist, der Höchste bist über die ganze Erde!
Textbibel AT damit sie inne werden, daß du Jahwe heißest, du allein erhaben bist über die ganze Erde!
Schlachter Bibel 1951 so daß sie erfahren müssen, daß du, der du HERR heißest, allein der Höchste bist über die ganze Erde!
Pattloch Bibel So werden sie erkennen, daß du den Namen "Herr" trägst und allein der Höchste bist über die ganze Erde.
Luther 1545 So werden sie erkennen, daß du mit deinem Namen heißest HErr alleine und der Höchste in aller Welt.

Psalm 84

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, zum Kelternfest, von den Korachiten, ein Lied. (84:2) Wie lieblich ist doch Deine Wohnung, Herr der Heeresscharen!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger, auf der Gittith. Von den Söhnen Korahs, ein Psalm.
Textbibel AT Dem Musikmeister, nach der gattitischen. Von den Korachiten. Ein Psalm.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Auf der Gittit. Von den Kindern Korahs. Ein Psalm.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Nach der gittitischen Weise. Von den Korachiten. Ein Psalm.]
Luther 1545 Ein Psalm der Kinder Korah, auf der Githith vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (84:3) Mein Geist verlangt und schmachtet / hin nach den Vorhöfen des Herrn; / mit Leib und Seele rufe ich / nach dem lebendigen Gott.
Elberfelder 1905 Wie lieblich sind deine Wohnungen, Jahwe der Heerscharen!
Textbibel AT Wie lieblich ist deine Wohnung, Jahwe der Heerscharen!
Schlachter Bibel 1951 Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR der Heerscharen!
Pattloch Bibel Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr der Heerscharen!

Luther 1545 Wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr Zebaoth!
3
Grünwaldbibel 1924 (84:4) Gesichert hat der Vogel eine Stätte sich, / ein Nest die Schwalbe, / wenn diese ihre Jungen birgt bei Deinem Altar, / Du Herr der Heeresscharen, / mein König und mein Gott.
Elberfelder 1905 Es sehnt sich, ja, es schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen Jahwes; mein Herz und mein Fleisch rufen laut nach dem lebendigen Gott.
Textbibel AT Meine Seele sehnte sich und schmachtete nach den Vorhöfen Jahwes; mein Herz und mein Leib jubeln entgegen dem lebendigen Gott.
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele verlangte und sehnte sich nach den Vorhöfen des HERRN; nun jubelt mein Herz und mein Fleisch dem lebendigen Gott zu!
Pattloch Bibel Meine Seele lechzt, ja verzehrt sich nach den Vorhöfen des Herrn. Mein Herz, mein ganzer Leib, jubelt dem lebendigen Gott entgegen.
Luther 1545 Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des HErrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen GOtt.
4
Grünwaldbibel 1924 (84:5) Wie selig, die in Deinem Hause weilen, / die immerfort Dich preisen dürfen! (Sela.)
Elberfelder 1905 Selbst der Sperling hat ein Haus gefunden, und die Schwalbe ein Nest für sich, wo sie ihre Jungen hingelegt... deine Altäre, Jahwe der Heerscharen, mein König und mein Gott!
Textbibel AT Hat doch der Vogel ein Haus gefunden, und die Schwalbe ein Nest, darein sie ihre Jungen gelegt hat: deine Altäre, Jahwe der Heerscharen, mein König und mein Gott!
Schlachter Bibel 1951 Hat doch der Vogel ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für sich, da sie ihre Jungen hinlegen kann: deine Altäre, HERR der Heerscharen, mein König und mein Gott!
Pattloch Bibel Findet doch der Sperling ein Heim, die Schwalbe ihr Nest, worin sie ihre Jungen birgt, bei deinen Altären, Herr der Heerscharen, mein König und mein Gott.
Luther 1545 Denn der Vogel hat ein Haus funden und die Schwalbe ihr Nest, da sie Junge hecken, nämlich deine Altäre, HErr Zebaoth, mein König und mein GOtt!
5
Grünwaldbibel 1924 (84:6) Wie selig, der in Dir die Stärke findet, / wenn eine Pilgerfahrt er plant,
Elberfelder 1905 Glückselig, die da wohnen in deinem Hause! Stets werden sie dich loben. (Sela.)
Textbibel AT Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; fort und fort preisen sie dich! Sela.
Schlachter Bibel 1951 Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die werden dich noch preisen! (Pause.)
Pattloch Bibel Selig, wer in deinem Hause wohnen darf, immerdar dich preisen kann! [Zwischenspiel]
Luther 1545 Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar. Sela.
6
Grünwaldbibel 1924 (84:7) der, durch das Tränental hinpilgernd, / es macht zu einem Quellort, / zu Teichen, wie sie sonst der frühe Regen füllt,
Elberfelder 1905 Glückselig der Mensch, dessen Stärke in dir ist, in deren Herzen gebahnte Wege sind!
Textbibel AT Wohl dem Menschen, der in dir seine Stärke hat, wenn sie auf Pilgerfahrten sinnen.
Schlachter Bibel 1951 Wohl den Menschen, deren Stärke in dir liegt, in deren Herzen gebahnte Wege sind.
Pattloch Bibel Selig, die in dir ihre Stärke sehen, Pilgerfahrten im Sinne haben!
Luther 1545 Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nach wandeln,
7
Grünwaldbibel 1924 (84:8) der, alle Kraft zusammennehmend, wallt, / bis er vor Gott in Sion kann erscheinen.
Elberfelder 1905 Durch das Tränental gehend, machen sie es zu einem Quellenort; ja, mit Segnungen bedeckt es der Frühregen.
Textbibel AT Wenn sie durch das Thränenthal gehen, machen sie es zu einem Quellort; ja, der Frühregen bedeckt es mit Segen.
Schlachter Bibel 1951 Wenn solche durch das Jammertal gehen, machen sie es zu lauter Brunnen, und der Frühregen bedeckt es mit Segen.
Pattloch Bibel Sie, die durch das Baka-Tal wandern, das man zu einem Quellort machte; ja, mit Segen bedeckt es der Frühregen.
Luther 1545 die durch das Jammertal gehen und machen daselbst Brunnen. Und die Lehrer werden mit viel Segen geschmückt.
8
Grünwaldbibel 1924 (84:9) Herr, der Heerscharen Gott! / Erhöre mein Gebet! / Vernimm es, Jakobs Gott! (Sela.)
Elberfelder 1905 Sie gehen von Kraft zu Kraft; sie erscheinen vor Gott in Zion.
Textbibel AT Sie wandern von Kraft zu Kraft; er erscheint vor Gott auf dem Zion.
Schlachter Bibel 1951 Sie schreiten von Kraft zu Kraft, erscheinen vor Gott in Zion.
Pattloch Bibel Sie gehen von Ringmauer zu Ringmauer; sie schauen den Gott der Götter in Sion.
Luther 1545 Sie erhalten einen Sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte GOtt sei zu Zion.
9
Grünwaldbibel 1924 (84:10) Schau her, o Gott, Du unser Schild! / Blick auf den Mann, den Du gesalbt!
Elberfelder 1905 Jahwe, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet; nimm zu Ohren, du Gott Jakobs! (Sela.)
Textbibel AT Jahwe, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet, vernimm es, Gott Jakobs! Sela.
Schlachter Bibel 1951 HERR, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet; du Gott Jakobs, merke auf! (Pause.)
Pattloch Bibel Herr der Heerscharen, vernimm mein Gebet, höre, du Gott Jakobs! [Zwischenspiel]
Luther 1545 HErr, GOtt Zebaoth, höre mein Gebet; vernimm es, GOtt Jakobs! Sela.
10
Grünwaldbibel 1924 (84:11) Weit besser ist ein Tag in Deinen Höfen / als tausend andere. / In meines Gottes Hause stehe ich viel lieber an der Schwelle, / als daß ich in des Frevels Zelten weilte.

Elberfelder 1905 Du, unser Schild, sieh, o Gott; und schaue an das Antlitz deines Gesalbten!
Textbibel AT Gott, unser Schild, schau her und blicke auf das Antlitz deines Gesalbten!
Schlachter Bibel 1951 O Gott, unser Schild, schaue doch; siehe auf das Antlitz deines Gesalbten!
Pattloch Bibel Blicke, o Gott, auf unsren Schild, schaue auf das Antlitz deines Gesalbten!
Luther 1545 GOtt, unser Schild, schaue doch; siehe an das Reich deines Gesalbten!
11
Grünwaldbibel 1924 (84:12) Denn Schar und Schild ist Gott der Herr, / und Ruhm und Ehre gibt der Herr. / Er geizt bei denen, die in Unschuld wandeln, nimmer mit seinem Segen.
Elberfelder 1905 Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend; ich will lieber an der Schwelle stehen im Hause meines Gottes, als wohnen in den Zelten der Gesetzlosen.
Textbibel AT Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend. Lieber will ich im Hause meines Gottes an der Schwelle stehen, als in den Zelten des Frevels wohnen.
Schlachter Bibel 1951 Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend; ich will lieber an der Schwelle stehen in meines Gottes Haus, als wohnen in der Gottlosen Hütten!
Pattloch Bibel Wahrlich, lieber ein Tag in deinen Vorhöfen als tausend in meiner Freiheit! Lieber auf der Schwelle liegen am Hause meines Gottes als in den Zelten des Frevels wohnen!
Luther 1545 Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser denn sonst tausend. Ich will lieber der Tür hüten in meines Gottes Hause, denn lange wohnen in der GOttlosen Hütten.
12
Grünwaldbibel 1924 (84:13) Herr der Heerscharen, / wie selig ist, wer Dir vertraut!
Elberfelder 1905 Denn Jahwe, Gott, ist Sonne und Schild; Gnade und Herrlichkeit wird Jahwe geben, kein Gutes vorenthalten denen, die in Lauterkeit wandeln.
Textbibel AT Denn Jahwe Gott ist Sonne und Schild; Huld und Herrlichkeit verleiht Jahwe: kein Gut versagt er denen, die unsträflich wandeln.
Schlachter Bibel 1951 Denn Gott, der HERR, ist Sonne und Schild, der HERR gibt Gnade und Herrlichkeit; wer in Unschuld wandelt, dem versagt er nichts Gutes.
Pattloch Bibel Denn der Herr ist Sonne und Schild, Huld und Ehre verleiht der Herr. Er versagt denen kein Gut, die in Unschuld wandeln.
Luther 1545 Denn GOtt der HErr ist Sonne und Schild, der HErr gibt Gnade und Ehre; er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.
13
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Jahwe der Heerscharen! Glückselig der Mensch, der auf dich vertraut!
Textbibel AT Jahwe der Heerscharen, wohl dem Menschen, der auf dich vertraut!
Schlachter Bibel 1951 O HERR der Heerscharen, wohl dem Menschen, der auf dich vertraut!
Pattloch Bibel Herr der Heerscharen, selig der Mensch, der auf dich vertraut!
Luther 1545 HErr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verläßt!

Psalm 85

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, von den Korachiten, ein Lied. (85:2) Du hast Dein Land begnadet, Herr, / und Jakobs Schicksal umgewandelt,
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs, ein Psalm.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Von den Korachiten. Ein Psalm.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Von den Kindern Korahs. Ein Psalm.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Von den Korachiten. Ein Psalm.]
Luther 1545 Ein Psalm der Kinder Korah, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (85:3) vergeben Deines Volkes Schuld, / bedeckt all ihr Vergehen. (Sela.)
Elberfelder 1905 Jahwe, du hast Gunst erzeigt deinem Lande, hast die Gefangenschaft Jakobs gewendet;
Textbibel AT Du hast dein Land begnadigt, Jahwe, hast das Geschick Jakobs gewendet.
Schlachter Bibel 1951 HERR, du warst einst gnädig deinem Land, hast das Gefängnis Jakobs gewendet,
Pattloch Bibel Herr, du warst deinem Lande gnädig gesinnt, hast das Schicksal Jakobs gewendet.
Luther 1545 HErr, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande und hast die Gefangenen Jakobs erlöset;
3
Grünwaldbibel 1924 (85:4) Du zogst all Deinen Grimm zurück / und dämpftest Deine Zornesglut.
Elberfelder 1905 du hast vergeben die Ungerechtigkeit deines Volkes, all ihre Sünde hast du zugedeckt. (Sela.)
Textbibel AT Du hast die Verschuldung deines Volks hinweggenommen, hast alle ihre Sünde vergeben. Sela.
Schlachter Bibel 1951 vergabst deines Volkes Schuld, decktest alle ihre Sünden zu, (Pause)
Pattloch Bibel Die Schuld deines Volkes hast du vergeben, all seine Sünde zugedeckt. [Zwischenspiel]
Luther 1545 der du die Missetat vormals vergeben hast deinem Volk und alle ihre Sünde bedecket, Sela;
4
Grünwaldbibel 1924 (85:5) Du, unser hilfereicher Gott, geh weiterhin mit uns! / Und tilge vollends Deinen Unmut wider uns!
Elberfelder 1905 Du hast zurückgezogen all deinen Grimm, hast dich abgewendet von der Glut deines Zornes.
Textbibel AT Du hast allen deinen Grimm zurückgezogen, hast abgelassen von der Glut deines Zorns.

Schlachter Bibel 1951 du ließest ab von deinem Grimm, wandtest dich von deines Zornes Glut:
Pattloch Bibel Deinen ganzen Grimm hast du abgelegt, die Glut deines Zornes abgewendet.
Luther 1545 der du vormals hast all deinen Zorn aufgehoben und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns;
5
Grünwaldbibel 1924 (85:6) Willst Du denn ewig auf uns zürnen, / auf alle Zeiten Deinen Zorn ausdehnen?
Elberfelder 1905 Führe uns zurück, Gott unseres Heils, und mache deinem Unwillen gegen uns ein Ende!
Textbibel AT Stelle uns wieder her, Gott, der du unsere Hilfe bist, und laß deinen Unmut gegen uns fahren.
Schlachter Bibel 1951 Stelle uns wieder her, o Gott unsres Heils, laß ab von deinem Grimm gegen uns!
Pattloch Bibel Stell uns wieder her, Gott unseres Heiles, laß ab von deinem Groll wider uns!
Luther 1545 tröste uns, GOtt, unser Heiland, und laß ab von deiner Ungnade über uns!
6
Grünwaldbibel 1924 (85:7) Willst Du uns nicht aufs neu beleben, / auf daß Dein Volk sich Deiner freue?
Elberfelder 1905 Willst du ewiglich wider uns zürnen? Willst du deinen Zorn währen lassen von Geschlecht zu Geschlecht?
Textbibel AT Willst du denn ewig über uns zürnen, deinen Zorn auf alle künftigen Geschlechter ausdehnen?
Schlachter Bibel 1951 Oder willst du ewig mit uns zürnen, deinen Zorn währen lassen von Geschlecht zu Geschlecht?
Pattloch Bibel Willst du uns für immer zürnen, deinen Zorn erstrecken von Geschlecht zu Geschlecht?
Luther 1545 Willst du denn ewiglich über uns zürnen und deinen Zorn gehen lassen immer für und für?
7
Grünwaldbibel 1924 (85:8) Erzeig uns Deine Gnade, Herr! / Gewähre uns Dein Heil! -
Elberfelder 1905 Willst du uns nicht wieder beleben, daß dein Volk sich in dir erfreue?
Textbibel AT Willst du uns nicht wieder aufleben lassen, daß sich dein Volk über dich freuen möge?
Schlachter Bibel 1951 Willst du uns nicht wieder neu beleben, daß dein Volk sich deiner freuen kann?
Pattloch Bibel Willst du uns nicht wieder beleben, daß dein Volk froh werde in dir?
Luther 1545 Willst du uns denn nicht wieder erquicken, daß sich dein Volk über dir freuen möge?
8
Grünwaldbibel 1924 (85:9) Ich möchte hören, was der Herr verheißt: / Er spricht von Frieden für sein Volk und seine Frommen, / für die, die umkehren, von Hoffnung.
Elberfelder 1905 Laß uns, Jahwe, deine Güte sehen, und dein Heil gewähre uns!
Textbibel AT Jahwe, laß uns deine Gnade schauen und schenke uns dein Heil!
Schlachter Bibel 1951 HERR, laß uns deine Gnade schauen und schenke uns dein Heil!
Pattloch Bibel Laß uns, Herr, deine Gnade schauen und gewähre uns dein Heil!
Luther 1545 HErr, erzeige uns deine Gnade und hilf uns!
9
Grünwaldbibel 1924 (85:10) Schon naht sein Heil sich denen, die ihn fürchten, / auf daß die Herrlichkeit in unserm Lande wieder wohne.
Elberfelder 1905 Hören will ich, was Gott, Jahwe, reden wird; denn Frieden wird er reden zu seinem Volke und zu seinen Frommen, nur daß sie nicht zur Torheit zurückkehren!
Textbibel AT Ich will doch hören, was Gott Jahwe redet; er redet von Frieden zu seinem Volk und zu seinen Frommen und zu denen, die ihr Herz ihm zuwenden.
Schlachter Bibel 1951 Ich will hören, was Gott, der HERR, reden wird; denn er wird Frieden zusagen seinem Volk und seinen Frommen. Nur daß sie sich nicht wieder zur Torheit wenden!
Pattloch Bibel Ich will hören, was der Herr spricht! Redet er nicht von Heil zu seinem Volke und seinen Frommen, zu denen, die ihr Herz ihm zuwenden?
Luther 1545 Ach, daß ich hören sollte, das GOtt der HErr redet, daß er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen, auf daß sie nicht auf eine Torheit geraten!
10
Grünwaldbibel 1924 (85:11) Dann finden sich die Liebe und die Treue; / Gerechtigkeit und Frieden küssen sich.
Elberfelder 1905 Fürwahr, nahe ist sein Heil denen, die ihn fürchten, damit die Herrlichkeit wohne in unserem Lande.
Textbibel AT Ja, seine Hilfe ist nahe denen, die ihn fürchten, daß Herrlichkeit in unserem Lande wohne.
Schlachter Bibel 1951 Gewiß ist sein Heil denen nahe, die ihn fürchten, daß Herrlichkeit in unserm Lande wohne,
Pattloch Bibel Wahrlich, nahe ist sein Heil allen, die ihn fürchten; ja, es wohnt Herrlichkeit wieder in unsrem Lande.
Luther 1545 Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, daß in unserm Lande Ehre wohne;
11
Grünwaldbibel 1924 (85:12) Die Treue reckt auf Erden sich, / und die Gerechtigkeit neigt sich vom Himmel.
Elberfelder 1905 Güte und Wahrheit sind sich begegnet, Gerechtigkeit und Friede haben sich geküßt.
Textbibel AT Gnade und Treue begegnen einander, Gerechtigkeit und Friede küssen sich.
Schlachter Bibel 1951 daß Gnade und Wahrheit einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen,
Pattloch Bibel Huld und Treue begegnen einander, Gerechtigkeit und Heil treffen sich.
Luther 1545 daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
12
Grünwaldbibel 1924 (85:13) Der Herr beschert alsdann den Segen, / und unser Land gibt seine volle Ernte wieder.
Elberfelder 1905 Wahrheit wird sprossen aus der Erde, und Gerechtigkeit herniederschauen vom Himmel.
Textbibel AT Treue sproßt aus der Erde hervor, und Gerechtigkeit schaut vom Himmel herab.
Schlachter Bibel 1951 daß Treue aus der Erde sprieße und Gerechtigkeit vom Himmel schaue.
Pattloch Bibel Treue sprießt aus der Erde hervor, Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.
Luther 1545 daß Treue auf der Erde wachse, und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;

13
Grünwaldbibel 1924 (85:14) Gerechtigkeit geht vor ihm her, / und auf dem Wege seiner Schritte ist Geradheit.
Elberfelder 1905 Auch wird Jahwe das Gute geben, und unser Land wird darreichen seinen Ertrag.
Textbibel AT Ja, Jahwe wird Gutes gewähren, und unser Land wird sein Gewächs geben.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR wird uns auch Gutes geben, und unser Land wird seinen Ertrag abwerfen;
Pattloch Bibel Auch spendet der Herr den Segen, und unser Land gibt seinen Ertrag.
Luther 1545 daß uns auch der HErr Gutes tue, damit unser Land sein Gewächs gebe;
14
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Die Gerechtigkeit wird vor ihm einhergehen und ihre Tritte zu seinem Wege machen.
Textbibel AT Gerechtigkeit geht vor ihm her und achtet auf die Richtung seiner Tritte.
Schlachter Bibel 1951 Gerechtigkeit wird vor ihm hergehen und ihre Füße setzen auf den Pfad.
Pattloch Bibel Gerechtigkeit schreitet vor ihm her und Heil auf der Spur seiner Schritte.
Luther 1545 daß Gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe und im Schwange gehe.

Psalm 86

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Gebet, von David. - Dein Ohr, Herr, neige! Höre mich! / Denn ich bin elend und geplagt.
Elberfelder 1905 Ein Gebet. Von David. Neige, Jahwe, dein Ohr, erhöre mich! Denn ich bin elend und arm.
Textbibel AT Ein Gebet Davids. Neige, Jahwe, dein Ohr, erhöre mich, denn ich bin elend und arm!
Schlachter Bibel 1951 Ein Gebet Davids. Neige dein Ohr, o HERR, und erhöre mich; denn ich bin elend und arm;
Pattloch Bibel [Ein Gebet Davids.] Herr, neige dein Ohr, erhöre mich! Denn ich bin elend und arm.
Luther 1545 Ein Gebet Davids. HErr, neige deine Ohren und erhöre mich; denn ich bin elend und arm.
2
Grünwaldbibel 1924 Beachte mich, wie treu ich bin! / Zu Hilfe Deinem Knecht, der auf Dich hofft, mein Gott!
Elberfelder 1905 Bewahre meine Seele, denn ich bin fromm; rette du, mein Gott, deinen Knecht, der auf dich vertraut!
Textbibel AT Bewahre meine Seele, denn ich bin fromm; hilf du, mein Gott, deinem Knechte, der auf dich vertraut.
Schlachter Bibel 1951 bewahre meine Seele, denn ich bin dir zugetan; rette du, mein Gott, deinen Knecht, der sich auf dich verläßt!
Pattloch Bibel Beschütze mein Leben, da ich ein Frommer bin; hilf deinem Knecht, der auf dich vertraut!
Luther 1545 Bewahre meine Seele; denn ich bin heilig. Hilf du, mein GOtt, deinem Knechte, der sich verläßt auf dich!
3
Grünwaldbibel 1924 Herr! Sei mir gnädig! / Denn täglich rufe ich zu Dir.
Elberfelder 1905 Sei mir gnädig, Herr! Denn zu dir rufe ich den ganzen Tag.
Textbibel AT Sei mir gnädig, Herr, denn zu dir rufe ich allezeit.
Schlachter Bibel 1951 Sei mir gnädig, o Herr; denn zu dir rufe ich allezeit!
Pattloch Bibel Du bist mein Gott. Sei mir gnädig, Herr; denn zu dir rufe ich allezeit!
Luther 1545 HErr, sei mir gnädig; denn ich rufe täglich zu dir.
4
Grünwaldbibel 1924 Erfülle Deines Dieners Wunsch! / Denn meinen Wunsch, Herr, richte ich auf Dich.
Elberfelder 1905 Erfreue die Seele deines Knechtes! Denn zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele.
Textbibel AT Erfreue die Seele deines Knechtes, denn zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele.
Schlachter Bibel 1951 Erfreue die Seele deines Knechtes; denn zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele!
Pattloch Bibel Erfreue die Seele deines Knechtes, da ich zu dir, Herr, meine Seele erhebe!
Luther 1545 Erfreue die Seele deines Knechts; denn nach dir, HErr, verlanget mich.
5
Grünwaldbibel 1924 Du bist so gütig, Herr, versöhnlich / und gegen jeden, der Dich anruft, liebevoll.
Elberfelder 1905 Denn du, Herr, bist gut und zum Vergeben bereit, und groß an Güte gegen alle, die dich anrufen.
Textbibel AT Denn du, Herr, bist gütig und willig, zu vergeben, und reich an Huld gegen alle, die dich anrufen.
Schlachter Bibel 1951 Denn du, Herr, bist gut und vergibst gern und bist reich an Gnade gegen alle, die dich anrufen.
Pattloch Bibel Du bist ja so gütig, Herr, bereit zur Vergebung, reich an Huld gegen alle, die zu dir rufen.
Luther 1545 Denn du, HErr, bist gut und gnädig, von großer Güte allen, die dich anrufen.
6
Grünwaldbibel 1924 Herr, merk auf mein Gebet! / Und hör mein lautes Flehen!
Elberfelder 1905 Nimm zu Ohren, Jahwe, mein Gebet, und horche auf die Stimme meines Flehens!
Textbibel AT Vernimm, Jahwe, mein Gebet und merke auf mein lautes Flehen!
Schlachter Bibel 1951 Vernimm, o HERR, mein Gebet, und merke auf die Stimme meines Flehens!
Pattloch Bibel Höre, Herr, mein Gebet, achte auf mein lautes Flehen!
Luther 1545 Vernimm, HErr, mein Gebet und merke auf die Stimme meines Flehens.
7
Grünwaldbibel 1924 In meiner Notzeit rufe ich zu Dir, / daß Du mich hörest.
Elberfelder 1905 Am Tage meiner Bedrängnis werde ich dich anrufen, denn du wirst mich erhören.
Textbibel AT Zur Zeit meiner Not rufe ich dich an, denn du erhörst mich.
Schlachter Bibel 1951 Am Tage meiner Not rufe ich dich an; denn du erhörst mich.
Pattloch Bibel Am Tage meiner Not rufe ich dich an, weil du mich erhörst.

Luther 1545 In der Not rufe ich dich an; du wollest mich erhören.
8
Grünwaldbibel 1924 Der Götter keiner gleicht Dir, Herr, / nichts Deinen Werken.
Elberfelder 1905 Keiner ist wie du, Herr, unter den Göttern, und nichts gleich deinen Werken.
Textbibel AT Herr, dir ist keiner gleich unter den Göttern, und nichts gleicht deinen Werken.
Schlachter Bibel 1951 Dir, Herr, ist keiner gleich unter den Göttern, und nichts gleicht deinen Werken!
Pattloch Bibel Keiner von den Göttern kommt dir gleich, o Herr, und nichts kann sich messen mit deinen Werken.
Luther 1545 HErr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern und ist niemand, der tun kann wie du.
9
Grünwaldbibel 1924 Die Heiden alle, die Du schufest, / kommen und werfen sich vor Dir, Herr, nieder, / und geben Deinem Namen Ehre.
Elberfelder 1905 Alle Nationen, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen verherrlichen.
Textbibel AT Alle Völker, die du geschaffen hast, werden kommen und sich vor dir niederwerfen, Herr, und deinem Namen Ehre geben.
Schlachter Bibel 1951 Alle Nationen, die du gemacht, werden kommen und vor dir anbeten, o Herr, und deinem Namen Ehre geben;
Pattloch Bibel Alle Völker, die du erschaffen, müssen kommen, sich niederwerfen vor dir, o Herr, und deinen Namen verehren.
Luther 1545 Alle Heiden, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, HErr, und deinen Namen ehren,
10
Grünwaldbibel 1924 Denn Du bist groß und Wunder wirkend, / Du, Gott allein.
Elberfelder 1905 Denn groß bist du und Wunder tuend, du bist Gott, du allein.
Textbibel AT Denn du bist groß und thust Wunder, du, o Gott, allein!
Schlachter Bibel 1951 denn du bist groß und tust Wunder, du Gott allein!
Pattloch Bibel Denn groß bist du und ein Wundertäter; du allein bist Gott.
Luther 1545 daß du so groß bist und Wunder tust und alleine GOtt bist.
11
Grünwaldbibel 1924 Herr! Weis mich Deinen Weg, / daß in der Treue gegen Dich ich wandle! / Mit Deines Namens Furcht vereine sich mein Herz!
Elberfelder 1905 Lehre mich, Jahwe, deinen Weg: ich werde wandeln in deiner Wahrheit; einige mein Herz zur Furcht deines Namens.
Textbibel AT Lehre mich, Jahwe, deinen Weg, daß ich in Treue gegen dich wandle; mein Herz freut sich daran, deinen Namen zu fürchten.
Schlachter Bibel 1951 HERR, zeige mir deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit; richte mein Herz auf das Eine, daß ich deinen Namen fürchte!
Pattloch Bibel Lehre mich, Herr, deinen Weg, daß ich wandle in Treue zu dir! Lenke mein Herz einzig darauf, nur deinen Namen zu fürchten!
Luther 1545 Weise mir, HErr, deinen Weg, daß ich wandele in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte!
12
Grünwaldbibel 1924 Ich will Dir danken, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen / und Deinen Namen ewig ehren,
Elberfelder 1905 Ich will dich priesen, Herr, mein Gott, mit meinem ganzen Herzen, und deinen Namen verherrlichen ewiglich.
Textbibel AT Ich will dich preisen, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen und deinen Namen immerdar ehren.
Schlachter Bibel 1951 Ich will dich, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen preisen und deinem Namen ewig Ehre erweisen.
Pattloch Bibel Danken will ich dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen und ewig deinen Namen ehren!
Luther 1545 Ich danke dir, HErr, mein GOtt, von ganzem Herzen und ehre deinen Namen ewiglich.
13
Grünwaldbibel 1924 errettest Du, großherzig gegen mich, / mein Leben aus der tiefsten Hölle.
Elberfelder 1905 Denn deine Güte ist groß gegen mich, und du hast meine Seele errettet aus dem untersten Scheol.
Textbibel AT Denn deine Gnade ist groß über mir, und du hast meine Seele aus der Unterwelt drunten errettet.
Schlachter Bibel 1951 Denn deine Gnade ist groß gegen mich, und du hast meine Seele aus der Tiefe des Totenreiches errettet.
Pattloch Bibel Deine Huld ist ja so groß über mir! Du hast mein Leben gerettet vor den Tiefen der Unterwelt.
Luther 1545 Denn deine Güte ist groß über mich, und hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle.
14
Grünwaldbibel 1924 Gott! Gegen mich stehn Übermütige auf; / mir trachtet nach dem Leben eine Räuberrotte; / sie stellt Dich nicht vor ihre Augen.
Elberfelder 1905 Gott! Übermütige sind wider mich aufgestanden, und der Gewalttätigen Rotte trachtet nach meinem Leben; und sie haben dich nicht vor sich gestellt.
Textbibel AT Gott, Vermessene haben sich wider mich erhoben, und eine Rotte Gewaltthätiger trachtet mir nach dem Leben, und haben dich nicht vor Augen.
Schlachter Bibel 1951 O Gott, es sind Stolze wider mich aufgestanden, und eine Rotte von Frevlern trachtet mir nach dem Leben und haben dich nicht vor Augen;
Pattloch Bibel O Gott, Verbrecher treten gegen mich auf, eine Rotte von Übermütigen trachtet mir nach dem Leben. Dich aber haben sie nicht vor Augen.
Luther 1545 GOtt, es setzen sich die Stolzen wider mich, und der Haufe der Tyrannen stehet mir nach meiner Seele und haben dich nicht vor Augen.

15
Grünwaldbibel 1924 Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, / langmütig, huldreich, treu.
Elberfelder 1905 Du aber, Herr, bist ein Gott, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und groß an Güte und Wahrheit.
Textbibel AT Du aber, o Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, langsam zum Zorn und reich an Huld und Treue.
Schlachter Bibel 1951 du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, langsam zum Zorn und von großer Gnade und Treue.
Pattloch Bibel Doch du, Herr, bist ein barmherziger, gnädiger Gott, langmütig und reich an Huld und Treue.
Luther 1545 Du aber, HErr GOtt, bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue.
16
Grünwaldbibel 1924 Wend voll Erbarmen Dich mir zu! / Und leihe Deinem Diener Deinen Schutz, / und hilf dem Sohne Deiner Magd!
Elberfelder 1905 Wende dich zu mir und sei mir gnädig! Gewähre deinem Knechte deine Kraft und rette den Sohn deiner Magd!
Textbibel AT Wende dich zu mir und sei mir gnädig; verleihe deinem Knechte deine Stärke und hilf dem Sohne deiner Magd!
Schlachter Bibel 1951 Wende dich zu mir und sei mir gnädig, verleihe deinem Knechte deine Stärke und hilf dem Sohn deiner Magd!
Pattloch Bibel Wende dich mir zu und sei mir gnädig! Verleihe deinem Knecht deine Stärke und hilf dem Sohn deiner Magd!
Luther 1545 Wende dich zu mir, sei mir gnädig; stärke deinen Knecht mit deiner Macht und hilf dem Sohn deiner Magd!
17
Grünwaldbibel 1924 Tu mir zum Heil ein Zeichen: / daß meine Hasser mit Beschämung sehen, / wie Du mein Helfer bist, mein Tröster, Herr!
Elberfelder 1905 Erweise mir ein Zeichen zum Guten, daß meine Hasser es sehen und beschämt werden, weil du, Jahwe, mir geholfen und mich getröstet hast.
Textbibel AT Thue an mir ein Zeichen zum Guten, daß es sehen, die mich hassen, und beschämt werden, daß du, Jahwe, mir beigestanden und mich getröstet hast.
Schlachter Bibel 1951 Tue ein Zeichen an mir zum Guten, so werden meine Hasser zu ihrer Beschämung sehen, daß du, HERR, mir geholfen und mich getröstet hast.
Pattloch Bibel Wirke an mir ein Wunderzeichen der Güte! So sollen, die mich hassen, voll Beschämung sehen, daß du, Herr, mein Helfer und Tröster bist!
Luther 1545 Tu ein Zeichen an mir, daß mir‘s wohlgehe, daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen müssen, daß du mir beistehest, HErr, und tröstest mich.

Psalm 87

1
Grünwaldbibel 1924 Von den Korachiten, ein Lied, ein Gesang. - Was er auf heiligen Bergen hat gegründet
Elberfelder 1905 Von den Söhnen Korahs, ein Psalm, ein Lied. Seine Gründung ist auf den Bergen der Heiligkeit;
Textbibel AT Von den Korachiten. Ein Psalm. Ein Lied. Seine Gründung liegt auf heiligen Bergen.
Schlachter Bibel 1951 Von den Kindern Korahs. Ein Psalmlied. Er hat sie fest gegründet auf heiligen Bergen;
Pattloch Bibel [Von den Korachiten. Ein Psalm. Ein Lied.] Was er gegründet auf heiligen Bergen, liebt der Herr;
Luther 1545 Ein Psalmlied der Kinder Korah. Sie ist fest gegründet auf den heiligen Bergen.
2
Grünwaldbibel 1924 das liebt der Herr; / die Sionstore mehr / als alle andern Wohnungen Jakobs.
Elberfelder 1905 Jahwe liebt die Tore Zions mehr als alle Wohnungen Jakobs.
Textbibel AT Jahwe liebt die Thore Zions mehr, denn alle anderen Wohnstätten Jakobs.
Schlachter Bibel 1951 der HERR liebt die Tore Zions mehr als alle Wohnungen Jakobs.
Pattloch Bibel er liebt die Tore Sions mehr als alle Wohnstätten Jakobs.
Luther 1545 Der HErr liebet die Tore Zions über alle Wohnungen Jakobs.
3
Grünwaldbibel 1924 Von dir ist Herrliches zu künden, / du Gottesstadt. (Sela.)
Elberfelder 1905 Herrliches ist von dir geredet, du Stadt Gottes. (Sela.)
Textbibel AT Herrliches ist von dir verheißen, du Stadt Gottes! Sela.
Schlachter Bibel 1951 Herrliche Dinge sind von dir zu melden, du Stadt Gottes! (Pause.)
Pattloch Bibel Herrliches spricht man von dir, du Gottesstadt: [Zwischenspiel]
Luther 1545 Herrliche Dinge werden in dir geprediget, du Stadt Gottes. Sela.
4
Grünwaldbibel 1924 Erwähne ich auch Rahab und auch Babel wegen ihrer Weisen, / Philisterland und Tyrus und Äthiopien: / "Es ist dort der geboren",
Elberfelder 1905 Erwähnen will ich Rahabs und Babels bei denen, die mich kennen; siehe, Philistäa und Tyrus samt Äthiopien: dieser ist daselbst geboren.
Textbibel AT "Ich nenne Rahab und Babel meine Bekenner, ja Philistäa und Tyrus samt Kusch: dieser ist dort geboren!"
Schlachter Bibel 1951 Ich nenne Rahab und Babel denen, die mich kennen; siehe, Philistäa und Tyrus und das Mohrenland: «Dieser ist dort geboren!»
Pattloch Bibel "Rahab und Babel zähle ich zu meinen Bekennern; ja, Philistäa, Tyrus samt Kusch - sie sind dort geboren!"
Luther 1545 Ich will predigen lassen Rahab und Babel, daß sie mich kennen sollen. Siehe, die Philister und Tyrer samt den Mohren werden daselbst geboren.
5

Grünwaldbibel 1924 so wird von Sion ausgesagt: "Darin ist Mann um Mann geboren." / Das sichert ihm den höchsten Rang.
Elberfelder 1905 Und von Zion wird gesagt werden: Der und der ist darin geboren; und der Höchste, er wird es befestigen.
Textbibel AT Aber von Zion wird es heißen: "Mann für Mann ist in ihr geboren und er, der Höchste, festigt sie."
Schlachter Bibel 1951 Aber von Zion wird man sagen: «Mann für Mann ist in ihr geboren, und der Höchste selbst wird sie befestigen!»
Pattloch Bibel Und von Sion heißt es: "Mann für Mann ist in ihm geboren; er selbst, der Höchste, hat es gegründet."
Luther 1545 Man wird zu Zion sagen, daß allerlei Leute drinnen geboren werden, und daß er, der Höchste, sie baue.
6
Grünwaldbibel 1924 Der Herr ist's, der bestätigt, zeichnet er die Völker auf: / "Es ist der dort geboren." (Sela.)
Elberfelder 1905 Jahwe wird schreiben beim Verzeichnen der Völker: Dieser ist daselbst geboren. (Sela.)
Textbibel AT Jahwe wird zählen, wenn er die Völker verzeichnet: "Dieser ist dort geboren." Sela.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR wird zählen, wenn er die Völker verzeichnet: «Dieser ist dort geboren.» (Pause.)
Pattloch Bibel Der Herr trägt ein in die Völkerliste: "Dieses ist dort geboren." [Zwischenspiel]
Luther 1545 Der HErr wird predigen lassen in allerlei Sprachen, daß deren etliche auch daselbst geboren werden. Sela.
7
Grünwaldbibel 1924 So singt und tanzt, / wer immer in dir wohnt.
Elberfelder 1905 Und singend und den Reigen tanzend werden sie sagen: Alle meine Quellen sind in dir!
Textbibel AT Und man singt, wie solche, die den Reigen tanzen; alle meine Quellen sind in dir.
Schlachter Bibel 1951 Und man singt und spielt: Alle meine Quellen sind in dir!
Pattloch Bibel Da singen sie wie Tänzer: "Alle meine Quellen sind in dir!"
Luther 1545 Und die Sänger, wie am Reigen, werden alle in dir singen, eins ums andere.

Psalm 88

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Gesang, ein Lied, von den Korachiten, auf den Siegesspender, eine Zugabe, bei Bußübungen, ein Lehrgedicht, von Heman, dem Ezrachiten. (88:2) Du meines Heiles Gott, o Herr! / Ich rufe Tag und Nacht zu Dir.
Elberfelder 1905 Ein Lied, ein Psalm von den Söhnen Korahs; dem Vorsänger, nach Machalath Leannoth; ein Maskil, von Heman, dem Esrachiter.
Textbibel AT Ein Lied. Ein Psalm, der Korachiten. Dem Musikmeister, nach "Krankheit", zum Singen. Ein Maskil Hemans, des Esrachiten.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalmlied. Von den Kindern Korahs. Dem Vorsänger. Auf der Machalat-Leannot. Eine Unterweisung Hemans, des Esrachiten.
Pattloch Bibel [Ein Lied. Ein Psalm der Korachiten. Dem Chorleiter. Nach "Krankheit" zu singen. Ein Weisheitslied von Heman, dem Esrachiten.]
Luther 1545 Ein Psalmlied der Kinder Korah, vorzusingen, von der Schwachheit der Elenden. Eine Unterweisung Hemans, des Esrahiten.
2
Grünwaldbibel 1924 (88:3) Es komme mein Gebet vor Dich! / Und neige meinem Fleh'n Dein Ohr!
Elberfelder 1905 Jahwe, Gott meiner Rettung! Des Tages habe ich geschrieen und des Nachts vor dir.
Textbibel AT Jahwe, mein Gott, tagsüber rufe ich um Hilfe, in der Nacht schreie ich vor dir.
Schlachter Bibel 1951 o HERR, Gott meines Heils, ich schreie Tag und Nacht vor dir!
Pattloch Bibel Herr, mein helfender Gott, ich rufe bei Tage, bei Nacht vor deinem Angesicht.
Luther 1545 HErr GOtt, mein Heiland, ich schreie Tag und Nacht vor dir.
3
Grünwaldbibel 1924 (88:4) Denn meine Seele ist von Leiden voll gesättigt; / der Unterwelt naht sich mein Leben.
Elberfelder 1905 Es komme vor dich mein Gebet! Neige dein Ohr zu meinem Schreien!
Textbibel AT Laß mein Gebet vor dich kommen, neige meinem Flehen dein Ohr!
Schlachter Bibel 1951 Laß mein Gebet vor dich kommen, neige dein Ohr zu meinem Flehen;
Pattloch Bibel Laß mein Gebet zu dir gelangen, leihe meiner Klage dein Ohr!
Luther 1545 Laß mein Gebet vor dich kommen; neige deine Ohren zu meinem Geschrei!
4
Grünwaldbibel 1924 (88:5) Zu denen, die zur Grube fahren, zählt man mich; / ich gleiche einem Manne ohne Kraft.
Elberfelder 1905 Denn satt ist meine Seele von Leiden, und mein Leben ist nahe am Scheol.
Textbibel AT Denn meine Seele ist mit Leiden gesättigt, und mein Leben ist der Unterwelt nahe.
Schlachter Bibel 1951 denn meine Seele ist der Leiden satt, und mein Lebenslauf neigt sich dem Totenreiche zu.
Pattloch Bibel Ich bin ja gesättigt mit Leiden, mein Leben ist dem Totenreich nahe.
Luther 1545 Denn meine Seele ist voll Jammers, und mein Leben ist nahe bei der Hölle.
5
Grünwaldbibel 1924 (88:6) Wie Tote bin ich, bloß von allem, / wie die Verblichenen, die im Grabe liegen, / und deren Du nicht mehr gedenkst, / und die Dir fernestehen.
Elberfelder 1905 Ich bin gerechnet zu denen, die in die Grube hinabfahren; ich bin wie ein Mann, der keine Kraft hat;
Textbibel AT Ich werde denen zugezählt, die in die Grube hinabfuhren; ich gleiche einem kraftlosen Manne.
Schlachter Bibel 1951 Ich werde schon zu denen gerechnet, die ins Grab sinken, bin geworden wie ein kraftloser Mann.
Pattloch Bibel Schon zähle ich zu denen, die zur Gruft hinabsteigen, bin geworden wie ein kraftloser Mann,
Luther 1545 Ich bin geachtet gleich denen, die zur Hölle fahren; ich bin wie ein Mann, der keine Hilfe hat.

6
Grünwaldbibel 1924 (88:7) Du stößt mich in die tiefste Grube, / in Finsternis, in große Tiefen.
Elberfelder 1905 unter den Toten hingestreckt, gleich Erschlagenen, die im Grabe liegen, derer du nicht mehr gedenkst; denn sie sind von deiner Hand abgeschnitten.
Textbibel AT Unter die Toten werde ich gerechnet, gleich Erschlagenen, die im Grabe liegen, deren du nicht mehr gedenkst, indem sie von deiner Hand geschieden sind.
Schlachter Bibel 1951 Ich liege unter den Toten, bin den Erschlagenen gleich, die im Grabe ruhen, deren du nicht mehr gedenkst und die von deiner Hand abgeschnitten sind.
Pattloch Bibel unter den Toten (vom Irdischen) losgelöst gleich den Erschlagenen, die im Grabe liegen, deren du nicht mehr gedenkst, da sie deiner Hand entzogen sind.
Luther 1545 Ich liege unter den Toten verlassen, wie die Erschlagenen, die im Grabe liegen, deren du nicht mehr gedenkest, und sie von deiner Hand abgesondert sind.
7
Grünwaldbibel 1924 (88:8) Dein Grimm liegt schwer auf mir; / und Deine Fluten führst Du her. (Sela.)
Elberfelder 1905 Du hast mich in die tiefste Grube gelegt, in Finsternisse, in Tiefen.
Textbibel AT Du hast mich in die unterste Grube gelegt, in dichte Finsternis, in große Tiefe.
Schlachter Bibel 1951 Du hast mich in die unterste Grube gelegt, in die Finsternis, in die Tiefe.
Pattloch Bibel In die unterste Gruft hast du mich versetzt, in Finsternisse, in Tiefen.
Luther 1545 Du hast mich in die Grube hinuntergelegt, in die Finsternis und in die Tiefe.
8
Grünwaldbibel 1924 (88:9) Und Du entfremdest mir die Freunde; / zum Ekel machst Du mich für sie. / Ich liege eingekerkert und darf nimmer ausgehn.
Elberfelder 1905 Auf mir liegt schwer dein Grimm, und mit allen deinen Wellen hast du mich niedergedrückt. (Sela.)
Textbibel AT Auf mir lastet dein Grimm, und alle deine Wogen drücken mich nieder. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Auf mir lastet dein Grimm, und du bedrängst mich mit allen deinen Wogen. (Pause.)
Pattloch Bibel Schwer lastet auf mir dein Grimm, alle deine Wogen bringst du über mich. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Dein Grimm drücket mich, und drängest mich mit allen deinen Fluten. Sela.
9
Grünwaldbibel 1924 (88:10) Matt ist mein Auge mir vom Leiden. / Ich rufe täglich, Herr, Dich an / und breite meine Hände nach Dir aus:
Elberfelder 1905 Meine Bekannten hast du von mir entfernt, hast mich ihnen zum Greuel gesetzt; ich bin eingeschlossen und kann nicht herauskommen.
Textbibel AT Du hast meine Bekannten von mir entfernt, hast mich zum Abscheu für sie gemacht; ich bin eingeschlossen und kann nicht hinauskommen.
Schlachter Bibel 1951 Du hast alle meine Bekannten von mir entfernt, hast mich ihnen zum Abscheu gemacht; ich bin eingeschlossen und kann nicht heraus.
Pattloch Bibel Meine Bekannten hast du mir entfremdet, hast mich ihnen zum Abscheu gemacht. Gefangen bin ich und kann nicht entkommen.
Luther 1545 Meine Freunde hast du ferne von mir getan; du hast mich ihnen zum Greuel gemacht. Ich liege gefangen und kann nicht auskommen.
10
Grünwaldbibel 1924 (88:11) "Wirst Du an Taten Wunder tun? / Und stehen Schatten auf, Dir Dank zu sagen? (Sela.)
Elberfelder 1905 Mein Auge verschmachtet vor Elend; zu dir, Jahwe, habe ich jeden Tag gerufen, zu dir habe ich meine Hände ausgebreitet.
Textbibel AT Mein Auge verschmachtet vor Elend; ich rufe dich, Jahwe, an jedem Tage, ich breite meine Hände zu dir aus.
Schlachter Bibel 1951 Mein Auge ist verschmachtet vor Elend; ich habe dich, HERR, täglich angerufen, meine Hände nach dir ausgestreckt.
Pattloch Bibel Mein Auge wird matt vor Elend. Ich rufe dich an, Herr, zu jeder Zeit, strecke nach dir meine Hände aus.
Luther 1545 Meine Gestalt ist jämmerlich vor Elend. HErr, ich rufe dich an täglich; ich breite meine Hände aus zu dir.
11
Grünwaldbibel 1924 (88:12) Rühmt man im Grabe Deine Liebe / und Deine Treue in der Unterwelt?
Elberfelder 1905 Wirst du an den Toten Wunder tun? Oder werden die Schatten aufstehen, dich preisen? (Sela.)
Textbibel AT Wirst du an den Toten Wunder thun, oder werden die Schatten auferstehen, um dich zu preisen? Sela.
Schlachter Bibel 1951 Wirst du an den Toten Wunder tun, oder werden die Schatten auferstehen und dich preisen? (Pause.)
Pattloch Bibel Vollbringst du an den Toten noch Wunder, oder stehen die Schatten wieder auf, um dich zu preisen? [Zwischenspiel]
Luther 1545 Wirst du denn unter den Toten Wunder tun, oder werden die Verstorbenen aufstehen und dir danken? Sela.
12
Grünwaldbibel 1924 (88:13) Wird in der Finsternis Dein unvergleichlich Wesen kundgetan / und Deine Liebe in dem Lande der Vergessenheit?"
Elberfelder 1905 Wird deine Güte erzählt werden im Grabe, im Abgrund deine Treue?
Textbibel AT Wird deine Gnade im Grabe verkündigt, deine Treue im Abgrund?
Schlachter Bibel 1951 Wird man im Grabe deine Gnade verkündigen, deine Wahrheit im Abgrund?
Pattloch Bibel Verkündet man im Grab deine Huld und deine Treue im Totenreich?
Luther 1545 Wird man in Gräbern erzählen deine Güte und deine Treue im Verderben?
13

Grünwaldbibel 1924 (88:14) So schreie ich, o Herr, zu Dir; / vor Dich dringt in der Frühe mein Gebet.
Elberfelder 1905 Werden in der Finsternis bekannt werden deine Wunder, und deine Gerechtigkeit in dem Lande der Vergessenheit?
Textbibel AT Werden deine Wunder in der Finsternis kund und deine Gerechtigkeit im Lande des Vergessens?
Schlachter Bibel 1951 Werden deine Wunder in der Finsternis bekanntgemacht, deine Gerechtigkeit im Lande der Vergessenheit?
Pattloch Bibel Erfährt man in der Finsternis deine Wundermacht, dein gerechtes Walten im Land des Vergessens?
Luther 1545 Mögen denn deine Wunder in Finsternis erkannt werden, oder deine Gerechtigkeit im Lande, da man nichts gedenket?
14
Grünwaldbibel 1924 (88:15) Warum verschmähst Du meine Seele, Herr, / verbirgst vor mir Dein Angesicht?
Elberfelder 1905 Ich aber, Jahwe, schreie zu dir, und am Morgen kommt mein Gebet dir zuvor.
Textbibel AT Ich aber schreie zu dir, Jahwe, und mein Gebet kommt des Morgens vor dich.
Schlachter Bibel 1951 Und doch habe ich zu dir, HERR, geschrieen, und am Morgen kommt dir mein Gebet entgegen.
Pattloch Bibel So rufe ich denn zu dir, o Herr; jeden Morgen steigt mein Gebet zu dir empor.
Luther 1545 Aber ich schreie zu dir, HErr, und mein Gebet kommt frühe vor dich,
15
Grünwaldbibel 1924 (88:16) So elend bin ich, von der Jugendzeit an sterbend, / und wortlos Deine Schrecken tragend.
Elberfelder 1905 Warum, Jahwe, verwirfst du meine Seele, verbirgst dein Angesicht vor mir?
Textbibel AT Warum verwirfst du, Jahwe, meine Seele, verbirgst vor mir dein Angesicht?
Schlachter Bibel 1951 Warum, HERR, verwirfst du denn meine Seele und verbirgst dein Angesicht vor mir?
Pattloch Bibel Warum, Herr, verwirfst du mein Sehnen, verbirgst du dein Antlitz vor mir?
Luther 1545 Warum verstößest du, HErr, meine Seele und verbirgest dein Antlitz vor mir?
16
Grünwaldbibel 1924 (88:17) Mich überfallen Deine Zornesgluten, / und Deine Schrecknisse vernichten mich,
Elberfelder 1905 Elend bin ich und verscheidend von Jugend auf; ich trage deine Schrecken, bin verwirrt.
Textbibel AT Ich bin elend und hinsterbend von Jugend auf; ich trage deine Schrecken, ich ermatte.
Schlachter Bibel 1951 Von Jugend auf bin ich elend und siech, trage deine Schrecken und weiß mir keinen Rat.
Pattloch Bibel Elend bin ich und am Rande des Todes von Jugend an; ich muß deine Schrecken tragen und erschlaffe.
Luther 1545 Ich bin elend und ohnmächtig, daß ich so verstoßen bin, und leide dein Schrecken, daß ich schier verzage.
17
Grünwaldbibel 1924 (88:18) umfluten täglich mich wie Wasser, / umschließen mich zumal.
Elberfelder 1905 Deine Zorngluten sind über mich hingegangen, deine Schrecknisse haben mich vernichtet.
Textbibel AT Deine Gluten sind über mich ergangen, deine Schrecken haben mich vernichtet.
Schlachter Bibel 1951 Deine Zorngerichte sind über mich ergangen, deine Schrecknisse haben mich gänzlich vernichtet.
Pattloch Bibel Deine Zornesgluten ergossen sich über mich, deine Schrecknisse haben mich vernichtet.
Luther 1545 Dein Grimm gehet über mich, dein Schrecken drücket mich.
18
Grünwaldbibel 1924 (88:19) Du nimmst mir meine Freunde und Gefährten weg, / und meine Liebsten sind entschwunden.
Elberfelder 1905 Sie haben mich umringt wie Wasser den ganzen Tag, sie haben mich umgeben allesamt.
Textbibel AT Sie umgeben mich allezeit wie Wasser, umringen mich insgesamt.
Schlachter Bibel 1951 Sie umgaben mich wie Wasser den ganzen Tag, sie umringten mich allzumal.
Pattloch Bibel Wie Wasser umfluten sie mich beständig, umringen mich ganz und gar.
Luther 1545 Sie umgeben mich täglich wie Wasser und umringen mich miteinander.
19
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Freund und Genossen hast du von mir entfernt; meine Bekannten sind Finsternis.
Textbibel AT Freunde und Gefährten hast du von mir entfernt; meine Bekannten sind Finsternis.
Schlachter Bibel 1951 Du hast Freunde und Gefährten von mir getan; meine Bekannten sind Finsternis.
Pattloch Bibel Du hast mir Freund und Gefährten entfremdet; mein Vertrauter ist die Finsternis.
Luther 1545 Du machest, daß meine Freunde und Nächsten und meine Verwandten sich ferne von mir tun um solches Elendes willen.

Psalm 89

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lehrgedicht, von Ethan, dem Ezrachiten. (89:2) Ich singe von des Herrn ewiger Liebe. / Mit meinem Mund verkündige ich Deine Treue / für künftige Geschlechter.
Elberfelder 1905 Ein Maskil; von Ethan, dem Esrachiter.
Textbibel AT Ein Maskil Ethans, des Esrachiten.
Schlachter Bibel 1951 Eine Unterweisung. Von Etan, dem Esrachiten:
Pattloch Bibel [Weisheitslied. Von Etan, dem Esrachiten.]
Luther 1545 Eine Unterweisung Ethans, des Esrahiten.
2
Grünwaldbibel 1924 (89:3) Denn ich erklär: Die Liebe ist auf ewigen Grund gebaut; / dem Himmel gleich befestigest Du Deine Treue.

Elberfelder 1905 Die Gütigkeiten Jahwes will ich besingen ewiglich, von Geschlecht zu Geschlecht mit meinem Munde kundmachen deine Treue.
Textbibel AT Die Gnadenerweisungen Jahwes will ich immerdar besingen, will deine Treue allen künftigen Geschlechtern mit meinem Munde verkündigen.
Schlachter Bibel 1951 Die Gnadenerweisungen des HERRN will ich ewiglich besingen und seine Wahrheit mit meinem Munde verkündigen von Geschlecht zu Geschlecht.
Pattloch Bibel Von den Hulderweisen des Herrn will ich ewig singen, von Geschlecht zu Geschlecht deine Treue künden mit vollem Munde!
Luther 1545 Ich will singen von der Gnade des HErrn ewiglich und seine Wahrheit verkündigen mit meinem Munde für und für,
3
Grünwaldbibel 1924 (89:4) "Mit meinem Auserwählten schloß ich einen Bund; / Ich schwor dem David, meinem Knecht:
Elberfelder 1905 Denn ich sagte: Auf ewig wird die Güte gebaut werden; die Himmel, in ihnen wirst du feststellen deine Treue.
Textbibel AT Denn du sprachst: "Auf ewig wird die Gnadenverheißung aufgebaut"; auf den Himmel gründetest du deine Treue.
Schlachter Bibel 1951 Und zwar sage ich: Auf ewig wird die Gnade gebaut, in den Himmeln bestätigst du deine Treue:
Pattloch Bibel Ja, ich erkläre: Für ewig ist Huld errichtet, am Himmel steht fest deine Treue!
Luther 1545 und sage also: Daß eine ewige Gnade wird aufgehen, und du wirst deine Wahrheit treulich halten im Himmel.
4
Grünwaldbibel 1924 (89:5) Auf ewig laß ich deinen Stamm bestehen, / begründe deinen Thron für alle Zeiten." (Sela.)
Elberfelder 1905 Einen Bund habe ich mit meinem Auserwählten gemacht, habe David, meinem Knechte, geschworen:
Textbibel AT "Ich habe meinen Erwählten eine Zusicherung gegeben, habe meinem Knechte David geschworen:
Schlachter Bibel 1951 «Ich habe mit meinem Auserwählten einen Bund geschlossen, habe meinem Knecht David geschworen:
Pattloch Bibel "Ich schloß einen Bund mit meinem Erwählten, schwur meinem Knechte David:
Luther 1545 Ich habe einen Bund gemacht mit meinem Auserwählten, ich habe David, meinem Knechte, geschworen:
5
Grünwaldbibel 1924 (89:6) Dein unvergleichlich Wesen preist der Himmel, Herr, / und Deine Treue mit der heiligen Gemeinde.
Elberfelder 1905 »Bis in Ewigkeit will ich feststellen deinen Samen, und auf alle Geschlechter hin bauen deinen Thron.« (Sela.)
Textbibel AT "Auf ewig will ich deine Nachkommenschaft fest gegründet sein lassen und für alle künftigen Geschlechter deinen Thron erbauen." Sela.
Schlachter Bibel 1951 Auf ewig will ich deinen Samen bestätigen und für alle Geschlechter bauen deinen Thron!» (Pause.)
Pattloch Bibel "Ewigen Bestand verleihe ich deinem Stamm und errichte deinen Thron für alle Geschlechter!"" [Zwischenspiel]
Luther 1545 Ich will dir ewiglich Samen verschaffen und deinen Stuhl bauen für und für. Sela.
6
Grünwaldbibel 1924 (89:7) Wer in den Wolken gleicht dem Herrn? / Wer von den Gottessöhnen ist dem Herrn ähnlich,
Elberfelder 1905 Und die Himmel werden deine Wunder preisen, Jahwe, und deine Treue in der Versammlung der Heiligen.
Textbibel AT Und es preist der Himmel deine Wunder, Jahwe, und deine Treue in der Versammlung der Heiligen.
Schlachter Bibel 1951 Und die Himmel werden deine Wundertat preisen, o HERR, ja, deine Treue in der Gemeinde der Heiligen!
Pattloch Bibel Der Himmel preist, o Herr, deine Wundermacht, deine Treue preist man im Kreis der Heiligen.
Luther 1545 Und die Himmel werden, HErr, deine Wunder preisen und deine Wahrheit in der Gemeine der Heiligen.
7
Grünwaldbibel 1924 (89:8) dem Gott, so schrecklich in der Heiligen Rat / und furchtbar über alle um ihn her?
Elberfelder 1905 Denn wer in den Wolken ist mit Jahwe zu vergleichen? Wer ist Jahwe gleich unter den Söhnen der Starken?
Textbibel AT Denn wer im Gewölke gleicht Jahwe, ist Jahwe ähnlich unter den Göttersöhnen?
Schlachter Bibel 1951 Denn wer in den Wolken ist dem HERRN zu vergleichen, wer ist dem HERRN ähnlich unter den Göttersöhnen?
Pattloch Bibel Denn wer in den Wolken kommt dem Herrn gleich, wer ist dem Herrn ähnlich unter den göttlichen Wesen?
Luther 1545 Denn wer mag in den Wolken dem HErrn gleich gelten und gleich sein unter den Kindern der Götter dem HErrn?
8
Grünwaldbibel 1924 (89:9) Herr, Gott der Heerscharen! Wer ist, wie Du, so mächtig, Herr? / Wie Deine Treue doch für die, die Dich umgeben?
Elberfelder 1905 Er ist ein Gott, gar erschrecklich in der Versammlung der Heiligen, und furchtbar über alle, die rings um ihn her sind.
Textbibel AT dem Gotte, der überaus schrecklich im Rate der Heiligen und furchtbar über alle um ihn her.
Schlachter Bibel 1951 Gott ist sehr schrecklich im Kreise der Heiligen und furchtbar über alle um ihn her.
Pattloch Bibel Ein Gott - gewaltig im Rat der Heiligen, groß und furchtbar über allen, die ihn umgeben!
Luther 1545 GOtt ist fast mächtig in der Sammlung der Heiligen und wunderbarlich über alle, die um ihn sind.
9
Grünwaldbibel 1924 (89:10) Du bist des stolzen Meeres Herrscher; / nur Du beruhigst seiner Wogen Brandung.
Elberfelder 1905 Jahwe, Gott der Heerscharen, wer ist mächtig wie du, o Jah? Und deine Treue ist rings um dich her.
Textbibel AT Jahwe, du Gott der Heerscharen, wer ist wie du gewaltig, Jah? Und deine Treue ist rings um dich her.
Schlachter Bibel 1951 HERR, Gott der Heerscharen, wer ist mächtig wie du? Und deine Treue ist um dich her!
Pattloch Bibel Herr, Gott der Heerscharen, wer ist wie du? Deine Macht und deine Treue sind rings um dich her.
Luther 1545 HErr, GOtt, Zebaoth, wer ist wie du, ein mächtiger GOtt? Und deine Wahrheit ist um dich her.
10
Grünwaldbibel 1924 (89:11) Nur Du schlägst Rahab, daß es kampfunfähig wird, / zerstreust mit Deinem starken Arme Deine Feinde.

Elberfelder 1905 Du beherrschest des Meeres Toben; erheben sich seine Wogen, du stillest sie.
Textbibel AT Du beherrschest den Übermut des Meers; wenn sich seine Wellen erheben, du stillst sie.
Schlachter Bibel 1951 Du herrschest über das stolze Meer; wenn sich seine Wellen erheben, so glättest du sie.
Pattloch Bibel Du bändigst des Meeres Übermut, das Toben seiner Wellen beruhigst du.
Luther 1545 Du herrschest über das ungestüme Meer; du stillest seine Wellen, wenn sie sich erheben.
11
Grünwaldbibel 1924 (89:12) Dein ist der Himmel, Dein die Erde; / die Welt und was sie füllt, hast Du gegründet.
Elberfelder 1905 Du hast Rahab zertreten wie einen Erschlagenen; mit deinem starken Arme hast du deine Feinde zerstreut.
Textbibel AT Du hast Rahab wie einen Erschlagenen zermalmt; mit deinem starken Arm zerstreutest du deine Feinde.
Schlachter Bibel 1951 Du hast Rahab wie einen Erschlagenen zermalmt, mit deinem starken Arm zerstreutest du deine Feinde.
Pattloch Bibel Rahab hast du zertreten wie einen Erschlagenen, mit deinem starken Arm deine Feinde zerstreut.
Luther 1545 Du schlägst Rahab zu Tode; du zerstreuest deine Feinde mit deinem starken Arm.
12
Grünwaldbibel 1924 (89:13) Den Norden und den Süden schufest Du; / der Tabor und der Hermon hoben sich in Deinem Namen.
Elberfelder 1905 Dein sind die Himmel und dein die Erde; der Erdkreis und seine Fülle, du hast sie gegründet.
Textbibel AT Dein ist der Himmel, dein auch die Erde; der Erdkreis und was ihn füllt, - du hast sie gegründet.
Schlachter Bibel 1951 Dein ist der Himmel, dir gehört auch die Erde, der Weltkreis und was ihn erfüllt; du hast es alles gegründet.
Pattloch Bibel Dein ist der Himmel, dein auch die Erde; die Welt und was sie erfüllt, du hast sie gegründet.
Luther 1545 Himmel und Erde ist dein; du hast gegründet den Erdboden, und was drinnen ist.
13
Grünwaldbibel 1924 (89:14) Dir ist ein Arm voll Kraft zu eigen, / und stark ist Deine Hand und Deine Rechte hoch erhoben.
Elberfelder 1905 Norden und Süden, du hast sie erschaffen; Tabor und Hermon jubeln in deinem Namen.
Textbibel AT Nord und Süd, du hast sie geschaffen, Thabor und Hermon jubeln über deinen Namen.
Schlachter Bibel 1951 Norden und Süden hast du erschaffen, Tabor und Hermon jauchzen ob deines Namens.
Pattloch Bibel Nord und Süd, du hast sie erschaffen; Tabor und Hermon rühmen deinen Namen.
Luther 1545 Mitternacht und Mittag hast du geschaffen; Thabor und Hermon jauchzen in deinem Namen.
14
Grünwaldbibel 1924 (89:15) Gerechtigkeit und Recht sind Deines Thrones Pfeiler, / und Huld und Treue gehen vor Dir her.
Elberfelder 1905 Du hast einen gewaltigen Arm, stark ist deine Hand, hoch deine Rechte.
Textbibel AT Du hast einen Arm voller Kraft; stark ist deine Hand, hoch erhoben deine Rechte.
Schlachter Bibel 1951 Du hast einen Arm voll Kraft, stark ist deine Hand, hoch erhoben deine Rechte.
Pattloch Bibel Du hast einen machtvollen Arm, deine Hand ist stark, deine Rechte hoch erhoben.
Luther 1545 Du hast einen gewaltigen Arm; stark ist deine Hand und hoch ist deine Rechte.
15
Grünwaldbibel 1924 (89:16) Dem Volke Heil, / das jauchzend im Lichte Deines Angesichtes wandelt, Herr,
Elberfelder 1905 Gerechtigkeit und Gericht sind deines Thrones Grundfeste; Güte und Wahrheit gehen vor deinem Angesicht her.
Textbibel AT Gerechtigkeit und Recht ist die Grundfeste deines Throns, Gnade und Treue gehen vor dir her.
Schlachter Bibel 1951 Recht und Gerechtigkeit sind deines Thrones Feste, Gnade und Treue gehen vor deinem Angesicht her.
Pattloch Bibel Gerechtigkeit und Recht sind deines Thrones Stütze, Huld und Treue treten vor dich hin.
Luther 1545 Gerechtigkeit und Gericht ist deines Stuhls Festung; Gnade und Wahrheit sind vor deinem Angesichte.
16
Grünwaldbibel 1924 (89:17) das über Deinen Namen stets frohlockt / und das durch Deine Liebe groß dasteht!
Elberfelder 1905 Glückselig das Volk, das den Jubelschall kennt! Jahwe, im Lichte deines Angesichts wandeln sie.
Textbibel AT Wohl dem Volke, das Jubelruf kennt, das, o Jahwe, im Lichte deines Angesichts wandelt!
Schlachter Bibel 1951 Wohl dem Volk, das den Jubelschall kennt! O HERR, im Lichte deines Angesichts werden sie wandeln.
Pattloch Bibel Glücklich das Volk, das Jubelruf kennt! Herr, sie wandeln im Licht deines Antlitzes.
Luther 1545 Wohl dem Volk, das jauchzen kann! HErr, sie werden im Licht deines Antlitzes wandeln.
17
Grünwaldbibel 1924 (89:18) Die Krone seiner Macht bist Du; / durch Deine Huld wächst unsere Macht.
Elberfelder 1905 In deinem Namen frohlocken sie den ganzen Tag, und durch deine Gerechtigkeit werden sie erhöht.
Textbibel AT Über deinen Namen frohlocken sie allezeit und stehen groß da durch deine Gerechtigkeit.
Schlachter Bibel 1951 Ob deines Namens frohlocken sie allezeit und sind erhoben durch deine Gerechtigkeit;
Pattloch Bibel Über deinen Namen frohlocken sie allezeit, durch deine Güte sind sie erhöht.
Luther 1545 Sie werden über deinem Namen täglich fröhlich sein und in deiner Gerechtigkeit herrlich sein.
18
Grünwaldbibel 1924 (89:19) Fürwahr, dem Herrn ist unser Schild zu eigen, / dem Heiligen Israels unser König. -
Elberfelder 1905 Denn die Zierde ihrer Stärke bist du; und durch deine Gunst wird erhöht werden unser Horn.
Textbibel AT Denn du bist ihre starke Zier, und durch deine Gunst ist unser Horn hoch erhoben.
Schlachter Bibel 1951 denn du bist ihr mächtiger Ruhm und durch deine Huld wird unser Horn erhöht.
Pattloch Bibel Denn ihre herrliche Kraft bist du, und durch deine Gnade wächst unsere Stärke.
Luther 1545 Denn du bist der Ruhm ihrer Stärke und durch deine Gnade wirst du unser Horn erhöhen.
19

Grünwaldbibel 1924 (89:20) Einst sprachst Du im Gesicht zu Deinem Frommen. / Du sprachst: "Ich habe aufgeholfen einem Helden / und einen Jüngling aus dem Volk erhoben.
Elberfelder 1905 Denn Jahwe ist unser Schild, und der Heilige Israels unser König.
Textbibel AT Denn Jahwe gehört unser Schild und dem Heiligen Israels unser König.
Schlachter Bibel 1951 Denn vom HERRN kommt unser Schild und vom Heiligen Israels unser König.
Pattloch Bibel Wahrlich, dem Herrn ist unser Schild zu eigen, dem Heiligen Israels unser König!
Luther 1545 Denn der HErr ist unser Schild, und der Heilige in Israel ist unser König.
20
Grünwaldbibel 1924 (89:21) Ich habe David, meinen Knecht, ergriffen, / mit meinem heiligen Öle ihn gesalbt,
Elberfelder 1905 Dazumal redetest du im Gesicht von deinem Frommen und sagtest: Hilfe habe ich auf einen Mächtigen gelegt, ich habe einen Auserwählten erhöht aus dem Volke.
Textbibel AT Damals redetest du im Gesichte zu deinem Frommen und sprachst: "Ich habe ein Diadem auf einen Helden gelegt, einen Erwählten aus dem Volk emporgezogen.
Schlachter Bibel 1951 Damals redetest du durch ein Gesicht mit deinen Frommen und sprachst: «Ich habe die Hilfe einem Helden übertragen, einen Auserwählten aus dem Volk erhöht;
Pattloch Bibel Einst sprachst du im Gesicht zu deinem Frommen und erklärtest: "Ich setze einem Helden die Krone auf, erhöhte einen Erwählten aus dem Volke.
Luther 1545 Dazumal redetest du im Gesichte zu deinem Heiligen und sprachest: Ich habe einen Held erwecket, der helfen soll; ich habe erhöhet einen Auserwählten aus dem Volk;
21
Grünwaldbibel 1924 (89:22) daß meine Hand beständig mit ihm sei, / und daß mein Arm ihn stärke.
Elberfelder 1905 Ich habe David gefunden, meinen Knecht, mit meinem heiligen Öle habe ich ihn gesalbt
Textbibel AT "Ich habe David, meinen Knecht, gefunden, mit meinem heiligen Öl ihn gesalbt,
Schlachter Bibel 1951 ich habe meinen Knecht David gefunden und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt;
Pattloch Bibel Ich fand meinen Knecht David, mit einem heiligen Öl salbte ich ihn.
Luther 1545 ich habe funden meinen Knecht David, ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen Öle.
22
Grünwaldbibel 1924 (89:23) Kein Gegner wird ihn überfallen, / kein Frevler ihn bedrängen.
Elberfelder 1905 mit welchem fest bleiben soll meine Hand, und mein Arm soll ihn stärken.
Textbibel AT "ihn, mit dem meine Hand beständig sein, und den mein Arm stärken wird.
Schlachter Bibel 1951 meine Hand soll beständig mit ihm sein, und mein Arm soll ihn stärken.
Pattloch Bibel Meine Hand ist beständig mit ihm, ja, mein Arm macht ihn stark.
Luther 1545 Meine Hand soll ihn erhalten, und mein Arm soll ihn stärken.
23
Grünwaldbibel 1924 (89:24) Vor ihm zerschmettere ich seine Feinde, / und seine Hasser schlage ich zu Boden.
Elberfelder 1905 Nicht soll ihn drängen der Feind, und der Sohn der Ungerechtigkeit ihn nicht bedrücken;
Textbibel AT "Kein Feind soll ihn berücken, noch ein Ruchloser ihn überwältigen.
Schlachter Bibel 1951 Kein Feind soll ihn überlisten und kein Ruchloser ihn unterdrücken;
Pattloch Bibel Kein Feind kann ihn überlisten, kein Ruchloser ihn bezwingen.
Luther 1545 Die Feinde sollen ihn nicht überwältigen, und die Ungerechten sollen ihn nicht dämpfen,
24
Grünwaldbibel 1924 (89:25) Begleiten soll'n ihn meine Huld und Treue, / mein Name seine Macht erhöhen!
Elberfelder 1905 und ich will seine Bedränger vor ihm zerschmettern, und seine Hasser will ich schlagen.
Textbibel AT "Sondern ich will seine Bedränger vor ihm her zermalmen und, die ihn hassen, will ich schlagen.
Schlachter Bibel 1951 sondern ich will seine Widersacher vor ihm zermalmen und seine Hasser schlagen;
Pattloch Bibel Ich zerschlage vor ihm seine Feinde, und seine Gegner stoße ich nieder.
Luther 1545 sondern ich will seine Widersacher schlagen vor ihm her, und die ihn hassen, will ich plagen.
25
Grünwaldbibel 1924 (89:26) Ich setze seine Hand aufs Meer / und auf die Ströme seine Rechte.
Elberfelder 1905 Und meine Treue und meine Güte werden mit ihm sein, und durch meinen Namen wird sein Horn erhöht werden.
Textbibel AT "Meine Treue und Gnade sollen mit ihm sein, und durch meinen Namen soll sein Horn hoch erhoben sein.
Schlachter Bibel 1951 aber meine Treue und Gnade sollen mit ihm sein, und in meinem Namen soll sein Horn sich erheben.
Pattloch Bibel Meine Treue und Huld stehen ihm bei, durch meinen Namen wächst seine Stärke.
Luther 1545 Aber meine Wahrheit und Gnade soll bei ihm sein, und sein Horn soll in meinem Namen erhaben werden.
26
Grünwaldbibel 1924 (89:27) Er soll mich anrufen: 'Mein Vater Du, / mein Gott und meines Heiles Hort bist Du.'
Elberfelder 1905 Und ich will seine Hand an das Meer legen, und seine Rechte an die Ströme.
Textbibel AT "Ich will machen, daß seine Hand siegreich auf dem Meere liegt und seine Rechte auf den Strömen.
Schlachter Bibel 1951 Und ich will seine Hand ins Meer tauchen und seine Rechte in die Ströme.
Pattloch Bibel Ich lasse ihn seine Hand aufs Meer legen, auf die Ströme seine Rechte.
Luther 1545 Ich will seine Hand ins Meer stellen und seine Rechte in die Wasser.
27
Grünwaldbibel 1924 (89:28) Ich mache ihn zum Erstgeborenen, / zum Höchsten von den Erdenkönigen.
Elberfelder 1905 Er wird mir zurufen: Mein Vater bist du, mein Gott, und der Fels meiner Rettung!
Textbibel AT "Er wird mich rufen: Mein Vater bist du, mein Gott und der Fels meines Heils!

Schlachter Bibel 1951 Er wird zu mir rufen: Du bist mein Vater, mein Gott und der Fels meines Heils.
Pattloch Bibel Er darf zu mir rufen: "Mein Vater bist du, mein Gott und mein rettender Fels!"
Luther 1545 Er wird mich nennen also: Du bist mein Vater, mein GOtt und Hort, der mir hilft.
28
Grünwaldbibel 1924 (89:29) Ich will ihm ewig meine Huld bewahren / und unverbrüchlich meinen Bund.
Elberfelder 1905 So will auch ich ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten der Könige der Erde.
Textbibel AT "Ja, zum Erstgebornen will ich ihn machen, zum Höchsten unter den Königen der Erde.
Schlachter Bibel 1951 Und ich will ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten der Könige auf Erden.
Pattloch Bibel Ich aber will ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten unter den Königen der Erde.
Luther 1545 Und ich will ihn zum ersten Sohn machen, allerhöchst unter den Königen auf Erden.
29
Grünwaldbibel 1924 (89:30) Ich mache ewig seinen Stamm / und seinen Thron des Himmels Tagen gleich.
Elberfelder 1905 Ewig will ich ihm meine Güte bewahren, und mein Bund soll ihm fest bleiben.
Textbibel AT "Auf ewig will ich ihm meine Gnade bewahren, und meine Zusicherung bleibt ihm gewiß.
Schlachter Bibel 1951 Auf ewig bewahre ich ihm meine Gnade, und mein Bund soll ihm festbleiben.
Pattloch Bibel Ewig bewahre ich ihm meine Huld, und mein Bund mit ihm bleibt unverbrüchlich.
Luther 1545 Ich will ihm ewiglich behalten meine Gnade, und mein Bund soll ihm fest bleiben.
30
Grünwaldbibel 1924 (89:31) Verlassen aber seine Söhne mein Gesetz / und wandeln nicht nach meinen Ordnungen,
Elberfelder 1905 Und ich will seinen Samen einsetzen für immer, und seinen Thron wie die Tage der Himmel.
Textbibel AT "Ich will seiner Nachkommenschaft ewigen Bestand verleihen und seinem Throne, so lange der Himmel währt.
Schlachter Bibel 1951 Und ich setze seinen Samen auf ewig ein und mache seinen Thron wie die Tage des Himmels.
Pattloch Bibel Ich erhalte seinen Stamm für immer und seinen Thron, solange der Himmel besteht.
Luther 1545 Ich will ihm ewiglich Samen geben und seinen Stuhl, solange der Himmel währet, erhalten.
31
Grünwaldbibel 1924 (89:32) entweihn sie meine Satzungen / und halten nimmer meine Vorschriften,
Elberfelder 1905 Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht wandeln in meinen Rechten,
Textbibel AT "Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht nach meinen Rechten wandeln,
Schlachter Bibel 1951 Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht in meinen Verordnungen wandeln,
Pattloch Bibel Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht nach meinen Geboten wandeln,
Luther 1545 Wo aber seine Kinder mein Gesetz verlassen und in meinen Rechten nicht wandeln,
32
Grünwaldbibel 1924 (89:33) dann strafe ich mit Ruten ihr Vergehen, / mit Streichen ihre Missetat.
Elberfelder 1905 wenn sie meine Satzungen entweihen und meine Gebote nicht halten,
Textbibel AT "wenn sie meine Satzungen entweihen und meine Gebote nicht halten,
Schlachter Bibel 1951 wenn sie meine Satzungen entheiligen und meine Gebote nicht beachten,
Pattloch Bibel wenn sie meine Satzungen schänden und meine Befehle nicht halten,
Luther 1545 so sie meine Ordnungen entheiligen und meine Gebote nicht halten,
33
Grünwaldbibel 1924 (89:34) Doch ich entziehe ihm nicht meine Gnade, / und meine Treue laß ich ihm nicht fehlen,
Elberfelder 1905 so werde ich mit der Rute heimsuchen ihre Übertretung, und mit Schlägen ihre Ungerechtigkeit.
Textbibel AT "so werde ich mit dem Stock ihr Vergehen ahnden und ihre Verschuldung mit Schlägen.
Schlachter Bibel 1951 so will ich ihre Sünden mit der Rute heimsuchen und ihre Missetat mit Schlägen;
Pattloch Bibel dann strafe ich ihre Schuld mit der Rute, ihre Sünde mit Schlägen.
Luther 1545 will ich ihre Sünde mit der Rute heimsuchen und ihre Missetat mit Plagen.
34
Grünwaldbibel 1924 (89:35) verletze nimmer meinen Bund / und ändre nicht den Ausspruch meiner Lippen.
Elberfelder 1905 Aber meine Güte werde ich nicht von ihm weichen lassen, und nicht verleugnen meine Treue.
Textbibel AT "Aber meine Gnade will ich ihm nicht entziehen und werde meine Treue nicht brechen.
Schlachter Bibel 1951 aber meine Gnade will ich ihm nicht entziehen und meine Treue nicht verleugnen;
Pattloch Bibel Doch meine Huld entziehe ich ihm nie und verleugne nicht meine Treue.
Luther 1545 Aber meine Gnade will ich nicht von ihm wenden und meine Wahrheit nicht lassen fehlen.
35
Grünwaldbibel 1924 (89:36) Ich schwöre ein für allemal bei meiner Heiligkeit: / - Wie sollte ich auch David täuschen? -
Elberfelder 1905 Nicht werde ich entweihen meinen Bund, und nicht ändern, was hervorgegangen ist aus meinen Lippen.
Textbibel AT "Ich will meine Zusicherung nicht entweihen und nicht ändern, was über meine Lippen gegangen ist.
Schlachter Bibel 1951 meinen Bund will ich nicht ungültig machen und nicht ändern, was über meine Lippen gekommen ist.
Pattloch Bibel Meinen Bund werde ich nimmer entweihen, das Wort meiner Lippen nicht ändern.
Luther 1545 Ich will meinen Bund nicht entheiligen und nicht ändern, was aus meinem Munde gegangen ist.
36
Grünwaldbibel 1924 (89:37) Sein Stamm soll ewig dauern, / sein Thron, der Sonne gleich nach meinem Willen,
Elberfelder 1905 Einmal habe ich geschworen bei meiner Heiligkeit: Wenn ich dem David lüge!
Textbibel AT "Einmal habe ich bei meiner Heiligkeit geschworen - ich werde David nimmermehr belügen! -:
Schlachter Bibel 1951 Einmal habe ich bei meiner Heiligkeit geschworen; sollte ich David belügen?
Pattloch Bibel Dies eine schwur ich bei meiner Heiligkeit und werde David gewiß nicht täuschen:
Luther 1545 Ich habe einst geschworen bei meiner Heiligkeit: Ich will David nicht lügen.

37
Grünwaldbibel 1924 (89:38) und wie der Mond für alle Zeiten währen, / beständig so, wie dieser in den Wolken!" (Sela.)
Elberfelder 1905 Sein Same wird ewig sein, und sein Thron wie die Sonne vor mir;
Textbibel AT "Seine Nachkommenschaft soll ewig bestehen und sein Thron so wandellos vor mir wie die Sonne."
Schlachter Bibel 1951 Sein Same soll ewig bleiben und sein Thron wie die Sonne vor mir;
Pattloch Bibel "Sein Stamm soll bestehen für ewig, sein Thron vor mir wie die Sonne,
Luther 1545 Sein Same soll ewig sein und sein Stuhl vor mir wie die Sonne;
38
Grünwaldbibel 1924 (89:39) Und doch verwirfst Du / und verschmähst im Zorne den, / den Du gesalbt,
Elberfelder 1905 ewiglich wird er feststehen wie der Mond; und der Zeuge in den Wolken ist treu. (Sela.)
Textbibel AT Gleich dem Monde soll er ewig bestehen, und der Zeuge im Gewölk ist zuverlässig! Sela.
Schlachter Bibel 1951 wie der Mond soll er ewig bestehen und wie der Zeuge in den Wolken zuverlässig sein!» (Pause.)
Pattloch Bibel wie der Mond, der ewig von Dauer ist und ein zuverlässiger Zeuge sei in den Wolken!"" [Zwischenspiel]
Luther 1545 wie der Mond soll er ewiglich erhalten sein und gleichwie der Zeuge in den Wolken gewiß sein. Sela.
39
Grünwaldbibel 1924 (89:40) vernichtest Deines Knechtes Bund; / wirfst seine Krone in den Staub,
Elberfelder 1905 Du aber hast verworfen und verstoßen, bist sehr zornig gewesen gegen deinen Gesalbten;
Textbibel AT Und doch hast du verworfen und verschmäht, bist gegen deinen Gesalbten ergrimmt.
Schlachter Bibel 1951 Und doch hast du verstoßen und verworfen und bist zornig geworden über deinen Gesalbten!
Pattloch Bibel Dennoch hast du selbst verstoßen und verworfen, deinen Gesalbten mit Zorn überhäuft.
Luther 1545 Aber nun verstößest du und verwirfest und zürnest mit deinem Gesalbten.
40
Grünwaldbibel 1924 (89:41) durchbrichst all seine Mauern, / zertrümmerst seine Festen.
Elberfelder 1905 Du hast verworfen den Bund deines Knechtes, hast zu Boden entweiht seine Krone;
Textbibel AT Du verabscheust die Zusicherung an deinen Knecht, hast sein Diadem entweiht und zu Boden getreten.
Schlachter Bibel 1951 Du verachtest den Bund deines Knechtes und trittst seine Krone zu Boden;
Pattloch Bibel Du hast den Bund mit deinem Knecht gelöst, seine Krone am Boden entweiht.
Luther 1545 Du verstörest den Bund deines Knechtes und trittst seine Krone zu Boden.
41
Grünwaldbibel 1924 (89:42) Wer da vorübergeht, der plündert ihn; / für seine Nachbarn ist er nur ein Hohn.
Elberfelder 1905 Du hast niedergerissen alle seine Mauern, hast seine Festen in Trümmer gelegt.
Textbibel AT Du hast alle seine Mauern niedergerissen, alle seine Bollwerke in Trümmer gelegt.
Schlachter Bibel 1951 du hast alle seine Mauern zerrissen und seine Festungen in Trümmer gelegt;
Pattloch Bibel Alle seine Mauern rissest du nieder, legtest seine Burgen in Trümmer.
Luther 1545 Du zerreißest alle seine Mauern und lässest seine Festen zerbrechen.
42
Grünwaldbibel 1924 (89:43) Du hebst empor die Rechte seiner Dränger, / erfreuest alle seine Feinde.
Elberfelder 1905 Es haben ihn beraubt alle, die des Weges vorübergehen; er ist zum Hohn geworden seinen Nachbarn.
Textbibel AT Alle, die des Wegs vorüberkamen, haben ihn geplündert; er ward zum Hohn für seine Nachbarn.
Schlachter Bibel 1951 es berauben ihn alle, die vorüberziehen, er ist seinen Nachbarn zum Gespött;
Pattloch Bibel Wer immer des Weges kam, raubte ihn aus, Schmach erfuhr er von seinen Nachbarn.
Luther 1545 Es rauben ihn alle, die vorübergehen; er ist seinen Nachbarn ein Spott worden.
43
Grünwaldbibel 1924 (89:44) Du läßt abprallen seines Schwertes Schneide / und ihn im Kampfe nicht bestehn,
Elberfelder 1905 Du hast erhöht die Rechte seiner Bedränger, hast erfreut alle seine Feinde;
Textbibel AT Du ließest die Rechte seiner Bedränger siegreich sein, erfreutest alle seine Feinde.
Schlachter Bibel 1951 du hast die rechte Hand seiner Widersacher erhöht, hast allen seinen Feinden Freude gemacht;
Pattloch Bibel Die Hand seiner Widersacher hast du erhöht, alle seine Feinde mit Freude erfüllt.
Luther 1545 Du erhöhest die Rechte seiner Widerwärtigen und erfreuest alle seine Feinde.
44
Grünwaldbibel 1924 (89:45) vernichtest seine Heiligkeit / und stürzest seinen Thron zu Boden,
Elberfelder 1905 auch hast du zurückgewandt die Schärfe seines Schwertes, und hast ihn nicht bestehen lassen im Kampfe;
Textbibel AT Du ließest die Schneide seines Schwerts zurückweichen und ließest ihn im Kampfe nicht aufkommen.
Schlachter Bibel 1951 du ließest zurückweichen sein scharfes Schwert und schenktest ihm keinen Sieg im Krieg;
Pattloch Bibel Du hast sein schützendes Schwert zurückweichen lassen und bist ihm nicht beigestanden im Krieg.
Luther 1545 Auch hast du die Kraft seines Schwerts weggenommen und lässest ihn nicht siegen im Streit.
45
Grünwaldbibel 1924 (89:46) verkürzest seine Jugendzeit, / und deckest ihn mit Schande zu. (Sela.)
Elberfelder 1905 Du hast aufhören lassen seinen Glanz und zur Erde gestürzt seinen Thron;
Textbibel AT Du hast seinem Glanz ein Ende gemacht und seinen Thron zu Boden gestürzt.
Schlachter Bibel 1951 du hast seinem Glanz ein Ende gemacht und seinen Thron zu Boden gestürzt;
Pattloch Bibel Du hast sein herrliches Zepter zertrümmert und seinen Thron zu Boden geworfen.
Luther 1545 Du zerstörest seine Reinigkeit und wirfest seinen Stuhl zu Boden.
46
Grünwaldbibel 1924 (89:47) Wie lange, Herr, verbirgst Du Dich so ganz? / Wie lange brennt Dein Grimm wie Feuer?
Elberfelder 1905 Du hast verkürzt die Tage seiner Jugend, mit Schmach hast du ihn bedeckt. (Sela.)

Textbibel AT Du hast die Tage seiner Jugend verkürzt, hast ihn mit Schande umhüllt. Sela.
Schlachter Bibel 1951 du hast die Tage seiner Jugend verkürzt und ihn mit Schande bedeckt. (Pause.)
Pattloch Bibel Du hast seine Jugendzeit verkürzt, hast ihn mit Schande bedeckt. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Du verkürzest die Zeit seiner Jugend und bedeckest ihn mit Hohn. Sela.
47
Grünwaldbibel 1924 (89:48) Bedenk doch, was ich für ein Wesen bin! / Zu welchem Nichts schufst Du die Menschenkinder alle!
Elberfelder 1905 Bis wann, Jahwe, willst du dich immerfort verbergen, soll wie Feuer brennen dein Grimm?
Textbibel AT Wie lange, Jahwe, willst du dich für immer verbergen, und soll dein Grimm wie Feuer brennen?
Schlachter Bibel 1951 Wie lange, o HERR, willst du dich so verbergen? Soll dein Zorn stets wie Feuer brennen?
Pattloch Bibel Wie lang, o Herr, verbirgst du dich dauernd, lodert wie Feuer dein Zorn?
Luther 1545 HErr, wie lange willst du dich so gar verbergen und deinen Grimm wie Feuer brennen lassen?
48
Grünwaldbibel 1924 (89:49) Wo ist der Mann, der leben bliebe und den Tod nicht schaute, / der vor des Grabes Macht sein Leben wahrte? (Sela.)
Elberfelder 1905 Gedenke, was meine Lebensdauer ist, zu welcher Nichtigkeit du alle Menschenkinder erschaffen hast!
Textbibel AT Gedenke doch, wie kurz mein Leben ist, zu welchem Nichts du alle Menschenkinder geschaffen hast!
Schlachter Bibel 1951 Gedenke mein! Was ist das Leben? Warum willst du alle Menschenkinder vergeblich erschaffen haben?
Pattloch Bibel Gedenke, wie vergänglich ich bin, wie nichtig du alle Menschen erschufst!
Luther 1545 Gedenke, wie kurz mein Leben ist! Warum willst du alle Menschen umsonst geschaffen haben?
49
Grünwaldbibel 1924 (89:50) Wo sind, Herr, Deiner Gnade frühere Beweise, / die Du dem David schwurst bei Deiner Treue?
Elberfelder 1905 Welcher Mann lebt und wird den Tod nicht sehen, wird seine Seele befreien von der Gewalt des Scheols? (Sela.)
Textbibel AT Wo wäre einer, der leben bliebe und den Tod nicht sähe, der sein Leben aus der Gewalt der Unterwelt erretten könnte? Sela.
Schlachter Bibel 1951 Wo ist einer, der den Tod nicht sähe und seine Seele erretten könnte von des Totenreichs Gewalt? (Pause.)
Pattloch Bibel Wer lebt weiter, ohne den Tod zu schauen? Wer kann sein Leben retten vor dem Zugriff der Totenwelt?
Luther 1545 Wo ist jemand, der da lebet und den Tod nicht sehe, der seine Seele errette aus der Hölle Hand? Sela.
50
Grünwaldbibel 1924 (89:51) Bedenk den Hohn auf Deine Knechte, Herr, / den ich von all den vielen Völkern her in meinem Busen trage,
Elberfelder 1905 Wo sind, o Herr, deine früheren Gütigkeiten, die du David zugeschworen hast in deiner Treue?
Textbibel AT Wo sind, o Herr, deine früheren Gnadenverheißungen, die du David kraft deiner Treue geschworen hast?
Schlachter Bibel 1951 Wo sind, o Herr, deine frühern Gnadenerweise, die du dem David in deiner Treue zugeschworen hast?
Pattloch Bibel Wo sind deine früheren Hulderweise, o Herr, die du bei deiner Treue David zugeschworen?
Luther 1545 HErr, wo ist deine vorige Gnade, die du David geschworen hast in deiner Wahrheit?
51
Grünwaldbibel 1924 (89:52) den Hohn, mit dem Dich Deine Feinde, Herr, verhöhnen, / mit dem sie des von Dir Gesalbten Stamm beschimpfen!
Elberfelder 1905 Gedenke, Herr, des Hohnes deiner Knechte, daß ich in meinem Busen trage den Hohn all der vielen Völker,
Textbibel AT Gedenke, Herr, der Schmach deiner Knechte, daß ich in meinem Busen den ganzen Hohn der Völker trage,
Schlachter Bibel 1951 Gedenke, o Herr, der Schmach, die deinen Knechten angetan wird, daß ich in meinem Busen den Hohn der vielen Völker trage,
Pattloch Bibel Gedenke, Herr, der Schmach deines Knechtes, die ich von all den vielen Völkern tragen muß in meiner Brust!
Luther 1545 Gedenke, HErr, an die Schmach deiner Knechte, die ich trage in meinem Schoß von so vielen Völkern allen,
52
Grünwaldbibel 1924 (89:53) Gepriesen sei der Herr in Ewigkeit! Amen! Amen!
Elberfelder 1905 womit deine Feinde gehöhnt haben, Jahwe, womit sie gehöhnt haben die Fußstapfen deines Gesalbten!
Textbibel AT womit deine Feinde, Jahwe, gehöhnt haben, womit sie gehöhnt haben die Fußspuren deines Gesalbten!
Schlachter Bibel 1951 womit deine Feinde dich, HERR, schmähen, womit sie schmähen die Fußstapfen deines Gesalbten!
Pattloch Bibel So schmähen deine Feinde, Herr, so schmähen sie deines Gesalbten Schritte. -
Luther 1545 damit dich, HErr, deine Feinde schmähen, damit sie schmähen die Fußtapfen deines Gesalbten.
53
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Gepriesen sei Jahwe ewiglich! Amen, ja, Amen!
Textbibel AT Gepriesen sei Jahwe in Ewigkeit. Amen, Amen!
Schlachter Bibel 1951 Gepriesen sei der HERR ewiglich! Amen, Amen!
Pattloch Bibel Der Herr sei gepriesen in Ewigkeit! Amen. Amen.
Luther 1545 Gelobet sei der HErr ewiglich! Amen, Amen.

Psalm 90

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Gebet, von Moses, dem Gottesmann. - Ein Obdach bist Du, Herr,für uns / durch alle Menschenalter.

Elberfelder 1905 Ein Gebet von Mose, dem Manne Gottes. Herr, du bist unsere Wohnung gewesen von Geschlecht zu Geschlecht.
Textbibel AT Ein Gebet Moses, des Mannes Gottes. Herr, du warst eine Schutzwehr für uns durch alle Geschlechter.
Schlachter Bibel 1951 Ein Gebet Moses, des Mannes Gottes. Herr, du bist unsre Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht!
Pattloch Bibel [Gebet des Moses, des Mannes Gottes.] Herr, du warst uns eine Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht.
Luther 1545 Ein Gebet Moses, des Mannes Gottes.
2
Grünwaldbibel 1924 Bevor die Berge noch geboren wurden, bevor die Erde und die Welt gezeugt, / bist Du von Ewigkeit zu Ewigkeiten, Gott.
Elberfelder 1905 Ehe geboren waren die Berge, und du die Erde und den Erdkreis erschaffen hattest ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott.
Textbibel AT Ehe die Berge geboren, und die Erde und der Erdkreis hervorgebracht wurden und von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du, o Gott.
Schlachter Bibel 1951 Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Pattloch Bibel Ehe die Berge geboren wurden, Erde und Welt entstanden, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du, o Gott.
Luther 1545 HErr GOtt, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du, GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit,
3
Grünwaldbibel 1924 Die Menschen wandelst Du in Staub / und sprichst: "Ihr andern Menschenkinder: werdet!"
Elberfelder 1905 Du lässest zum Staube zurückkehren den Menschen, und sprichst: Kehret zurück, ihr Menschenkinder!
Textbibel AT Du lässest den Menschen zum Staube zurückkehren und sprichst: "Kehrt zurück, ihr Menschenkinder!"
Schlachter Bibel 1951 Du wandelst den Sterblichen in Staub und sprichst: Kehret zurück, ihr Menschenkinder!
Pattloch Bibel Du läßt den Menschen zum Staub zurückkehren und sprichst: "Kehret zurück, ihr Menschenkinder!"
Luther 1545 der du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!
4
Grünwaldbibel 1924 Denn tausend Jahre sind in Deinen Augen gleich einem jüngst vergangenen Tag, / gleich einer Wache in der Nacht.
Elberfelder 1905 Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der gestrige Tag, wenn er vergangen ist, und wie eine Wache in der Nacht.
Textbibel AT Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der gestrige Tag - denn sie fahren dahin! - und wie eine Wache in der Nacht.
Schlachter Bibel 1951 Denn tausend Jahre sind vor dir wie der gestrige Tag, der vergangen ist, und wie eine Nachtwache;
Pattloch Bibel Denn tausend Jahre sind vor dir wie der gestrige Tag, der vorüber ist, und wie eine Wache in der Nacht.
Luther 1545 Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache.
5
Grünwaldbibel 1924 Du lässest sie im Schlaf entstehen; / sie sind wie Gras, das morgens sprießt,
Elberfelder 1905 Du schwemmst sie hinweg, sie sind wie ein Schlaf, am Morgen wie Gras, das aufsproßt;
Textbibel AT Hast du sie hinweggeschwemmt, so sind sie wie ein Schlaf am Morgen, wie das Gras, das schnell vergeht.
Schlachter Bibel 1951 du lässest sie dahinfahren wie einen Strom, sie sind wie ein Schlaf am Morgen, wie das Gras, das aufsprießt,
Pattloch Bibel Du säst sie aus von Jahr zu Jahr, sie gleichen dem Gras, das nachwächst.
Luther 1545 Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom, und sind wie ein Schlaf, gleichwie ein Gras, das doch bald welk wird,
6
Grünwaldbibel 1924 das morgens blüht und sprießt, / am Abend welkt und dorrt
Elberfelder 1905 am Morgen blüht es und sproßt auf; am Abend wird es abgemäht und verdorrt.
Textbibel AT Am Morgen blüht es, um schnell zu vergehen; am Abend wird es abgeschnitten und verdorrt.
Schlachter Bibel 1951 das am Morgen blüht und grünt, am Abend welkt und verdorrt.
Pattloch Bibel Am Morgen sprießt es und wächst, am Abend welkt es und verdorrt.
Luther 1545 das da frühe blühet und bald welk wird und des Abends abgehauen wird und verdorret.
7
Grünwaldbibel 1924 Vor Deinem Zorn vergehen wir; / zunichte werden wir vor Deinem Grimme,
Elberfelder 1905 Denn wir vergehen durch deinen Zorn, und durch deinen Grimm werden wir hinweggeschreckt.
Textbibel AT Denn wir sind durch deinen Zorn dahingeschwunden und durch deinen Grimm hinweggeschreckt.
Schlachter Bibel 1951 Denn wir werden aufgerieben durch deinen Zorn und schnell dahingerafft durch deinen Grimm.
Pattloch Bibel Auch wir vergehen ob deines Zornes, durch deinen Grimm sind wir erschüttert.
Luther 1545 Das macht dein Zorn, daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen.
8
Grünwaldbibel 1924 wenn Du Dir unsere Vergehn vor Augen stellst, / vor Deines Angesichtes Leuchte unsere schlimmsten Fehler.
Elberfelder 1905 Du hast unsere Ungerechtigkeiten vor dich gestellt, unser verborgenes Tun vor das Licht deines Angesichts.
Textbibel AT Du hast unsere Verschuldungen vor dich gestellt, unsere verborgenen Sünden in das Licht deines Angesichts.
Schlachter Bibel 1951 Du hast unsre Missetaten vor dich hingestellt, unsre verborgenen Sünden in das Licht deines Angesichts.
Pattloch Bibel Du stellst unsre Sünden dir vor Augen, unsre geheimen Fehler ins Licht deines Antlitzes.
Luther 1545 Denn unsere Missetat stellest du vor dich, unsere unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesichte.
9

Grünwaldbibel 1924 Denn alle unsere Tage schwinden unter Deinem Grimme, / und wir verbringen unsere Jahre einem Seufzer gleich.
Elberfelder 1905 Denn alle unsere Tage schwinden durch deinen Grimm, wir bringen unsere Jahre zu wie einen Gedanken.
Textbibel AT Denn alle unsere Tage sind in deinem Grimm dahingeschwunden, wir haben unsere Jahre wie einen Seufzer verbracht.
Schlachter Bibel 1951 Denn alle unsre Tage sind dahingeschwunden durch deinen Zorn, wir haben unsre Jahre zugebracht wie ein Geschwätz.
Pattloch Bibel Wahrlich, all unsre Tage schwinden ob deines Zornes; wir vollenden unsre Jahre wie einen Seufzer.
Luther 1545 Darum fahren alle unsere Tage dahin durch deinen Zorn; wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz.
10
Grünwaldbibel 1924 Auf siebzig kommen unsres Lebens Jahre, / bei großer Kraft auf achtzig. / Ihr Stolz ist Mühsal nur und Elend. / Sie eilen schnell dahin, und wir entschwinden.
Elberfelder 1905 Die Tage unserer Jahre, ihrer sind siebzig Jahre, und, wenn in Kraft, achtzig Jahre, und ihr Stolz ist Mühsal und Nichtigkeit, denn schnell eilt es vorüber, und wir fliegen dahin.
Textbibel AT Unser Leben währt siebzig Jahre, und ihr Gepränge ist Mühsal und Nichtigkeit; denn es ging eilend vorüber, und wir flogen davon.
Schlachter Bibel 1951 Unser Leben währt siebzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und worauf man stolz ist, das war Mühsal und Nichtigkeit; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.
Pattloch Bibel Die Zeit unsres Lebens währt insgesamt siebzig Jahre, wenn es hoch kommt, achtzig Jahre, und ihr Gehetze ist Mühsal und Unheil. Ja, eilends ist es dahin, im Fluge vergangen.
Luther 1545 Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn‘s hoch kommt, so sind‘s achtzig Jahre; und wenn‘s köstlich gewesen ist, so ist‘s Mühe und Arbeit gewesen; denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon.
11
Grünwaldbibel 1924 Wer weiß Bescheid mit Deines Zornes Stärke / und wer mit Deinem Grimm, der Furcht vor Dir entsprechend?
Elberfelder 1905 Wer erkennt die Stärke deines Zornes, und, deiner Furcht gemäß, deinen Grimm?
Textbibel AT Wer erkennt die Stärke deines Zorns und wer fürchtet die Gewalt deines Grimms?
Schlachter Bibel 1951 Wer erkennt aber die Stärke deines Zorns, deinen Grimm so, wie er zu fürchten ist?
Pattloch Bibel Wer nimmt Kenntnis von der Gewalt deines Zornes und deines Grimmes, wie es der Furcht vor dir entspricht?
Luther 1545 Wer glaubt es aber, daß du so sehr zürnest? und wer fürchtet sich vor solchem deinem Grimm?
12
Grünwaldbibel 1924 Dieweil wir also unsere Tage zählen, / zeig doch das Richtige, auf daß wir zur Vernunft gelangen!
Elberfelder 1905 So lehre uns denn zählen unsere Tage, auf daß wir ein weises Herz erlangen!
Textbibel AT Unsere Tage zu zählen, das lehre uns, damit wir ein weises Herz gewinnen!
Schlachter Bibel 1951 Lehre uns unsre Tage richtig zählen, daß wir ein weises Herz erlangen!
Pattloch Bibel Unsre Tage zu zählen, das lehre uns, damit wir ein weises Herz erlangen!
Luther 1545 Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.
13
Grünwaldbibel 1924 Laß ab, o Herr! Wie lange noch? / Werd andern Sinnes über Deine Knechte!
Elberfelder 1905 Kehre wieder, Jahwe! Bis wann? Und laß dich's gereuen über deine Knechte!
Textbibel AT Kehre wieder, Jahwe - wie lange willst du verziehen? - und habe Mitleid mit deinen Knechten!
Schlachter Bibel 1951 Kehre wieder, o HERR, (wie lange verziehst du?) und habe Mitleid mit deinen Knechten!
Pattloch Bibel Kehre um, o Herr! Wie lange noch? Hab wieder Erbarmen mit deinen Dienern!
Luther 1545 HErr, kehre dich doch wieder zu uns und sei deinen Knechten gnädig!
14
Grünwaldbibel 1924 Erquick uns bald mit Deiner Huld, / damit wir jubelnd lebenslang uns freuen!
Elberfelder 1905 Sättige uns früh mit deiner Güte, so werden wir jubeln und uns freuen in allen unseren Tagen.
Textbibel AT Sättige uns am Morgen mit deiner Gnade, daß wir jubeln und fröhlich seien unser Leben lang!
Schlachter Bibel 1951 Sättige uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir jubeln und fröhlich sein unser Leben lang.
Pattloch Bibel Sättige uns am Morgen mit deiner Huld, daß wir frohlocken und jubeln unser Leben lang!
Luther 1545 Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.
15
Grünwaldbibel 1924 Erfreu mit so viel Tagen uns, wie wir getrauert, / mit so viel Jahren, wie in Unheil wir gelebt.
Elberfelder 1905 Erfreue uns nach den Tagen, da du uns gebeugt hast, nach den Jahren, da wir Übles gesehen!
Textbibel AT Erfreue uns so viele Tage als du uns gebeugt, so viele Jahre als wir Unglück erlebt haben.
Schlachter Bibel 1951 Erfreue uns so viele Tage, wie du uns beugtest, so viele Jahre, als wir Unglück sahen.
Pattloch Bibel Erfreue uns so viele Tage, wie du uns niederbeugtest, so viele Jahre, wie wir Leid erfuhren!
Luther 1545 Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest, nachdem wir so lange Unglück leiden.
16
Grünwaldbibel 1924 Dein Wirken zeige sich an Deinen Knechten / und Deine Herrlichkeit an ihren Kindern!
Elberfelder 1905 Laß deinen Knechten erscheinen dein Tun, und deine Majestät ihren Söhnen!
Textbibel AT Möchte deinen Knechten dein Thun erscheinen, und deine Herrlichkeit ihren Kindern.
Schlachter Bibel 1951 Zeige deinen Knechten dein Werk und deine Herrlichkeit ihren Kindern!
Pattloch Bibel Dein Walten zeige sich an deinen Dienern, an ihren Kindern deine Herrlichkeit!
Luther 1545 Zeige deinen Knechten deine Werke und deine Ehre ihren Kindern!
17

Grünwaldbibel 1924 Des Herrn, unseres Gottes Gnade walte über uns, / und fördere unsrer Hände Werk bei uns, / ja, fördere unserer Hände Werk!
Elberfelder 1905 Und die Huld des Herrn, unseres Gottes, sei über uns! Und befestige über uns das Werk unserer Hände; ja, das Werk unserer Hände, befestige es!
Textbibel AT Und die Huld Jahwes unseres Gottes sei über uns, und das Werk unserer Hände fördere bei uns; ja, fördere das Werk unserer Hände!
Schlachter Bibel 1951 Und die Freundlichkeit des Herrn, unsres Gottes, sei über uns, und das Werk unsrer Hände ordne du für uns, ja, das Werk unsrer Hände ordne du!
Pattloch Bibel Die Güte des Herrn, unseres Gottes, sei über uns! Das Werk unsrer Hände lenke über uns, ja, lenke das Werk unsrer Hände!
Luther 1545 Und der HErr, unser GOtt, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns; ja das Werk unserer Hände wolle er fördern!

Psalm 91

1
Grünwaldbibel 1924 Der du dich in des Höchsten Schutz begibst, / in des Allmächtigen Schatten weilst,
Elberfelder 1905 Wer im Schirm des Höchsten sitzt, wird bleiben im Schatten des Allmächtigen.
Textbibel AT Wohl dem, der im Schirme des Höchsten sitzt, im Schatten des Allmächtigen weilt,
Schlachter Bibel 1951 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen wohnt,
Pattloch Bibel Der du wohnst im Schutz des Höchsten, weilst im Schatten des Allmächtigen,
Luther 1545 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
2
Grünwaldbibel 1924 vom Herrn sprich so: / "Mein Schirm und meine Burg, / mein Gott, auf den ich baue!"
Elberfelder 1905 Ich sage von Jahwe: Meine Zuflucht und meine Burg; mein Gott, auf ihn will ich vertrauen.
Textbibel AT der zu Jahwe spricht: "Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue!"
Schlachter Bibel 1951 der spricht zum HERRN: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich traue!
Pattloch Bibel sprich zum Herrn: "Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue!"
Luther 1545 der spricht zu dem HErrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein GOtt, auf den ich hoffe!
3
Grünwaldbibel 1924 Aus Jägers Schlinge löst er dich / und vor dem Anschlag voller Tücke.
Elberfelder 1905 Denn er wird dich erretten von der Schlinge des Vogelstellers, von der verderblichen Pest.
Textbibel AT Denn er errettet dich aus der Schlinge des Vogelstellers, aus der verderblichen Pest.
Schlachter Bibel 1951 Ja, er wird dich erretten von der Schlinge des Voglers und von der verderblichen Pest;
Pattloch Bibel Denn er ist es, der dich rettet aus dem Netz des Jägers, aus gefährlicher Lage.
Luther 1545 Denn er errettet mich vom Strick des Jägers und von der schädlichen Pestilenz.
4
Grünwaldbibel 1924 Mit seinen Schwingen deckt er dich; / geborgen bist du unter seinen Fittichen. / Ein Schirm und Schild ist seine Treue.
Elberfelder 1905 Mit seinen Fittichen wird er dich decken, und du wirst Zuflucht finden unter seinen Flügeln; Schild und Tartsche ist seine Wahrheit.
Textbibel AT Mit seinem Fittige bedeckt er dich, und unter seinen Flügeln birgst du dich: seine Treue ist Schild und Schirm.
Schlachter Bibel 1951 er wird dich mit seinem Fittich decken, und unter seinen Flügeln wirst du dich bergen; seine Treue ist Schirm und Schild.
Pattloch Bibel Mit seinen Fittichen schirmt er dich, unter seinen Flügeln findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist seine Treue.
Luther 1545 Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
5
Grünwaldbibel 1924 Kein nächtlich Grauen darf dich schrecken, / kein Pfeil, der an dem Tage fliegt,
Elberfelder 1905 Du wirst dich nicht fürchten vor dem Schrecken der Nacht, vor dem Pfeile, der bei Tage fliegt,
Textbibel AT Du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem Grauen der Nacht, noch vor dem Pfeil, der am Tage fliegt,
Schlachter Bibel 1951 Du brauchst dich nicht zu fürchten vor den Schrecken der Nacht, vor den Pfeilen, die bei Tage fliegen;
Pattloch Bibel Du brauchst nicht zu bangen vor dem Schrecken der Nacht, vor dem Pfeil, der am Tage schwirrt,
Luther 1545 daß du nicht erschrecken müssest vor dem Grauen des Nachts, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,
6
Grünwaldbibel 1924 und keine Seuche, die im Finstern schleicht, / und keine Pest, die an dem hellen Mittag wütet.
Elberfelder 1905 vor der Pest, die im Finstern wandelt, vor der Seuche, die am Mittag verwüstet.
Textbibel AT vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am hellen Mittag verwüstet.
Schlachter Bibel 1951 vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag verderbt.
Pattloch Bibel vor der Pest, die im Dunkel schleicht, vor der Seuche, die wütet am Mittag.
Luther 1545 vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die im Mittag verderbet.
7
Grünwaldbibel 1924 Ob Tausend dir zur Seite fallen, Zehntausende zu deiner Rechten, / dich wird es nicht treffen.
Elberfelder 1905 Tausend werden fallen an deiner Seite, und zehntausend an deiner Rechten, dich wird es nicht erreichen.
Textbibel AT Ob tausend zu deiner Seite fallen, und zehntausend zu deiner Rechten, an dich tritt sie nicht heran.
Schlachter Bibel 1951 Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, dir naht sie nicht;

Pattloch Bibel Ob tausend fallen an deiner Seite, zehntausend zu deiner Rechten, dich wird es nicht treffen.
Luther 1545 Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.
8
Grünwaldbibel 1924 Du siehst es nur mit deinen Augen, / wenn du der Übeltäter Strafgericht erlebst.
Elberfelder 1905 Nur schauen wirst du es mit deinen Augen, und wirst sehen die Vergeltung der Gesetzlosen.
Textbibel AT Vielmehr, mit eignen Augen wirst du es schauen und sehen, wie den Gottlosen vergolten wird,
Schlachter Bibel 1951 nur mit deinen Augen wirst du zusehen und schauen, wie den Gottlosen vergolten wird.
Pattloch Bibel Du wirst es nur schauen mit eigenen Augen und sehen, wie Frevlern vergolten wird.
Luther 1545 Ja, du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen und schauen, wie es den GOttlosen vergolten wird.
9
Grünwaldbibel 1924 So sprich: "Der Herr ist meine Zuversicht". / Zu deinem Freunde nimmst du dir den Höchsten.
Elberfelder 1905 Weil du Jahwe, meine Zuflucht, den Höchsten, gesetzt hast zu deiner Wohnung,
Textbibel AT weil du gesagt hast: "Du, Jahwe, bist meine Zuflucht", den Höchsten zu deiner Schutzwehr gemacht hast.
Schlachter Bibel 1951 Denn du sprichst: Der HERR ist meine Zuflucht! Den Höchsten hast du zu deiner Schutzwehr gemacht;
Pattloch Bibel Denn deine Zuversicht ist der Herr, den Höchsten nahmst du zu deiner Zuflucht.
Luther 1545 Denn der HErr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.
10
Grünwaldbibel 1924 Dir kann kein Unheil widerfahren / und keine Plage deinem Zelte nahen.
Elberfelder 1905 so wird dir kein Unglück widerfahren, und keine Plage deinem Zelte nahen;
Textbibel AT Es wird dir kein Unheil begegnen, noch eine Plage deinem Zelte nahen.
Schlachter Bibel 1951 es wird dir kein Unglück zustoßen und keine Plage zu deinem Zelte sich nahen;
Pattloch Bibel Kein Unglück wird dir begegnen, keine Plage naht deinem Zelt.
Luther 1545 Es wird dir kein Übels begegnen, und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen.
11
Grünwaldbibel 1924 Denn deinetwegen gibt er seinen Engeln das Gebot, / auf allen deinen Wegen dich zu hüten.
Elberfelder 1905 denn er wird seinen Engeln über dir befehlen, dich zu bewahren auf allen deinen Wegen.
Textbibel AT Denn er wird seine Engel für dich entbieten, daß sie dich auf allen deinen Wegen behüten.
Schlachter Bibel 1951 denn er hat seine Engel für dich aufgeboten, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
Pattloch Bibel Denn seinen Engeln befiehlt er um deinetwillen, dich zu behüten auf all deinen Wegen.
Luther 1545 Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
12
Grünwaldbibel 1924 Auf Händen sollen sie dich tragen, / daß nicht dein Fuß an Steine stoße.
Elberfelder 1905 Auf den Händen werden sie dich tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
Textbibel AT Auf den Händen werden sie dich tragen, daß du mit deinem Fuße nicht an einen Stein stoßest.
Schlachter Bibel 1951 daß sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
Pattloch Bibel Sie werden dich auf Händen tragen, damit dein Fuß an keinen Stein stoße.
Luther 1545 daß sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößest.
13
Grünwaldbibel 1924 Auf Löwen und auf Nattern reitest du; / du fährst auf jungen Löwen und mit Schlangen. -
Elberfelder 1905 Auf Löwen und Ottern wirst du treten, junge Löwen und Schlangen wirst du niedertreten.
Textbibel AT Über Löwen und Ottern wirst du schreiten, junge Löwen und Drachen zertreten.
Schlachter Bibel 1951 Auf Löwen und Ottern wirst du treten, wirst zertreten junge Löwen und Drachen.
Pattloch Bibel Über Löwen und Nattern kannst du schreiten, auf Junglöwen und Drachen kannst du treten.
Luther 1545 Auf den Löwen und Ottern wirst du gehen und treten auf den jungen Löwen und Drachen.
14
Grünwaldbibel 1924 Ich rette ihn, dieweil er an mir hängt, / und schirme ihn, dieweil er meinen Namen kennt.
Elberfelder 1905 Weil er Wonne an mir hat, will ich ihn erretten; ich will ihn in Sicherheit setzen, weil er meinen Namen kennt.
Textbibel AT "Weil er an mir hängt, so will ich ihn erretten, will ihn erhöhen, weil er meinen Namen kennt.
Schlachter Bibel 1951 Denn er klammert sich an mich an, darum will ich ihn erretten; ich will ihn sicherstellen, weil er meinen Namen kennt.
Pattloch Bibel "Weil er mir anhängt, will ich ihn retten, will ihn beschützen, da er meinen Namen kennt.
Luther 1545 Er begehrt mein, so will ich ihm aushelfen; er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen;
15
Grünwaldbibel 1924 Wenn er mich ruft, so höre ich auf ihn / und stehe ihm zur Seite in der Not. / Ich rette ihn und bringe ihn zu Ehren.
Elberfelder 1905 Er wird mich anrufen, und ich werde ihm antworten, ich werde bei ihm sein in der Bedrängnis; ich werde ihn befreien und ihn verherrlichen.
Textbibel AT "Er wird mich anrufen, und ich werde ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not: ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.
Schlachter Bibel 1951 Ruft er mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen;
Pattloch Bibel Ruft er mich an, so erhöre ich ihn; ich bin bei ihm in der Drangsal, befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.
Luther 1545 er rufet mich an, so will ich ihn erhören. Ich bin bei ihm in der Not; ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen.
16
Grünwaldbibel 1924 Ich labe ihn mit langem Leben / und lasse schauen ihn mein Heil.
Elberfelder 1905 Ich werde ihn sättigen mit Länge des Lebens und ihn schauen lassen meine Rettung.

Textbibel AT "Mit langem Leben will ich ihn sättigen und ihn schauen lassen mein Heil!"
Schlachter Bibel 1951 ich will ihn sättigen mit langem Leben und ihn seine Lust schauen lassen an meinem Heil!
Pattloch Bibel Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse mein Heil ihn schauen."
Luther 1545 Ich will ihn sättigen mit langem Leben und ihm zeigen mein Heil.

Psalm 92

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied, ein Gesang, für den Sabbattag. (92:2) Gar köstlich ist's, dem Herrn zu danken / und Deinem Namen, Höchster, Lob zu singen,
Elberfelder 1905 Ein Psalm, ein Lied. Für den Tag des Sabbaths.
Textbibel AT Ein Psalm. Ein Lied, für den Sabbattag.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalmlied. Für den Sabbattag.
Pattloch Bibel [Ein Psalm. Ein Lied zum Sabbattag.]
Luther 1545 Ein Psalmlied auf den Sabbattag.
2
Grünwaldbibel 1924 (92:3) des Morgens Deine Huld zu künden / und in den Nächten Deine Treue
Elberfelder 1905 Es ist gut, Jahwe zu preisen, und Psalmen zu singen deinem Namen, o Höchster!
Textbibel AT Köstlich ist's, Jahwe zu danken und deinem Namen zu lobsingen, du Höchster,
Schlachter Bibel 1951 Gut ist's, dem HERRN zu danken und zu singen deinem Namen, du Höchster;
Pattloch Bibel Gut ist es, den Herrn zu preisen, deinen Namen, Höchster, zu besingen,
Luther 1545 Das ist ein köstlich Ding, dem HErrn danken und lobsingen deinem Namen, du Höchster,
3
Grünwaldbibel 1924 (92:4) zum Psalter mit zehn Saiten und zur Harfe, / zum Saitenspiele auf der Zither.
Elberfelder 1905 Am Morgen zu verkünden deine Güte, und deine Treue in den Nächten,
Textbibel AT am Morgen deine Gnade zu verkündigen und deine Treue in den Nächten
Schlachter Bibel 1951 des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Treue zu verkünden,
Pattloch Bibel frühmorgens deine Huld zu künden, deine Treue in den Nächten,
Luther 1545 des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen,
4
Grünwaldbibel 1924 (92:5) Du, Herr, erfreust mich durch Dein Tun; / ich juble über Deiner Hände Werk.
Elberfelder 1905 zum Zehnsait und zur Harfe, zum Saitenspiel mit der Laute.
Textbibel AT zum zehnsaitigen Psalter und zur Harfe, zu Saitenspiel auf der Zither.
Schlachter Bibel 1951 auf der zehnsaitigen Laute und dem Psalter, zum Harfenspiel.
Pattloch Bibel zur zehnsaitigen Laute und zur Harfe, zum Klange der Zither.
Luther 1545 auf den zehn Saiten und Psalter, mit Spielen auf der Harfe.
5
Grünwaldbibel 1924 (92:6) Wie groß sind Deine Werke, Herr, / und Deine Pläne tief!
Elberfelder 1905 Denn du hast mich erfreut, Jahwe, durch dein Tun; über die Werke deiner Hände will ich jubeln.
Textbibel AT Denn du hast mich fröhlich gemacht, Jahwe, durch dein Thun; ich juble über die Werke deiner Hände.
Schlachter Bibel 1951 Denn du hast mich erfreut, o HERR, durch dein Tun, und ich rühme die Werke deiner Hände:
Pattloch Bibel Denn du hast mich froh gemacht, Herr, durch dein Walten, ich frohlocke über die Werke deiner Hände.
Luther 1545 Denn, HErr, du lässest mich fröhlich singen von deinen Werken, und ich rühme die Geschäfte deiner Hände.
6
Grünwaldbibel 1924 (92:7) Der Törichte bemerkt es nimmer; / der Tor beachtet's nicht.
Elberfelder 1905 Wie groß sind deine Werke, Jahwe! Sehr tief sind deine Gedanken.
Textbibel AT Wie sind deine Werke so groß, Jahwe, deine Gedanken so sehr tief!
Schlachter Bibel 1951 HERR, wie sind deine Werke so groß, deine Gedanken sind sehr tief!
Pattloch Bibel Wie groß sind doch deine Werke, Herr! Gar tief sind deine Gedanken.
Luther 1545 HErr, wie sind deine Werke so groß! Deine Gedanken sind so sehr tief.
7
Grünwaldbibel 1924 (92:8) Wenn Frevler blühn, so ist's wie mit dem Gras. / Die Übeltäter sprossen alle nur, / damit sie ewig untergehen.
Elberfelder 1905 Ein unvernünftiger Mensch erkennt es nicht, und ein Tor versteht solches nicht.
Textbibel AT Der tierische Mensch erkennt es nicht, und der Thor begreift es nicht.
Schlachter Bibel 1951 Ein unvernünftiger Mensch erkennt das nicht, und ein Tor beachtet es nicht.
Pattloch Bibel Ein unvernünftiger Mensch sieht das nicht ein, ein Tor versteht es nicht.
Luther 1545 Ein Törichter glaubt das nicht, und ein Narr achtet solches nicht.
8
Grünwaldbibel 1924 (92:9) Du aber bist der Höchste, Herr, in Ewigkeit.
Elberfelder 1905 Wenn die Gesetzlosen sprossen wie Gras, und alle, die Frevel tun, blühen, so geschieht es, damit sie vertilgt werden für immer.
Textbibel AT Wenn die Gottlosen wie das Gras sprossen, und alle Übelthäter blühen, so geschieht das, damit sie für immer vertilgt werden.
Schlachter Bibel 1951 Wenn die Gottlosen grünen wie das Gras und alle Übeltäter blühen, so ist's nur, damit sie für immer vertilgt werden.

Pattloch Bibel Mögen Gottlose sprossen wie Gras und alle Übeltäter blühen -, so nur, um für immer vernichtet zu werden.
Luther 1545 Die GOttlosen grünen wie das Gras, und die Übeltäter blühen alle, bis sie vertilget werden immer und ewiglich.
9
Grünwaldbibel 1924 (92:10) Denn Deine Feinde kommen um, / Herr, Deine Feinde; / die Übeltäter werden allesamt zerstreut.
Elberfelder 1905 Du aber bist erhaben auf ewig, Jahwe!
Textbibel AT Du aber, Jahwe, thronst auf ewig in der Himmelshöhe.
Schlachter Bibel 1951 Du aber, HERR, bist auf ewig erhaben!
Pattloch Bibel Du aber thronst in der Höhe auf ewig, o Herr.
Luther 1545 Aber du, HErr, bist der Höchste und bleibest ewiglich.
10
Grünwaldbibel 1924 (92:11) Dem wilden Stiere gleich wächst meine Kraft; / gleichwie von Öl, so ist mein Alter frisch.
Elberfelder 1905 Denn siehe, deine Feinde, Jahwe, denn siehe, deine Feinde werden umkommen; es werden zerstreut werden alle, die Frevel tun.
Textbibel AT Denn fürwahr, deine Feinde, Jahwe, denn fürwahr, deine Feinde werden vergehen, alle Übelthäter werden sich zerstreuen.
Schlachter Bibel 1951 Denn siehe, HERR, deine Feinde, ja, deine Feinde kommen um, alle Übeltäter werden zerstreut werden!
Pattloch Bibel Fürwahr, deine Feinde, Herr, fürwahr, deine Feinde verschwinden; alle Übeltäter werden zerstreut.
Luther 1545 Denn siehe, deine Feinde, HErr, siehe, deine Feinde werden umkommen; und alle Übeltäter müssen zerstreuet werden.
11
Grünwaldbibel 1924 (92:12) Mein Auge sieht mit Lust auf meine Gegner; / mit Freuden hört mein Ohr von meiner Widersacher Niederlagen.
Elberfelder 1905 Aber du wirst mein Horn erhöhen gleich dem eines Wildochsen; mit frischem Öle werde ich übergossen werden.
Textbibel AT Und du ließest mein Horn hoch erhoben sein wie das eines Wildochsen, kräftigtest mein Alter durch frisches Öl.
Schlachter Bibel 1951 Aber mein Horn erhöhst du wie das eines Büffels; ich werde übergossen mit frischem Öl;
Pattloch Bibel Doch mir hast du Kraft verliehen gleich einem Stier, hast mich gestärkt mit frischem Öl.
Luther 1545 Aber mein Horn wird erhöhet werden wie eines Einhorns, und werde gesalbet mit frischem Öle.
12
Grünwaldbibel 1924 (92:13) Der Fromme sproßt wie eine Palme, / und wächst wie eine Zeder auf dem Libanon,
Elberfelder 1905 Und mein Auge wird seine Lust sehen an meinen Feinden, meine Ohren werden ihre Lust hören an den Übeltätern, die wider mich aufstehen.
Textbibel AT Mein Auge blickte mit Lust auf meine Feinde, und meine Ohren hörten ihre Freude an den Bösewichtern, die sich wider mich erhoben hatten.
Schlachter Bibel 1951 und mein Auge wird seine Lust sehen an denen, die mir auflauern; und mein Ohr wird seine Lust hören an den Bösen, die sich wider mich erheben.
Pattloch Bibel Mein Auge blickt herab auf meine Verfolger, mein Ohr ergötzt sich an meinen schlimmen Gegnern.
Luther 1545 Und mein Auge wird seine Lust sehen an meinen Feinden; und mein Ohr wird seine Lust hören an den Boshaftigen, die sich wider mich setzen.
13
Grünwaldbibel 1924 (92:14) ins Haus des Herrn verpflanzt / und in den Höfen unseres Gottes grünend,
Elberfelder 1905 Der Gerechte wird sprossen wie der Palmbaum, wie eine Zeder auf dem Libanon wird er emporwachsen.
Textbibel AT Der Fromme sproßt wie die Palme; er wächst wie die Ceder auf dem Libanon.
Schlachter Bibel 1951 Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.
Pattloch Bibel Der Gerechte gedeiht wie ein Palmbaum, wie eine Libanonzeder wächst er empor.
Luther 1545 Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum; er wird wachsen wie eine Zeder auf Libanon.
14
Grünwaldbibel 1924 (92:15) sie tragen noch im Alter Früchte, / beständig grün und markig bleibend,
Elberfelder 1905 Die gepflanzt sind in dem Hause Jahwes, werden blühen in den Vorhöfen unseres Gottes.
Textbibel AT Im Tempel Jahwes gepflanzt, treiben sie in den Vorhöfen unseres Gottes Sprossen.
Schlachter Bibel 1951 Die gepflanzt sind im Hause des HERRN, werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen;
Pattloch Bibel Eingepflanzt im Hause des Herrn, sprossen sie in den Vorhöfen unseres Gottes.
Luther 1545 Die gepflanzt sind in dem Hause des HErrn, werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen.
15
Grünwaldbibel 1924 (92:16) zur Kunde, daß der Herr gerecht, / daß er mein Hort ist ohne Tadel.
Elberfelder 1905 Noch im Greisenalter treiben sie, sind saftvoll und grün,
Textbibel AT Noch im Alter tragen sie Frucht, sind saftvoll und frisch,
Schlachter Bibel 1951 noch im Alter tragen sie Frucht, sind saftig und frisch,
Pattloch Bibel Noch im Alter blühen sie auf, bleiben üppig und frisch.
Luther 1545 Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein,
16
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 um zu verkünden, daß Jahwe gerecht ist. Er ist mein Fels, und kein Unrecht ist in ihm.
Textbibel AT zu verkünden, daß Jahwe gerecht ist, mein Fels, an dem kein Unrecht ist.
Schlachter Bibel 1951 zu verkünden, daß der HERR gerecht ist, mein Fels, und daß nichts Verkehrtes an ihm ist.
Pattloch Bibel So verkünden sie laut, wie gerecht der Herr ist, mein Fels, an dem kein Unrecht haftet.

Luther 1545 daß sie verkündigen, daß der HErr so fromm ist, mein Hort, und ist kein Unrecht an ihm.

Psalm 93

1
Grünwaldbibel 1924 Der Herr ist König, angetan mit Hoheit. / Mit Macht bekleidet sei der Herr, gegürtet! / Dann steht die Welt da ohne Wanken.
Elberfelder 1905 Jahwe regiert, er hat sich bekleidet mit Hoheit; Jahwe hat sich bekleidet, er hat sich umgürtet mit Stärke; auch steht der Erdkreis fest, er wird nicht wanken.
Textbibel AT Jahwe ward König! Mit Hoheit hat er sich angethan; Jahwe hat sich angethan, hat sich mit Stärke gegürtet: auch hat er den Erdkreis gefestigt, daß er nicht wankt.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist König, mit Majestät bekleidet; der HERR ist angetan, ist umgürtet mit Macht; auch der Weltkreis steht fest und wird nicht wanken.
Pattloch Bibel Der Herr ist König, mit Hoheit umkleidet! Ja, es hat sich umkleidet der Herr, mit Kraft gegürtet. So ist der Erdkreis fest gegründet, daß er nicht wankt.
Luther 1545 Der HErr ist König und herrlich geschmückt; der HErr ist geschmückt und hat ein Reich angefangen, soweit die Welt ist, und zugerichtet, daß es bleiben soll.
2
Grünwaldbibel 1924 Dein Thron steht wieder da wie einst. / Du bist dann wie vor alters.
Elberfelder 1905 Dein Thron steht fest von alters her, von Ewigkeit her bist du.
Textbibel AT Fest steht dein Thron von jeher, von Ewigkeit her bist du.
Schlachter Bibel 1951 Dein Thron steht von jeher fest; du bist von Ewigkeit her!
Pattloch Bibel Fest steht dein Thron seit je, von Ewigkeit her bist du!
Luther 1545 Von dem an stehet dein Stuhl fest; du bist ewig.
3
Grünwaldbibel 1924 Erheben Ströme, Herr, erheben Ströme ihr Gebraus, / erheben Ströme ihr Getöse,
Elberfelder 1905 Ströme erhoben, Jahwe, Ströme erhoben ihre Stimme, Ströme erhoben ihre Brandung.
Textbibel AT Es erhoben Ströme, Jahwe, es erhoben Ströme ihr Brausen; es erhoben Ströme ihr Tosen.
Schlachter Bibel 1951 Die Wasserströme brausen, o HERR, die Wasserströme brausen stark, die Wasserströme schwellen mächtig an;
Pattloch Bibel Fluten erhoben, o Herr, Fluten erhoben ihr Tosen. Mögen Fluten ihr Brausen erheben,
Luther 1545 HErr, die Wasserströme erheben sich, die Wasserströme erheben ihr Brausen, die Wasserströme heben empor die Wellen.
4
Grünwaldbibel 1924 viel stärker noch als vieler Wasser Tosen ist die Meeresbrandung; / doch mächtiger der Herr in Himmelshöhen!
Elberfelder 1905 Jahwe in der Höhe ist gewaltiger als die Stimmen großer Wasser, als die gewaltigen Wogen des Meeres.
Textbibel AT Mehr als das Donnern gewaltiger majestätischer Wasser, mehr als die Meeresbrandung ist Jahwe majestätisch in der Himmelshöhe.
Schlachter Bibel 1951 aber mächtiger als das Brausen großer Wasser, mächtiger als die Meereswellen ist der HERR in der Höhe!
Pattloch Bibel mehr als das Tosen der vielen Wasser, gewaltiger als die Brandung des Meeres, ist der Herr gewaltig in Himmelshöhen.
Luther 1545 Die Wasserwogen im Meer sind groß und brausen greulich; der HErr aber ist noch größer in der Höhe.
5
Grünwaldbibel 1924 So bleibt, was Du verordnest, gültig. / Wir wollen in Dein heilig Haus noch lange wallen, Herr.
Elberfelder 1905 Deine Zeugnisse sind sehr zuverlässig. Deinem Hause geziemt Heiligkeit, Jahwe, auf immerdar.
Textbibel AT Deine Zeugnisse sind überaus zuverlässig; deinem Tempel gebührt Heiligkeit, Jahwe ist für alle Zeiten.
Schlachter Bibel 1951 Deine Zeugnisse sind sehr zuverlässig; Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses, o HERR, für alle Zeiten.
Pattloch Bibel Deine Gesetze sind durchaus zuverlässig; deinem Hause, Herr, gebührt Heiligkeit für alle Zeiten.
Luther 1545 Dein Wort ist eine rechte Lehre. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich.

Psalm 94

1
Grünwaldbibel 1924 Herr! Als der Rache Gott, / als Gott der Rache zeige Dich!
Elberfelder 1905 Gott der Rache, Jahwe, Gott der Rache, strahle hervor!
Textbibel AT Gott der Rache, Jahwe, Gott der Rache, strahle auf!
Schlachter Bibel 1951 Gott der Rache, o HERR, du Gott der Rache, brich hervor!
Pattloch Bibel Gott der Rache, Herr, Gott der Rache, erscheine!
Luther 1545 HErr GOtt, des die Rache ist, GOtt, des die Rache ist, erscheine!
2
Grünwaldbibel 1924 Erhebe Dich als Erdenrichter! / Vergilt den Stolzen nach Verdienst!
Elberfelder 1905 Erhebe dich, Richter der Erde, vergilt den Hoffärtigen ihr Tun!
Textbibel AT Erhebe dich, Richter der Erde, vergilt den Übermütigen, was sie andern angethan.
Schlachter Bibel 1951 Erhebe dich, du Richter der Erde, gib den Stolzen ihren Lohn!

Pattloch Bibel Erhebe dich, Richter der Erde, vergilt den Stolzen ihr Tun!
Luther 1545 Erhebe dich, du Richter der Welt; vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen!
3
Grünwaldbibel 1924 Wie lange sollen Frevler, Herr, / wie lange sollen Frevler noch frohlocken
Elberfelder 1905 Bis wann werden die Gesetzlosen, Jahwe, bis wann werden die Gesetzlosen frohlocken,
Textbibel AT Wie lange sollen die Gottlosen, Jahwe, wie lange sollen die Gottlosen frohlocken?
Schlachter Bibel 1951 Wie lange sollen die Gottlosen, o HERR, wie lange sollen die Gottlosen frohlocken?
Pattloch Bibel Wie lange sollen die Frevler, o Herr, wie lange sollen die Frevler frohlocken?
Luther 1545 HErr, wie lange sollen die GOttlosen, wie lange sollen die GOttlosen prahlen
4
Grünwaldbibel 1924 und geifernd so Vermessenes reden / und alle Übeltäter so sich brüsten
Elberfelder 1905 werden übersprudeln, Freches reden, sich rühmen alle, die Frevel tun?
Textbibel AT Sie geifern, führen vermessene Reden; es überheben sich alle Übelthäter.
Schlachter Bibel 1951 Sie halten viele und freche Reden; stolz überheben sich alle Übeltäter.
Pattloch Bibel Sie fließen über von frechen Reden; es prahlen alle Übeltäter.
Luther 1545 und so trotziglich reden, und alle Übeltäter sich so rühmen?
5
Grünwaldbibel 1924 Sie treten, Herr, Dein Volk. / Die ewig Deinen quälen sie,
Elberfelder 1905 Dein Volk, Jahwe, zertreten und dein Erbteil bedrücken sie.
Textbibel AT Dein Volk, Jahwe, zermalmen sie und dein Besitztum bedrücken sie.
Schlachter Bibel 1951 Sie knebeln dein Volk, o HERR, und unterdrücken dein Erbteil.
Pattloch Bibel Dein Volk, Herr, zertreten sie und bedrücken dein Erbe.
Luther 1545 HErr, sie zerschlagen dein Volk und plagen dein Erbe.
6
Grünwaldbibel 1924 erwürgen Fremdlinge und Witwen / und morden Waisen, sprechend:
Elberfelder 1905 Sie töten die Witwe und den Fremdling, und sie ermorden die Waisen,
Textbibel AT Witwen und Fremdlinge würgen sie und die Waisen morden sie
Schlachter Bibel 1951 Sie erwürgen Witwen und Fremdlinge und ermorden Waisen;
Pattloch Bibel Witwe und Fremdlinge bringen sie um und morden Verwaiste.
Luther 1545 Witwen und Fremdlinge erwürgen sie und töten die Waisen
7
Grünwaldbibel 1924 "Der Herr sieht's nicht; / nicht merkt es Jakobs Gott."
Elberfelder 1905 und sagen: Jah sieht es nicht, und der Gott Jakobs merkt es nicht.
Textbibel AT und wähnen: "Jah sieht es nicht und der Gott Jakobs merkt es nicht."
Schlachter Bibel 1951 und dann sagen sie: «Der HERR sieht es nicht, und der Gott Jakobs achtet es nicht!»
Pattloch Bibel Sie denken: "Der Herr sieht es nicht, der Gott Jakobs bemerkt es nicht!"
Luther 1545 und sagen: Der HErr siehet‘s nicht und der GOtt Jakobs achtet‘s nicht.
8
Grünwaldbibel 1924 Ihr Albernen im Volke werdet klug! / Ihr Törichten! Wann wollt ihr das begreifen?
Elberfelder 1905 Habet Einsicht, ihr Unvernünftigen unter dem Volke! Und ihr Toren, wann werdet ihr verständig werden?
Textbibel AT Merkt doch auf, ihr Unvernünftigen im Volke! und ihr Thoren - wann wollt ihr klug werden?
Schlachter Bibel 1951 Nehmt doch Verstand an, ihr Unvernünftigen unter dem Volk, ihr Toren, wann wollt ihr klug werden?
Pattloch Bibel Kommt doch zur Einsicht, ihr Dummen im Volk! Ihr Toren, wann werdet ihr klug?
Luther 1545 Merket doch, ihr Narren unter dem Volk, und ihr Toren, wann wollt ihr klug werden?
9
Grünwaldbibel 1924 Nicht hören sollte, der das Ohr erschafft? / Nicht sehen, der das Auge hat gebildet?
Elberfelder 1905 Der das Ohr gepflanzt hat, sollte er nicht hören? Der das Auge gebildet, sollte er nicht sehen?
Textbibel AT Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören? der das Auge gebildet, sollte der nicht sehen?
Schlachter Bibel 1951 Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören? Der das Auge gebildet hat, sollte der nicht sehen?
Pattloch Bibel Der das Ohr eingepflanzt, soll nicht hören? Der das Auge gebildet, nicht sehen?
Luther 1545 Der das Ohr gepflanzet hat, sollte der nicht hören? Der das Auge gemacht hat, sollte der nicht sehen?
10
Grünwaldbibel 1924 Nicht strafen sollte, der die Heidenvölker züchtigt? / Er, der den Menschen Einsicht schenkt?
Elberfelder 1905 Der die Nationen zurechtweist, sollte er nicht strafen, er, der Erkenntnis lehrt den Menschen?
Textbibel AT Der Völker in Zucht hält, sollte der nicht strafen - er, der die Menschen Erkenntnis lehrt?
Schlachter Bibel 1951 Der die Nationen züchtigt, sollte der nicht strafen, er, der die Menschen Erkenntnis lehrt?
Pattloch Bibel Der Völker züchtigt, soll nicht bestrafen? Er, der die Menschen Erkenntnis lehrt?
Luther 1545 Der die Heiden züchtiget, sollte der nicht strafen? der die Menschen lehret, was sie wissen.
11
Grünwaldbibel 1924 Die menschlichen Gedanken kennt der Herr, / wie sie so eitel sind. -
Elberfelder 1905 Jahwe kennt die Gedanken des Menschen, daß sie Eitelkeit sind.
Textbibel AT Jahwe kennt die Gedanken der Menschen, denn sie sind ein bloßer Hauch.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR kennt die Anschläge der Menschen, weiß, daß sie vergeblich sind.
Pattloch Bibel Der Herr weiß um die Gedanken der Menschen, daß sie nämlich ein Nichts sind.
Luther 1545 Aber der HErr weiß die Gedanken der Menschen, daß sie eitel sind.
12

Grünwaldbibel 1924 Dem Manne Heil, den Du erziehst, o Herr, / aus Deiner Lehre ihn belehrst,
Elberfelder 1905 Glückselig der Mann, den du züchtigst, Jahwe, und den du belehrst aus deinem Gesetz,
Textbibel AT Wohl dem Manne, den du zurechtweisest, Jah, und aus deinem Gesetze belehrst,
Schlachter Bibel 1951 Wohl dem Mann, den du, HERR, züchtigst und den du aus deinem Gesetze belehrst,
Pattloch Bibel Selig der Mann, den du, Herr, erziehst, den du aus deinem Gesetz belehrst,
Luther 1545 Wohl dem, den du, HErr, züchtigest und lehrest ihn durch dein Gesetz,
13
Grünwaldbibel 1924 ihn ob des Bösen Glück beruhigend, / bis daß gegraben ist die Grube für den Frevler:
Elberfelder 1905 um ihm Ruhe zu geben vor den bösen Tagen, bis dem Gesetzlosen die Grube gegraben wird!
Textbibel AT ihm Ruhe zu schaffen vor Unglückstagen, bis dem Gottlosen die Grube gegraben wird.
Schlachter Bibel 1951 ihm Ruhe zu geben vor den Tagen des Unglücks, bis dem Gottlosen die Grube gegraben wird.
Pattloch Bibel ihm Ruhe zu geben vor bösen Tagen, bis man dem Frevler die Grube gräbt.
Luther 1545 daß er Geduld habe, wenn‘s übel gehet, bis dem GOttlosen die Grube bereitet werde.
14
Grünwaldbibel 1924 "Der Herr verstößt sein Volk nicht ganz, / verläßt die ewig Seinen nicht.
Elberfelder 1905 Denn Jahwe wird sein Volk nicht verstoßen, und nicht verlassen sein Erbteil;
Textbibel AT Denn Jahwe wird sein Volk nicht verstoßen, noch sein Besitztum preisgeben.
Schlachter Bibel 1951 Denn der HERR wird sein Volk nicht verstoßen und sein Erbteil nicht verlassen;
Pattloch Bibel Denn nicht verstößt der Herr sein Volk und gibt sein Erbe nicht preis.
Luther 1545 Denn der HErr wird sein Volk nicht verstoßen noch sein Erbe verlassen.
15
Grünwaldbibel 1924 Noch immer sitzt er zu Gericht; / ihm fallen alle frommen Herzen zu."
Elberfelder 1905 denn zur Gerechtigkeit wird zurückkehren das Gericht, und alle von Herzen Aufrichtigen werden ihm folgen.
Textbibel AT Denn auf Gerechtigkeit wird der Rechtsspruch hinauskommen, und dem werden sich anschließen alle, die redliches Sinnes sind.
Schlachter Bibel 1951 denn zur Gerechtigkeit kehrt das Gericht zurück, und alle aufrichtigen Herzen werden ihm folgen!
Pattloch Bibel Ja, dem Gerechten wendet das Recht sich zu, und ihm folgen alle, die redlichen Herzens sind.
Luther 1545 Denn Recht muß doch Recht bleiben, und dem werden alle frommen Herzen zufallen.
16
Grünwaldbibel 1924 Wer steht mir gegen Bösewichter bei? / Wer tritt für mich den Übles Tuenden entgegen?
Elberfelder 1905 Wer wird für mich aufstehen wider die Übeltäter? Wer wird für mich auftreten wider die, welche Frevel tun?
Textbibel AT Wer wird sich für mich gegen die Bösewichter erheben, wer für mich auftreten gegen die Übelthäter?
Schlachter Bibel 1951 Wer steht mir bei wider die Bösen, wer tritt für mich ein wider die Übeltäter?
Pattloch Bibel Wer steht für mich auf gegen die Ruchlosen, wer tritt für mich ein gegen die Übeltäter?
Luther 1545 Wer stehet bei mir wider die Boshaftigen? Wer tritt zu mir wider die Übeltäter?
17
Grünwaldbibel 1924 Wenn nicht der Herr mein Beistand wäre, / dann läge meine Seele bald im Reich der Stille.
Elberfelder 1905 Wäre nicht Jahwe mir eine Hilfe gewesen, wenig fehlte, so hätte im Schweigen gewohnt meine Seele.
Textbibel AT Wäre Jahwe nicht meine Hilfe, so läge meine Seele wohl schon in der Todesstille.
Schlachter Bibel 1951 Wäre der HERR nicht meine Hilfe, wie bald würde meine Seele in der Totenstille wohnen!
Pattloch Bibel Wäre nicht der Herr meine Hilfe gewesen, fast würde ich liegen im Lande des Schweigens.
Luther 1545 Wo der HErr mir nicht hülfe, so läge meine Seele schier in der Stille.
18
Grünwaldbibel 1924 Obschon ich wähnte, daß mein Fuß gewankt, / so hält mich dennoch Deine Gnade aufrecht, Herr.
Elberfelder 1905 Wenn ich sagte: Mein Fuß wankt, so unterstützte mich deine Güte, Jahwe.
Textbibel AT Wenn ich dachte: es wankt mein Fuß! so stützte mich deine Gnade, Jahwe.
Schlachter Bibel 1951 Sooft ich aber auch sprach: «Mein Fuß ist wankend geworden», hat deine Gnade, o HERR, mich gestützt.
Pattloch Bibel Doch wenn ich dachte: "Es wankt mein Fuß", da stützte mich, Herr, deine Huld.
Luther 1545 Ich sprach: Mein Fuß hat gestrauchelt; aber deine Gnade, HErr, hielt mich.
19
Grünwaldbibel 1924 Und streiten sich in meinem Innern die Gedanken, / so labt an Deinen Tröstungen sich meine Seele.
Elberfelder 1905 Bei der Menge meiner Gedanken in meinem Innern erfüllten deine Tröstungen meine Seele mit Wonne.
Textbibel AT Wenn der schweren Gedanken in meinem Innern viele waren, erquickten deine Tröstungen meine Seele.
Schlachter Bibel 1951 Bei den vielen Sorgen in meinem Herzen erquickten deine Tröstungen meine Seele.
Pattloch Bibel Trug ich eine Menge Sorgen im Herzen, dann labte dein Trost meine Seele.
Luther 1545 Ich hatte viel Bekümmernisse in meinem Herzen; aber deine Tröstungen ergötzeten meine Seele.
20
Grünwaldbibel 1924 Hat schon des Unrechts Stuhl der aufgestellt, / der Unheil dem Gesetz bereitet?
Elberfelder 1905 Sollte mit dir vereint sein der Thron des Verderbens, der aus Frevel eine Satzung macht?
Textbibel AT Hat der verderbliche Stuhl mit dir Gemeinschaft, der wider Recht und Gesetz Unheil schafft?
Schlachter Bibel 1951 Sollte mit dir Gemeinschaft haben der Thron des Verderbens, der Unheil schafft; durch Gesetz?
Pattloch Bibel Ist etwa der Richterstuhl des Verderbens mit dir verbündet, der widerrechtlich Unheil schafft?
Luther 1545 Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen Stuhl, der das Gesetz übel deutet.
21
Grünwaldbibel 1924 Sie klagen fromme Seelen an; / unschuldig Blut verdammen sie. -
Elberfelder 1905 Sie dringen ein auf die Seele des Gerechten, und unschuldiges Blut verurteilen sie.

Textbibel AT Sie scharen sich zusammen wider das Leben der Frommen und verurteilen unschuldiges Blut.
Schlachter Bibel 1951 Sie greifen die Seele des Gerechten an und verdammen unschuldiges Blut.
Pattloch Bibel Sie stellen dem Leben des Gerechten nach, unschuldiges Blut verurteilen sie.
Luther 1545 Sie rüsten sich wider die Seele des Gerechten und verdammen unschuldig Blut.
22
Grünwaldbibel 1924 Doch eine Burg sei mir der Herr, / mein Gott, mein Zufluchtsfels!
Elberfelder 1905 Doch Jahwe ist meine hohe Feste, und mein Gott der Fels meiner Zuflucht.
Textbibel AT Aber Jahwe ward mir zur Burg, und mein Gott zu einem Felsen, der mir Zuflucht bot.
Schlachter Bibel 1951 Aber der HERR ward mir zur festen Burg, zum Felsen, wo ich Zuflucht fand.
Pattloch Bibel Der Herr jedoch wird mir zur Burg, mein Gott zum Fels meiner Zuflucht.
Luther 1545 Aber der HErr ist mein Schutz; mein GOtt ist der Hort meiner Zuversicht.
23
Grünwaldbibel 1924 Er lohne ihnen auch ihr Unrecht; / er tilge sie in ihrer Bosheit! / Der Herr vertilge sie, er, unser Gott.
Elberfelder 1905 Und er läßt ihre Ungerechtigkeit auf sie zurückkehren, und durch ihre Bosheit wird er sie vertilgen; vertilgen wird sie Jahwe, unser Gott.
Textbibel AT Und er vergalt ihnen ihren Frevel und vertilgt sie in ihrer Bosheit; es vertilgt sie Jahwe, unser Gott.
Schlachter Bibel 1951 Und er ließ ihr Unrecht auf sie selber fallen, und er wird sie durch ihre eigene Bosheit vertilgen; der HERR, unser Gott, wird sie vertilgen.
Pattloch Bibel Er bringt über sie ihr eigenes Unrecht; ob ihrer Bosheit vernichtet er sie; es vernichtet sie der Herr, unser Gott.
Luther 1545 Und er wird ihnen ihr Unrecht vergelten und wird sie um ihre Bosheit vertilgen; der HErr, unser GOtt, wird sie vertilgen.

Psalm 95

1
Grünwaldbibel 1924 Wohlan! Laßt uns dem Herrn zujauchzen, / zujubeln unserm hilfereichen Hort!
Elberfelder 1905 Kommet, lasset uns Jahwe zujubeln, lasset uns zujauchzen dem Felsen unseres Heils!
Textbibel AT Kommt, laßt uns Jahwe zujubeln, laßt uns zujauchzen dem Felsen, der unser Heil.
Schlachter Bibel 1951 Kommt, laßt uns dem HERRN lobsingen und jauchzen dem Felsen unsres Heils!
Pattloch Bibel Kommt, laßt uns dem Herrn frohlocken, jubeln dem Fels, der uns rettet!
Luther 1545 Kommt herzu, laßt uns dem HErrn frohlocken und jauchzen dem Hort unsers Heils!
2
Grünwaldbibel 1924 Laßt Uns mit Lobpreis vor sein Antlitz treten, / mit Liedern ihm entgegenjauchzen!
Elberfelder 1905 Lasset uns ihm entgegengehen mit Lob, lasset uns mit Psalmen ihm zujauchzen!
Textbibel AT Laßt uns mit Dank vor sein Angesicht kommen und mit Gesängen ihm zujauchzen.
Schlachter Bibel 1951 Laßt uns ihm mit Lobgesang begegnen und mit Psalmen jauchzen!
Pattloch Bibel Laßt uns mit Dank vor sein Angesicht treten, mit Lobgesängen ihm jubeln!
Luther 1545 Lasset uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen!
3
Grünwaldbibel 1924 Der Herr ein großer Gott, / Großkönig über alle Götter!
Elberfelder 1905 Denn ein großer Gott ist Jahwe, und ein großer König über alle Götter;
Textbibel AT Denn ein großer Gott ist Jahwe und ein großer König über alle Götter,
Schlachter Bibel 1951 Denn der HERR ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter;
Pattloch Bibel Denn ein großer Gott ist der Herr, ein großer König über allen Göttern.
Luther 1545 Denn der HErr ist ein großer GOtt und ein großer König über alle Götter.
4
Grünwaldbibel 1924 In seiner Hand der Erde Tiefen, / sein sind der Berge Gipfel.
Elberfelder 1905 in dessen Hand die Tiefen der Erde, und dessen die Höhen der Berge sind;
Textbibel AT er, in dessen Gewalt das Innerste der Erde, und dem die äußersten Höhen der Berge gehören.
Schlachter Bibel 1951 in seiner Hand sind die Tiefen der Erde, und die Spitzen der Berge gehören ihm;
Pattloch Bibel In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, die Gipfel der Berge sind sein.
Luther 1545 Denn in seiner Hand ist, was die Erde bringet; und die Höhen der Berge sind auch sein.
5
Grünwaldbibel 1924 Sein ist das Meer: Er hat's gemacht; / das trockene Land: Er hat mit seinen Händen es gestaltet.
Elberfelder 1905 dessen das Meer ist, er hat es ja gemacht; und das Trockene, seine Hände haben es gebildet.
Textbibel AT Sein ist das Meer, denn er hat es geschaffen, und seine Hände haben das feste Land gebildet.
Schlachter Bibel 1951 sein ist das Meer, denn er hat es gemacht, und seine Hände haben das Trockene bereitet.
Pattloch Bibel Sein ist das Meer - er hat es gemacht - und auch das Festland, das seine Hände geformt.
Luther 1545 Denn sein ist das Meer, und er hat‘s gemacht; und seine Hände haben das Trockne bereitet.
6
Grünwaldbibel 1924 Herbei, anbetend laßt uns niederfallen / und niederknieen vor dem Herrn und unserm Schöpfer!
Elberfelder 1905 Kommet, lasset uns anbeten und uns niederbeugen, lasset uns niederknien vor Jahwe, der uns gemacht hat!
Textbibel AT Kommt, laßt uns niederfallen und uns beugen, laßt uns knieen vor Jahwe, unserem Schöpfer.
Schlachter Bibel 1951 Geht ein, lasset uns anbeten und niederknieen, lasset uns lobpreisen vor dem HERRN, unserm Schöpfer!
Pattloch Bibel Kommt, wir wollen niederfallen und uns neigen, die Knie beugen vor dem Herrn, der uns erschuf.
Luther 1545 Kommt, laßt uns anbeten und knieen und niederfallen vor dem HErrn, der uns gemacht hat!

7
Grünwaldbibel 1924 Er ist alleinig unser Gott, / und wir sein Weidevolk und seine liebste Herde, / wenn ihr auf seine Stimme heute horcht:
Elberfelder 1905 Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide und die Herde seiner Hand. Heute, wenn ihr seine Stimme höret,
Textbibel AT Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk, das er weidet, und die Schafe, die er mit seiner Hand leitet. Möchtet ihr doch heute auf seine Stimme hören!
Schlachter Bibel 1951 Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide und die Schafe seiner Hand.
Pattloch Bibel Denn er ist unser Gott; wir sind das Volk auf seiner Weide und die Schafe seiner Hand. - Daß ihr doch am heutigen Tag auf seine Stimme hören wolltet:
Luther 1545 Denn er ist unser GOtt, und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand. Heute, so ihr seine Stimme höret,
8
Grünwaldbibel 1924 "Verhärtet euer Herz nicht, wie zu Meriba, / wie in der Wüste am Versuchungstag,
Elberfelder 1905 verhärtet euer Herz nicht, wie zu Meriba, wie am Tage von Massa in der Wüste;
Textbibel AT Verhärtet euer Herz nicht, wie zu Meriba, wie am Tage von Massa in der Wüste,
Schlachter Bibel 1951 Wenn ihr heute seine Stimme höret, so verstocket eure Herzen nicht, wie zu Meriba, am Tage der Versuchung in der Wüste,
Pattloch Bibel "Verstockt nicht euer Herz wie zu Meriba, wie am Tag von Massa in der Wüste,
Luther 1545 so verstocket euer Herz nicht, wie zu Meriba geschah, wie zu Massa in der Wüste,
9
Grünwaldbibel 1924 wo eure Väter mich versucht und mich geprüft, / obschon sie meine Tat gesehen.
Elberfelder 1905 als eure Väter mich versuchten, mich prüften, und sie sahen doch mein Werk!
Textbibel AT wo mich eure Väter versuchten, mich prüften, obschon sie doch mein Thun gesehen!
Schlachter Bibel 1951 da mich eure Väter versuchten; sie prüften mich; und sahen doch meine Werke!
Pattloch Bibel wo eure Väter mich versuchten, mich auf die Probe stellten, obwohl sie doch mein Tun geschaut!
Luther 1545 da mich eure Väter versuchten, fühleten und sahen mein Werk,
10
Grünwaldbibel 1924 Ich grollte vierzig Jahre dem Geschlechte; / ich sprach: Es ist ein Volk mit einem irren Geist; / sie achten nicht auf meine Wege.
Elberfelder 1905 Vierzig Jahre hatte ich Ekel an dem Geschlecht, und ich sprach: Ein Volk irrenden Herzens sind sie. Aber sie haben meine Wege nicht erkannt;
Textbibel AT Vierzig Jahre hatte ich Ekel an diesem Geschlecht; da sprach ich: "Sie sind ein Volk irrenden Herzens; denn sie wollen nichts von meinen Wegen wissen.
Schlachter Bibel 1951 Vierzig Jahre empfand ich Ekel vor diesem Geschlecht; und ich sprach: Sie sind ein Volk, dessen Herz den Irrweg geht, und sie verstanden meine Wege nicht!
Pattloch Bibel Vierzig Jahre war mir dies Geschlecht zum Abscheu; so sprach ich denn: Sie sind ein Volk verirrten Herzens, verständnislos für meine Wege.
Luther 1545 daß ich vierzig Jahre Mühe hatte mit diesem Volk und sprach: Es sind Leute, deren Herz immer den Irrweg will, und die meine Wege nicht lernen wollen;
11
Grünwaldbibel 1924 Ich schwur daher in meinem Zorn: / Nie gehen sie zu meiner Ruhstätte ein!"
Elberfelder 1905 so daß ich schwur in meinem Zorn: Wenn sie in meine Ruhe eingehen werden!
Textbibel AT "Und so schwur ich in meinem Zorn: Sie sollen nicht zu meiner Ruhestatt gelangen!"
Schlachter Bibel 1951 So daß ich schwur in meinem Zorn: Sie sollen nicht eingehen zu meiner Ruhe!
Pattloch Bibel Da habe ich in meinem Zorn geschworen: Sie sollen meine Ruhestatt nicht erreichen!"
Luther 1545 daß ich schwur in meinem Zorn: Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen!

Psalm 96

1
Grünwaldbibel 1924 Dem Herrn zu Ehren singt ein neues Lied! / Dem Herrn lobsinge alle Welt!
Elberfelder 1905 Singet Jahwe ein neues Lied, singet Jahwe, ganze Erde!
Textbibel AT Singt Jahwe ein neues Lied, singt Jahwe, alle Lande!
Schlachter Bibel 1951 Singet dem HERRN ein neues Lied, singet dem HERRN, alle Welt!
Pattloch Bibel Singt dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn, alle Welt!
Luther 1545 Singet dem HErrn ein neues Lied; singet dem HErrn, alle Welt!
2
Grünwaldbibel 1924 Lobsingt dem Herrn; / lobpreiset seinen Namen! / Von Meer zu Meer tut kund sein Heil!
Elberfelder 1905 Singet Jahwe, preiset seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag seine Rettung!
Textbibel AT Singt Jahwe, preist seinen Namen! Verkündet von einem Tage zum andern sein Heil!
Schlachter Bibel 1951 Singet dem HERRN, preiset seinen Namen, prediget Tag für Tag sein Heil!
Pattloch Bibel Singt dem Herrn, lobpreist seinen Namen, verkündet sein Heilswerk von Tag zu Tag!
Luther 1545 Singet dem HErrn und lobet seinen Namen; prediget einen Tag am andern sein Heil!
3
Grünwaldbibel 1924 Verkündet bei den Heiden seinen Ruhm, / bei allen Völkern seine Wunder,
Elberfelder 1905 Erzählet unter den Nationen seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wundertaten!

Textbibel AT Erzählt unter den Heiden seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wunder.
Schlachter Bibel 1951 Erzählet unter den Heiden seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wunder!
Pattloch Bibel Erzählt bei den Völkern von seinem Ruhm, bei allen Nationen von seinen Wundern!
Luther 1545 Erzählet unter den Heiden seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder!
4
Grünwaldbibel 1924 ist doch der Herr so groß und lobesam, / vor allen Göttern ehrfurchtswert!
Elberfelder 1905 Denn groß ist Jahwe und sehr zu loben, furchtbar ist er über alle Götter.
Textbibel AT Denn groß ist Jahwe und hoch zu loben; furchtbar ist er über alle Götter.
Schlachter Bibel 1951 Denn groß ist der HERR und hoch zu loben; er ist verehrungswürdiger als alle Götter.
Pattloch Bibel Ja, groß ist der Herr und hoch zu preisen; furchtgebietend thront er über allen Göttern.
Luther 1545 Denn der HErr ist groß und hoch zu loben, wunderbarlich über alle Götter.
5
Grünwaldbibel 1924 Der Völker Götter sind ja alle Götzen; / des Himmels Schöpfer ist der Herr.
Elberfelder 1905 Denn alle Götter der Völker sind Nichtigkeiten, aber Jahwe hat die Himmel gemacht.
Textbibel AT Denn alle Götter der Völker sind Götzen, aber Jahwe hat den Himmel geschaffen.
Schlachter Bibel 1951 Denn alle Götter der Völker sind Götzen; aber der HERR hat den Himmel gemacht.
Pattloch Bibel Denn alle Götter der Völker sind nichtige Götzen; der Herr jedoch hat den Himmel erschaffen.
Luther 1545 Denn alle Götter der Völker sind Götzen; aber der HErr hat den Himmel gemacht.
6
Grünwaldbibel 1924 Vor ihn mit Glanz und Herrlichkeit! / Mit Macht und Pracht zu seinem Heiligtum!
Elberfelder 1905 Majestät und Pracht sind vor seinem Angesicht, Stärke und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.
Textbibel AT Majestät und Hoheit sind vor seinem Angesicht, Stärke und Pracht in seinem Heiligtum.
Schlachter Bibel 1951 Pracht und Majestät sind vor seinem Angesicht, Macht und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.
Pattloch Bibel Hoheit und Pracht umgeben ihn, Macht und Glanz in seinem Heiligtum.
Luther 1545 Es stehet herrlich und prächtig vor ihm und gehet gewaltiglich und löblich zu in seinem Heiligtum.
7
Grünwaldbibel 1924 So bringt dem Herrn, ihr Völkerscharen, / herbei bringt Pracht und Macht dem Herrn!
Elberfelder 1905 Gebet Jahwe, ihr Völkerstämme, gebet Jahwe Herrlichkeit und Stärke!
Textbibel AT Gebt Jahwe, ihr Völkergeschlechter, gebt Jahwe Herrlichkeit und Stärke!
Schlachter Bibel 1951 Bringet dem HERRN, ihr Völkerstämme, bringet dem HERRN Ehre und Macht!
Pattloch Bibel Entbietet dem Herrn, ihr Völkerstämme, entbietet dem Herrn Ehre und Macht!
Luther 1545 Ihr Völker, bringet her dem HErrn, bringet her dem HErrn Ehre und Macht!
8
Grünwaldbibel 1924 So bringt dem Herrn zu seines Namens Ehre Gaben! / Betretet mit Geschenken seine Vorhöfe!
Elberfelder 1905 Gebet Jahwe die Herrlichkeit seines Namens; bringet eine Opfergabe und kommet in seine Vorhöfe!
Textbibel AT Gebt Jahwe die Herrlichkeit, die seinem Namen gebührt; bringt Gaben und kommt zu seinen Vorhöfen.
Schlachter Bibel 1951 Bringet dem HERRN die Ehre seines Namens, bringet Gaben und gehet ein zu seinen Vorhöfen!
Pattloch Bibel Entbietet dem Herrn die Ehre seines Namens! Bringt Gaben dar und zieht in seine Vorhöfe ein!
Luther 1545 Bringet her dem HErrn die Ehre seinem Namen; bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!
9
Grünwaldbibel 1924 Werft vor den Herrn euch hin mit Schmuck fürs Heiligtum! / Vor ihm erzittere die ganze Welt!
Elberfelder 1905 Betet Jahwe an in heiliger Pracht! Erzittert vor ihm, ganze Erde!
Textbibel AT Werft euch nieder vor Jahwe in heiligem Schmuck, erzittert vor ihm, alle Lande!
Schlachter Bibel 1951 Betet den HERRN an in heiligem Schmuck; erbebet vor ihm, alle Welt!
Pattloch Bibel Fallt nieder vor dem Herrn in heiligem Schmuck, zittert vor ihm, alle Welt!
Luther 1545 Betet an den HErrn in heiligem Schmuck; es fürchte ihn alle Welt!
10
Grünwaldbibel 1924 Den Heiden rufet zu: "Der Herr ist König. / Darum steht die Welt und wanket nimmer. Er richtet Völker in Gerechtigkeit."
Elberfelder 1905 Saget unter den Nationen: Jahwe regiert! Auch steht der Erdkreis fest, er wird nicht wanken. Er wird die Völker richten in Geradheit.
Textbibel AT Sprecht unter den Heiden: Jahwe ward König! Auch hat er den Erdkreis gefestigt, daß er nicht wankt. Er richtet die Völker, wie es recht ist.
Schlachter Bibel 1951 Saget unter den Heiden: der HERR regiert! Darum steht auch der Erdkreis fest und wankt nicht. Er wird die Völker richten mit Gerechtigkeit.
Pattloch Bibel Bekennt unter den Völkern: "Der Herr ist König!" Fest gegründet ist die Erde, daß sie nimmer wankt. Er richtet die Völker nach Recht.
Luther 1545 Sagt unter den Heiden, daß der HErr König sei und habe sein Reich, soweit die Welt ist, bereitet, daß es bleiben soll, und richtet die Völker recht
11
Grünwaldbibel 1924 Der Himmel freue sich! / Die Erde jauchze, / das Meer und was darin, erbrause!
Elberfelder 1905 Es freue sich der Himmel, und es frohlocke die Erde! Es brause das Meer und seine Fülle!
Textbibel AT Es freue sich der Himmel und die Erde frohlocke; es brause das Meer und was es füllt.
Schlachter Bibel 1951 Es freue sich der Himmel, und die Erde frohlocke, es brause das Meer und was es erfüllt!
Pattloch Bibel Es freue sich der Himmel, es juble die Erde, es brause das Meer und was es erfüllt!
Luther 1545 Himmel freue sich, und Erde sei fröhlich; das Meer brause, und was drinnen ist;

12
Grünwaldbibel 1924 Die Flur frohlocke auch mit allem, was darauf! / Die Waldesbäume alle jubeln vor dem Herrn:
Elberfelder 1905 Es frohlocke das Gefilde und alles, was darauf ist! Dann werden jubeln alle Bäume des Waldes
Textbibel AT Es jauchze das Gefilde und alles, was darauf ist; alsdann werden jubeln alle Bäume des Waldes
Schlachter Bibel 1951 Es jauchze das Feld und alles, was darauf ist! Alle Bäume im Wald sollen alsdann jubeln
Pattloch Bibel Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst! Dann sollen frohlocken die Bäume des Waldes
Luther 1545 das Feld sei fröhlich und alles, was drauf ist; und lasset rühmen alle Bäume im Walde
13
Grünwaldbibel 1924 "Er kommt, er kommt, / der Erde Richter. / Er richtet nach Gerechtigkeit die Welt / und die Nationen unparteiisch."
Elberfelder 1905 vor Jahwe; denn er kommt, denn er kommt, die Erde zu richten: er wird den Erdkreis richten in Gerechtigkeit, und die Völker in seiner Treue.
Textbibel AT vor Jahwe, denn er kommt, denn er kommt, die Erde zu richten und die Völker kraft seiner Treue.
Schlachter Bibel 1951 vor dem HERRN; weil er kommt, weil er kommt, die Erde zu richten. Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker in seiner Treue.
Pattloch Bibel vor dem Herrn, wenn er kommt, wenn er kommt, die Erde zu richten! Er richtet den Erdkreis gerecht, die Völker in seiner Treue.
Luther 1545 vor dem HErrn; denn er kommt, denn er kommt, zu richten das Erdreich. Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit seiner Wahrheit.

Psalm 97

1
Grünwaldbibel 1924 Der Herr ist König. Erde freue dich! / Und fröhlich sei'n die Inseln, soviel ihrer sind!
Elberfelder 1905 Jahwe regiert. Es frohlocke die Erde, mögen sich freuen die vielen Inseln!
Textbibel AT Jahwe ward König! Es frohlocke die Erde, es sollen sich freuen zahlreiche Inseln!
Schlachter Bibel 1951 Der HERR regiert; die Erde frohlocke, die vielen Inseln seien fröhlich!
Pattloch Bibel Der Herr ist König; es juble die Erde; die vielen Inseln sollen sich freuen!
Luther 1545 Der HErr ist König; des freue sich das Erdreich, und seien fröhlich die Inseln, soviel ihrer ist.
2
Grünwaldbibel 1924 Gewölk und Dunkel um ihn her; / und seines Thrones Stütze ist Gerechtigkeit und Recht.
Elberfelder 1905 Gewölk und Dunkel sind um ihn her; Gerechtigkeit und Gericht sind seines Thrones Grundfeste.
Textbibel AT Gewölk und Dunkel ist um ihn her; Gerechtigkeit und Recht ist die Grundfeste seines Throns.
Schlachter Bibel 1951 Wolken und Dunkel sind um ihn her, Gerechtigkeit und Recht sind seines Thrones Feste.
Pattloch Bibel Gewölk und Dunkel umgeben ihn, Gerechtigkeit und Recht sind seines Thrones Stütze.
Luther 1545 Wolken und Dunkel ist um ihn her. Gerechtigkeit und Gericht ist seines Stuhles Festung:
3
Grünwaldbibel 1924 Auflodere vor ihm ein Feuer / und senge ringsum seine Feinde!
Elberfelder 1905 Feuer geht vor ihm her und entzündet seine Feinde ringsum.
Textbibel AT Feuer geht vor ihm her und verbrennt ringsum seine Feinde.
Schlachter Bibel 1951 Feuer geht vor ihm her und versengt ringsum seine Feinde.
Pattloch Bibel Feuer geht vor ihm her und versengt seine Gegner im Umkreis.
Luther 1545 Feuer gehet vor ihm her und zündet an umher seine Feinde.
4
Grünwaldbibel 1924 Die Welt erhellen sollen seine Blitze; / die Erde schaue es und zittere!
Elberfelder 1905 Seine Blitze erleuchteten den Erdkreis: die Erde sah es und bebte.
Textbibel AT Seine Blitze erleuchteten den Erdkreis; die Erde sah's und erzitterte.
Schlachter Bibel 1951 Seine Blitze erleuchten den Erdkreis; die Erde sieht es und erschrickt.
Pattloch Bibel Seine Blitze erhellen den Erdkreis; die Erde sieht es und bebt.
Luther 1545 Seine Blitze leuchten auf den Erdboden; das Erdreich siehet und erschrickt.
5
Grünwaldbibel 1924 Die Berge schmelzen vor dem Herrn wie Wachs, / vor ihm, dem Herrn der ganzen Erde!
Elberfelder 1905 Die Berge zerschmolzen wie Wachs, vor Jahwe, vor dem Herrn der ganzen Erde.
Textbibel AT Berge zerschmolzen wie Wachs vor Jahwe, vor dem Herrn der ganzen Erde.
Schlachter Bibel 1951 Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem HERRN, vor dem Herrscher der ganzen Erde.
Pattloch Bibel Die Berge schmelzen wie Wachs [vor dem Herrn], vor dem Antlitz des Herrn aller Welt.
Luther 1545 Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem HErrn, vor dem Herrscher des ganzen Erdbodens.
6
Grünwaldbibel 1924 Die Himmel sollen künden seinen Sieg; / die Völker alle schauen seinen Ruhm!
Elberfelder 1905 Die Himmel verkündeten seine Gerechtigkeit, und alle Völker sahen seine Herrlichkeit.
Textbibel AT Der Himmel verkündete seine Gerechtigkeit, und alle Völker sahen seine Herrlichkeit.
Schlachter Bibel 1951 Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit, und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.
Pattloch Bibel Seine Gerechtigkeit künden die Himmel, alle Völker schauen seinen Glanz.
Luther 1545 Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit, und alle Völker sehen seine Ehre.
7

Grünwaldbibel 1924 Zuschanden sollen werden alle Bildanbeter, / die stolz auf Götzen sind; / hinsinken sollen in den Staub vor ihm die Götter alle!
Elberfelder 1905 Mögen beschämt werden alle Diener der Bilder, die der Nichtigkeiten sich rühmen; fallet vor ihm nieder, ihr Götter alle!
Textbibel AT Beschämt sind alle, die Bildern dienen, die sich der Götzen berühmen: werft euch nieder vor ihm, all' ihr Götter!
Schlachter Bibel 1951 Schämen müssen sich alle, die den Bildern dienen und sich der Götzen rühmen; vor ihm beugen sich alle Götter.
Pattloch Bibel Da müssen alle Bildanbeter sich schämen, die der Götzen sich rühmen; alle Götter müssen ihm huldigen.
Luther 1545 Schämen müssen sich alle, die den Bildern dienen und sich der Götzen rühmen. Betet ihn an, alle Götter!
8
Grünwaldbibel 1924 Mit Freuden hör es Sion, / und Judas Töchter sollen jubeln ob Deiner Strafgerichte, Herr!
Elberfelder 1905 Zion hörte es und freute sich, und es frohlockten die Töchter Judas, wegen deiner Gerichte, Jahwe.
Textbibel AT Zion hörte es und ward fröhlich, und es frohlockten die Töchter Judas um deiner Gerichte willen, Jahwe.
Schlachter Bibel 1951 Zion hört es und ist froh; und die Töchter Judas frohlocken, HERR, um deiner Gerichte willen.
Pattloch Bibel Sion vernimmt es und freut sich; die Landstädte Judas jubeln ob deiner Gerichte, o Herr.
Luther 1545 Zion höret es und ist froh; und die Töchter Judas sind fröhlich, HErr über deinem Regiment.
9
Grünwaldbibel 1924 Für alle Welt bist Du der Höchste, Herr, / hoch erhaben über alle Götter.
Elberfelder 1905 Denn du, Jahwe, bist der Höchste über die ganze Erde; du bist sehr erhaben über alle Götter.
Textbibel AT Denn du, Jahwe, bist der Höchste auf der ganzen Erde, bist hoch erhaben über alle Götter.
Schlachter Bibel 1951 Denn du, HERR, bist der Höchste über die ganze Erde; du bist hoch erhaben über alle Götter.
Pattloch Bibel Denn du bist der Höchste, Herr, über alle Welt, bist hoch erhaben über alle Götter.
Luther 1545 Denn du, HErr, bist der Höchste in allen Landen; du bist sehr erhöhet über alle Götter.
10
Grünwaldbibel 1924 Die ihr den Herren liebet, haßt das Böse! / Er schirmt die Seelen seiner Frommen / und reißt sie aus der Bösen Hand.
Elberfelder 1905 Die ihr Jahwe liebet, hasset das Böse! Er bewahrt die Seelen seiner Frommen; aus der Hand der Gesetzlosen errettet er sie.
Textbibel AT Die ihr Jahwe liebt, hasset das Arge! Er bewahrt die Seelen seiner Frommen; aus der Gewalt der Gottlosen rettet er sie.
Schlachter Bibel 1951 Die ihr den HERRN liebt, hasset das Arge! Er bewahrt die Seelen seiner Frommen und errettet sie von der Hand der Gottlosen.
Pattloch Bibel Der Herr liebt die Feinde des Bösen; er behütet das Leben seiner Frommen und rettet sie aus der Frevler Hand.
Luther 1545 Die ihr den HErrn liebet, hasset das Arge! Der HErr bewahret die Seelen seiner Heiligen; von der GOttlosen Hand wird er sie erretten.
11
Grünwaldbibel 1924 Den Frommen wird ein Licht bereitet / und Freude denen, die geraden Herzens.
Elberfelder 1905 Licht ist gesät dem Gerechten, und Freude den von Herzen Aufrichtigen.
Textbibel AT Licht geht den Frommen auf und Freude denen, die redliches Sinnes sind.
Schlachter Bibel 1951 Licht wird dem Gerechten gespendet und Freude den aufrichtigen Herzen.
Pattloch Bibel Licht strahlt den Gerechten, Freude den redlichen Herzen.
Luther 1545 Dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen und Freude den frommen Herzen.
12
Grünwaldbibel 1924 Ihr Frommen, freut euch an dem Herrn! / Preist seinen heiligen Namen!
Elberfelder 1905 Freuet euch, ihr Gerechten, in Jahwe, und preiset sein heiliges Gedächtnis!
Textbibel AT Freut euch, ihr Frommen, über Jahwe und dankt seinem heiligen Namen!
Schlachter Bibel 1951 Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten, und lobpreiset zum Gedächtnis seiner Heiligkeit!
Pattloch Bibel Freut euch am Herrn, ihr Gerechten, und preist seinen heiligen Namen!
Luther 1545 Ihr Gerechten, freuet euch des HErrn; und danket ihm und preiset seine Heiligkeit!

Psalm 98

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied. - Ein neues Lied singt jetzt dem Herrn, / dem Wundertäter, / dem seine Rechte hilft, / sein heiliger Arm!
Elberfelder 1905 Ein Psalm. Singet Jahwe ein neues Lied! Denn er hat Wunder getan; Rettung hat ihm verschafft seine Rechte und sein heiliger Arm.
Textbibel AT Ein Psalm. Singt Jahwe ein neues Lied, denn er hat Wunder gethan: es half ihm seine Rechte und sein heiliger Arm.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm. Singet dem HERRN ein neues Lied! Denn er hat Wunder getan; es half ihm seine Rechte und sein heiliger Arm.
Pattloch Bibel Singt dem Herrn ein neues Lied; denn er hat Wunder gewirkt! Seine Rechte stand ihm bei, sein heiliger Arm.
Luther 1545 Ein Psalm. Singet dem HErrn ein neues Lied; denn er tut Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.
2
Grünwaldbibel 1924 Der Herr hat seinen Sieg verkündet, / und vor der Heiden Augen offenbarte er sein Heil,

Elberfelder 1905 Jahwe hat kundgetan seine Rettung, vor den Augen der Nationen geoffenbart seine Gerechtigkeit.
Textbibel AT Jahwe hat sein Heil kund gethan; vor den Augen der Völker offenbarte er seine Gerechtigkeit.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR hat sein Heil kundgetan; vor den Augen der Heiden hat er seine Gerechtigkeit offenbart.
Pattloch Bibel Der Herr gab seine Hilfe zu erkennen, enthüllte sein gerechtes Tun vor den Augen der Völker.
Luther 1545 Der HErr läßt sein Heil verkündigen, vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren.
3
Grünwaldbibel 1924 der Huld und Treue eingedenk zum Heil des Hauses Israels. / Der Erde Enden alle sahen unseres Gottes Sieg.
Elberfelder 1905 Er hat seiner Güte und seiner Treue gedacht dem Hause Israel; alle Enden der Erde haben die Rettung unseres Gottes gesehen.
Textbibel AT Er gedachte seiner Gnade und Treue gegen das Haus Israel; alle Enden der Erde sahen das Heil unseres Gottes.
Schlachter Bibel 1951 Er hat sich seiner Gnade und Treue gegenüber dem Hause Israel erinnert; aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.
Pattloch Bibel Er gedachte seiner Huld und Treue gegen das Haus Israel. Alle Enden der Erde schauten die Hilfe unseres Gottes.
Luther 1545 Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel. Aller Welt Enden sehen das Heil unsers Gottes.
4
Grünwaldbibel 1924 Entgegenjauchze alle Welt dem Herrn! / Frohlocket! jubelt! Singt!
Elberfelder 1905 Jauchzet Jahwe, ganze Erde! Brechet in Jubel aus und singet Psalmen!
Textbibel AT Jauchzt Jahwe, alle Lande; brecht in Jubel aus und lobsingt!
Schlachter Bibel 1951 Jauchzet dem HERRN, alle Welt; brecht in Jubel aus und singet!
Pattloch Bibel Jauchzt dem Herrn, alle Welt! Frohlockt, jubelt und spielt!
Luther 1545 Jauchzet dem HErrn, alle Welt; singet, rühmet und lobet!
5
Grünwaldbibel 1924 Lobsingt dem Herrn mit Zitherklang, / mit Zitherklang und mit Gesang!
Elberfelder 1905 Singet Psalmen Jahwe mit der Laute mit der Laute und der Stimme des Gesanges!
Textbibel AT Lobsingt Jahwe mit der Zither, mit der Zither und lautem Gesang.
Schlachter Bibel 1951 Singet dem HERRN mit der Harfe, mit der Harfe und mit klangvoller Stimme;
Pattloch Bibel Spielt dem Herrn auf der Zither, auf der Zither mit lautem Klang!
Luther 1545 Lobet den HErrn mit Harfen, mit Harfen und mit Psalmen;
6
Grünwaldbibel 1924 Mit Hörnern und Posaunenschall, / mit Jubel vor dem König, vor dem Herrn!
Elberfelder 1905 Mit Trompeten und dem Schall der Posaune jauchzet vor dem König Jahwe!
Textbibel AT Mit Trompeten und Posaunenschall jauchzt vor dem König Jahwe!
Schlachter Bibel 1951 mit Trompeten und Posaunenschall spielet vor dem König, dem HERRN!
Pattloch Bibel Mit Posaunen und Hörnerschall jauchzt vor dem König, dem Herrn!
Luther 1545 mit Trommeten und Posaunen jauchzet vor dem HErrn, dem Könige!
7
Grünwaldbibel 1924 Das Meer und was es füllt, erbrause, / die Welt und die drauf wohnen!
Elberfelder 1905 Es brause das Meer und seine Fülle, der Erdkreis und die darauf wohnen!
Textbibel AT Es brause das Meer und was es füllt, der Erdkreis und die darauf wohnen.
Schlachter Bibel 1951 Es brause das Meer und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen;
Pattloch Bibel Es brause das Meer und was es erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohner!
Luther 1545 Das Meer brause, und was drinnen ist, der Erdboden, und die drauf wohnen.
8
Grünwaldbibel 1924 Die Ströme sollen Beifall klatschen,
Elberfelder 1905 Mögen die Ströme in die Hände klatschen, mögen jubeln die Berge allzumal
Textbibel AT Die Ströme sollen in die Hände klatschen, die Berge insgesamt jubeln
Schlachter Bibel 1951 die Ströme sollen in die Hände klatschen, alle Berge jubeln vor dem HERRN, weil er kommt, die Erde zu richten!
Pattloch Bibel Die Ströme mögen Beifall rauschen, die Berge jubeln im Chor
Luther 1545 Die Wasserströme frohlocken, und alle Berge seien fröhlich
9
Grünwaldbibel 1924 die Berge allzumal frohlocken vor dem Herrn, / wenn er die Welt zu richten kommt! / - Er richtet nach Gerechtigkeit die Welt, / nach Billigkeit die Völker.
Elberfelder 1905 vor Jahwe! Denn er kommt, die Erde zu richten: Er wird den Erdkreis richten in Gerechtigkeit und die Völker in Geradheit.
Textbibel AT vor Jahwe, denn er kommt, die Erde zu richten. Er wird den Erdkreis mit Gerechtigkeit richten und die Völker, wie es recht ist.
Schlachter Bibel 1951 Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker in Geradheit.
Pattloch Bibel vor dem Herrn, wenn er kommt, die Erde zu richten! Er richtet den Erdkreis gerecht, die Völker so, wie es recht ist.
Luther 1545 vor dem HErrn; denn er kommt, das Erdreich zu richten. Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht.

1
Grünwaldbibel 1924 Der Herr ist König. Beben mögen da die Völker! / Der Erdball zittere, wenn er sich auf die Cherubine niederläßt.
Elberfelder 1905 Jahwe regiert: es zittern die Völker; er thront zwischen den Cherubim: es wankt die Erde.
Textbibel AT Jahwe ward König - erzittern müssen die Völker! der über den Keruben thront - es wanke die Erde!
Schlachter Bibel 1951 Der HERR regiert; die Völker erzittern; er thront über Cherubim, die Erde wankt!
Pattloch Bibel Der Herr ist König; es zittern die Völker. Auf den Kerubim thront er; da bebt die Erde.
Luther 1545 Der HErr ist König, darum toben die Völker; er sitzet auf Cherubim, darum reget sich die Welt.
2
Grünwaldbibel 1924 Groß ist der Herr in Sion, / erhaben über alle Völker!
Elberfelder 1905 Groß ist Jahwe in Zion, und hoch ist er über alle Völker.
Textbibel AT Jahwe ist groß in Zion und erhaben ist er über alle Völker.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist groß in Zion und hoch erhaben über alle Völker.
Pattloch Bibel Groß ist der Herr in Sion, erhaben über alle Völker.
Luther 1545 Der HErr ist groß zu Zion und hoch über alle Völker.
3
Grünwaldbibel 1924 Sie sollen Deinen Namen preisen, / ihn, den großen, schrecklichen! - / Er ist so heilig.
Elberfelder 1905 Preisen sollen sie deinen Namen, den großen und furchtbaren, heilig ist er!
Textbibel AT Sie sollen deinen großen und furchtbaren Namen preisen: heilig ist er!
Schlachter Bibel 1951 Sie sollen loben deinen großen und furchtbaren Namen (heilig ist er)
Pattloch Bibel Man rühme deinen Namen, den großen und furchterregenden! Heilig ist er!
Luther 1545 Man danke deinem großen und wunderbarlichen Namen, der da heilig ist.
4
Grünwaldbibel 1924 Und ist so mächtig. - / Der Du das Recht liebst, König, / stell die rechte Ordnung her / und schaffe Billigkeit und Recht in Jakob!
Elberfelder 1905 Und die Stärke des Königs, der das Recht liebt! Du stellst fest die Geradheit, du übst Recht und Gerechtigkeit in Jakob.
Textbibel AT Du bist König und liebst Recht. Du hast aufgerichtet, was recht ist; Recht und Gerechtigkeit hast du an Jakob geübt.
Schlachter Bibel 1951 und die Stärke des Königs, der das Recht liebt; du hast die Redlichkeit fest gegründet; Recht und Gerechtigkeit hast du in Jakob geübt.
Pattloch Bibel Ein Starker ist König! Er liebt das Recht! Du bist es, der die Ordnung befestigt; Recht und Gerechtigkeit schufst du in Jakob.
Luther 1545 Im Reich dieses Königs hat man das Recht lieb. Du gibst Frömmigkeit; du schaffest Gericht und Gerechtigkeit in Jakob.
5
Grünwaldbibel 1924 Den Herrn verherrlicht, unsern Gott! / Vor seiner Füße Schemel betet an! Er ist so heilig.
Elberfelder 1905 Erhebet Jahwe, unseren Gott, und fallet nieder vor dem Schemel seiner Füße! Heilig ist er.
Textbibel AT Erhebt Jahwe, unsern Gott, und werft euch nieder vor dem Schemel seiner Füße: heilig ist er!
Schlachter Bibel 1951 Erhebet den HERRN, unsern Gott, und fallet nieder vor dem Schemel seiner Füße! Heilig ist er!
Pattloch Bibel Feiert den Herrn, unsern Gott! Werft euch nieder am Schemel seiner Füße! Heilig ist er!
Luther 1545 Erhebet den HErrn, unsern GOtt, betet an zu seinem Fußschemel; denn er ist heilig.
6
Grünwaldbibel 1924 Ein Moses und ein Aaron unter seinen Priestern; / ein Samuel ruft seinen Namen an. / Sie riefen zu dem Herrn, und er erhörte sie.
Elberfelder 1905 Mose und Aaron unter seinen Priestern, und Samuel unter denen, die seinen Namen anrufen, riefen zu Jahwe, und er antwortete ihnen.
Textbibel AT Mose und Aaron waren unter seinen Priestern, und Samuel unter denen, die seinen Namen anriefen; sie riefen zu Jahwe und er erhörte sie.
Schlachter Bibel 1951 Mose und Aaron unter seinen Priestern und Samuel unter denen, die seinen Namen anriefen, sie riefen den HERRN an, und er erhörte sie.
Pattloch Bibel Moses und Aaron zählten zu seinen Priestern, Samuel zu den Bekennern seines Namens. Sie riefen zum Herrn, und er erhörte sie.
Luther 1545 Mose und Aaron unter seinen Priestern und Samuel unter denen, die seinen Namen anrufen; sie riefen an den HErrn, und er erhörete sie.
7
Grünwaldbibel 1924 Er spricht zu ihnen wieder in der Wolkensäule, / wenn sie befolgen seine Mahnungen / und das von ihm gegebene Gesetz.
Elberfelder 1905 In der Wolkensäule redete er zu ihnen; sie bewahrten seine Zeugnisse und die Satzung, die er ihnen gegeben.
Textbibel AT In der Wolkensäule redete er zu ihnen; sie hatten seine Zeugnisse bewahrt und die Mahnung, die er ihnen gegeben.
Schlachter Bibel 1951 In der Wolkensäule redete er zu ihnen; sie bewahrten seine Zeugnisse und die Satzung, die er ihnen gab.
Pattloch Bibel Aus der Wolkensäule sprach er zu ihnen; sie bewahrten seine Satzungen, die Vorschrift, die er ihnen gab.
Luther 1545 Er redete mit ihnen durch eine Wolkensäule. Sie hielten seine Zeugnisse und Gebote, die er ihnen gab.
8
Grünwaldbibel 1924 Herr, unser Gott! Erhöre sie! / Sei Du für sie ein Gott, / fürsorgend, rächend ihre Unbilden!

Elberfelder 1905 Jahwe, unser Gott, du hast ihnen geantwortet! Ein vergebender Gott warst du ihnen, und ein Rächer ihrer Taten.
Textbibel AT Jahwe, unser Gott, du hast sie erhört. Du warst ihnen ein verzeihender Gott und ein Rächer ihrer schlimmen Thaten.
Schlachter Bibel 1951 HERR, unser Gott, du erhörtest sie; du warst ihnen ein vergebender Gott, doch ein Rächer ihrer Missetat.
Pattloch Bibel Herr, unser Gott, du hast sie erhört, ein verzeihender Gott warst du ihnen, doch auch ein Rächer ihrer Vergehen.
Luther 1545 HErr, du bist unser GOtt, du erhöretest sie; du, GOtt, vergabest ihnen und straftest ihr Tun:
9
Grünwaldbibel 1924 Den Herrn verherrlicht, unsere Gott! / Werft euch vor seinem heiligen Berge nieder! / Denn unser Gott, der Herr, ist heilig.
Elberfelder 1905 Erhebet Jahwe, unseren Gott, und fallet nieder an seinem heiligen Berge! Denn heilig ist Jahwe, unser Gott.
Textbibel AT Erhebt Jahwe, unsern Gott, und werft euch nieder vor seinem heiligen Berge. Denn heilig ist Jahwe, unser Gott!
Schlachter Bibel 1951 Erhebet den HERRN, unsern Gott, und fallet nieder vor seinem heiligen Berg! Denn heilig ist der HERR, unser Gott!
Pattloch Bibel Feiert den Herrn, unsern Gott! Werft euch nieder auf seinem heiligen Berg! Denn heilig ist der Herr, unser Gott!
Luther 1545 Erhöhet den HErrn, unsern GOtt, und betet an zu seinem heiligen Berge; denn der HErr, unser GOtt, ist heilig:

Psalm 100

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied, zur Danksagung. - Entgegenjauchze alle Welt dem Herrn!
Elberfelder 1905 Ein Lobpsalm. Jauchzet Jahwe, ganze Erde!
Textbibel AT Ein Psalm beim Dankopfer. Jauchzt Jahwe, alle Lande!
Schlachter Bibel 1951 Ein Lobgesang. Jauchzet dem HERRN, alle Welt!
Pattloch Bibel [Psalm zum Dankopfer.] Jauchzt dem Herrn, alle Welt!
Luther 1545 Ein Dankpsalm. Jauchzet dem HErrn, alle Welt!
2
Grünwaldbibel 1924 Verehrt den Herrn mit Fröhlichkeit! / Mit Jubel tretet vor sein Angesicht!
Elberfelder 1905 Dienet Jahwe mit Freuden; kommet vor sein Angesicht mit Jubel!
Textbibel AT Dient Jahwe mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Jubel!
Schlachter Bibel 1951 Dienet dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Jubel!
Pattloch Bibel Dient dem Herrn in Freude! Tretet vor sein Antlitz mit Frohlocken!
Luther 1545 Dienet dem HErrn mit Freuden; kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!
3
Grünwaldbibel 1924 Bekennt: Der Herr ist Gott! / Erschaffen hat er uns, / wir sind sein Eigen, / sein Volk, die Schäflein seiner Weide.
Elberfelder 1905 Erkennet, daß Jahwe Gott ist! Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, sein Volk und die Herde seiner Weide.
Textbibel AT Erkennt, daß Jahwe Gott ist! Er hat uns gemacht und sein sind wir, sein Volk und die Schafe seiner Weide.
Schlachter Bibel 1951 Erkennet, daß der HERR Gott ist; er hat uns gemacht, nicht wir uns selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
Pattloch Bibel Seid euch bewußt: Der Herr allein ist Gott! Er ist unser Schöpfer; wir aber sind sein Volk, die Schafe seiner Weide.
Luther 1545 Erkennet, daß der HErr GOtt ist! Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
4
Grünwaldbibel 1924 Zu seinen Toren ziehet dankend ein, / mit Lobgesang in seine Höfe! / Ihm dankt! Lobpreiset seinen Namen!
Elberfelder 1905 Kommet in seine Tore mit Lob, in seine Vorhöfe mit Lobgesang! Lobet ihn, preiset seinen Namen!
Textbibel AT Geht in seine Thore mit Danken ein, in seine Vorhöfe mit Lobgesang: danket ihm, preist seinen Namen!
Schlachter Bibel 1951 Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, preiset seinen Namen!
Pattloch Bibel Mit Dank betretet seine Tore, mit Lobgesängen seine Höfe! Danket ihm, verherrlicht seinen Namen!
Luther 1545 Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen!
5
Grünwaldbibel 1924 Denn gütig ist der Herr. / Auf immer währet seine Huld / und seine Treue für und für.
Elberfelder 1905 Denn gut ist Jahwe; seine Güte währt ewiglich, und seine Treue von Geschlecht zu Geschlecht.
Textbibel AT Denn gütig ist Jahwe: ewig währt seine Gnade, und bis in die fernsten Geschlechter seine Treue.
Schlachter Bibel 1951 Denn der HERR ist gut; seine Gnade währt ewiglich und seine Treue von Geschlecht zu Geschlecht.
Pattloch Bibel Denn gütig ist der Herr; in Ewigkeit währt seine Huld und seine Treue für und für.
Luther 1545 Denn der HErr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Psalm 101

1
Grünwaldbibel 1924 Von David, ein Lied. - Von Liebe und von Recht will ich jetzt singen, / will, Herr, Dir singen.
Elberfelder 1905 Von David; ein Psalm. Von Güte und Recht will ich singen; dir, Jahwe, will ich Psalmen singen.

Textbibel AT Von David. Ein Psalm. Von Gnade und Recht will ich singen; dir, Jahwe, will ich lobsingen.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Davids. Von Gnade und Recht will ich singen; dir, HERR, soll es klingen!
Pattloch Bibel [Von David. Ein Psalm.] Von Gnade und Recht will ich singen; dich, o Herr, will ich preisen!
Luther 1545 Ein Psalm Davids. Von Gnade und Recht will ich singen und dir, HErr, lobsagen.
2
Grünwaldbibel 1924 Auf einen frommen Wandel achte ich. / Wann wirst Du zu mir kommen? / In Herzensunschuld wandle ich in meinem Hause.
Elberfelder 1905 Ich will weislich handeln auf vollkommenem Wege; wann wirst du zu mir kommen? im Innern meines Hauses will ich wandeln in Lauterkeit meines Herzens.
Textbibel AT Ich will acht haben auf redlichen Wandel, - wann wirst du zu mir kommen? - will in Herzenseinfalt wandeln inmitten meines Hauses.
Schlachter Bibel 1951 Ich möchte den unsträflichen Weg kennen lernen! Wann kommst du zu mir? Ich will wandeln in Einfalt meines Herzens inmitten meines Hauses.
Pattloch Bibel Lehren will ich vollkommenen Lebensweg; wann kommst du zu mir? In Reinheit des Herzens wandle ich in meinem Hause.
Luther 1545 Ich handle vorsichtig und redlich bei denen, die mir zugehören, und wandle treulich in meinem Hause.
3
Grünwaldbibel 1924 Mein Auge richt ich nicht auf schlimme Dinge. / Der Abtrünnigen Treiben hasse ich; mir liegt es nicht.
Elberfelder 1905 Ich will kein Belialsstück vor meine Augen stellen; das Tun der Abtrünnigen hasse ich: es soll mir nicht ankleben.
Textbibel AT Ich will mir nicht vor die Augen stellen heillose Dinge; Übertretung zu üben, hasse ich, es soll mir nicht ankleben.
Schlachter Bibel 1951 Ich will nichts Schlechtes vor meine Augen stellen; Übertretung zu üben hasse ich, es soll mir nicht ankleben.
Pattloch Bibel Mein Auge richte ich nicht auf schändliche Dinge; unrechtes Tun hasse ich; es soll nicht an mir haften.
Luther 1545 Ich nehme mir keine böse Sache vor. Ich hasse den Übertreter und lasse ihn nicht bei mir bleiben.
4
Grünwaldbibel 1924 Ein falsches Sinnen liegt mir fern; / vom Bösen weiß ich nichts.
Elberfelder 1905 Ein verkehrtes Herz soll von mir weichen, den Bösen will ich nicht kennen.
Textbibel AT Falscher Sinn soll mir fern bleiben, vom Bösen will ich nichts wissen.
Schlachter Bibel 1951 Ein verkehrtes Herz soll von mir weichen; den Bösen will ich nicht kennen lernen!
Pattloch Bibel Ein falsches Herz sei mir ferne, vom Bösen will ich nichts wissen.
Luther 1545 Ein verkehret Herz muß von mir weichen; den Bösen leide ich nicht.
5
Grünwaldbibel 1924 Wer heimlich andere verdächtigt, den bringe ich zum Schweigen. / den Mann, begabt, doch übermütig, vertrage ich in keiner Weise.
Elberfelder 1905 Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet, den will ich vertilgen; wer stolzer Augen und hochmütigen Herzens ist, den will ich nicht dulden.
Textbibel AT Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet, den vertilge ich; wer hochmütig und aufgeblasenes Sinnes ist, den mag ich nicht.
Schlachter Bibel 1951 Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet, den vertilge ich; wer stolze Augen und ein hochmütiges Herz hat, den mag ich nicht.
Pattloch Bibel Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet, den will ich vernichten; stolze Augen und übermütige Herzen ertrage ich nicht.
Luther 1545 Der seinen Nächsten heimlich verleumdet, den vertilge ich. Ich mag des nicht, der stolze Gebärden und hohen Mut hat.
6
Grünwaldbibel 1924 Die Treuesten im Land ersehe ich für mich; / nur solche dürfen um mich bleiben. / Wer auf dem Pfad der Tugend wandelt, / der soll mein Diener sein.
Elberfelder 1905 Meine Augen werden gerichtet sein auf die Treuen im Lande, damit sie bei mir wohnen; wer auf vollkommenem Wege wandelt, der soll mir dienen.
Textbibel AT Meine Augen sind auf die Treuen im Lande gerichtet, daß sie bei mir wohnen; wer auf redlichem Wege wandelt, der soll mir dienen.
Schlachter Bibel 1951 Ich sehe auf die Treuen im Lande, daß sie bei mir wohnen; wer auf unsträflichem Wege wandelt, der soll mir dienen.
Pattloch Bibel Meine Augen ruhen auf den Treuen im Lande; sie sollen bei mir wohnen! Wer auf rechtem Wege wandelt, der darf mir dienen.
Luther 1545 Meine Augen sehen nach den Treuen im Lande, daß sie bei mir wohnen, und habe gerne fromme Diener.
7
Grünwaldbibel 1924 Wer aber Trug verübt, / der bleibt in meinem Hause nimmer; / wer Lügen spricht, / verweilt nicht lang vor meinen Augen.
Elberfelder 1905 Nicht soll wohnen im Innern meines Hauses, wer Trug übt; wer Lügen redet, soll nicht bestehen vor meinen Augen.
Textbibel AT Keiner soll in meinem Hause wohnen, der Trug verübt; wer Lügen redet, soll nicht bestehn vor meinen Augen.
Schlachter Bibel 1951 In meinem Hause soll keiner wohnen, der sich Betrügereien erlaubt; wer Lügen redet, soll nicht bestehen vor meinen Augen.
Pattloch Bibel In meinem Haus soll kein Betrüger wohnen, kein Lügner kann vor mir bestehen.

Luther 1545 Falsche Leute halte ich nicht in meinem Hause; die Lügner gedeihen nicht bei mir.
8
Grünwaldbibel 1924 Verstummen mache ich allmorgendlich des Landes Frevler insgesamt; / denn ich verbanne aus der Stadt des Herrn die Übeltäter alle.
Elberfelder 1905 Jeden Morgen will ich vertilgen alle Gesetzlosen des Landes, um aus der Stadt Jahwes auszurotten alle, die Frevel tun.
Textbibel AT Alle Morgen will ich vertilgen alle Frevler im Lande, um auszurotten aus der Stadt Jahwes alle Übelthäter.
Schlachter Bibel 1951 Jeden Morgen will ich alle Gottlosen im Lande vertilgen, um alle Übeltäter auszurotten aus der Stadt des HERRN.
Pattloch Bibel Jeden Morgen will ich alle Frevler im Land vernichten, um aus der Stadt des Herrn alle Übeltäter zu vertilgen.
Luther 1545 Frühe vertilge ich alle GOttlosen im Lande, daß ich alle Übeltäter ausrotte aus der Stadt des HErrn.

Psalm 102

1
Grünwaldbibel 1924 Gebet für einen Elenden, wenn er verzagt vor dem Herrn seine Klage ausschüttet. (102:2) Herr! Höre mein Gebet, / und laß mein Rufen zu Dir kommen!
Elberfelder 1905 Gebet eines Elenden, wenn er verschmachtet und seine Klage vor Jahwe ausschüttet.
Textbibel AT Gebet eines Elenden, wenn er schmachtet und vor Jahwe seine Klage ausschüttet.
Schlachter Bibel 1951 Ein Gebet des Elenden, wenn er schmachtet und seine Klage vor dem HERRN ausschüttet.
Pattloch Bibel [Gebet eines Gebeugten, wenn er verzagt ist und vor dem Herrn seine Sorge ausschüttet.]
Luther 1545 Ein Gebet des Elenden, so er betrübt ist und seine Klage vor dem HErrn ausschüttet.
2
Grünwaldbibel 1924 (102:3) Verbirg Dein Antlitz nicht vor mir! / Neig her zu mir Dein Ohr an meinem Trübsalstage! / Erhöre schnell mich, wenn ich rufe!
Elberfelder 1905 Jahwe, höre mein Gebet, und laß zu dir kommen mein Schreien!
Textbibel AT Jahwe, höre mein Gebet und laß mein Schreien vor dich kommen!
Schlachter Bibel 1951 O HERR, höre mein Gebet, und mein Schreien komme vor dich!
Pattloch Bibel Herr, höre mein Gebet! Mein Hilferuf komme zu dir!
Luther 1545 HErr, höre mein Gebet und laß mein Schreien zu dir kommen!
3
Grünwaldbibel 1924 (102:4) Denn meine Tage schwinden hin wie Rauch; / dem Feuer gleich ist mein Gebein verbrannt.
Elberfelder 1905 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir am Tage meiner Bedrängnis; neige zu mir dein Ohr; an dem Tage, da ich rufe, erhöre mich eilends!
Textbibel AT Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, wenn mir angst ist! Neige dein Ohr zu mir; wenn ich rufe, eilends erhöre mich!
Schlachter Bibel 1951 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir am Tage meiner Not; neige dein Ohr zu mir; am Tage, da ich dich anrufe, erhöre mich eilends!
Pattloch Bibel Verbirg dein Antlitz nicht vor mir zur Zeit meiner Not! Neige dein Ohr mir zu; sooft ich rufe, erhöre mich bald!
Luther 1545 Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not; neige deine Ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald!
4
Grünwaldbibel 1924 (102:5) Mein Herz ist dürr, versengt wie Gras; / mein täglich Brot vergesse ich zu essen.
Elberfelder 1905 Denn wie Rauch entschwinden meine Tage, und meine Gebeine glühen wie ein Brand.
Textbibel AT Denn meine Tage sind wie ein Rauch verschwunden, und meine Gebeine sind wie von Brand durchglüht.
Schlachter Bibel 1951 Denn meine Tage sind in Rauch aufgegangen, und meine Gebeine glühen wie ein Ofen.
Pattloch Bibel Denn meine Tage vergehen wie Rauch, meine Glieder brennen wie Feuer.
Luther 1545 Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch, und meine Gebeine sind verbrannt wie ein Brand.
5
Grünwaldbibel 1924 (102:6) Vor meinem lauten Seufzen klebt mein Gebein im Leib zusammen.
Elberfelder 1905 Wie Kraut ist versengt und verdorrt mein Herz, daß ich vergessen habe, mein Brot zu essen.
Textbibel AT Mein Herz ward versengt und verdorrte wie Gras; denn ich vergesse, mein Brot zu essen.
Schlachter Bibel 1951 Mein Herz ist geschlagen und verdorrt wie Gras; denn ich habe vergessen, mein Brot zu essen.
Pattloch Bibel Versengt wie Gras und verdorrt ist mein Herz, da ich unterließ, mein Brot zu essen.
Luther 1545 Mein Herz ist geschlagen und verdorret wie Gras, daß ich auch vergesse, mein Brot zu essen.
6
Grünwaldbibel 1924 (102:7) Dem Pelikan der Wüste gleiche ich, / und Eulen in Ruinen bin ich gleich geworden.
Elberfelder 1905 Ob der Stimme meines Seufzens klebt mein Gebein an meinem Fleische.
Textbibel AT Von meinem lauten Stöhnen klebt mein Gebein an meinem Fleisch.
Schlachter Bibel 1951 Vor lauter Seufzen kleben meine Knochen an meinem Fleisch.
Pattloch Bibel Vor lautem Stöhnen klebt mir die Haut an den Knochen.
Luther 1545 Mein Gebein klebt an meinem Fleisch vor Heulen und Seufzen.
7
Grünwaldbibel 1924 (102:8) Beim Wachen bin ich wie ein Vöglein, / das einsam auf dem Dache weilt.
Elberfelder 1905 Ich gleiche dem Pelikan der Wüste, bin wie die Eule der Einöden.
Textbibel AT Ich gleiche dem Pelikan in der Wüste, bin wie ein Käuzlein in Ruinen.
Schlachter Bibel 1951 Ich gleiche einer Rohrdommel in der Wüste, bin wie ein Käuzlein in den Ruinen;
Pattloch Bibel Ich gleiche der Dohle in der Wüste, bin wie eine Eule in den Ruinen.

Luther 1545 Ich bin gleich wie eine Rohrdommel in der Wüste; ich bin gleich wie ein Käuzlein in den verstörten Stätten.
8
Grünwaldbibel 1924 (102:9) Mich höhnen täglich meine Feinde, / und die mich reizen, nehmen mich zum Fluchen.
Elberfelder 1905 Ich wache, und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache.
Textbibel AT Ich bin schlaflos und klage wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.
Schlachter Bibel 1951 ich wache und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.
Pattloch Bibel Schlaflos bin ich und wie ein einsamer Vogel auf dem Dache.
Luther 1545 Ich wache und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache.
9
Grünwaldbibel 1924 (102:10) Denn Asche esse ich wie Brot / und mische meinen Trank mit Tränen
Elberfelder 1905 Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde; die wider mich rasen, schwören bei mir.
Textbibel AT Unaufhörlich lästern mich meine Feinde; die wider mich toben, schwören bei mir.
Schlachter Bibel 1951 Täglich schmähen mich meine Feinde, und die wider mich toben, schwören bei mir;
Pattloch Bibel Die ganze Zeit schmähen mich meine Feinde; die mich verhöhnen, nennen mich beim Fluchen.
Luther 1545 Täglich schmähen mich meine Feinde; und die mich spotten, schwören bei mir.
10
Grünwaldbibel 1924 (102:11) vor Deinem Zorne, Deinem Grimm, / wenn Du mich aufhebst und zu Boden wirfst.
Elberfelder 1905 Denn Asche esse ich wie Brot, und meinen Trank vermische ich mit Tränen
Textbibel AT Denn ich esse Asche wie Brot und mische meinen Trank mit Thränen
Schlachter Bibel 1951 denn ich esse Asche wie Brot und mische meinen Trank mit Tränen
Pattloch Bibel Ja, Staub muß ich essen wie Brot und meinen Trank mit Tränen mischen
Luther 1545 Denn ich esse Asche wie Brot und mische meinen Trank mit Weinen
11
Grünwaldbibel 1924 (102:12) Dem langen Schatten gleichen meine Tage; / wie Gras verdorre ich.
Elberfelder 1905 vor deinem Zorn und deinem Grimm; denn du hast mich emporgehoben und hast mich hingeworfen.
Textbibel AT wegen deines Grimms und deines Zorns; denn du hast mich emporgehoben und hingeschleudert.
Schlachter Bibel 1951 wegen deines Grimms und deines Zorns, daß du mich aufgehoben und hingeschleudert hast.
Pattloch Bibel vor deinem Ingrimm und Zorn; denn du hast mich aufgehoben und niedergeworfen.
Luther 1545 vor deinem Dräuen und Zorn, daß du mich aufgehoben und zu Boden gestoßen hast.
12
Grünwaldbibel 1924 (102:13) Doch Du, Herr, thronest ewiglich; / Dein Name dauert für und für.
Elberfelder 1905 Meine Tage sind wie ein gestreckter Schatten, und ich verdorre wie Kraut.
Textbibel AT Meine Tage gleichen einem langgestreckten Schatten, und ich verdorre wie Gras.
Schlachter Bibel 1951 Meine Tage sind wie ein langgestreckter Schatten, und ich verdorre wie Gras.
Pattloch Bibel Meine Tage sind wie der ausgedehnte Abendschatten, und ich muß wie Gras verdorren.
Luther 1545 Meine Tage sind dahin wie ein Schatten; und ich verdorre wie Gras.
13
Grünwaldbibel 1924 (102:14) Du solltest Dich erheben, Dich Sions wieder zu erbarmen. / Ihm Gnade zu erweisen, ist es Zeit; denn die bestimmte Frist ist da.
Elberfelder 1905 Du aber, Jahwe, bleibst auf ewig, und dein Gedächtnis ist von Geschlecht zu Geschlecht.
Textbibel AT Du aber, Jahwe, thronst ewig, und dein Name währt durch alle Geschlechter.
Schlachter Bibel 1951 Aber du, o HERR, bleibst ewig und dein Gedächtnis von einem Geschlecht zum andern.
Pattloch Bibel Du aber, Herr, thronst auf ewig, und dein Name dauert von Geschlecht zu Geschlecht.
Luther 1545 Du aber, HErr, bleibest ewiglich und dein Gedächtnis für und für.
14
Grünwaldbibel 1924 (102:15) So gerne haben Deine Knechte seine Steine / und hängen selbst an seinem Schutt in Liebe.
Elberfelder 1905 Du wirst aufstehen, wirst dich Zions erbarmen; denn es ist Zeit, es zu begnadigen, denn gekommen ist die bestimmte Zeit;
Textbibel AT Du wirst dich erheben, dich Zions zu erbarmen; denn es ist Zeit, sie zu begnadigen, denn die ihr bestimmte Frist ist eingetreten.
Schlachter Bibel 1951 Du wollest dich aufmachen und dich über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seiest, die Stunde ist gekommen!
Pattloch Bibel Du wirst dich erheben, dich Sions erbarmen; denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, ja, die Stunde ist da.
Luther 1545 Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seiest, und die Stunde ist kommen.
15
Grünwaldbibel 1924 (102:16) Die Heiden fürchten dann des Herrn Namen / und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit. -
Elberfelder 1905 denn deine Knechte haben Gefallen an seinen Steinen und haben Mitleid mit seinem Schutt.
Textbibel AT Denn deine Knechte hängen mit Liebe an ihren Steinen und jammern über ihren Schutt.
Schlachter Bibel 1951 Denn deine Knechte lieben Zions Steine und trauern über ihren Schutt.
Pattloch Bibel Wahrlich, deine Knechte lieben seine Steine; sie haben Mitleid mit seinem Schutt.
Luther 1545 Denn deine Knechte wollten gerne, daß sie gebauet würde, und sähen gerne, daß ihre Steine und Kalk zugerichtet würden;
16
Grünwaldbibel 1924 (102:17) Erbaut dem Herrn von neuem Sion / und zeigt er sich in seinem Herrschertum,
Elberfelder 1905 Und die Nationen werden den Namen Jahwes fürchten, und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.

Textbibel AT Und die Heiden werden den Namen Jahwes fürchten, und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit,
Schlachter Bibel 1951 Dann werden die Heiden den Namen des HERRN fürchten und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit,
Pattloch Bibel Dann fürchten die Völker den Namen des Herrn, alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.
Luther 1545 daß die Heiden den Namen des HErrn fürchten und alle Könige auf Erden deine Ehre;
17
Grünwaldbibel 1924 (102:18) und achtet auf der Nackten Flehen, / verschmäht er nimmer ihr Gebet,
Elberfelder 1905 Denn Jahwe wird Zion aufbauen, wird erscheinen in seiner Herrlichkeit;
Textbibel AT weil Jahwe Zion wieder aufgebaut hat, erschienen ist in seiner Herrlichkeit,
Schlachter Bibel 1951 wenn der HERR Zion gebaut hat und erschienen ist in seiner Herrlichkeit,
Pattloch Bibel Denn der Herr baut Sion wieder auf, zeigt sich in seiner Herrlichkeit.
Luther 1545 daß der HErr Zion bauet und erscheinet in seiner Ehre.
18
Grünwaldbibel 1924 (102:19) dann schreibe man dies für die Nachwelt auf, / damit ein neugeschaffen Volk den Herrn lobpreise!
Elberfelder 1905 Er wird sich wenden zum Gebete des Entblößten, und ihr Gebet wird er nicht verachten.
Textbibel AT sich dem Gebete des Nackten zugewendet und ihr Gebet nicht verschmäht hat.
Schlachter Bibel 1951 wenn er sich zum Gebet der Heimatlosen gewendet und ihr Gebet nicht verachtet hat.
Pattloch Bibel Er wendet sich dem Gebet der Enterbten zu und verschmäht nicht ihr Gebet.
Luther 1545 Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen und verschmähet ihr Gebet nicht.
19
Grünwaldbibel 1924 (102:20) Von seiner heiligen Höhe schaue er herab; / der Herr vom Himmel auf die Erde blicke,
Elberfelder 1905 Das wird aufgeschrieben werden für das künftige Geschlecht; und ein Volk, das erschaffen werden soll, wird Jahwe loben.
Textbibel AT Aufgeschrieben werde solches vom kommenden Geschlecht, und das Volk, das geschaffen werden soll, preise Jahwe,
Schlachter Bibel 1951 Das wird man aufschreiben für das spätere Geschlecht, und das Volk, das geschaffen werden soll, wird den HERRN loben,
Pattloch Bibel Dies sei geschrieben für ein künftiges Geschlecht, daß ein später erschaffenes Volk den Herrn lobpreise!
Luther 1545 Das werde geschrieben auf die Nachkommen; und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den HErrn loben.
20
Grünwaldbibel 1924 (102:21) um der Gefangenen Gestöhn zu hören, / des Todes Kinder zu befreien!
Elberfelder 1905 Denn er hat herniedergeblickt von der Höhe seines Heiligtums, Jahwe hat herabgeschaut vom Himmel auf die Erde,
Textbibel AT daß er von seiner heiligen Höhe herabgeschaut, Jahwe vom Himmel auf die Erde geblickt hat,
Schlachter Bibel 1951 daß er herabgeschaut hat von der Höhe seines Heiligtums, daß der HERR vom Himmel zur Erde geblickt hat,
Pattloch Bibel Denn der Herr schaut herab aus seiner heiligen Höhe, vom Himmel blickt er nieder auf die Erde,
Luther 1545 Denn er schauet von seiner heiligen Höhe, und der HErr siehet vom Himmel auf Erden,
21
Grünwaldbibel 1924 (102:22) Dann künden sie des Herren Ruhm in Sion / und zu Jerusalem sein Lob,
Elberfelder 1905 um zu hören das Seufzen des Gefangenen, um zu lösen die Kinder des Todes;
Textbibel AT um das Seufzen des Gefangenen zu hören, die dem Tode Verfallenen loszumachen,
Schlachter Bibel 1951 zu hören das Seufzen der Gefangenen und loszumachen die Kinder des Todes;
Pattloch Bibel um der Gefangenen Seufzen zu hören, die Todgeweihten zu befreien,
Luther 1545 daß er das Seufzen des Gefangenen höre und losmache die Kinder des Todes,
22
Grünwaldbibel 1924 (102:23) wenn sich die Völker allzumal versammeln / und Königreiche, um dem Herrn zu dienen. -
Elberfelder 1905 damit man den Namen Jahwes verkündige in Zion, und in Jerusalem sein Lob,
Textbibel AT daß man in Zion den Namen Jahwes verkünde und seinen Ruhm in Jerusalem,
Schlachter Bibel 1951 auf daß sie den Namen des HERRN preisen zu Zion und sein Lob in Jerusalem,
Pattloch Bibel damit man in Sion den Namen des Herrn verkünde, sein Lob in Jerusalem,
Luther 1545 auf daß sie zu Zion predigen den Namen des HErrn und sein Lob zu Jerusalem,
23
Grünwaldbibel 1924 (102:24) Ermattet bin ich auf dem Weg; / verkürzt sind meine Tage.
Elberfelder 1905 wenn die Völker sich versammeln werden allzumal, und die Königreiche, um Jahwe zu dienen.
Textbibel AT wenn sich die Völker allzumal versammeln und die Königreiche, um Jahwe zu dienen.
Schlachter Bibel 1951 wenn die Völker sich versammeln allzumal und die Königreiche, dem HERRN zu dienen.
Pattloch Bibel wenn Völker sich dort zusammenfinden und Königreiche, den Herrn zu verehren. -
Luther 1545 wenn die Völker zusammenkommen und die Königreiche, dem HErrn zu dienen.
24
Grünwaldbibel 1924 (102:25) Drum flehe ich: "Mein Gott! / Nimm mich nicht weg in meiner Tage Hälfte! / Du, dessen Jahre Ewigkeiten währen."
Elberfelder 1905 Er hat meine Kraft gebeugt auf dem Wege, hat verkürzt meine Tage.
Textbibel AT Er hat auf dem Wege meine Kraft gebeugt, meine Lebenstage verkürzt.
Schlachter Bibel 1951 Er hat auf dem Wege meine Kraft gebeugt, meine Tage verkürzt.
Pattloch Bibel Er hat mir die Kraft auf dem Wege gebrochen, hat meine Tage verkürzt.

Luther 1545 Er demütiget auf dem Wege meine Kraft; er verkürzet meine Tage.
25
Grünwaldbibel 1924 (102:26) Die Erde, die Du einst gegründet, / der Himmel, Deiner Hände Werk,
Elberfelder 1905 Ich sprach: Mein Gott, nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage! Von Geschlecht zu Geschlecht sind deine Jahre.
Textbibel AT Ich spreche: Mein Gott, nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage, du, dessen Jahre durch alle Geschlechter währen.
Schlachter Bibel 1951 Ich spreche: Mein Gott, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage! Deine Jahre währen für und für.
Pattloch Bibel So bitte ich nun: Mein Gott, raffe mich nicht hinweg in der Mitte meiner Tage! Du, dessen Jahre die Geschlechter überdauern!
Luther 1545 Ich sage: Mein GOtt, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage! Deine Jahre währen für und für.
26
Grünwaldbibel 1924 (102:27) sie schwinden hin, Du aber bleibst. / Sie all veralten wie ein Kleid; / Du wechselst sie wie ein Gewand. / Und wechseln sie,
Elberfelder 1905 Du hast vormals die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk.
Textbibel AT Du hast vor Zeiten die Erde gegründet, und der Himmel ist deiner Hände Werk.
Schlachter Bibel 1951 Du hast vormals die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk.
Pattloch Bibel Dereinst hast du die Erde gegründet, der Himmel ist deiner Hände Werk.
Luther 1545 Du hast vorhin die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk.
27
Grünwaldbibel 1924 (102:28) so bleibst Du doch derselbe, / und Deine Jahre enden nicht.
Elberfelder 1905 Sie werden untergehen, du aber bleibst; und sie alle werden veralten wie ein Kleid; wie ein Gewand wirst du sie verwandeln, und sie werden verwandelt werden;
Textbibel AT Sie werden vergehen, du aber bleibst: Sie werden insgesamt wie ein Gewand zerfallen; wie ein Kleid wirst du sie wechseln, und sie werden dahinfahren.
Schlachter Bibel 1951 Sie werden vergehen, du aber bleibst; sie alle werden wie ein Kleid veralten, wie ein Gewand wirst du sie wechseln, und sie werden verschwinden.
Pattloch Bibel Sie werden vergehen, du aber bleibst; sie alle zerfallen wie ein Gewand. Du wechselst sie wie ein Kleid, und sie gehen vorüber.
Luther 1545 Sie werden vergehen, aber du bleibest. Sie werden alle veralten wie ein Gewand; sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst.
28
Grünwaldbibel 1924 (102:29) So mögen auch die Kinder Deiner Knechte bleiben, / ihr Stamm, solang Du selber bist!
Elberfelder 1905 Du aber bist derselbe, und deine Jahre enden nicht.
Textbibel AT Du aber bist derselbe, und deine Jahre nehmen kein Ende.
Schlachter Bibel 1951 Du aber bleibst, der du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende!
Pattloch Bibel Du indes bist stets derselbe, deine Jahre enden nie.
Luther 1545 Du aber bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende.
29
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Die Söhne deiner Knechte werden wohnen, und ihr Same wird vor dir feststehen.
Textbibel AT Die Kinder deiner Knechte werden sicher wohnen, und ihre Nachkommen beständig vor dir bleiben.
Schlachter Bibel 1951 Die Kinder deiner Knechte werden bleiben, und ihr Same wird vor dir bestehen.
Pattloch Bibel Die Söhne deiner Knechte wohnen in Ruhe, ihre Nachkommen haben Bestand vor dir.
Luther 1545 Die Kinder deiner Knechte werden bleiben, und ihr Same wird vor dir gedeihen.

Psalm 103

1
Grünwaldbibel 1924 Von David. - Den Herrn lobpreise, meine Seele, / mein ganzes Herz den heiligen Namen sein!
Elberfelder 1905 Von David. Preise Jahwe, meine Seele, und all mein Inneres seinen heiligen Namen!
Textbibel AT Von David. Preise, meine Seele, Jahwe, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Schlachter Bibel 1951 Von David. Lobe den HERRN, meine Seele, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Pattloch Bibel [Von David.] Preise, meine Seele, den Herrn, und alles in mir seinen heiligen Namen!
Luther 1545 Ein Psalm Davids. Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
2
Grünwaldbibel 1924 Lobpreis den Herrn, du, meine Seele! / Vergiß nicht, was er Gutes dir getan!
Elberfelder 1905 Preise Jahwe, meine Seele, und vergiß nicht alle seine Wohltaten!
Textbibel AT Preise, meine Seele, Jahwe, und vergiß nicht, was er dir alles gethan hat!
Schlachter Bibel 1951 Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan!
Pattloch Bibel Preise, meine Seele, den Herrn und vergiß all seine Wohltaten nicht!
Luther 1545 Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat,
3
Grünwaldbibel 1924 Er ist's, der alle deine Schuld vergibt, / der alle deine Leiden heilt,
Elberfelder 1905 Der da vergibt alle deine Ungerechtigkeit, der da heilt alle deine Krankheiten;
Textbibel AT Der dir alle deine Schuld vergab, alle deine Gebrechen heilte,

Schlachter Bibel 1951 Der dir alle deine Sünden vergibt und alle deine Gebrechen heilt;
Pattloch Bibel Er vergibt deine ganze Schuld, heilt alle deine Gebrechen.
Luther 1545 der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen,
4
Grünwaldbibel 1924 der vor dem Grab dein Leben rettet, / mit Huld und Liebe dich umgibt,
Elberfelder 1905 der dein Leben erlöst von der Grube, der dich krönt mit Güte und Erbarmungen;
Textbibel AT der dein Leben aus der Grube erlöste, mit Gnade und Barmherzigkeit dich krönte,
Schlachter Bibel 1951 der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit;
Pattloch Bibel Er rettet dein Leben vor dem Grab, krönt dich mit Huld und Erbarmen.
Luther 1545 der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,
5
Grünwaldbibel 1924 mit Segen dein Verlangen stillt / und dich dem Phönix gleich verjüngt.
Elberfelder 1905 der mit Gutem sättigt dein Alter; deine Jugend erneuert sich wie die des Adlers.
Textbibel AT der dein Verlangen mit Gutem sättigte; dem Adler gleich erneuert sich deine Jugend!
Schlachter Bibel 1951 der dein Alter mit Gutem sättigt, daß du wieder jung wirst wie ein Adler.
Pattloch Bibel Er sättigt dich mit Gutem, soviel du brauchst, daß deine Jugend dem Adler gleich sich erneut.
Luther 1545 der deinen Mund fröhlich machet, und du wieder jung wirst wie ein Adler.
6
Grünwaldbibel 1924 Gerechtigkeit übt stets der Herr, / schafft allen Unterdrückten Recht.
Elberfelder 1905 Jahwe übt Gerechtigkeit und schafft Recht allen, die bedrückt werden.
Textbibel AT Gerechtigkeit schafft Jahwe und Recht für alle Unterdrückten.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR übt Gerechtigkeit und schafft allen Unterdrückten Recht.
Pattloch Bibel Milde Gerechtigkeit übt der Herr und Recht für alle Bedrängten.
Luther 1545 Der HErr schaffet Gerechtigkeit und Gericht allen, die Unrecht leiden.
7
Grünwaldbibel 1924 Er zeigt, wie einst dem Moses seine Wege, / den Kindern Israels all seine Taten.
Elberfelder 1905 Er tat seine Wege kund dem Mose, den Kindern Israel seine Taten.
Textbibel AT Er ließ seine Wege Mose kund werden, den Söhnen Israels seine großen Thaten.
Schlachter Bibel 1951 Er hat seine Wege Mose kundgetan, den Kindern Israel seine Taten.
Pattloch Bibel Moses hat er seine Wege kundgetan, den Söhnen Israels seine Werke.
Luther 1545 Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel sein Tun.
8
Grünwaldbibel 1924 Barmherzig ist der Herr und gnädig, / langmütig und von großer Huld.
Elberfelder 1905 Barmherzig und gnädig ist Jahwe, langsam zum Zorn und groß an Güte;
Textbibel AT Barmherzig und gnädig ist Jahwe, langsam zum Zorn und reich an Huld.
Schlachter Bibel 1951 Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.
Pattloch Bibel Barmherzig und gnädig ist der Herr, langmütig und reich an Huld.
Luther 1545 Barmherzig und gnädig ist der HErr, geduldig und von großer Güte.
9
Grünwaldbibel 1924 Er zürnt nicht immerfort; / noch trägt er ewig nach.
Elberfelder 1905 Er wird nicht immerdar rechten und nicht ewiglich nachtragen.
Textbibel AT Nicht für immer hadert er, noch trägt er ewig nach.
Schlachter Bibel 1951 Er wird nicht immerdar hadern und nicht ewiglich zürnen.
Pattloch Bibel Er will nicht immerdar streiten und nicht für dauernd zürnen.
Luther 1545 Er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn halten.
10
Grünwaldbibel 1924 Er tut uns nicht nach unsren Sünden, / vergüt uns nicht nach unsren Missetaten.
Elberfelder 1905 Er hat uns nicht getan nach unseren Sünden, und nach unseren Ungerechtigkeiten uns nicht vergolten.
Textbibel AT Er verfuhr mit uns nicht nach unseren Sünden und vergalt uns nicht nach unseren Verschuldungen,
Schlachter Bibel 1951 Er hat nicht mit uns gehandelt nach unsern Sünden und uns nicht vergolten nach unsrer Missetat;
Pattloch Bibel Er handelt nicht an uns nach unsren Sünden, vergilt uns nicht nach unsren Missetaten.
Luther 1545 Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Missetat.
11
Grünwaldbibel 1924 So hoch der Himmel über dieser Erde, / so überragend seine Liebe über denen, die ihn fürchten.
Elberfelder 1905 Denn so hoch die Himmel über der Erde sind, ist gewaltig seine Güte über die, welche ihn fürchten;
Textbibel AT sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, ist seine Gnade mächtig über denen, die ihn fürchten.
Schlachter Bibel 1951 denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so groß ist seine Gnade über die, so ihn fürchten;
Pattloch Bibel Nein, so hoch der Himmel über der Erde, so groß ist über denen, die ihn fürchten, seine Huld.
Luther 1545 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten.
12
Grünwaldbibel 1924 So fern der Morgen von dem Abend ist, / entfernt er unsere Schuld von uns.
Elberfelder 1905 so weit der Osten ist vom Westen, hat er von uns entfernt unsere Übertretungen.
Textbibel AT So fern der Sonnenaufgang vom Untergang, hat er unsere Vergehungen von uns entfernt.
Schlachter Bibel 1951 so fern der Morgen ist vom Abend, hat er unsre Übertretung von uns entfernt.
Pattloch Bibel So fern der Aufgang ist vom Untergang, so weit entfernt er unsre Frevel von uns weg.
Luther 1545 So ferne der Morgen ist vom Abend, lässet er unsere Übertretung von uns sein.

13
Grünwaldbibel 1924 So innig, wie ein Vater seine Kinder liebt, / so liebt der Herr die, so ihn fürchten.
Elberfelder 1905 Wie ein Vater sich über die Kinder erbarmt, so erbarmt sich Jahwe über die, welche ihn fürchten.
Textbibel AT Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, hat sich Jahwe erbarmt über die, die ihn fürchten.
Schlachter Bibel 1951 Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, so ihn fürchten;
Pattloch Bibel Wie ein Vater über seine Kinder sich erbarmt, so erbarmt der Herr sich derer, die ihn fürchten.
Luther 1545 Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der HErr über die, so ihn fürchten.
14
Grünwaldbibel 1924 Er kennt ja unsere Art, / ist eingedenk, daß wir aus Staub.
Elberfelder 1905 Denn er kennt unser Gebilde, ist eingedenk, daß wir Staub sind.
Textbibel AT Denn er weiß, woraus wir geformt sind, ist eingedenk, daß wir Staub sind.
Schlachter Bibel 1951 denn er weiß, was für ein Gemächte wir sind; er denkt daran, daß wir Staub sind.
Pattloch Bibel Er weiß es ja, woraus wir gebildet, er denkt daran, daß wir nur Staub sind.
Luther 1545 Denn er kennet, was für ein Gemächte wir sind; er gedenket daran, daß wir Staub sind.
15
Grünwaldbibel 1924 Der Sterbliche! Wie Gras sind seine Tage, / er blüht wie eine Blume auf dem Felde.
Elberfelder 1905 Der Mensch, wie Gras sind seine Tage; wie die Blume des Feldes, also blüht er.
Textbibel AT Des Menschen Lebenstage sind wie das Gras; wie eine Blume auf dem Felde, also blüht er.
Schlachter Bibel 1951 Eines Menschen Tage sind wie Gras; er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
Pattloch Bibel Die Tage des Menschen sind wie Gras, wie die Blume des Feldes, so blüht er.
Luther 1545 Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras; er blühet wie eine Blume auf dem Felde.
16
Grünwaldbibel 1924 Wenn sie ein Lüftchen anhaucht, ist sie weg, / und ihre Stätte kennt sie nimmer.
Elberfelder 1905 Denn ein Wind fährt darüber, und sie ist nicht mehr, und ihre Stätte kennt sie nicht mehr.
Textbibel AT Wenn ein Windhauch über ihn dahingefahren, ist er dahin, und seine Stätte kennt ihn nicht mehr.
Schlachter Bibel 1951 wenn ein Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennt sie nicht mehr;
Pattloch Bibel Fährt der Wind über sie, dann ist sie dahin, und ihre Stätte weiß nichts mehr von ihr.
Luther 1545 Wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.
17
Grünwaldbibel 1924 Die Huld des Herrn jedoch ruht für und für auf denen, die ihn fürchten, / und seine Liebe auf den Kindeskindern,
Elberfelder 1905 Die Güte Jahwes aber ist von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, welche ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskinder hin;
Textbibel AT Die Gnade Jahwes aber währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskinder
Schlachter Bibel 1951 aber die Gnade des HERRN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind;
Pattloch Bibel Doch ewig währt die Huld des Herrn über allen, die ihn fürchten, und seine Treue noch bei Kindeskindern,
Luther 1545 Die Gnade aber des HErrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind
18
Grünwaldbibel 1924 die seinen Bund bewahren / und seine Vorschriften erfüllen wollen.
Elberfelder 1905 für die, welche seinen Bund halten, und seiner Vorschriften gedenken, um sie zu tun.
Textbibel AT derer, die seinen Bund halten und seiner Gebote eingedenk sind, daß sie danach thun.
Schlachter Bibel 1951 bei denen, die seinen Bund bewahren und an seine Gebote gedenken, sie zu tun.
Pattloch Bibel bei denen, die an seinen Bund sich halten und seiner Satzungen gedenken, um sie zu erfüllen.
Luther 1545 bei denen, die seinen Bund halten und gedenken an seine Gebote, daß sie danach tun.
19
Grünwaldbibel 1924 Der Herr hat seinen Thron im Himmel aufgestellt; / doch seine Herrschaft waltet über alles.
Elberfelder 1905 Jahwe hat in den Himmeln festgestellt seinen Thron, und sein Reich herrscht über alles.
Textbibel AT Jahwe hat seinen Thron im Himmel aufgerichtet, und sein Königtum herrscht über das All.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR hat seinen Thron im Himmel gegründet, und seine Herrschaft erstreckt sich über alles.
Pattloch Bibel Der Herr hat seinen Thron im Himmel aufgerichtet, und seine Königsmacht beherrscht das All.
Luther 1545 Der HErr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet, und sein Reich herrschet über alles.
20
Grünwaldbibel 1924 Lobpreist den Herrn, ihr, seine Engel, / ihr starken Helden, die ihr seinen Willen tut / und seinem Donnerrufe folgt!
Elberfelder 1905 Preiset Jahwe, ihr seine Engel, ihr Gewaltigen an Kraft, Täter seines Wortes, gehorsam der Stimme seines Wortes!
Textbibel AT Preist Jahwe, ihr, seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, indem sie auf den Schall seines Wortes hören.
Schlachter Bibel 1951 Lobet den HERRN, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, gehorsam der Stimme seines Worts!
Pattloch Bibel Preiset den Herrn, ihr, seine Engel, ihr starken Helden, die ihr sein Wort vollstreckt, [da ihr auf die Stimme seines Wortes hört]!

Luther 1545 Lobet den HErrn, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, daß man höre die Stimme seines Worts.
21
Grünwaldbibel 1924 Lobpreist den Herrn, all seine Heere! / Ihr Diener, die Vollstrecker seines Willens!
Elberfelder 1905 Preiset Jahwe, alle seine Heerscharen, ihr seine Diener, Täter seines Wohlgefallens!
Textbibel AT Preist Jahwe, ihr, all sein Heer, seine Diener, die ihr seinen Willen vollzieht.
Schlachter Bibel 1951 Lobet den HERRN, alle seine Heerscharen, seine Diener, die ihr seinen Willen tut!
Pattloch Bibel Preiset den Herrn, all seine Heerscharen, seine Diener, die seinen Willen vollziehen!
Luther 1545 Lobet den HErrn, alle seine Heerscharen, seine Diener, die ihr seinen Willen tut!
22
Grünwaldbibel 1924 Lobpreist den Herrn, all seine Werke / an allen Orten seiner Herrschaft! / Lobpreis den Herrn, du, meine Seele!
Elberfelder 1905 Preiset Jahwe, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft! Preise Jahwe, meine Seele!
Textbibel AT Preist Jahwe, alle seine Werke an allen Orten seiner Herrschaft. Preise, meine Seele, Jahwe!
Schlachter Bibel 1951 Lobet den HERRN, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft! Lobe den HERRN, meine Seele!
Pattloch Bibel Preiset den Herrn, all seine Werke, an jeglichem Ort seiner Herrschermacht! Preise, meine Seele, den Herrn!
Luther 1545 Lobet den HErrn, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft! Lobe den HErrn, meine Seele!

Psalm 104

1
Grünwaldbibel 1924 Lobpreis den Herrn, du, meine Seele! / Du, Herr, mein Gott, gar groß bist Du, / mit Pracht und Herrscherwürde angetan.
Elberfelder 1905 Preise Jahwe, meine Seele! Jahwe, mein Gott, du bist sehr groß, mit Majestät und Pracht bist du bekleidet;
Textbibel AT Preise, meine Seele, Jahwe! Jahwe, mein Gott, du bist überaus groß; mit Majestät und Hoheit bist du angethan,
Schlachter Bibel 1951 Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr groß; mit Pracht und Majestät bist du angetan,
Pattloch Bibel Preise, meine Seele, den Herrn! Herr, mein Gott, du bist gewaltig groß. In Pracht und Hoheit hast du dich gekleidet;
Luther 1545 Lobe den HErrn, meine Seele! HErr, mein GOtt, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt.
2
Grünwaldbibel 1924 Du hüllst Dich in das Licht wie in ein Kleid / und spannst den Himmel aus wie ein Gezelt. -
Elberfelder 1905 Du, der in Licht sich hüllt wie in ein Gewand, der die Himmel ausspannt gleich einer Zeltdecke;
Textbibel AT der sich in Licht hüllt wie in einen Mantel, den Himmel ausspannt wie ein Zelttuch,
Schlachter Bibel 1951 du, der in Licht sich hüllt wie in ein Gewand, der den Himmel ausspannt wie ein Zelt,
Pattloch Bibel Licht hüllst du dir um wie einen Mantel. Du bist es, der den Himmel ausspannt wie ein Zeltdach,
Luther 1545 Licht ist dein Kleid, das du anhast. Du breitest aus den Himmel wie einen Teppich;
3
Grünwaldbibel 1924 Auf Wasser baut er seinen Söller; / zu seinem Wagen macht er Wolken / und fährt auf Windesflügeln.
Elberfelder 1905 der seine Obergemächer bälkt in den Wassern, der Wolken macht zu seinem Gefährt, der da einherzieht auf den Fittichen des Windes;
Textbibel AT der seinen Söller im Wasser bälkt, dichte Wolken zu seinem Fahrzeuge macht, auf den Fittigen des Windes wandelt,
Schlachter Bibel 1951 der sich seinen Söller zimmert aus Wasser, Wolken zu seinem Wagen macht und auf den Fittichen des Windes einherfährt,
Pattloch Bibel der das Grundgebälk für seine Kammern in den Wassern festigt, der sich als Wagen und Wolken ausersieht, einherfährt auf des Windes Flügeln,
Luther 1545 du wölbest es oben mit Wasser; du fährest auf den Wolken wie auf einem Wagen und gehest auf den Fittichen des Windes
4
Grünwaldbibel 1924 Zu seinen Boten macht er Stürme, / zu seinen Dienern Feuerflammen.
Elberfelder 1905 der seine Engel zu Winden macht, seine Diener zu flammendem Feuer.
Textbibel AT der Winde zu seinen Boten macht, zu seinen Dienern loderndes Feuer.
Schlachter Bibel 1951 der Winde zu seinen Boten macht, Feuerflammen zu seinen Dienern.
Pattloch Bibel der sich die Winde macht zu seinen Boten, zu seinen Dienern Feuerflammen,
Luther 1545 der du machest deine Engel zu Winden und deine Diener zu Feuerflammen;
5
Grünwaldbibel 1924 Die Erde gründet er auf ihre Pfeiler, / daß sie in alle Ewigkeit nicht wanke.
Elberfelder 1905 Er hat die Erde gegründet auf ihre Grundfesten; sie wird nicht wanken immer und ewiglich.
Textbibel AT Er hat die Erde auf ihre Pfeiler gegründet, daß sie in alle Ewigkeit nicht wanken kann.
Schlachter Bibel 1951 Er hat die Erde auf ihre Grundfesten gestützt, daß sie nimmermehr wanken wird.
Pattloch Bibel der auch die Erde fest auf ihre Pfeiler stellte, so daß sie nie und nimmer wankt.
Luther 1545 der du das Erdreich gründest auf seinen Boden, daß es bleibt immer und ewiglich.
6
Grünwaldbibel 1924 Du deckst den Ozean darüber wie ein Tuch, / daß selbst auf Bergen Wasser stehen.
Elberfelder 1905 Mit der Tiefe hattest du sie bedeckt wie mit einem Gewande; die Wasser standen über den Bergen.

Textbibel AT Mit der Flut wie mit einem Gewande bedecktest du sie; auf den Bergen standen Gewässer.
Schlachter Bibel 1951 Mit der Flut decktest du sie wie mit einem Kleid; die Wasser standen über den Bergen;
Pattloch Bibel Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Gewand, selbst auf den Bergen standen Wasser.
Luther 1545 Mit der Tiefe deckest du es wie mit einem Kleid, und Wasser stehen über den Bergen.
7
Grünwaldbibel 1924 jedoch vor Deinem Schelten fliehen sie; / vor Deiner Donnerstimme eilen sie davon.
Elberfelder 1905 Vor deinem Schelten flohen sie, vor der Stimme deines Donners eilten sie hinweg
Textbibel AT Vor deinem Schelten flohen sie, vor deinem Donnerschall zogen sie sich angstvoll zurück -
Schlachter Bibel 1951 aber vor deinem Schelten flohen sie, von deiner Donnerstimme wurden sie verscheucht.
Pattloch Bibel Vor deinem Scheltwort flohen sie, vor deiner Donnerstimme wichen sie erschreckt.
Luther 1545 Aber von deinem Schelten fliehen sie, von deinem Donner fahren sie dahin.
8
Grünwaldbibel 1924 Die einen bleiben auf den Bergen; / die andern fließen in die Täler zu dem Ort, von Dir bestimmt
Elberfelder 1905 die Berge erhoben sich, es senkten sich die Täler an den Ort, den du ihnen festgesetzt.
Textbibel AT Berge stiegen empor, es senkten sich Thäler - an die Stätte, die du ihnen gegründet.
Schlachter Bibel 1951 Berge stiegen empor, Täler senkten sich zu dem Ort, welchen du ihnen gesetzt hast.
Pattloch Bibel Hatten sie die Berge erstiegen, so sanken sie ab in die Täler, an den Ort, den du ihnen bestimmtest.
Luther 1545 Die Berge gehen hoch hervor, und die Breiten setzen sich herunter zum Ort, den du ihnen gegründet hast.
9
Grünwaldbibel 1924 Du setzest Grenzen, die sie nimmer überschreiten, / und niemals decken sie die Erde wieder.
Elberfelder 1905 Du hast ihnen eine Grenze gesetzt, die sie nicht überschreiten werden; sie werden nicht zurückkehren, die Erde zu bedecken.
Textbibel AT Du hast eine Grenze gesetzt, die dürfen sie nicht überschreiten, dürfen die Erde nicht wieder bedecken.
Schlachter Bibel 1951 Du hast den Wassern eine Grenze gesetzt, die sie nicht überschreiten sollen; sie dürfen die Erde nicht wiederum bedecken.
Pattloch Bibel Eine Grenze hast du gesetzt, die dürfen sie nicht überschreiten; sie dürfen nie wieder die Erde bedecken.
Luther 1545 Du hast eine Grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht, und müssen nicht wiederum das Erdreich bedecken.
10
Grünwaldbibel 1924 Du bist's, der Quellen in die Täler sendet; / sie rieseln zwischen Bergen hin.
Elberfelder 1905 Du, der Quellen entsendet in die Täler; zwischen den Bergen fließen sie dahin;
Textbibel AT Der in den Thälern Quellen entsendet; zwischen den Bergen fließen sie dahin.
Schlachter Bibel 1951 Du lässest Quellen entspringen in den Tälern; sie fließen zwischen den Bergen hin;
Pattloch Bibel Du bist es, der in die Täler Quellen entsendet; zwischen den Bergen rieseln sie hin.
Luther 1545 Du lässest Brunnen quellen in den Gründen, daß die Wasser zwischen den Bergen hinfließen,
11
Grünwaldbibel 1924 Sie tränken alles Wild des Feldes; / da löschen Zebras ihren Durst.
Elberfelder 1905 sie tränken alle Tiere des Feldes, die Wildesel stillen ihren Durst;
Textbibel AT Sie tränken alle Tiere des Gefildes; die Wildesel löschen ihren Durst.
Schlachter Bibel 1951 sie tränken alle Tiere des Feldes; die Wildesel löschen ihren Durst.
Pattloch Bibel Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, die wilden Esel löschen ihren Durst.
Luther 1545 daß alle Tiere auf dem Felde trinken und das Wild seinen Durst lösche.
12
Grünwaldbibel 1924 Des Himmels Vögel sitzen drüber / und lassen sich aus dem Gebüsche hören.
Elberfelder 1905 An denselben wohnen die Vögel des Himmels, zwischen den Zweigen hervor lassen sie ihre Stimme erschallen.
Textbibel AT An ihnen wohnen die Vögel des Himmels, lassen aus den Zweigen heraus ihre Stimme erschallen.
Schlachter Bibel 1951 Über ihnen wohnen die Vögel des Himmels; die lassen aus dem Dickicht ihre Stimme erschallen.
Pattloch Bibel Daneben nisten die Vögel des Himmels; sie singen ihr Lied aus den Zweigen.
Luther 1545 An denselben sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen.
13
Grünwaldbibel 1924 Die Berge tränkest Du durch Deine Wunderwerke; / an Deines Wirkens Frucht ersättigt sich die Erde.
Elberfelder 1905 Du, der die Berge tränkt aus seinen Obergemächern; von der Frucht deiner Werke wird die Erde gesättigt.
Textbibel AT Der von seinem Söller her die Berge tränkt - von der Frucht deiner Werke sättigt sich die Erde.
Schlachter Bibel 1951 Du tränkst die Berge von deinem Söller herab; von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt.
Pattloch Bibel Du bist es, der die Berge tränkt aus seinen Kammern. Vom Segen deiner Schöpfungswerke wird die Erde satt.
Luther 1545 Du feuchtest die Berge von oben her; du machest das Land voll Früchte, die du schaffest.
14
Grünwaldbibel 1924 Du lässest Gras den Tieren sprossen / und Futter für des Menschen Arbeitstiere, / um aus der Erde Brot zu ziehen,
Elberfelder 1905 Der Gras hervorsprossen läßt für das Vieh, und Kraut zum Dienste der Menschen: um Brot hervorzubringen aus der Erde.
Textbibel AT Der Gras sprossen läßt für das Vieh und Pflanzen zum Nutzen der Menschen, indem er Brotkorn aus der Erde hervorgehen läßt
Schlachter Bibel 1951 Du lässest Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen, die der Mensch bearbeiten soll, um Nahrung aus der Erde zu ziehen;

Pattloch Bibel Gras läßt du sprossen für das Vieh, Gewächse für die Feldarbeit des Menschen, um Brot aus der Erde hervorzubringen
Luther 1545 Du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, daß du Brot aus der Erde bringest,
15
Grünwaldbibel 1924 auch Wein, der froh der Menschen Herzen macht, / und Öl, das glänzen macht das Angesicht, / und Brot, des Menschen Lebensmark.
Elberfelder 1905 und damit Wein des Menschen Herz erfreue; um das Angesicht glänzen zu machen von Öl, und damit Brot des Menschen Herz stärke.
Textbibel AT und Wein, der des Menschen Herz erfreut, und indem er ihr Angesicht von Öl erglänzen läßt und Brot giebt, das das Herz des Menschen stärkt.
Schlachter Bibel 1951 und damit der Wein des Menschen Herz erfreue und seine Gestalt schön werde vom Öl und das Brot das Herz des Menschen stärke.
Pattloch Bibel und Wein, der das Herz des Menschen erfreut; daß vom Öl das Antlitz erglänze und Brot das Menschenherz stärke.
Luther 1545 und daß der Wein erfreue des Menschen Herz und seine Gestalt schön werde von Öl, und das Brot des Menschen Herz stärke;
16
Grünwaldbibel 1924 Des Herren Bäume werden satt getränkt, / die Zedern Libanons, die er gepflanzt,
Elberfelder 1905 Es werden gesättigt die Bäume Jahwes, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat,
Textbibel AT Es sättigen sich die Bäume Jahwes, die Cedern des Libanon, die er gepflanzt hat,
Schlachter Bibel 1951 Die Bäume des HERRN trinken sich satt, die Zedern Libanons, die er gepflanzt hat,
Pattloch Bibel Die Bäume des Herrn trinken sich satt, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt.
Luther 1545 daß die Bäume des HErrn voll Safts stehen, die Zedern Libanons, die er gepflanzet hat.
17
Grünwaldbibel 1924 darin die Vögel ihre Nester bauen, / Zypressen, die dem Storch zum Nisten dienen,
Elberfelder 1905 woselbst die Vögel nisten; der Storch, Zypressen sind sein Haus.
Textbibel AT woselbst die Vögel nisten; auf den Cypressen hat der Storch sein Haus.
Schlachter Bibel 1951 woselbst die Vögel nisten und der Storch, der die Zypressen bewohnt.
Pattloch Bibel Dort nisten die Vögel, der Storch, der auf Zypressen sein Nest hat.
Luther 1545 Daselbst nisten die Vögel, und die Reiher wohnen auf den Tannen.
18
Grünwaldbibel 1924 die hohen Berge, die den Gemsen, / die Felsen, die der Dachse Zuflucht sind.
Elberfelder 1905 Die hohen Berge sind für die Steinböcke, die Felsen eine Zuflucht für die Klippendächse.
Textbibel AT Die hohen Berge sind der Steinböcke, die Felsen der Klippdachse Zuflucht.
Schlachter Bibel 1951 Die hohen Berge sind für die Steinböcke, die Felsenklüfte sind der Klippdachsen Zuflucht.
Pattloch Bibel Die hohen Berge gehören dem Steinbock, Felsen bieten den Klippdachsen Zuflucht.
Luther 1545 Die hohen Berge sind der Gemsen Zuflucht und die Steinklüfte der Kaninchen.
19
Grünwaldbibel 1924 Du schufst den Mond zum Zeiteinteilen / und lehrtest ihren Lauf die Sonne.
Elberfelder 1905 Er hat den Mond gemacht für die bestimmten Zeiten; die Sonne weiß ihren Untergang.
Textbibel AT Er hat den Mond zur Bestimmung von Zeiträumen geschaffen; die Sonne kennt ihren Untergang.
Schlachter Bibel 1951 Er hat den Mond für bestimmte Zeiten gemacht; die Sonne weiß ihren Untergang.
Pattloch Bibel Du bist es, der den Mond erschuf zum Zeitenmaß; die Sonne kennt die Stunde ihres Untergangs.
Luther 1545 Du machest den Mond, das Jahr danach zu teilen; die Sonne weiß ihren Niedergang.
20
Grünwaldbibel 1924 Wenn Finsternis herab Du senkst / und es wird Nacht, dann regt sich alles Waldgetier.
Elberfelder 1905 Du machst Finsternis, und es wird Nacht; in ihr regen sich alle Tiere des Waldes;
Textbibel AT Wirkst du Finsternis, so wird es Nacht; in ihr regen sich alle Tiere des Waldes.
Schlachter Bibel 1951 Schaffst du Finsternis, und wird es Nacht, so regen sich alle Tiere des Waldes.
Pattloch Bibel Schickst du Finsternis, so wird es Nacht. In ihr schleicht alles Waldgetier umher.
Luther 1545 Du machest Finsternis, daß Nacht wird; da regen sich alle wilden Tiere,
21
Grünwaldbibel 1924 Die jungen Löwen brüllen nach dem Fraß, / von Gott die Nahrung heischend.
Elberfelder 1905 die jungen Löwen brüllen nach Raub und fordern von Gott ihre Speise.
Textbibel AT Die jungen Löwen brüllen nach Fraß, indem sie von Gott ihre Nahrung verlangen.
Schlachter Bibel 1951 Die jungen Löwen brüllen nach Raub und verlangen ihre Nahrung von Gott.
Pattloch Bibel Die Löwen brüllen nach Raub; sie verlangen von Gott ihre Nahrung.
Luther 1545 die jungen Löwen, die da brüllen nach dem Raub und ihre Speise suchen von GOtt.
22
Grünwaldbibel 1924 Geht dann die Sonne auf, / so schleichen sie zurück / und strecken sich auf ihre Lager nieder.
Elberfelder 1905 Die Sonne geht auf: sie ziehen sich zurück und lagern sich in ihre Höhlen.
Textbibel AT Wenn die Sonne aufgeht, ziehen sie sich zurück und lagern sich in ihrer Behausung.
Schlachter Bibel 1951 Geht die Sonne auf, so ziehen sie sich zurück und legen sich in ihre Höhlen;
Pattloch Bibel Strahlt die Sonne auf, dann verkriechen sie sich und lagern in ihren Höhlen.
Luther 1545 Wenn aber die Sonne aufgehet, heben sie sich davon und legen sich in ihre Löcher.
23

Grünwaldbibel 1924 Dann geht der Mensch an seine Arbeit, / geht an sein Werkeln bis zum Abend.
Elberfelder 1905 Der Mensch geht aus an sein Werk und an seine Arbeit, bis zum Abend.
Textbibel AT Der Mensch geht aus an sein Werk und an seine Arbeit bis zum Abend.
Schlachter Bibel 1951 der Mensch aber geht aus an sein Tagewerk, an seine Arbeit bis zum Abend.
Pattloch Bibel Nun geht der Mensch an seine Arbeit und an sein Tagewerk bis gegen Abend.
Luther 1545 So gehet denn der Mensch aus an seine Arbeit und an sein Ackerwerk bis an den Abend.
24
Grünwaldbibel 1924 Wie mannigfaltig, Herr, sind Deine Werke, / so weise sind von Dir sie all geordnet! / Wie ist die Erde voll von Deinen Schöpfungstaten!
Elberfelder 1905 Wie viele sind deiner Werke, Jahwe! Du hast sie alle mit Weisheit gemacht, voll ist die Erde deiner Reichtümer.
Textbibel AT Wie sind deiner Werke so viel, Jahwe! Du hast sie alle in Weisheit geschaffen; die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
Schlachter Bibel 1951 HERR, wie sind deiner Werke so viel! Du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Geschöpfe.
Pattloch Bibel Wie zahlreich sind doch deine Werke, Herr! Sie alle schufest du in Weisheit, die Erde ist erfüllt von deinem Eigentum.
Luther 1545 HErr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weislich geordnet und die Erde ist voll deiner Güter.
25
Grünwaldbibel 1924 Da ist das Meer, so groß und weit, / zahlloses Seegetier darin, Geschöpfe klein und groß,
Elberfelder 1905 Dieses Meer, groß und ausgedehnt nach allen Seiten hin: daselbst wimmelt's, ohne Zahl, von Tieren klein und groß.
Textbibel AT Da ist das Meer, groß und weit nach beiden Seiten, darin ein Gewimmel ohne Zahl, kleine und große Tiere.
Schlachter Bibel 1951 Da ist das Meer, so groß und weit ausgedehnt; darin wimmelt es ohne Zahl, kleine Tiere samt großen;
Pattloch Bibel Da ist das Meer, so groß und weitumfassend, darin Gewimmel ohne Zahl: Lebewesen, klein und groß!
Luther 1545 Das Meer, das so groß und weit ist, da wimmelt‘s ohne Zahl, beide große und kleine Tiere.
26
Grünwaldbibel 1924 sie ziehen hin und her wie Schiffe samt dem Leviatan, / den Du erschaffen, um mit ihm zu spielen.
Elberfelder 1905 Daselbst ziehen Schiffe einher, der Leviathan, den du gebildet hast, um sich darin zu tummeln.
Textbibel AT Daselbst gehen Schiffe, der Leviathan, den du geschaffen hast, darin zu spielen.
Schlachter Bibel 1951 da fahren die Schiffe; der Leviatan, den du gemacht hast, um darin zu spielen.
Pattloch Bibel Schiffe ziehen dort einher, der Seedrache, den du geformt, damit er darin spiele.
Luther 1545 Daselbst gehen die Schiffe; da sind Walfische, die du gemacht hast, daß sie drinnen scherzen.
27
Grünwaldbibel 1924 Sie alle harren Deiner, / daß Du zur rechten Zeit sie speisest.
Elberfelder 1905 Sie alle warten auf dich, daß du ihnen ihre Speise gebest zu seiner Zeit.
Textbibel AT Sie alle warten auf dich, daß du ihnen zu seiner Zeit ihre Speise gebest.
Schlachter Bibel 1951 Sie alle warten auf dich, daß du ihnen ihre Speise gebest zu seiner Zeit;
Pattloch Bibel Sie alle warten auf dich, daß du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.
Luther 1545 Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.
28
Grünwaldbibel 1924 Und gibst Du ihnen etwas, lesen sie es auf, / und wenn Du öffnest Deine Hand, so werden sie des Guten voll.
Elberfelder 1905 Du gibst ihnen: sie sammeln ein; du tust deine Hand auf: sie werden gesättigt mit Gutem.
Textbibel AT Du giebst ihnen, sie lesen auf; du thust deine Hand auf, sie sättigen sich mit Gutem.
Schlachter Bibel 1951 wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand auftust, so werden sie mit Gut gesättigt;
Pattloch Bibel Gibst du ihnen, so sammeln sie ein, öffnest du deine Hand, so werden sie satt an Gutem.
Luther 1545 Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand auftust, so werden sie mit Gut gesättiget.
29
Grünwaldbibel 1924 Doch wendest Du Dein Antlitz ab, / dann faßt sie Grauen, / und ziehst Du ihren Lebenshauch zurück, / dann sterben sie und werden, was sie waren, Staub.
Elberfelder 1905 Du verbirgst dein Angesicht: sie erschrecken; du nimmst ihren Odem hinweg: sie hauchen aus und kehren zurück zu ihrem Staube.
Textbibel AT Du verbirgst dein Antlitz, sie werden bestürzt; du ziehst ihren Odem ein, sie verhauchen und werden wieder zu Erde.
Schlachter Bibel 1951 verbirgst du dein Antlitz, so erschrecken sie; nimmst du ihren Odem weg, so vergehen sie und werden wieder zu Staub;
Pattloch Bibel Verbirgst du dein Antlitz, dann werden sie erschüttert; ziehst du ihren Odem zurück, dann verscheiden sie und kehren zu ihrem Staub zurück.
Luther 1545 Verbirgest du dein Angesicht, so erschrecken sie; du nimmst weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder zu Staub.
30
Grünwaldbibel 1924 Du sendest Deinen Odem, andere entstehen, / und so erneuerst Du der Erde Angesicht. -
Elberfelder 1905 Du sendest deinen Odem aus: sie werden erschaffen, und du erneuerst die Fläche des Erdbodens.
Textbibel AT Du entsendest deinen Odem, sie werden geschaffen, und du erneust das Angesicht der Erde.
Schlachter Bibel 1951 sendest du deinen Odem aus, so werden sie erschaffen, und du erneuerst die Gestalt der Erde.

Pattloch Bibel Sendest du deinen Odem aus, so werden sie wieder erschaffen, und du erneuerst die Fläche der Erde.
Luther 1545 Du lässest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und verneuerst die Gestalt der Erde.
31
Grünwaldbibel 1924 Des Herrn Ruhm bestehe ewiglich! / An seinen Werken freue sich der Herr,
Elberfelder 1905 Jahwes Herrlichkeit wird ewig sein, Jahwe wird sich freuen seiner Werke;
Textbibel AT Die Herrlichkeit Jahwes währt ewig, Jahwe freut sich seiner Werke!
Schlachter Bibel 1951 Die Herrlichkeit des HERRN währe ewig! Möge der HERR Freude erleben an seinen Werken!
Pattloch Bibel Ewig währe der Ruhm des Herrn! Es freue sich der Herr an seinen Werken!
Luther 1545 Die Ehre des HErrn ist ewig; der HErr hat Wohlgefallen an seinen Werken.
32
Grünwaldbibel 1924 der auf die Erde blickt, daß sie erzittert, / und Berge anrührt, daß sie rauchen!
Elberfelder 1905 der die Erde anschaut, und sie bebt; er rührt die Berge an, und sie rauchen.
Textbibel AT der die Erde anblickt, daß sie erzittert, die Berge anrührt, daß sie rauchen.
Schlachter Bibel 1951 Blickt er die Erde an, so zittert sie; rührt er die Berge an, so rauchen sie.
Pattloch Bibel Er blickt auf die Erde - da zittert sie; er berührt die Berge - da rauchen sie.
Luther 1545 Er schauet die Erde an, so bebet sie; er rühret die Berge an, so rauchen sie.
33
Grünwaldbibel 1924 Ich sing dem Herrn. / Solang ich lebe, singe ich dem Herrn / und preise meinen Gott, solang ich bin.
Elberfelder 1905 Singen will ich Jahwe mein Leben lang, will meinem Gott Psalmen singen, solange ich bin.
Textbibel AT Ich will Jahwe singen mein Leben lang, meinem Gotte lobsingen, so lange ich bin.
Schlachter Bibel 1951 Ich will dem HERRN singen mein Leben lang, meinen Gott lobpreisen, solange ich noch bin.
Pattloch Bibel Dem Herrn will ich singen mein Leben lang, meinen Gott lobpreisen, solange ich bin!
Luther 1545 Ich will dem HErrn singen mein Leben lang und meinen GOtt loben, solange ich bin.
34
Grünwaldbibel 1924 Mein Loblied möge ihm gefallen! / Ich freue mich des Herrn.
Elberfelder 1905 Möge ihm angenehm sein mein Sinnen! Ich, ich werde mich in Jahwe erfreuen.
Textbibel AT Möge ihm mein Dichten wohlgefallen; ich freue mich Jahwes!
Schlachter Bibel 1951 Möge mein Gedicht ihm wohlgefallen! Ich freue mich am HERRN.
Pattloch Bibel Möge ihm meine Betrachtung gefallen! Ich selbst finde meine Freude im Herrn.
Luther 1545 Meine Rede müsse ihm wohlgefallen. Ich freue mich des HErrn.
35
Grünwaldbibel 1924 Ach, daß die Sünder von der Erde schwänden, / daß keine Frevler mehr vorhanden wären! / Lobpreis' den Herrn, du meine Seele! Alleluja!
Elberfelder 1905 Die Sünder werden schwinden von der Erde, und die Gesetzlosen nicht mehr sein. Preise Jahwe, meine Seele! Lobet Jahwe!
Textbibel AT Möchten die Sünder von der Erde verschwinden, und die Gottlosen nicht mehr sein. Preise, meine Seele, Jahwe! Rühmet Jah!
Schlachter Bibel 1951 Möchten die Sünder von der Erde vertilgt werden und die Gottlosen nicht mehr sein! Lobe den HERRN, meine Seele! Hallelujah!
Pattloch Bibel Von der Erde sollen die Sünder verschwinden, und Gottlose soll es nicht mehr geben! - Preise, meine Seele, den Herrn! - Hallelujah!
Luther 1545 Der Sünder müsse ein Ende werden auf Erden, und die GOttlosen nicht mehr sein! Lobe den HErrn, meine Seele! Halleluja!

Psalm 105

1
Grünwaldbibel 1924 Dem Herrn sagt Dank! Verherrlicht seinen Namen! / Macht seine Taten den Nationen kund!
Elberfelder 1905 Preiset Jahwe, rufet an seinen Namen, machet kund unter den Völkern seine Taten!
Textbibel AT Danket Jahwe, ruft seinen Namen an! Macht unter den Völkern seine Thaten kund!
Schlachter Bibel 1951 Danket dem HERRN, ruft seinen Namen an, macht unter den Völkern seine Taten bekannt!
Pattloch Bibel Danket dem Herrn, ruft seinen Namen aus! Macht bei den Völkern seine Taten bekannt!
Luther 1545 Danket dem HErrn und prediget seinen Namen; verkündiget sein Tun unter den Völkern;
2
Grünwaldbibel 1924 Lobsingt von ihm! Lobt ihn! / Erzählt von seinen Wundern all!
Elberfelder 1905 Singet ihm, singet ihm Psalmen; sinnet über alle seine Wunderwerke!
Textbibel AT Singet ihm! Lobsingt ihm! Redet von allen seinen Wundern.
Schlachter Bibel 1951 Singet vor ihm, spielet vor ihm, redet von allen seinen Wundern!
Pattloch Bibel Singet ihm, jubelt ihm, erzählt von all seinen Wundern!
Luther 1545 singet von ihm und lobet ihn; redet von allen seinen Wundern;
3
Grünwaldbibel 1924 In seinem heiligen Namen rühmet euch! / Von Herzen freue sich, wer nach dem Herrn sucht!
Elberfelder 1905 Rühmet euch seines heiligen Namens! Es freue sich das Herz derer, die Jahwe suchen!
Textbibel AT Rühmt euch seines heiligen Namens; es freue sich das Herz derer, die Jahwe suchen.
Schlachter Bibel 1951 Rühmet euch seines heiligen Namens! Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen!
Pattloch Bibel Rühmt euch seines heiligen Namens! Es freue sich das Herz aller, die den Herrn suchen!

Luther 1545 rühmet seinen heiligen Namen; es freue sich das Herz derer, die den HErrn suchen!
4
Grünwaldbibel 1924 Verlanget nach dem Herrn und seiner Herrlichkeit! / Stets sucht sein Angesicht!
Elberfelder 1905 Trachtet nach Jahwe und seiner Stärke, suchet sein Angesicht beständig!
Textbibel AT Fragt nach Jahwe und seiner Stärke, sucht beständig sein Angesicht.
Schlachter Bibel 1951 Fragt nach dem HERRN und nach seiner Macht, suchet sein Angesicht allezeit!
Pattloch Bibel Achtet auf den Herrn und seine Macht, sucht sein Antlitz allezeit!
Luther 1545 Fraget nach dem HErrn und nach seiner Macht; suchet sein Antlitz allewege!
5
Grünwaldbibel 1924 Gedenkt der Wunder, die er tat, / der Zeichen, seiner Richtersprüche!
Elberfelder 1905 Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat, seiner Wunderzeichen und der Gerichte seines Mundes!
Textbibel AT Gedenkt seiner Wunder, die er gethan, seiner Zeichen und der Urteilssprüche seines Mundes,
Schlachter Bibel 1951 Gedenket seiner Wunder, die er getan, seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes!
Pattloch Bibel Gedenkt seiner Wunder, die er vollbracht, seiner Zeichen und Richtersprüche,
Luther 1545 Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat, seiner Wunder und seines Worts,
6
Grünwaldbibel 1924 Geschlecht du, seines Knechtes Abraham, / ihr Söhne Jakobs, seines Auserwählten! -
Elberfelder 1905 Du Same Abrahams, seines Knechtes, ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!
Textbibel AT Nachkommen Abrahams, seine Knechte, Söhne Jakobs, seine Auserwählten!
Schlachter Bibel 1951 O Same Abrahams, seines Knechtes, o ihr Söhne Jakobs, seine Auserkorenen!
Pattloch Bibel ihr Kinder Abrahams, seines Knechtes, ihr Söhne Jakobs, seines Erwählten!
Luther 1545 ihr, der Same Abrahams, seines Knechts, ihr Kinder Jakobs, seine Auserwählten!
7
Grünwaldbibel 1924 Der Herr ist unser Gott, / und auf der ganzen Erde gelten seine Urteilssprüche.
Elberfelder 1905 Er, Jahwe, ist unser Gott; seine Gerichte sind auf der ganzen Erde.
Textbibel AT Er, Jahwe, ist unser Gott; über die ganze Erde ergehen seine Gerichte.
Schlachter Bibel 1951 Er, der HERR, ist unser Gott; auf der ganzen Erde gilt sein Recht.
Pattloch Bibel Er, der Herr, ist unser Gott; auf alle Welt erstreckt sich sein Gericht.
Luther 1545 Er ist der HErr, unser GOtt; er richtet in aller Welt.
8
Grünwaldbibel 1924 In Ewigkeit gedenkt er seines Bundes / und seines Wortes, das er sprach, ins tausendste Geschlecht,
Elberfelder 1905 Er gedenkt ewiglich seines Bundes, des Wortes, das er geboten hat auf tausend Geschlechter hin,
Textbibel AT Er gedenkt ewig seines Bunds, des Wortes, das er verordnet hat, auf tausend Geschlechter,
Schlachter Bibel 1951 Er gedenkt auf ewig an seinen Bund, an das Wort, das er tausend Geschlechtern befohlen hat;
Pattloch Bibel Auf ewig gedenkt er seines Bundes, des Wortes, das er für tausend Generationen befahl,
Luther 1545 Er gedenket ewiglich an seinen Bund, des Worts, das er verheißen hat auf viel tausend für und für
9
Grünwaldbibel 1924 des Bunds, den er mit Abraham geschlossen / für Israel als einen ewigen Bund,
Elberfelder 1905 Den er gemacht hat mit Abraham, und seines Eides, den er Isaak geschworen hat.
Textbibel AT des Bundes, den er mit Abraham geschlossen, und seines Schwurs an Isaak.
Schlachter Bibel 1951 des Bundes, den er mit Abraham geschlossen, seines Eides, den er Isaak geschworen hat.
Pattloch Bibel des Bundes, den er mit Abraham schloß, und seines Eides an Isaak.
Luther 1545 den er gemacht hat mit Abraham, und des Eides mit Isaak,
10
Grünwaldbibel 1924 den er für Jakob als ein Recht bestätigt, / und seines Eides, den er Isaak zugeschworen.
Elberfelder 1905 Und er stellte ihn Jakob zur Satzung, Israel zum ewigen Bunde,
Textbibel AT Und er stellte ihn für Jakob als eine Satzung hin, als einen ewig giltigen Bund für Israel, -
Schlachter Bibel 1951 Er stellte ihn auf für Jakob als Satzung, für Israel als ewigen Bund,
Pattloch Bibel Er stellte ihn auf als gültig für Jakob, als ewigen Bund für Israel.
Luther 1545 und stellete dasselbige Jakob zu einem Recht und Israel zum ewigen Bunde
11
Grünwaldbibel 1924 "Dir", sprach er, "geb' ich Kanaan, / als euer zugemessen Erbe." -
Elberfelder 1905 indem er sprach: Dir will ich das Land Kanaan geben als Schnur eures Erbteils;
Textbibel AT indem er sprach: "Dir will ich das Land Kanaan verleihen als euer erbliches Besitztum!" -
Schlachter Bibel 1951 da er sprach: «Dir gebe ich das Land Kanaan als euer Erbteil»,
Pattloch Bibel Er sprach: "Dir will ich das Land Kanaan geben als zugemessenes Erbteil!"
Luther 1545 und sprach: Dir will ich das Land Kanaan geben, das Los eures Erbes,
12
Grünwaldbibel 1924 Noch klein war damals ihre Zahl, / noch winzig klein und fremd darin.
Elberfelder 1905 als sie ein zählbares Häuflein waren, gar wenige und Fremdlinge darin;
Textbibel AT als sie noch gering an Zahl waren, gar wenige, und als Fremdlinge darin weilten.
Schlachter Bibel 1951 da sie noch leicht zu zählen waren, gar wenige und Fremdlinge darin,
Pattloch Bibel Als er den Hunger ins Land gerufen nur wenige und Gäste darin,
Luther 1545 da sie wenig und geringe waren und Fremdlinge drinnen.
13
Grünwaldbibel 1924 Sie wanderten von einem Heidenvolk zum andern, / von einem Reich zu einer andern Nation.

Elberfelder 1905 und als sie wanderten von Nation zu Nation, von einem Reiche zu einem anderen Volke.
Textbibel AT Und sie zogen von Volk zu Volk, von einem Königreiche zu einer anderen Nation.
Schlachter Bibel 1951 und wandern mußten von einem Volk zum andern und von einem Königreich zum andern.
Pattloch Bibel als sie noch zogen von Volk zu Volk, von einem Reich zur andern Nation,
Luther 1545 Und sie zogen von Volk zu Volk, von einem Königreiche zum andern Volk.
14
Grünwaldbibel 1924 Er gab nicht zu, daß jemand sie bedrückte; / er warnte ihretwegen Könige:
Elberfelder 1905 Er ließ keinem Menschen zu, sie zu bedrücken, und ihretwegen strafte er Könige:
Textbibel AT Er gestattete niemandem, sie zu bedrücken, und strafte um ihretwillen Könige.
Schlachter Bibel 1951 Er ließ sie von keinem Menschen bedrücken und züchtigte Könige um ihretwillen:
Pattloch Bibel da ließ er nicht zu, daß sie jemand bedrückte, und warnte Könige ihretwegen:
Luther 1545 Er ließ keinen Menschen ihnen Schaden tun und strafte Könige um ihretwillen.
15
Grünwaldbibel 1924 "Vergreift euch nicht an den von mir Gesalbten! / Fügt keinen Schaden meinen Sehern zu!" -
Elberfelder 1905 »Tastet meine Gesalbten nicht an, und meinen Propheten tut nichts Übles!«
Textbibel AT "Tastet meine Gesalbten nicht an und thut meinen Propheten kein Leid!"
Schlachter Bibel 1951 «Tastet meine Gesalbten nicht an und tut meinen Propheten kein Leid!»
Pattloch Bibel "Tastet meine Gesalbten nicht an, fügt meinen Propheten kein Leid zu!"
Luther 1545 Tastet meine Gesalbten nicht an und tut meinen Propheten kein Leid!
16
Grünwaldbibel 1924 Er rief alsdann ins Land den Hunger, / jedwede Brotesstütze brechend.
Elberfelder 1905 Und er rief eine Hungersnot über das Land herbei; jede Stütze des Brotes zerbrach er.
Textbibel AT Als er nun eine Hungersnot ins Land rief, jegliche Stütze an Brot zerbrach,
Schlachter Bibel 1951 Und er rief eine Hungersnot herbei über das Land und zerschlug jegliche Stütze an Brot.
Pattloch Bibel Als er den Hunger ins Land gerufen und jegliche Stütze des Brotes zerbrochen,
Luther 1545 Und er ließ eine Teurung ins Land kommen und entzog allen Vorrat des Brots.
17
Grünwaldbibel 1924 Er sandte einen Mann vor ihnen her; / zum Sklaven ward Joseph verkauft.
Elberfelder 1905 Er sandte einen Mann vor ihnen her, Joseph wurde zum Knechte verkauft.
Textbibel AT da hatte er ihnen bereits einen vorausgesandt; Joseph war als Sklave verkauft.
Schlachter Bibel 1951 Er sandte einen Mann vor ihnen her, Joseph ward zum Sklaven verkauft!
Pattloch Bibel entsandte er ihnen voraus einen Mann, als Sklave wurde Joseph verkauft.
Luther 1545 Er sandte einen Mann vor ihnen hin; Joseph ward zum Knechte verkauft.
18
Grünwaldbibel 1924 in Fesseln zwang man seine Füße; / in Eisen ward sein Hals gelegt,
Elberfelder 1905 Man preßte seine Füße in den Stock, er kam in das Eisen.
Textbibel AT Sie hatten seine Füße in den Block gezwängt, in Eisenfesseln war er gekommen,
Schlachter Bibel 1951 Sie zwangen seinen Fuß in einen Stock; seine Seele geriet in Fesseln;
Pattloch Bibel Man zwängte seine Füße in Fesseln, Eisen bedrohte sein Leben
Luther 1545 Sie zwangen seine Füße im Stock, sein Leib mußte in Eisen liegen,
19
Grünwaldbibel 1924 bis in Erfüllung ging, was er verheißen, / und ihn der Spruch des Herrn bewährte.
Elberfelder 1905 Bis zur Zeit, da sein Wort eintraf; das Wort Jahwes läuterte ihn.
Textbibel AT bis zu der Zeit, wo sein Wort eintraf, der Ausspruch Jahwes ihn bewährte.
Schlachter Bibel 1951 bis zur Zeit, da sein Wort eintraf und der Ausspruch des HERRN ihn geläutert hatte.
Pattloch Bibel bis zur Zeit, da sein Wort sich erfüllte, der Ausspruch des Herrn ihn bewährte.
Luther 1545 bis daß sein Wort kam und die Rede des Herrn ihn durchläuterte.
20
Grünwaldbibel 1924 Da ließ der König ihn entfesseln; / der Völkerherrscher ließ ihn frei.
Elberfelder 1905 Der König sandte hin und ließ ihn los, der Herrscher über Völker, und befreite ihn;
Textbibel AT Da sandte der König hin und machte ihn los, der Völkerbeherrscher, und befreite ihn.
Schlachter Bibel 1951 Der König sandte hin und befreite ihn; der die Völker beherrschte, ließ ihn los.
Pattloch Bibel Da sandte der König und ließ ihn frei, der Völkerbeherrscher löste seine Fesseln.
Luther 1545 Da sandte der König hin und ließ ihn losgeben, der Herr über Völker hieß ihn auslassen.
21
Grünwaldbibel 1924 Er machte ihn zum Herrn in seinem Hause / und zum Verwalter über all sein Gut,
Elberfelder 1905 er setzte ihn zum Herrn über sein Haus, und zum Herrscher über all sein Besitztum,
Textbibel AT Er machte ihn zum Herrn über sein Haus und zum Herrscher über allen seinen Besitz,
Schlachter Bibel 1951 Er setzte ihn zum Herrn über sein Haus und zum Herrscher über alle seine Güter,
Pattloch Bibel Er machte ihn zum Herrn über sein Haus, zum Gebieter über seinen ganzen Besitz.
Luther 1545 Er setzte ihn zum Herrn über sein Haus, zum Herrscher über alle seine Güter,
22
Grünwaldbibel 1924 daß er nach seinem Sinne seine Fürsten lenkte / und seine Ältesten belehrte. -
Elberfelder 1905 um seine Fürsten zu fesseln nach seiner Lust, und daß er seine Ältesten Weisheit lehre.
Textbibel AT daß er seine Fürsten nach seinem Belieben feßle und seine Vornehmen klug mache.
Schlachter Bibel 1951 daß er seine Fürsten nach Belieben binde und seine Ältesten unterweise.

Pattloch Bibel Seine Fürsten sollte er unterweisen nach seinem Sinn und seine Ältesten Weisheit lehren.
Luther 1545 daß er seine Fürsten unterweisete nach seiner Weise und seine Ältesten Weisheit lehrete.
23
Grünwaldbibel 1924 Alsdann kam nach Ägypten Israel, / und Jakob ward ein Gast im Lande Chams.
Elberfelder 1905 Und Israel kam nach Ägypten, und Jakob hielt sich auf im Lande Hams.
Textbibel AT Und Israel kam nach Ägypten und Jakob weilte als Fremdling im Lande Hams.
Schlachter Bibel 1951 Da zog Israel nach Ägypten, und Jakob wurde ein Fremdling im Lande Hams.
Pattloch Bibel Dann kam Israel nach Ägypten, und Jakob ward Gast im Lande Chams.
Luther 1545 Und Israel zog nach Ägypten, und Jakob ward ein Fremdling im Lande Hams.
24
Grünwaldbibel 1924 Er machte fruchtbar dort sein Volk, / für seine Feinde allzu zahlreich.
Elberfelder 1905 Und er machte sein Volk sehr fruchtbar, und machte es stärker als seine Bedränger.
Textbibel AT Und er machte sein Volk überaus fruchtbar und machte es zahlreicher als seine Bedränger.
Schlachter Bibel 1951 Und er machte sein Volk sehr fruchtbar und ließ es zahlreicher werden als seine Dränger.
Pattloch Bibel Er vermehrte sein Volk gewaltig und machte es stärker als seine Bedränger.
Luther 1545 Und er ließ sein Volk sehr wachsen und machte sie mächtiger denn ihre Feinde.
25
Grünwaldbibel 1924 Nun wandte er ihr Herz zum Hasse wider Gottes Volk, / zur Arglist gegen seine Diener.
Elberfelder 1905 Er wandelte ihr Herz, sein Volk zu hassen, Arglist zu üben an seinen Knechten.
Textbibel AT Er wandelte ihren Sinn, sein Volk zu hassen, an seinen Knechten Arglist zu üben.
Schlachter Bibel 1951 Er wandte ihr Herz, sein Volk zu hassen, arglistig zu handeln an seinen Knechten.
Pattloch Bibel Er verkehrte ihr Herz, sein Volk zu hassen und Arglist zu üben an seinen Dienern.
Luther 1545 Er verkehrete jener Herz, daß sie seinem Volk gram wurden und dachten seine Knechte mit List zu dämpfen.
26
Grünwaldbibel 1924 Er sandte Moses, seinen Diener, / und Aaron, den er sich erkoren.
Elberfelder 1905 Er sandte Mose, seinen Knecht, Aaron, den er auserwählt hatte.
Textbibel AT Er sandte Mose, seinen Knecht, Aaron, den er erwählt hatte.
Schlachter Bibel 1951 Er sandte Mose, seinen Knecht, Aaron, den er erwählt hatte.
Pattloch Bibel Er sandte Moses, seinen Knecht, Aaron, den er auserwählte.
Luther 1545 Er sandte seinen Knecht Mose, Aaron, den er hatte erwählet.
27
Grünwaldbibel 1924 Sie zeigten ihnen seine Wunder / und taten Zeichen in dem Lande Chams.
Elberfelder 1905 Sie taten unter ihnen seine Zeichen, und Wunder im Lande Hams.
Textbibel AT Er verrichtete an ihnen seine Wunder und seine Zeichen am Lande Hams.
Schlachter Bibel 1951 Die verrichteten seine Zeichen unter ihnen und taten Wunder im Lande Hams.
Pattloch Bibel Sie wirkten an ihnen seine Wundertaten und Schreckenszeichen im Lande Chams.
Luther 1545 Dieselben taten seine Zeichen unter ihnen und seine Wunder im Lande Hams.
28
Grünwaldbibel 1924 Er sandte Finsternis, und dunkel ward's; / doch achteten sie nicht auf seinen Wink.
Elberfelder 1905 Er sandte Finsternis und machte finster; und sie waren nicht widerspenstig gegen seine Worte.
Textbibel AT Er sandte Finsternis und machte es finster, aber sie achteten nicht auf sein Wort.
Schlachter Bibel 1951 Er sandte Finsternis, und es ward Nacht, damit sie seinen Worten nicht widerstreben möchten.
Pattloch Bibel Er sandte Finsternis, so daß es dunkel wurde; sie widerstrebten aber dennoch seinen Worten.
Luther 1545 Er ließ Finsternis kommen und machte es finster; und waren nicht ungehorsam seinen Worten.
29
Grünwaldbibel 1924 Er wandelte in Blut ihr Wasser, / und ihre Fische ließ er sterben.
Elberfelder 1905 Er verwandelte ihre Wasser in Blut, und ließ sterben ihre Fische.
Textbibel AT Er verwandelte ihre Gewässer in Blut und ließ ihre Fische sterben.
Schlachter Bibel 1951 Er verwandelte ihre Gewässer in Blut und tötete ihre Fische;
Pattloch Bibel Er verwandelte ihre Gewässer in Blut und ließ ihre Fische sterben.
Luther 1545 Er verwandelte ihre Wasser in Blut und tötete ihre Fische.
30
Grünwaldbibel 1924 Er ließ ihr Land von Fröschen wimmeln / bis in die Kammern ihrer Könige.
Elberfelder 1905 Es wimmelte ihr Land von Fröschen, in den Gemächern ihrer Könige.
Textbibel AT Ihr Land wimmelte von Fröschen in den Gemächern ihrer Könige.
Schlachter Bibel 1951 ihr Land wimmelte von Fröschen bis in die Gemächer ihrer Könige.
Pattloch Bibel Von Fröschen wimmelte ihr Land - bis in die Gemächer ihrer Könige.
Luther 1545 Ihr Land wimmelte Kröten heraus in den Kammern ihrer Könige.
31
Grünwaldbibel 1924 Er sprach; da kam ein Fliegenschwarm / und Mücken in ihr ganz Gebiet.
Elberfelder 1905 Er sprach, und es kamen Hundsfliegen, Stechmücken in alle ihre Grenzen.
Textbibel AT Er gebot, da kamen Hundsfliegen, Stechmücken in ihr ganzes Gebiet.
Schlachter Bibel 1951 Er sprach; und es kamen Fliegenschwärme, Mücken in alle ihre Grenzen.
Pattloch Bibel Er sprach, und Hundsfliegen kamen, Stechmücken über ihr ganzes Gebiet.
Luther 1545 Er sprach, da kam Ungeziefer, Läuse, in allen ihren Grenzen.
32

Grünwaldbibel 1924 Für Regen gab er ihnen Hagel / und Feuerflammen auf ihr Land,
Elberfelder 1905 Er gab ihnen Hagel als Regen, flammendes Feuer in ihrem Lande;
Textbibel AT Er sandte ihnen Hagel als Regen, flammendes Feuer in ihr Land.
Schlachter Bibel 1951 Er gab ihnen Hagel statt Regen, Feuerflammen auf ihr Land;
Pattloch Bibel Er sandte ihnen Hagel statt Regen, flammendes Feuer auf ihr Land.
Luther 1545 Er gab ihnen Hagel zum Regen, Feuerflammen in ihrem Lande;
33
Grünwaldbibel 1924 schlug ihren Weinstock, ihren Feigenbaum darnieder. / zersplitterte die Bäume all in ihren Grenzen.
Elberfelder 1905 und er schlug ihre Weinstöcke und Feigenbäume, und zerbrach die Bäume ihres Landes.
Textbibel AT Er schlug ihren Weinstock und ihren Feigenbaum und zerschmetterte die Bäume ihres Gebiets.
Schlachter Bibel 1951 und er schlug ihre Weinstöcke und Feigenbäume und zerbrach die Bäume in ihrem Land.
Pattloch Bibel Er zerschlug ihnen Weinstock und Feigenbaum, knickte die Bäume in ihrem Gebiet.
Luther 1545 und schlug ihre Weinstöcke und Feigenbäume und zerbrach die Bäume in ihren Grenzen.
34
Grünwaldbibel 1924 Er sprach; da kamen Heuschrecken / und Ungeziefer ohne Zahl.
Elberfelder 1905 Er sprach, und es kamen Heuschrecken und Grillen ohne Zahl;
Textbibel AT Er gebot, da kamen die Heuschrecken und die Fresser ohne Zahl.
Schlachter Bibel 1951 Er sprach; da kamen Heuschrecken und Käfer ohne Zahl,
Pattloch Bibel Er sprach, und Heuschrecken kamen, Wanderheuschrecken ohne Zahl.
Luther 1545 Er sprach, da kamen Heuschrecken und Käfer ohne Zahl.
35
Grünwaldbibel 1924 Sie fraßen alles Gras in ihrem Land / und fraßen ihre Feldfrucht ab.
Elberfelder 1905 und sie fraßen alles Kraut in ihrem Lande und fraßen die Frucht ihres Bodens.
Textbibel AT Die fraßen alle Pflanzen in ihrem Land und fraßen die Frucht des Feldes.
Schlachter Bibel 1951 die fraßen alles Kraut im Lande und verzehrten ihre Feldfrüchte.
Pattloch Bibel Sie fraßen alles Kraut ihres Landes, fraßen die Frucht ihres Feldes.
Luther 1545 Und sie fraßen alles Gras in ihrem Lande und fraßen die Früchte auf ihrem Felde.
36
Grünwaldbibel 1924 In ihrem Lande schlug er alle Erstgeburt, / die Erstlinge all ihrer Kraft. -
Elberfelder 1905 Und er schlug alle Erstgeburt in ihrem Lande, die Erstlinge all ihrer Kraft.
Textbibel AT Er schlug alle Erstgeborenen in ihrem Lande, die Erstlinge all' ihrer Manneskraft.
Schlachter Bibel 1951 Und er schlug alle Erstgeburt in ihrem Lande, alle Erstlinge ihrer Kraft.
Pattloch Bibel Er schlug in ihrem Land jede Erstgeburt, den Erstling all ihrer Manneskraft.
Luther 1545 Und schlug alle Erstgeburt in Ägypten, alle ihre ersten Erben.
37
Grünwaldbibel 1924 Er führte sie mit Gold und Silber aus dem Lande, / und unter seinen Stämmen war kein Müder.
Elberfelder 1905 Und er führte sie heraus mit Silber und Gold, und kein Strauchelnder war in seinen Stämmen.
Textbibel AT Er ließ sie ausziehen mit Silber und Gold, und es gab keinen Strauchelnden unter seinen Stämmen.
Schlachter Bibel 1951 Aber sie ließ er ausziehen mit Silber und Gold, und es war kein Strauchelnder unter ihren Stämmen.
Pattloch Bibel Dann führte er jene heraus samt Silber und Gold, kein Strauchelnder war unter seinen Stämmen.
Luther 1545 Und führete sie aus mit Silber und Golde; und war kein Gebrechlicher unter ihren Stämmen.
38
Grünwaldbibel 1924 Ägypten ward ob ihres Wegzugs froh; / denn Angst vor ihnen hatte sie befallen.
Elberfelder 1905 Froh war Ägypten, daß sie auszogen; denn ihr Schrecken war auf sie gefallen.
Textbibel AT Ägypten freute sich über ihren Auszug, denn es hatte sie Schrecken vor ihnen befallen.
Schlachter Bibel 1951 Ägypten war froh, daß sie gingen; denn der Schrecken vor ihnen war auf sie gefallen.
Pattloch Bibel Ägypten freute sich bei ihrem Auszug; denn Schrecken vor ihnen hatte sie befallen.
Luther 1545 Ägypten ward froh, daß sie auszogen; denn ihre Furcht war auf sie gefallen.
39
Grünwaldbibel 1924 Er breitete zum Schirme eine Wolke aus / und Feuer, um bei Nacht zu leuchten.
Elberfelder 1905 Er breitete eine Wolke aus zur Decke, und ein Feuer, die Nacht zu erleuchten.
Textbibel AT Er breitete Gewölk als Decke aus und Feuer, um die Nacht zu erhellen.
Schlachter Bibel 1951 Er breitete vor ihnen eine Wolke aus zur Decke und Feuer, um die Nacht zu erleuchten.
Pattloch Bibel Er breitete als Schirm die Wolke aus, Feuer, um die Nacht zu erhellen.
Luther 1545 Er breitete eine Wolke aus zur Decke und ein Feuer des Nachts zu leuchten.
40
Grünwaldbibel 1924 Auf ihre Bitte ließ er Wachteln kommen / und schenkte ihnen Himmelsspeise zur Genüge.
Elberfelder 1905 Sie forderten, und er ließ Wachteln kommen; und mit Himmelsbrot sättigte er sie.
Textbibel AT Sie forderten, da ließ er Wachteln kommen und sättigte sie mit Himmelsbrot.
Schlachter Bibel 1951 Sie forderten; da ließ er Wachteln kommen und sättigte sie mit Himmelsbrot.
Pattloch Bibel Sie begehrten, da ließ er Wachteln kommen, sättigte sie mit Himmelsbrot.
Luther 1545 Sie baten, da ließ er Wachteln kommen; und er sättigte sie mit Himmelbrot.
41
Grünwaldbibel 1924 Er öffnete den Fels, daß Wasser flossen, / in dürrem Lande Ströme rieselten.
Elberfelder 1905 Er öffnete den Felsen, und es flossen Wasser heraus; sie liefen in den dürren Örtern wie ein Strom.
Textbibel AT Er öffnete den Felsen, da flossen Wasser, rannen in der Dürre als ein Strom.

Schlachter Bibel 1951 Er öffnete den Felsen; da floß Wasser heraus; es floß ein Bach in der Wüste.
Pattloch Bibel Den Felsen brach er auf, da entquoll das Wasser, floß in der Wüste wie ein Strom.
Luther 1545 Er öffnete den Felsen, da flossen Wasser aus, daß Bäche liefen in der dürren Wüste.
42
Grünwaldbibel 1924 Denn er gedachte seines heiligen Wortes / und seines Dieners Abraham.
Elberfelder 1905 Denn er gedachte seines heiligen Wortes, Abrahams, seines Knechtes;
Textbibel AT Denn er gedachte an sein heiliges Wort, an Abraham, seinen Knecht,
Schlachter Bibel 1951 Denn er gedachte an sein heiliges Wort, an Abraham, seinen Knecht.
Pattloch Bibel Denn er gedachte seines heiligen Wortes und Abrahams, seines Knechtes.
Luther 1545 Denn er gedachte an sein heiliges Wort, Abraham, seinem Knechte, geredet.
43
Grünwaldbibel 1924 So führte er sein Volk mit Jubel fort, / mit Jauchzen seine Auserwählten.
Elberfelder 1905 und er führte sein Volk heraus mit Freuden, mit Jubel seine Auserwählten.
Textbibel AT und führte sein Volk in Freuden heraus, seine Auserwählten unter Jubel.
Schlachter Bibel 1951 Er ließ sein Volk ausziehen mit Freuden, mit Jubel seine Auserwählten.
Pattloch Bibel So führte er sein Volk unter Freude heraus, unter Jubel seine Erwählten.
Luther 1545 Also führete er sein Volk aus mit Freuden und seine Auserwählten mit Wonne
44
Grünwaldbibel 1924 Der Heiden Länder gab er ihnen, / ließ sie die Frucht des Völkerfleißes erben,
Elberfelder 1905 Und er gab ihnen die Länder der Nationen, und das von den Völkerschaften Errungene nahmen sie in Besitz;
Textbibel AT Er verlieh ihnen die Länder der Heiden, und was die Völker mit Mühe erworben, das nahmen sie in Besitz,
Schlachter Bibel 1951 Und er gab ihnen die Länder der Heiden; und woran die Völker sich abgemüht hatten, das nahmen sie in Besitz;
Pattloch Bibel Die Länder der Heiden verlieh er ihnen; sie nahmen in Besitz, was die Völker mühsam erworben,
Luther 1545 und gab ihnen die Länder der Heiden, daß sie die Güter der Völker einnahmen
45
Grünwaldbibel 1924 auf daß sie seine Rechte hielten, / und seine Lehren treu bewahrten. Alleluja!
Elberfelder 1905 damit sie seine Satzungen beobachteten und seine Gesetze bewahrten. Lobet Jahwe!
Textbibel AT damit sie seine Satzungen hielten und seine Weisungen beobachteten. Rühmet Jah!
Schlachter Bibel 1951 auf daß sie seine Satzungen halten und seine Lehren bewahren möchten. Hallelujah!
Pattloch Bibel auf daß sie seine Gebote hielten und seine Gesetze befolgten. - Hallelujah!
Luther 1545 auf daß sie halten sollten seine Rechte und seine Gesetze bewahren. Halleluja!

Psalm 106

1
Grünwaldbibel 1924 Alleluja! Dem Herrn sagt Dank! Denn er ist gut! / Auf ewig währet seine Huld.
Elberfelder 1905 Lobet Jahwe! Preiset Jahwe! Denn er ist gut, denn seine Güte währt ewiglich.
Textbibel AT Rühmet Jah! Danket Jahwe, denn er ist gütig; denn ewig währt seine Gnade.
Schlachter Bibel 1951 Hallelujah! Danket dem HERRN, denn er ist gütig, seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Hallelujah! - Danket dem Herrn, denn er ist gut; ja, ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Halleluja! Danket dem HErrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.
2
Grünwaldbibel 1924 Wer redet würdig von des Herren großen Taten, / verkündet all sein Lob?
Elberfelder 1905 Wer wird aussprechen die Machttaten Gottes, hören lassen all sein Lob?
Textbibel AT Wer kann die Machtthaten Jahwes ausreden, all seinen Ruhm verkündigen?
Schlachter Bibel 1951 Wer kann die Machttaten des HERRN beschreiben und allen seinen Ruhm verkünden?
Pattloch Bibel Wer könnte die Großtaten Gottes schildern, all seinen Ruhm verkünden?
Luther 1545 Wer kann die großen Taten des HErrn ausreden und alle seine löblichen Werke preisen?
3
Grünwaldbibel 1924 Heil denen, die das Richtige befolgen / und es zu jeder Zeit recht machen! -
Elberfelder 1905 Glückselig die das Recht bewahren, der Gerechtigkeit übt zu aller Zeit!
Textbibel AT Wohl denen, die auf Recht halten, dem, der zu jeder Zeit Gerechtigkeit übt.
Schlachter Bibel 1951 Wohl denen, die das Recht beachten, die Gerechtigkeit üben allezeit!
Pattloch Bibel Selig, wer das Recht befolgt, wer jederzeit Gerechtigkeit übt!
Luther 1545 Wohl denen, die das Gebot halten und tun immerdar recht!
4
Grünwaldbibel 1924 Gedenke meiner, Herr, begnadigst Du Dein Volk / und kommt Dein Heil, so denk auch meiner,
Elberfelder 1905 Gedenke meiner, Jahwe, mit der Gunst gegen dein Volk; suche mich heim mit deiner Rettung!
Textbibel AT Gedenke meiner, Jahwe, nach der Huld, die du deinem Volke verheißen; suche mich heim mit deiner Hilfe,
Schlachter Bibel 1951 Gedenke meiner, o HERR, aus Gnaden gegen dein Volk, suche mich heim mit deinem Heil,
Pattloch Bibel Gedenke meiner, Herr, in deiner Liebe zu deinem Volk! Nimm dich meiner an mit deiner Hilfe,
Luther 1545 HErr, gedenke mein nach der Gnade, die du deinem Volk verheißen hast; beweise uns deine Hilfe,
5
Grünwaldbibel 1924 daß Deiner Auserwählten Glück ich noch erlebe / und mich der Freude Deines Volkes freue / und mit den ewig Deinen jubiliere!

Elberfelder 1905 Daß ich anschaue die Wohlfahrt deiner Auserwählten, mich erfreue an der Freude deiner Nation, mich rühme mit deinem Erbteil.
Textbibel AT daß ich am Glücke deiner Auserwählten meine Lust schaue, mich an der Freude deines Volkes freue, mit deinem Eigentum mich rühme!
Schlachter Bibel 1951 daß ich einen Einblick bekomme in das Wohlergehen deiner Auserwählten, mich freue an der Freude deines Volkes und mich deines Erbteils rühme.
Pattloch Bibel daß ich das Glück deiner Erwählten schaue, mich freue an der Freude deines Volkes, mich rühme mit deinem Erbteil!
Luther 1545 daß wir sehen mögen die Wohlfahrt deiner Auserwählten und uns freuen, daß es deinem Volk wohlgehet, und uns rühmen mit deinem Erbteil.
6
Grünwaldbibel 1924 Gesündigt haben wir mit unsren Vätern, / unrecht und frevelhaft gehandelt.
Elberfelder 1905 Wir haben gesündigt samt unseren Vätern, haben unrecht getan, haben gesetzlos gehandelt.
Textbibel AT Wir haben gesündigt samt unsern Vätern, haben uns verschuldet, sind gottlos gewesen.
Schlachter Bibel 1951 Wir haben gesündigt samt unsern Vätern, wir haben verkehrt gehandelt, wir haben gefrevelt.
Pattloch Bibel Wir haben gesündigt samt unsren Vätern, Unrecht und Frevel begangen.
Luther 1545 Wir haben gesündiget samt unsern Vätern; wir haben mißgehandelt und sind gottlos gewesen.
7
Grünwaldbibel 1924 Schon unsere Väter merkten nicht auf Deine Wunder in Ägypten / und dachten nicht an Deine Gnadenfülle. - / Sie haderten am Meer, des Schilfmeers wegen.
Elberfelder 1905 Unsere Väter in Ägypten beachteten nicht deine Wundertaten, gedachten nicht der Menge deiner Gütigkeiten und waren widerspenstig am Meere, beim Schilfmeere.
Textbibel AT Unsere Väter in Ägypten begriffen deine Wunder nicht, gedachten nicht an deine große Gnade und empörten sich wider den Höchsten am Schilfmeer.
Schlachter Bibel 1951 Unsre Väter in Ägypten hatten nicht acht auf deine Wunder, sie gedachten nicht an die Größe deiner Güte und waren widerspenstig am Meer, am Schilfmeer.
Pattloch Bibel Unsre Väter in Ägypten begriffen deine Wunder nicht, gedachten nicht der Menge deiner Hulderweise und empörten sich gegen den Höchsten am Schilfmeer.
Luther 1545 Unsere Väter in Ägypten wollten deine Wunder nicht verstehen; sie gedachten nicht an deine große Güte und waren ungehorsam am Meer, nämlich am Schilfmeer.
8
Grünwaldbibel 1924 Um seines Namens willen half er ihnen, / um seine Stärke kundzutun.
Elberfelder 1905 Aber er rettete sie um seines Namens willen, um kundzutun seine Macht.
Textbibel AT Aber er half ihnen um seines Namens willen, um seine Stärke kund zu thun.
Schlachter Bibel 1951 Aber er half ihnen um seines Namens willen, um seine Stärke kundzutun.
Pattloch Bibel Doch er rettete sie seines Namens wegen, um seine Stärke kundzutun.
Luther 1545 Er half ihnen aber um seines Namens willen, daß er seine Macht beweisete.
9
Grünwaldbibel 1924 Er schalt das Schilfmeer; es versiegte. / Er führte sie durch Fluten wie durch eine Trift,
Elberfelder 1905 Und er schalt das Schilfmeer, und es ward trocken; und er ließ sie durch die Tiefen gehen wie durch eine Wüste.
Textbibel AT Er bedrohte das Schilfmeer, daß es vertrocknete, und führte sie durch die Fluten wie auf einer Trift.
Schlachter Bibel 1951 Und er bedrohte das Schilfmeer, daß es vertrocknete, und ließ sie durch die Tiefen gehen wie auf einer Steppe.
Pattloch Bibel Er drohte dem Schilfmeer, da wurde es trocken, er führte sie durch die Tiefen wie durch die Steppe.
Luther 1545 Und er schalt das Schilfmeer, da ward‘s trocken; und führete sie durch die Tiefe wie in einer Wüste;
10
Grünwaldbibel 1924 entriß sie aus der Hasser Hand, / befreite sie aus Feindes Macht.
Elberfelder 1905 Und er rettete sie aus der Hand des Hassers, und erlöste sie aus der Hand des Feindes.
Textbibel AT Er rettete sie aus der Gewalt dessen, der sie haßte, und befreite sie aus der Gewalt des Feindes.
Schlachter Bibel 1951 Und er rettete sie von der Hand des Hassers und erlöste sie aus der Hand des Feindes.
Pattloch Bibel Er rettete sie aus der Hand des Gegners, erlöste sie aus der Hand des Feindes.
Luther 1545 und half ihnen von der Hand des, der, sie hassete, und erlösete sie von der Hand des Feindes
11
Grünwaldbibel 1924 Das Wasser deckte ihre Dränger; / nicht einer blieb von ihnen übrig.
Elberfelder 1905 Und die Wasser bedeckten ihre Bedränger, nicht einer von ihnen blieb übrig.
Textbibel AT Die Gewässer bedeckten ihre Bedränger; kein einziger von ihnen blieb übrig.
Schlachter Bibel 1951 Und das Wasser bedeckte ihre Bedränger, nicht einer von ihnen blieb übrig.
Pattloch Bibel Doch ihre Bedränger bedeckte das Wasser, nicht einer von ihnen blieb übrig.
Luther 1545 Und die Wasser ersäuften ihre Widersacher, daß nicht einer überblieb.
12
Grünwaldbibel 1924 Da glaubten sie an seine Worte / und stimmten einen Lobgesang ihm an.
Elberfelder 1905 Da glaubten sie seinen Worten, sie sangen sein Lob.
Textbibel AT Da glaubten sie an seine Worte, sangen seinen Ruhm.
Schlachter Bibel 1951 Da glaubten sie seinen Worten und sangen sein Lob.
Pattloch Bibel Nun glaubten sie seinen Worten und sangen sein Lob.

Luther 1545 Da glaubten sie an seine Worte und sangen sein Lob.
13
Grünwaldbibel 1924 Doch schnell vergaßen sie dann seine Taten / und harrten seines Rates nicht.
Elberfelder 1905 Schnell vergaßen sie seine Taten, warteten nicht auf seinen Rat;
Textbibel AT Eilends vergaßen sie seine Thaten, warteten nicht auf seinen Entschluß.
Schlachter Bibel 1951 Aber sie vergaßen seine Werke bald, sie warteten nicht auf seinen Rat,
Pattloch Bibel Aber gar schnell vergaßen sie seine Taten, wollten auf seinen Ratschluß nicht warten.
Luther 1545 Aber sie vergaßen bald seiner Werke; sie warteten nicht seines Rats.
14
Grünwaldbibel 1924 Sie wurden in der Wüste lüstern, / versuchten Gott im wasserlosen Land.
Elberfelder 1905 und sie wurden lüstern in der Wüste und versuchten Gott in der Einöde.
Textbibel AT Sie verfielen in der Steppe auf ein Gelüst und versuchten Gott in der Einöde.
Schlachter Bibel 1951 sondern ließen sich gelüsten in der Wüste und versuchten Gott in der Einöde.
Pattloch Bibel Lüstern gierten sie in der Wüste und versuchten Gott in der Wildnis.
Luther 1545 Und sie wurden lüstern in der Wüste und versuchten GOtt in der Einöde.
15
Grünwaldbibel 1924 Da gab er ihnen ihr Begehr: / Erbrechen sandte er in ihren Hals.
Elberfelder 1905 Da gab er ihnen ihr Begehr, aber er sandte Magerkeit in ihre Seelen.
Textbibel AT Da gab er ihnen, was sie begehrten, und ließ die Darre in sie kommen.
Schlachter Bibel 1951 Und er gab ihnen, was sie forderten, sandte aber eine Seuche unter sie.
Pattloch Bibel Er gab ihnen, was sie verlangten; dann sandte er Schwindsucht in ihren gierigen Leib.
Luther 1545 Er aber gab ihnen ihre Bitte und sandte ihnen genug, bis ihnen davor ekelte.
16
Grünwaldbibel 1924 Im Lager aber wurden sie auf Moses eifersüchtig / und auf den Heiligen des Herrn, auf Aaron.
Elberfelder 1905 Und sie wurden eifersüchtig auf Mose im Lager, auf Aaron, den Heiligen Jahwes.
Textbibel AT Und sie wurden eifersüchtig auf Mose im Lager, auf Aaron, den Heiligen Jahwes.
Schlachter Bibel 1951 Und sie wurden eifersüchtig auf Mose im Lager, auf Aaron, den Heiligen des HERRN.
Pattloch Bibel Im Lager wurden sie eifersüchtig auf Moses, auf Aaron, den Heiligen des Herrn.
Luther 1545 Und sie empörten sich wider Mose im Lager, wider Aaron, den Heiligen des HErrn.
17
Grünwaldbibel 1924 Die Erde tat sich auf, verschlang den Dathan, / begrub die Rotte Abirams.
Elberfelder 1905 Die Erde tat sich auf, und verschlang Dathan und bedeckte die Rotte Abirams;
Textbibel AT Die Erde that sich auf und verschlang Dathan und bedeckte die Rotte Abirams.
Schlachter Bibel 1951 Da tat sich die Erde auf und verschlang Datan und bedeckte die Rotte Abirams;
Pattloch Bibel Da tat sich die Erde auf und verschlang Datan und deckte die Rotte Abirams zu.
Luther 1545 Die Erde tat sich auf und verschlang Dathan und deckte zu die Rotte Abirams.
18
Grünwaldbibel 1924 In ihrer Rotte flammte Feuer auf, / und eine Flamme fraß die Frevler. -
Elberfelder 1905 und ein Feuer brannte unter ihrer Rotte, eine Flamme verzehrte die Gesetzlosen.
Textbibel AT Und Feuer zündete unter ihrer Rotte, die Flamme verbrannte die Gottlosen.
Schlachter Bibel 1951 und Feuer verzehrte ihre Rotte, die Flamme versengte die Gottlosen.
Pattloch Bibel Feuer verbrannte ihre Rotte, eine Flamme verzehrte die Frevler.
Luther 1545 Und Feuer ward unter ihrer Rotte angezündet; die Flamme verbrannte die GOttlosen.
19
Grünwaldbibel 1924 Am Horeb machten sie ein Kalb / und beteten ein Gußbild an,
Elberfelder 1905 Sie machten ein Kalb am Horeb und bückten sich vor einem gegossenen Bilde;
Textbibel AT Sie machten ein Kalb am Horeb und warfen sich nieder vor einem Gußbild
Schlachter Bibel 1951 Sie machten ein Kalb am Horeb und warfen sich nieder vor dem gegossenen Bild.
Pattloch Bibel Sie machten ein Kalb am Horeb und beteten ein Gußbild an.
Luther 1545 Sie machten ein Kalb in Horeb und beteten an das gegossene Bild;
20
Grünwaldbibel 1924 vertauschten ihres Gottes Herrlichkeit / mit der Gestalt des Stiers, der Gras verzehrt,
Elberfelder 1905 und sie vertauschten ihre Herrlichkeit gegen das Bild eines Stieres, der Gras frißt.
Textbibel AT und vertauschten ihren Herrlichen mit dem Bild eines Stiers, der Gras frißt.
Schlachter Bibel 1951 Sie vertauschten ihre Herrlichkeit gegen das Abbild eines Stiers, der Gras frißt.
Pattloch Bibel So vertauschten sie ihre höchste Ehre gegen das Bild eines Stieres, der Gras frißt.
Luther 1545 und verwandelten ihre Ehre in ein Gleichnis eines Ochsen, der Gras isset.
21
Grünwaldbibel 1924 vergaßen Gott, der sie gerettet, / der Großes in Ägypten hat getan,
Elberfelder 1905 Sie vergaßen Gottes, ihres Retters, der Großes getan in Ägypten,
Textbibel AT Sie vergaßen Gottes, ihres Erretters, der Großes in Ägypten gethan hatte,
Schlachter Bibel 1951 Sie vergaßen Gottes, ihres Retters, der große Dinge in Ägypten getan,
Pattloch Bibel Sie vergaßen Gott, ihren Retter, der so Großes in Ägypten vollbrachte,
Luther 1545 Sie vergaßen Gottes, ihres Heilandes, der so große Dinge in Ägypten getan hatte,
22
Grünwaldbibel 1924 Erstaunliches im Lande Chams, / Erschreckliches am Roten Meer.

Elberfelder 1905 Wundertaten im Lande Hams, Furchtbares am Schilfmeer.
Textbibel AT Wunderbares im Lande Hams, Furchtbares am Schilfmeer.
Schlachter Bibel 1951 Wunder im Lande Hams, Furchtbares am Schilfmeer.
Pattloch Bibel Wunder im Lande Chams, furchterregende Taten am Schilfmeer.
Luther 1545 Wunder im Lande Hams und schreckliche Werke am Schilfmeer.
23
Grünwaldbibel 1924 Er dachte dran, sie zu vertilgen; / da trat vor ihm sein Auserwählter, Moses, in die Bresche, / um seinen Grimm vom Unheil abzuwenden. -
Elberfelder 1905 Da sprach er, daß er sie vertilgen wollte, wenn nicht Mose, sein Auserwählter, vor ihm in dem Riß gestanden hätte, um seinen Grimm vom Verderben abzuwenden.
Textbibel AT Da gedachte er, sie zu vertilgen, wenn nicht Mose, sein Auserwählter, vor ihm in die Bresche getreten wäre, um seinen Grimm vom Vertilgen wieder abzubringen.
Schlachter Bibel 1951 Und er gedachte sie zu vertilgen, wenn nicht Mose, sein Auserwählter, in den Riß getreten wäre vor seinem Angesicht, um seinen Grimm abzuwenden, daß er sie nicht vertilgte.
Pattloch Bibel Da gedachte er sie zu vernichten, wäre nicht Moses gewesen, sein Auserwählter. Der trat vor ihn in die Bresche, um seinen Zorn vom Vertilgen abzuwenden.
Luther 1545 Und er sprach, er wollte sie vertilgen, wo nicht Mose, sein Auserwählter, den Riß aufgehalten hätte, seinen Grimm abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbete.
24
Grünwaldbibel 1924 Doch sie verschmähten das ersehnte Land / und glaubten seinem Worte nicht.
Elberfelder 1905 Und sie verschmähten das köstliche Land, glaubten nicht seinem Worte;
Textbibel AT Sie verschmähten das wonnige Land und glaubten seinem Worte nicht.
Schlachter Bibel 1951 Sie verachteten das liebliche Land, sie glaubten seinem Worte nicht.
Pattloch Bibel Sie verschmähten das köstliche Land, und seinem Worte glaubten sie nicht.
Luther 1545 Und sie verachteten das liebe Land; sie glaubten seinem Wort nicht
25
Grünwaldbibel 1924 In ihren Zelten murrten sie, / gehorchten nicht des Herren Stimme.
Elberfelder 1905 und sie murrten in ihren Zelten, hörten nicht auf die Stimme Jahwes.
Textbibel AT Sie murrten in ihren Zelten, hörten nicht auf die Stimme Jahwes.
Schlachter Bibel 1951 Und sie murrten in ihren Zelten, sie gehorchten nicht der Stimme des HERRN.
Pattloch Bibel Sie murrten in ihren Zelten, hörten nicht auf die Stimme des Herrn.
Luther 1545 und murreten in ihren Hütten; sie gehorchten der Stimme des HErrn nicht.
26
Grünwaldbibel 1924 Da schwur er ihnen hoch und teuer, / sie in der Wüste zu vertilgen,
Elberfelder 1905 Da schwur er ihnen, sie niederzuschlagen in der Wüste,
Textbibel AT Da erhob er ihnen seine Hand und schwur, daß er sie in der Wüste fällen
Schlachter Bibel 1951 Da erhob er seine Hand und schwur, sie niederzustrecken in der Wüste
Pattloch Bibel Er erhob seine Hand gegen sie zum Schwur, sie in der Wüste niederzustrecken,
Luther 1545 Und er hub auf seine Hand wider sie, daß er sie niederschlüge in der Wüste
27
Grünwaldbibel 1924 den Heiden preiszugeben ihren Stamm / und diesen in die Länder zu versprengen. -
Elberfelder 1905 und ihren Samen niederzuschlagen unter den Nationen und sie zu zerstreuen in die Länder.
Textbibel AT und ihre Nachkommen unter die Völker zerstreuen und in die Länder versprengen wolle.
Schlachter Bibel 1951 und ihren Samen unter die Nationen zu werfen und sie zu zerstreuen in die Länder.
Pattloch Bibel ihre Nachkommen unter die Völker zu verstreuen und sie zu versprengen in alle Länder.
Luther 1545 und würfe ihren Samen unter die Heiden und streuete sie in die Länder.
28
Grünwaldbibel 1924 Sie paarten sich zu Ehren Baal Peors / und aßen Totenopfer.
Elberfelder 1905 Und sie hängten sich an Baal-Peor und aßen Schlachtopfer der Toten;
Textbibel AT Sie hingen sich an Baal Peor und aßen von den Opfern der toten Götzen.
Schlachter Bibel 1951 Und sie hängten sich an den Baal-Peor und aßen Opfer der toten Götzen,
Pattloch Bibel Sie hängten sich an den Baal-Peor und aßen von den Opfern für leblose Götter.
Luther 1545 Und sie hingen sich an den Baal Peor und aßen von den Opfern der toten Götzen
29
Grünwaldbibel 1924 Sie reizten ihn durch ihre Taten; / da brach die Pest bei ihnen aus.
Elberfelder 1905 und sie erbitterten ihn durch ihre Handlungen, und eine Plage brach unter sie ein.
Textbibel AT Und sie erzürnten ihn durch ihre Thaten; da fuhr eine Plage unter sie.
Schlachter Bibel 1951 und sie erzürnten ihn mit ihrem Tun; da brach die Plage unter ihnen aus.
Pattloch Bibel Sie reizten ihn durch ihre Taten; nun kam schwere Plage über sie.
Luther 1545 und erzürneten ihn mit ihrem Tun; da riß auch die Plage unter sie.
30
Grünwaldbibel 1924 Und Pinechas stand auf und schlichtete; / da ward die Pest gehemmt.
Elberfelder 1905 Da stand Pinehas auf und übte Gericht, und der Plage ward gewehrt.
Textbibel AT Pinehas aber trat auf und richtete, da ward der Plage Einhalt gethan.
Schlachter Bibel 1951 Aber Pinehas trat auf und übte Gericht, so daß die Plage aufgehalten ward.
Pattloch Bibel Pinchas trat auf und hielt Gericht, da wurde der Plage Einhalt geboten.

Luther 1545 Da trat zu Pinehas und schlichtete die Sache; da ward der Plage gesteuert,
31
Grünwaldbibel 1924 Ihm ward es zum Verdienst gerechnet / und seinen Enkeln immerfort.
Elberfelder 1905 Und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet von Geschlecht zu Geschlecht bis in Ewigkeit.
Textbibel AT Und das wurde ihm als Gerechtigkeit zugerechnet durch alle folgenden Geschlechter bis in Ewigkeit.
Schlachter Bibel 1951 Das wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet auf alle Geschlechter, in Ewigkeit.
Pattloch Bibel Dies ward ihm als Verdienst angerechnet für alle Zeit von Geschlecht zu Geschlecht.
Luther 1545 und ward ihm gerechnet zur Gerechtigkeit für und für ewiglich.
32
Grünwaldbibel 1924 Und sie erzürnten ihn am Haderwasser, / und ihretwegen mußte Moses leiden.
Elberfelder 1905 Und sie erzürnten ihn an dem Wasser von Meriba, und es erging Mose übel ihretwegen;
Textbibel AT Sodann erzürnten sie Gott am Hader-Wasser, und es erging Mose um ihretwillen übel.
Schlachter Bibel 1951 Und sie erzürnten ihn am Haderwasser, und es erging Mose übel um ihretwillen.
Pattloch Bibel Dann erzürnten sie ihn am Haderwasser, und ihretwegen ging es Moses übel.
Luther 1545 Und sie erzürneten ihn am Haderwasser; und sie zerplagten den Mose übel.
33
Grünwaldbibel 1924 Denn sie verbitterten ihm das Gemüt / so daß er unbedacht mit seinen Worten war.
Elberfelder 1905 denn sie reizten seinen Geist, so daß er unbedacht redete mit seinen Lippen.
Textbibel AT Denn sie hatten seinem Geiste widerstrebt, und er redete unbedacht mit seinen Lippen.
Schlachter Bibel 1951 Denn sie betrübten seinen Geist, und er redete unbedacht mit seinen Lippen.
Pattloch Bibel Denn sie hatten sein Gemüt verbittert, so daß er unbedachte Worte sprach.
Luther 1545 Denn sie betrübten ihm sein Herz, daß ihm etliche Worte entfuhren.
34
Grünwaldbibel 1924 Sie tilgten auch die Völker nicht, / wie's ihnen doch der Herr gebot.
Elberfelder 1905 Sie vertilgten die Völker nicht, wie doch Jahwe ihnen gesagt hatte;
Textbibel AT Sie vertilgten nicht die Völker, die zu vertilgen Jahwe ihnen befohlen hatte.
Schlachter Bibel 1951 Sie vertilgten die Völker nicht, von denen der HERR ihnen gesagt hatte;
Pattloch Bibel Sie rotteten die Völker nicht aus, wie ihnen der Herr befohlen hatte.
Luther 1545 Auch vertilgten sie die Völker nicht, wie sie doch der HErr geheißen hatte,
35
Grünwaldbibel 1924 Sie mischten sich mit Heiden / und lernten ihre Sitten.
Elberfelder 1905 und sie vermischten sich mit den Nationen und lernten ihre Werke;
Textbibel AT Sie ließen sich mit den Heiden ein und lernten ihre Werke;
Schlachter Bibel 1951 sondern ließen sich ein mit den Heiden und lernten ihre Weise.
Pattloch Bibel Nein, sie vermischten sich mit den Heiden und lernten ihre Sitten.
Luther 1545 sondern sie mengeten sich unter die Heiden und lernten derselben Werke
36
Grünwaldbibel 1924 Sie dienten ihren Götzen, / und diese brachten sie zu Fall.
Elberfelder 1905 und sie dienten ihren Götzen, und sie wurden ihnen zum Fallstrick.
Textbibel AT sie dienten ihren Götzen, und sie wurden ihnen zum Fallstrick.
Schlachter Bibel 1951 Und sie dienten ihren Götzen, und diese wurden ihnen zum Fallstrick.
Pattloch Bibel Sie verehrten ihre Götter, und diese wurden ihnen zum Fallstrick.
Luther 1545 und dieneten ihren Götzen, die gerieten ihnen zum Ärgernis.
37
Grünwaldbibel 1924 So opferten sie ihre Söhne / und ihre Töchter den Dämonen.
Elberfelder 1905 Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Dämonen.
Textbibel AT Sie opferten Söhne und Töchter den Dämonen
Schlachter Bibel 1951 Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den bösen Geistern.
Pattloch Bibel Sie brachten ihre Söhne und Töchter den Dämonen zum Opfer dar.
Luther 1545 Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Teufeln
38
Grünwaldbibel 1924 Unschuldig Blut vergossen sie, / das Blut der eigenen Söhne und der Töchter, / die sie den Götzen Kanaans zum Opfer brachten. / So ward das Land durch Mord entweiht.
Elberfelder 1905 Und sie vergossen unschuldiges Blut, das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter, welche sie den Götzen Kanaans opferten; und das Land wurde durch Blut entweiht.
Textbibel AT und vergossen unschuldiges Blut, das Blut ihrer Söhne und Töchter, die sie den Götzen Kanaans opferten, daß das Land durch Blutschuld entweiht ward.
Schlachter Bibel 1951 Und sie vergossen unschuldiges Blut, das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter, welche sie den Götzen Kanaans opferten, und so wurde das Land durch Blutschulden entweiht.
Pattloch Bibel Sie vergossen schuldloses Blut [das Blut ihrer Söhne und Töchter, das sie den Götzen Kanaans opferten]; so wurde das Land durch Blutschuld entweiht.
Luther 1545 und vergossen unschuldig Blut, das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter, die sie opferten den Götzen Kanaans, daß das Land mit Blutschulden befleckt ward;
39
Grünwaldbibel 1924 Sie selbst bedeckten sich durch ihre Taten; / durch ihre Werke wurden sie so untreu.
Elberfelder 1905 Und sie verunreinigten sich durch ihre Werke und hurten durch ihre Handlungen.

Textbibel AT Sie verunreinigten sich durch ihre Werke und verübten Buhlerei mit ihren Thaten.
Schlachter Bibel 1951 Und sie befleckten sich mit ihren Werken und hurten mit ihrem Tun.
Pattloch Bibel Sie wurden unrein durch ihre Taten und trieben Unzucht durch ihre Vergehen.
Luther 1545 und verunreinigten sich mit ihren Werken und hureten mit ihrem Tun.
40
Grünwaldbibel 1924 Da zürnte seinem Volk der Herr aufs heftigste, / zum Abscheu wurde ihm sein Erbe.
Elberfelder 1905 Da entbrannte der Zorn Jahwes wider sein Volk, und er verabscheute sein Erbteil;
Textbibel AT Da entbrannte der Zorn Jahwes gegen sein Volk, und er verabscheute sein Eigentum.
Schlachter Bibel 1951 Da entbrannte der Zorn des HERRN wider sein Volk, und er faßte einen Abscheu gegen sein Erbe.
Pattloch Bibel Da entbrannte der Zorn des Herrn gegen sein Volk, und er empfand Abscheu gegen sein Erbe.
Luther 1545 Da ergrimmete der Zorn des HErrn über sein Volk und gewann einen Greuel an seinem Erbe
41
Grünwaldbibel 1924 Er gab sie in der Heiden Hand, / und ihre Hasser herrschten über sie.
Elberfelder 1905 und er gab sie in die Hand der Nationen, und ihre Hasser herrschten über sie;
Textbibel AT Er überlieferte sie in die Gewalt der Heiden, daß ihre Hasser über sie herrschten.
Schlachter Bibel 1951 Und er gab sie in die Hand der Nationen, daß ihre Hasser über sie herrschten.
Pattloch Bibel Er gab sie in die Hand der Völker, und ihre Gegner herrschten über sie.
Luther 1545 und gab sie in die Hand der Heiden, daß über sie herrscheten, die ihnen gram waren.
42
Grünwaldbibel 1924 Und ihre Feinde drückten sie; / sie mußten ihrer Macht sich beugen. -
Elberfelder 1905 und ihre Feinde bedrückten sie, und sie wurden gebeugt unter ihre Hand.
Textbibel AT Und ihre Feinde bedrückten sie, und sie wurden unter ihre Gewalt gebeugt.
Schlachter Bibel 1951 Und ihre Feinde bedrückten sie, und sie wurden gedemütigt unter ihre Hand.
Pattloch Bibel Ihre Feinde bedrängten sie, und sie mußten unter ihre Hand sich beugen.
Luther 1545 Und ihre Feinde ängsteten sie; und wurden gedemütiget unter ihre Hände.
43
Grünwaldbibel 1924 Zu vielen Malen hat er sie befreit; / sie aber blieben voller Trotz bei ihrem Plan, / verkamen so durch ihre Sünde.
Elberfelder 1905 Oftmals errettete er sie; sie aber waren widerspenstig in ihren Anschlägen, und sie sanken hin durch ihre Ungerechtigkeit.
Textbibel AT Viele Male errettete er sie; sie aber waren widerspenstig in ihrem Vorhaben und sanken durch ihre Verschuldung.
Schlachter Bibel 1951 Er errettete sie oftmals; aber sie widerstrebten ihm mit ihren Anschlägen und kamen herunter durch eigene Schuld.
Pattloch Bibel Oftmals hat er sie befreit; doch blieben sie trotzig bei ihrem Willen und versanken in ihrer Schuld.
Luther 1545 Er errettete sie oftmals; aber sie erzürneten ihn mit ihrem Vornehmen und wurden wenig um ihrer Missetat willen.
44
Grünwaldbibel 1924 Er sah auf ihre Not, / sooft er ihre Klage hörte, dachte er
Elberfelder 1905 Und er sah an ihre Bedrängnis, wenn er ihr Schreien hörte;
Textbibel AT Und er sah ihre Not an, als er ihr Flehen vernahm,
Schlachter Bibel 1951 Aber er sah ihre Not an, als er ihr Schreien hörte,
Pattloch Bibel Er schaute auf ihre Bedrängnis, als er ihr Flehen vernahm.
Luther 1545 Und er sah ihre Not an, da er ihre Klage hörete,
45
Grünwaldbibel 1924 an seinen Bund mit ihnen, / ward andern Sinns in seiner großen Huld
Elberfelder 1905 und er gedachte ihnen zugut an seinen Bund, und es reute ihn nach der Menge seiner Gütigkeiten.
Textbibel AT und gedachte ihnen zu gut an seinen Bund und ließ sich's leid sein nach seiner großen Gnade.
Schlachter Bibel 1951 und gedachte seines Bundes mit ihnen und empfand Mitleid nach seiner großen Huld
Pattloch Bibel Er gedachte ihretwillen seines Bundes, übte Nachsicht ob der Fülle seiner Huld.
Luther 1545 und gedachte an seinen Bund, mit ihnen gemacht. Und reuete ihn nach seiner großen Güte
46
Grünwaldbibel 1924 und ließ sie Mitleid finden / bei allen ihren Siegern. -
Elberfelder 1905 Und er ließ sie Erbarmen finden vor allen, die sie gefangen weggeführt hatten.
Textbibel AT Er schaffte, daß sie Erbarmen fanden bei allen, die sie gefangen hielten.
Schlachter Bibel 1951 und ließ sie Erbarmen finden bei denen, die sie gefangen hielten.
Pattloch Bibel So ließ er sie Erbarmen finden bei allen, die sie gefangenhielten.
Luther 1545 und ließ sie zur Barmherzigkeit kommen vor allen, die sie gefangen hatten.
47
Grünwaldbibel 1924 Zu Hilfe uns, Herr, unser Gott! - / Bring uns zusammen aus den Heidenvölkern, / auf daß wir Deinem heiligen Namen danken, / uns rühmen Deines Ruhmes! -
Elberfelder 1905 Rette uns, Jahwe, unser Gott, und sammle uns aus den Nationen, daß wir deinen heiligen Namen preisen, daß wir uns rühmen deines Lobes!
Textbibel AT Hilf uns, Jahwe, unser Gott, und sammle uns aus den Heiden, daß wir deinem heiligen Namen danken, uns deines Lobpreises rühmen!
Schlachter Bibel 1951 Hilf uns, HERR, unser Gott, sammle uns aus den Heiden, daß wir deinem heiligen Namen danken und uns glücklich preisen, zu deinem Ruhm!

Pattloch Bibel Hilf uns, Herr, unser Gott, und sammle uns aus den Heidenvölkern, daß wir deinem heiligen Namen danken und uns deines Lobpreises rühmen können!
Luther 1545 Hilf uns, HErr, unser GOtt, und bringe uns zusammen aus den Heiden, daß wir danken deinem heiligen Namen und rühmen dein Lob!
48
Grünwaldbibel 1924 Gepriesen sei der Herr, Gott Israels, / von Ewigkeit zu Ewigkeit, / und alles Volk soll sprechen: "Amen! / Alleluja!"
Elberfelder 1905 Gepriesen sei Jahwe, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und alles Volk sage: Amen! Lobet Jahwe!
Textbibel AT Gepriesen sei Jahwe, der Gott Israels, von Ewigkeit bis zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen! Rühmet Jah!
Schlachter Bibel 1951 Gelobt sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk soll sagen: Amen! Hallelujah!
Pattloch Bibel Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk soll sprechen: Amen - Hallelujah!
Luther 1545 Gelobet sei der HErr, der GOtt Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen, Halleluja!

Psalm 107

1
Grünwaldbibel 1924 "Dem Herrn sagt Dank! Denn er ist gut. / Auf ewig währet seine Huld."
Elberfelder 1905 Preiset Jahwe, denn er ist gut, denn seine Güte währt ewiglich!
Textbibel AT "Danket Jahwe, denn er ist gütig, denn ewig währt seine Gnade!"
Schlachter Bibel 1951 «Danket dem Herrn, denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewig!»
Pattloch Bibel Danket dem Herrn, denn er ist gut; ja, ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Danket dem HErrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.
2
Grünwaldbibel 1924 So singen die vom Herrn Erlösten, / die er aus Feindes Hand befreit
Elberfelder 1905 So sollen sagen die Erlösten Jahwes, die er aus der Hand des Bedrängers erlöst,
Textbibel AT sollen die von Jahwe Erlösten sprechen, die er aus der Drangsal erlöst
Schlachter Bibel 1951 So sollen sagen die Erlösten des HERRN, die er aus der Hand des Feindes erlöst
Pattloch Bibel So sollen sprechen die Erlösten des Herrn, die er aus der Bedrängnis erlöst hat,
Luther 1545 Saget, die ihr erlöset seid durch den HErrn, die er aus der Not erlöset hat
3
Grünwaldbibel 1924 und aus den Ländern sammelt / von Morgen, Abend, Mitternacht und Süden. -
Elberfelder 1905 und die er gesammelt hat aus den Ländern, von Osten und von Westen, von Norden und vom Meere.
Textbibel AT und die er aus den Ländern gesammelt hat, vom Aufgang und vom Niedergang, von Norden und von Westen her.
Schlachter Bibel 1951 und die er aus den Ländern zusammengebracht hat, vom Aufgang und vom Niedergang, von Mitternacht und vom Meer,
Pattloch Bibel die er aus den Ländern gesammelt, vom Aufgang und Niedergang, vom Norden und Süden.
Luther 1545 und die er aus den Ländern zusammengebracht hat vom Aufgang, vom Niedergang, von Mitternacht und vom Meer;
4
Grünwaldbibel 1924 Sie irren in der Steppenwüste / und finden keine Bahn zur Wohnstatt hin.
Elberfelder 1905 Sie irrten umher in der Wüste, auf ödem Wege, sie fanden keine Wohnstadt.
Textbibel AT Sie irrten in der Wüste, in wegloser Einöde; sie fanden keine Stadt, in der sie wohnen konnten,
Schlachter Bibel 1951 die irregingen in der Wüste, auf ungebahntem Weg und keine Stadt fanden, wo sie wohnen konnten,
Pattloch Bibel Die irre gingen in der Wüste, im Ödland, den Weg zur wohnlichen Stadt nicht fanden,
Luther 1545 die irregingen in der Wüste, in ungebahntem Wege, und fanden keine Stadt, da sie wohnen konnten,
5
Grünwaldbibel 1924 Sie leiden Durst und Hunger, / und ihre Seele sinkt darob in Ohnmacht.
Elberfelder 1905 Hungrig waren sie und durstig, es verschmachtete in ihnen ihre Seele.
Textbibel AT waren hungrig und durstig; ihre Seele in ihnen verzagte.
Schlachter Bibel 1951 hungrig und durstig, daß ihre Seele in ihnen verschmachtete.
Pattloch Bibel hungernd und dürstend, so daß in ihnen das Leben dahinschwand:
Luther 1545 hungrig und durstig und ihre Seele verschmachtet;
6
Grünwaldbibel 1924 Sie schreien zu dem Herrn in ihrer Not; / Er rettet sie aus ihren Ängsten
Elberfelder 1905 Da schrieen sie zu Jahwe in ihrer Bedrängnis, und aus ihren Drangsalen errettete er sie.
Textbibel AT Da schrieen sie zu Jahwe in ihrer Not; der errettete sie aus ihren Ängsten
Schlachter Bibel 1951 Da schrieen sie zum HERRN in ihrer Not, und er rettete sie aus ihren Ängsten
Pattloch Bibel Sie schrieen zum Herrn in ihrer Bedrängnis, und er rettete sie aus ihren Ängsten.
Luther 1545 und sie zum HErrn riefen in ihrer Not, und er sie errettete aus ihren Ängsten
7
Grünwaldbibel 1924 und leitet sie auf rechtem Wege, / die Wohnstatt zu erreichen.
Elberfelder 1905 Und er leitete sie auf rechtem Wege, daß sie zu einer Wohnstadt gelangten.
Textbibel AT und führte sie auf ebenem Wege, daß sie nach einer Stadt wanderten, in der sie wohnen konnten.
Schlachter Bibel 1951 und führte sie auf den rechten Weg, daß sie zu einer bewohnten Stadt gelangten,

Pattloch Bibel Er führte sie auf geradem Weg, daß sie zur wohnlichen Stadt gelangten.
Luther 1545 und führete sie einen richtigen Weg, daß sie gingen zur Stadt, da sie wohnen konnten:
8
Grünwaldbibel 1924 Sie sollen dankbar sein dem Herrn für seine Gnade, / für seine Wunder an den Menschenkindern,
Elberfelder 1905 Mögen sie Jahwe preisen wegen seiner Güte und wegen seiner Wundertaten an den Menschenkindern!
Textbibel AT Sie mögen Jahwe für seine Gnade danken und für seine Wunder an den Menschenkindern,
Schlachter Bibel 1951 die sollen dem HERRN danken für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern,
Pattloch Bibel Danken sollen sie dem Herrn für seine Huld, für seine Wunder an den Menschen!
Luther 1545 die sollen dem HErrn danken um seine Güte und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut,
9
Grünwaldbibel 1924 daß er ihr Lechzen stillt / und ihren Hunger mit dem Nötigen befriedigt! -
Elberfelder 1905 Denn er hat die durstende Seele gesättigt und die hungernde Seele mit Gutem erfüllt.
Textbibel AT daß er die lechzende Seele gesättigt und die hungernde Seele mit Gutem erfüllt hat.
Schlachter Bibel 1951 daß er die durstige Seele getränkt und die hungernde Seele mit Gutem gesättigt hat!
Pattloch Bibel Denn er hat die lechzende Seele gesättigt, die hungrige Seele mit Gutem erfüllt. -
Luther 1545 daß er sättiget die durstige Seele und füllet die hungrige Seele mit Gutem.
10
Grünwaldbibel 1924 In Finsternis und Todesschatten sitzen sie, / gebannt in Elend und in Eisen;
Elberfelder 1905 Die Bewohner der Finsternis und des Todesschattens, gefesselt in Elend und Eisen:
Textbibel AT Die in Finsternis und Umnachtung saßen, in Elend und Eisen gefangen, -
Schlachter Bibel 1951 Die in Finsternis und Todesschatten saßen, gebunden in Elend und Eisen,
Pattloch Bibel Die in Dunkel und Finsternis saßen, gefangen in Elend und Eisen,
Luther 1545 Die da sitzen mußten in Finsternis und Dunkel, gefangen im Zwang und Eisen,
11
Grünwaldbibel 1924 denn Gottes Worten widerspenstig, / verschmähen sie des Höchsten Rat.
Elberfelder 1905 Weil sie widerspenstig gewesen waren gegen die Worte Gottes und verachtet hatten den Rat des Höchsten,
Textbibel AT denn sie hatten den Worten Gottes widerstrebt und den Ratschluß des Höchsten verachtet;
Schlachter Bibel 1951 weil sie den Geboten Gottes widerstrebt und den Rat des Höchsten verachtet hatten,
Pattloch Bibel weil sie den Worten Gottes getrotzt und den Ratschluß des Höchsten verachtet;
Luther 1545 darum daß sie Gottes Geboten ungehorsam gewesen waren und das Gesetz des Höchsten geschändet hatten;
12
Grünwaldbibel 1924 Durch Mühsal beugt er ihren Sinn; / sie werden machtlos; niemand hilft.
Elberfelder 1905 so beugte er ihr Herz durch Mühsal; sie strauchelten, und kein Helfer war da.
Textbibel AT und er beugte ihren Übermut durch Trübsal: sie sanken hin und niemand half.
Schlachter Bibel 1951 so daß er ihr Herz durch Strafe beugte, daß sie dalagen und ihnen niemand half.
Pattloch Bibel doch er beugte ihr Herz durch Leid; sie stürzten, und es gab keinen Helfer:
Luther 1545 darum mußte ihr Herz mit Unglück geplagt werden, daß sie dalagen, und ihnen niemand half;
13
Grünwaldbibel 1924 Sie schrein zum Herrn in ihrer Not; / er rettet sie aus ihren Ängsten.
Elberfelder 1905 Da schrieen sie zu Jahwe in ihrer Bedrängnis, und aus ihren Drangsalen rettete er sie.
Textbibel AT Da schrieen sie zu Jahwe in ihrer Not; der half ihnen aus ihren Ängsten.
Schlachter Bibel 1951 Da schrieen sie zum HERRN in ihrer Not, und er rettete sie aus ihren Ängsten,
Pattloch Bibel Sie schrieen zum Herrn in ihrer Bedrängnis, und er rettete sie aus ihren Ängsten.
Luther 1545 und sie zum HErrn riefen in ihrer Not, und er ihnen half aus ihren Ängsten
14
Grünwaldbibel 1924 Aus Finsternis und Todesschatten führt er sie, / und ihre Fesseln sprengt er auf.
Elberfelder 1905 Er führte sie heraus aus der Finsternis und dem Todesschatten, und zerriß ihre Fesseln.
Textbibel AT Er führte sie heraus aus der Finsternis und Umnachtung und zerriß ihre Bande.
Schlachter Bibel 1951 und führte sie aus Finsternis und Todesschatten heraus und zerriß ihre Bande,
Pattloch Bibel Aus Dunkel und Finsternis führte er sie und brach ihre Fesseln entzwei.
Luther 1545 und sie aus der Finsternis und Dunkel führete und ihre Bande zerriß:
15
Grünwaldbibel 1924 Sie sollen dankbar sein dem Herrn für seine Gnade, / für seine Wunder an den Menschenkindern,
Elberfelder 1905 Mögen sie Jahwe preisen wegen seiner Güte und wegen seiner Wundertaten an den Menschenkindern!
Textbibel AT Sie mögen Jahwe für seine Gnade danken und für seine Wunder an den Menschenkindern.
Schlachter Bibel 1951 die sollen dem HERRN danken für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern,
Pattloch Bibel Danken sollen sie dem Herrn für seine Huld, für seine Wunder an den Menschen!
Luther 1545 die sollen dem HErrn danken um seine Güte und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut,
16
Grünwaldbibel 1924 daß er zertrümmert eherne Pforten / und Eisenriegel bricht! -
Elberfelder 1905 Denn er hat zerbrochen die ehernen Türen und die eisernen Riegel zerschlagen.
Textbibel AT Denn er zerbrach die ehernen Thüren und zerhieb die eisernen Riegel.
Schlachter Bibel 1951 daß er eherne Türen zerbricht und eiserne Riegel zerschlägt!
Pattloch Bibel Denn er zerbrach die ehernen Türen, sprengte die eisernen Riegel. -
Luther 1545 daß er zerbricht eherne Türen und zerschlägt eiserne Riegel.
17

Grünwaldbibel 1924 Die Kranken leiden schwer ob ihres Sündenwandels / und wegen ihrer Missetaten,
Elberfelder 1905 Die Toren leiden ob des Weges ihrer Übertretung und ob ihrer Ungerechtigkeiten.
Textbibel AT Die da hinsiechten infolge ihres sündigen Wandels und um ihrer Verschuldungen willen geplagt wurden;
Schlachter Bibel 1951 Die Toren, die wegen ihrer Übertretung und um ihrer Missetaten willen geplagt wurden,
Pattloch Bibel Die dahinsiechten ob ihres sündhaften Wandels, ob ihrer Vergehen sich elend fühlten,
Luther 1545 Die Narren, so geplaget waren um ihrer Übertretung willen und um ihrer Sünde willen,
18
Grünwaldbibel 1924 daß sie vor jeder Speise ekelt / und sie des Todes Pforten schon berühren.
Elberfelder 1905 Ihre Seele verabscheut jede Speise, und sie kommen bis an die Pforten des Todes.
Textbibel AT jegliche Speise verabscheute ihre Seele, und sie waren schon nahe an den Thoren des Todes:
Schlachter Bibel 1951 daß ihrer Seele vor aller Nahrung ekelte und sie nahe waren den Pforten des Todes.
Pattloch Bibel so daß ihr Empfinden jede Speise verschmähte und sie schon die Pforten des Todes berührten:
Luther 1545 daß ihnen ekelte vor aller Speise und wurden todkrank;
19
Grünwaldbibel 1924 Sie schreien zu dem Herrn in ihrer Not; / er rettet sie aus ihren Ängsten.
Elberfelder 1905 Dann schreien sie zu Jahwe in ihrer Bedrängnis, und aus ihren Drangsalen rettet er sie.
Textbibel AT Da schrieen sie zu Jahwe in ihrer Not; der half ihnen aus ihren Ängsten.
Schlachter Bibel 1951 Da schrieen sie zum HERRN in ihrer Not, und er rettete sie aus ihren Ängsten.
Pattloch Bibel Sie schrieen zum Herrn in ihrer Bedrängnis, und er rettete sie aus ihren Ängsten.
Luther 1545 und sie zum HErrn riefen in ihrer Not, und er ihnen half aus ihren Ängsten;
20
Grünwaldbibel 1924 Er schickt sein Wort, macht sie gesund / und rettet sie vor ihren Grüften.
Elberfelder 1905 Er sendet sein Wort und heilt sie, und er errettet sie aus ihren Gruben.
Textbibel AT Er sandte sein Wort und heilte sie und ließ sie aus ihren Gruben entrinnen.
Schlachter Bibel 1951 Er sandte sein Wort und machte sie gesund und ließ sie ihren Gräbern entrinnen,
Pattloch Bibel Er sandte sein Wort und heilte sie, entriß sie ihrem Verderben.
Luther 1545 er sandte sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, daß sie nicht starben:
21
Grünwaldbibel 1924 Sie sollen dankbar sein dem Herrn für seine Gnade, / für seine Wunder an den Menschenkindern,
Elberfelder 1905 Mögen sie Jahwe preisen wegen seiner Güte und wegen seiner Wundertaten an den Menschenkindern;
Textbibel AT Sie mögen Jahwe für seine Gnade danken und für seine Wunder an den Menschenkindern
Schlachter Bibel 1951 die sollen dem HERRN danken für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern,
Pattloch Bibel Danken sollen sie dem Herrn für seine Huld, für seine Wunder an den Menschen!
Luther 1545 die sollen dem HErrn danken um seine Güte und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut,
22
Grünwaldbibel 1924 ihm Dankesopfer bringen, / jubelnd seine Taten künden! -
Elberfelder 1905 und Opfer des Lobes opfern und mit Jubel erzählen seine Taten!
Textbibel AT und mögen Dankopfer bringen und seine Werke mit Jubel erzählen.
Schlachter Bibel 1951 sollen ihm Dankopfer bringen und seine Taten jubelnd erzählen!
Pattloch Bibel Dankopfer sollen sie bringen und seine Taten jubelnd verkünden! -
Luther 1545 und Dank opfern und erzählen seine Werke mit Freuden.
23
Grünwaldbibel 1924 Die auf der See in Schiffen fahren / und ihr Geschäft auf großen Wassern treiben,
Elberfelder 1905 Die sich auf Schiffen aufs Meer hinabbegeben, auf großen Wassern Handel treiben,
Textbibel AT Die auf Schiffen das Meer befuhren, auf großen Wassern Handel trieben,
Schlachter Bibel 1951 Die in Schiffen sich aufs Meer begaben und Handel trieben auf großen Wassern,
Pattloch Bibel Die mit Schiffen das Meer befuhren, auf dem großen Wasser dem Handel nachgingen,
Luther 1545 Die mit Schiffen auf dem Meer fuhren und trieben ihren Handel in großen Wassern;
24
Grünwaldbibel 1924 erblicken hier des Herren Werke / und seine Wunder mit der tiefen Flut.
Elberfelder 1905 diese sehen die Taten Jahwes und seine Wunderwerke in der Tiefe:
Textbibel AT die haben die Werke Jahwes geschaut und seine Wunder in der Tiefe!
Schlachter Bibel 1951 die des HERRN Werke sahen und seine Wunder auf hoher See,
Pattloch Bibel sie schauten die Werke des Herrn und seine Wunder in der Tiefe.
Luther 1545 die des HErrn Werke erfahren haben und seine Wunder im Meer,
25
Grünwaldbibel 1924 Ein Sturm erhebt sich auf sein Wort, / und seine Wellen türmen sich.
Elberfelder 1905 Er spricht und bestellt einen Sturmwind, der hoch erhebt seine Wellen.
Textbibel AT Denn er gebot, da entstand ein Sturmwind; der hob seine Wellen hoch empor.
Schlachter Bibel 1951 wenn er sprach und einen Sturmwind erregte, der die Wellen in die Höhe warf,
Pattloch Bibel Er gebot und bestellte den Sturmwind; der peitschte seine Wogen auf.
Luther 1545 wenn er sprach und einen Sturmwind erregte, der die Wellen erhub,
26
Grünwaldbibel 1924 Sie steigen bis zum Himmel, fahren in die Tiefen. / Ihr Leben ist gefährdet.
Elberfelder 1905 Sie fahren hinauf zum Himmel, sinken hinab in die Tiefen; es zerschmilzt in der Not ihre Seele.
Textbibel AT Sie stiegen zum Himmel auf, fuhren in die Tiefen hinab; ihre Seele verzagte in solcher Not.

Schlachter Bibel 1951 daß sie emporfuhren gen Himmel und hinabfuhren zur Tiefe und ihre Seele vor Angst verging;
Pattloch Bibel Sie stiegen zum Himmel empor, sanken hinab in die Fluten; ihre Seele verzagte in der Gefahr.
Luther 1545 und sie gen Himmel fuhren und in den Abgrund fuhren, daß ihre Seele vor Angst verzagte,
27
Grünwaldbibel 1924 Sie tanzen, schwanken wie Betrunkene. / Dahin ist ihre ganze Kunst.
Elberfelder 1905 Sie taumeln und schwanken wie ein Trunkener, und zunichte wird alle ihre Weisheit.
Textbibel AT Sie tanzten und schwankten wie ein Trunkener, und alle ihre Weisheit wurde zu nichte gemacht:
Schlachter Bibel 1951 daß sie wirbelten und schwankten wie Trunkene, und alle ihre Weisheit dahin war.
Pattloch Bibel Wie trunken tanzten und schwankten sie; all ihre Weisheit war dahin.
Luther 1545 daß sie taumelten und wankten wie ein Trunkener und wußten keinen Rat mehr;
28
Grünwaldbibel 1924 Sie schrein zum Herrn in ihrer Not; / er rettet sie aus ihren Ängsten.
Elberfelder 1905 Dann schreien sie zu Jahwe in ihrer Bedrängnis, und er führt sie heraus aus ihren Drangsalen.
Textbibel AT Da schrieen sie zu Jahwe in ihrer Not; der befreite sie aus ihren Ängsten.
Schlachter Bibel 1951 Da schrieen sie zum HERRN in ihrer Not, und er führte sie heraus aus ihren Ängsten;
Pattloch Bibel Sie schrieen zum Herrn in ihrer Bedrängnis, und er führte sie heraus aus ihren Ängsten.
Luther 1545 und sie zum HErrn schrieen in ihrer Not, und er sie aus ihren Ängsten führete
29
Grünwaldbibel 1924 Er macht den Sturm zum Säuselwind; / da legen sich des Meeres Wellen.
Elberfelder 1905 Er verwandelt den Sturm in Stille, und es legen sich die Wellen.
Textbibel AT Er stillte den Sturm zum Säuseln, und es schwiegen ihre Wellen.
Schlachter Bibel 1951 er stillte den Sturm, daß er schwieg und die Wellen sich beruhigten;
Pattloch Bibel Er machte den Sturm zum säuselnden Hauch; da wurden die Wogen des Meeres still.
Luther 1545 und stillete das Ungewitter, daß die Wellen sich legten,
30
Grünwaldbibel 1924 Sie jubeln, daß sie stille liegen / und er sie an ihr Endziel führt.
Elberfelder 1905 Und sie freuen sich, daß sie sich beruhigen, und er führt sie in den ersehnten Hafen.
Textbibel AT Da wurden sie froh, daß sie sich legten, und er führte sie zum ersehnten Hafen.
Schlachter Bibel 1951 und jene wurden froh, daß sie sich legten; und er führte sie an das erwünschte Gestade,
Pattloch Bibel Man freute sich, daß sie zur Ruhe kamen; er brachte jene zum ersehnten Hafenplatz.
Luther 1545 und sie froh wurden, daß es stille worden war, und er sie zu Lande brachte nach ihrem Wunsch:
31
Grünwaldbibel 1924 Sie sollen dankbar sein dem Herrn für seine Gnade, / für seine Wunder an den Menschenkindern
Elberfelder 1905 Mögen sie Jahwe preisen wegen seiner Güte, und wegen seiner Wundertaten an den Menschenkindern.
Textbibel AT Sie mögen Jahwe für seine Gnade danken und für seine Wunder an den Menschenkindern
Schlachter Bibel 1951 die sollen dem HERRN danken für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern
Pattloch Bibel Danken sollen sie dem Herrn für seine Huld, für seine Wunder an den Menschen!
Luther 1545 die sollen dem HErrn danken um seine Güte und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut,
32
Grünwaldbibel 1924 und ihn vor allem Volk erheben / und ihn im Kreis der Alten loben! -
Elberfelder 1905 Und ihn erheben in der Versammlung des Volkes, und in der Sitzung der Ältesten ihn loben!
Textbibel AT und mögen ihn in der Volksgemeinde erheben und im Rate der Vornehmen rühmen.
Schlachter Bibel 1951 und sollen ihn erheben in der Versammlung des Volkes und im Kreise der Ältesten ihn rühmen!
Pattloch Bibel Sie sollen ihn rühmen vor versammeltem Volk, ihn loben im Rate der Ältesten! -
Luther 1545 und ihn bei der Gemeine preisen und bei den Alten rühmen.
33
Grünwaldbibel 1924 Er macht zur Wüste Ströme, / zu dürrem Lande Quellenorte,
Elberfelder 1905 Er macht Ströme zur Wüste und Wasserquellen zu dürrem Lande,
Textbibel AT Er machte Ströme zur Wüste und Quellorte von Gewässern zu dürrem Lande,
Schlachter Bibel 1951 Er machte Ströme zur Wüste und ließ Wasserquellen vertrocknen;
Pattloch Bibel Er machte Stromland zur Wüste, Quellorte zur dürstenden Öde,
Luther 1545 Die, welchen ihre Bäche vertrocknet und die Wasserquellen versieget waren,
34
Grünwaldbibel 1924 ein fruchtbar Land zum salzigen Grund, / der Bosheit der Bewohner wegen.
Elberfelder 1905 fruchtbares Land zur Salzsteppe wegen der Bosheit der darin Wohnenden.
Textbibel AT fruchtbares Land zur salzigen Steppe wegen der Bosheit derer, die es bewohnten.
Schlachter Bibel 1951 fruchtbares Land wurde zur Salzwüste wegen der Bosheit derer, die es bewohnten.
Pattloch Bibel fruchtbares Land zum Salzgefilde wegen der Bosheit seiner Bewohner.
Luther 1545 daß ein fruchtbar Land nichts trug um der Bosheit willen derer, die drinnen wohneten;
35
Grünwaldbibel 1924 Er macht zum Wasserteich die Wüste / und dürres Land zum Quellenort;
Elberfelder 1905 Er macht zum Wasserteich die Wüste und dürres Land zu Wasserquellen;
Textbibel AT Er machte die Wüste zum Wasserteich und dürres Land zu Quellorten von Gewässern.
Schlachter Bibel 1951 Er machte aber auch die Wüste zum Wasserteich und dürres Land zu Wasserquellen.
Pattloch Bibel Er machte die Wüste zum Wasserteich, zu Quellorten dürres Land.
Luther 1545 und er das Trockne wiederum wasserreich machte und im dürren Lande Wasserquellen;

36
Grünwaldbibel 1924 die Hungrigen läßt er hier wohnen; / Sie bauen eine Wohnstatt dort,
Elberfelder 1905 und er läßt Hungrige daselbst wohnen und sie gründen eine Wohnstadt.
Textbibel AT Er ließ daselbst Hungernde wohnen, und sie gründeten eine Stadt, in der sie wohnen konnten.
Schlachter Bibel 1951 Und er ließ Hungrige daselbst wohnen, und sie gründeten eine bewohnte Stadt;
Pattloch Bibel Dort siedelte er Hungernde an; sie gründeten Städte zum Wohnen.
Luther 1545 und die Hungrigen dahin gesetzt hat, daß sie eine Stadt zurichteten, da sie wohnen könnten,
37
Grünwaldbibel 1924 besäen Felder, pflanzen Weinberge, / die lohnend Früchte tragen.
Elberfelder 1905 Und sie besäen Felder und pflanzen Weinberge, welche Frucht bringen als Ertrag;
Textbibel AT Sie besäeten Felder und pflanzten Weinberge, die gaben alljährlich Früchte.
Schlachter Bibel 1951 und sie säten Äcker an und pflanzten Weinberge und hatten von den Früchten einen schönen Ertrag;
Pattloch Bibel Sie besäten Felder, pflanzten Weinberge an und erzielten ertragreiche Frucht.
Luther 1545 und Acker besäen und Weinberge pflanzen möchten und die jährlichen Früchte kriegten;
38
Grünwaldbibel 1924 Er segnet sie, daß sie sich riesig mehren, / und läßt ihr Vieh sich nicht vermindern.
Elberfelder 1905 und er segnet sie, und sie mehren sich sehr, und ihres Viehes läßt er nicht wenig sein.
Textbibel AT Und er segnete sie, daß sie sich überaus vermehrten, und gab ihnen nicht wenig Vieh.
Schlachter Bibel 1951 und er segnete sie, daß sie sich stark mehrten, und auch ihres Viehs machte er nicht wenig,
Pattloch Bibel Er segnete sie, und sie mehrten sich mächtig; auch ihr Vieh ließ er nicht weniger werden.
Luther 1545 und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten, und ihnen viel Viehes gab;
39
Grünwaldbibel 1924 Vermindern sie sich, werden sie gebeugt / von Druck und Elend und von Jammer,
Elberfelder 1905 Und sie vermindern sich und werden gebeugt durch Bedrückung, Unglück und Jammer.
Textbibel AT Aber sie nahmen ab und wurden gebeugt durch den Druck des Unglücks und Jammers.
Schlachter Bibel 1951 nachdem sie vermindert worden waren und gedemütigt durch den Druck des Unglücks und Kummers,
Pattloch Bibel Doch nahmen sie ab und wurden gebeugt unter der Last von Unglück und Leid.
Luther 1545 die, welch niedergedrückt und geschwächt waren von dem Bösen, der sie gezwungen und gedrungen hatte,
40
Grünwaldbibel 1924 dann gießt auf Fürsten er Verachtung aus / und führt sie in die unwegsame Öde.
Elberfelder 1905 Er schüttet Verachtung auf Fürsten, und läßt sie umherirren in pfadloser Einöde;
Textbibel AT "Er gießt Verachtung über Edle ausund läßt sie irren in unwegsamer Öde."
Schlachter Bibel 1951 als er Verachtung auf die Fürsten goß und sie irregehen ließ in unwegsamer Wildnis;
Pattloch Bibel Er goß Verachtung über Vornehme aus und ließ sie irren in wegloser Wüste.
Luther 1545 da Verachtung auf die Fürsten geschüttet war, daß alles irrig und wüste stund;
41
Grünwaldbibel 1924 Doch aus dem Elend hebt er Arme auf / und macht Geschlechter Herden gleich.
Elberfelder 1905 und er hebt den Armen empor aus dem Elend, und macht Herden gleich seine Geschlechter.
Textbibel AT Er hob den Armen aus dem Elend empor und machte die Geschlechter einer Herde gleich.
Schlachter Bibel 1951 aber er erhob den Armen aus dem Elend und machte die Geschlechter wie Schafherden.
Pattloch Bibel Den Armen hob er empor aus dem Elend, vermehrte die Sippen gleich einer Herde.
Luther 1545 und er den Armen schützte vor Elend und sein Geschlecht wie eine Herde mehrete.
42
Grünwaldbibel 1924 Das sehen Redliche und freuen sich, / und jeder Frevelmund verstummt. -
Elberfelder 1905 Die Aufrichtigen werden es sehen und sich freuen, und alle Ungerechtigkeit wird ihren Mund verschließen.
Textbibel AT "Die Frommen sehen's und freuen sich, und die Bosheit schließt ihr Maul".
Schlachter Bibel 1951 Die Redlichen sollen es sehen und sich freuen, und alle Bosheit soll ihr Maul verschließen!
Pattloch Bibel Das sehen die Frommen und freuen sich, doch jegliche Bosheit schließt ihren Mund.
Luther 1545 Solches werden die Frommen sehen und sich freuen; und aller Bosheit wird das Maul gestopft werden.
43
Grünwaldbibel 1924 Wer weise ist, beachtet dies, / und Anerkennung finden so des Herren Gnadentaten.
Elberfelder 1905 Wer weise ist, der wird dieses beachten, und verstehen werden sie die Gütigkeiten Jahwes.
Textbibel AT Wer ist weise? Der beachte dies, und sie mögen merken auf die Gnadenerweisungen Jahwes!
Schlachter Bibel 1951 Wer weise ist, der beobachte solches und merke sich die Gnadenerweisungen des HERRN!
Pattloch Bibel Wer ist weise und achtet darauf und begreift die Hulderweise des Herrn?
Luther 1545 Wer ist weise und behält dies? So werden sie merken, wieviel Wohltat der HErr erzeiget.

Psalm 108

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Gesang, ein Lied, von David. (108:2) Aus Herzensgrund, o Gott, / will ich jetzt singen und frohlocken
Elberfelder 1905 Ein Lied, ein Psalm. Von David.
Textbibel AT Ein Lied. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalmlied. Von David.
Pattloch Bibel [Ein Lied. Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalmlied Davids.

2
Grünwaldbibel 1924 (108:3) Erwache, du mein Stolz! / Erwache, Harfe du und Zither! / Ich singe wach das Morgenrot.
Elberfelder 1905 Befestigt ist mein Herz, o Gott! Ich will singen und Psalmen singen; auch meine Seele.
Textbibel AT Mein Herz ist fest, o Gott; ich will singen und spielen!
Schlachter Bibel 1951 O Gott, mein Herz ist bereit: ich will singen und spielen; wach auf, meine Seele!
Pattloch Bibel Getrost ist mein Gemüt! Ich will singen und spielen! Wach auf, mein Gemüt!
Luther 1545 GOtt, es ist mein rechter Ernst; ich will singen und dichten, meine Ehre auch.
3
Grünwaldbibel 1924 (108:4) Ich preise, Herr, Dich bei den Völkern, / und ich besinge Dich bei den Nationen,
Elberfelder 1905 Wachet auf, Harfe und Laute! Ich will aufwecken die Morgenröte.
Textbibel AT Wache auf, meine Ehre, wache auf, Harfe und Zither; aufwecken will ich die Morgenröte!
Schlachter Bibel 1951 Psalter und Harfe, wacht auf! Ich will die Morgenröte wecken.
Pattloch Bibel Wach auf, Harfe und Zither! Ich will das Morgenrot wecken!
Luther 1545 Wohlauf, Psalter und Harfen! Ich will früh auf sein.
4
Grünwaldbibel 1924 (108:5) daß Deine Huld bis an den Himmel reicht, / bis zu den Wolken Deine Treue.
Elberfelder 1905 Ich will dich preisen unter den Völkern, Jahwe, und dich besingen unter den Völkerschaften;
Textbibel AT Ich will dich preisen unter den Völkern, Jahwe, und will dich besingen unter den Nationen!
Schlachter Bibel 1951 HERR, ich will dir danken unter den Völkern und dir singen unter den Nationen;
Pattloch Bibel Vor den Völkern will ich dir danken, Herr, vor den Nationen dich preisen!
Luther 1545 Ich will dir danken, HErr, unter den Völkern, ich will dir lobsingen unter den Leuten.
5
Grünwaldbibel 1924 (108:6) Erheb Dich, Gott, soweit der Himmel, / und Deinen Ruhm, soweit die Erde reicht!
Elberfelder 1905 denn groß ist deine Güte über die Himmel hinaus, und bis zu den Wolken deine Wahrheit.
Textbibel AT Denn groß über den Himmel hinaus ist deine Gnade, und bis zu den Wolken deine Treue.
Schlachter Bibel 1951 denn groß bis über den Himmel ist deine Gnade, und bis an die Wolken reicht deine Treue.
Pattloch Bibel Denn groß bis zum Himmel ist deine Huld, und bis zu den Wolken reicht deine Treue.
Luther 1545 Denn deine Gnade reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.
6
Grünwaldbibel 1924 (108:7) Daß Deine Lieblinge gerettet werden, / mit Deiner Rechten hilf dazu! Erhöre uns! -
Elberfelder 1905 Erhebe dich über die Himmel, o Gott! Und über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!
Textbibel AT Erhebe dich über den Himmel, o Gott, und über die ganze Erde breite sich deine Herrlichkeit.
Schlachter Bibel 1951 Erhebe dich über die Himmel, o Gott, und über die ganze Erde deine Herrlichkeit!
Pattloch Bibel Zeige deine Hoheit am Himmel, o Gott, auf der ganzen Erde deinen herrlichen Glanz!
Luther 1545 Erhebe dich, GOtt, über den Himmel und deine Ehre über alle Lande,
7
Grünwaldbibel 1924 (108:8) Gott hat in seinem Heiligtum gesprochen: / "Ich soll im Siegesjubel Sichem jetzt verteilen, / das Sukkot-Tal vermessen.
Elberfelder 1905 Damit befreit werden deine Geliebten, rette durch deine Rechte und erhöre uns!
Textbibel AT Damit deine Geliebten errettet werden, so hilf nun mit deiner Rechten und erhöre mich!
Schlachter Bibel 1951 Auf daß deine Geliebten errettet werden, laß siegen deine Rechte und erhöre uns!
Pattloch Bibel Damit deinen Lieblingen Rettung werde, hilf mit deiner Rechten, erhöre uns!
Luther 1545 auf daß deine lieben Freunde erlediget werden. Hilf mit deiner Rechten und erhöre mich!
8
Grünwaldbibel 1924 (108:9) Mein würde Gilead, Manasse mein, / und meine Hauptwehr Ephraim / und Juda wär mein Herrscherstab.
Elberfelder 1905 Gott hat geredet in seiner Heiligkeit: Frohlocken will ich, will Sichem verteilen, und das Tal Sukkoth ausmessen.
Textbibel AT Gott hat in seinem Heiligtume geredet: "Ich will frohlocken! "Ich will Sichem verteilen und das Thal Sukkoth ausmessen.
Schlachter Bibel 1951 Gott hat gesprochen in seinem Heiligtum: «Ich will frohlocken! Ich will Sichem verteilen und das Tal Suchot ausmessen.
Pattloch Bibel Gott hat bei seiner Heiligkeit versprochen: "Frohlockend will ich Sichem verteilen und das Tal von Sukkot vermessen!
Luther 1545 GOtt redet in seinem Heiligtum; des bin ich froh und will Sichem teilen und das Tal Suchoth abmessen.
9
Grünwaldbibel 1924 (108:10) Ich zwänge Moab auch, das Waschbecken, / und Edom, mir die Schuhe herzurichten, / und über Philistäa triumphierte ich." -
Elberfelder 1905 Mein ist Gilead, mein Manasse, und Ephraim ist die Wehr meines Hauptes, Juda mein Herrscherstab.
Textbibel AT "Mein ist Gilead, mein ist Manasse, und Ephraim ist die Schutzwehr meines Hauptes, Juda mein Herrscherstab.
Schlachter Bibel 1951 Gilead ist mein, Manasse ist mein, Ephraim ist meines Hauptes Wehr, Juda mein Herrscherstab;
Pattloch Bibel Mein ist Gilead, mein ist Manasse! Ephraim ist meines Hauptes Schutz, Juda mein Herrscherstab.
Luther 1545 Gilead ist mein, Manasse ist auch mein und Ephraim ist die Macht meines Haupts, Juda ist mein Fürst,
10
Grünwaldbibel 1924 (108:11) Wer bringt mich aber jetzt zur festen Stadt? / Wer führt mich jetzt nach Edom hin? -
Elberfelder 1905 Moab ist mein Waschbecken; auf Edom will ich meine Sandale werfen, über Philistäa will ich jauchzen.

Textbibel AT "Moab ist mein Waschbecken; auf Edom werfe ich meinen Schuh, über Philistäa jauchze ich."
Schlachter Bibel 1951 Moab ist mein Waschbecken, über Edom werfe ich meinen Schuh, über Philistäa jauchze ich!»
Pattloch Bibel Mein Waschbecken ist Moab, auf Edom setze ich meinen Schuh, über Philistäa will ich triumphieren!"
Luther 1545 Moab ist mein Waschtöpfen; ich will meinen Schuh über Edom strecken; über die Philister will ich jauchzen.
11
Grünwaldbibel 1924 (108:12) Bist Du's nicht, Gott, der uns verstößt, / der nicht mit unsren Scharen auszieht, Gott?
Elberfelder 1905 Wer wird mich führen in die befestigte Stadt, wer wird mich leiten bis nach Edom?
Textbibel AT Wer führt mich nach der festen Stadt? Wer geleitet mich nach Edom?
Schlachter Bibel 1951 Wer führt mich in eine feste Stadt, wer geleitet mich bis nach Edom?
Pattloch Bibel Wer bringt mich zur befestigten Stadt, wer geleitet mich nach Edom?
Luther 1545 Wer will mich führen in eine feste Stadt? Wer wird mich leiten nach Edom?
12
Grünwaldbibel 1924 (108:13) Verschaffe Rettung uns aus dieser Not! / Denn Menschenhilfe trügt.
Elberfelder 1905 Nicht du, Gott, der du uns verworfen hast und nicht auszogest, o Gott, mit unseren Heeren?
Textbibel AT Hast nicht du, o Gott, uns verworfen und ziehst nicht aus, o Gott, mit unseren Heeren?
Schlachter Bibel 1951 Hast du, o Gott, uns nicht verstoßen und willst nicht ausziehen, o Gott, mit unserm Heer?
Pattloch Bibel Hast nicht du, o Gott, uns verworfen und bist nicht ausgezogen, o Gott, mit unsren Heeren?
Luther 1545 Wirst du es nicht tun, GOtt, der du uns verstößest und zeuchst nicht aus, GOtt, mit unserm Heer?
13
Grünwaldbibel 1924 (108:14) Mit Gott verrichten wir dann Heldentaten; / er nur kann unsere Feinde niedertreten.
Elberfelder 1905 Schaffe uns Hilfe aus der Bedrängnis! Menschenrettung ist ja eitel.
Textbibel AT Schaffe uns Hilfe gegen den Feind, denn eitel ist Menschenhilfe!
Schlachter Bibel 1951 Schaffe uns Hilfe in der Not, denn eitel ist Menschenhilfe!
Pattloch Bibel Gewähre uns Beistand vor dem Feind; denn nichtig ist menschliche Hilfe!
Luther 1545 Schaffe uns Beistand in der Not, denn Menschenhilfe ist kein nütze.
14
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Mit Gott werden wir mächtige Taten tun; und er, er wird unsere Bedränger zertreten.
Textbibel AT Mit Gott werden wir Heldenthaten verrichten, und er wird unsere Feinde niedertreten.
Schlachter Bibel 1951 Mit Gott wollen wir Taten tun; er wird unsre Feinde untertreten.
Pattloch Bibel Mit Gott entfalten wir Kraft. Er ist es, der unsere Gegner zertritt.
Luther 1545 Mit GOtt wollen wir Taten tun. Er wird unsere Feinde untertreten.

Psalm 109

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender, von David, ein Lied. - Mein Gott, den ich lobpreise, sei nicht taub!
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Von David, ein Psalm. Gott meines Lobes, schweige nicht!
Textbibel AT Dem Musikmeister. Von David. Ein Psalm. Gott, der du mein Lobpreis bist, schweige nicht!
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids. Gott, den ich rühme, schweige nicht!
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Von David. Ein Psalm.] Gott, dem ich lobsinge, schweige nicht still!
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen. GOtt, mein Ruhm, schweige nicht!
2
Grünwaldbibel 1924 Sie öffnen gegen mich den frechen, falschen Mund; / mit Lügenzungen reden sie zu nur
Elberfelder 1905 Denn der Mund des Gesetzlosen und der Mund des Truges haben sich wider mich geöffnet, mit Lügenzunge haben sie zu mir geredet;
Textbibel AT Denn gottlosen Mund und trügerischen Mund haben sie wider mich aufgethan, mit lügnerischer Zunge mit mir geredet.
Schlachter Bibel 1951 Denn sie haben ihr gottloses und falsches Maul wider mich aufgetan; sie sagen mir Lügen ins Gesicht,
Pattloch Bibel Denn einen frevelhaften Mund, einen Lügenmund, haben sie gegen mich aufgetan. Sie reden zu mir mit verlogener Zunge.
Luther 1545 Denn sie haben ihr gottloses und falsches Maul wider mich aufgetan und reden wider mich mit falscher Zunge.
3
Grünwaldbibel 1924 und überhäufen mich mit Hassesworten / und feinden ohne Grund mich an.
Elberfelder 1905 Und mit Worten des Hasses haben sie mich umgeben und haben wider mich gestritten ohne Ursache.
Textbibel AT Und mit Worten des Hasses haben sie mich umgeben und bekämpften mich ohne Ursache.
Schlachter Bibel 1951 sie bieten gehässige Worte über mich herum und bekämpfen mich ohne Grund.
Pattloch Bibel Mit Worten voll Haß umringen sie mich und bekämpfen mich ohne Grund.
Luther 1545 Und sie reden giftig wider mich allenthalben und streiten wider mich ohne Ursache.
4
Grünwaldbibel 1924 Für meine Liebe klagen sie mich an; / ich muß mich gar verteidigen.
Elberfelder 1905 Für meine Liebe feindeten sie mich an; ich aber bin stets im Gebet.
Textbibel AT Für meine Liebe befeinden sie mich, während ich doch ganz Gebet bin.
Schlachter Bibel 1951 Dafür, daß ich sie liebe, sind sie mir feind; ich aber bete.
Pattloch Bibel Für meine Liebe klagen sie mich an; ich aber bete für sie.
Luther 1545 Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wider mich; ich aber bete.

5
Grünwaldbibel 1924 Für Gutes haben sie für mich nur böse Wünsche, / für meine Liebe Haß: -
Elberfelder 1905 Und sie haben mir Böses für Gutes erwiesen und Haß für meine Liebe.
Textbibel AT Sie vergalten mir Böses für Gutes und Haß für meine Liebe.
Schlachter Bibel 1951 Sie beweisen mir Böses für Gutes und Haß für Liebe.
Pattloch Bibel Sie vergelten mir Gutes mit Bösem und meine Liebe mit Haß.
Luther 1545 Sie beweisen mir Böses um Gutes und Haß um Liebe.
6
Grünwaldbibel 1924 "Man möge einen Frevler gegen ihn bestellen, / daß er als Kläger gegen ihn auftrete!
Elberfelder 1905 Bestelle einen Gesetzlosen über ihn, und ein Widersacher stehe zu seiner Rechten!
Textbibel AT Bestelle einen Gottlosen wider ihn, und ein Ankläger stehe zu seiner Rechten.
Schlachter Bibel 1951 Bestelle einen Gesetzlosen über ihn, und ein Ankläger stehe zu seiner Rechten!
Pattloch Bibel Stelle gegen einen solchen einen Boshaften auf, ein Ankläger stehe zu seiner Rechten!
Luther 1545 Setze GOttlose über ihn; und der Satan müsse stehen zu seiner Rechten!
7
Grünwaldbibel 1924 Er gehe schuldig im Gericht hervor; / fehlschlage ihm sein Rechten!
Elberfelder 1905 Wenn er gerichtet wird, gehe er schuldig aus, und sein Gebet werde zur Sünde!
Textbibel AT Wenn er gerichtet wird, müsse er als schuldig hervorgehen, und sein Gebet werde zur Sünde.
Schlachter Bibel 1951 Wenn er gerichtet wird, so möge er schuldig gesprochen werden, und sein Gebet werde ihm zur Sünde!
Pattloch Bibel Aus dem Gericht gehe er als verurteilt hervor, selbst sein Flehgebet gelte als Verfehlung!
Luther 1545 Wer sich denselben lehren läßt, des Leben müsse gottlos sein, und sein Gebet müsse Sünde sein.
8
Grünwaldbibel 1924 Nur wenig seien seine Tage; / ein anderer nehme sein Erspartes!
Elberfelder 1905 Seiner Tage seien wenige, sein Amt empfange ein anderer!
Textbibel AT Seiner Lebenstage seien wenige, sein Amt empfange ein anderer.
Schlachter Bibel 1951 Seiner Tage seien wenige, und sein Amt empfange ein anderer!
Pattloch Bibel Seiner Lebenstage seien nur wenige, und sein Amt erhalte ein anderer!
Luther 1545 Seiner Tage müssen wenig werden, und sein Amt müsse ein anderer empfangen.
9
Grünwaldbibel 1924 Und seine Kinder sollen Waisen werden / und seine Gattin Witwe!
Elberfelder 1905 Seine Söhne seien Waisen, und sein Weib eine Witwe!
Textbibel AT Seine Kinder müssen zu Waisen werden, und sein Weib eine Witwe.
Schlachter Bibel 1951 Seine Kinder sollen Waisen werden und sein Weib eine Witwe!
Pattloch Bibel Seine Kinder sollen zu Waisen werden, seine Frau zur Witwe!
Luther 1545 Seine Kinder müssen Waisen werden und sein Weib eine Witwe.
10
Grünwaldbibel 1924 Unstet umherziehen und betteln sollen seine Kinder, / aus ihren leeren Wohnungen verstoßen werden!
Elberfelder 1905 Und mögen seine Söhne umherschweifen und betteln und fern von ihren verwüsteten Wohnungen nach Brot suchen!
Textbibel AT Seine Kinder müssen überall umherschweifen und betteln, müssen fortgetrieben werden aus ihren Ruinen.
Schlachter Bibel 1951 Seine Kinder müssen umherwanken und betteln, hilfesuchend aus ihren Ruinen hervorkommen!
Pattloch Bibel Umherirren sollen seine Kinder und betteln gehen, vertrieben aus ihren Trümmerstätten!
Luther 1545 Seine Kinder müssen in der Irre gehen und betteln und suchen, als die verdorben sind.
11
Grünwaldbibel 1924 Ein Wucherer belege seine ganze Habe mit Beschlag, / und Fremde sollen sein Erworbnes plündern!
Elberfelder 1905 Der Wucherer umgarne alles, was er hat, und Fremde mögen rauben seine Arbeit!
Textbibel AT Der Wucherer lege aller seiner Habe Schlingen, und Fremde mögen plündern, was er mühsam erworben hat.
Schlachter Bibel 1951 Der Gläubiger nehme ihm alles weg, und Fremde sollen plündern, was er sich erworben.
Pattloch Bibel Der Gläubiger reiße all sein Besitztum an sich, Fremde sollen sein Erworbenes plündern!
Luther 1545 Es müsse der Wucherer aussaugen alles, was er hat; und Fremde müssen seine Güter rauben.
12
Grünwaldbibel 1924 Nicht einer bleibe ihm gewogen! / Nicht einer schenke Mitleid seinen Waisen!
Elberfelder 1905 Er habe niemand, der ihm Güte bewahre, und es sei niemand, der seinen Waisen gnädig sei!
Textbibel AT Er habe niemanden, der ihm Huld erweist, und niemand sei, der sich seiner Waisen erbarmt.
Schlachter Bibel 1951 Niemand gebe ihm Gnadenfrist, und keiner erbarme sich seiner Waisen!
Pattloch Bibel Keiner sei, der die Gunst ihm bewahrt, keiner, der sich seiner Waisen erbarmt!
Luther 1545 Und niemand müsse ihm Gutes tun, und niemand erbarme sich seiner Waisen.
13
Grünwaldbibel 1924 Sein Stamm verfalle der Vernichtung; / im zweiten Glied erlösche schon sein Name!
Elberfelder 1905 Seine Nachkommen mögen ausgerottet werden; im folgenden Geschlecht erlösche ihr Name!
Textbibel AT Seine Nachkommenschaft müsse der Ausrottung verfallen; im nächsten Geschlecht erlösche ihr Name!
Schlachter Bibel 1951 Seine Nachkommenschaft falle der Ausrottung anheim, ihr Name erlösche im zweiten Geschlecht!
Pattloch Bibel Seine Nachkommenschaft verfalle der Vernichtung, schon im nächsten Geschlecht erlösche ihr Name!
Luther 1545 Seine Nachkommen müssen ausgerottet werden; ihr Name müsse im andern Glied vertilget werden.
14
Grünwaldbibel 1924 Beim Herrn werd seiner Väter Schuld gedacht, / und seiner Mutter Sünde werde nimmer ausgelöscht!

Elberfelder 1905 Gedacht werde vor Jahwe der Ungerechtigkeit seiner Väter, und nicht werde ausgelöscht die Sünde seiner Mutter!
Textbibel AT Der Verschuldung seiner Väter werde bei Jahwe gedacht, und seiner Mutter Sünde werde nicht ausgelöscht.
Schlachter Bibel 1951 Seiner Väter Missetat müsse gedacht werden vor dem HERRN, und seiner Mutter Sünde werde nicht ausgetilgt!
Pattloch Bibel Seiner Väter Schuld bleibe beim Herrn in Erinnerung, die Sünde seiner Mutter ungetilgt!
Luther 1545 Seiner Väter Missetat müsse gedacht werden vor dem HErrn, und seiner Mutter Sünde müsse nicht ausgetilget werden.
15
Grünwaldbibel 1924 Sie seien stets dem Herrn vor Augen, / daß er vertilge ihr Gedächtnis von der Erde.
Elberfelder 1905 Sie seien beständig vor Jahwe, und er rotte ihr Gedächtnis aus von der Erde!
Textbibel AT Stets seien sie Jahwe gegenwärtig, damit er ihr Gedächtnis von der Erde vertilge,
Schlachter Bibel 1951 Der HERR habe sie beständig vor Augen, daß ihr Gedächtnis von der Erde vertilgt werde,
Pattloch Bibel Sie seien ständig dem Herrn vor Augen, er vernichte ihr Andenken aus dem Lande!
Luther 1545 Der HErr müsse sie nimmer aus den Augen lassen, und ihr Gedächtnis müsse ausgerottet werden auf Erden,
16
Grünwaldbibel 1924 Denn er gedachte nimmer, Liebe zu erweisen, / verfolgte elende und arme Leute / und gab den Todesstoß zerbrochenen Herzen.
Elberfelder 1905 Darum daß er nicht gedachte, Güte zu üben, und verfolgte den elenden und armen Mann, und den, der verzagten Herzens war, um ihn zu töten.
Textbibel AT weil er nicht daran gedacht hat, Liebe zu üben, sondern den elenden und armen Mann verfolgte und den Verzagten, um ihn vollends zu töten.
Schlachter Bibel 1951 weil er nicht daran dachte, Barmherzigkeit zu üben, sondern den Elenden und Armen verfolgte und den Niedergeschlagenen, um ihn in den Tod zu treiben.
Pattloch Bibel Denn er dachte nicht daran, Liebe zu üben, sondern hetzte einen Elenden und Armen, einen im Herzen zu Tode Verzagten.
Luther 1545 darum daß er so gar keine Barmherzigkeit hatte, sondern verfolgte den Elenden und Armen und den Betrübten, daß er ihn tötete.
17
Grünwaldbibel 1924 Weil ihm der Fluch so lieb und ihm sich leicht einstellte, / dieweil das Segnen er nicht mochte, weil's ihm ferne lag,
Elberfelder 1905 Und er liebte den Fluch, so komme er auf ihn! Und er hatte kein Gefallen an Segen, so sei er fern von ihm!
Textbibel AT Er wollte den Fluch - so komme er über ihn! Er hatte kein Gefallen an Segen - so bleibe er fern von ihm!
Schlachter Bibel 1951 Da er den Fluch liebte, so komme er über ihn; und da er den Segen nicht begehrte, so sei er fern von ihm!
Pattloch Bibel Er liebte den Fluch; so komme er auf ihn! Er wollte keinen Segen; so bleibe er ihm fern!
Luther 1545 Und er wollte den Fluch haben, der wird ihm auch kommen; er wollte des Segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.
18
Grünwaldbibel 1924 dieweil den Fluch er wie sein eigen Kleid anlegte, / wie Wasser in sein Inneres nahm / und er wie Öl in seine Glieder drang,
Elberfelder 1905 Und er zog den Fluch an wie sein Kleid, so dringe er wie Wasser in sein Inneres und wie Öl in seine Gebeine!
Textbibel AT Er zog den Fluch an wie sein Gewand - so dringe er wie Wasser in sein Inneres ein und wie Öl in seine Gebeine!
Schlachter Bibel 1951 Er zog den Fluch an wie sein Gewand; so dringe er in sein Inneres wie Wasser und wie Öl in seine Gebeine;
Pattloch Bibel Er zog den Fluch an wie sein Gewand; so dringe er wie Wasser in sein Inneres ein, wie Öl in seine Glieder!
Luther 1545 Und zog an den Fluch wie sein Hemd; und ist in sein Inwendiges gegangen wie Wasser und wie Öl in seine Gebeine.
19
Grünwaldbibel 1924 so sei er ihm wie ein Gewand, das er als Hülle um sich legt, / gleich einem Gürtel, den er ständig trägt!" -
Elberfelder 1905 Er sei ihm wie ein Gewand, in das er sich hüllt, und zu einem Gürtel, womit er stets sich gürtet!
Textbibel AT Er werde ihm wie ein Kleid, in das er sich hüllt, und zu einem Gürtel, mit dem er sich beständig gürtet.
Schlachter Bibel 1951 er sei ihm wie das Kleid, das er anzieht, und wie der Gurt, damit er sich ständig umgürtet!
Pattloch Bibel Er sei ihm wie ein Kleid, in das er sich hüllt, und wie ein Gürtel, den er dauernd trägt!
Luther 1545 So werde er ihm wie ein Kleid, das er anhabe, und wie ein Gürtel, da er sich allewege mit gürte.
20
Grünwaldbibel 1924 Vom Herrn geschehe also meinen Anklägern, / die wider mich gar Schlimmes reden!
Elberfelder 1905 Das sei der Lohn meiner Widersacher von seiten Jahwes, und derer, die Böses reden wider meine Seele!
Textbibel AT Dies sei der Lohn meiner Widersacher von Jahwe und derer, die Böses wider mich reden.
Schlachter Bibel 1951 Das sei der Lohn meiner Ankläger vonseiten des HERRN, derer, welche Arges wider meine Seele reden!
Pattloch Bibel Dies sei vom Herrn der Lohn meiner Ankläger und jener, die Arges wider mich reden!
Luther 1545 So geschehe denen vorn HErrn, die mir wider sind, und reden Böses wider meine Seele.
21
Grünwaldbibel 1924 Du aber, Herr, mein Gott, befasse Dich mit mir um Deines Namens willen! / Errette mich nach Deiner milden Huld!
Elberfelder 1905 Du aber, Jahwe, Herr, wirke für mich um deines Namens willen; weil deine Güte gut ist, errette mich!
Textbibel AT Du aber, Jahwe, Herr, verfahre mit mir um deines Namens willen; denn deine Gnade ist köstlich - errette mich!

Schlachter Bibel 1951 Du aber, o HERR, mein Herr, handle mit mir um deines Namens willen; denn deine Gnade ist gut; darum errette mich!
Pattloch Bibel Du aber, Herr und Gebieter, stehe mir bei um deines Namens willen! Weil deine Huld so gütig ist, errette mich!
Luther 1545 Aber du, HErr HErr, sei du mit mir um deines Namens willen; denn deine Gnade ist mein Trost; errette mich!
22
Grünwaldbibel 1924 Denn ich bin bettelarm und leidend; / mein Herz bricht mir im Leibe.
Elberfelder 1905 Denn ich, ich bin elend und arm, und mein Herz ist verwundet in meinem Innern.
Textbibel AT Denn ich bin elend und arm, und mein Herz windet sich in meinem Inneren.
Schlachter Bibel 1951 Denn ich bin elend und arm, und mein Herz ist verwundet in meiner Brust.
Pattloch Bibel Denn ich bin elend und arm, mein Herz krampft sich in meiner Brust zusammen.
Luther 1545 Denn ich bin arm und elend; mein Herz ist erschlagen in mir.
23
Grünwaldbibel 1924 Gleich einem Schatten, der sich neigt, vergehe ich, / bin hohl gleich einem Rauchfang.
Elberfelder 1905 Wie ein Schatten, wenn er sich streckt, gehe ich dahin, werde hinweggescheucht wie die Heuschrecke.
Textbibel AT Gleich dem Schatten, wenn er sich neigt, schwinde ich dahin, bin ausgeschüttelt, wie eine Heuschrecke.
Schlachter Bibel 1951 Wie ein Schatten, wenn er sich neigt, schleiche ich dahin; ich werde verscheucht wie eine Heuschrecke.
Pattloch Bibel Wie Schatten, wenn er (abends) sich dehnt, so gehe ich dahin, wie eine Heuschrecke werde ich weggeschüttelt.
Luther 1545 Ich fahre dahin wie ein Schatten, der vertrieben wird, und werde verjaget wie die Heuschrecken.
24
Grünwaldbibel 1924 Vor Fasten wanken mir die Knie; / mein Leib zehrt ab, wird mager.
Elberfelder 1905 Meine Knie wanken vom Fasten, und mein Fleisch ist abgemagert.
Textbibel AT Meine Kniee wanken vom vielen Fasten, und mein Leib ist abgemagert, ohne Fett.
Schlachter Bibel 1951 Meine Knie wanken vom Fasten, mein Fleisch magert gänzlich ab;
Pattloch Bibel Meine Knie wanken vom Fasten, mein Leib magert ab mangels Fett.
Luther 1545 Meine Kniee sind schwach von Fasten; und mein Fleisch ist mager und hat kein Fett.
25
Grünwaldbibel 1924 Ich bin ihr Spott; / sie sehen mich und schütteln ihren Kopf. -
Elberfelder 1905 Und ich, ich bin ihnen zum Hohn geworden; wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren Kopf.
Textbibel AT Und ich bin ihnen zum Gespötte geworden; wenn sie mich sehen, schütteln sie den Kopf.
Schlachter Bibel 1951 und ich bin ihnen zum Gespött geworden; wer mich sieht, schüttelt den Kopf.
Pattloch Bibel Ja, zum Hohn bin ich ihnen geworden; sie sehen mich und schütteln den Kopf.
Luther 1545 Und ich muß ihr Spott sein; wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren Kopf.
26
Grünwaldbibel 1924 Komm mir zu Hilfe, Herr, mein Gott! / Errette mich nach Deiner Huld,
Elberfelder 1905 Hilf mir, Jahwe, mein Gott! Rette mich nach deiner Güte!
Textbibel AT Hilf mir, Jahwe, mein Gott! Rette mich, nach deiner Gnade!
Schlachter Bibel 1951 Hilf mir, o HERR, mein Gott! Rette mich nach deiner Gnade,
Pattloch Bibel Hilf mir, Herr, mein Gott, rette mich nach deiner Huld!
Luther 1545 Stehe mir bei, HErr, mein GOtt; hilf mir nach deiner Gnade,
27
Grünwaldbibel 1924 damit sie innewerden, Deine Hand sei es, / daß Du, Herr, solches tust!
Elberfelder 1905 Damit sie wissen, daß dies deine Hand ist, daß du, Jahwe, es getan hast.
Textbibel AT Laß sie inne werden, daß dies deine Hand sei, daß du, Jahwe, es gethan hast.
Schlachter Bibel 1951 so wird man erkennen, daß dies deine Hand ist, daß du, HERR, solches getan hast.
Pattloch Bibel Dann werden sie erkennen, daß dies deine Hand war, daß du, Herr, es vollbracht hast.
Luther 1545 daß sie inne werden, daß dies sei deine Hand, daß du, HErr, solches tust.
28
Grünwaldbibel 1924 Sie mögen fluchen! Doch Du segne! / So werden meine Widersacher voller Scham, / Dein Diener aber voller Freude.
Elberfelder 1905 Mögen sie fluchen, du aber segne! Stehen sie auf, so laß sie beschämt werden, und deinen Knecht sich freuen!
Textbibel AT Mögen sie fluchen, du aber wollest segnen; die sich wider mich erheben, müssen zu Schanden werden, dein Knecht aber möge sich freuen dürfen!
Schlachter Bibel 1951 Fluchen sie, so segne du; setzen sie sich wider mich, so müssen sie zuschanden werden; aber dein Knecht müsse sich freuen.
Pattloch Bibel Sie mögen fluchen, doch du wirst segnen. Meine Widersacher müssen sich schämen, dein Knecht jedoch kann sich freuen.
Luther 1545 Fluchen sie, so segne du. Setzen sie sich wider mich, so müssen sie zuschanden werden; aber dein Knecht müsse sich freuen.
29
Grünwaldbibel 1924 In Schande müssen meine Ankläger sich kleiden, / in ihre Scham sich hüllen wie in einen Mantel! -
Elberfelder 1905 Laß meine Widersacher bekleidet werden mit Schande, und in ihre Schmach sich hüllen wie in einen Mantel!
Textbibel AT Mögen sich meine Widersacher mit Schmach bedecken und von ihrer Schande wie von einem Mantel umhüllt sein.
Schlachter Bibel 1951 Meine Ankläger müssen Schmach anziehen und in ihre Schande sich hüllen wie in einen Mantel.
Pattloch Bibel Meine Ankläger sollen mit Schmach sich bekleiden, in ihre Schande sich hüllen wie in einen Mantel!

Luther 1545 Meine Widersacher müssen mit Schmach angezogen werden und mit ihrer Schande bekleidet werden wie mit einem Rock.
30
Grünwaldbibel 1924 Dann danke ich dem Herrn mit lautem Munde / und preise ihn inmitten Vieler,
Elberfelder 1905 Ich werde Jahwe sehr preisen mit meinem Munde, und inmitten vieler werde ich ihn loben.
Textbibel AT Ich will Jahwe mächtig mit meinem Munde preisen und inmitten vieler will ich ihn rühmen!
Schlachter Bibel 1951 Ich will den HERRN laut preisen mit meinem Munde und inmitten vieler ihn rühmen,
Pattloch Bibel Dem Herrn will ich danken aus vollem Munde, inmitten vieler will ich ihn loben.
Luther 1545 Ich will dem HErrn sehr danken mit meinem Munde und ihn rühmen unter vielen;
31
Grünwaldbibel 1924 daß er dem Armen steht zur Rechten, / zur Hilfe gegen die, die ihn verklagen.
Elberfelder 1905 Denn er stand zur Rechten des Armen, um ihn zu retten von denen, die seine Seele richteten.
Textbibel AT Denn er steht dem Armen zur Rechten, um ihm zu helfen gegen die, die ihn verdammen.
Schlachter Bibel 1951 weil er dem Armen zur Seite steht, ihn zu retten von denen, die ihn verurteilen.
Pattloch Bibel Denn er steht zur Rechten des Armen, um sein Leben zu retten vor seinen Richtern.
Luther 1545 denn er stehet dem Armen zur Rechten, daß er ihm helfe von denen, die sein Leben verurteilen.

Psalm 110

1
Grünwaldbibel 1924 Von David, ein Lied. - Ein Spruch des Herrn an meinen Herrn: / "Zu meiner Rechten setze dich! / Ich mache deine Feinde / zum Schemel deiner Füße."
Elberfelder 1905 Von David. Ein Psalm. Jahwe sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße!
Textbibel AT Von David. Ein Psalm. Es spricht Jahwe zu meinem Herrn: "Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel deiner Füße."
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Davids. Der HERR sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel deiner Füße!
Pattloch Bibel [Von David. Ein Psalm.] Spruch des Herrn für meinen Herrn: "Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße mache!"
Luther 1545 Ein Psalm Davids. Der HErr sprach zu meinem HErrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.
2
Grünwaldbibel 1924 Dein machtvoll Zepter laß der Herr weit über Sions Grenzen reichen! / Steig du hinab in deiner Feinde Mittel
Elberfelder 1905 Den Stab deiner Macht wird Jahwe aus Zion senden; herrsche inmitten deiner Feinde!
Textbibel AT Dein mächtiges Scepter wird Jahwe vom Zion ausstrecken: Herrsche inmitten deiner Feinde!
Schlachter Bibel 1951 Der HERR wird das Zepter deiner Macht ausstrecken von Zion: Herrsche inmitten deiner Feinde!
Pattloch Bibel Dein machtvolles Zepter streckt der Herr vom Sion aus. Herrsche inmitten deiner Feinde!
Luther 1545 Der HErr wird das Zepter deines Reichs senden aus Zion. Herrsche unter deinen Feinden!
3
Grünwaldbibel 1924 Dir huldige dein Volk / an deinem Krönungsfest in heiliger Festesfreude! / Und deiner jungen Männer Schar laß hoch dich leben!
Elberfelder 1905 Dein Volk wird voller Willigkeit sein am Tage deiner Macht; in heiliger Pracht, aus dem Schoße der Morgenröte wird dir der Tau deiner Jugend kommen.
Textbibel AT Dein Volk ist voller Willigkeit an deinem Heertag; auf heiligen Bergen, aus dem Schoße der Morgenröte kommt dir der Tau deiner jungen Mannschaft.
Schlachter Bibel 1951 Dein Volk kommt freiwillig am Tage deines Kriegszuges; in heiligem Schmuck, aus dem Schoß der Morgenröte, tritt der Tau deiner Jungmannschaft hervor.
Pattloch Bibel Dein Volk ist voll Ergebenheit am Tage deiner Macht; auf heiligen Bergen wird aus der Morgenröte Schoß dir der Tau deiner Jugend zuteil.
Luther 1545 Nach deinem Sieg wird dir dein Volk williglich opfern in heiligem, Schmuck. Deine Kinder werden dir geboren wie der Tau aus der Morgenröte.
4
Grünwaldbibel 1924 Geschworen hat der Herr / und es gereut ihn nicht: / "Du sollst auf ewig Priester sein, / nach meinem Worte ein Melchisedech!"
Elberfelder 1905 Geschworen hat Jahwe, und es wird ihn nicht gereuen: »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks!«
Textbibel AT Jahwe hat geschworen und läßt sich's nicht gereuen: Du bist Priester für immer nach der Weise Melchisedeks!
Schlachter Bibel 1951 Der HERR hat geschworen und wird es nicht bereuen: Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks!
Pattloch Bibel Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht reuen: "Du bist Priester für immer um Melchisedechs willen."
Luther 1545 Der HErr hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen; Du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchisedechs.
5
Grünwaldbibel 1924 Der Herr zu deiner Rechten / zerschmettert Könige an seinem Zornestage.
Elberfelder 1905 Der Herr zu deiner Rechten zerschmettert Könige am Tage seines Zornes.

Textbibel AT Der Herr zu deiner Rechten zerschmettert Könige am Tage seines Zorns,
Schlachter Bibel 1951 Der Herr, zu deiner Rechten, hat Könige zerschmettert am Tage seines Zorns.
Pattloch Bibel Der Herr ist dir zur Rechten; er zerschmettert am Tag seines Zornes Könige.
Luther 1545 Der HErr zu deiner Rechten wird zerschmeißen die Könige zur Zeit seines Zorns.
6
Grünwaldbibel 1924 Er gehe mit den frevelschwangern Heiden ins Gericht, / zerschmettre Fürsten auf dem breiten Plane.
Elberfelder 1905 Er wird richten unter den Nationen, er füllt alles mit Leichen; das Haupt über ein großes Land zerschmettert er.
Textbibel AT Er hält Gericht unter den Völkern, füllt mit Leichen an; er zerschmettert Häupter über weites Gefilde hin.
Schlachter Bibel 1951 Er wird richten unter den Nationen, es wird viele Leichname geben, er zerschmettert das Haupt über ein großes Land.
Pattloch Bibel Unter den Völkern hält er Gericht, häuft Leichen auf, zerschmettert Häupter auf weitem Gefilde. -
Luther 1545 Er wird richten unter den Heiden; er wird große Schlacht tun; er wird zerschmeißen das Haupt über große Lande.
7
Grünwaldbibel 1924 Er trinke auf dem Zuge Wasser aus dem Bach / und setze so dem Werk die Krone auf!
Elberfelder 1905 Auf dem Wege wird er trinken aus dem Bache, darum wird er das Haupt erheben.
Textbibel AT Aus dem Bach am Wege trinkt er, darum erhebt er das Haupt.
Schlachter Bibel 1951 Er wird trinken vom Bach am Wege; darum wird er das Haupt erheben.
Pattloch Bibel Vom Bach am Wege trinkt er; darum erhebt er das Haupt.
Luther 1545 Er wird trinken vom Bach auf dem Wege; darum wird er das Haupt emporheben.

Psalm 111

1
Grünwaldbibel 1924 Alleluja! / Aus ganzem Herzen danke ich dem Herrn / im Kreis der Frommen und in der Gemeinde.
Elberfelder 1905 Lobet Jahwe! Preisen will ich Jahwe von ganzem Herzen im Kreise der Aufrichtigen und in der Gemeinde.
Textbibel AT Rühmet Jah! Ich will Jahwe von ganzem Herzen preisen im Kreise der Frommen und in der Gemeinde.
Schlachter Bibel 1951 Hallelujah! Ich will den HERRN loben von ganzem Herzen im Kreise der Redlichen und in der Gemeinde.
Pattloch Bibel [Hallelujah!] Den Herrn will ich preisen von ganzem Herzen, im Kreise der Frommen und der Gemeinde.
Luther 1545 Halleluja! Segen. Ich danke dem HErrn von ganzem Herzen im Rat der Frommen und in der Gemeine.
2
Grünwaldbibel 1924 Des Herren Werke sind gewaltig, / wie ausgesucht für alle ihre Zwecke.
Elberfelder 1905 Groß sind die Taten Jahwes, sie werden erforscht von allen, die Lust an ihnen haben.
Textbibel AT Groß sind die Werke Jahwes, der Erforschung wert für alle, die ihre Lust an ihnen haben.
Schlachter Bibel 1951 Groß sind die Werke des HERRN, erforscht von allen, die sie lieben.
Pattloch Bibel Groß sind die Werke des Herrn, wohlbekannt bei allen, die ihrer sich freuen.
Luther 1545 Groß sind die Werke des HErrn; wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran.
3
Grünwaldbibel 1924 Sein Wirken ist nur Pracht und Glanz, / und ewig währet seine Liebe.
Elberfelder 1905 Majestät und Pracht ist sein Tun; und seine Gerechtigkeit besteht ewiglich.
Textbibel AT Majestät und Hoheit ist sein Thun, und seine Gerechtigkeit besteht für immer.
Schlachter Bibel 1951 Glänzend und prächtig ist sein Tun, und seine Gerechtigkeit besteht ewiglich.
Pattloch Bibel Hoheit und Pracht ist sein Wirken, seine Gerechtigkeit bleibt ewig bestehen.
Luther 1545 Was er ordnet, das ist löblich und herrlich, und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich.
4
Grünwaldbibel 1924 Er sorgt für seiner Wunder Fortbestand; / / erbarmungsvoll und gnädig ist der Herr.
Elberfelder 1905 Er hat ein Gedächtnis gestiftet seinen Wundertaten; gnädig und barmherzig ist Jahwe.
Textbibel AT Er hat ein Gedächtnis seiner Wunder gestiftet; gnädig und barmherzig ist Jahwe.
Schlachter Bibel 1951 Er hat ein Gedächtnis seiner Wunder gestiftet; gnädig und barmherzig ist der HERR.
Pattloch Bibel Ein Denkmal für seine Wunder hat er geschaffen, gütig und barmherzig ist der Herr.
Luther 1545 Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HErr.
5
Grünwaldbibel 1924 Er spendet Nahrung denen, die ihn fürchten, / auf immer seines Bundes eingedenk.
Elberfelder 1905 Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten; er gedenkt in Ewigkeit seines Bundes.
Textbibel AT Er hat denen, die ihn fürchten, Speise gegeben; er gedenkt auf ewig seines Bundes.
Schlachter Bibel 1951 Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten, seines Bundes wird er ewiglich gedenken.
Pattloch Bibel Speise gab er denen, die ihn fürchten. Er gedenkt auf ewig seines Bundes.
Luther 1545 Er gibt Speise denen, so ihn fürchten; er gedenket ewiglich an seinen Bund.
6
Grünwaldbibel 1924 Er zeigte seinem Volke seiner Taten höchstes Maß, / wie er das Eigentum der Heiden ihnen zum Besitze gab.
Elberfelder 1905 Er hat seinem Volke kundgemacht die Kraft seiner Taten, um ihnen zu geben das Erbteil der Nationen.
Textbibel AT Die Macht seines Thuns hat er seinem Volke kund gethan, indem er ihnen das Besitztum der Heiden verlieh.
Schlachter Bibel 1951 Er hat seinem Volk seine kraftvollen Taten kundgetan, da er ihnen das Erbe der Heiden gab.
Pattloch Bibel Seine machtvollen Werke tat er seinem Volke kund, als er ihm das Erbe der Völker übergab.
Luther 1545 Er läßt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk, daß er ihnen gebe das Erbe der Heiden.

7
Grünwaldbibel 1924 Von Recht und Treue zeugt ja seiner Hände Werk; / was er verfügt, ist alles wohlgemeint.
Elberfelder 1905 Die Taten seiner Hände sind Wahrheit und Recht; zuverlässig sind alle seine Vorschriften,
Textbibel AT Das Thun seiner Hände ist Treue und Recht; zuverlässig sind alle seine Befehle,
Schlachter Bibel 1951 Die Werke seiner Hände sind treu und gerecht, alle seine Verordnungen unwandelbar,
Pattloch Bibel Die Werke seiner Hände sind Treue und Recht; zuverlässig sind alle seine Gebote,
Luther 1545 Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; alle seine Gebote sind rechtschaffen.
8
Grünwaldbibel 1924 Für alle Zeiten sind sie festgesetzt / und ausgeführt mit Treue und Gerechtigkeit.
Elberfelder 1905 festgestellt auf immer, auf ewig, ausgeführt in Wahrheit und Geradheit.
Textbibel AT gestützt für immer, für ewig, ausgeführt in Treue und Redlichkeit.
Schlachter Bibel 1951 bestätigt für immer und ewig, ausgeführt in Treue und Redlichkeit.
Pattloch Bibel unwandelbar für immer und ewig, erlassen in Treue und Redlichkeit.
Luther 1545 Sie werden erhalten immer und ewiglich und geschehen treulich und redlich.
9
Grünwaldbibel 1924 Er sandte seinem Volk Erlösung / und schloß auf ewig seinen Bund. / "Furchtbarer", "Heiliger" ist sein Name.
Elberfelder 1905 Er hat Erlösung gesandt seinem Volke, seinen Bund verordnet auf ewig; heilig und furchtbar ist sein Name.
Textbibel AT Er hat seinem Volk Erlösung gesandt, auf ewig seinen Bund bestellt: heilig und furchtbar ist sein Name!
Schlachter Bibel 1951 Er hat seinem Volk Erlösung gesandt, auf ewig verordnet seinen Bund; heilig und furchtbar ist sein Name.
Pattloch Bibel Erlösung hat er seinem Volke gesandt, für ewig seinen Bund bestimmt. Heilig und verehrungswürdig ist sein Name.
Luther 1545 Er sendet eine Erlösung seinem Volk; er verheißet, daß sein Bund ewiglich bleiben soll. Heilig und hehr ist sein Name.
10
Grünwaldbibel 1924 Der Weisheit Anfang ist die Furcht des Herrn. / Wer also tut, der führt sich gut. / Sein Ruhm besteht für ewige Zeiten.
Elberfelder 1905 Die Furcht Jahwes ist der Weisheit Anfang; gute Einsicht haben alle, die sie ausüben. Sein Lob besteht ewiglich.
Textbibel AT Die Furcht Jahwes ist der Weisheit Anfang; gute Einsicht wird allen, die sie üben. Sein Lobpreis besteht für immer.
Schlachter Bibel 1951 Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang; sie macht alle klug, die sie üben. Sein Ruhm besteht ewiglich.
Pattloch Bibel Der Weisheit Anfang ist die Furcht des Herrn. Rechte Einsicht haben alle, die sie üben; sein Lobpreis hat Bestand für ewig.
Luther 1545 Die Furcht des HErrn ist der Weisheit Anfang; das ist eine feine Klugheit; wer danach tut, des Lob bleibet ewiglich.

Psalm 112

1
Grünwaldbibel 1924 Alleluja! / Wie selig, wer den Herren fürchtet / und freudig tut, was er gebeut!
Elberfelder 1905 Lobet Jahwe! Glückselig der Mann, der Jahwe fürchtet, der große Lust hat an seinen Geboten!
Textbibel AT Rühmet Jah! Wohl dem Manne, der Jahwe fürchtet, an seinen Geboten so recht seine Lust hat!
Schlachter Bibel 1951 Hallelujah! Wohl dem, der den HERRN fürchtet, der große Lust hat an seinen Geboten!
Pattloch Bibel [Hallelujah!] Selig der Mann, der den Herrn fürchtet, an seinen Geboten großes Gefallen hat!
Luther 1545 Halleluja! Wohl dem, der den HErrn fürchtet, der große Lust hat zu seinen Geboten!
2
Grünwaldbibel 1924 Sein Stamm ist mächtig auf der Erde; / gesegnet ist der Redlichen Geschlecht.
Elberfelder 1905 Sein Same wird mächtig sein im Lande; es wird gesegnet werden das Geschlecht der Aufrichtigen.
Textbibel AT Seine Nachkommen werden gewaltig auf Erden sein; das Geschlecht der Frommen wird gesegnet.
Schlachter Bibel 1951 Des Same wird gewaltig sein auf Erden; das Geschlecht der Redlichen wird gesegnet sein.
Pattloch Bibel Mächtig im Lande ist sein Stamm, das Geschlecht der Frommen wird gesegnet.
Luther 1545 Des Same wird gewaltig sein auf Erden; das Geschlecht der Frommen wird gesegnet sein.
3
Grünwaldbibel 1924 In seinem Haus ist Pracht und Fülle, / und seine Milde währet immerdar.
Elberfelder 1905 Vermögen und Reichtum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit besteht ewiglich.
Textbibel AT Fülle und Reichtum ist in seinem Hause, und seine Gerechtigkeit besteht für immer.
Schlachter Bibel 1951 Reichtum und Fülle ist in seinem Hause, und seine Gerechtigkeit besteht ewiglich.
Pattloch Bibel Wohlstand und Reichtum sind in seinem Hause, seine Rechtschaffenheit bleibt ewig bestehen.
Luther 1545 Reichtum und die Fülle wird in ihrem Hause sein, und ihre Gerechtigkeit bleibet ewiglich.
4
Grünwaldbibel 1924 Er strahlt den Frommen auf, ein Licht im Dunkel, / barmherzig, mild und liebevoll ist er.
Elberfelder 1905 Den Aufrichtigen geht Licht auf in der Finsternis; er ist gnädig und barmherzig und gerecht.
Textbibel AT Er geht den Frommen auf wie ein Licht in der Finsternis, gnädig und barmherzig und gerecht.
Schlachter Bibel 1951 Den Redlichen geht ein Licht auf in der Finsternis, gnädig, barmherzig und gerecht.

Pattloch Bibel Er strahlt in der Finsternis auf als Licht für die Frommen, gütig, barmherzig und gerecht.
Luther 1545 Den Frommen gehet das Licht auf in der Finsternis von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.
5
Grünwaldbibel 1924 Wohl geht's dem Mann, der schenkt und leiht, / der hierfür seinen Haushalt nach Gebühr einrichtet.
Elberfelder 1905 Wohl dem Manne, der gnädig ist und leiht! Er wird seine Sachen durchführen im Gericht;
Textbibel AT Es ergeht dem wohl, der barmherzig ist und darleiht, der seine Angelegenheiten nach dem Rechte besorgt.
Schlachter Bibel 1951 Wohl dem Manne, der barmherzig ist und leiht; er wird sein Recht behaupten im Gericht;
Pattloch Bibel Wohl dem Mann, der gütig ist und leiht, seine Pflichten nach Recht erfüllt!
Luther 1545 Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leihet und richtet seine Sachen aus, daß er niemand unrecht tue!
6
Grünwaldbibel 1924 Er wankt auf ewig nicht; / in ewigem Gedächtnis bleibt er als Gerechter.
Elberfelder 1905 denn in Ewigkeit wird er nicht wanken. Zum ewigen Andenken wird der Gerechte sein.
Textbibel AT Denn er wird nimmermehr wanken; ewiges Gedenken wird dem Frommen zu teil.
Schlachter Bibel 1951 denn er wird ewiglich nicht wanken; des Gerechten wird ewiglich gedacht.
Pattloch Bibel Gewiß, er wird nimmermehr wanken. In ewigem Andenken bleibt der Gerechte.
Luther 1545 Denn er wird ewiglich bleiben; des Gerechten wird nimmermehr vergessen.
7
Grünwaldbibel 1924 Vor Unheilsboten bebt er nicht; / sein Herz ist unverzagt, dem Herrn vertrauend.
Elberfelder 1905 Nicht wird er sich fürchten vor böser Kunde; fest ist sein Herz, vertrauend auf Jahwe.
Textbibel AT Vor schlimmer Kunde braucht er sich nicht zu fürchten; sein Herz ist getrost, voller Vertrauen auf Jahwe.
Schlachter Bibel 1951 Vor bösem Gerücht fürchtet er sich nicht; sein Herz vertraut fest auf den HERRN.
Pattloch Bibel Von übler Nachrede hat er nichts zu fürchten. Sein Herz ist gefestigt, voll Vertrauen auf den Herrn.
Luther 1545 Wenn eine Plage kommen will, so fürchtet er sich nicht; sein Herz hoffet unverzagt auf den HErrn.
8
Grünwaldbibel 1924 Sein Herz ist fest und ohne Furcht; / er schaut sogar an seinen Feinden seine Lust.
Elberfelder 1905 Befestigt ist sein Herz; er fürchtet sich nicht, bis er seine Lust sieht an seinen Bedrängern.
Textbibel AT Sein Herz ist fest, er fürchtet sich nicht, bis er an seinen Bedrängern seine Lust sieht.
Schlachter Bibel 1951 Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nicht, bis er seine Lust an seinen Feinden sieht.
Pattloch Bibel Unerschütterlich ist sein Herz, er fürchtet sich nicht, bis er herabschauen kann auf seine Gegner.
Luther 1545 Sein Herz ist getrost und fürchtet sich nicht, bis er seine Lust an seinen Feinden siehet.
9
Grünwaldbibel 1924 Freigebig ist er, schenkt den Armen, / und alle Zeit währt seine Milde; / durch sein Vermögen ragt er hoch empor.
Elberfelder 1905 Er streut aus, gibt den Armen; seine Gerechtigkeit besteht ewiglich; sein Horn wird erhöht werden in Ehre.
Textbibel AT Er hat ausgestreut, den Armen gegeben, seine Gerechtigkeit besteht für immer; sein Horn wird hoch erhoben sein mit Ehren.
Schlachter Bibel 1951 Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit besteht ewiglich, sein Horn wird emporragen in Ehren.
Pattloch Bibel Er teilt aus und spendet den Armen, seine Rechtschaffenheit bleibt ewig bestehen, seine Macht ist hoch in Ehren.
Luther 1545 Er streuet aus und gibt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich; sein Horn wird erhöhet mit Ehren.
10
Grünwaldbibel 1924 Der Frevler sieht's und ärgert sich, / und zähneknirschend schwindet er dahin; / der Bösen Reiz vergeht.
Elberfelder 1905 Der Gesetzlose wird es sehen und sich ärgern; mit seinen Zähnen wird er knirschen und vergehen; das Begehren der Gesetzlosen wird untergehen.
Textbibel AT Der Gottlose wird es sehen und sich ärgern, wird mit den Zähnen knirschen und vergehen; das Begehren der Gottlosen wird zu nichte werden.
Schlachter Bibel 1951 Der Gottlose wird es sehen und sich ärgern; er wird mit den Zähnen knirschen und vergehen; der Gottlosen Wunsch bleibt unerfüllt.
Pattloch Bibel Der Gottlose sieht es und grollt, knirscht mit den Zähnen und schwindet dahin. Das Begehren der Gottlosen wird zunichte.
Luther 1545 Der GOttlose wird‘s sehen, und wird ihn verdrießen; seine Zähne wird er zusammenbeißen und vergehen. Denn was die GOttlosen gerne wollten, das ist verloren.

Psalm 113

1
Grünwaldbibel 1924 Alleluja! / Des Herren Knechte, preist, / lobpreist des Herren Namen!
Elberfelder 1905 Lobet Jahwe! Lobet, ihr Knechte Jahwes, lobet den Namen Jahwes!
Textbibel AT Rühmet Jah! Rühmet, ihr Knechte Jahwes, rühmet den Namen Jahwes!
Schlachter Bibel 1951 Hallelujah! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN!
Pattloch Bibel [Hallelujah!] Lobet, ihr Diener des Herrn, lobet den Namen des Herrn!
Luther 1545 Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HErrn, lobet den Namen des HErrn!
2
Grünwaldbibel 1924 Des Herren Name sei gepriesen / von nun an bis in Ewigkeit!
Elberfelder 1905 Gepriesen sei der Name Jahwes von nun an bis in Ewigkeit!
Textbibel AT Der Name Jahwes sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit.

Schlachter Bibel 1951 Gepriesen sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!
Pattloch Bibel Gepriesen sei der Name des Herrn von nun an bis in Ewigkeit!
Luther 1545 Gelobet sei des HErrn Name von nun an bis in Ewigkeit!
3
Grünwaldbibel 1924 Vom Sonnenaufgang bis zum Niedergang / sei hochgelobt des Herrn Name!
Elberfelder 1905 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name Jahwes!
Textbibel AT Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei der Name Jahwes gerühmt!
Schlachter Bibel 1951 Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang sei gelobt der Name des HERRN!
Pattloch Bibel Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang sei gelobt der Name des Herrn!
Luther 1545 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HErrn!
4
Grünwaldbibel 1924 Der Herr sei über alle Heiden hoch erhaben! / Bis in den Himmel reiche seine Ehrung!
Elberfelder 1905 Hoch über alle Nationen ist Jahwe, über die Himmel seine Herrlichkeit.
Textbibel AT Jahwe ist erhaben über alle Völker, den Himmel überragt seine Herrlichkeit.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist erhaben über alle Heiden, seine Herrlichkeit ist höher als der Himmel.
Pattloch Bibel Erhaben über alle Völker ist der Herr, über den Himmel seine Herrlichkeit.
Luther 1545 Der HErr ist hoch über alle Heiden; seine Ehre gehet, soweit der Himmel ist.
5
Grünwaldbibel 1924 Wer gleicht dem Herrn, unserm Gott, / der in der Höhe thront,
Elberfelder 1905 Wer ist wie Jahwe, unser Gott, der hoch oben thront;
Textbibel AT Wer gleicht Jahwe, unserem Gott, der da hoch thront,
Schlachter Bibel 1951 Wer ist wie der HERR, unser Gott, der in solcher Höhe thront?
Pattloch Bibel Wer gleicht dem Herrn, unserm Gott, der in der Höhe thront,
Luther 1545 Wer ist, wie der HErr, unser GOtt? Der sich so hoch gesetzt hat
6
Grünwaldbibel 1924 der tief herniederblickt, / im Himmel dort, hier auf die Erde?
Elberfelder 1905 der sich herabneigt, um auf die Himmel und auf die Erde zu schauen?
Textbibel AT der tief herabschaut, im Himmel und auf Erden;
Schlachter Bibel 1951 Der so tief heruntersieht, auf den Himmel und auf die Erde;
Pattloch Bibel der in die Tiefe schaut im Himmel und auf Erden?
Luther 1545 und auf das Niedrige siehet im Himmel und auf Erden;
7
Grünwaldbibel 1924 Aus Staub zieht er den Niedrigen empor / und hebt den Dürftigen aus dem Kot
Elberfelder 1905 Der aus dem Staube emporhebt den Geringen, aus dem Kote erhöht den Armen,
Textbibel AT der den Geringen aus dem Staube aufrichtet, den Armen aus dem Kot erhebt,
Schlachter Bibel 1951 der den Geringen aufrichtet aus dem Staub und den Armen erhöht aus dem Kot,
Pattloch Bibel Er erhebt aus dem Staub den Geringen, erhöht aus dem Schmutz den Armen,
Luther 1545 der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöhet den Armen aus dem Kot,
8
Grünwaldbibel 1924 und setzt ihn neben Fürsten, / zu seines Volkes Fürsten.
Elberfelder 1905 um ihn sitzen zu lassen bei den Edlen, bei den Edlen seines Volkes.
Textbibel AT daß er ihn neben den Edlen sitzen lasse, den Edlen seines Volks,
Schlachter Bibel 1951 daß er ihn setze neben Fürsten, neben die Fürsten seines Volks;
Pattloch Bibel um ihn neben Fürsten zu setzen, neben die Fürsten seines Volkes.
Luther 1545 daß er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volks;
9
Grünwaldbibel 1924 Er läßt die Frau, die nie gebar, im Hause bleiben, / als Kindermutter hochwillkommen.
Elberfelder 1905 Der die Unfruchtbare des Hauses wohnen läßt als eine fröhliche Mutter von Söhnen. Lobet Jahwe!
Textbibel AT der die Unfruchtbare, die ohne Familie dastand, als Mutter der Kinder fröhlich wohnen läßt. Rühmet Jah!
Schlachter Bibel 1951 der die Unfruchtbare im Hause wohnen macht, daß sie eine fröhliche Mutter von Kindern wird. Hallelujah!
Pattloch Bibel Er läßt die Kinderlose in der Familie glücklich wohnen als frohe Mutter von Söhnen. - [Hallelujah!]
Luther 1545 der die Unfruchtbare im Hause wohnen macht, daß sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

Psalm 114

1
Grünwaldbibel 1924 Als Israel Ägypten / und Jakobs Haus das fremde Volk verließ,
Elberfelder 1905 Als Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakob aus dem Volke fremder Sprache,
Textbibel AT Als Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakobs aus dem unverständlich redenden Volke,
Schlachter Bibel 1951 Da Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakob aus dem Volke fremder Sprache,
Pattloch Bibel Als Israel wegzog von Ägypten, Jakobs Haus vom Volk fremder Sprache,
Luther 1545 Da Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakob aus dem fremden Volk,
2
Grünwaldbibel 1924 da ward Juda sein Heiligtum / und Israel sein Reich.
Elberfelder 1905 da war Juda sein Heiligtum, Israel seine Herrschaft.

Textbibel AT da ward Juda sein Heiligtum, Israel sein Herrschaftsbereich.
Schlachter Bibel 1951 da ward Juda sein Heiligtum, Israel sein Herrschaftsgebiet.
Pattloch Bibel da wurde Juda sein Heiligtum, Israel sein Herrschaftsgebiet.
Luther 1545 da ward Juda sein Heiligtum, Israel seine Herrschaft.
3
Grünwaldbibel 1924 Dies sah das Meer und floh; / der Jordan ging zurück.
Elberfelder 1905 Das Meer sah es und floh, der Jordan wandte sich zurück;
Textbibel AT Das Meer sah ihn und floh, der Jordan wandte sich zurück.
Schlachter Bibel 1951 Das Meer sah es und floh, der Jordan wandte sich zurück;
Pattloch Bibel Das Meer sah es und floh, der Jordan wich zurück.
Luther 1545 Das Meer sah und floh; der Jordan wandte sich zurück;
4
Grünwaldbibel 1924 Die Berge hüpften gleich den Widdern, / die Hügel wie die Lämmer. -
Elberfelder 1905 die Berge hüpften wie Widder, die Hügel wie junge Schafe.
Textbibel AT Die Berge hüpften wie Widder, die Hügel wie Lämmer.
Schlachter Bibel 1951 die Berge hüpften wie Widder, die Hügel wie junge Schafe.
Pattloch Bibel Die Berge hüpften wie Widder, die Hügel wie Lämmer.
Luther 1545 die Berge hüpfeten wie die Lämmer, die Hügel wie die jungen Schafe.
5
Grünwaldbibel 1924 Was ist dir, Meer? Du fliehst. / Was, Jordan, dir? Du gehst zurück.
Elberfelder 1905 Was war dir, du Meer, daß du flohest? Du Jordan, daß du dich zurückwandtest?
Textbibel AT Was ist dir, o Meer, daß du fliehst, du Jordan, daß du dich zurückwendest?
Schlachter Bibel 1951 Was kam dich an, o Meer, daß du flohest, du Jordan, daß du dich zurückwandtest,
Pattloch Bibel Was hast du denn, Meer, daß du fliehst, du, Jordan, daß du zurückweichst?
Luther 1545 Was war dir, du Meer, daß du flohest, und du Jordan, daß du dich zurückwandtest;
6
Grünwaldbibel 1924 Euch Bergen, daß ihr gleich den Widdern, / euch Hügeln, daß ihr gleich den Lämmern hüpfet; -
Elberfelder 1905 Ihr Berge, daß ihr hüpftet wie Widder? ihr Hügel, wie junge Schafe?
Textbibel AT Ihr Berge, daß ihr wie Widder hüpft, ihr Hügel wie Lämmer?
Schlachter Bibel 1951 ihr Berge, daß ihr hüpftet wie Widder, ihr Hügel wie junge Schafe?
Pattloch Bibel Ihr Berge, was hüpft ihr wie Widder, ihr Hügel, wie Lämmer?
Luther 1545 ihr Berge, daß ihr hüpfetet wie die Lämmer, ihr Hügel, wie die jungen Schafe?
7
Grünwaldbibel 1924 Erbebe, Erde, vor dem Herrn, / vor Jakobs Gott,
Elberfelder 1905 Erbebe vor dem Herrn, du Erde, vor dem Gott Jakobs,
Textbibel AT Vor dem Angesichte des Herrn erbebe, du Erde, vor dem Angesichte des Gottes Jakobs,
Schlachter Bibel 1951 Ja, Erde, bebe nur vor dem Angesicht des Herrschers, vor dem Angesicht des Gottes Jakobs,
Pattloch Bibel Vor dem Antlitz deines Gebieters bebe nur, Erde, vor dem Antlitz des Gottes Jakobs!
Luther 1545 Vor dem HErrn bebete die Erde, vor dem GOtt Jakobs,
8
Grünwaldbibel 1924 der Fels in See / und Kies in Quellgrund wandelt!
Elberfelder 1905 Der den Felsen verwandelte in einen Wasserteich, den Kieselfelsen in einen Wasserquell!
Textbibel AT der den Felsen in einen Wasserteich verwandelt, den Kieselstein in einen Wasserquell.
Schlachter Bibel 1951 der den Fels in einen Wasserteich verwandelte, den Kieselstein in einen Wasserquell!
Pattloch Bibel Er wandelt den Felsen zum Teich, Kieselgestein zum Wasserquell.
Luther 1545 der den Fels wandelte in Wassersee und die Steine in Wasserbrunnen.

Psalm 115

1
Grünwaldbibel 1924 Nicht uns, nicht uns, / nein, Deinem Namen gib die Ehre, Herr, / und Deiner Huld und Deiner Treue!
Elberfelder 1905 Nicht uns, Jahwe, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre, um deiner Güte, um deiner Wahrheit willen!
Textbibel AT Nicht uns, Jahwe, nicht uns, sondern deinem Namen gieb Ehre, um deiner Gnade, um deiner Treue willen!
Schlachter Bibel 1951 Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre, um deiner Gnade und Treue willen!
Pattloch Bibel Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen schaff Ehre um deiner Huld und Treue willen!
Luther 1545 Nicht uns, HErr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deine Gnade und Wahrheit!
2
Grünwaldbibel 1924 Was sollten schon die Heiden sagen: / "Wo ist ihr Gott?"
Elberfelder 1905 Warum sollen die Nationen sagen: Wo ist denn ihr Gott?
Textbibel AT Warum sollen die Heiden sagen: "Wo ist doch ihr Gott?"
Schlachter Bibel 1951 Warum sollen die Heiden sagen: «Wo ist denn ihr Gott?»
Pattloch Bibel Warum sollen die Heidenvölker sagen: "Wo ist denn ihr Gott?"
Luther 1545 Warum sollen die Heiden sagen: Wo ist nun ihr GOtt?
3
Grünwaldbibel 1924 Im Himmel ist er, unser Gott, / der alles, was er will, vollbringt. -
Elberfelder 1905 Aber unser Gott ist in den Himmeln; alles was ihm wohlgefällt, tut er.

Textbibel AT Ist doch unser Gott im Himmel: alles, was ihm beliebte, hat er gethan.
Schlachter Bibel 1951 Aber unser Gott ist ja im Himmel; er tut alles, was er will.
Pattloch Bibel Ist doch unser Gott im Himmel! Was immer ihm gefällt, vollbringt er.
Luther 1545 Aber unser GOtt ist im Himmel; er kann schaffen, was er will.
4
Grünwaldbibel 1924 Doch ihre Götzen sind von Gold und Silber, / ein Werk von Menschenhänden.
Elberfelder 1905 Ihre Götzen sind Silber und Gold, ein Werk von Menschenhänden.
Textbibel AT Ihre Götzen sind Silber und Gold, ein Werk von Menschenhänden.
Schlachter Bibel 1951 Ihre Götzen sind Silber und Gold, von Menschenhänden gemacht.
Pattloch Bibel Ihre Götzen sind Silber und Gold, das Machwerk von Menschenhänden.
Luther 1545 Jener Götzen aber sind Silber und Gold, von Menschenhänden gemacht.
5
Grünwaldbibel 1924 Sie haben einen Mund und reden nicht; / Sie haben Augen, doch sie sehen nicht.
Elberfelder 1905 Einen Mund haben sie und reden nicht; Augen haben sie und sehen nicht;
Textbibel AT Sie haben einen Mund und reden nicht; sie haben Augen und sehen nicht.
Schlachter Bibel 1951 Sie haben einen Mund und reden nicht, sie haben Augen und sehen nicht;
Pattloch Bibel Sie haben einen Mund und können nicht reden, haben Augen und können nicht sehen.
Luther 1545 Sie haben Mäuler und reden nicht; sie haben Augen und sehen nicht;
6
Grünwaldbibel 1924 Nicht hören sie mit ihren Ohren; / nicht riechen sie mit ihrer Nase.
Elberfelder 1905 Ohren haben sie und hören nicht; eine Nase haben sie und riechen nicht;
Textbibel AT Sie haben Ohren und hören nicht; sie haben eine Nase und riechen nicht.
Schlachter Bibel 1951 Ohren haben sie und hören nicht, eine Nase haben sie und riechen nicht;
Pattloch Bibel Sie haben Ohren und können nicht hören, eine Nase und können nicht riechen.
Luther 1545 sie haben Ohren und hören nicht; sie haben Nasen und riechen nicht;
7
Grünwaldbibel 1924 Nicht tasten sie mit ihren Händen; / nicht gehen sie mit ihren Füßen; / sie bringen keinen Laut aus ihrer Kehle.
Elberfelder 1905 sie haben Hände und tasten nicht, Füße, und sie gehen nicht; keinen Laut geben sie mit ihrer Kehle.
Textbibel AT Hände haben sie und tasten nicht, Füße haben sie und gehen nicht; sie sprechen nicht mit ihrer Kehle.
Schlachter Bibel 1951 Hände haben sie und greifen nicht, Füße haben sie und gehen nicht; mit ihrer Kehle geben sie keinen Laut.
Pattloch Bibel Mit ihren Händen können sie nicht tasten, mit ihren Füßen können sie nicht gehen, sie geben keinen Laut mit ihrer Kehle.
Luther 1545 sie haben Hände und greifen nicht; Füße haben sie und gehen nicht und reden nicht durch ihren Hals.
8
Grünwaldbibel 1924 Wie sie, so werden ihre Schöpfer / und alle, die auf sie vertrauen. -
Elberfelder 1905 Ihnen gleich sind die, die sie machen, ein jeder, der auf sie vertraut.
Textbibel AT Ihnen gleich werden die, die sie verfertigen, jeder, der auf sie vertraut.
Schlachter Bibel 1951 Ihnen sind gleich, die sie machen, alle, die auf sie vertrauen.
Pattloch Bibel Ihnen gleich sollen werden, die sie verfertigten, jeder, der auf sie vertraut!
Luther 1545 Die solche machen, sind gleich also, und alle, die auf sie hoffen.
9
Grünwaldbibel 1924 Hat aber Israel fest auf den Herrn gebaut, / dann ist er ihm ein Schutz und Schild.
Elberfelder 1905 Israel, vertraue auf Jahwe! Ihre Hilfe und ihr Schild ist er.
Textbibel AT Israel, vertraue auf Jahwe - er ist ihre Hilfe und ihr Schild!
Schlachter Bibel 1951 Israel, vertraue auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.
Pattloch Bibel Haus Israel, vertraut auf den Herrn! Er ist ihnen Hilfe und Schild.
Luther 1545 Aber Israel hoffe auf den HErrn; der ist ihre Hilfe und Schild.
10
Grünwaldbibel 1924 Baut Aarons Haus fest auf den Herrn, / dann ist er ihnen Schutz und Schild.
Elberfelder 1905 Haus Aaron, vertrauet auf Jahwe! Ihre Hilfe und ihr Schild ist er.
Textbibel AT Ihr vom Hause Aarons, vertraut auf Jahwe - er ist ihre Hilfe und ihr Schild!
Schlachter Bibel 1951 Haus Aaron, vertraue auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.
Pattloch Bibel Haus Aaron, vertraut auf den Herrn! Er ist ihnen Hilfe und Schild.
Luther 1545 Das Haus Aaron hoffe auf den HErrn; der ist ihre Hilfe und Schild.
11
Grünwaldbibel 1924 Und bauen, die den Herren fürchten, auf den Herrn, / dann ist er ihnen Schutz und Schild.
Elberfelder 1905 Ihr, die ihr Jahwe fürchtet, vertrauet auf Jahwe! Ihre Hilfe und ihr Schild ist er.
Textbibel AT Die ihr Jahwe fürchtet, vertraut auf Jahwe - er ist ihre Hilfe und ihr Schild!
Schlachter Bibel 1951 Die ihr den HERRN fürchtet, vertrauet auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.
Pattloch Bibel Ihr Gottesfürchtigen, vertraut auf den Herrn! Er ist ihnen Hilfe und Schild.
Luther 1545 Die den HErrn fürchten, hoffen auch auf den HErrn; der ist ihre Hilfe und Schild.
12
Grünwaldbibel 1924 So segne unsern Fortbestand der Herr! / Er segne das Haus Israel! / Er segne Aarons Haus!
Elberfelder 1905 Jahwe hat unser gedacht, er wird segnen; er wird segnen das Haus Israel, segnen das Haus Aaron.

Textbibel AT Jahwe hat unser gedacht: er wird segnen, wird segnen das Haus Israel, segnen das Haus Aarons.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR wolle unser gedenken; er wolle segnen! Er segne das Haus Israel, er segne das Haus Aaron!
Pattloch Bibel Der Herr ist unser eingedenk, er möge segnen! Er segne das Haus Israel, er segne das Haus Aaron!
Luther 1545 Der HErr denket an uns und segnet uns. Er segnet das Haus Israel; er segnet das Haus Aaron;
13
Grünwaldbibel 1924 Er segne, die den Herren fürchten, / die Kleinen mit den Großen!
Elberfelder 1905 Er wird segnen, die Jahwe fürchten, die Kleinen mit den Großen.
Textbibel AT Er wird segnen, die Jahwe fürchten, die Kleinen samt den Großen.
Schlachter Bibel 1951 Er segne, die den HERRN fürchten, die Kleinen samt den Großen!
Pattloch Bibel Er segne die Gottesfürchtigen, die Kleinen samt den Großen!
Luther 1545 er segnet, die den HErrn fürchten, beide Kleine und Große.
14
Grünwaldbibel 1924 Der Herr vermehre euch, / euch selbst und eure Kinder!
Elberfelder 1905 Jahwe wird zu euch hinzufügen, zu euch und zu euren Kindern.
Textbibel AT Jahwe wolle zu euch hinzuthun, zu euch und zu euren Kindern.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR wolle euch mehren, euch und eure Kinder!
Pattloch Bibel Der Herr möge euch zahlreich machen, euch und eure Kinder!
Luther 1545 Der HErr segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder!
15
Grünwaldbibel 1924 So seid gesegnet von dem Herrn, / dem Schöpfer Himmels und der Erde! -
Elberfelder 1905 Gesegnet seid ihr von Jahwe, der Himmel und Erde gemacht hat.
Textbibel AT Gesegnet seid ihr von Jahwe, der Himmel und Erde gemacht hat.
Schlachter Bibel 1951 Gesegnet seid ihr vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.
Pattloch Bibel Seid gesegnet vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!
Luther 1545 Ihr seid die Gesegneten des HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
16
Grünwaldbibel 1924 Der Himmel ist ein Himmel für den Herrn; / die Erde nur gibt er den Menschenkindern.
Elberfelder 1905 Die Himmel sind die Himmel Jahwes, die Erde aber hat er den Menschenkindern gegeben.
Textbibel AT Der Himmel ist Himmel Jahwes, aber die Erde hat er den Menschen gegeben.
Schlachter Bibel 1951 Der Himmel gehört dem HERRN; aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.
Pattloch Bibel Der Himmel ist ein Himmel für den Herrn, die Erde aber gab er den Menschen.
Luther 1545 Der Himmel allenthalben ist des HErrn; aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.
17
Grünwaldbibel 1924 Die Toten loben nicht den Herrn, / nicht die ins stille Reich Gesunkenen.
Elberfelder 1905 Die Toten werden Jahwe nicht loben, noch alle, die zum Schweigen hinabfahren;
Textbibel AT Nicht die Toten rühmen Jahwe, noch einer von denen, die in die Stille hinabgefahren:
Schlachter Bibel 1951 Die Toten rühmen den HERRN nicht und keiner, der zur Stille hinabfährt.
Pattloch Bibel Nicht die Toten loben den Herrn, keiner von allen, die zum Ort des Schweigens hinabgestiegen.
Luther 1545 Die Toten werden dich, HErr, nicht loben, noch die hinunterfahren in die Stille,
18
Grünwaldbibel 1924 Dagegen wollen wir den Herrn lobpreisen / von nun an bis in Ewigkeit. / Alleluja!
Elberfelder 1905 wir aber, wir werden Jahwe preisen von nun an bis in Ewigkeit. Lobet Jahwe!
Textbibel AT aber wir preisen Jah, von nun an bis in Ewigkeit. Rühmet Jah!
Schlachter Bibel 1951 Wir aber wollen den HERRN preisen von nun an bis in Ewigkeit. Hallelujah!
Pattloch Bibel Wir jedoch preisen den Herrn von nun an bis in Ewigkeit. - [Hallelujah!]
Luther 1545 sondern wir loben den HErrn von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja!

Psalm 116

1
Grünwaldbibel 1924 Weil auf mein Rufen hört der Herr, / hab ich die Stunden meiner Andacht lieb;
Elberfelder 1905 Ich liebe Jahwe; denn er hörte meine Stimme, mein Flehen;
Textbibel AT Ich freue mich, daß Jahwe vernimmt mein lautes Flehn.
Schlachter Bibel 1951 Das ist mir lieb, daß der HERR meine Stimme und mein Flehen hört;
Pattloch Bibel Ich bin von Liebe erfüllt, denn es hörte der Herr auf mein lautes Flehen.
Luther 1545 Das ist mir lieb, daß der HErr meine Stimme und mein Flehen höret,
2
Grünwaldbibel 1924 er neigt sein Ohr zu mir, / sooft ich rufe.
Elberfelder 1905 denn er hat zu mir geneigt sein Ohr; und ich will ihn anrufen in allen meinen Tagen.
Textbibel AT Denn er hat sein Ohr zu mir geneigt, und mein Leben lang will ich rufen.
Schlachter Bibel 1951 daß er sein Ohr zu mir geneigt; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.
Pattloch Bibel Ja, er hat mir sein Ohr geneigt, sobald ich zu ihm rief.
Luther 1545 daß er sein Ohr zu mir neiget; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.
3
Grünwaldbibel 1924 Umfangen mich des Todes Bande, / und überkommt mich Höllenangst, / und komme ich in Not und Jammer,

Elberfelder 1905 Es umfingen mich die Bande des Todes, und die Bedrängnisse des Scheols erreichten mich; ich fand Drangsal und Kummer.
Textbibel AT Des Todes Bande hatten mich umfangen, und der Unterwelt Ängste mich getroffen; ich stieß auf Drangsal und Kummer.
Schlachter Bibel 1951 Als mich des Todes Bande umfingen, und Ängste der Unterwelt mich trafen und ich nur Not und Jammer fand,
Pattloch Bibel Die Fesseln des Todes umfingen mich, die Ängste der Unterwelt faßten mich an, Drangsal und Kummer erfuhr ich.
Luther 1545 Stricke des Todes hatten mich umfangen, und Angst der Hölle hatte mich getroffen; ich kam in Jammer und Not
4
Grünwaldbibel 1924 dann rufe ich des Herren Namen an; / "Ach, rette, Herr, mein Leben!"
Elberfelder 1905 Und ich rief an den Namen Jahwes: Bitte, Jahwe, errette meine Seele!
Textbibel AT Aber ich rief den Namen Jahwes an: "Ach, Jahwe, errette meine Seele!"
Schlachter Bibel 1951 da rief ich an den Namen des HERRN: «O HERR, errette meine Seele!»
Pattloch Bibel Da rief ich den Namen des Herrn an: "Ach, rette doch, Herr, mein Leben!"
Luther 1545 Aber ich rief an den Namen des HErrn: O HErr, errette meine Seele!
5
Grünwaldbibel 1924 Der Herr ist gnädig und ist mild; / erbarmungsvoll ist unser Gott.
Elberfelder 1905 Gnädig ist Jahwe und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.
Textbibel AT Gnädig ist Jahwe und gerecht, und unser Gott ein Erbarmer.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist voll Erbarmen.
Pattloch Bibel Gnädig ist der Herr und gerecht; unser Gott ist barmherzig.
Luther 1545 Der HErr ist gnädig und gerecht, und unser GOtt ist barmherzig.
6
Grünwaldbibel 1924 Einfältige beschützt der Herr; / bin ich unwürdig schon, / so hilft er dennoch mir.
Elberfelder 1905 Jahwe bewahrt die Einfältigen; ich war elend, und er hat mich gerettet.
Textbibel AT Jahwe behütet die Einfältigen; bin ich schwach, so hilft er mir.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR behütet die Einfältigen; ich war ganz elend, aber er half mir.
Pattloch Bibel Unerfahrene schützt der Herr; ich war schwach, doch er half mir.
Luther 1545 Der HErr behütet die Einfältigen. Wenn ich unterliege, so hilft er mir.
7
Grünwaldbibel 1924 Zu deiner Ruhestätte, meine Seele, wende dich! / Der Herr tut dir ja Gutes unverdient.
Elberfelder 1905 Kehre wieder, meine Seele, zu deiner Ruhe! Denn Jahwe hat wohlgetan an dir.
Textbibel AT Kehre meine Seele, zu deiner Ruhe zurück, denn Jahwe hat dir wohlgethan.
Schlachter Bibel 1951 Kehre wieder, meine Seele, zu deiner Ruhe; denn der HERR hat dir wohlgetan!
Pattloch Bibel Finde, meine Seele, deine Ruhe wieder; denn der Herr erweist dir Gutes!
Luther 1545 Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HErr tut dir Gutes.
8
Grünwaldbibel 1924 Du wahrst mein Leben vor dem Tode, / mein Auge vor den Tränen / und meine Füße vor dem Straucheln.
Elberfelder 1905 Denn du hast meine Seele errettet vom Tode, meine Augen von Tränen, meinen Fuß vom Sturz.
Textbibel AT Denn du hast meine Seele vom Tode befreit, mein Auge von den Thränen, meinen Fuß vom Sturze.
Schlachter Bibel 1951 Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Fall.
Pattloch Bibel Ja, er bewahrt mein Leben vor dem Tod, meine Augen vor den Tränen, meinen Fuß vor dem Sturz.
Luther 1545 Denn du hast meine Seele aus dem Tode gerissen, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.
9
Grünwaldbibel 1924 So kann ich wandeln vor dem Herrn / im Lande der Lebendigen.
Elberfelder 1905 Ich werde wandeln vor Jahwe in dem Lande der Lebendigen.
Textbibel AT Ich werde vor dem Angesichte Jahwes wandeln in den Landen der Lebenden.
Schlachter Bibel 1951 Ich werde wandeln vor dem HERRN im Lande der Lebendigen.
Pattloch Bibel Ich darf wandeln vor dem Herrn im Lande der Lebendigen.
Luther 1545 Ich will wandeln vor dem HErrn im Lande der Lebendigen.
10
Grünwaldbibel 1924 Ich kann's bestätigen, was ich jetzt sage: / Ich war so tief gebeugt.
Elberfelder 1905 Ich glaubte, darum redete ich. Ich bin sehr gebeugt gewesen.
Textbibel AT Ich vertraue, wenn ich rede; ich bin sehr gebeugt.
Schlachter Bibel 1951 Ich glaubte, was ich sagte; ich war sehr gebeugt.
Pattloch Bibel Ich war von Vertrauen erfüllt, als ich sprach: "Gar tief bin ich gebeugt."
Luther 1545 Ich glaube, darum rede ich. Ich werde aber sehr geplagt.
11
Grünwaldbibel 1924 Ich sprach in meiner Angst: / "Die Menschenkinder trügen all."
Elberfelder 1905 Ich sprach in meiner Bestürzung: Alle Menschen sind Lügner!
Textbibel AT Ich sprach in meiner Bestürzung: alle Menschen lügen.
Schlachter Bibel 1951 Ich sprach in meinem Zagen: «Alle Menschen sind Lügner!»
Pattloch Bibel Ich sagte in meiner Bestürzung: "Alle Menschen trügen!"
Luther 1545 Ich sprach in meinem Zagen: Alle Menschen sind Lügner.
12

Grünwaldbibel 1924 Wie kann ich jetzt dem Herrn vergelten / all das, was er an mir getan?
Elberfelder 1905 Wie soll ich Jahwe alle seine Wohltaten an mir vergelten?
Textbibel AT Wie soll ich Jahwe vergelten alle seine Wohlthaten gegen mich?
Schlachter Bibel 1951 Wie soll ich dem HERRN vergelten alle seine Wohltaten an mir?
Pattloch Bibel Wie kann ich dem Herrn erstatten, was er mir alles an Gutem erwies?
Luther 1545 Wie soll ich dem HErrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?
13
Grünwaldbibel 1924 Des Heiles Kelch ergreife ich; / des Herren Ruhm verkünde ich. -
Elberfelder 1905 Den Becher der Rettungen will ich nehmen und anrufen den Namen Jahwes.
Textbibel AT Ich will den Rettungsbecher erheben und den Namen Jahwes anrufen.
Schlachter Bibel 1951 Den Kelch des Heils will ich nehmen und den Namen des HERRN anrufen;
Pattloch Bibel Den Kelch des Heiles will ich erheben und den Namen des Herrn anrufen!
Luther 1545 Ich will den heilsamen Kelch nehmen und des HErrn Namen predigen.
14
Grünwaldbibel 1924 Was ich dem Herrn gelobt, / das löse ich jetzt ein vor seinem ganzen Volke.
Elberfelder 1905 Ich will Jahwe meine Gelübde bezahlen, ja, in der Gegenwart seines ganzen Volkes.
Textbibel AT Meine Gelübde will ich Jahwe bezahlen und zwar angesichts seines ganzen Volks.
Schlachter Bibel 1951 meine Gelübde will ich dem HERRN bezahlen vor all seinem Volk.
Pattloch Bibel Meine Gelübde erfülle ich dem Herrn, und zwar vor seinem ganzen Volke.
Luther 1545 Ich will meine Gelübde dem HErrn bezahlen vor all seinem Volk.
15
Grünwaldbibel 1924 Bedeutungsvoll ist in des Herren Augen, / wenn's um das Sterben seiner Frommen geht. -
Elberfelder 1905 Kostbar ist in den Augen Jahwes der Tod seiner Frommen.
Textbibel AT Kostbar ist in den Augen Jahwes der Tod seiner Frommen.
Schlachter Bibel 1951 Teuer ist in den Augen des HERRN der Tod seiner Frommen.
Pattloch Bibel Teuer ist in den Augen des Herrn der Tod seiner Frommen.
Luther 1545 Der Tod seiner Heiligen ist wert gehalten vor dem HErrn.
16
Grünwaldbibel 1924 Ach, Herr, ich bin Dein Knecht; / ich bin Dein Knecht, von Deiner Magd geboren. / Wenn Du jetzt meine Bande lösest,
Elberfelder 1905 Bitte, Jahwe! Denn ich bin dein Knecht; ich bin dein Knecht, der Sohn deiner Magd; gelöst hast du meine Bande.
Textbibel AT Ach, Jahwe! - Denn ich bin dein Knecht; ich bin dein Knecht, der Sohn deiner Magd: du hast meine Bande gelöst.
Schlachter Bibel 1951 Wohlan HERR, weil ich dein Knecht bin, deiner Magd Sohn, und du meine Bande gelöst hast,
Pattloch Bibel Wohlan, Herr, ich bin ja dein Knecht, ich bin dein Knecht und der Sohn deiner Magd. Du hast meine Fesseln gelöst.
Luther 1545 O HErr, ich bin dein Knecht; ich bin dein Knecht, deiner Magd Sohn. Du hast meine Bande zerrissen.
17
Grünwaldbibel 1924 dann bringe ich Dir Dankesopfer dar / und künde so des Herren Ruhm. -
Elberfelder 1905 Dir will ich Opfer des Lobes opfern, und anrufen den Namen Jahwes.
Textbibel AT Dir will ich ein Dankopfer bringen und den Namen Jahwes anrufen.
Schlachter Bibel 1951 so will ich dir Dankopfer darbringen und den Namen des HERRN anrufen;
Pattloch Bibel Ich bringe dir ein Dankopfer dar und rufe den Namen des Herrn an.
Luther 1545 Dir will ich Dank opfern und des HErrn Namen predigen.
18
Grünwaldbibel 1924 Was ich dem Herrn gelobt, / das löse ich jetzt ein vor seinem ganzen Volke,
Elberfelder 1905 Ich will Jahwe meine Gelübde bezahlen, ja, in der Gegenwart seines ganzen Volkes.
Textbibel AT Meine Gelübde will ich Jahwe bezahlen und zwar angesichts seines ganzen Volks,
Schlachter Bibel 1951 meine Gelübde will ich dem HERRN bezahlen vor all seinem Volk,
Pattloch Bibel Meine Gelübde erfülle ich dem Herrn, und zwar vor seinem ganzen Volke,
Luther 1545 Ich will meine Gelübde dem HErrn bezahlen vor all seinem Volk,
19
Grünwaldbibel 1924 im Haus des Herrn in seinen Höfen, / Jerusalem, in deiner Mitte. / Alleluja!
Elberfelder 1905 In den Vorhöfen des Hauses Jahwes, in deiner Mitte, Jerusalem. Lobet Jahwe!
Textbibel AT in den Vorhöfen des Tempels Jahwes, in deiner Mitte, Jerusalem! Rühmet Jah!
Schlachter Bibel 1951 in den Vorhöfen des Hauses des HERRN, in dir, Jerusalem, Hallelujah!
Pattloch Bibel in den Vorhöfen des Hauses des Herrn, in deiner Mitte, Jerusalem. - [Hallelujah!]
Luther 1545 in den Höfen am Hause des HErrn, in dir, Jerusalem. Halleluja!

Psalm 117

1
Grünwaldbibel 1924 Ihr Heiden allesamt, lobpreist den Herrn! / Ihr Völker alle, preiset ihn!
Elberfelder 1905 Lobet Jahwe, alle Nationen! Rühmet ihn, alle Völker!
Textbibel AT Rühmet Jahwe, alle Heiden, preiset ihn, alle Völker!
Schlachter Bibel 1951 Lobet den HERRN, alle Heiden! Preiset ihn, alle Völker!

Pattloch Bibel Lobt den Herrn, ihr Völker, rühmt ihn, alle Nationen!
Luther 1545 Lobet den HErrn, alle Heiden; preiset ihn, alle Völker!
2
Grünwaldbibel 1924 Für uns ist seine Huld ja viel zu groß; / des Herren Treue währet ewig. / Alleluja!
Elberfelder 1905 Denn mächtig über uns ist seine Güte; und die Wahrheit Jahwes währt ewiglich. Lobet Jahwe!
Textbibel AT Denn mächtig ist über uns seine Gnade, und die Treue Jahwes währt ewig. Rühmet Jah!
Schlachter Bibel 1951 Denn seine Gnade ist mächtig, und die Treue des HERRN über uns währt ewiglich. Hallelujah!
Pattloch Bibel Denn mächtig waltet seine Güte über uns; die Treue des Herrn währt ewig. - [Hallelujah!]
Luther 1545 Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja!

Psalm 118

1
Grünwaldbibel 1924 Dem Herrn sagt Dank! Denn er ist gut. / In Ewigkeit währt sein Erbarmen.
Elberfelder 1905 Preiset Jahwe! Denn er ist gut, denn seine Güte währt ewiglich.
Textbibel AT Danket Jahwe, denn er ist gütig; denn ewig währt seine Gnade!
Schlachter Bibel 1951 Danket dem HERRN, denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewig!
Pattloch Bibel Danket dem Herrn, denn er ist gut; ja, ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Danket dem HErrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.
2
Grünwaldbibel 1924 So spreche Israel: / "In Ewigkeit währt seine Huld!"
Elberfelder 1905 Es sage doch Israel: denn seine Güte währt ewiglich.
Textbibel AT So spreche Israel: denn ewig währt seine Gnade!
Schlachter Bibel 1951 Es sage doch Israel, daß seine Gnade ewig währt!
Pattloch Bibel Das Haus Israel möge sprechen: "Ja, ewig währt seine Huld!"
Luther 1545 Es sage nun Israel: Seine Güte währet
3
Grünwaldbibel 1924 So spreche Aarons Haus: / "In Ewigkeit währt seine Huld!"
Elberfelder 1905 Es sage doch das Haus Aaron: denn seine Güte währt ewiglich.
Textbibel AT Sprechen mögen denn die vom Hause Aarons: denn ewig währt seine Gnade!
Schlachter Bibel 1951 Es sage doch das Haus Aaron, daß seine Gnade ewig währt!
Pattloch Bibel Das Haus Aaron möge sprechen: "Ja, ewig währt seine Huld!"
Luther 1545 Es sage nun das Haus Aaron: Seine Güte währet ewiglich.
4
Grünwaldbibel 1924 So mögen, die den Herren fürchten, sprechen: / "In Ewigkeit währt seine Huld!" -
Elberfelder 1905 Es sagen doch, die Jahwe fürchten: denn seine Güte währt ewiglich.
Textbibel AT Sprechen mögen denn, die Jahwe fürchten: denn ewig währt seine Gnade!
Schlachter Bibel 1951 Es sagen doch, die den HERRN fürchten, daß seine Gnade ewig währt!
Pattloch Bibel Die Gottesfürchtigen mögen sprechen: "Ja, ewig währt seine Huld!"
Luther 1545 Es sagen nun, die den HErrn fürchten: Seine Güte währet ewiglich.
5
Grünwaldbibel 1924 Aus tiefer Not ruf ich zum Herrn, / und mich erhört der Herr aus weiter Ferne.
Elberfelder 1905 Aus der Bedrängnis rief ich zu Jah; Jah erhörte mich und setzte mich in einen weiten Raum.
Textbibel AT Aus der Bedrängnis rief ich Jah; da hat mich Jah erhört und in weiten Raum gestellt.
Schlachter Bibel 1951 Ich rief zum HERRN in meiner Not, und der HERR antwortete mir durch Befreiung.
Pattloch Bibel Aus der Drangsal rief ich zum Herrn; der Herr erhörte und befreite mich.
Luther 1545 In der Angst rief ich den HErrn an, und der HErr erhörete mich und tröstete mich.
6
Grünwaldbibel 1924 Ist schon der Herr für mich, / dann fürcht ich nichts. / Was könnten mir die Menschen tun?
Elberfelder 1905 Jahwe ist für mich, ich werde mich nicht fürchten; was sollte der Mensch mir tun?
Textbibel AT Jahwe ist für mich, ich fürchte mich nicht: was könnten mir Menschen thun?
Schlachter Bibel 1951 Der HERR steht mir bei, ich fürchte nichts; was kann ein Mensch mir antun?
Pattloch Bibel Der Herr ist für mich; so fürchte ich nichts. Was können mir Menschen noch antun?
Luther 1545 Der HErr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir Menschen tun?
7
Grünwaldbibel 1924 Und ist der Herr mein Beistand, / dann schau ich meine Lust an meinen Hassern.
Elberfelder 1905 Jahwe ist für mich unter meinen Helfern, und ich werde meine Lust sehen an meinen Hassern.
Textbibel AT Jahwe ist für mich, unter meinen Helfern, und ich werde meine Lust sehen an denen, die mich hassen.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR steht mir bei unter meinen Helfern, und ich werde meine Lust sehen an denen, die mich hassen.
Pattloch Bibel Der Herr ist für mich als mein Helfer; ich kann herabschauen auf meine Gegner.
Luther 1545 Der HErr ist mit mir, mir zu helfen; und ich will meine Lust sehen an meinen Feinden.
8
Grünwaldbibel 1924 Viel besser ist es, auf den Herrn zu bauen, / als Menschen zu vertrauen.
Elberfelder 1905 Es ist besser, auf Jahwe zu trauen, als sich zu verlassen auf den Menschen.
Textbibel AT Besser ist's, bei Jahwe Zuflucht suchen, als auf Menschen vertrauen.

Schlachter Bibel 1951 Besser ist's, beim HERRN Schutz zu suchen, als sich auf Menschen zu verlassen;
Pattloch Bibel Besser ist es, auf den Herrn zu bauen, als auf Menschen zu vertrauen.
Luther 1545 Es ist gut auf den HErrn vertrauen und sich nicht verlassen auf Menschen.
9
Grünwaldbibel 1924 Viel besser ist es, auf den Herrn zu bauen, / als Fürsten zu vertrauen. -
Elberfelder 1905 Es ist besser, auf Jahwe zu trauen, als sich zu verlassen auf Fürsten.
Textbibel AT Besser ist's, bei Jahwe Zuflucht suchen, als auf Fürsten vertrauen.
Schlachter Bibel 1951 besser ist's, beim HERRN Schutz zu suchen, als sich auf Fürsten zu verlassen!
Pattloch Bibel Besser ist es, auf den Herrn zu bauen, als auf Fürsten zu vertrauen.
Luther 1545 Es ist gut auf den HErrn vertrauen und sich nicht verlassen auf Fürsten.
10
Grünwaldbibel 1924 Umringen mich die Heiden all, / ich wehre sie doch in des Herren Namen ab.
Elberfelder 1905 Alle Nationen hatten mich umringt; gewiß, im Namen Jahwes vertilgte ich sie.
Textbibel AT Alle Heiden umringten mich - im Namen Jahwes, fürwahr, zerhaue ich sie.
Schlachter Bibel 1951 Alle Nationen haben mich umringt; im Namen des HERRN zerhaue ich sie;
Pattloch Bibel Alle Völker umringten mich; im Namen des Herrn beugte ich sie.
Luther 1545 Alle Heiden umgeben mich; aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen.
11
Grünwaldbibel 1924 Umringen sie mich auch, wie sie nur können, / ich wehre sie doch in des Herren Namen ab.
Elberfelder 1905 Sie hatten mich umringt, ja, mich umringt; gewiß, im Namen Jahwes vertilgte ich sie.
Textbibel AT Sie umringten, ja umringten mich - im Namen Jahwes, fürwahr, zerhaue ich sie.
Schlachter Bibel 1951 sie haben mich umringt, ja, sie haben mich umringt, im Namen des HERRN zerhaue ich sie;
Pattloch Bibel Sie umringten mich, ja, sie umringten mich; im Namen des Herrn beugte ich sie.
Luther 1545 Sie umgeben mich allenthalben; aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen.
12
Grünwaldbibel 1924 Umschwärmen sie mich auch wie ausgestoßene Bienen / und wie das Feuer Dorngestrüpp einhüllt, / ich wehre sie doch in des Herren Namen ab.
Elberfelder 1905 Sie hatten mich umringt wie Bienen; sie sind erloschen wie Dornenfeuer; gewiß, im Namen Jahwes vertilgte ich sie.
Textbibel AT Sie umringten mich wie Bienen das Wachs, brannten wie Feuer in den Dornen - im Namen Jahwes, fürwahr, zerhaue ich sie!
Schlachter Bibel 1951 sie haben mich umringt wie Bienen; sie sind erloschen wie ein Dornenfeuer; im Namen des HERRN zerhaue ich sie.
Pattloch Bibel Sie umringten mich wie Bienen, doch sie erloschen wie Dornenfeuer; im Namen des Herrn beugte ich sie.
Luther 1545 Sie umgeben mich wie Bienen, sie dämpfen wie ein Feuer in Dornen; aber im Namen des HErrn will ich sie zerhauen.
13
Grünwaldbibel 1924 Und stößt man mich zum Sturz, / dann steht der Herr mir bei.
Elberfelder 1905 Hart hast du mich gestoßen, um mich zu Fall zu bringen; aber Jahwe hat mir geholfen.
Textbibel AT Du hast mich heftig gestoßen, damit ich fallen möchte, aber Jahwe half mir.
Schlachter Bibel 1951 Du hast mich hart gestoßen, daß ich fallen sollte; aber der HERR half mir.
Pattloch Bibel Hart stieß man mich, daß ich fiele; doch der Herr hat mir geholfen.
Luther 1545 Man stößet mich, daß ich fallen soll; aber der HErr hilft mir.
14
Grünwaldbibel 1924 Mein Siegen ist des Herren Lob, / verhilft er mir zur Rettung. -
Elberfelder 1905 Meine Stärke und mein Gesang ist Jah, und er ist mir zur Rettung geworden.
Textbibel AT Jah ist meine Stärke und mein Lobgesang, und von ihm kam mir Heil.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist meine Stärke und mein Lied, und er ward mir zum Heil.
Pattloch Bibel Meine Kraft und meine Stärke ist der Herr, und er war meine Rettung.
Luther 1545 Der HErr ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.
15
Grünwaldbibel 1924 Dann tönen Jubellaut und Siegesruf bei den Gezelten der Gerechten: / Gar Großes tut des Herren Rechte.
Elberfelder 1905 Die Stimme des Jubels und der Rettung ist in den Zelten der Gerechten; die Rechte Jahwes tut mächtige Taten.
Textbibel AT Jubel- und Siegesruf erschallt in den Zelten der Frommen; die Rechte Jahwes verrichtet große Thaten.
Schlachter Bibel 1951 Stimmen des Jubels und des Heils ertönen in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN hat den Sieg errungen!
Pattloch Bibel Frohlocken und Siegesjubel erschallen in den Zelten der Gerechten: "Die Rechte des Herrn wirkt Gewaltiges!
Luther 1545 Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten. Die Rechte des HErrn behält den Sieg;
16
Grünwaldbibel 1924 Ganz überlegen ist des Herren Rechte; / gar Großes tut des Herren Rechte."
Elberfelder 1905 Die Rechte Jahwes ist erhoben, die Rechte Jahwes tut mächtige Taten.
Textbibel AT Die Rechte Jahwes hebt empor; die Rechte Jahwes verrichtet große Thaten.
Schlachter Bibel 1951 Die Rechte des HERRN ist erhöht, die Rechte des HERRN errang den Sieg!
Pattloch Bibel Die Rechte des Herrn erhöht, die Rechte des Herrn wirkt Gewaltiges!"
Luther 1545 die Rechte des HErrn ist erhöhet; die Rechte des HErrn behält den Sieg.
17

Grünwaldbibel 1924 Ich sterbe nicht; ich bleibe noch am Leben, / verkündige des Herren Taten.
Elberfelder 1905 Ich werde nicht sterben, sondern leben und die Taten Jahs erzählen.
Textbibel AT Ich werde nicht sterben, sondern leben und die Werke Jahs verkündigen.
Schlachter Bibel 1951 Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Taten erzählen.
Pattloch Bibel Ich werde nicht sterben, sondern leben und die Werke des Herrn verkünden.
Luther 1545 Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HErrn Werk verkündigen.
18
Grünwaldbibel 1924 Und züchtigt mich der Herr auch hart, / er gibt mich nicht dem Tode preis.
Elberfelder 1905 Hart hat mich Jah gezüchtigt, aber dem Tode hat er mich nicht übergeben.
Textbibel AT Jah hat mich wohl gezüchtigt, aber dem Tode hat er mich nicht preisgegeben.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR züchtigt mich wohl; aber dem Tod gab er mich nicht.
Pattloch Bibel Streng hat der Herr mich gezüchtigt, doch dem Tode nicht preisgegeben.
Luther 1545 Der HErr züchtiget mich wohl, aber er gibt mich dem Tode nicht.
19
Grünwaldbibel 1924 So öffnet mir die Siegespforten! / Ich ziehe ein, dem Herrn zu danken.
Elberfelder 1905 Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit: ich will durch sie eingehen, Jah will ich preisen.
Textbibel AT Thut mir auf die Thore der Gerechtigkeit: ich will durch sie eingehen, Jah zu preisen!
Schlachter Bibel 1951 Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, daß ich durch sie einziehe und den HERRN preise!
Pattloch Bibel Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit! Ich will einziehen und dem Herrn danken!
Luther 1545 Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, daß ich dahin eingehe und dem HErrn danke.
20
Grünwaldbibel 1924 Dies ist des Herren Pforte; / die Frommen ziehen durch sie ein. -
Elberfelder 1905 Dies ist das Tor Jahwes: Die Gerechten werden durch dasselbe eingehen.
Textbibel AT Dies ist das Thor Jahwes: Fromme gehen durch es ein.
Schlachter Bibel 1951 Dies ist das Tor zum HERRN! Die Gerechten sollen dahinein gehen!
Pattloch Bibel "Dies ist das Tor zum Herrn; nur Gerechte dürfen hier einziehen!"
Luther 1545 Das ist das Tor des HErrn; die Gerechten werden dahin eingehen.
21
Grünwaldbibel 1924 "Ich danke Dir, daß Du mich hast erhört / und mir zur Rettung bist geworden." -
Elberfelder 1905 Ich will dich preisen, denn du hast mich erhört und bist mir zur Rettung geworden.
Textbibel AT Ich preise dich, daß du mich erhört hast, und daß mir Heil von dir kam.
Schlachter Bibel 1951 Ich danke dir, daß du mich erhört hast und wurdest mein Heil!
Pattloch Bibel Ich danke dir, daß du mich erhört hast und meine Rettung geworden bist!
Luther 1545 Ich danke dir, daß du mich demütigest und hilfst mir.
22
Grünwaldbibel 1924 Der Stein, verworfen von den Bauleuten, / ist jetzt der Eckstein.
Elberfelder 1905 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.
Textbibel AT Der Stein, den die Bauenden verworfen haben, ist zum Eckstein geworden:
Schlachter Bibel 1951 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden;
Pattloch Bibel Der Stein, den die Erbauer verwarfen, ist zum Eckstein geworden.
Luther 1545 Der Stein, den die Bauleute verworfen, ist zum Eckstein worden.
23
Grünwaldbibel 1924 Dies ist vom Herrn geschehn, / ganz wunderbar in unsern Augen.
Elberfelder 1905 Von Jahwe ist dies geschehen; wunderbar ist es in unseren Augen.
Textbibel AT Von seiten Jahwes ist das geschehen; wunderbar ist's in unseren Augen.
Schlachter Bibel 1951 vom HERRN ist das geschehen; es ist ein Wunder in unsern Augen!
Pattloch Bibel Durch den Herrn ist dieses geschehen; vor unseren Augen ist es ein Wunder.
Luther 1545 Das ist vom HErrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.
24
Grünwaldbibel 1924 Dies ist der Tag, vom Herrn gewährt. / Geweiht sei er dem Jubel und der Freude! -
Elberfelder 1905 Dies ist der Tag, den Jahwe gemacht hat; frohlocken wir und freuen wir uns in ihm.
Textbibel AT Dies ist der Tag, den Jahwe gemacht hat: laßt uns frohlocken und fröhlich an ihm sein!
Schlachter Bibel 1951 Dies ist der Tag, den der HERR gemacht; wir wollen froh sein und uns freuen an ihm!
Pattloch Bibel Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen jubeln und seiner uns freuen!
Luther 1545 Dies ist der Tag, den der HErr macht; laßt uns freuen und fröhlich drinnen sein!
25
Grünwaldbibel 1924 "Wohlan, Herr, spende Heil! / Wohlan, Herr, spende Glück!"
Elberfelder 1905 Bitte, Jahwe, rette doch! Bitte, Jahwe, gib doch Wohlfahrt!
Textbibel AT Ach, Jahwe, hilf doch! Ach, Jahwe, gieb doch Gelingen!
Schlachter Bibel 1951 Ach, HERR, hilf! Ach, HERR, laß wohl gelingen!
Pattloch Bibel O Herr, bring doch Hilfe! O Herr, gib Gelingen!
Luther 1545 O HErr, hilf, o HErr, laß wohlgelingen!
26
Grünwaldbibel 1924 Gesegnet in des Herren Namen sei, wer eintritt! / Wir segnen euch vom Haus des Herrn:
Elberfelder 1905 Gesegnet, der da kommt im Namen Jahwes! Von dem Hause Jahwes aus haben wir euch gesegnet.
Textbibel AT Gesegnet sei, wer da eingeht, im Namen Jahwes: wir segnen euch vom Tempel Jahwes aus.

Schlachter Bibel 1951 Gesegnet sei, der da kommt im Namen des HERRN! Wir segnen euch vom Hause des HERRN.
Pattloch Bibel "Gesegnet sei, wer da kommt im Namen des Herrn! Wir segnen euch vom Hause des Herrn aus!
Luther 1545 Gelobet sei, der da kommt im Namen des HErrn! Wir segnen euch, die ihr vom Hause des HErrn seid.
27
Grünwaldbibel 1924 "Der Herr ist Gott; er leuchte uns!" / Beginnt den Reigen mit den Zweigen / bis zu den Hörnern des Altars!
-
Elberfelder 1905 Jahwe ist Gott, und er hat uns Licht gegeben; bindet das Festopfer mit Stricken bis an die Hörner des Altars.
Textbibel AT Jahwe ist Gott und er leuchtete uns. Bindet das Festopfer mit Seilen, bis an die Hörner des Altars!
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist Gott und hat uns erleuchtet. Bindet das Festopfer mit Stricken bis an die Hörner des Altars!
Pattloch Bibel Der Herr ist Gott. Er gebe uns Licht! Windet den Festschmuck mit Zweigen bis an die Hörner des Altars!" -
Luther 1545 Der HErr ist GOtt, der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars;
28
Grünwaldbibel 1924 "Du bist mein Gott; ich danke Dir. / Mein Gott, ich preise Dich." / In Ewigkeit währt seine Huld.
Elberfelder 1905 Du bist mein Gott, und ich will dich preisen; mein Gott, ich will dich erheben.
Textbibel AT Du bist mein Gott, und ich will dich preisen; mein Gott, ich will dich erheben!
Schlachter Bibel 1951 Du bist mein Gott; ich will dich preisen! Mein Gott, ich will dich erheben!
Pattloch Bibel Mein Gott bist du, dir will ich danken! Mein Gott, dich will ich rühmen!
Luther 1545 Du bist mein GOtt, und ich danke dir; mein GOtt, ich will dich preisen.
29
Grünwaldbibel 1924 Dem Herrn sagt Dank! / Denn er ist gut.
Elberfelder 1905 Preiset Jahwe! Denn er ist gut, denn seine Güte währt ewiglich.
Textbibel AT Danket Jahwe, denn er ist gütig, denn ewig währt seine Gnade!
Schlachter Bibel 1951 Danket dem HERRN, denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewig!
Pattloch Bibel Danket dem Herrn, denn er ist gut; ja, ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Danket dem HErrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Psalm 119

1
Grünwaldbibel 1924 Glückselig, die unsträflich leben / und in des Herrn Gesetzen wandeln!
Elberfelder 1905 Glückselig, die im Wege untadelig sind, die da wandeln im Gesetze Jahwes!
Textbibel AT Wohl denen, deren Weg unsträflich ist, die nach dem Gesetze Jahwes wandeln.
Schlachter Bibel 1951 Wohl denen, deren Weg unsträflich ist, die da wandeln nach dem Gesetze des HERRN!
Pattloch Bibel Selig, die ihren Lebensweg makellos schreiten, die wandeln im Gesetz des Herrn!
Luther 1545 Wohl denen, die ohne Wandel leben, die im Gesetz des HErrn wandeln!
2
Grünwaldbibel 1924 Glückselig sind, die seine Bräuche achten / und ihn von ganzem Herzen suchen,
Elberfelder 1905 Glückselig, die seine Zeugnisse bewahren, die von ganzem Herzen ihn suchen,
Textbibel AT Wohl denen, die seine Zeugnisse beachten, ihn von ganzem Herzen suchen,
Schlachter Bibel 1951 Wohl denen, die seine Zeugnisse beobachten, die ihn von ganzem Herzen suchen,
Pattloch Bibel Selig, die seine Weisungen halten, von ganzem Herzen ihn suchen,
Luther 1545 Wohl denen, die seine Zeugnisse halten, die ihn von ganzem Herzen suchen!
3
Grünwaldbibel 1924 die nie ein Unrecht tun / und die auf seinen Wegen wandeln!
Elberfelder 1905 Die auch kein Unrecht tun, in seinen Wegen wandeln!
Textbibel AT auch keinen Frevel verübt haben, sondern auf seinen Wegen gewandelt sind.
Schlachter Bibel 1951 die auch kein Unrecht getan haben, die auf seinen Wegen gegangen sind!
Pattloch Bibel die auch kein Unrecht begehen, da sie auf seinen Wegen wandeln!
Luther 1545 Denn welche auf seinen Wegen wandeln, die tun kein Übels.
4
Grünwaldbibel 1924 Du selbst gibst Deine Vorschriften, / daß man genau sie halte.
Elberfelder 1905 Du hast deine Vorschriften geboten, um sie fleißig zu beobachten.
Textbibel AT Du hast deine Befehle verordnet, daß man sie eifrig beobachten soll.
Schlachter Bibel 1951 Du hast deine Befehle gegeben, daß man sie fleißig beobachte.
Pattloch Bibel Du hast deine Befehle erlassen, daß man sie eifrig befolge.
Luther 1545 Du hast geboten, fleißig zu halten deine Befehle.
5
Grünwaldbibel 1924 Ach, wäre fest mein Wandel / in der Befolgung Deiner Ordnungen!
Elberfelder 1905 O daß meine Wege gerichtet wären, um deine Satzungen zu beobachten!
Textbibel AT Möchte doch mein Wandel fest sein, daß ich deine Satzungen beobachte.
Schlachter Bibel 1951 O daß meine Wege dahin zielten, deine Satzungen zu befolgen!
Pattloch Bibel Ach, wären doch meine Wege gefestigt in der Befolgung deiner Satzungen!
Luther 1545 O daß mein Leben deine Rechte mit ganzem Ernst hielte!
6
Grünwaldbibel 1924 Dann werde ich niemals zuschanden, / beacht ich alle Deine Satzungen.
Elberfelder 1905 Dann werde ich nicht beschämt werden, wenn ich achthabe auf alle deine Gebote.

Textbibel AT Dann werde ich nicht zu Schanden werden, wenn ich auf alle deine Gebote blicke.
Schlachter Bibel 1951 Dann werde ich nicht zuschanden, wenn ich auf alle deine Gebote sehe.
Pattloch Bibel Dann werde ich nie enttäuscht, wenn ich auf alle deine Gebote schaue.
Luther 1545 Wenn ich schaue allein auf deine Gebote, so werde ich nicht zuschanden.
7
Grünwaldbibel 1924 Ich danke Dir von Herzensgrunde, / wenn ich erlerne Deine so gerechten Weisungen.
Elberfelder 1905 Preisen werde ich dich in Aufrichtigkeit des Herzens, wenn ich gelernt habe die Rechte deiner Gerechtigkeit.
Textbibel AT Ich will dich mit redlichem Herzen preisen, wenn ich deine gerechten Ordnungen erlerne.
Schlachter Bibel 1951 Ich werde dir mit aufrichtigem Herzen danken, wenn ich die Verordnungen deiner Gerechtigkeit lerne.
Pattloch Bibel Ich will dir aufrichtigen Herzens danken, wenn ich deine gerechten Verordnungen lerne.
Luther 1545 Ich danke dir von rechtem Herzen, daß du mich lehrest die Rechte deiner Gerechtigkeit.
8
Grünwaldbibel 1924 Genau beachten will ich Deine Vorschriften. / Verlaß mich nicht dabei!
Elberfelder 1905 Deine Satzungen werde ich beobachten; verlaß mich nicht ganz und gar!
Textbibel AT Deine Satzungen will ich beobachten: verlaß mich nicht völlig!
Schlachter Bibel 1951 Deine Satzungen will ich befolgen; verlaß mich nicht ganz und gar!
Pattloch Bibel Deine Satzungen will ich befolgen; verlaß mich nicht völlig!
Luther 1545 Deine Rechte will ich halten; verlaß mich nimmermehr!
9
Grünwaldbibel 1924 Wodurch erhält ein Jüngling seinen Wandel rein? / Wenn er sich hält an Deine Worte.
Elberfelder 1905 Wodurch wird ein Jüngling seinen Pfad in Reinheit wandeln? Indem er sich bewahrt nach deinem Worte.
Textbibel AT Wodurch kann ein Jüngling seinen Pfad rein erhalten? Indem er deine Satzungen beobachtet gemäß deinem Worte.
Schlachter Bibel 1951 Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinem Wort!
Pattloch Bibel Wie hält ein Jüngling seinen Wandel rein? Indem er deinem Worte folgt!
Luther 1545 Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen Worten.
10
Grünwaldbibel 1924 Von ganzem Herzen suche ich Dich auf. / Entfremde mich nicht Deinen Satzungen!
Elberfelder 1905 Mit meinem ganzen Herzen habe ich dich gesucht: laß mich nicht abirren von deinen Geboten!
Textbibel AT Von ganzem Herzen suche ich dich: laß mich nicht abirren von deinen Geboten!
Schlachter Bibel 1951 Ich habe dich von ganzem Herzen gesucht; laß mich nicht abirren von deinen Geboten!
Pattloch Bibel Von ganzem Herzen suche ich dich; laß mich nicht abirren von deinen Geboten!
Luther 1545 Ich suche dich von ganzem Herzen; laß mich nicht fehlen deiner Gebote!
11
Grünwaldbibel 1924 In meinem Herzen berge ich Dein Wort, / auf daß ich wider Dich nicht sündige.
Elberfelder 1905 In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, auf daß ich nicht wider dich sündige.
Textbibel AT In meinem Herzen berge ich dein Wort, damit ich mich nicht an dir versündige.
Schlachter Bibel 1951 Ich habe dein Wort in meinem Herzen geborgen, auf daß ich nicht an dir sündige.
Pattloch Bibel Im Herzen berge ich deinen Ausspruch, daß ich nicht wider dich fehle.
Luther 1545 Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, auf daß ich nicht wider dich sündige.
12
Grünwaldbibel 1924 Gepriesen seist Du, Herr! / Gewöhne mich an Deine Ordnungen!
Elberfelder 1905 Gepriesen seiest du, Jahwe! Lehre mich deine Satzungen!
Textbibel AT Gepriesen seist du, Jahwe; lehre mich deine Satzungen!
Schlachter Bibel 1951 Gelobt seist du, o HERR! Lehre mich deine Satzungen.
Pattloch Bibel Gepriesen seist du, Herr! Lehre mich deine Satzungen!
Luther 1545 Gelobet seiest du, HErr! Lehre mich deine Rechte!
13
Grünwaldbibel 1924 Auswendig sag ich auf / all Deine mündlichen Gebote.
Elberfelder 1905 Mit meinen Lippen habe ich erzählt alle Rechte deines Mundes.
Textbibel AT Mit meinen Lippen verkünde ich alle Ordnungen deines Mundes.
Schlachter Bibel 1951 Mit meinen Lippen zähle ich alle Verordnungen deines Mundes auf.
Pattloch Bibel Mit meinen Lippen künde ich alle Verordnungen deines Mundes.
Luther 1545 Ich will mit meinen Lippen erzählen alle Rechte deines Mundes.
14
Grünwaldbibel 1924 Ich freue mich des Weges hin zu Deinen Zeugnissen / weit mehr als über irgendwelche Schätze.
Elberfelder 1905 An dem Wege deiner Zeugnisse habe ich mich erfreut wie über allen Reichtum.
Textbibel AT An dem Wege, den deine Zeugnisse gebieten, freue ich mich wie über irgend welchen Reichtum.
Schlachter Bibel 1951 Ich freue mich des Weges deiner Zeugnisse, wie über lauter Reichtümer.
Pattloch Bibel Am Wandel nach deinen Weisungen freue ich mich wie über jeglichen Reichtum.
Luther 1545 Ich freue mich des Weges deiner Zeugnisse als über allerlei Reichtum.
15
Grünwaldbibel 1924 Was Du befiehlst, dem sinn ich nach / und schaue hin auf Deine Pfade.
Elberfelder 1905 Über deine Vorschriften will ich sinnen und achthaben auf deine Pfade.
Textbibel AT Über deine Befehle will ich sinnen und deine Pfade betrachten.
Schlachter Bibel 1951 Ich will über deine Wege nachsinnen und auf deine Pfade achten.

Pattloch Bibel Deine Befehle will ich betrachten und schauen auf deine Pfade!
Luther 1545 Ich rede, was du befohlen hast, und schaue auf deine Wege.
16
Grünwaldbibel 1924 Mit Deinen Ordnungen befasse ich mich gern, / vergesse nicht Dein Wort.
Elberfelder 1905 An deinen Satzungen habe ich meine Wonne; deines Wortes werde ich nicht vergessen.
Textbibel AT An deinen Satzungen will ich mich ergötzen, dein Wort nicht vergessen.
Schlachter Bibel 1951 Ich habe meine Lust an deinen Satzungen und vergesse deines Wortes nicht.
Pattloch Bibel An deinen Satzungen habe ich meine Lust, dein Wort vergesse ich nicht.
Luther 1545 Ich habe Lust zu deinen Rechten und vergesse deine Worte nicht.
17
Grünwaldbibel 1924 Gewähre Deinem Knechte, daß ich leben bleibe! / Dann halte ich Dein Wort.
Elberfelder 1905 Tue wohl an deinem Knechte, so werde ich leben; und ich will dein Wort bewahren.
Textbibel AT Thue deinem Knechte wohl, daß ich lebe, so will ich dein Wort beobachten.
Schlachter Bibel 1951 Gewähre deinem Knecht, daß ich lebe und dein Wort befolge!
Pattloch Bibel Gewähre deinem Knecht, am Leben zu bleiben, so will ich dein Wort befolgen!
Luther 1545 Tu wohl deinem Knechte, daß ich lebe und dein Wort halte.
18
Grünwaldbibel 1924 Entschleiere mir das Auge, daß ich schaue, / was wunderbar an Deiner Lehre!
Elberfelder 1905 Öffne meine Augen, damit ich Wunder schaue in deinem Gesetz!
Textbibel AT Decke meine Augen auf, damit ich erschaue Wunder aus deinem Gesetz.
Schlachter Bibel 1951 Öffne meine Augen, daß ich erblicke die Wunder in deinem Gesetz!
Pattloch Bibel Öffne mir die Augen, daß ich die Wunder schaue, die deinem Gesetz entspringen!
Luther 1545 Öffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetze.
19
Grünwaldbibel 1924 Ein Fremdling bin ich in dem Lande. / Verbirg mir nimmer Deine Satzungen!
Elberfelder 1905 Ein Fremdling bin ich im Lande, verbirg nicht vor mir deine Gebote!
Textbibel AT Ein Gast bin ich auf Erden; verbirg deine Gebote nicht vor mir.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin ein Gast auf Erden; verbirg deine Gebote nicht vor mir!
Pattloch Bibel Gast nur bin ich auf Erden; verbirg mir deine Gebote nicht!
Luther 1545 Ich bin ein Gast auf Erden; verbirg deine Gebote nicht vor mir!
20
Grünwaldbibel 1924 In Sehnsucht meine Seele sich verzehrt / nach Deinen Weisungen zu jeder Zeit.
Elberfelder 1905 Zermalmt ist meine Seele vor Verlangen nach deinen Rechten zu aller Zeit.
Textbibel AT Meine Seele reibt sich auf vor Verlangen nach deinen Ordnungen zu jeder Zeit.
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele ist zermalmt vor Sehnsucht nach deinen Verordnungen allezeit.
Pattloch Bibel Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht nach deinen Verordnungen allezeit.
Luther 1545 Meine Seele ist zermalmet vor Verlangen nach deinen Rechten allezeit.
21
Grünwaldbibel 1924 Du schiltst die Frechen. / Verfluchst, die Deine Satzungen mißachten!
Elberfelder 1905 Gescholten hast du die Übermütigen, die Verfluchten, welche abirren von deinen Geboten.
Textbibel AT Du hast die verfluchten Übermütigen bedroht, die von deinen Geboten abirrten.
Schlachter Bibel 1951 Du hast die Übermütigen gescholten, die Verfluchten, welche von deinen Geboten abirren.
Pattloch Bibel Die Stolzen hast du bedroht; verflucht ist, wer abirrt von deinen Geboten.
Luther 1545 Du schiltst die Stolzen; verflucht sind, die deiner Gebote fehlen.
22
Grünwaldbibel 1924 Wend Spott und Hohn von mir; / denn Deine Zeugnisse, ich achte sie!
Elberfelder 1905 Wälze von mir Hohn und Verachtung! Denn deine Zeugnisse habe ich bewahrt.
Textbibel AT Wälze Schmach und Verachtung von mir ab, denn ich habe deine Zeugnisse beachtet.
Schlachter Bibel 1951 Wälze Schimpf und Schande von mir ab; denn ich habe deine Zeugnisse bewahrt!
Pattloch Bibel Schmach und Verachtung wende von mir ab; denn deine Weisungen habe ich befolgt.
Luther 1545 Wende von mir Schmach und Verachtung; denn ich halte deine Zeugnisse.
23
Grünwaldbibel 1924 Ob Fürsten auch sich wider mich beraten, / Dein Knecht beherzigt dennoch Deine Ordnungen.
Elberfelder 1905 Sitzen auch Fürsten und bereden sich wider mich, dein Knecht sinnt über deine Satzungen.
Textbibel AT Haben auch Fürsten sich hingesetzt, sich wider mich beredet - dein Knecht sinnt über deine Satzungen nach.
Schlachter Bibel 1951 Sogar Fürsten sitzen und bereden sich wider mich; aber dein Knecht sinnt über deine Satzungen.
Pattloch Bibel Mögen selbst Fürsten Sitzung halten und gegen mich verhandeln, dein Knecht betrachtet deine Satzungen.
Luther 1545 Es sitzen auch die Fürsten und reden wider mich; aber dein Knecht redet von deinen Rechten.
24
Grünwaldbibel 1924 Ja, Wonne sind mir Deine Zeugnisse, / Wegweiser sind mir Deine Vorschriften.
Elberfelder 1905 Deine Zeugnisse sind auch meine Wonne, meine Ratgeber.
Textbibel AT Ja, deine Zeugnisse sind mein Ergötzen, deine Befehle sind meine Berater.
Schlachter Bibel 1951 Ja, deine Zeugnisse sind meine Freude; sie sind meine Ratgeber.
Pattloch Bibel Ja, deine Weisungen sind meine Lust; meine Ratgeber sind sie.
Luther 1545 Ich habe Lust zu deinen Zeugnissen; die sind meine Ratsleute.
25

Grünwaldbibel 1924 Am Staube klebe ich. / Erhalte mich nach Deinem Wort am Leben!
Elberfelder 1905 Am Staube klebt meine Seele; belebe mich nach deinem Worte!
Textbibel AT Meine Seele klebt am Staube; belebe mich gemäß deinem Worte.
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele klebt am Staube; belebe mich nach deiner Verheißung!
Pattloch Bibel Meine Seele klebt am Staub; belebe mich nach deinem Wort!
Luther 1545 Meine Seele liegt im Staube; erquicke mich nach deinem Wort!
26
Grünwaldbibel 1924 Ich lege meine Wege dar, / und Du erhörst mich. / Gewöhne mich an Deine Satzungen!
Elberfelder 1905 Meine Wege habe ich erzählt, und du hast mich erhört; lehre mich deine Satzungen!
Textbibel AT Ich erzählte meine Wege, da erhörtest du mich; lehre mich deine Satzungen.
Schlachter Bibel 1951 Ich habe meine Wege erzählt, und du hast mir geantwortet; lehre mich deine Satzungen!
Pattloch Bibel Meine Geschicke zählte ich auf, und du erhörtest mich; lehre mich deine Satzungen!
Luther 1545 Ich erzähle meine Wege, und du erhörest mich; lehre mich deine Rechte!
27
Grünwaldbibel 1924 Gib Einsicht mir ins Wesen Deiner Vorschriften! / Dann will ich Deine Wunder überdenken.
Elberfelder 1905 Laß mich verstehen den Weg deiner Vorschriften, und sinnen will ich über deine Wundertaten.
Textbibel AT Laß mich den Weg, den deine Befehle gebieten, verstehen, so will ich über deine Wunder nachsinnen.
Schlachter Bibel 1951 Laß mich den Weg deiner Befehle verstehen und deine Wunder betrachten!
Pattloch Bibel Den Weg deiner Vorschriften laß mich verstehen, und ich will deine Wunder betrachten!
Luther 1545 Unterweise mich den Weg deiner Befehle, so will ich reden von deinen Wundern.
28
Grünwaldbibel 1924 Vor Leid weint meine Seele. / Richt mich nach Deinem Worte auf!
Elberfelder 1905 Vor Traurigkeit zerfließt in Tränen meine Seele; richte mich auf nach deinem Worte!
Textbibel AT Meine Seele thränt vor Kummer; richte mich auf gemäß deinem Worte.
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele weint vor Kummer; richte mich auf nach deinem Wort!
Pattloch Bibel Meine Seele zerfließt vor Kummer; richte mich auf nach deinem Wort!
Luther 1545 Ich gräme mich, daß mir das Herz verschmachtet; stärke mich nach deinem Wort!
29
Grünwaldbibel 1924 Halt fern von mir den Pfad der Untreue! / Zu eigen gib mir Deine Lehre gnädiglich!
Elberfelder 1905 Wende von mir ab den Weg der Lüge und gewähre mir dein Gesetz!
Textbibel AT Den Weg der Lüge halte fern von mir und begnadige mich mit deinem Gesetze.
Schlachter Bibel 1951 Entferne von mir den falschen Weg und begnadige mich mit deinem Gesetz!
Pattloch Bibel Den Weg der Lüge halte mir fern; mit deinem Gesetz begnade mich!
Luther 1545 Wende von mir den falschen Weg und gönne mir dein Gesetz.
30
Grünwaldbibel 1924 Den Weg der Treue wähle ich, / befolge Deine Weisungen.
Elberfelder 1905 Den Weg der Treue habe ich erwählt, habe vor mich gestellt deine Rechte.
Textbibel AT Den Weg der Treue habe ich erwählt, deine Ordnungen vor mich hingestellt.
Schlachter Bibel 1951 Ich habe den Weg der Wahrheit erwählt und deine Verordnungen vor mich hingestellt.
Pattloch Bibel Den Weg der Treue habe ich erwählt; deine Verordnungen begehre ich.
Luther 1545 Ich habe den Weg der Wahrheit erwählet; deine Rechte hab ich vor mich gestellet.
31
Grünwaldbibel 1924 Ich hänge fest an Deinen Zeugnissen. / Herr, laß mich nicht zuschanden werden!
Elberfelder 1905 Ich hange an deinen Zeugnissen; Jahwe, laß mich nicht beschämt werden!
Textbibel AT Ich hänge an deinen Zeugnissen; Jahwe, laß mich nicht zu Schanden werden!
Schlachter Bibel 1951 HERR, ich hange an deinen Zeugnissen; laß mich nicht zuschanden werden!
Pattloch Bibel An deinen Weisungen halte ich fest, o Herr; laß mich nicht zuschanden werden!
Luther 1545 ich hange an deinen Zeugnissen; HErr, laß mich nicht zuschanden werden!
32
Grünwaldbibel 1924 Ich laufe auf dem Wege Deiner Ordnungen; / Du machst mir weit das Herz.
Elberfelder 1905 Den Weg deiner Gebote werde ich laufen, wenn du Raum gemacht haben wirst meinem Herzen.
Textbibel AT Den Weg deiner Gebote will ich laufen, denn du machst mir das Herz weit.
Schlachter Bibel 1951 Ich laufe den Weg deiner Gebote; denn du machst meinem Herzen Raum.
Pattloch Bibel Den Weg deiner Gebote laufe ich; denn weit machst du mein Herz.
Luther 1545 Wenn du mein Herz tröstest, so laufe ich den Weg deiner Gebote.
33
Grünwaldbibel 1924 Zeig mir den Weg zu Deinen Vorschriften, o Herr! / Ich will ihn mit Bedacht einhalten.
Elberfelder 1905 Lehre mich, Jahwe, den Weg deiner Satzungen, und ich will ihn bewahren bis ans Ende.
Textbibel AT Lehre mich, Jahwe, den Weg deiner Satzungen, damit ich ihn bis zuletzt beachte.
Schlachter Bibel 1951 Zeige mir, HERR, den Weg deiner Satzungen, daß ich ihn bewahre bis ans Ende.
Pattloch Bibel Weise mir, Herr, den Weg deiner Satzungen, daß ich ihn beachte bis ans Ende!
Luther 1545 Zeige mir, HErr, den Weg deiner Rechte, daß ich sie bewahre bis ans Ende.
34
Grünwaldbibel 1924 Gib Einsicht mir, daß ich befolge Deine Lehre / und sie mit ganzem Herzen hüte!
Elberfelder 1905 Gib mir Einsicht, und ich will dein Gesetz bewahren und es halten von ganzem Herzen.
Textbibel AT Laß mich einsichtig werden, damit ich dein Gesetz beachte und von ganzem Herzen halte.

Schlachter Bibel 1951 Unterweise mich, so will ich dein Gesetz bewahren und es von ganzem Herzen befolgen.
Pattloch Bibel Gib mir Einsicht, daß ich dein Gesetz befolge und es halte von ganzem Herzen!
Luther 1545 Unterweise mich, daß ich bewahre dein Gesetz und halte es von ganzem Herzen.
35
Grünwaldbibel 1924 Laß Deiner Satzung Pfad mich wallen! / Denn Freude habe ich daran.
Elberfelder 1905 Laß mich wandeln auf dem Pfade deiner Gebote! Denn an ihm habe ich meine Lust.
Textbibel AT Laß mich auf dem Pfade deiner Gebote einhergehen, denn an ihm habe ich Gefallen.
Schlachter Bibel 1951 Laß mich wandeln auf dem Pfad deiner Gebote; denn ich habe Lust daran.
Pattloch Bibel Laß mich den Pfad deiner Gebote schreiten; denn an ihm habe ich Gefallen!
Luther 1545 Führe mich auf dem Steige deiner Gebote; denn ich habe Lust dazu.
36
Grünwaldbibel 1924 Zu Deinen Bräuchen lenke hin mein Herz / und nicht zur Eigenliebe!
Elberfelder 1905 Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen und nicht zum Gewinn!
Textbibel AT Neige mein Herz deinen Zeugnissen zu und nicht dem ungerechten Gewinn.
Schlachter Bibel 1951 Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen und nicht zur Habsucht!
Pattloch Bibel Mach mein Herz deinen Weisungen geneigt und nicht der Gewinnsucht!
Luther 1545 Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen und nicht zum Geiz.
37
Grünwaldbibel 1924 Lenk meine Augen ab vom Schielen nach dem Eitlen! / Auf Deinen Wegen laß mich Leben finden!
Elberfelder 1905 Wende meine Augen ab, daß sie Eitles nicht sehen! Belebe mich in deinen Wegen!
Textbibel AT Ziehe meine Augen davon ab, daß sie nach Eitlem schauen; belebe mich auf deinen Wegen.
Schlachter Bibel 1951 Wende meine Augen ab, daß sie nicht nach Eitlem sehen; erquicke mich auf deinen Wegen!
Pattloch Bibel Halte meine Augen ab, auf Nichtiges zu schauen; durch dein Wort belebe mich!
Luther 1545 Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre, sondern erquicke mich auf deinem Wege.
38
Grünwaldbibel 1924 Bewähr an Deinem Knecht Dein Wort, / das zu der Ehrfurcht vor Dir leiten soll!
Elberfelder 1905 Bestätige deinem Knechte deine Zusage, welche deiner Furcht entspricht!
Textbibel AT Erfülle deinem Knechte deine Verheißung, die der Furcht vor dir gegeben ist.
Schlachter Bibel 1951 Erfülle an deinem Knechte deine Verheißung, die denen gilt, die dich fürchten.
Pattloch Bibel Erfülle deinem Knecht deine Verheißung, um die Ehrfurcht vor dir zu fördern!
Luther 1545 Laß deinen Knecht dein Gebot festiglich für dein Wort halten, daß ich dich fürchte!
39
Grünwaldbibel 1924 Nimm meine Schmach hinweg, daß ich gezweifelt, / ob Deine Weisungen auch heilsam seien!
Elberfelder 1905 Wende ab meinen Hohn, den ich fürchte! Denn deine Rechte sind gut.
Textbibel AT Laß die Schmach, die ich fürchte, an mir vorübergehen; denn deine Ordnungen sind gut.
Schlachter Bibel 1951 Wende die Beschimpfung von mir ab, die ich fürchte; denn deine Verordnungen sind gut!
Pattloch Bibel Wende Schmach von mir ab, vor der mir bangt; denn deine Urteilssprüche sind gut!
Luther 1545 Wende von mir die Schmach, die ich scheue; denn deine Rechte sind lieblich.
40
Grünwaldbibel 1924 Nach Deinen Vorschriften verlangt es mich. / In Deiner Liebe laß mich leben!
Elberfelder 1905 Siehe, ich verlange nach deinen Vorschriften; belebe mich in deiner Gerechtigkeit!
Textbibel AT Fürwahr, mich verlangt nach deinen Befehlen; belebe mich durch deine Gerechtigkeit.
Schlachter Bibel 1951 Siehe, ich sehne mich nach deinen Befehlen; erquicke mich durch deine Gerechtigkeit!
Pattloch Bibel Siehe, ich ersehne deine Befehle; durch deine Gerechtigkeit erhalte mich am Leben!
Luther 1545 Siehe, ich begehre deiner Befehle; erquicke mich mit deiner Gerechtigkeit!
41
Grünwaldbibel 1924 Herr! Deine Gnade komme über mich, / Dein Heil nach Deinem Worte,
Elberfelder 1905 Und laß über mich kommen deine Gütigkeiten, Jahwe, deine Rettung nach deiner Zusage!
Textbibel AT Mögen deine Gnadenerweisungen, Jahwe, über mich kommen, dein Heil gemäß deiner Verheißung,
Schlachter Bibel 1951 Deine Gnade, o HERR, komme über mich, dein Heil nach deinem Wort!
Pattloch Bibel Deine Huld komme über mich, o Herr, deine Hilfe nach deiner Verheißung!
Luther 1545 HErr, laß mir deine Gnade widerfahren, deine Hilfe nach deinem Wort,
42
Grünwaldbibel 1924 daß ich entgegne meinem Schmäher! / Denn Deinem Wort vertraue ich.
Elberfelder 1905 So werde ich Antwort geben dem mich Höhnenden; denn ich vertraue auf dein Wort.
Textbibel AT daß ich dem, der mich lästert, etwas antworten kann; denn ich vertraue auf dein Wort.
Schlachter Bibel 1951 Damit ich dem antworten kann, der mich schmäht; denn ich verlasse mich auf dein Wort.
Pattloch Bibel Dann kann ich dem, der mich schmäht, erwidern; denn ich vertraue auf dein Wort.
Luther 1545 daß ich antworten möge meinem Lästerer; denn ich verlasse mich auf dein Wort.
43
Grünwaldbibel 1924 Versag nicht meinem Mund das rechte Wort! / Auf Deine Weisung harr ich sehnsuchtsvoll.
Elberfelder 1905 Und entziehe meinem Munde nicht gänzlich das Wort der Wahrheit! Denn ich harre auf deine Rechte.
Textbibel AT Und entziehe meinem Munde nicht völlig das Wort der Wahrheit, denn auf deine Gerichte harre ich.
Schlachter Bibel 1951 Und entziehe nicht allzusehr meinem Munde das Wort der Wahrheit; denn ich harre auf deine Verordnungen!
Pattloch Bibel Entziehe meinem Mund das Wort der Wahrheit nicht, da ich auf deine Verordnungen hoffe!

Luther 1545 Und nimm ja nicht von meinem Munde das Wort der Wahrheit; denn ich hoffe auf deine Rechte.
44
Grünwaldbibel 1924 Stets will ich Deiner Lehre folgen, / für immer und auf ewig,
Elberfelder 1905 Und halten will ich dein Gesetz beständig, immer und ewiglich.
Textbibel AT Und ich will dein Gesetz beständig beobachten, immer und ewig,
Schlachter Bibel 1951 Und ich will dein Gesetz stets bewahren, immer und ewiglich.
Pattloch Bibel Dein Gesetz will ich dauernd befolgen, immer und ewig.
Luther 1545 Ich will dein Gesetz halten allewege, immer und ewiglich.
45
Grünwaldbibel 1924 nach ihr, der überreichen, wandeln. / Nach Deinen Vorschriften verlangt es mich.
Elberfelder 1905 Und ich werde wandeln in weitem Raume; denn nach deinen Vorschriften habe ich getrachtet.
Textbibel AT so werde ich in weitem Raume wandeln, denn ich habe deine Befehle gesucht.
Schlachter Bibel 1951 Und ich möchte auf weitem Raum wandeln; denn ich habe deine Befehle erforscht.
Pattloch Bibel So kann ich wandeln auf freier Bahn; denn ich frage nach deinen Befehlen.
Luther 1545 Und ich wandle fröhlich; denn ich suche deine Befehle.
46
Grünwaldbibel 1924 Vor Königen selbst rede ich / von Deinen Zeugnissen ohn alle Scheu.
Elberfelder 1905 Und vor Königen will ich reden von deinen Zeugnissen und mich nicht schämen.
Textbibel AT Und ich will von deinen Zeugnissen vor Königen reden und mich nicht schämen.
Schlachter Bibel 1951 Und ich will von deinen Zeugnissen reden vor Königen und mich nicht schämen.
Pattloch Bibel Von deinen Weisungen will ich vor Königen sprechen und werde nicht zuschanden werden.
Luther 1545 Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen und schäme mich nicht;
47
Grünwaldbibel 1924 Ich habe meine Lust an Deinen Satzungen; / ich liebe sie.
Elberfelder 1905 Und ich werde meine Wonne haben an deinen Geboten, die ich liebe,
Textbibel AT Ich ergötze mich an deinen Geboten, die ich lieb gewonnen habe.
Schlachter Bibel 1951 Und ich will mich an deinen Befehlen vergnügen; denn ich liebe sie.
Pattloch Bibel Ich habe meine Lust an deinen Geboten, die ich ja liebe.
Luther 1545 und habe Lust an deinen Geboten, und sind mir lieb;
48
Grünwaldbibel 1924 Ich rege meine Hände eifervoll für Deine so geliebten Satzungen / und sinne über Deine Ordnungen.
Elberfelder 1905 und werde meine Hände aufheben zu deinen Geboten, die ich liebe; und über deine Satzungen will ich sinnen.
Textbibel AT Und ich erhebe meine Hände zu deinen Geboten, die ich lieb gewonnen, und will nachsinnen über deine Satzungen.
Schlachter Bibel 1951 Und ich will meine Hände nach deinen Befehlen ausstrecken, weil ich sie liebe, und will nachdenken über deine Satzungen.
Pattloch Bibel Meine Hände erhebe ich zu deinen Geboten und betrachte deine Satzungen.
Luther 1545 und hebe meine Hände auf zu deinen Geboten, die mir lieb sind, und rede von deinen Rechten.
49
Grünwaldbibel 1924 Gedenke Deinem Diener jenes Wort, / auf das Du mich fest hoffen lässest!
Elberfelder 1905 Gedenke des Wortes an deinen Knecht, auf welches du mich hast harren lassen!
Textbibel AT Gedenke des Worts an deinen Knecht, dieweil du mich harren ließest.
Schlachter Bibel 1951 Gedenke des Wortes an deinen Knecht, auf welches du mich hoffen ließest!
Pattloch Bibel Gedenke des Wortes an deinen Knecht, worauf du mich hoffen ließest!
Luther 1545 Gedenke deinem Knechte an dein Wort, auf welches du mich lässest hoffen:
50
Grünwaldbibel 1924 Dies ist mein Trost in meinem Leid, / daß Lebensmut Dein Wort mir gibt.
Elberfelder 1905 Dies ist mein Trost in meinem Elende, daß deine Zusage mich belebt hat.
Textbibel AT Das ist mein Trost in meinem Elend, daß mich dein Wort neu belebte.
Schlachter Bibel 1951 Das ist mein Trost in meinem Elend, daß dein Wort mich erquickt.
Pattloch Bibel Dies ist mein Trost in meinem Elend, daß deine Verheißung mich belebt.
Luther 1545 Das ist mein Trost in meinem Elende; denn dein Wort erquicket mich.
51
Grünwaldbibel 1924 So sehr Vermessene meiner spotten, / ich weiche nicht von Deiner Lehre.
Elberfelder 1905 Die Übermütigen haben mich über die Maßen verspottet; von deinem Gesetz bin ich nicht abgewichen.
Textbibel AT Übermütige haben mich gar sehr verspottet; von deinem Gesetze bin ich nicht abgewichen.
Schlachter Bibel 1951 Die Übermütigen haben mich arg verspottet; dennoch bin ich von deinem Gesetz nicht abgewichen.
Pattloch Bibel Stolze verhöhnen mich gar sehr; doch ich weiche nicht ab von deinem Gesetze.
Luther 1545 Die Stolzen haben ihren Spott an mir; dennoch weiche ich nicht von deinem Gesetz.
52
Grünwaldbibel 1924 An Deine Weisungen, die alten, denke ich / und fühle mich getröstet, Herr.
Elberfelder 1905 Ich gedachte, Jahwe, deiner Rechte von alters her, und ich tröstete mich.
Textbibel AT Ich gedachte deiner Gerichte von Uralters her, Jahwe, da tröstete ich mich.
Schlachter Bibel 1951 Ich gedachte deiner Verordnungen, HERR, die von Ewigkeit her sind, und das tröstete mich.
Pattloch Bibel Ich gedenke deiner Urteilssprüche seit alten Zeiten, o Herr, und tröste mich damit.
Luther 1545 HErr, wenn ich gedenke, wie du von der Welt her gerichtet hast, so werde ich getröstet.

53
Grünwaldbibel 1924 Der Frevler wegen packt mich Zornesglut, / die Deine Lehre schnöd verlassen.
Elberfelder 1905 Zornglut hat mich ergriffen wegen der Gesetzlosen, die dein Gesetz verlassen.
Textbibel AT Zornglut hat mich erfaßt wegen der Gottlosen, die dein Gesetz verlassen.
Schlachter Bibel 1951 Zornglut hat mich ergriffen wegen der Gottlosen, die dein Gesetz verlassen.
Pattloch Bibel Wut erfaßt mich wegen der Gottlosen, die dein Gesetz verlassen.
Luther 1545 Ich bin entbrannt über die GOttlosen, die dein Gesetz verlassen.
54
Grünwaldbibel 1924 Zu Lobesliedern sind mir Deine Ordnungen geworden / im Haus, wo ich als Fremdling weile.
Elberfelder 1905 Deine Satzungen sind meine Gesänge gewesen im Hause meiner Fremdlingschaft.
Textbibel AT Anlaß zu Lobpreis wurden mir deine Satzungen da, wo ich als Fremdling weile.
Schlachter Bibel 1951 Deine Satzungen sind meine Lieder geworden im Hause meiner Wallfahrt.
Pattloch Bibel Deine Satzungen sind mir zum Loblied geworden im Hause meiner Pilgerschaft.
Luther 1545 Deine Rechte sind mein Lied in dem Hause meiner Wallfahrt.
55
Grünwaldbibel 1924 Ich denke, Herr, an Deinen Namen in der Nacht, / an Deine Lehre selbst in mitternächtiger Stunde.
Elberfelder 1905 Des Nachts habe ich deines Namens gedacht, Jahwe, und ich habe dein Gesetz gehalten.
Textbibel AT Ich gedachte des Nachts an deinen Namen, Jahwe, und beobachtete dein Gesetz.
Schlachter Bibel 1951 HERR, des Nachts habe ich an deinen Namen gedacht und dein Gesetz bewahrt.
Pattloch Bibel Ich gedenke bei Nacht deines Namens, Herr und will dein Gesetz befolgen.
Luther 1545 HErr, ich gedenke des Nachts an deinen Namen und halte dein Gesetz.
56
Grünwaldbibel 1924 Zum Grundsatz ward mir dies, / weil ich um Deine Vorschriften mich kümmere:
Elberfelder 1905 Dies ist mir geschehen, weil ich deine Vorschriften bewahrt habe.
Textbibel AT Solches ward mir zu teil, denn ich habe deine Befehle beachtet.
Schlachter Bibel 1951 Das ist mir zuteil geworden, daß ich deine Befehle befolgen darf.
Pattloch Bibel Dies ist mein Ziel geworden: daß ich deine Befehle beachte.
Luther 1545 Das ist mein Schatz, daß ich deine Befehle halte.
57
Grünwaldbibel 1924 "Mein Alles ist der Herr", das deut ich so: / Ich muß die Worte Dein beachten.
Elberfelder 1905 Mein Teil, Jahwe, habe ich gesagt, ist, deine Worte zu bewahren.
Textbibel AT Ich sprach: Mein Teil ist, Jahwe, deine Worte zu beobachten.
Schlachter Bibel 1951 Ich sage: Das ist mein Teil, o HERR, die Beobachtung deiner Worte!
Pattloch Bibel Mein Anteil ist der Herr; ich habe versprochen, deine Worte zu halten.
Luther 1545 Ich habe gesagt, HErr, das soll mein Erbe sein, daß ich deine Wege halte.
58
Grünwaldbibel 1924 Von ganzem Herzen werbe ich um Deine Huld. / Sei gnädig mir nach Deinem Wort!
Elberfelder 1905 Von ganzem Herzen habe ich dich angefleht; sei mir gnädig nach deiner Zusage!
Textbibel AT Von ganzem Herzen habe ich deine Gunst gesucht; sei mir gnädig gemäß deiner Verheißung.
Schlachter Bibel 1951 Ich flehe von ganzem Herzen um deine Gunst: Sei mir gnädig, wie du verheißen hast!
Pattloch Bibel Ich werbe um deine Huld von ganzem Herzen; sei mir gnädig nach deiner Verheißung!
Luther 1545 Ich flehe vor deinem Angesichte von ganzem Herzen; sei mir gnädig nach deinem Wort!
59
Grünwaldbibel 1924 Ich überlege meine Wege / und lenke meine Füß hin zu Deinen Zeugnissen.
Elberfelder 1905 Ich habe meine Wege überdacht, und meine Füße gekehrt zu deinen Zeugnissen.
Textbibel AT Ich überdachte meine Wege und lenkte meine Füße deinen Zeugnissen zu.
Schlachter Bibel 1951 Als ich meine Wege überlegte, wandte ich meine Füße zu deinen Zeugnissen.
Pattloch Bibel Ich überdenke meine Wege und wende meine Füße zu deinen Weisungen.
Luther 1545 Ich betrachte meine Wege und kehre meine Füße zu deinen Zeugnissen.
60
Grünwaldbibel 1924 Ich eile, säume nicht, / zu halten Deine Satzungen.
Elberfelder 1905 Ich habe geeilt und nicht gesäumt, deine Gebote zu halten.
Textbibel AT Ich eilte und zauderte nicht, deine Gebote zu beobachten.
Schlachter Bibel 1951 Ich habe mich beeilt und nicht gesäumt, deine Gebote zu befolgen.
Pattloch Bibel Ich eile, ohne zu zögern, deine Gebote zu halten.
Luther 1545 Ich eile und säume mich nicht, zu halten deine Gebote.
61
Grünwaldbibel 1924 Der Frevler Stricke wollen mich umfangen; / doch ich vergesse nimmer Deine Lehre.
Elberfelder 1905 Die Bande der Gesetzlosen haben mich umgeben; dein Gesetz habe ich nicht vergessen.
Textbibel AT Die Stricke der Gottlosen umgaben mich; dein Gesetz habe ich nicht vergessen.
Schlachter Bibel 1951 Als die Schlingen der Gottlosen mich umgaben, vergaß ich deines Gesetzes nicht.
Pattloch Bibel Die Stricke der Frevler wollten mich umfangen; doch dein Gesetz vergesse ich nicht.
Luther 1545 Der GOttlosen Rotte beraubet mich; aber ich vergesse deines Gesetzes nicht.
62
Grünwaldbibel 1924 Um Mitternacht erhebe ich mich schon / und danke Dir für Deine Weisungen, die so gerecht,
Elberfelder 1905 Um Mitternacht stehe ich auf, um dich zu preisen wegen der Rechte deiner Gerechtigkeit.

Textbibel AT Mitten in der Nacht erhebe ich mich, dir wegen deiner gerechten Ordnungen zu danken.
Schlachter Bibel 1951 Mitten in der Nacht stehe ich auf, dir zu danken für die Verordnungen deiner Gerechtigkeit.
Pattloch Bibel Um Mitternacht stehe ich auf, dir zu danken für deine gerechten Verordnungen.
Luther 1545 Zur Mitternacht stehe ich auf, dir zu danken für die Rechte deiner Gerechtigkeit.
63
Grünwaldbibel 1924 im Wetteifer mit allen, die Dich fürchten, / die Deine Vorschriften befolgen.
Elberfelder 1905 Ich bin der Gefährte aller, die dich fürchten, und derer, die deine Vorschriften beobachten.
Textbibel AT Ich bin ein Genosse aller derer, die dich fürchten und deine Befehle beobachten.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin verbunden mit allen, die dich fürchten, und die deine Befehle befolgen.
Pattloch Bibel Freund bin ich allen, die dich fürchten und deine Befehle befolgen.
Luther 1545 Ich halte mich zu denen, die dich fürchten und deine Befehle halten.
64
Grünwaldbibel 1924 Voll Deiner Gnade ist die Erde, Herr. / Gewöhne mich an Deine Satzungen!
Elberfelder 1905 Von deiner Güte, Jahwe, ist die Erde erfüllt; lehre mich deine Satzungen!
Textbibel AT Von deiner Gnade, Jahwe, ist die Erde voll; lehre mich deine Satzungen.
Schlachter Bibel 1951 HERR, die Erde ist voll deiner Gnade; lehre mich deine Satzungen!
Pattloch Bibel Von deiner Huld, o Herr, ist die Erde voll; lehre mich deine Satzungen!
Luther 1545 HErr, die Erde ist voll deiner Güte; lehre mich deine Rechte!
65
Grünwaldbibel 1924 Du tust an Deinem Knechte Gutes, / nach Deinem Worte, Herr.
Elberfelder 1905 Du hast Gutes getan an deinem Knechte, Jahwe, nach deinem Worte.
Textbibel AT Du hast deinem Knechte Gutes erwiesen, Jahwe, gemäß deinem Worte.
Schlachter Bibel 1951 Du hast deinem Knechte wohlgetan, o HERR, nach deinem Wort.
Pattloch Bibel Herr, du hast deinem Knechte Gutes erwiesen gemäß deinem Worte.
Luther 1545 Du tust Gutes deinem Knechte, HErr, nach deinem Wort.
66
Grünwaldbibel 1924 So lehre mich heilsame Sitte und Erkenntnis! / Denn Deinen Satzungen vertraue ich.
Elberfelder 1905 Gute Einsicht und Erkenntnis lehre mich! Denn ich habe deinen Geboten geglaubt.
Textbibel AT Rechte Einsicht und Erkenntnis lehre mich, denn ich vertraue auf deine Gebote.
Schlachter Bibel 1951 Lehre mich rechte Einsicht und Verständnis; denn ich vertraue deinen Befehlen.
Pattloch Bibel Rechtes Urteil und Erkenntnis lehre mich; denn ich traue deinen Geboten.
Luther 1545 Lehre mich heilsame Sitten und Erkenntnis; denn ich glaube deinen Geboten.
67
Grünwaldbibel 1924 Bevor ich leiden mußte, irrte ich; / nun aber halte ich Dein Wort.
Elberfelder 1905 Bevor ich gedemütigt ward, irrte ich; jetzt aber bewahre ich dein Wort.
Textbibel AT Bevor ich gedemütigt ward, ging ich irre, nun aber beobachte ich dein Wort.
Schlachter Bibel 1951 Ehe ich gedemütigt ward, irrte ich, nun aber befolge ich dein Wort.
Pattloch Bibel Bevor ich mich beugte, ging ich irre; doch jetzt beobachte ich dein Wort.
Luther 1545 Ehe ich gedemütiget ward, irrete ich; nun aber halte ich dein Wort.
68
Grünwaldbibel 1924 Du bist so gut und handelst gut. / Gewöhne mich an Deine Satzungen!
Elberfelder 1905 Du bist gut und guttätig; lehre mich deine Satzungen!
Textbibel AT Gütig bist du und thust wohl; lehre mich deine Satzungen.
Schlachter Bibel 1951 Du bist gut und wohltätig; lehre mich deine Satzungen!
Pattloch Bibel Gut bist du, und Gutes wirkst du; lehre mich deine Satzungen!
Luther 1545 Du bist gütig und freundlich; lehre mich deine Rechte!
69
Grünwaldbibel 1924 Mir dichten Freche Falsches an; / ich aber halte Deine Vorschriften aus ganzem Herzen.
Elberfelder 1905 Lügen haben die Übermütigen wider mich erdichtet; ich bewahre deine Vorschriften von ganzem Herzen.
Textbibel AT Die Übermütigen haben mir Lüge angedichtet; ich aber beachte von ganzem Herzen deine Befehle.
Schlachter Bibel 1951 Die Stolzen haben mich mit Lügen besudelt; ich beobachte von ganzem Herzen deine Befehle.
Pattloch Bibel Stolze erdichten gegen mich Lügen; ich aber befolge aus ganzem Herzen deine Befehle.
Luther 1545 Die Stolzen erdichten Lügen über mich; ich aber halte von ganzem Herzen deine Befehle.
70
Grünwaldbibel 1924 Ihr Herz ist stumpf wie Fett; / doch ich ergötze mich an Deiner Lehre.
Elberfelder 1905 Ihr Herz ist dick geworden wie Fett; ich habe meine Wonne an deinem Gesetz.
Textbibel AT Stumpf wie Fett ist ihr Sinn; ich aber ergötze mich an deinem Gesetze.
Schlachter Bibel 1951 Ihr Herz ist stumpf wie von Fett; ich aber vergnüge mich an deinem Gesetz.
Pattloch Bibel Stumpf ist ihr Herz wie von Fett; doch meine Lust ist dein Gesetz.
Luther 1545 Ihr Herz ist dick wie Schmeer; ich aber habe Lust an deinem Gesetz.
71
Grünwaldbibel 1924 Mir war es heilsam, daß ich litt, / damit ich mich an Deine Ordnungen gewöhnte.
Elberfelder 1905 Es ist gut für mich, daß ich gedemütigt ward, damit ich deine Satzungen lernte.
Textbibel AT Es war heilsam für mich, daß ich gedemütigt ward, damit ich deine Satzungen lernte.
Schlachter Bibel 1951 Es war gut für mich, daß ich gedemütigt wurde, auf daß ich deine Satzungen lernte.
Pattloch Bibel Es war gut für mich, daß ich gebeugt wurde, damit ich deine Satzungen lernte.

Luther 1545 Es ist mir lieb, daß du mich gedemütiget hast, daß ich deine Rechte lerne.
72
Grünwaldbibel 1924 Dein mündliches Gesetz gilt mir weit mehr / als tausend Stücke Gold und Silber.
Elberfelder 1905 Besser ist mir das Gesetz deines Mundes als Tausende von Gold und Silber.
Textbibel AT Das Gesetz deines Mundes ist köstlicher für mich, als Tausende Goldes und Silbers.
Schlachter Bibel 1951 Das Gesetz deines Mundes ist besser für mich als Tausende von Gold und Silberstücken.
Pattloch Bibel Lieber ist mir das Gesetz aus deinem Mund als Tausende von Gold- und Silberstücken.
Luther 1545 Das Gesetz deines Mundes ist mir lieber denn viel tausend Stück Gold und Silber.
73
Grünwaldbibel 1924 Von Deiner Hand bin ich geschaffen und gebildet. / Verleih mir Einsicht, daß ich mich an Deine Satzungen gewöhne!
Elberfelder 1905 Deine Hände haben mich gemacht und bereitet; gib mir Einsicht, und ich will deine Gebote lernen.
Textbibel AT Deine Hände haben mich geschaffen und bereiteten mich; laß mich einsichtig werden, damit ich deine Gebote lerne.
Schlachter Bibel 1951 Deine Hände haben mich gemacht und bereitet; gib mir Verstand, daß ich deine Befehle lerne!
Pattloch Bibel Deine Hände haben mich gemacht und gebildet; gib mir Einsicht, daß ich deine Gebote lerne!
Luther 1545 Deine Hand hat mich gemacht und bereitet; unterweise mich, daß ich deine Gebote lerne.
74
Grünwaldbibel 1924 Mit Freuden sehen, die Dich fürchten, / daß ich mich auf Dein Wort verlasse.
Elberfelder 1905 Die dich fürchten, werden mich sehen und sich freuen; denn ich habe auf dein Wort geharrt.
Textbibel AT Die dich fürchten, werden mich sehen und sich freuen, denn ich harre auf dein Wort.
Schlachter Bibel 1951 Die dich fürchten, werden mich sehen und sich freuen, daß ich auf dein Wort gewartet habe.
Pattloch Bibel Die dich fürchten, sehen mich und sind erfreut; denn ich harre auf dein Wort.
Luther 1545 Die dich fürchten, sehen mich und freuen sich; denn ich hoffe auf dein Wort.
75
Grünwaldbibel 1924 Ich weiß es, Herr: Gerecht sind Deine Weisungen; / in bester Absicht hast Du mich gezüchtigt.
Elberfelder 1905 Ich weiß, Jahwe, daß deine Gerichte Gerechtigkeit sind und daß du mich gedemütigt hast in Treue.
Textbibel AT Ich weiß, Jahwe, daß deine Gerichte gerecht sind, und daß du in Treue mich gedemütigt hast.
Schlachter Bibel 1951 HERR, ich weiß, daß deine Verordnungen gerecht sind und daß du mich in Treue gedemütigt hast.
Pattloch Bibel Ich weiß, Herr, daß gerecht deine Urteile sind und daß du mit Recht mich beugtest.
Luther 1545 HErr, ich weiß, daß deine Gerichte recht sind und hast mich treulich gedemütiget.
76
Grünwaldbibel 1924 Zum Troste sei mir Deine Huld, / wie Deinem Knechte Du verheißen
Elberfelder 1905 Laß doch deine Güte mir zum Troste sein, nach deiner Zusage an deinen Knecht!
Textbibel AT Möchte doch deine Gnade dienen, mich zu trösten, nach deiner Verheißung an deinen Knecht.
Schlachter Bibel 1951 Laß doch deine Gnade mir zum Trost gereichen, wie du deinem Knechte zugesagt hast!
Pattloch Bibel Deine Huld werde mein Trost nach deiner Verheißung an deinen Knecht!
Luther 1545 Deine Gnade müsse mein Trost sein, wie du deinem Knechte zugesagt hast.
77
Grünwaldbibel 1924 Laß Dein Erbarmen mich erquicken! / Denn Deine Lehre ist mir Lust.
Elberfelder 1905 Laß deine Erbarmungen über mich kommen, so werde ich leben; denn dein Gesetz ist meine Wonne.
Textbibel AT Möchte dein Erbarmen über mich kommen, daß ich lebe, denn dein Gesetz ist mein Ergötzen.
Schlachter Bibel 1951 Laß mir deine Barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe! Denn dein Gesetz ist meine Lust.
Pattloch Bibel Dein Erbarmen komme über mich, damit ich lebe; denn dein Gesetz ist meine Lust.
Luther 1545 Laß mir deine Barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe; denn ich habe Lust zu deinem Gesetz.
78
Grünwaldbibel 1924 Schmach über diese Frechen, / weil grundlos sie zu Unrecht mich bezichtigen! / Ich sinne über Deine Vorschriften.
Elberfelder 1905 Laß beschämt werden die Übermütigen! Denn sie haben mich gebeugt ohne Grund; ich, ich sinne über deine Vorschriften.
Textbibel AT Laß die Übermütigen zu Schanden werden, weil sie mich ohne Grund gebeugt haben; ich sinne nach über deine Befehle.
Schlachter Bibel 1951 Laß die Stolzen zuschanden werden, weil sie mir mit Lügen Unrecht getan; ich aber denke über deine Befehle nach.
Pattloch Bibel Die Stolzen sollen zuschanden werden, denn zu Unrecht bedrücken sie mich; ich aber betrachte deine Befehle.
Luther 1545 Ach, daß die Stolzen müßten zuschanden werden, die mich mit Lügen niederdrücken! Ich aber rede von deinem Befehl.
79
Grünwaldbibel 1924 Sie mögen sich durch mich in solche wandeln, / die fürchten Dich und schätzen lernen Deine Zeugnisse!
Elberfelder 1905 Laß sich zu mir kehren, die dich fürchten und die deine Zeugnisse kennen!
Textbibel AT Mir mögen sich zuwenden, die dich fürchten und die deine Zeugnisse kennen.
Schlachter Bibel 1951 Mir wird zufallen, wer dich fürchtet und deine Zeugnisse anerkennt.
Pattloch Bibel Die dich fürchten, mögen zu mir sich wenden, und die deine Weisungen kennen!
Luther 1545 Ach, daß sich müßten zu mir halten, die dich fürchten und deine Zeugnisse kennen!
80
Grünwaldbibel 1924 Unfehlbar sei mein Herz in Deinen Ordnungen, / damit ich nicht erröten muß!

Elberfelder 1905 Laß mein Herz untadelig sein in deinen Satzungen, damit ich nicht beschämt werde!
Textbibel AT Möge mein Herz in deinen Satzungen unsträflich sein, damit ich nicht zu Schanden werde.
Schlachter Bibel 1951 Mein Herz soll sich gänzlich an deine Satzungen halten, damit ich nicht zuschanden werde.
Pattloch Bibel Makellos sei mein Herz durch deine Satzungen, auf daß ich nicht zuschanden werde!
Luther 1545 Mein Herz bleibe rechtschaffen in deinen Rechten, daß ich nicht zuschanden werde.
81
Grünwaldbibel 1924 Nach Deinem Heile schmachtet meine Seele, / ich harre Deines Wortes.
Elberfelder 1905 Meine Seele schmachtet nach deiner Rettung, ich harre auf dein Wort.
Textbibel AT Meine Seele schmachtet nach deinem Heil; ich harre auf dein Wort.
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele schmachtet nach deinem Heil; ich harre auf dein Wort.
Pattloch Bibel Meine Seele schmachtet nach deiner Hilfe; ich harre auf dein Wort.
Luther 1545 Meine Seele verlanget nach deinem Heil; ich hoffe auf dein Wort.
82
Grünwaldbibel 1924 Nach Deinem Worte schmachten meine Augen: / "Wann bringt's mir Trost?"
Elberfelder 1905 Meine Augen schmachten nach deiner Zusage, indem ich spreche: Wann wirst du mich trösten?
Textbibel AT Meine Augen schmachten nach deinem Wort und fragen: "Wann wirst du mich trösten?"
Schlachter Bibel 1951 Meine Augen schmachten nach deinem Wort und fragen: Wann wirst du mich trösten?
Pattloch Bibel Es schmachten meine Augen nach deiner Verheißung; sie fragen: Wann wirst du mich trösten?
Luther 1545 Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort und sagen: Wann tröstest du mich?
83
Grünwaldbibel 1924 Bin ich auch wie ein Schlauch im Rauche, / vergesse ich doch niemals Deine Ordnungen.
Elberfelder 1905 Denn wie ein Schlauch im Rauche bin ich geworden; deine Satzungen habe ich nicht vergessen.
Textbibel AT Denn ich gleiche einem Schlauch im Rauche; deine Satzungen habe ich nicht vergessen.
Schlachter Bibel 1951 Bin ich auch geworden wie ein Schlauch im Rauch, so habe ich doch deiner Satzungen nicht vergessen.
Pattloch Bibel Denn ich bin entstellt wie ein Schlauch im Rauche; aber deine Satzungen vergesse ich nicht.
Luther 1545 Denn ich bin wie eine Haut im Rauch; deiner Rechte vergesse ich nicht.
84
Grünwaldbibel 1924 Wieviel sind noch der Tage Deines Knechtes? / Wann richtest Du, die mich verfolgen?
Elberfelder 1905 Wie viele werden der Tage deines Knechtes sein? Wann wirst du Gericht üben an meinen Verfolgern?
Textbibel AT Wie viel sind der Lebenstage deines Knechts? Wann wirst du an meinen Verfolgern das Gericht vollstrecken?
Schlachter Bibel 1951 Wieviel sind noch der Tage deines Knechtes? Wann willst du an meinen Verfolgern das Urteil vollziehen?
Pattloch Bibel Wieviel sind noch der Tage deines Knechtes? Wann hältst du Gericht über meine Verfolger?
Luther 1545 Wie lange soll dein Knecht warten? Wann willst du Gericht halten über meine Verfolger?
85
Grünwaldbibel 1924 Mir graben Freche Gruben / in dem, was Deiner Lehre nicht entspricht.
Elberfelder 1905 Die Übermütigen haben mir Gruben gegraben, sie, die nicht nach deinem Gesetz sind.
Textbibel AT Die Übermütigen haben mir Gruben gegraben, sie, die deinem Gesetze nicht entsprechen.
Schlachter Bibel 1951 Die Übermütigen haben mir Gruben gegraben, sie, die sich nicht nach deinem Gesetze richten.
Pattloch Bibel Stolze graben mir Gruben; sie handeln nicht nach deinem Gesetz.
Luther 1545 Die Stolzen graben mir Gruben, die nicht sind nach deinem Gesetz.
86
Grünwaldbibel 1924 Was Du befiehlst, ist lautre Wahrheit; / grundlos verfolgt man mich. Komm mir zu Hilfe!
Elberfelder 1905 Alle deine Gebote sind Treue. Sie haben mich verfolgt ohne Grund: hilf mir!
Textbibel AT Alle deine Gebote sind Wahrheit. Ohne Grund verfolgen sie mich: hilf mir!
Schlachter Bibel 1951 Alle deine Gebote sind Wahrheit; sie aber verfolgen mich mit Lügen; hilf mir!
Pattloch Bibel Alle deine Gebote sind zuverlässig; zu Unrecht verfolgt man mich; komm mir zu Hilfe!
Luther 1545 Deine Gebote sind eitel Wahrheit. Sie verfolgen mich mit Lügen; hilf mir!
87
Grünwaldbibel 1924 Beinah vertilgten sie mich von der Erde; / doch laß ich nicht von Deinen Vorschriften.
Elberfelder 1905 Wenig fehlte, so hätten sie mich vernichtet auf der Erde; ich aber, ich habe deine Vorschriften nicht verlassen.
Textbibel AT Gar leicht hätten sie mich auf Erden aufgerieben, obgleich ich von deinen Befehlen nicht gelassen habe.
Schlachter Bibel 1951 Sie hätten mich fast umgebracht auf Erden; dennoch verließ ich deine Befehle nicht.
Pattloch Bibel Fast hätte man mich aufgerieben im Lande; doch lasse ich nicht von deinen Befehlen.
Luther 1545 Sie haben mich schier umgebracht auf Erden; ich aber verlasse deine Befehle nicht.
88
Grünwaldbibel 1924 Nach Deiner Huld erhalte mich am Leben, / daß Deines Mundes Lehre ich befolge!
Elberfelder 1905 Belebe mich nach deiner Güte, und ich will bewahren das Zeugnis deines Mundes.
Textbibel AT Gemäß deiner Gnade erhalte mich am Leben, damit ich das Zeugnis deines Mundes beobachte.
Schlachter Bibel 1951 Erhalte mich am Leben nach deiner Gnade, so will ich die Zeugnisse deines Mundes bewahren.
Pattloch Bibel Nach deiner Huld erhalte mich am Leben, so will ich die Weisung deines Mundes beachten!
Luther 1545 Erquicke mich durch deine Gnade, daß ich halte die Zeugnisse deines Mundes.
89
Grünwaldbibel 1924 Dein Wort ist für die Ewigkeiten, Herr; / dem Himmel gleich, so steht es fest gegründet.
Elberfelder 1905 In Ewigkeit, Jahwe, steht dein Wort fest in den Himmeln;
Textbibel AT Auf ewig, Jahwe, steht dein Wort im Himmel fest.

Schlachter Bibel 1951 Auf ewig, o HERR, steht dein Wort im Himmel fest;
Pattloch Bibel Für immer, Herr, steht dein Wort am Himmel.
Luther 1545 HErr, dein Wort bleibt ewiglich, soweit der Himmel ist;
90
Grünwaldbibel 1924 Durch alle Zeiten währet Deine Treue, / wie Du die Erde für die Dauer hast gegründet.
Elberfelder 1905 von Geschlecht zu Geschlecht währt deine Treue; du hast die Erde festgestellt, und sie steht.
Textbibel AT Durch alle Geschlechter währt deine Treue; du hast die Erde hingestellt und sie blieb stehen.
Schlachter Bibel 1951 von einem Geschlecht zum andern währt deine Treue! Du hast die Erde gegründet, und sie steht;
Pattloch Bibel Von Geschlecht zu Geschlecht währt deine Treue; du hast die Erde gegründet, und sie bleibt bestehen.
Luther 1545 deine Wahrheit währet für und für. Du hast die Erde zugerichtet, und sie bleibt stehen.
91
Grünwaldbibel 1924 Für Deine Winke steht sie heut bereit; / denn alles ist Dir untertan.
Elberfelder 1905 Nach deinen Verordnungen stehen sie heute da, denn alle Dinge dienen dir.
Textbibel AT Nach deinen Ordnungen stehen sie noch heut, denn das alles sind deine Diener.
Schlachter Bibel 1951 nach deinen Ordnungen stehen sie noch heute; denn es muß dir alles dienen!
Pattloch Bibel Nach deinen Verordnungen bestehen sie bis heute; denn das All ist dir dienstbar.
Luther 1545 Es bleibet täglich nach deinem Wort; denn es muß dir alles dienen.
92
Grünwaldbibel 1924 Wenn Deine Lehre mir nicht Wonne wäre, / vergangen wäre ich in meinem Leid.
Elberfelder 1905 Wäre nicht dein Gesetz meine Wonne gewesen, dann würde ich umgekommen sein in meinem Elende.
Textbibel AT Wenn nicht dein Gesetz mein Ergötzen gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elend.
Schlachter Bibel 1951 Wäre dein Gesetz nicht meine Lust gewesen, so wäre ich vergangen in meinem Elend.
Pattloch Bibel Wäre nicht dein Gesetz meine Lust, ich wäre zugrunde gegangen in meinem Elend.
Luther 1545 Wo dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elende.
93
Grünwaldbibel 1924 Nie will ich Deine Vorschriften vergessen; / denn Du verleihst mir dadurch Lebenskraft.
Elberfelder 1905 Nimmermehr werde ich deine Vorschriften vergessen, denn durch sie hast du mich belebt.
Textbibel AT Nimmermehr will ich deine Befehle vergessen, denn durch sie hast du mich am Leben erhalten.
Schlachter Bibel 1951 Ich will deine Befehle auf ewig nicht vergessen; denn durch sie hast du mich belebt.
Pattloch Bibel Ewig vergesse ich deine Vorschriften nicht; denn durch sie gabst du mir Leben.
Luther 1545 Ich will deine Befehle nimmermehr vergessen; denn du erquickest mich damit.
94
Grünwaldbibel 1924 Dein bin ich. Steh mir bei! / Denn ich durchforsche Deine Vorschriften.
Elberfelder 1905 Ich bin dein, rette mich! Denn ich habe nach deinen Vorschriften getrachtet.
Textbibel AT Dein bin ich, hilf mir! denn ich suche deine Befehle.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin dein; rette mich, denn ich habe deine Befehle gesucht!
Pattloch Bibel Dein bin ich; rette mich; denn deinen Vorschriften forsche ich nach.
Luther 1545 Ich bin dein, hilf mir; denn ich suche deine Befehle.
95
Grünwaldbibel 1924 Mir lauern Frevler auf, mich umzubringen; / doch ich vertiefe mich in Deine Zeugnisse.
Elberfelder 1905 Die Gesetzlosen haben mir aufgelauert, um mich umzubringen; ich achte auf deine Zeugnisse.
Textbibel AT Die Gottlosen haben auf mich gelauert, mich umzubringen. Ich merke auf deine Zeugnisse.
Schlachter Bibel 1951 Die Gottlosen lauern mir auf, um mich zu verderben; aber ich merke auf deine Zeugnisse.
Pattloch Bibel Frevler lauern mir auf, mich zu vernichten; ich aber merke auf deine Weisungen.
Luther 1545 Die GOttlosen warten auf mich, daß sie mich umbringen; ich aber merke auf deine Zeugnisse.
96
Grünwaldbibel 1924 Bei allem anderen, was enden soll, ersehe ich ein Ende; / doch Dein Gebot ist übergroß.
Elberfelder 1905 Von aller Vollkommenheit habe ich ein Ende gesehen; sehr ausgedehnt ist dein Gebot.
Textbibel AT Von allem sonstigen Umfang habe ich ein Ende gesehen: überaus weitreichend ist dein Gebot.
Schlachter Bibel 1951 Von aller Vollkommenheit habe ich ein Ende gesehen; aber dein Gebot ist unbeschränkt.
Pattloch Bibel Bei allem Vergänglichen sah ich ein Ende; doch dein Gebot reicht mächtig weit.
Luther 1545 Ich habe alles Dinges ein Ende gesehen; aber dein Gebot währet.
97
Grünwaldbibel 1924 Wie lieb ich Deine Lehre! / Sie ist mein täglich Sinnen.
Elberfelder 1905 Wie liebe ich dein Gesetz! Es ist mein Sinnen den ganzen Tag.
Textbibel AT Wie liebe ich dein Gesetz! Allezeit ist es mein Sinnen.
Schlachter Bibel 1951 Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Ich denke darüber nach den ganzen Tag.
Pattloch Bibel Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Den ganzen Tag liegt es mir im Sinn.
Luther 1545 Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Täglich rede ich davon.
98
Grünwaldbibel 1924 Mich macht weit klüger Deine Satzung, / als meine Feinde sind; denn ich besitze sie für immer.
Elberfelder 1905 Weiser als meine Feinde machen mich deine Gebote, denn immer sind sie bei mir.
Textbibel AT Dein Gebot macht mich weiser, als es meine Feinde sind, denn es ist für immer mein.
Schlachter Bibel 1951 Dein Gebot macht mich weiser als meine Feinde; denn es bleibt ewiglich bei mir.
Pattloch Bibel Dein Gebot macht mich weiser als meine Feinde; denn ewig ist es mein Besitz.
Luther 1545 Du machst mich mit deinem Gebot weiser, denn meine Feinde sind; denn es ist ewiglich mein Schatz.

99
Grünwaldbibel 1924 Verständiger noch werde ich als alle meine Lehrer; / denn Deine Zeugnisse sind all mein Sinnen.
Elberfelder 1905 Verständiger bin ich als alle meine Lehrer, denn deine Zeugnisse sind mein Sinnen.
Textbibel AT Ich bin klüger als alle, die mich gelehrt haben, denn deine Zeugnisse sind mein Sinnen.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin verständiger geworden als alle meine Lehrer, denn deine Zeugnisse sind mein Sinnen.
Pattloch Bibel Ich bin klüger geworden als alle meine Lehrer; denn deinen Weisungen gilt mein Sinnen.
Luther 1545 Ich bin gelehrter denn alle meine Lehrer; denn deine Zeugnisse sind meine Rede.
100
Grünwaldbibel 1924 An Einsicht übertreff ich Greise; / denn ich beachte Deine Satzungen.
Elberfelder 1905 Mehr Einsicht habe ich als die Alten, denn deine Vorschriften habe ich bewahrt.
Textbibel AT Ich bin einsichtiger als Greise, denn ich beachte deine Befehle.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin einsichtiger als die Alten; denn ich achte auf deine Befehle.
Pattloch Bibel Einsichtsvoller bin ich als Greise, weil ich deine Befehle befolge.
Luther 1545 Ich bin klüger denn die Alten; denn ich halte deine Befehle.
101
Grünwaldbibel 1924 Ich wehre meinem Fuße jeden bösen Weg, / auf daß ich Deines Wortes pflege.
Elberfelder 1905 Von jedem bösen Pfade habe ich meine Füße zurückgehalten, damit ich dein Wort bewahre.
Textbibel AT Von jedem schlimmen Pfade hielt ich meine Füße zurück, um dein Wort zu beobachten.
Schlachter Bibel 1951 Von allen schlechten Wegen habe ich meine Füße abgehalten, um dein Wort zu befolgen.
Pattloch Bibel Von jedem bösen Pfad halte ich meine Füße zurück, um dein Wort zu beachten.
Luther 1545 Ich wehre meinem Fuß alle bösen Wege, daß ich dein Wort halte.
102
Grünwaldbibel 1924 Ich weiche nicht von deinen Weisungen; / denn Du belehrest mich.
Elberfelder 1905 Nicht bin ich von deinen Rechten gewichen, denn du, du hast mich unterwiesen.
Textbibel AT Von deinen Ordnungen wich ich nicht, denn du unterwiesest mich.
Schlachter Bibel 1951 Von deinen Verordnungen bin ich nicht abgewichen; denn du hast mich gelehrt.
Pattloch Bibel Von deinen Verordnungen weiche ich nicht ab; denn du hast mich unterwiesen.
Luther 1545 Ich weiche nicht von deinen Rechten; denn du lehrest mich.
103
Grünwaldbibel 1924 Wie süß sind meinem Gaumen Deine Worte, / weit süßer meinem Mund als Honigseim!
Elberfelder 1905 Wie süß sind meinem Gaumen deine Worte, mehr als Honig meinem Munde!
Textbibel AT Wie süß sind meinem Gaumen deine Verheißungen, süßer als Honig meinem Munde.
Schlachter Bibel 1951 Wie süß ist deine Rede meinem Gaumen, mehr denn Honig meinem Mund!
Pattloch Bibel Wie köstlich sind meinem Gaumen deine Verheißungen, köstlicher als Honig meinem Mund!
Luther 1545 Dein Wort ist meinem Munde süßer denn Honig.
104
Grünwaldbibel 1924 Verständig werde ich durch Deine Vorschriften; / drum hasse ich auch jeden falschen Pfad.
Elberfelder 1905 Aus deinen Vorschriften empfange ich Einsicht; darum hasse ich jeden Lügenpfad.
Textbibel AT Durch deine Befehle werde ich einsichtig, darum hasse ich jeden Lügenpfad.
Schlachter Bibel 1951 Von deinen Befehlen werde ich verständig; darum hasse ich jeden Lügenpfad.
Pattloch Bibel Aus deinen Vorschriften lerne ich Einsicht; darum hasse ich jeden Lügenpfad.
Luther 1545 Dein Wort macht mich klug; darum hasse ich alle falschen Wege,
105
Grünwaldbibel 1924 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte, / ein Licht auf meinem Pfade.
Elberfelder 1905 Dein Wort ist Leuchte meinem Fuße und Licht für meinen Pfad.
Textbibel AT Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht für meinen Pfad.
Schlachter Bibel 1951 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht für meinen Pfad.
Pattloch Bibel Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort und ein Licht meinem Pfade.
Luther 1545 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.
106
Grünwaldbibel 1924 Ich hab's mir eidlich vorgenommen, / was Du gerecht befohlen, auch zu halten.
Elberfelder 1905 Ich habe geschworen und halte es aufrecht, zu beobachten die Rechte deiner Gerechtigkeit.
Textbibel AT Ich habe geschworen und hielt es, deine gerechten Ordnungen zu beobachten.
Schlachter Bibel 1951 Ich habe geschworen und werde es halten, daß ich die Verordnungen deiner Gerechtigkeit bewahren will.
Pattloch Bibel Ich tat den Schwur und will ihn halten, deine gerechten Verordnungen zu befolgen.
Luther 1545 Ich schwöre und will‘s halten, daß ich die Rechte deiner Gerechtigkeit halten will.
107
Grünwaldbibel 1924 Ich bin gar tief gebeugt. / Nach Deinem Worte, Herr, belebe mich!
Elberfelder 1905 Ich bin über die Maßen gebeugt; Jahwe, belebe mich nach deinem Worte!
Textbibel AT Ich bin schwer gebeugt; Jahwe, belebe mich nach deinem Worte.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin tief gebeugt; HERR, erquicke mich nach deinem Wort!
Pattloch Bibel Herr, ich bin gar tief gebeugt; belebe mich nach deinem Wort!
Luther 1545 Ich bin sehr gedemütiget; HErr, erquicke mich nach deinem Wort!
108
Grünwaldbibel 1924 Laß, Herr, Dir meines Mundes Übungen gefallen! / Gewöhne mich an Deine Weisungen!
Elberfelder 1905 Laß dir doch wohlgefallen, Jahwe, die freiwilligen Opfer meines Mundes, lehre mich deine Rechte!

Textbibel AT Laß dir, Jahwe, die freiwilligen Opfer meines Mundes gefallen und lehre mich deine Ordnungen.
Schlachter Bibel 1951 HERR, laß dir wohlgefallen die freiwilligen Opfer meines Mundes und lehre mich deine Verordnungen!
Pattloch Bibel Die Gaben meines Mundes laß dir gefallen, Herr, und deine Verordnungen lehre mich!
Luther 1545 Laß dir gefallen, HErr, das willige Opfer meines Mundes und lehre mich deine Rechte.
109
Grünwaldbibel 1924 Mein Leben ist beständig in Gefahr; / doch ich vergesse Deine Lehre nicht.
Elberfelder 1905 Mein Leben ist stets in meiner Hand, aber dein Gesetz habe ich nicht vergessen.
Textbibel AT Ich trage mein Leben beständig in meiner Hand und habe dein Gesetz nicht vergessen.
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele ist beständig in meiner Hand, und ich vergesse deines Gesetzes nicht.
Pattloch Bibel Mein Leben ist dauernd in Gefahr; aber dein Gesetz vergesse ich nicht.
Luther 1545 Ich trage meine Seele immer in meinen Händen und ich vergesse deines Gesetzes nicht.
110
Grünwaldbibel 1924 Mir legen Frevler Schlingen; / ich irre nimmer ab von Deinen Vorschriften. -
Elberfelder 1905 Die Gesetzlosen haben mir eine Schlinge gelegt, aber von deinen Vorschriften bin ich nicht abgeirrt.
Textbibel AT Die Gottlosen haben mir eine Schlinge gelegt, und von deinen Befehlen bin ich nicht abgeirrt.
Schlachter Bibel 1951 Die Gottlosen haben mir eine Schlinge gelegt; aber ich bin von deinen Befehlen nicht abgeirrt.
Pattloch Bibel Gottlose legen mir Schlingen; doch ich irre nicht ab von deinen Befehlen.
Luther 1545 Die GOttlosen legen mir Stricke; ich aber irre nicht von deinem Befehl.
111
Grünwaldbibel 1924 Ein ewig Erbgut sind mir Deine Zeugnisse; / ja, Herzenswonne sind sie mir.
Elberfelder 1905 Deine Zeugnisse habe ich mir als Erbteil genommen auf ewig, denn meines Herzens Freude sind sie.
Textbibel AT Ich habe deine Zeugnisse für immer zum Besitz erhalten, denn sie sind die Wonne meines Herzens.
Schlachter Bibel 1951 Deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe; denn sie sind meines Herzens Wonne.
Pattloch Bibel Mein Erbteil für ewig sind deine Weisungen; ja, sie sind meines Herzens Wonne.
Luther 1545 Deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe; denn sie sind meines Herzens Wonne.
112
Grünwaldbibel 1924 Ich neige hin mein Herz, zu tun, was Du befiehlst, / für immer auf das eifrigste.
Elberfelder 1905 Ich habe mein Herz geneigt, deine Satzungen zu tun ewiglich bis ans Ende.
Textbibel AT Ich neige mein Herz dazu, nach deinen Satzungen zu thun, für immer, bis zuletzt.
Schlachter Bibel 1951 Ich habe mein Herz geneigt, deine Satzungen auf ewig zu erfüllen.
Pattloch Bibel Ich mache mein Herz geneigt, deine Satzung zu halten immerdar bis ans Ende.
Luther 1545 Ich neige mein Herz, zu tun nach deinen Rechten immer und ewiglich.
113
Grünwaldbibel 1924 Ich hasse Zweifler; / doch Deine Lehre liebe ich.
Elberfelder 1905 Die Doppelherzigen hasse ich, und ich liebe dein Gesetz.
Textbibel AT Zwiespältige hasse ich und dein Gesetz habe ich lieb.
Schlachter Bibel 1951 Ich hasse die Unentschiedenen; aber dein Gesetz habe ich lieb.
Pattloch Bibel Wankelmütige hasse ich; doch dein Gesetz liebe ich.
Luther 1545 Ich hasse die Flattergeister und liebe dein Gesetz.
114
Grünwaldbibel 1924 Mein Schirm und Schild bist Du; / ich harre Deines Wortes.
Elberfelder 1905 Mein Bergungsort und mein Schild bist du; auf dein Wort harre ich.
Textbibel AT Du bist mein Schirm und mein Schild, auf dein Wort harre ich.
Schlachter Bibel 1951 Du bist mein Schirm und mein Schild; ich harre auf dein Wort.
Pattloch Bibel Mein Schirm und Schild bist du; ich harre auf dein Wort.
Luther 1545 Du bist mein Schirm und Schild; ich hoffe auf dein Wort.
115
Grünwaldbibel 1924 Hinweg von mir, ihr Übeltäter! / Ich will ja meines Gottes Satzungen befolgen.
Elberfelder 1905 Weichet von mir, ihr Übeltäter: ich will die Gebote meines Gottes bewahren.
Textbibel AT Weicht von mir, ihr Bösewichter, daß ich die Gebote meines Gottes beachte.
Schlachter Bibel 1951 Weichet von mir, ihr Übeltäter, daß ich die Gebote meines Gottes befolge!
Pattloch Bibel Weichet von mir, ihr Übeltäter! Ich will die Gebote meines Gottes befolgen!
Luther 1545 Weichet von mir, ihr Boshaftigen; ich will halten die Gebote meines Gottes.
116
Grünwaldbibel 1924 Nach Deinem Worte stärke mich, auf daß ich lebe! / Beschäme mich in meiner Hoffnung nicht!
Elberfelder 1905 Unterstütze mich nach deiner Zusage, so werde ich leben; und laß mich nicht beschämt werden in meiner Hoffnung!
Textbibel AT Stütze mich deiner Verheißung gemäß, daß ich lebe, und laß mich mit meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden.
Schlachter Bibel 1951 Unterstütze mich nach deiner Verheißung, daß ich lebe und nicht zuschanden werde mit meiner Hoffnung!
Pattloch Bibel Stütze mich nach deiner Verheißung, daß ich das Leben habe und enttäusche mich nicht in meiner Hoffnung!
Luther 1545 Erhalte mich durch dein Wort, daß ich lebe, und laß mich nicht zuschanden werden über meiner Hoffnung.
117
Grünwaldbibel 1924 Halt Du mich fest, daß ich gerettet werde! / Ich schaue stets nach Deinen Ordnungen.
Elberfelder 1905 Stütze mich, so werde ich gerettet werden; und ich will stets schauen auf deine Satzungen.

Textbibel AT Stärke mich, daß mir geholfen werde, so will ich mich an deinen Satzungen beständig ergötzen.
Schlachter Bibel 1951 Stärke du mich, so ist mir geholfen und ich werde mich an deinen Satzungen stets ergötzen!
Pattloch Bibel Halte mich, daß ich Rettung finde, und ich will beständig auf deine Satzungen schauen!
Luther 1545 Stärke mich, daß ich genese, so will ich stets meine Lust haben an deinen Rechten.
118
Grünwaldbibel 1924 Die sich vergehn an Deinen Ordnungen, / die wirfst Du weg; denn Trug ist all ihr Sinnen.
Elberfelder 1905 Verworfen hast du alle, die von deinen Satzungen abirren; denn Lüge ist ihr Trug.
Textbibel AT Du verwirfst alle, die sich von deinen Satzungen verirren, denn fruchtlos ist ihr Trügen.
Schlachter Bibel 1951 Du wirst alle zu leicht erfinden, die von deinen Satzungen abweichen; denn eitel Betrug ist ihre Täuschung.
Pattloch Bibel Du verwirfst alle, die abirren von deinen Satzungen; denn Lüge ist ihre Täuschung.
Luther 1545 Du zertrittst alle, die deiner Rechte fehlen; denn ihre Trügerei ist eitel Lüge.
119
Grünwaldbibel 1924 Die Frevler all auf Erden achtest Du wie Schlacken; / drum liebe ich auch Deine Zeugnisse.
Elberfelder 1905 Wie Schlacken hast du hinweggeräumt alle Gesetzlosen der Erde; darum liebe ich deine Zeugnisse.
Textbibel AT Für Schlacken erachtest du alle Gottlosen auf Erden; darum liebe ich deine Zeugnisse.
Schlachter Bibel 1951 Wie Schlacken räumst du alle Gottlosen von der Erde fort; darum liebe ich deine Zeugnisse.
Pattloch Bibel Als Schlacken erachtest du alle Frevler im Lande; darum liebe ich deine Weisungen.
Luther 1545 Du wirfst alle GOttlosen auf Erden weg wie Schlacken; darum liebe ich deine Zeugnisse.
120
Grünwaldbibel 1924 Aus Furcht vor Dir erschaudert mir die Haut; / Ich fürchte mich vor Deinen Strafgerichten.
Elberfelder 1905 Vor deinem Schrecken schaudert mein Fleisch, und ich fürchte mich vor deinen Gerichten.
Textbibel AT Mein Leib schaudert aus Furcht vor dir, und ich bange vor deinen Gerichten.
Schlachter Bibel 1951 Mein Fleisch schaudert aus Furcht vor dir, und ich habe Ehrfurcht vor deinen Verordnungen!
Pattloch Bibel Mein Leib erschaudert aus Furcht vor dir; mir bangt vor deinen Urteilssprüchen.
Luther 1545 Ich fürchte mich vor dir, daß mir die Haut schauert, und entsetze mich vor deinen Rechten.
121
Grünwaldbibel 1924 Das Rechte tu ich und das Gute. / Gib meinen Drängern mich nicht preis!
Elberfelder 1905 Ich habe Recht und Gerechtigkeit geübt; überlaß mich nicht meinen Bedrückern!
Textbibel AT Ich habe Recht und Gerechtigkeit geübt; überlasse mich nicht meinen Unterdrückern.
Schlachter Bibel 1951 Ich habe Recht und Gerechtigkeit geübt; überlaß mich nicht meinen Unterdrückern!
Pattloch Bibel Ich übe Recht und Gerechtigkeit; überlaß mich nicht meinen Bedrückern;
Luther 1545 Ich halte über dem Recht und Gerechtigkeit; übergib mich nicht denen, die mir wollen Gewalt tun!
122
Grünwaldbibel 1924 Vertritt zu seinem Besten Deinen Knecht, / daß nicht die Stolzen mir Gewalt antun!
Elberfelder 1905 Sei Bürge für deinen Knecht zum Guten; laß die Übermütigen mich nicht bedrücken!
Textbibel AT Tritt für deinen Knecht zu seinem Heile ein; laß die Übermütigen mich nicht unterdrücken.
Schlachter Bibel 1951 Stehe ein zum Besten deines Knechtes, daß mich die Übermütigen nicht unterdrücken!
Pattloch Bibel Verbürge dich für das Wohl deines Knechtes, daß Stolze mich nicht bedrücken!
Luther 1545 Vertritt du deinen Knecht und tröste ihn, daß mir die Stolzen nicht Gewalt tun.
123
Grünwaldbibel 1924 Nach Deiner Hilfe schmachten meine Augen, / nach Deiner Heilsverheißung.
Elberfelder 1905 Meine Augen schmachten nach deiner Rettung und nach der Zusage deiner Gerechtigkeit.
Textbibel AT Meine Augen schmachten nach deiner Hilfe und nach deinem gerechten Spruche.
Schlachter Bibel 1951 Meine Augen schmachten nach deinem Heil und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.
Pattloch Bibel Meine Augen schmachten nach deiner Hilfe und nach deiner gerechten Verheißung.
Luther 1545 Meine Augen sehnen sich nach deinem Heil und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.
124
Grünwaldbibel 1924 Verfahr mit Deinem Knecht nach Deiner Huld! / Gewöhne mich an Deine Ordnungen!
Elberfelder 1905 Handle mit deinem Knechte nach deiner Güte, und lehre mich deine Satzungen!
Textbibel AT Verfahre mit deinem Knechte deiner Gnade gemäß und lehre mich deine Satzungen.
Schlachter Bibel 1951 Handle mit deinem Knecht nach deiner Gnade und lehre mich deine Satzungen!
Pattloch Bibel Handle an deinem Knecht nach deiner Huld und lehre mich deine Satzungen!
Luther 1545 Handle mit deinem Knechte nach deiner Gnade und lehre mich deine Rechte!
125
Grünwaldbibel 1924 Dein Knecht bin ich. Belehre mich, / auf daß ich Deine Bräuche wohl verstehe!
Elberfelder 1905 Dein Knecht bin ich, gib mir Einsicht, so werde ich deine Zeugnisse erkennen.
Textbibel AT Dein Knecht bin ich; laß mich einsichtig werden, damit ich deine Zeugnisse erkenne.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin dein Knecht; unterweise mich, daß ich deine Zeugnisse verstehe!
Pattloch Bibel Dein Knecht bin ich; gib mir Einsicht, damit ich deine Weisungen verstehe!
Luther 1545 Ich bin dein Knecht; unterweise mich, daß ich erkenne deine Zeugnisse!
126
Grünwaldbibel 1924 's ist Zeit, sich für den Herrn zu regen; / sie wollen Dein Gesetz abschaffen.
Elberfelder 1905 Es ist Zeit für Jahwe zu handeln: sie haben dein Gesetz gebrochen.
Textbibel AT Zeit ist's zu handeln für Jahwe; sie haben dein Gesetz gebrochen.
Schlachter Bibel 1951 Es ist Zeit, daß der HERR handle; sie haben dein Gesetz gebrochen!

Pattloch Bibel Zeit ist es für den Herrn, zu handeln; man hat dein Gesetz gebrochen.
Luther 1545 Es ist Zeit, daß der HErr dazu tue; sie haben dein Gesetz zerrissen.
127
Grünwaldbibel 1924 Drum liebe ich auch Deine Satzungen viel mehr als Gold, / als selbst das feinste Gold.
Elberfelder 1905 Darum liebe ich deine Gebote mehr als Gold und gediegenes Gold;
Textbibel AT Darum liebe ich deine Gebote mehr als Gold und als Feingold.
Schlachter Bibel 1951 Darum liebe ich deine Befehle mehr als Gold und als feines Gold;
Pattloch Bibel Darum liebe ich deine Gebote mehr als Gold und Edelmetall.
Luther 1545 Darum liebe ich dein Gebot über Gold und über fein Gold.
128
Grünwaldbibel 1924 Drum habe ich all Deine Vorschriften mir auserwählt; / ich hasse jeden falschen Weg.
Elberfelder 1905 darum halte ich alle deine Vorschriften für recht; jeden Lügenpfad hasse ich.
Textbibel AT Darum halte ich alle deine Befehle für recht; jeden Lügenpfad hasse ich.
Schlachter Bibel 1951 darum lobe ich mir alle deine Gebote und hasse jeden trügerischen Pfad.
Pattloch Bibel Deshalb wandle ich geradeaus nach all deinen Befehlen; jeden Lügenpfad hasse ich.
Luther 1545 Darum halte ich stracks alle deine Befehle; ich hasse allen falschen Weg.
129
Grünwaldbibel 1924 Geheimnisvoll sind Deine Zeugnisse / drum achtet ihrer meine Seele.
Elberfelder 1905 Wunderbar sind deine Zeugnisse, darum bewahrt sie meine Seele.
Textbibel AT Wunderbar sind deine Zeugnisse; darum hat sie meine Seele beachtet.
Schlachter Bibel 1951 Wunderbar sind deine Zeugnisse; darum bewahrt sie meine Seele.
Pattloch Bibel Ein Wunderwerk sind deine Weisungen; darum befolgt sie meine Seele.
Luther 1545 Deine Zeugnisse sind wunderbarlich; darum hält sie meine Seele.
130
Grünwaldbibel 1924 Dein Wort erschließen spendet Licht; / es macht die Einfalt klug.
Elberfelder 1905 Die Eröffnung deines Wortes erleuchtet, gibt Einsicht den Einfältigen.
Textbibel AT Das Thor deiner Worte leuchtet, macht die Einfältigen verständig.
Schlachter Bibel 1951 Die Erschließung deiner Worte erleuchtet und macht die Einfältigen verständig.
Pattloch Bibel Das offene Tor deiner Worte macht heil, gibt den Unerfahrenen Einsicht.
Luther 1545 Wenn dein Wort offenbar wird, so erfreuet es und macht klug die Einfältigen.
131
Grünwaldbibel 1924 Begierig öffne ich den Mund; / denn mich verlangt nach Deinen Satzungen.
Elberfelder 1905 Ich habe meinen Mund weit aufgetan und gelechzt, denn ich habe verlangt nach deinen Geboten.
Textbibel AT Ich sperre meinen Mund auf und lechze, denn mich verlangt nach deinen Geboten.
Schlachter Bibel 1951 Begierig öffne ich meinen Mund; denn mich verlangt nach deinen Befehlen.
Pattloch Bibel Weit öffne ich den Mund und lechze; denn ich verlange nach deinen Geboten.
Luther 1545 Ich tue meinen Mund auf und begehre deine Gebote; denn mich verlanget danach.
132
Grünwaldbibel 1924 Wend Dich zu mir und sei mir gnädig, / wie's Rechtens ist für die, die Deinen Namen lieben!
Elberfelder 1905 Wende dich zu mir und sei mir gnädig, nach dem Rechte derer, die deinen Namen lieben!
Textbibel AT Wende dich zu mir und sei mir gnädig, nach dem Rechte derer, die deinen Namen lieben.
Schlachter Bibel 1951 Wende dich zu mir und sei mir gnädig nach dem Rechte derer, die deinen Namen lieben.
Pattloch Bibel Wende dich mir zu und sei mir gnädig, wie es denen zusteht, die deinen Namen lieben!
Luther 1545 Wende dich zu mir und sei mir gnädig, wie du pflegst zu tun denen, die deinen Namen lieben.
133
Grünwaldbibel 1924 In Deinem Wort mach meine Schritte fest! / Laß nicht das Böse herrschen über mich!
Elberfelder 1905 Befestige meine Schritte in deinem Worte, und laß kein Unrecht mich beherrschen!
Textbibel AT Festige meine Tritte in deinem Wort und laß keinerlei Böses über mich herrschen.
Schlachter Bibel 1951 Mache meine Schritte fest durch dein Wort und laß kein Unrecht über mich herrschen!
Pattloch Bibel Festige meine Schritte durch deine Verheißung und laß kein Unrecht über mich herrschen!
Luther 1545 Laß meinen Gang gewiß sein in deinem Wort und laß kein Unrecht über mich herrschen!
134
Grünwaldbibel 1924 Von Menschendruck befreie mich, / damit ich Deine Vorschriften befolge!
Elberfelder 1905 Erlöse mich von der Bedrückung des Menschen, und ich will deine Vorschriften beobachten.
Textbibel AT Erlöse mich von Menschenbedrückung, damit ich deine Befehle halte.
Schlachter Bibel 1951 Erlöse mich von der Bedrückung durch Menschen, so will ich deine Befehle befolgen!
Pattloch Bibel Erlöse mich von Bedrückung durch Menschen, und ich will deinen Vorschriften folgen!
Luther 1545 Erlöse mich von der Menschen Frevel, so will ich halten deine Befehle.
135
Grünwaldbibel 1924 Laß Deinem Knecht Dein Antlitz leuchten! / Gewöhne mich an Deine Ordnungen!
Elberfelder 1905 Laß dein Angesicht leuchten über deinen Knecht, und lehre mich deine Satzungen!
Textbibel AT Laß deinem Knechte dein Antlitz leuchten und lehre mich deine Satzungen.
Schlachter Bibel 1951 Laß dein Angesicht leuchten über deinen Knecht und lehre mich deine Satzungen!
Pattloch Bibel Laß deinem Knecht dein Antlitz leuchten und lehre mich deine Satzungen!
Luther 1545 Laß dein Antlitz leuchten über deinen Knecht und lehre mich deine Rechte!
136

Grünwaldbibel 1924 Aus meinen Augen strömen Wasserbäche / für die, die Deine Lehre nicht befolgen.
Elberfelder 1905 Wasserbäche fließen herab aus meinen Augen, weil sie dein Gesetz nicht halten.
Textbibel AT Von Wasserbächen strömten meine Augen über, weil sie dein Gesetz nicht beobachtet haben.
Schlachter Bibel 1951 Tränenströme fließen aus meinen Augen, weil man dein Gesetz nicht befolgt.
Pattloch Bibel Tränenbäche entströmen meinen Augen, weil man dein Gesetz nicht befolgt.
Luther 1545 Meine Augen fließen mit Wasser, daß man dein Gesetz nicht hält.
137
Grünwaldbibel 1924 Gerecht bist Du, o Herr, / und Deine Weisungen sind recht.
Elberfelder 1905 Gerecht bist du, Jahwe, und gerade sind deine Gerichte.
Textbibel AT Du bist gerecht, Jahwe, und deine Ordnungen sind recht.
Schlachter Bibel 1951 HERR, du bist gerecht, und deine Verordnungen sind richtig!
Pattloch Bibel Gerecht bist du, Herr, und richtig sind deine Urteilssprüche.
Luther 1545 HErr, du bist gerecht und dein Wort ist recht.
138
Grünwaldbibel 1924 Ganz recht sind Deine Bräuche, / die Du bestimmst, und lauter Wahrheit.
Elberfelder 1905 Du hast in Gerechtigkeit deine Zeugnisse geboten und in Treue gar sehr.
Textbibel AT Du hast in Gerechtigkeit deine Zeugnisse geboten und in Treue überaus.
Schlachter Bibel 1951 Du hast deine Zeugnisse gerecht und sehr treu abgefaßt.
Pattloch Bibel Nach Recht hast du deine Anweisungen geboten, in fester Zuverlässigkeit.
Luther 1545 Du hast die Zeugnisse deiner Gerechtigkeit und die Wahrheit hart geboten.
139
Grünwaldbibel 1924 Mein Eifer zehrt mich auf, / daß meine Gegner Deine Worte so vergessen.
Elberfelder 1905 Verzehrt hat mich mein Eifer, denn meine Bedränger haben deine Worte vergessen.
Textbibel AT Mich hat mein Eifer verzehrt, weil meine Bedränger deine Worte vergaßen.
Schlachter Bibel 1951 Mein Eifer hat mich verzehrt, weil meine Feinde deine Worte vergessen haben.
Pattloch Bibel Mein Eifer zehrt mich auf, weil meine Gegner deine Worte vergessen.
Luther 1545 Ich habe mich schier zu Tode geeifert, daß meine Widersacher deiner Worte vergessen.
140
Grünwaldbibel 1924 Dein Wort ist rein geläutert; / Dein Knecht hat's lieb.
Elberfelder 1905 Wohlgeläutert ist dein Wort, und dein Knecht hat es lieb.
Textbibel AT Dein Wort ist überaus geläutert, und dein Knecht hat es lieb.
Schlachter Bibel 1951 Deine Rede ist wohlgeläutert, und dein Knecht hat sie lieb.
Pattloch Bibel Ganz lauter ist dein Wort, und dein Knecht hat es lieb.
Luther 1545 Dein Wort ist wohl geläutert, und dein Knecht hat es lieb.
141
Grünwaldbibel 1924 Gering, verachtet bin ich zwar; / doch ich vergesse nimmer Deine Vorschriften.
Elberfelder 1905 Gering bin ich und verachtet; deine Vorschriften habe ich nicht vergessen.
Textbibel AT Ich bin klein und verachtet; deine Befehle vergaß ich nicht.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin gering und verachtet; deine Befehle habe ich nicht vergessen.
Pattloch Bibel Gering und verachtet bin ich; doch deine Befehle vergesse ich nicht.
Luther 1545 Ich bin gering und verachtet, ich vergesse aber nicht deines Befehls.
142
Grünwaldbibel 1924 Dein Recht bleibt ewig Recht; / Wahrheit ist Deine Lehre.
Elberfelder 1905 Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist Wahrheit.
Textbibel AT Deine Gerechtigkeit ist Gerechtigkeit für immer, und dein Gesetz ist Wahrheit.
Schlachter Bibel 1951 Deine Gerechtigkeit ist auf ewig gerecht, und dein Gesetz ist Wahrheit.
Pattloch Bibel Deine Gerechtigkeit ist ewig im Recht, und dein Gesetz ist Wahrheit.
Luther 1545 Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist Wahrheit.
143
Grünwaldbibel 1924 Mich treffen Not und Angst; / doch Wonne sind mir Deine Satzungen.
Elberfelder 1905 Angst und Bedrängnis haben mich erreicht; deine Gebote sind meine Wonne.
Textbibel AT Not und Drangsal haben mich betroffen; deine Gebote sind mein Ergötzen.
Schlachter Bibel 1951 Angst und Not haben mich betroffen; aber deine Befehle sind meine Lust.
Pattloch Bibel Angst und Drangsal trafen mich; deine Gebote sind meine Lust.
Luther 1545 Angst und Not haben mich getroffen; ich habe aber Lust an deinen Geboten.
144
Grünwaldbibel 1924 Allzeit sind Deine Bräuche richtig. / Gib Einsicht mir, daß ich am Leben bleibe!
Elberfelder 1905 Gerechtigkeit sind deine Zeugnisse ewiglich; gib mir Einsicht, so werde ich leben.
Textbibel AT Gerechtigkeit sind deine Zeugnisse für immer; laß mich einsichtig werden, damit ich lebe.
Schlachter Bibel 1951 Deine Zeugnisse sind auf ewig gerecht; unterweise mich, so werde ich leben!
Pattloch Bibel Recht sind deine Weisungen für ewig; gib mir Einsicht, daß ich lebe!
Luther 1545 Die Gerechtigkeit deiner Zeugnisse ist ewig; unterweise mich, so lebe ich.
145
Grünwaldbibel 1924 Von ganzem Herzen rufe ich: / "Herr, höre mich! Ich möchte Deine Ordnungen befolgen!"
Elberfelder 1905 Von ganzem Herzen habe ich gerufen; erhöre mich, Jahwe! Ich will deine Satzungen beobachten.
Textbibel AT Ich rufe von ganzem Herzen: Erhöre mich, Jahwe! Deine Satzungen will ich beachten.

Schlachter Bibel 1951 Ich rufe von ganzem Herzen: HERR, erhöre mich; deine Satzungen will ich befolgen!
Pattloch Bibel Ich rufe aus ganzem Herzen; erhöre mich, Herr! Ich will deine Satzungen halten!
Luther 1545 Ich rufe von ganzem Herzen; erhöre mich, HErr, daß ich deine Rechte halte!
146
Grünwaldbibel 1924 "Hilf mir!" so rufe ich zu Dir. / "Ich möchte Deine Zeugnisse beachten."
Elberfelder 1905 Zu dir habe ich gerufen, rette mich! Und ich will deine Zeugnisse bewahren.
Textbibel AT Ich rufe dich, hilf mir, damit ich deine Satzungen beobachte.
Schlachter Bibel 1951 Ich rufe zu dir; errette mich, so will ich deine Zeugnisse bewahren!
Pattloch Bibel Ich rufe dich an; hilf mir, so will ich deine Weisungen beachten!
Luther 1545 Ich rufe zu dir; hilf mir, daß ich deine Zeugnisse halte!
147
Grünwaldbibel 1924 Zur Zeit der Dämmerung erheb ich mich und flehe; / ich harre Deines Wortes.
Elberfelder 1905 Der Morgendämmerung bin ich zuvorgekommen und habe geschrieen; auf dein Wort habe ich geharrt.
Textbibel AT Ich komme der Morgendämmerung zuvor und schreie, indem ich harre auf dein Wort.
Schlachter Bibel 1951 Vor der Morgendämmerung komme ich und schreie; ich harre auf dein Wort.
Pattloch Bibel Schon in der Dämmerung komme ich und schreie; ich harre auf dein Wort.
Luther 1545 Ich komme frühe und schreie; auf dein Wort hoffe ich.
148
Grünwaldbibel 1924 Bevor der Morgen graut, sind meine Augen wach, / Dein Wort zu überdenken.
Elberfelder 1905 Meine Augen sind den Nachtwachen zuvorgekommen, um zu sinnen über dein Wort.
Textbibel AT Meine Augen kommen den Nachtwachen zuvor, um über dein Wort nachzusinnen.
Schlachter Bibel 1951 Meine Augen kommen den Nachtwachen zuvor, daß ich über deine Reden nachdenke.
Pattloch Bibel Noch ehe die Nacht vorüber, erwachen meine Augen, um dein Wort zu betrachten.
Luther 1545 Ich wache frühe auf, daß ich rede von deinem Wort.
149
Grünwaldbibel 1924 Nach Deiner Huld erhöre mein Gebet! / Wie's Deine Art ist, laß mich leben!
Elberfelder 1905 Höre meine Stimme nach deiner Güte; Jahwe, belebe mich nach deinen Rechten!
Textbibel AT Höre meine Stimme gemäß deiner Gnade; Jahwe, deinen Ordnungen gemäß belebe mich.
Schlachter Bibel 1951 Höre meine Stimme nach deiner Gnade, o HERR, erquicke mich nach deinem Recht!
Pattloch Bibel Höre auf meine Stimme nach deiner Huld, o Herr! Nach deiner Verordnung erhalte mein Leben!
Luther 1545 Höre meine Stimme nach deiner Gnade; HErr, erquicke mich nach deinen Rechten!
150
Grünwaldbibel 1924 Die nach dem Laster jagen, kommen diesem immer näher / und Deiner Lehre immer ferner.
Elberfelder 1905 Es haben sich genaht, die bösen Plänen nachjagen; fern sind sie von deinem Gesetz.
Textbibel AT Nahe sind, die mich mit Arglist verfolgen, sich von deinem Gesetze fernhalten;
Schlachter Bibel 1951 Die dem Laster nachjagen, sind nah; von deinem Gesetz sind sie fern.
Pattloch Bibel Meine Verfolger nähern sich dem Laster, entfernen sich von deinem Gesetz.
Luther 1545 Meine boshaftigen Verfolger wollen mir zu und sind ferne von deinem Gesetz.
151
Grünwaldbibel 1924 Jedoch auch Du bist nahe, Herr; / all Deine Satzungen sind Wahrheit.
Elberfelder 1905 Du bist nahe, Jahwe; und alle deine Gebote sind Wahrheit.
Textbibel AT aber du bist nahe, Jahwe, und alle deine Gebote sind Wahrheit.
Schlachter Bibel 1951 Du bist nahe, o HERR, und alle deine Gebote sind wahr.
Pattloch Bibel Nahe bist du, o Herr, und alle deine Gebote sind Wahrheit.
Luther 1545 HErr, du bist nahe, und deine Gebote sind eitel Wahrheit.
152
Grünwaldbibel 1924 Von Urzeit her, so weiß ich es von Deinen Zeugnissen, / Du hast sie eingesetzt für immer.
Elberfelder 1905 Von alters her habe ich aus deinen Zeugnissen gewußt, daß du sie gegründet hast auf ewig.
Textbibel AT Von längst her weiß ich aus deinen Zeugnissen, daß du sie für ewig gegründet hast.
Schlachter Bibel 1951 Längst weiß ich aus deinen Zeugnissen, daß du sie auf ewig gegründet hast.
Pattloch Bibel Längst weiß ich aus deinen Weisungen, daß du sie für ewig eingesetzt hast.
Luther 1545 Zuvor weiß ich aber, daß du deine Zeugnisse ewiglich gegründet hast.
153
Grünwaldbibel 1924 Sieh her auf meine Not und rette mich! / Ich habe Deine Lehre nicht vergessen.
Elberfelder 1905 Sieh an mein Elend und befreie mich! Denn dein Gesetz habe ich nicht vergessen.
Textbibel AT Siehe mein Elend und reiße mich heraus, denn dein Gesetz vergaß ich nicht.
Schlachter Bibel 1951 Siehe mein Elend an und errette mich; denn ich habe deines Gesetzes nicht vergessen!
Pattloch Bibel Schau auf mein Elend und rette mich; denn dein Gesetz vergaß ich nicht!
Luther 1545 Siehe mein Elend und errette mich; hilf mir aus, denn ich vergesse deines Gesetzes nicht.
154
Grünwaldbibel 1924 Zu meiner Rettung führe meine Sache! / Nach Deinem Worte laß mich leben!
Elberfelder 1905 Führe meinen Rechtsstreit und erlöse mich! Belebe mich nach deiner Zusage!
Textbibel AT Führe meine Sache und erlöse mich; deiner Verheißung gemäß belebe mich.
Schlachter Bibel 1951 Führe meine Sache und erlöse mich; erquicke mich durch dein Wort!
Pattloch Bibel Führe meinen Rechtsstreit und erlöse mich; nach deiner Verheißung erhalte mein Leben!
Luther 1545 Führe meine Sache und erlöse mich; erquicke mich durch dein Wort!

155
Grünwaldbibel 1924 Den Frevlern ferne ist das Heil, / weil sie nach Deinen Ordnungen nichts fragen.
Elberfelder 1905 Fern ist von den Gesetzlosen Rettung, denn nach deinen Satzungen trachten sie nicht.
Textbibel AT Den Gottlosen bleibt die Hilfe fern, denn sie fragen nichts nach deinen Satzungen.
Schlachter Bibel 1951 Das Heil ist fern von den Gottlosen; denn sie fragen nicht nach deinen Satzungen.
Pattloch Bibel Den Frevlern bleibt Rettung fern; denn nach deinen Satzungen fragen sie nicht.
Luther 1545 Das Heil ist ferne von den GOttlosen; denn sie achten deine Rechte nicht.
156
Grünwaldbibel 1924 Gar groß ist Dein Erbarmen, Herr. / Laß mich, wie's Deine Art ist, leben!
Elberfelder 1905 Deiner Erbarmungen sind viele, Jahwe; belebe mich nach deinen Rechten!
Textbibel AT Deine Barmherzigkeit ist groß, Jahwe; deinen Ordnungen gemäß belebe mich.
Schlachter Bibel 1951 Deine Barmherzigkeit ist groß, o HERR; erquicke mich nach deinen Verordnungen!
Pattloch Bibel Vielfältig ist dein Erbarmen, Herr; nach deinen Verordnungen erhalte mein Leben!
Luther 1545 HErr, deine Barmherzigkeit ist groß; erquicke mich nach deinen Rechten!
157
Grünwaldbibel 1924 Obschon mich viele drängen und verfolgen, / so weiche ich doch nicht von Deinen Zeugnissen.
Elberfelder 1905 Viele sind meiner Verfolger und meiner Bedränger; von deinen Zeugnissen bin ich nicht abgewichen.
Textbibel AT Zahlreich sind meine Verfolger und Bedränger; von deinen Zeugnissen wich ich nicht ab.
Schlachter Bibel 1951 Meiner Verfolger und Widersacher sind viele; dennoch habe ich mich nicht von deinen Zeugnissen abgewandt.
Pattloch Bibel Zahlreich sind meine Verfolger und Gegner; doch von deinen Weisungen weiche ich nicht ab.
Luther 1545 Meiner Verfolger und Widersacher ist viel; ich weiche aber nicht von deinen Zeugnissen.
158
Grünwaldbibel 1924 Erblick ich Treulose, streit ich mit ihnen, / dieweil Dein Wort sie nicht beachten.
Elberfelder 1905 Die Treulosen habe ich gesehen, und es ekelte mich an, weil sie dein Wort nicht bewahrten.
Textbibel AT Ich gewahrte Abtrünnige und empfand Ekel - solche, die dein Wort nicht beobachteten.
Schlachter Bibel 1951 Wenn ich die Abtrünnigen ansehe, so ekelt mir, weil sie dein Wort nicht beachten.
Pattloch Bibel Von Abscheu erfüllt, muß ich Abtrünnige sehen, die dein Wort nicht befolgen.
Luther 1545 Ich sehe die Verächter, und tut mir wehe, daß sie dein Wort nicht halten.
159
Grünwaldbibel 1924 Wie gerne hab ich Deine Vorschriften! / Erhalte mich nach Deiner Huld am Leben, Herr!
Elberfelder 1905 Sieh, daß ich deine Vorschriften lieb habe; nach deiner Güte, Jahwe, belebe mich!
Textbibel AT Sieh, daß ich deine Befehle liebe; Jahwe, deiner Gnade gemäß belebe mich.
Schlachter Bibel 1951 Siehe, ich liebe deine Befehle; o HERR, erquicke mich nach deiner Gnade!
Pattloch Bibel Sieh an, wie ich deine Befehle liebe, Herr! Nach deiner Huld erhalte mein Leben!
Luther 1545 Siehe, ich liebe deine Befehle; HErr, erquicke mich nach deiner Gnade!
160
Grünwaldbibel 1924 Beständigkeit ist Deines Wortes Eigenart; / für immer gelten Deine so gerechten Weisungen.
Elberfelder 1905 Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und alles Recht deiner Gerechtigkeit währt ewiglich.
Textbibel AT Die Summe deines Worts ist Treue, und auf ewig währt alle deine gerechte Ordnung.
Schlachter Bibel 1951 Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und alle Verordnungen deiner Gerechtigkeit bleiben ewig.
Pattloch Bibel Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und ewig währt jede deiner gerechten Verordnungen.
Luther 1545 Dein Wort ist nichts denn Wahrheit; alle Rechte deiner Gerechtigkeit währen ewiglich.
161
Grünwaldbibel 1924 Von Fürsten werd ich ohne Grund verfolgt; / doch nur vor Deinem Worte bebt mein Herz.
Elberfelder 1905 Fürsten haben mich verfolgt ohne Ursache; aber vor deinem Worte hat mein Herz sich gefürchtet.
Textbibel AT Fürsten verfolgen mich ohne Ursache, und vor deinem Worte bebt mein Herz.
Schlachter Bibel 1951 Fürsten verfolgen mich ohne Ursache; aber vor deinem Wort fürchtet sich mein Herz.
Pattloch Bibel Fürsten verfolgen mich ohne Grund, doch nur vor deinen Worten bebt mein Herz.
Luther 1545 Die Fürsten verfolgen mich ohne Ursache und mein Herz fürchtet sich vor deinen Worten.
162
Grünwaldbibel 1924 Ich freue mich ob Deines Wortes, / wie der, so reiche Beute findet.
Elberfelder 1905 Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute findet.
Textbibel AT Ich bin erfreut über deine Verheißung wie einer, der große Beute fand.
Schlachter Bibel 1951 Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute findet.
Pattloch Bibel Ich freue mich deiner Verheißung wie einer, der reiche Beute macht.
Luther 1545 ich freue mich über dein Wort wie einer, der eine große Beute kriegt.
163
Grünwaldbibel 1924 Mit großem Abscheu hasse ich die Falschheit; / nur Deine Lehre liebe ich.
Elberfelder 1905 Lüge hasse und verabscheue ich; ich liebe dein Gesetz.
Textbibel AT Lüge hasse und verabscheue ich; dein Gesetz habe ich lieb.
Schlachter Bibel 1951 Ich hasse Lügen und habe Greuel daran; aber dein Gesetz habe ich lieb.
Pattloch Bibel Lüge hasse und verabscheue ich; dein Gesetz habe ich lieb.
Luther 1545 Lügen bin ich gram und habe Greuel daran; aber dein Gesetz habe ich lieb.
164
Grünwaldbibel 1924 Ich preise Dich des Tages siebenmal / für Deine so gerechten Weisungen.

Elberfelder 1905 Siebenmal des Tages lobe ich dich um der Rechte deiner Gerechtigkeit willen.
Textbibel AT Siebenmal des Tages preise ich dich wegen deiner gerechten Ordnungen.
Schlachter Bibel 1951 Ich lobe dich des Tages siebenmal wegen der Ordnungen deiner Gerechtigkeit.
Pattloch Bibel Siebenmal am Tage preise ich dich wegen deiner gerechten Verordnungen.
Luther 1545 Ich lobe dich des Tages siebenmal um der Rechte willen deiner Gerechtigkeit.
165
Grünwaldbibel 1924 Die Deine Lehre lieben, ernten reichen Frieden; / für sie gibt's keinen Anstoß mehr.
Elberfelder 1905 Große Wohlfahrt haben die, die dein Gesetz lieben, und kein Fallen gibt es für sie.
Textbibel AT Großes Heil wird denen, die dein Gesetz lieb haben, und es giebt für sie keinen Anstoß.
Schlachter Bibel 1951 Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben, und nichts bringt sie zu Fall.
Pattloch Bibel Viel Glück wird denen zuteil, die dein Gesetz lieben; es trifft sie kein Unheil.
Luther 1545 Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben, und werden nicht straucheln.
166
Grünwaldbibel 1924 Ich harre Deines Heiles, Herr, / und Deine Satzungen befolge ich.
Elberfelder 1905 Ich habe auf deine Rettung gewartet, Jahwe; und deine Gebote habe ich getan.
Textbibel AT Ich hoffe auf deine Hilfe, Jahwe; habe ich doch nach deinen Geboten gethan.
Schlachter Bibel 1951 Ich warte auf dein Heil, o HERR, und erfülle deine Befehle.
Pattloch Bibel Ich warte auf deine Hilfe, Herr, und erfülle deine Gebote.
Luther 1545 HErr, ich warte auf dein Heil und tue nach deinen Geboten.
167
Grünwaldbibel 1924 Auf Deine Zeugnisse hat meine Seele acht / und liebt sie über alle Maßen.
Elberfelder 1905 Meine Seele hat deine Zeugnisse bewahrt, und ich liebe sie sehr.
Textbibel AT Meine Seele hat deine Zeugnisse beobachtet, und ich gewann sie überaus lieb.
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele bewahrt deine Zeugnisse und liebt sie sehr.
Pattloch Bibel Gern befolge ich deine Weisungen und liebe sie sehr.
Luther 1545 Meine Seele hält deine Zeugnisse und liebet sie fast.
168
Grünwaldbibel 1924 Ich achte Deine Vorschriften und Bräuche; / all meine Wege liegen ja vor Dir.
Elberfelder 1905 Deine Vorschriften und deine Zeugnisse habe ich bewahrt, denn alle meine Wege sind vor dir.
Textbibel AT Ich habe deine Befehle und deine Zeugnisse beobachtet, denn alle meine Wege sind dir gegenwärtig.
Schlachter Bibel 1951 Ich habe deine Befehle und deine Zeugnisse bewahrt; denn alle meine Wege sind vor dir.
Pattloch Bibel Ich befolge deine Befehle und Weisungen; ja, alle meine Wege liegen offen vor dir.
Luther 1545 Ich halte deine Befehle und deine Zeugnisse; denn alle meine Wege sind vor dir.
169
Grünwaldbibel 1924 Laß vor Dich kommen, Herr, mein Flehen! / Nach Deinem Worte gib mir Einsicht!
Elberfelder 1905 Laß mein Schreien nahe vor dich kommen, Jahwe; gib mir Einsicht nach deinem Worte!
Textbibel AT Mein Jammern komme nahe vor dein Angesicht, Jahwe; deinem Worte gemäß laß mich einsichtig werden.
Schlachter Bibel 1951 HERR, laß mein Schreien vor dich kommen; unterweise mich nach deinem Wort!
Pattloch Bibel Es dringe mein Rufen zu dir, o Herr! Nach deinem Wort gib mir Einsicht!
Luther 1545 HErr, laß meine Klage vor, dich kommen; unterweise mich nach deinem Wort!
170
Grünwaldbibel 1924 Mein Flehen komme vor Dein Angesicht! / Errette mich nach Deinem Wort!
Elberfelder 1905 Laß vor dich kommen mein Flehen; errette mich nach deiner Zusage!
Textbibel AT Mein Flehen komme vor dein Angesicht; deiner Verheißung gemäß errette mich.
Schlachter Bibel 1951 Laß mein Flehen vor dich kommen; errette mich nach deiner Verheißung!
Pattloch Bibel Laß mein Flehen vor dich kommen; nach deiner Verheißung errette mich!
Luther 1545 Laß mein Flehen vor dich kommen; errette mich nach deinem Wort!
171
Grünwaldbibel 1924 Ein Loblied ström von meinen Lippen, / gewöhnst Du mich an Deine Ordnungen!
Elberfelder 1905 Meine Lippen sollen dein Lob hervorströmen lassen, wenn du mich gelehrt hast deine Satzungen.
Textbibel AT Meine Lippen sollen Lobpreis ausströmen, denn du lehrst mich deine Satzungen.
Schlachter Bibel 1951 Meine Lippen sollen überfließen von Lob, wenn du mich deine Satzungen lehrst.
Pattloch Bibel Meine Lippen sollen überströmen von Lob; denn deine Satzungen lehrst du mich.
Luther 1545 Meine Lippen sollen toben, wenn du mich deine Rechte lehrest.
172
Grünwaldbibel 1924 Dein Wort besinge meine Zunge! / Denn alle Deine Satzungen sind Recht.
Elberfelder 1905 Meine Zunge soll laut reden von deinem Worte, denn alle deine Gebote sind Gerechtigkeit.
Textbibel AT Meine Zunge soll von deinem Worte singen, denn alle deine Gebote sind Gerechtigkeit.
Schlachter Bibel 1951 Meine Zunge soll deine Rede singen; denn alle deine Gebote sind gerecht.
Pattloch Bibel Meine Zunge soll dein Wort besingen; denn alle deine Gebote sind recht.
Luther 1545 Meine Zunge soll ihr Gespräch haben von deinem Wort; denn alle deine Gebote sind recht.
173
Grünwaldbibel 1924 Zum Beistand reiche mir die Hand! / Denn Deine Vorschriften hab ich erwählt.
Elberfelder 1905 Laß deine Hand mir zu Hilfe kommen! Denn ich habe deine Vorschriften erwählt.
Textbibel AT Möge deine Hand bereit sein, mir zu helfen, denn deine Befehle habe ich erwählt.
Schlachter Bibel 1951 Deine Hand komme mir zu Hilfe; denn ich habe deine Befehle erwählt.

Pattloch Bibel Deine Hand komme mir zu Hilfe, da ich deine Befehle mir auserwählte!
Luther 1545 Laß mir deine Hand beistehen; denn ich habe erwählet deine Befehle.
174
Grünwaldbibel 1924 Nach Deinem Heil verlangt's mich, Herr, / und Wonne ist mir Deine Lehre.
Elberfelder 1905 Ich sehne mich nach deiner Rettung, Jahwe; und dein Gesetz ist meine Wonne.
Textbibel AT Mich verlangt nach deiner Hilfe, Jahwe, und dein Gesetz ist mein Ergötzen.
Schlachter Bibel 1951 Ich habe Verlangen nach deinem Heil, o HERR, und dein Gesetz ist meine Lust.
Pattloch Bibel Ich ersehne deine Hilfe, Herr, und dein Gesetz ist meine Lust.
Luther 1545 HErr, mich verlanget nach deinem Heil und habe Lust an deinem Gesetz.
175
Grünwaldbibel 1924 So möge leben meine Seele und Dich preisen, / und dazu mögen mir verhelfen Deine Weisungen!
Elberfelder 1905 Laß meine Seele leben, und sie wird dich loben; und deine Rechte mögen mir helfen!
Textbibel AT Möge meine Seele leben, daß sie dich preise, und deine Gerichte mögen mir helfen.
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele soll leben und dich loben, und deine Verordnungen seien meine Hilfe!
Pattloch Bibel Laß meine Seele am Leben, daß sie dich lobe! Deine Verordnungen mögen mir helfen!
Luther 1545 Laß meine Seele leben, daß sie dich lobe, und deine Rechte mir helfen.
176
Grünwaldbibel 1924 Wie ein verloren Schäflein irre ich umher. / Such Deinen Knecht! / Denn ich vergesse niemals Deine Satzungen.
Elberfelder 1905 Ich bin umhergeirrt wie ein verlorenes Schaf; suche deinen Knecht! Denn ich habe deine Gebote nicht vergessen.
Textbibel AT Ich gehe in der Irre: wie ein verlorenes Schaf suche deinen Knecht; denn deine Gebote vergaß ich nicht.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf; suche deinen Knecht! Denn deine Gebote habe ich nicht vergessen!
Pattloch Bibel Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf; suche deinen Knecht; denn deine Gebote vergaß ich nicht!
Luther 1545 Ich bin wie ein verirret und verloren Schaf; suche deinen Knecht; denn ich vergesse deiner Gebote nicht.

Psalm 120

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied. - In meiner Drangsal rufe ich zum Herrn. / Er hört auf mich.
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Zu Jahwe rief ich in meiner Bedrängnis, und er erhörte mich.
Textbibel AT Wallfahrtslieder. Zu Jahwe in meiner Not rief ich, und er erhörte mich.
Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Ich rief zum HERRN in meiner Not, und er erhörte mich.
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied.] Ich rief in meiner Bedrängnis zum Herrn, und er erhörte mich.
Luther 1545 Ein Lied im höhern Chor. Ich rufe zu dem HErrn in meiner Not, und er erhöret mich.
2
Grünwaldbibel 1924 Herr! Rette mich von Lügenlippen, / von trügerischer Zunge!
Elberfelder 1905 Jahwe, errette meine Seele von der Lippe der Lüge, von der Zunge des Truges!
Textbibel AT Jahwe, errette meine Seele von lügnerischer Lippe, von trügerischer Zunge.
Schlachter Bibel 1951 HERR, rette meine Seele von den Lügenmäulern, von den falschen Zungen!
Pattloch Bibel Herr, rette mein Leben vor Lügenlippen, vor falschen Zungen!
Luther 1545 HErr, errette meine Seele von den Lügenmäulern und von den falschen Zungen!
3
Grünwaldbibel 1924 Wie liefert Dir / die trügerische Zunge fort und fort
Elberfelder 1905 Was soll man dir geben und was dir hinzufügen, du Zunge des Truges?
Textbibel AT Was giebt dir und was mehrt dir die trügerische Zunge?
Schlachter Bibel 1951 Was kann dir anhaben und was noch weiter tun die falsche Zunge?
Pattloch Bibel Was soll man dir geben und was über dich bringen, du falsche Zunge?
Luther 1545 Was kann dir die falsche Zunge tun? und was kann sie ausrichten?
4
Grünwaldbibel 1924 geschärfte Pfeile eines Helden / samt Ginsterkohlen!
Elberfelder 1905 Scharfe Pfeile eines Gewaltigen, samt glühenden Kohlen der Ginster.
Textbibel AT Geschärfte Kriegerpfeile samt Ginsterkohlen!
Schlachter Bibel 1951 Sie ist wie scharfe Pfeile eines Starken aus glühendem Ginsterholz.
Pattloch Bibel Geschärfte Kriegerpfeile samt glühenden Ginsterkohlen! -
Luther 1545 Sie ist wie scharfe Pfeile eines Starken, wie Feuer in Wacholdern.
5
Grünwaldbibel 1924 Weh mir, daß ich bei Mesech gaste, / bei Kedars Zelten weile!
Elberfelder 1905 Wehe mir, daß ich weile in Mesech, daß ich wohne bei den Zelten Kedars!
Textbibel AT Wehe mir, daß ich bei Mesech zu Gaste bin, bei den Zelten Kedars wohne!
Schlachter Bibel 1951 Wehe mir, daß ich in der Fremde zu Mesech weilen, daß ich bei den Zelten Kedars wohnen muß!
Pattloch Bibel Weh mir, daß ich als Fremdling in Meschech weile, daß ich wohne bei Kedars Zelten!
Luther 1545 Wehe mir, daß ich ein Fremdling bin unter Mesech! Ich muß wohnen unter den Hütten Kedars.
6
Grünwaldbibel 1924 Zu lange schon weilt meine Seele / bei Friedensfeinden.

Elberfelder 1905 Lange hat meine Seele bei denen gewohnt, die den Frieden hassen.
Textbibel AT Zu lange schon wohnt meine Seele bei solchen, die den Frieden hassen.
Schlachter Bibel 1951 Lange genug hat meine Seele bei denen gewohnt, die den Frieden hassen!
Pattloch Bibel Schon so lange muß ich bei Leuten wohnen, die Frieden hassen.
Luther 1545 Es wird meiner Seele lange, zu wohnen bei denen, die den Frieden hassen.
7
Grünwaldbibel 1924 Ich bin so friedsam. / Doch, wenn ich's auch noch so sehr beteure, / sie wollen Kampf.
Elberfelder 1905 Ich will nur Frieden; aber wenn ich rede, so sind sie für Krieg.
Textbibel AT Ich bin ganz Friede, aber wenn ich etwas rede, sind sie auf Kampf aus.
Schlachter Bibel 1951 Ich bin für den Frieden; doch wenn ich rede, so sind sie für den Krieg.
Pattloch Bibel Wenn ich von Frieden spreche, so wollen sie Kampf.
Luther 1545 Ich halte Frieden; aber wenn ich rede, so fahen sie Krieg an.

Psalm 121

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied. - Erhöb ich zu den Bergen meine Augen, / von ihrer keinem käm mir Hilfe.
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher meine Hilfe kommen wird.
Textbibel AT Ein Lied für die Wallfahrten. Ich hebe meine Augen zu den Bergen auf: von wo wird Hilfe für mich kommen?
Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe?
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied.] Ich hebe meine Augen empor zu den Bergen: Woher wird mir Hilfe kommen?
Luther 1545 Ein Lied im höhern Chor. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt.
2
Grünwaldbibel 1924 Vom Herrn kommt meine Hilfe / von dem Schöpfer Himmels und der Erde.
Elberfelder 1905 Meine Hilfe kommt von Jahwe, der Himmel und Erde gemacht hat.
Textbibel AT Meine Hilfe kommt von Jahwe, dem Schöpfer Himmels und der Erde.
Schlachter Bibel 1951 Meine Hilfe kommt von dem HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat!
Pattloch Bibel Hilfe kommt mir vom Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.
Luther 1545 Meine Hilfe kommt vom HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
3
Grünwaldbibel 1924 Nie läßt er deine Füße gleiten; / dein Hüter schlummert nicht.
Elberfelder 1905 Er wird nicht zulassen, daß dein Fuß wanke; dein Hüter schlummert nicht.
Textbibel AT Er wird deinen Fuß nimmermehr wanken lassen; dein Hüter schläft nicht.
Schlachter Bibel 1951 Er wird deinen Fuß nicht wanken lassen, und der dich behütet, schläft nicht.
Pattloch Bibel Er läßt deinen Fuß nicht wanken; nimmer schläft dein Hüter.
Luther 1545 Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläft nicht.
4
Grünwaldbibel 1924 O nein! Nicht schläft, nicht schlummert / der Hüter Israels.
Elberfelder 1905 Siehe, der Hüter Israels, nicht schlummert noch schläft er.
Textbibel AT Fürwahr, nicht schläft, noch schlummert der Hüter Israels.
Schlachter Bibel 1951 Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.
Pattloch Bibel Nein, nicht schläft und nicht schlummert der Hüter Israels!
Luther 1545 Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.
5
Grünwaldbibel 1924 Dein Hüter ist der Herr. / Dein Schirm zu deiner Rechten ist der Herr.
Elberfelder 1905 Jahwe ist dein Hüter, Jahwe ist dein Schatten über deiner rechten Hand.
Textbibel AT Jahwe ist dein Hüter, Jahwe dein Schatten zu deiner rechten Hand.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
Pattloch Bibel Der Herr ist dein Hüter, der Herr ist dein schützender Schatten zu deiner Rechten.
Luther 1545 Der HErr behütet dich; der HErr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
6
Grünwaldbibel 1924 Dir schadet nicht bei Tag die Sonne / und nicht der Mond bei Nacht.
Elberfelder 1905 Nicht wird die Sonne dich stechen des Tages, noch der Mond des Nachts.
Textbibel AT Am Tage wird dich die Sonne nicht stechen, noch der Mond des Nachts.
Schlachter Bibel 1951 daß dich am Tage die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts.
Pattloch Bibel Bei Tage wird dir die Sonne nicht schaden, der Mond nicht bei Nacht.
Luther 1545 daß dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts.
7
Grünwaldbibel 1924 Vor allem Leid behütet dich der Herr, / behütet deine Seele.
Elberfelder 1905 Jahwe wird dich behüten vor allem Übel, er wird behüten deine Seele.
Textbibel AT Jahwe wird dich behüten vor allem Übel, wird deine Seele behüten.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele;
Pattloch Bibel Der Herr behütet dich vor allem Übel; er behütet dein Leben.
Luther 1545 Der HErr behüte dich vor allem Übel; er behüte deine Seele!
8
Grünwaldbibel 1924 Der Herr behütet so dein Kommen / wie auch dein Gehn, / so jetzt wie alle Zeit.

Elberfelder 1905 Jahwe wird behüten deinen Ausgang und deinen Eingang, von nun an bis in Ewigkeit.
Textbibel AT Jahwe wird dein Aus- und Eingehen behüten von nun an bis in Ewigkeit.
Schlachter Bibel 1951 der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!
Pattloch Bibel Der Herr behütet dein Gehen und Kommen, jetzt und immerdar.
Luther 1545 Der HErr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Psalm 122

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied, von David. - Mich freut es, sagen sie zu mir: / "Laßt uns zum Haus des Herren wallen!
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Von David. Ich freute mich, als sie zu mir sagten: Lasset uns zum Hause Jahwes gehen!
Textbibel AT Wallfahrtslieder. Von David. Ich freute mich, als man zu mir sprach: "Laßt uns zum Tempel Jahwes gehn!"
Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Von David. Ich freue mich an denen, die zu mir sagen: Lasset uns zum Hause des HERRN gehen!
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied. Von David.] Ich freute mich, als man mir sagte: "Wir pilgern zum Hause des Herrn!"
Luther 1545 Ein Lied Davids im höhern Chor. Ich freue mich des, das mir geredet ist, daß wir werden ins Haus des HErrn gehen,
2
Grünwaldbibel 1924 Bald sollen unsere Füße stehen, / Jerusalem, in deinen Toren."
Elberfelder 1905 Unsere Füße werden in deinen Toren stehen, Jerusalem!
Textbibel AT Unsere Füße stehen in deinen Thoren, Jerusalem!
Schlachter Bibel 1951 Unsre Füße stehen in deinen Toren, Jerusalem!
Pattloch Bibel Nun stehen wirklich unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem.
Luther 1545 und daß unsere Füße werden stehen in deinen Toren, Jerusalem.
3
Grünwaldbibel 1924 Jerusalem ist wieder aufgebaut als eine Stadt. / Damit verbunden ist
Elberfelder 1905 Jerusalem, die du aufgebaut bist als eine fest in sich geschlossene Stadt,
Textbibel AT Jerusalem, du wiedergebaute, wie eine Stadt, die allzumal zusammengefügt ist,
Schlachter Bibel 1951 Jerusalem, du bist gebaut als eine Stadt, die fest in sich geschlossen ist,
Pattloch Bibel Jerusalem, gebaut als Stadt, die lückenlos in sich geschlossen!
Luther 1545 ist gebauet, daß es eine Stadt sei, da man zusammenkommen soll,
4
Grünwaldbibel 1924 die heilige Pflicht für Israel, / daß dorthin ziehn die Stämme, ja, des Herren Stämme, / und dort des Herren Namen preisen.
Elberfelder 1905 wohin die Stämme hinaufziehen, die Stämme Jahs, ein Zeugnis für Israel, zu preisen den Namen Jahwes!
Textbibel AT wohin die Stämme hinaufziehen, die Stämme Jahs, nach dem Gesetz für Israel, um dem Namen Jahwes zu danken.
Schlachter Bibel 1951 wohin die Stämme hinaufziehen, die Stämme des HERRN (ein Zeugnis für Israel), zu preisen den Namen des HERRN!
Pattloch Bibel Dorthin ziehen die Stämme, die Stämme des Herrn! So ist es Gesetz für Israel, den Namen des Herrn zu preisen.
Luther 1545 da die Stämme hinaufgehen sollen, nämlich die Stämme des HErrn, zu predigen dem Volk Israel, zu danken dem Namen des HErrn.
5
Grünwaldbibel 1924 Dort stehen ja die Richterstühle, / des Davidshauses Throne.
Elberfelder 1905 Denn daselbst stehen die Throne zum Gericht, die Throne des Hauses Davids.
Textbibel AT Denn dort stehen Gerichtssessel, Sessel des Hauses Davids.
Schlachter Bibel 1951 Denn dort sind Stühle gesetzt zum Gericht, die Stühle des Hauses David.
Pattloch Bibel Ja, dort stehen die Richterthrone, die Throne für Davids Haus.
Luther 1545 Denn daselbst sitzen die Stühle zum Gericht, die Stühle des Hauses David.
6
Grünwaldbibel 1924 Begrüßet so Jerusalem: / "Mög's deinen Freunden wohl ergehen!
Elberfelder 1905 Bittet um die Wohlfahrt Jerusalems! Es gehe wohl denen, die dich lieben!
Textbibel AT Erbittet Frieden für Jerusalem: Mögen Ruhe haben, die dich lieben.
Schlachter Bibel 1951 Bittet für den Frieden Jerusalems! Es gehe wohl denen, die dich lieben!
Pattloch Bibel Wünschet Jerusalem Heil! In Sicherheit möge leben, wer immer dich liebt!
Luther 1545 Wünschet Jerusalem Glück! Es müsse wohlgehen denen, die dich lieben!
7
Grünwaldbibel 1924 In deinen Mauern herrsche Frieden / und Sicherheit in deinen Burgen!"
Elberfelder 1905 Wohlfahrt sei in deinen Festungswerken, sichere Ruhe in deinen Palästen!
Textbibel AT Friede sei in deinen Bollwerken, Ruhe in deinen Palästen.
Schlachter Bibel 1951 Friede sei in deinen Mauern und Glück in deinen Palästen!
Pattloch Bibel Heil wohne in deiner Festung, Sicherheit in deinen Palästen!
Luther 1545 Es müsse Friede sein inwendig in deinen Mauern und Glück in deinen Palästen!
8
Grünwaldbibel 1924 Um meiner Freunde, meiner Brüder willen, / wünsch ich dir Heil und Segen:
Elberfelder 1905 Um meiner Brüder und meiner Genossen willen will ich sagen: Wohlfahrt sei in dir!

Textbibel AT Um meiner Brüder und Freunde willen laßt mich sprechen: Friede sei in dir!
Schlachter Bibel 1951 Um meiner Brüder und Freunde willen sage ich: Friede sei in dir!
Pattloch Bibel Meiner Brüder und Freunde wegen will ich rufen: "Heil in dir!"
Luther 1545 Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden wünschen.
9
Grünwaldbibel 1924 Des Hauses unseres Herrn und Gottes wegen / wünsch ich dir Wohlergehen."
Elberfelder 1905 Um des Hauses Jahwes, unseres Gottes, willen will ich dein Bestes suchen.
Textbibel AT Um des Tempels Jahwes, unseres Gottes, willen will ich dein Bestes suchen.
Schlachter Bibel 1951 Um des Hauses des HERRN, unsres Gottes, willen will ich dein Bestes suchen!
Pattloch Bibel Wegen des Hauses des Herrn, unsres Gottes, erflehe ich für dich Glück.
Luther 1545 Um des Hauses willen des HErrn, unsers Gottes, will ich dein Bestes suchen.

Psalm 123

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied. - Zu Dir erheb ich meine Augen, / der Du im Himmel thronst.
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Ich hebe meine Augen auf zu dir, der du thronst in den Himmeln!
Textbibel AT Wallfahrtslieder. Zu dir erhebe ich meine Augen, der du im Himmel thronst.
Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Zu dir erhebe ich meine Augen, der du im Himmel thronst.
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied.] Zu dir erhebe ich meine Augen, der du im Himmel thronst.
Luther 1545 Ein Lied im höhern Chor. Ich hebe meine Augen auf zu dir, der du im Himmel sitzest.
2
Grünwaldbibel 1924 Sieh! Wie der Sklaven Blick auf ihrer Herren Hand gerichtet, / und wie auf ihrer Herrin Hand der Sklavin Auge ruht, / so blicken unsere Augen hin auf unsere Gott und Herrn, / bis daß er unser sich erbarmt.
Elberfelder 1905 Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hand ihres Herrn, wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer Gebieterin, also sind unsere Augen gerichtet auf Jahwe, unseren Gott, bis er uns gnädig ist.
Textbibel AT Fürwahr, wie die Augen der Knechte auf die Hand ihres Herrn, wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer Herrin, so sind unsere Augen auf Jahwe, unseren Gott, gerichtet, daß er uns gnädig sei.
Schlachter Bibel 1951 Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hand ihres Herrn, wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer Gebieterin, so sind unsre Augen auf den HERRN, unsern Gott, gerichtet, bis er sich unser erbarmt.
Pattloch Bibel Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hand ihres Herrn, wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer Herrin, so schauen unsre Augen auf den Herrn, unsern Gott, bis er sich unser erbarmt.
Luther 1545 Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen, wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frauen, also sehen unsere Augen auf den HErrn, unsern GOtt, bis er uns gnädig werde.
3
Grünwaldbibel 1924 Herr! Sei uns gnädig, gnädig! / Denn der Verachtung sind wir übersatt.
Elberfelder 1905 Sei uns gnädig, Jahwe, sei uns gnädig! Denn reichlich sind wir mit Verachtung gesättigt;
Textbibel AT Sei uns gnädig, Jahwe, sei uns gnädig, denn wir sind der Verachtung gründlich satt!
Schlachter Bibel 1951 Erbarme dich unser, o HERR! Erbarme dich unser; denn wir sind der Verachtung gründlich satt!
Pattloch Bibel Erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unser! Denn reich gesättigt sind wir mit Hohn.
Luther 1545 Sei uns gnädig, HErr, sei uns gnädig; denn wir sind sehr voll Verachtung.
4
Grünwaldbibel 1924 Des Spottes der Behäbigen ist unsere Seele übersatt, / der Schmach der Übermütigen.
Elberfelder 1905 reichlich ist unsere Seele gesättigt mit dem Spotte der Sorglosen, mit der Verachtung der Hoffärtigen.
Textbibel AT Gründlich satt ist unsere Seele des Hohns der Sicheren, der Verachtung der Stolzen.
Schlachter Bibel 1951 Gründlich satt ist unsre Seele des Spottes der Übermütigen, der Verachtung der Stolzen!
Pattloch Bibel Übersatt ist unsre Seele vom Spott der Leichtsinnigen, vom Hohn der Stolzen!
Luther 1545 Sehr voll ist unsere Seele der Stolzen Spott und der Hoffärtigen Verachtung.

Psalm 124

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied, von David. - "Wär' nicht der Herr, der mit uns ist", / - so spreche Israel -
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Von David. Wenn nicht Jahwe für uns gewesen wäre, sage doch Israel,
Textbibel AT Wallfahrtslieder. Von David. Wäre es nicht Jahwe gewesen, der für uns war - so spreche Israel! -
Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Von David. Wenn der HERR nicht für uns gewesen wäre (so sage Israel),
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied.] "Wäre der Herr nicht für uns gewesen", so möge Israel sprechen,
Luther 1545 Ein Lied Davids im höhern Chor. Wo der HErr nicht bei uns wäre, so sage Israel,
2
Grünwaldbibel 1924 "wär nicht der Herr, der mit uns ist, / wenn gegen uns die Leute sich erheben,
Elberfelder 1905 wenn nicht Jahwe für uns gewesen wäre, als die Menschen wider uns aufstanden,
Textbibel AT Wäre es nicht Jahwe gewesen, der für uns war, als sich die Menschen wider uns erhoben,
Schlachter Bibel 1951 wenn der HERR nicht für uns gewesen wäre, als die Menschen wider uns auftraten,
Pattloch Bibel "wäre der Herr nicht für uns gewesen, als Menschen sich wider uns erhoben,
Luther 1545 wo der HErr nicht bei uns wäre, wenn die Menschen sich wider uns setzen,
3

Grünwaldbibel 1924 dann würden sie uns ungestraft vernichten, / so sehr entflammt ihr Grimm sich gegen uns.
Elberfelder 1905 dann würden sie uns lebendig verschlungen haben, als ihr Zorn gegen uns entbrannte;
Textbibel AT so hätten sie uns lebendig verschlungen, als ihr Zorn wider uns entbrannte;
Schlachter Bibel 1951 so hätten sie uns lebendig verschlungen, als ihr Zorn gegen uns entbrannte;
Pattloch Bibel dann hätten sie uns lebendig verschlungen, von Zorn gegen uns entbrannt;
Luther 1545 so verschlängen sie uns lebendig, wenn ihr Zorn über uns ergrimmete,
4
Grünwaldbibel 1924 Begraben würde uns die Wasserflut; / bis an die Kehle ginge uns ein Strom.
Elberfelder 1905 dann würden die Wasser uns überflutet haben, würde ein Strom über unsere Seele gegangen sein;
Textbibel AT so hätten uns die Gewässer überströmt, ein Bach wäre über uns dahingegangen,
Schlachter Bibel 1951 dann hätten die Wasser uns überschwemmt, ein Strom wäre über unsre Seele gegangen;
Pattloch Bibel dann hätten die Wasser uns überflutet, der Wildbach wäre über uns hingebraust;
Luther 1545 so ersäufte uns Wasser, Ströme gingen über unsere Seele;
5
Grünwaldbibel 1924 Dann ginge bis zum Hals / uns flutendes Gewässer."
Elberfelder 1905 dann würden über unsere Seele gegangen sein die stolzen Wasser.
Textbibel AT so wären über uns dahingegangen die stolzen Wasser!
Schlachter Bibel 1951 dann hätten die stolzen Wasser unsre Seele überflutet!
Pattloch Bibel dann wären über uns hingebraust die tobenden Wasser."
Luther 1545 es gingen Wasser allzu hoch über unsere Seele.
6
Grünwaldbibel 1924 Gepriesen sei der Herr, / der nicht zum Raub uns ihren Zähnen preisgibt!
Elberfelder 1905 Gepriesen sei Jahwe, der uns nicht zum Raube gab ihren Zähnen!
Textbibel AT Gepriesen sei Jahwe, daß er uns ihren Zähnen nicht zum Raube gegeben hat!
Schlachter Bibel 1951 Gepriesen sei der HERR, der uns ihren Zähnen nicht zur Beute gab!
Pattloch Bibel Der Herr sei gepriesen! Er gab uns nicht ihren Zähnen zum Raube preis.
Luther 1545 Gelobet sei der HErr, daß er uns nicht gibt zum Raube in ihre Zähne!
7
Grünwaldbibel 1924 Wie Vögel aus des Fängers Netz, / entkommt auch unser Leben. / Das Netz zerreißt, und wir sind frei.
Elberfelder 1905 Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel aus der Schlinge der Vogelsteller; die Schlinge ist zerrissen, und wir sind entronnen.
Textbibel AT Unsere Seele entrann gleich einem Vogel aus der Schlinge der Vogelsteller: die Schlinge zerriß, und wir sind frei!
Schlachter Bibel 1951 Unsre Seele ist entronnen wie ein Vögelein der Schlinge des Vogelstellers; die Schlinge ist zerrissen, und wir sind entronnen!
Pattloch Bibel Unser Leben entkam wie ein Vogel dem Netz der Jäger. Das Netz ist zerrissen, und wir sind frei.
Luther 1545 Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel dem Stricke des Voglers. Der Strick ist zerrissen, und wir sind los.
8
Grünwaldbibel 1924 Fest ruhet unsere Hilfe in des Herren Namen, / des Schöpfers Himmels und der Erde.
Elberfelder 1905 Unsere Hilfe ist im Namen Jahwes, der Himmel und Erde gemacht hat.
Textbibel AT Unsere Hilfe steht im Namen Jahwes, des Schöpfers Himmels und der Erde.
Schlachter Bibel 1951 Unsre Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.
Pattloch Bibel Unsre Hilfe liegt im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.
Luther 1545 Unsere Hilfe stehet im Namen des HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 125

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied. - Die auf den Herrn vertraun, sind wie der Sionsberg, / der niemals wankt und ewig steht.
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Die auf Jahwe vertrauen, sind gleich dem Berge Zion, der nicht wankt, der ewiglich bleibt.
Textbibel AT Wallfahrtslieder. Die auf Jahwe vertrauen, sind wie der Berg Zion, der nicht wankt, auf ewig besteht.
Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Die auf den HERRN vertrauen, sind wie der Berg Zion, der nicht wankt, sondern ewiglich bleibt.
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied.] Wer auf den Herrn vertraut, gleicht dem Sionsberg, der niemals wankt, der ewig bleibt.
Luther 1545 Ein Lied im höhern Chor. Die auf den HErrn hoffen, die werden nicht fallen, sondern ewiglich bleiben wie der Berg Zion.
2
Grünwaldbibel 1924 Wie Berge um Jerusalem, / so ist der Herr auch um sein Volk / von nun an immerfort.
Elberfelder 1905 Jerusalem, Berge sind rings um sie her: so ist Jahwe rings um sein Volk, von nun an bis in Ewigkeit.
Textbibel AT Um Jerusalem her sind Berge, und Jahwe ist um sein Volk her von nun an bis in Ewigkeit.
Schlachter Bibel 1951 Um Jerusalem her sind Berge, und der HERR ist um sein Volk her von nun an bis in Ewigkeit.
Pattloch Bibel Jerusalem ist ringsum von Bergen umgeben; so umhegt der Herr sein Volk von nun an bis in Ewigkeit!
Luther 1545 Um Jerusalem her sind Berge; und der HErr ist um sein Volk her von nun an bis in Ewigkeit.
3
Grünwaldbibel 1924 O nein! Des Frevels Zepter ruht nicht mehr auf dem Besitz der Frommen, / dieweil die Frommen nimmermehr nach Frevel ihre Hände strecken.

Elberfelder 1905 Denn die Rute der Gesetzlosigkeit wird auf dem Lose der Gerechten nicht ruhen, damit die Gerechten ihre Hände nicht ausstrecken nach Unrecht.
Textbibel AT Denn das gottlose Scepter wird über dem Lose der Frommen nicht bleiben, damit die Frommen ihre Hände nicht nach Frevel ausstrecken.
Schlachter Bibel 1951 Denn das Zepter der Ungerechtigkeit wird nicht auf dem Erbteil der Gerechten bleiben, auf daß die Gerechten ihre Hände nicht ausstrecken zur Ungerechtigkeit.
Pattloch Bibel Denn nicht wird das gottlose Zepter bleiben auf dem Erbteil der Gerechten, auf daß nicht auch die Gerechten zu Freveltaten die Hände ausstrecken.
Luther 1545 Denn der GOttlosen Zepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten, auf daß die Gerechten ihre Hand nicht ausstrecken zur Ungerechtigkeit.
4
Grünwaldbibel 1924 Tu Gutes, Herr, den Guten, / und denen, die geraden Herzens sind!
Elberfelder 1905 Tue Gutes, Jahwe, den Guten und denen, die aufrichtig sind in ihren Herzen!
Textbibel AT Thue den Guten Gutes, Jahwe, und denen, die in ihrem Herzen redlich gesinnt sind.
Schlachter Bibel 1951 HERR, tue wohl den Guten und denen, die redlichen Herzens sind!
Pattloch Bibel Herr, erweise Gutes den Guten und allen, die redlichen Herzens sind!
Luther 1545 HErr, tu wohl den guten und frommen Herzen!
5
Grünwaldbibel 1924 Doch die in ihrem Sinne schwanken, / die läßt der Herr mit denen gehen, / die Frevelhaftes tun. / Heil über Israel!
Elberfelder 1905 Die aber auf ihre krummen Wege abbiegen, die wird Jahwe dahinfahren lassen mit denen, welche Frevel tun. Wohlfahrt über Israel!
Textbibel AT Die aber, die auf ihre krummen Wege abbiegen, die lasse Jahwe mit den Übelthätern dahinfahren! Friede über Israel!
Schlachter Bibel 1951 Die aber abweichen auf ihre krummen Wege, lasse der HERR abführen mit den Übeltätern! Friede über Israel!
Pattloch Bibel Doch die abbiegen auf ihre krummen Pfade, vertreibe der Herr samt den Übeltätern! Heil über Israel!
Luther 1545 Die aber abweichen auf ihre krummen Wege, wird der HErr wegtreiben mit den Übeltätern. Aber Friede sei über Israel!

Psalm 126

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied. - Wenn die Gefangenen der Herr zurück nach Sion führt, / dann wird es uns, als träumten wir.
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Als Jahwe die Gefangenen Zions zurückführte, waren wir wie Träumende.
Textbibel AT Wallfahrtslieder. Als Jahwe das Geschick Zions wendete, waren wir wie Träumende.
Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Als der HERR die Gefangenen Zions zurückbrachte, da waren wir wie Träumende.
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied.] Als der Herr das Schicksal Sions wandte, da waren wir wie Träumende.
Luther 1545 Ein Lied im höhern Chor. Wenn der HErr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden.
2
Grünwaldbibel 1924 Voll Lachen ist dann unser Mund / und voll Frohlocken unsre Zunge. / Dann sagt man bei den Heiden: / "Gar Großes wirkt der Herr an diesen."
Elberfelder 1905 Da ward unser Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Jubels; da sagte man unter den Nationen: Jahwe hat Großes an ihnen getan!
Textbibel AT Da war unser Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Jubels; da sprach man unter den Heiden: "Jahwe hat Großes an diesen gethan!"
Schlachter Bibel 1951 Da war unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Jubel; da sagte man unter den Heiden: «Der HERR hat Großes an ihnen getan!»
Pattloch Bibel Damals war unser Mund voll des lachenden Jauchzens, unsere Zunge voll des Jubels. Damals sprach man unter den Völkern: "Der Herr hat Großes an ihnen vollbracht."
Luther 1545 Dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Rühmens sein. Da wird man sagen unter den Heiden: Der HErr hat Großes an ihnen getan.
3
Grünwaldbibel 1924 Ja, Großes wirkt der Herr an uns; / wir sind so fröhlich.
Elberfelder 1905 Jahwe hat Großes an uns getan: wir waren fröhlich!
Textbibel AT Großes hatte Jahwe an uns gethan; wir waren fröhlich.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR hat Großes an uns getan, wir sind fröhlich geworden.
Pattloch Bibel Ja, der Herr hat Großes an uns vollbracht; wir sind wirklich froh geworden! -
Luther 1545 Der HErr hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich.
4
Grünwaldbibel 1924 Laß unsere Heimkehr, Herr, geschehen, / den Flüssen in dem Südland gleich!
Elberfelder 1905 Führe unsere Gefangenen zurück, Jahwe, gleich Bächen im Mittagslande!
Textbibel AT Wende, Jahwe, unser Geschick, gleich Rinnsalen im Südland.
Schlachter Bibel 1951 HERR, bringe unsre Gefangenen zurück wie Bäche im Mittagsland!

Pattloch Bibel Herr, wende unser Schicksal gleich dem der (vertrockneten) Bäche im Südland!
Luther 1545 HErr, wende unser Gefängnis, wie du die Wasser gegen Mittag trocknest!
5
Grünwaldbibel 1924 Mit Tränen wird gesät; / geerntet wird mit Jubel.
Elberfelder 1905 Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten.
Textbibel AT Die unter Thränen säeten, werden mit Jubel ernten.
Schlachter Bibel 1951 Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.
Pattloch Bibel Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten.
Luther 1545 Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.
6
Grünwaldbibel 1924 Wer Samen trägt im Sack, geht hin und weint; / der Garbenträger kommt und jauchzt.
Elberfelder 1905 Er geht hin unter Weinen und trägt den Samen zur Aussaat; er kommt heim mit Jubel und trägt seine Garben.
Textbibel AT Unter beständigem Weinen geht man dahin und trägt den Samen zur Aussaat; mit Jubel kehrt man heim und trägt seine Garben!
Schlachter Bibel 1951 Wer weinend dahingeht und den auszustreuenden Samen trägt, wird mit Freuden kommen und seine Garben bringen.
Pattloch Bibel Es schreitet dahin und weint, wer den Saatbeutel trägt; jedoch mit Jubel kehrt heim, wer seine Garben trägt.
Luther 1545 Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Psalm 127

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied, von Salomo. - Wenn nicht der Herr das Haus mitbaut, / so mühen sich die Bauleute vergebens. / Wenn nicht der Herr die Stadt mithütet, / so wacht umsonst der Wächter.
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Von Salomo. Wenn Jahwe das Haus nicht baut, vergeblich arbeiten daran die Bauleute; wenn Jahwe die Stadt nicht bewacht, vergeblich wacht der Wächter.
Textbibel AT Wallfahrtslieder. Von Salomo. Wenn Jahwe nicht das Haus baut, so haben sich seine Erbauer umsonst mit ihm abgemüht; wenn Jahwe nicht die Stadt behütet, so hat der Wächter umsonst gewacht.
Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Von Salomo. Wo der HERR nicht das Haus baut, da arbeiten umsonst, die daran bauen; wo der HERR nicht die Stadt behütet, da wacht der Wächter umsonst.
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied. Von Salomo.] Wenn der Herr das Haus nicht baut, mühen die Bauleute sich umsonst. Wenn der Herr die Stadt nicht bewacht, späht der Wächter umsonst.
Luther 1545 Ein Lied Salomos im höhern Chor. Wo der HErr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die dran bauen. Wo der HErr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst.
2
Grünwaldbibel 1924 Vergeblich steht ihr mit der Morgenröte auf / und legt euch spät am Abend nieder, / der Fronarbeiter Brot verzehrend! / Zur Schlafenszeit gibt er das Rechte seinem Liebling.
Elberfelder 1905 Vergeblich ist es für euch, daß ihr früh aufstehet, spät aufbleibet, das Brot der Mühsal esset; also gibt er seinem Geliebten im Schlaf.
Textbibel AT Es ist umsonst für euch, die ihr früh aufsteht und erst spät euch niederlegt, indem ihr das Brot der Mühen eßt: ebenso giebt er's seinem Geliebten im Schlafe.
Schlachter Bibel 1951 Es ist umsonst, daß ihr früh aufsteht und euch spät niederlegt und sauer erworbenes Brot esset; sicherlich gönnt er seinen Geliebten den Schlaf!
Pattloch Bibel Umsonst ist es, daß ihr früh euch erhebt und spät euch niedersetzt, das Brot der Mühsal zu essen. Ganz mit Recht gibt er seinen Geliebten den Schlaf. -
Luther 1545 Es ist umsonst, daß ihr frühe aufstehet und hernach lange sitzet und esset euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er‘s schlafend.
3
Grünwaldbibel 1924 Seht! Söhne sind des Herren Gabe / und Leibesfrucht Belohnung.
Elberfelder 1905 Siehe, ein Erbteil Jahwes sind Söhne, eine Belohnung die Leibesfrucht;
Textbibel AT Fürwahr, ein von Jahwe verliehener Besitz sind Söhne, ein Lohn die Leibesfrucht.
Schlachter Bibel 1951 Siehe, Kinder sind ein Erbteil vom HERRN, Leibesfrucht ist ein Lohn:
Pattloch Bibel Seht, eine Gabe vom Herrn sind Söhne, eine Belohnung die Leibesfrucht.
Luther 1545 Siehe, Kinder sind eine Gabe des HErrn, und Leibesfrucht ist ein Geschenk.
4
Grünwaldbibel 1924 Wie Pfeile in des Kriegers Hand / sind diese jugendlichen Söhne.
Elberfelder 1905 wie Pfeile in der Hand eines Helden, so sind die Söhne der Jugend:
Textbibel AT Wie Pfeile in der Hand eines Helden, also sind die Söhne der Jugendkraft.
Schlachter Bibel 1951 wie Pfeile in der Hand eines Starken, so sind die jungen Söhne.
Pattloch Bibel Wie Pfeile in der Hand des Kriegers sind die Söhne aus jungen Jahren.
Luther 1545 Wie die Pfeile in der Hand eines Starken, also geraten die jungen Knaben.
5
Grünwaldbibel 1924 Dem Manne Heil, / der ihrer gar viel im Köcher hat! / Sie werden nicht zuschanden, / wenn sie mit Feinden an dem Tore streiten.
Elberfelder 1905 Glückselig der Mann, der mit ihnen seinen Köcher gefüllt hat! Sie werden nicht beschämt werden, wenn sie mit Feinden reden im Tore.

Textbibel AT Wohl dem Manne, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat! Sie werden nicht zu Schanden, wenn sie im Thore mit Feinden verhandeln.
Schlachter Bibel 1951 Wohl dem Mann, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat! Die werden nicht zuschanden, wenn sie mit den Feinden reden im Tor.
Pattloch Bibel Glücklich der Mann, der mit solchen seinen Köcher gefüllt hat! Sie unterliegen nicht, wenn sie im Tor mit den Gegnern verhandeln.
Luther 1545 Wohl dem, der seinen Köcher derselben voll hat! Sie werden nicht zuschanden, wenn sie mit ihren Feinden handeln im Tor.

Psalm 128

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied. - Heil jedem, der den Herren fürchtet / und der auf seinen Pfaden wandelt!
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Glückselig ein jeder, der Jahwe fürchtet, der da wandelt in seinen Wegen!
Textbibel AT Wallfahrtslieder. Wohl einem jeden, der Jahwe fürchtet, der auf seinen Wegen wandelt!
Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Wohl jedem, der den HERRN fürchtet und in seinen Wegen wandelt!
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied.] Selig, wer immer den Herrn fürchtet, wer wandelt auf seinen Wegen!
Luther 1545 Ein Lied im höhern Chor. Wohl dem, der den HErrn fürchtet und auf seinen Wegen gehet!
2
Grünwaldbibel 1924 Wenn du von deiner Hände Arbeit lebst, / wohl dir! Es geht dir gut.
Elberfelder 1905 Denn essen wirst du die Arbeit deiner Hände; glückselig wirst du sein, und es wird dir wohlgehen.
Textbibel AT Was deine Hände erarbeitet, das wirst du genießen; wohl dir, du hast es gut!
Schlachter Bibel 1951 Du wirst dich nähren von deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut!
Pattloch Bibel Vom Erwerb deiner Hände kannst du zehren; glücklich bist du, und es geht dir gut.
Luther 1545 Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast‘s gut!
3
Grünwaldbibel 1924 Gleich einem Weinstock, früchtereich, / dein Weib im Innern deines Hauses / und deine Söhne Ölbaumsprossen / um deinen Tisch herum!
Elberfelder 1905 Dein Weib wird gleich einem fruchtbaren Weinstock sein im Innern deines Hauses, deine Söhne gleich Ölbaumsprossen rings um deinen Tisch.
Textbibel AT Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock im Innern deines Hauses, deine Söhne wie Ölbaum-Setzlinge rings um deinen Tisch.
Schlachter Bibel 1951 Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock im Innern deines Hauses, deine Kinder wie junge Ölbäume rings um deinen Tisch.
Pattloch Bibel Deine Gattin gleicht einem fruchtreichen Weinstock im Innern deines Hauses. Deine Söhne sind wie Ölbaumsetzlinge rings um deinen Tisch.
Luther 1545 Dein Weib wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock um dein Haus herum, deine Kinder wie die Ölzweige um deinen Tisch her.
4
Grünwaldbibel 1924 Seht! Also wird der Mann gesegnet, / der fürchtet Gott, den Herrn.
Elberfelder 1905 Siehe, also wird gesegnet sein der Mann, der Jahwe fürchtet.
Textbibel AT Ja wahrlich, so wird der Mann gesegnet, der Jahwe fürchtet.
Schlachter Bibel 1951 Siehe, so wird der Mann gesegnet, der den HERRN fürchtet!
Pattloch Bibel Siehe, so wird ein Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet!
Luther 1545 Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den HErrn fürchtet.
5
Grünwaldbibel 1924 So segne dich der Herr von Sion aus! / Erlabe dich am Glück Jerusalems dein Leben lang!
Elberfelder 1905 Segnen wird dich Jahwe von Zion aus, und du wirst das Wohl Jerusalems schauen alle Tage deines Lebens,
Textbibel AT Jahwe segne dich vom Zion her, so wirst du alle deine Lebenstage am Glück Jerusalems deine Lust sehen
Schlachter Bibel 1951 Der HERR segne dich aus Zion, daß du das Glück Jerusalems sehest alle Tage deines Lebens
Pattloch Bibel Es segne dich der Herr von Sion aus! Schaue Jerusalems Glück alle Tage deines Lebens!
Luther 1545 Der HErr wird dich segnen aus Zion, daß du sehest das Glück Jerusalems dein Leben lang
6
Grünwaldbibel 1924 Und schau die Kinder deiner Kinder! / Heil über Israel!
Elberfelder 1905 und sehen deiner Kinder Kinder. Wohlfahrt über Israel!
Textbibel AT und Söhne deiner Söhne erleben. Friede über Israel!
Schlachter Bibel 1951 und sehest die Kinder deiner Kinder! Friede über Israel!
Pattloch Bibel Mögest du die Kinder deiner Kinder sehen! Heil über Israel!
Luther 1545 und sehest deiner Kinder Kinder. Friede über Israel!

Psalm 129

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied. - Sie haben mich schon oft von Jugend an bedrängt." / So spreche Israel!
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Oftmals haben sie mich bedrängt von meiner Jugend an, sage doch Israel,
Textbibel AT Wallfahrtslieder. Sie haben mich viel bedrängt von meiner Jugend an - so spreche Israel! -

Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Sie haben mich oft bedrängt von meiner Jugend auf (so sage Israel),
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied.] Oft haben sie mich bedrängt von Jugend an, so spreche Israel,
Luther 1545 Ein Lied im höhern Chor. Sie haben mich oft gedränget von meiner Jugend auf, so sage Israel;
2
Grünwaldbibel 1924 "Schon oft von Jugend an bedrängt, / jedoch nicht überwältigt.
Elberfelder 1905 oftmals haben sie mich bedrängt von meiner Jugend an; dennoch haben sie mich nicht übermocht.
Textbibel AT Sie haben mich viel bedrängt von meiner Jugend an und mich doch nicht überwältigt.
Schlachter Bibel 1951 sie haben mich oft bedrängt von meiner Jugend auf und haben mich doch nicht übermocht;
Pattloch Bibel oft haben sie mich bedrängt von Jugend an; doch sie konnten mich nicht bezwingen.
Luther 1545 sie haben mich oft gedränget von meiner Jugend auf; aber sie haben mich nicht übermocht.
3
Grünwaldbibel 1924 Mit meinem Rücken pflügten sie / und dehnten ihre Ackerfelder in die Weite.
Elberfelder 1905 Pflüger haben auf meinem Rücken gepflügt, haben lang gezogen ihre Furchen.
Textbibel AT Auf meinem Rücken haben sie geackert, haben ihr Pflugland weit ausgedehnt.
Schlachter Bibel 1951 auf meinem Rücken haben Pflüger gepflügt und ihre Furchen lang gezogen.
Pattloch Bibel Auf dem Rücken pflügten mir Pflüger, zogen ihre langen Furchen.
Luther 1545 Die Pflüger haben auf meinem Rücken geackert und ihre Furchen lang gezogen.
4
Grünwaldbibel 1924 Der Herr jedoch, gerecht, / zerhaut der Frevler Stränge."
Elberfelder 1905 Jahwe ist gerecht; er hat durchschnitten das Seil der Gesetzlosen.
Textbibel AT Jahwe, der gerechte, hat der Gottlosen Strang zerhauen.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR, der Gerechte, hat die Stricke der Gottlosen zerschnitten.
Pattloch Bibel Der Herr ist gerecht! Er zerschnitt die Stricke der Frevler.
Luther 1545 Der HErr, der gerecht ist, hat der GOttlosen Seile abgehauen.
5
Grünwaldbibel 1924 In Schande sollen weichen / all die Hasser Sions.
Elberfelder 1905 Mögen beschämt werden und zurückweichen alle, die Zion hassen!
Textbibel AT Beschämt müssen werden und zurückweichen alle, die Zion hassen.
Schlachter Bibel 1951 Es müssen zuschanden werden und zurückweichen alle, die Zion hassen;
Pattloch Bibel Beschämt weichen alle zurück, die Sion hassen!
Luther 1545 Ach; daß müßten zuschanden werden und zurückkehren alle, die Zion gram sind!
6
Grünwaldbibel 1924 Sie seien wie das Gras auf Dächern, / das vor dem Blühen schon verdorrt!
Elberfelder 1905 Mögen sie sein wie das Gras der Dächer, welches verdorrt, ehe man es ausrauft,
Textbibel AT Sie müssen wie das Gras auf den Dächern werden, das verdorrt, bevor man es herauszieht,
Schlachter Bibel 1951 sie müssen werden wie das Gras auf den Dächern, welches verdorrt ist, bevor man es ausrauft,
Pattloch Bibel Sie gleichen dem Gras auf den Dächern, das schon dürr ist, bevor man es ausreißt.
Luther 1545 Ach, daß sie müßten sein wie das Gras auf den Dächern, welches verdorret, ehe man es ausrauft,
7
Grünwaldbibel 1924 Der Schnitter füllt nicht seine Hand damit, / nicht seinen Schoß der Garbenbinder.
Elberfelder 1905 womit der Schnitter seine Hand nicht füllt, noch der Garbenbinder seinen Schoß;
Textbibel AT womit kein Schnitter seine Hand gefüllt, noch seinen Busen ein Garbenbinder.
Schlachter Bibel 1951 mit welchem kein Schnitter seine Hand füllt und kein Garbenbinder seinen Schoß;
Pattloch Bibel Kein Schnitter kann sich die Hand damit füllen, kein Garbenbinder den Mantel.
Luther 1545 von welchem der Schnitter seine Hand nicht füllet, noch der Garbenbinder seinen Arm voll,
8
Grünwaldbibel 1924 Und keiner der Vorübergehenden ruft: / "Des Herren Segen über euch! Wir grüßen euch im Namen des Herrn."
Elberfelder 1905 und die Vorübergehenden sagen nicht: Jahwes Segen über euch! Wir segnen euch im Namen Jahwes.
Textbibel AT Und die des Wegs vorüberkommen, sprechen nicht: "Der Segen Jahwes sei über euch! Wir segnen euch im Namen Jahwes!"
Schlachter Bibel 1951 von denen auch die Vorübergehenden nicht sagen: «Der Segen des HERRN sei mit euch! Wir segnen euch im Namen des HERRN!»
Pattloch Bibel Wer vorübergeht, ruft nicht aus: "Der Segen des Herrn über euch! Wir beglückwünschen euch im Namen des Herrn!"
Luther 1545 und die vorübergehen, nicht sprechen: Der Segen des HErrn sei über euch; wir segnen euch im Namen des HErrn!

Psalm 130

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied. - Aus tiefem Grund, Herr, rufe ich zu Dir:
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Aus den Tiefen rufe ich zu dir, Jahwe!
Textbibel AT Wallfahrtslieder. Aus der Tiefe rufe ich dich, Jahwe,
Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu dir:
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied.] Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr.
Luther 1545 Ein Lied im höhern Chor. Aus der Tiefe rufe ich, HErr, zu dir.

2
Grünwaldbibel 1924 Herr, höre meine Stimme! / Aufmerken mögen Deine Ohren auf mein lautes Flehen!
Elberfelder 1905 Herr, höre auf meine Stimme! Laß deine Ohren aufmerksam sein auf die Stimme meines Flehens!
Textbibel AT Herr, höre auf meine Stimme! Möchten deine Ohren aufmerksam sein auf mein lautes Flehn!
Schlachter Bibel 1951 Herr, höre meine Stimme! Möchten deine Ohren aufmerksam sein auf die Stimme meines Flehens!
Pattloch Bibel Höre, Herr, auf meine Stimme! Mögen deine Ohren lauschen auf mein lautes Flehen!
Luther 1545 HErr, höre meine Stimme; laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!
3
Grünwaldbibel 1924 Wenn Du der Sünden achten wolltest, / Ach Herr, wer könnte, Herr, bestehen?
Elberfelder 1905 Wenn du, Jahwe, merkst auf die Ungerechtigkeiten: Herr, wer wird bestehen?
Textbibel AT Wenn du Verschuldungen im Gedächtnis bewahrtest, Jah, Herr, wer kann dann bestehen?
Schlachter Bibel 1951 Wenn du Sünden behältst, HERR, wer kann bestehen?
Pattloch Bibel Wolltest du auf Sünden achten, Herr, wer könnte dann, o Herr, bestehen?
Luther 1545 So du willst, HErr, Sünde zurechnen, HErr, wer wird bestehen?
4
Grünwaldbibel 1924 jedoch Vergebung ist bei Dir, / daß man Dich fürchte. -
Elberfelder 1905 Doch bei dir ist Vergebung, damit du gefürchtet werdest.
Textbibel AT Vielmehr, bei dir steht die Vergebung, damit man dich fürchte.
Schlachter Bibel 1951 Aber bei dir ist die Vergebung, auf daß man dich fürchte.
Pattloch Bibel Ja, Vergebung ist bei dir, auf daß man dir in Ehrfurcht diene.
Luther 1545 Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte.
5
Grünwaldbibel 1924 Des Herren harr ich. Meine Seele harrt; / ich hoffe auf sein Wort,
Elberfelder 1905 Ich warte auf Jahwe, meine Seele wartet; und auf sein Wort harre ich.
Textbibel AT Ich harre auf Jahwe; meine Seele harrt auf sein Wort.
Schlachter Bibel 1951 Ich harre des HERRN, meine Seele harrt, und ich hoffe auf sein Wort.
Pattloch Bibel Ich hoffe auf den Herrn; es hofft meine Seele; ich harre auf sein Wort.
Luther 1545 Ich harre des HErrn; meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.
6
Grünwaldbibel 1924 ja, meine Seele harret auf den Herrn / mehr, als den Morgen die Wächter sich ersehnen, / die den Tag erwarten.
Elberfelder 1905 Meine Seele harrt auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen, die Wächter auf den Morgen.
Textbibel AT Innig warte ich auf den Herrn, sehnsüchtiger, als Wächter auf den Morgen, als Wächter auf den Morgen.
Schlachter Bibel 1951 Meine Seele harrt des Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen, als die Wächter auf den Morgen.
Pattloch Bibel Meine Seele (harrt) auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen. Mehr als die Wächter auf den Morgen
Luther 1545 Meine Seele wartet auf den HErrn von einer Morgenwache bis zur andern.
7
Grünwaldbibel 1924 Israel harre auf den Herrn! / Beim Herrn ist Gnade, / bei ihm ist der Erlösung Fülle.
Elberfelder 1905 Harre, Israel, auf Jahwe! Denn bei Jahwe ist die Güte, und viel Erlösung bei ihm.
Textbibel AT Harre, Israel, auf Jahwe! Denn bei Jahwe ist die Gnade und bei ihm Erlösung in Fülle,
Schlachter Bibel 1951 Israel, hoffe auf den HERRN! Denn bei dem HERRN ist die Gnade, und viel Erlösung ist bei ihm.
Pattloch Bibel harre Israel auf den Herrn! Denn beim Herrn ist Huld, und bei ihm Erlösung in Fülle.
Luther 1545 Israel hoffe auf den HErrn; denn bei dem HErrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm;
8
Grünwaldbibel 1924 Nur er kann Israel erlösen / von allen seinen Sündenstrafen.
Elberfelder 1905 Und er, er wird Israel erlösen von allen seinen Ungerechtigkeiten.
Textbibel AT und er wird Israel erlösen von allen seinen Verschuldungen.
Schlachter Bibel 1951 Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.
Pattloch Bibel Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.
Luther 1545 und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Psalm 131

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied, von David. - Mein Herz, Herr, ist nicht stolz; / nicht blicken meine Augen übermütig. / Ich gehe nicht mit großen Dingen um, / mit solchen, die mir unerreichbar sind.
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Von David. Jahwe! Nicht hoch ist mein Herz, noch tragen sich hoch meine Augen; und ich wandle nicht in Dingen, die zu groß und zu wunderbar für mich sind.
Textbibel AT Wallfahrtslieder. Von David. Jahwe, mein Herz ist nicht stolz, und meine Augen sind nicht hoffärtig und ich gehe nicht mit Dingen um, die mir zu hoch und zu wunderbar sind,
Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Von David. O HERR, mein Herz ist nicht hoffärtig, und meine Blicke sind nicht stolz, und ich gehe nicht mit Dingen um, die mir zu groß und zu wunderbar sind.
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied. Von David.] Herr, mein Herz ist nicht stolz, nicht hochmütig sind meine Augen. Ich ergehe mich nicht in großen Dingen, die mir unerreichbar sind.
Luther 1545 Ein Lied Davids im höhern Chor. HErr, mein Herz ist nicht hoffärtig, und meine Augen sind nicht stolz, und wandle nicht in großen Dingen, die mir zu hoch sind.

2
Grünwaldbibel 1924 Ruhe gebiete ich dem Herzen / und mach's dem Kinde gleich an seiner Mutter Brust, / dem Säugling gleicht mein Herz.
Elberfelder 1905 Habe ich meine Seele nicht beschwichtigt und gestillt? Gleich einem entwöhnten Kinde bei seiner Mutter, gleich dem entwöhnten Kinde ist meine Seele in mir.
Textbibel AT sondern ich habe meine Seele gestillt und beschwichtigt: wie ein entwöhntes Kind an seiner Mutter, so ist meine Seele in mir entwöhnt.
Schlachter Bibel 1951 Nein! Ich habe meine Seele beruhigt und gestillt. Wie ein entwöhntes Kind bei seiner Mutter, wie ein entwöhntes Kind ist meine Seele stille in mir.
Pattloch Bibel Nein, ich habe meine Seele besänftigt und beruhigt. Wie ein gestilltes Kind bei seiner Mutter, so still ist in mir meine Seele.
Luther 1545 Wenn ich meine Seele nicht setzte und stillete, so ward meine Seele entwöhnet, wie einer von seiner Mutter entwöhnet wird.
3
Grünwaldbibel 1924 So harre Israel des Herrn / von nun an bis in Ewigkeit!
Elberfelder 1905 Harre, Israel, auf Jahwe, von nun an bis in Ewigkeit!
Textbibel AT Harre, Israel, auf Jahwe von nun an bis in Ewigkeit!
Schlachter Bibel 1951 Israel, hoffe auf den HERRN von nun an bis in Ewigkeit!
Pattloch Bibel Harre, Israel, auf den Herrn von nun an bis in Ewigkeit!
Luther 1545 Israel hoffe auf den HErrn von nun an bis in Ewigkeit!

Psalm 132

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied. - Sei, Herr, zugunsten Davids eingedenk / all dessen, was er gesprochen,
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Gedenke, Jahwe, dem David alle seine Mühsal!
Textbibel AT Wallfahrtslieder. Gedenke, Jahwe, David, all' seine Mühsal!
Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Gedenke, o HERR, dem David alle seine Mühen,
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied.] Herr, gedenke David zu Ehren all seiner Bemühungen!
Luther 1545 Ein Lied im höhern Chor. Gedenke, HErr, an David und an all sein Leiden,
2
Grünwaldbibel 1924 wie er dem Herrn geschworen, / dem Starken Jakobs hat gelobt:
Elberfelder 1905 Welcher Jahwe schwur, ein Gelübde tat dem Mächtigen Jakobs:
Textbibel AT ihm, der Jahwe schwur, dem Starken Jakobs gelobte:
Schlachter Bibel 1951 daß er dem HERRN schwur und dem Mächtigen Jakobs gelobte:
Pattloch Bibel Wie er dem Herrn geschworen, dem Starken Jakobs gelobt:
Luther 1545 der dem HErrn schwur und gelobte dem Mächtigen Jakobs:
3
Grünwaldbibel 1924 "Ich gehe nimmer in mein Wohngezelt, / besteige nicht mein Ruhebett,
Elberfelder 1905 »Wenn ich hineingehe in das Zelt meines Hauses, wenn ich steige auf das Lager meines Bettes;
Textbibel AT "Ich will mein Wohngezelt nicht betreten, noch das Bett meines Lagers besteigen,
Schlachter Bibel 1951 Ich will nicht in das Zelt meines Hauses gehen, noch auf das Lager meines Bettes steigen,
Pattloch Bibel "Ich will mein Wohnzelt nicht betreten,mein Ruhelager nicht besteigen,
Luther 1545 Ich will nicht in die Hütte meines Hauses gehen, noch mich aufs Lager meines Bettes legen,
4
Grünwaldbibel 1924 Versage meinen Augen Schlaf / und Schlummer meinen Augenwimpern,
Elberfelder 1905 wenn ich Schlaf gestatte meinen Augen, Schlummer meinen Augenlidern;
Textbibel AT "will meinen Augen keinen Schlaf gönnen, meinen Wimpern keinen Schlummer,
Schlachter Bibel 1951 ich will meinen Augen keinen Schlaf und meinen Augenlidern keinen Schlummer gönnen,
Pattloch Bibel meinen Augen will ich keinen Schlaf, meinen Wimpern keinen Schlummer gönnen
Luther 1545 ich will meine Augen nicht schlafen lassen, noch meine Augenlider schlummern,
5
Grünwaldbibel 1924 bis daß ich eine Stätte finde für den Herrn, / für Jakobs Starken eine Wohnung." -
Elberfelder 1905 bis ich eine Stätte finde für Jahwe, Wohnungen für den Mächtigen Jakobs!«
Textbibel AT "bis ich für Jahwe eine Stätte gefunden, eine Wohnung für den Starken Jakobs."
Schlachter Bibel 1951 bis ich eine Stätte gefunden habe für den HERRN, eine Wohnung für den Mächtigen Jakobs!
Pattloch Bibel bis ich eine Stätte finde für den Herrn, eine Wohnung für den Starken Jakobs!"
Luther 1545 bis ich eine Stätte finde für den HErrn; zur Wohnung dem Mächtigen Jakobs.
6
Grünwaldbibel 1924 Nun hörten wir davon zu Ephrat / und fanden sie im Waldgefilde.
Elberfelder 1905 Siehe, wir hörten von ihr in Ephrata, wir fanden sie in dem Gefilde Jaars.
Textbibel AT Siehe, wir haben von ihr gehört in Ephrat, haben sie gefunden in Waldgefilden.
Schlachter Bibel 1951 Siehe, wir hörten, sie sei zu Ephrata; wir haben sie gefunden im Gefilde von Jear!
Pattloch Bibel Siehe, wir hörten von ihr in Ephrata, fanden sie in Jaars Gefilden.
Luther 1545 Siehe, wir hören von ihr in Ephratha, wir haben sie funden auf dem Felde des Waldes.
7

Grünwaldbibel 1924 "Zu seiner Wohnung laßt uns gehen, / vor seiner Füße Schemel niederfallen!"
Elberfelder 1905 Lasset uns eingehen in seine Wohnungen, niederfallen vor dem Schemel seiner Füße!
Textbibel AT Laßt uns in seine Wohnung eingehen, vor dem Schemel seiner Füße niederfallen!
Schlachter Bibel 1951 Wir wollen kommen zu seiner Wohnung, wir wollen anbeten beim Schemel seiner Füße!
Pattloch Bibel "Laßt uns zu seinem Wohnort ziehen, niederfallen vor dem Schemel seiner Füße!"
Luther 1545 Wir wollen in seine Wohnung gehen und anbeten vor seinem Fußschemel.
8
Grünwaldbibel 1924 Auf, Herr, zu Deiner Ruhestätte, / Du und die Lade Deiner Herrscherwürde!
Elberfelder 1905 Stehe auf, Jahwe, zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Stärke!
Textbibel AT Brich auf, Jahwe, nach deiner Ruhestätte, du und deine mächtige Lade!
Schlachter Bibel 1951 HERR, mache dich auf zu deiner Ruhestatt, du und die Lade deiner Macht!
Pattloch Bibel "Auf, Herr, zu deiner Ruhestätte, du und deine machtvolle Lade!
Luther 1545 HErr, mache dich auf zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Macht!
9
Grünwaldbibel 1924 Mit Heil laß Deine Priester sich bekleiden, / und Deine Frommen mögen jubeln! -
Elberfelder 1905 Laß deine Priester bekleidet werden mit Gerechtigkeit, und deine Frommen jubeln!
Textbibel AT Deine Priester seien angethan mit rechtem Verhalten, und deine Frommen mögen jubeln!
Schlachter Bibel 1951 Deine Priester sollen sich in Gerechtigkeit kleiden, und deine Frommen sollen jubeln.
Pattloch Bibel Deine Priester sollen sich kleiden in Huld, und deine Frommen mögen jubeln!
Luther 1545 Deine Priester laß sich kleiden mit Gerechtigkeit und deine Heiligen sich freuen.
10
Grünwaldbibel 1924 Um David, Deines Dieners willen, / weis nicht zurück, den Du gesalbt!"
Elberfelder 1905 Um Davids, deines Knechtes, willen weise nicht ab das Angesicht deines Gesalbten!
Textbibel AT Um deines Knechtes Davids willen weise deinen Gesalbten nicht ab!
Schlachter Bibel 1951 Um Davids, deines Knechtes willen weise nicht ab das Angesicht deines Gesalbten!
Pattloch Bibel Um deines Knechtes David willen weise deinen Gesalbten nicht ab!" -
Luther 1545 Nimm nicht weg das Regiment deines Gesalbten um deines Knechts Davids willen.
11
Grünwaldbibel 1924 Der Herr schwur David Dauer zu. / Er geht davon nicht ab. / "Auf deinen Thron erheb ich einen / von deiner Leibesfrucht.
Elberfelder 1905 Jahwe hat dem David geschworen in Wahrheit, er wird nicht davon abweichen: »Von der Frucht deines Leibes will ich auf deinen Thron setzen.
Textbibel AT Jahwe hat David einen wahrhaftigen Eid geschworen, von dem er nicht abgehen wird: "Einen, der deinem Leib entsprossen, will ich auf deinen Thron setzen!"
Schlachter Bibel 1951 Der HERR hat David in Wahrheit geschworen, davon wird er nicht abgehen: «Von der Frucht deines Leibes will ich setzen auf deinen Thron!
Pattloch Bibel Der Herr schwur David einen festen Eid, von dem er nicht abgeht: "Einen deiner eigenen Söhne setze ich auf deinen Thron.
Luther 1545 Der HErr hat David einen wahren Eid geschworen, davon wird er sich nicht wenden: Ich will dir auf deinen Stuhl setzen die Frucht deines Leibes.
12
Grünwaldbibel 1924 Bewahren deine Söhne meinen Bund / und meine Zeugnisse, wie ich sie lehre, / dann dürfen ihre Söhne allezeit auf deinem Throne sitzen!" -
Elberfelder 1905 Wenn deine Söhne meinen Bund und meine Zeugnisse bewahren, welche ich sie lehren werde, so sollen auch ihre Söhne auf deinem Throne sitzen immerdar.«
Textbibel AT Wenn deine Söhne meinen Bund beobachten und meine Zeugnisse, die ich sie lehren werde, so sollen auch ihre Söhne für immer auf deinem Throne sitzen.
Schlachter Bibel 1951 Werden deine Söhne meinen Bund bewahren und meine Zeugnisse, die ich sie lehren will, so sollen auch ihre Söhne für immer sitzen auf deinem Thron!»
Pattloch Bibel Wenn deine Söhne meinen Bund halten und meine Satzungen, die ich sie lehre, werden auch ihre Söhne für immer auf deinem Thron sitzen."
Luther 1545 Werden deine Kinder meinen Bund halten und mein Zeugnis, das ich sie lehren werde, so sollen auch ihre Kinder auf deinem Stuhl sitzen ewiglich.
13
Grünwaldbibel 1924 Der Herr hat Sion sich erkoren, / zum Wohnsitz sich ersehen:
Elberfelder 1905 Denn Jahwe hat Zion erwählt, hat es begehrt zu seiner Wohnstätte:
Textbibel AT Denn Jahwe hat Zion erwählt, hat es zum Wohnsitze für sich begehrt:
Schlachter Bibel 1951 Denn der HERR hat Zion erwählt und sie zu seiner Wohnung begehrt:
Pattloch Bibel Denn der Herr hat den Sion erwählt, ihn als seinen Wohnsitz erkoren:
Luther 1545 Denn der HErr hat Zion erwählet und hat Lust, daselbst zu wohnen.
14
Grünwaldbibel 1924 "Das sei in Ewigkeit mein Ruhesitz, / ich throne hier; denn hier gefällt es mir.
Elberfelder 1905 Dies ist meine Ruhe immerdar; hier will ich wohnen, denn ich habe es begehrt.
Textbibel AT "Dies ist für immer meine Ruhestätte; hier will ich wohnen, denn nach ihr verlangte ich.
Schlachter Bibel 1951 «Dies ist für immer meine Ruhestatt, hier will ich wohnen; denn so habe ich es begehrt.
Pattloch Bibel "Dies ist meine Ruhestätte für ewig; hier will ich wohnen, da ich ihn erkor!

Luther 1545 Dies ist meine Ruhe ewiglich, hie will ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.
15
Grünwaldbibel 1924 Ich segne seine Jugend / und gebe seinen Armen Brot in Fülle.
Elberfelder 1905 Seine Speise will ich reichlich segnen, seine Armen mit Brot sättigen.
Textbibel AT "Ich will Zion reichlich segnen, ihre Armen mit Brot sättigen.
Schlachter Bibel 1951 Ihre Nahrung will ich reichlich segnen, ihre Armen sättigen mit Brot.
Pattloch Bibel Seinen Speisevorrat segne ich reichlich, sättige seine Armen mit Brot.
Luther 1545 Ich will ihre Speise segnen und ihren Armen Brots genug geben.
16
Grünwaldbibel 1924 Mit Heil bekleid ich seine Priester, / und frohe Lust sei seiner Frommen Teil!
Elberfelder 1905 Und seine Priester will ich bekleiden mit Heil, und seine Frommen werden laut jubeln.
Textbibel AT "Ihre Priester will ich mit Heil bekleiden, und ihre Frommen sollen fröhlich jubeln.
Schlachter Bibel 1951 Ihre Priester will ich mit Heil bekleiden, und ihre Frommen sollen jubeln.
Pattloch Bibel Seine Priester will ich kleiden in Heil, und seine Frommen mögen laut jubeln!
Luther 1545 Ihre Priester will ich mit Heil kleiden, und ihre Heiligen sollen fröhlich sein.
17
Grünwaldbibel 1924 Ich lasse Davids Macht ersprossen, / dem richt ich eine Leuchte her, den ich gesalbt.
Elberfelder 1905 Dort will ich das Horn Davids wachsen lassen, habe eine Leuchte zugerichtet meinem Gesalbten.
Textbibel AT "Daselbst will ich David Macht verleihen, eine Leuchte zurichten meinem Gesalbten.
Schlachter Bibel 1951 Dort will ich dem David ein Horn hervorsprossen lassen, eine Leuchte zurichten meinem Gesalbten.
Pattloch Bibel Dort lasse ich Davids Macht erblühen, bereite eine Leuchte für meinen Gesalbten.
Luther 1545 Daselbst soll aufgehen das Horn Davids; ich habe meinem Gesalbten eine Leuchte zugerichtet.
18
Grünwaldbibel 1924 In Schande hüll ich seine Feinde, / dieweil auf ihm ein Diadem erglänzt."
Elberfelder 1905 Seine Feinde will ich bekleiden mit Schande, und auf ihm wird seine Krone blühen.
Textbibel AT "Seine Feinde will ich in Schande kleiden, doch auf ihm soll seine Krone glänzen!"
Schlachter Bibel 1951 Seine Feinde will ich mit Schande bekleiden; aber auf ihm soll seine Krone glänzen!»
Pattloch Bibel Seine Feinde werde ich kleiden in Schande; aber auf ihm erstrahlt seine Krone."
Luther 1545 Seine Feinde will ich mit Schanden kleiden; aber über ihm soll blühen seine Krone.

Psalm 133

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied, von David. - Wie lieblich ist's, wie schön, - schaut nur! / - wenn Brüder beieinander bleiben!
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Siehe, wie gut und wie lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen!
Textbibel AT Wallfahrtslieder. Von David. Siehe, wie schön und wie lieblich ist's, wenn Brüder beisammen wohnen!
Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Von David. Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beisammen wohnen!
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied. Von David.] Seht, wie schön, wie lieblich es ist, wenn Brüder friedlich beisammen wohnen!
Luther 1545 Ein Lied Davids im höhern Chor. Siehe, wie fein und lieblich ist‘s, daß Brüder einträchtig beieinander wohnen!
2
Grünwaldbibel 1924 Wie köstlich Salböl von dem Haupt / herabließt auf den Bart / und wie der Aaronsbart / auf des Gewandes Borte niederwallt
Elberfelder 1905 Wie das köstliche Öl auf dem Haupte, das herabfließt auf den Bart, auf den Bart Aarons, das herabfließt auf den Saum seiner Kleider;
Textbibel AT Wie das köstliche Öl auf dem Haupte, das herabfließt auf den Bart, den Bart Aarons, der auf seiner Kleider Saum herabfließt,
Schlachter Bibel 1951 Wie das feine Öl auf dem Haupt, das herabfließt in den Bart, den Bart Aarons, das herabfließt bis zum Saum seiner Kleider;
Pattloch Bibel Wie feines Öl auf dem Haupte, das niederrinnt in den Bart, [in Aarons Bart, der hinabreichte bis zum Saum seiner Kleider]
Luther 1545 Wie der köstliche Balsam ist, der vom Haupt Aarons herabfleußt in seinen ganzen Bart, der herabfleußt in sein Kleid,
3
Grünwaldbibel 1924 und wie der Tau des Hermon / auf dürre Bergesteile niederströmt, / so spendet Segen dort der Herr, / ein Leben bis in Ewigkeit.
Elberfelder 1905 wie der Tau des Hermon, der herabfällt auf die Berge Zions; denn dort hat Jahwe den Segen verordnet, Leben bis in Ewigkeit.
Textbibel AT wie der Tau des Hermon, der auf die Berge Zions herabfließt. Denn dahin hat Jahwe den Segen entboten, Leben bis in Ewigkeit.
Schlachter Bibel 1951 wie der Tau des Hermon, der herabfällt auf die Berge Zions; denn daselbst hat der HERR den Segen verheißen, Leben bis in Ewigkeit.
Pattloch Bibel wie Tau des Hermon, der auf die Sionsberge niederrinnt.
Luther 1545 wie der Tau, der von Hermon herabfällt auf die Berge Zion. Denn daselbst verheißt der HErr Segen und Leben immer und ewiglich.

4
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905
Textbibel AT
Schlachter Bibel 1951
Pattloch Bibel Denn dort entbietet der Herr den Segen, Leben für immer.
Luther 1545

Psalm 134

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Stufenlied. - Des Herren Diener all - schaut nur! - ergehen sich im Lob des Herrn. / Zur Nachtzeit noch verweilen sie im Haus des Herrn. -
Elberfelder 1905 Ein Stufenlied. Siehe, preiset Jahwe, alle ihr Knechte Jahwes, die ihr stehet im Hause Jahwes in den Nächten!
Textbibel AT Wallfahrtslieder. Preiset doch Jahwe, alle Diener Jahwes, die ihr in den Nächten im Tempel Jahwes steht!
Schlachter Bibel 1951 Ein Wallfahrtslied. Wohlan, lobet den HERRN, all ihr Knechte des HERRN, die ihr des Nachts stehet im Hause des HERRN!
Pattloch Bibel [Ein Wallfahrtslied.] Wohlan, preiset den Herrn, all ihr Diener des Herrn, die ihr bei Nacht im Hause des Herrn steht!
Luther 1545 Ein Lied im höhern Chor. Siehe, lobet den HErrn, alle Knechte des HErrn, die ihr stehet des Nachts im Hause des HErrn.
2
Grünwaldbibel 1924 Erhebt auch eure Hand zum Heiligtum / und preist den Herrn!
Elberfelder 1905 Erhebet eure Hände im Heiligtum und preiset Jahwe!
Textbibel AT Erhebt eure Hände zum Heiligtum und preiset Jahwe!
Schlachter Bibel 1951 Erhebet eure Hände in Heiligkeit und preiset den HERRN!
Pattloch Bibel Erhebt eure Hände zum Heiligtum und preiset den Herrn!
Luther 1545 Hebet eure Hände auf im Heiligtum und lobet den HErrn!
3
Grünwaldbibel 1924 Dann segnet dich der Herr, von Sion aus, / der Herr, der Schöpfer Himmels und der Erden.
Elberfelder 1905 Jahwe segne dich von Zion aus, der Himmel und Erde gemacht hat!
Textbibel AT Es segne dich Jahwe vom Zion aus, der Schöpfer Himmels und der Erde.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR segne dich aus Zion, der Himmel und Erde gemacht hat!
Pattloch Bibel Von Sion aus segne dich der Herr, der Himmel und Erde erschaffen hat!
Luther 1545 Der HErr segne dich aus Zion, der Himmel und Erde gemacht hat!

Psalm 135

1
Grünwaldbibel 1924 Alleluja! / Lobpreist des Herren Namen! / Lobpreist ihn ihr, des Herren Diener,
Elberfelder 1905 Lobet Jahwe! Lobet den Namen Jahwes! Lobet, ihr Knechte Jahwes,
Textbibel AT Rühmet Jah! Rühmt den Namen Jahwes, rühmt, ihr Diener Jahwes,
Schlachter Bibel 1951 Hallelujah! Lobet den Namen des HERRN! Lobet ihn, ihr Knechte des HERRN,
Pattloch Bibel [Hallelujah!] Lobt den Namen des Herrn, lobt ihn, ihr Diener des Herrn,
Luther 1545 Halleluja! Lobet den Namen des HErrn, lobet, ihr Knechte des HErrn,
2
Grünwaldbibel 1924 die ihr im Haus des Herren weilet, / in unseres Gotteshauses Höfen!
Elberfelder 1905 die ihr stehet im Hause Jahwes, in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes!
Textbibel AT die ihr im Tempel Jahwes steht, in den Vorhöfen des Tempels unseres Gottes!
Schlachter Bibel 1951 die ihr stehet im Hause des HERRN, in den Vorhöfen des Hauses unsres Gottes!
Pattloch Bibel die ihr im Hause des Herrn steht, in den Höfen des Hauses unseres Gottes!
Luther 1545 die ihr stehet im Hause des HErrn, in den Höfen des Hauses unsers Gottes!
3
Grünwaldbibel 1924 Singt Alleluja! Denn der Herr ist gut. / Singt seinem Namen! Er ist liebreich,
Elberfelder 1905 Lobet Jahwe! Denn gut ist Jahwe; singet Psalmen seinem Namen! Denn er ist lieblich.
Textbibel AT Rühmet Jah, den Jahwe ist gütig; lobsingt seinem Namen, denn er ist lieblich!
Schlachter Bibel 1951 Lobet den HERRN, denn gütig ist der HERR; singet seinem Namen, denn er ist lieblich!
Pattloch Bibel Lobt den Herrn, denn der Herr ist gut! Preist seinen Namen, denn er ist liebenswert!
Luther 1545 Lobet den HErrn, denn der HErr ist freundlich; lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich.
4
Grünwaldbibel 1924 hat doch der Herr sich Jakob auserkoren, / zu seinem Eigentum sich Israel. -
Elberfelder 1905 Denn Jahwe hat sich Jakob erwählt, Israel zu seinem Eigentum.
Textbibel AT Denn Jah hat sich Jakob erwählt, Israel zu seinem Eigentum.
Schlachter Bibel 1951 Denn der HERR hat sich Jakob erwählt, Israel zu seinem besonderen Eigentum.
Pattloch Bibel Ja, der Herr hat sich Jakob auserwählt, Israel zu seinem Eigentum.
Luther 1545 Denn der HErr hat ihm Jakob erwählet, Israel zu seinem Eigentum.

5
Grünwaldbibel 1924 Ich weiß, der Herr ist so gewaltig, / daß unser Herr die Götter alle überragt.
Elberfelder 1905 Denn ich weiß, daß Jahwe groß ist, und unser Herr groß vor allen Göttern.
Textbibel AT Denn ich weiß, daß Jahwe groß ist und unser Herr alle Götter überragt.
Schlachter Bibel 1951 Denn ich weiß, daß der HERR groß ist; ja, unser Herr ist größer als alle Götter.
Pattloch Bibel Ich weiß es doch: Groß ist der Herr; unser Gott ist größer als alle Götter.
Luther 1545 Denn ich weiß, daß der HErr groß ist und unser HErr vor allen Göttern.
6
Grünwaldbibel 1924 Der Herr tut, was er will, / im Himmel und auf Erden, / im Meer und in den Tiefen all.
Elberfelder 1905 Alles, was Jahwe wohlgefällt, tut er in den Himmeln und auf der Erde, in den Meeren und in allen Tiefen;
Textbibel AT Alles, was ihm beliebte, hat Jahwe gethan, im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen.
Schlachter Bibel 1951 Alles, was er will, das tut der HERR im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen:
Pattloch Bibel Alles, was dem Herrn gefällt, vollbringt er im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen.
Luther 1545 Alles, was er will, das tut er, im Himmel, auf Erden, im Meer und in allen Tiefen;
7
Grünwaldbibel 1924 Der Du heraufführst Wolken von der Erde Ende / und Blitze für den Regen bildest, / der Du den Wind aus seinen Kammern lässest,
Elberfelder 1905 der Dünste aufsteigen läßt vom Ende der Erde, der Blitze macht zum Regen, der den Wind herausführt aus seinen Vorratskammern;
Textbibel AT Der Wolken heraufführt vom Ende der Erde her, Regen und Blitze schafft, den Wind aus seinen Schatzkammern hervorholt;
Schlachter Bibel 1951 Er führt Wolken herauf vom Ende der Erde, macht Blitze zum Regen und holt den Wind aus seinen Speichern hervor.
Pattloch Bibel Er läßt die Wolken aufsteigen vom Ende der Erde, Blitze macht er zu Regen, läßt den Sturm aus seinen Speichern los.
Luther 1545 der die Wolken läßt aufgehen vom Ende der Erde, der die Blitze samt dem Regen macht, der den Wind aus heimlichen Örtern kommen läßt;
8
Grünwaldbibel 1924 der Du die Erstgeburt Ägyptens schlugest, / vom Menschen bis zum Vieh,
Elberfelder 1905 der die Erstgeborenen Ägyptens schlug vom Menschen bis zum Vieh,
Textbibel AT der die Erstgeborenen Ägyptens schlug, sowohl Menschen, als Vieh,
Schlachter Bibel 1951 Er schlug Ägyptens Erstgeburten, vom Menschen bis zum Vieh;
Pattloch Bibel Er schlug Ägyptens Erstgeburt vom Menschen bis zum Vieh.
Luther 1545 der die Erstgeburten schlug in Ägypten, beide der Menschen und des Viehes,
9
Grünwaldbibel 1924 und in Ägypten wunderbare Zeichen / an Pharao und allen seinen Knechten tatest
Elberfelder 1905 Zeichen und Wunder sandte in deine Mitte, Ägypten, wider den Pharao und wider alle seine Knechte;
Textbibel AT Zeichen und Wunder in dich, Ägypten, entsandte, wider den Pharao und alle seine Unterthanen;
Schlachter Bibel 1951 er sandte Zeichen und Wunder in deine Mitte, o Ägyptenland, gegen den Pharao und alle seine Knechte;
Pattloch Bibel Er sandte Zeichen und Wunder in deiner Mitte, Ägypten, gegen Pharao und all seine Diener.
Luther 1545 und ließ seine Zeichen und Wunder kommen über dich, Ägyptenland, über Pharao und alle seine Knechte;
10
Grünwaldbibel 1924 und große Völker niederschlugst / und starke Könige vertilgtest,
Elberfelder 1905 der große Nationen schlug und starke Könige tötete:
Textbibel AT der viele Völker schlug und mächtige Könige tötete:
Schlachter Bibel 1951 er schlug große Nationen und tötete mächtige Könige;
Pattloch Bibel Er schlug viele Völker und tötete mächtige Könige:
Luther 1545 der viel Völker schlug und tötete mächtige Könige,
11
Grünwaldbibel 1924 den Amoriterkönig Sichon, / den Basankönig Og / und alle Reiche Kanaans
Elberfelder 1905 Sihon, den König der Amoriter, und Og, den König von Basan, und alle Königreiche Kanaans;
Textbibel AT Sihon, den König der Amoriter, und Og, den König von Basan, und alle Königreiche Kanaans.
Schlachter Bibel 1951 Sihon, den König der Amoriter, und Og, den König zu Basan, und alle Könige Kanaans
Pattloch Bibel Sichon, den König der Amoriter, und Og, den König von Basan, und alle Königreiche Kanaans.
Luther 1545 der Amoriter König, und Og, den König zu Basan, und alle Königreiche in Kanaan;
12
Grünwaldbibel 1924 und deren Land zum ewigen Besitze machtest, / zum ewigen Besitze Deines Volkes Israel.
Elberfelder 1905 und ihr Land als Erbteil gab, als Erbteil seinem Volke Israel.
Textbibel AT Und er gab ihr Land zum Besitztum, zum Besitztum seinem Volk Israel.
Schlachter Bibel 1951 und gab ihr Land als Erbe, als Erbe seinem Volke Israel.
Pattloch Bibel Er gab ihr Land als Erbe, als Erbe seinem Volke Israel.
Luther 1545 und gab ihr Land zum Erbe, zum Erbe seinem Volk Israel.
13
Grünwaldbibel 1924 Dein Name ist auf ewig "Herr", / für alle Zeiten wirst Du "Herr" genannt. -
Elberfelder 1905 Jahwe, dein Name währt ewiglich, Jahwe, dein Gedächtnis von Geschlecht zu Geschlecht.
Textbibel AT Jahwe, dein Name währt ewig, dein Gedächtnis, Jahwe, durch alle Geschlechter.

Schlachter Bibel 1951 O HERR, dein Name währt ewig; HERR, dein Gedächtnis bleibt für und für!
Pattloch Bibel Herr, dein Name währt ewig, Herr, dein Anruf von Geschlecht zu Geschlecht.
Luther 1545 HErr, dein Name währet ewiglich; dein Gedächtnis, HErr, währet für und für.
14
Grünwaldbibel 1924 Der Herr schafft seinem Volke Recht, / erbarmt sich seiner Diener.
Elberfelder 1905 Denn Jahwe wird sein Volk richten, und er wird sich's gereuen lassen über seine Knechte.
Textbibel AT Denn Jahwe schafft seinem Volke Recht und erbarmt sich über seine Knechte.
Schlachter Bibel 1951 Denn der HERR wird seinem Volke Recht schaffen und mit seinen Knechten Mitleid haben.
Pattloch Bibel Ja, der Herr verhilft seinem Volke zum Recht, hat Erbarmen mit seinen Knechten.
Luther 1545 Denn der HErr wird sein Volk richten und seinen Knechten gnädig sein.
15
Grünwaldbibel 1924 Der Heiden Götzen sind von Gold und Silber, / der Menschenhände Werk.
Elberfelder 1905 Die Götzen der Nationen sind Silber und Gold, ein Werk von Menschenhänden.
Textbibel AT Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold, ein Werk von Menschenhänden.
Schlachter Bibel 1951 Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold, von Menschenhand gemacht.
Pattloch Bibel Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold, das Machwerk von Menschenhänden.
Luther 1545 Der Heiden Götzen sind Silber und Gold, von Menschenhänden gemacht.
16
Grünwaldbibel 1924 Sie haben einen Mund und reden nicht / und Augen, doch sie sehen nicht.
Elberfelder 1905 Einen Mund haben sie und reden nicht; Augen haben sie und sehen nicht;
Textbibel AT Sie haben einen Mund und reden nicht, sie haben Augen und sehen nicht.
Schlachter Bibel 1951 Sie haben einen Mund und reden nicht, Augen haben sie und sehen nicht;
Pattloch Bibel Sie haben einen Mund und können nicht reden, haben Augen und können nicht sehen.
Luther 1545 Sie haben Mäuler und reden nicht; sie haben Augen und sehen nicht;
17
Grünwaldbibel 1924 Nicht hören sie mit ihren Ohren; / kein Odem ist in ihrem Mund.
Elberfelder 1905 Ohren haben sie und hören nicht; auch ist kein Odem in ihrem Munde.
Textbibel AT Sie haben Ohren und hören nicht, und kein Odem ist in ihrem Munde.
Schlachter Bibel 1951 Ohren haben sie und hören nicht, auch ist kein Odem in ihrem Mund!
Pattloch Bibel Sie haben Ohren und können nicht hören, auch ist kein Hauch in ihrem Mund.
Luther 1545 sie haben Ohren und hören nicht; auch ist kein Odem in ihrem Munde.
18
Grünwaldbibel 1924 Wie sie, so sollen werden, die sie machen, / und so, wer sich auf sie verläßt! -
Elberfelder 1905 Ihnen gleich sind die, die sie machen, ein jeder, der auf sie vertraut.
Textbibel AT Ihnen gleich werden die, die sie verfertigen, jeder, der auf sie vertraut.
Schlachter Bibel 1951 Ihnen sind gleich, die sie machen, ein jeder, der auf sie vertraut.
Pattloch Bibel Ihnen gleich sollen werden, die sie verfertigten, jeder, der auf sie vertraut.
Luther 1545 Die solche machen, sind gleich also, alle, die auf solche hoffen.
19
Grünwaldbibel 1924 Lobpreis den Herrn, Haus Israel! / Du Aaronshaus, Lobpreis den Herrn!
Elberfelder 1905 Haus Israel, preiset Jahwe! Haus Aaron, preiset Jahwe!
Textbibel AT Ihr vom Hause Israel, preiset Jahwe! Ihr vom Hause Aarons, preiset Jahwe!
Schlachter Bibel 1951 Haus Israel, lobe den HERRN! Haus Aaron, lobe den HERRN!
Pattloch Bibel Haus Israel, preiset den Herrn, Haus Aaron, preiset den Herrn!
Luther 1545 Das Haus Israel lobe den HErrn. Lobet den HErrn, ihr vom Hause Aaron;
20
Grünwaldbibel 1924 Du Levis Haus, Lobpreis den Herrn! / Die ihr den Herrn fürchtet, preist den Herrn!
Elberfelder 1905 Haus Levi, preiset Jahwe! Die ihr Jahwe fürchtet, preiset Jahwe!
Textbibel AT Ihr vom Hause Levis, preiset Jahwe! Die ihr Jahwe fürchtet, preiset Jahwe!
Schlachter Bibel 1951 Haus Levi, lobe den HERRN! Die ihr den HERRN fürchtet, lobet den HERRN!
Pattloch Bibel Haus Levi, preiset den Herrn, ihr Gottesfürchtigen, preiset den Herrn!
Luther 1545 ihr vom Hause Levi, lobet den HErrn; die ihr den HErrn fürchtet, lobet den HErrn!
21
Grünwaldbibel 1924 Gepriesen sei der Herr von Sion aus, / der thronet zu Jerusalem! Alleluja!
Elberfelder 1905 Gepriesen sei Jahwe von Zion aus, der zu Jerusalem wohnt! Lobet Jahwe!
Textbibel AT Gepriesen sei Jahwe vom Zion aus, er, der zu Jerusalem wohnt! Rühmet Jah!
Schlachter Bibel 1951 Gelobt sei der HERR von Zion aus, er, der zu Jerusalem wohnt! Hallelujah!
Pattloch Bibel Von Sion her sei der Herr gepriesen, der in Jerusalem thront! - [Hallelujah!]
Luther 1545 Gelobet sei der HErr aus Zion, der zu Jerusalem wohnet! Halleluja!

Psalm 136

1
Grünwaldbibel 1924 Dem Herrn sagt Dank! Denn er ist gut. / Ja, ewig währet seine Huld.
Elberfelder 1905 Preiset Jahwe! Denn er ist gütig, denn seine Güte währt ewiglich.
Textbibel AT Danket Jahwe, denn er ist gütig, denn ewig währt seine Gnade.

Schlachter Bibel 1951 Danket dem HERRN; denn er ist gütig; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Danket dem Herrn, denn er ist gut; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Danket dem HErrn, denn er ist freundlich; denn seine Güte währet ewig
2
Grünwaldbibel 1924 Dem Gott der Götter danket; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 Preiset den Gott der Götter, denn seine Güte währt ewiglich.
Textbibel AT Danket dem Gott der Götter, denn ewig währt seine Gnade.
Schlachter Bibel 1951 Danket dem Gott der Götter; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Danket dem Gott der Götter; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Danket dem GOtt aller Götter; denn seine Güte währet ewiglich.
3
Grünwaldbibel 1924 Dem Herrn der Herren danket; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 Preiset den Herrn der Herren! Denn seine Güte währt ewiglich;
Textbibel AT Danket dem Herrn der Herren, denn ewig währt seine Gnade.
Schlachter Bibel 1951 Danket dem Herrn der Herren; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Danket dem Herrn der Herren; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Danket dem HErrn aller Herren; denn seine Güte währet ewiglich.
4
Grünwaldbibel 1924 Ihm, der allein nur große Wunder tut; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 den, der große Wunder tut, er allein, denn seine Güte währt ewiglich;
Textbibel AT Der allein große Wunder thut, denn ewig währt seine Gnade,
Schlachter Bibel 1951 Ihm, der allein große Wunder tut; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er allein wirkte große Wunder; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Der große Wunder tut alleine; denn seine Güte währet ewiglich.
5
Grünwaldbibel 1924 Ihm, der mit Einsicht schuf den Himmel; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 Den, der die Himmel gemacht hat mit Einsicht, denn seine Güte währt ewiglich.
Textbibel AT der den Himmel mit Einsicht schuf, denn ewig währt seine Gnade,
Schlachter Bibel 1951 der den Himmel mit Verstand erschuf; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er schuf den Himmel in Weisheit; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Der die Himmel ordentlich gemacht hat; denn seine Güte währet ewiglich.
6
Grünwaldbibel 1924 Ihm, der die Erde ausgebreitet auf den Wassern; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 Den, der die Erde ausgebreitet hat über den Wassern, denn seine Güte währt ewiglich;
Textbibel AT der die Erde auf den Wassern ausbreitete, denn ewig währt seine Gnade.
Schlachter Bibel 1951 der die Erde über den Wassern ausbreitete; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er befestigte die Erde über dem Wasser; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Der die Erde auf Wasser ausgebreitet hat; denn seine Güte währet ewiglich.
7
Grünwaldbibel 1924 Ihm, der die großen Lichter schuf; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 Den, der große Lichter gemacht hat, denn seine Güte währt ewiglich:
Textbibel AT Der große Lichter schuf, denn ewig währt seine Gnade,
Schlachter Bibel 1951 der große Lichter machte; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er erschuf die großen Lichter; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Der große Lichter gemacht hat; denn seine Güte währet ewiglich;
8
Grünwaldbibel 1924 Die Sonne als die Königin des Tages; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 Die Sonne zur Beherrschung des Tages, denn seine Güte währt ewiglich,
Textbibel AT die Sonne zur Herrschaft über den Tag, denn ewig währt seine Gnade,
Schlachter Bibel 1951 die Sonne zur Beherrschung des Tages; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Die Sonne zur Herrschaft bei Tag; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 die Sonne, dem Tage vorzustehen; denn seine Güte währet ewiglich;
9
Grünwaldbibel 1924 Als Nachtbeherrscher Mond und Sterne; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 den Mond und die Sterne zur Beherrschung der Nacht, denn seine Güte währt ewiglich;
Textbibel AT den Mond und die Sterne zur Herrschaft über die Nacht, denn ewig währt seine Gnade.
Schlachter Bibel 1951 den Mond und die Sterne zur Beherrschung der Nacht; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Mond und Sterne zur Herrschaft bei Nacht; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 den Mond und Sterne, der Nacht vorzustehen; denn seine Güte währet ewiglich.
10
Grünwaldbibel 1924 Der die Ägypter schlug an ihren Erstgeborenen; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 den, der Ägypten schlug an seinen Erstgeborenen, denn seine Güte währt ewiglich,
Textbibel AT Der die Ägypter in ihren Erstgebornen schlug, denn ewig währt seine Gnade,
Schlachter Bibel 1951 der die Ägypter an ihren Erstgeburten schlug; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er schlug Ägyptens Erstgeburt; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Der Ägypten schlug an ihren Erstgeburten; denn seine Güte währet ewiglich;

11
Grünwaldbibel 1924 Der Israel aus ihrer Mitte führte; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 und Israel herausführte aus ihrer Mitte, denn seine Güte währt ewiglich,
Textbibel AT und Israel aus ihrer Mitte führte, denn ewig währt seine Gnade,
Schlachter Bibel 1951 und Israel aus ihrer Mitte führte; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er führte Israel aus seiner Mitte weg; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 und führete Israel heraus; denn seine Güte währet ewiglich;
12
Grünwaldbibel 1924 Mit starker Hand und ausgestrecktem Arme; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm, denn seine Güte währt ewiglich;
Textbibel AT mit starker Hand und ausgerecktem Arm, denn ewig währt seine Gnade.
Schlachter Bibel 1951 mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Mit starker Hand und erhobenem Arm; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 durch mächtige Hand und ausgereckten Arm; denn seine Güte währet ewiglich.
13
Grünwaldbibel 1924 Ihm, der das Schilfmeer schnitt in Teile; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 den, der das Schilfmeer in zwei Teile zerteilte, denn seine Güte währt ewiglich;
Textbibel AT Der das Schilfmeer in Stücke zerschnitt, denn ewig währt seine Gnade,
Schlachter Bibel 1951 der das Schilfmeer in zwei Teile schnitt; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er teilte das Schilfmeer in Stücke; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Der das Schilfmeer teilete in zwei Teile; denn seine Güte währet ewiglich;
14
Grünwaldbibel 1924 Der Israel durch seine Mitte führte; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 und Israel mitten hindurchgehen ließ, denn seinen Güte währt ewiglich,
Textbibel AT und Israel mitten hindurchgehen ließ, denn ewig währt seine Gnade,
Schlachter Bibel 1951 und Israel mitten hindurchführte; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er führte Israel mitten hindurch; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 und ließ Israel hindurchgehen; denn seine Güte währet ewiglich.
15
Grünwaldbibel 1924 Der Pharao und seine Macht ins Schilfmeer stürzte; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 und den Pharao und sein Heer ins Schilfmeer stürzte, denn seine Güte währt ewiglich;
Textbibel AT und den Pharao und sein Heer ins Schilfmeer schüttelte, denn ewig währt seine Gnade.
Schlachter Bibel 1951 und den Pharao samt seinem Heer ins Schilfmeer schüttelte; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Den Pharao samt seinem Heer warf er ins Schilfmeer; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Der Pharao und sein Heer ins Schilfmeer stieß; denn seine Güte währet ewiglich.
16
Grünwaldbibel 1924 Der seines Volkes Führer durch die Wüste war; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 den, der sein Volk durch die Wüste führte, denn seine Güte währt ewiglich;
Textbibel AT Der sein Volk durch die Wüste geleitete, denn ewig währt seine Gnade,
Schlachter Bibel 1951 der sein Volk durch die Wüste führte; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er führte sein Volk durch die Wüste; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Der sein Volk führete durch die Wüste; denn seine Güte währet ewiglich.
17
Grünwaldbibel 1924 Der große Könige erschlug; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 den, der große Könige schlug, denn seine Güte währt ewiglich,
Textbibel AT der große Könige schlug, denn ewig währt seine Gnade,
Schlachter Bibel 1951 der große Könige schlug; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er schlug große Könige; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Der große Könige schlug; denn seine Güte währet ewiglich;
18
Grünwaldbibel 1924 Der starken Königen das Leben nahm; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 und mächtige Könige schlug, denn seine Güte währt ewiglich,
Textbibel AT und majestätische Könige tötete: denn ewig währt seine Gnade,
Schlachter Bibel 1951 und mächtige Könige tötete; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er tötete mächtige Könige; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 und erwürgete mächtige Könige; denn seine Güte währet ewiglich;
19
Grünwaldbibel 1924 Den Amoriterkönig Sichon; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 Sihon, den König der Amoriter, denn seine Güte währt ewiglich,
Textbibel AT Sihon, den König der Amoriter, denn ewig währt seine Gnade,
Schlachter Bibel 1951 Sihon, den König der Amoriter; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Sichon, den König der Amoriter; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Sihon, der Amoriter König; denn seine Güte währet ewiglich;
20
Grünwaldbibel 1924 Und Og, den Basankönig; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 und Og, den König von Basan, denn seine Güte währt ewiglich,

Textbibel AT und Og, den König von Basan, denn ewig währt seine Gnade.
Schlachter Bibel 1951 Og, den König von Basan; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Og, den König von Basan; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 und Og, den König zu Basan; denn seine Güte währet ewiglich;
21
Grünwaldbibel 1924 Und der ihr Land zum ewigen Besitze machte; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 und ihr Land zum Erbteil gab, denn seine Güte währt ewiglich,
Textbibel AT und er gab ihr Land zum Besitztum, denn ewig währt seine Gnade,
Schlachter Bibel 1951 und ihr Land als Erbe gab; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er gab ihr Land als Erbe; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 und gab ihr Land zum Erbe; denn seine Güte währet ewiglich;
22
Grünwaldbibel 1924 Zum ewigen Besitz für seinen Diener Israel; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 zum Erbteil seinem Knechte Israel, denn seine Güte währt ewiglich;
Textbibel AT zum Besitztum seinem Knecht Israel, denn ewig währt seine Gnade.
Schlachter Bibel 1951 als Erbe seinem Knechte Israel; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Als Erbe seinem Knechte Israel; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 zum Erbe seinem Knechte Israel; denn seine Güte währet ewiglich.
23
Grünwaldbibel 1924 Der unsere Erniedrigung uns hoch anschrieb; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 der unser gedachte in unserer Niedrigkeit, denn seine Güte währt ewiglich,
Textbibel AT Der in unserer Niedrigkeit an uns gedachte, denn ewig währt seine Gnade,
Schlachter Bibel 1951 der in unsrer Niedrigkeit unser gedachte; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er gedachte unser in der Erniedrigung; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Denn er dachte an uns, da wir untergedrückt waren; denn seine Güte währet ewiglich;
24
Grünwaldbibel 1924 Der uns von unseren Bedrängern rettete; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 und uns errettete von unseren Bedrängern, denn seine Güte währt ewiglich;
Textbibel AT und uns losriß von unseren Bedrängern, denn ewig währt seine Gnade.
Schlachter Bibel 1951 und uns unsern Feinden entriß; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er entriß uns unseren Gegnern; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 und erlösete uns von unsern Feinden; denn seine Güte währet ewiglich.
25
Grünwaldbibel 1924 Der allem Fleische Speise gibt; / denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 der Speise gibt allem Fleische, denn seine Güte währt ewiglich.
Textbibel AT Der allem Fleische Speise giebt, denn ewig währt seine Gnade:
Schlachter Bibel 1951 der allem Fleisch Speise gibt; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Er gibt allen Lebewesen Speise; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Der allem Fleisch Speise gibt; denn seine Güte währet ewiglich.
26
Grünwaldbibel 1924 Dem Himmelsgott sagt Dank! / Denn ewig währet seine Huld!
Elberfelder 1905 Preiset den Gott der Himmel! Denn seine Güte währt ewiglich.
Textbibel AT Danket dem Gotte des Himmels, denn ewig währt seine Gnade!
Schlachter Bibel 1951 Danket dem Gott des Himmels; denn seine Gnade währt ewiglich!
Pattloch Bibel Danket dem Gott des Himmels; denn ewig währt seine Huld!
Luther 1545 Danket dem GOtt vom Himmel; denn seine Güte währet ewiglich.

Psalm 137

1
Grünwaldbibel 1924 An Babels Strömen sitzen wir, jedoch wir weinen, / denken wir an Sion.
Elberfelder 1905 An den Flüssen Babels, da saßen wir und weinten, indem wir Zions gedachten.
Textbibel AT An den Strömen Babels, da saßen wir und weinten, indem wir Zions gedachten.
Schlachter Bibel 1951 An den Strömen Babels saßen wir und weinten, wenn wir Zions gedachten.
Pattloch Bibel An Babels Strömen saßen wir und weinten, wenn wir Sions gedachten.
Luther 1545 An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten.
2
Grünwaldbibel 1924 Wir hängen in den Weidenbüschen / die Harfen auf.
Elberfelder 1905 An die Weiden in ihr hängten wir unsere Lauten.
Textbibel AT An den Weiden, die dort waren, hingen wir unsere Zithern auf.
Schlachter Bibel 1951 An den Weiden, die dort sind, hängten wir unsre Harfen auf.
Pattloch Bibel An den Weiden daselbst hängten wir unsere Zithern auf.
Luther 1545 Unsere Harfen hingen wir an die Weiden, die drinnen sind.
3
Grünwaldbibel 1924 Denn unsere Zwingherrn fordern Lieder dort von uns / und heitre Klänge unsere Peiniger: / "Ein Lied von Sion singet uns!"

Elberfelder 1905 Denn die uns gefangen weggeführt hatten, forderten daselbst von uns die Worte eines Liedes, und die uns wehklagen machten, Freude: »Singet uns eines von Zions Liedern!«
Textbibel AT Denn dort begehrten, die uns gefangen geführt, Lieder von uns, und unsere Peiniger Fröhlichkeit: "Singt uns eines von den Zionsliedern!"
Schlachter Bibel 1951 Denn die uns daselbst gefangen hielten, forderten Lieder von uns, und unsre Peiniger, daß wir fröhlich seien: «Singet uns eines von den Zionsliedern!»
Pattloch Bibel Denn dort verlangten unsere Zwingherrn von uns Lieder, unsere Bedrücker Freudengesänge: "Singt uns eines der Sionslieder!"
Luther 1545 Denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm Heulen fröhlich sein: Lieber, singet uns ein Lied von Zion!
4
Grünwaldbibel 1924 Wie könnten wir ein Lied dem Herrn zu Ehren / in fremdem Lande singen? -
Elberfelder 1905 Wie sollten wir ein Lied Jahwes singen auf fremder Erde?
Textbibel AT Wie könnten wir die Jahwe-Lieder singen auf dem Boden der Fremde!
Schlachter Bibel 1951 Wie sollten wir des HERRN Lied singen auf fremdem Boden?
Pattloch Bibel Wie könnten wir singen die Lieder des Herrn auf fremdem Boden?
Luther 1545 Wie sollten wir des HErrn Lied singen in fremden Landen?
5
Grünwaldbibel 1924 Vergeß ich dein, Jerusalem, / verdorr mir meine Rechte!
Elberfelder 1905 Wenn ich dein vergesse, Jerusalem, so vergesse meine Rechte!
Textbibel AT Wenn ich deiner vergesse, Jerusalem, so schrumpfe meine Rechte ein.
Schlachter Bibel 1951 Vergesse ich deiner, Jerusalem, so verdorre meine Rechte!
Pattloch Bibel Wenn ich dich vergesse, Jerusalem, soll meine eigene Rechte vergessen werden!
Luther 1545 Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meiner Rechten vergessen!
6
Grünwaldbibel 1924 Die Zunge klebe mir am Gaumen, / wenn ich nicht dein gedächte, / wenn ich in größter Freude selbst / das Los Jerusalems mir nicht zu Herzen nähme! -
Elberfelder 1905 Es klebe meine Zunge an meinem Gaumen, wenn ich deiner nicht gedenke, wenn ich Jerusalem nicht erhebe über die höchste meiner Freuden!
Textbibel AT Es klebe meine Zunge an meinem Gaumen, wenn ich deiner nicht gedenke, wenn ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein!
Schlachter Bibel 1951 Meine Zunge müsse an meinem Gaumen kleben, wenn ich deiner nicht gedenke, wenn ich Jerusalem nicht über meine höchste Freude setze!
Pattloch Bibel Es klebe mir die Zunge am Gaumen, wenn ich dein nicht gedenke, wenn ich nicht Jerusalem zum Gipfel meiner Freude mache.
Luther 1545 Meine Zunge müsse an meinem Gaumen kleben, wo ich dein nicht gedenke, wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein.
7
Grünwaldbibel 1924 Gedenke, Herr, den Edomssöhnen / den Tag Jerusalems, / an dem sie riefen: / "Zerstört, zerstört es gründlich!"
Elberfelder 1905 Gedenke, Jahwe, den Kindern Edom den Tag Jerusalems, die da sprachen: Entblößet, entblößet sie bis auf ihre Grundfeste!
Textbibel AT Gedenke, Jahwe, den Edomitern, den Unglückstag Jerusalems, die da riefen: "Nieder damit, nieder damit bis auf den Grund in ihr!"
Schlachter Bibel 1951 Gedenke, HERR, den Kindern Edoms den Tag Jerusalems, wie sie sprachen: «Zerstöret, zerstöret sie bis auf den Grund!»
Pattloch Bibel Gedenke, Herr, an den Edomitern des Unglückstages Jerusalems! Wie sie riefen: "Reißt nieder, reißt nieder bis auf seinen Grund!"
Luther 1545 HErr, gedenke der Kinder Edom am Tage Jerusalems, die da sagen: Rein ab, rein ab, bis auf ihren Boden!
8
Grünwaldbibel 1924 Du Tochter Babels, du Verwüsterin! / Heil dem, der dir vergilt, was du an uns verübt!
Elberfelder 1905 Tochter Babel, du Verwüstete! Glückselig, der dir dasselbe vergilt, was du uns getan hast!
Textbibel AT Tochter Babel, du Verwüsterin, wohl dem, der dir vergilt, was du uns angethan!
Schlachter Bibel 1951 Tochter Babel, du Verwüsterin! Wohl dem, der dir vergilt, was du uns angetan!
Pattloch Bibel Tochter Babel, der Verwüstung verfallen, Heil dem, der dir vergilt, was du an uns verübt!
Luther 1545 Du verstörte Tochter Babel, wohl dem, der dir vergelte, wie du uns getan hast!
9
Grünwaldbibel 1924 Heil dem, der deine Kindlein packt / und an den Felsen schlägt!
Elberfelder 1905 Glückselig, der deine Kindlein ergreift und sie hinschmettert an den Felsen!
Textbibel AT Wohl dem, der deine zarten Kinder packt und schmettert an den Felsen.
Schlachter Bibel 1951 Wohl dem, der deine Kindlein nimmt und sie zerschmettert am Felsgestein!
Pattloch Bibel Heil dem, der deine Kinder packt und am Felsen zerschmettert!
Luther 1545 Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und zerschmettert sie an den Stein!

1
Grünwaldbibel 1924 Von David. - Dich preise ich von ganzem Herzen; / begeistert singe ich Dir zu.
Elberfelder 1905 Von David. Preisen will ich dich mit meinem ganzen Herzen, will dich besingen vor den Göttern.
Textbibel AT Von David. Von ganzem Herzen will ich dich preisen, angesichts der Götter dir lobsingen!
Schlachter Bibel 1951 Von David. Dir will ich danken von ganzem Herzen, vor den Göttern will ich dir lobsingen!
Pattloch Bibel [Von David.] Ich preise dich, Herr von ganzem Herzen, vor den himmlischen Wesen will ich dir lobsingen!
Luther 1545 Davids. Ich danke dir von ganzem Herzen; vor den Göttern will ich dir lobsingen.
2
Grünwaldbibel 1924 In Deinem heiligen Tempel werfe ich mich nieder / und preise Deinen Namen hoch für Deine Huld und Treue. / Denn über allen Deinen Ruhm hinaus / hast Du Dein Wort verherrlicht.
Elberfelder 1905 Ich will anbeten gegen deinen heiligen Tempel, und deinen Namen preisen um deiner Güte und deiner Wahrheit willen; denn du hast dein Wort groß gemacht über all deinen Namen.
Textbibel AT Ich will mich niederwerfen vor deinem heiligen Tempel und deinen Namen preisen um deiner Gnade und Treue willen; denn du hast deinen Namen, dein Wort über alles groß gemacht.
Schlachter Bibel 1951 Ich will anbeten, zu deinem heiligen Tempel gewandt, und deinem Namen danken um deiner Gnade und Treue willen, denn du hast über alles groß gemacht deinen Namen, dein Wort!
Pattloch Bibel Zu deinem heiligen Tempel hin bete ich an und preise deinen Namen ob deiner Huld und Treue; denn über alles hast du deinen Namen und dein Wort erhöht!
Luther 1545 Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel und deinem Namen danken um deine Güte und Treue; denn du hast deinen Namen über alles herrlich gemacht durch dein Wort.
3
Grünwaldbibel 1924 Sooft ich zu Dir rufe, hörst Du mich, / und so entlockst Du mir die kühnsten Wünsche.
Elberfelder 1905 An dem Tage, da ich rief, antwortetest du mir; du hast mich ermutigt: in meiner Seele war Kraft.
Textbibel AT Als ich rief, erhörtest du mich; du machtest mich stolz, mein Inneres war voll Kraft.
Schlachter Bibel 1951 Am Tage, da ich rief, antwortetest du mir; du hast mich gestärkt und meine Seele ermutigt.
Pattloch Bibel Am Tage, da ich rief, erhörtest du mich, mehrtest in meiner Seele die Kraft.
Luther 1545 Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich und gib meiner Seele große Kraft.
4
Grünwaldbibel 1924 Dich preisen alle Erdenkönige, / wenn Deines Mundes Worte sie vernehmen. -
Elberfelder 1905 Alle Könige der Erde werden dich preisen, Jahwe, wenn sie gehört haben die Worte deines Mundes;
Textbibel AT Es sollen dich preisen, Jahwe, alle Könige der Erde, denn sie haben die Worte deines Mundes gehört,
Schlachter Bibel 1951 Alle Könige der Erde werden dir, HERR, danken, wenn sie die Worte deines Mundes hören;
Pattloch Bibel Alle Könige der Erde sollen dich preisen, Herr, wenn sie die Worte deines Mundes vernehmen!
Luther 1545 Es danken dir, HErr, alle Könige auf Erden, daß sie hören das Wort deines Mundes,
5
Grünwaldbibel 1924 Sie singen von des Herren Wegen; / der Ruhm des Herrn ist groß.
Elberfelder 1905 und sie werden die Wege Jahwes besingen, denn groß ist die Herrlichkeit Jahwes.
Textbibel AT und sollen singen von den Wegen Jahwes, denn die Herrlichkeit Jahwes ist groß.
Schlachter Bibel 1951 und sie werden singen von den Wegen des HERRN; denn groß ist die Herrlichkeit des HERRN!
Pattloch Bibel Die Leistungen des Herrn sollen sie besingen; denn groß ist die Herrlichkeit des Herrn.
Luther 1545 und singen auf den Wegen des HErrn, daß die Ehre des HErrn groß sei.
6
Grünwaldbibel 1924 Denn hoch erhaben ist der Herr / und blickt doch auf das Niedrige, / und ist er noch so hoch, / so nimmt er doch aus weiter Ferne wahr. -
Elberfelder 1905 Denn Jahwe ist hoch, und er sieht den Niedrigen, und den Hochmütigen erkennt er von ferne.
Textbibel AT Denn erhaben ist Jahwe und sieht den Niedrigen und erkennt den Stolzen von ferne.
Schlachter Bibel 1951 Denn der HERR ist erhaben und sieht auf das Niedrige und erkennt den Stolzen von ferne.
Pattloch Bibel Ja, erhaben ist der Herr und schaut doch auf den Niedrigen; den Stolzen erkennt er von ferne.
Luther 1545 Denn der HErr ist hoch und siehet auf das Niedrige und kennet den Stolzen von ferne.
7
Grünwaldbibel 1924 Und wandle ich auch mitten in der Not, / erhältst Du dennoch mich am Leben; / zu meiner Feinde Zorn streckst Deine Hand Du aus / und hilfst mir so mit Deiner Rechten.
Elberfelder 1905 Wenn ich inmitten der Drangsal wandle, wirst du mich beleben; wider den Zorn meiner Feinde wirst du deine Hand ausstrecken, und deine Rechte wird mich retten.
Textbibel AT Wenn ich inmitten von Drangsal wandeln muß, wirst du mich am Leben erhalten! Wider den Zorn meiner Feinde wirst du deine Hand ausstrecken, und deine Rechte wird mir helfen.
Schlachter Bibel 1951 Wenn ich die größte Gefahr laufe, so wirst du mich am Leben erhalten; gegen den Zorn meiner Feinde wirst du deine Hand ausstrecken, und deine Rechte wird mich retten.
Pattloch Bibel Muß ich auch mitten in Bedrängnis wandeln, du erhältst mich am Leben; gegen die Wut meiner Feinde streckst du die Hand aus, während deine Rechte mir hilft.
Luther 1545 Wenn ich mitten in der Angst wandle, so erquickest du mich und streckest deine Hand über den Zorn meiner Feinde und hilfst mir mit deiner Rechten.
8
Grünwaldbibel 1924 Der Herr vollführt's für mich. / Herr! Ewig währet Deine Huld. / Laß nicht von Deiner Hände Werk!
Elberfelder 1905 Jahwe wird's für mich vollenden. Jahwe, deine Güte währt ewiglich. Laß nicht die Werke deiner Hände!
Textbibel AT Jahwe wird's für mich vollenden: Jahwe, deine Gnade währt ewig, laß deiner Hände Werke nicht fahren!

Schlachter Bibel 1951 Der HERR wird es für mich vollführen! HERR, deine Gnade währt ewiglich; das Werk deiner Hände wirst du nicht lassen!
Pattloch Bibel Der Herr wird es für mich vollenden! Herr, deine Huld währt ewig. Laß nicht ab vom Werk deiner Hände!
Luther 1545 Der HErr wird‘s ein Ende machen um meinetwillen. HErr, deine Güte ist ewig. Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen!

Psalm 139

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegesspender; von David, ein Lied. - Herr, Du erforschest und erkennest mich.
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Von David, ein Psalm. Jahwe! Du hast mich erforscht und erkannt.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Von David. Ein Psalm. Jahwe, du erforschest und kennst mich.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids. HERR, du hast mich erforscht und kennst mich!
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Von David. Ein Psalm.] Herr, du hast mich erforscht und kennst mich.
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen. HErr, du erforschest mich und kennest mich.
2
Grünwaldbibel 1924 Du weißt es, ob ich sitze oder stehe, / durchschaust, was ich für ferne Zukunft plane.
Elberfelder 1905 Du kennst mein Sitzen und mein Aufstehen, du verstehst meine Gedanken von ferne.
Textbibel AT Du weißt mein Sitzen und mein Aufstehen; du verstehst meine Gedanken von ferne.
Schlachter Bibel 1951 Ich sitze oder stehe, so weißt du es; du merkst meine Gedanken von ferne.
Pattloch Bibel Du weißt es, ob ich sitze oder stehe, du durchschaust meine Gedanken von ferne.
Luther 1545 Ich sitze oder stehe auf, so weißest du es: du verstehest meine Gedanken von ferne.
3
Grünwaldbibel 1924 Du spürest meinen Pfad, mein Lager aus; / Dir sind vertraut all meine Wege.
Elberfelder 1905 Du sichtest mein Wandeln und mein Liegen und bist vertraut mit allen meinen Wegen.
Textbibel AT Mein Gehen und mein Liegen prüfst du und bist vertraut mit allen meinen Wegen.
Schlachter Bibel 1951 Du beobachtest mich, ob ich gehe oder liege, und bist vertraut mit allen meinen Wegen;
Pattloch Bibel Mein Gehen und mein Ruhen hast du abgemessen; mit allen meinen Wegen bist du vertraut.
Luther 1545 Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehest alle meine Wege.
4
Grünwaldbibel 1924 Dafür fehlt meiner Sprache selbst ein Wort. / Doch Herr! Du weißt dies alles selber.
Elberfelder 1905 Denn das Wort ist noch nicht auf meiner Zunge, siehe, Jahwe, du weißt es ganz.
Textbibel AT Denn es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Jahwe, nicht schon durchaus kennst.
Schlachter Bibel 1951 ja es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht völlig wüßtest!
Pattloch Bibel Ja, es gibt kein Wort auf meiner Zunge, das du, o Herr, nicht gänzlich wüßtest.
Luther 1545 Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HErr, nicht alles wissest.
5
Grünwaldbibel 1924 Von hinten und von vorne hältst Du mich umschlossen / und hast mich ganz in Deiner Hand. -
Elberfelder 1905 Von hinten und von vorn hast du mich eingeengt, und auf mich gelegt deine Hand.
Textbibel AT Hinten und vorn hast du mich umschlossen und legtest auf mich deine Hand.
Schlachter Bibel 1951 Von hinten und von vorn hast du mich eingeschlossen und deine Hand auf mich gelegt.
Pattloch Bibel Von rückwärts und von vorne hältst du mich umschlossen und legst auf mich deine Hand.
Luther 1545 Du schaffest es, was ich vor oder hernach tue, und hältst deine Hand über mir.
6
Grünwaldbibel 1924 O wunderbares, mir zu hohes Wissen! / Ich kann es nimmer fassen.
Elberfelder 1905 Kenntnis, zu wunderbar für mich, zu hoch: ich vermag sie nicht zu erfassen!
Textbibel AT Die Erkenntnis ist mir zu wunderbar, zu hoch - ich werde ihrer nicht mächtig!
Schlachter Bibel 1951 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar, zu hoch, als daß ich sie fassen könnte!
Pattloch Bibel Zu wunderbar ist für mich dein Wissen, zu hoch, ich kann es nicht fassen.
Luther 1545 Solche Erkenntnis ist mir zu wunderlich und zu hoch; ich kann‘s nicht begreifen.
7
Grünwaldbibel 1924 Wohin soll ich vor Deinem Geiste gehen, / wohin vor Deinem Antlitz fliehen?
Elberfelder 1905 Wohin sollte ich gehen vor deinem Geiste, und wohin fliehen vor deinem Angesicht?
Textbibel AT Wohin soll ich gehen vor deinem Geist und wohin fliehen vor deinem Angesicht?
Schlachter Bibel 1951 Wo soll ich hingehen vor deinem Geist, wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht?
Pattloch Bibel Wohin könnte ich gehen vor deinem Geist, wohin vor deinem Antlitz entfliehen?
Luther 1545 Wo soll ich hingehen vor deinem Geist und wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht?
8
Grünwaldbibel 1924 Wenn ich zum Himmel stiege, bist Du da; / wenn ich zur Hölle führe, bist Du hier.
Elberfelder 1905 Führe ich auf zum Himmel, du bist da; und bettete ich mir in dem Scheol, siehe, du bist da.
Textbibel AT Stiege ich zum Himmel empor, so bist du dort, und machte ich die Unterwelt zu meinem Lager, du bist da!
Schlachter Bibel 1951 Führe ich zum Himmel, so bist du da; bettete ich mir im Totenreich, siehe, so bist du auch da!
Pattloch Bibel Stiege ich zum Himmel empor, so bist du dort; lagerte ich mich in der Unterwelt, so bist du zugegen.
Luther 1545 Führe ich gen Himmel, so bist du da. Bettete ich mir in die Hölle, siehe, so bist du auch da.
9
Grünwaldbibel 1924 Erwähle ich des Morgens Säume, / und ging ich an das fernste Meer,

Elberfelder 1905 Nähme ich Flügel der Morgenröte, ließe ich mich nieder am äußersten Ende des Meeres,
Textbibel AT Nähme ich Flügel der Morgenröte, ließe mich nieder am äußersten Ende des Meers,
Schlachter Bibel 1951 Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer,
Pattloch Bibel Nähme ich die Flügel der Morgenröte und ließe mich nieder am Ende des Meeres,
Luther 1545 Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer,
10
Grünwaldbibel 1924 auch dort ergriffe Deine Hand mich / und Deine Rechte faßte mich.
Elberfelder 1905 auch daselbst würde deine Hand mich leiten, und deine Rechte mich fassen.
Textbibel AT auch da würde deine Hand mich führen, deine Rechte mich erfassen.
Schlachter Bibel 1951 so würde auch daselbst deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten!
Pattloch Bibel auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich fassen.
Luther 1545 so würde mich doch deine Hand daselbst führen und deine Rechte mich halten.
11
Grünwaldbibel 1924 Und spräche ich: / "Die Finsternis verhüllt mich sicher; / das Licht wird um mich her zur Nacht",
Elberfelder 1905 Und spräche ich: Nur Finsternis möge mich umhüllen, und Nacht werde das Licht um mich her:
Textbibel AT Spräche ich: "Eitel Finsternis möge mich bedecken, und zu Nacht werde das Licht um mich her:
Schlachter Bibel 1951 Spräche ich: «Finsternis möge mich überfallen und das Licht zur Nacht werden um mich her!»,
Pattloch Bibel Dächte ich: "Lauter Finsternis soll mich bedecken und Nacht statt Licht mich umgeben",
Luther 1545 Spräche ich: Finsternis möge mich decken, so muß die Nacht auch Licht um mich sein;
12
Grünwaldbibel 1924 so wäre Dir die Finsternis selbst nicht zu finster. / Dir leuchtet Nacht wie Tag und Finsternis wie Licht. -
Elberfelder 1905 Auch Finsternis würde vor dir nicht verfinstern, und die Nacht würde leuchten wie der Tag, die Finsternis wäre wie das Licht.
Textbibel AT so würde auch die Finsternis für dich nicht finster sein und die Nacht leuchten wie der Tag: die Finsternis ist wie das Licht.
Schlachter Bibel 1951 so ist auch die Finsternis nicht finster für dich, und die Nacht leuchtet wie der Tag; Finsternis ist wie das Licht.
Pattloch Bibel so wäre auch Finsternis vor dir nicht finster, und Nacht würde hell wie Tag.
Luther 1545 denn auch Finsternis nicht finster ist bei dir, und die Nacht leuchtet wie der Tag, Finsternis ist wie das Licht.
13
Grünwaldbibel 1924 Du schufest meine Nieren / und formtest mich im Mutterschoße.
Elberfelder 1905 Denn du besaßest meine Nieren; du wobest mich in meiner Mutter Leibe.
Textbibel AT Denn du hast mein Innerstes geschaffen, wobst mich im Mutterleibe.
Schlachter Bibel 1951 Denn du hast meine Nieren geschaffen, du wobest mich in meiner Mutter Schoß.
Pattloch Bibel Du bist es ja, der meine Nieren erschuf, mich webte im Leib meiner Mutter.
Luther 1545 Denn du hast meine Nieren in deiner Gewalt, du warest über mir in Mutterleibe.
14
Grünwaldbibel 1924 Ich danke Dir, daß ich so wunderbar bin ausgezeichnet. / Ganz wunderbar sind Deine Werke, / und meine Seele fühlt es gut.
Elberfelder 1905 Ich preise dich darüber, daß ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele weiß es sehr wohl.
Textbibel AT Ich preise dich dafür, daß ich erstaunenswürdig ausgezeichnet bin: wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt das wohl.
Schlachter Bibel 1951 Ich danke dir, daß du mich wunderbar gemacht hast; wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt das wohl!
Pattloch Bibel Ich preise dich, daß ich so unbegreiflich wunderbar entstanden bin; wunderbar sind deine Werke, und meine Seele weiß das gar wohl.
Luther 1545 Ich danke dir darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich sind deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl.
15
Grünwaldbibel 1924 Mein ganzes Sein ist Dir nicht unbekannt, / obgleich ich im Verborgenen geschaffen ward, / gewirkt in Erdentiefen.
Elberfelder 1905 Nicht verhohlen war mein Gebein vor dir, als ich gemacht ward im Verborgenen, gewirkt wie ein Stickwerk in den untersten Örtern der Erde.
Textbibel AT Mein Gebein war dir nicht verhohlen, als ich im Verborgenen gemacht, in Erdentiefen gewirkt ward.
Schlachter Bibel 1951 Mein Gebein war dir nicht verhohlen, da ich im Verborgenen gemacht ward, gewirkt tief unten auf Erden.
Pattloch Bibel Meine Glieder waren vor dir nicht verborgen, als ich im geheimen gebildet wurde, kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde.
Luther 1545 Es war dir mein Gebein nicht verhohlen, da ich im Verborgenen gemacht ward, da ich gebildet ward unten in der Erde.
16
Grünwaldbibel 1924 Gesehen haben Deine Augen meine umgeformten Glieder. / Sie wurden alle in Dein Buch geschrieben, / die Tage auch, wo sie sich formten, / bevor noch eines davon war.
Elberfelder 1905 Meinen Keim sahen deine Augen, und in dein Buch waren sie alle eingeschrieben; während vieler Tage wurden sie gebildet, als nicht eines von ihnen war.

Textbibel AT Deine Augen sahen mich, als ich noch ein ungestaltetes Klümpchen war; Tage wurden gebildet und insgesamt in dein Buch geschrieben, als noch keiner von ihnen da war.
Schlachter Bibel 1951 Deine Augen sahen mich, als ich noch unentwickelt war, und es waren alle Tage in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, als derselben noch keiner war.
Pattloch Bibel Schon meine unfertigen Teile sahen deine Augen, und in deinem Buch waren sie alle eingetragen; die Lebenstage wurden gebildet, als noch keiner von ihnen da war.
Luther 1545 Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war, und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, und derselben keiner da war.
17
Grünwaldbibel 1924 Wie wertvoll sind mir, Gott, doch Deine Pläne! / Wie unschätzbar die wichtigsten von ihnen!
Elberfelder 1905 Und wie köstlich sind mir deine Gedanken, o Gott! Wie gewaltig sind ihre Summen!
Textbibel AT Aber wie schwer sind mir, o Gott, deine Gedanken, wie gewaltig ihre Summen!
Schlachter Bibel 1951 Und wie teuer sind mir, o Gott, deine Gedanken! Wie groß ist ihre Summe!
Pattloch Bibel Wie schwierig sind für mich deine Gedanken, o Gott, wie gewaltig ihre Gesamtzahl!
Luther 1545 Aber wie köstlich sind vor mir, GOtt, deine Gedanken! Wie ist ihrer so eine große Summa!
18
Grünwaldbibel 1924 Ich zählte eher noch des Meeres Sand als sie. / Und wollte ich ihr Ende gar bestimmen, dann müßte meine Dauer Deiner gleichen. -
Elberfelder 1905 Wollte ich sie zählen, ihrer sind mehr als des Sandes. Ich erwache und bin noch bei dir.
Textbibel AT Wollte ich sie zählen, so würden ihrer mehr sein, als der Sandkörner; erwache ich, so bin ich noch bei dir.
Schlachter Bibel 1951 Wollte ich sie zählen, so würde ihrer mehr sein als der Sand. Wenn ich erwache, so bin ich noch bei dir!
Pattloch Bibel Wollte ich sie zählen, es wären mehr als die Sandkörner; würde ich abschließen, ich wäre noch immer bei dir.
Luther 1545 Sollt ich sie zählen, so würde ihrer mehr sein denn des Sandes. Wenn ich aufwache, bin ich noch bei dir.
19
Grünwaldbibel 1924 Daß Du die Frevler niederstrecken wolltest, Gott! / Ja, fort von mir, ihr Blutmenschen,
Elberfelder 1905 Möchtest du, o Gott, den Gesetzlosen töten! Und ihr Blutmenschen, weichet von mir!...
Textbibel AT Ach, daß du doch die Gottlosen töten wolltest, Gott, und die Blutgierigen von mir weichen müßten,
Schlachter Bibel 1951 Ach Gott, daß du den Gottlosen tötetest und die Blutgierigen von mir weichen müßten!
Pattloch Bibel Möchtest du doch die Frevler töten, o Gott! Ihr Blutmenschen, weichet von mir!
Luther 1545 Ach, GOtt, daß du tötetest die GOttlosen, und die Blutgierigen von mir weichen müßten!
20
Grünwaldbibel 1924 die Dir in Tücke widerstreben / und hinterlistig Deine Städte zu gewinnen trachten!
Elberfelder 1905 Sie, die dich nennen zum Verbrechen, die zu Eitlem schwören, deine Feinde.
Textbibel AT die sich arglistig wider dich empören, die deinen Namen freventlich aussprechen.
Schlachter Bibel 1951 Denn sie empören sich arglistig wider dich; deine Feinde erheben ihre Hand zur Lüge.
Pattloch Bibel Sie nennen dich zum Trug und schwören falsch bei deinen Städten.
Luther 1545 Denn sie reden von dir lästerlich, und deine Feinde erheben sich ohne Ursache.
21
Grünwaldbibel 1924 Soll ich nicht hassen, die Dich hassen, Herr, / vor Deinen Gegnern keinen Abscheu haben?
Elberfelder 1905 Hasse ich nicht, Jahwe, die dich hassen, und verabscheue ich nicht, die wider dich aufstehen?
Textbibel AT Sollte ich nicht hassen, Jahwe, die dich hassen, und nicht Ekel empfinden an denen, die sich wider dich auflehnen?
Schlachter Bibel 1951 Sollte ich nicht hassen, die dich, HERR, hassen, und keinen Abscheu empfinden vor deinen Widersachern?
Pattloch Bibel Soll ich nicht hassen, Herr, die dich hassen, soll ich nicht deine Widersacher verabscheuen?
Luther 1545 Ich hasse ja, HErr, die dich hassen, und verdreußt mich auf sie, daß sie sich wider dich setzen.
22
Grünwaldbibel 1924 Ich hasse sie mit unbegrenztem Hasse; / sie gelten mir als Feinde.
Elberfelder 1905 Mit vollkommenem Hasse hasse ich sie; sie sind Feinde für mich.
Textbibel AT Mit vollendetem Hasse hasse ich sie, als Feinde gelten sie mir.
Schlachter Bibel 1951 Ich hasse sie mit vollkommenem Haß, sie sind mir zu Feinden geworden.
Pattloch Bibel Mit äußerstem Haß hasse ich sie; zu Feinden wurden sie mir.
Luther 1545 Ich hasse sie in rechtem Ernst; darum sind sie mir feind.
23
Grünwaldbibel 1924 Gott! Du erforsche mich! Mein Herz durchschau! / Mit scharfem Blick prüf meinen Sinn!
Elberfelder 1905 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne meine Gedanken!
Textbibel AT Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne meine Gedanken!
Schlachter Bibel 1951 Erforsche mich, o Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich es meine;
Pattloch Bibel Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne meine Sorgen!
Luther 1545 Erforsche mich, GOtt, und erfahre mein Herz; prüfe mich und erfahre, wie ich‘s meine;
24
Grünwaldbibel 1924 Sieh zu, ob ich der Kränkung Pfad betreten! / Zurück zum alten Weg mit mir!
Elberfelder 1905 Und sieh, ob ein Weg der Mühsal bei mir ist, und leite mich auf ewigem Wege!
Textbibel AT Und siehe, ob ein Weg, der zu Schmerzen führt, bei mir zu finden sei, und leite mich auf ewigem Wege!
Schlachter Bibel 1951 und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege!
Pattloch Bibel Sieh zu, ob ich auf dem Weg des Götzendienstes bin, und leite mich auf altbewährtem Weg!

Luther 1545 und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

Psalm 140

1
Grünwaldbibel 1924 Auf den Siegverleiher, ein Lied von David. (140:2) Befrei mich, Herr, von bösen Menschen! / Behüt mich vor den ungerechten Leuten,
Elberfelder 1905 Dem Vorsänger. Ein Psalm von David.
Textbibel AT Dem Musikmeister. Ein Psalm Davids.
Schlachter Bibel 1951 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.
Pattloch Bibel [Dem Chorleiter. Ein Psalm Davids.]
Luther 1545 Ein Psalm Davids, vorzusingen.
2
Grünwaldbibel 1924 (140:3) die in dem Herzen Böses sinnen, / alltäglich Händel stiften,
Elberfelder 1905 Befreie mich, Jahwe, von dem bösen Menschen; vor dem Manne der Gewalttaten behüte mich!
Textbibel AT Errette mich, Jahwe, von bösen Menschen; vor den gewaltthätigen Leuten behüte mich,
Schlachter Bibel 1951 Errette mich, HERR, von den bösen Menschen; vor den Gewalttätigen bewahre mich!
Pattloch Bibel Rette mich, Herr, vor bösen Menschen, vor gewalttätigen Leuten bewahre mich!
Luther 1545 Errette mich, HErr, von den bösen Menschen; behüte mich vor den freveln Leuten,
3
Grünwaldbibel 1924 (140:4) die wie die Schlangen züngeln, / und deren Rede Otterngift enthält! (Sela.)
Elberfelder 1905 Welche Bosheiten ersinnen im Herzen, täglich Krieg erregen.
Textbibel AT die in ihrem Herzen Böses ersonnen haben, jeden Tag Kämpfe erregen.
Schlachter Bibel 1951 Denn sie haben Böses im Sinn und erregen täglich Streit.
Pattloch Bibel Sie ersinnen Böses im Herzen, jeden Tag erregen sie Streit.
Luther 1545 die Böses gedenken in ihrem Herzen und täglich Krieg erregen.
4
Grünwaldbibel 1924 (140:5) Behüt mich, Herr, vor Frevlerhänden! / Bewahre mich vor ungerechten Menschen, / die mir ein Bein zu stellen suchen! -
Elberfelder 1905 Sie schärfen ihre Zunge wie eine Schlange; Otterngift ist unter ihren Lippen. (Sela.)
Textbibel AT Sie haben ihre Zunge wie eine Schlange geschärft, Otterngift ist unter ihren Lippen. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Sie spitzen ihre Zunge wie eine Schlange, Otterngift ist unter ihren Lippen. (Pause.)
Pattloch Bibel Sie schärfen ihre Zungen wie Schlangen, haben Natterngift unter den Lippen. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Sie schärfen ihre Zunge wie eine Schlange; Otterngift ist unter ihren Lippen. Sela.
5
Grünwaldbibel 1924 (140:6) Mir legen Übermütige Schlingen, / und Stricke legen sie als Netz den Pfad entlang; / sie stellen Fallen für mich auf. (Sela.)
Elberfelder 1905 Bewahre mich, Jahwe, vor den Händen des Gesetzlosen, vor dem Manne der Gewalttaten behüte mich, welche darauf sinnen, meine Tritte umzustoßen!
Textbibel AT Bewahre mich, Jahwe, vor den Händen der Gottlosen; vor den gewaltthätigen Leuten behüte mich, die darauf bedacht sind, meine Füße umzustoßen.
Schlachter Bibel 1951 Bewahre mich, HERR, vor den Händen des Gottlosen, behüte mich vor dem gewalttätigen Menschen, der mich zu Fall bringen will!
Pattloch Bibel Behüte mich, Herr, vor den Händen der Frevler, vor gewalttätigen Leuten bewahre mich, die darauf sinnen, meinen Sturz zu erreichen!
Luther 1545 Bewahre mich, HErr, vor der Hand der GOttlosen; behüte mich vor den freveln Leuten, die meinen Gang gedenken umzustoßen.
6
Grünwaldbibel 1924 (140:7) Ich aber sag zum Herrn: "Mein Gott bist Du. / Vernimm mein lautes Flehen, Herr!"
Elberfelder 1905 Die Hoffärtigen haben mir heimlich eine Schlinge und Fallstricke gelegt, ein Netz ausgespannt zur Seite des Weges, sie haben mir Fallen gestellt. (Sela.)
Textbibel AT Stolze haben mir eine verborgene Schlinge und Stricke gelegt, ein Netz neben dem Geleise ausgebreitet, mir Fallstricke gelegt. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Die Stolzen legen mir Fallen und Schlingen, sie spannen ein Netz aus neben dem Weg; sie haben mir Fallstricke gelegt. (Pause.)
Pattloch Bibel Hochmütige legen mir heimlich Schlingen, Verbrecher breiten ein Netz aus, stellen am Wegrand mir Fallen. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Die Hoffärtigen legen mir Stricke und breiten mir Seile aus zum Netz und stellen mir Fallen an den Weg. Sela.
7
Grünwaldbibel 1924 (140:8) Herr, Du mein Herr, Du meine mächtige Hilfe! / Mein Haupt beschirme an dem Tag, da Waffen klirren!
Elberfelder 1905 Ich sprach zu Jahwe: Du bist mein Gott! Nimm zu Ohren, Jahwe, die Stimme meines Flehens!
Textbibel AT Ich sprach zu Jahwe: "Du bist mein Gott! Vernimm, Jahwe, mein lautes Flehen!
Schlachter Bibel 1951 Ich aber sage zum HERRN: Du bist mein Gott; HERR, vernimm die Stimme meines Flehens!
Pattloch Bibel Ich spreche zum Herrn: Mein Gott bist du! Höre, Herr, mein lautes Flehen!
Luther 1545 Ich aber sage zum HErrn: Du bist mein GOtt; HErr, vernimm die Stimme meines Flehens!

8
Grünwaldbibel 1924 (140:9) Erfüll nicht, Herr, der Frevler Wünsche! / Laß ihren Anschlag, zu obsiegen, nicht gelingen! (Sela.)
Elberfelder 1905 Jahwe, der Herr, ist die Stärke meiner Rettung; du hast mein Haupt beschirmt am Tage der Waffen.
Textbibel AT "Jahwe, Herr, du meine starke Hilfe, du beschirmst mein Haupt am Tage des Streits.
Schlachter Bibel 1951 O HERR, mein Gott, du bist meine mächtige Hilfe; du schützest mein Haupt am Tage der Schlacht!
Pattloch Bibel Herr, mein Gebieter, du meine machtvolle Hilfe, du beschirmst mein Haupt am Tage des Kampfes!
Luther 1545 HErr HErr, meine starke Hilfe, du beschirmest mein Haupt zur Zeit des Streits.
9
Grünwaldbibel 1924 (140:10) Auf meiner Gegner Haupt herniederfalle / das Unheil, das sie selbst gerufen!
Elberfelder 1905 Gewähre nicht, Jahwe, die Gelüste des Gesetzlosen, laß sein Vorhaben nicht gelingen: sie würden sich erheben. (Sela.)
Textbibel AT "Gewähre nicht, Jahwe, was der Gottlose begehrt, laß seinen Anschlag nicht gelingen! Sela.
Schlachter Bibel 1951 HERR, gib dem Gottlosen nicht, was er will; laß seinen Anschlag nicht gelingen! (Pause.)
Pattloch Bibel Erfülle nicht, Herr, das Begehren des Frevlers, laß seinen Plan nicht gelingen!
Luther 1545 HErr, laß dem GOttlosen seine Begierde nicht; stärke seinen Mutwillen nicht; sie möchten sich‘s erheben. Sela.
10
Grünwaldbibel 1924 (140:11) Hernieder falle Kohlenglut auf sie! / Man lasse sie in Gruben stürzen, / woraus sie nicht mehr sich erheben!
Elberfelder 1905 Die Häupter derer, die mich umringen, das Unheil ihrer Lippen bedecke sie!
Textbibel AT Laß nicht das Haupt erheben, die mich umgeben; das Unheil, das ihre Lippen stiften, möge sie bedecken.
Schlachter Bibel 1951 Erheben sie das Haupt rings um mich her, so komme das Unheil ihrer Lippen über sie selbst!
Pattloch Bibel Meine Umgebung erhebt das Haupt; was ihre Lippen Schlimmes reden, treffe sie selbst!
Luther 1545 Das Unglück, davon meine Feinde ratschlagen, müsse auf ihren Kopf fallen.
11
Grünwaldbibel 1924 (140:12) Nicht halte sich im Lande der Verleumder auf! / Den Mann des Frevels soll das Böse jähem Sturz entgegenjagen! -
Elberfelder 1905 Mögen feurige Kohlen auf sie herabfallen! Ins Feuer stürze er sie, in Wasserfluten, daß sie nicht aufstehen!
Textbibel AT Er lasse glühende Kohlen auf sie regnen, stürze sie ins Feuer, in Gruben, daß sie nicht mehr aufstehen.
Schlachter Bibel 1951 Feuerglut falle auf sie! Ins Feuer stürze er sie, in Wassertiefen, daß sie nicht mehr aufstehn!
Pattloch Bibel Er lasse Kohlen auf sie regnen, stürze sie ins Feuer, in Gruben, daß sie sich nicht mehr erheben!
Luther 1545 Er wird Strahlen über sie schütten; er wird sie mit Feuer tief in die Erde schlagen, daß sie nimmer nicht aufstehen.
12
Grünwaldbibel 1924 (140:13) Ich weiß: Der Herr führt der Bedrückten Sache, / den Rechtshandel der Armen.
Elberfelder 1905 Der Mann von böser Zunge möge nicht feststehen im Lande; der Mann der Gewalttat, das Böse möge ihn jagen bis zum Sturz!
Textbibel AT Der Mann der verleumderischen Zunge wird im Lande nicht bestehen; den Gewaltthätigen wird das Unglück jagen Stoß auf Stoß.
Schlachter Bibel 1951 Der Verleumder wird nicht bestehen im Lande; den frechen Menschen wird das Unglück verfolgen bis zu seinem Untergang!
Pattloch Bibel Ein Mann böser Zunge habe im Lande keinen Bestand, den Gewalttätigen jage das Unglück Schlag auf Schlag!
Luther 1545 Ein böses Maul wird kein Glück haben auf Erden; ein frevelböser Mensch wird verjagt und gestürzt werden.
13
Grünwaldbibel 1924 (140:14) Die Frommen können Deinem Namen danken; / vor Deinem Antlitz dürfen Redliche verweilen.
Elberfelder 1905 Ich weiß, daß Jahwe ausführen wird die Rechtssache des Elenden, das Recht der Armen.
Textbibel AT Ich weiß: Jahwe wird die Sache des Elenden führen, den Rechtshandel der Armen.
Schlachter Bibel 1951 Ich weiß, daß der HERR des Elenden Sache führen und dem Armen Recht schaffen wird.
Pattloch Bibel Ich weiß, der Herr vertritt die Sache der Bedrückten, das Recht der Armen.
Luther 1545 Denn ich weiß, daß der HErr wird des Elenden Sache und der Armen Recht ausführen.
14
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Ja, die Gerechten werden deinen Namen preisen, die Aufrichtigen werden vor deinem Angesicht wohnen.
Textbibel AT Doch werden die Frommen deinem Namen danken, die Redlichen vor deinem Angesichte wohnen.
Schlachter Bibel 1951 Ja, die Gerechten werden deinen Namen preisen und die Redlichen vor deinem Angesicht wohnen!
Pattloch Bibel Fürwahr, die Gerechten werden deinen Namen preisen, die Rechtschaffenen weilen vor deinem Antlitz!
Luther 1545 Auch werden die Gerechten deinem Namen danken, und die Frommen werden vor deinem Angesichte bleiben.

Psalm 141

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied, von David. - Ich rufe, Herr, zu Dir. Erhöre mich! / Vernimm doch meine Stimme, wenn ich zu Dir rufe!
Elberfelder 1905 Ein Psalm. Von David. Jahwe! Zu dir habe ich gerufen, eile zu mir; nimm zu Ohren meine Stimme, wenn ich zu dir rufe!
Textbibel AT Ein Psalm Davids. Jahwe, ich rufe dich, eile zu mir; vernimm meine Stimme, wenn ich zu dir rufe.
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Davids. HERR, ich rufe zu dir, eile zu mir; vernimm meine Stimme, wenn ich dich anrufe!
Pattloch Bibel [Ein Psalm von David.] Herr, ich rufe dich an, eile mir zu Hilfe! Höre meine Stimme, sooft ich zu dir rufe!

Luther 1545 Ein Psalm Davids. HErr, ich rufe zu dir; eile zu mir, vernimm meine Stimme, wenn ich dich anrufe!
2
Grünwaldbibel 1924 Laß mein Gebet wie Weihrauch vor Dich kommen / und meine Andacht gleich dem Abendopfer!
Elberfelder 1905 Laß als Räucherwerk vor dir bestehen mein Gebet, die Erhebung meiner Hände als Abendopfer!
Textbibel AT Mein Gebet stelle sich als Rauchopfer vor dein Angesicht, das Aufheben meiner Hände als Abend-Speisopfer.
Schlachter Bibel 1951 Mein Gebet steige vor dir auf wie Räucherwerk, meiner Hände Aufheben sei wie das Abendopfer.
Pattloch Bibel Mein Gebet gelte als Rauchopfer vor dir, das Erheben meiner Hände als Abendopfer!
Luther 1545 Mein Gebet müsse vor dir taugen wie ein Räuchopfer, mein Händeaufheben wie ein Abendopfer.
3
Grünwaldbibel 1924 Setz meinem Mund, Herr, eine Wache! / Verwahre meiner Lippen Tor! -
Elberfelder 1905 Setze, Jahwe, eine Wache meinem Munde; behüte die Tür meiner Lippen!
Textbibel AT Setze meinem Mund eine Wache, Jahwe, bewahre die Thüre meiner Lippen!
Schlachter Bibel 1951 HERR, stelle eine Wache an meinen Mund, bewahre die Tür meiner Lippen!
Pattloch Bibel Setze, o Herr, vor meinen Mund eine Wache, eine Wehr vor das Tor meiner Lippen!
Luther 1545 HErr, behüte meinen Mund und bewahre meine Lippen!
4
Grünwaldbibel 1924 Laß nicht mein Herz, dem Bösen hold, / mit Übeltätern Frevel üben, / daß ich von ihren Leckerbissen koste!
Elberfelder 1905 Neige nicht mein Herz zu einer bösen Sache, um in Gesetzlosigkeit Handlungen zu verüben mit Männern, die Frevel tun; und möge ich nicht essen von ihren Leckerbissen!
Textbibel AT Laß nicht zu, daß sich mein Herz zu böser Sache neige, daß ich mit Leuten, die Übelthäter sind, in Gottlosigkeit schlimme Thaten verübe, und laß mich nicht mitessen von ihren Leckerbissen.
Schlachter Bibel 1951 Laß mein Herz sich nicht zu einer bösen Sache neigen, daß ich gottlose Taten vollbringe mit den Übeltätern; und von ihren Leckerbissen laß mich nicht genießen!
Pattloch Bibel Laß mein Herz sich nicht neigen zu schlimmer Rede, daß ich nicht unrechte Taten vollführe mit Leuten, die Übeltäter sind! Von ihren Leckerbissen will ich nicht kosten.
Luther 1545 Neige mein Herz nicht auf etwas Böses, ein gottlos Wesen zu führen mit den Übeltätern, daß ich nicht esse von dem, das ihnen geliebt.
5
Grünwaldbibel 1924 Der Fromme schlage mich! / Nur Wohltat ist es. / Er züchtige mich! / Denn dies ist mir Öl aufs Haupt. / Mein Haupt sträubt nimmer sich dagegen. / Anhaltend ist bei ihren Nöten mein Gebet.
Elberfelder 1905 Der Gerechte schlage mich: es ist Güte, und er strafe mich: es ist Öl des Hauptes; nicht wird mein Haupt sich weigern; denn noch ist in ihren Unglücksfällen mein Gebet für sie.
Textbibel AT Schlägt mich ein Gerechter in Liebe und züchtigt mich, so soll sich mein Haupt der Salbe für das Haupt nicht weigern; wenn nochmals, so wendet sich mein Gebet wider ihre Bosheiten.
Schlachter Bibel 1951 Der Gerechte schlage mich, das ist Gnade; und er züchtige mich, das ist Öl für mein Haupt, dessen sich mein Haupt nicht weigern soll, wenn es auch wiederholt geschieht; ich bete nur gegen ihre Bosheiten.
Pattloch Bibel Der Gerechte mag mich in Güte schlagen, um mich zu bessern; aber das Salböl des Gottlosen soll mein Haupt nicht zieren! Denn mein Schmuck ist mein Gebet bei all ihren Bosheiten.
Luther 1545 Der Gerechte schlage mich freundlich und strafe mich; das wird mir so wohl tun als ein Balsam auf meinem Haupt. Denn ich bete stets, daß sie mir nicht Schaden tun.
6
Grünwaldbibel 1924 Und fallen sie in ihrer Richter harte Hand, / alsdann bekommen sie von mir zu hören, / daß jene es nur gut gemeint.
Elberfelder 1905 Sind ihre Richter die Felsen hinabgestürzt worden, so werden sie meine Worte hören, daß sie lieblich sind.
Textbibel AT Hinabgestürzt wurden in die Gewalt des Felsens ihre Richter, und gehört haben sie meine Worte, daß sie lieblich seien.
Schlachter Bibel 1951 Sind ihre Richter in die Felsspalte gestürzt, so wird man hören, daß meine Reden lieblich sind.
Pattloch Bibel Werden ihre Richter auf den Felsen hinabgestürzt, so erfahren sie, wie gut meine Reden es meinten.
Luther 1545 Ihre Lehrer müssen gestürzt werden über einen Fels; so wird man denn meine Lehre hören, daß sie lieblich sei.
7
Grünwaldbibel 1924 Wie man die Erde furchend gräbt; / wird unser Leib dem Schlund der Unterwelt entrissen.
Elberfelder 1905 Wie einer die Erde schneidet und spaltet, so sind unsere Gebeine hingestreut am Rande des Scheols.
Textbibel AT Wie wenn einer pflügt und spaltet im Erdreich, wurden unsere Gebeine hingestreut dem Rachen der Unterwelt.
Schlachter Bibel 1951 Wie man Samen in die aufgebrochene Erde streut, so unsre Gebeine in den Rachen des Totenreichs.
Pattloch Bibel Wie Trümmer und Bruchstücke auf der Erde sind dann ihre Gebeine hingestreut für den Rachen der Unterwelt.
Luther 1545 Unsere Gebeine sind zerstreuet bis zur Hölle, wie einer das Land zerreißt und zerwühlet.
8
Grünwaldbibel 1924 Herr! Meine Augen blicken hin auf Dich; / ich suche Schutz bei Dir. / Laß mich nicht ohne Schutz!
Elberfelder 1905 Doch auf dich, Jahwe, Herr, sind meine Augen gerichtet, auf dich traue ich; gib meine Seele nicht preis!
Textbibel AT Denn auf dich, Jahwe, Herr, sind meine Augen gerichtet, bei dir suche ich Zuflucht; gieße mein Leben nicht aus!
Schlachter Bibel 1951 Darum sind meine Augen auf dich gerichtet, o HERR, mein Gott; bei dir suche ich Zuflucht; schütte mein Leben nicht aus!
Pattloch Bibel Ja, auf dich, Herr und Gebieter, sind meine Augen gerichtet. Zu dir nehme ich meine Zuflucht; schütte mein Leben nicht aus!
Luther 1545 Denn auf dich, HErr HErr, sehen meine Augen; ich traue auf dich; verstoße meine Seele nicht!

9
Grünwaldbibel 1924 Behüt mich vor der Schlinge, die sie legen, / und vor der Übeltäter Stricken!
Elberfelder 1905 Bewahre mich vor der Schlinge, die sie mir gelegt haben, und vor den Fallstricken derer, die Frevel tun!
Textbibel AT Bewahre mich vor der Schlinge, die sie mir gelegt haben, und vor den Fallstricken der Übelthäter.
Schlachter Bibel 1951 Bewahre mich vor der Schlinge, die sie mir gelegt haben, vor den Fallstricken der Übeltäter!
Pattloch Bibel Bewahre mich vor der Schlinge, die sie mir legten, und vor den Fallen der Übeltäter!
Luther 1545 Bewahre mich vor dem Stricke, den sie mir gelegt haben, und vor der Falle der Übeltäter.
10
Grünwaldbibel 1924 In ihren Netzen mögen sich die Frevler fangen / gerade dann, wenn ich vorübergehe!
Elberfelder 1905 Laß die Gesetzlosen in ihre eigenen Netze fallen, während ich vorübergehe!
Textbibel AT Mögen die Gottlosen miteinander in ihre Netze fallen, bis ich vorübergehe.
Schlachter Bibel 1951 Die Gottlosen sollen allesamt in ihre eigenen Netze fallen, während ich daran vorübergehe!
Pattloch Bibel In ihre eigenen Gruben sollen die Frevler insgesamt fallen, während ich entkomme!
Luther 1545 Die GOttlosen müssen in ihr eigen Netz fallen miteinander, ich aber immer vorübergehen.

Psalm 142

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lehrgedicht, von David, als er in der Höhle war; ein Gebet. (142:2) Ich rufe laut zum Herrn; / ich flehe laut zum Herrn.
Elberfelder 1905 Ein Maskil von David. Ein Gebet, als er in der Höhle war.
Textbibel AT Ein Maskil Davids, als er sich in der Höhle befand. Ein Gebet.
Schlachter Bibel 1951 Eine Unterweisung von David, als er in der Höhle war. Ein Gebet.
Pattloch Bibel [Lehrgedicht. Von David, als er in der Höhle war. Ein Gebet.]
Luther 1545 Eine Unterweisung Davids zu beten, da er in der Höhle war.
2
Grünwaldbibel 1924 (142:3) Ich schütte meine Klage vor ihm aus / und tu ihm meine Drangsal kund;
Elberfelder 1905 Mit meiner Stimme schreie ich zu Jahwe, mit meiner Stimme flehe ich zu Jahwe.
Textbibel AT Laut schreie ich zu Jahwe; laut flehe ich zu Jahwe.
Schlachter Bibel 1951 Ich schreie mit meiner Stimme zum HERRN, ich flehe mit meiner Stimme zum HERRN.
Pattloch Bibel Mit lauter Stimme rufe ich zum Herrn, mit lauter Stimme flehe ich zum Herrn.
Luther 1545 Ich schreie zum HErrn mit meiner Stimme; ich flehe dem HErrn mit meiner Stimme;
3
Grünwaldbibel 1924 (142:4) Wenn sich mein Geist in Ängsten windet. - / Du kennst ja meinen Pfad; / auf diesem Wege, den ich gehen soll, / erstellen sie mir eine Schlinge.
Elberfelder 1905 Ich schütte meine Klage vor ihm aus, meine Bedrängnis tue ich vor ihm kund.
Textbibel AT Ich schütte meine Klage vor ihm aus, trage ihm vor meine Not.
Schlachter Bibel 1951 Ich schütte meine Klage vor ihm aus und tue ihm kund meine Not.
Pattloch Bibel Ich schütte vor ihm meine Sorge aus, gebe vor ihm meine Not bekannt.
Luther 1545 ich schütte meine Rede vor ihm aus und zeige an vor ihm meine Not.
4
Grünwaldbibel 1924 (142:5) Nach rechts hin blicke, schaue! / Kein Mensch will mich erkennen. / Jedwede Zuflucht ist mir abgeschnitten, / und niemand kümmert sich um mich. -
Elberfelder 1905 Als mein Geist in mir ermattete, da kanntest du meinen Pfad. Auf dem Wege, den ich wandelte, haben sie mir heimlich eine Schlinge gelegt.
Textbibel AT Während mein Geist in mir verzagt, - du aber kennst meinen Pfad! - haben sie mir auf dem Wege, den ich gehen muß, eine verborgene Schlinge gelegt.
Schlachter Bibel 1951 Wenn mein Geist in mir bekümmert ist, kennst du meinen Pfad; auf dem Wege, den ich wandeln soll, haben sie mir eine Schlinge gelegt.
Pattloch Bibel Wenn mein Geist in mir verzagt, so kümmerst doch du dich um mein Ergehen. Auf dem Pfad, den ich wandle, legte man mir heimlich eine Schlinge.
Luther 1545 Wenn mein Geist in Ängsten ist, so nimmst du dich meiner an. Sie legen mir Stricke auf dem Wege, da ich auf gehe.
5
Grünwaldbibel 1924 (142:6) Ich schreie, Herr, zu Dir; ich sage: / "Du meine Zuversicht, / mein Alles in dem Lande der Lebendigen."
Elberfelder 1905 Schaue zur Rechten, und sieh: ich habe ja niemand, der mich erkennt; verloren ist mir jede Zuflucht, niemand fragt nach meiner Seele.
Textbibel AT Blicke nach rechts und schaue - ich habe niemanden, der mich erkennt; um Zuflucht ist's für mich geschehn - keiner fragt nach mir.
Schlachter Bibel 1951 Schaue ich zur Rechten, siehe, so will mich niemand kennen; jede Zuflucht ist mir abgeschnitten, niemand fragt nach meiner Seele!
Pattloch Bibel Blicke ich nach rechts und schaue, so ist niemand da, der auf mich achtet. Jede Zuflucht ist mir entschwunden, keinen gibt es, der nach mir fragt.
Luther 1545 Schaue zur Rechten, und siehe, da will mich niemand kennen. Ich kann nicht entfliehen; niemand nimmt sich meiner Seele an.

6
Grünwaldbibel 1924 (142:7) Auf meine Klage merk! Denn ich bin sehr bedrückt. / Entgehen laß mich den Verfolgern! / Denn allzu mächtig sind sie mir.
Elberfelder 1905 Zu dir habe ich geschrieen, Jahwe! Ich habe gesagt: Du bist meine Zuflucht, mein Teil im Lande der Lebendigen.
Textbibel AT Ich schreie zu dir, Jahwe; ich spreche: "Du bist meine Zuflucht, mein Teil im Lande der Lebendigen."
Schlachter Bibel 1951 Darum schreie ich, o HERR, zu dir und sage: Du bist meine Zuflucht, mein Teil im Lande der Lebendigen!
Pattloch Bibel Zu dir, Herr, rufe ich und spreche: Du bist meine Zuversicht, mein Anteil im Land der Lebendigen.
Luther 1545 HErr, zu dir schreie ich und sage: Du bist meine Zuversicht, mein Teil im Lande der Lebendigen.
7
Grünwaldbibel 1924 (142:8) Befrei aus diesem Kerker meine Seele, / auf daß ich Deinen Namen preise, / wenn sich die Frommen meinetwegen schmücken, / weil Du mir Gutes tust!
Elberfelder 1905 Horche auf mein Schreien, denn ich bin sehr elend; errette mich von meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig!
Textbibel AT Merke auf meine flehentliche Bitte, denn ich bin überaus schwach; errette mich von meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig.
Schlachter Bibel 1951 Merke auf mein Wehklagen; denn ich bin sehr schwach; errette mich von meinen Verfolgern; denn sie sind mir zu mächtig geworden!
Pattloch Bibel Vernimm doch mein Flehen; denn ich bin äußerst schwach! Rette mich vor meinen Verfolgern, da sie stärker sind als ich!
Luther 1545 Merke auf meine Klage, denn ich werde sehr geplagt; errette mich von meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig.
8
Grünwaldbibel 1924
Elberfelder 1905 Führe aus dem Gefängnis heraus meine Seele, damit ich deinen Namen preise! Die Gerechten werden mich umringen, wenn du mir wohlgetan hast.
Textbibel AT Befreie mich aus dem Kerker, damit ich deinen Namen preise; mich werden die Frommen umringen, wenn du mir wohlthust.
Schlachter Bibel 1951 Führe meine Seele aus dem Kerker, daß ich deinen Namen preise! Die Gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohlgetan.
Pattloch Bibel Führe mich heraus aus dem Kerker, auf daß ich deinen Namen preisen kann! Die Gerechten rings um mich erwarten, daß du mir Gutes erweisest.
Luther 1545 Führe meine Seele aus dem Kerker, daß ich danke deinem Namen. Die Gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohltust.

Psalm 143

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Lied, von David. - Herr, höre mein Gebet! / Vernimm mein Flehen! / In Deiner Treue, Deiner Liebe, höre mich!
Elberfelder 1905 Ein Psalm. Von David. Jahwe! Höre mein Gebet, nimm zu Ohren mein Flehen; erhöre mich in deiner Treue, in deiner Gerechtigkeit!
Textbibel AT Ein Psalm Davids. Jahwe, höre mein Gebet, horch auf mein Flehen; nach deiner Treue erhöre mich, nach deiner Gerechtigkeit,
Schlachter Bibel 1951 Ein Psalm Davids. HERR, höre mein Gebet, merke auf mein Flehen! Antworte mir in deiner Treue, in deiner Gerechtigkeit!
Pattloch Bibel [Ein Psalm von David.] Herr, höre mein Gebet, merke auf mein Flehen! Bei deiner Treue erhöre mich, bei deiner Gerechtigkeit!
Luther 1545 Ein Psalm Davids. HErr, erhöre mein Gebet; vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit willen, erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen!
2
Grünwaldbibel 1924 Geh nicht in das Gericht mit Deinem Diener! / Vor Dir ist kein Lebendiger im Recht.
Elberfelder 1905 Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte! Denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.
Textbibel AT und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.
Schlachter Bibel 1951 Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht; denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht!
Pattloch Bibel Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn kein Lebendiger ist vor dir im Recht!
Luther 1545 Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte; denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.
3
Grünwaldbibel 1924 Denn es verfolgen Feinde meine Seele / und ziehen in den Staub mein Leben / und werfen mich in finstere Tiefen, / gleich denen, die schon längst verschieden.
Elberfelder 1905 Denn der Feind verfolgt meine Seele, zertritt zur Erde mein Leben, macht mich wohnen in Finsternissen gleich den Toten der Urzeit.
Textbibel AT Denn der Feind hat mich verfolgt, hat mein Leben zu Boden getreten, mich in tiefe Finsternis versetzt wie in der Urzeit Verstorbene.

Schlachter Bibel 1951 Denn der Feind verfolgt meine Seele; er hat mein Leben zu Boden getreten und zwingt mich, im Dunkeln zu sitzen wie die längst Verstorbenen.
Pattloch Bibel Fürwahr, der Feind stellt mir nach, tritt mein Leben zu Boden, läßt mich in Finsternis lagern gleich den ewig Toten.
Luther 1545 Denn der Feind verfolget meine Seele und zerschlägt mein Leben zu Boden; er legt mich ins Finstere, wie die Toten in der Welt.
4
Grünwaldbibel 1924 Mein Geist in mir ist ganz verzagt; / mein Herz erstarrt in meinem Busen.
Elberfelder 1905 Und mein Geist ermattet in mir, mein Herz ist betäubt in meinem Innern.
Textbibel AT Es verzagt in mir mein Geist, mein Herz erstarrt in meinem Inneren.
Schlachter Bibel 1951 Und mein Geist ist tief betrübt, mein Herz will erstarren in mir.
Pattloch Bibel Es verzagt mein Geist in mir, in der Brust erstarrt mir das Herz.
Luther 1545 Und mein Geist ist in mir geängstet; mein Herz ist mir in meinem Leibe verzehret.
5
Grünwaldbibel 1924 An die vergangenen Zeiten denke ich / und sinne über all Dein Handeln nach, / erwägend Deiner Hände Werk.
Elberfelder 1905 Ich gedenke der Tage der Vorzeit, überlege all dein Tun; ich sinne über das Werk deiner Hände.
Textbibel AT Ich gedenke der Tage der Vorzeit, sinne über all' dein Thun, bedenke das Werk deiner Hände.
Schlachter Bibel 1951 Ich gedenke der längst vergangenen Tage, rufe mir alle deine Taten in Erinnerung und sinne über die Werke deiner Hände.
Pattloch Bibel Ich denke an die Tage von ehedem, betrachte all dein Tun, erwäge das Werk deiner Hände.
Luther 1545 Ich gedenke an die vorigen Zeiten; ich rede von allen deinen Taten und sage von den Werken deiner Hände.
6
Grünwaldbibel 1924 Ich breite meine Hände nach Dir aus; / wie dürres Land lechzt meine Seele Dir entgegen. (Sela.)
Elberfelder 1905 Zu dir breite ich meine Hände aus; gleich einem lechzenden Lande lechzt meine Seele nach dir. (Sela.)
Textbibel AT Ich breite meine Hände zu dir aus; meine Seele lechzt nach dir, wie lechzendes Land. Sela.
Schlachter Bibel 1951 Ich strecke meine Hände aus nach dir, meine Seele schmachtet nach dir wie ein dürres Land. (Pause.)
Pattloch Bibel Ich strecke zu dir meine Hände aus; meine Seele schmachtet nach dir wie lechzendes Land. [Zwischenspiel]
Luther 1545 Ich breite meine Hände aus zu dir; meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land. Sela.
7
Grünwaldbibel 1924 Erhör mich schnell, Herr! Fast vergehen will mein Geist. / Verhüll Dein Antlitz nicht vor mir! / Sonst bin ich den ins Grab Gesunkenen gleich.
Elberfelder 1905 Eilends erhöre mich, Jahwe! Es verschmachtet mein Geist. Verbirg dein Angesicht nicht vor mir! Sonst werde ich denen gleich sein, die zur Grube hinabfahren.
Textbibel AT Eilends erhöre mich, Jahwe! Es schmachtet mein Geist: Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, daß ich nicht denen gleich werde, die in die Grube hinabgefahren.
Schlachter Bibel 1951 Erhöre mich eilends, o HERR! Mein Geist nimmt ab; verbirg dein Angesicht nicht vor mir, daß ich nicht denen gleich werde, die in die Grube hinabfahren.
Pattloch Bibel Erhöre mich bald, o Herr! Es entschwindet mein Geist. Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, sonst gleiche ich denen, die zur Grube hinabsteigen.
Luther 1545 HErr, erhöre mich bald, mein Geist vergehet; verbirg dein Antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.
8
Grünwaldbibel 1924 Tu bald mir Deine Gnade kund! / Denn Du allein bist mein Vertrauen. / Bezeichne mir den Weg, darauf ich wandeln soll! / Zu Dir erheb ich meine Seele.
Elberfelder 1905 Laß mich früh hören deine Güte, denn auf dich vertraue ich; tue mir kund den Weg, den ich wandeln soll, denn zu dir erhebe ich meine Seele!
Textbibel AT Laß mich am Morgen deine Gnade hören, denn auf dich vertraue ich; thue mir kund den Weg, den ich gehen soll, denn zu dir erhebe ich meine Seele!
Schlachter Bibel 1951 Laß mich frühe deine Gnade hören; denn auf dich vertraue ich! Tue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll; denn zu dir erhebe ich meine Seele.
Pattloch Bibel Laß mich am Morgen deine Huld vernehmen, da ich auf dich vertraue! Mach den Weg mir kund, den ich gehen soll; denn zu dir erhebe ich meine Seele!
Luther 1545 Laß mich frühe hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Tu mir kund den Weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlanget nach dir.
9
Grünwaldbibel 1924 Errette mich von meinen Feinden, Herr! / Ich berge mich bei Dir. -
Elberfelder 1905 Errette mich, Jahwe, von meinen Feinden! Zu dir nehme ich meine Zuflucht.
Textbibel AT Errette mich von meinen Feinden, Jahwe, denn auf dich harre ich.
Schlachter Bibel 1951 Errette mich, HERR, von meinen Feinden; denn bei dir suche ich Schutz!
Pattloch Bibel Rette mich vor meinen Feinden, Herr; zu dir fliehe ich!
Luther 1545 Errette mich, mein GOtt, von meinen Feinden; zu dir hab ich Zuflucht.
10
Grünwaldbibel 1924 Gewöhne mich, daß Deinen Willen ich vollbringe! / Du bist mein Gott; Dein Geist ist gut. / Er führe mich auf ebener Bahn!
Elberfelder 1905 Lehre mich tun dein Wohlgefallen! Denn du bist mein Gott; dein guter Geist leite mich in ebenem Lande!

Textbibel AT Lehre mich nach deinem Wohlgefallen thun, denn du bist mein Gott: dein guter Geist leite mich auf ebener Bahn!
Schlachter Bibel 1951 Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen; denn du bist mein Gott, dein guter Geist führe mich auf richtiger Bahn!
Pattloch Bibel Lehre mich deinen Willen tun; denn du bist mein Gott! Dein guter Geist geleite mich auf ebenem Pfad!
Luther 1545 Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein GOtt; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.
11
Grünwaldbibel 1924 Herr! Schenke mir das Leben Deines Namens wegen! / In Deiner Liebe rette meine Seele aus der Not!
Elberfelder 1905 Um deines Namens willen, Jahwe, belebe mich; in deiner Gerechtigkeit führe meine Seele aus der Bedrängnis!
Textbibel AT Um deines Namens willen, Jahwe, erhalte mich am Leben; kraft deiner Gerechtigkeit befreie meine Seele aus der Not!
Schlachter Bibel 1951 Um deines Namens willen, HERR, erhalte mich am Leben; durch deine Gerechtigkeit führe meine Seele aus der Not!
Pattloch Bibel Um deines Namens willen, Herr, erhalte mich am Leben! Bei deiner Gerechtigkeit führe mich aus der Bedrängnis!
Luther 1545 HErr, erquicke mich um deines Namens willen führe meine Seele aus der Not um deiner Gerechtigkeit willen;
12
Grünwaldbibel 1924 In Deiner Treue tilge meine Feinde! / Vernichte alle Widersacher meiner Seele! / Ich bin Dein Knecht.
Elberfelder 1905 Und in deiner Güte vertilge meine Feinde, und alle Bedränger meiner Seele bringe um! Denn ich bin dein Knecht.
Textbibel AT Und kraft deiner Gnade vertilge meine Feinde und vernichte alle, die mich bedrängen, denn ich bin dein Knecht!
Schlachter Bibel 1951 Und in deiner Gnade vertilge meine Feinde und bringe alle Widersacher meiner Seele um! Denn ich bin dein Knecht.
Pattloch Bibel Bei deiner Huld vernichte meine Feinde! Laß alle umkommen, die mich bedrängen! Ich bin ja dein Knecht.
Luther 1545 und verstöre meine Feinde um deiner Güte willen und bringe um alle, die meine Seele ängsten; denn ich bin dein Knecht.

Psalm 144

1
Grünwaldbibel 1924 Von David. - Gepriesen sei der Herr, mein Hort, / der meine Hände streiten lehrt / und meine Finger kämpfen,
Elberfelder 1905 Von David. Gepriesen sei Jahwe, mein Fels, der meine Hände unterweist zum Kampf, meine Finger zum Kriege:
Textbibel AT Von David. Gepriesen sei Jahwe, mein Fels, der meine Hände kriegen, meine Finger streiten lehrt,
Schlachter Bibel 1951 Von David. Gelobt sei der HERR, mein Fels, der meine Hände geschickt macht zum Streit, meine Finger zum Krieg;
Pattloch Bibel [Von David.] Gepriesen sei der Herr, mein Fels, der meine Hände den Kampf gelehrt, meine Fäuste den Krieg!
Luther 1545 Ein Psalm Davids. Gelobet sei der HErr, mein Hort, der meine Hände lehret streiten und meine Fäuste kriegen,
2
Grünwaldbibel 1924 der meine Wehr ist, meine Burg / und meine Feste, mein Befreier, / der mein Schild und meine Zuversicht, / er, der mir Völker unterwirft! -
Elberfelder 1905 Meine Güte und meine Burg, meine hohe Feste und mein Erretter; mein Schild und der, auf den ich traue, der mir mein Volk unterwirft!
Textbibel AT meine Stärke und meine Burg, meine Veste und der mir Rettung schafft, mein Schild und der, bei dem ich Zuflucht suche, der mir Völker unterwirft.
Schlachter Bibel 1951 meine gnädige und sichere Zuflucht, meine Burg und mein Erretter, mein Schild, der mich schützt, der mir auch mein Volk unterwirft!
Pattloch Bibel Meine Stärke und meine Burg, meine Festung und mein Retter, mein Schild, auf den ich vertraue, der mir Völker unterwarf.
Luther 1545 meine Güte und meine Burg, mein Schutz und mein Erretter, mein Schild, auf den ich traue, der mein Volk unter mich zwinget.
3
Grünwaldbibel 1924 Was ist der Mensch, daß Du Dich um ihn kümmerst, Herr, / und was das Menschenkind, daß Du es also achtest
Elberfelder 1905 Jahwe, was ist der Mensch, daß du Kenntnis von ihm nimmst, der Sohn des Menschen, daß du ihn beachtest?
Textbibel AT Jahwe, was ist der Mensch, daß du dich um ihn kümmerst, das Menschenkind, daß du es beachtest?
Schlachter Bibel 1951 HERR, was ist der Mensch, daß du ihn berücksichtigst, des Menschen Sohn, daß du auf ihn achtest?
Pattloch Bibel Herr, was ist der Mensch, daß du um ihn dich kümmerst, der Menschensohn, daß du ihn beachtest?
Luther 1545 HErr, was ist der Mensch, daß du dich sein so annimmst, und des Menschen Kind, daß du ihn so achtest?
4
Grünwaldbibel 1924 Der Mensch gleicht einem Hauch, / die Tage sein dem Schatten dessen, was vorüberfliegt.
Elberfelder 1905 Der Mensch gleicht dem Hauche; seine Tage sind wie ein vorübergehender Schatten.
Textbibel AT Der Mensch gleicht einem Hauch; seine Lebenstage sind wie ein Schatten, der vorüberfährt.
Schlachter Bibel 1951 Der Mensch gleicht einem Hauch, seine Tage sind wie ein Schatten, der vorüberhuscht!
Pattloch Bibel Der Mensch ist dem Hauche gleich, seine Tage sind wie ein flüchtiger Schatten.
Luther 1545 Ist doch der Mensch gleichwie nichts; seine Zeit fähret dahin wie ein Schatten.

5
Grünwaldbibel 1924 Hernieder neige, Herr, den Himmel! Steig herab! / Und rühre an die Berge, daß sie rauchen!
Elberfelder 1905 Jahwe, neige deine Himmel und fahre hernieder; rühre die Berge an, daß sie rauchen!
Textbibel AT Jahwe, neige deinen Himmel und steige herab; rühre die Berge an, daß sie rauchen!
Schlachter Bibel 1951 HERR, neige deinen Himmel und fahre herab! Rühre die Berge an, daß sie rauchen!
Pattloch Bibel Herr, neige deinen Himmel und steige hernieder, rühre die Berge an, daß sie rauchen!
Luther 1545 HErr, neige deine Himmel und fahre herab; taste die Berge an, daß sie rauchen!
6
Grünwaldbibel 1924 Wirf Blitze! Streue sie! / Schieß Deine Pfeile ab und schrecke sie!
Elberfelder 1905 Blitze mit Blitzen und zerstreue sie; schieße deine Pfeile und verwirre sie!
Textbibel AT Schleudere einen Blitz und zerstreue sie, sende deine Pfeile und scheuche sie!
Schlachter Bibel 1951 Laß blitzen und zerstreue sie, schieße deine Pfeile ab und schrecke sie!
Pattloch Bibel Schleudre den Blitz und zerstreue sie, schieße deine Pfeile und verwirre sie!
Luther 1545 Laß blitzen und zerstreue sie; schieße deine Strahlen und schrecke sie!
7
Grünwaldbibel 1924 Von oben reiche Deine Hand! / Befreie, errette mich aus großen Fluten, / aus der Gewalt der Fremden!
Elberfelder 1905 Strecke deine Hände aus von der Höhe; reiße mich und errette mich aus großen Wassern, aus der Hand der Söhne der Fremde,
Textbibel AT Strecke aus der Höhe deine Hand aus, reiße mich heraus und errette mich aus großen Wassern, aus der Gewalt der Fremden,
Schlachter Bibel 1951 Strecke deine Hand aus von der Höhe; rette mich und reiße mich heraus aus großen Wassern, aus der Hand der Söhne des fremden Landes,
Pattloch Bibel Strecke deine Hand von der Höhe herab, befreie mich und reiß mich heraus aus gewaltigen Wassern, aus der Macht der Fremden!
Luther 1545 Sende deine Hand von der Höhe und erlöse mich und errette mich von großen Wassern, von der Hand der fremden Kinder,
8
Grünwaldbibel 1924 Sie reden falsch mit ihrem Munde, / und schwören Meineid mit der Rechten. -
Elberfelder 1905 deren Mund Eitelkeit redet, und deren Rechte eine Rechte der Lüge ist!
Textbibel AT deren Mund Falschheit redet, und deren Rechte eine trügerische Rechte.
Schlachter Bibel 1951 deren Mund Lügen redet und deren Rechte eine betrügliche Rechte ist.
Pattloch Bibel Denn Lüge redet ihr Mund, meineidig ist ihre Rechte.
Luther 1545 welcher Lehre ist kein nütze, und ihre Werke sind falsch.
9
Grünwaldbibel 1924 Ich singe Dir dann, Gott, ein neues Lied / und spiele Dir auf Harfen mit zehn Saiten:
Elberfelder 1905 Gott! Ein neues Lied will ich dir singen, mit der Harfe von zehn Saiten will ich dir Psalmen singen;
Textbibel AT Gott, ein neues Lied will ich dir singen, auf zehnsaitiger Harfe will ich dir spielen,
Schlachter Bibel 1951 O Gott, ein neues Lied will ich dir singen, auf der zehnsaitigen Harfe will ich dir spielen,
Pattloch Bibel Gott, ein neues Lied will ich dir singen, auf zehnsaitiger Harfe dir spielen,
Luther 1545 GOtt, ich will dir ein neues Lied singen; ich will dir spielen auf dem Psalter von zehn Saiten
10
Grünwaldbibel 1924 "Der Königen verleiht den Sieg, / der David, seinen Knecht, dem bösen Schwert entreißt,
Elberfelder 1905 dir, der Rettung gibt den Königen, der seinen Knecht David entreißt dem verderblichen Schwerte.
Textbibel AT der den Königen Sieg verleiht, der seinen Knecht David dem verderblichen Schwert entriß.
Schlachter Bibel 1951 der du den Königen Sieg gibst und deinen Knecht David errettest von dem gefährlichen Schwert!
Pattloch Bibel der den Königen Sieg verleiht, David, seinen Knecht, befreit!
Luther 1545 der du den Königen Sieg gibst und erlösest deinen Knecht David vom mörderischen Schwert des Bösen.
11
Grünwaldbibel 1924 der rettet und befreit mich aus der Hand der Fremden, / die falsch mit ihrem Munde reden, / mit ihrer Rechten Meineid schwören." -
Elberfelder 1905 Reiße mich und errette mich aus der Hand der Söhne der Fremde, deren Mund Eitelkeit redet, und deren Rechte eine Rechte der Lüge ist;
Textbibel AT Reiße mich heraus und errette mich aus der Gewalt der Fremden, deren Mund Falschheit redet, und deren Rechte eine trügerische Rechte.
Schlachter Bibel 1951 Errette mich und reiße mich heraus aus der Hand der Söhne des fremden Landes, deren Mund Lügen redet und deren Rechte eine betrügliche Rechte ist,
Pattloch Bibel Aus dem schlimmen Schwerte befreie mich und entreiße mich der Macht der Fremden! Denn Lüge redet ihr Mund, meineidig ist ihre Rechte.
Luther 1545 Erlöse mich auch und errette mich von der Hand der fremden Kinder, welcher Lehre ist kein nütze, und ihre Werke sind falsch,
12
Grünwaldbibel 1924 Dann sind wie Pfeiler an den Türmen unsere Söhne / in ihrer Jugendkraft, / und unsere Töchter gleichen Säulen, / dem Bildschmuck an Palästen.
Elberfelder 1905 daß unsere Söhne in ihrer Jugend seien gleich hochgezogenen Pflanzen, unsere Töchter gleich behauenen Ecksäulen nach der Bauart eines Palastes;

Textbibel AT Daß unsere Söhne in ihrer Jugend seien wie großgezogene Pflanzen, unsere Töchter wie Ecksäulen, die nach Tempel-Bauart ausgehauen sind,
Schlachter Bibel 1951 daß unsre Söhne wie Pflanzen aufwachsen in ihrer Jugend, unsre Töchter wie Ecksäulen seien, gemeißelt nach Bauart eines Palastes;
Pattloch Bibel Gib Heil unseren Söhnen, gleich Setzlingen, großgezogen in ihrer Jugend, unseren Töchtern, gleich Ecksäulen, geschnitzt wie an einem Palast!
Luther 1545 daß unsere Söhne aufwachsen in ihrer Jugend wie die Pflanzen und unsere Töchter wie die ausgehauenen Erker, gleichwie die Paläste,
13
Grünwaldbibel 1924 Dann werden unsere Scheunen übervoll, / für jede Frucht ein Speicher; / zu Tausenden dann unsere Schafe, / auf unsren Fluren zu Zehntausenden.
Elberfelder 1905 daß unsere Speicher voll seien, spendend von allerlei Art; daß unser Kleinvieh sich tausendfach mehre, zehntausendfach auf unseren Triften;
Textbibel AT unsere Speicher voll, Spende gewährend von jeglicher Art, unsere Schafe sich vertausendfachend, verzehntausendfacht auf unseren Triften,
Schlachter Bibel 1951 unsre Speicher gefüllt, Vorräte darzureichen aller Art; daß unsrer Schafe tausend und abertausend werden auf unsern Weiden;
Pattloch Bibel Unsere Speicher seien gefüllt, allerlei Vorräte spendend. Unsere Herden mögen sich tausendfach mehren, zehntausendfach auf unseren Fluren!
Luther 1545 und unsere Kammern voll seien, die herausgeben können einen Vorrat nach dem andern; daß unsere Schafe tragen tausend und hunderttausend auf unsern Dörfern;
14
Grünwaldbibel 1924 Und unsere Rinder trächtig; da gibt's Einfall nicht noch Ausfall, / kein Jammer mehr auf unsren Gassen.
Elberfelder 1905 daß unsere Rinder trächtig seien; daß kein Einbruch und kein Ausfall sei und kein Klaggeschrei auf unseren Straßen!
Textbibel AT unsere Rinder beladen; kein Mauerriß und kein Auszug und kein Geschrei auf unseren Gassen.
Schlachter Bibel 1951 daß unsre Rinder trächtig seien, ohne Unfall noch Verlust, daß man nicht zu klagen habe auf unsern Straßen!
Pattloch Bibel Unsere Rinder seien trächtig, ohne Unfall und Fehlgeburt! Kein Klageruf sei auf unseren Plätzen!
Luther 1545 daß unsere Ochsen viel erarbeiten; daß kein Schade, kein Verlust noch Klage auf unsern Gassen sei.
15
Grünwaldbibel 1924 Dem Volke Heil, dem's also geht! / Dem Volke Heil, des Gott der Herr!
Elberfelder 1905 Glückselig das Volk, dem also ist! Glückselig das Volk, dessen Gott Jahwe ist!
Textbibel AT Wohl dem Volke, dem es also ergeht! Wohl dem Volke, dessen Gott Jahwe ist!
Schlachter Bibel 1951 Wohl dem Volk, dem es also geht; wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist!
Pattloch Bibel Glücklich das Volk, dem solches beschieden! Glücklich das Volk, dessen Gott der Herr ist!
Luther 1545 Wohl dem Volk, dem es also gehet! Aber wohl dem Volk, des der HErr ein GOtt ist!

Psalm 145

1
Grünwaldbibel 1924 Ein Loblied, von David. - Erheben will ich Dich, mein Gott, Du König, / und Deinen Namen immerdar und ewig preisen.
Elberfelder 1905 Ein Lobgesang. Von David. Ich will dich erheben, mein Gott, du König, und deinen Namen preisen immer und ewiglich.
Textbibel AT Ein Lobgesang Davids. Ich will dich erheben, mein Gott, du König, und deinen Namen immer und ewig preisen!
Schlachter Bibel 1951 Ein Loblied, von David. Ich will dich erheben, mein Gott und König, und deinen Namen loben immer und ewiglich!
Pattloch Bibel [Ein Lobgesang von David.] Ich will dich rühmen, mein Gott und König, und deinen Namen preisen immer und ewig!
Luther 1545 Ein Lob Davids. Ich will dich erhöhen, mein GOtt, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich.
2
Grünwaldbibel 1924 Ich will Dich jeden Tag lobpreisen / und immer und auf ewig Deinen Namen rühmen: -
Elberfelder 1905 Jeden Tag will ich dich preisen, und deinen Namen loben immer und ewiglich.
Textbibel AT Tag für Tag will ich dich preisen und deinen Namen immer und ewig rühmen.
Schlachter Bibel 1951 Täglich will ich dich preisen und deinen Namen rühmen immer und ewiglich!
Pattloch Bibel Jeden Tag will ich dich preisen und deinen Namen loben immer und ewig!
Luther 1545 Ich will dich täglich loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.
3
Grünwaldbibel 1924 "Groß ist der Herr und hoch zu preisen / und unerforschlich seine Größe",
Elberfelder 1905 Groß ist Jahwe und sehr zu loben, und seine Größe ist unerforschlich.
Textbibel AT Jahwe ist groß und hoch zu rühmen, und seine Größe ist unausforschlich.
Schlachter Bibel 1951 Groß ist der HERR und hoch zu loben, und seine Größe ist unerforschlich.
Pattloch Bibel Groß ist der Herr und hoch zu loben, seine Größe ist unerforschlich.
Luther 1545 Der HErr ist groß und sehr löblich, und seine Größe ist unaussprechlich.
4

Grünwaldbibel 1924 daß ein Geschlecht dem andere Deine Werke rühme / und Deine großen Taten künde.
Elberfelder 1905 Ein Geschlecht wird dem anderen rühmen deine Werke, und deine Machttaten werden sie verkünden.
Textbibel AT Ein Geschlecht rühme dem anderen deine Werke und verkündige deine gewaltigen Thaten.
Schlachter Bibel 1951 Ein Geschlecht rühme dem andern deine Werke und tue deine mächtigen Taten kund!
Pattloch Bibel Ein Geschlecht künde dem andern deine Werke und berichte deine mächtigen Taten!
Luther 1545 Kindeskinder werden deine Werke preisen und von deiner Gewalt sagen.
5
Grünwaldbibel 1924 Vom wundervollen Glanze Deiner Herrschergröße, / von Deinen Wundertaten will ich singen.
Elberfelder 1905 Reden will ich von der herrlichen Pracht deiner Majestät und von deinen Wundertaten.
Textbibel AT Von der Hoheit deiner majestätischen Herrlichkeit sollen sie reden; von deinen Wundern will ich sprechen.
Schlachter Bibel 1951 Vom herrlichen Glanz deiner Majestät sollen sie berichten, und deine Wunder will ich verkünden.
Pattloch Bibel Vom herrlichen Glanz deiner Hoheit sollen sie reden und deine Wunder betrachten!
Luther 1545 Ich will reden von deiner herrlichen, schönen Pracht und von deinen Wundern,
6
Grünwaldbibel 1924 Daß man von Deiner Schreckenstaten Größe rede, / will ich von Deinen Großtaten erzählen.
Elberfelder 1905 Und sie werden sprechen von der Kraft deiner furchtbaren Taten, und deine Großtaten werde ich erzählen.
Textbibel AT Von der Gewalt deiner furchtbaren Thaten sollen sie sagen, und deine großen Thaten, die will ich erzählen.
Schlachter Bibel 1951 Von deiner erstaunlichen Gewalt soll man reden, und deine großen Taten will ich erzählen.
Pattloch Bibel Von der Gewalt deiner furchterregenden Taten sollen sie sprechen und deine Großtaten erzählen!
Luther 1545 daß man solle reden von deinen herrlichen Taten und daß man erzähle deine Herrlichkeit,
7
Grünwaldbibel 1924 Lob Deiner großen Güte ströme aus, / und Jubel preise Deine Liebe! -
Elberfelder 1905 Das Gedächtnis deiner großen Güte werden sie hervorströmen lassen, und deine Gerechtigkeit jubelnd preisen.
Textbibel AT Das Gedächtnis deiner großen Güte sollen sie ausströmen und über deine Gerechtigkeit jubeln.
Schlachter Bibel 1951 Das Lob deiner großen Güte lasse man reichlich fließen, und deine Gerechtigkeit soll man rühmen!
Pattloch Bibel Das Gedächtnis deiner großen Güte sollen sie verkünden und über deine Gerechtigkeit jubeln!
Luther 1545 daß man preise deine große Güte und deine Gerechtigkeit rühme.
8
Grünwaldbibel 1924 Der Herr ist gnädig und barmherzig, / geduldig und von großer Güte.
Elberfelder 1905 Gnädig und barmherzig ist Jahwe, langsam zum Zorn und groß an Güte.
Textbibel AT Gnädig und barmherzig ist Jahwe, langsam zum Zorn und von großer Gnade.
Schlachter Bibel 1951 Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von großer Güte!
Pattloch Bibel Gnädig und barmherzig ist der Herr, langmütig und groß an Huld.
Luther 1545 Gnädig und barmherzig ist der HErr, geduldig und von großer Güte.
9
Grünwaldbibel 1924 Der Herr ist gütig gegen alle, / voll Liebe zu seinen Geschöpfen all.
Elberfelder 1905 Jahwe ist gut gegen alle, und seine Erbarmungen sind über alle seine Werke.
Textbibel AT Jahwe ist allen gütig, und sein Erbarmen erstreckt sich über alle seine Werke.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist gegen alle gütig, und seine Barmherzigkeit erstreckt sich über alle seine Werke.
Pattloch Bibel Gut ist der Herr gegen alle, sein Erbarmen waltet über allen seinen Geschöpfen.
Luther 1545 Der HErr ist allen gütig und erbarmet sich aller seiner Werke.
10
Grünwaldbibel 1924 Dich sollen alle Deine Werke loben, Herr, / und Deine Frommen Dich lobpreisen!
Elberfelder 1905 Es werden dich loben, Jahwe, alle deine Werke, und deine Frommen dich preisen.
Textbibel AT Es sollen dich loben, Jahwe, alle deine Werke, und deine Frommen dich preisen.
Schlachter Bibel 1951 Alle deine Werke sollen dir danken, o HERR, und deine Frommen dich loben.
Pattloch Bibel Preisen sollen dich, Herr, alle deine Geschöpfe, deine Frommen sollen dich rühmen!
Luther 1545 Es sollen dir danken, HErr, alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben
11
Grünwaldbibel 1924 Von Deines Reiches Glanze sollen sie erzähle / und Deine Macht verkünden
Elberfelder 1905 Sie werden sprechen von der Herrlichkeit deines Reiches und werden reden von deiner Macht,
Textbibel AT Von der Herrlichkeit deines Königtums sollen sie sagen und von deiner Gewalt reden,
Schlachter Bibel 1951 Von der Herrlichkeit deines Königreichs sollen sie reden und von deiner Gewalt sprechen,
Pattloch Bibel Von der Herrlichkeit deines Königtums sollen sie sprechen und reden von deiner Macht,
Luther 1545 und die Ehre deines Königreichs rühmen und von deiner Gewalt reden,
12
Grünwaldbibel 1924 und so die andern Deine großen Taten lehren / und Deines Reiches Pracht und Herrlichkeit!
Elberfelder 1905 um den Menschenkindern kundzutun seine Machttaten und die prachtvolle Herrlichkeit seines Reiches.
Textbibel AT daß sie den Menschenkindern seine gewaltigen Thaten kund thun und die majestätische Hoheit seines Königtums.
Schlachter Bibel 1951 daß sie den Menschenkindern seine Gewalt kundmachen und die prachtvolle Herrlichkeit seines Königreiches.
Pattloch Bibel um den Menschen deine Macht kundzutun und den herrlichen Glanz deines Königtums!
Luther 1545 daß den Menschenkindern deine Gewalt kund werde und die ehrliche Pracht deines Königreichs.
13
Grünwaldbibel 1924 Dein Reich ist ja ein Reich für alle Zeiten, / und Deine Herrschaft reicht bis zu den äußersten Geschlechtern.

Elberfelder 1905 Dein Reich ist ein Reich aller Zeitalter, und deine Herrschaft durch alle Geschlechter hindurch.
Textbibel AT Dein Reich ist ein Reich für alle Ewigkeit, und deine Herrschaft währt durch alle Geschlechter. Wahrhaftig ist Jahwe in allen seinen Worten und gnädig in allen seinen Thaten.
Schlachter Bibel 1951 Dein Reich ist ein Reich für alle Ewigkeiten, und deine Herrschaft erstreckt sich auf alle Geschlechter.
Pattloch Bibel Dein Reich ist ein Reich für alle Zeiten, deine Herrschaft dauert durch alle Geschlechter. Getreu ist der Herr in all seinen Worten und huldreich in all seinen Taten.
Luther 1545 Dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft währet für und für.
14
Grünwaldbibel 1924 Der Herr stützt alle Wankenden / und richtet alle, die gebeugt sind, auf.
Elberfelder 1905 Jahwe stützt alle Fallenden und richtet auf alle Niedergebeugten.
Textbibel AT Jahwe stützt alle, die da fallen, und richtet alle Gebeugten auf.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR stützt alle, die da fallen, und richtet alle Gebeugten auf.
Pattloch Bibel Alle Fallenden stützt der Herr, alle Gebeugten richtet er auf.
Luther 1545 Der HErr erhält alle, die da fallen, und richtet auf alle, die niedergeschlagen sind.
15
Grünwaldbibel 1924 Die Augen aller schauen hin auf Dich; / Du speisest sie zur rechten Zeit.
Elberfelder 1905 Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit;
Textbibel AT Aller Augen warten auf dich, und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit.
Schlachter Bibel 1951 Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit;
Pattloch Bibel Aller Augen warten auf dich; und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.
Luther 1545 Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit.
16
Grünwaldbibel 1924 Du öffnest Deine Hand / und sättigst alles, was da lebt, mit Lust. -
Elberfelder 1905 Du tust deine Hand auf und sättigst alles Lebendige nach Begehr.
Textbibel AT Du thust deine Hand auf und sättigst alles Lebendige mit Wohlgefallen.
Schlachter Bibel 1951 du tust deine Hand auf und sättigst alles, was da lebt, mit Wohlgefallen.
Pattloch Bibel Du tust deine Hand auf und sättigst das Verlangen aller Lebenden.
Luther 1545 Du tust deine Hand auf und erfüllest alles, was lebet, mit Wohlgefallen.
17
Grünwaldbibel 1924 In allen seinen Wegen ist der Herr so gütig, / in allen seinen Werken liebevoll.
Elberfelder 1905 Jahwe ist gerecht in allen seinen Wegen und gütig in allen seinen Taten.
Textbibel AT Jahwe ist gerecht in allen seinen Wegen und gnädig in allen seinen Thaten.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen und gnädig in allen seinen Werken.
Pattloch Bibel Gerecht ist der Herr auf allen seinen Wegen und huldreich in all seinem Tun.
Luther 1545 Der HErr ist gerecht in allen seinen Wegen und heilig in allen seinen Werken.
18
Grünwaldbibel 1924 Der Herr ist allen nahe, die ihn rufen, / ja allen, die mit Recht ihn rufen dürfen,
Elberfelder 1905 Nahe ist Jahwe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn anrufen in Wahrheit.
Textbibel AT Jahwe ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn in Wahrheit anrufen;
Pattloch Bibel Nahe ist der Herr allen, die ihn anrufen, allen, die ihn aufrichtig anrufen.
Luther 1545 Der HErr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen.
19
Grünwaldbibel 1924 erfüllt die Wünsche derer, die ihn fürchten, / vernimmt ihr Schreien und errettet sie.
Elberfelder 1905 Er tut das Verlangen derer, die ihn fürchten; ihr Schreien hört er und rettet sie.
Textbibel AT Er thut nach dem Willen derer, die ihn fürchten, und hört ihr Geschrei und hilft ihnen.
Schlachter Bibel 1951 er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, und hört ihr Schreien und hilft ihnen.
Pattloch Bibel Das Verlangen der Gottesfürchtigen erfüllt er, hört auf ihren Hilferuf und rettet sie.
Luther 1545 Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreien und hilft ihnen.
20
Grünwaldbibel 1924 Der Herr behütet alle, die ihn lieben, / und rottet alle Frevler aus.
Elberfelder 1905 Jahwe bewahrt alle, die ihn lieben, und alle Gesetzlosen vertilgt er.
Textbibel AT Jahwe behütet alle, die ihn lieben, aber alle Gottlosen vertilgt er.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR behütet alle, die ihn lieben, und wird alle Gottlosen vertilgen!
Pattloch Bibel Der Herr behütet alle, die ihn lieben; doch alle Frevler vernichtet er.
Luther 1545 Der HErr behütet alle, die ihn lieben, und wird vertilgen alle GOttlosen.
21
Grünwaldbibel 1924 So singt mein Mund das Lob des Herrn, / daß alles Fleisch lobpreise seinen heiligen Namen / für immer und auf ewig.
Elberfelder 1905 Mein Mund soll das Lob Jahwes aussprechen; und alles Fleisch preise seinen heiligen Namen immer und ewiglich!
Textbibel AT Mein Mund soll vom Ruhm Jahwes reden, und alles Fleisch preise seinen heiligen Namen immer und ewig!
Schlachter Bibel 1951 Mein Mund soll des HERRN Ruhm verkündigen; und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich!
Pattloch Bibel Das Lob des Herrn verkünde mein Mund! Jedermann preise seinen heiligen Namen [immer und ewig]!
Luther 1545 Mein Mund soll des HErrn Lob sagen, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich!

Psalm 146

1
Grünwaldbibel 1924 Alleluja! / Lobpreis den Herrn, du meine Seele!
Elberfelder 1905 Lobet Jahwe! Lobe Jahwe, meine Seele!
Textbibel AT Rühmet Jah! Rühme, meine Seele, Jahwe!
Schlachter Bibel 1951 Hallelujah! Lobe den HERRN, meine Seele!
Pattloch Bibel [Hallelujah!] - Lobe den Herrn, meine Seele!
Luther 1545 Halleluja! Lobe den HErrn, meine Seele!
2
Grünwaldbibel 1924 Solang ich lebe, preise ich den Herrn / und singe meinem Gott, solang ich bin.
Elberfelder 1905 Loben will ich Jahwe mein Leben lang, will Psalmen singen meinem Gott, solange ich bin.
Textbibel AT Ich will Jahwe mein Leben lang rühmen, meinem Gotte lobsingen, so lange ich bin!
Schlachter Bibel 1951 Ich will den HERRN loben, solange ich lebe, und meinen Gott besingen, weil ich noch bin!
Pattloch Bibel Den Herrn will ich loben mein Leben lang, meinem Gott will ich singen, solange ich bin!
Luther 1545 Ich will den HErrn loben, so lange ich lebe, und meinem GOtt lobsingen, weil ich hie bin.
3
Grünwaldbibel 1924 Verlaßt euch nicht auf einen Fürsten, / auf einen Menschen, der sich nimmer helfen kann!
Elberfelder 1905 Vertrauet nicht auf Fürsten, auf einen Menschensohn, bei welchem keine Rettung ist!
Textbibel AT Verlaßt euch nicht auf Fürsten, auf einen Menschen, der nicht helfen kann.
Schlachter Bibel 1951 Verlasset euch nicht auf Fürsten, auf ein Menschenkind, bei dem keine Rettung ist!
Pattloch Bibel Vertraut nicht auf Vornehme, auf einen Menschen, bei dem keine Hilfe ist!
Luther 1545 Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.
4
Grünwaldbibel 1924 Wenn ihm der Odem ausgeht, kehrt er wiederum zur Erde. / Aus ist's an jenem Tag mit seinen Plänen. -
Elberfelder 1905 Sein Geist geht aus, er kehrt wieder zu seiner Erde: an selbigem Tage gehen seine Pläne zu Grunde.
Textbibel AT Wenn sein Odem ausgeht, wird er wieder zu Erde; an demselben Tage ist's mit seinen Anschlägen vorbei.
Schlachter Bibel 1951 Sein Geist fährt aus, er wird wieder zu Erde; an dem Tage sind alle seine Vorhaben vernichtet!
Pattloch Bibel Entflieht sein Odem, kehrt er zur Erde zurück, so sind zur selben Zeit seine Pläne dahin.
Luther 1545 Denn des Menschen Geist muß davon, und er muß wieder zu Erde werden; alsdann sind verloren alle seine Anschläge.
5
Grünwaldbibel 1924 Wohl dem, des Helfer Jakobs Gott, / und dessen Hoffnung ruht auf seinem Herrn und Gott,
Elberfelder 1905 Glückselig der, dessen Hilfe der Gott Jakobs, dessen Hoffnung auf Jahwe, seinen Gott, ist!
Textbibel AT Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, der seine Hoffnung setzt auf Jahwe, seinen Gott,
Schlachter Bibel 1951 Wohl dem, des Hilfe der Gott Jakobs ist, des Hoffnung steht auf dem HERRN, seinem Gott!
Pattloch Bibel Glücklich, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, dessen Hoffnung auf dem Herrn, seinem Gott, ruht,
Luther 1545 Wohl dem, des Hilfe der GOtt Jakobs ist, des Hoffnung auf dem HErrn, seinem GOtt, stehet,
6
Grünwaldbibel 1924 der Himmel, Erde, Meer / und alles, was darin, erschaffen! / Er, der zu aller Zeit Gerechte,
Elberfelder 1905 Der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und alles, was in ihnen ist; der Wahrheit hält auf ewig;
Textbibel AT der Himmel und Erde, das Meer und alles, was in ihnen ist, geschaffen hat, der ewig Treue hält,
Schlachter Bibel 1951 Dieser hat Himmel und Erde gemacht, das Meer und alles, was drinnen ist; er ist's auch, der ewiglich Treue bewahrt.
Pattloch Bibel der Himmel und Erde erschaffen hat, das Meer und alles, was in ihnen ist! Er hält die Treue auf ewig.
Luther 1545 der Himmel, Erde, Meer und alles, was drinnen ist, gemacht hat; der Glauben hält ewiglich;
7
Grünwaldbibel 1924 verschafft den Unterdrückten Recht, / gibt Brot den Hungernden. - / Der Herr löst der Gefang'nen Not.
Elberfelder 1905 der Recht schafft den Bedrückten, der Brot gibt den Hungrigen. Jahwe löst die Gebundenen.
Textbibel AT der den Unterdrückten Recht schafft, der den Hungrigen Brot giebt. Jahwe befreit die Gefangenen,
Schlachter Bibel 1951 Er schafft den Unterdrückten Recht und gibt den Hungrigen Brot; der HERR löst Gebundene.
Pattloch Bibel Den Bedrückten verhilft er zum Recht, den Hungernden gibt er Brot, der Herr befreit die Gefangenen.
Luther 1545 der Recht schaffet denen, so Gewalt leiden; der die Hungrigen speiset. Der HErr löset die Gefangenen.
8
Grünwaldbibel 1924 Der Herr gibt Blinden Licht; / der Herr hebt die Gebeugten auf; / die Frommen liebt der Herr.
Elberfelder 1905 Jahwe öffnet die Augen der Blinden, Jahwe richtet auf die Niedergebeugten, Jahwe liebt die Gerechten;
Textbibel AT Jahwe macht die Blinden sehend;Jahwe richtet die Gebeugten auf, Jahwe hat die Frommen lieb.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR macht Blinde sehend; der HERR richtet Gebeugte auf; der HERR liebt die Gerechten.
Pattloch Bibel Der Herr öffnet die Augen der Blinden; der Herr richtet die Gebeugten auf; der Herr liebt die Gerechten.
Luther 1545 Der HErr macht die Blinden sehend. Der HErr richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der HErr liebet die Gerechten.
9
Grünwaldbibel 1924 Der Herr beschützt die Fremdlinge, / erhält die Waisen und die Witwen; / die Frevler aber läßt er irregehen.
Elberfelder 1905 Jahwe bewahrt die Fremdlinge, die Waise und die Witwe hält er aufrecht; aber er krümmt den Weg der Gesetzlosen.

Textbibel AT Jahwe behütet die Fremdlinge, erhält Waisen und Witwen, aber die Gottlosen führt er in Irrsal.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR behütet den Fremdling; er erhält Waisen und Witwen; aber den Gottlosen läßt er verkehrte Wege wandeln.
Pattloch Bibel Der Herr beschützt die Fremden; Waisen und Witwen hilft er auf; doch den Weg der Frevler leitet er irre.
Luther 1545 Der HErr behütet Fremdlinge und Waisen und erhält die Witwen; und kehret zurück den Weg der GOttlosen.
10
Grünwaldbibel 1924 Der Herr wird ewig König sein, / dein Gott durch alle Zeiten, Sion. / Alleluja!
Elberfelder 1905 Jahwe wird regieren in Ewigkeit, dein Gott, Zion, von Geschlecht zu Geschlecht. Lobet Jahwe!
Textbibel AT Jahwe wird König sein in Ewigkeit, dein Gott, o Zion, durch alle Geschlechter! Rühmet Jah!
Schlachter Bibel 1951 Der HERR wird ewiglich herrschen, dein Gott, o Zion, für und für! Hallelujah!
Pattloch Bibel Der Herr ist König für ewig, dein Gott, o Sion, von Geschlecht zu Geschlecht. - [Hallelujah!]
Luther 1545 Der HErr ist König ewiglich, dein GOtt, Zion, für und für. Halleluja!

Psalm 147

1
Grünwaldbibel 1924 Lobpreist den Herrn! Weil er so gut, ist unser Gott des Lobes wert; / weil er so liebevoll, des Ruhmes würdig.
Elberfelder 1905 Lobet Jahwe! Denn es ist gut, unseren Gott zu besingen; denn es ist lieblich, es geziemt sich Lobgesang.
Textbibel AT Rühmet Jah, denn er ist gütig; lobsingt unserem Gott, denn er ist lieblich; es ziemt sich Lobgesang.
Schlachter Bibel 1951 Lobet den HERRN! Denn es ist gut, unserm Gott zu singen: es ist lieblich, es ziemt sich der Lobgesang.
Pattloch Bibel [Hallelujah!] - Lobt den Herrn, denn er ist gut! Preist unseren Gott, denn er ist hold! Ihm gebührt Lobgesang.
Luther 1545 Lobet den HErrn; denn unsern GOtt loben, das ist ein köstlich Ding; solch Lob ist lieblich und schön.
2
Grünwaldbibel 1924 Der Herr erbaut Jerusalem; / er sammelt die Zerstreuten Israels.
Elberfelder 1905 Jahwe baut Jerusalem, die Vertriebenen Israels sammelt er.
Textbibel AT Jahwe baut Jerusalem wieder auf, er sammelt die Versprengten Israels.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR baut Jerusalem, die Verjagten Israels wird er sammeln.
Pattloch Bibel Der Herr baut Jerusalem auf; die Versprengten Israels sammelt er.
Luther 1545 Der HErr bauet Jerusalem und bringet zusammen die Verjagten in Israel.
3
Grünwaldbibel 1924 Er heilet die gebrochenen Herzen / und lindert ihre Schmerzen
Elberfelder 1905 Der da heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und ihre Wunden verbindet;
Textbibel AT Er heilt, die zerbrochenes Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.
Schlachter Bibel 1951 Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und lindert ihre Schmerzen;
Pattloch Bibel Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, verbindet ihre schmerzenden Wunden.
Luther 1545 Er heilet, die zerbrochenes Herzens sind, und verbindet ihre Schmerzen.
4
Grünwaldbibel 1924 Der Sterne Zahl hat er bestimmt / und ruft sie all mit Namen auf.
Elberfelder 1905 der da zählt die Zahl der Sterne, sie alle nennt mit Namen.
Textbibel AT Er bestimmt den Sternen eine Zahl, er ruft sie alle mit Namen.
Schlachter Bibel 1951 er zählt die Zahl der Sterne und nennt sie alle mit Namen.
Pattloch Bibel Er stellt die Zahl der Sterne fest, ruft sie alle mit Namen.
Luther 1545 Er zählet die Sterne und nennet sie alle mit Namen.
5
Grünwaldbibel 1924 Ja, unser Herr ist groß, gewaltig, / und seine Weisheit unbeschreiblich.
Elberfelder 1905 Groß ist unser Herr, und groß an Macht; seiner Einsicht ist kein Maß.
Textbibel AT Groß ist unser Herr und reich an Macht; seine Einsicht ist ohne Maß.
Schlachter Bibel 1951 Groß ist unser Herr und reich an Macht; sein Verstand ist unermeßlich.
Pattloch Bibel Groß ist unser Herr und gewaltig an Kraft; seine Weisheit ist unermeßlich.
Luther 1545 Unser HErr ist groß und von großer Kraft; und ist unbegreiflich, wie er regieret.
6
Grünwaldbibel 1924 Der Herr hebt die Gebeugten auf; / die Frevler aber beugt er in den Staub. -
Elberfelder 1905 Jahwe hält aufrecht die Elenden; er erniedrigt bis zur Erde die Gesetzlosen.
Textbibel AT Jahwe hält die Gebeugten aufrecht, erniedrigt die Gottlosen bis auf den Boden.
Schlachter Bibel 1951 Der HERR richtet die Gedemütigten wieder auf, er erniedrigt die Gottlosen bis zur Erde.
Pattloch Bibel Der Herr hilft den Elenden auf; die Frevler erniedrigt er bis auf den Boden.
Luther 1545 Der HErr richtet auf die Elenden und stößet die GOttlosen zu Boden.
7
Grünwaldbibel 1924 So dankt dem Herrn in Wechselchören! / So singet auf der Zither unserm Gott,
Elberfelder 1905 Stimmet Jahwe einen Lobgesang an, singet Psalmen unserem Gott mit der Laute!
Textbibel AT Singt Jahwe mit Danksagung, lobsingt unserem Gott auf der Zither!
Schlachter Bibel 1951 Stimmt dem HERRN ein Danklied an, spielt unserm Gott auf der Harfe,
Pattloch Bibel Stimmt dem Herrn ein Danklied an, preist unseren Gott mit der Zither!
Luther 1545 Singet umeinander dem HErrn mit Dank und lobet unsern GOtt mit Harfen,
8

Grünwaldbibel 1924 ihm, der den Himmel deckt mit Wolken / und so der Erde Regen schafft, / der Gras auf Bergen sprossen läßt,
Elberfelder 1905 Ihm, der die Himmel mit Wolken bedeckt, der Regen bereitet für die Erde, der Gras sprossen läßt auf den Bergen;
Textbibel AT Der den Himmel mit Wolken bedeckt, der Erde Regen bereitet, die Berge Gras sprossen läßt,
Schlachter Bibel 1951 der den Himmel mit Wolken bedeckt, der Regen bereitet für die Erde und auf den Bergen Gras wachsen läßt;
Pattloch Bibel Er bedeckt den Himmel mit Wolken, bereitet der Erde den Regen, Gras läßt er auf den Bergen sprießen.
Luther 1545 der den Himmel mit Wolken bedeckt und gibt Regen auf Erden; der Gras auf Bergen wachsen läßt;
9
Grünwaldbibel 1924 und der dem Wilde Futter gibt, / den jungen Raben das, wonach sie rufen!
Elberfelder 1905 der dem Vieh sein Futter gibt, den jungen Raben, die da rufen.
Textbibel AT der dem Vieh sein Futter giebt, den jungen Raben, die zu ihm schreien.
Schlachter Bibel 1951 der dem Vieh sein Futter gibt, den jungen Raben, die ihn anrufen!
Pattloch Bibel Er gibt dem Vieh seine Nahrung, den jungen Raben, wonach sie schreien.
Luther 1545 der dem Vieh sein Futter gibt, den jungen Raben, die ihn anrufen.
10
Grünwaldbibel 1924 Er hat nicht Lust an Rosses Stärke; / nicht achtet er des Mannes Kraft.
Elberfelder 1905 Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an den Beinen des Mannes;
Textbibel AT Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch an den Schenkeln des Mannes Gefallen.
Schlachter Bibel 1951 Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an den Schenkeln des Mannes;
Pattloch Bibel Er hat keine Freude an starken Rossen, kein Gefallen an kräftigen Beinen der Helden.
Luther 1545 Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses noch Gefallen an jemandes Beinen.
11
Grünwaldbibel 1924 Dem Herrn gefallen, die vor ihm sich fürchten, / und wer auf seine Gnade harrt. -
Elberfelder 1905 Jahwe hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, an denen, die auf seine Güte harren.
Textbibel AT Jahwe hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine Gnade harren.
Schlachter Bibel 1951 der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine Gnade hoffen.
Pattloch Bibel Dem Herrn gefallen nur die, die ihn fürchten, die harren auf seine Huld.
Luther 1545 Der HErr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen.
12
Grünwaldbibel 1924 Lobpreis den Herrn, Jerusalem! / Lobsinge, Sion, deinem Gott!
Elberfelder 1905 Rühme, Jerusalem, Jahwe! Lobe, Zion, deinen Gott!
Textbibel AT Preise Jahwe, Jerusalem; rühme deinen Gott, o Zion!
Schlachter Bibel 1951 Preise, Jerusalem, den HERRN; lobe, Zion, deinen Gott!
Pattloch Bibel Preise den Herrn, Jerusalem! Lobe, Sion, deinen Gott!
Luther 1545 Preise, Jerusalem, den HErrn; lobe, Zion, deinen GOtt!
13
Grünwaldbibel 1924 Er festigt deiner Tore Riegel / und segnet darin deine Söhne,
Elberfelder 1905 Denn er hat befestigt die Riegel deiner Tore, hat deine Kinder gesegnet in deiner Mitte;
Textbibel AT Denn er hat die Riegel deiner Thore fest gemacht, deine Kinder in dir gesegnet.
Schlachter Bibel 1951 Denn er hat die Riegel deiner Tore befestigt, deine Kinder gesegnet in deiner Mitte;
Pattloch Bibel Denn die Riegel deiner Tore macht er stark, segnet in dir deine Söhne.
Luther 1545 Denn er macht fest die Riegel deiner Tore und segnet deine Kinder drinnen.
14
Grünwaldbibel 1924 und wieder gibt er deinen Grenzen Frieden / und sättigt dich mit feinstem Weizen.
Elberfelder 1905 Er, der Frieden stellt in deine Grenzen, dich sättigt mit dem Fette des Weizens;
Textbibel AT Er schafft deinen Grenzen Frieden, sättigt dich mit dem besten Weizen.
Schlachter Bibel 1951 er gibt deinen Grenzen Frieden und sättigt dich mit dem besten Weizen.
Pattloch Bibel Wohlfahrt verleiht er deinem Gebiete, mit fettem Weizen sättigt er dich.
Luther 1545 Er schaffet deinen Grenzen Frieden und sättiget dich mit dem besten Weizen.
15
Grünwaldbibel 1924 Zur Erde sendet er sein Wort, / und schnell läuft sein Befehl.
Elberfelder 1905 der seinen Befehl auf die Erde sendet: sehr schnell läuft sein Wort;
Textbibel AT Er sendet sein Gebot auf Erden; gar schnell läuft sein Wort.
Schlachter Bibel 1951 Er sendet seine Rede auf Erden; gar schnell läuft sein Wort;
Pattloch Bibel Er entsendet seinen Befehl auf die Erde, gar schnell eilt sein Wort voran.
Luther 1545 Er sendet seine Rede auf Erden; sein Wort läuft schnell.
16
Grünwaldbibel 1924 Wie Wolle gibt er Schnee / und streut den Reif wie Asche.
Elberfelder 1905 der Schnee gibt wie Wolle, Reif wie Asche streut;
Textbibel AT Er spendet Schnee wie Wolle, streut Reif wie Asche.
Schlachter Bibel 1951 er gibt Schnee wie Wolle, er streut Reif wie Asche;
Pattloch Bibel Er spendet Schnee wie Wolle, streut den Reif wie Asche aus.
Luther 1545 Er gibt Schnee wie Wolle, er streuet Reif wie Asche.
17

Grünwaldbibel 1924 Er wirft sein Eis wie Brocken hin; / vor seiner Kälte bleibt das Wasser stehen.
Elberfelder 1905 der sein Eis wirft wie Brocken: wer kann bestehen vor seinem Frost?
Textbibel AT Er wirft sein Eis wie Bissen hin; wer kann vor seinem Froste bestehen?
Schlachter Bibel 1951 er wirft sein Eis wie Brocken; wer kann bestehen vor seinem Frost?
Pattloch Bibel Eis wirft er hin wie Brocken; vor seiner Kälte erstarren die Wasser.
Luther 1545 Er wirft seine Schloßen wie Bissen; wer kann bleiben vor seinem Frost?
18
Grünwaldbibel 1924 Dann sendet er sein Wort; er macht sie schmelzen. / Er gibt mir leis Befehl, und sie zergehn in Wasser.
Elberfelder 1905 Er sendet sein Wort und schmelzt sie; er läßt seinen Wind wehen: es rieseln die Wasser.
Textbibel AT Er entsendet sein Wort und läßt sie schmelzen, läßt seinen Wind wehen, da rinnen Wasser.
Schlachter Bibel 1951 Er sendet sein Wort, so zerschmelzen sie; er läßt seinen Wind wehen, so tauen sie auf.
Pattloch Bibel Er entsendet sein Wort und läßt sie schmelzen; seinen Odem läßt er wehen, da rieseln die Wasser.
Luther 1545 Er spricht, so zerschmilzt es; er läßt seinen Wind wehen, so tauet‘s auf.
19
Grünwaldbibel 1924 Er, der sein Wort läßt Jakob hören, / Gesetz und Rechte Israel.
Elberfelder 1905 Er verkündet Jakob sein Wort, Israel seine Satzungen und seine Rechte.
Textbibel AT Er that Jakob sein Wort kund, Israel seine Satzungen und Rechte.
Schlachter Bibel 1951 Er läßt Jakob sein Wort verkündigen, Israel seine Satzungen und Rechte.
Pattloch Bibel Seine Worte hat er Jakob verkündet, Israel seine Gesetze und Vorschriften.
Luther 1545 Er zeiget Jakob sein Wort, Israel seine Sitten und Rechte.
20
Grünwaldbibel 1924 So hat er keinem Heidenvolk getan, / seine Gebote lehrte er sie nicht. / Alleluja!
Elberfelder 1905 Keiner Nation hat er also getan; und die Rechte, sie haben sie nicht gekannt. Lobet Jahwe!
Textbibel AT Keinem Volk hat er also gethan und seine Rechte lehrte er sie nicht. Rühmet Jah!
Schlachter Bibel 1951 So hat er keinem Volk getan, noch läßt er sie wissen seine Rechte. Hallelujah!
Pattloch Bibel An keinem Volke hat er so gehandelt; seine Vorschriften tat er ihnen nicht kund. - [Hallelujah!]
Luther 1545 So tut er keinen Heiden, noch läßt sie wissen seine Rechte. Halleluja!

Psalm 148

1
Grünwaldbibel 1924 Alleluja! / Lobpreist den Herrn im Himmel! / Lobpreist ihn in den Höhen!
Elberfelder 1905 Lobet Jahwe! Lobet Jahwe von den Himmeln her; lobet ihn in den Höhen!
Textbibel AT Rühmet Jah! Rühmet Jahwe vom Himmel her, rühmet ihn in den Himmelshöhen!
Schlachter Bibel 1951 Hallelujah! Lobet den HERRN vom Himmel her, lobet ihn in der Höhe!
Pattloch Bibel [Hallelujah!] - Lobt den Herrn vom Himmel her, lobt ihn in den Höhen!
Luther 1545 Halleluja! Lobet, ihr Himmel, den HErrn; lobet ihn in der Höhe!
2
Grünwaldbibel 1924 Lobpreist ihn, alle seine Engel! / Lobpreist ihn, alle seine Scharen!
Elberfelder 1905 Lobet ihn, alle seine Engel; lobet ihn, alle seine Heerscharen!
Textbibel AT Rühmet ihn, alle seine Engel, rühmet ihn, all' sein Heer!
Schlachter Bibel 1951 Lobet ihn, alle seine Engel; lobet ihn, alle seine Heerscharen!
Pattloch Bibel Lobt ihn, all seine Engel, lobt ihn, all seine Heerscharen!
Luther 1545 Lobet ihn, alle seine Engel; lobet ihn, all sein Heer!
3
Grünwaldbibel 1924 Lobpreiset ihn, du Sonne und du Mond! / Lobpreist ihn, all ihr hellen Sterne!
Elberfelder 1905 Lobet ihn, Sonne und Mond; lobet ihn, alle ihr leuchtenden Sterne!
Textbibel AT Rühmet ihn, Sonne und Mond, rühmet ihn, alle leuchtenden Sterne!
Schlachter Bibel 1951 Lobet ihn, Sonne und Mond; lobet ihn, alle leuchtenden Sterne!
Pattloch Bibel Lobt ihn, Sonne und Mond, lobt ihn, ihr leuchtenden Sterne alle!
Luther 1545 Lobet ihn, Sonne und Mond; lobet ihn, alle leuchtenden Sterne!
4
Grünwaldbibel 1924 Du höchster Himmel, preise ihn / und ihr Gewässer überm Himmel!
Elberfelder 1905 Lobet ihn, ihr Himmel der Himmel, und ihr Wasser, die ihr oberhalb der Himmel seid!
Textbibel AT Rühmet ihn, ihr äußersten Himmel und ihr Gewässer über dem Himmel!
Schlachter Bibel 1951 Lobet ihn, ihr Himmelshöhen und ihr Wasser oben am Himmel!
Pattloch Bibel Lobt ihn, ihr höchsten Himmel und ihr Wasser über dem Himmel!
Luther 1545 Lobet ihn, ihr Himmel allenthalben, und die Wasser, die oben am Himmel sind!
5
Grünwaldbibel 1924 Des Herren Namen sollen sie lobpreisen! / Denn er gebot; da waren sie geschaffen.
Elberfelder 1905 Loben sollen sie den Namen Jahwes! Denn er gebot, und sie waren geschaffen;
Textbibel AT Sie sollen den Namen Jahwes rühmen; denn er gebot, da wurden sie geschaffen.
Schlachter Bibel 1951 Sie sollen loben den Namen des HERRN; denn sie entstanden auf sein Geheiß,
Pattloch Bibel Den Namen des Herrn sollen sie loben; denn er gebot, und sie waren erschaffen.
Luther 1545 Die sollen loben den Namen des HErrn; denn er gebeut, so wird‘s geschaffen.
6

Grünwaldbibel 1924 Er läßt sie stehn für alle Zeiten / und macht es zum Gesetz, das nimmer kraftlos wird.
Elberfelder 1905 und er stellte sie hin für immer und ewig; er gab ihnen eine Satzung, und sie werden sie nicht überschreiten.
Textbibel AT Er stellte sie hin für immer und ewig; er gab ein Gesetz, das überschreiten sie nicht.
Schlachter Bibel 1951 und er verlieh ihnen ewigen Bestand; er gab ein Gesetz, das nicht überschritten wird.
Pattloch Bibel Er stellte sie hin für immer und ewig; er gab ein Gesetz, das niemals vergeht.
Luther 1545 Er hält sie immer und ewiglich; er ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen.
7
Grünwaldbibel 1924 Lobpreist den Herrn, die ihr auf Erden weilet, / ihr Meerestiere, all ihr Meeresfluten!
Elberfelder 1905 Lobet Jahwe von der Erde her, ihr Wasserungeheuer und alle Tiefen!
Textbibel AT Rühmet Jahwe von der Erde her, ihr Seeungeheuer und all' ihr Fluten.
Schlachter Bibel 1951 Lobet den HERRN von der Erde her, ihr Walfische und alle Meeresfluten!
Pattloch Bibel Lobt den Herrn von der Erde her, ihr Meeresdrachen und ihr Tiefen alle!
Luther 1545 Lobet den HErrn auf Erden, ihr Walfische und alle Tiefen;
8
Grünwaldbibel 1924 Du Feuer, Hagel, Schnee und Sturmgewölk, / du Sturmwind, seines Winks gewärtig.
Elberfelder 1905 Feuer und Hagel, Schnee und Nebel, du Sturmwind, der du ausrichtest sein Wort;
Textbibel AT Feuer und Hagel, Schnee und Rauch, du Sturmwind, der sein Gebot ausrichtet,
Schlachter Bibel 1951 Feuer und Hagel, Schnee und Dunst, Sturmwind, der sein Wort ausführt;
Pattloch Bibel Feuer und Hagel, Schnee und Nebel, du Sturmwind, der sein Wort vollzieht!
Luther 1545 Feuer, Hagel, Schnee und Dampf, Sturmwinde, die sein Wort ausrichten;
9
Grünwaldbibel 1924 Ihr Bergeshöhen, all ihr Hügel, / ihr Fruchtbäume, ihr Zedern all!
Elberfelder 1905 ihr Berge und alle Hügel, Fruchtbäume und alle Zedern;
Textbibel AT ihr Berge und all' ihr Hügel, ihr Fruchtbäume und all' ihr Cedern;
Schlachter Bibel 1951 Berge und alle Hügel, Obstbäume und alle Zedern;
Pattloch Bibel Berge und all ihr Hügel, Fruchtbäume und Zedern insgesamt!
Luther 1545 Berge und alle Hügel, fruchtbare Bäume und alle Zedern;
10
Grünwaldbibel 1924 Du Wild und all ihr zahmen Tiere, / Gewürm und ihr beschwingten Vögel!
Elberfelder 1905 wildes Getier und alles Vieh, kriechende Tiere und geflügeltes Gevögel!
Textbibel AT ihr wilden Tiere und alles Vieh, du Gewürm und ihr beschwingten Vögel;
Schlachter Bibel 1951 wilde Tiere und alles Vieh, alles, was kriecht und fliegt;
Pattloch Bibel Wilde Tiere und alles Vieh, Kriechtiere und beschwingte Vögel!
Luther 1545 Tier und alles Vieh, Gewürm und Vögel;
11
Grünwaldbibel 1924 Ihr Erdenkönige, ihr Völker all, / ihr Fürsten alle und ihr Erdenrichter!
Elberfelder 1905 Ihr Könige der Erde und alle Völkerschaften, ihr Fürsten und alle Richter der Erde;
Textbibel AT ihr Erdenkönige und all' ihr Völker, ihr Fürsten und all' ihr Erdenrichter;
Schlachter Bibel 1951 die Könige der Erde und alle Nationen, die Fürsten und alle Richter auf Erden;
Pattloch Bibel Ihr Könige der Erde und alle Völker, Fürsten und alle Richter der Erde!
Luther 1545 ihr Könige auf Erden und alle Leute, Fürsten und alle Richter auf Erden;
12
Grünwaldbibel 1924 Ihr Jünglinge, ihr Jungfrauen, / ihr Greise und ihr Jungen!
Elberfelder 1905 ihr Jünglinge und auch ihr Jungfrauen, ihr Alten samt den Jungen!
Textbibel AT ihr Jünglinge und ihr Jungfrauen, ihr Greise samt den Knaben:
Schlachter Bibel 1951 Jünglinge und auch Jungfrauen, Greise mitsamt den Knaben;
Pattloch Bibel Jünglinge und auch ihr Jungfrauen, Greise mitsamt den Kindern!
Luther 1545 Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen
13
Grünwaldbibel 1924 Lobpreisen sollen sie des Herren Namen! / Denn hoch erhaben ist allein sein Name, / und seine Herrscherwürde ist erhaben über Erd und Himmel.
Elberfelder 1905 Loben sollen sie den Namen Jahwes! Denn sein Name ist hoch erhaben, er allein; seine Majestät ist über Erde und Himmel.
Textbibel AT Sie sollen den Namen Jahwes rühmen, denn sein Name allein ist erhaben; sein Glanz überragt Erde und Himmel.
Schlachter Bibel 1951 sie sollen loben den Namen des HERRN! Denn sein Name allein ist erhaben, sein Glanz überstrahlt Erde und Himmel.
Pattloch Bibel Den Namen des Herrn sollen sie loben! Denn erhaben ist sein Name allein! Seine Hoheit geht über Erde und Himmel.
Luther 1545 sollen loben den Namen des HErrn; denn sein Name allein ist hoch; sein Lob gehet, soweit Himmel und Erde ist.
14
Grünwaldbibel 1924 Und seinem Volk verleiht er große Macht. / Lobpreisen dürfen ihn all seine Frommen, / die Kinder Israels, das Volk, das ihm so nahe steht. / Alleluja!
Elberfelder 1905 Und er hat erhöht das Horn seines Volkes, das Lob all seiner Frommen, der Kinder Israel, des Volkes, das ihm nahe ist. Lobet Jahwe!
Textbibel AT Er verlieh seinem Volk ein hocherhobenes Horn; darob erschalle Lobpreis bei allen seinen Frommen, den Söhnen Israels, dem Volke, das ihm nahe ist! Rühmet Jah!

Schlachter Bibel 1951 Und er hat das Horn seines Volkes erhöht, allen seinen Frommen zum Ruhm, den Kindern Israel, dem Volk, das ihm nahe ist. Hallelujah!
Pattloch Bibel Seinem Volk verlieh er Stärke und Macht. - Ein Lobgesang für all seine Frommen, für Israels Söhne, das Volk, das ihm nahen darf. - [Hallelujah!]
Luther 1545 Und er erhöhet das Horn seines Volks. Alle seine Heiligen sollen loben, die Kinder Israel, das Volk, das ihm dienet, Halleluja!

Psalm 149

1
Grünwaldbibel 1924 Alleluja! / Ein neues Lied singt jetzt dem Herrn, / sein Lob mit seiner Frommen Chor!
Elberfelder 1905 Lobet Jahwe! Singet Jahwe ein neues Lied, sein Lob in der Versammlung der Frommen!
Textbibel AT Rühmet Jah! Singt Jahwe ein neues Lied; sein Lobpreis erschalle in der Gemeinde der Frommen.
Schlachter Bibel 1951 Hallelujah! Singet dem HERRN ein neues Lied, sein Lob in der Gemeinde der Frommen!
Pattloch Bibel [Hallelujah!] - Singt dem Herrn ein neues Lied! Singt sein Lob in der Gemeinde der Frommen!
Luther 1545 Halleluja! Singet dem HErrn ein neues Lied! Die Gemeine der Heiligen soll ihn loben.
2
Grünwaldbibel 1924 Froh wäre Israel an seinem Schöpfer. / Ob ihres Königs seien Sions Söhne fröhlich!
Elberfelder 1905 Israel freue sich seines Schöpfers; die Kinder Zions sollen frohlocken über ihren König!
Textbibel AT Israel freue sich über seinen Schöpfer, die Söhne Zions sollen über ihren König frohlocken.
Schlachter Bibel 1951 Israel freue sich seines Schöpfers, die Kinder Zions sollen jubeln über ihren König!
Pattloch Bibel Israel freue sich seines Schöpfers, Sions Söhne sollen jubeln ob ihres Königs!
Luther 1545 Israel freue sich des, der ihn gemacht hat; die Kinder Zion seien fröhlich, über ihrem Könige!
3
Grünwaldbibel 1924 Mit Reigen sollen seinen Namen sie lobpreisen, / mit Pauken und mit Zithern ihm lobsingen!
Elberfelder 1905 Loben sollen sie seinen Namen mit Reigen, mit Tamburin und Laute ihm Psalmen singen!
Textbibel AT Sie sollen seinen Namen rühmen unter Reigentanz, mit Pauken und Zithern ihm lobsingen.
Schlachter Bibel 1951 Sie sollen seinen Namen loben im Reigen, mit Pauken und Harfen ihm spielen!
Pattloch Bibel Seinen Namen sollen sie loben im Reigen, mit Pauke und Zither ihm spielen!
Luther 1545 Sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen.
4
Grünwaldbibel 1924 Denn Wohlgefallen hat der Herr an seinem Volke. / Er krönt mit Sieg die Dulder.
Elberfelder 1905 Denn Jahwe hat Wohlgefallen an seinem Volke; er schmückt die Sanftmütigen mit Rettung.
Textbibel AT Denn Jahwe hat an seinem Volke Wohlgefallen; er schmückt die Gebeugten mit Heil.
Schlachter Bibel 1951 Denn der HERR hat Wohlgefallen an seinem Volk; er schmückt die Gedemütigten mit Heil.
Pattloch Bibel Denn der Herr hat Gefallen an seinem Volk, die Armen krönt er mit Heil.
Luther 1545 Denn der HErr hat Wohlgefallen an seinem Volk; er hilft den Elenden herrlich.
5
Grünwaldbibel 1924 Die Frommen jauchzen dann ob all der Herrlichkeit / und tun sich nicht genug in Jubel.
Elberfelder 1905 Es sollen jubeln die Frommen in Herrlichkeit, jauchzen auf ihren Lagern!
Textbibel AT Die Frommen sollen jauchzen ob der Herrlichkeit, auf ihren Lagern jubeln.
Schlachter Bibel 1951 Die Frommen sollen frohlocken vor Herrlichkeit, sie sollen jauchzen auf ihren Lagern;
Pattloch Bibel Die Frommen mögen frohlocken in Ehre, jauchzen auf ihren Lagerstätten!
Luther 1545 Die Heiligen sollen fröhlich sein und preisen und rühmen auf ihren Lagern.
6
Grünwaldbibel 1924 In ihrem Mund sei Gottes Lob, / ein scharfes Schwert in ihrer Hand,
Elberfelder 1905 Lobeserhebungen Gottes seien in ihrer Kehle, und ein zweischneidiges Schwert in ihrer Hand,
Textbibel AT Lobpreis Gottes sei in ihrem Munde und ein zweischneidiges Schwert in ihrer Hand,
Schlachter Bibel 1951 das Lob Gottes sei in ihrem Mund und ein zweischneidiges Schwert in ihrer Hand,
Pattloch Bibel In ihrer Kehle sei Lobpreis Gottes, in ihrer Hand ein zweischneidig Schwert,
Luther 1545 Ihr Mund soll GOtt erhöhen, und sollen scharfe Schwerter in ihren Händen haben,
7
Grünwaldbibel 1924 um Rache zu vollziehen an den Heiden / und an den Völkern Ahndungen zu üben,
Elberfelder 1905 um Rache auszuüben an den Nationen, Bestrafungen an den Völkerschaften;
Textbibel AT Rache an den Heiden zu vollstrecken, Züchtigungen an den Nationen,
Schlachter Bibel 1951 um Rache zu üben an den Völkern, Strafe an den Nationen,
Pattloch Bibel um Rache zu üben an den Völkern, Strafgerichte an den Nationen,
Luther 1545 daß sie Rache üben unter den Heiden, Strafe unter den Völkern,
8
Grünwaldbibel 1924 mit Ketten ihre Könige zu binden, / mit Eisenfesseln ihre Edlen,
Elberfelder 1905 ihre Könige zu binden mit Ketten, und ihre Edlen mit eisernen Fesseln;
Textbibel AT ihre Könige mit Ketten zu binden und ihre Edlen mit eisernen Fesseln,
Schlachter Bibel 1951 um ihre Könige mit Ketten zu binden und ihre Edlen mit eisernen Fesseln,
Pattloch Bibel um mit Fesseln ihre Könige zu binden, ihre Edlen mit eisernen Ketten,
Luther 1545 ihre Könige zu binden mit Ketten und ihre Edlen mit eisernen Fesseln,
9

Grünwaldbibel 1924 um zu vollziehen das Gericht, wie's vorgeschrieben! / Für alle seine Frommen ist dies ehrenvoll. / Alleluja!
Elberfelder 1905 an ihnen auszuüben das geschriebene Gericht! Das ist die Ehre aller seiner Frommen. Lobet Jahwe!
Textbibel AT längst aufgezeichnetes Gericht an ihnen zu vollstrecken: hohe Ehre ist solches für alle seine Frommen. Rühmet Jah!
Schlachter Bibel 1951 um an ihnen zu vollstrecken das geschriebene Urteil; das ist eine Ehre für alle seine Frommen. Hallelujah!
Pattloch Bibel um Gericht über sie zu halten, wie es geschrieben steht, Ehre ist solches für all seine Frommen. - [Hallelujah!]
Luther 1545 daß sie ihnen tun das Recht, davon geschrieben ist. Solche Ehre werden alle seine Heiligen haben. Halleluja!

Psalm 150

1
Grünwaldbibel 1924 Alleluja! / Lobpreist den Herrn in seinem Heiligtum! / Lobpreiset ihn in seiner starken Feste!
Elberfelder 1905 Lobet Jahwe! Lobet Gott in seinem Heiligtum; lobet ihn in der Feste seiner Stärke!
Textbibel AT Rühmet Jah! Rühmet Gott in seinem Heiligtume, rühmet ihn in seiner starken Veste!
Schlachter Bibel 1951 Hallelujah! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht!
Pattloch Bibel [Hallelujah!] - Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in seiner starken Himmelsfeste!
Luther 1545 Halleluja! Lobet den HErrn in seinem Heiligtum; lobet ihn in der Feste seiner Macht!
2
Grünwaldbibel 1924 Lobt ihn ob seiner großen Taten! / Lobt ihn gemäß der Größe seiner Majestät!
Elberfelder 1905 Lobet ihn wegen seiner Machttaten; lobet ihn nach der Fülle seiner Größe!
Textbibel AT Rühmet ihn ob seiner gewaltigen Thaten, rühmet ihn nach der Fülle seiner Größe!
Schlachter Bibel 1951 Lobet ihn wegen seiner mächtigen Taten, lobet ihn ob seiner großen Majestät!
Pattloch Bibel Lobt ihn ob seiner mächtigen Taten, lobt ihn ob seiner gewaltigen Größe!
Luther 1545 Lobet ihn in seinen Taten; lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
3
Grünwaldbibel 1924 Lobpreist ihn mit Posaunenklang! / Lobt ihn mit Zithern und mit Harfen!
Elberfelder 1905 Lobet ihn mit Posaunenschall; lobet ihn mit Harfe und Laute!
Textbibel AT Rühmet ihn mit Posaunenschall, rühmet ihn mit Harfe und Zither!
Schlachter Bibel 1951 Lobet ihn mit Posaunenschall, lobet ihn mit Psalter und Harfe!
Pattloch Bibel Lobt ihn mit dem Schall der Posaune, lobt ihn mit Harfe und Zither!
Luther 1545 Lobet ihn mit Posaunen; lobet ihn mit Psalter und Harfen!
4
Grünwaldbibel 1924 Lobt ihn mit Pauken und mit Reigen! / Lobt ihn mit Saitenspiel und Flöten!
Elberfelder 1905 Lobet ihn mit Tamburin und Reigen; lobet ihn mit Saitenspiel und Schalmei!
Textbibel AT Rühmet ihn mit Pauke und Reigentanz, rühmet ihn mit Saitenspiel und Schalmei!
Schlachter Bibel 1951 Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saitenspiel und Flöte!
Pattloch Bibel Lobt ihn mit Pauke und Reigen, lobt ihn mit Saitenspiel und Flöte!
Luther 1545 Lobet ihn mit Pauken und Reigen; lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!
5
Grünwaldbibel 1924 Lobt ihn mit leisen Zimbeltönen! / Lobt ihn mit lauten Zimbeltönen!
Elberfelder 1905 Lobet ihn mit klingenden Zimbeln; lobet ihn mit schallenden Zimbeln!
Textbibel AT Rühmet ihn mit hellen Cymbeln, rühmet ihn mit schallenden Cymbeln!
Schlachter Bibel 1951 Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit lauten Zimbeln!
Pattloch Bibel Lobt ihn mit klingenden Zimbeln, lobt ihn mit schmetternden Zimbeln!
Luther 1545 Lobet ihn mit hellen Zimbeln; lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln!
6
Grünwaldbibel 1924 Ein jener Atemzug lobpreis den Herrn! / Alleluja!
Elberfelder 1905 Alles, was Odem hat, lobe Jah! Lobet Jahwe!
Textbibel AT Alles, was Odem hat, rühme Jah! Rühmet Jah!
Schlachter Bibel 1951 Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Hallelujah!
Pattloch Bibel Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! - [Hallelujah!]
Luther 1545 Alles, was Odem hat, lobe den HErrn! Halleluja!

Zum "Sela" siehe:
http://www.grundtexte.de/index.php?option=com_attachments&task=download&id=143